4.

5.

6.

Codex diplomaticus Warmiensis, oder, Regesten und Urkunden zur ...

Carl Peter Woelky, Johann Martin Saage, Historischer Verein für Ermland, Historischer Verein für Ermland

Digitized by Google

Ger 6905.102

Harvard College Library

FROM THE GIFT OF

WILLIAM ENDICOTT, JR.

(Class of 1887)

OF BOSTON

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Monumenta Historiae Warmiensis

oder

Quellensammlung zur Geschichte Ermlands.

Herausgegeben

von dem historischen Vereine für Ermland.

Band I.

I. Abtheilung.

Codex Diplomaticus Warmiensis.

Band I.

Mainz, 1860.

Verlag von Franz Kirchheim.

Digitized by Google

Codex Diplomaticus Warmiensis

oder

Regesten und Urkunden zur Geschichte Ermlands.

Gesammelt

und im Namen des historischen Vereins für Ermland

herausgegeben

von

Carl Peter Woelky,
Domvikar in Frauenburg,

und

Johann Martin Saage,
Sekretär und Archivar bei der bischöflich-ermländischen Kurie,
Ritter des Rothen Adler-Ordens IV. Kl.

Band I.

Urkunden der Jahre 1231—1340.

Mainz, 1860.

Verlag von Franz Kirchheim.

Digitized by Google

Ger 6905.102

Harvard College Library
Dec 7, 1912
Gift of
William Endicott, Jr.

Digitized by Google

Vorrede.

Bei Bildung eines Vereines zur Erforschung der Geschichte und Alterthümer Ermlands musste gleich anfangs Bedacht genommen werden, das an vielen Orten zerstreute, in den Archiven verborgene historische Material zu sammeln und durch Herausgabe allgemein zugänglich zu machen. Für die von ihm zu edirende grössere Quellensammlung empfahl sich nach dem Vorgange ähnlicher Werke der allgemeine Titel: Monumenta historiae Warmiensis, worin als einzelne Abtheilungen das Urkundenbuch, Chroniken, Gesetze, Briefe u. s. w. ihre Stelle finden.

Das Urkundenbuch oder der Codex diplomaticus Warmiensis, die ältesten Quellen enthaltend, musste zuerst in Bearbeitung kommen. Die Unterzeichneten übernahmen dessen Herausgabe. Indem sie nun den ersten Band der Oeffentlichkeit übergeben, halten sie es für nöthig, demselben einige Bemerkungen über Inhalt und Form vorauszuschicken.

Unter Ermland versteht man gewöhnlich nur jenen Theil der Diözese Ermland, welcher bis zum Jahre 1772 der weltlichen Herrschaft des Bischofs unterworfen war und nach der neueren Eintheilung die landräthlichen Kreise Braunsberg, Heilsberg, Rössel und Allenstein bildet. Dagegen umfasste die Diözese unter der geistlichen Jurisdiktion des Bischofs den ganzen Landstrich der Provinz Preussen zwischen den Flüssen Elbing, Weske und Passarge östlich bis zum Pregel, seit der neuen Circumscription vom J. 1821 aber von der Weichsel bis zur russischen und polnischen Grenze. Hienach waren zur Aufnahme in den Codex diplomaticus Warmiensis alle Urkunden geeignet, welche über jenen engern Bezirk in geistlicher und weltlicher, über diesen weiteren aber nur in geistlicher Beziehung handelten. Während wir indessen über die

Digitized by Google

kirchlichen Verhältnisse der zur Diözese Ermland gehörenden Ordensgebiete nur vereinzelte urkundliche Nachrichten bringen konnten, da die meisten untergegangen sind und von den wenigen erhaltenen noch weniger uns zugänglich waren, wurden wir durch das freundliche Anerbieten des Herrn Stadtrath Ferdinand Neumann in Elbing, seine aus dem dortigen Archive gemachte Urkundensammlung unserem Werke einzuverleiben, in den Stand gesetzt, über die Stadt Elbing und ihr Gebiet sämmtliche noch vorhandene Urkunden, nicht bloss die kirchlichen Inhalts, mitzutheilen. Es stand dem um so weniger ein Bedenken entgegen, als Elbing nicht nur zur Diözese Ermland gehört, sondern auch seine ganze Entwicklung und seine Schicksale mit denen des bischöflichen Landes oft theilte, so dass die Geschichte des letzteren durch jene vielfach aufgeklärt wird. Endlich enthält das Archiv des Domkapitels in Frauenburg eine kleine Anzahl Originalurkunden über einzelne ausserhalb Ermland liegende Orte, namentlich über Samland, welche dem künftigen Forscher als vorhanden wenigstens in den Regesten angezeigt werden sollten.

Als Quellen für unsere Sammlung wurden benutzt: 1) das Archiv des Domkapitels in Frauenburg über jene Gebiete, welche früher unter seiner landesherrlichen Oberhoheit standen, oder die Kammerämter Frauenburg, Mehlsack und Allenstein, und einige Ortschaften des bischöflichen Territoriums, die durch Tausch, Kauf oder anderen privaten Rechtstitel in seinen Besitz übergegangen waren. Wo Originalien fehlten, wurden die amtlichen Urkundensammlungen oder Privilegienbücher benutzt; von denen für unseren Zweck in Betracht kommen: a) Privilegienbuch F., ein Quartant, in seinen Haupttheilen spätestens 1407 vollendet, seit welcher Zeit nur Nachträge von späterer Hand sich finden. Eine Vergleichung der noch vorhandenen Originalurkunden Nr. 75. 83. 121. 125. 153. 154. 171. 173. 181. mit seinem Texte zeigt indessen, dass sich besonders auf den ersten Blättern zahlreiche, mitunter sinnentstellende und schwer zu emendirende Fehler eingeschlichen haben. b) Privilegienbuch B., ein Quartant. In einem Prozesse der Dorfschaft Schöndamerau wurde es am Ende des vorigen Jahr-

Digitized by Google

hunderts der Gerichtsbehörde zur Einsicht ausgeliefert, aber nicht zurückgegeben. Es befindet sich jetzt im geheimen Provinzialarchiv zu Königsberg und ist das von Voigt benutzte „Ermländische Privilegienbuch“. Wie aus derselben Reihenfolge der Urkunden, namentlich aber aus denselben Fehlern hervorgeht, ist es eine aus F. gemachte Reinschrift, die jedoch durch viele nach den Originalen am Rande angemerkten Verbesserungen ihren eignen Werth erhält. Die Zeit seiner Entstehung ist am Ende vermerkt: „Finitum et completum per Henricum Schonenberg clericum lubicensem Anno domini M° cccc° xxiiij. Indiccione prima vndecima die Mensis Maii“. c) Privilegienbuch E., ein Quartant und eine weitere, um 1450 aus F. gefertigte Abschrift mit denselben Fehlern. d) Privilegienbuch C., ein Quartant, ums Jahr 1530 angelegt, enthält vorzüglich Urkunden über das damals zu Ermland gehörende Tolkemitter Gebiet. Vom J. 1532—1578 sind die neuen Verleihungen in chronologischer Reihenfolge gleichzeitig mit der Ausfertigung der Originale eingetragen. Sein Text ist durchweg korrekt. Sämmtliche genannten Privilegienbücher sind auf Pergament geschrieben.

2) Das bischöfliche Archiv in Frauenburg für das ehemalige bischöfliche Territorium hat seine gewiss zahlreichen Originalurkunden aus älterer Zeit sämmtlich eingebüsst; somit ist für diese Periode a) der liber privilegiorum antiquus, ein Foliant C. Nr. 1., die alleinige Quelle. Auf seinen 12 mit Buchstaben und 174 mit Ziffern bezeichneten Pergamentblättern enthält er Urkunden von 1260—1426, geordnet nach den Kammerämtern Braunsberg, Wormditt, Gutstadt, Heilsberg, Seeburg, Rössel, Wartenburg und Bischofsburg. Anfang und Ende fehlen. Die Anlage des Haupttheiles fällt in die Jahre nach beendigtem Grenzstreite des ermländischen Bischofs mit dem deutschen Orden, wo eine Katastrirung der bischöflichen Landestheile vorgenommen zu sein scheint; wenigstens ist die letzte, von ein und derselben Hand gemachte und mit der gewöhnlichen rothen Ueberschrift versehene Eintragung vom Jahre 1380, fol. 148. Von da ab sind nur Nachträge von sehr verschiedenen Händen. Seine Bestimmung als amtliches Lager- oder Hypothekenbuch für die

Digitized by Google

bischöfliche Kanzlei erhellt einerseits aus den Randbemerkungen, die fast auf jeder Seite oft von des Bischofs eigner Hand, so von Franz Kuhschmalz fol. D. u. 24, am zahlreichsten von Nicolaus von Tüngen fol. 7. 64. 105. 112. und öfter, über Besitzveränderungen gemacht sind, andererseits auch daraus, dass die Erneuerungen verlorener Handfesten aus ihm, dem oft citirten „regestrum nostrum" geschahen. Als alleinige Quelle für die ältesten innern Rechtsverhältnisse des Bisthums wird sein Werth durch die Korrektheit des Textes noch erhöht, der, wie die Vergleichung mit den Originalien Nr. 48. 56. 146. 174. 245. 260. zeigt, meistentheils nur Abweichungen in der Orthographie hat. — Ein im 15. Jahrhundert zum Handgebrauch gefertigter Auszug aus dem genannten ist b) die Abbreviatura priuilegiorum, C. Nr. 2., ein Quartant auf Papier, in Kürze den Hauptinhalt der Güterverschreibungen enthaltend. Zur topographischen Bestimmung älterer Ortsnamen ist er nicht ganz ohne Werth. Als Fortsetzung dagegen ist c) der liber priuilegiorum nouus, Foliant C. Nr. 3., anzusehen, der in seinem ersten Theile auf 41 Pergamentblättern Urkunden von Bischof Johannes III. bis Paul Legendorf, in seinem zweiten und grösseren Theile auf Papier aber von Nicolaus von Tüngen an bis ins 17. Jahrhundert hinab in sich enthält.

3) Das Provinzial-Archiv in Königsberg fasst unter seinen zahlreichen historischen Dokumenten auch viele in sich, welche Ermland vorzüglich in seinen Beziehungen nach aussen, zum Orden und zu Preussen betreffen. Für innere Angelegenheiten des Ermlands war das Ordensarchiv nicht der Ort der Aufbewahrung, weshalb dasjenige, was sich hievon dort findet, meistentheils nur später und gelegentlich eine vor Untergang schützende Stätte gefunden hat.

4) Das Archiv der Pfarrkirche, ehemaligen Kollegiatstiftskirche in Gutstadt, liefert in einer grösseren Anzahl von Originalurkunden, mehreren im 16. Jahrhundert gefertigten Kopiebüchern, den Kapitelsakten u. a. Nachrichten über das hier bestandene Kollegiatstift und seine Besitzungen, aber auch von allgemeinerem Inhalt.

5) Das Rathsarchiv der Stadt Elbing mit der in ihm aufbewahrten J. J. Convent'schen Sammlung giebt Nach-

Digitized by Google

richten über die Stadt und ihr Gebiet. Ausser den zahlreichen Originalurkunden wurden benutzt das alte Kopiebuch einiger Handfesten, die privilegiorum tenores, das liber memorandorum nebst den Sammlungen von Brakenhausen, Dewitz, Grübnau, Ramsey und andere, deren Durchsicht Herr Stadtrath Neumann übernahm.

6) Die Archive der Städte Braunsberg, Wormditt, Tolkemit, Gutstadt und Frauenburg. Von diesen bewahrt nur noch das zu Wormditt eine kleine Anzahl alter Originalurkunden, das zu Tolkemit eine Anzahl späterer, nicht vor dem Anfange des 16. Jahrhunderts gefertigten Original-Erneuerungen, das zu Gutstadt und Frauenburg allein nur das alte Original der Stadthandfesten auf. Das zu Braunsberg hat alle Originalurkunden aus alter Zeit verloren, liefert dagegen in zahlreichen Kopiebüchern, dem alten Bürgerbuch vom J. 1344—1599. Bd. 79., dem Verzeichnisse der Rathleute von 1364—1600. Bd. 76., den Acta pretoriana von 1365—1574. Bd. 84., den Hanseatischen Rezessen u. a. ein nicht unbedeutendes Material zur Geschichte der Stadt, wie der Entwickelung des städtischen Lebens überhaupt.

7) Endlich haben wir in vielen Dörfern bei den Schulzenämtern Nachrichten über die ältesten Ortsverhältnisse eingezogen; allein unsere Ausbeute war sehr gering, da Krieg und Brandunglück fast sämmtliche Nachrichten aus älterer Zeit mit wenigen Ausnahmen zerstört haben. Meistentheils fanden wir hier Erneuerungen oder nur Abschriften der Ortshandfesten aus den Frauenburger Archiven vor. Um so mehr richten wir an alle, welche von dem Vorhandensein alter Originalurkunden etwa bis zum Jahre 1500 Kenntniss haben, die Bitte, uns dieselben zur Einsicht und eventuellem Abdrucke in den folgenden Bänden mitzutheilen, um sie bei einem spätern Unglücksfalle wenigstens auf diese Weise vor gänzlichem Verluste zu schützen. Für sichere Zurücksendung soll gesorgt werden. — An Druckwerken wurden die bekannten Sammlungen von Voigt, Dreger, Kosegarten, Dogiel, Rzyszczewski, Leverkus u. and. benutzt.

Bei Durchsicht der Quellen stellte es sich bald heraus, dass manche Urkunde theils wegen ihres geringfügigen Inhalts,

Digitized by Google

theils wegen der losen, oft nur durch einen Namen vermittelten Beziehung zu Ermland, zumal wenn sie bekannt war, nur eine kurze Erwähnung verdiente. Dies veranlasste die Theilung in Regesten und Diplomata unter besonderer Seitenzahl. In jenen sollte ein vollständiges Verzeichniss aller Ermland betreffenden Urkunden, so weit sie den Herausgebern bekannt waren, mit Ausschluss aller aus Chroniken entnommenen Nachrichten, gegeben werden. Die Namen von Personen und Orten wurden wegen ihrer Wichtigkeit für die älteste Zeit beigefügt. Dass auch die vollständig mitgetheilten Urkunden hier noch eine ausführliche Anzeige erhielten, geschah aber auf vielfachen Wunsch von unseren Vereinsmitgliedern, durch deren Theilnahme die Herausgabe des Werkes möglich wurde, um sie mit dem wesentlichen Inhalt bekannt zu machen. Der Mangel an Raum dürfte jedoch bei der Anhäufung des Materials für die Folge diese Rücksichtsnahme einschränken. Unter den Diplomen sollten nur die für Ermland wichtigern und bedeutendern Urkunden, welche ein neues Moment zur Geschichte, Kultur, Kolonisation oder dem Rechte enthielten, eine Stelle finden. Aus dem dreizehnten Jahrhundert wurde das wenige Vorhandene ohne Ausnahme mitgetheilt; nachdem sich die Verhältnisse fester gestaltet hatten und das Material eine Gleichförmigkeit zeigte, konnte vieles in die Regesten verwiesen werden, aufgenommen wurden jedoch die Handfesten der Kirch- und grösseren Dörfer, der Güter, worauf alte adelige Geschlechter ansässig waren, und was sich auf Städte und ihre Entwickelung bezog. Sollte hiebei einem Historiker, dessen forschender Blick das Ganze des Landes überschaut, manches des hier Mitgetheilten unwichtig erscheinen, so wolle er bedenken, dass das für ihn Unbedeutende anderen Forschern über altes Recht, Topographie, Sprache u. a. willkommen sein dürfte und dass, je enger die Marken sind, welche man durchforscht, das Einzelne um so mehr an Bedeutung gewinnt.

Hinsichts der Form war es unser Bestreben, den Text der Quellen, besonders wo Originalurkunden benutzt wurden, möglichst diplomatisch genau wiederzugeben. Daher wurde dieselbe Orthographie und die eigenthümliche, von der unsrigen abweichende, Interpunktion beibehalten, selbst die vor-

Digitized by Google

kommenden Fehler mit aufgenommen und nur unter dem Texte verbessert. Abbreviaturen dagegen mussten ausgeschrieben werden. Wo nur Abschriften vorlagen, wurde nach den Regeln der Kritik die besterhaltene, gewöhnlich die älteste abgedruckt, bei mehreren unter sich abweichenden die Varianten angegeben, Lücken des Textes nach andern Abschriften in [], und nach unserer Konjektur in () ergänzt, jedesmal aber angegeben, wo dieses geschah, und lieber ganz unterlassen, wo die Ergänzung nicht völlig entsprach. Die Ueberschriften der Urkunden, welche oft nur allein ihre Oertlichkeit bestimmen, wurden aus den Kopiebüchern in Anmerkungen beigegeben, in welchen auch unbekannte Lokalitäten aus andern Urkunden oder den örtlichen Ueberlieferungen, so wie seltene Worte ihre Erklärung fanden. Auch schien es uns zweckmässig, der Haupthandfeste eines Ortes jedesmal den summarischen Inhalt der übrigen auf ihn bezüglichen Urkunden, so weit sie uns zur Zeit bekannt waren, beizufügen, um dem spätern Bearbeiter eines vielfach gewünschten Landbuches vorzuarbeiten. Das dreifache Register wird den Gebrauch des Buches erleichtern.

Auf den diesem Bande beigefügten Siegeltafeln sind die noch vorhandenen ältesten ermländischen Siegel bis zum Jahre 1340 befindlich. Sie sind sämmtlich bis auf das aus Vossberg entlehnte Siegel Anshelm's noch unedirt, und wurden einer grösseren Sammlung von Siegelzeichnungen entnommen, die Herr Gerichts-Assessor Hubert Saage mit vieler Sorgfalt und grossem Fleisse von den Originalabdrücken für den historischen Verein anzufertigen die Güte hatte, wofür wir ihm hiemit auch öffentlich unseren Dank ausdrücken. Die aus dem Provinzialarchiv entlehnten Siegel wurden nach Photographien gezeichnet.

Endlich können wir uns nicht versagen, allen Gönnern und Förderern dieses Werkes, namentlich dem Hochwürdigsten Herrn Bischofe von Ermland Dr. Geritz, dem Hochwürdigen Domkapitel, dem Vorstande des geheimen Archivs, Herrn Geheimrath und Professor Dr. Voigt, so wie den Magistratskollegien in Braunsberg, Elbing, Frauenburg, Gutstadt, Tolkemit, Wormditt u. a. für die gü-

Digitized by Google

tigst gestattete Durchsicht und Benutzung ihrer Archive, ferner dem Herrn Stadtrath F. Neumann in Elbing für die Anregung, Unterstützung und Betheiligung an dem Werke selber, so wie dem Herrn Archivar Dr. Meckelburg in Königsberg für den Beistand bei Benutzung des Provinzial-Archivs hiemit unseren Dank öffentlich auszusprechen. Möge das Buch die ihm bis dahin so vielfach geschenkte Theilnahme bis zu seiner Vollendung behalten und durch Verbreitung von Kenntnissen über den heimathlichen Boden zugleich die Liebe und Anhänglichkeit zu demselben anfachen und vermehren.

Frauenburg, im August 1860.

Die Herausgeber.

Digitized by Google

Diplomata.

№ 1.

1238. 13. Januar. — Gründungsurkunde des Dominikanerklosters in Elbing.

Aus Brakenhausen's Elbinger Dokumentensammlung im Elbinger Stadtarchive.

In nomine sancte et individue Trinitatis Amen. Frater Hermannus preceptor domus Teutonice in Livonia et Prucia universis christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem perpetuam. Quum ea que in moriencium terra fiunt sepe oblivionis accessu cum morientibus moriuntur dictavit discrecionis racio ut que de se ipsis non habuerint firmamentum literarum adminiculo solidentur. Ea propter presencium testimonio protestamur quod cavere volentes in quantum possumus periculum animarum quod in novellis terrarum plantacionibus fit plerumque ubi latitant a vivendi rectitudine fugitivi noticiam devitantes de capituli nostri plenaria voluntate ordini venerando qui dicitur predicatorum et esse dinoscitur ab effectu, fratrum videlicet domino et hominibus dilectorum potentiumque in opere et sermone in civitate nostra plantacionis novelle Elbinc dicta contulimus aream quandam in qua edificet claustrum suum ita ut viam prope municionem caveat impedire. Ortum quoque olerum extra eandem quam prelibavimus civitatem libertate integra et eadem qua idem ordo alias consuevit huiusmodi possidere. Et adiicimus quod si civitas sepedicta promovente gracia de supernis fuerit amplianda si ortus idem nobis et civibus in loco in quo nunc est ad hoc visus fuerit nocumento alibi concambium de bona recipiat voluntate ubi pro-

Digitized by Google

ximum esse poterit sine preiudicio aliorum fertilitatis consimilis et eciam quantitatis. Itaque ne nostrorum aliquis successorum tam racionabile et voluntarium factum nostrum presumat ullus(?) valeat infringere vel mutare presenti pagine sigillum nostrum pro testimonio sempiterno duximus apponendum. Acta sunt hec anno gracie M. CC. XXXVIII. Idus Januarii indiccione XI.

(Sigillum appensum. Ringsum ſtehen die Buchſtaben: S. Pceptoris Dom. S. Marie Teut. J. Pruscia †. — In medio: Maria cum infantulo Jesu asino insidens quem Josephus ducit baculum gestans. Vide Erläut. Pr. T. II. p. 10 sqq.)

Dieſe Urkunde überſandte uns Herr Stadtrath Neumann aus Elbing und bemerkt dabei: „Das Original iſt ſpurlos verloren gegangen. Die Abſchrift befindet ſich in des Bürgermeiſters Andr. Theod. Brakenhauſen († 1777) zum ſtädtiſchen Archive gehörigen Elbinger Documentenſammlung I. 426, mit dem Vermerk: Ex MSeto authentico quod in Archivo Curiae Elbing. asservatur. — Das Siegel ſtimmt mit der Abbildung in Boßberg Geſch. der Preuß. Münzen Taf. 1. Nr. 6.“ Vergl. Fuchs Beſchreibung der Stadt Elbing. B. I. S. 17 u. B. II. S. 312.

№ 2.

1238. 11. Juni. Schwez. — Herzog Swantopolk von Pommern macht dem Deutſchen Orden verſchiedene Zuſicherungen.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. 48. Nr. 9.

Nos Swantopolkus dei gratia Dux pomeranie profitemur et protestamur. quod nos Dilectis nobis fratribus domus Sancte Marie Theutonicorum in pruscia talibus obligauimus promissis quod honorem ipsorum debeamus fideliter contueri. ita ut a nobis seu nostris heredibus uel etiam ab hominibus nostris ipsis et terre eorum nec non eorum hominibus aliquod grauamen iniurie quantum cauere possumus nunquam fiat. Si autem aliquid questionis est uel ortum fuerit ab eis uel eorum hominibus contra terram nostram uel homines nostros. talem plane ipsis faciemus iusticiam qualem iudicii terre nostre dictauerit consuetudo. Promisimus etiam ut si inter ipsos et nos deceptatio fuerit super metis terrarum eorum ac nostre que vulgariter graniza dicuntur, penes eandem granizam in loco qui competens fuerit conuenire et secundum noticiam hominum terre ipsorum et nostre huiusmodi dubietatis scrupulum remota contradictione amicabiliter diffinire. ac cedere ab illa parte quam cognouerimus nobis pre-

Digitized by Google

dictam noticiam obuiare. Adicimus eciam quod cum paganis. Samie. warmie ac natangie. nunquam sine ipsis treugas aliquas neque pacem facere debeamus. Et si aliquem articulorum quos prediximus presumptuose uiolauerimus non seruando si infra spatium unius anni et diei, debite commoniti non emendauerimus secundum iusticiam vel secundum gratiam et si de eo conuincere nos potuerint, uoluntarie subicimus nos excommunicationi domini pape. ita ut nunquam ab ea simus liberi nisi prius satisfaciamus predictis fratribus secundum iusticiam vel graciam eorundem Ad promulgandam autem hanc excommunicationis sentenciam. pruscie episcopum cuius diocesis est terre nostre uicinior duximus eligendum. Cui uolumus ut talis transgressio ante quam eandem promulget sententiam notoria bene fiat. volumus etiam ut si heredes nostri predictis condicionibus presumptuose contraire voluerint, pena consimili sint astricti. Actum Apud Swez. Anno gracie. M°. CC°. XXX°VIII°. Indictione. XI. Tercio Idus Junii. Testes autem sunt hii. Nicolaus plebanus de wissegrod [1]). Jarogneus Castellanus de Swez. Arnoldus Castellanus de wissegrod. Bessor dapifer. Pantinus subcamerarius. Ratiborius. Evernandus. et Alii quam plures. Scripta per manum Henrici plebani in Colmine.

Original mit dem Siegel des Herzogs Swantopolk im G. Arch. Kgsb. Abgedr. in Kosegarten Cod. Pomer. dipl. Nr. 259. p. 564. (nicht fehlerfrei) und Kotzebue Gesch. Preuss. B. I. S. 403—404. (fehlerhaft).

№ 3.

1242. 15. Febr. Elbing. — Gründungs-Urkunde des Hospitals zum heil. Geist in Elbing.

Aus dem Original im Archive der Stadt Elbing.

Gvillelmvs diuina miseracione Episcopus quondam Mutinensis, penitenciarius domini pape, Apostolice sedis Legatus. Dilectis in christo fratribus omnibus presentem paginam inspecturis. Salutem in nomine Jhesu christi. Placuit ciuibus de Elbingo de uoluntate nostra, Magistri et fratrum de domo Theut. hospitale

1) Pommerellische Grenzburg nach Polen zu in der Gegend des heutigen Bromberg. Vgl. Rzyszczewski Cod. dipl. Poloniae T. I. p. 131. n. II. p. 169. Kosegarten C. d. Pomer. S. 565.

Digitized by Google

construi pro peregrinis pauperibus et infirmis ultra aquam ex aduerso ciuitatis illius cum totum tamen fuisset ciuium ex illa parte secundum concessionem a fratribus sibi factam. Vnde et nobis assignauerunt locum quasi in quadrum super ipso fluminis litore secundum quod per quatuor palos in quatuor angulis potuit consignari. recipientibus in possessionem nomine hospitalis sancti spiritus et beate virginis Marie. a dicto hospitali quod iam alias iniciatum fuerat in ciuitate et ministris eius libere perpetuo possidendum. ita quod in predicto loco siue hospitali nullum sibi ius patronatus uel aliud ciues ualeant uendicare. Concesserunt preterea idem ciues quod circa predictum locum extra terminos secundum quod fuit assignatus possint ministri hospitalis fodere eciam antequam ibi ponatur domus ita latam foueam sicut eis placuerit. et terram proiicere uersus locum suum. Et si eis ministris placuerit quod liceat eis aquam de pauta [1]) ducere ad locum predictum undecunque uoluerint. et in hiis construere libere molendina. Et nulli postmodum liceat facere per quod molendina facta primitus destruantur. Nec liceat in dictis foueis alicui piscari nisi de licencia ministri hospitalis. Habitatores autem hospitalis teneantur sub fratribus de domo Theut. de iusticiis respondere. Hec autem eo tenore facta sunt ut ciues non debeant de cetero inquietari de maiori spacio concedendo. Et quia sicut dicit auctoritas omnium habere memoriam pocius est diuinitatis quam humanitatis placuit nobis, fratribus et ciuibus hoc in scriptis redigi. et appositis sigillis presentibus confirmari. Datum in Elbing. Anno dominice incarnationis M°. cc°. xlii° Quintodecimo Kal. Marcii.

Eine Abschrift vom Original im Elbinger Stadt-Archiv sandte uns Herr Stadtrath Neumann aus Elbing. Vergl. Fuchs Beschr. d. Stadt Elbing. B. II. S. 149 (falsches Datum); wo die 3 an der Urk. hängenden Siegel beschrieben sind.

---

1) Pauta, ein kleiner Fluß, der die Grenze zwischen dem Marienburger und Elbinger Theile des großen Werders bildete und früher sich in die (alte) Nogat ergoß. Bei der Eindämmung des Werders wurde sein Lauf verändert. Der alte Ausfluß in die Nogat wurde 1707 durch einen Grenzstein markirt, war aber 1736 mit Gras und Schilf ganz verwachsen. Nach Fuchs, der sich auf alte Charten beruft, entspringt sie vor Schadewald, fließt Halbstadt vorbei und vereinigt sich mit der schadewalder und horster Lache. Vergl. Fuchs Beschr. d. Stadt Elbing. IV. S. 6. I. 29. Crichton. S. 25. Töppen, Der große Werder, in den Neuen Preuss. Prov. Blätt. and. Folge B. I. S. 190.

Digitized by Google

№ 4.

1242. 16. März. Elbing. — Bestätigung der Gründung des Elbinger Dominikanerklosters durch den apostolischen Legaten Wilhelm von Modena.

Aus Brakenhausen's Elbinger Dokumentensammlung.

Wilhelmus divina miseracione Episcopus quondam Mutinensis penitenciarius Domini Pape apostolice sedis legatus dilectis in christo fratribus omnibus presentem paginam inspecturis Salutem in nomine Jhesu christi. Noveritis Hermannum tunc temporis Magistrum fratrum domus Theutonice in Prusсia cum deberet fundari civitas que dicitur Elbingum in ipso principio et fundacione civitatis de consensu fratrum suorum concessisse aream fratribus predicatoribus in eadem civitate ad edificandum Ecclesiam et claustrum de ordine supradicto sicut in litteris infra scriptis plenius continetur.

(vide privilegium antecedens [unsere No. 1.] quod inest contextui de verbo ad verbum.)

Nos autem videntes manifestam utilitatem et necessitatem quod in civitate predicta fratres predicatores habitent qui curam habeant animarum neophitorum et aliorum ut ipsos verbo doceant et exemplo predictam concessionem autoritate qua fungimur apostolica confirmamus et presentis scripti pagina ac sigillo nostro apposito communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc confirmacionis nostre paginam violare. Et si quis contra hoc ausu temerario fecerit nisi penitenciam egerit noverit se indignacionem incurrere Jhesu Christi. Datum in Elbing Anno dominice incarnacionis M. CC. xlii. Sextodecimo Kal. Aprilis.

Abschrift im Elbinger Stadtarchive in Andr. Theod. Brakenhausen's Elbinger Dokumentensammlung I. 427. mit dem Marginalvermerk: Ex MSto originali. Herr Stadtrath Neumann in Elbing übersandte uns eine Abschrift davon. Vergl. Fuchs Beschr. d. St. Elbing. B. II. S. 313. (falsches Datum).

№ 5.

1243. 4. Juli. Anagni. — Theilung Preußens in vier Bisthümer.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XLVIII. Nr. 1.

Wilhelmus miseratione diuina Episcopus quondam Mutinensis apostolice sedis legatus. Omnibus presentes litteras inspecturis.

Digitized by Google

Salutem in nomine ihesu christi. Nouerit vniuersitas uestra quod sanctissimus pater dominus Innocentius papa quartus inter alia que ad officium legationis pertinent, commisit nobis in eius presentia constituto, ut limitare possemus dioceses infra terminos nostre legationis et Episcopos instituere in eisdem. Cuius auctoritate de regionibus iam conuersis, sic dioceses limitauimus in Pruscia. Primam enim diocesim limitauimus de terra Culmensi sicut circuunt tres fluuii, Wixla. Drauanza, et Ossa. ita quod in eadem diocesi lubouia includatur. Verumtamen in terra Culmensi ad Episcopum qui pro tempore fuerit pertineat illud duntaxat quod de communi consensu et uoluntate Episcopi Pruscie ac fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum et hominum in eadem terra Culmensi manentium. ordinatum fuit quando primo ad habitationem illius deserti homines intrauerunt. uidelicet vna mensura [1]) tritici et una mensura siliginis de aratro.[2]) et una mensura tritici de vnco.[3]) et insuper sexcenti Mansi de terra inconpetenti, uel conpetentibus locis ipsius terre Culmensis. Secundam uero diocesim limitauimus sicut claudit Ossa. Wixla. et Stagnum Drusnie. ascendendo per flumen Passaluc.[4])

---

1) mensura iſt ein Scheffel. Vergl. die culmiſche Handfeſte. 39. (Unſ. Nr. 28.)

2) aratrum, auch aratrum theutonicale (culmiſche Hdſſt.) ſcheint ein Landmaß von 4 culmiſchen Hufen geweſen zu ſein; vgl. die Verſch. v. 1410 im Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. F.: „de quibuslibet vero quatuor mansis, qui eis loco vnius aratri deputati sunt soluere debent nobis et nostris successoribus custodiales videlicet Wartgeld et Schalweskorn prout alii ecclesie nostre subditi et plebano suo annonam missalem videlicet singulis annis de quolibet aratro vnum modium siliginis et vnum modium auene.“

3) uncus, ein Haken, auch aratrum polonicale (culm. Hdſſt.) ein Landmaß deſſen Größe weniger beſtimmt iſt. In ſpäterer Zeit ſcheint es annähernd einer culmiſchen Hufe entſprochen zu haben. Vergl. die Verſch. v. 1353 a. a. O. fol. 51. „Scire volumus .... quod discreto viro pomenen Prutheno suisque veris heredibus Tres Vncos in Campo Barthentroben ex speciali gratia contulimus libere Jure Pruthenicali possidendos Ipsis vnum mansum pro vnco quolibet deputantes.“

4) flumen Passalucense, die Weske, welche in der Terra Passaluc an dem castrum Pazlok (Preuſſ. Holland) vorbei fließt. Vergl. Voigt. C. d. Pr. I. Nr. 84. p. 80. II. Nr. 34. p. 40. u. Saage in der Zeitſchrift des hiſtoriſchen Vereins für Ermland den Aufſatz: Die Grenzen des ermländiſchen Bisthumsſprengels.

Digitized by Google

ita quod Insule de Quidino,[5]) et Santerii[6]) in eadem diocesi habeantur. Tertiam quoque limitauimus sicut claudit recens mare ab occidente. et flumen quod dicitur Pregora siue Lipza ab aquilone. et Stagnum predictum Drusnie a Meridie ascendendo per predictum Passalucense flumen contra Orientem usque ad terminos Letuinorum. De non conuersa autem terra diocesi iamdicte coniuncta limitauimus quartam diocesim sicut claudit mare salsum ab occidente. et flumen Memele ab Aquilone. et a Meridie flumen Pregore, uersus Orientem. usque ad terminos Letuinorum. ita quod predicta omnia flumina communia sint diocesibus que ipsis fluminibus terminantur. Preterea quia fratres predicti totum pondus expensarum et preliorum sustinent, et quia multis oportet eos infeudare terras. sic diuisimus terras Pruscie, ut siue unus fuerit Episcopus siue plures, fratres duas partes integre cum omni prouentu habeant, et Episcopus siue Episcopi terciam integre cum omni iurisdictione et iure. Saluis tamen Episcopo in duabus partibus fratrum illis omnibus que non possunt nisi per Episcopum exerceri. Verum ut hec terrarum diuisio effectum debitum libere consequatur, ipsa in nomine Christi fiat. primo iuxta uoluntatem et consensum Episcopi ac fratrum hospitalis eiusdem. Et si concordia interuenire non po-

---

5) Quidin. Die Ordensritter kamen nach Dusburg III. c. 9, die Weichsel hinabschiffend „navigio ad Insulam de Quidino quae ex opposito nunc Insulae S. Mariae, et ibi Anno Domini 1233 erexerunt in quodam tumulo castrum, vocantes illud Insulam S. Mariae.“ Diese Insel gegenüber der Stelle wo Marienwerder liegt, jetzt nicht mehr vorhanden, wurde früher wahrscheinlich von der Weichsel und der alten Nogat gebildet, die sich noch jetzt über Marienwerder hinauf bis zu den Dörfern Klein- und Groß-Graban ganz nahe bis an die Weichsel verfolgen läßt und ursprünglich ein Arm der letztern gewesen sein kann. Vergl. Töppen historisch-comparative Geographie von Preußen. S. 7.

6) „Insula de Zantyr, que inter Nogad et Wizlam fluuios consistit“ Urk. v. 1254 bei Luc. Dav. B. III. S. 30. Nr. 16. u. „Aedificavit (Swantopolcus) circa confluentiam fluminum scilicet Wiselae et Nogadi castrum dictum Santirium“ Dusburg. III. c. 44. u. c. 49. Vergl. die Urkk. v. 1248 in Kosegarten Cod. d. Pomer. Nr. 391. u. 392. (auch bei Luc. Dav. III. S. 117. Acta Bor. II. S. 713. Dogiel. IV. Nr. 22. u. Dreger. Nr. 184) und von 1250 in Voigt C. d. P. I. Nr. 84. Hienach ist Zantyr das große Werder zwischen der Nogat und Weichsel, jetzt unter dem Namen des Marienburger Werders bekannt. Töppen Hist. comp. Geog. v. Pr. S. 8. und Das große Werder, in den Neuen Pr. Prov. Blätt. a. F. B. I. S. 192.

Digitized by Google

terit, tunc ipsi eligant communes amicos per quos huiusmodi diuisio fiat, et si taliter etiam concordare non poterunt. tunc ipsi fratres quia terra eis notior est diuidant diocesin in tres partes. et de una ipsarum partium habeat Episcopus optionem. uel si forsan ipse noluerit eligere, que pars ex illis tribus partibus cedat Episcopo, sicut sortes dederint terminetur. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Datum Anagnie Anno domini Millesimo. ducentesimo. xl°iii. Quarto die stantis Julii. Indictione Prima. Pontificatus eiusdem domini pape. Anno Primo.

Original auf Pergament mit dem Siegel des Legaten (W. DEI. GRA. EPI. QUONDA. M[ut]INEN.) im Geheimen Archiv. Königsberg. Schiebl. XLVIII. Nr. 1. Abgedr. Gebser Gesch. der Domkirche in Kgsbg. S. 19. — Watterich Gründung des Deutschen Ordensstaates Nr. 29. S. 258. — Dreger Cod. dipl. Pomeraniae Nr. 158. p. 242. — Acta Borussica B. II. S. 612. — Hartknoch Priv. ad Dusburg p. 477. — Vergl. Raynaldus annal. eccl. a. 1243. nr. 33. Napierski. Index Corporis historico-diplomatici Livoniae, Esthoniae, Curoniae. Regest. Nr. 59. S. 16.

№ 6.

1243. 30. Juli. Anagni. — Bulle Innocenz IV. an den Bischof von Preußen, worin er ihn von der Theilung Preußens in Bisthümer in Kenntniß setzt und ihm aufgiebt, eines derselben für sich auszuwählen.

Aus dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. 3. Nr. 2.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri .. Episcopo Pruscie. Salutem et apostolicam benedictionem. Hiis que per dilectos filios fratres Hospitalis Sancte Marie Theotonicorum et alios Christi fideles facta sunt in Pruscie partibus diuina propitiante potentia, cum exultatione spiritus intellectis, et considerata terre latitudine ibi per dei gratiam acquisite, venerabili fratri nostro .. Episcopo quondam Mutinensi Penitentiario nostro aput sedem apostolicam constituto, in ipsius Pruscie ac Liuonie partibus plene legationis officium duximus committendum. eidem in ipsa Pruscia et terra Culmensi limitandi dioceses ac ipsius Pruscie terram dividendi per partes, de fratrum nostrorum consilio potestatem plenariam concedentes. Verum Episcopus ipse tres in Pruscia. et unam in terra Culmensi dioceses limitavit, ac

Digitized by Google

tres partes fecit de terra Pruscie, quarum duas dictis fratribus ferentibus preliorum angustias et expensarum onera quos oportet terram infeudare pluribus deputavit, ita quod sive unus Episcopus fuerit sive plures, duas partes terre, integre cum omni prouentu habeant et Episcopus vel episcopi terciam similiter integre habeant cum omni iurisdictione et iure. salvis tamen Episcopo in duabus partibus fratrum illis omnibus que non possunt nisi per episcopum exerceri. Verum cum nos limitationem et diuisionem huiusmodi duxerimus auctoritate apostolica confirmandas. fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus. quatinus una ipsarum diocesum Pruscie quam malueris et parte tercia terre ipsius diocesis contentus existens, terras vel iura ad partem diocesis quam eligendam duxeris pertinentia infeudare alienare vel dare absque speciali mandato sedis apostolice non presumas. Sciens quod quicquid de terra Pruscie vel terra Culmensi aut ipsius alienasti prouentibus, in irritum revocamus. et ex nunc inane decernimus. si quid contra inhibicionem nostram super predictorum alienatione de cetero attemptabis. Si vero diocesim Culmensem elegeris tibi de ipsa terra Culmensi sufficiat, quod in forma compositionis facte super terra Culmensi per te ac legatum eundem, et dictos fratres nec non ipsius terre incolas plenius continetur. Ceterum temporalia que tibi episcopatus iure competunt. nomine nostro et Romane ecclesie de ipsius Legati manu recipias. talem te sicut pontificalis dignitas et religiosa requirit honestas. in omnibus redditurus quod deo et ecclesie sit ad gloriam, tibi redundet ad meritum, et christi fidelibus de Pruscia ueniat ad profectum. Datum Anagnie iii. Kal. Aug. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im Geh. Arch. zu Königsberg, Schiebl. 3. Nr. 2. — Ein Transſumpt von 1357 in der Beſtätigung der Privilegien Ermlands von Carl IV. im Archive des Domkapitels in Frauenburg. (Goldene Bulle.)

Gedruckt bei Raynald, a. 1243. Nr. 22—23. Watterich, Ordensſt. Urk. 30. S. 260. — Hartknoch, Priv. ad Dusburg. p. 480. — Auszug in den Jura reverendissimi Capituli Varmiensis circa electionem Episcopi. Sum. Nr. 1. A. Vergl. Napierski, Ind. Nr. 60. S. 16.

Digitized by Google

№ 7.

1243. 8. Oktober. Anagni. — Bestätigung der Diözesan-Eintheilung Preußens durch Innocenz IV. an den Hochmeister.

Aus dem alten Quartanten „Rigische Handelunge", fol. 97—98 im Geh. Archiv zu Königsberg.

Innocencius Episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis Magistro. et fratribus hospitalis. sancte marie Theutonicorum Irlmit. Salutem et apostolicam benedictionem. Justis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota que a racionis tramite non discordant effectu complere prosequente Quapropter dilecti in domino filii. vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu limitacionem dyocesium prusie et coniuncte sibi terre Culmensis. ac diuisionem terrarum ipsius prusie, quas de mandato nostro apud sedem apostolicam prouida deliberacione prehabita fecit venerabilis frater noster, Episcopus quondam Mutinensis. Penitenciarius noster in partibus illis apostolice sedis legatus prout in ipsius literis super hoc confectis plenius continetur ratas habentes et firmas eas apostolica auctoritate confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem autem literarum ipsarum presentibus de verbo ad verbum fecimus annotari. Qui talis est. Wilhelmus miseracione diuina Episcopus quondam Mutinensis etc. (Hier folgt die Urkunde Wilhelms von Modena. Vergl. Nr. 5). Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. Indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Anagnye VIII°. Idus octobris Pontificatus nostri Anno Primo.

Alte Abschrift aus dem 14. Jahrhundert im Quartanten des Geh. Arch. zu Königsberg „Rigische Handelunge" fol. 97—98; in deutscher Uebersetzung fol. 99—101 und fol. 19—21. — Ein Transsumpt des Bischofs Caspar von Pomesanien mit dessen Siegel dat. et act. in Castro nostro Resemburg Anno domini. M. CCCC. L°. tercio die mercurii XVI°. mensis Maii im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. XVII. Nr. 6. — Transsumpt Carl IV., abgekürzt, im Arch. des Domkapitels zu Frauenburg. (Goldene Bulle.) — Gedruckt bei Hartknoch, Priv. ad Dusburg, p. 476. Acta Borussica. B. II. S. 611. Jura R. Capituli Varm. Nr. 1. B. Cf. Raynaldus a. 1243. Nr. 33.

Digitized by Google

№ 8.

1245. 1. Februar. Lyon. — Innocenz IV. sendet den Predigermönch Heinrich, Kapellan Wilhelm's von Sabina, mit ausgedehnten Vollmachten nach Preussen.

Abschrift im Geh. Archiv zu Königsberg. Päpstliches Copiebuch. Nr. 58. Epist. 286.

Innocentius IV. etc. Fratri Henrico de ordine predicatorum Capellano ven. fratris nostri Episcopi Sabinensis apostolice Sedis Legato. etc. Digne volentes ut causa Christi que in Livonie ac Pruscie partibus agitur per nostre provisionis auxilium Deo propitio prosperetur tibi ampliationem catholice fidei sicut a multis asseritur ex animo diligenti presentium auctoritate committimus ut hiis de terra Culmensi et Pruscia qui ad tuam predicationem accesserint ac etiam qui pro faciendis edificiis ac fossatis, et aliis munitionibus, defensioni fidelium dictarum partium oportunis laborem subierint in personis propriis vel expensis viginti dies de iniuncta penitentia relaxare valeas ac illis ex crucesignatis clericis et laicis in terris huiusmodi constitutis qui pro violenta manuum iniectione in religiosas personas et clericos seculares ac pro incendiis et ecclesiarum fracturis seu rapinis excommunicationis laqueum incurrerunt iuxta formam ecclesie absolutionis beneficium impertiri, dummodo iniuriam et dampna passis satisfaciant competenter ac eorum non fuerit gravis et enormis excessus propter quem merito sint ad Sedem apostolicam destinandi. Cum illis autem ex clericis memoratis qui facti immemores vel iuris ignari excomunicati receperunt ordines et diuina celebraverunt officia prout eorum saluti videris expedire dispenses. Si vero scienter talia non in contemptum clavium presumpserunt eos per biennium ab ordinum executione suspensos et imposita sibi penitentia salutari eos postmodum ad gratiam dispensationis admittas si videris expedire. Ceterum Pomeranos et alios qui propter invasionem Pruscie seu terram Culmen. lata per ven. fratrem nostrum Sabinensem episcopum tunc in partibus illis apostolice Sedis legatum excommunicationis sententia sunt astricti iuxta predictam formam et premisse satisfactionis modum absolvere valeas, nec non ut neophitis et apostatis ad unitatem ecclesie redire volentibus qui pro eo quod aliquos ex fratribus Sancte Marie Hospitalis Theutonicorum vel ex aliis fidelibus preemerunt (?) aut discrimen alias intulerunt eisdem sunt excommunicatione ligati possis iuxta formam ecclesie absolutionis bene-

Digitized by Google

ficium impertiri tibi auctoritate presentium concedimus facultatem. Datum Lugduni Kalendis Februarii anno secundo.

Vergl. Voigt Gesch. Pr. B. III. S. 596—597. Nr. 30.

№ 9.

1245. 1. Februar. Lyon. — Innocenz IV. empfiehlt den Predigermönch Heinrich als seinen Legaten dem D. Orden in Preussen.

Abschrift im Geh. Arch. zu Kgsbg.; päpstliches Copiebuch Nr. 61.

Innocentius IV. etc. Praeceptori et fratribus Hospitalis S. Marie Theutonicorum et Peregrinis ac uniuersis Christi fidelibus in terra Culmen. et Pruscie partibus constitutis etc. Frequenti apud nos ven. frater noster episcopus Sabinensis apostolice Sedis Legatus supplicatione instituit ut in Pruscia ipsum redire pro ampliando cultu diuini nominis sineremus. Sed nos cum ipsius presentia Sedi apostolice hoc potissimum tempore sit nimium oportuna eius in hac parte desiderio ad presens non duximus annuendum. Verum cum ipse propter hoc nequiens personaliter adire Prusciam illuc dilectum filium fratrem Henricum de ordine predicatorum virum utique discretum et providum vice sui providerit destinandum. Universitatem vestram rogamus et hortamur attente mandantes quatinus pro nostra et apostolice sedis reverentia ipsum admittentes clariter ac super negotio fidei et vestri tranquilli status eius salubribus monitis efficaciter intendentes illam inter vos semper habeatis unitatem et pacem quod ad dei gloriam status vester dirigatur in melior et sic facilius conteri possint christiani nominis inimici. Datum Lugduni Kalendis Februarii anno secundo.

№ 10.

1245. 7. October. Lyon. — Innocenz IV. enthebt den Predigermönch Heinrich seiner Aufträge, und weist ihn an, dem Abte von Mezanum Folge zu leisten.

Abschrift im Geh. Arch. zu Kgsbg. Päpstl. Copiebuch Nr. 66. Epist. 208.

Innocentius IV. etc. Fratri Henrico de ordine predicatorum etc. Presentium tibi auctoritate mandamus quatinus in negotio crucis et aliis contra Pruscie neophitos vel alios christianos illarum partium tibi vel a Sede apostolica seu quocumque apostolica auctoritate commissis usque ad adventum dilecti filii Abbatis

Digitized by Google

Monasterii de Mezano quem ad partes illas in proximo auctore domino transmittemus supersedere procures processurus postmodum in eisdem iuxta ipsius Abbatis beneplacitum et mandatum. Datum Lugduni Nonis Octobris anno tertio.

Vergl. Raynaldus ann. eccl. a. 1245. Nr. 91. „Henricum Praedicatorum familiae religiosum virum imposito sibi munere, donec legatus accessisset, supersedere jussit."

№ 11.

1246. 9. Januar. Lyon. — Schreiben Innocenz IV. an die Suffraganbischöfe Preussens, Livlands, Estlands, Semigalliens und Curlands, worin er ihnen anzeigt, daß er den Erzbischof von Armagh zum Erzbischofe von Pr. ernannt und ihm alle Bischöfe Preussens, Livlands und Estlands, die keinen eigenen Erzbischof haben, unterworfen habe.

Aus einem Transsumpte im Bischöflichen Archive zu Frbg. Foliant D. Nr. I. fol. 35.

Wernerus dei gracia prepositus totumque rigensis ecclesie Capitulum ffrater bruno vicemagister domus thewtunice per liuoniam ffrater daniel prior Totusque conuentus fratrum predicatorum ffrater wernerus vicegardianus fratrum Minorum ciuitatis rigensis Omnibus hoc scriptum visuris Salutem in domino Noueritis quod nos literas sanctissimi patris domini pape Innocencii quarti non cancellatas non abolitas nec in aliqua sua parte viciatas sub propria bulla vidimus in hec verba.

Innocencius episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus [1]) suffraganeis venerabilis fratris nostri archiepiscopi prussie [2]) et dilectis filiis ecclesiarum prelatis ac clericis vniuersis per prussiam liuoniam Estoniam Semigalliam Curoniam constitutis Salutem et apostolicam benediccionem. Illius patrisfamilias prouocati exemplo qui Juxta veritatem Ewangelicam peregre provectus [3]) Seruis suis [4]) tradidit bona sua Reuersusque illos qui talenta Sua sibi tradita [5]) duplicauerant constituit supra [6])

1) ven. fratribus fehlt im P. Copieb.
2) Hier wie an allen übrigen Stellen ist Pruscie geschrieben. P. Copieb.
3) profecturus P. Copieb.
4) sive P. Copieb.
5) Sua sibi tradita fehlt im P. Copieb.
6) super P. Copieb.

Digitized by Google

multa [7]). Illos ergo [8]) libenter ad alias partes transferimus Quas propter sui necessitatem et latitudinem prudentibus Nouimus cultoribus indigere vt in eis sua opera dilatantes se operosos [9]) magis exhibeant et vigilancius perintendant Quo per eos plurimorum oportunitatibus vtilius prouidetur et sibi meritorum gracia copiosius cumulatur Cum igitur Ecclesia prussie non Modico tempore pastore vacaverit [10]) Nos volentes eum ibi [11]) ponere qui deo gratus et acceptus hominibus bonis dotatus naturalibus et gratuitis redimitus virtutibus [12]) fulget, mundicia nitet claret sciencia, et meritis insignitur [13]), venerabilem fratrem nostrum quondam armachanum archiepiscopum prussie duximus preferendum sew [14]) preficiendum ecclesie, virum utique secundum cor nostrum In quo pericia prudencia honestas magnanimitas fortitudo et temperancia ceteris comitantibus [15]) virtutibus delectabile hospicium inveneruut De fratrum nostrorum consilio a vinculo quo tenebatur armachanensis ecclesie absolutum Eidem prussie ecclesie prefecimus in Archiepiscopum [16]) et pastorem Sibi ad eandem ecclesiam dantes licenciam transeundi plena ei tam in spiritualibus quam [17]) temporalibus amministracione concessa Subicientes eidem omnes prussie liuonie et Estonie episcopos proprios archiepiscopos non habentes Quocirca vniversitati vestre [18]) per apostolica scripta firmiter precipientes Mandamus quatinus ipsi tanquam patri et pastori animarum vestrarum plene et humiliter intendentes Exhibeatis eidem [19]) obedienciam et reuerenciam debitam et deuotam Eius salubria monita et mandata suscipientes deuote ac inviolabiliter obseruantes Alioquin sentenciam quam idem rite tulitur [20]) (sic) in rebelles ratam [21])

7) Matth. 25. 14 seq.
8) ergo fehlt im P. Copieb.
9) oprosos P. Copieb.
10) vacavit P. Copieb.
11) volentes illum ponere P. Copieb.
12) veritatibus P. Copieb.
13) insignitus P. Copieb.
14) preferendum sew fehlt im P. Copieb.
15) comitate P. Copieb.
16) in Archiep. prefecerimus P. Copieb.
17) quam in t. P. Copieb.
18) vestre fehlt im P. Copieb.
19) ei P. Copieb.
20) tulerit. P. Copieb.
21) ratas. P. Copieb.

Digitized by Google

habebimus et faciemus Autore deo vsque ad satisfaccionem condignam [22]) inviolabiliter obseruari Datum Lugduni V^to^ idus [23]). Januarii pontificatus nostri anno tercio.

Vorstehender Transsumpt ohne Jahresangabe (wahrscheinlich 1295 oder 1296) befindet sich in einer alten Abschrift auf Papier aus dem Ende des 15. oder Anfange des 16. Jahrh. mit der Ueberschrift: „He litere habentur et extant in erario Lubauiensi" im Folianten D. Nr. 1. fol. 35 des Bischöflichen Arch. zu Frbg. — Eine andere Abschrift dieses Transsumptes ohne Datum aus dem 16. Jahrh., früher im Archive des Domkapitels zu Frbg. befindlich gewesen, dann nach Schweden gekommen und von da an das geh. Archiv in Königsberg zurückgeliefert, kannte Napierski (Index Corporis hist-dipl. Liv. Est. Cur. Nr. 74. S. 19.) Die Bulle hatte wie unser Text das Datum Lugduni V. Idus Jan. Pont. a. III. — Eine andere im Anfange des 19. Jahrh. aus den Regesten der Päpste in Rom angefertigte Abschrift der Bulle steht im Päpstlichen Copiebuche Nr. 68. des geh. Arch. zu Kgsbg. (mit dem falschen Datum IV. Idus Jan.) Die Abweichungen dieser Abschrift von unserem Texte haben wir unter der Linie angegeben, um unsern Lesern die Ungenauigkeit des Päpstlichen Copiebuchs, welches durchweg von einer und derselben Hand geschrieben ist, vor Augen zu legen und uns zu rechtfertigen, daß wir bei andern Abschriften aus demselben die Verbesserung offenbarer Fehler uns erlaubt haben. Gedruckt ist die Bulle in Dreyeri Specimen jur. publ. Lubecensis p. 154. Acta Borussica B. II. S. 264. und Lucas David B. III. S. 29. (mit dem falschen Datum V. Kal. Jan.)

№ 12.

1246. 10. März. Thorn. — Entscheidung des Bischofes Heidenreich über einen Streit des D. O. mit den Lübecker Bürgern wegen der Erbauung einer Stadt am Pregel und mehrerer Besitzungen in Samland, Witland und Warmien.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 66. p. 60—63.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis. Frater H. de ordine predicatorum. Episcopus Culmensis Salutem in nomine Jhesu Christi. Vestre notum esse cupimus vniuersitati quod super causa que vertebatur inter dilectos Magistrum summum et fratres domus Theutonice in Pruscia ex vna parte et Heinricum Stureman et Tanquardum plenos procuratores Ciuium suorum qui Lubecenses uocantur. nomine suo et ipsorum conciuium suorum ex altera de libera ciuitate ipsis ciuibus

22) congruam. P. Copieb.
23) IV Idus. P. Copieb.

Digitized by Google

edificanda et de quibusdam terris. scilicet tertia parte Sambie et Widlandie [1]). et quadam parte Warmie. et quibusdam aliis que predicti ciues ex priuilegio eis collato a fratre. H. de Wida tunc magistro pruscie sibi deberi dicebant. predictis magistro et fratribus econtrario asserentibus quod in eis nichil iuris habere deberent quia vt priuilegium dicere uidebatur non exstante conditione de seruitio ad quod se astrinxerant in potestate magistri et fratrum fuit totum pactum in irritum reuocare. vnanimiter partes in septem arbitros videlicet nos et fratrem Popponem magistrum Pruscie. Vlricum de Dorne. fratres domus Theutonicorum et Hildebrandum Scultetum Thuronensem. fratrem Albertum ordinis minorum fratrum de domo Thuronensi. Arnoldum militem de Muchele. et Henricum Wstehvove ciues Elbingenses totam causam determinandi potestatem plenariam contulerunt. hac conditione adiecta. vt si alii arbitri concordare non possent, nostram qui ab vtraque parte tamquam medius ac mediator fueramus electi. omnes sequi sententiam tenerentur. Nos igitur quamuis coarbitri nostri concordare non possent tamen ipsorum instantiis preinstructi viam vt coram deo discernere potuimus meliorem tenentes. inter supradictas partes. in nomine patris et filii et spiritus sancti taliter arbitramur. Magister et fratres ciuitatem edificabunt in portu Lipce. que per omnia regetur iuribus et statutis que sunt modo in Culmine ciuitate. exceptis siqua sunt contra Deum. Ad hanc autem Ciuitatem edificandam supradicti ciues iuuabunt omnes cum equis faleratis. et in nauibus et in aliis quantum possunt et quilibet eorum ibi aream accipiet que contigerit ipsum sorte. Magister vero et fratres Castrum in eadem construent ciuitate in loco quem ad hoc viderint competentem. habebunt etiam ciues sepedicti medietatem unius tertie partis Sambie que fratres contingit quam fratribus diuidentibus elegerint ipsi ciues. et in Warmia mansos duo milia et quingentos. a Lemptenburc contra Lipzam mensurandos in litore in vna parte et in altera contra Natangiam donec in ipsa Warmia contigue ipsorum mansorum numerus impleatur. Predicta bona habebunt cum omni vtilitate quam fratres in terris adiacentibus obtinebunt et antedictos Warmie mansos fratres Episcopo si ei cesserint et necesse fuerit recom-

1) Ueber die Lage von Witland ſ. Voigt Geſch. Pr. B. I. Beil. 8. S. 677. ff. Töppen die Theilung Samlands in den N. Pr. Pr. Bl. B. X. S. 177. ff. und Neumann in d. N. Pr. Pr. Bl. a. Folge B. VI. S. 316—326.

Digitized by Google

pensare debebunt. Hec etiam omnia secundum iura statuta terre Culmensis. nisi sint aliqua que iudicio bonorum et sapientum virorum sine peccato seruari non possint excepto quod ad minus decem mansos et decimas septem marcas annuatim valentes quia ibi liberos agros non habent fratres dare tenebuntur. Parrochiali ecclesie in villis ad minus centum mansorum vbi communes arbitri elegerint construende. fratribus vero unam mensuram tritici et aliam siliginis de quolibet aratro. et vnam mensuram tritici de vnco dabunt qualis nunc datur Episcopo per terram Culmensem. in bonis suis omnibus antedictis. Ipsis etiam ciuibus usque Widlandesort[2]) piscari licebit. Preterea Castrum Lemptenburc[3]) quod in sorte fratrum manebit. ipsis ciuibus edificare permittent fratres quando et quali modo communes arbitri viderint expedire. quod ipsis fratribus restituetur. ante quam ciuitatis edificatio inchoetur. Interiora tamen edificia deducere ipsis ciuibus erit saluum. nec in Castrum nec in ciuitatem. nec in aliqua bona sua ullum inducent magistro pruscie secundum iudicium bonorum virorum rationabiliter suspectum. quod nociuus terre et fratribus sit futurus. Preterea isti nouem subscripti. Wernerus de Quedelingenburch. Arnoldus de Calue. Burchardus. Iohannes Flemingus[4]). Eilemannus de Lunenburch. Siueco de Lunenburch. Hartwicus. Henricus de Beckenheim. et Henricus de Louenburch qui fratrum se gratie commiserunt optionem habebunt an de predictis suam uelint accipere portionem. Siquis eorum non acceperit fratribus ipsius portio vacabit incontinenti. Alios qui accesserunt in locum istorum fratres infeodent sicut ipsi iudicio bonorum uirorum deseruiuerunt. et in futuro poterunt deseruire. Quilibet autem horum ciuium sic infeodatorum semper paratus erit ad seruiendum domui per omnes terras Pruscie in dextrario falerato. taxando bonorum hominum iudicio et in plenis armis excepto quid ex nunc. usque ad edificandam ciuitatem sepius antedictam. vel si edificatio protrahetur medietas eorum cum leuibus armis que

2) d. i. Witlands-Anfang, Neumann u. Töppen, oder Witlands-Grenze Voigt. a. a. O.; später wurde hier die Burg Lochstädt von den Rittern gebaut. cf. Dusburg III. c. 107. „Castrum Widlandsort, quod dicitur nunc Locstete, a nomine cuiusdam Sambitae, dicti Laucstiete, qui ibidem morabatur."

3) Dusburg III. c. 83. schreibt Lencenberg. Die Burg lag südwestl. von Brandenburg am frischen Haffe cf. Voigt. Gesch. Pr. I. 681. und s. Burgenkarte B. II.

4) Diese Namen kehren in den Verschreibungen des Bisch. Heinrich Fleming über Besitzverleihungen in dem bischöflichen Antheil Ermlands häufig wieder.

Digitized by Google

platgescerre dicuntur seruiet ad tres annos. quod inter se alternando disponant. dummodo ante primum pentecosten fratribus se exhibeant omnes modo debito expeditos. et etiam si postea alternabunt has uices de armis plenis et leuibus hoc faciant coram fratribus vt sciant a quibus qualia debeant seruitia exspectare. quia quicunque neglexerit se ad debitum seruitium presentare paratum cum a fratribus fuerit requisitus, ex tunc semper post mensem soluet tres marcas. et si idem infra annum predictam penam soluturus se non presentauerit et deinceps modo debito seruiturus portio omnium bonorum ipsi de immobilibus domui tota vacet. preter curiam quam habebit in Ciuitate. Quando autem et qualiter debeant ad bellum procedere fratrum discretioni relinquent. Ceterum huius arbitrii transgressores ex toto. in duobus milibus marcarum parti alteri condempnantes illud precipimus auctoritate nobis a partibus collata. inuiolabiliter obseruari. Nos itaque Henricus Stureman et Tanquardus pleni pro curatores conciuium nostrorum nomine nostro et ipsorum hoc arbitrium grato recipientes assensu ipsum nos ratum ac firmum in perpetuum seruaturos presenti subscriptione. et quia sigillum proprium non habuimus sigilli ciuitatis Thuronensis appensione. spondemus et protestamur. Testes horum sunt hii. Poppo Magister Pruscie. Vlricus de Durne. Gunterus de Winricsleue. Arnoldus pica. fratres de domo theutonica. Godefridus scultetus Elbingensis. Hildebrandus scultetus Thuronensis. Reineco. scultetus Culmensis. Walterus magistri notarius. et quam plures alii fide digni. Datum Thorun. Anno domini. MCCXLVI. VI. Idus Martii pontificatus domini Innocentii pape quarti anno Tercio.

Das Original mit dem Siegel des Bischofs von Culm und einem andern befindet sich im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. 59. Nr. 5. und ist bei Voigt C. d. Pr. I. Nr. 66. abgedruckt, dessen Text wir wiederholen. Der Abdruck bei Kotzebue Gesch. Pr. B. I. S. 418—422 ist fehlerhaft. Vergl. Voigt Gesch. Pr. B. II. 563. ff. Töppen N. Pr. Pr. Bl. B. X. S. 178. ff. u. Neumann. N. Pr. Pr. Bl. a. F. B. VI. S. 325.

№ 13.

1246. 10. April. Elbing. — Privilegium der Stadt Elbing. Aus dem Original im Archive der Stadt Elbing.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam visuris frater Henricus de Hohenlooh hospitalis Sancte Marie Theuton. Ihrlm. minister humilis Salutem in nomine Jesu Christi. Quanto maiora quantoque plura ciues in Elbinge pro defensione nominis

Digitized by Google

Christiani, et promotione domus nostre discrimina sustinebunt, tanto eorum vtilitati et commodo intendere volumus et debemus. Hinc est quod notum esse cupimus, quod accedente fratrum nostrorum consilio et consensu ipsis ad vsus comunes, id est, ad agros. ortos. prata. et pascua. quandam partem terre contulimus, cuius metas ita duximus distinguendas. A vallo ciuitatis vsque ad patibulum warmitarum[1]), ab eo vlterius ad longitudinem

1) Nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Stadtraths Neumann in Elbing ist die von Fuchs B. I. 29. IV. 4. für das patibulum warmitarum aufgesuchte Stelle „der vormalige neustädtische Galgen, wo jetzt die Pulverhäuser stehen", schon deshalb eine unmögliche, weil sie ganz außerhalb der alten Grenzen des Stadtgebietes, das im Süden nicht über eine vom Stadtwalle nach dem Dorfe Serpin zu ziehende Linie hinausgeht, auf einem Terrain liegt, welches im 13. Jahrh. zum Ordensgebiete gehörte. Die richtige Stelle ist überhaupt nicht zweifelhaft und muß sich in dem westlichen Theile des St. Annenkirchhofes, etwa 1150 Schritt östlich von der ehemaligen Stadtmauer befinden, wo die Straße des äußern Mühlendamms mit einer kleinen Ausbiegung in die Georgendammstraße übergeht. Noch bis ins 17. Jahrh. hinein führte der dortige Begräbnißplatz den Namen „des preußischen Kirchhofes", der aus alter Zeit überliefert war und mit der Bezeichnung der „Galgen Warmitten, Galgen Wormiten", wie eine alte deutsche Uebersetzung der Handfeste in den Pr. Samml. III. 744. Fuchs I. 29. und im Bisch. Archiv Frbg. A. 3. f. 494. liest, oder „der ermyn Galgen", wie es in einer Beschwerdeschrift des Raths an den Hochmeister aus dem Schlusse des 13. Jahrh. (vergl. unt. Nr. 97.) heißt, in genauster Verbindung steht. Als Beleg diene eine Stelle aus dem ältesten, noch im 14. Jahrh. angelegten Copialbüchlein der wichtigsten Stadtprivilegien im Elbinger Stadtarchiv, die unter der Ueberschrift: „Von etliken grenètzen dy mathe" also lautet: „Dyt sint dy mate der zele, an dem stene antoheven, dy dar zal liggen upp dem prewsschen kerchove, dat man hett Ermelandt, went up dy ortgrencze to serpyn synt ij^{c} sei" etc. —„Die Frage, was zur Bezeichnung des in Rede stehenden Grenzpunktes durch den Ausdruck, den die Handfeste gebraucht, Veranlassung gegeben und welche Bewandniß es überhaupt damit habe, läßt sich", so schreibt H. N. weiter, „meines Erachtens nur durch die Annahme beantworten, daß an jener Stelle die im Streite in Gefangenschaft gerathenen Warmier durch die in die Stadt oder das Ordenshaus zurückkehrende deutsche Kriegsschaar dem Galgen übergeben und die Leichen dort eingescharrt seien. Wenn man erwägt, daß die Handfeste nur vier Jahre nach dem mörderischen Aufstande gerade der Ermländer und Natanger gegeben wurde, und daß gerade um Elbing der Kampf mit der größten Heftigkeit wüthete, so scheint es sehr erklärlich, wie nach so kurzem Zeitraum die Erinnerung an jene Schreckenstage und namentlich an die hier stattgehabten Mordscenen noch lebhaft genug vorherrschen mochten, um die geschichtliche Thatsache zur Bezeichnung eines hervorzuhebenden Punktes in dem Grenzzuge zu vermerken."

Digitized by Google

miliaris versus uillam, que Zerewet [2]) nuncupatur, ita ut ipsa villa exclusa sit, et distet ab eadem protractione ad tractum vnius funis decem virgarum longitudinem continentis. Item ab vltimo termino illius miliaris ad mare recens versus Lanzaniam [3]) similiter ad latitudinem miliaris de ciuitate. Deinde secus litus eiusdem maris versus fluuium Elbinc dictum, et per ascensum eius a loco, quo intrat mare idem, longitudinem et latitudinem ad duo milliaria versus pautam [4]). Haec omnia, ut diximus, ad usus contulimus ciuium predictorum, nisi quod loca molendinis apta, et vias et curias ad molendina debitas nostris vsibus retinemus. Excipimus etiam octo mansos, quos domino Johanni de pac [5]) contulimus, sed alios quos infeodauimus infra terminos supradictos concambio excludemus. Item piscandi in Elbinc infra metas sibi superius designatas, et in mari recenti, citra partem Lanzanie, et in lacu, que Drusa dicitur, liberam habeant facultatem, quolibet instrumento nisi reti, quod Niwad dicitur, et quod nullam clausuram, quam Were nominant, facient in eisdem. Item

---

2) Jetzt Dorf Serpin.

3) Lanzania, Lansania, auch Landesanum und Landesen, ähnlich gebildet wie Pome-sania, Poge-sania und Peg-zania, Dusb. III. c. 3, eine preußische Landschaft, als solche im däniſchen Lagerbuch (Regeſt. Nr. 1.) und in der Urk. von 1267 (unſ. Nr. 51.) erwähnt. 1215 ſchenkte ſie der Preuße Warpeda an den Biſchof Chriſtian (Urk. b. Luc. David B. II. S. 22. Acta Boruss. B. I. p. 259. cf. Voigt Geſch. Pr. B. I. S. 441.) 1218 entſagt Swantopolk ſeinen, auf Lebenszeit ihm eingeräumten, Anſprüchen auf dieſelbe: „Et quoniam supradictus dux Pomeranie literas prefatorum fratrum, quas ei dederunt super terram que vocatur Lansania, loco castri Pin, quamdiu viueret possidendam, pre manibus non habebat, ideirco eisdem renunciauit literis coram nobis, et promisit se in posterum illis non usurum.“ cf. Kosegarten C. d. Pom. Nr. 391. u. 392. Luc. David. B. III. S. 117. Acta Borus. B. II. S. 713. Dogiel IV. Nr. 22. Dreger Nr. 184. 1312 kommt unter den Zeugen, die ſämmtlich aus der Nähe Frauenburg's ſind, auch ein Petrus in Landesano plebanus vor (Priv. Tüngen B. A. Frbg. C. 1. fol. 41.) Hienach und nach unſerer Urk., worin Lanzania mit dem Stadtgebiet von Elbing grenzen ſoll, werden wir die Landſchaft zwiſchen Elbing und Frauenburg aufzuſuchen haben. Ihr Hauptort ſcheint Lentczen, jetzt das Dorf Lenzen, geweſen zu ſein, in deſſen Verſchreibungen von 1299 (ſiehe unſ. Nr. 107.) auch der Gründung der Kirche Erwähnung geſchieht. 1318 gründete ludecho quondam scultetus in lencze das Dorf Tlokow, jetzt Lokau bei Seeburg. (Priv. Tlokow im B. A. Frbg. C. 1. f. 123.)

4) Vergl. die Anmerk. zu unſ. Nr. 3.

5) Ueber die Familie Pak oder Pach ſiehe Voigt Geſch. Pr. B. II. S. 237. Anm. 2.

Digitized by Google

cuilibet concedimus liberum transitum per lacum Druse, vt quisque rationabiliter vtatur libere naulo suo, secundum taxationem fratrum nostrorum et ciuium predictorum, Fratres, eorumque familiam, et clericos, et religiosos quosque excludendo a naulo. Hoc etiam excipimus, quod et nostre domui retinemus specialiter videlicet piscaturam in mari sepe dicto per dimidium miliare in loco, qui harena dicitur, vbi diuersa brachia Wizle influunt idem mare. Item eiusdem Ciuitatis iudici hereditario tertiam partem multarum iudicialium reliquimus pro culpis maioribus pensatarum. Pro minoribus, que cottidiane dicuntur scilicet quatuor solidos, duo solidi dabuntur domui, et duo ipsi iudici remanebunt. De duabus autem partibus nostris, que nos de eodem contingunt iudicio, quicquid accipere decreuerimus, cum eisdem ciuibus equaliter diuidemus, vt eo melius Ciuitati dicte possint in vigiliis et in aliis necessitatibus prouidere. Item statuimus, vt nulla religio de cetero in eadem ciuitate locetur absque nostra et Ciuium voluntate, et quod ciuis nec extraneus alicui religioni vendat, vel det aream, siue domum suam, seu etiam hereditatem aliam infra ciuitatem eandem et terminos suos, sed neque alicui laico', quam diu cum eis facere residentiam non disponit, sed huic statuto volumus nostram domum non includi. Item dedimus eisdem ciuibus propugnacula Ciuitatis preter ea, que ad nostram curiam pertinent, eandemque curiam et preiacens spatium, quod nostris vsibus deputauimus, iudicio exclusimus Ciuitatis, Cetera vero que planccis Ciuitatis includuntur, eiusdem iam sepedicte foro subiaceant Ciuitatis, Volumusque, ut via larga in circuitu maneat Ciuitatis, ne accessus ad defendicula precludatur. Item eisdem ciuibus iura, que sunt in Lubeke, concessimus, ita tamen vt quicquid sit contra Deum et domum nostram, Ciuitatem et terram penitus sit exclusum, loco cuius secundum fratrum consilium et ciuium et aliorum consilium discretorum statuetur aliud, quod domui nostre et terre et Ciuitati visum fuerit expedire, Et ne pro Sententiis reprehensis longas vias ad correctionem ipsarum facere compellantur, sanccimus, vt ipsa correctio fiat infra quatuor scampna iudicialia, secundum consilium domus nostre. Ad hec statuimus, vt secundum quod incumbit necessitas ad defensionem Ciuitatis et patrie sint parati. Item ut denarii in singulis tantum decenniis renouentur, sicut in Culmine, et eiusdem cum illa moneta puritatis sint, ponderis et valoris. Exhoneramus autem ipsos ciues in perpetuum a petitionibus et theloneis, ita vt hec in ea nullatenus statuantur, Porro tota Ciuitas post sue funda-

Digitized by Google

tionis primum decennium, dabit domui nostre Coloniensem denarium vel valorem eius et pondus duarum marcarum cere, deque singulis areis sex denarios monete proprie annuatim. Ne autem nostre constitutiones ambigue fiant in posterum, testium annotatione scriptum hoc Sigillo nostro duximus muniendum. Testes sunt hi, frater Heidenricus ordinis predicatorum Culmensis Episcopus, Frater Albertus ordinis minorum fratrum, Poppo Magister Pruscie, Henricus Marscalcus, Alexander Commendator Elbingensis. Vlricus de Dorne, Arnoldus Pica sacerdotes, Gunterus de Winricsleven, Henricus de Honsten fratres domus Theuton. Godefridus Plebanus Elbingen. Waltherus Notarius, Godefridus Scultetus Elbingen. Everardus de Heringe, Ludfridus, Sifridus de Dortmunde, Everardus de Dortmunde, Luppo, Theodoricus Mucke, Consules et quam plures alii fide digni. Datum in Elbinge Anno Domini Millesimo Ducentesimo Quadragesimo sexto, quarto Idus Aprilis.

Herr Stadtrath Neumann in Elbing übersandte uns eine genaue Abschrift des Originals im dortigen Stadtarchiv. — Gedruckt ist vorstehende Urk. bei Crichton Urkunden und Beiträge zur Pr. Gesch. S. 14. (sehr fehlerhaft, besonders in den Namen), und in alter deutscher Uebersetzung in den Preuss. Samml. B. II. S. 30. u. B. III. S. 741. Dieselbe findet sich auch in Abschrift im Bisch. Arch. zu Frauenburg. Foliant A. 3. fol. 491. — Inhaltsangaben und Anmerkungen bei Fuchs Beschreibung der Stadt Elbing. B. I. S. 27—36. B. IV. S. 1—8. Voigt Gesch. Pr. B. II. S. 568. ff.

№ 14.

1246. 24. April. Culm. — Bestätigung der Gründung des Elbinger Dominikanerklosters durch den Hochmeister Heinrich von Hohenlohe.

Aus dem Elbinger Stadtarchive.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen. Frater henricus de hoenloh domus hospitalis Sancte marie Theutonicorum iherosolimitane Magister vniuersis christi fidelibus presentes literas inspecturis Salutem in domino. Quam inconsumsibiles operarii sint in agro dominico fratres de ordine predicatorum, quam potentes in opere et sermone nemo creditur ignorare nisi qui ignorans a domino ignoratur. De quorum laboribus et predicacionibus germinare fructus vberes cepit prusia et rigata lyuonia messis habundancia iocundari. Et quia primum deo deinde proximo et ordini nostro specialiter speciali affectu cui in pre-

Digitized by Google

dictis terris creditum est prelia domini preliari se nimirum acceptabiles reddiderunt. Vere dignum et iustum est ut eis meritorum vices aliquatenus rependamus pro reciproce debito caritatis. Igitur cupientes eos nobis inseparabiliter esse iunctos, sicut mente ita et corpore Notum esse cupimus christi fidelibus tam futuri temporis quam presentis, Quod nos confirmamus eorundem predicatorum ordini venerando aream in Elbinc dudum per fratres nostros eidem collatam in inferiori parte iam dicte civitatis cum omni libertate in perpetuum possidendam ut in ea edificet sibi necessarias officinas, Chorum eciam et ecclesiam de opere latericio absque turri eisdem concedimus edificari. Locum eciam extra blancas civitatis competentem ad domum laterum edificandum quantum in nobis est ad opus prefate ecclesie volumus exhiberi. Item fratres ibidem manentes piscandi ad necessitatem sui conuentus in omnibus terre elbing. aquis . . . . . (beſchädigte Stelle) . . . . . fluviis siue stagnis et quolibet reti omnimodam habeant facultatem. Insuper quia in elemosinis mobilium secundum sancta instituta sui ordinis vivunt, ne defectus temporalis messis impediat semen eternum. eis imperpetuum indulgemus ut eciam hereditates in terra Elbingensi accipere possint si eis deuocionis affectu et intuitu pietatis dabuntur. Ita ut primum fratribus nostris exhibeant ad emendum, qui si renuerint vendant tali vel talibus, qui inde velint et valeant debitum seruicium adimplere. Ceterum ortum olerum quem vltra blancas habent confirmamus. Ut autem omnia hec predicta futuris temporibus maneant illibata hoc scriptum pro testimonio Sigilli nostri appensione duximus roborandum. Datum in Culmine, anno gracie M°. cc°. xlvi°. viij°. Kalend. Maii.

Abſchrift aus dem 15. Jahrh. auf einem Pergamentblatte im Elbinger Stadtarchiv, wovon Herr Stadtr. Neumann uns eine getreue Copie ſchickte. In dem Abdruck bei Dreger C. dipl. Pom. Nr. 167. p. 254—255 fehlen 2 ganze Sätze, auch iſt das Datum abweichend mit XVIII. Kal. Maii (14. April) bezeichnet. Vergl. Fuchs a. a. O. B. II. S. 314.

№ 15.

1246. 6. October. Lyon. — Innocenz IV. Auftrag an den Erzbiſchof von Preuſſen, den Predigermönch Warnerus zum Biſchof von Pomeſanien oder Ermland zu weihen.

Aus Voigt Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 70. p. 66.

Innocentius episcopus. seruus seruorum dei. Archiepiscopo Pruscie Livonie et Estonie apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem. Decet per apostolice Sedis provi-

Digitized by Google

dentiam provenire ut qui laudabilis conversationis [1]) et vite ac scientie iuvantur meritis ecclesiarum regimini preferantur et tunc precipue quando in personis huius honor illis impenditur per quos Romane decus ecclesie promovetur. Cum itaque de dilecto filio fratre Warnero [2]) ordinis predicatorum evidentibus agnoscatur iudiciis quod amori virtutum libenter invigilat et vite studio religiose desudat cum sit in causa dei et ecclesie fructuosus. Nos dignum arbitrantes et congruum ut ipsum propter huius merita et intuitu carissimi in Christo filii nostri illustris Romanorum regis cui familiaris et carus esse dinoscitur speciali prosequamur [3]) honore paternitati [4]) tue precipiendo mandamus quatinus fratrem eundem cessante cuiusque dilationis et difficultatis obstaculo terre Pomesanie [5]) nisi forte tu ibi sedem velis habere propriam, vel terre Warmie in qua ciuitas Elbingum nomine fundata de nouo dicitur contineri infra sex menses post susceptionem presentium preficias in episcopum, et accersitis duobus vel tribus episcopis ei munus consecrationis impendas faciens sibi a subditis obedientiam et reuerentiam debitam exhiberi. Alioquin venerabili fratri nostro Episcopo Numburgensi per litteras nostras iniungimus ut ex tunc ipse super hoc mandatum apostolicum exequatur. Contradictores auctoritate nostra etc. Datum Lugduni ii. Nonas Octobris. pontificatus nostri anno IV.

Vorstehende Bulle ist bei Voigt Cod. dipl. Pruss. I. Nr. 70. p. 66. aus dem päpstlichen Privilegienbuche des Königsberger geheimen Archives Nr. 75. abgedr. und von Kosegarten Cod. Pomeranie dipl. Nr. 367. p. 753—54. mit einigen Emendationen des Voigtschen Textes wiederholt.

№ 16.

1247. 29. November. Bremen. — Albert, B. von Lübeck und apost. Legat von Livland, Estland und Preussen, leistet dem Erzbischof von Bremen die üblichen Eide als dessen Suffragan.

Aus Gruber's Origines Livoniae. Silva Document. Nr. 59. p. 278.

Albertus, Lubicensis [1]) Episcopus, Liuoniae, Estoniae et Prussiae Apostolicae Sedis Legatus, praesentibus protestamur.

1) conservationis bei Voigt ändern wir mit Kosegarten in conversationis.

2) Warnere bei Voigt.

3) prosequatur b. V. ohne Zweifel fehlerhaft für prosequamur.

4) fraternitati?

5) Pomeranie bei Voigt. Ueber die Veränder. in Pomesania vergl. Kosegarten C. d. Pom. die Anmerk. zu dieser Urk. und Watterich Ordensstaat. S. 251—252.

1) Episcopus Lubicensis nennt sich Albert nur hier, sonst immer Minister Ecclesiae Lubicensis, so 1251 in uns. Nr. 29., 1252 Juni. bei Gruber Orig.

Digitized by Google

quod nos Venerabili Domno Gerhardo II. sanctae Bremensis ecclesiae Archiepiscopo, tamquam suffraganeus Bremensis ecclesiae, tactis sacrosanctis Euangeliis, duo praestitimus iuramenta. Vnum indempnitatis, quod tale est:

Ego Albertus, Lubicensis ecclesiae Episcopus, ab hac hora in antea possessiones et iura episcopatus Lubicensis non alienabo, sed ea, quae alienata sunt, bona fide pro posse meo recolligam. Sic me Deus adiuuet et ista quatuor sancta Euangelia, et quatuor Euangelistae, et ista patrocinia Sanctorum.

Aliud fidelitatis sub ista forma:

Ego Albertus, Lubicensis Episcopus, Liuoniae, Estoniae et Prussiae Apostolicae Sedis Legatus, ab hac hora in antea fidelis et obediens in omnibus ero tibi, Gerharde, sanctae Bremensis ecclesiae Archiepiscopo, tuisque successoribus in Bremensi Sede constitutis. Mandatum tuum, quodcumque mihi ore siue per certam epistolam tuam manifestaueris, sine malo ingenio adimplebo, ad omnem terminum et locum, quem mihi indicaueris, (veniam), nisi corporis mei infirmitate, vel alia aliqua graui necessitate detentus venire non possum. Haec omnia per fidem rectam sine omni malo ingenio obseruabo tuis et tuorum successorum temporibus, quam diu vixero, secundum scire meum et posse. Sic me Deus etc.

Quibus iuramentis praestitis, tam dictus Dominus noster Archiepiscopus Bremensis sub religione iuramenti praestiti nobis mandauit, et nos etiam voluntarie promisimus, quod numquam procurabimus vel efficiemus per nosmet ipsos, vel per literas vel nuncios, quod absoluamur, auctoritate alicuius superioris, ab obedientia Bremensis ecclesiae, quamdiu in Lubicensi ecclesia

---

Liv. Nr. 33. p. 259., 1253 in Arndt Livl. Chron. B. II. S. 52. Bei Herman Corner. heißt er tutor Ecclesiae Lubicensis. Vergl. Voigt Geſch. Pr. B. II. S. 668. Mit dieſem übereinſtimmend berichtet die Chronik des Franziskaner Leſemeiſters Detmar (ed. Grautoff) zum J. 1247: „Des iares starf de biscop iohan von lubeke, de seste biscop desses stichtes, unde wart in deme dome begraven. Na biscop johanne ward vormundere des stichtes, vil na seven iar, biscop albert van der righe, de vore was under der erce to bremen“ und S. 437.: „Albertus, de byssehop van ryghe, do wesende binnen lubek, de ghegheven wart en vorweser der kerken to lubek int yar unsers heren dusent CCXLVII, de de sat VI vulle yar na deme dode des vorbenomeden iohannis wente de domheren aver deme kore sik nicht konden verdregen.“

Digitized by Google

praesidemus. Item Domno Archiepiscopo et ecclesiae Bremensi semper assistemus bona fide in iure suo, specialiter autem contra Hammaburgenses vniuersos et singulos, si eos ad obedientiam et reuerentiam siue concordiam Bremensis ecclesiae non possumus reuocare, et hoc per eos steterit manifeste. Item numquam ponemus Sedem Archiepiscopalem in (prouinciis) nostrae Legationi commissis in praeiudicium Bremensis ecclesiae, sine consensu eiusdem Archiepiscopi supra dicti. Item bona fide laborabimus nostris laboribus et expensis, cum nunciis Archiepiscopi et ecclesiae Bremensis ad obtinendam primatiam in prouincia nobis commissa. Acta sunt haec in orientali choro Bremensi anno gratiae M. CC. XLVII. III. Kal. Decbr.

№ 17.

1248. 24. November. Lyon. — Breve Innocenz IV. an den Erzbischof von Lavonien in Betreff seines Metropolitanrechts über die Bisthümer Reval, Wierland und einige andere in Estland.

Aus Steph. Baluzii Miscellan. Tom. VII. p. 433.

Innocentius etc. Archiepiscopo Lavoniensi[1]). In sede justitiae dispositione divina, licet immeriti, constituti, volumus ut debemus jus suum illibatum cuilibet conservare. Sane indemnitati Ecclesiae tuae paterna volentes in posterum sollicitudine praecavere, nolumus ut per citationem venerabilis fratris nostri Archiepiscopi Prusciae metropolitico juri tuo quod in Revaliensi et Wirensi ac quibusdam aliis episcopatibus Estoniae[2]) te proponis habere, praejudicium aliquod generetur, indulgentia

1) Vielleicht Livoniensi, wie das Päpstliche Copiebuch im Geh. Arch. zu Kgsbg., das Lavoniae der Urk. in Baluzii Misc. T. VII. p. 478., (uns. Nr. 21.) in Levonie ändert. Dagegen vergl. die Bulle Innocenz IV. d. d. Lugduni XIII. Kal. Octob. anno VI. mit der Ueberschrift: „ . . de Lavonia et Anvverpia Prioribus ordinis Praedicatorum Cameracensis et Leodiensis diocesum bei Baluz. l. c. p. 419. — Nach unserer Urkunde scheint der Bischof von Livland in Riga (Nicolaus von Magdeburg 1229—1253) schon vor der Ernennung Alberts zum Erzbischofe von Preussen und Livland Metropolitanrechte über die Bischöfe Livlands und Estlands ausgeübt zu haben. Den dadurch zwischen beiden Prälaten möglicherweise entstehenden Collisionen wurde durch die Vereinigung des preussischen Erzbisthums mit Riga und die dadurch erfolgte Erhebung des Rigaer Bisthums zu einem Erzbisthum vorgebeugt. Vergl. die Regest. v. Jahre 1251—1255 u. uns. Nr. 35.

2) Baluz. Ertoniae, wahrsch. Schreibfehler.

Digitized by Google

vel privilegio aliquo non obstante. Datum Lugduni VIII. Kal. Decembris anno sexto.

№ 18.

1249. 10. Januar. — Vergleich des Erzbischofs Albert mit dem D. Orden.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. XLI. Nr. 1. (Liv. S.)

Albertus miseratione diuina Archiepiscopus prucie et lyuonie apostolice Sedis Legatus. vniuersis christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem et benedictionem a domino. Super diuersis questionum articulis seu iuribus seu iniuriis suborta discordia inter nos ex vna parte. et .. Magistrum domus Theutonicorum ex altera mediantibus Venerabilibus confratribus nostris fratre Heindinrico cholmense. et fratre Ernesto pomozaniense ordinis predicatorum. et Heinrico warmiense Episcopis suffraganeis nostris. et Nobili viro O. Marchione de Brandenburg, per pacis clementiam taliter est sopita, quod nos omnes iniurias et dampna eisdem de corde puro fratribus indulsimus supradictis. Et fratres ipsi versa vice similiter hoc fecerunt, et super hoc hinc inde in pacis oscula conuenimus. et nos in negotio crucis et fidei et in aliis que patrie expediunt fratres ipsos pro posse iuuabimus vbicunque et quandocunque videbitur opportunum. Nec aliquam questionem mouebimus eisdem coram domino papa aut quolibet alio iudice super iuribus et libertatibus suis, quas in terra prucie dinoscuntur habere secundum papalia instrumenta, nec nos ipsi contra eadem faciemus. Sepedicti autem fratres nos nullatinus in aliquo molestabunt, sed sicut conuenit et iustum fuerit honorabunt. Et ut nostrum fauorem et gratiam plenius assequantur fide data in nostris manibus promiserunt quod dabunt nobis vel procuratori nostro trescentas marcas argenti his temporibus in Elbiggo persoluendas. Sexaginta videlicet ante festum purificationis beate uirginis proximo venturum. Quadraginta vero in festo beati Martini sequente. Ducentas vero ante festum purificationis futurum ad annum Quodsi tunc non dederint nec plane exsoluerint liceat nobis post solutas centum marcas instrumentum fratrum quod pro ducentis marcis remanet obligatum pro trescentis marcis in pascha sequenti creditoribus obligare. Adicimus eciam quod sedem nusquam constituamus in prucia nisi hoc de bona fratrum proces-

Digitized by Google

serit voluntate. Et vt hec omnia rata et inconuulsa permaneant presentes Sigillis mediatorum predictorum cum Sigillo nostro et de predictorum fratrum consensu partium [1]) sunt signate. Acta sunt hec anno gracie. M°. cc°. xlviiii. Quarta Idus Januarii.

Das Original im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. XLI. Nr. 1. (Livländische Sachen) iſt auf Pergament und hat fünf Einſchnitte für die Siegel, welche fehlen. Gedruckt iſt die Urk. bei Baczko Geſch. Preuſſ. B. I. S. 259. und nach ihm bei Beckmann de primo Episcopo Warmiae commentatio p. 11—12. u. Watterich Ordensſtaat Nr. 31. S. 261—262. Vergl. Napierski Ind. Nr. 83. S. 22. und Voigt Geſch. Preuſſ. B. II. S. 471., 485., 614. u. B. III. S. 6—8.

№ 19.

1249. 7. Febr. — Friedensvertrag des D. Ord. mit den abgefallenen Pomeſaniern, Warmiern und Natangern.

Aus der Originalcopie im geh. Archive zu Königsberg. Schiebl. 59. Nr. 7.

Vniuersis presentes litteras inspecturis. Jacobus Leodiensis Archidiaconus domini pape Capellanus. ac eiusdem in Polonia Pruscia. et Pomerania vices gerens. In actore salutis Salutem. Nouerit vniuersitas vestra quod cum inter neophitos Pruscie ex parte vna et religiosos viros. Magistrum et fratres domus Theutonice in Pruscia ex altera. graues discordie orte essent super hoc quod dicti neophiti dicebant quod licet a felicis recordationis. Innocentio papa tertio. Honorio et Gregorio Romanis pontificibus. predecessoribus Sanctissimj patris nostrj. Innocentij pape quartj. qui nunc diuina clementia prouidente preest ecclesie sancte dei. ipsis neophitis esset concessum ut cum uocatj essent in libertatem filiorum dei de aqua et spiritu sancto renatj. in libertate sua manentes. nullj alij essent quam soli christo et obedientie ecclesie Romane subjectj. dicti tamen fratres contra concessionem huiusmodj venientes ipsos neophitos interim duris seruitutibus opprimebant, quod vicini pagani eorum granamina audientes, tollere supra se suaue jugum domini formidabant. Et cum super hoc fuisset coram predicto Sanctissimo patre nostro per procuratores partium predictorum diutius altercatum et per ea que pro utralibet partium fuere proposita coram ipso. plene scire non potuerit ueritatem. ipse hujusmodj dissensionis extinguere fomitem. et discordes ipsos optans ad concordie reducere vnitatem, nos ad partes illas transmisit. datis nobis litteris

1 Baczko: peculiari.

Digitized by Google

apostolicis in mandatis, ut partibus ad nostram presentiam conuocatis, sollicite tractaremus, de facienda concordia inter ipsos. Nos igitur ad partes Pruscie de mandato apostolico pro solo bono obedientie Pape hoc specialiter accedentes. partibus ad nostram presentiam conuocatis de dicta concordia tractauimus diligenter. et easdem partes domino faciente, ad concordie vnitatem reduximus sub hac forma. In primis siquidem dicti fratres ardenti desiderio affectantes ut negotium fidei christi(ane?) libere in partibus illis currat et nomen domini Jhesu christi in gentibus dilatetur. cum hoc precipue querant in illis partibus sicut dicitur. neophitis supradictis iam ad fidem christianam conuersis et baptizatis, nec non et paganis omnibus in eisdam et circumadiacentibus partibus conuertendis et baptizandis, in nostra et venerabilis Patris. H.[1]) Culmensis Episcopi ad hoc a nobis specialiter euocatj presentia. presentibus eciam pluribus aliis bonis viris. talem libertatem liberaliter concesserunt. vt videlicet licito sit eisdem neophitis emere res quascunque a quibuscumque voluerint. aliisque iustis modis acquirere, prout uoluerint et ualuerint. sibi que viderint expedire. Et quod quicquid emerint uel acquisierint. sibi ipsis acquirant et heredibus suis legitimis. Ita videlicet quod quando aliquis ex eis recesserit ab hac uita habens filium uel filiam que numquam fuerit maritata. uel utrumque isti succedant eidem. Et si filium uel filiam non habuerit. et habebat ad huc patrem uel matrem succedant isti suo filio morienti. Si uero nec filium uel filiam nec patrem uel matrem habuerit et ad huc filius sui filij sit superstes, succedat auo suo. Porro si nullum habuerit superstitem de predictis. et habuerit fratrem, succedat ei idem frater. Et si ipse frater morte preuentus reliquerit filium, idem filius fratris succedat patruo morienti. Que predicti neophiti gratanter acceptauerunt. cum in paganismo non habuissent ut dicebant nisi solos filios successores. Et concesserunt idem neophiti coram nobis et aliis antedictis libera voluntate. ut si quis ex eis uel successoribus suis obierit et nullum superstitem reliquerit de omnibus heredibus antedictis omnia bona ipsorum immobilia ad .. Magistrum et fratres predictos et domum eorum et alios dominos sub quibus idem neophiti manserint. libere devolvantur. Et eciam mobilia nisi ipsi neophiti in vita vel in morte de illis aliud duxerint ordinandum. Concesserunt eciam predicti fratres neophitis antedictis, ut libere possint expendere. dare. erogare. ven-

1) Heidenreich Biſch. von Culm.

Digitized by Google

dere. et alia quecumque uoluerint facere tam in vita, quam in morte. de mobilibus bonis suis. Et insuper quod lictum sit eisdem pro necessitate sua uel pro sua eciam vtilitate, immobilia bona sua vendere paribus suis. uel Theutonicis siue Prutenis uel Romanis [2]) dum tamen prius prefatis . . Magistro et fratribus sufficientem faciant cautionem ad valorem rei vendende, quod postquam eam vendiderint, ad paganos non fugient. uel ad hostes. quos manifeste ipsorum fratrum constiterit esse hostes. Concesserunt preterea prefati fratres neophitis supradictis, ut licitum sit eis condere testamentum de bonis suis mobilibus et eciam de immobilibus. ita tamen quod si aliquis aliqua immobilia in testamento suo legauerit alicui ecclesie uel persone ecclesiastice, eadem ecclesia uel persona illa immobilia infra annum vendere teneatur heredibus defunctj, uel aliis supradictis et habeant sibi ille ecclesie uel persone pecuniam quam ex vendicione receperint pro eisdem. Alioquin elapso anno illa immobilia sic legata et per negligentiam non vendita infra annum ad dictos . . Magistrum

2) Der Dunkelheit dieſer Stelle liegt offenbar ein Schreibfehler zu Grunde, den die Herausgeber durch Conjekturen zu heben ſuchen. Hartknoch ad Dusburg p. 465. verbeſſert nach einer Elbinger Deutſchen Ueberſetzung: Teutonicis seu Prutenis Christianis vel Pomeranis. Dreger p. 288. u. Baczko Bd. I. S. 270.: Theutonicis seu Pruthenis Cristianis Romanis. Dogiel Tom. IV. p. 18.: Teutonicis seu Prutenis Christianis vel Pomeranis. Leo u. die Abſchr. im B. A. Frbg. C. 15.: Teut. vel Prut. Christ. vel Romanis. Hennig zum Luc. Dav. III. S. 121. verſteht unter Theut. die unter den Preuſſen wohnenden Deutſchen, unter den Rom. die Anzöglinge aus dem Römiſch-deutſchen Reiche. Voigt Geſch. Pr. B. II. S. 622. Anm. 1. ſchlägt zwei Erklärungen vor: entweder zu verbeſſern „Prutenis eccl. (abbrevirt für ecclesie) Romane", wobei durch den Abſchreiber eccl. in vel verändert wurde; oder zu leſen „Prutenis uel Pomeranis", wo das Abbreviaturzeichen von er überſehen und P und R (in damaliger Schrift ſehr ähnlich) mit einander verwechſelt worden ſind. Wir ſchließen uns letzterer Erklärung an und verſtehen darunter Pommern aus dem Gebiete des Herzogs Swantopolk, die in Preuſſen ſich anzuſiedeln Luſt hätten. Der den Frieden zwiſchen den Preuſſen und dem Orden vermittelnde Legat hatte kurz vorher den 24. November 1248 einen Frieden zwiſchen Swantopolk und dem Orden zu Stande gebracht (Kosegarten C. d. Pom. Nr. 391. u. 392. Act. Bor. II. S. 714. Dreger. Nr. 184. u. Dogiel IV. Nr. 22.) und verſuchte die Streitſache zwiſchen dem Herzoge und ſeinen Brüdern beizulegen. (Koseg. Nr. 394. u. 395. Luc. Dav. III. Anh. Nr. 8. u. Voigt. C. d. Pr. I. Nr. 78.) Für Pommerellen ſo beſorgt, räumt er hier Auswanderern von dort, die ſich in Preuſſen niederlaſſen wollten, gleiche Rechte mit den Deutſchen und Preuſſen ein.

Digitized by Google

et fratres libere devolvantur. Cum enim iidem .. Magister et fratres vnam faciant ecclesiam et conventum et totam terram quam habent in Pruscia a Romana ecclesia teneant, credunt ut dicitur quod licitum non sit eis ut terram eandem in dominium alterius ecclesie uel persone ecclesiastice transferant absque summi pontificis consensu et licentia specialj. Que omnia dicti neophiti gratanter receperunt et consenserunt coram nobis et aliis supradictis. quod in predictis omnibus uendicionibus faciendis si prefati .. Magister et fratres de quacunque re vendenda tantum volunt dare quantum alius, ipsi fratres omnibus aliis preferantur. Et iidem fratres fideliter promiserunt quod ipsi non impedient uel procurabunt publice uel occulte, vt ab alio de re illa minus quam valeat offeratur. Item concesserunt fratres predicti neophitis supradictis ut liceat eis libere contrahere matrimonium cum quibuscunque personis legitimis ad legitimum matrimonium contrahendum. Et ut possint esse procuratores in omnibus causis. Et aduersus quoscunque agere et iura sua repetere Et vt tamquam persone legitime ad omnes actus legitimos admittantur, coram iudicibus quibuscunque tam in foro ecclesiastico quam eciam seculari Et vt ipsi et filii eorum legitimi possint esse clerici et religionem intrare Et quod illi ex ipsis neophitis qui sunt uel erunt ex nobilj prosapia procreatj, accingi possunt cingulo militarj. Et ut omnia breuiter conprehenderent iidem fratres, sepedictis neophitis concesserunt, libertatem omnimodam personalem. quam diu fidem catholicam obseruabunt. et in subiectione et obediencia Romane ecclesie permanebunt. et contra ipsos Magistrum et fratres et domum ipsorum fideliter se habebunt. Et concesserunt iidem neophiti ut quecunque prouincia uel persona de cetero apostatauerit, predictam perdat penitus libertatem. Postea dicti neophiti requisiti a nobis quam legem mundanam vellent eligere. vel que vellent secularia iudicia obseruare, habito inter se consilio pecierunt et elegerunt legem mundanam et secularia iudicia Polonorum vicinorum suorum. Et predicti fratres eis concesserunt benigne. Et ad peticionem ipsorum ferri candentis judicium. et ad mandatum nostrum omnia alia si que sint in eadem lege contra deum uel Romanam ecclesiam siue contra libertatem ecclesiasticam. ab eadem lege penitus remouerunt et concesserunt penitus non seruarj. Et promiserunt iidem fratres coram nobis et aliis antedictis quod bona dictorum neophitorum indebite non accipient, nec eis auferent nisi secundum racionabilia iudicia dicte legis. Porro neophiti sepedicti specialiter autem illi

Digitized by Google

de Pomezania. Warmia et Natania a nobis instructi quod pares sunt omnes homines dum non peccant. et quod solum peccatum miseros facit homines et subiectos. et etiam quod quilibet quantumcumque sit liber si facit peccatum, seruum constituit se peccati. nolentes supradictam perdere libertatem nec se de cetero subicere homini pro peccato. coram nobis et aliis supradictis Deo et Romane ecclesie ac fratribus sepedictis voluntate spontanea firmiter et fideliter promiserunt, quod ipsi uel heredes eorum in mortuis comburendis uel subterrandis cum equis. siue hominibus uel cum armis seu vestibus uel quibuscunque alijs preciosis. uel eciam in aliis quibuscunque ritus gentilium de cetero non seruabunt. Sed mortuos suos iuxta morem christianorum in cymiteriis sepelient et non extra. Ydolo quod semel in anno collectis frugibus consueuerunt confingere et pro deo colere. cui nomen Curche imposuerunt. uel aliis diis qui non fecerunt celum et terram quibuscumque nominibus appellentur de cetero non libabunt. Sed in fide domini ihesu christi et ecclesie catholice ac obedientia et subiectione Romane ecclesie firmi et stabiles permanebunt. Promiserunt eciam quod inter se non habebunt Tulissones uel Ligaschones. homines videlicet mendacissimos histriones. qui quasi gentilium sacerdotes in exequiis defunctorum ve tormentorum infernalium promerentur. dicentes malum bonum et laudantes mortuos de suis furtis et spoliis. immundiciis et rapinis ac aliis viciis et peccatis. que dum viuerent perpetrarunt. ac erectis in celum luminibus exclamantes mendaciter asserunt se videre presentem defunctum per medium celj volantem in equo. armis fulgentibus decoratum nisum in manu ferentem et cum comitatu magno in aliud seculum procedentem. talibus et consimilibus mendaciis populum seducentes et ad ritus gentilium reuocantes, Hos inquam promiserunt se nunquam de cetero habituros. Item promiserunt quod duas vxores similiter uel plures de cetero non habebunt. Sed vna sola contenti cum ipsa contrahet unusquisque sub testimonio competenti et matrimonium illud in ecclesia statutis temporibus cum sollempnitate debita publicabit. Promiserunt eciam quod nullus eorum de cetero filiam suam vendet alicui matrimonio copulandam. et quod nullus vxorem filio suo emet uel sibi. nam ex hoc talis inter ipsos consuetudo sicut intelleximus inoleuit. qualis nec inter gentes. vt videlicet vxorem patris sui aliquis habeat. Cum enim aliquam vxorem de pecunia communi sibi et filio emerat sibi pater. hactenus seruauerunt ut mortuo patre. vxor eius deuolueretur ad

Digitized by Google

filium sicut alia hereditas de bonis communibus comparata. Et ne aliquis hac de causa nouercam suam possit sibi uendicare ulterius in vxorem vxores nec vendere nec emere promiserunt Si tamen a sponso. patri uel matri sponse uel econuerso uestes uel alia clenodia data fuerint uel promissa. uel si dos viro uel donacio propter nuptias vxori data fuerint uel promissa secundum quod iura permittunt. hec nullatenus prohibemus. Vnde promiserunt dicti neophiti quod nullus ex eis quacunque de causa nouercam suam ducet de cetero in vxorem. uel vxorem fratris sui. uel eciam aliam sibi in Primo. Secundo. tercio. uel quarto consanguinitatis uel affinitatis gradu attinentem. absque summj pontificis dispensatione et licencia specialj. Et quod nullum vtriusque sexus heredem legitimum reputabunt uel ad supradictam successionem hereditatis admittent. nisi solos illos qui de legitimo matrimonio secundum statuta Romane ecclesie fuerint procreati. Et quod nullus filium suum uel filiam quacunque de causa per se uel per alium abiciet de cetero uel occidat publice uel occulte uel ab alio talia quoquomodo fieri consentiet uel permittet. Promiserunt eciam quod quam cito puer alicuius natus fuerit uel ad minus infra octo dies si tam diu potest absque mortis periculo reseruari. ipsum baptizandum facient ad ecclesiam deportari et a presbitero baptizarj. Et mortis periculo imminente ab aliquo christiano baptizandi intentionem habente quantocicius poterunt facient baptizarj. immergendo puerum ter in aqua et dicendo . . puer ego baptizo te in nomine patris et filii et spiritus sancti. Et quia longo tempore presbiteris et ecclesiis caruerunt et idcirco multi non baptizati ad inferos descenderunt et multi adhuc inter eos remanent baptizandj tam pueri quam adulti. promiserunt firmiter et expresse quod omnes nundum (sic) baptizatos infra mensem facient in forma ecclesie baptizari. Alioquin consenserunt ut bona parentum qui natos suos infra dictum tempus ex contemptu non fecerint baptizari et eciam bona illorum qui adulti pertinaciter baptismum recipere noluerint requisiti. publicentur. Ipsique extra christianorum fines nudi in tunica expellantur. ne boni aliorum mores ex eorum prauis colloquiis corrumpantur. Promiserunt eciam illi de Pomezania quod infra proximum Pentecosten ecclesias edificabunt in locis inferius nominatis Primam videlicet in villa que vocatur Pozoloue[3]) que alio

3) Pozoloue auch Posolua in Verbindung mit Alyem (Marienburg) genannt in d. Urk. v. 1250 bei Voigt, C. d. Pr. I. Nr. 84. iſt das Dorf

Digitized by Google

nomine uocatur Rutiz. Secundam in villa que vocatur Pastelina (Pasteluia?) [4]) Terciam in loco qui vocatur Lingues [5]) Quartam in loco qui dicitur Lyopiez [6]) Quintam in Chomor Sancti Adalberti [7]). Sextam in Bobus [8]). Septimam et octauam in Geria [9]).

Posilge; vergl. Voigt, Gesch. Pr. B. I. S. 482. u. B. II. S. 629. Töppen, Hist. comparative Geographie von Pr. S. 6. — 1250 kommt ein „Arnoldus plebanus de Posolua." Voigt l. c. 1286 „Henricus plebanus de Posilia." Voigt C. d. Pr. II. Nr. 10. vor. Dusburg III. c. 138: „Pusilia et Vischovia."

4) Bei Dusburg III. c. 14: „Postelin;" in der Urk. v. 29. Januar 1236 bei Kotzebue, Gesch. Pr. I. S. 448.: „parochia Posteline;" und 1286 bei Voigt l. c. „Henricus plebanus de Postolin." Ist das heutige Dorf Pestlin. Vergl. Faber, in den Beiträgen zur Kunde Preuss. III. S. 341. u. Voigt, Gesch. Pr. II. S. 629.

5) Lingues, auch Lynguar, (Urk. v. 1250 bei Voigt: „Johannes de Lugendorf plebanus de Lynguar") lag nach seiner Verschreibung „bei dem Wege, der da führt von Christburg zu Tilendorf," also im jetzigen Stuhmer Kreise. Faber a. a. O. Nach Voigt u. Töppen ist es das Dorf Linken am Baalauer See, südlich von Christburg.

6) Lyopiez auch Loypicz ist nach mehreren Verschreibungen das jetzige Lippitz, adl. Gut im Kreise Mohrungen bei Christburg und den adl. Gütern Alstadt und Königssee. Das Flüßchen, woran es liegt, heißt in Urkk. von 1303 u. 1305 Loypicz. Vergl. Faber a. a. O. und Voigt, Gesch. Pr. I. S. 482. II. S. 629.

7) Auch Komor. Urk. v. 1250. Voigt a. a. O. hält es für Albrechtsau bei Rosenberg. Töppen a. a. O. findet die in der Verschreibung für Bute vom Jahre 1303 erwähnte antiqua ecclesia zwischen Lichtfelde und Christburg.

8) Bobus, auch Pobuz, Urk. v. 1250. Wahrscheinlich das spätere Poburse, welches in einer Verschreibung von 1354 über „13 Hufen zu Kölmen gelegen binnen den Grenzen der nachgeschriebenen Dörfer in dem Gebiete zu Christburg: Königsfee, Poburse, Garbeninken, Alt-Christburg und Altstadt" erwähnt wird. Vergl. Faber a. a. O. Hienach muß es in der Nähe von Lippitz gelegen haben, vielleicht da, wo jetzt das Kirchdorf Liebwalde ist.

9) Faber und Voigt lesen Beria; allein es steht in der Originalcopie Geria, wie Hennig richtig gelesen. Auch die meisten Drucke haben ein G. Dreger u. Baczko: Geria; Leo und Pr. Samml.: Goria; Dogiel, Hartknoch ad Dusburg u. Pr. Kgsch. Gezia auch Beria. Entweder ist hier ein Schreibefehler u. Beria zu lesen, oder in der Urk. v. 1250, welche bei Voigt C. d. P. I. Nr. 84. nur nach einer Abschrift in dem Copiebuch „Privilegia Pomesaniensis ecclesiae" mitgetheilt ist. Unseres Wissens kommt dieser Ort nur an diesen beiden Stellen vor, und können wir daher für keine von beiden als die richtige uns entscheiden. Aus der Zusammenstellung mit Zambroch (Samrodt?) Pobuz (Liebwalde?) und Rudenz (Raudnitz) läßt sich nichts bestimmtes über die Lage folgern. Vielleicht

Digitized by Google

Nonam in Prozile [10]). Decimam in Resia [11]). Vndecimam circa antiquum Christborc [12]). Duodecimam in Raydez [13]). Terciamdecimam in nouo Christborc [14]). Illj autem de Warmia promiserunt quod infra terminum antedictum edificabunt ecclesias in locis inferius annotatis Primam videlicet in villa in qua sedet Jedun [15]) uel prope locum illum Secundam

---

Guhringen zwischen Bischofswerder und Freistadt, oder Guren und Gurenwalde im Kreise Pr. Holland, Kirchsp. Marienfelde, oder Gr. Guhren Kirchsp. Hermsdorf.

10) Prozile, vielleicht einerlei mit Prezla in d. Urk. v. 1250. Voigt erinnert an Prenzlau an der Gardenga zwischen Freistadt und Garnsee. Faber hält es für Posilge, während er Posolna unbestimmt läßt.

11) Das territorium Reysen oder Resia (Urk. von 1250) umfaßte nach Dusburg III. c. 14. Stuhm, Peslin, Risenburg und Risenkirch und reichte bis zum Drausen-See. So auch in einer Anmerkung zur Urk. von 1250 im Copiebuche: „Priv. Pomes. eccles." des G. Arch. in Kgsbg. (nach Faber a. a. O. S. 339.) „Hec electio hodie (circa a. 1400) nulla est, cum quasi tota terra Resie est in parte ordinis et sunt ville Honigfelt Niclausdorf cum aliis in dominio Stumii." 1286 tritt ein „Johannes plebanus de Resya" als Zeuge auf. Voigt C. d. Pr. II. Nr. 10. Der erwähnte Ort findet sich in Riesenkirch bei Riesenburg und Riesenwalde wieder; vergl. Faber, Voigt und Töppen a. a. O.

12) Alt-Christburg.

13) Raydez, auch Rudenz (Urk. v. 1250) ist nach den Verschreibungen über das Feld Rudenz das jetzige Raudnitz, Kreis Rosenberg, bei Deutsch Eylau und dem Labenz-See; vergl. Faber a. a. O.

14) Die jetzige Stadt Christburg.

15) Jedun. Hartknoch ad Dusburg u. Pr. Kirchengsch. auch Dogiel lesen: Jedu. Leo und der Foliant C. 15. im Bisch. Arch. zu Frbg.: Gedu. Pr. Sammlungen: Gedun. Dreger und Baczko: Jeditn. Da hier die Person und nicht der Ort genannt ist, bei den Preussen die Söhne gewöhnlich nicht den Namen des Vaters führten, und erst in späterer Zeit, wo die Verschreibungen sich mehrten, Personennamen den gegründeten Ortschaften beigelegt wurden, so wird die Lage dieses Ortes sich schwerlich auffinden lassen. Zudem kommt der Name Gedune in dieser Form nur in Samländischen Urkunden vor (so dreimal im Withings Priv. von 1299. Beiträge zur Kunde Preuss. B. V. S. 383. und 1301 bei Voigt C. d. Pr. III. Nr. 2. p. 4.) In Ermländischen Verschreibungen kehrt er als Personenname nur in folgenden Formen wieder: Gaudinis (1284 Priv. von Cabilaym, unsere Nr. 67.); Gedauten (1304 Priv. Gedauten im Mehlsackschen. Kap.-Arch. Frbg. F. 87. 1341 Priv. Worelauken Bisch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 35.); Gedauthe (1352 Priv. Gedawthen im Allensteinschen, Kirchspiel Schöneberg Kap.-Arch. Frbg. F. 135.); Gedethe (1328 Priv. Schroyte. Bisch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 8. und 1369 Priv. Gedden jetzt Jadden bei Wartenburg,

Digitized by Google

in Surimes,[16]) Terciam in Bandadis[17]). Quartam in Slinla[18]).

Ebendaſ. C. 1. fol. 68., auch im Withingspriv.); Gedilien (1357 Priv. Gedilien Kap.-Arch. Frbg. F. 74.); Gauden (1346 Priv. Preuſſ. Bertung. Nr. 8. Ebendaſelbſt Fol. 165.) Dürfen wir uns bei Aufſuchung dieſes in Warmia wohnenden Preuſſen ſchwerlich bis über die Alle in das Allenſteinſche oder Wartenburgiſche Gebiet verlieren, ſo ſind wir nach obigem auf die ehemalige terra wewa, den jetzigen Mehlſacker Diſtrict, eine von Preuſſen dicht bevölkerte Gegend, angewieſen, wo uns die aus dem Withingsprivilegium bekannten Perſonennamen Jedute, Gedete, Nalaben, Prewilte, Glande, Peytune, Bayſe theils als Ortstheils als Perſonennamen wiederbegegnen. Welches jedoch von den hier liegenden ähnlich genannten Dörfern der Wohnert Jedun's geweſen ſein mag, muß dahingeſtellt bleiben. Voigt, Geſch. Pr B. II. S. 629. denkt an Gedau, Kirchſpiels Eichholz (ein zweites Gedau, gleichfalls in Warmia, liegt im Kirchſpiel Zinten). Töppen a. a. O. nimmt Gedauthen, Kirchſpiels Langwalde (nicht Heimrikau), dafür an, welches aber nach ſeiner Verſchreibung (Kap.-Arch. Frbg. F. 87.) erſt 1304 von dem Preuſſen Gedauthen ſeinen Namen erhielt. Ebenſo könnte man an Gedilgen, Kirchſpiels Plaſtwig, denken, deſſen Name als Ortsname „campus dictus Gedilgen“ 1305 (Priv. Plaſtwyk Kap.-A. Fr. F. f. 20) u. 1314 (Priv. Rawus ebendaſ. F. f. 13.) vorkommt. Am meiſten ſcheint noch Gauden, Kirchſpiels Peterswalde, zu entſprechen, das als Ortsname gaudyn 1329 (Priv. Lichtenwalde, ebendaſ. F. 59. u. E. fol. 49.) und villa gaugein 1326 (Priv. Engelswalde F. fol. 35. E. fol. 30.) erwähnt wird.

16) Surimes. Hennig bei Luc. David lieſt Simines, Voigt, Geſch. Pr. II. S. 629. Sunines. Wir haben in dem dritten Buchſtaben ein r und im fünften ein m zu erkennen geglaubt. Die Abdrücke liefern dieſen Namen ſehr verſtümmelt, Hartknoch ad Dusburg und Dogiel noch am richtigſten: Sutimes; Leo: Sutmirs; Abſchrift im Biſch. Arch. Frbg. C. 15.: Sutmies; Dreger und Baczko: Butianam; Pr. Sammlungen: Putianin; Hartk. Kirchengeſch.: Bugantz und Stutines. — Ueber die Lage dieſes Ortes dürfte Folgendes annähernden Aufſchluß geben: Im Priv. über Cruſemöl (jetzt Klutkenmühle) verleiht 1316 Biſchof Eberhard „locum molendini in aqua que decurrit inter Surninos et campum dictum Swoben pro molendino cum vna rota.“ Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. D. — 1318 gründet er „molendinum in territorio glotouiensi in aqua que Suna pruthenicali vocabulo dicitur.“ A. a. O. f. 55. — 1336 gründet der Vogt Heinrich von Lutir „vnum molendinum in Riuo Süno et Sauangen prope bonam ciuitatem. A. a. O. f. 60. u. 61. — 1366 erhält der Ritter Albert von Komalwen (jetzt Komalmen) die Fiſcherei „in lacubus Sabange et Sune.“ A. a. O. f. 46. Hienach werden wir auf den aus Dusburg III. c. 268 bekannten Hauptſitz der Warmier die terra Glottowiae, da wo jetzt die Klutkenmühle und Ludwigsmühle (auch Heidemühle genannt) zwiſchen Kapkeim und Schwoben liegen, hingeführt. Vielleicht lag dieſe in dem großen Abfall der Preuſſen ohne Zweifel mit zerſtörte Kirche etwas nördlicher auf der Stelle, wo jetzt Altkirch an einem aus dem Savangen-See

Digitized by Google

Quintam in wuntenowe[19]) Sextam in Brusebergue[20]). Illi

(bei Lingnau) kommenden Flüßchen liegt. Hier wohnten noch 1361 viele eingeborne Preuſſen und der Biſchof Johannes der dieſes Dorf gründete (Priv. Aldekirchen Biſch. Arch. Frbg. C. 1. f. 57.) hat die Benennung (lxx mansos in Campo Prayslitten nuncupato pro locacione ville Aldekirche assignauimus) wahrſcheinlich mit Rückſicht auf die damals noch vorhandene Erinnerung an die alte Kirche gewählt. In hieſigen Quellen findet ſich keine Spur von einer Kirche an dieſem Orte, dagegen bewahrt das Königsberger Geh. Arch. ein altes Verzeichniß der Ermländiſchen Kirchdörfer, worin auch Aldekirche mit aufgeführt iſt. — Surynis als Name eines Preuſſen kommt im Priv. Lymiten (unſ. Nr. 90.) vor. — Beckmann de primo Episcopo. p. 7. und Töppen a. a. O ſuchen den Ort in Folge der Lesart Sunines in Sugnienen bei Mehlſack, welches als „Campus nuncupatus Sugenyn“ 1311 (Priv. Puchuze Kap.-Arch. Frbg. F. f. 22.) und als villa Sugenyn 1312 (Priv. Meiſack ebendaſ. F. f. 50. Voigt C. d. Pr. II. Nr. 68.) und 1315 (Priv. Sugenyn ebendaſ. F. f. 58.) auftritt.

17) Bandadis. Leo und C. 15. des Biſch. Arch. Frbg.: Bandalis; Pr. Samml.: Bendacho; Hartk. Kirchengeſch.: Bandachs und Dandalis. Die übrigen Abdrücke leſen Bandadis. — Ein Feld Bundotaneys, in der terra wewa gelegen, wird 1292 im Priv. Lymitten (unſ. Nr. 90.) erwähnt, Bandunen Name eines Preuſſen 1357 im Priv. Gebilien. K. A. Fr. F. 75. Voigt und Töppen denken an Banditten zwiſchen Kreutzburg und Zinten; es könnte auch Bandels. adl. Gut im Kirchſpiel Albrechtsdorf, zwiſchen Heilsberg und Pr. Eylau ſein, was ſich in ſofern beſſer empfiehlt, als es mehr in Warmia gelegen iſt.

18) Slinia; ſo auch Voigt. Hennig dagegen: Slivia; Hartknoch ad Dusb. und Kgſch. auch Dogiel: Stivia und Nunya; C. 15. des Biſch. Arch. Frbg.: Sliwia; Leo, Pr. Samml., Dreger und Baczko: Sliva. Auch dieſer Name findet ſich in den ſpäteren ermländiſchen Verſchreibungen nirgends in dieſer Form. „Campi Syrien et Clopien“, auch Schilien u. Schilgen geſchrieben, werden in der Nähe der Paſſarge genannt (1290 unſ. Nr. 85. 1328 Priv. Schilien B. A. Fr. C. 1. f. 7.; 1330 Priv. Grunenberg ebendaſ. f. 13.; 1305 Priv. Antike K. A. Fr. F. 77.) das heutige Schilgehnen. Sie gränzten mit dem „Campus Schalmia oder Salmia“ dem heutigen Schalmey und Grunenberg. Vielleicht iſt Slinia das ſpätere Salmia. Hier wenigſtens finden ſich mehrere Spuren die gleichfalls auf einen Hauptſitz der Preuſſen ſchließen laſſen. Schon in der Verſchreibung von 1289 über Schalmia und Grunenberg (unſ. Nr. 81. 82. 83.) iſt der Ausdruck: „mons nunc ad laudem dei Grunenberg nominatus“ auffallend; war hier etwa früher eine alte heidniſche Opferſtätte? 1305 wird ein „castrum Grunenberg“ erwähnt (Priv. Antike K. A. Fr. F. 77.) und noch 1330, wo Grunenberg von Schalmey getrennt wurde und ſeine beſondere Verſchreibung erhielt, wird bemerkt, daß „de Campo Grunenberg sito prope Ciuitatem nostram Brunsberg per inhabitacionem pruthenorum inibi modica et nulla reputacione digna vtilitas peruenerit.“ Durch die Paſſarge getrennt liegt unweit von hier jener Goldberg bei Tromp, wo im Jahre 1822

Digitized by Google

uero de Natania promiserunt quod infra eundem terminum edificabunt ecclesias vnam in Labegow [21]). aliam in vicinia Tummonis [22]). Terciam in Sutwiert [23]). Et quamlibet istarum ecclesiarum tenebuntur edificare et ornare ornamentis, calicibus et libris et aliis necessariis prout decet. illi de villis que sunt uel erunt ad quamlibet ecclesiam assignate ut ad illam conueniant et in ea. uel ex ea ecclesiastica suscipiant sacramenta. Et pro-

---

97 römische Goldmünzen gefunden wurden, die nach der Vermuthung Voigt's (Beiträge zur Kunde Preuss. B. V. S. 412—431. und Gesch. Pr. B. I. S. 129.) als Ehrengeschenk Theodosius und Eigenthum des ganzen Volkes zusammen an einem heiligen Orte oder bei dem obersten Gebieter des Volkes in Verwahrsam gehalten wurden. Da liegt es denn nahe zu vermuthen, daß an einem solchen Hauptorte der Preussen, ähnlich wie in der terra Glottowia oder der terra Wewa, sich der Legat die Gründung einer christlichen Kirche von den zum Frieden geneigten Warmiern wird ausbedungen haben, die wir in dem nahen Salmia, Töppen (weniger wahrscheinlich) in Schilien, finden möchten. Auch diese Kirche muß zerstört sein, da im Priv. v. 1289 den Besitzern das Patronatsrecht über die Kirche gegeben wird, „cum diuina fauente gracia in dicto loco Ecclesia fundata fuerit." 1364 fällt dieses Recht in Folge eines schiedsrichterlichen Ausspruches des Komturs Ulrich Fricke von Balga an das Collegiatstift zu Gutstadt. Vergl. Transsumpta Priv. Cap. Colleg. Gutst. Nr. 6. fol. 20.

19) Wuntenowe Hartk. ad Dusb. und Dogiel: Vuntenowe; Hartk. Kgsch.: Vondenewe und Wuntenone; Dreger und Baczko: Windenowe; Pr. Samml.: Windenowo; Leo und C. 15. des Bisch. Arch. Frbg.: Weitenovor und Weitenouer. — Unter den Vasallen des Ordens, feodales in warmiensi districtu, bei Voigt. C. d. Pr. I. Nr. 175. und uns. Nr. 71. kommt ein „Nicolaus de vutenouwe" vor, weshalb die Vermuthung Töppen's, der den Ort in Huntenau, in dem zum Orden gehörenden ermländischen Gebiete, Kammeramts Balga, wiederfindet, an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

20) Brusebergue ist Braunsberg, wie allgemein angenommen ist. Töppen hält den Namen für altpreußisch aber verstümmelt.

21) Labegow. Pr. Samml.: Labegowo; Dreger u. Baczko: Labegaw; Dogiel, Hartk. ad Dusburg, C. 15. des Bisch. Arch. Frbg. und Leo: Labegano; Hartk. Kgsch.; Labiau. Labegow ist nicht das samländische der Urk. von 1238 bei Voigt, C. d. Pr. I. Nr. 116. das heutige Labiau, sondern ein natangisches, vielleicht Labehnen, adl. Gut im Kirchspiel Kreutzburg, wie Töppen annimmt.

22) in vicinia Thumonis hat Leo und C. 15. des Bisch. Arch. Frbg. verdorben in in Mamathumonis. Töppen hält Domnau dafür.

23) Sutwiert. Dreger und Baczko: Sucuiert; Dogiel und Hartk. ad Dusb.: Svoviert; C. 15. des Bisch. Arch. Frbg.: Suecurret; Leo: Snecurät; Hartk. Kircheng.: Burwere; Pr. Samml.: Purwere. Töppen erinnert an Sausgarten bei Pr. Eylau.

Digitized by Google

miserunt omnes predicti quod dictas ecclesias edificabunt adeo honorabiles et decoras, quod plus videbuntur delectari in oracionibus ac oblacionibus factis in ecclesiis quam in siluis. Si autem predictas ecclesias non edificauerint infra terminum supradictum consenserunt ut prefati . . Magister et fratres accipiant uel accipi faciant. eciam si opus fuerit violenter. ab unoquoque ipsorum secundum proprias facultates aliquam racionabilem porcionem et ex hiis edificare faciant ecclesias antedictas Et promiserunt predicti fratres quod dictis ecclesiis edificatis ipsi bona fide easdem . . Presbiteris conferent infra annum eisque infra dicta beneficia assignabunt. Et ipsi neophiti promiserunt quod edificatis dictis ecclesiis ipsi singulis diebus dominicis et festiuis adminus, suas parrochiales ecclesias frequentabunt. Preterea prefati fratres cupientes ut dicunt ut in dictis ecclesiis perpetuis temporibus deo digne et laudabiliter seruiatur, singulas ecclesias supradictas sic in nostra presencia dotauerunt ad presens. quod videlicet ad sustentacionem presbiteri vniuscuiuscunque ecclesie de predictis promiserunt et concesserunt octo mansos terre. quatuor videlicet in campis et quatuor in siluis et decimam viginti vnchorum. duos boues. vnum equum et vnam uaccam Et si decima presbiteri quando aduenerit parata non fuerit. dabunt ei eciam bladum ad faciendum panem et cereuisiam pro se tercio et pro equo predicto et eciam pro seminandis agris sibi assignatis quousque tempus aduenerit percipiendi decimam sibi assignatam Et insuper oblaciones et legata et alia que ei collata fuerint intuitu pietatis Promiserunt insuper dicti fratres quod quando ad maiorem pacem et meliorem fortunam venerint in duabus partibus terre postquam eis fuerint assignate ecclesias et numero et beneficiis ampliabunt Preterea promiserunt neophiti sepedicti quod omnes vtriusque sexus tam juuenes quam adulti in quadragesima a carnibus et lacticiniis abstinebunt et in sexta feria a carnibus similiter abstinebunt. et prout poterunt jeiunabunt et dies dominicos et festiuos ab omnj seruilj opere obseruabunt. Et confessiones suas ad minus semel in anno facient proprio sacerdoti. Et in pascha recipient sacratissimum corpus Christi Et alia facient et cauebunt que debent boni cauere et facere christianj, prout a prelatis suis et aliis bonis viris catholicis fuerint eruditi Ceterum ne neophiti sepedicti viderentur ingrati libertatis et gratie supradictis que semper optauerant ut dicebant. concesserunt coram nobis et aliis supradictis et firmiter promiserunt quod quia difficile nimis esset . . Magistro et fratribus antedictis omnes villulas pruscie circuire

Digitized by Google

pro suis decimis triturandis et adducendis, ipsi neophiti et successores eorum decimam in horrea dictorum fratrum annuatim inferent trituratam. Et insuper promiserunt quod predictorum Magistri et fratrum omnium et singulorum uitam membra honorem et jura pro posse et bona fide seruabunt. nec consencient uel permittent tacite uel expresse publice uel occulte quod aliqua fiat prodicio contra ipsos. et quod si ipsam nouerint esse factam uel faciendam, eam pro posse inpedient, uel ita prudenter reuelabunt. quod ipsi Magister et fratres sibi poterunt precauere. Et quod cum aliquo christiano uel pagano federa indebita siue colligationes uel conspirationes contra eosdem . . Magistrum et fratres de cetero non facient uel habebunt. Et quod ad omnes expediciones ipsorum ibunt decenter parati et armatj, iuxta proprias facultates. Et dicti . . fratres coram nobis et aliis supradictis firmiter promiserunt quod si qui ex dictis neophitis in expedicionibus ipsorum fratrum a paganis uel hostibus fuerint captiuati. ipsi fratres sine suo dando (dampno?) ad liberationem illorum fideliter laborabunt. Et ut predicta omnia firmiter et inviolabiliter in perpetuum obseruentur frater H.[24]) vicemagister dicte domus in Pruscia pro se et vniuersis fratribus dicte domus fidem dedit. Et predicti neophiti coram nobis corporaliter iurauerunt quod omnia et singula supradicta sicut promissa sunt et concessa inuiolabiliter in perpetuum obseruabunt. Et hec omnia facta sunt de consensu partium et concessa. saluis in omnibus apostolice sedis auctoritate et obedientia. dominio et jure. Et saluo iure prelatorum patrie presencium et futurorum. Et salua omni ecclesiastica libertate. Et saluis in omnibus priuilegiis. et libertatibus dictorum . . Magistri et fratrum Denique in signum quod prefati discordes reducti sunt ad uere pacis et concordie vnitatem, omnes offensas preteritas, perpetratas hinc inde prefati Magister et fratres dictis neophitis de Pomezania penitus remiserunt et illi eis similiter versa vice. Et se ad inuicem coram nobis ad pacis osculum receperunt. In quorum omnium memoriam et testimonium presentes litteras sigillo nostro et sigillo . . episcopi supradicti qui nobiscum in predictis omnibus presens fuit. Et quia uir religiosus frater. Th.[25]) Magister dicte domus in Pruscia presens non erat. sigillis prefati. H. vicemagistri et conuentus

---

24) Heinrich von Wida.
25) Dietrich von Grüningen.

Digitized by Google

in Balga et H. [26]) Marschalci dicte domus in Pruscia fecimus roborarj. Actum anno domini M°. CC°. xl°. nono. Septimo Idus Feb-R-V-A-R-I-I.

Vorstehende Urkunde im geh. Archive zu Kgsbg. Schiebl. 59. Nr. 7. ist auf Pergament geschrieben und hat Einschnitte, in welche die Siegel eingeknüpft gewesen sind. Sie ist eine zweite Ausfertigung der Verhandlung, alterum originale, auch Originalcopie genannt, wie solche doppelte Ausfertigungen mit Siegeln versehen sich von vielen Urkunden im geh. Archive zu Kgsbg. und dem Archive des Domkapitels zu Frbg. befinden und noch heute bei der päpstlichen Curie in Gebrauch sind. Gedruckt ist dieselbe bei Lucas David. B. III. S. 118—130. (doch fehlerhaft). — Ein Transsumpt des Bischofs Caspar von Pomesanien von 1453 über eine Stelle, die Zehntlieferung betreffend, befindet sich im geh. Archive Kgsbg. Schiebl. 59. Nr. 10. und ist die Hauptstelle, die Beschreibung der an dem Original befindlich gewesenen Siegel, abgedruckt bei Voigt, Gesch. Preussens. B. II. S. 671—72. Beilage V. — Die Abschrift aus dem Anfange des 17. Jahrh. im B ischen Arch. zu Frbg. Foliant C. 15. fol. 102. ff. weicht vielfach ab. Ebenso liefern die Abdrücke bei Dreger Nr. 191. p. 286. ff.; Hartknoch ad Dusburg p. 463. ff.; Dogiel T. IV. Nr. 23. p. 17. ff.; Leo hist. Pruss. p. 86.; Baczko B. I. S. 269—78. und die deutschen Uebersetzungen in den Preuss. Samml. B. I. S. 620.; Hartknoch Pr. Kirchengeschichte S. 36. (sehr corrumpirt) einen vielfach veränderten Text und weichen namentlich in der Schreibart der Namen von einander ab. — Der Inhalt mit erläuternden Anmerkungen ist angegeben bei Voigt, Gesch. Pr. B. II. S. 620. ff.; die Namen in Pomesanien werden erklärt von Faber in den Beiträgen zur Kunde Pr. B. III. S. 331—346. Die geographischen Namen sind gedeutet in Töppen, Historisch-comparative Geographie von Preussen, S. 6—11.

№ 20.

1249. 11. Februar. Lyon. — Innocenz IV. Auftrag an den Erzbischof von Preussen, den Priesterbruder des D. O. Heinrich von Strateich zum Bischof von Ermland oder einer andern Diözese einzusetzen.

Aus Voigt Cod. dipl Pruss. T. I. Nr. 79. p. 75.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Archiepiscopo Pruscie, Livonen. et Eston[1]). Apostolice Sedis Legato. Salutem et apostolicam benedictionem. Dedisse tibi dicimur nostris litteris in mandatis, ut aliquem ex fratribus Clericis Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum, qui Pontificali congrueret oneri et honori

26) Heinrich Botel.

1) Liv. et Eston, fehlt bei Baluz.

Digitized by Google

cessante cuiuscumque dilationis et difficultatis obstaculo, uni Diocesi Pruscie, cum super hoc a dilectis filiis fratribus dicti Hospitalis constitutis ibidem requisitus existeres, in Episcopum proficere procurares, et accersitis duobus aut tribus fratribus ei munus consecrationis impendens, sibi a subditis faceres obedientiam et reverentiam exhiberi, contradictores etc. Cum autem nullum adhuc de huiusmodi gratia dicatur commodum provenisse. Nos volentes quod ipsa eis fructuosa reddatur, fraternitati tue per Apostolica Scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandamus quatenus dilectum filium fratrem [2]) Henricum de Strateich Sacerdotem ipsius ordinis, virum utique laudabilis conversationis et vite, ac nobis et ecclesie Romane devotum, uni ex diocesibus memoratis, scilicet [3]) Warmie, aut alicui alii, si qua ibidem vacat ad presens, vel quam cito vacare contigerit, prompto affectu preficias in Pastorem. Et si forte de predicto fratre aliquid interim humanitus evenerit, id ipsum facias de alio fratre idoneo, qui eisdem fratribus sit acceptus, preceptum nostrum taliter impleturus ut digna laudibus et fauoris augmento propter hoc apud Nos tua Sinceritas habeatur. Alioquin ex nunc decernentes irritum et inane, si quod in hac parte contra beneplacitum nostrum contigerit attemptari. Venerabili fratri nostro Archiepiscopo Coloniensi per litteras nostras iniungimus, ut super hoc iuxta formam tibi traditam mandatum Apostolicum exequatur. Contradictores etc. Datum Lugduni tertio Idus Februarii Anno Sexto.

Vorſtehende Bulle findet ſich in Abſchrift im päpſtlichen Copiebuch des Geh. Arch. zu Kgsbg. Nr. 87. und iſt bei Voigt a. a. O., bei Beckmann de primo Episc. Warmie p. 8—9. und in Baluzii Miscellanea T. VII. p. 458—59. mit den bemerkten Abweichungen gedruckt.

№ 21.

1249. 11. April. Lyon. — Innocenz IV. geſtattet dem Predigermönche Heinrich ſich von einem beliebigen Biſchofe conſecriren zu laſſen.

Aus dem päpſtlichen Copiebuche im Geh. Archiv zu Königsberg, Nr. 324.

Innocentius IV. etc. Archiepiscopis et Episcopis ad quos littere iste pervenerint. Cedit ad Dei gloriam et honorem, quod

2) fratrem fehlt bei Baluz.

3) scilicet fehlt bei Baluz.

Digitized by Google

tales custodes in ipsius vinea preferantur qui sibi per vite meritum et aliis proficiant per exemplum. Sane, sicut accepimus, venerabilis frater noster Levonie [1]) ac Pruscie Archiepiscopus apostolice Sedis Legatus prudenter attendens laudabilem conversationem et scientie merita dilecti filii fratris Henrici ordinis Predicatorum [2]), qui una cum eo pro negotio fidei et Ecclesie diligenter et fideliter laboravit, considerans quoque quod terra Jatwesonie [3]) per ipsius fratris industriam in spiritualibus et temporalibus auctore Domino laudabilia suscipere poterit incrementa, eundem fratrem predicte terre, prout auctoritate litterarum nostrarum ad dictum Archiepiscopum spectabat, prefecit in Episcopum et pastorem. Cum autem idem Archiepiscopus extra suam provinciam sit eiectus, nec in aliena permittatur dictum fratrem in Episcopum consecrare, fuit ex parte predicti fratris nobis humiliter supplicatum ut sibi faceremus munus consecrationis impendi. Quocirca fraternitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente mandantes quatenus quicunque vestrum super hoc ab eodem Archiepiscopo per ipsius litteras fuerit requisitus, memorato fratri, convocatis aliquibus de vicinis Episcopis, munus consecrationis impendat. Datum Lugduni iii Idus Aprilis anno sexto.

Den Text dieſer Urkunde liefern wir nach der Abſchrift des päpſtlichen Copiebuchs im Geh. Archiv zu Königsberg, Nr. 324, und berichtigen ihn nach dem Abdrucke in Baluzii Miscellan. Tom. VII. p. 478—479.

№ 22.

1250. 27. September. Lyon. — Innocenz IV. entläßt den Erzbiſchof von Preuſſen ſeines Legaten-Amtes in Preuſſen, Livland und Eſtland.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. I. Nr. 86, p. 81.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei Archiepiscopo Pruscie. Salutem et apostolicam benedictionem. Dudum a presen-

1) Baluz. Lavonie.

2) Das Copiebuch hat, offenbar falſch, predicti. Baluz. Predicatorum.

3) Baluz. Intwefoniae. In den Urkunden von 1257 und 1268 bei Voigt, Cod. d. Pr. I. Nr. 112, Nr. 154, Nr. 157 und unſere Nr. 51 Gotwesia, Getwesia, bei Napierski, Index Regest. Nr. 142, 143, 158, 167 Gzetwesien genannt, iſt das Land der Jadzwinger. Vergl. Hennig, de Rebus Jazygum und Töppen, hiſt.-comparat. Geographie von Preußen, S. 19 ff.

Digitized by Google

tia nostra non minoratus in aliquo ad propria remeares tibi concessimus, ne per accessum tuum ad Sedem apostolicam commisisse tibi prius legationis officium expiraret. Cum itaque concessionis huius munere sane sis fructus, et secundum nostre et tue intentionis propositum honestati tue, quam integram esse cupimus sit prouisum volumus, et fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus de cetero ab huius officii laboribus requiescas et non obstantibus litteris quas super concessione predicta te a nobis reportasse recolimus desinas uti eo, nec in Pruscia, Liuonia uel Estonia Episcopum quemquam instituas, nisi forte super premissis novum mandatum a nobis recipere te contingat. Datum Lugduni V. Kalendas Octobris Anno Octauo.

Dem Abdrucke bei Voigt liegt die Abſchrift im päpſtlichen Copienbuch des Geh. Archivs zu Königsberg, Nr. 88 zum Grunde.

№ 23.

1250. 6. October. Lyon. — Innocenz IV. beſtätiget die Wahl Anſelm's zum Biſchofe von Ermland.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. I. Nr. 87, p. 82.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Uenerabili fratri Anselmo Episcopo Warmiensi Salutem et apostolicam benedictionem. Porrecta nobis tua petitio continebat quod venerabilis frater noster .. Episcopus Albanensis apostolice sedis Legatus te fratrem Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Episcopatui Warmiensi tunc uacanti in Episcopum apostolica auctoritate prefecit. et accersitis venerabilibus fratribus nostris .. Cameracen .. Tornacen. et Atrebaten. Episcopis [1]) ac etiam nonnullis abbatibus, tibi munus consecrationis impendit, prout in patentibus litteris eius inde confectis plenius continetur. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, quod per eundem Albanensem Episcopum super hoc prouide et canonice factum est ratum et firmum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem autem litterarum ipsarum de uerbo ad uerbum presentibus fecimus annotari. Qui talis est.

P. miseratione diuina Episcopus Albanensis apostolice sedis Legatus, vniuersis presentes litteras inspecturis Salutem in do-

1) Die Biſchöfe von Cambray, Tournay und Arras.

Digitized by Google

mino. Nouerit vniuersitas uestra, quod nos auctoritate apostolica venerabilem patrem Anselmum fratrem domus sancte Marie Theutonicorum in Pruscia Episcopatui Warmiensi prefecimus in Episcopum et pastorem eique postmodum assistentibus nobis venerabilibus Patribus .. Cameracen .. Tornacen . et .. Atrebaten. Episcopis et nonnullis Abbatibus et prelatis in ecclesia fratrum predicatorum de Valencenis die — videlicet V. Kalendas Septembris munus consecrationis duximus impendendum. In cuius rei testimonium presentes litteras Sigilli nostri petimus munimine roborari. Datum apud Valencen. V. Kal. Septembris Anno domini M. CC. Quinquagesimo.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere etc. Datum Lugduni II. Nonas Octobris Pontificatus nostri Anno Octauo.

Das Original dieſer Urkunde, wonach der Voigt'ſche Abdruck geſchehen iſt, hat noch die Bleibulle und befindet ſich im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. III. Nr. 49.

№ 24.

1244—1251. — Wilhelms, Biſchofs von Sabina, Entſcheidung über den Dezem im Gebiete des Ordens.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. I. Nr. 41, p. 40.

Wilhelmus [1]) Miseracione diuina Sabinensis Episcopus Dilectis in Christo fratribus Omnibus presentes literas inspecturis Salutem in nomine Ihesu Christi. Cum questio verteretur inter Christianum primum Episcopum Prussie generalem, et fratres de domo Theutonica, Super diuisione Terrarum et reddituum, et

1) Durch die Benennung Wilhelms als Biſchof von Sabina wird die Urkunde, welche ohne Datum iſt, im Allgemeinen in die Zeit zwiſchen dem Dreifaltigkeits-Sonntage (29. Mai) 1244, wo ſeine Ernennung zu dieſer Stelle erfolgte (Raynaldus a. 1244, Nr. 31), und dem 31. März 1251, ſeinem Todestage (Rayn. a. 1251, Nr. 13 und Ughelli, Ital. sacr. I. 198), verwieſen. Vergl. Beckmann, de primo Episcopo Warmiae. Epimet. II. p. 33—34. Watterich ſetzt die hier erwähnten Verhandlungen vor die definitive Theilung Preuſſens 1243 und nach der Rückkehr Chriſtians aus der Gefangenſchaft 1240 ins Jahr 1241 oder 1242, die Abfaſſung der Urkunde ſelbſt ins Jahr 1251 nach Lyon, wo die Streitſache des Erzbiſchofs Albert von Preuſſen mit dem Orden vor einer Kommiſſion von Kardinälen ausgeglichen wurde. Vgl. Watterich, Ordensſt. S. 130, Anm. 271 und S. 180, Anm. 378.

Digitized by Google

nos in partibus illis tunc temporis plene legationis officio fungeremur, talem de consensu parcium concordiam et transactionem stabiliuimus inter eos, quod de terris tunc acquisitis et in posterum acquirendis fratres qui portant pondus diei et estus duas partes haberent cum omni temporali prouentu, et Episcopus terciam cum omni integritate haberet. Sic tamen quod in duabus partibus fratrum illud Ius haberet spirituale quod non potest nisi per Episcopum exerceri. Sed quoniam ex postfacto intelleximus quosdam dubitasse vtrum decime intelligantur in supradicto temporali prouentu, Nos qui mediatores sumus, et intencionem et intellectum utriusque partis plenissime intelleximus hoc verbum declarantes, Sic vobis dicimus, et sine ulla dubitacione firmamus, quod tam nostra intencio quam partium fuit indubitanter, quod fratres in suis duabus partibus prouentus decimarum cum omni integritate haberent, Et quod ibi nominauimus prouentus temporales, intelleximus de ipsis fructibus corporalibus qui et corporaliter et temporaliter colliguntur, et precipue cum terre ille non soleant dominis aliquos reddere proventus nisi partem tantum, vnde si decimas non haberent fratres, predicte due partes terrarum eisdem quasi inutiliter remanerent, Et ita obseruatum est a longis retro temporibus et semper inter fratres et Episcopos in Liuonia et in Prussia, id est quod duas partes quas fratres habuerunt cum integris decimis possiderent, Et nos hoc sic interpretamur et sic affirmamus ne super hiis in posterum dubitacio aliqua oriatur.

Der Abdruck in Voigt's Cod. d. Pr. I. Nr. 41 folgt der Abschrift im Folianten des Geh. Archivs zu Königsberg „Privilegien des Culmischen Landes", p. 11.

№ 25.

1249—1260. — Des Fürsten Jaromar II. von Rügen Privilegium über die den Elbingern bewilligte Zollfreiheit.

Aus Ramsay, Manuscripta Elbingensia, der Folianten Tom. II. fol. 623.

Jaromarus [1]) dei gracia Princeps Rujanorum omnibus in dominio suo constitutis salutem et omne bonum. Significamus

1) Jaromar II. von Rügen regierte von 1249—1260. Zu seiner Zeit suchten die Bürger Stralsunds dem Handel fremder Seefahrer durch Erhebung hoher Abgaben zu schaden, weshalb mehrfach 1249 und 1255 zwischen ihnen und den Lübeckern Fehden entstanden. Nach einem dergleichen Kriegshandel, wo die

Digitized by Google

vestrae dilectioni quod nos omnes Burgenses de Elbingo, qui ad partes nostras ubique pervenerint ipsos ab exactione thelonii liberos dimittimus et immunes. hoc presenti scripto et appensione nostri Sigilli protestamur. Si vero aliqui Cives predicte civitatis ausu temerario presumserint inquietare, iram et indignationem nostram se noverint incursuros.

Herr Stadtrath Neumann, der uns vorstehende Urkunde mittheilte, bemerkt: „Die Urkunde gehört zu den sehr seltenen, da außer der einzigen mir vorliegenden Abschrift aus dem 17. Jahrhundert in Ramsay, Manusc. Elbingensia Fol. Tom. II. fol. 623 hier keine Spur auch nur von ihrer Existenz vorhanden ist." Wir reihen diese Urkunde ohne Datum dem Jahre 1250 an.

№ 26.

1251. 27. April. Elbing. — Erste Verschreibung des ermländischen Bischofs Anshelm über die Theilung des bischöflichen Sprengels mit dem deutschen Orden.

Nach einer mit dem Original verglichenen und beglaubigten Abschrift aus dem Anfange des 17. Jahrh. im bischöfl. Archiv zu Frauenburg. C. 15 fol. 17.

Frater Anshelmus Dei gratia Warmiensis Episcopus Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Salutem et benedictionem a Domino. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris Quod maturo et sano usi consilio eorum quibus diocesis nostra nota est, in ea parte, que quondam a fratribus domus Teutonice subiugata fuit, concordauimus cum eisdem fratribus de bona uoluntate nostra eligentes et cum desiderio acceptantes unam partem terre diocesis nostre pro quadam tertia parte, que ipsam diocesim contingere debeat, secundum ordinationem Venerabilis Patris W. Sabinensis Episcopi Legati Liuonie et Prussie a Sede Apostolica confirmatam, et possidemus eandem partem cum omni iure et iurisdictione, sicut fratres iidem possident suas partes, nos nihil amplius in eis exigentes, quam ea que non poterunt nisi per Episcopale officium exerceri. Igitur ipsi fratres quorum est diuidere, pro tempore diuisionem fecerunt duntaxat illius partis, que fuit, ut diximus subiugata,

---

Lübecker siegten, vielleicht 1255, mögen sie diese Urkunde für ihre Colonia in Preussen erhalten haben. Vergl. Gebhardi, Geschichte des Reiches Rügen in der Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten. Halle. Th. 52. S. 24.

Digitized by Google

preter quandam partem maioris Barthe et mare recens et Neriam que diuident in tempore oportuno. Itaque partem nostram quam elegimus taliter distincxerunt. Quod in se habet Passariam que ex una parte terminatur ad Runam [1]) extendente terminos suos ascendendo vsque ad initium Rune, inde ad nemus quod diuidit Natangiam et Plut [2]). Ita quod nemus idem per medium Diocesi nostre cedat. Item vlterius ad Alnam [3]), ita vt villa que dicitur Kat [4]), distet ab eodem disterminio, per dimidium miliare. Inde ad nemus, quod maiorem Bartam diuidit et minorem. Ex altera vero parte Baudam pro termino posuerunt, in spatio vnius et dimidii miliaris. Vnde vlterius terminantes vsque ad vadum Serie processerunt, qui Cucke ab indigenis nominatur [5]). Deinde per ipsam Seriam ascendendo vsque ad stagnum vnde principium suum habet. Ad vltimum vsque ad predictum nemus quod maiori Barte interiacet et minori. Hanc sic circumnotatam partem, pro sufficienti elegimus, respectu aliarum duarum partium, que in diuisionem predictam cadunt, cum quantitatem debitam bene et plene contineat, et valorem presentem pariter et futurum, et a dextris et a sinistris pace protectionis gaudere possit, Cum inter partes fratrum habeat situm suum. In hac parte Dei gratia sedem locare proposuimus Cathedralem. Abrenuntiantes pro nobis et successoribus nostris omni impetitioni duarum partium, que dictos fratres contingunt, ex diuisione iam facta, gratamque et ratam habentes collationem bonorum que secundum concessionem Apostolicam in feudo contulerunt. Vt autem caueatur omnis cauillationis super insufficientia partis nostre inposterum, circumuentionisque suspitio, sepedicti fratres voluntarie adiecerunt parti nostre, quam prediximus, quandam partem que situm habet inter

---

1) Die Rune, ein nördlich von der Paſſarge in das friſche Haff mündendes Flüßchen.

2) Der Name iſt erhalten in dem Kirchdorfe Plauten; vergl. Priv. Pluten von 1326 im Domk. A. Fr. F. f. 42.

3) die Alle.

4) Iſt das Dorf Katzen an der Alle.

5) Die Furt iſt in der Nähe des Dorfes Borchertsdorf im Pr. Holländer Kreiſe. Das Stammwort findet ſich noch erhalten in den Ortsnamen Alde Kuckendorf und nüwe kuckendorf. Priv. 1380 Domk. A. Fr. F. 113—114. jetzt Alt- und Neu-Kockendorf.

Digitized by Google

Baudam inferius et riuum Narusse[6]), et ab eodem riuo sursum ad miliare, Et inde directe reditus ſit ad Baudam, in loco vbi est terminus vnius et dimidii miliaris eiusdem. Ceterum statutum est ab eis de consensu nostro, vt neutra pars in sorte alterius, vel venationem vel piscationem faciat, absque concessione et licentia speciali, Verum aque que sunt in Disterminio, partibus sint communes.

Ne autem aliquis nostrorum Successorum, predictam concordiam, super diuisione partium, ac electione siue acceptatione nostra, que rite et rationabiliter facta esse dignoscitur, possit aliquatenus reuocare, presentem literam sigilli nostri appensione duximus roborandam. His testibus subnotatis, Theodorico in Elbingo, Friderico in Brunsbergk, Radolfo in Lemmetenbach[7]) Plebanis, Eberhardo Judice, Joanne Ruffo Ludfrido, Jacobo de Stendal, Hinnerico Wüstehube, et aliis quamplurimis Burgensibus in Elbingo. Datum in Elbingo Anno gratie M. CC. LI. V. Kalen. Maij, Pontificatus nostri Anno Primo, Indictione nona.

Sigillum Pris. Anshelmi ○ Dei gra Warmien. Epi.

Sigillum oblongum de cera glauca ab intra et extra. Ab intra stat imago Episcopi in Pontificalibus suis habens mitram in capite suo ac baculum pastoralem tenens in dextera manu et in sinistra manu librum.

Hanc suppositam R. Epi. Anselmi recognitionem me in forma authentica uidisse et de uerbo ad uerbum ita cum originali (quod mihi a Dno. Joanne Dirscouio Doctore U. Juris et Consiliario Ducis Prussie 9. Augusti A°. 1611 in generali finium lustratione exhibitum et a me descriptum fuit) correspondere attestor ego M. Jacobus Schröterus Cancellarius.

Die Urkunde ist nach unserm Texte bereits abgedruckt in Lilienthals Abhandlung über die Bischofswahl im Ermlande, Anh. Nr. 1. S. 51. und nach einer abweichenden Copie in dem Rathsarchive zu Braunsberg in Voigt's Codex dipl. Pruss. Tom. II. Nr. 1. pag. 1. Die Umschrift des Siegels wird nach der bei der Urkunde Nr. 27. vorkommenden Beschreibung desselben zu berichtigen sein. Abgebildet ist es bei Voßberg, Gesch. der Pr. Münzen und Siegel. Berlin 1843.

6) Die Narzer Beck, welche südlich von Frauenburg in das frische Haff mündet.

7) Das Original der nachfolgenden Urkunde Nr. 27., welche an demselben Tage ausgestellt ist, liest Lemetenberch.

Digitized by Google

№ 27.

1251. 27. April. Elbing. — Einigung des Biſchofs Anſelmus von Ermland mit dem D. Ord. wegen der Wieſe an der Rune, der Schulen und der Münze.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. LI. Nr. 1.

Frater Anselmus dei gratia warmiensis Episcopus. vniuersis christifidelibus presentem paginam inspecturis salutem in nomine ihesu christi. Dignum et iustum est ut hii qui domino famulari student et rebus et corpore. sanctamque christi sponsam ecclesiam promouere studio indefesso, ut ne deficiant, diuersis amminiculis roborentur. Hinc est quod cum in domino dilecti et assidue diligendi fratres de domo Teuthonica in Prussia veri ut sepe probatum est Machabei pro amplianda fide catholica quam plurima passi sunt detrimenta et cottidie paciantur, ipsis compatimur. et cordis dolore intrinsecus condolemus. eos in quibus in domino possumus consolantes. Igitur eis tantam gratiam impertimur, quod nobiscum communicent in feno prati nostri perpetuo quod habemus inter Runam et Seriam. et viam que de Seria ducit in Russe.[1]) et quod quecunque bona iusto modo poterunt adipisci in dyocesi nostra in parte que nos contingit, in pace de bona voluntate nostra possideant. salvo tamen iure de ipsis bonis nobis et nostris successoribus exhibendo. Quod eciam magistros scolarum in suis duntaxat locis instituant et destituant. prout viderint expedire. Insuper libertates quas venerabilis pater W. Sabinensis Episcopus. apostolice sedis legatus eis super hospitalibus in sua possessione constructis vel in posterum construendis contulit sicut in suis litteris continetur expressum, confirmantes auctoritate presentium approbamus. Ceterum ut ex unanimitate concordia nutriatur. et exinde populus christianus in nostris partibus numero augeatur statuimus in perpetuum. ut moneta nostra et fratrum in Elbingo idem mutationis et renouationis tempus habeat.[2]) et secundum idem fabricetur pondus pariter et valorem. Ut autem hec predicta maneant illibata presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. hiis testibus subnotatis. fratre petro priore ordinis predicatorum in elbingo. Henrico. Henrico. Pribezlao. Nycolao. fratribus eiusdem

1) Das jetzige Gut Roſſen bei Braunsberg.

2) Vergl. das Gründungs-Privilegium von Elbing vom 10. April 1246 unter Nr. 13.

Digitized by Google

ordinis. Tiderico in Elbingo. Friderico in Brunesberch. Radolfo in Lemetenberch plebanis. Eberhardo judice in Elbingo et aliis multis. Datum in Elbingo Anno gracie. Millesimo. ducentesimo. Quinquagesimo primo. Quinto Kalendas Maij. Pontificatus nostri anno primo. Indictione Nona.

Original auf Pergament mit dem wohlerhaltenen an gelb und rother Seide hängenden Siegel († S. FRATRIS. ANSHELMI. DI. GRA. W(A)RMIENSIS. EPISCOPI.) im Geheimen Archive zu Kgsbg. Schiebl LI. Nr. 1. — Alte Abschrift aus dem 14. Jahrh. ebendaselbst im großen Copiebuche f. 72. — Abgedruckt bei Dreger Cod. d. Pom. Nr. 221. p. 331. (incorrekt) und im Auszuge bei Baczko Gesch. Pr. B. I. S. 339. Vergl. Voigt Gesch. Pr. B. II. S. 487. Anm. 1. und B. III, S. 21. Anm. 2.

№ 28.

1251. 1. October. Culm. — Erneuerte Culmische Handfeste.

Aus dem Originale im Thorner Archive.

Frater Eberhardus dictus de seyne preceptor domus sancte Marie theutonicorum per alemanniam et vices gerens magistri generalis per lyvoniam et prusciam, universis christi fidelibus presentem paginam inspecturis oraciones in domino iehsu christo. Noverit universitas vestra quod nos cum ad partes pruscie pro negociis pluribus [1]) venissemus promovendis, inter alia que nobis diffinienda occurrerunt ibidem negocia, cives culmenses ac thorunenses turbatos invenimus pro eorum privilegio quondam eis a magistro nostro bone memorie fratre hermanno dicto de saltza. et fratre hermanno balkone, primo eiusdem terre commendatore donato, et postmodum per incendium civitatis culmensis [2]) amisso, cuius rei veritatem a fratribus nostris ac aliis viris honestis nos plenius cognoscentes de communi consilio fratrum nostrorum ibidem existencium pariter et consensu dictos cives letificantes privilegium perditum ipsis restaurandum duximus in hunc modum.

Frater hermannus [3]) domus hospitalis sancte marie theutonicorum iherosol. magister. et frater hermannus balko eius-

1) Vergl. die Urk. Eberhard's von Sayn in Hennig's Statuten des D. Ord. S. 221. und Voigt Gesch. Pr. B. III. S. 26.

2) Vergl. Chronik des Franziscaner Lesemeisters Detmar herausgegeben von Grautoff. T. I. zum Jahre 1250: „In demesulven iare do wart ghestichtet in prutzen de stad to culmen van biscop heydenric."

3) Die ältere Urk. liest Hermannus de Salza.

Digitized by Google

dem ordinis [4]) in pruscia provisor nec non totus eiusdem domus conventus, universis christi fidelibus. hanc paginam inspecturis salutem in vero salutari. Quanto plura quantoque maiora culmensis terre, ac precipue civitatum nostrarum [5]) incole, culmensis scilicet et thorunensis tum pro christianitatis defensione, tum pro domus nostre promocione discrimina sustinebant, tanto ardencius atque efficacius in omnibus quibus cum justicia possumus eis adesse volumus et debemus. Hinc est quod eisdem civitatibus (1) hanc indulsimus [6]) perpetualiter libertatem ut earum cives eligant sibi in eisdem civitatibus singulos iudices annuatim qui domui nostre et communitati civitatum conpetant earundem. (2) Eisdemque iudicibus cessimus perpetualiter de parte tercia mulctarum iudicialium pro culpis maioribus pensatarum, penam minorum excessuum, que cotidiana dicitur, videlicet. xii. nummos et infra eis totaliter concedendo, ita ut quicquid de talibus iudex infra tribunal [7]) indulserit, de. iiii. solidis videlicet et infra, id eciam ex parte domus nostre sit indultum. Verum tamen de maioribus culpis ut sunt homicidia, sanguinis effusio et hiis [8]) similia, judex absque fratrum nostrorum assensu nil remittat. Nos eciam partes illas que nos contigerint in eisdem judiciis vendere vel infeodare cuiquam non debemus. (3) Igitur civitati [9])

4) Aelt. Urk. eiusdem domus per Sclauoniam et Prusiam preceptor Totusque predicte domus etc.

5) Aelt. Urk. c. n. Culmen et Thorun incole tum p. def. chr. t. p. nostra prom.

6) Aelt. Urk. induls. hanc perp. lib. — Da man die Urk. nach den ſchon in ihren älteſten Abſchriften vorkommenden und auch in die gedruckten Ausgaben übergegangenen Abtheilungen zu citiren pflegt, ſo haben wir ihre Nummern in ( ) beigeſetzt.

7) Aelt. Urk. trib. de quatuor s. v. et inf. indulserit.

8) hiis fehlt in der ält. Urk.

9) Die ält. Urk. weicht hier ſehr ab und iſt kürzer: „Igitur ciuitati Colmensi dedimus trecentos mansos flamyngicales sub monte et supra montem pro communibus eiusdem Ciuitatis vsibus ad prata pascua et ad ortus et flumen Wislam supra ciuitatem ad vnum miliare et sub ipsa ad aliud cum omni vtilitate exceptis insulis et castoribus ad communes ciuium ac eciam peregrinorum vsus libere imperpetuum possidendum Ciuitati vero Thorun. idem flumen a superiore parte magne insule que vocatur Lisske, que est sub Nessowe ad duo miliaria in descensu eiusdem fluminis cum hiis insulis Lisske Gorzk Verbzke et alijs duabus adiacentibus cum omni vtilitate. exceptis castoribus ad communes vsus ciuium duximus assignandum. Statuimus autem“ etc. cf. (6).

Digitized by Google

culmensi dedimus ad prata, pascua, et alios usus communes a terminis cuiusdam ville que ust appellatur per descensum wizle usque ad terminos cuiusdam lacus qui dicitur Rense. et de ipso lacu ascendendo usque ad villam que Rude vocatur, et juxta terminos eiusdem ville usque ad aliam villam Lunawe [10]) dictam. et sic directe ad viam que ducit ad insulam sancte marie. per viam vero directe usque ad terminos cuiusdam ville que grobene dicitur. et sic ulterius ad vallem que browina nuncupatur. (4) Nec hoc tacendum est quod liberum erit piscari sepe dictis civibus in predicto lacu qui dicitur Rense sicut et nobis. Preterea supradicta bona tam in silvis quam in pratis et agris cum omni utilitate quam domus nostra percipere posset exinde dicti cives in perpetuum libere possidebunt. Flumen vero wizlam a villa quadam que dicitur thopulna per descensum usque ad lacum qui Rense vocatur cum omni utilitate, exceptis insulis et castoribus ad communes usus piscandi predictis civibus et peregrinis duximus assignandum. (5) Civitati vero thorunensi idem flumen in longitudine a terminis domini Cuiaviensis episcopi ad unum miliare descendendo. et in terra in latitudine citra wizlam circumquaque per dimidium miliare cum omni utilitate exceptis insulis et castoribus ad communes usus civium et peregrinorum duximus assignandum. (6) Statuimus autem in eisdem civitatibus iura megdeburgensia in omnibus sentenciis in perpetuum observari [11]). Hoc indulto ut cum reus aliquis Megdeburch in. LX$^{a.}$ solidis puniri debeat, hic in. xxx$^{a.}$ solidis culmensis monete mulctetur. eodem modo in culpis aliis proporcionaliter observato. (7) Si vero aliquis dubietatis scrupulus de iure iudiciario, vel de iuris iudiciarii sentenciis civitatibus emerserit, in eisdem idem articulus a culmensis civitatis consulibus requiratur. (8) quia [12]) eandem civitatem capitalem esse volumus ac digniorem

---

10) Limawe (?).

11) seruari. Aelt. Urk.

12) Die ält. Urk. weicht hier sehr ab: quia eandem ciuitatem metropolitanensem esse volumus aliarum sique adhuc in dicta prouincia construentur, Statuimus eciam vt nauigium apud easdem Ciuitates sit liberum imperpetuum Et ut omnes fratres nostri et hij qui de ipsorum mensis fuerint et omnes qui de quacunque Religione extiterint insuper omnes nuncij ad domum nostram vel ad alios a domo missi absque omni Naulo perpetualiter transducantur. Quod si quis ex ductoribus nauium aliquem ex predictis transducere ausu temerario contradixerit leuiori culpe subiaceat

Digitized by Google

inter alias iam constructas et si que adhuc infra wizlam. ozzam. et driwantzam. construentur. (9) Dicti vero cives ac feodales earundem civitatum de communi consensu cesserunt de iure quod in wizla super navigio hactenus habuerunt ipsum cum omni utilitate domui nostre libere resignando. (10) Hac tamen condicione premissa quod nos dictum navigium pro summa quanta volumus et possumus locare seu vendere debeamus hominibus quibus voluerimus, qui in civitatibus culmensi videlicet et thorunensi residentes iusticiam exhibeant unicuique et accipiant coram civitatum iudicibus earundem. Et naulum[11]) usque ad presens consuetum debeamus absque augmento aliquo deinceps observare. (11) Hyemali vero tempore cum fuerit glacies fratres de consilio iudicum et consulum earundem civitatum naulum statuant ut eorum discrecioni videbitur expedire. (12) Statuimus eciam ut omnes clerici, et viri religiosi de quacunque religione extiterint absque omni naulo perpetualiter cum rebus eorum quas secum habuerint traducantur. (13) Quod si quis ex ductoribus navium ex predictis aliquem traducere ausu temerario contradixerit, leviori culpe subiaceat. quali scilicet. iiii. solidorum pena consuevit asscribi. (14) Promisimus eciam ut in eisdem civitatibus nullas domos emere debeamus. (15) Si vero aliquis domum aut aream suam domui nostre contulerit intuitu pietatis, eam ad alios usus construere non debeamus nisi ad quos aliquis ex civibus construit domum suam. et eadem exinde iura et consuetudines observare, que et[12]) quas alii de suis domibus observabunt. (16) In hiis tamen condicionibus municiones nostras quas in eisdem civitatibus iam habemus volumus non includi. (17) Parrochiam in culmine dotavimus. iiii. mansis[13]) iuxta civitatem et aliis. XL[a].

---

qualis scilicet quatuor solidorum pena consweuit ascribi, Volentes preterea prefatis Ciuitatibus habundancius prouideri. Colmen Ciuitati prouidimus centum et viginti mansos Thorun vero Ciuitati centum alios mansos cum omni vtilitate excepto dumtaxat iure episcopali pro decimis exhibendo Vt cum iidem mansi veniant ad prouentum predictis ciuitatibus ab eorum ciuibus in vigilijs ac alijs necessitatibus exinde valeat prouidere Interim autem nos eis in duabus vigiliarum partibus prospicere volumus et debemus Promisimus eciam etc. cf. (14).

13) naulum Fährgeld, auch Kahnzins, Abgabe von den Fährzeugen, vergl. Kosegarten Nr. 280. S. 605. Anm. 4. hier in erſterer Bedeutung.

14) que et fehlt in der ält. Urk.

15) Aelt. Urk. octo mansis iuxta ciuitatem et alijs octoginta vbi se sors obtulerit assignandum.

Digitized by Google

ubi eidem fuerint demonstrati. (18) Parrochiam vero thorunensem dotavimus. iiii. mansis iuxta civitatem. et aliis XL^a. ubi ei fuerint assignati. et in eisdem ecclesiis ius [16]) patronatus nostre domui retinemus. eis in plebanis ydoneis provisuri. (19) Ceterum si alique parrochie in villis supradictorum civium fabricate fuerint, si tum villarum singule earundem. LXXX^a. mansos vel amplius habuerint, promisimus parrochiarum quamlibet predictarum. iiii. mansis de nostra speciali parte dotare, et ius [17]) patronatus habebimus perpetuo in dotatis. eis eciam in ydoneis sacerdotibus provisuri. (20) Ad hec statuimus ut si qua forte questio contra aliquem de bonis suis orta fuerit, si possessor vicinos ac alios conterraneos suos quibus notum fuerit rem taliter se habere, et testimonium iuste possessionis habuerit, pocius debeat optinere bona illa [18]) quam is qui eum inpetit ab ipso eadem bona alienet. (21) Absolvimus autem predictos cives ab omnibus collectis iniustis. et hospitacionibus coactivis. aliisque exactionibus indebitis. ad omnia bona eis attinencia hanc graciam extendentes. (22) Porro eisdem civibus nostris vendidimus bona sua [19]) que a domo nostra habere noscuntur [20]) ad hereditatem flamingicalem, ipsis et eorum heredibus utriusque sexus ea cum omnibus proventibus in perpetuum libere possidenda. salvis tamen hijs que domui nostre per totam terram duximus retinenda. (23) Retinemus enim domui nostre in bonis eorum omnes lacus. castores. venas salis. auri argentique fodinas. et omne genus metalli preter ferrum. ita [21]) vt tamen inventor auri, sive is in cuius bonis inventum fuerit, idem ius habeat quod in terra ducis zlezie in huiusmodi talibus est concessum. (24) Inventor autem argenti sive is in cuius agris inventum fuerit, ius vribergense in huiusmodi inventione [22]) perpetualiter obtinebit. (25) Quod si lacus aliquis ad tres tractus sufficiens agris alicuius predictorum civium adiunctus fuerit, si is cuius agri sunt eundem lacum loco agrorum acceptare [23]) voluerit. in sua ponimus optione. Si vero maior fuerit quocunque instru-

---

16) ius fehlt in der ält. Urk.
17) Aelt. Urk. et eius pat.
18) Aelt. Urk. b. i. ab ipso quam.
19) sua fehlt in der ält. Urk.
20) Aelt. Urk. dinoscuntur.
21) Aelt. Urk. ita tamen vt. i. a. siue is in c. b. i. f. ius hab. etc.
22) Aelt. Urk. inuentione habeat imperpetuum.
23) Aelt. Urk. accipere.

Digitized by Google

mento in eo piscari voluerit. ad commodum dumtaxat mense sue preter rete quod newod dicitur habeat liberam facultatem. (26) Item si rivus aliquis agros alicuius civis attigerit, ei cuius agri fuerint solum molendinum edificare liceat in eodem. Si vero idem fluvius aptus fuerit pluribus molendinis, domus nostra in construendis eisdem alijs terciam partem priorum sumptuum faciat, et percipiat [24]) perpetualiter terciam partem usuum de constructis. (27) Volumus eciam vt de qualibet fera quam ipsi vel eorum homines ceperint. exceptis vrsis. porcis et capriolis armum dextrum domui nostre reddere teneantur. Sane quod de lacubus, molendinis seu feris posuimus, ad illos duntaxat cives extendimus qui à domo nostra sicut supradictum [25]) est hereditati esse noscuntur [26]). (28) Ipsis eciam hanc contulimus libertatem ut bona sua que a domo nostra possident vendendi talibus sane [27]) qui terre ac domui nostre bene conpetant habeant facultatem. ita vt hij qui ea emerint [28]) de manu fratrum suscipiant. et domui nostre ad idem ius idemque servicium teneantur quod illi nobis exinde facere debuerunt. et nos ea ipsis porrigere sine vlla difficultate debemus. (29) Licentiamus eciam [29]) si forte aliquis antedictorum civium necessitatis causa allodium suum vel X. mansos ad maius ab alijs bonis suis separare voluerit et vendere separatim, is idem ius idemque servicium domui nostre debebit facere de reliquo quod prius de toto noscitur debuisse. Is vero qui idem allodium vel. X. mansos emerit, debet racione eiusdem allodij cum armatura que plata vulgariter dicitur et alijs levibus armis, et vno equo ad arma talia conpetente domui nostre ad tale obsequium esse astrictus [30]) quale inferius plenius describetur. (30) Addentes [31]) ut nullus eorum qui nunc a domo nostra hereditati esse noscuntur, hereditatem aliquam possit emere preter vnam. (31) Statuimus siquidem ut quicunque. XL^a. mansos vel amplius a domo nostra emerit, is cum plenis armis et dextrario operto, et armis talibus conpetente et alijs duabus [32]) ad minus equitaturis.

24) Aelt. Urk. participat.
25) Aelt. Urk. predictum.
26) Aelt. Urk. dinoscuntur.
27) sane fehlt in der ält. Urk.
28) Aelt. Urk. emerint ipsa de.
29) Aelt. Urk. igitur.
30) Aelt. Urk. obnixuis (?).
31) Aelt. Urk. Add. eciam.
32) Ein Schreibfehler für duobus.

Digitized by Google

(32) Qui vero pauciores mansos habuerit, cum plata et alijs levioribus armis, et vno equo ad arma talia conpetente debet cum fratribus nostris in expedicionem quociens ab eis requisitus fuerit, pergere contra pruthenos qui pomezani largo vocabulo nuncupantur. et contra omnes [33]) terre culmensis turbatores. (33) Cum vero prefati pomezani in terra culmensi [34]) prestante (?) domino fuerint vlterius merito non timendi omnes cives predicti ab omnibus expeditionibus sunt exempti [35]). Ad defensionem tamen terre videlicet vsque ad wizlam. ozzam. et driwantzam. cum fratribus procedere tenebuntur ut predictum est contra terre quoslibet invasores. (34) Item statuimus ut quilibet homo hereditatem a domo nostra habens fratribus nostris solvat exinde vnum nummum coloniensem. vel pro eo quinque culmenses et pondus duarum marcarum cere in recognitionem dominii et in signum quod eadem bona sua habet a domo nostra et nostre debeat iurisdictioni subesse. Et nos eum favorabiliter confovendo contra eos qui sibi iniuriam intulerint debemus in quantum possumus nostrum presidium inpartiri. Predictum autem censum singulis annis in die beati Martini vel ab ipso ad. XV. dies dare debent. (35) Quicunque autem in predicto termino non dederit censum suum taliter puniatur. Post primos. XV dies in X solidis. Elapsis vero alijs. XV. nisi persolverit. X. solidorum debito sit astrictus. Item evolutis alijs. XV. diebus tercio in alijs X. solidis si non solverit censum suum puniatur. Et tunc pro hijs. XXX^{a} solidis. et pro censu suo tempore non soluto eius pignora sine omni contradictione accipi faciet, et habebit accepta, donec ei satisfaciat domus nostra. (36) Item si forte aliquis debitum obsequium suum quod domui nostre debere dinoscitur, in expeditionibus peragendis non inpenderit, et [36]) absens fuerit, provisor terre [37]) de bonis absentis alium statuat loco sui. Sic vt domus nostra sui iuris in hac parte sentiat nullatenus detrimentum. (37) Item statuimus vt si forte aliquis ex supradictis civibus recedens a terra pactiones suas domui nostre non fuerit prosecutus, eidem infra. XVIII. septimanas tres termini cum sententia prefigantur.

---

33) Aelt. Urk. omnes sue patrie turbatores.

34) Aelt. Urk. in Colmensi prouincia.

35) Aelt. Urk. exempti preter patrie defensionem vt predictum est contra quoslibet turbatores, Item etc.

36) Aelt. Urk. sed.

37) Aelt. Urk. iudex Ciuitatis de b. abs.

Digitized by Google

(38) Quod si infra easdem XVIII. septimanas non satisfecerit, pene. XXX^a. solidorum nostre domui reddendorum subiacebit. Et si nec tunc emendaverit, singulis sex septimanis ad satisfactionem in totidem culmensis monete solidis conpellatur. Si vero infra annum neglexerit emendare, domus nostra se de omnibus bonis suis donec satisfaciat ei, de omnibus [38]) intromittat. (39) Volumus autem vt de bonis predictorum civium de quolibet aratro theutonicali unus modius tritici et vnus siliginis in mensura Wladizlaviensi que wlgari [39]) nomine Schephel dicitur, cui mensura culmensis est adequata. Et de polonicali aratro quod Hake dicitur vnus modius tritici in eadem mensura annuatim dyocesis [40]) episcopo pro decimis persolvatur. Si vero idem episcopus predictos [41]) homines pro alijs decimis angariaverit, pro hijs domus nostra tenebitur respondere. (40) Item statuimus [42]) vt vna moneta culmensis videlicet [43]) sit per totam terram. et vt de puro et mundo argento denarij fabricentur. Ipsi quoque denarij in tanto valore perpetualiter perseverent vt eorum. LX^a. solidi ponderent vnam marcam. et dicta moneta non nisi semel in singulis decenijs renovetur. et quocies renovata fuerit. XII. novi nummi pro XIIII. veteribus cambiantur, vt unusquisque libere emat quamcunque rem que venalis in foro [44]) portari consvevit. (41) Item quantitatem mansorum iuxta morem flamingicalem statuimus observari. (42) Absolvimus eciam totam terram predictam ab omni penitus thelonei exactione. Et ne premisse constitutiones, promissiones, ac pactiones ab aliquo successorum nostrorum infringi valeant aut mutari, presentem paginam conscribi fecimus, eam bullarum nostrarum appensionibus roborando. Huius rei testes sunt fratres nostri [45]). Poppo de osterna. Albertus de Langenberch. Theodericus Marschalcus. Berlewinus [46]) in culmine. Ludewicus in quidin provisores. Seculares vero Burchardus burchgravius Megdeburgensis.

---

38) Aelt. Urk. donec e. d. o. satisfiat intromittat.
39) Aelt. Urk. wolgariter nomine Scheffil dicitur et de Polonicali aratro etc.
40) Aelt. Urk. dyocesano.
41) Aelt. Urk. dictos.
42) Aelt. Urk. Statuimus denique vt.
43) culmensis videlicet fehlt in der ält. Urk.
44) Aelt. Urk. que i. f. venalis p. c.
45) Aelt. Urk. f. n. Hinricus de Seyne P. d. ost.
46) Gerwinus in der ält. Urkunde, wahrscheinlich ein Schreibfehler.

Digitized by Google

Johannes de pach [47]). Fridericus de scherwest. Bernardus de kamenz. et alij quam plures tam religiosi quam seculares. Acta sunt hec in thorun [48]). Anno incarnationis dominice. Millesimo. ducentesimo. tricesimo. tercio. quinto kalendas Januarij [49]).

Quoniam igitur hoc privilegium per nos fratrem Eberhardum de seyne est renovatum de consilio fratrum nostrorum, civiumque sepe dictorum consensu quedam in eo sunt mutata, articulis scilicet quibusdam exceptis et quibusdam interpositis qui in privilegio non continebantur antiquo [50]). Ut autem hec nostra felix donatio firma et inconcussa permaneat, nec in posterum ab aliquo possit infringi, cives quoque dicti super hac sui mutatione privilegii nullum penitus gravamen sustineant, presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus. Huius rei testes sunt, fratres nostri Ludewicus provisor pruscie. Henricus commendator terre culmensis. Henricus marschalcus. Heinricus Stango in christeburch. Hartmudus in Elbingo. Mengotus in balga. Quhalo in zantyr. Johannes in culmine. Ravino in thorun. Hertwicus in redino, commendatores. fratresque domus seniores. Theodericus de sulinge. Conradus de norenberch. Volpertus de marpurch. Henricus de moguntia. Seculares vero Johannes scultetus. Reiniko. Razo. Radolfus. Ludeko. Eckehardus. Wasmudus. cives culmenses. feodales vero Hyldebrandus senior. Godefridus. Fridericus de never. Willehelmus. Hermannus scultetus in thorun. Dithardus. Conradus. Lambertus. Lutfridus. et alij quam plures tam religiosi quam seculares.

---

47) Aelt. Urk. J. de Pak Bartholomeus de Honenowe Theodericus de Tserwel Bernh. de Cam. Otto de Ponth Otto de Surbeke, et alij etc.

48) Aelt. Urk. A. s. h. in Culmine.

49) Ueber das Datum vergl. Dusburg P. III. c. 8—10. und Voigt Geſch. Pr. B. II. S. 237. Anm. 1. — Töppen (Geſch. d. Preuſſ. Hiſtoriographie S. 279.) datirt den 28. December 1233.

50) Dies ältere und bei der Erneuerung veränderte Privilegium findet ſich in Abſchrift in einem alten zum Theil auf Pergament geſchriebenen Buche des geh. Arch. in Königsberg unter dem Titel: „Colmiſche Privilegia, von Gewicht. Ein. Heebenmaß. Muntz und Pfluggetraibicht ꝛc.“ und iſt abgedruckt bei Lucas David B. III. S. 137—145. Nach dieſem Drucke haben wir die Abweichungen unter dem Texte beigefügt. Ueber die Erneuerung vergl. Voigt Geſch. Pr. III. S. 25. Anm.

Digitized by Google

Datum in culmine. Anno incarnationis dominice. Millesimo. ducentesimo. quinquagesimo. primo. Kalendas [51]) octobris.

Herr Geheimrath Voigt in Königsberg übergab uns seine, von dem Thorner Original genommene Abschrift zum Abdrucke in unserer Sammlung.

№ 29.

1251. 13. November. Lübeck. — Der Erzbischof Albert quittirt dem D. Orden den Empfang der 300 Mark gemäß des vor zwei Jahren abgeschlossenen Vertrages.

Aus Voigt's Codex dipl. Prussicus. T. I. Nr. 88. p. 83.

A. miseratione diuina Archiepiscopus Lyuonie. Estonie. et Prutie. Minister Ecclesie Lubicensis. Omnibus presentes Litteras inspecturis Salutem in domino Presentibus Literis confitemur quod de trecentis Marcis quas nobis magister Th. preceptor fratrum de Prutia nomine ipsorum fratrum apud Lugdunum in Curia domini pape repromisit est satisfactum. secundum quod Nobili viro O. Marchione de Brandenburg cum tribus Episcopis mediantibus ante duos annos prouisum fuerat in Prutia Ita quod ipsos fratres ab obligatione prefati debiti denunciamus per presentes Litteras absolutos. In cuius rei testimonium presentes Litteras sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum Lubike anno domini MCC. Quinquagesimo primo. in die sancti Brictii.

Das Original befindet sich im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XLI. Nr. 5. vergl. Napierski Index. Nr. 97. S. 25.

№ 30.

1254. 10. Mai. Assisi. — Innocenz IV. fordert die drei preussischen Bischöfe auf, den Orden in seinen Bemühungen für die neubekehrten Landschaften Groß-Barten und Galindien zu unterstützen.

Aus Voigt's Cod. dipl. Prussicus T. I. Nr. 96. p. 93.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus . . Culmensi . . Pomezaniensi et . . Warmiensi Episcopis Salutem et apostolicam benedictionem. Frequenter ad nostrum peruenire gaudemus auditum quod religio dilectorum filiorum fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum ad hoc uigil et feruens esse dinoscitur per quod christiani gloria nominis augeatur. Sane sicut ex relatu dilecti filii fratris Thetrici preceptoris eiusdem Hospitalis in Alemania et Pruscia nec non

51) Hartknoch liest richtiger Kalendis.

Digitized by Google

ex uestrarum et aliorum Nobilium de partibus illis serie litterarum accepimus fratres ipsius hospitalis cum peregrinorum et aliorum fidelium christi subsidio terram que major Bartha uulgariter appellatur Warmiensis dioceseos ac terram nomine Galanda prope positam ad cultum fidei catholice ydoneis de predicta Bartha receptis obsidibus de nouo per dei gratiam deduxerunt, Quia uero dictis fratribus pro terris eisdem salubriter conseruandis uestrum subsidium esse dicitur plurimum oportunum, fraternitatem uestram rogamus et hortamur attente per apostolica uobis scripta mandantes. quatinus eis ad hoc pro diuina et nostra reuerentia impendatis consilium auxilium et fauorem nec permittatis ipsos super illis ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi uel interdici aut excommunicari seu extra certa loca trahi non possint per litteras eiusdem sedis non facientes plenam et expressam aut de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. seu aliquibus litteris ueritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis uel etiam impetrandis aut constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. ita quod ultra terciam uel quartam aliqui extra suam diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahantur. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum Asisii VI Idus Maii. Pontificatus nostri Anno vndecimo.

Das Original mit der Bleibulle befindet sich im Geh. Arch. zu Königsberg Schiebl. III. Nr. 58. Duplicate ebendaselbst Nr. 59. und 60. Abgedruckt ist die Urk. auch bei Raynaldus a. 1254. Nr. 29.

№ 31.

1254. 27. December. Schloß Culm. — Zweite Verschreibung des ermländischen Bischofs Anshelm über die Theilung des bischöflichen Sprengels mit dem deutschen Orden.

Aus einem Transsumpt vom Jahre 1370 im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. 4. Nr. 2.

In nomine domini amen. Nos frater Anshelmus ordinis hospitalis sancte Marie Irlmi. dei gracia Episcopus warmiensis presentem literam inspecturis notum facimus vniuersis, quod Magistro et fratribus domus Teutonicorum [1]) in prusia iuxta man-

1) Theutonicae C. 15.

Digitized by Google

datum apostolicum warmiensem diocesim diuidentibus in tres partes, illam terciam elegimus partem, que in medio sita est duarum parcium, que continet ciuitatem de Brunsberg in qua sedem Kathedralem nostram decreuimus collocandam et ne de terminis possit in posterum dubietas exoriri idcirco terminos propriis nominibus et circumscripcionibus duximus subscribendos premittentes [2]) racionem elecionis facte a nobis Considerantes enim predictis fratribus onera bellorum esse commissa et finitimas partes nostre diocesis a paganis cottidie inpugnari, utile visum est nobis nos in medio collocari ut ipsi nobis essent defensionis clippeus et tutela Incipientes siquidem a recenti mari ubi influit fluuius Runa [3]) ascendendo usque ad nemus habietum [4]), quod ad nos pertinet, a quo directe proceditur usque ad nemus quod diuidit Plut. [5]) et Natangiam versus confinium Wore [6]), per cuius nemoris medium eundo usque ad fluuium Alne [7]), ita quod ille locus fluuii distet a vado qui dicitur Kath. [8]) in descensu per dimidium miliare ultra quem nimirum fluuium Alnam proceditur directe uersus meridiem ad nemus quod lindemmeddie [9]) appellatur deinde a medio predicti Nemoris ad sinistram manum descendendo ad Riuum uicinum vie qui dicitur Schotiche [10]) a quo Rivo versus meridiem proceditur usque ad siluam que Kracotin [11]) appellatur Item a recenti mari ubi influit fluuius Narusse [12]) per miliare et dimidium et a recenti mari ascendendo

---

2) praemittentes tamen C. 15.

3) Vergl. oben Nr. 26.

4) abietum C. 15.

5) Vergl. oben Nr. 26.

6) Wore J. u. Dreg. — worie. B. E. F. H. — wozie A. D. G. Ueber Wore vergl. die Abhandl. in der Zeitschrift des hist. Vereins für Ermland „die Grenzen des ermländischen Bisthumssprengels" von Saage.

7) die Alle.

8) Rath C. 15. (Lesefehler). Kath J. u. Dreger. — kad. A. D. G. — von dem vorte der do heyset gat. B. — gad. E. F. H. Vergl. oben Nr. 26.

9) lindemmeddie J. — lindenmeddie Dreger. — lindemeide A. D. G. — lindemedie B. E. F. H. Ueber Lindenmedie vergl. die angeführte Abhandl. „die Grenzen des erml. Bisthumssprengels."

10) Schotiche J. — Schatiche Dreger. — scotike A. D. G. — schotike B. E. F. H. Der riuus ist das „alte Zainfließ." Vergl. obige Abhandl.

11) Krakotin C. 15. — Kracotin J. u. Dreg. — krokotyn A. — krakotyn D. G. krakotin B. E. F. H. Der Name ist erhalten in dem Gute Krakotin.

12) Die Narzer Beck bei Frauenburg.

Digitized by Google

usque ad duo miliaria ad fluuium qui Bauda nominatur a qua Bauda usque ad Seriam ita quod ille locus distet ad dimidium miliare a vado qui dicitur Chucunbrasch [13]) in ascensu postmodum fluminis Seria ascendens usque ad sui ortum, currens per medium terre nostre et fratrum, que nobis et ipsis est communis, ita, quod medium eius ubi coniungitur terre nostre et eorum, sicud et in recenti mari et in aliis aquis in nostris terminis dividat nos et ipsos. a quo ortu prefate Serie usque ad Campum qui dicitur Curhsadel [14]) sursum ad miliare ascendendo usque ad nemus prefatum Krachotin Ita quod locus Castri Resl [15]) obtineat versus Poloniam miliare quod nemus predictum Krachotin inter predictos duos terminos in longitudine diuisum et quidquid in prefatis terminis includitur preter pratum, et quitquid situm est inter Runam et Seriam et [16]) predictum recens mare et viam que ducit Russe [17]) ad nostram eleccionem dinoscitur pertinere, Quitquid vero extra hos terminos continetur in predictorum fratrum partem cedit Ad cuius rei perpetuum robur Sigilli nostri et Magistri munimine presens scriptum duximus roborandum. Acta sunt hec in Castro de Culmen Anno domini M^mo^CC.^o^ L. quinto. VI. Kalendas Januarii.

Das Original dieſer Urkunde, jetzt unbekannt, wurde wie jenes unſerer Nr. 26. noch 1611 dem zur Grenzberichtigung ernannten biſchöflichen Commiſſarius und Kanzler M. Jacobus Schrötter präſentirt, welcher die für das biſch. Arch. gemachte Abſchrift (Foliant C. 15. fol. 19.) collationirt hat und bemerkt: „Hanc literam ego M. Jacobus Schröterus uidi in suo originali mihi exhibitam a. d. Doctore Dirscovio. die quo supra“ (9. Auguſt 1611) und zum Schluſſe: „Sigilla appensa in pergameni corta. (Sigillum ordinis.) Maria ſteht vnd helt das Kindt auffm linken arm. —

---

13) Cucumbrasch C. 15. — Chucunbrasch J. — Chucimbrasch Dreg. — Cukenbrast A. D. G. — Cucenbrast B. E. F. H. Auf einer 1611 den 12. Auguſt alt. Stils von einer Commiſſion collationirten und beglaubigten Grenzkarte im Biſch. Arch. Frbg. Nr. 19. iſt dieſe Stelle in der Paſſarge bemerkt mit den Worten: „Kuke Oder Chucumbrast, of Deutsch desz Teufels durchfahrt.“ Die Furt iſt etwas nördlich am Einfluſſe des Flüßchens Waſchkonika in die Paſſarge zwiſchen den Ortſchaften Ebersbach, Födersdorf und Borchertsdorf.

14) So auch C. 15. A. B. E. F. H. — kurksadel D. — Cuphsadel J. u. Dreger (Leſefehler). Da wo jetzt das Dorf Kurken.

15) Reiszel C. 15. (unrichtig). — Resl J. u. Dreg. — Risel A. B. D. E. F. G. H. Röſſel.

16) item C. 15.

17) Das Gut Roſſen bei Braunsberg.

Digitized by Google

(L. S.) Hoc est longius habens imaginem integram Episcopi.“ Wir haben die älteſte uns bekannte Abſchrift in einem Transſumpte v. 1370 des geh. Arch. zu Königsberg Schiebl. 4. Nr. 2. unſerem Abdrucke zum Grunde gelegt und geben unter dem Texte alle Abweichungen der verbeſſerten Abſchrift im B. A. Frbg. C. 15. fol. 19. Von den vielen alten, aus dem Ende des 14. oder Anfange des 15. Jahrh. ſtammenden Abſchriften im Geh. Arch. Kgsbg. genügt es, nur die Abweichungen in den Namen anzugeben, und bedienen wir uns der Kürze wegen folgender Buchſtaben. A. Abſchrift im Grenzbuch B. (A. 219.) fol. 4—5.; B. ebendaſelbſt eine deutſche Ueberſetzung fol. 5—6.; D. Abſchrift im Quartanten „Rigiſche Handlungen“ f. 101—102. lateiniſch; E. ebendaſelbſt f. 102—104. deutſch; F. ebendaſelbſt f. 21. deutſch; G. ebendaſelbſt f. 157. lateiniſch; H. ebendaſelbſt f. 158. deutſch und I. Abſchrift im großen Copiebuche f. 71. lateiniſch. — Gedruckt iſt die Urk. bei Dreger Cod. dipl. Pomeran. Nr. 257. p. 365.

№ 32.

1255. 20. Januar. Neapel. — Alexander IV. beſtätigt dem Erzbiſchofe von Livland, Eſtland und Preuſſen den Beſitz der Rigaer Kirche als ſeiner Metropole.

Aus Raynaldi Annales ecclesiast. a. 1255. Nr. 64.

Alexander Episcopus seruus seruorum dei. Archiepiscopo Rigensi[1]), salutem et apostolicam benedictionem. Primatuum cathedras et apicem cuiuslibet ecclesiastice dignitatis, privilegio sibi divinitus tradito, Ecclesia Romana constituit, quam solus ille fundavit, ac supra petram fidei mox nascentis erexit, qui beato Petro, eterne vite clavigero, terreni simul commisit, et celestis imperii moderamen. Hinc est, quod apud sanctam sedem apostolicam horum spectatur origo, eorumque dispensantur insignia, de cuius plenitudine omnes accipiunt, eiusque speciali munere, quod racio persone aut temporis, loci vel cause interdum postulat, assequuntur. Sane cum sicut tua nobis et suffraganeorum tuorum insinuatio patefecit, olim in certa ecclesia metropoliticam non habens sedem, Livonie, Estonie ac Pruscie archiepiscopus vocareris, felicis recordacionis Innocentius Papa predecessor noster tibi, ne presidalis honor vacillare per indeterminationem loci quodammodo videretur, aut insigne capitis nomen generali corporis appellatione confundi, ut in quacumque velles

1) Vergl. Detmar zum Jahre 1254. „By den tyden wart oc biscop to lubeke en barvot broder johan van dezst, deme ghaf et de paves na des dat biscop albert van der righe arf de erce van dem pavese.“

Digitized by Google

ecclesia cathedrali lege tibi metropolitana subiecta, eandem posses sedem, cum huiusmodi ecclesiam pastore vacare contingeret, collocare, per suas sub certa forma literas, de tua in Domino confidens circumspectione, concessit. Porro Rigensi ecclesia cathedrali, que tibi predicta suberat lege, postmodum pastore vacante, tu in ea metropolitanam sedem literarum auctoritate huiusmodi, prout ex ipsarum beneficio poteras, de consensu omnium, quorum intererat, deliberatione provida statuisti, ut inde appellationis nomen metropolitice dignitas, et prouincia sortiretur, tuque ac successores tui certo gaudeatis principalis domicilio mansionis. Tuis igitur et eorundem suffraganeorum precibus inclinati, quod a te in hac parte provide factum est, ratum et firmum habentes, illud autoritate apostolica confirmamus. etc. jure Romane Ecclesie, ac dilectorum filiorum magistri, et fratrum hospitalis S. Marie Theutonicorum in omnibus, et per omnia semper salvo. Nulli ergo etc. Datum Neapoli XIII. Kal. Februarii pontificatus nostri anno primo.

Aus Raynald auch bei Gruber, Orig. Livoniae. Silva Docum. Nr. 60. p. 279. abgedruckt.

№ 33.

1255. 10. März. Neapel. — Alexander IV. bestätiget die zwischen dem Bischofe und dem D. Ord. geschehene Theilung der Diözese Ermland.

Aus einem Transsumpte vom Jahre 1370 im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. 4. Nr. 2.

IN Nomine domini amen Sub anno Natiuitatis eiusdem. M^mo CCC.^mo. lxx°. Indiccione Viii^va. Pontificatus. Sanctissimi in christo patris ac domini nostri. domini Vrbani diuina prouidencia pape quinti anno octavo penultima die mensis Apprilis hora vesperarum vel quasi In presencia mei Notarii infrascripti et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum Illustris ac Magnifice religionis vir dominus Winricus de KnippeRode Ordinis beate Marie Tewtunicorum Magister Generalis in domo habitacionis sue Marienburg exhibuit quasdam literas Sanctissimi in christo patris domini. domini Allexandri pape iiij^ti. cum vera bulla plumbea in filo de serico rubeo et glauco pendente more Romane Curie bullatas non viciatas, non cancellatas nec in aliqua sui parte corruptas, sed omni vicio et suspicione carentes mandans et requirens eas per me infrascriptum Notarium de verbo

Digitized by Google

ad verbum transscribi et in publicam formam redigi, quarum tenor sequitur in hec uerba.

Allexander Episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . Magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Tewtunicorum in prusia Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod justum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis ut id per sollicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum Exhibita siquidem nobis vestra peticio continebat quod cum jam dudum per sedem apostolicam et legatos ipsius fuerit ordinatum, ut vos duas partes terrarum prusie quas possetis eripere de paganorum manibus haberetis et Episcopi locorum ipsorum terciam earundem terrarum debeant obtinere. Vos juxta ordinacionem huiusmodi, terram dyocesis Warmie cum venerabili fratre nostro Warmiensi Episcopo sponte et concorditer diuisistis, prout in patentibus literis eiusdem Episcopi confectis exinde ac suo. et tuo fili Magister sigillis signatis plenius continetur. Nos itaque vestris supplicacionibus inclinati diuisionem huiusmodi sicud prouide facta est, et ab utraque parte sponte recepta, et hactenus pacifice obseruata auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem autem literarum ipsarum de verbo ad verbum presentibus fecimus annotari, qui talis est In nomine domini amen. Nos frater Anshelmus etc. (Hier folgt die Urkunde Anshelm's dat. in Castro de Culmen Anno domini M^mo. CC°. L. quinto. VI. Kalendas Januarii. Vergl. unsere Nr. 31.) Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Neapoli. VI. Idus Marcii Pontificatus nostri. Anno Primo.

Acta sunt hec Anno Indiccione Mense. Die hora et loco quibus supra presentibus honorabilibus viris Domino Johanne. plebano in Marienburg pomezaniensis dyocesis Domino Bertoldo de Osteschow. Milite. Culmen. dyocesis Mathia Tolke warmiensis dyocesis Martino Ryman, Nicolao de Campo, Nicolao de Schofsberge warmiensis dyocesis vocatis in testimonium premissorum.

Et Ego Nicolaus quondam Petri Leonis de Byschofswerdir Clericus pomezaniensis dyocesis publicus Imperiali auctoritate Notarius predictas literas fideliter exemplaui nichil addens uel minuens quod sensum mutet uel intellectum et facta

Digitized by Google

diligenti auscultacione quia hoc exemplum cum originali per omnia concordare inueni meo signo et nomine hic me subscripsi rogatus in testimonium premissorum.

Transsumpt auf Pergament mit dem Notariatszeichen im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. 4. Nr. 2. — Abschrift aus dem 14. Jahrh. ebendaselbst im großen Copiebuche fol. 71. — Abschrift aus dem 17. Jahrh. im Bisch. Arch. zu Frbg. Foliant C. 15. „Allerley Grentzen." fol. 18. Gedruckt bei Dreger C. d. Pomer. Nr. 258. p. 367.

№ 34.

1255. 10. März. Neapel. — Auftrag Alexander's IV. an den Bischof von Culm, die zwischen dem Bischofe von Ermland und dem D. Orden geschehene Theilung des Landes aufrecht zu erhalten.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. 4. Nr. 3.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri . . Episcopo Culmensi Salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis dilectorum filiorum. Magistri et fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum petitio continebat. quod cum iamdudum per sedem apostolicam et legatos ipsius fuerit ordinatum. ut iidem Magister et fratres duas partes terrarum Prussie, quas possent eripere de manibus Paganorum haberent, et Episcopi locorum ipsorum tertiam earundem terrarum debeant obtinere, Magister et fratres predicti iuxta ordinationem huiusmodi terram diocesis Warmie cum venerabili fratre nostro . . Warmiensi Episcopo sponte et concorditer diuiserunt. prout patentibus litteris eiusdem Episcopi confectis exinde, ac suo et dicti Magistri sigillis signatis plenius continetur. Nos igitur eorundem Magistri et fratrum supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus. quatenus diuisionem huiusmodi, sicut prouide facta est, et ab utraque parte sponte recepta, et hactenus pacifice observata, facias auctoritate nostra appellatione remota firmiter obseruari. Non obstantibus si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi, vel interdici, aut excommunicari non possint per literas apostolicas, nisi de indulto huiusmodi, plena et expressa de verbo ad verbum in eis mentio habeatur. Datum Neapoli VI. Idus Martii. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament mit der daran hängenden Bleibulle im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. 4. Nr. 3. — Eine nicht ganz genaue Abschrift aus dem Anfange des 17. Jahrh. im Bisch. Arch. zu Frbg. Foliant C. 15. „Allerley Grentzen" fol. 46. — Eine gleichlautende Urkunde über Pomesanien bei Voigt, Cod. dipl. Pruss. I. Nr. 101. p. 98.

Digitized by Google

№ 35.

1255. 31. März. Neapel. — Papſt Alexander IV. beſtätiget das Erzbisthum Riga und ordnet ihm auch die preuſſiſchen Bisthümer unter.

Nach der Abſchrift [1]) eines Transſumptes vom 14. März 1267 im biſchöfl. Arch. zu Frauenburg. Foliant D. No. 1. fol. 34.

Clemens episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri archiepiscopo Rigensi Salutem et apostolicam benediccionem. Tenorem cuiusdam priuilegii felicis recordacionis Alexandri pape predecessoris nostri repertum in registro ipsius ad tue supplicacionis instanciam de verbo in verbum fecimus presentibus annotari Qui talis est.

Alexander episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri archiepiscopo Rigensi eiusque successoribus canonice substituendis imperpetuum Cum vniuersis ecclesie sancte filiis debitores [2]) Ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio existamus [3]) Illis tamen locis atque personis propensiori nos conuenit caritatis studio munire [4]) que ad sedem apostolicam noscuntur specialius pertinere Quocirca venerabilis in christo frater archiepiscope tuis iustis postulacionibus clementer annuimus et ecclesiam rigensem cui deo actore [5]) preesse dinosceris Sub beati petri et nostram proteccionem suscipimus et presentis scripti priuilegio communiuimus [6]) Statuentes vt quascunque possessiones quecunque bona eadem ecclesia in presenciarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum largicione regum vel principum oblacione fidelium sew aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinenciis suis Ciuitatem Rigensem cum omnibus pertinenciis suis Saluo iure dilectorum filiorum [7]) Magistri ac fratrum hospitalis [8]) sancte Marie

---

1) Sie führt die Ueberſchrift: Bulla exstat in castro Lubaviensi.
2) debitores fehlt bei L. D.
3) L. D. existamus affecti.
4) L. D. munere fauere.
5) L. D. auctore.
6) P. C. B. patrocinio communimus.
7) P. C. B. dilecti filii.
8) hospitalis fehlt bei L. D.

Digitized by Google

Thewtunicorum Castraque Thoreda [9]) Lennewarde [10]) Kostule [11]) Renyn [12]) Dalen [13]) Kerkolme [14]) Cochenhwszen [15]) Assuten [16]) et Lepene [17]) wlgariter nuncupantur cum omnibus pertinenciis eorundem Montem gerzitthen [18]) communiter apellatum cum omnibus pertinenciis suis domos terras prata Nemora siluas possessiones piscarias pascua molendina et decimas que habetis in locis Semigallie [19]) Saluo iure dictorum magistri et fratrum hospitalis sancte marie tewtunicorum Vpemelle [20]) Metczepole [21]) Tolleue [22]) et Selome [23]) wlgariter appellatis cum terris pratis nemoribus vsuagiis et pascuis in boszko et plano in aquis et molendinis in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis Episcopatus quoque inferius annotatos Rigensi ecclesie provt dicitur Metropolitico iure [24]) subiectos tibi successoribusque tuis iure romane ecclesie ac predictorum Magistri et fratrum hospitalis sancte marie thewtunicorum in omnibus ac per omnia semper saluo. auctoritate apostolica confirmamus videlicet Osiliensem [25]) Tarbatensem Curoniensem Wironiensem Culmensem [26]) warmiensem pomesaniensem Szambiensem Rutheniensem et wersoniensem [27])

---

9) L. D. Toreda. (Treyden.)
10) P. C. B. Lenessarde. (Das spätere Lennewarden.)
11) P. C. B. Rescule. L. D. Restule. (Vielleicht Uexküll.)
12) P. C. B. Remin. L. D. Renun. (Ronneburg.)
13) P. C. B. Bolen. (Dahlen auf einer Insel der Düna.)
14) P. C. B. aus L. D. Kercholme. (Kirchholm an der Düna.)
15) P. C. B. aus L. D. Cochenhusen. (Das spätere Kokenhausen.)
16) P. C. B. Assuteri. L. D. Assucen. (Vielleicht Ascerode, oder Adsel?)
17) L. D. Lepone (Luban?)
18) P. C. B. Gerziche. — L. D. Gertzichen.
19) L. D. in Semigallia.
20) L. D. Vpemolle.
21) L. D. Mertzepole.
22) L. D. Tolowe P. C. B. Tolesse.
23) P. C. B. und L. D. Selonie.
24) L. D. Metropolitice.
25) L. D. Oziliensem.
26) L. D. Culminensem.
27) Diese zum Metropolitansprengel von Riga geschlagenen Bisthümer sind Oesel, Dorpat, Curland, Wierland; ferner Culm, Ermland, Pomesanien und Samland, das nur kurz vorher (10. Februar 1255) seinen ersten Bischof erhalten hatte. — Episcopatus Rutheniensis ist Russ-

Digitized by Google

vsumque pallii [28]) pontificalis videlicet officii plenitudinem tue fraternitati apostolice sedis liberalitate largimur Quo infra ecclesiam tuam vtaris diebus inferius annotatis videlicet in nati-

---

land, vielleicht mit der Kathedralkirche Pleskow im Gebiete des Königes Daniel, wofür der Erzbischof Albert schon den 3. Mai 1246 und den 7. September 1247 mit dem Rechte, das Pallium zu tragen, zum Legaten ernannt worden war. 1248 den 15. September wird er beauftragt, die Verhandlungen mit dem Könige Daniel wegen Gründung einer Kathedrale nach lateinischem Ritus zu führen (Vergl. unsere Regest. Nr. 32, 38, 39 u. 43); und noch den 10. März 1254 tritt er als Legat bei den Russen auf. (Vergl. Voigt C. d. Pr. I. No. 93. p. 92.) — Schwieriger ist die Bestimmung des Episcopatus Wersoniensis oder Wersouiensis, wie L. D. und das P. C. B. richtiger lesen. Es kann nicht Warschau sein (Voigt, Gesch. Pr. III. S. 61; Jacobson, die Metropolitan-Verbindung Riga's mit den Bisthümern Preussens, in Illgen's Zeitschrift für histor. Theol. Bd. VI. Hft. 2. S. 139), weil dieses Bisthum erst in neuerer Zeit auf Antrag Friedrich Wilhelm's III., Königs von Preussen, von Pius VI. durch die Bulle „Ad universam" vom 16. October 1798 erigirt wurde und unmittelbar unter dem päpstl. Stuhle stand. 1817 den 12. März wurde es von Pius VII. durch die Bulle „Militantis ecclesiae" zum Erzbisthume erhoben, und erst bei der Regulirung der kirchl. Verhältnisse in Polen durch die Bulle Pius VII. „Ex imposita" v. 30. Juni 1818 definitiv circumscribirt. (Bullarii Romani Continuatio, ed. Barberi Tom. X. p. 167—175. Tom. XIV. p. 273 u. Tom. XV. p. 61—68, und Münch, Sammlung aller Concordate. Bd. II. S. 755 und 758.) Warschau lag ferner in Masovien, wo das Kirchenwesen schon längst begründet war; auch findet sich nirgend eine Spur, daß der Erzbischof von Livland und Preussen vor dem Datum unserer Bulle hier ein Metropolitanrecht ausgeübt habe. Letzterer Umstand legt den Gedanken nahe, dieses Bisthum in der terra Jatwesonia zu suchen, worüber Albert wenigstens das dem Metropoliten zustehende Recht, seine Suffragane zu weihen, ausgeübt zu haben scheint, da der von ihm eingesetzte Predigermönch Heinrich einer eigenen päpstlichen Bulle bedurfte, um sich in Abwesenheit des Erzbischofs von einem fremden Bischofe consecriren zu lassen. (Vergl. uns. No. 21.) Nach der gewöhnlichen Annahme (Hennig, de rebus Jazygum u. Luc. David. Bd. III. Vorrede; Töppen, hist.-comparat. Geog. S. 26; Napierski No. 139) wohnten die Jadzwinger in dem, Preussen benachbartem, Sudauen und Podlachien und hier finden wir in der 1818 neu erigirten Diözese Janow oder Podlachien (Bullarium a. a. O.) unter den zu ihr gehörenden Pfarreien auch einen Ort Warsavice, der, zu jener Zeit vielleicht ein Hauptort und Wohnsitz des Bischofs, dem Episcopatus Wersouiensis seinen Namen gegeben haben kann.

28) L. D. Vsum quoque pallii. — Das Recht, das Pallium zu tragen, hatte Innocenz IV. schon durch die Bulle d. d. Lugduni VI. Kal. Maii P. a. III. (27. April 1246) dem Erzbischofe von Preussen und Livland verliehen und wird hier nur erneuert. Vgl. Raynald a. 1246 No. 33.

Digitized by Google

uitate [29]) domini festiuitate prothomartiris Stephani Circumcisionis domini Epiphanie Ipapanti [30]) dominica in ramis palmarum Cena domini Sabbatho sancto pasca feria 2ª post pasca ascensione penthecoste Tribus festiuitatibus beate Marie Natali beati Joannis baptiste Solemnitatibus omnium apostolorum Commemoracione [31]) omnium sanctorum Dedicacionibus [32]) ecclesiarum Anniversarii tue consecracionis die Ecclesie tue festiuitatibus principalibus consecrationibus episcoporum ac ordinacionibus clericorum Ad hec ciiniteria ecclesiarum [33]) et ecclesiastica beneficia Nullus hereditario iure possideat Et [34]) Si quis facere presumpserit censura canonica [35]) compescatur Preterea quod communi assensu Capituli tui vel partis consilii sanioris in tua diocesi per te vel successores tuos fuerit canonice institutum ratum et firmum volumus permanere Prohibemus Insuper ne excommunicatos vel interdictos tuos ad officium vel communionem ecclesiasticam sine consciencia et assensu tuo quisquam admittat aut contra sentenciam tuam canonice promulgatam aliquis venire presumat nisi forte periculum mortis immineat aut dum presenciam tuam habere nequiverit per alium secundum formam ecclesie satisfaccione premissa opporteat ligatum absoluere [36]). sacrorum quoque canonum auctoritatem sequentes [37]) statuimus vt nullus episcopus vel archiepiscopus absque tuo consensu Conuentus celebrare causas [38]) vel ecclesiastica negocia in tua diocesi nisi per romanum pontificem sew [39]) eius legatum fuerit eidem iniunctum tractare presumat. Statuentes preterea vt nullus cuiuscunque ordinis clericus ecclesias sibi concessas [40]) ad ius rigensis Archiepiscopi pertinen-

29) L. D. nativitatis.

30) Hypapanti oder Hypante von ὑπαπάντη, Begegnung, auch festum occursus genannt, ist das Fest Mariä Lichtmeß, Purificatio B. M. V., wegen der Begegnung des greisen Simeons mit Maria und ihrem Kinde. Vergl. Du Cange Glossarium.

31) L. D. Commemoracionis.

32) L. D. Dedicationis.

33) ecclesiarum fehlt bei L. D.

34) L. D. vel.

35) P. C. B. ecclesiastica.

36) P. C. B. und L. D. absolvi.

37) L. D. sequentem.

38) P. C. B. und L. D. causas eciam.

39) P. C. B. und L. D. vel.

40) L. D. commissas.

Digitized by Google

tes sine consciencia et consensu tuo sew successorum tuorum faciet censuales vel in cuiusquam [41]) transferat potestatem et Si factum fuerit irritum habeatur Libertates quoque et immunitates et antiquas et racionabiles consuetudines ecclesie tue concessas et hactenus obseruatas. ratas habemus et eas perpetuis temporibus permanere sancimus Porro crucem vexillum dominicum secundum prouinciam et episcopatus tibi metropolitico iure subiectos ante te deferendi licenciam impartimur [42]) Decreuimus [43]) ergo vt nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones aufferre vel ablatas retinere Minuere sew quibuslibet vexacionibus fatigare Sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt vsibus omnimodis profutura Salua sedis [44]) apostolice auctoritate Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam [45]) temere venire tentauerit 2° 3°ve commonita [46]) nisi reatum suum congrua satisfaccione correxerit [47]) potestatis honorisque sui careat dignitate reamque [48]) se diuino iudicio existere perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemtoris nostri Jhesu christi aliena fiat Atque in extremo examine districte subiaceat vlcioni Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus Sit pax domini nostri Jhesu christi Quatinus et hic fructum bone accionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Datum Neapoli per ma-

---

41) L. D. cuiuscunque.

42) P. C. B. und L. D. crucem et vexillum dominicum scilicet per prouinciam etc. Das Kreuz ſich vortragen zu laſſen, war damals noch kein allgemeines Recht der Erzbiſchöfe, ſondern wurde durch beſondere Bullen vom päpſtlichen Stuhle verliehen; ſo dem Erzbiſchof von Gneſen durch die Bulle Gregor's IX. d. d. Laterani II. nonas Julii P. a. XII. (6. Juni 1238); Raynald. a. 1238. Nr. 61, und dem Erzbiſchof von Preuſſen, Livland und Eſtland durch die Bulle Innocenz IV. d. d. Lugduni XIV. Kal. April. P. a. III. (19. März 1246). Raynald. a. 1246. No. 31. und päpſtl. Copieb. No. 69. Epist. 416 (mit dem Datum XIII. Kal. April.)

43) L. D. Decernimus.

44) L. D. sancte apostolice sedis.

45) L. D. hanc.

46) L. D. canonice.

47) L. D. correxerit monita.

48) L. D. ipsamque se div. iudicio ream existere etc.

Digitized by Google

num Gwillelmi magistri scolarum parisiensium [49]) Romane ecclesie vicecancellarii II Kal. aprilis indiccione XIII [50]) Incarnacionis Dominice Anno domini [51]) Mcclv pontificatus domini Alexandri pape IIII anno primo.

Nolumus autem per hoc ius nouum acquiri alicui Sed antiquum tantummodo reseruari. Datum Viterbii II idus marcii Pontificatus nostri Anno tercio.

Vorstehende Urkunde befindet sich auch in einer neuern Abschrift im päpstlichen Copiebuch des Geh. Arch. zu Königsb. Tom. II. Nr. 334. p. 43. — Gedruckt ist sie bei Lucas David ed. Hennig Bd. III. S. 44 nach einer im Anfange des 16. Jahrh. gedruckten Copie und mit den Erneuerungen Clemens IV. vom 14. März 1267 und Bonifacius IX. vom 10. Juni 1390 (Datum Rome apud s. Petrum IV. Idus Junii p. a. primo) in Dogiel Cod. dipl. Poloniae T. V. Nr. 61. p. 90 (unter dem falschen J. 1389). Vgl. Napierski Index No. 467. S. 119 und Voigt Gesch. Pr. Bd. III. S. 61. Wir geben den Text nach der Abschrift des bisch. Arch. Frbg., die uns älter (aus dem 15. Jahrh.) zu sein scheint und setzen die erheblicheren Abweichungen des päpstl. Copiebuches (P. C. B.) und Lucas David (L. D.) bei.

№ 36.

1255. Mai. Culmsee. — Des Landmeisters Dietrich von Grüningen Bestätigung mehrer dem heil. Geist-Hospital in Elbing von dem Orden gemachten Schenkungen.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive.

Vniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis. frater th. preceptor fratrum domus th. in pruscia. Salutem in nomine jhesu christi. Vestre notum facimus caritati. quod fratres nostri hospitali spiritus sancti in Elbinc contulerint molendinum in ciuitate. et allodium ante ciuitatem. et xl. mansos in terra kadinensi. Nos uero hanc donacionem confirmamus et renouamus de consilio fratrum nostrorum. Adicientes et conferentes eidem hospitali ut adhuc quinque mansos de bonis fratrum ualeant comparare. omnia quoque antedicta possideant cum omni iure et utilitate que de ipsis poterit prouenire. Datum in Culminse. Anno domini M°. CC°. LV°. mense maio. Testes uenera-

49) P. C. B. und L. D. Parmensium sancte Rom. ecclesie etc.
50) L. D. unrichtig VIII.
51) domini fehlt im P. C. B. und L. D.

Digitized by Google

bilis pater h. Episcopus Culmensis. heinricus et conradus sacerdotes fratres domus nostre.

Eine Abschrift aus dem Original im Archive der Stadt Elbing übersandte uns Herr Stadtrath Neumann. Vgl. Fuchs, Beschr. d. St. Elbing Bd. II. S. 151.

№ 37.

1253. 16. Mai. Dirschau. — Herzog Sambor von Pommern verleiht der Stadt Elbing die Zollfreiheit in seinem Gebiete.

Aus dem Originale im Archive der Stadt Elbing.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Samburius dei gracia dux pomeranie vniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis. salutem in domino. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos ciuitati Elbingensi propter seruicia specialia quibus nobis sepius parata fuit contulimus in perpetuum talem theolonii libertatem. quod unusquisque ciuium predicte ciuitatis per totum dominium nostrum transeat tam in terra quam in aqua absque omni theolonii exactione. Vt autem hoc factum a nostris posteris ratum permaneat et inconcussum, presens scriptum nostri sigilli munimine roborauimus ad cautelam. Datum in Dirszowe. Anno domini M°. CC°. LV°. XVII. Kal. Junii.

Herr Stadtrath Neumann in Elbing übersandte uns eine Abschrift aus dem dortigen Originale. Abgedruckt in Dogiel, Cod. dipl. Poloniae T. IV. No. 29. p. 27 (mit veränderter Orthographie).

№ 38.

1238. 11. März. Elbing. — Die Bischöfe Anshelm von Ermland und Heidenreich von Culm schlichten als Schiedsrichter einen Streit des Bischofes von Samland mit dem Orden.

Aus Voigt's Codex dipl. Pruss. T. I. Nr. 114. p. 111.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Nos fratres A de domo theutonica Warmiensis et H de ordine predicatorum Culmensis episcopi Cum simus electi arbitri ad discordias sopiendas inter venerabilem patrem. H. Episcopum Sambiensem ex vna parte et fratrem. G. de Hyrczberg vicepreceptorem et alios fratres domus theutonice de prvscia ex altera auctoritate compromissionis et electionis huius premissa diligenti examinacione eorum que fuerunt proposita coram nobis taliter inter partes ipsas sententiando pronunciamus quod antedictus Episcopus Sambiensis de bona voluntate relaxet predictis vice-

Digitized by Google

preceptori et fratribus centum marcas de illis ducentis marcis quas ei debent[1]) et de residuis dabunt ei quinquaginta marcas in proximo festo beati martini et quinquaginta in dominica Letare proxima nunc sequente. Ipsi autem cum de castro ipsius Kunigsberg recedent ipsum ei integrum cum plancis omnibus et cum edificiorum interiorum parte tercia resignabunt alias duas partes quo voluerint transportantes. Medio vero tempore antequam de prefato castro recedent locum ei competentem et sufficientem pro edificiis collocandis ad suum comodum assignabunt. Preterea predicti vicepreceptor et fratres exnunc infra tres ebdomadas episcopatum Sambie et quidquid cum supradicto Episcopo secundum ordinacionem apostolice sedis est diuidendum diuidere tenebuntur nisi forte aliqua terre portio de consensu partis vtriusque donec et sicut eis visum fuerit maneat indiuisa et ipse facta diuisione terciam partem eliget infra mensem Ceterum questiones omnes que ab vtraque parte fuere proposite de incendio Curie nesov de infeudata per fratres et redempta a ciuibus lubicensibus tercia parte Sambie de expensis in custodia terre factis de duobus artungis[2]) super quemlibet vncum eorum qui postatauerunt pro emenda inpositis Item de retencione reddituum episcopatus Warmye per tres annos ac de dampno ducentarum marcarum in terminis premissis non solutarum et quecunque sunt alie seu mote seu non mote coram nobis que ante huius arbitrii sententiam sunt exorte omnino cessent et cum plena amicicia et concordia vtraque pars antedicta super eis omni renuncciet accioni. Alioquin ad penam quingentarum marcarum sicut se obligauerant pars transgrediens alteri parti sit obligata. Actum in Elbyngo Anno domini MCCLVIII. V Idus Marcii.

Die Urkunde iſt bei Voigt a. a. O. nach der alten Abſchrift aus dem Handfeſtenbuche des Bisthums Samland im Geh. Arch. zu Königsb. fol. 15 abgedruckt. Vergl. Luc. David, Bd. IV. S. 101—102. Voigt, Geſch. Pr. Bd. III. S. 138. Gebſer, Geſch. der Domk. in Königsb. S. 26.

---

1) Man vergl. die Urk. v. 1256 bei Voigt, C. d. Pr. I. No. 103. p. 100.

2) Latiniſirt von dem ungewöhnlichen „Artung“, deſſen Stamm aren in Thüringen und Franken „pflügen“, beſonders „zur Winterſaat pflügen“ bedeutet und wovon noch Bildungen vorkommen, wie die Art, das Pflügen; Artacker, Artfeld, Artland, gepflügter Acker; Artmann, Ackersmann; Artlohn, Ackerlohn; artbar, tragbar; ſiehe die deutſchen Wörterbücher von Adelung, Heinſius und Heyſe. Nach dem Sinne ſcheint Artung eine Abgabe von einem Stücke Acker geweſen zu ſein, entweder in Geld oder in Dienſtleiſtungen (Schaarwerk) beſtehend.

Digitized by Google

№ 39.

1260. 21. Februar. Anagni. — Pabſt Alexander IV. fordert die Biſchöfe Preuſſens auf, ihre Lehnsleute und Unterthanen anzuhalten, die Ordensbrüder gegen die Ungläubigen und beim Aufbau ihrer Burgen zu unterſtützen.

Aus Voigt's Codex dipl. Pruss. T. I. No. 125. p. 124.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus vniuersis Episcopis Pruscie ad quos littere iste peruenerint Salutem et apostolicam benedictionem. Pro fide catholica in Liuonie ac Pruscie partibus ad dei gloriam magnifice promouenda dilecti filii fratres Hospitalis sancte Marie Theutunicorum a longis retro temporibus corpus et animam constanter ac intrepide posuerunt. Ita quod plurimi ex eis iam prout accepimus manibus infidelium crudelissime sunt occisi. ordine ipsorum propter expensas habitas in tanti prosecutione negotii ad illam redacto pauperiem, quod plurimi ex iam dictis fratribus et illi precipue per quos nouella christi plantatio in eisdem Pruscie partibus potenti manu ac sine intermissione defenditur. defectum grauissimum in uite necessariis sub continua expectatione martirii frequentissime patiuntur. Nos itaque circa fratres ipsos pro tam claris eorum meritis gerentes affectum beniuolentie specialis ac digne uolentes ut huiusmodi pius ipsorum labor non pereat, sed optatum fructum de bono in melius diuina gratia suffragante producat, fraternitatem uestram attente rogandam duximus et monendam per apostolica uobis scripta districte precipiendo mandantes, quatinus omnibus feudatariis et subditis uestris quod ipsi tamquam zelum dei habentes in expeditionem contra paganos illarum partium cum predictis fratribus quandocumque necesse fuerit, sine aliqua difficultate procedant uiriliter et potenter, ac fratres eosdem iuxta proprias facultates iuuare studeant pro faciendis contra insultus hostium munitionibus oportunis. firmiter iniungatis, eos ad id si proteruia exegerit eorundem per captionem et retentionem pignorum omni occasione postposita compellendo. presertim cum dignum sit quod ubi de se ipsis ac aliis fidelibus illarum partium a discrimine preseruandis agitur, nulla in eis desidia uel negligentia dominetur. sed talis habeatur in ipsis promptitudo animi, quod una cum predictis fidelibus in personis et rebus deo propitio possint esse liberi et securi. Preces uero et preceptum nostrum super hiis taliter uestra studeat adimplere sinceritas, quod super hoc non aliud adhibere consilium, set teneamur uobis ad actiones

Digitized by Google

uberes gratiarum. Datum Anagnie X. Kalendas Martii Pontificatus nostri anno Sexto.

Der Abdruck bei Voigt ist nach dem Original mit der Bleibulle im Geh. Arch. zu Königsb. Schiebl. V. No. 90; eine alte Abschr. findet sich in der Matricul. Fischhusian. p. 45 des Geh. Arch. Königsb. Vergl. Napierski Index, Nr. 164. S. 41.

№ 40.

1261. 11. Januar. Laterau. — Alexander IV. beauftragt den Bischof von Ermland gegen alle mit Kirchenstrafen einzuschreiten, die das Bekehrungswerk in Livland und Preussen oder die Kreuzfahrer dahin hindern würden.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 134. p. 136.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri ..Episcopo Warmiensi Salutem et apostolicam benedictionem. Pro fidei negotio in Liuonie ac Pruscie partibus ad dei gloriam magnifice promouendo Dilecti filii fratres Hospitalis S. M. Th. a longis retro temporibus corpus et animam constanter et intrepide posuerunt, ita quod fere Quingenti ex eis iam prout accepimus manibus infidelium crudeliter sunt occisi. ordine ipsorum propter expensas habitas in tanti prosecutione negotii ad illam redacto pauperiem, quod plurimi ex iam dictis fratribus et illi precipue per quos nouella christi plantatio in eisdem Pruscie partibus potenti manu et sine intermissione defenditur. defectum grauissimum in uite necessariis sub continua expectatione martirii frequentissime patiuntur. Hec siquidem clara merita fratrum ipsorum circumspecta benignitas apostolice sedis diligenter attendens, Boemiam, Poloniam, Morauiam Pomeraniam et quasdam alias Prouincias ac terras fratribus eisdem in predictarum Liuonie ac Pruscie subsidium deputauit. iniuncto dilectis filiis Ministris Prouincialibus ordinis fratrum Minorum ut in Boemia et Prouinciis ac terris iamdictis per Custodes et Guardianos ac fratres eiusdem ordinis sibi commissos sub ea forma predicari faciant uerbum crucis, quod christi fideles de Prouinciis et terris eisdem qui crucis signaculum propter hoc duxerint assumendum illam indulgentiam, idemque priuilegium consequantur, que transeuntibus in terre sancte subsidium a sede apostolica in generali concilio sunt concessa. Cum autem dicti fratres Hospitalis eiusdem qui iam maiorem partem dictarum Liuonie ac Pruscie christiano dominio triumphante diuina dextera subiugarunt non pos-

Digitized by Google

sint sine peregrinorum auxilio in partibus illis subsistere uel se a mortis discrimine preseruare, volumus et fraternitati tue per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus si forte aliqui sue dampnabilis sequentes impetum uoluntatis, huiusmodi pium et sanctum negotium tot expensis et tanti sanguinis effusione promotum impedire aut turbare seu peregrinos auertere a subsidio predictarum Liuonie ac Pruscie uel in Preceptores et fratres prefati Hospitalis aut peregrinos eosdem seu quoscumque alios pretextu ipsius negotii excommunicationis uel suspensionis aut interdicti sententias presumpserint promulgare, tu illos per te uel per alios desistere ab huiusmodi presumptione, monitione premissa compellens sententias easdem et quicquid ex eis uel ob ipsas secutum fuerit auctoritate nostra in irritum reuocare procures. Non obstantibus aliquibus litteris seu priuilegiis et indulgentiis apostolice sedis et legatorum ipsius de quibus et quorum toto tenore oporteat in presentibus fieri mentionem. aut constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. Contradictores cuiuscumque dignitatis aut ordinis seu religionis vel conditionis existant per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Inuocato ad hoc si necesse fuerit auxilio brachii secularis. Mandatum siquidem nostrum sic in hac parte studeatis adimplere, quod tibi exinde gratie diuine premium et fauoris nostri proueniat incrementum. Datum Lateran. III. Idus Januarii Pontificatus nostri Anno Septimo.

Der Abdruck bei Voigt ist nach dem Original mit der Bleibulle im Geh. Arch. zu Königsb. Schiebl. V. No. 105. Vergl. Napierski Index No. 173. S. 43.

№ 41.

1261. März. Thorn. — Anshelm, Bischof von Ermland, ernennt den Landmeister Hartmud (von Grumbach) zu seinem Stellvertreter.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 135. p. 137.

Nos frater A. dei gratia Warmiensis episcopus per presens scriptum notum esse volumus vniuersis christifidelibus quod nos fratri. H. magistro domus theut. per pruciam vices nostras commisimus sub tali forma quod quicquid cum hominibus nostris prutenis scilicet pro utilitate terre et pace reformanda culpas ignoscendo libertates quibusdam largiendo ordinauerit ratum et firmum habere et inviolabiliter promittimus observare et super

Digitized by Google

hoc presentem litteram Karactere nostri sigilli eidem contulimus roboratam. Datum in torun Anno domini M. CC. LX. I. mense Marcio.

Original mit dem Siegel des Bischofes im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. I. No. 6. und gedruckt bei Voigt (a. a. O.) und Kotzebue Gesch. Pr. Bd. I. S. 432 (ungenau).

№ 42.

1261. 20. Mai. Elbing. — Verschreibung über 40 Hufen an der Mündung der Drewenz in die Passarge an 4 Preussen.

Nach einer Abschrift im Liber privilegiorum antiquus des Bischöfl. Archivs zu Frauenburg. Foliant. C. No. 1. pag. 43.

Litera antiqua super Waytenyn [1]).

Ego Herwicus. Canonicus Brunsbergensis. plebanus Elbingensis et vices gerens venerabilis patris. Domini. Anselmi. Warmiensis episcopi. Notum esse cupio vniuersis presens scriptum visuris. quod ad instanciam fratris Hartmodi. magistri pruscie. pruthenis subnotatis videlicet Szinten. pisz. pogononie. et Azovirth et eorum legitimis heredibus. quadraginta mansos contuli in Pogzania [2]) iuxta fluuium qui vocatur Drywanz [3]). ita quod Szinte et pisz. ex vna parte fluminis. viginti. habeant mansos, et alii. duo, ex alia parte eiusdem fluuii ubi intrat Sergiam. suos viginti mansos hereditarie possidebunt. De ipsis autem mansis soluent domino Episcopo et suis successoribus mensuras pro decimis. denarios et ceram in recognicionem do-

---

1) Jetzt das Dorf Wagten an der Drewenz und Passarge.

2) Pogesanien ist hienach nicht in die Grenzen einzuschließen, die Voigt (Gesch. Pr. Bd. I. S. 484) und Töppen (Hist. comp. Geogr. S. 9) angeben, sondern reichte über die Passarge hinaus und scheint sogar bis in die Gegend von Heilsberg sich erstreckt zu haben. Es wird nicht nur ein „forum poguzanie" am Drewenzflusse (vgl. uns. No. 77.) erwähnt, sondern es nennen sich auch die in Heilsberg residirenden bischöflichen Vögte öfters „advocatus Pogosanie", so z. B. Tilemann 1331. (Orig.-Urk. im Cap.-Arch. Frbg. Schiebl. P. No. 32 u. B. A. Fr. C. 1. fol. 113.) und Heinrich von Luter 1336 (B. A. Fr. C. 1. fol. 58) und öfters.

3) Drywanz, auch drywantze, drywanta, drawant und drewantz geschrieben, ist ein Nebenflüßchen der Passarge, jetzt Drewenz genannt Es entspringt bei dem Dorfe Drewenz, fließt Bogen, Kaschaunen, Migehnen, Krossen und Wormditt vorbei und fällt zwischen Wagten und Tlingen, Alken gegenüber, in die Passarge.

Digitized by Google

minii. eodem modo quo solvuntur in terra Culmensi. de aratris et de vncis, Insuper ad expediciones procedent cum necessitas exegerit. cum earundem parcium incolis sicud hactenus consueuerunt. In supradictis vero bonis predicti prutheni. minora iudicia, integraliter habebunt. sed maiora iudicia, cum suis appendenciis. ad dominum Episcopum uel eius vicarium siue iudicem pertinebunt, Cum igitur huiusmodi donacio ad dominum Episcopum pertineat consensu Capituli subsequente. tamen quia dominus Episcopus non erat presens. hoc scriptum sigillo meo signaui. ut postmodum dictus dominus Episcopus. quod suo nomine factum esse noscitur. sui capituli consensu ut decet requisito. collacionem predictam legitimis muniat instrumentis, Datum in Elbingo. Anno domini Millesimo ducentesimo. sexagesimo primo. XIII. Kl. Junij.

Abgedruckt in Beckmann's de primo Episcopo Varmiae Commentatio. Brunsbergae 1854. Epimetr. III. p. 35—36.

№ 43.

1262. 3. Januar. Viterbo. — Urban IV. trägt dem Bischof Anshelm von Ermland als apostolischen Legaten auf, die Kreuzfahrer wider die Tartaren zur Hülfe des D. Ord. gegen die Heiden in Preussen und Livland zu bewegen.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 138. p. 139.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri. A. Episcopo Warmiensi apostolice sedis Legato. Salutem et apostolicam benedictionem. Multi ex dilectis filiis fratribus Hospitalis s. Marie Theutonicorum et aliis christi fidelibus in Liuonie ac Pruscie partibus constitutis, de nouo sicut tristes audiuimus manibus infidelium crudelissime sunt occisi. predictis Liuonia et Pruscia propter hoc in discrimine tanto positis, quod de perditione ipsarum continuus timor ingeritur nisi de potenti peregrinorum auxilio eis propere per sedis apostolice prouidentiam succurratur. Inde fit quod nos eorundem fratrum luctuosis precibus inclinati circumspectioni tue de qua fiduciam in domino gerimus specialem presentium auctoritate mandamus quatinus si disponente diuina clementia iam prouenit quod Tartari omnino de regionibus ipsis abierint, nullusque timor a fidelibus regionum ipsarum de illorum incursibus habeatur, crucesignatos olim contra tartaros qui ingressuri regiones easdem hactenus timebantur sicut efficacius poteris per te et alios ad hoc ydoneos monitis

Digitized by Google

piis inducas, quod fratribus et fidelibus predictarum Liuonie et Pruscie sine dilatione aliqua contra Paganorum seuſtiam subueniant uiriliter et potenter, illam propter hoc peccatorum suorum ueniam habituri quam pro impugnandis eisdem Tartaris obtinerent. Ceterum in tam pio et sancto negotio ita prudenter et prouide te gerere studeas. quod fratribus et fidelibus supradictis solacia uotiua proueniant et apud nos digna laudibus tue sinceritas deuotionis existat. Datum Viterbii III. Nonas Januarii Pontificatus nostri Anno Primo.

Der Abdruck bei Voigt iſt nach dem Original gemacht, das ſich mit der Bleibulle im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. VI. Nr. 3. befindet. Eine faſt gleichlautende Bulle an die Biſchöfe von Cujavien und Culm befindet ſich im Original ebendaſelbſt Schiebl. V. Nr. 107. — Vergl. Napierski Index, Nr. 177. S. 44.

№ 44.

1263. 24. Januar. Elbing. — Der Hochmeiſter Anno von Sangerhauſen verſpricht den Elbingern die Grenzen ihres Stadtgebietes gemäß ihrer Handfeſte durch den Landmeiſter ergänzen zu laſſen.

Nach einer Abſchrift vom Jahre 1377 in dem amtlichen Copialbüchlein: „Privilegiorum tenores“ im Stadtarchive zu Elbing.

Universis christi fidelibus presens scriptum visuris frater Anno Magister hospitalis sancte Marie Theutonicor. iherosol. Salutem in nomine ihesu christi. Quia dilecti cives nostri de Elbingo in libertate civitatis eorum defectum sustinebant, iustis eorum peticionibus ut decebat inclinati commisimus et committimus preceptori prusie ut quam cito fieri poterit et a predictis civibus requisitum fuerit eisdem terminos libertatis eorum circa villam que zarweit dicitur, vel ubicunque habuerint defectum, plene et ex integro supplendo distiguat sive distigui faciat, prout in eorum privilegio plenius est expressum. Ne igitur hec nostra commissio ab aliquo possit in posterum retractari vel negligi, presens scriptum eis dedimus, sigilli nostri munimine roboratum. Datum in Elbingo anno domini M°. CC°. LXiij°, nono Kal. februarii. Testes sunt frater helmericus preceptor prusie, fr. fredericus sacerdos, fr. Gerhardus de hirsberg, fr. ludewicus de Baldenstein, fr. hartmodus, fr. iohannes de wegeleve. fr. waltherus, fr. wolfekinus et alii quam plures. Scriptum per manum herwici sacerdotis plebani Elbingensis.

Vorſtehende Urkunde ſandte uns Herr Stadtrath Neumann in Elbing.

Digitized by Google

№ 45.

1263. März. Thorn. — Anshelmus Bischof von Ermland ertheilt als apostolischer Legat gewisse Indulzen zum Bau einer Kapelle in der Burg Thorn.

Aus Voigt's Codex dipl. Pruss. T. I. Nr. 146. p. 152.

A. dei gratia episcopus Warmiensis per Gniznen. Salzburgen. Rigen. necnon per boemiam et morauiam apostolice sedis legatus. vniuersis christi fidelibus in eisdem prouinciis et diocesibus constitutis ad quos littere iste peruenerint salutem in domino. Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal christi recepturi pro ut in corpore gessimus siue bonum siue malum. oportet nos diem messionis extreme operibus misericordie preuenire ac eternorum intuitu seminare in terris que reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debemus in celis. firmam spem fiduciamque tenentes. quoniam qui parce seminat parce et melet. et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur domini in christo commendator et fratres domus theuth. in Thorun, sicuti ipsi nobis significare curauerunt, capellam in castro de novo construere proponant opere sumptuoso. ad quod fidelium subsidium esse dinoscitur perplurimum oportunum. Vniuersitatem uestram rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes quatinus de bonis .... illatis pias ad hoc elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis, ut per subuentionem uestram dicta capella consumari in laudem crucifixi ualeat et honorem. et uos per hec et alia bona que domino inspirante feceritis ad eterne possitis felicitatis gaudia prouenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum auctoritate confisi omnibus uere penitentibus et confessis. qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem. Centum dies de iniuncta penitentia sibi misericorditer relaxamus. presentibus usque ad consumacionem operis tantummodo valituris. Sane postquam consumata fuerit predicta capella. in dedicacione eiusdem. et in anniuersario eiusdem dedicacionis. et in quatuor festis gloriose virginis marie. et omnium apostolorum. necnon beate elizabet. et in omnibus solitis (?) feriis. ob reuerentiam victoriorissime et sancte crucis. cuius bona pars sicut et aliorum predictorum sanctorum reliquie in ibi continentur. omnibus deuote uisitantibus dictam capellam eadem auctoritate beatorum apostolorum petri et pauli confisi omnibus uere peni-

Digitized by Google

tentibus et confessis Quadragin a dies de iniuncta penitentia ipsis misericorditer relaxamus. Datum in thorun. Anno domini M. CC. LX. III. Mense marcio amen.

Das Original, dem der Abdruck bei Voigt entnommen, befindet ſich mit dem ſchon ſehr beſchädigten Siegel des Biſchofs Anshelm im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. LI. Nr. 2.

№ 46.

1263. März. Thorn. — Anshelmus Biſchof von Ermland und apoſtoliſcher Legat dispenſirt die Mühlen des D. Ord. von der Sonntagsfeier unter gewiſſen Bedingungen.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. LI. Nr. 3.

Anshelmus dei gracia, episcopus warmiensis, per Bohemiam, et Morauiam, necnon per Rigensem, Gniznensem, Salzburgensem, prouincias, apostolice sedis legatus. Dilectis in christo Magistro et fratribus domus theuthonice in Pruzia, Salutem in domino, Ad precepta decalogi obseruanda, et precipue ad affirmatiua, licet teneantur omnes homines semper. quamuis non ad Semper, excausa etenim possunt remitti, sicut est illud, Memento ut sanctifices diem Sabbati, A machabeis intermissum fuit, quando hostibus in die Sabbati resistebant, Ita et nunc incaptura allecium diem dominicum iura non precipiunt celebrare obseruari, sed dant licenciam in eo hominibus laborandi. Et quum de Similibus in eo quod sunt similia Idem iudicium est obseruandum, pariter et habendum, Deuocioni vestre presentibus indulgemus, quod uestra Molendina possint molere propter paucitatem molendinorum, singulis diebus dominicis et festiuis, Exceptis quatuor festis domine nostre, et duodecim apostolorum, que sic obseruabitis, quod molendina omnia molere desistant, quo usque missa siue in diebus dominicis, siue in festis aliis solempniter celebretur, de inde reuertantur ad consuetos labores prout necessitas expostulat et requirit, Volumus tamen quod tota nocte laborent precedente et sequente, dies dominicos et festiuos, Ita tamen quod quandocumque laborant vestra molendina, de qualibet rota que molit, detur unus panis in elemosinam propter deum, Datum thorun, Anno domini, M°. cc°. Sexagesimo iij°. Mense Marcio.

Original auf Pergament mit dem wohlerhaltenen, an gelb und roth ſeidener Schnur hängenden Wachsſiegel (Umſchrift: † S. FRATRIS.

Digitized by Google

ANSHELMI. DE(I.)(G)R. W(AR)MIENSIS. EPISCOPI.) im Geheimen Archiv zu Königsberg, Schiebl. LI. Nr. 3. Eine Abschrift des Originals schickte uns Herr Archivar Dr. Meckelburg.

№ 47.

1263. 29. December. Wesseln. — Anshelm, Bischof von Ermland und apostolischer Legat, beauftragt den Propst und Archidiakon von Plock, die Differenzen des Domkapitels von Leslau mit dem Bischof von Pomesanien wegen der Insel Solovo auszugleichen.

Aus Rzyszczewski's und Muczkowski's Cod. dipl. Poloniae. Tom. II. Nr. 88. p. 69—70.

Anshelmus dei gracia Episcopus Warmiensis, Apostolice sedis Legatus, viris discretis. . . preposito et Archidiacono Plocensi salutem in domino. Venerabilis frater noster Episcopus et honorabiles uirj . . prepositus . . Decanus et Capitulum ecclesie Wladislauiensis, sua nobis querimonia monstrarunt: quod venerabilis frater noster Quidinensis[1]) Episcopus, terminos Wladislauiensis dyocesis perturbat; magnam partem eiusdem dyocesis, totam uidelicet insulam, que Solovo nuncupatur, ad suam dyocesim usurpando, et iura Episcopalia ibidem exercendo: in Wladislauiensis dyocesis preiuditium et grauamen. Ideoquo discretioni uestre, auctoritate sedis apostolice, qua fungimur, districte precipiendo mandamus, quatinus, conuocatis partibus, audiatis causam, et eam iure canonico terminetis: facientes, quod decreueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter obseruarj. Testes autem qui nominati fuerint: si se gracia, odio uel timore subtraxerint: cogatis censura simili perhibere testimonium ueritati. Datum in Weslouia[2]) anno anno (sic) domini millesimo CC°. sexagesimo quarto, IIII. Kalendas Januarij.

Die Herausgeber des Codex diplomaticus Poloniae (st. et op. Leonis Rzyszczewski et Antonii Muczkowski. Varsaviae 1847—52) bemerken: „Ex archetypo membranaceo in tabulario capituli Vladislaviensis asseruato. Sigillum deest."

---

1) Der Bischof von Pomesanien in Marienwerder.

2) Wesseln im Kreise Marienwerder, nach Rzyszcz. Wahrscheinlicher Wesseln, Gut bei Elbing, in welcher Stadt Anshelm sich öfters aufhielt.

Digitized by Google

№ 48.

1264. 27. Januar. Elbing. — Der Biſchof Anshelm von Ermland beſtätigt als päpſtlicher Legat das von ihm geſtiftete ermländiſche Domkapitel.

Aus dem Original im Archive des Domkapitels in Frauenburg. L. Nr. 14.

[Vniuersis christifidelibus presentes] literas inspecturis. Anshelmus [dei gracia Episcopus Warmiensis per Boemiam et Morauiam. necnon per Rigen. et Gnezen.] et Salzeburgen. prouincias apostolice [sedis legatus. Salutem in domino, literas subnotatas non concellatas] non abolitas nec [in aliqua sui parte viciatas. vero sigillo vi]dimus et perlegimus in hec uerba.

In nomine patris et [filii et spiritus sancti amen, Vniuersis christifidelibus] presentem paginam [visuris]. Frater [Anshelmus] de Ordine Domus sancte Marie Theutonicorum in Pruscia dei gracia Warmien. Episcopus Salutem in nomine ihesu christi. Quoniam ad modum aque defluentis pre[terit] figura mundi huius rerum gestarum memoriam secum trahens in obliuionem et ex obliuione in calumpniam. necesse est. ut que [memorie] indigent, quibus [subsistant. indiciis muniantur]. Vnde et presencium indicio perhenni constare uolumus noticie, quod cum dominus papa. per Warmien. diocesim [nos curasset] Episcopum preficere. assignando no[bis por]cionem debitam in ipsa diocesi iuxta diuisionem factam a venerabili patre Wilhelmo Episcopo Sabinen. tunc [parcium earundem] ac tocius pruscie legato. ac super [diuisione] terrarum et limitacione diocesum apostolice sedis speciale mandatum habente, et ab [ipsa] sede apostolica [postmodum confirmatam, licet] tunc parochiales ecclesie nulle [uel paucissime essent. ta]men diuina mediante clemencia. et promo[cione sedis] apostolice ad [cuius dominium supradicte terre cum ceteris pruscie partibus spectare noscuntur. adeo sunt aucte. quod nec]esse ha[bent erigere] sibi Matricem Ecclesiam [a cuius gremio possint ecclesiastica sacramenta censuram ecclesiasticam. et salubrem doctrinam recipere et alia que ad salutem pertinent animarum. Inmitentes igitur racionibus antedictis in prenominata] diocesi [Warmiensi. ad laudem et honorem domini nostri ihesu christi Ecclesiam ad titulum sancti Andree apostoli in ciuitate que Brunsberg appellatur] erigimus cathedralem. volentes in eadem diuini [nominis cultum pre omnibus augmentari Quasdam terras cum decimis suis iuridiccione et alijs utilitatibus prout] in literis super

Digitized by Google

hoc confectis [1]) plenius continetur. pro sedecim prebendis [in supradicta ecclesia habendis conferimus. quatenus ad easdem sedecim recipiantur cano]nici, qui in diuinis officiis domino in ipsa ecclesia perpetuo famulentur. Jus vero eligendi in dicta ecclesia Prepositum [decanum Cantorem Scolasticum Custodem ac] Canonicos, nobis et nostris successoribus vna cum Capitulo retinemus. Creandi autem et instituendi archidiaconum [in ipsa ecclesia]. nob[is et nostris successor]ibus facultatem specialiter reseruando. Sane Episcopum eligendi seu postulandi Canonici dicte ecclesie liberam facultatem h[abeant secundum canonic]as sanctiones. [Igitur ne aduersu]s racionabiles constituciones et ordinaciones nostras deinceps obliuio calumpniam ingerat, in testimonium et perhennem [ipsarum] confirmacionem presentem paginam feci[mus Sigilli nostri] munimine robarari. Acta sunt hec Anno gracie Millesimo C°C°. Sexagesimo. Testes sunt fratres nostri Richwinus et Petrus et Theodericus Carnalis frater noster et a[lij quam plures da]tum in Heilesberch in mense Junio.

Nos vero presentes litteras ac ordinacionem canonice [ac rite factam] ad instanciam [dictorum Canonicorum] auctoritate [nostre legacionis de] certa sciencia [confirmamus. et presen]tis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre [confirmacionis infringere uel ei ausu] temerario contraire. [Preterea] hoc scriptum in perhenne testimonium et munimen Sigillo nostro et Sigillis venerabilium patrum. Alberti de Insula [et Fredrici Culmensis Episcoporum fecimus] roborari. Actum in Elbingo Anno domini Millesimo. Ducentesimo [se]xagesimo Quarto. [Sexto Kal.] Februarij.

Das Original im Archive des Domkapitels in Frauenburg L. Nr. 14. ist auf Pergament und hat noch drei Schnüre, zwei von rother und gelber und eine von rother Seide, woran die Siegel gehangen. Es ist sehr beschädigt und Vieles darin unleserlich geworden. Die fehlenden Stellen wurden aus der alten Abschrift im liber privilegiorum antiquus Foliant C. 1. pag. 173. des Bisch. Arch. Frbg. (abgedr. bei Beckmann, de primo Episc. Varm. Epimetr. IV. p. 37.) ergänzt und in [ ] beigefügt.

1) Die hier erwähnte Urkunde über die zur Dotation des Domkapitels gehörenden Güter und Einkünfte ist nicht mehr vorhanden und scheint sehr früh verloren gegangen zu sein, da schon in dem schiedsrichterlichen Ausspruch von 1288 über die Landestheilung zwischen Bischof und Domkapitel (unt. Nr. 79.) darauf nicht mehr Bezug genommen wird.

Digitized by Google

Die gedachte Abſchrift ſchließt ſich dem Originale treu an, eine ſpätere Hand hat jedoch die Worte Frater Anshelmus de Ordine domus sancte Marie Theutonicorum in Pruscia ausradirt, was die leere Zeile und die noch erkennbaren Spuren der Radirung beweiſen. Die ſonſt noch vorhandenen Abſchriften von dieſer Urkunde im Folianten „Allerley Grenzen“ C. 15. des Biſch. Arch. Frbg. (abgedruckt bei Lilienthal, Biſchofswahl, Urk. Nr. 2. S. 54—55) ferner im Archive des Domkapitels L. Nr. 14. doppelt; K. Nr. 3. T. Nr. 1. pag. 2. und andere mehr geben den Text nach der von uns benutzten Abſchrift im Lib. privil. antiq. — Die Abdrücke in Jura Rmi. Capituli Varmien. und den Preuſſ. Samml. ſind ſehr fehlerhaft.

№ 49.

1266. 14. Februar. Thorn. — Der Hochmeiſter Anno von Sangerhauſen beſtätiget dem Hospital in Elbing den Kauf von 48 Hufen in Cosfeld und erweitert deſſen Rechte unter gewiſſen Bedingungen.

Aus den Neuen Preuſſ. Provinzial-Blättern, andere Folge, B. I. S. 344—46.

Frater Anno, domus sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani magister, omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino ihesv christo. Cum procuratores hospitalis in Elbingo fratrum nostrorum accedente consilio et assensu Quadraginta et octo mansos in campo qui Cosvelt dicitur juxta riwum qui Dvmine wlgariter appellatur sitos ad sustentacionem infirmorum ab heredibus domini Petri bone memorie dicti de Olauia emerint pro quinquaginta marcis dictis heredibus iam numeratis et plenarie persolutis. Nos omnia que ad diuinum cultum spectant ea cupientes non minui sed pocius augmentari, empcionem earundem possessionum ratificamus presentibus et confirmamus. Attendentes eciam, quod dicti procuratores infirmis ac aliis pauperibus congrue subuencionis subsidium possint eo commodius et liberius impartiri, quo maiori a nobis fuerint libertate donati, concedimus ipsi hospitali de gracia speciali, quod dictas possessiones et bona cum omni vtilitate et sine omni onere seruicii quocumque nomine censeantur in perpetuum libere possideant et quiete. Ita tamen quod premisse et omnes alie possessiones ac bona que idem possidet hospitale sine nostro, successorum nostrorum et fratrum domus nostre consensu a dicto hospitali ad quoscunque alios quocunque alienari non possint tytulo seu transferri. Nichilominus eciam iurisdiccionem siue judicia in predictis et omnibus possessionibus et bonis, que idem hospitale tenet, nostre domui reser uamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus

Digitized by Google

est appensum. Testes sunt venerabilis pater fr. Fredericus Culmensis Episcopus, fr. Johannes preceptor prusie, fr. Poppo, fr. Cunradus sacerdos in elbingo, fr. Fredericus dictus de holdensteden, Marschalcus prusye, fr. waltherus vngarus, hinricus bauarus in Thorun et quam plures alii fide digni. Datum in thorun anno domini M°CC° Sexagesimo VI° XVI° Kalend. Marcii.

Herr Stadtrath Neumann schreibt uns: „Das Original dieser Urk. scheint schon in alter Zeit verloren gegangen zu sein; es ist jedoch vollkommen ersetzt durch Inserirung in das spätere Confirmations-Privilegium von 1344 von Ludolf König von Weizau, dessen Original das hiesige Stadtarchiv noch besitzt und ich dem Abdrucke in den N. Pr. Prov.-Bl. andere Folge I. S. 342. ff. Beilage II. zu Grunde gelegt habe. Dieser Abdruck entspricht genau dem Original." Vergl. Fuchs Besch. d. St. Elbing. B. II. S. 153.

№ 50.

1267. Juni. Königsberg. — Zusicherung des Landmeisters Ludwig von Baldersheim für die Deutschen Lehnsleute in Ermland und Natangen, daß sie nach Bezwingung der abtrünnigen Landschaften Preussens nur bis an die Weichsel zum Kriegsdienste verpflichtet sein sollen.

Aus Voigt's Codex dipl. Pruss. T. I. Nr. 152. S. 157.

Frater Lodwicus Ordinis Hospitalis sancte Marie theutonicorum Preceptor Prussie Omnibus hoc scriptum audituris Salutem in domino ihesu cristo Vniuersitatem vestram cupimus non latere Quod dilecti nobis theutonici feodales nostri in Warmia et Natangia ad compescendam prutenorum apostatarum insaniam et refrenandam sunt astricti Postquam vero idem apostate auxiliante domino ad fidem redierint cristianam dicti feodales non vlterius ad defensionem patrie quam infra spacium et metas terrarum subscriptarum Sambie scilicet et Natangie Warmie et Barthie Pogzanie procedere tenebuntur Contra omnes quoque domus nostre et patrie turbatores vsque ad Wyslam armis solitis sunt progressuri Ne igitur hanc nostram ordinationem aliquis in posterum audeat violare presentem paginam Sigillo nostro duximus roborandam. Datum in Konigespergk Anno domini Millesimo ducentesimo sexagesimo septimo. Mense Junio.

Der Abdruck bei Voigt ist nach einer Abschrift im Fol. „Balgaische Verschreibungen" p. 389. des Geh. Arch. in Kgsbg.

Digitized by Google

№ 51.

1268. 31. Januar. Viterbo. — Clemens IV. bestätigt den zwischen dem Könige Ottokar von Böhmen und dem D. Ord. in Preussen abgeschlossenen Vertrag wegen der Unterwerfung Galindiens, des Jaczwingerlandes, Litthauens u. A.

Aus Voigt's Codex dipl. Pruss. T. I. Nr. 157. S. 162.

Clemens IV. etc. Magistro et fratribus hospitalis Sancte Marie Theutonicorum in Pruscia. Cum a nobis petitur quod iustum est etc. *usque* perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis uestra petitio continebat, quod cum carissimus in Christo filius noster O. illustris Rex Boemie zelo ductus fidei, tam ad ampliandum titulum et cultum nominis Christiani, ac gentilium refrenandam tyrannidem, quam ad ipsorum occupandum et capiendum terminos, eosque diuino cultui circa Prusciam et Regiones conterminas subiugandos potenti manu disponere proficisci, tandem ut iura uestra inposterum illibata, seu conseruata uobis plenius apparerent, contestatus est, se ita premissa debere prosequi, quod uobis exinde in partibus Terrarum Pruscie, quas acquisiuistis ibidem, et iam in uestra potestate tenetis, uel in partibus terrarum, que apostatarunt a fide, quas uos aliquando in uestra possessione ac potentia habuistis, uidelicet in Terra Culmensi, Lubouia, Soysim, Pomizania, Pazluch, Landesen, Sambia, Pogzania, Warmia, Natangia et Barthia cum territoriis et attinentiis earumdem nullum unquam per eundem Regem, uel suos successores ratione dominii, nominis, dominationis seu iuris sibi ascribendis, quantum ad predicta loca [1]) tunc, uel in posterum preiudicium generetur, in quibus dictus Rex uobis plenum ius, quod et ante habueratis, iurisdictionis, dominationis, proprietatis, possessionis et acquisitionis eorum quietum et liberum professus fuit a se, et suis posteris remanere. Promisit quoque idem Rex, quod ad recuperandum dictas Terras, que a fide scilicet apostatauerant, uobis assistet pro uiribus auxilio, consilio et fauore. Vos autem ad acquirendum et occupandum Galendiam Getwesiam Lutouiam et alios inimicos Crucis Christi pro uiribus eum iuuabitis ut terre ipse cultui fidei Christiane ac ditioni Regis applicentur eiusdem, sicut in patentibus litteris ipsius Regis confectis exinde, suoque

1) loco bei Voigt.

Digitized by Google

sigillo munitis plenius continentur. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati, quod super premissis prouide factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem autem litterarum ipsarum de uerbo ad uerbum fecimus annotari, qui talis est.

Nos Othokarus Dei gratia Boemie Rex, Dux Austrie et Stirie, ac Marchio Morauie, omnibus hanc litteram inspecturis salutem in perpetuum. Regalis Celsitudinis gloria, elargiente bonorum omnium datore, decorati multiplicibus potentatibus diuitiarum et uirium precellentes, zelo ducti fidei ad ampliandum titulos et cultus nominis Christiani, in elisiones et exterminationes gentilium insidiantium fidei Christiane, ut refrenetur tirannidis eorumdem. Nos nostros et potentiam nostram participii eterne intuitu beatitudinis defensorem exponimus atque murum, ad occupandum et capiendum terras ipsorum gentilium, et terminos partium eorumdem cultui diuini nominis subiugandos. Ita uidelicet ut fratribus militie domus Theutonicorum in partibus Terrarum Pruscie quas iidem fratres occuparunt et in sua potestate iam detinent occupatas, uel in partibus terrarum a fide apostatarum, quas dicti fratres aliquando habuerunt in sua potentia et possessione, uidelicet terra Culmensi, Lubouia, Soysim, Pomizania, Pazluch, Landesen, Sambia, Pogzania, Warmia, Natangia et Barthia, cum territoriis et attinentiis earumdem, nullus umquam per nos uel nostros Successores ratione dominii, nominis, dominationis seu iuris nominis ascribendis quantum ad predicta loca nunc, uel inposterum preiudicium generetur. In quibus sepedictis fratribus plenum ius, quod et ante habuerant, iurisdictionis, dominationis, proprietatis, possessionis et acquisitionis eorumdem, quietum et liberum profitemur a nobis et nostris posteris remanere, scriptoque promittimus in presenti quod ad recuperandum terras iamdictas, a fide scilicet apostatas, ipsis fratribus astabimus pro viribus auxilio, consilio et fauore. Iidem quoque fratres et acquirendum et occupandum Galendiam Getwesiam, Lutowiam et alios inimicos Crucis Christi, quantum possunt pro viribus nos iuuabunt, ut eedem terre cultui fidei Christiane, ac nostre ditioni Regie applicentur, prout in Instrumentis super hoc nobis traditis plenius est expressum. In cuius rei testimonium et uigorem dictis fratribus damus presens scriptum nostrorum sigillorum munimine roboratum. Acta sunt hec Prage Anno Domini M. CC. LXVII. Datum ibidem per

Digitized by Google

manum Magistri Petri Wissegraden. Prepositi Regni nostri Cancellarii XIII. Kalendas Octobris.

Nulli ergo etc. nostre confirmacionis etc. Datum Viterbii II. Kalendas Februarii Anno Tercio.

Der Abdruck bei Voigt ist nach einer Abschrift im päpstl. Privilegienbuche des Geh. Arch. zu Kgsbg. Nr. 360.

№ 52.

1275. 14. September. Elbing. — Des Landmeisters Conrad von Thierberg Bewilligung einer Wasserleitung aus der Hommel, innerhalb der Stadtmauer, zu Nutz der Elbinger Bürger.

Nach einer Abschrift vom Jahre 1377 in dem amtlichen Copialbüchlein „Privilegiorum tenores" im Stadtarchive zu Elbing.

Universis christi fidelibus presentem paginam inspecturis frater Conradus dictus de Tirberc magister hospitalis s. Marie fratrum domus theutunice in Prusia In salutis auctore gaudium cum salute. Noverint tam presentes quam futuri quod nos de communi consilio et consensu fratrum nostrorum, qui (tunc) temporis presentes fuerunt, dilectis civibus nostris in Elbingo ad utilitatem et commodum ipsorum dedimus unum foramen ex humula ad meatum aque, tam amplum quod quinque digiti expedite imponi possint, intra murum civitatis predicte et in superiori parte molendini s. spiritus, perpetuo obtinendum. Ut autem huius facti evidens appareat testimonium, presens scriptum nostri sigilli munimine roboravimus ad cautelam hiis testibus subnotatis. fratre Conrado de Tyrberg marscalco prusie, fr. helmboldo Commendatore in Elbingo, fr. Bertoldo de Northusen Commendatore provinciali terre Culmensis. fr. Conrado suevo. Dat. in Elbingo anno domini M°. CC°. LXXV°. in exaltacione sancte crucis.

Vorstehende Urk. übersandte uns Herr Stadtrath Neumann.

№ 53.

1278. Elbing. — Des Bischofs Christian von Samland Indulganzbrief zu Gunsten der Kirche zum heil. Geist.

Aus dem Original im Archive der Stadt Elbing.

C. dei gracia Sambiensis episcopus vniuersis hoc scriptum intuenticus salutem in filio virginis ihesu christo. Cum ex nostro sit officio pastorali locis piis ac pauperibus operibus misericordie

Digitized by Google

ac indulgenciis subuenire. Nos de omnipotentis dei misericordia et auctoritate nobis a sede apostolica concessa. ac ea qua fungimur auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui ecclesiam sancti spiritus frequentauerint et de suis bonis a deo collatis manum adiutricem porrexerint. xl. dies et vnam carinam [1]) de iniuncta sibi penitencia misericorditer in domino relaxamus. vt exinde valeant diuinam clemenciam facilius impetrare. Datum jn Elbing . . anno domini M°. cc°. lxxviij.

Eine Abſchrift vom Elbinger Original überſandte uns Herr Stadtrath Neumann.

№ 54.

1278. — Der ermländiſche Biſchof Heinrich Fleming verſchreibt ſeinem Bruder Gerhard das zwiſchen den Grenzen der Stadt Braunsberg und der Baude gelegene Feld.

Abſchrift [1]) im liber privilegiorum antiq. des biſchöfl. Archivs in Frauenburg. C. I. fol. 7.

In nomine domini amen, Quoniam ea que agunt homines, ex processu temporis decurrente curriculo cum vento fugam rapiunt, et velud aqua labilis a memoria labuntur hominum, nisi voce testium, uel scripture testimonio roborentur, per quod robur perpetue recipiant firmitatis, ad consulendum ergo obliuioni que mater est discordiarum, et dissensiones parturit, et rixas infinitas, Nouerint vniuersi, ad quos deuenerit presens scriptum, quod nos Heinricus [2]) dei gracia Warmiensis Episcopus, desolacioni

---

1) Carena, Carina, eine Faſte von 40 Tagen, gewöhnlich bei Waſſer und Brod, die als öffentliche Buße Klerikern und Laien vom Biſchofe, Mönchen vom Abte auferlegt wurde. Du Cange, Glossar. s. v. Carena.

1) Mit der Ueberſchrift: „Privilegium super Sandekow.“ Jetzt Sankau, Gut bei Frauenburg.

2) Heinrich Fleming aus Lübeck ſtammend, hatte drei Brüder und eine Schweſter. Gerhard Fleming gründete Frauenburg, war daſelbſt Schultheiß und erhielt Sankau. Johannes Fleming baute Braunsberg wieder auf, war deſſen Schulzheiß, verkaufte aber das Schulzenamt und gründete Wusen. Albert Fleming ſiedelte ſich auf dem altpreußiſchen Felde Bayſen an, gründete Baſien und wurde der Stammvater des berühmten Geſchlechtes der Bayſen. Die Schweſter Walpurg war wahrſcheinlich an Conrad Wendepfaffe verheirathet, welcher Elditben bei Wormdit erhielt. Von ihm ſtammt das Geſchlecht der Elditben. Die letztern drei Geſchwiſter des Biſchofs beſaßen überdieß noch das Gut Gr. Klenau und die Feldmarken Schalmay und Grunenberg. Vergl. die Anm. zu unſ. Nr. 81.

Digitized by Google

Ecclesie nostre condolentes, et eius promocionem intendentes, de communi consensv, et assensv nostri Capituli Gerhardo [3]) fratri nostro, qui primus exstitit fundator, et tutor, tocius Ecclesie nostre, et pro ecclesia incommoda, sustinuit infinita, suisque veris heredibus sibi succedentibus, campum situm inter terminos Ciuitatis de Brunsberg [4]), et aquam que wlgariter Bauda nuncupatur, et inter paludem magnam [5]), que extendit ad nemus, quod dicitur Rosenwald [6]), et aquam prenominatam, post hec descendendo de ripa [7]) in qua termini Castri de Sunnemberg, terminantur [8]), ad terminos quos ipsi distinximus versus recens mare, terciam eciam partem piscature in obstaculo Canonicorum [9]), Preterea iiij^{or} mansos sitos circa Castrum domine

3) Von den Kindern Gerhard's sind bekannt eine Tochter, die an Christian von Lichtenau verheirathet war und in abl. Ditrichsdorf bei Frauenburg wohnte. (Unſ. No. 99.), und Eberhard von Sandekow, der das Schulzenamt von Frauenburg verkaufte. Voigt, C. d. P. II. No. 90.

4) Braunsberg wird hier bereits als Stadt erwähnt, wonach Dusburg III. c. 135, der ihren Wiederaufbau ins Jahr 1279 ſetzt, zu berichtigen iſt. Der Thorner Annaliſt (N. Pr. Pr.-Bl. III. Folge Bd. I. S. 146) nennt das J. 1272 für den Aufbau Braunsbergs; zu früh, da 1273 der Kampf in Natangen und Ermland noch wüthete und in dieſem Jahre die Ritter gegen Heinrich Monte eine Schlacht bei Braunsberg lieferten. (Dusburg III. c. 128. Voigt, Geſch. Pr. Bd. III. S. 316.) Erwägt man, daß es gerade Lübecker ſind, die ſich nach der Beruhigung Preuſſens in der Gegend von Braunsberg und Frauenburg anſiedelten, ſo wird man es wahrſcheinlich finden, daß eine lübecker Chronik das richtige Jahr der Wiedererbauung Braunsbergs, 1276, aufbewahrt hat. Vgl. Detmar zum J. 1276: „In demesulven iare do wart ghestichtet unde ghebuwet de stad to deme brunsberghe in prutzen."

5) Jetzt die „Herrenwieſen" bei Frbg. und Braunsb. Wieſen.

6) Jetzt Roſenort am friſchen Haff.

7) Ripa, gleichbedeutend mit fluvius (Du Cange, Gloss.), iſt derſelbe Bach, welcher im Priv. von Braunsberg (unſ. No. 56.) alſo bezeichnet wird: riuulus prope Sunenberg decurrens, qui bona domini prepositi et campum ad Ciuitatem pertinentem diuidit in hoc loco. Er bildet noch jetzt die Grenze zwiſchen dem zu Sankau gehörigen Etabliſſement Althof und dem Braunsberger Stadtdorfe Willenberg.

8) Das Schloß Sonnenberg lag auf dem Areal des erwähnten, zu Sankau gehörigen Etabliſſements Althof. Ueberbleibſel der Wälle und Spuren eines erſt bei Menſchengedenken verſchütteten Brunnens ſind noch vorhanden. Es iſt auf der Burgenkarte bei Voigt (Geſch. Pr. Bd. II.) als Heidenburg mit ? bezeichnet.

9) Dieſes Wehr der Domherrn lag nach den beiden ſpätern Verſchreibungen über Sandekow v. J. 1324 und 1357 (Kap. Arch. Frauenb. Privilegienbuch

Digitized by Google

nostre, in quibus, in vno loco est defectus, qui adimpleri debet, circa Septem mansos Cristani fratris Gerhardi et Allexandri, Johannis et Hermanni, qui versus Ciuitatem Frowemburg se extendunt, cum Judiciis tam minoribus, quam maioribus, ad collum et ad manum se extendentibus, et cum omni vsufructu et vtilitate perpetuo, ac Jure hereditario contulimus possidendos, et quitquam infra ipsius terminos continetur, hoc antedicto Gerhardo et suis heredibus contulimus possiden-

---

F. f. 12) in der Baude und war zum Fischfange angelegt: „obstaculum, quod wlgariter wer dicitur, pro captura piscium in fluuio baude factum.“ Seine Erwähnung an dieser Stelle giebt den Beweis, daß die Verlegung des Domkapitels von Braunsberg nach Frauenburg, wie die Gründung der Stadt Frauenburg vor das Datum unſ. Urk. fällt. Wahrſcheinlich gab es auch Veranlaſſung, die Waſſerleitung aus der Baude nach Frauenburg zu führen, die öfters dem Copernicus zugeſchrieben (vgl. Pr. P.-Bl. Bd. IV. S. 388, Bd. V. S. 42. Wutzke, Bemerkungen über die Gewäſſer ꝛc. im Königreiche Preußen; Beitr. zur Kunde Pr. Bd. II. S. 35 und a. a. O.), mit Beſtimmtheit aber älter iſt, da ſie ſchon unter dem Biſchofe Franz Kuhſchmalz (1424—57) vorhanden iſt. Zum Beleg hiefür mögen folgende Stellen aus dem Liber memorabilium im Archiv des Domkapitels in Frauenburg (Schiebl. S. 1 und in Abſchrift A. 5.) dienen, wo es fol. 45 reſp. 11 heißt: „Item Anno dni. MCCCCXXVII circiter festum Sancti Michaelis per dominos de Capitulo gratiose concessum est, quod Jorge balneator in ciuitate Warmiensi continuare valeat edificium illud quod hoc anno erexit inter domum balnei et baudam absque dominorum requisitione et consensu usque ad beneplacitum eorundem dominorum duntaxat non obstante quod idem edificium propius quam mediam virgam siue viij pedes sit ad ripam baude locatum ea tamen conditione quod littus eiusdem fluuii munde et decenter teneat et construet“ und fol. 51 reſp. 14: „Anno dni. MCCCCXXXVIII die Jovis XIX mensis Junii exorta dissensione super littore fluuii Baude inter dominum Ottonem Canonicum Warmiensem qui moram habuit in curia quondam domini Johannis leslau prope molendinum et Theophilum civem ciuitatis frauwenburg vicinum suum inter quos mediat flumen Bauda, concordatum fuit, quod“ etc. Ferner A. 5. fol. 17: „Nos Franciscus d. gr. Epus Warm..... Cupientes discussionibus ac dubiis que inter Episcopum, Canonicos et Capitulum ecclesie Warmiensis pro tempore existentes occasione curie, que ex opposito chori versus plagam orientalem extra cemeterium dicte ecclesie sita est sub qua etiam ex uno latere versus plagam septentrionalem Bauda fluuius decurrit sive defluit, quovismodo exorire poterunt in futurum in hanc finalem concordiam conuenimus“ etc. Man vergleiche auch die notarielle Erklärung des Raths von Frauenburg über die Anlage eines Hafens am Ausfluſſe der Baude vom 8. Februar 1446 vorgeheftet dem Privilegienbuche C. im Kap. Arch.

Digitized by Google

dum, commutandum, et nostre Ecclesie semper saluis Juribus in vsus quoslibet redigendum, ita tamen, quod idem Gerhardus, et sui legittimi successores, de quolibet aratro, vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, et de quolibet vneo, vnam mensuram Tritici nobis et nostris successoribus, annis singulis soluere tenebuntur, et post hec in signum Dominii, et libertatis sepedictus Gerhardus, et eius heredes Ecclesie nostre et nobis vnum talentum cere, quod marcphunt dicitur, et vnum nummum Coloniensem, uel Sex Nummos vsualis monete, dabunt et soluent annis singulis aliqua occasione non obstante [10]), et ut hec omnia inuiolabiliter perseuerent, presentem literam conscribi, et nostro ac nostri Sigillo Capituli fecimus roborari, Datum Anno Domini MCC°. lxxviij°. hijs presentibus, videlicet, domino Heinrico decano nostre Ecclesie, domino Heinrico preposito domino Götfrido plebano Elbingi, domino Ebrhardo cantore, domino Allexandro et domino Hermanno Canonicis, Jo. flemingo, Alberto fratre suo Cristano Gerhardo et Allexandro, et alijs multis viris prouidis et fidedignis.

№ 55.

1279. 10. Februar. — Herzog Meſtwin II. von Pommern transſumirt eine Urkunde vom Jahre 1249 über den Zehnten von mehreren Kloſterdörfern in Oghöft und erklärt, daß die Differenzen zwiſchen dem Ciſtercienſerkloſter Oliva und den Prämonſtratenſern in Suckau ſchon früher beigelegt ſeien.

Aus dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg. Schiebl. LV. No. 44.

Reuerendo in christo patri ac domino. A.. Ecclesie wladislauiensi(s) Episcopo eiusque capitulo vniuerso. Mystuinus dei gratia dux pomeranie salutem in domino. Serenissime paternitati uestre presentibus innotescat quod nos quoddam priuilegium pacis et concordie mediante pie memorie patre nostro suantepolco. inter venerabilem patrem Michahelem ecclesie uestre tunc temporis episcopum. et suum capitulum ex vna. et religiosos uiros abbatem scilicet et conuentum monasterii de Oliua Cysterciensis ordinis vestreque dyoceseos ex altera vidimus non cancellatum non abolitum nec in aliqua sui parte uiciatum in hec verba.

---

10) Occasio, tributum aut praestatio, quae propter occasiones bellorum vel aliarum necessitatum a dominis subditis imponebantur. Occasionare, occasionibus seu praestationibus gravare. (Du Cange, Gloss.)

Digitized by Google

Uniuersis christi fidelibus audituris presentia seu visuris. Nos Albertus abbas. et conuentus monasterii de Oliua Cysterciensis ordinis Wlodisslauiensis diocesis. salutem in uero salutari. Nouerit uniuersitas uestra quod super discordiis inter nos ex una parte. et venerabilem patrem dominum Michahelem dei gracia episcopum wlodislauiensem ex altera pro solucione decimarum et dampnorum exortis. talis mediante illustri principe svantopolco duce pomeranie interuenit concordie reintegratio. quod videlicet dicto .. M. Episcopo et successoribus ipsius duas villas Radostovo et dzerisno wlgariter nuncupatas cum decimis et omni beneficio proprietatis contulimus possidendas. Nominatus uero episcopus et eius capitulum ecclesie wlodislauiensis vice uersa decimas ceterarum villarum et possessionum. quas nos abbas. et conuentus noster nunc temporis. Anno uidelicet domini M°. CC°. xl°ix°. iuste et rationabiliter noscimur possidere. nobis contulerunt perpetuo possidendas. Vt autem hec felix et deo amabilis ordinatio et donatio rata omni euo et inconuulsa permaneat nec a nobis seu a quocunque quod absit successorum nostrorum valeat in posterum disturbari. presentem paginam. Sigillorum appensione. Dicti videlicet compositoris. Ducis. S. et nostro duximus roborandam. Acta sunt hec in gdanzk.

Vnde rogamus nullo precum genere pretermisso quatinus deum pre oculis habentes super prefatis decimis quas bona fide ac iusto titulo et ex permutacione domini Michahelis episcopi et sui capituli a tempore cuius memoria non habetur pacifice possederunt et possident ipsos a nullo hominum contra omnem iusticiam perturbari faciatis. maxime cum omnis controuersia [1]) et omnis disceptatio que fuerat inter religiosos uiros Abbatem scilecet et conuentum de Oliua Cisterciensis ordinis ex una et prepositum de Svcouia premonstratensis ordinis ex altera super quibusdam villis et decimis Sitis. in Occiuia exorta per venerabilem patrem archiepiscopum Albertum prucie tunc temporis apostolice sedis legatum et patrem nostrum et episco-

1) Ueber die Differenzen zwischen den Klöstern Oliva und Zuckau wegen des Besitzes der Dörfer bei Oxhöft vergl. d. Urkk. in Kosegarten Cod. Pomer. dipl. No. 90. p. 214; No. 146. p. 346; No. 353. p. 737; No. 375. p. 768; No. 405. p. 845; No. 406. p. 847; No. 444. und 445. p. 899—900; No. 450. p. 909 und die Darstellung von Hirsch „das Kloster Zuckau im 13ten und 14. Jahrhundert" in den N. P. Pr.-Bl. a. F. Bd. III. S. 30 ff. und bei Kosegarten a. a. O. p. 846.

Digitized by Google

pum natangie legitime et rationabiliter prout acta desuper ab eis confecta testantur extitit concordatum [2]). in huius rei euidens testimonium presentem paginam sigillo nostro roboramus. vt quociescunque opus habuerint valeant demonstrare. Datum. Anno domini M°. CC°. lxx°ix. quarto idus Februarii.

Das Original im Geh. Arch. Königsb. Schiebl. LV. Nr. 44. ist auf Pergament und hat den Pergamentstreifen für das Siegel, welches fehlt. — Abgedruckt ist die Urkunde in Ledebur's Neuem allgemeinen Archive für die Geschichtskunde des Preuss. Staates. Bd. II. S. 206—208 und Kosegarten Cod. Pomeraniae dipl. Nr. 421. p. 873—874.

№ 56.

1280. 29. März. Frauenburg. — Privilegium der Stadt Braunsberg.

Aus der Original-Copie von 1294 im Archive des Domkapitels zu Frauenburg.

Istud est priuilegium ciuitatis et ciuium In brunsberg rescriptum de verbo ad uerbum.

---

2) Das Nähere über die hier erwähnte Einigung ist unbekannt, da die bezügliche Urkunde verloren zu sein scheint. Es läßt sich jedoch die Zeit dieser Verhandlungen annähernd bestimmen. Innocenz IV. ermahnte am 28. Juli 1250 den Herzog Swantopolk die dem Kloster Oliva früher geschenkten, nun aber andern (dem Kloster Zuckau) überlassenen Dörfer bei Oxhöft genanntem Kloster zurückzustellen, und beauftragte unter demselben Datum auch den Erzbischof Albert, in diesem Sinne auf den Herzog einzuwirken (Kosegarten Cod. Pom. dipl. No. 444 und 445.). Beide Urkunden können nur auf die hier genannte Einigung bezogen werden und gehen ihr voraus. Albert wird ferner in unserer Urk. noch apostolischer Legat genannt, was er seit dem 27. Septbr. 1250, wo er dieses Amtes enthoben wurde, nicht mehr war. (Voigt C. d. Pr. I. No. 86 und 95.) Da es jedoch noch einige Zeit gedauert haben muß, ehe seine Entlassung von Lyon nach Preussen in seine Hände gelangte, so können wir den durch ihn vermittelten Vergleich in die Monate September bis November 1250 setzen. — Unter dem Bischofe von Natangen verstehen wir mit Beckmann, de primo Episcopo p. 25, einen Bischof von Ermland, zu dessen Diözese Natangen gehörte. Ob aber der erwählte und nicht bestätigte Bischof Heinrich, wie Watterich (Ordensst. S. 221—222) annimmt, oder nicht vielmehr der Bischof Anshelm zu verstehen sei, muß dahin gestellt bleiben. Letzterer war wenigstens schon am 28. August 1250 in Valenciennes zum Bischofe geweiht, und konnte sehr gut am Ende des Jahres in Preussen und bei diesem Vergleiche gegenwärtig sein, obwohl seine ersten uns bekannten Urkk. erst vom 27. April 1251 datiren. Uebrigens erscheint der Ausdruck „Episcopus natangie" in einer Urk. v. 1279 nicht auffallend, da in den Jahren 1280—1288 auch unter den ermländischen Domherrn ein liuoldus Natangie archidiaconus auftritt. (Vgl. unt. No. 57. 61. 62. 73. 83.)

Digitized by Google

In nomine domini Amen. Quoniam humane condicionis operacio per mobilitatem temporis sepius transijt et mutatur ideo necessarium est et perutile ut mansura facta hominum scripto et uoce testium roborentur. Nos igitur Henricus dei gracia warmiensis Episcopus notum facimus vniuersis et singulis presentibus et futuris ad quos peruenerit presens scriptum Quod nos reformacioni terre nostre per apostasiam pruthenorum acriter heu destructe quantum possumus intendentes dilectis ciuibus nostris in brunsberg ipsorumque legittimis heredibus et successoribus nostri Capituli de consilio et consensu racione et nomine ciuitatis brunsberg omnes mansos qui sunt aut haberi poterunt intra et infra metas ciuitatis eiusdem que granice wlgariter nominantur prout ipsas propria in persona distinximus et in nostra presencia fecimus consignari et ad hos mansos totam paludem que est et continetur inter campum ciuitatis et siluam Rosenwalde [1]) wlgariter nominatam cum omni vsu et vtilitate excepta venacione castoris et lucris terre auro videlicet et argento sale et cuiuslibet generis metallo iure Lubicensi hoc est eo iure videlicet quod est in ciuitate Lubek dicta eternaliter ac perpetuo contulimus et a festo sancti Martini anno proximo uenturo ad decem annorum spacia libere possidendos. Ita tamen ut expleta eadem libertate ciues et incole Ciuitatis memorate nobis et nostris successoribus singulis annis in festo sancti Martini vnum fertonem denariorum monete vsualis pro omni iure et seruicio de quolibet Manso qui infra granicias ciuitatis inuentus fuerit soluere teneantur occasione aliqua non obstante. Micius tamen cum ipsis agere uolentes ab hijs mansis omnibus excipimus centum mansos inter metas uel granicas eiusdem ciuitatis contentos quos prememorate ciuitati et ciuibus pro pascuis et comodo ciuitatis et ad hos singulariter eciam paludem memoratam eternaliter ac perpetuo contulimus libere possidendos. Horum autem mansorum mete Gades uel granice ne lis error uel dubium super hijs inposterum oriatur taliter distinguntur. Primo videlicet incipiendo in ripa fluuij Seria dicti illo in loco vbi riuulus diuidens bona dominorum Canonicorum [2]) et campum ciuitatis Seriam influit et eundem riuulum ascendendo vsque ad granicam versus villam velou [3]) situatam Inde postea tendendo ad hunc locum vbi Ruffa

1) Vergl. unſere No. 54, Anm. 6.
2) Die Domherren beſaßen hier das Vorwerk, jetzt Dorf, Zagern (Sawer).
3) Jetzt Fehlau.

Digitized by Google

aqua magna fluit de palude et ulterius ad granicam sitam super Riuulum prope Sunnenberg [4]) decurrentem qui bona domini prepositi et Campum ad ciuitatem pertinentem diuidit in hoc loco. Item ibidem in eadem granica incipiendo et cum eodem riuulo descendendo procedendum est ad viam que transit fossatum quod lantwer wlgariter nominatur. Inde postea ad paludem memoratam. De qua postea ad granicam inter campum ciuitatis et uillam magnam Cleynou comportatam. Inde iterum ad granicam super ripam serie situatam est tendendum. Et hec est distinccio metarum vel granicarum illa in parte vbi ciuitas est locata. Item postea in illa parte serie incipiendo in granica que est circa dumum uel rubum spinarum et procedendo ad viam que protenditur versus villam Russin ad metam uel granicam que est inter pratum dominorum fratrum et campum ciuitatis aliquo ciens memorate. Inde postea ad campum uel ad agros ad allodium nostrum pertinentes [5]) Et ibidem de fossato quod ibi protenditur tres funes mensuratorum versus paludem perpetuo damus et conferimus Ciuitati et ciuibus liberos possidendos. Item incipiendo in meta uel granica que diuidit campum Ciuitatis et agros ad nostrum allodium pertinentes ad granicam que in ripa serie est vltra pontem versus ciuitatem ut granica ibi posita ostenderit est postea reuertendum. Et hec est distinccio metarum seu granicarum ex illa parte vbi ciuitas non est sita. Et quidquid infra dictas metas Granicas Gades uel terminos est et continetur Siue sint ex ista parte fluminis vel ex illa Siue in siluis campis aquis pascuis fuerit et in pratis quidquid sit et in quocumque fuerit hoc ipsis ciuibus et ciuitati tali forma conferimus et donamus vt in quoslibet vsus fructus et vtilitates redigere ac conuertere valeant possint et debeant sue ac nostre pro comodo Ciuitatis Verumptamen hoc excepto vt nullus infra granicas memoratas Molendinum aliquod edificet uel aliquod obstaculum in aquis faciat nisi requisita et obtenta nostra licencia speciali. Preterea vt argumento rei pateat manifesto quod nos omni intencione qua possumus sepedicte Ciuitatis nitimur ad profectum antedicte ciuitatis Ciuibus in stratis publicis in vijs in semitis in quocunque et vbicunque fuerit infra granicas ciuitatis iudicandi et iudicij

4) Vergl. unſere No. 54. Anm. 7.

5) Es lag hier das biſchöfl. Allod Karwen, welches der Biſchof Heinrich IV. (Vogelſang) im Jahre 1410 der Neuſtadt Braunsberg überwies Lib. priv. antiq. des biſchöfl. Arch. in Frauenburg. C. I. fol. F.

Digitized by Google

auctoritatem et potenciam perpetuo conferimus et ad hoc iudicium hereditarium Ciuitatis. Ita tamen ut quidquid iudicatum fuerit et de iudicio cesserit quod de hoc nobis et nostris successoribus pars tercia diriuetur. et ciues dicte Ciuitatis habeant duas partes. Et ut omnia suo ordine prout acta uel gesta fuerint explicentur harum duarum parcium vnam idem ciues iure locacionis perpetuo possidebunt alteram vero titulo empcionis quam pro suis comparauerunt denarijs apud Johannem Flemingum[6]) nostra et nostri capituli de voluntate libera et consensu. Et preter hec adhuc in signum dileccionis fauoris et gracie specialis omnibus incolis habitatoribus et ciuibus dicte multociens Ciuitatis perpetuo concedimus et donamus ut in stagno recenti quantum ad nos pertinet et in Seria similiter piscari possint et debeant cum omni genere instrumenti excepto tamen eo quod in Seria nullus illo instrumento quod alsak dicitur piscari audeat uel obstaculo (sic)[7]) faciat nisi ex nostra licencia singulari Et non tantum ciuibus immo omnibus nostris hominibus firmiter prohibemus ne quis in seria illa in parte vbi stagnum influit aliquo instrumento piscari audeat uel presumat ne per motum continuum piscium aditus retardetur. Deinde ut omnia breuiter concludentur sepedictis ciuibus et ciuitati omne ius Lubicense ex toto et integraliter conferimus et donamus ut forum liberum habeant die qua ipsis terre et territorio ac ciuitati videbitur expedire vt suas hereditates que non fuerint feodales possint vendere emere commutare dono dare resignare recipere nobis irrequisitis coram iudice et iudicio hereditario Ciuitatis. vt Scoltetum. Scabinos. Consules. Seniores nobis irrequisitis possint eligere statuere destituere prout ipsis sue ciuitati videbitur expedire. vt Macella panis. Carnium. Sutorum. pellificum. Penesticorum Cameras. et omnem censum possint emere uel construere. Sue pro fructu et comodo ciuitatis Et licet quibusdam asperum videatur tamen nos ipsis ciuibus promittimus volentes inuiolabiliter obseruari vt nullis viris. Religiosis

---

6) Johannes Fleming, ein Bruder des Biſchofs, war nach dem Abfall der Preuſſen der Wiederbegründer Braunsbergs. Biſchöfl. Arch. Frauenburg, C. I. fol. 23. Privil. Grünheide ... „propter multa fidelia seruicia Johannis flamyngi fratris iam dicti domini (Heinrici Eppi.) fel. mem. ecclesie exhibita qui primus post apostasyam pruthenorum in Brunsberg exstitit locator et fundator“ etc.

7) Schreibfehler für obstacula, wie die Abſchrift im B. A. Fr. C. 1. fol. 1 von 1376 richtig lieſt.

Digitized by Google

areas. uel hereditates dare uel uendere infra Granicas ciuitatis debeamus contra velle communitatis et consensum. Inter hec omnia nolentes esse immemor Ecclesie parochialis Sancte Katherine eiusdem ciuitatis cui tenemur ex debito prouidere eidem Ecclesie Sex mansos proximos ex illa parte molendini arnoldi versus castrum domine nostre pro dote eidem ecclesie assignamus ita tamen ut hij sex mansi inter Centum mansos liberos quos ciuibus dedimus debeant numerari. Demum ut de contingentibus nichil penitus obmittatur prememoratis ciuibus in hijs scriptis promittimus conferimus et donamus vt si forte ciuitas in alium locum posita fuerit quod in loco quo posita fuerit omnia iura sua que primo habuit integraliter debeat obtinere Vt autem hec omnia ex consensu nostri Capituli pro vtilitate terre nostre ordinata inuiolabiliter perseuerent et robur obtineant perpetue firmitatis presentem super hoc literam conscribi et nostro ac nostri Capituli sigillo fecimus roborari cum testibus subnotatis. Domino Henrico preposito. Domino Gotfrido plebano elbingensi et nostro Canonico Domino Johanne Item Domino Johanne Canonicis nostris Domino Martino nostro Capellano. Johanne et Alberto fratribus nostris Brulando aduocato Wernero de Russin et alijs multis viris fidedignis quorum tamen nomina non sunt scripta. Datum anno domini Millesimo ducentesimo Octuagesimo Quarto Kalendas aprilis in castro Domine nostre.

Datum rescripti anno domini. M° cc° xc°iiij. Pridie Idus Octobris.

Die Membrane, von welcher wir unſern Text entnehmen, charakteriſirt ſich in Material und Schrift als eine Original-Copie von der Erneuerung des Privilegiums von 1294. Sie wurde erſt neulich in dem Capitels-Archiv zu Frauenburg entdeckt, war zum Umſchlage gewiſſer Acten aus dem J. 1456 verwendet und dieſerhalb an dreien Seiten beſchnitten worden. Das Datum iſt vollſtändig mit Buchſtaben ausgeſchrieben und demnach der ſtattgefundene Zweifel, ob MCCLXXXIV. Kalendis Aprilis oder MCCLXXX. IV. Kalendas Aprilis, wie auch die Abſchrift aus dem 14. Jahrh. im B. A. Fr. C. 1. fol I und die Abbreviatura privilegiorum, ebendaſ. C. 2, leſen, richtig ſei, nunmehr gehoben. Vergl. Lilienthal, Geſch. des Magiſtrats der Altſtadt Braunsberg, im Braunsb. Gymnaſial-Progr. von 1842 S. 4, Anm. 2. — Heinrich III. (Soërbom) erneuerte das Priv. am 18. Mai 1376 (Dat. in Curia nostra Wormedith anno domini M°CCC°lxx°vi°. XVIII° die Mensis Maii.), von welcher Erneuerung faſt alle bisher bekannten Abſchriften ſtammen. Die älteſte unter ihnen aus dem 14. Jahrhundert befindet ſich B. A. Fr. C. 1. fol. 1. Aus dem 16. und 17. Jahrhundert giebt es mehrere Abſchriften, ſämmtlich mit falſchem Datum, ſo B. A. Fr. Fol. D. Nr. 1. fol. 1—2. Braunsberger Rathsarchiv Bd. 68. fol. 17., Bd. 53. p. 333.,

Digitized by Google

Bd. 65, fol. 1 und Bd. 68, fol. 1, welche letztere dem Abdrucke in Voigt's Cod. dipl. Pr. T. II. Nr. 6. p. 6—9 zu Grunde liegt, wo jedoch der Schluß und das Datum der Erneuerung fehlen.

№ 57.

1280. 28. Juni. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich und des Domkapitels von Ermland für den Kämmerer Hermann (Schreiber) über das Feld Kirpen.

Nach der Abschrift [1]) im Privilegienbuche des Domkapitels in Frauenburg. F. fol. 72—73.

In nomine domini amen. Cum dubia et fragilis vita hominum versetur in periculis vtilissimum est vt facta hominum que valere debent et viuere scriptis ac testibus roborentur Nos igitur henricus dei gracia warmiensis ecclesie Episcopus Nos henricus eiusdem ecclesie prepositus Magister Jordanus plebanus de Retz. Gotfridus plebanus Elbingensis leuoldus [2]) Archidyaconus in Nathangia Johannes frater magistri Jordani Johannes frater domini Gotfridi plebani Elbingensis magister Arnoldus phisicus peregrinus Canonici ecclesie supradicte Totumque capitulum ecclesie memorate notum facimus vniuersis et singulis Ad quos peruenerit presens scriptum Quod nos inspectis merito multis et magnis ac grauibus fidelibus seruiciis per Hermannum [3]) Camerarium ac famulum nostrum ac ecclesie nostre specialem nobis et ecclesie nostre multipliciter sepius exhibitis Maxime videlicet quod in negociis nostre ecclesie via duplici ad curiam Romanam propriam pecuniam pro nostris ac nostre ecclesie necessitatibus exponendo magnis ac grauibus laboribus fideliter laborauit Eidem Her. suisque veris heredibus vtriusque sexus Campum qui Kirpain [4]) wlgariter dicitur cum omnibus suis pertinenciis vsufructu et vtilitate integraliter et ex toto in piscacioni-

---

1) Mit dem Marginalvermerk: „Kirpein cum scharfenstein" jetzt die Ortschaften Gr. und Kl. Körpen und Scharfenstein, Kirchspiels Langwalde.

2) Derselbe hieß vollständig Hermann Schreiber, wie aus einem zweiten ihm gegebenen Privilegium vom 15. October 1308 (Orig. im Cap.-Arch. Frbg. P. Nr. 54.) hervorgeht. Er war 1290 Voigt des Domkapitels (unsere Nr. 86.) und kommt häufig unter dem Namen hermannus scriptor als Zeuge vor, (uns. Nr. 90., 96., 99., 101. und öfters).

3) Kirpayn. B.

Digitized by Google

bus venacionibus aucupacionibus Judicijs mayoribus et minoribus que ad collum et ad manum se extendunt iure culmensi perpetuo proprietatis tytulo libere ac absolute contulimus possidendum Sic et ita ut in Recognicionem dominij tantummodo tria talenta cere duarum marcarum ponderis que marcpfunt wlgariter nuncupantur de campo memorato In festo beati Martini Annis singulis nobis et ecclesie nostre dabunt Quibus talentis datis nec custodiales nec annonam aliquam quam alij feodales nostre ecclesie dare consueuerunt dare debent nec aliqua alia seruicia quocumque censentur nomine preter predicta talenta cere Nobis et ecclesie nostre dare et facere tenebuntur Nec mirum si ipsum tali singulari [4]) prerogatiua et gracia gaudere volumus cum idem Hermannus vt multis constat semper nobis et ecclesie nostre obsequiosus fuerit et fidelis Sepedicto Hermanno nostro fideli suisque veris heredibus ex plena liberalitate concedimus et donamus vt sepedictum campum kirpain eodem Jure et libertate quo et qua ipsum ipsis contulimus possint vendere vel commutare et in quoslibet suos vsus conuertere prout ipsis videbitur pro suis vtilitatibus expedire Et ne super metis terminis gadibus aut granicijs campi sepius memorati dubium in futuro aliquod alicui valeat suboriri ipsas ideo nominati presentibus duximus subscribendas Primo igitur in latitudine tendendo Incipiendum est in monte Taurusgalwo wlgariter nominato et est tendendum ad aquam turpele nuncupatam Item in longitudine Incipiendo in aqua walscha dicta versus lapidem kogonassantle dictum super graniciam ibi sitam est tendendum et quidquid infra dictas granicias metas vel terminos continetur siue in Siluis siue in campis aquis pascuis fuerit et in pratis vel quocumque censetur nomine hoc sepedicto Her. verisque suis heredibus vtriusque sexus de communi consilio et consensu ob multorum suorum seruiciorum merita contulimus iure et libertatibus supradictis Vt autem hec nostra donacio ex communi consilio capituli et consensu facta semper inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam conscriptam Sigillo nostro ac Capituli fecimus roborari Testes vero huius donacionis qui rogati presentes aderant, sunt hij Johannes flemingus et Albertus fratres nostri Ebirhardus notarius noster Conradus Wendepfaffe Nycolaus wyldenberg Brulandus wernerus de Russin Henricus de Hundirthuben Conradus cognatus suus tunc temporis noster

4) speciali. E.

Digitized by Google

celerarius Johannes noster Interpres et alij quam plures viri fidedigni Datum brunsberg Anno domini M°. cc° lxxx° iiij° Kls. Julij.

Vorstehende Urkunde findet sich mit Ausnahme der geringen angegebenen Abweichungen gleichlautend abschriftlich in den Privilegienbüchern des Domkapitels in Frbg. F. fol. 72—73. und E. fol. 59—60. wie im Geh. Arch. zu Kgsbg. Ermländisches Privilegienbuch fol. 57—58. — Alle drei, auf Pergament geschrieben, enthalten in ihrem Haupttheile dieselben Privilegien in gleicher Aufeinanderfolge der Ortschaften in den domkapitulärischen Kammerämtern Frauenburg, Mehlsack und Allenstein, und unterscheiden sich dadurch, daß von späterer Hand in dem einen Nachträge gemacht sind, welche in den andern fehlen. Schon hieraus folgt ihre Abhängigkeit von einander. Wir legen daher bei unseren Mittheilungen in der Regel Abschriften aus F. zu Grunde, weil wir dieses für das älteste und spätestens 1407 vollendete Buch halten, und geben nur die erheblichsten Abweichungen, besonders der Namen, aus den andern Priv.-Büchern an. — Das Privilegienbuch des Geh. Arch., welches wir mit B. der Kürze wegen und weil wir es für das im Arch. des Domk. fehlende Privilegienbuch B. halten, nennen wollen, zeichnet sich durch schöne Schrift aus, ist wahrscheinlich eine schon früh gemachte Reinschrift von F. und hat daher den Vorzug erhalten, daß in späterer Zeit mehrere seiner Urkunden aus den damals noch vorhandenen Originalen am Rande mit Bemerkungen, wie sie in originali u. a., verbessert sind. E. ist ebenfalls nur eine weniger schöne, in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. gemachte Abschrift von F. Wahrscheinlich war ein jedes dieser drei Bücher für eines der drei Kammerämter des Domkapitels bestimmt, von wo sie später in das Capitels-Archiv gekommen sind.

№ 58.

1281. 21. September. Fischau. — Des Bischofs Werner von Culm Indulgenzbrief für die Wohlthäter des Hospitals zu Elbing.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Elbing.

Frater Wernerus dei gracia Culmensis ecclesie episcopus vniuersis christi fidelibus presentes literas inspecturis salutem in domino ihesu christo. Etsi generaliter, quos grauat sarcina egestatis, teneamur inpendere beneficia karitatis, miserabilibus tamen personis, vtpote condempnatis exilio, viciatis defectu corporeo, febricitantibus, seu quacunque laborantibus inbecillitate, specialiter sumus misericordis solaminis debitores. Sane cum procuratoribus hospitalis in Elbingo pro sue domus inopia non sit tanta rerum copia, quod infirmos, pauperes, peregrinos, ac alios transeuntes, qui de adiacentibus circumquaque prouinciis infinita

Digitized by Google

multitudine ad premissum confluunt hospitale, non valeant ea liberalitate recolligere, nec adeo karitatiue necessaria ministrare, sicuti ex approbata consuetudine domus ipsa dinoscitur circa hospitalitatis commoda extitisse antiquitus pia sollicitudine manupara, Deuocionem vestram cum summa diligencia exhortamur vt ad refocillacionem pauperum christi pias studeatis elemosinas elargiri, vt cum venerit dies ire, benigne mereamini hoc audire a domino, quod in membris suis ipsum paueritis esurientem et potaueritis sitientem. Nos vero de omnipotentis dei gracia vniuersis christi fidelibus predicto hospitali manum subuencionis porrigentibus Quadraginta dierum indulgenciam, dummodo diocesani consensus accedat, misericorditer in domino relaxamus. Datum vischov, Anno domini M° cc° lxxx° primo, in die sancti Mathei apostoli et ewangeliste.

Eine Abschrift vom Original theilte uns Herr Stadtrath Neumann in Elbing mit.

№ 59.

1282. 8. April. Braunsberg. — Verschreibung für zwei Stammpreussen über zwei Pflüge Ackers auf dem Felde Marim [1]).

Nach der Abschrift [1]) im Cap.-Arch. Frbg. Privilegienbuch F. fol. 81.

Nos gotfridus plebanus de Elbingo et Johannes [2]) in brunsberg vices gerentes domini nostri Henrici Episcopi warmiensis in terra ecclesie warmiensis constare presentibus volumus vniuersis Quod proborum virorum freti consilio et auctoritate de locacione terre nobis data per eundem dominum nostrum Wargino et Naperganno fratribus pruthenis in campo qui marim dicitur wigariter de agris quondam cultis et de terra vbi adhuc in posterum fieri agri poterunt terram pro duobus aratris sufficientem Jure culmensi in feodum duximus hereditarie conferendum Sic et ita ut de eisdem agris predicti fratres cum armato et equite vno clipeum et toracem habente qui alio nomine brunnia nuncupatur teneantur domino nostro Episcopo et warmiensi ecclesie quandocunque opportunum fuerit deseruire et de vnco soluere mensuram tritici de aratro vero mensuram tritici et mensuram siliginis et denarium coloniensem secundum quod alibi solui in terra prusie nomine decime est consuetum Ac

1) Am Rande: Perwilten. Es ist das heutige Dorf Perwilten, Kirchspiels Lapß.

2) Johannes Schultetus in Bruensberg. B.

Digitized by Google

eciam libram cere Testes huius sunt wernico de Russin [3]) hartmannus venator Sander de syryene Sustide de Bardin pvndico de Melzak [4]) et dargelo camerario (sic). Ad mayorem igitur perpetui roboris firmitatem presentes literas Domini Henrici prepositi warmiensis et nostro Sigillorum munimine impetrauimus communiri Prata eciam ipsis conpetencia permittimus assignare. Datum in brunsberg Anno domini M° cc^mo lxxxii° vii° Idus apprilis etc.

Vorſtehende Urkunde findet ſich im Cap.-Arch. Frbg. Privil.-B. F. fol. 81. E. fol. 66. und im Geh. Arch. Kgsb. Privil.-B. B. fol. 63. u. fol. 70. Letztere weicht in der Schreibart der Namen ab, weshalb dieſe mit dem Zeichen B. angemerkt ſind.

№ 60.

1282. 2. Juli. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für drei Stammpreuſſen über die Hälfte des Feldes Marim und das Feld Speriti.

Nach der Abſchrift [1]) im Domk. Arch. Frbg. Privil.-B. F. fol. 80.

Nos henricus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus scire volumus vniuersos Ad quos peruenerit presens scriptum Quod nos poytun et Sassin fratri ipsius necnon Stygots filio dicti P. [2]) ipsorumque legitimis heredibus medietatem campi Marim dicti et campum quendam paruum Speriti dictum Capituli nostri Warmiensis accedente consensu contulimus Jure culmensi perpetuo possidendum Ita tamen quod predicti Po. S. et S. nobis et nostris successoribus omnibus necnon predicte warmiensi ecclesie contra quoscunque ipsius ecclesie inuasores cum duobus hominibus armatis et totidem equis solutis Seruire teneantur et debeant quandocunque et quocienscunque super predictis fuerint seruicijs requisiti et preter hec soluent prefati P. S. et S. Ipsorumque heredes de quolibet aratro duas mensuras vtriusque grani videlicet vnam mensuram tritici et vnam siliginis Annis singulis et de quolibet vnco vnam mensuram tritici contradiccione aliqua non obstante. Soluent insuper quolibet Anno vnum de-

3) Wernco de Buxssen. B.

4) pundoco de Melsag. B.

1) Am Rande ſteht bemerkt Poytvn; es iſt das heutige Dorf Peythunen, Kirchſpiels Layß.

2) Johannis, wie E. noch lieſt, iſt ausradirt und dafür P. eingeſchrieben.

Digitized by Google

narium coloniensem vel eius valorem et vnum Talentum Cere duarum marcarum ponderis nobis et ecclesie memorate et ne alicui super premissis dubium aliquod valeat suboriri presens super hoc scriptum conscribi fecimus et Sigilli nostri munimine iussimus communiri Testes huius sunt Johannes Scultetus in Brunsberg Albertus frater ipsius Conradus Sagittarius et plures alij fidedigni Datum brunsberg Anno domini M° cc° lxxxij° sexto nonas Julij.

Abschriften im Archive des Domkap. zu Frbg. Privilegienb. F. fol. 80. und E. fol. 66. Geh. Arch. Kgsb. Ermländ. Priv.-B. B. fol. 63.

№ 61.

1282. 14. Juli. Elbing. — Der Bischof Heinrich und das Domkapitel von Ermland treten dem D. Ord. das Dorf Reichenbach ab.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. LI. Nr. 4.

Nos Henricus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus, Henricus prepositus, Henricus Dechanus, Totumque eiusdem ecclesie Capitulum, vniuersis christi fidelibus presencium inspectoribus, Salutem in omnium Saluatore. Ne de rerum gestarum serie possit oriri dubietas, sed debite firmitatis robore fulciatur, testium et scripture inuenta est salubris commoditas, quibus representata negocia fidei constanciam perhibent, audientes et videntes inducunt eciam ad credendum. Nouerint igitur vniuersi ad quorum noticiam peruenerit presens scriptum, quod vniuersas promociones, et grata subsidia, nobis et Ecclesie nostre warmiensi, heu miserabiliter nimis lapse, per fratres domus Thevtonice in pruscia, non solum consiliis et auxiliis, verum eciam in municionibus construendis, et aliis multis vtilitatibus dicte Ecclesie ordinandis, inpensa, et in posterum inpendenda, maximeque cum reformacioni et instavracioni dicte Ecclesie per nos sufficienter succurrere non possemus, iidem fratres, homines in terris suis residentes, ad incolenda dicte Ecclesie nostre bona ex toto desolata, transire permiserunt libere, grato et benigno recolligentes affectu [1]), Ipsisque

1) Es fällt in diese Zeit die Anlage der Stadt Mehlsack. Ein Pundico de Melzak kommt als Zeuge schon 1282 vor. (Vergl. unsere Nr. 59.) Das Domkapitel von Ermland hatte die Anlage der Stadt nebst dem Schulzenamte anfänglich einem Theodorich von Lichtenfelde übertragen, unter dem sie aber keinen Fortgang gehabt zu haben scheint, da er sein Recht an Heinrich

Digitized by Google

uicissitudinem debitam in omnibus quibus possumus rependere cupientes, ut cuiuslibet litis occasio et materia, que super bonis siue super proprietate, ville siue curie Richenbach dicte, que polonice Nowe Circwe[2]) dicitur, inter nos ex vna, et dictos fratres ex altera parte exorta omnino caderet et cessaret, tenore presencium publice renuncciamus et cedimus, ex nostra certa sciencia, et voluntate libera, omni juri et accioni sev inpeticioni, quod vel que nobis et predicte Ecclesie nostre warmiensi necnon nostris successoribus, super antedicta villa siue curia, Richenbach, siue Nowe Circwe, quocunque jure, quacunque via, competebat, vel conpetere aliqualiter uidebatur, nulla nobis et Ecclesie nostre, nostrisve successoribus, reseruata penitus accione. Et ut premissa singula rata, et inconwlsa permaneant, et a nullo quoquam valeant in posterum infirmari, presentes fecimus literas conscribi, et sigillorum nostrorum, id est, episcopi et Capituli munimine communiri. Testes sunt, qui huic tractatui interfuerunt, Domini Henricus prepositus. Liuoldus Natangie archydyanus (sic). Godefridus plebanus in elbingo. Johannes. Wilhelmus et Johannes warmiensis Ecclesie canonici. FR. winandus prior fratrum predicatorum in elbingo. Layci vero. Johannes Scultetus in brvnesberch. Hermann Scultetus de elbingo. Johannes rufus. Henricus de Essen Gerlachus et Gerwinus consules de elbingo et alii quam plures. Actum et datum In elbingo In castro fratrum domus Teuthonice, anno domini. Milesimo, ducentesimo. Octogesimo Secundo. pridie Idus Julii. Indiccione decima.

Leinweber, einen Bürger aus Holland, verkaufte, von dem es dann wieder auf einen andern Bürger aus dieſer Stadt, Namens Friedrich, überging. (Vergl. das Privil. von Mehlſack von 1312 in Voigt's C. d. Pruss. II. Nr. 68. p. 81.) Hiernach iſt es wahrſcheinlich, daß die erſten Bewohner Mehlſack's aus Pr. Holland im Ordensgebiete gekommen ſind.

2) Da der Biſchof und das Domkapitel Detalgüter des Bisthums nicht ohne die Genehmigung des Papſtes veräußern oder vergaben durften, ſo iſt der Ort, von dem hier die Rede, nicht in dem Biſchofstheile Ermlands zu ſuchen. Er dürfte da gelegen haben, wo der Deutſche Orden im Jahre 1310 das Kirchdorf Reichenbach zwiſchen Pr. Holland und Chriſtburg gründete. (Vergl. Neumann, zur Baugeſchichte Preuſſens, in den N. Preuſſ. Provinz.-Bl. and. Folge B. I. S. 324.) Der Name Nowe Circwe, offenbar neue Kirche, mag dem Orte beigelegt worden ſein im Gegenſatz zu der nicht weit davon zwiſchen Lichtfelde und Chriſtburg belegenen, in der Verſchreibung für Bute von 1303 erwähnten, antiqua ecclesia. Vergl. unſ. Nr. 19. Anm. 7.

Digitized by Google

Das Original auf Pergament im Geh. Arch. Kgsbg. Schiebl. LI. Nr. 4. hat noch die beiden wohl erhaltenen Siegel an rothgelber Seide. Das Siegel des Bischofs stellt einen Bischof mit der Inful dar, dessen rechte Hand zum Segen erhoben ist, die linke das Pastorale hält. Die Umschrift lautet: S. HEINRICI DI GRA WARMIENSIS EPI. Auf der Kehrseite ist ein kleineres Siegel, auf welchem ein Agnus dei, ein Lamm mit der Kreuzfahne (ohne Kelch) und die Umschrift: SECRETU'. EPI. WARMIEN. sich befindet. — Das Siegel des Domkapitels stellt Maria mit dem Kinde auf einer Burgmauer sitzend dar und hat die Umschrift: SIGILLUM. ECCLESIE. WARMIENSI(S). — Eine alte Abschrift dieser Urk. findet sich auch im großen Copienbuche des Geh. Arch. zu Königsberg fol. 72. — Vergl. Voigt, Gesch. Pr. Bd. III. S. 382.

№ 62.

1282. 27. Juli. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofes Heinrich für drei Stammpreussen (Familie Tüngen).

Nach der Abschrift [1]) im Liber privilegiorum antiquus des Bisch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 24.

Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint cupimus peruenire, quod inspectis obsequijs, que nobis et Ecclesie nostre Warmiensi Prutheni, Curthi Tarpi et Symon, et eorum successores exhibere poterunt ipsis ac legittimis heredibus eorum omnibus, Quinquaginta Mansos in Campis videlicet Bogathenis et Kercus [2]), quorum Mansorum Curthi cum fratre suo Symone Triginta, et Tarpe viginti habere debent, inter aquas drawant et Seriam contentos, Capituli nostri Warmiensis accedente consensu, cum omni vtilitate judicio, et jure, in feodum contulimus perpetuo possidendos, eo tamen nobis et Ecclesie nostre predicte, in Judiciis omnino saluo, vt si quis violencias extra predicta bona fecerit, et si ad ipsorum bona prefata confugerit, ex hoc nullum presidium assequatur, sed nos et Ecclesia nostra de hijs, tamquam de alijs excessibus quos in territorio nostro fieri contingerit Judicare volumus et debemus, Ipsi vero et eorum heredes causas et excessus qui in bonis eorum commissi fuerint per eorum homines, personaliter iudicabunt, si tamen delinquentes, in ipsis bonis occupati fuerint et detenti Saluis eciam nobis venis metalli cuiuslibet, atque salis, De quibus bonis predictis prefati, C et S,

1) Sie führt die Ueberschrift: Litera illorum de Tüngen.

2) Kercus deutet auf das Tüngen benachbarte Dorf Krickhausen.

Digitized by Google

et T, et eorum heredes cum tribus armatis equitibus secundum terre consuetudinem, nobis et ecclesie prefate derseruient, contra ipsius Ecclesie quoslibet inuasores, et nichilominus vniuersi homines ipsorum in premissis mansis residentes, tam equites, quam pedites, ad defensiones terre Prusciе debent esse parati, et ad municiones muniendas, quas vltra dictos mansos, versus hostes, et emulos crucis christi, edificari contingerit, quandocumque per nos uel ecclesie nostre nuncium fuerint requisiti. Et preter hec idem C. S et T, et eorum homines vniuersi, soluent nobis, Ecclesie nostre predicte annis singulis de quolibet aratro duas mensuras, que scheffil wlgariter dicitur, vnam videlicet tritici, et vnam siliginis, et de quolibet vnco qui hoke dicitur, vnam mensuram tritici, et in recognicionem dominij vnum denarium Coloniensem, uel eius valorem, et vnam libram cere, occasione qualibet non obstante Quod hec damus predictis, et eorum in territorio nostro heredibus auctoritatem, quamlibet venandi feram, cum canibus tantum, Et aquam Drewant quantum in terminis sepedictorum mansorum, in piscacionibus ad vsus ipsorum, prout vtilius conuertendi poterunt, et licet tam in litera makike, ex parte nostri data, quam eciam in presenti de seruicijs in municionibus construendis, nobis prestandis per ignoranciam sit expressum, ea in presentibus duximus manifestius declaranda videlicet, quod a Castro Brunsberg infra versus mare, subsidium nullum, nobis et Ecclesie facient, ad municiones faciendas, sed ab ipso sursum, talia pressabunt (sic) seruicia, quando per nos, et Ecclesie nuncium requisiti fuerint, occasione qualibet profligata, In quorum euidenciam et Robur, presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Testes sunt huius, domini, Heinricus Warmiensis prepositus Ieboldus, Natangie Archidiaconus Theodericus plebanus de paczlog, Johannes scultetus de Brunsberg, et alij fidedigni. Datum apud Brunsberg, Anno domini M°CC° lxxx°ij° vi° Kalend. augusti.

№ 63.

1282. 13. November. Montfaucon. — Papſt Martin's IV. Auftrag an den Biſchof von Ermland, den Herzog Meſtwin von Pommern zur Erfüllung des mit dem Deutſchen Orden abgeſchloſſenen Vergleiches anzuhalten.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 164. p. 175.

Martinus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Warmiensi Salutem et apostolicam benedictio-

Digitized by Google

nem. Sua nobis dilecti filii . . Magister et fratres domus s. M. Th. in Pruscia peticione monstrarunt, quod cum olim inter ipsos ex parte una et Nobilem virum Mistewinum Ducem Pomeranie super quibusdam possessionibus, honoribus iurisdiccionibus iuribus et rebus aliis ad eosdem Magistrum et fratres spectantibus ex altera orta esset materia questionis tandem mediante venerabili fratre nostro Philippo Firman. Episcopo nunc in illis partibus apostolice sedis Legato amicabilis super hiis inter partes compositio [1]) interuenit, prout in Instrumento publico inde confecto predictorum Episcopi, Magistri et Ducis sigillis munito plenius dicitur contineri. Sed idem Dux compositionem huiusmodi que ab utraque parte acceptata fuit obseruare indebite contradicit. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita Ducem ipsum ad obseruationem compositionis eiusdem sicut rite sine prauitate prouide facta est et ab utraque parte sponte recepta monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota preuia ratione compellas. Prouiso ne in terram dicti Nobilis et aliquam vniuersitatem Pomeranie excommunicationis uel interdicti sentenciam proferas nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Datum apud Montemflascon. Idus Nouembris Pontificatus nostri anno Secundo.

Das Original mit der Bleibulle befindet sich im Geh. Arch. zu Kgsbg. Schiebl. VII. Nr. 3.

№ 64.

1284. 4. Juni. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für die preussische Familie Kirsini über die Felder Possede und Suriti.

Nach der Abschrift [1]) im Domk.-Arch. Frbg. Priv.-Buch F. fol. 78.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia Episcopus Warmiensis reformacioni terre nostre que per apostasiam pruthenorum heu acriter est destructa quantum possumus intendentes Notumfacimus vniuersis et singulis presentibus et futuris quod nos de consilio et consensu Capituli quibusdam pruthenis doybe Smyge Sange et Conrado dictis Kirsini

1) Der Vertrag vom 18. Mai 1282 ist abgedruckt in Dogiel C. d. Polon. T. IV. Nr. 39. p. 32—34. Vergl. Voigt Gesch. Pr. B. III. S. 387.

1) Marginal-Vermerk: Kirsin et palten. — Es sind die heutigen Dörfer Kirschienen und Palten im Kirchspiel Peterswalde bei Mehlsack.

Digitized by Google

eorumque legitimis heredibus hos campos. videlicet. possede et Suriti wlgariter nuncupatos ex toto et integraliter prout ipsos ipsis propria in persona distinximus et metas granicas eorundem camporum nostra in presencia signari fecimus Jure culmensi sicut Johannes frater noster et Brulandus suas hereditates possident contulimus perpetuo possidendos ne tamen super horum camporum metis vel granicis, lis et error valeat suboriri ipsas in presentibus conscribi et notari fecimus in hunc modum Primo igitur inchoandum est in granica que est in fine prati ad eosdem campos pertinentis et eundum ad granicam que est in loco Carwomcholmike wlgariter nominato Inde posterum ad lapidem Tamissis[2]) nuncupatum de quo postmodum ad vallem pede cuiusdam prutheni taliter nominati De qua postea ad riuulum Mandangni nominatum de quo iterum ad pontem versus campum graude[3]) nominatum Inde postea ad primam granicam extat revertendum Et quidquid infra yam dictas metas terminos gades seu granicas est et continetur siue in campis vel in siluis rubetis aquis pascuis fuerit et in pratis hoc ipsis videlicet do. Smy San. et Co. ipsorumque legitimis heredibus cum omni vsufructu et vtilitate Excepta venacione castoris et lucris terre auro videlicet et Argento Sale et cuiuslibet generis metallo perpetuo et Jure hereditario contulimus possidendum Ita tamen vt prelibati do. S. S. et C. et eorum heredes legitimi nobis et nostris successoribus cum duobus equis solutis et totidem viris armatis secundum terre consuetudinem seruire teneantur et debeant quandocunque super hijs fuerint requisiti. Insuper iidem pruteni nobis et ecclesie nostre warmiensi de quolibet aratro Annis singulis duas mensuras grani vtriusque vna videlicet tritici et aliam siliginis de vnco quoque quolibet mensuram vnam tritici soluere tenebuntur Preterea In signum dominij et libertatis memorati D. S. S. et C et eorum heredes duos denarios Colonienses et duo talenta Cere duarum marcarum Ponderis vel VI paruos pro coloniensibus Annis singulis nobis et nostre soluent ecclesie occasione qualibet non obstante et Ne aliquot super premissis dubium valeat suboriri presentem super hec literam conscribi et nostri ac nostri Capituli Sigilli munimine fecimus communiri Datum Anno domini M° cc° lxxxiiij° pridie nonas Junij. Testes vero huius sunt hij Johannes flemingus Rulandus Sam-

2) Tanussis?
3) grande. B.

Digitized by Google

palte filius suus Hartmannus venator Heningus de posirie et alij multi viri fidedigni quorum tamen nomina non sunt in hac cartha etc.

Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frbg. Priv.-B. F. fol. 78. u. E. fol. 64. Geh. Arch. Kgsbg. B. fol. 60—62.

№ 65.

1284. 21. Juni. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für den Preuſſen Schroyte über 2 Felder zu culmiſchem Rechte.

Nach der Abſchrift [1]) im Liber privilegiorum antiquus des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 7—8.

In nomine domini amen. Nos Heinricus [2]) dei gracia Warmiensis Episcopus reformacioni terre nostre omni affectu quo possumus intendentes, notum facimus vniuersis et singulis presentibus et futuris, Quod nos Prutheno Schroite [3]) dicto, hos duos campos, qui Coyk, et Scrope [4]), wlgariter nominantur, prout ipsos sibi propria in persona distinximus, et eorundem camporum metas uel granicas nostra in presencia signari fecimus, suisque veris ac legittimis heredibus accedente consensu nostri Capituli Jure Culmensi, sicud Johannes frater noster et Brulandus alijque nostri feodales suas hereditates possident, perpetuo contulimus possidendos. Ne autem super hos campos [5]) uel granicas, lis et error in posterum valeat suboriri ipsas in presentibus duximus describendas. Primo enim [6]) incipiendo in valle Seriam tangente procedendum est ad vadum algetos [7])

---

1) Sie führt die Ueberſchrift: Privilegium Prutheni Schroyte. Im Priv.-B. F. und E. ſteht die Randbemerkung: Darathen cum loheide necnon Schroyte. — Die Feldmark des frühern adlichen Gutes Daretben gehört jetzt zum Dorfe Schöndamerau. Loheide oder Lohede heißt der daran angrenzende Wald auf dem rechten Ufer der Paſſarge. — Schroyte gewöhnlich Schreit geſprochen, wird noch ein einzelner zur Filialkirche in Pettelkau gehöriger Abbau, zwiſchen Tiedmansdorf und dem linken Paſſarge-Ufer gelegen, genannt. Der Name findet ſich im Samlande in Schreitlacken wieder.

2) Henricus. F. f. E.

3) Schroyte F. f.

4) Schrope. F. f. E. — Koyc et schrope f.

5) super horum camporum metas F. f. E.

6) igitur. F. f. E.

7) So auch f. Dagegen F. u. E. Algetus.

Digitized by Google

wlgariter nominatum, inde postea ad granicam Raistopelk [8]) nuncupatum, et hec granice sunt ex ista parte Serie situate. Item ex illa parte Serie incipiendum est in granica Sardangodi [9]) nominata, de qua postea ad granicam, Aucti wlgariter nominatam Inde tandem ad fluuium Waiscoy [10]), wlgariter nuncupatum, et he sunt granicie dictorum Camporum ex altera parte Serie consignate, et quidquid infra prescriptas metas seu granicas continetur, siue in Siluis siue [11]) campis, aquis pascuis fuerit et in pratis hoc nos eidem Schroyte verisque suis heredibus cum omni vtilitate [12]) excepta venacione castoris, et lucris terre, auro videlicet argento, sale, et cuiuslibet generis metallo, eternaliter et Jure hereditario contulimus possidendum Ita tamen vt idem Sch. suique legittimi successores nobis et nostris successoribus, cum vno equo competenti, et vno viro armato ad terre consuetudinem seruire teneantur et debeant. quandocumque super hijs fuerint seruicijs requisiti, Preterea sepedictus Sch. suique heredes nobis et nostre Ecclesie, de quolibet aratro duas mensuras annone, vnam videlicet siliginis, et aliam Tritici, de vneo quoque quolibet, vnam mensuram tritici soluent, et dabunt annis singulis omni occasione pretermissa, et preter hec omnia in signum dominij et libertatis, antedictus S et sui heredes, vnum denarium Coloniensem uel sex Culmenses, et adhuc vnum talentum cere duarum ponderis marcarum, quod marcfpunt [13]) wlgariter dicitur, annis singulis similiter nobis, et nostris successoribus ac nostre Ecclesie Warmiensi soluere tenebuntur, Judicia quoque maiora et minora in suis campis habebit, quemadmodum habere dinoscuntur alij nostri feodales, quibus jura Culmensia duximus conferenda, Et ut hec omnia inuiolabiliter perseuerent, presentem super hoc literam conscribi, et nostro ac nostri Sigillo Capituli fecimus sigillari, Datum anno domini M°CC° Octuagesimo quarto in Brunsberg sub hijs testibus, domino Jo nostro canonico, fratre magistri Jordani Jo. et Alberto fratribus nostris, Conrado Wendefpaffe [14]), Brulando,

8) Raystoppelk F. E. Raystopelk f.

9) So auch f. Dagegen Sardangadi F. E.

10) Wascoy F. E. waschoi f. Ist ohne Zweifel das später Waschonita genannte Flüßchen, welches bei Borchertsdorf in die Passarge fällt.

11) So auch f. Dagegen uel F. E.

12) et vsufructu f.

13) marcpfunt, gewöhnliche Schreibart.

14) Wendepfaffe F. E.

Digitized by Google

Sampalto et filio suo et alijs viris prouidis [15]) et honestis, tempore et die xj° Kalend. Julij.

Die älteſte (nicht ganz correkte) Abſchrift im lib. priv. ant. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 7. iſt zu Grunde gelegt, und damit verglichen die Abſchriften des Kap. Arch. Frbg. Priv.-B. F. fol. 75—76. (F.) und fol. 87—88. (f.). und E. fol. 62. (E.). — Geh. Arch. Kgsbg. Ermländiſches Priv.-B. B. fol. 69—70.

№ 66.

1284. 1. Juli. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für den Preuſſen Trumpe.

Nach der Abſchrift [1]) im Liber privil. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 8.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia warmiensis Episcopus Reformacioni terre nostre quantum possumus intendentes, notum facimus vniuersis ad quos presens peruenerit scriptum, quod nos de consilio et consensv nostri Capituli prutheno Trumpe nominato, et sororio suo Nassencepis ipsorumque legittimis heredibus dimidium Campum, uel dimidietatem campi Baldingis, wlgariter nominati, et dimidietatem prati ad eundem campum pertinentis, plissinges nuncupati, per wlgares, Jure Culmensi perpetuo possidendum versus pruthenum Schroyte in superiori parte Serie, contulimus in hac forma, vt memorati T et N, nobis cum vno Spadone, et vno viro armato, ad terre conswetudinem seruire teneantur quandocunque super hijs fuerint seruicijs requisiti, et preter hec idem de quolibet aratro vnam mensuram Siliginis et vnam Tritici de vnco quoqne quolibet vnam mensuram Tritici, nobis annis singulis tenebuntur soluere omni occasione pretermissa, ad hoc quoque sepedicti T et N ipsorumque heredes legittimi Nobis et Ecclesie nostre, vnum talentum cere, duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium uel septem Culmenses annis singulis soluere tenebuntur Et vt hec omnia inuiolabiliter perseuerent presentem literam sibi nostro dari fecimus sub Sigillo. Testes vero sunt hij. Jo, Albertus Gerko fratres nostri Brunaldus (sic) Kristanus de Kalkstein. Datum Anno domini M°CC° Octuagesimo iiij° Kalend. Julij.

---

15) aliis multis viris F. f. E.

1) Mit der Ueberſchrift; P(rivilegium) prutheni dicti Trumpe in Campo Baldingis. Es iſt das heutige Tromp.

Digitized by Google

№ 67.

1284. 13. Auguſt. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für mehrere Stammpreuſſen über einen Theil des Feldes Cabicaym.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 49.

In nomine domini amen. Nos Heinricus diuina miseracione Warmiensis Episcopus Scire volumus vniuersos ad quos peruenerit presens scriptum, Quod nos, nostri Capituli de consensu prutheno Gaudinis, et fratribus suis, Poburs, Cantune Cawald, Argaldinus, et patruo ipsorum Scanthito nominato, et eorum legittimis heredibus, vnam partem, uel sortem Campi que Spal wlgariter nuncupatur, que quondam Stirnis, patris dicti Gaudinis, et fratrum suorum extitit, in Campo Cabicaym [2]) nominato, in feodum Jure hereditario perpetuo possidendam, contulimus sub hac forma, vt iamdicti. g. p. k. C. et A. et b. [3]) eorumque heredes legittimi, cum vno Equo competenti, et viro armato ad terre consuetudinem nobis et nostris successoribus seruire teneantur, et debent, quandocumque super seruicijs fuerint requisiti. Et preter hoc ijdem g. p. k. C. et A. et b. eorum et heredes, singulis annis nobis et nostris successoribus, de quolibet Aratro. vnam mensuram Tritici, et vnam siliginis, de vnco quoque mensuram Tritici soluent aliqua occasione non obstante, Preterea in signum dominij et libertatis, memorati, g p k C. A et b. ipsorumque legittimi successores, nobis et nostre Ecclesie Warmiensi, vnum talentum cere duarum marcarum ponderis similiter annis singulis dare et soluere debent, omni penitus occasione pretermissa. Ne autem super huiusmodi donacione, lis, error, uel dubium, valeat inposterum suboriri, presentem ob hanc literam nostro Sigillo sigillatam, ipsis dedimus ad cautelam, Huius rei testes sunt, Johannes frater noster Wernherus Burkardi frater Johannes interpres noster, Sanderus Camerarius noster Nicolaus noster Camerarius, et alij multi prouidi, viri et honesti, Datum Anno incarnacionis domini M°. CC°. lxxx iiij° Idus Mensis Augusti.

---

1) Mit der Ueberſchrift: Priv. Glandim et fratrum suorum in Campo Cabekayme.

2) Der Name hat ſich erhalten in dem Dorfe Kapkeim bei Gutſtadt.

3) Hier wie ſpäter ein Leſefehler für s.

Digitized by Google

№ 68.

1284. 22. September. Elbing. — Versicherungsurkunde des Landmeisters Conrad von Thierberg, die von dem Elbinger Bürger Johannes Rothe an ein Vermächtniß von 120 Mark Silber geknüpfte Bedingung getreulich erfüllen und für die Celebrirung einer täglichen Messe in der Pfarrkirche Sorge tragen zu wollen.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Elbing.

Vniuersis christi fidelibus, tam presentibus quam futuris, frater Conradus de Thyrberch, hospitalis sancte Marie theutonicorum ierosolimitani Magister in pruscia, salutem in omnium saluatore. Cum sit juri congruum et racione dignum, qui bona sua ob cultum diuinum aucmentandum nostro conferunt ordini iustis et honestis condicionibus, eorum voluntatem adinpleri et teneri, Hinc est quod cum discretus vir dominus Johannes ruffus, ciuis Elbingensis, nobis et ordini nostro legauit ac donauit Centum et viginti marcas argenti puri, ponderis Elbingensis, Ita tamen quod nos ceterique fratres per prusciam efficere et procurare teneamur ex nunc inperpetuum, vt aliquis sacerdos specialiter ad hoc deputatus debeat celebrare vnam missam omni et quolibet die summo mane in diluculo, jnfra matutinas, in Ecclesia parrochiali sancti Nycholay Elbingensi, coram altari sancti petri, pro salute et remedio animarum dicti domini Johannis ruffi et domine Gertrudis vxoris sue, ac eorum antecessorum et successorum, qui deuote oret pro eis, et bis in septimana, videlicet feria secunda et sexta, indicet eorum memoriam coram populo viua voce exortando ipsum pro eisdem exoraturum, Nos vero quia de communi et maturo consilio fratrum nostrorum in Elemosina ad commodum et vtilitatem domus nostre sub memoratis condicionibus antefatam recepimus pecuniam, promittimus bona fide et specialiter per fratres Elbingenses omnia et singula que in hec (sic) littera continentur adinplere et rata ac firma habere et tenere et non contrauenire seu retractare per nos vel successores nostros quoquammodo, Et si quod absit contraueniemus et perficere seu continuare non possemus nec vellemus aliquo casu, ex tunc restituere predictum argentum integraliter proximis agnatis vel cognatis seu aliis legittimis heredibus si supersint vel vixerint, si non, Ciuitati et consulibus Elbingensibus, qui eandem missam peragi faciant si possunt aliquo modo vt predicitur, vel si non possent, in alios

Digitized by Google

consimiles pios vsus conuertant, omni semota contrarietate. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras roborari fecimus sigillo venerabilis patris domini Heinrici Warmiensis Episcopi, nostro, fratris hermanni Commendatoris terre Culmensis, Ciuitatis Elbingensis, et consensu ac testimonio subscriptorum, videlicet fratris Thome et fratris hedenrici sacerdotum. fratris Chononis commendatoris Elbingensis. fratris Menechonis commendatoris in brandenborch. fratris heinrici commendatoris de Castro sancte Marie, fratris Thiderici commendatoris in Crisseborch, fratris Thiderici aduocati Sambie, fratris helewici aduocati natangie, fratris heinrici de Colbuz, heinrici de Essene, Thidemani de hatnek, heinrici rat, Thidemanni rat, hartwici de humela, Hedeconis de Essene, peregrini Canonici Brunesbergensis, Arnoldi de hagen, Heinrici de hadersleue et aliorum quam plurium fide dignorum Data in Elbingo anno domini Millesimo ducentesimo Octuagessimo quarto, decimo Kalendas Octobris.

Herr Stadtrath Neumann in Elbing, welcher uns eine Abschrift vom dortigen Original übersandte, bemerkt hiezu: „Es befinden sich an der Original-Urkunde noch die Siegel des Landmeisters und des Bischofes von Ermland. Ein drittes ist abgefallen; für das vierte fehlt der Einschnitt; es könnte jedoch das Siegel des Landcomthurs mit dem landmeisterlichen zusammen an einer und derselben Schnur sich befunden haben."

№ 69.

1284. 30. November. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland über Rosinwalde.

Nach einer Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bischöfl. Arch. in Frauenburg. C. 1. fol. 11.

Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus notum esse volumus vniuersis presentes literas visuris, Quod nos cum consensu capituli nostri, Theoderico filio Arnoldi et suis veris heredibus Siluam dictam wlgariter Rosinwald cum omnibus ad illam pertinentibus, vsque ad campum ville cleynow dicte ex vno latere, et vsque ad pratum nostrum ex altero Jure hereditario a Carnispriuio proximo venturo, ad sex annos contulimus libere possidendam cum Judiciis Ciuilibus de quorum emendis dicti

1) Mit der Ueberschrift: Litera Theoderici super Silua Rosinwald. — Es ist das jetzige Gut Rosenort am Haffe bei Frauenburg.

Digitized by Google

dumtaxat tercium denarium habebunt, et nos et nostri successores duos denarios, hac adiecta condicione, quod elapsis prescriptis sex annis libertatis memoratus Theodericus et sui heredes de quolibet manso qui ibidem haberi poterit, exceptis paludibus qui pro agris non valuerint, nobis vnum fertonem denariorum singulis annis in Carnispriuio soluere tenebuntur, non obstante Jure si quod magister Ethelo et ipsius heredes in Silua habuerunt prescripta, quo ipsas (sic) priuauimus iusticia mediante. In cuius collacionis testimonium nostro Sigillo communiri et roborari fecimus presens scriptum. Cui presentes aderant testes Johannes et Albertus fratres nostri, flemyngi, Johannes de Cowalle Mathias Jo. de valkinhagin et alij quam plures viri honesti et fidedigni. Datum et actum Brunsberg, Anno domini M° ducentesimo lxxxiiij°. pridie Kal. Decembris.

№ 70.

1285. 20. April. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland über 60 Hufen in Kalkſtein.

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſchöfl. Arch. Frauenburg. C. 1. fol. 26.

In nomine domini amen, Immortali et eterna, vniuersi nouerint memoria, ad quos deuenerit presens scriptum, Quod nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus bono habito consilio, ac nostre Ecclesie ad profectum, Kirstano et fratri suo Johanni verisque eorum heredibus, Sexaginta mansos, in campo Kalcstein wlgariter dicto, prout ipsos, ipsis propria in persona, mensurauimus et signis que granice vocantur distinximus, nostri Capituli accedente consensv, cum omni vsufructu et vtilitate, cum Judiciis secularibus maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus, in stratis publicis in vijs et inuijs Jure Culmensi et cum omnibus suis Juribus perpetue ac iure hereditario contulimus possidendos, Ita tamen ut idem Kirstanus et Jo. et eorum heredes legittimi, nobis, nostris successoribus, cum duobus Spadonibus, et totidem viris armatis, ad terre huius consuetudinem, infra terminos nostre diocesis ad defensionem terre generalem debeant deseruire, Preterea memorati Kirst. et Jo. ipsorumque legittimi successores, de quolibet aratro vnam mensuram tritici, et vnam Siliginis, et de quolibet vneo, vnam mensuram tritici, nobis

1) Mit der Ueberſchrift: Priv. illorum de Kalcstein. Es iſt das heutige Kirchdorf Kalkſtein an der Paſſarge.

Digitized by Google

et nostris successoribus annis singulis, soluere tenebuntur, et preter hec in signum dominij et libertatis sepedicti K et Jo. et eorum heredes Ecclesie nostre et nobis duo talenta cere, que marcſpunt dicuntur et duos Colonienses denarios, uel xij Culmenses, dabunt et soluent, annis singulis, aliqua occasione non obstante, et ne super confirmacionibus, granicis uel terminis dictorum mansorum, lis, error, uel dubium valeat suboriri, ipsos ob hoc nominatim reponi fecimus in hoc scripto, Primo igitur incipiendum est in granica sita ex illa parte montis Wittergarbe wlgariter nominati, Inde vero versus Seriam xij funiculos mensuratorum est tendendum ad granicam ibi sitam, de qua postea Seriam descendendo, donec eorundem mansorum debita longitudo compleatur. Item a prima granica incipiendo, et in lacum tendendo, procedendum ad granicam vbi xl^{a} funiculi terminantur inde iterum donec habeatur debita longitudo, et quidquid infra ipsorum granicas continetur, hoc antedictis K. et Jo. et eorum heredibus contulimus possidendum, commutandum, et nostre ecclesie semper saluis Juribus, in vsus quoslibet redigendum Et ut hec omnia inuiolabiliter perseuerent presentem super literam conscribi, et nostro ac nostri Capituli Sigillo fecimus roborari, et Testibus annotatis, Johanne et Alberto Flemingis, Jo. Brulando Wernero, et Ottone de Russen, Conrado Wendefpaffen, Nicolao de Wildenberg, Heinrico de Hundertusen et alijs multis viris probis et fidedignis. Datum anno domini M°. CC lxxxv^{to} xij Kalendas Maij.

№ 71.

1285. 30. April. Elbing. — Der Landmeiſter Conrad von Thierberg beſtimmt die Rechte und Verpflichtungen, unter welchen gewiſſe Lehnsleute in Ermland und Natangen ihre Güter in Beſitz haben ſollen.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. I. Nr. 173, p. 187.

Uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem audituris Paginam vel uisuris Frater Conradus de Tyrberch Hospitalis sancte Marie Theut. Jerosolimitani Magister in Pruscia salutem in omnium saluatore. Racioni consonum et iuri consentaneum fore dinoscitur, ut que in longeuam educanda sunt memoriam, scripture ac testium presidio perhennentur. Ad noticiam igitur vniuersorum tam presencium quam futurorum cupi-

Digitized by Google

mus deuenire quod fideles nostri feodales in Warmiensi districtu constituti, uidelicet Ekchardus et filii sui Nycolaus et Werneko. Burchardus Hertwicus et Nycolaus frater suus. Kvnzo. Wigandus. Ditricus pynouwe. Nycolaus de vutenouwe Liborius. Bertoldus. Heinzo de Mvl. necnon et de Natangia Georgius et Johannes suus germanus, nostram accedentes presenciam cum instancia supplicarunt, vt ipsos quo iure super bonis eorum que a domo nostra possident gaudere deberent, dignaremur reddere cerciores, cum nullum adhuc super eo forent priuilegium consecuti. Nos uero fratrum nostrorum consilio communicato precibus eorum supplicibus annuentes predictis feodalibus et eorum heredibus, ea que a domo nostra possident bona, iure Colmensi conferimus et donamus hereditarie in perpetuum possidenda, cum omnibus eorundem bonorum attinenciis scilicet areis. agris cultis et incultis. pratis. pascuis. aquis et aquarum riuulis, lignis. uirgultis et arbustis. Exceptis tamen auri et argenti fodinis cetrorumque generibus metallorum sive eciam venis salis, in quibusdem ius quod incolis terre Colmensis collatum in huiusmodi dinoscitur optinebunt. Preterea iudicia maiora et minora, que sunt colli amputacio ac membrorum trunccacio, et penas delinquencium predictis feodalibus et eorum heredibus donamus in bonis omnibus memoratis. Porro iudicia in stratis publicis et viis communibus quibus communiter itur de villa in villam de ciuitate in ciuitatem de castro in castrum nostre domui reseruamus. Attamen si homines in villis residentes aut hospites aduene si moram in ipsis villis fecerint, et super communibus uiis in ipsis villis deliquerint, tale iudicium ad predictos feodales et eorum heredes sicut et in aliis suis bonis volumus pertinere. secus tamen est de viatoribus villas directe transire volentibus, siue sint equites siue pedites, nisi moram fecerint aut in tabernis aut alias in ipsis villis, si molestati fuerint ab aliquibus uel ab aliquo, aut si tales fortassis sic transeundo aliquem aut aliquos molestauerint huiusmodi iudicium fratrum nostrorum examini supponetur. Concedimus insuper predictis feodalibus et eorum heredibus ut rusticos eorum et homines eo iure ac more quo fratres nostri suos iudicant homines, valeant iudicare, Eo tamen excepto quod ad uite priuacionem seu membrorum mutilacionem neminem debent absque scitu fratrum nostrorum iudicialiter condempnare, Quorum eciam consilia sunt in talibus iudiciis requirenda. Et si quid forsitan questus de huiusmodi iudicio diriuabitur hoc totum perdicti percipient feo-

Digitized by Google

dales. Insuper in recenti mari in locis quibus nostri piscari solent homines, predictis feodalibus et eorum heredibus cum minoribus retibus quibuscunque nominibus appellatis, seu eciam aliis instrumentis piscatoriis, preter Niwat, ad eorum tantum coquinam piscandi licenciam indulgemus. Racione igitur donacionis dictorum bonorum sepedicti feodales et eorum heredes in dextrariis faleratis et armis leuibus prout quiuis eorum tenetur, nostre domui erunt obligati. In hiis tantum terris videlicet Sambia. Natangia. Bardia. Pogezania. Pomezania et Warmia fideliter deseruire. Et cum armis sicut condecet interesse nouis municionibus cum requisiti fuerint construendis. Extra metas vero dictarum terrarum nisi bona et libera voluerint voluntate nobis seruire minime sint astricti. Porro eorum homines qui in eisdem bonis resident, ad expediciones et terre defensiones ac nouas municiones construendas tam pedites quam equites in armis consuetis quociens requisiti fuerint sicut et nostri homines tenebuntur domui nostre fideliter deseruire. nec ad alia seruicia nostre domui sint obnoxii sed suis dominis feodalibus videlicet supradictis. Ceterum sepedicti feodales et eorum posteri et quoscunque in bonis suis supradictis locauerint de quolibet aratro theutonicali vnam mensuram tritici et vnam siliginis, et de quolibet vneo polonicali vnam mensuram tritici loco et nomine decimarum circa festum beati Martini dare domui nostre annis singulis tenebuntur. Preterea dicti feodales et eorum heredes eodem tempore vnum denarium Coloniensem aut quinque Colmenses et vnum talentum cere ad pondus duarum Marcarum, aut plura, secundum exigenciam donacionum ipsis factarum in recognicionem dominii fratribus nostris singulis soluent annis. In huius igitur donacionis euidens testimonium et robur perpetue firmitatis presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine cum subnotacione testium roborari. Testes sunt igitur huius rei. frater Helwicus de Goltbach Marschalcus Pruscie. frater Albertus de Misna commendator in Kongesberch. frater Meinko de Qverenvurt commendator in Brandenburch frater Kuno commendator in Elbingo. frater Teodricus commendator in Crisburch. frater Heinricus de Wilenowe commendator in Castro sancte Marie frater Hermannus de Schonenberch Provincialis terre Colmensis et suus socius frater Rudolfus. frater Theodricus aduocatus Sambie. frater Conradus Stange. frater Gvntherus de Schwarzburch. frater Conradus pincerna. frater Conradus saccus. et alii quam plures ordinis

Digitized by Google

nostri fratres. Datum tempore capituli nostri generalis celebrati in Elbingo Anno dominice incarnacionis M. CC. LXXX. V. pridie Kalendas Maii.

Das Original dieſer Urkunde befindet ſich im Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XXV. Nr. 16.

№ 72. a—b.

1286. 6. Januar. — Verſchreibung [1]) des Raths und der Stadtgemeine zu Elbing über ein dem Rathmanne Heinze Rat verliehenes Gut von 18 Hufen in der Stadtfreiheit [2]).

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive.

In deme namen vnsers herren ihesu christi vnde siner lieben muter sente marien. Durch iren nutz vnde vrumen der stat von dem elbinge Die ratlute vnde die stat gemeine von einem gemeinen willen vnde rate. Haben gegeben binnen irre vriheit [3]) hern henzen rate] irme burgere vnde sinen kinderen vnde sinen rechten erben immermere vnde eweclichen zu besitzene nach states rechte vnde gewonheit. Also als siez nu hat von vnsern herren den bruderen vnde immermere gewinnen mach. Sunder daz gerichte alleine [4]) Daz beheldet die stat zu ires selbes nutze. achzen huben. Die beginnen do sich die nesten huben von der stat enden. vnde stozen an vnsere herren der brudere grenitzen. vnde vurbaz an zyrpin.] vnde alle bi ein ander an einem stucke. [5]) Vnd were daz sache daz die vorgenanten ratlute daz selbe gute anderweide mezzen wolden daz mochten sie wol tun. Vnde vunden sie denne me denn achzen huben. man solde me zinsen des selben zinses.] Vnde [6]) die selben

1) Eine zweite, unter demſelben Datum ausgeſtellte Verſchreibung über ein dem Rathmann Johann von Warendorp verliehenes Gut von 34 Hufen (das heutige Stagnitten) iſt mit der obigen ſo wörtlich übereinſtimmend, daß es völlig genügt, nur ihre wenigen Abweichungen unten in [ ] hervorzuheben. Zur Vergleichung iſt in Ermangelung des anſcheinend nicht mehr vorhandenen Originals eine von demſelben genommene Abſchrift in dem Folianten des Elbinger Stadtarchivs: „J. H. Devitz Documenta Elbingensia“ S. 191 benutzt worden.

2) Das heutige Kämmereiforſtſtück Grunauer Wüſten.

3) „hern Johan von Warendorp.“

4) „daz behalde wir vri zu vnserer states nutze. Vir unde Drisig huben. Die beginnen do sich heren heinze Rates gut endet vnde gent kegen de Damerouwe.“

5) Dieſe ganze Stelle fehlt in der zweiten Verſchreibung.

6) „Vnde die selben ratlute die vorgenant sint.“

Digitized by Google

dicke genanten ratlute] vnde die stat gemeine. die haben gegeben dem vorgenanten burgere [7] hern heinzen] sinen kinderen vnde sinen rechten erben. Sulcherhande gut vnde huben als vorgenannt sint. Mit nutze. gemache. vnd mit allem genieze. als er vnde sine kint vnde sine rechten erben nu oder immermer geniezen mugen. vnde geben im gewalt [8] tune] vnde zu lazene mit deme selben gute also als ein ieglich man mit sinem rechten gute vnde mit sinem rechten eigene tun mach oder sal. Daz er gekouft hat vnde vergolden vmme sin bereit gut. vnde gewunnen vmme einen genannten zins. Der ist sulch. daz er [9] von den selben achzen huben] sal geben von der zit als er sie annamete nach zehen iaren [10] vumf marc pfenninge.] vnde der zins der trit an von iare zu iare zu sente Mertins tage. vnde werez also daz er sines gutes nicht geniezen mochte von heidenschaft wegen oder sus von vnrechter gewalt. So en sal er keinen zins geben. vnde iedoch wie der vriheit si. die vor beschrieben ist, so nemen uz die ratlute vnde die stat gemeine binnen dem vorgenannten gute. Daz ein ieglich burger von dem elbinge alleine ob is ime not ist. zimmer holtz zu houwene vnde in die stat hus zu buwene vnde [11] zu burnende.] ane grozen schaden der deme vorgenanten burger geschen mach vf sinem beseten ackere. vort mer daz allez daz. daz obene geschriben ist ewich vnde immer stete si. vnde nimmer wider tan muge werden von der stat. von den ratluten. vnde von den burgeren gemeine. Die nu sint. oder noch kumen mugen. So ist diser brief besteteget vnde gevestenet mit der states ingesigele. vnde mit mangen vrumen gezuge als er zu rechte sin sal. vnde in disme brive geschriben stet. Des ersten zugent daz die erliche lute die burgermeistere beide in der stat. Her heinrich von essende. vnde her Tyleman von hatnick. Johann der rote. Cunrat von zantyr. Herbort von ruzen. Eberhart von hoynburck. Gerhart bogener. arnolt von dem hagene. Lamprecht von munster. Gerlach der wize. Lamprecht colner. [12] Gerhart von dulmen.] Gerwin von susele. Tydeman rat.

---

7) „hern Johan.“
8) „zu tune.“
9) „von ieglicher hube.“
10) „einen virdunc pfenninge.“
11) „holtz zu burnende.“
12) „Gerhart rote. Gerhart von Dulmen. Lifhart Pape.“

Digitized by Google

heinze colner. Heideke von essende. Hartwich von der hummele. Cunrat tuwel. vnde ander vrumer lute gnuch. Der brief der ist ouch besteteget. geschriben vnde gegeben. von der geburt vnsers herren. Des Tusentsten Zweihundertsten [13]) LXXXVI.] iares. In deme zwelften tage. der in der schrift Epyphania ist genant [14]).

Herr Stadtrath Neumann in Elbing übersandte uns eine Abschrift von dem Original im dortigen Stadtarchive.

№ 73.

1286. 4. April. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für Johannes und Albert Fleming und deren Schwester Walpurg über 12 Hufen in Groß Klenau.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bisch. Arch. Fr. C. I. fol. 3.

In nomine domini amen, Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi, quod Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, Heinricus prepositus, Heinricus decanus, totumque Capitulum eiusdem Ecclesie warmiensis, Reformacioni Ecclesie nostre, et terre, que per gentiles, et neophitos pruthenos est penitus deuastata, quocumque modo possumus intendere cupientes, nec habentes modum alium, nisi ut ad terras nostras homines quos possumus conuocemus, viris discretis, Johanni flemyngo, et fratri suo Alberto, ac eorum sorori nomine Walpurg, verisque eorum heredibus et successoribus legittimis, hoc ponderantes, et merito, quod ipsi multas et diuersas passi pro Ecclesie nostre reformacione miserias, Primi exstiterunt, qui se in episcopatu receperunt, et ipsum desolatum penitus reformauerunt, Capituti nostri consensu libero, omnimode accedente, duodecim mansos in campo, qui Cleynow dicitur wlgariter, mensurando Primo in longitudine circa fluuium qui vocatur Trumpa, a granicijs Ciuitatis Brunsberg, vsque ad mare, quod appellatur hap communiter, in latitudine vero ab eodem fluuio Trumpa, versus primum campum, qui similiter

13) „sechs vnde achzigesten."

14) Am Schlusse folgt noch: „Diser brif der ist geschrieben von Cunrates hant des schribers."

1) Ueberschrift: „Priv. super magna Cleynow." Jetzt das Gut Gr. Klenau bei Braunsberg.

Digitized by Google

dicitur Cleynow, cum omni vtilitate et vsufructuque (sic), in venacionibus, in piscacionibus, tam in sepedicto fluuio, quam in mari predicto, cum Judicijs maioribus et minoribus, ad collum, et ad manum se extendentibus, Jure Culmensi cum omnibus suis iuribus et vtilitatibus, libere et perpetuo contulimus possidendos Hec autem omnia eisdem personis supradictis videlicet, Johanni, et Alberto et Walpurgi necnon eorum legitimis heredibus, aut successoribus, contulimus ut diximus possidenda, et in alias personas quas voluerint transferenda, necnon inter viuos, uel causa mortis, cui voluerint donanda promittimus quoque ipsis Jo. et Alberto et Walpurgi, quod omnes condiciones et pacta hominibus quos ibidem locauerint uel locari procurauerint rata seruabimus, atque firma, Et ut hec omnia inuiolabiliter permaneant et inconwlsa, Presentes litteras, nostri Sigilli, et Capituli munimine fecimus roborari, Testes huius rei sunt, dominus Götfridus plebanus in Elbingo, dominus Leuoldus Archidiaconus Natangie, Acta sunt hec in Ciuitate Brunsberg Anno ab incarnacione domini, M° CC°. lxxx° vi°, ij° nonas Aprilis.

№ 74.

1287. 1. Januar. Elbing. — Der Landmeister Conrad von Thierberg bestätigt den zwischen den Elbinger Bürgern Gerwin von Susel und Johannes Struse abgeschlossenen Kaufvertrag über 23 Hufen in Serpin.

Aus dem Originale im Elbinger Stadtarchive.

Nos frater Cunradus de Tyrberc, preceptor fratrum domus Theutonice per prusciam vniuersis presencium inspectoribus cupimus fieri manifestum. Quod Johannes dictus Struse et sui heredes racionabili et vero empcionis Tytulo. viginti et Tres mansos in Cerpyn apud gerwinum de Susel ciuem elbyngensem racionabiliter compararunt. Uerum quia ementis et vendentis contractus juxta terre consuetudinem habent in nostra et fratrum presencia publicari. Ideoque idem Johannes Struse et sui heredes cum eodem Gerwino de susel. se nostre et fratrum nostrorum presencie obtulerunt ordinacionem sui contractus sollempniter publicantes. Consensumque nostrum super eo voto parili nichilominus requirentes. Nobis itaque eorum ordinacioni plene et expresse consencientibus. facta eorum protestacione sollempni et admissa quod idem Johannes dictus Struse et sui heredes ab eodem Gerwino de Susel dicta

Digitized by Google

bona rite et racionabiliter vero et justo empcionis Tytulo comparassent Dictus Gerwinus de Susel dicta bona cum omni jure proprietatis et possessionis quo ad ipsum deuoluta fuerant ad manus nostras liberaliter resignauit, contradictore quolibet inpedimenti cuiuslibet sequestrato. Que bona eidem Johanni et suis heredibus nos de consensu fratrum nostrorum contulimus cum omni jure et possessione quo possidere dinoscuntur bona sua culminensis territorii feodales. Vt autem dictorum mansorum meta nescientibus patefiat, eam hoc modo duximus distinguendam. Arbor que vocatur arida sita iuxta paruum pratum, secundum quod frater iohannes olym designauit pro eorundem mansorum termino habeatur. Adicimus quoque quod sepedictus Johannes Struse ac sui post ipsum heredes contra omnes turbatores nostros cum vno equo et leuibus armis nobis famulari fideliter sint astricti. In recognicionem vero dominii vnum Coloniensem denarium vel quinque Thorunenses pondusque duarum marcarum cere. nomine census annui nostre dare domui tenebuntur. Datis nichilominus de quolibet aratro Theutonicali per annos singulos duabus mensuris vna videlicet Siliginis et alia tritici et de quolibet vnco polonicali vna mensura tritici nomine decimarum. In huius igitur rei testimonium presentem ipsis dedimus paginam nostri Sigilli karactere roboratam. fratribus nostris presentibus in Testimonium subnotatis. videlicet Fratre Theoderico de Spyr commendatore in Elbyngo. Fratre Cvnrade sueuo vicecommendatore ibidem. Fratre lupo. Fratre hermanno Thuringo. et preterea quibusdam ciuibus de Elbyngo. scilicet Lamperto colnero. Henrico colnero. Reynoldo consule. Helmerico et suo fratre. Gotschalco. Hermanno sculteto in elbyngo. Heinrico de boysenburc. Datum et actum in elbyngo Anno incarnacionis dominice. M°. CC°. lxxxvii. In circumcisione domini.

Die Abschrift vom Original übersandte uns Herr Stadtrath Neumann in Elbing.

№ 75.

1287. 13. März. — Verschreibung des Bischofes Heinrich von Ermland für den Elbinger Bürger Peregrinus über 12 Hufen bei Frauenburg. (Beberhof und Kalenberg).

Aus dem Originale im Archive des Domkapitels in Frauenburg. P. Nr. 55.

In nomine domini Amen. Cum humane condicionis operacio per temporis mobilitatem transeat et mutetur, necessarium est et

Digitized by Google

perutile, facta mortalium scriptis et voce testium roborari, Igitur nos Henricus dei gracia warmiensis Episcopus, notum facimus vniuersis ad quos deuenerit presens scriptum, quod nos nostri Capituli cum consensu, ac nostrorum karissimorum Ciuium de Castro domine nostre consilio, pro bono, commodo, et profectu nostre Ecclesie, Peregrino Ciui Elbingensi, verisque suis heredibus vtriusque sexus, Duodecim mansos, de consueta mensura terre continue mensurandos, in mensura Ciuitatis iacentes, quorum latitudo incipit a grania Petri de Cracouia in monte ipsum a Petro diuidente sita, et protenditur versus mansos ciuitatis memorate, longitudo vero ipsorum erit, a Narossa trans Riuulum Bever[1]) wlgariter dictum, ad fluuium Bauda wlgariter nuncupatum, ita quod quidquid iam dictis mansis in debita longitudine defuerit, quod hoc in ipsorum latitudine suppleatur, cum omnibus ipsorum pertinencijs, quocunque censentur vocabulo, cum omni vsufructu et vtilitate, et Molendino in Riuo Bever dicto infra suas granias ubicunque voluerit construendo, cum iudicijs maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus, in vijs et ihuijs, iure sepedicte ciuitatis perpetuo possidendos contulimus, et a festo sancti Martini nunc proximo ad, xiij, annorum spacia libere detinendos, Ita tamen ut expleta libertate prenotata, idem, P, et heredes sui legitimi, de Octo mansis, horum xij mansorum, nobis et nostris successoribus, duas Marcas denariorum monete vsualis, pro omni solucione, iure et seruicio, in festo sancti Martini, annis singulis soluere tenebuntur, Molendinum vero et quatuor Mansos residuos, perpetuo liberos possidebunt, eo tantum excepto, quod in recognicionem dominij, de molendino iam dicto et, iiij, mansis duos Colonienses denarios vel pro Coloniensi quolibet sex Culmenses, et duo talenta cere que dicuntur Marcpfunt, dabunt singulis annis, pro luminibus

---

1) Das Original hat folgende Aufſchriften: „Nota quod Capitulum Warmiense emit Curiam Beber a Gericone de Zandekow, de quo dicit presens Priuilegium“ und „Istud fuit privilegium Gericonis Zandekow scilicet super Curiam Beber quam vendidit Capitulo prout in alijs Instrumentis continetur.“ In dem Priv.-Buch F. ſteht der Marginal-Vermerk: „Curia beuer cum curia kalenberg habent vnum priuilegium.“ Die Feldmark von Kalenberg gehört jetzt zum Dorfe Schafsberg, welches davon ſein kölmiſches Recht herleitet. Beberhof, mit ihm grenzend, wird noch heute vom Volke jener Theil des Forſtbelaufes Koswald genannt, wo der Bach Beber in den Narzbach mündet. Oberhalb an dem Beber ſoll die Mühle gelegen haben.

Digitized by Google

Ecclesie Cathedrali, Preterea in signum dilectionis fauoris et gracie specialis, sepedicto, P, ac suis successoribus legitimis, conferimus liberaliter et donamus, ut homines seu colonos in ipsis mansis residentes nullus nisi ipsi vel quem pro se locauerint, in omnibus emergentibus et contingentibus debeat iudicare, tamen ita quod quidquid de iudicio cesserit, et per eos fuerit iudicatum, quod de hoc partem dabunt terciam Ciuitati, duas vero partes, nostram videlicet et eorum, sibi de speciali gracia ad vite nostre tempora reseruabunt, Si autem hanc graciam a nostris successoribus non poterunt optinere, tunc semoto omni dubietatis scrupulo, de iudiciorum prouentibus, nostris successoribus dabunt, vnam partem, Ciuitati alteram, et terciam iure hereditario perpetuo possidebunt, Et preter hec ipsis ex affectu singulari adicimus, ut frumentum quocunque speciali nomine nuncupetur, quod in mansis ipsorum elaborauerint, per terras et aquas pro suis vsibus ducere possint et debeant, nisi prohibicione obstante pro necessitate terre posita generali, Demum ipsis concedimus liberaliter admittentes, ut cum molendino, sepedictos mansos, ipsi commutare possint et vendere, nostris tamen ac nostre Ecclesie iuribus et seruicijs semper saluis, Et ut hec omnia inuiobiliter perseuerent presentem litteram super hoc conscribi et nostro ac nostri sigillo capituli fecimus roborari Testes huius sunt Gerko frater noster Petrus de Cracouia Ludico Wernerus Ebirhardus consules de Castro domine nostre Rapoto noster tunc temporis aduocatus Nicolaus de Wildenberk Gerko et frater suus Cirstanus alijque multi viri fidedigni Datum Anno incarnacionis domini M° CC° Octuagesimo. vii°. tercio ydus Marcij per manus Ebirhardj Plebani in Brunsberk [2]).

Das Original auf Pergament, im Archive des Domkapitels zu Frbg. P. Nr. 55. hat noch die beiden Siegel des Bischofes und des Domkapitels, jenes an roth und grüner Seide mit der Umschrift: † S. HEINRICI DI GRA. WARMIENSIS EPI., dieses, schon beschädigt, an gelber, rother und schwarzer Seide. — Abschriften der Urk. finden sich in den Priv.-Büchern F. fol. 6—7. E. fol. 5. des Domkapitels in Frbg. und im ermländischen Priv.-Buche B. fol. 5. des Geh. Arch. Kgsbg. Letztere (sehr fehlerhaft) liegt dem Abdrucke bei Voigt. Cod. dipl. Pruss. Tom. IV. Nr. 44. pag. 53—54. zum Grunde.

2) Das Original der Urkunde ist demnach von der Hand des nachherigen dritten Bischofs von Ermland geschrieben, und so auch als Autograph sehr werthvoll.

Digitized by Google

Diese Urkunde ist für die Kritik der Privilegienbücher F., E. und B. wichtig und liefert den Beweis für unsere frühere Behauptung, daß B. und E. nur Abschriften von dem älteren F. seien. Sämmtliche, oft Sinn entstellende Fehler, die sich nach Voigt in B. finden, stehen ganz gleichmäßig schon in F. und auch im spätern E.

№ 76.

1287. 9. August. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für eine preussische Familie über das Feld Grunde (Klausitten).

Nach der Abschrift im Privilegienbuch F. fol. 80—81. des Domk. in Frbg.

In nomine domini amen. Nos henricus prepositus Magister Jordanus magister Johannes Romanus Magister ambrosius magister henricus Johannes de Maydeburch Ebirhardus Totumque capitulum ecclesie warmiensis notum facimus vniuersis ad quos deuenerit presens scriptum Quod communi de consilio Swinconi prutheno et filijs suis Nawekis Nacolnis baynne Samides et eorum legitimis heredibus Campum quod grunde[1]) wlgariter dicitur cum suis pertinencijs prout jam Campus et in campum redigi potest eo Jure quo Cirsini et eorum consangwinei campos suos possident, inperpetuum contulimus possidendum Ita tamen vt idem S. N. et eorum successores legitimi nobis et ecclesie nostre cum duobus equis et duobus viris Armatis ad terre huius consuetudinem deseruire quandocunque requisiti fuerint tenebuntur Preterea sepedictus S et heredes ipsorum legitimi[2]) de quolibet aratro mensuram vnam tritici et vnam siliginis, de vnco quoque mensuram tritici et de quolibet Spadone hoc est de equo in quibus deseruient vnum talentum cere quod marcpfunt dicitur et vnum coloniensem vel vi. culmenses denarios nobis et ecclesie nostre dabunt Annis singulis occasione pretermissa Et ut hec omnia inviolabiliter perseuerent presentem literam conscribi fecimus et Sigillo Capituli roborari Ego Ebirhardus vsque ad presenciam dominorum canonicorum, et Capituli meum Sigillum apposui singulare Testes huius sunt Robe sangro Cumdris ardauge prutheni dicti Cirsini

1) Nach der Randbemerkung: „Grundin alias Clousiten" ist es das jetzige Dorf Klausitten, Kirchsp. Peterswalde bei Mehlsack.

2) nobis et nostre ecclesie cum duobus equis et duobus viris armatis seruire sunt adstricti eciam. Nachtrag am Rande in F.

Digitized by Google

Nicolaus quondam Camerarius Petrus tunc temporis et alij multi viri fidedigni. Datum Anno domini M° CC^mo. lxxxvij° quinto Idus mensis Augusti.

Abſchrift im Arch. des Domk. zu Frbg. Priv.-B. F. fol. 80—81. E. fol. 66. Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 63.

№ 77.

1287. 14. Auguſt. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für den Preuſſen Kurthye über mehrere Felder an der Drewenz.

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 24.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis Quod nos bona deliberacione preuia, nostrique de consensv Capituli [2]) Kurthye suisque legittimis heredibus, qui licet, suo sit pruthenus ex genere multa tamen et magna inpensa suorum proprijque sanguinis fidei christiane ac christifidelibus semper in omnibus fideliter astitit, et vna cum christicolis, emulos crvcis christi viriliter ac fideliter inpugnauit, Campos Kerkus et lagamast, wlgariter dictos cum omnibus ipsorum pertinencijs, velud ex antiquo ad eosdem campos pertinebant Insuper dimi diam partem camporum Bogatheus et Spraude dictorum wlgariter, quos Tarpe suus cognatus secum diuidet per medium, quorum granie sunt, de Seria, prope forum pogusanie, ad fluuium Drywantze wlgariter nominatum, illo in loco, vbi quondam pons Nasgitrin fuerat, prout nos sibi propria in persona distinximus, et signis que granie dicuntur fecimus consignari, eciam cum dictorum camporum pertinencijs, in siluis Rubetis, Pratis pascuis, aquis, agris cultis, et incultis, cum omni vtilitate, in piscationibus venacionibus, aucupacionibus, et quolibet vsufructu, cum Judicijs maioribus et minoribus, additis omnibus condicionibus vtilibus, et honestis, quas fratribus nostris et alijs theutonicis feodalibus contulimus, cum ipsum nonnisi pro fideli christiano habeamus Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, Ita tamen quod ipse k. et heredes sui legittimi cum

1) Ueberſchrift: Priv. illorum de Tüngen."

2) Marginal-Vermerk: Non apparet consensus capituli quia sigillum capituli non est appensum prout vidi originalem literam ego ffranciscus Episcopus w. Anno 1444 penultima septembris in castro heilsberg quam producit pro tunc Jacobus de tungen."

Digitized by Google

duobus Spadonibus, et totidem viris secundum terre huius consuetudinem armatis contra omnes impugnatores terre nostre, ac fidei nobis et nostris successoribus teneantur semper et fideliter deseruire, Preterea idem k suique legittimi successores, de quolibet aratro mensuram tritici et mensuram siliginis, de vnco quoque mensuram tritici, Insuper in recognicionem dominij, duo talenta cere que marſpunt dicuntur wlgariter, et duos Colonienses denarios, uel sex Culmenses pro quolibet Coloniensi, annis singulis nobis et Ecclesie nostre dare et soluere tenebuntur, et post hoc in signum fauoris, et gracie specialis, de omni iuuamine municionum Castrorum, uel opidum (sic) quas versus Brunsberg ex ista parte Salmien edificauerimus, nos sepedictum k et heredes suos, ac homines ipsorum reddimus absolutos, Et ut hec omnia inuiolabiliter perseuerent, presentem super hoc literam conscribi fecimus, et nostro ac nostri sigillo Capituli roborari fecimus, et testibus subnotatis, Johanne et alberto fratribus nostris, Cristano et Gerkone fratre suo, Nicolao de Wildemberg, Heinrico de Syne Wernero de Russen et Ottone, et alijs multis viris fidedignis, datum anno domini M°. CC° octogesimo septimo, in Brunsberg, in vigilia assumpcionis, sancte Marie virginis gloriose.

№ 77. b.

1288. 2. Februar. Elbing. — Des Hochmeiſters Burchard von Schwanden den Elbingern verliehenes Privilegium über die niedere Gerichtsbarkeit im Stadtgebiete, die Richterwahl, ein Stück Landes (jetzt Herrenpfeil) und die freie Fahrt auf dem Drauſen.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive.

Allen gotes geloubigen, di disen brif sehen oder horen, den wunschet Bruder Burchart von Swanden, Meister des Spitales Sente Marien des duschen Huses zv Jerusalem, heiles in gote, vnsem herren. Wir tun kvnt allen den di nv sint, vnd noch gewerden, daz wir durch getruwen dinst vnser getruwen burgere der stat zvm Elbinge, in dem si sich vns vnd vnsem huse getrulich han bewiset, vnd svnderlichen zv einer ergetzvnge in ettelicher maze, ires vnmezigen schadens, in den si gevallen sint von der Brunst irre stat, als wir mit betrubetem herzen vnd mit iamerigen ougen selber an sahen, den Selben Burgeren vnd der stat mit rate vnser bruder genade han getan, vnd si begabet an

Digitized by Google

disen dingen. Daz wir in vnd iren nachkvmelingen ewiclichen verlihen vnd gegeben han daz gerichte binnen der stat vriheit, vf wazzer vnd vf lande, zv richten nach Lubischem rechte alle di minneren gerichte, in sulcher wise vnde gewonheit, als man richtet in der stat. Also doch daz si binnen derselben vriheit vzwendic der stat de keine willekure setzen oder machen an vnser bruder willen. Aber di grozen gerichte, di da gen an hant vnd an hals, di behalde wir zv richten vnsem huse. Swaz ouch gevellet von den genanten gerichten, si sin clein oder groz, vnd von willekvr, daz geburt halp der stat vnd halp dem huse. Dar zv gebe wir in gewalt, daz ir Ratlvte kisen mvgen ierliches einen sulchen richter, den die bruder liben. Ouch gebe wir in den werder halp, der da heizet der alde elbinc, mit allem nutze. Wir verhengen in ouch vnd wellen, daz ein igelich ir burger mit sinem Schiffe vrilich varen mvge mit siner habe vber den Drvsen vnd dar vber vuren einen igelichen menschen der in der stat wonet, oder sin habe, alsvnder verlon. Vnde zv gehugde vnd ewiger stetikeit aller dirre gabe vnd verlihunge, so gebe wir in disen brif bevestent mit vnsem ingesigel. Des sint gezuge bruder Meinike von Querenvurte Meister zv prussen. bruder Conrat von Tyrberch der Marschalc. bruder Hermann von Schonenberch der Lantcommendvr zvm cholmen. bruder Albrecht von Misne der Commendvr zv kvnigesberch. bruder Bertolt Brvhauen der Commendvr zvr balge. bruder Helwic von Goltpach der Commendvr zv Cristpurch. bruder Diterich von Spire der Commendvr zvm elbinge. vnd sin Conuent, vnd vil ander vnser bruder. Dit geschach zvm Elbinge, do wir Lant Capitel hatten. nach der geburt vnses herren. Tusent. vnd zweihundert, vnd achte vnd achzic jar. an vnser vrowen tage Lichtmesse.

Abschrift vom Original erhielten wir durch Herrn Stadtrath Neumann in Elbing. Gedruckt ist die Urk in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 17. p. 20. und bei Crichton Urk. und Beiträge zur Pr. Gesch. S. 28—29.

№ 78.

1288. 2. September. Braunsberg. — Schiedsrichterlicher Ausspruch über die Landestheilung zwischen dem Bischofe und dem Domkapitel von Ermland und die Wahl der Domherren.

Nach einer alten Abschrift im Archive des Domkapitels zu Frbg. A. Nr. 19.

In nomine domini Amen. Nos Frater Christianus praepositus Insulae sanctae Mariae, Frater Henricus Cantor eiusdem

Digitized by Google

ecclesiae, Alexius Archidiaconus Wladislaviensis [1]), Frater Wernerus Canonicus Culmensis Ecclesiarum, supra omnibus controversijs et discordijs quaestionum, quae inter Venerabilem patrem in Christo et dominum H. Warmiensem Episcopum ex vna, et suum Capitulum ex parte altera sunt exortae, arbitri arbitratores [2]) seu amicabiles compositores, ab eodem patre et domino pro parte sua, et h. [3]) Bertoldo plebano Culmensi habente super hoc mandatum speciale, et ad maiorem cautelam promittente [4]) sub poena CC marcarum Capitulum seu Canonicos rem ratam habituros, pro parte Capituli nominati communiter et electi: Notum facimus vniuersis, quod taliter [5]) ordinamus, statuimus, et componimus inter ipsos, videlicet, quod ijdem Canonici nomine et loco tertiae partis totius Episcopatus ex antiqua donatione eis debitae, terram quae vocatur Wewa [6]), cum suis granitijs seu limitibus ex nunc inantea possideant ac teneant pleno iure. Quod si eadem terra Wewa in mensuratione seu aestimatione sufficere non videbitur pro Capituli tertia parte totali, tunc ad nostrum, seu duorum ex nobis arbitrium defectus tertiae partis in Wewa ex terris adiacentibus et competentibus per Dominum Episcopum suppleatur [7]). De Alberto et Conrado [8]) taliter ordinamus, quod de CCC mansis, quos sine consensu Capituli in dote Ecclesiae in feudum receperunt, LXXX reseruatis, reliqui Canonicis remanebunt, et pro eisdem octoginta mansis nominatis Dominus Episcopus totidem mansos dabit Canonicis conuenientes eis secundum quod duxerimus arbitrandum. Volumus insuper quod ijdem Canonici mansos sitos [9]) infra terminos ciuitatis Brunsberg vsque ad cam-

1) Die Abſchrift 2. hat nach ſpäterer Orthographie hier wie immer V ſtatt W, alſo Vladislaviensis, Vernerus, Varmiensis.

2) arb. et arbitratores. 2.

3) h. iſt ſpäter nachgeſchrieben und fehlt in 2.

4) promittente iſt ſpäter übergeſchrieben und fehlt in 2.

5) fideliter 2.

6) Wewa, ita fuit antiquitus tractus Melsaccensis uocatus. Gloſſe in 2. Vergl. unſ. Nr. 90.

7) adjiciatur 2.

8) Albert Fleming und Conrad Wendepfaffe die in Folge dieſer Beſtimmung unterm 10. Juli 1289 neue Verſchreibungen über Schalmay, Baſien und Elbithen erhielten. Vergl. unſ. Nr. 79—81.

9) Sind die Beſitzungen in Zawer, Czawern, welche noch im 15. Jahrh. Allode des Domkapitels waren und von einzelnen Domherrn gleich den Beſitzungen bei Frauenburg optirt wurden. Vergl. Kap.-Arch. Frbg. S. 1. Später wurden ſie verkauft und bilden das jetzige Dorf Zagern bei Braunsberg.

Digitized by Google

pum qui dicitur Velowe [10]), qui numero sexaginta esse debent, possideant ac teneant pleno iure. Adijcimus quoque [11]) quod ijdem Canonici tertiam partem illius terrae sitae inter Narussam et Baudam, habeant cum quiete, exceptis duodecim mansis Joannis Flamingi [12]). Quae tertia pars incipit a castro Dominae nostrae, vbi est Ecclesia Cathedralis, et protenditur vsque ad aquam Baudam, et a recenti mari Hab [13]) per ascensum aquae Baudae. Addentes quod praedicti Canonici omnia bona et possessiones suae partis possideant et teneant eisdem iuribus, libertatibus, vsibus et dominio, quibus dominus Episcopus tenet et possidet suam partem. Et quod piscationes et venationes in totius Ecclesiae Warmiensis districtibus, eis sicut domino Episcopo sint liberae et communes. Formam vero electionis Canonicorum in ecclesia Warmiensi taliter volumus observari, quod vocatis absentibus intra terram Prussiae positis, si adesse voluerint, Canonici residentes ad vacantes praebendas, vna cum Episcopo, si adesse voluerit, Canonicos eligant: ita tamen, quod in dictis electionibus dictus dominus Episcopus, sicut alius Canonicus tantum habeat primam [14]) vocem. Caeterum de consensu partium reseruamus nobis a data praesentium vsque ad Carnispriuium autoritatem arbitrandi super defectibus supplendis: et prolatum arbitrium si necesse fuerit interpretandi [15]), sub poena in compromisso adiecta, prout secundum deum et iustitiam viderimus expedire. Quae omnia et singula partes se seruare promisere [16]) sub poena ducentarum marcarum argenti puri. Quam poenam pars arbitrium seruans a parte non seruante, toties exigere possit [17]) cum effectu, quoties arbitrium fuerit violatum, pacto nihilo-

10) Velowe heißt jetzt Fehlau, Dorf an der Passarge bei Zagern. Ein anderes Welowe im Samlande, jetzt die Stadt Wehlau, kommt in der Urkunde über die Theilung der Diözese Samland v. 1258 bei Voigt, C. d. Pr. I. Nr. 116. p. 113–116 vor.

11) Adjicimus etiam 2.

12) Die Tochter des Johannes Fleming, Geza von Pocarwen, vertauschte diese 12 Hufen, welche im Dorfe Kilien (wahrscheinlich die dem Domkapitel gehörigen Vorwerke Rothhof, Grundhof und Kilienhof) lagen, gegen 28 Hufen in Rawusen. Vergl. die Verschr. v. 12. Juni 1314 im Privilegienbuche F. fol. 13. des Domk. in Fr.

13) habo. 2.

14) primam habeat vocem. 2.

15) interpellandi 2.

16) promiserunt. 2.

17) possint 2.

Digitized by Google

minus in suo robore permanente: non obstantibus quae huic ordinationi possent [18]) esse contraria, priuilegijs quibuscunque. In horum enim omnium testimonium et munimen praesentes sigillis praedictorum Episcopi et Capituli, necnon et Venerabilis patris D. Henrici Insulae Sanctae Mariae Episcopi ad hoc rogati, et nostris qui sigilla habuimus, scilicet praepositi Insulae sanctae Mariae et Domini Alexii procurauimus roborari. Actum et datum Brunsberg. Anno domini M°CC° octogesimo octauo, iiij Nonas Septembris [19]).

Die alte aus dem Original im 16. Jahrh. angefertigte Abschrift ist auf Papier im Archive des Domkapitels zu Frauenburg. A. Nr. 19. und führt die Aufschrift: „Arbitramentum super diuisione bonorum Ecclesiae W. inter Epum et Capitulum. De forma Electionis Canonicorum. De Lx mansis in Zawer. De territorio inter Narussam et Bandam vbi nunc Frawenburg. 1288. Originales litterae in membrana scriptae corrosae sunt ac lacerae, avulsis sigillis vt difficulter legi possint." Die Varianten einer zweiten vom Domprobst Jacobus Schröter in Gutstadt im Anfange des 17. Jahrhunderts gemachten Abschrift im Folianten C. Nr. 15. „Allerley Grenzen" des bischöflichen Archives zu Frauenburg, fol. 55—56, geben wir unter dem Texte. — Gedruckt ist die Urk. in And. Thiel, de Capituli cathedralis Warmiensis primordiis dissertatio int Index lectionum Lycei Hosiani. Sommer-Semester 1858. p. 12—13. Vergl. Baczko in den Beiträgen zur Kunde Preussens. Bd. III. S. 371.

№ 79.

1289. 10. Juli. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für Conrad Wendepfaffe über 110 Hufen in Eldithen.

Nach der Abschrift [1]) einer Erneuerung von 1370 im liber priv. antiq. des bischöfl. Arch. zu Frauenburg. C. 1. fol. 26.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis Scire volumus vniuersos, quod nos et venerabile Capitulum nostrum vidimus literas felicis recordacionis, domini heinrici predecessoris nostri Warmiensis Episcopi, suo et eiusdem Warmiensis Ecclesie Capituli sigillis sigillatas, quarum tenor erat talis.

In nomine domini amen. Nos heinricus dei gracia Episcopus Warmiensis ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint, cupimus peruenire, quod reformacioni Ecclesie nostre, que per emulos crucis christi et nominis christiani, litwinos pru

18) possint 2.

19) iij Nonas Sept. 2.

1) Sie ist überschrieben: Priv. illorum de Elditen.

Digitized by Google

thenos et alios gentiles, funditus deuastata extitit, quantum possumus zelo peroptimo intendere cupientes, nec inuenientes modum plus vtilem, quo Ecclesie dicte sic lapse succurrere valeamus, nisi ut ad loca ipsius deserta, homines inuitemus, qui predictam Ecclesiam, contra prefatos emulos crucis christi defendere valeant, et tueri, Considerantes itaque, quod honestus Vir Conradus dictus Wendefpaffe [2]), dicte Ecclesie, ad prefata subsidia utilis esse valeat et debeat, Animaduertentesque alia grata et fidelia seruicia, nobis et Ecclesie nostre predicte per ipsum exhibita, et adhuc in posterum impendenda, sibi, suisque legittimis heredibus, C^m. et decem mansos, in Campo Eldithen, wlgariter dicto versus campum Grasunj, Seriam ascendendo, in latitudine, cum debita longitudine, mensuratos Cum omnibus suis pratis, pascuis virgultis lignis, siluis, venacionibus aquis piscacionibus, et alijs vtilitatibus vniuersis et Singulis, intra dictos C^m. et decem mansos contentos, cum Judicijs maioribus et minoribus secularibus, ad manum, et ad collum extendentibus, in vijs et inuijs Capituli nostri consensv libero accedente, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, adicientes ut cum diuina fauente gracia, in dicto loco Ecclesia fundata fuerit, ipse Conradus Wendefpaffe, et heredes sui legittimi, Jus presentandi in ipsa Ecclesia, sine contradiccione aliqua debeant obtinere, Seruiet autem idem C. Wend, uel alius quicunque, qui predicta bona, ex ipsius heredibus obtinuerit, nobis et Ecclesie nostre Warmiensi, et successoribus nostris, contra quoslibet dicte Ecclesie inuasores, intra terminos nostre diocesis cum tribus Spadonibus, et totidem viris secundum huius terre consuetudinem armatis, cum per nos, aut nostros successores super prefatis fuerit seruicijs requisitus, Preterea sepedictus C. Wendefpaffe et heredes sui legitimi, nobis et Ecclesie nostre, et successoribus nostris, infra festum sancti Martini et Natiuitatis domini, annis singulis de C et decem mansis predictis, de aratro quolibet, mensuram Tritici et Siliginis, de vnco mensuram Tritici, Insuper vnum talentum cere duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium, uel vj Culmenses dabunt et soluent occa-

2) Conrad Wendepfaffe, nach der Orthographie des liber priv. antiq. gewöhnlich Wendefpaffe geſchrieben, erhält hier eine ſo große Anzahl Hufen verſchrieben, wie ſie nur die Brüder des Biſchofs, Johannes und Albert Fleming hatten, und theilte mit den Letzteren zu gleichen Theilen das Feld Schalmia. Hieraus iſt auf ein näheres verwandtſchaftliches Verhältniß unter ihnen zu ſchließen. Wir halten ihn für den Mann ihrer Schweſter Walpurg, die Mitbeſitzerin von Gr. Cleynow. Vergl. unſ. Nr. 73.

Digitized by Google

sione qualibet pretermissa, Et ut premissa vniuersa et singula, vtrimque illibata seruentur, presentes super hoc literas scribi fecimus, et sigillo nostro necnon sigillo Capituli nostri Warmiensis Canonicorumque dicte Ecclesie videlicet H. prepositi, Bertoldi decani, volquinj custodis Ebrhardi cantoris, magistri Jordani. magistri Jo. Romani, magistri ambrosij, Jo. de Meideburg, peregrini, Bertholdi de Schonow, H. quondam rectoris in Culmine, Bartholomei Jo. lemkini, allexandri hermanni, consensv libero accedente fecimus communiri, Testes huius sunt frater Cristanus Ecclesie Insule Sancte marie prepositus, fr. heinricus leo eiusdem Ecclesie Canonicus Johannes flemyngus frater noster, Johannes de Cowal, gerko et Cristanus, peregrinus et alij viri quam plures fidedigni, Datum anno domini MCC° lxxx nono Sexto Idus Julij.

Verum cum predicte litere in carta, et sigillis adhuc sane et integre, ac omni vicio et suspicione carentes Sed propter vetustatem corrupcioni vicine, verissimiliter apparerent presentes literas ad instanciam heredum suorum in testimonium premissorum de consensv dicti Capituli nostri scribi fecimus, et nostro, et prefati Capituli nostri sigillis fecimus communiri, Datum in Castro nostro Heilsberg anno domini M° CCC° lxx in crastino Sancte katherine virginis ac martiris.

№ 80.

1289. 10. Juli. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für seinen Bruder Albert Fleming über 34 Hufen in Schalmay und den dritten Theil von Grunenberg.

Nach der Abschrift [1]) eines Transsumptes von 1366 im liber priv. antiq. des bischöfl. Arch. Frauenburg. C. 1. fol. 10.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei et sedis apostolice prouidencia Episcopus Warmiensis Scire cupimus vniuersos et singulos presencium inspectores, Quod sub anno domini M° ccc°. xlvj [2]) tercia die Mensis Octobris, in Castro habitacionis nostre Brunsberg visis et perlectis literis infrascriptis et singulis [3]), videlicet venerabilis domini Heinrici, olim Episcopi Warmiensis predecessoris nostri et Capituli Warmiensis, prout ex Imaginibus et circumferenciarum scripturis in ipsis contentis, prima

1) Mit der Ueberschrift: „Priv. Alberti Flemyngi super Schalmia."

2) Ein Schreibfehler statt lxvj, wie deren im genannten Codex öfters in den Jahrzahlen vorkommen.

3) Schreibfehler statt sigillis.

Digitized by Google

facie clare apparebat, sigillatis, ipsas transscribi mandauimus, quarum tenor de uerbo ad verbum talis est.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint, cupimus peruenire, Quod reformacioni Ecclesie nostre, que per emulos Crucis christi, et nominis christiani, Pruthenos, littwinos, et alios gentiles est funditus deuastata, quantum possumus zelo peroptimo intendere cupientes, nec inuenientes modum plus vtilem, quo Ecclesie dicte lapse, succurrere valeamus nisi ut ad ipsius loca deserta, homines inuitemus qui predictam Ecclesiam, contra prefatos emulos Crucis christi defendere valeant et tueri, Considerantes itaque quod honestus vir Albertus Flemingus frater noster, dicte Ecclesie ad prefata subsidia vtilis esse debeat et valeat, ponderantes eciam et non immerito, quod ipse nobis suam pecuniam, in alijs et remotis mundi partibus, magnis laboribus conquisitam, tempore summe necessitatis, ad Curiam Romanam detulit, sine qua, Ecclesie nostre negocia comode non poterant terminari, animadvertentesque alia grata et fidelia seruicia nobis et Ecclesie nostre per ipsum sepius exhibita, et adhuc in posterum exhibenda sibi suisque heredibus, xxx, et iiij^{or} mansos, in Campo Schalmia dicto, cum tercia parte montis, nunc in laudem dei Grunenberg nominati, cuius montis alteram terciam partem habebit, Conradus Wendefpaffe, et Johannes Flemingus terciam partem dicti montis, Cum Campis seu Siluis eidem subiacentibus monti, prout ipsi pariter condixerunt, tenebit et habebit. Jure consimili, videlicet cum omni Jure cum pascuis, pratis, virgultis lignis ac venacionibus, aquis piscacionibus, et omnibus alijs utilitatibus, et singulis, intra dictos xxxiiij^{or} mansos contentis, cum Judicijs maioribus et minoribus, ad collum et ad manum se extendentibus in vijs et in inuijs Capituli nostri consensv libero accedente, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos de quibus xxxiiij^{or} mansis, ipse Al, et heredes sui legittimi, de seruicijs et solucionibus frumenti de Aratris et vncis habebunt perpetuam libertatem, Et ut premissa vniuersa et singula vtrimque illibata seruentur, presentes super hoc conscribi fecimus literas, et Sigillo nostro, ac sigillo Capituli Warmiensis Ecclesie canonicorumque ipsius Ecclesie, videlicet Heinrici prepositi, Bertoldi decani, Volquini Custodis, Ebirhardi Custodis [4]), Magistri Jordani Magistri Jo. Ro-

4) Schreibfehler ſtatt Cantoris, vergl. Nr. 81.

Digitized by Google

mani, Magistri Ambrosij, Jo de Maidburg Peregrini Bertoldi de Schönenvelde Heinrici Rectoris quondam in Culmine Jo lemkini, Bartho. Allex. et Hermanni consensu libero accedente, fecimus communiri, Testes autem huius sunt frater Kirstianus, Ecclesie insule sancte Marie prepositus, frater Heinricus eiusdem ecclesie Canonicus, Jo flemingus frater noster, Johannes de Cowal, Gerko, et Kirstanus frater suus, Peregrinus et alij quamplures viri fidedigni, Datum anno domini M° cc° lxxx° ix° vj° Idus Mensis Julij.

Nos quoque Jo, Episcopus supranominatus propter carte suprascripte et sigillorum dominorum ipsi appensorum predictorum vetustatem innitentes equitati dictas literas per hanc nostram paginam dignum duximus ne vetustate consumerentur renouandum et nostri, ac venerabilis capituli nostri sigillorum appensione roborandum, Datum Brunsberg Anno, Mense, Die, quibus supra.

№ 81.

1289. 10. Juli. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für Albert Fleming über 34 Hufen in Schalmay und Grunenberg und 110 Hufen in Bayſen (Baſien).

Nach der Abſchrift [1]) im liber privil. antiq. des biſchöfl. Arch. Frauenburg. C. Nr. 1. fol. 22.

In nomine Domini Amen, Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus ad vniuersorum noticiam quibus presentes fuerint exhibite cupimus peruenire Quod reformacioni Ecclesie nostre que per emulos Crucis christi et nominis christiani Pruthenos litwinos et alios gentiles est funditus deuastata, quantum possumus zelo peroptimo intendere cupientes, nec inuenientes modum plus vtilem quo Ecclesie dicte lapse succurrere valeamus, nisi ut ad ipsius loca deserta homines inuitemus, qui predictam Ecclesiam contra prefatos emulos crucis christi defendere valeant, et tueri, Considerantes itaque, Quod honestus Vir Albertus Flemyngus frater noster dicte Ecclesie ad prefata subsidia vtilis esse debeat et valeat, ponderantes eciam et non immerito, quod ipse nobis suam pecuniam in alijs et remotis mundi partibus, magnis laboribus conquisitam, tempore summe necessitatis ad Curiam Romanam detulit, sine qua Ecclesie nostre

1) Mit der Ueberſchrift: „Litera Alberti Flemyngi, que est illorum de Baysen.“

Digitized by Google

negocia, commode non poterant terminari, Animaduertentesque alia grata et fidelia seruicia, nobis et Ecclesie nostre per ipsum sepius exhibita, et adhuc inposterum exhibenda, sibi suisque legittimis heredibus xxx et iiij^{or} mansos in Campo Salmien dicto cum tercia parte montis, nunc in laudem Dei grunenberg nominati, cuius montis alteram terciam partem habebit C Wendefpaffe et Johannes Flemyngus terciam partem dicti montis, Cum campis seu siluis eidem subiacentibus monti, prout ipsi pariter condixerunt tenebit et habebit, Jure consimili, et ad hos xxxiiij^{or} mansos, Centum et decem Mansos in campis Baysen [2]),

---

2) Der Name Bayſen tritt hier zum erſten Male urkundlich als Ortsname auf und iſt in dieſer Verbindung unſtreitig altpreuſſiſch. Als Perſonenname kommt er im Samlande 1299 vor. (Vergl. die Withingspriv. in den Beitr. zur Kunde Pr. Bd. V. S. 385.) — Unſere Urkunde giebt die erſten zuverläßigen Nachrichten über das in ſpäterer Zeit ſo einflußreiche Geſchlecht der Bayſen in Preuſſen. Hienach iſt daſſelbe, wenngleich der Name altpreuſſiſch, doch kein altpreuſſiſches Geſchlecht, wie v. Mülverſtedt (N. Pr. Pr.-Bl. a. F. Bd. III. S. 97—105) auszuführen ſucht, ſondern ein eingewandertes, hieß urſprünglich Fleming und hatte zu ſeinem Stammlande wahrſcheinlich Lübeck, da ein Johannes Fleming ſich ſchon 1246 unter den in Preuſſen ſich anſiedelnden Lübeckern befindet. (Vergl. unſ. Nr. 12.) Zur leichtern Ueberſicht wollen wir hier in Kürze die Verzweigung dieſer Familie aus der erſten Hälfte des 14. Jahrh. in ſo weit ſie ſich aus ermländiſchen Urkunden verfolgen läßt, angeben.

Der 1246 erwähnte Johannes Fleming war wahrſcheinlich der Vater folgender Geſchwiſter, die ſämmtlich im Ermlande ſich anſiedelten: Heinrich Biſchof von Ermland, Gerhard (auch Gerko), Johannes, Albertus und Walpurg.

Gerhard ſcheint der älteſte geweſen zu ſein, da er nur ſehr wenige Male vorkommt und wohl frühe geſtorben ſein wird. Er erhielt 1278 von dem Biſchofe, ſeinem Bruder, die Beſitzung Sandekow (vergl. unſere Nr. 54.); gründete Frauenburg und war daſelbſt Schultheiß. (Gerhardus quondam scultetus in vrowenburg. Priv. Sandekow. Cap.-Arch. Frauenb. F. fol. 12.) Sein Sohn Eberhard von Sandekow verkaufte das Schulzenamt in Frauenburg dem Biſchofe (Urk. von 1320. Voigt, Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 90. p. 109). Eine Tochter von Gerhard, welche an Chriſtian von Lichtenow vermählt war, erhielt als Mitgift das Gut Dittersdorf bei Frauenburg. (Vergl. unſere Nr. 99.) Eberhard muß bald darauf auch Sandekow verlaſſen haben, denn 1324 beſitzt es ein Johannes von Pottelkow, der es von Seiten ſeiner Frau, einer zweiten Tochter Gerhards, geerbt hatte und in dieſem Jahre eine ausgedehntere Fiſchereigerechtigkeit im Wehre der Domherren bei Frauenburg erhielt. (Priv. Sandekow. l. c. F. fol. 12.) 1357 kommt ein Ebirko de Sandekow vor (F. fol. 12) und noch im 15. Jahrhundert verkauft ein Gerko

Digitized by Google

Sigdus Naglandithin wigariter nominatis, cum omni Jure cum pascuis pratis, virgultis lignis, ac venacionibus, aquis. piscacionibus, et omnibus alijs vtilitatibus et singulis inter dictos C.

---

von Sandekow dem Domkapitel den Bebirhoff. (Vergl. unsere Nr. 75. Anm. 1.)

Johannes scheint der zweitälteste Bruder gewesen zu sein. Er baute Braunsberg auf, besaß in Gemeinschaft mit den Geschwistern Albert und Walpurg Clenow und Schalmia, und für sich allein 12 Hufen in Kilien bei Frauenburg. Seine Hauptbesitzung war Wusen von hundert Hufen. Er erscheint häufig als Zeuge, gewöhnlich in Verbindung mit seinem Bruder Albert und dem Zusatze fratres nostri, zuletzt im Jahre 1294. (Unsere Nr. 93.) Seine Nachkommen behielten den Familiennamen Fleming bei, nannten sich aber auch von Wusen. Als seine Kinder werden ausdrücklich genannt ein Sohn Albert, der 21 Hufen in Grünheide erhielt (Albertus filius Johannis flemingi fratris domini Heinrici Epi. 1322. Priv. Grünheide. Bisch. Arch. Frauenburg. C. 1. fol. 23) und eine Tochter Geza, Wittwe eines von Pocarwen, die im Beistande ihres Vormundes Heynmann Fleming ihre Besitzung in Kilien gegen 28 Hufen in Rawusen vertauschte. („honesta femina domina Geza dicta de Pocarwen quondam Johannis Flemingi filia, et suis heredibus, presente et consentiente tutore ipsius Heynmanno Flemingi" Priv. Rawus. F. fol. 13.) Aus dieser Familie werden ferner als Zeugen erwähnt: 1313 Flemyngus (Priv. Sadlucken C. 1. fol. 36.); 1315 heinemannus fleming. (Priv. Padluchen F. fol 76.); 1317 henricus flemingus (Priv. Appelow F. fol. 69.); 1322 heinricus Johannes et Ebrko fratres qui dicti sunt flamyngi (Priv. Grünheide C. 1. fol. 23.) und 1358 gründete ein Heinricus Vlemingi de Wuzen das Dorf Vlemingswald, welches noch heute seinen Namen trägt und Fleming (Kirchsp. Freudenberg) heißt. Später scheinen sie sich nur von Wusen nannt zu haben, so 1404 Hannus de Wosen (uns. Nr. 83.)

Albert, der dritte Bruder des Bischofs Heinrich Fleming, Mitbesitzer von Klenau und Schalmay, erhielt als seinen Hauptsitz 110 Hufen in Baysen, von welcher Besitzung seine Familie, wahrscheinlich um sich von der verwandten und benachbarten Seitenlinie seines Bruders Johannes Fleming von Wusen zu unterscheiden, ihren Namen annahm. Er selber wird stets nur Albertus frater noster genannt und kommt so oft als Zeuge vor, bis 1294 in Verbindung mit Johannes, alsdann allein, zum letzten Male den 6. Oktober 1301. (Priv. Pilgramsdorf F. fol. 24.). In letzterer Urk. werden auch zwei seiner Söhne Heinrich und Albert genannt: „henricus et albertus filii dicti alberti," welche später unter dem Namen von Baysen häufig auftreten, so Albertus de Baysen 1310 (Priv. Heinrichsdorf und Bierzighuben F. fol. 8.); Heinricus de Baysen 1313 (Priv. Sadlucken C. 1. fol. 36.) und 1315 (Priv. Padluchen F. fol. 76.), und beide zusammen „Henricus et Albertus frater suus dicti de baysen, feodales nostre ecclesie" 1320 (nicht 1328, wie Mülverstedt hat, im Priv. Herseveld F. fol. 27.) und 1322. (Priv. Grunheide C. 1. fol. 23.) Dieser Albert scheint

Digitized by Google

et xxxiiij$^{or.}$ mansos contentos, cum Judicijs Maioribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus in vijs et in inuijs Capituli nostri consensu libero accedente, Jure Culmensi perpetuo

---

derſelbe zu ſein, welcher 1310 als Albertus dictus Buxe consanguineus prodecessoris nostri (Heinrici Epi.) von Eberhard 25 Hufen in Kawniten im Diſtricte Plekebart erhielt. (C. 1. fol. 111.) — Ueber die weitere Verzweigung dieſer Familie iſt namentlich eine Verſchreibung des Biſchofs Johannes Stiprock vom 6. Auguſt 1366 (Biſch. Arch. Frauenb. C. 1. fol. 45 „illorum de Komalwen") wichtig, worin er die unter ſeinem Vorgänger geſchehene Gütervertauſchung von Mitgliedern der Familie Bayſen beſtätigt. Hiernach hatte Albert der Aeltere (Albertus miles de Baysen senior) einen Sohn gleichen Namens. Dieſer, Albert der Jüngere, erhielt für ſeinen Antheil an den Gütern Schalmya und Kawnitten 32 Hufen im Dorfe Lindenberg, und für ſeinen Antheil an Grunenberg 60 Hufen im Walde Wummeritten. Heinrich der Aeltere hatte 3 Söhne, Johannes, Alexander und Jordan. Dieſe Letzteren vertauſchten ihren Antheil an Grunenberg gegen 70 Hufen Wald, wovon 40 Hufen bei Eſchenau und 30 Hufen bei Proſitten und Wangſte lagen. Alexander und Jordan vertauſchten wiederum ihre 40 Hufen bei Eſchenau mit ihrem Oheim Albert (patruus) gegen ſeine Güter in Bayſen. Die anderen 30 Hufen bei Proſitten, die den Antheil des Johannes ausmachten, waren inzwiſchen auf ſeinen Sohn Alexander den Jüngeren, auch von Buxen genannt, vererbt worden. („Alexander junior, filius Johannis de Baysen, alias dicti de Buxen".) — Auch in andern Verſchreibungen kommen dieſe Familienmitglieder öfters vor; ſo Albertus miles de Baysen und Johannes de Baysen 1343 (Priv. Stenekaym F. fol. 111.); Johannes et Alexander fratres de Baysen 1338 (Priv. Seburg. C. 1. fol. 101.); Sanderus filius militis de Baysen 1344 (Priv. Bludin C. 1. fol. 32 und Priv. Dargels C. 1. fol. 38.) und mit hermann trumpe, familiaris des Biſchofs genannt, 1345. (Priv. Jonekendorf. F. fol. 117.). — Noch bemerken wir, daß 1307 ein Wynco scultetus de Baysen in 2 Urkk. erwähnt wird. (Priv. Hanke Spirow und Priv. Heinrici Tolkin C. 1. fol. 74.) — Weitere Ausführungen liegen außer unſerm Plane, da wir nur die zuerſt erwähnten Mitglieder der Bayſen als Nachkömmlinge des nach Preuſſen eingewanderten Albert Fleming zeigen wollten.

Walpurg, die Schweſter, ſcheint an Conrad Wendepfaffe verheirathet geweſen zu ſein, war Mitbeſitzerin von Klenau und Schalmay und erhielt zu ihrem Hauptgut Elditben. Wendepfaffe war Begründer der adlichen Familie Elditben. Er tritt ſeit 1289 nicht mehr bei öffentlichen Verhandlungen auf, doch iſt es wahrſcheinlich, daß der 1335 (Priv. Peterswalde C. 1. fol. 66.) und 1338 (Priv. Sebmrg C. 1. fol. 101) erwähnte Conrad Wendepfaffe noch derſelbe iſt. Von ſeinen Söhnen iſt Heynco Wendepfaffe der Gründer der Stadt Seeburg (Priv. Seburg l. c.) und kommt als Schultheiß von Seeburg 1341 vor. (Priv. Kekitten und Priv. Schöborn C. 1. fol. 124 und fol. 119.) Ein zweiter Sohn Heinrich war der Erbe der väterlichen Güter und nannte

Digitized by Google

contulimus possidendos, adicientes, ut cum diuina fauente gracia, in dicto loco Ecclesia fundata fuerit, ipse Albertus suique heredes, ac C. Wendelpaffe, et heredes sui legittimi, simulque Jo. Flemingus et heredes sui, Jus Presentandi, in ipsa Ecclesia sine contradictione aliqua debeant obtinere, Seruiet autem idem Albertus, uel alius quicumque ex heredibus suis, qui prefata bona retinuerit, de ipsis bonis, nobis, et Ecclesie nostre Warmiensi contra quoslibet Ecclesie nostre inuasores, cum tribus Spadonibus et totidem viris secundum huius terre consuetudinem armatis, intra terminos nostre diocesis, cum per nos aut nostros successores, super prefatis fuerit seruicijs requisitus Preterea sepedictus albertus et heredes sui legittimi, nobis et Ecclesie nostre ac nostris successoribus, circa festum Sancti Martini annis singulis, de C et x mansis in campis Baysen Sigdus, naglandyten sitis, de quolibet aratro mensuram tritici et mensuram Siliginis, de vnco mensuram tritici, Insuper vnum talentum cere duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium uel sex Culmenses dabunt et soluent occasione qualibet non obstante, de xxxiiij^{or} vero mansis qui sunt in Salmia, ipse Albertus et heredes sui legittimi, de huiusmodi solucionibus, habebunt perpetuam libertatem, de Seruicijs autem equorum, et alijs Solucionibus. Sepedictus Alb. et heredes sui, habebunt a data presencium, annorum xiij libertatem, Et ut premissa vniuersa et singula, vtrimque illibata seruentur presentes super hoc conscribi literas et sigillo nostro, ac Sigillo Warmiensis ecclesie, Canonicorumque ipsius, H. prepositi Bert. decani, Volquini Custodis. Ebirhardi Cantoris Magistri Jordani Magistri Jo Romani, magistri Ambrosij. Jo de Medeburg, Peregrini Bertoldi de Schoeneueld, H. Rectoris in Culmine, Jo. Lemkini, Bartholo. Allex, et Hermanni consensv libero accedente fecimus communiri, Testes autem huius sunt frater Kirstanus Ecclesie Insule Sancte Marie prepositus, frater H eiusdem Ecclesie canonicus. Jo. Flemyngus frater noster Johannes de Cowal gerko, et Kirstanus frater suus, Peregrinus, et alij quamplures viri fide digni, Datum anno domini M°. cc°. lxxx nono vj° Idus Mensis Julij.

ſich zuerſt von Eldithen. „Heinricus Wendepfaffe de Eldithen.“ 1343 (Priv. Stenekaym F. fol. 111.) und ein dritter Sohn Johannes war 1345 Domherr des Collegiatſtiftes in Glottau. „Johannes de Elditten concanonicus Sti. Salvatoris et omnium Sanctorum in Glottau.“ (Priv. Jonekendorf F. fol. 117.)

Digitized by Google

№ 82.

1289. 10. Juli. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für Conrad Wendepfaffe über 34 Hufen in Schalmay und den dritten Theil von Grunenberg.

Nach der Abſchrift [1]) eines Transſumptes von 1366 im liber priv. antiq. des Biſchöfl. Arch. Frauenburg. C. 1. fol. 11.

In nomine domini amen, Nos Jo. dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis, Scire volumus vniuersos, Quod Nos et venerabile Capitulum nostrum vidimus literas felicis recordacionis domini Heinrici predecessoris nostri Warmiensis Episcopi, Suo et eiusdem Warmiensis Ecclesie Capituli Sigillis sigillatas, quarum tenor erat talis.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia Episcopus Warmiensis, ad vniuersorum noticiam, quibus presentes exhibite fuerint cupimus peruenire Quod reformacioni Ecclesie nostre que per emulos Crucis christi et nominis christiani, litwinos pruthenos et alios gentiles funditus deuastata extitit, Quantum possumus zelo peroptimo intendere cupientes, nec inuenientes modum plus vtilem, quo Ecclesie dicte sic lapse, succurrere valeamus, nisi ut ad loca ipsius deserta, homines inuitemus, qui predictam Ecclesiam contra prefatos emulos crucis christi defendere valeant et tueri, Considerantes itaque, quod honestus vir Conradus dictus Wendefpaffe, dicte Ecclesie ad prefata subsidia vtilis esse valeat et debeat, Animaduertentesque alia grata et fidelia seruicia, nobis et Ecclesie nostre predicte per ipsum exhibita, et adhuc in posterum exhibenda, sibi suisque legittimis heredibus, xxxiiij^{or} mansos in campo Schalmia wlgariter dicto, et terciam partem montis modo ad laudem dei grunemberg nominati, cuius alteram terciam partem tenebit albertus frater noster, et terciam terciam partem, habebit Johannes flemingus frater noster, Jure consimili cum Siluis et campis, dicto monti subiacentibus ac omnibus alijs, pratis pascuis virgultis lingnis (sic) Siluis venacionibus, aquis piscacionibus, et alijs vtilitatibus vniuersis intra dictos xxxiiij^{or} mansos contentis cum Judicijs maioribus et minoribus, secularibus ad collum et ad manum se extendentibus in vijs, et inuijs Capituli nostri consensv libero accedente, Jure Culmensi liberos perpetue contulimus possidendos. Sic eciam,

1) Mit der Ueberſchrift: „Litera Conradi Wendpfaffi super xxxiiij^{or} mansis in Campo Schalmia.“

Digitized by Google

quod de Aratris et vncis, qui in xxxiiij^{or} mansis in Schalmia fuerint annonas seu tritici et Siliginis mensuras aliquas soluere non tenebuntur Sed in signum recognicionis dominij et libertatis talentum cere duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium, uel Sex Culmenses denarios infra festum Martini et natiuitatis domini singulis annis, nobis et successoribus nostris soluere tenebuntur, Et ut premissa vniuersa et singula vtrimque illibata seruentur, presentes super hoc scribi fecimus, et sigillo nostro necnon sigillo Capituli nostri Warmiensis Canonicorumque dicte Ecclesie, videlicet H prepositi, B decani, Vol custodis, Ebrh custodis [2]) Magistri Jordani, Magistri Jo Romani Magistri Ambrosij, Jo de Maidberg, Peregrini Berth, de Schö. H quondam Rectoris in Culmine B Jo lemkini Allex, Her consensv libero accedente, fecimus communiri Testes huius sunt, fr. Kirstianus Ecclesie Insule sancte marie prepositus, fr. Heinricus leo eiusdem Ecclesie canonicus Jo flemingus frater noster, Jo de Cowal, G. et Kirstianus, Peregrinus et alij viri quamplures fide digni, Datum Anno domini M° CC° lxxxix° sexto ydus Mensis Julij.

Verum tamen predicte litere in carta et sigillis adhuc sane et integre, ac omni vicio et suspicione carentes, sed propter vetustatem corrupcioni vicine verisimiliter apparerent, Presentes literas ad instanciam heredum suorum in testimonium premissorum de consensu dicti capituli nostri scribi fecimus, et nostro et prefati nostri Capituli [3]) fecimus communiri, Datum in Castro nostro Heilsberg, Anno domini M° ccc° lxvj in crastino Beate Katherine virginis et martiris.

№ 83.

1289. 27. Juli. Elbing. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich und des Domkapitels von Ermland für Johannes Fleming über 100 Hufen in Wuſen.

Aus dem Original einer Erneuerung vom J. 1404 im Archive des Domkapitels in Frauenburg. Monumenta Wusen Schiebl. W. Nr. 1. a.

In Nomine Domini amen Nouerint vniuersi presencium cognitores Quod Nos Bartholomeus Decanus Tylo Custos Johan-

2) Schreibfehler ſtatt Cantoris.
3) fehlt sigillis.

Digitized by Google

nes Cantor Totumque Capitulum Ecclesie Warmien Constitutis propter hoc Coram nobis apud Ecclesiam Warmien. in Capitulo et loco Capitulari Capitulariter congregati Dilecti nobis in christo. Hannus de Wosen. aduocatus noster. et sanderus patruus eius. nomine eorum et fratrum eorundem. necnon heredum ville de Wosen. nobis humiliter exponendo supplicauerunt. quatenus cum litere super bonis iuribus et libertatibus dicte ville de Wosen. eorumdem progenitoribus olim date et concesse. essent casu fortuito. ex minus diligenti custodia. in parte vermibus corrose ita tamen quod perfecte legi poterant et recognosci. vna cum sigillis. olim bone memorie. Heinrici Episcopi. Heinrici. prepositi. et Heinrici decani Tociusque Capituli Warmien sigillate. Bonis tunc Episcopi et Capituli Warmien existentibus communibus Nunc autem certis limitibus et granicis distinctis et limitatis. sic quod in dominio et districtu Capituli. dicta villa de wosen cum suis granicis et limitibus extitit situata, fueruntque per prefatos Hannus et sanderum de wosen nobis dicte litere exhibite, et Innouacionem earum instanter petentes. quas recepimus et vidimus et alias sine omni suspicione inuenimus Verum quia tam ex causis legittimis nos mouentibus. quam iusta eorum supplicacione inclinati. id vtile et expediens prospeximus literas seu priuilegium ipsum eis cum omnibus libertatibus et vtilitatibus antiquis innouamus Cuius priuilegij ac litere tenor sequitur per omnia in hec verba.

In Nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi Quod Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus. Heinricus. prepositus. Heinricus decanus. Totumque Capitulum Ecclesie Warmien Reformacioni Ecclesie nostre et terre que per gentiles ac neophitos pruthenos est penitus deuastata quocumque modo possumus intendere cupientes, nec habentes modum alium. nisi ut ad terras nostras homines prout possumus conuocemus. Viro discreto Johanni flamyngo verisque suis heredibus hoc ponderantes et merito. quod ipse multas et diuersas passus pro ecclesie nostre reformacione miserias primus extitit. qui se in Episcopatu recepit et ipsum desolatum penitus reformavit Capituli nostri consensu libero omnimode accedente Centum mansos. quorum quinquaginta in loco. dicto vulgariter Wosen habere debet. et alios quinquaginta in loco dicto woyniten continue mensurandos. cum omni vtilitate et vsufructu. in venacionibus ac piscacionibus liberis. in aquis seria et walsca nominatis Cum Judiciis maioribus et minoribus ad collum et ad

Digitized by Google

manum se extendentibus. cum Molendinis ibidem libere construendis. Jure Culmensi Cum omnibus suis iuribus et vtilitatibus perpetue contulimus possidendos. saluis nobis et ecclesie hiis iuribus. quod pro hiis omnibus. nobis et ecclesie nostre deseruiat infra terminos seu limites nostre diocesis ad defensionem terre in quatuor equitibus viris secundum terre huius consuetudinem armatis Addentes eidem Johanni terras. sabulosas. paludosas. ipsis agris adiacentes. de quibus agri prata uel pascua fieri non poterunt. quequidem terre in numero predictorum Centum Mansorum non debent aliquatenus computari Hec autem eidem Johanni omnia suisque veris successoribus contulimus ut diximus possidenda. et in alias personas quas voluerit transferenda. necnon inter viuos uel causa mortis cui voluerit donanda Promittimus quoque ipsi Johanni. quod omnes condiciones et pacta hominibus quos ibi locauerit uel locari procurauerit. rata seruabimus atque firma Dantes eidem suisque successoribus et heredibus ac hominibus vt ad promociones Ecclesie tanto prompciores reddantur. in quibus requisiti fuerint. Tredecim annorum a data presencium plenariam libertatem Ita quod infra predictos annos continuos. nullas ab eis decimas. requiremus uel seruicia. quibus transactis. nomine decime. nobis et ecclesie nostre. soluere tenebuntur tantum vnam libram cere De aratro quoque duas Mensuras. vnam tritici et vnam siliginis et de vnco vnam mensuram tritici. de mensura consueta Hec vero singulis annis persoluent. necnon seruicia cum armatis hominibus supradicta. In Cuius rei testimonium Nos Heinricus warmien. Episcopus Nos Heinricus. prepositus. Nos Heinricus. decanus Totumque Capitulum Ecclesie warmien. presens scriptum duximus nostris sigillis consignandum. Datum in Elbingo Anno domini M°. CC°. lxxx° ix°. vi°. Kl. augusti. Presentibus testibus hiis. Domino preposito. H. Domino gotfrido elbingen. plebano. Domino leuoldo archidiacono nathangie. Domino Johanne fratre domini G. plebani elbingen. Domino Johanne fratre domini Jordanis Canonicis ecclesie warmien. Alberto Flamyngo Burkardo. Wernero Cunrado de hunhobeten, Mathia et Johanne de valkenhain Ciuibus in Brunsberg et aliis multis viris honestis ac fidedignis.

Quasquidem Innouacionem donacionem assignacionem et ordinacionem dicte ville de Wosen cum omnibus suis libertatibus et Juribus Ratificamus et approbamus et prout prouide et vtiliter facta sunt confirmamus Volentes ipsas perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruari ac predictis priuilegio et literis antiquis

Digitized by Google

corrosis cum suis sigillis sublatis presentes literas eis dedimus nostri impendentis sigilli munimine roboratas Datum Apud Ecclesiam Warmien In Capitulo nostro. ex more in Crastino Beati agapiti martiris solempniter celebrato que fuit dies X^{a} IX^{a} Mensis Augusti Anno domini. M^{o}. Cccc^{o} iiij^{o}.

Das Original auf Pergament mit einem Pergamentstreifen, woran das (jetzt fehlende) Siegel gehangen hat, befindet sich unter den Monumenta Wusen im Kap.-Arch. zu Frauenburg. W. Nr. 1. a. Ein Notariatsinstrument dieser erneuerten Urk. vom 10. Septbr. 1487 vor dem Offizial von Samland und Pfarrer der Kirche St. Nicolai in Königsberg Georg David aufgenommen und ein zweites Transsumpt des Bischofes Johannes von Samland v. 9. April 1488 mit dessen Siegel befinden sich ebendaselbst W. Nr. 1. b. u. c. — Abschriften, gleichfalls nur von der Erneuerung, stehen in den Priv.-BB. F. fol. 67—68. E. fol. 55—56. und im Geh. Arch. Kgsb. Priv.-B. B. ol. 53.; nach letzterer abgedruckt in Voigt's Cod. dipl. Prus. T. II. Nr. 18. p. 21—22. Den Fehler im Priv.-B. F., welches das Datum M. CC. lxxxviii. v. Kal. Aug. liest, theilen auch E. und B. und der Voigt'sche Abdruck.

№ 84.

1290. 25. Januar. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für den Preussen Predrus über Besitzungen an der Walsche und Passarge. (Stigehnen).

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-Buche F. des Domkapitels in Frbg. fol. 72.

Vniuersis christi fidelibus hanc literam inspecturis volumus esse notum Quod Nos henricus dei gracia Warmiensis Episcopus contulimus cuidam prutheno predrus et fratribus suis verisque heredibus suis bona que sunt sita inter aquas que taliter nuncupantur Walsscha gamür [2]), Seria circa fossatum pelite cum omni Jure et vtilitate tam in melle quam in pisce et venacione Castore pretermisso de quo nobis iustitiam exhibebit iij^{or}. annos libertatis habebit, post hec singulis annis in leuibus armis nobis seruire tenetur libertate vero expleta omni anno de quolibet aratro theutunicali mensuram tritici et siliginis et de vnco mensuram tritici ministrabit Coloniensem denarium uel ipsius valorem Talentum vero cere eciam nobis dabit Omnia sua bona secundum quod tesim et Sampoltot tustyn et kurtyn

1) Mit der Ueberschrift: „Stigein." Das heutige Stigehnen an der Mündung der Walsch in die Passarge, Kirchsp. Langwalde.

2) walscha, gaumir B.

Digitized by Google

secundum quod sua possident bona Ita sua bona firmiter possidebit Ne alicui super hoc scripto dubium oriatur nostri sigilli munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt hij Schultetus de Brunsberg Jo. wilkenhagen Mathias [2]) Datum Anno gracie Millesimo cc° lxxxx in conuersione Pauli.

Abſchrift im Domkapitulariſchen Archive zu Frbg. Privilegienbuch F. fol. 72. u. E. fol. 59. Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-Buch B. fol. 57.

№ 85.

1290. 16. Juni. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für Heinrich von Syrien über 60 Hufen in Syrien und Clopien.

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 10.

Jn nomine domini amen Cum dolor dolori non sit addendus sed pocius compassio et solamen, Igitur Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus dolori et graui perdicioni Heinrici de Sirien qua suum priuilegium, cum alijs rebus suis graui dampno et perdicione perdidit, condolentes et suum sibi priuilegium et Jus reformare ac reddere cupientes, notumfacimus vniuersis presentem literam audituris seu visuris, Quod Nos nostri de consensv Capituli eidem H. de Syrien, verisque suis heredibus, eandem hereditatem Syrien, hoc est lx mansos in Campis Syrien et Clopien wlgariter nominatis, quos ipse sibi de nostro consensv erga Heinricum de Hundirthusen suis denariis et pecunia comparauit, et titulo tenet empcionis, quorum mansorum latitudo est, et esse debet, ab hereditate lubeconis versus Schalmiam, et a Seria flumine, erit dictorum mansorum debita longitudo prout nos nostra in presencia, dictos lx mansos [2]) mensurari fecimus, et granicis consignauimus,

3) Johannes wilkenhaghen. Matyas. B.

1) Mit der Ueberſchrift: „Priuilegium Heinrici de Schilien, super lx mansis in campis Clopien et Schilien.“ Es ſind die Königl. Bauerdörfer Klopien und Schilgehnen bei Braunsberg.

2) Von der Hand des Baltaſar Stockfiſch ſteht hier folgende Randbemerkung: „De hijs LX. mansis immediate suprascriptis, dumtaxat XL^{ta} pro villa Schiligein locati sunt, et hij xl^{ta} titulo empcionis per Rer. patrem d. Nicolaum Episcopum ad ecclesiam redierunt, utpote in registro Introituum. De residuis viginti Georgius de Palten ad curiam in Bemenhouen, xviij. et villa Grunenberg duos habent, Ad mandatum dicti Revdi patris d. Episcopi Baltasar Stockfisch Notarius scripsit Anno domini

Digitized by Google

Heinrico de Hunderthusen cum omni vsufructu et vtilitate, in piscacionibus venacionibus aucupacionibus in Silnis Pratis pascuis agris cultis et incultis, aquis aquarum decursionibus, cum Judicijs maioribus et minoribus ad manum et ad collum Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos. Ita tamen, quod idem H. de Sirien, et heredes sui legittimi ad defensionem terre generalem intra terminos nostre diocesis, Nobis et nostris successoribus, de antedictis lx mansis cum duobus Spadonibus, et totidem viris secundum terre huius consuetudinem armatis debeant deseruire. Preterea sepedictus. H. et sui legittimi successores, nobis et Ecclesie nostre, ac nostris successoribus, de quolibet aratro vnam mensuram Tritici, et vnam Siliginis, et de vnco quolibet vnam mensuram Tritici, Et ad hec duo talenta cere Ita quod talentum contineat in pondere duas marcas et duos Colonienses denarios, uel pro quolibet Coloniensi Sex Culmenses annis singulis dare et soluere tenebuntur, Et ut hec nostra donacio et priuilegii reformacio inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc litteram conscribi fecimus, et nostro ac nostri Sigillo Capituli roborari, Testes huius donacionis, et reformacionis sunt hij Ebrhardus et Her. Ecclesie nostre Canonici, Jo et Albertus fratres nostri, gerko de Brezg, Nicolaus de Wildemberg Otto de Russen, Gerko, et Kirstanus frater suus et alij quamplures viri fidedigni. Datum et actum in Brunsberg anno domini M°CC°. lxxxx° xvj° Kalendas Julij mensis.

№ 86. a.

1290. 23. Juli. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für Cabilo über einen gewissen Landbesitz. (Nalaben).

Nach der Abschrift [1]) im Ermländischen Priv.-Buch B. fol. 68. des Geh. Arch. in Königsberg.

Nos Heinricus prepositus Bertoldus decanus volkwinus custos Magister Jordanus Magister Ambrosius Magister Johannes Romanus Ebirhardus cantor Totumque Capitulum ecclesie warmiensis notumfacimus vniuersis ad quos deuenerit

---

Mcccclxxx quarto, die Mercurii, prima Septembris." und von der Hand des Bischofs Nicolaus von Tüngen: „Super. xviij mansis G. de palten habet nouum priuilegium a nobis N. Episcopo Warmiensi."

1) Am Rande: Nalaben. Es ist das heutige kölmische Dorf Nalaben, Kirchsp. Peterswalde bei Mehlsack.

Digitized by Google

presens scriptum Quod nos de communi consilio et consensu pro bono et vtilitate ecclesie nostre Cabilo suisque veris heredibus In campis arobiten [2]) et keysonis in tantum quantum ipsi per Ebirhardum Cantorem et tunc temporis procuratorem Capituli datum et assignatum est cum omni Jure culmensi in feudum perpetuo contulimus possidendum. Ita tamen quod idem. c. et heredes sui Capitulo cum vno spadone et viro Armato ad terre consuetudinem debeant deseruire Preterea in signum dominij et libertatis Idem C. et heredes sui de quolibet aratro vnam mensuram tritici et vnam siliginis et de vnco vnam mensuram tritici, ac talentum cere ac coloniensem denarium vel vj culmenses Capitulo ecclesie Warmiensis Annis singulis dabunt et solvent, omni occasione penitus pretermissa Similiter damus in presenti edicto C. ac suis heredibus plenam auctoritatem in bonis suis Judicandi Maiora Judicia et minora [3]) tamen nostri capituli aduocato presente Et ut hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret presentem literam dedimus Sigillo nostri [4]) capituli sigillatam, Testes sunt hermannus Scriptor Aduocatus tunc Capituli Nycolaus wyldenberg büch Interpres Sange et filius suus Ardange dubius dicti kirsini medis Swinke [5]) et alij viri quam plures fidedigni Datum Anno domini M° cc°. lxxxx In crastino Marie Magdalene.

Vorstehende Urkunde geben wir nach der jüngern Abschrift des Priv.-Buches B. fol. 68. im Geh. Arch. zu Kgsbg., weil sie am Rande Verbesserungen mit der Bemerkung: sic originale, hat. Die Hauptabweichungen der ältern Abschrift im Priv.-Buch F. fol. 86—87. u. von E. fol. 71. stehen unter dem Texte.

№ 86. b.

1290. 2. September. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für Nicolaus von Wildenberg über Prolitten im Glottauer Districte.

Nach einer Erneuerung von 1351, in Abschrift [1]) im liber privil. antiq. C. 1. fol. 48. des Bisch. Arch. zu Frauenburg.

In nomine domini amen Nos Johannes dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Warmiensis vniuersis et singulis presen

2) Areboten F. und E. ist in B. verändert.
3) Mayoris Judicii et minoris F. und E. ist in B. verbessert.
4) sibi F. und E. ist gleichfalls in B. in nostri verbessert.
5) rowinke F. und E. in B. verbessert.
1) Ueberschrift: „ Priu. illorum de Prolitten."

Digitized by Google

cium inspectoribus cupimus fore notum, Quod constitutus coram nobis dilectus et fidelis noster Ticzko de Haselow, literam quandam Reuerendi quondam patris domini Heinrici predecessoris nostri, ac venerabilis Capituli Warmiensis Sigillis veris vetustate tamen, vel saltem ex eo, quod minus caute seruata sunt, hactenus consumptis et corrosis sigillatam nobis exhibuit, quam ipse ac Strenuus et Reuerendus vir dominus Ebirhardus Kulling Commendator de Balga pro eo transscribi seu in aliud scriptum redigi, et transscriptum denuo Sigillis communiri, a nobis specialiter postularunt, cuius litere tenor erat in hec verba.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus, notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis, Quod nos de consensu nostri Capituli Nicolao de Wildenberg verisque suis heredibus, in districtu Glottouiensi in Campo qui prolite wlgariter dicitur Quinquaginta mansos contuleramus, et modo pro predictis l^ta. mansis quandam circumscripcionem. vel circumduccionem, quod wlgariter vmmerithen dicitur, ex utraque parte Alne dedimus, prout sibi propria in persona distinximus, et signis, que granice dicuntur, consignauimus cum omni vtilitate et vsufructu quolibet, et Judicijs Maioribus et minoribus ad collum et ad manum se extendentibus, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendam, Ita tamen, quod idem Nicolaus, ac heredes sui de dicta circumscripcione, nobis et nostris successoribus, seruire cum duobus Spadonibus, et duobus viris secundum terre huius consuetudinem armatis, intra terminos nostre diocesis teneantur, Preterea in signum dominij et libertatis, duo talenta Cere duarum marcarum ponderis, et duos Colonienses denarios, uel sex Culmenses pro Coloniensi, Et de quolibet aratro vnam mensuram Tritici, Et vnam Siliginis et de vnco quolibet, vnam mensuram Tritici loco decime annis singulis nobis et Ecclesie nostre, ac nostris successoribus, dare et soluere tenebuntur, Et ut hec nostra donacio pro reformacione Ecclesie nostre facta, inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc literam conscribi fecimus, et nostro ac nostri Sigillo Capituli roborari Testes huius sunt Johannes et Albertus fratres nostri Otto de Rüssen, Hermannus scriptor, Gerko. Kirstan. et Sander fratres sui, et alij quamplures viri fidedigni, Datum anno domini M°CC°. Nonagesimo, quarto nonas Septembris.

Justis igitur peticionibus ipsorum inclinati supradictam literam seu priuilegium innouantes contenta in ipso de verbo ad

Digitized by Google

verbum ut supra ponitur diligenter transscribi, et nostro ac venerabilis Capituli nostri supradicti sigillis fecimus communiri. Datum in Castro nostro Brunsberg, feria tercia Crastina beati Marci Ewangeliste Sub anno domini M°. CCC°. Quinquagesimo primo.

Die Abschrift vorstehenden Transsumpts befindet sich im Bisch. Arch. zu Frauenburg im liber privilegiorum antiquus C. 1. fol. 48. mit der zu Ende des 15. Jahrh. von der Hand des Domherrn Balthasar Stockfisch gemachten Marginal-Bemerkung: „Duabus partibus bonorum in Proliten de quibus presens litera canit, iam ad ecclesiam deuolutis, Tercia pars quam quidem Sanderus de Loyden racione uxoris sue possidebat, redijt pariter ad ecclesiam, ex certa permutacione per Reuerendum in christo patrem d. Nicolaum Episcopum Anno domini Mccccl xxx° cum eodem Sandero facta, ut patet in nouo Registro Sic totum rediit ad ecclesiam. Et litera originalis per dictum Sanderum prefato domino Episcopo representata est anno quo supra die Saturni ultima Septembris."

№ 87.

Um 1290. — Klageschrift der Elbinger wegen der gegen ihre zu Schiffe reisenden Mitbürger von den Pommern verübten Räubereien und Mißhandlungen.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive.

Omnibus hanc litteram intuentibus innotescat quod quidam noster consciuis nomine bertramus sua naui uelando uenit in danze. et hoc sub pacis tranquillitate et ibidem ad portum applicauit. Tunc milites pomeranorum predicto bertramo abstulerunt tam magna quam parua omnia plane que habebat in naui, preterea in tali dampno ipsis non suffecit sed eundem captiuauerunt et intruncauerunt, quod tandem quadraginta marcis se exsoluit. Preterea querimur quod quidam noster consciuis nomine wilbrandus et sui socii tempestate incurrente ad portum pomeranorum applicauerunt. Iterum milites terre eius de prefato wilbrando ad sexaginta marcas et amplius abstulerunt, quosdam sociorum assauerunt, quosdam in arena sepelierunt, quosdam diuersis penis cruciauerunt. Preterea conquerimur quod quadam uice cum nostri consciues prosecuti fuissent suos inimicos, quod sunt pagani, ac in reuersione super portum pomeranorum nocturno tempore sub pace deposuissent, iterum castrenses pomeranorum de danze uenerunt, nostros consciues rapuerunt et omnia arma ipsis abstulerunt. quosdam in cyppo putrexscere

Digitized by Google

miserunt, quibusdam pedes pre frigore deciderunt. quidam pro quadraginta, alter pro quinquaginta marcis se liberauerunt. Preterea conquerimur quod quidam nostri consciues nomine heinricus de boyzenborch et wernerus niger quondam intrauerunt et uenerunt de Kolberch, illi de stolp ipsos ceperunt et intruncauerunt et omnia sua ipsis abstulerunt, postea se ipsos redimerunt et in dampno ad quinquaginta marcas receperunt. Preterea conquerimur quod pomerani paganos uocauerunt et sub ducatu ipsorum super wizlam venerunt et nostros consciues agitauerunt, quod que in nauibus eiecerunt et uita uix euaserunt. Item conquerimur quod quidam noster consciuis, nomine thidemannus de hatnicke, ligurnam plenam allece habuit circa nouum castrum pomeranie et pomerani de nocte uenerunt, homines eiecerunt et ipsis xxvi massas acceperunt et nauem deiecerunt. unum uirum occiderunt, tres uero vulnerauerunt. Preterea conquerimur quod hermannum album nostrum consciuem ceperunt et omnia sua eidem abstulerunt. Item conquerimur quod a nostris consciuibus tam in dirsowe quam in danze iniustum exquiritur thelonium, quod primitus non fiebat, homines ipsorum absque thelonio dimittuntur liberi et soluti. Item conquerimur quod quidam consciuis noster, nomine Bodo de sunde dum de Colberch velificaret tempestate agitante circa stolpam et naufragium pertulerit, tunc illi de stolpe superuenerunt, ipsi et socio suo alberto omnia que habuerunt abstulerunt, quod uidelicet dampnum ad xx. marcas et amplius extitit estimant.

Herr Stadtrath Neumann in Elbing, welcher uns eine Abschrift dieser Urkunde sandte, bemerkt: „Die im hiesigen städtischen Archive befindliche, mit dem ältesten Stadtsiegel von Elbing versehene Urkunde trägt kein Datum. Sie steht jedoch in so unverkennbarem Zusammenhange mit dem von dem Herzoge Mestwin 1293 ertheilten Privilegium (uns. Nr. 92.) und dessen durch seine Nachfolger erfolgten Confirmationen von 1294 und 1298, welche sämmtlich ganz speciell gerade gegen die hier gerügten Unbilden Schutz zu gewähren bezweckten, daß man berechtigt ist, ihre Abfassung in die dem Jahre 1293 nächstvorhergehende Zeit zu setzen. Dieser Annahme entsprechend kommt der oben erwähnte Thidemann von Hatnick auch in drei andern Urkunden aus den Jahren 1284 und 1286 (uns. Nr. 68. u. Nr. 72. a—b) in den letztern als Bürgermeister vor." Wir haben sie dem Jahre 1290 angereiht.

Digitized by Google

№ 88.

1291. 4. September. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für Otto von Ruſſen über das Feld Rogiten. (Regitten).

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 3.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notum facimus vniuersis presentibus et futuris audituris presentem paginam uel visuris, Quod nos nostri de consensv Capituli Ottoni de Russen verisque suis heredibus vtriusque sexus Campum Rogiten [2]) wlgariter dictum, quemquidem Campum, ipse Otto, erga Wernherum de Russen vitricum suum, nostro de consensv ac nostri Capituli, sua, sibi pro pecunia comparauit, ac ipse Wernherus dictum Campum dicto Ottoni coram nobis, et nostris Canonicis ut debuit voluntate libera resignauit, dictum campum cum pratis, usque ad indaginem Balneatoris [3]) adiacentibus, et ad eundem campum pertinentibus, cum Siluis, virgultis, et paseuis, agris cultis, et incultis, Aquis, aquarum decursionibus, cum piscacionibus, venacionibus, aucupacionibus liberis, cum Judicijs maioribus, et minoribus, ad manum et ad collum, necnon cum quolibet vsufructu, et vtilitate, sicud in omnibus sepedictum campum suis pertinencijs, memoratus Wernherus tenuit, et possedit, premorato Ottoni ac legitimis heredibus suis, prout antedictum est Jure culmensi perpetuo contulimus possidendum, Ita tamen quod idem Otto, uel heredes sui legitimi, de eodem campo nobis et nostris successoribus ad defensionem terre generalem, intra metas nostre diocesis, cum vno spadone, et viro armato, secundum huius terre conswetudinem debeant deseruire, Preterea iam dictus Otto, et heredes sui, de quolibet aratro unam mensuram tritici, et vnam Siliginis et de vnco quolibet vnam mensuram tritici, Et ad hec in signum dominij et libertatis vnum talentum cere, quod contineat in pondere duas marcas, et coloniensem denarium, uel sex Culmenses, nobis et Ecclesie nostre, annis

---

1) Ueberſchrift: „Litera illorum de Rogiten."

2) Jetzt das adliche Gut und Dorf Regitten bei Braunsberg.

3) Jetzt Badershagen, oder verdorben auch Petershagen genannt, der zwiſchen Regitten und Braunsberg gelegene Theil des Stadtfeldes.

Digitized by Google

singulis dare et soluere tenebuntur Et ut hec omnia, sicut rite, et racionabiliter sunt facta, feliciter, et inuiolabiliter perseuerent, presentem literam super hoc conscribi fecimus, et nostro ac nostri Sigillo Capituli roborari, Testes huius sunt, dominus Johannes lemkynus, dominus Allexander, dominus Her. et Eberchardus, ecclesie nostre Canonici. Johannes et Albertus fratres nostri, Gerko de Brezg, Johannes de Cowal, Gerko et Kirstanus frater suus, Her. scriptor Buch, et Wernherus Camerarius noster, et alij viri quamplures fidedigni, Datum Anno domini M. CC°. lxxxxj° ij° Nonas Septembris.

№ 89.

1292. 16. Februar. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für 2 Preussen über das Feld Troben an der Alle.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 48.

In nomine domini amen, Nos Heinricus dei gracia Episcopus Warmiensis Reformacioni terre nostre salubriter intendentes, notumfacimus vniuersis, Quod Nos de consilio et consensu nostri Capituli Curnotori, et fratri suo Santhaps [2]) eorumque legitimis heredibus, quandam partem Campi Troben [3]), ex utraque parte Aque Alle nominate se protendentem Ita tamen quod eius mete uel wlgariter dicte grenze incipiant, primo vbi aqua dicta Quele [4]) fluit in Allam, et se protendant ad aliam partem aque Alle, vbi fons ebulit, et de fonte ad mericam. De Merica vero ad siluam, cuius silue arbores quasdam incidere fecimus ad noticiam posterorum, partem et campum premissorum, a campis nostrorum subditorum diligenter distingwentes, cum omnibus ad predictam partem pertinencijs in venacionibus, cum Melle, quod inuenitur,

---

1) Ueberschrift: „Litera pruthenorum Curnotoris et santaps in Campo Troben."

2) Santops. 2. Abschr.

3) Das Feld Troben auf beiden Seiten der Alle lag nach einem Transsumpte von 1372 prope gutenstat vbi nunc est nostre Ecclesie Allodium situatum (B. A. Fr. C. 1. fol. 126) und erhielt von Curnoto's Sohne Knaypan den Namen Knopen, wie das Dorf bei Gutstadt noch heute heißt.

4) Ein kleiner Grenzbach zwischen Knopen und Glottau, der in die Alle fließt.

Digitized by Google

cum ferina quod (sic) cedit de animalibus in sepedicta parte Campi, et hereditate subditorum suorum qui moriuntur, et cum Judicijs minoribus et non maioribus, ad collum et manum se extendentibus In feudum perpetuo possidendum, accedente iure Culmensi contulimus sub hac forma, ut prefati C et S. eorum et heredes legittimi, Nobis et nostris successoribus, cum duobus Equis. et totidem viris armatis secundum terre consuetudinem armatis seruire teneantur, quandocumque super hijs fuerint seruicijs requisiti Preterea sepedicti. C et S. legittimi eorum et heredes, Annis singulis de quolibet Aratro vnam mensuram Siliginis et vnam tritici de vnco quoque quolibet mensuram tritici nobis et Ecclesie nostre soluere tenebuntur, Preter hec in signum dominij et libertatis prememorati C. et S. eorum et heredes duo talenta cere et duos denarios Colonienses, uel eorum valorem, nobis, et nostre Ecclesie annis singulis soluere tenebuntur, Et ut hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam scribi, et nostro fecimus Sigillo roborari, Huius rei testes sunt Johannes et Albertus fratres nostri, Heinricus lutmodus interpres noster et alij viri fidedigni Datum Anno domini M°CC°. lxxxxij°. xv°. Kalendas Maij. [5]).

Eine zweite Abſchrift dieſer Urkunde in einem Transſumpte von 1372 befindet ſich in C. 1. fol. 127. Die bedeutendern Abweichungen dieſer weniger zuverläſſigen Abſchrift ſind unter dem Texte angegeben.

№ 90.

1292. 25. Mai. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für den Preuſſen Tulne über Lymiten.

Nach der Abſchrift[1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 25.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, Reformacioni terre nostre, omni intencione, qua possumus intendentes, notumfacimus vniuersis ad quos peruenerit presens scriptum Quod nos pro bono pacis, concambium facientes cum consilio, et consensu nostri Capituli, Tulne prutheno suisque legittimis heredibus et successoribus (campum)

5) Marcij. 2. Allſchr.

1) Ueberſchrift: „Litera super bonis Lymiten, vbi Marquardus Zcecher habet partem."

Digitized by Google

lymite[2]), nominatum, prout ipsum metis que granice wlgariter nuncupantur, nostra in presencia fecimus consignari, in feodum ac jure hereditario perpetuo possidendum contulimus Ita tamen, quod xxx mansos quos possidebat pater suus, Alsutte, et patrui sui, Dirsune et Surynis in terra Wewe, in terminis canonicorum nostrorum, in Campis Burwite, et Bundotaneys voluntarie resignaret, taliter ut ex premissis xxx mansis, xv. canonicis iam dictis cedere debeant, reliqui vero quindecim secundum formam, inter nos et sepedictos canonicos habitam[3]), ad nos et successores nostros cum omnibus vtilitatibus, et prouentibus dinoscantur pertinere, adicientes antedicto Tulne, Jus Culmense, suisque successoribus legittimis, Insuper idem T. de Campo sibi porrecto, lymiten dicto, nobis et nostris successoribus cum vno equo competenti, et vno viro armato, secundum terre huius consuetudinem seruire tenetur, et debet, quandocumque fuerit requisitus, Preterea adhuc ipse T. de quolibet aratro vnam mensuram tritici, et vnam siliginis de vnco quoque vnam mensuram tritici, annis singulis nobis et nostris successoribus suo tempore soluere teneantur, Et preter hec in signum dominij et libertatis, sepedictus suique legittimi successores, vnum talentum cere duarum marcarum ponderis, vnum Coloniensem denarium, uel sex paruos vsualis monete, annis singulis similiter nobis dabit, ut autem hec vniuersa et singula prelibata, a nobis et nostris successoribus, firmiter et inuiolabiliter obseruentur, presentem super hoc literam conscribi, et nostri sigilli munimine fecimus roborari, Huius eciam rei et facti testes sunt, dominus Ebrhardus plebanus in Brunsberg, et Canonicus et dominus Allexander, et d. Hermannus Canonici. Johannes et Albertus fratres nostri, Hermannus Scriptoris et hij tres fratres, Gerhardus, Kristianus et Allexander, Curthi Tarpi, et alij quam plures fidedigni. Datum anno domini M°CC°. lxxxxij°. Octauo Kalendas Junij.

Marginal-Bemerkung: „Anno domini M°cccccvij xxiiij Octobris Reuerendus pater dominus Lucas Episcopus contulit bona Lymiten cuidam Bartholomeo Bartsch eo iure et onere sicut in presenti priuilegio continetur, et ex gracia speciali concessit ei piscationem in passeria, et venationem pro paruis feris intra fines huiusmodi boni."

---

2) Das heutige adliche Gut Lemitten, Kirchsp. Kalkstein.

3) Vergl. unf. Nr. 78.

Digitized by Google

№ 91.

1292. Elbing. — Verschreibung des Landmeisters Meinhard von Querfurt für Study über 4—6 Hufen in dem Bischofstheile von Ermland.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bischöfl. Archivs Frauenburg. C. 1. fol. 12.

Nouerint vniuersi presencium inspectores, Quod nos frater Meynerus de Querneuorde hospitalis sancte Marie theutonice Magister Prussie, de consilio et consensu fratrum nostrorum fideli nostro et dilecto Study, angulum qui dicitur Plausdo quantumcunque sit, siue quatuor mansi, uel sex, et in bonis domini Heinrici Episcopi de Ermeland, ei et heredibus suis cum omni vtilitate, scilicet cum pratis et siluis, concedimus Possidenda, Judicia parua uel maiora, ad manum uel ad collum Jura Culmensia perpetualiter possidere, Item quod predicto Study et suis heredibus dedimus libertatem Decimam non soluendi, et liberum ab omni seruicio, In huius rei testimonium sigillum nostrum duximus apponendum, quod fuit rotunde forme et in medio sigilli apparebat figura sculpta, videlicet asinus super quem ymago beate virginis videbatur, que puerum in vlnis gerebat, et Joseph ipsum asinum cum freno dirigebat et regebat, litere autem circumferenciales propter vetustatem Sigilli cognosci non potuerunt, neque legi, ut si aliquis Episcopus uel alter prelatus impugnare voluerint, in nullo valeant impedire, Testes vero sunt frater Bertoldus, commendator in Kunnigsberg, frater heinricus de dubin commendator in Balga [2]), frater Albertus de mipilsdorf commendator in Elbingo [3]), frater Theodericus de ledelowe Aduocatus Sambie, frater Heinricus Aduocatus Natangie, frater euerhardus de Steckelborn, et alij quamplures Ordinis nostri fratres, Datum in Elbingo, Anno domini M°. CC°. lxxxxij°.

---

1) Mit der Ueberschrift: „Litera Borchardi de Borchardisdorf."

2) Voigt's Namen-Codex der Deutschen Ord.-Beamten, S. 19, führt die Verwaltung der Comthurei Balga durch Heinrich von Dobyn nur bis zum 1. Mai 1291.

3) Ebenso die Verwaltung der Comthurei Elbing durch Albrecht v. Wyppisdorf nur bis zum 24. Februar 1290.

Digitized by Google

№ 92.

1293. Danzig. — Privilegium des Herzogs Meſtwin von Pommern über die den Bürgern von Elbing gegen Entgelt ertheilte Zoll- und Handelsfreiheit, ſo wie Befreiung vom Strandrecht.

Aus dem Original im Stadtarchiv zu Elbing.

In nomine dei eterni Amen. Memorie obliuio nouercatur et longinquitate temporis gestorum series obscuratur nisi viuacibus litterarum indiciis ad posteros propaletur. Quare presencium et futurorum indagine declaramus quod Mestvinus dei gracia dux pomoranie respectis fidelibus seruiciis Ciuium de Elvingo que patri nostro simul et nobis sepissime inpenderunt, contulimus eisdem pro quadam summa peccunie omnimodam libertatem tam in aquis quam in aliis partibus nostris que ad nostrum spectant dominium, videlicet terram nostram intrandi, transeundi, merces suas vendendi et emendi quascunque voluerint et nichilominus ad suas prouincias vnde venerint redeundi sine omni exaccione Thelonei et Solucione. Addicientes autem ipsis Burgensibus de nostra mera liberalitate, ne aliquis hominum nostrorum ipsos Burgenses si aliquis ipsorum a latere nostri dominii tempestate agitante, quod absit, naufragium pertulerit grauare presumat in corpore siue rebus aliis quibuscunque, Nec eciam aliquam summam peccunie extorquere audeat in tali periculo a Burgensibus supradictis. Volumus insuper et inhibemus vt nullus omnino nostrorum successorum seu officialium nostrorum hanc nostram racionabilem donacionem et factum infringere audeat vel ei ausu themerario contraire. Testes autem huius donacionis sunt dominus henricus Abbas de polplin, dominus Wislaus Ecclesie Caminensis custos, pan Swenza palatinus danensis, pan paulus palatinus Swecensis, pan Andreas Castellanus danensis, pan Stanislaus Castellanus Swecensis, pan vneslaus Subcamerarius danensis, et alii quam plures viri fide digni. Vt autem hec nostra donacio omni evo inviolabilis perseueret hanc paginam nostri sigilli munimine contulimus roboratam. Actum et datum in dancek per manus domini Theodrici Cappellani Curie et Notarii, Anno domini M°. CC°. LXXXX°. Tercio.

Eine Abſchrift des Originals dieſer Urk. im Elbinger Stadtarchive erhielten wir durch Herrn Stadtrath Neumann. Gedruckt bei Dogiel Cod. dipl. Poloniae. T. IV. Nr. 41. p. 35. (mehrfach fehlerhaft, beſonders in den Namen; z. B. ſtatt „Meſtwin" „Beſimir.")

Digitized by Google

№ 93.

1294. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für Arnold, einen Schützen von Balga, über das Feld Swenkiten.

Nach der Abschrift [1]) im liber privil. antiq. des Bischöfl. Archivs Frauenburg. C. Nr. 1. fol. 25.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Episcopus notumfacimus vniuersis, ad quos deuenerit presens scriptum, quod nos consensv nostri Capituli libero accedente, Arnoldo sagittario de Balga verisque suis heredibus, Campum Swenkiten [2]) wlgariter nominatum, cum omnibus suis pertinencijs in siluis pratis, paseuis aquis, agris, cultis et incultis, prout ad dictum campum, ex antiquo tempore pertinebant, cum Judicijs Maioribus et minoribus, ad manum et ad collum cum omni vtilitate et vsufructu, Jure Culmensi hereditarie, ac perpetuo contulimus possidendum, Ita tamen, ut idem, Ar, et heredes sui legittimi, si aliquis ipsorum ad hoc aptus fuerit, et artem patris didicerit, Nobis et nostris successoribus, inter terminos diocesis nostre, in Spadone cum balista, deseruiant, et nostras balistas veteres, et confractas reparent, ac cum nostro reficiant apparatu. Si autem nullus ex heredibus artem patris didicerit, tunc ipsi nobis et nostre Ecclesie cum vno Spadone, et viro armato, ad terre huius consuetudinem, intra terminos nostre diocesis, contra quoslibet Ecclesie nostre turbatores, seruire fideliter tenebuntur, Preterea in signum dileccionis, fauoris, et gracie specialis, eidem, ar, verisque suis heredibus promittimus conferimus et donamus, duas marcas denariorum de censu nostro vnam videlicet in molendino nostro, Quod habet et tenet magister Wicteramus molendinarius, aliam in molendino arnoldi, annis singulis in festo sancti Martini recipiendas, pro campo quem sibi aliquando promiseramus sub condicionibus, libertatibus, et seruicijs supradictis, Et preter hoc sepedictus Arnoldus, et successores sui legittimi, Nobis et nostris successoribus annis singulis, de quolibet Aratro vnam mensuram Tritici, et vnam Siliginis, et de vno quolibet mensuram tritici et ad hoc talentum cere duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium uel sex Culmenses, in signum libertatis et dominij in festo sancti Martini dabunt

1) Ueberschrift: „Priu. illorum de Swenkiten."

2) Das heutige Schwenkitten, adl. Gut und Dorf im Kirchsp. Elditten.

Digitized by Google

prout alij nostri et Ecclesie nostre faciunt feodales, Et ut hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam conscribi fecimus, et nostro sigillo, ac sigillo Capituli nostri fecimus roborari, Testes vero huius donacionis sunt hij, Johannes flemyngi, albertus fratres nostri, Ebirhardus in Brunsberg plebanus, Magister Arnoldus, et dominus Johannes Capellanus Curie nostre, Burkardus ciuis Brunsberg, et noster feodalis Otto de Russen, Heinricus scriptoris Heinricus de Heilsberg, et alij viri quamplures fidedigni, Datum in Brunsberg anno domini, MCC lxxxxiiij°.

№ 94.

1294. 14. October. Danzig. — Herzog Primislaw II. von Groß-Polen beſtätigt den Elbingern ihr von Herzog Meſtwin erhaltenes Privilegium über Zoll- und Handelsfreiheit in Pommern.

Aus dem Original in der Conventſchen Sammlung des Elbinger Stadtarchivs.

In nomine domini amen. Dum uiuit littera uiuit et actio commissa littere, cuius assercio nutrit memoriam et roborata suscipit incrementum. Nos igitur secundus Premisl. dei gracia dux maioris polonie notum esse uolumus vniuersis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, quod dilectus patruus noster Magnificus princeps dominus Mestwinus dei gracia dux pomoranie inspectis fidelibus seruiciis ciuium de Elbingo, que sibi sepissime fideliter inpenderunt et adhuc impendere non obmittunt, contulit eisdem ciuibus omnimodam libertatem tam in aquis quam in aliis partibus suis que spectant ad dominium ipsius. Videlicet terram suam intrandi, transeundi, mercesque suas uendendi et emendi ibidem quascunque uoluerint, et nichilominus ad prouincias suas unde ueniunt redeundi sine omni exactione Thelonei et solucione, Addiciens autem ipsis Burgensibus de ipsius mera liberalitate ne aliquis hominum ipsius ipsos Burgenses, si aliquis ipsorum a latere sui dominii tempestate agitante, quod absit, naufragium pateretur, grauare presumat in corpore siue rebus aliis quibuscunque, Nec eciam aliquam summam pecunie audeat extorqueri in tali periculo a Burgensibus supradictis. Insuper uoluntatis ipsius est et inhibet ut nullus omnino suorum successorum seu officialium suorum racionabilem donacionem per ipsum factam infringere audeat uel ei ausu temerario contraire. Preterea nos memoratos superius ciues de El-

Digitized by Google

bingo cupientes omni nostra prosequi gracia qua possumus et fauore iam annotatam libertatis donacionem quam ipsis Inclitus princeps dominus Mestwinus patruus noster dux pomoranorum ut supra habetur contulit habito maturo Baronum nostrorum consilio presentibus confirmamus, volentes inuiolabiliter tempore procedenti per nos et nostros posteros dictam libertatis plenitudinem obseruari. In cuius rei testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Presentibus hiis testibus. videlicet domino Rudgero, Abbate de Olyua. Domino Henrico, Abbate de polpelin. fratre Gerardo de cholbach. fratre Cunrado Rost dicto, fratres (sic) ordinis domus theutonice. Domino paulo palatino Swecensi. Domino Swentza, palatino Gdanensi. Domino Andrea, Castellano Gdanensi, Domino Stanislao, Castellano Swecensi. Domino Albertho, Castellano de Bentin. Domino Boguslao, Castellano de Vsce et Subcamerario poznaniensi. Domino Kelczone, Castellano de Santok. Et domino Swentomiro, Castellano de Bechow. Et aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum in Danzich in die beati Kalixti pape et martiris. Anno domini M°. CC°. et Nonagesimo quarto. Per manus domini Heruini Capellani curie nostre.

Von vorstehender Urkunde sandte uns Herr Stadtrath Neumann in Elbing eine Abschrift des Originals. Sie ist abgedruckt in Dogiel, Cod. dipl. Polon. T. IV Nr. 42. p. 35—36, aber sehr fehlerhaft, besonders in den Namen.

№ 95.

1296. 14. April. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für Heinrich Mustatus über das Feld Velow.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bischöfl. Arch. Frauenburg. C. Nr. 1. fol. 11.

In nomine domini amen, Cum ea que geruntur in tempore per processum temporis a memoria hominum elabantur, expedit ea que fuerint, scriptis seu testibus perhennari, Nos igitur Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, reformacioni terre nostre heu desolate, intendere cupientes affeccione diligenti, notum esse volumus vniuersis et singulis tam presentibus et fu-

1) Ueberschrift: „Priv. super Campum velow."

Digitized by Google

turis presencium inspectoribus literarum, Quod nos maturo habito consilio, nostri Capituli de consensv ciusdem honesto viro Heinrico Mustato, suisque legittimis successoribus et heredibus, Campum velow [2]) dictum, prout ipsum manibus proprijs, a campis adiacentibus distinximus et limitauimus, et distinguere fecimus, in propria persona, Presentibus Canonicis nostris [3]), cum omni vtilitate ac vsufructu, paseuis, pratis virgultis Siluis Nemoribus Riuulis intra dicti campi limites fluentibus et existentibus, Jure Culmensi et hereditario, ac Jure quo ceteri feodales nostri, bona et campos suos possident, cum Judicijs Maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus inperpetuum contulimus possidendos, sic et ita quod dictus heinricus et sui successores legittimi et heredes, qui dicto iam campo prefuerint, tempore necessitatis et gwerre, ad nos in Ciuitatem nostram Brunsberg fugere debeant, nobis et nostris successoribus astando, ac fideliter obediendo, contra quoslibet inuasores, et emulos pugnaturos, Preterea sepedictus H. suique successores et heredes, de quolibet Aratro, que habet, et in posterum habere poterit in iam campo nominato vnam mensuram tritici et vnam Siliginis, de vneo quoque quolibet vnam mensuram Tritici nobis et nostris successoribus annis singulis, in festo sancti Martini dare et soluere tenebitur, omni contradiccione et occasione pretermissa, Et preter hec in signum dominij et libertatis sepius antefatus h. sui et sequaces et heredes vnum talentum Cere duarum marcarum marcarum ponderis et vnum coloniensem denarium, uel sex vsualis monete denarios in festo prehabito dabit, modo et omnibus, (sic) et exsoluet, In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis, presentem super hoc conscribi, cum nominibus eorum, qui accioni et donacioni presencialiter aderant, et nostro fecimus Sigillo communiri, Testes vero huius facti sunt hij. d. hartmodus plebanus de Pitzin, d. Ebr. d. Jo lemkini d. her. d. Bar, canonici Ecclesie nostre, Albertus frater noster, ger, kirstanus allex otto de Rüssen arnol sagittarij feodales nostri, et alij quamplures fidedigni, Datum anno domini M° CC lxxxxvj xviij Kalendas Maij.

---

2) Jetzt das Dorf Fehlau bei Braunsberg.

3) Fehlau grenzte mit Czawer (Zagern), dem Allodium des Domkapitels.

Digitized by Google

№ 96.

1296. 12. September. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für den Ritter Ruprecht über 100 Hufen Wald.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bischöfl. Archivs Frauenburg. C. Nr. 1. fol. 11—12.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus ad vniuersorum noticiam, quibus presentes exhibite fuerunt, cupimus deuenire, Quod reformacioni Ecclesie predicte que per crucis christi persecutores est funditus deuastata quantum possumus zelo peroptimo intendere volentes, nec inuenientes modum alium plus vtilem, quo eidem Ecclesie valeamus succurrere, nisi ut ad ipsius loca deserta inuitemus homines qui predictam Ecclesiam contra prehabitos persecutores defendere valeant, seruicijs oportunis, Eapropter considerantes diligenter, Quod honestus vir dominus Rupertus Miles, vtique Strenuus et fidelis prelibate Ecclesie nostre, ad dicta seruicia, et defensiones vtilis esse valeat et debeat, quod non solum ex fama publica verum eciam ex certa experigencia didicimus, sibi suisque legittimis heredibus Centum Mansos, quorum metas et situaciones declarare volumus subsequenter Cum Siluis, Campis, Aquis, Riuulis, Pratis, pascuis, virgultis, cum omni vsufructu et vtilitate, in piscacionibus et venacionibus liberis, et molendinis libere construendis, Cum Judicijs Maioribus et minoribus, in Stratis et semitis in vijs et inuijs Jure Culmensi ac hereditario perpetuo contulimus possidendos, Adicientes ut cum diuina fauente gracia, in dictis mansis Ecclesia fundata fuerit, ut dictus dominus Rupertus, suique heredes legittimi Jus presentandi ad ipsam aliqualiter debeant obtinere Preterea ne super distinccionibus metis, terminis uel granicis mansorum memoratorum, lis error uel dubium valeat suborriri, ipsas ob hoc nominatim reponi fecimus in hoc scripto, Primo igitur incipiendum est, a granica illius de pokilkow [2]), circa paludem magnam, et inde ascendendum circa limites

1) Ueberschrift: „Priv. domini Ruperti Militis super Centum Mansis." Spätere Randbemerkung: „Tidemansdorf et Vettersdorf." — Es sind die heutigen Ortschaften Tiedmannsdorf, Königl. Dorf, und Federsdorf, Königl. Forstamt.

2) Das heutige Bauerdorf Pettelkau, Kirchsp. Schalmey.

Digitized by Google

camporum Trumpe et Schroyte pruthenorum, quousque peruenitur, ad granicas nostras, terram nostram, et fratrum diuidentes, deinde procedendum ad granicas nostras circa curwen [3]), et sic reuertendum ad granicas primas circa paludem est tendendum, Ita tamen, quodsi numerus dictorum iam Centum mansorum plene, aut per densitatem Siluarum, uel per vilitatem Paludum haberi non poterit, quod tunc circa mansos domini Theoderici de Vlsen [4]) Militis et nostri feodalis et mensurando defectus numeri totaliter suppleatur, seruiet autem prehabitus dominus Rupertus, uel alius quicunque iam dictos mansos, ex ipsius heredibus tenuerit, nobis et nostris successoribus legittimis, contra quoslibet iam dicte Ecclesie nostre inuasores, intra terminos diocesis cum duobus Spadonibus, et totidem viris armatis, secundum huius terre consuetudinem, cum per nos, uel nostros successores super hijs fuerit seruicijs requisitus, Insuper in signum dominij et libertatis quolibet anno duo talenta Cere Quatuor marcarum ponderis et duos Colonienses denarios nobis dabit, de solucionibus vero ceteris, aratorum scilicet et vncorum, et de mensuris eorundem, quia Mansi sepedicti penitus nemorosi sunt et inculti, sepedictus dominus R, et sui successores legittimi habebunt perpetuam libertatem de Equorum autem seruicijs, cere, et denariorum, a data presencium libertatem xvj annorum obtinebunt Et ut hec nostra donacio, facta ad locacionem et eradicacionem siluarum omnino densarum ad laudem dei, et profectum Ecclesie et nostrorum successorum inuiolabiliter perseueret presentem super (hoc literam) conscribi, et nostro fecimus Sigillo roborari, et testibus subnotatis, domino Theoderico Milite de Vlsen, Alberto fratre nostro, ger, kirst, allex. fratribus, Ottone de Rüssen, wicberto. et hermanno scriptoris et alijs quampluribus viris fidedignis, Datum anno domini M° CC° lxxxxvj^to. pridie Id. Septembris, in Ciuitate Brunsberg.

Rand-Bemerkung von der Hand des Bischofs: Nicolaus von Tüngen: „Isti C. mansi sunt ecclesie pro fundatione vicariarum in parte et per predecessores nostres et nos N. Episcopum reliquam partem totaliter emptos et sunt due ville de hijs erecte videlicet Tidemansdorff et Vettersdorff et desuper restituta est nobis littera priuilegii."

3) Das heutige Erbpachts-Dorf Curau.

4) Theoderich von Uelsen besaß 100 Hufen auf dem linken Ufer der Baude, die jetzigen Dörfer Heinrichsdorf und Vierzighuben, den Forstbelauf Niederwald mit eingeschlossen. Vgl. Priv. von 1310 im Priv.-B. F. fol. 8—9 im Kap.-Arch. Frauenburg.

Digitized by Google

№ 97.

1288—1300. — Bittgeſuch des Raths und der Gemeine zu Elbing an den Hochmeiſter, die Stadt in dem Beſitze der ihr verbrieften, durch den Orden mehrfach beeinträchtigten Gerechtſame zu ſchützen.

Aus dem Copialbüchlein „Priuilegiorum tenores“ des 14. Jahrh. im Elbinger Stadtarchiv.

Eyme geistlichen manne, irme lyben dem meistir des ordens der brüder van deme duczen huse, Empiten der vogit, die rotlüte vnde die bürger algemeyne van dem Elbinge die bereitschaft ires dinstes czu allen cziten vnde wunschen im des, das her mit disen irdeschen dingen, die im van gote bevolen sint, also gewerbe, das her mit gote syn ryche muse besiczen. Herre, als ir vns habet geheisen, so habe wir lasen bescriben an disen brif die ding, dor ane die stat uwer gnaden gerinde ist. Wir tun uch wissentlich, lyber here, Eyn teil landes ist vns gegebin van der wale biz an der ermyn galgen vnde vorbas eyne myle. Nu ist vns das vorgenante teil landes in die myle gemessen, dor ane dunket vns, das wir die mase nicht wol enhaben vnde bitten uwer gnade, das ir vns das irvullet, wen vns dunket, das wir recht dar czu haben. Vorbas so bewiset vnse hantveste das, daz wir czwu myle an der lenge vnde an der breite uf kegen der paute haben sullen, des inhabe wir nicht mer denne czwu myle an der lenge vnde eyne an der breite, des dunket vns das wir dor ane nicht vol enhaben vnde bitten uch durch got das ir vns dor ane begnadet vnde bewisen do wir recht czu haben. Wir tun uch ouch kunt eyne sache, die geschach uf deme wassere deme elbinge busen den planken, das eyn man den andern stach vnde wundete, der den mort hatte getan der ginc yn die stat, der gewundete volgite im na yn die stat vnde sprach in an mit [1]) states rechte vnde brachte en in die hafte mit rate des Huszcommenduris vnde des rates; der vorgenante gewunte man der was Heines peuleris (?) vleischlicher bruder, der nam en in daz closter, darnach an dem dritten tage starp der man, daz geschah in der heizsisten czit mitten in deme somer, daz di

1) Da das folgende Blatt des Copialbüchleins verloren gegangen iſt, mußte eine dieſer Quelle entnommene, leider nicht fehlerfreie, neuere Abſchrift in „J. H. Dewitz Documenta Elbingensia“ für den Ueberreſt der Urk. benutzt werden.

Digitized by Google

monche den toten man nicht erliden mochtin vor stanke, Do quomen sie vor den Vogit un vor die Rotlüte un baten si des, daz si daz vugeten mit rechte daz si den man bestaten mochten czu der erden. Do geschach, daz man ein vrteil dar obir gen liez vor deme richter un vor den rotluten, also daz ein Lichczeichen bracht wart, daz dieselbe craft hette vor gerichte als ob der tote man kegenwertig were. Nicht me wart do gerichtet, Die heren sprechen dem richter czu, er hette sich ires gerichtes vnderwunden, des czog er sich an die rotlute, do gestunden im die rotlute des, daz er nach irme rate nicht anders gerichtet hette, wen umme daz vorgenante Lichczeichen, dorumme muste die stat geben dryhundert marc vnde der richter muste nicht mer richten. Darnach ward derselbe morder us deme gevenknisse vry gelazen van vnsir herre der bruder wege daz der beym gerichte war geraten. Vorbaz so wisset daz ein totschlac geschach in der stat vriheit an der straze, daz richte vnsere herren die brudere wor si czu rate worden daz vor nie geschach sint dem mole daz der stat daz recht gegeben wart vnde Rat ime lübischen rechte, wen vnse hantveste [2]) daz bewiset, waz von gerichte gefellet, es sy cleyn adir grosz, vf land vnde vf wazzer, daz die stat daz halb haben solte, den es geschach von dem totslage nicht.

Ouch habe wir an vnse hantveste des, daz die stat gemeine vf das husz sal geben czwu marc gewichte wachsis vnde ein kelnischen pfennigk ir wirde, vnde von (iczlicher) hovestat sechs pfennige, daz gebin die rotlute von der gemein alle jar czu sinte Martins tage, das recht habe wir gehat nu van der czit daz die stat besaczet ward, daz ist vor . . . . . [3]) jaren bruch worden, daz ein yczlich man adir vrowe den vorgenanten

---

2) Unter der hier genannten Handfeste ist ohne Zweifel das Privilegium von 1288 (Voigt Codex dipl. Pruss. T. II. Nr. 17. p. 20. Unf. Nr. 77. b.) gemeint. Die bezügliche Stelle lautet: „daz wir in . . . . . gegeben han daz gerichte binnen der stat vriheit vf wazzer vnd vf lande zu richten nach Lubischem rechte alle die minneren gerichte“ etc. etc. „Swaz ouch gevellet von den genanten gerichten, si sin clein oder groz . . . . . das geburt halp der stat vnd halp dem huse.“

3) Die möglicher Weise als Anhalt für die genauere Zeitbestimmung wichtige, aber dem Abschreiber unleserlich gebliebene Stelle ist von demselben folgendermaßen wiedergegeben: „i, neüen die vier“ und ist in dieser Gestalt leider kaum einer Wiederherstellung fähig. Etwa: „innewendic vier“?

Digitized by Google

czins sunderlichen muz vf daz husz brengen, daz vor nicht en waz. Dorumme bitten wir uch durch got, daz ir vns an den vorgenanten sachen vordert, daz vns daz werde dar wir recht czu haben, wan wir ouch anders geren, daz wellen wir kegen uch vordinen worumme wir kynnen adir mogen. Sintemale daz vnsir hantveste daz sprichet, daz wir lubisch recht haben sullen in der stat vriheit vf lande vnde vf wazzer vnde vns dor ane ein teil bruch worden ist vf wazzer vnde vf der strazze vnde wir davon gewiset sint in kurczen jaren, so bitten wir uwer gnade daz ir vns dorbei lazet alz es van alders gewest ist, daz wollen wir vordinen mit libe vnde mit gute waz wir konnen adir mogen *)

Herr Stadtrath Neumann schickte uns auch diese Urkunde mit den sie begleitenden Bemerkungen.

№ 98.

1297. 14. März. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland über 90 Hufen an Martin von Rautenberg.

Aus dem Original im Arch. des Domkapitels in Frbg. P. Nr. 24.

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dej gracia Warmien. Ecclesie Episcopus notum facimus vniuersis presentem paginam inspecturis quod nos inspectis multis affectibus et obsequiis per dominum Bartholomeum de Ruthenberch [1]) felicis memorie ecclesie nostre et nobis sepius exhibitis Martino de Ruthenberch filio suo verisque suis heredibus nostrj capitulj de consensu Nonaginta mansos inter Mansos Wernerj de

1) Dieses der Zeitangabe entbehrende Schreiben muß einige Zeit nach der Verleihung des Privilegiums von 1288 und vor dem Territorialstreit der Stadt mit dem Orden abgefaßt sein, in welchem man bereits zu der Einholung von Gutachten der berühmten Pariser Rechtsgelehrten (Crichton S. 17. und uns. Nr. 108.) und der Lübecker Canonisten geschritten war, was im J. 1300 geschah. Da in den Jahren 1295 und 1296 der Hochmeister Conrad von Feuchtwangen sich in Preussen befand (Voigt Gesch. Pr. B. IV. S. 110. ff.), so liegt die Vermuthung nahe, daß die Stadt seine Anwesenheit benutzt habe, auf geeignetem Wege die Abstellung ihrer Beschwerden zu erlangen. Aus diesem Grunde haben wir die Urk. denen des Jahres 1296 angereiht.

1) Als Zeuge in der Urk. vom 10. April 1285 in Voigt's Cod. dipl. Prus. II. Nr. 8. erwähnt.

Digitized by Google

Calbe et campum Gekerithen wlgariter dictum, Sic quod in terminis dicti wernerj incipiant, et versus Gekerithen Nonaginta funes se extendant, Et iterum Nonaginta funes Bauda fluuium ascendendo protendantur quorum quidem Nonaginta mansorum quinquaginta mansos empcionis titulo possidebunt et ex donacione nostra nostrique capitulj habebunt et tenebunt alios quadraginta cum omni vsu, fructu, et vtilitate, in siluis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis in aquis et aquarum decursionibus cum molendinis in suo pro suis vsibus construendis cum venacionibus et piscacionibus liberis, cum iudiciis maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus Jure culmensi perpetuo contulimus possidendos, Addicimus quoque vt cum domino fauente ad hunc statum locus deuenerit, quod iam dictus Martinus in mansis memoratis et heredes suj tabernam habeant liberam et jus patronatus ecclesie parochialis ibidem cum ecclesia vel parochia haberi poterit domino annuente. Sic et ita tamen vt sepedictus Martinus et suj legittimj successores, nobis, nostrisque successoribus de mansis sepedictis cum tribus Spadonibus et totidem viris armatis, armis leuibus infra terminos nostre dyocesis debeant deseruire Preterea prememoratus Martinus et heredes suj de quolibet aratro vnam mensuram triticj et vnam siliginis De vnco quoque vnam mensuram triticj Insuper vnum talentum cere duarum Marcharum ponderis et vnum coloniensem denarium vel Sex Culmenses nobis et ecclesie nostre in festo sancti Martinj annis singulis dare et soluere tenebuntur, Vt autem hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam conscribj fecimus, et nostro ac nostrj Sigillo capitulj roborarj Testes eciam huius donacionis sunt, dominus Bertholdus decanus, Henricus custos, volquinus Scolasticus, Ebirhardus cantor, Johannes lemkinj, et Hermannus canonicj ecclesie nostre warmiensis, Albertus frater noster, Nycolaus de wildenberch, Otto de Russen, Gerhardus, cristanus, Allexander, Hermannus, et alij quam plures fide dignj. Datum Anno domini M°, CC°., lxxxx. vij°, Pridie Idus Marcij.

Originalurkunde auf Pergament mit den beiden an rother, gelber und ſchwarzer Seide hängenden Siegeln des Biſchofs Heinrich († S. HEINRICI. DI. GRA. WARMIENSIS. EPI.) und des Domkapitels im Arch. des Domkapitels in Frbg. Schiebl. P. Nr. 24. — Abſchrift davon im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 4.

Digitized by Google

№ 99.

1297. 30. April. — Der Bischof Heinrich von Ermland bestätigt Cristan von Lichtenau, dem Schwiegersohne seines verstorbenen Bruders Gerhard, die von diesem erhaltene Mitgift und Erbschaft.

Nach der Abschrift [1]) im Privilegienbuche F. des Domkapitels in Frauenburg. fol. 10.

In nomine domini amen Nos henricus dei gracia Warmiensis ecclesie Episcopus recognoscimus profitemur et presentibus protestamur ac notumfacimus vniuersis ad quos euenerit presens scriptum Quod Gerhardus felicis memorie frater noster Cristano de lichtenow genero suo suisque veris heredibus cum filia sua in dotem perpetuam coram nobis nostrisque canonicis et alijs ecclesie nostre feudalibus et phasallis dimidiam partem [2]) hereditatis wosyen wlgariter nuncupate voluntate libera resignauit dedit tradidit et donavit, petens cum instancia ut eandem hereditatem quam bono titulo possederat. dicto Cristano conferre suo genero dignaremur Nos itaque dignis et iustis ipsius precibus inclinati. yam dicto Cristano ac heredibus suis legitimis sexus vtriusque dimidietatem dicte hereditatis woysien [3]) Cuius latitudo incipit a granica sita super Ripam fluvij narus wlgariter dicti et protenditur versus baudam, longitudo vero per ascensum narus predicti fluminis protenditur, prout ipsam hereditatem limitauimus et consignauimus ac signis que granicie nominantur in wlgari Nostra ac nostrorum canonicorum in presencia fecimus consignari cum omni vsufructu et vtilitate in pratis siluis pascuis et rubetis agris cultis et incultis aquis aquarum decursionibus molendinis pro suis vsibus construendis cum Judicijs maioribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus Jure Culmensi contulimus perpetuo possidendam Ita tamen quod antedictus cristanus suique legitimi successores de quolibet Aratro antedicte hereditatis vnam mensuram siliginis et aliam tritici De

---

1) Am Rande die Aufschrift: „Diterichesdorf.“ — Es ist ablich Dittersdorf bei Frauenburg.

2) dimidietatem. E.

3) wosien. B.

Digitized by Google

vnco quoque quolibet vnam mensuram tritici Et ad hec vnum Talentum Cere duarum marcharum ponderis et vnum denarium coloniensem vel vj culmenses nobis et ecclesie nostre In festo sancti martini annis singulis soluere teneantur et soluant occasione qualibet pretermissa Et ut hec nostra donacio ymmo felicis memorie G. fratris nostri resignacionis collacio inuiolabiliter perseueret super hoc presentem literam conscriptam nostro ac nostri sigillo Capituli fecimus roborari ac testibus subnotatis domino Johanne lemkini[4]) domino hermanno domino bartholomeo Ebirhardo plebano in brunsberg Canonicis ecclesie nostre warmiensis Albertro fratre nostro Nycolao de wildenberg Theoderico Milite Ottone de Russin hermanno scriptore Arnoldo sagittario et alijs multis viris fidedignis Datum Anno domini M° cc°. xcvij°. pridie Kl. Mensis Maij etc.

Abſchriften im Kapit.-Arch. Frbg. Priv.-B. F. fol. 10. E., fol. 8. und Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 8.

№ 100.

1297. 1. Mai. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für mehrere Preuſſen über das Feld Troben an der Alle.

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 48.

In nomine domini amen. Euanescunt simul cum tempore, que geruntur in tempore nisi recipiant a voce testium aut scripti memoria firmamentum. Nos igitur Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, reformacioni terre nostre omnj intencione qua possumus insistentes Notumfacimus vniuersis et singulis ad quos peruenerit presens scriptum Quod nos de consilio simul et consenv nostri Capituli, ceterorumque proborum virorum, honestis viris Curnoron. Prutheno, et filijs suis Knaypan. Spayrote, ipsorumque legittimis heredibus, partem agrorum in Campo Troben, quam possederunt multis temporibus, et adhuc per se possident, a parte Nasantipis fratris dicti Cur. separatim

4) lemchino. B.

1) Ueberſchrift: „Priuilegium illorum de knopin.“

Digitized by Google

et diuisim, quam eciam partem, sicud originali priuilegio [2]) antedictorum Cur. et Na. et eorum heredum impressum est, limitauimus propria in persona, metas et gades ponendo, et granicas wlgariter dicto, proprijs manibus arboribus imprimendo, cum omnibus suis pertinencijs et vsufructu, et vtilitate, Pascuis, pratis, Aquis Siluis, Venacionibus, et Melle in ipsa parte, Judiciumque maius, et minus, ad collum, et ad manum se extendens, in feodum Jure Culmensi contulimus perpetuo possidendum Sic et ita ut sepedicti Cur. Knay. et Spay. et eorum heredes, nobis et nostris successoribus, de sua parte, cum vno Equo valenti, et ad hoc competenti, et vno viro armato secundum terre consuetudinem, contra omnes inuasores terre nostre seruire teneantur, et debeant, quandocumque super hijs seruicijs fuerint requisiti. Preterea ipsi adhuc de quolibet Aratro, vnam mensuram Tritici, et vnam Siliginis, de vnco quoque quolibet vnam mensurum tritici, Annis singulis, nobis et nostris successoribus, suo tempore soluere teneantur, Et preter hec in signum dominij et libertatis antefati Cur. Knay. et Spay, eorum et heredes legittimi et successores vnum talentum cere, duarum marcarum ponderis, et vnum Coloniensem denarium vel sex vsualis monete similiter nobis dabunt, vt autem hec nostra donacio pro bono Ecclesie nostre facta inuiolabiliter perseueret. Presentem super hoc literam cum nominibus eorum, qui accioni aderant, cum fieret, conscribi, et nostro fecimus Sigillo roborari. Testes vero sunt Albertus frater noster Nicolaus de Wildemberg, Cristanus, Allexander, Hermannus, tres fratres existentes, et Ecclesie nostre feodales et alij quamplures fidedigni, Datum et actum Brunsberg Anno domini M°. CC°. Nonagesimo vij° Kalend. Maij.

№ 101.

1297. 8. Mai. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für Albert über das Feld Worlauk.

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 9.

In nomine domini amen, Nos Heinricus dei gracia Episcopus Warmiensis notumfacimus vniuersis presentibus et futuris ad quos deuenerit presens scriptum, Quod nos, nostri Capituli de

2) Iſt die Verſchreibung vom 16. Febr. 1292, unſere Nr. 88., wonach ſich als richtiges Datum unſerer Urkunde der 1. Mai 1297 ergiebt.

1) Mit der Ueberſchrift: „Privil gium Alberti super Campo Worelauke.“

Digitized by Google

consensv, consilio et inductu, Alberto verisque suis heredibus, campos [2]) licet modicos worlauk, et superiorem lun, et ad hos quidquid est inter theodericum de pötlickow et Pruthenum Trumpe nominatum, prout hec sibi personaliter, nostris Canonicis. presentibus et alijs multis nostre Ecclesie feodalibus et vasallis limitauimus, et signis que granicie dicuntur, in nostra presencia fecimus consignari, cum omni vtilitate et vsufructu, cum Judicijs maioribus et minoribus, ad manum et ad collum Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, et in suos vsus quoslibet conuertendos, Sic tamen ut idem A. et sui legittimi successores, Ecclesie nostre Warmiensi de bonis memoratis, cum vno Spadone et viro armato, secundum terre huius consuetudinem, quandocumque requisiti fuerint debeant deseruire Preterea antedictus A. et sui successores legittimi de quolibet aratro vnam mensuram Tritici, et aliam Siliginis, de vnco quoque quolibet vnam mensuram tritici, Insuper vnum talentum Cere duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium uel sex Culmenses in festo Sancti Martini Ecclesie nostre Warmiensi annis Singulis dare et soluere tenebuntur. Et ut hec nostra donacio de communi facta consensv Capituli inuiolabiliter perseueret presentem literam conscriptam super hoc nostro ac nostri Sigillo capituli fecimus roborari ac testibus subnotatis, domino H. domino Bar. d. Ebrh. plebano in Brunsberg, Jo Lemkyno Alberto fratre nostro, gercone et fratribus suis, kristano allexandro et hermanno scriptore et Jordane et alijs multis prouidis et honestis, Datum anno domini M° CC° Nonagesimo vij°, viij° Idus Maij mensis.

№ 102.

1297. 14. Mai. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland für Alexander von Lichtenau über 100 Hufen im Felde Rogedel. (Regerteln.)

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 46.

In nomine domini amen, Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notum esse volumus vniuersis quibus pre-

2) Dieſe Felder zwiſchen Pettelkau und Tromp gelegen bildeten wahrſcheinlich die Beſitzung, welche im 15. Jahrh. unter der Benennung „Deutſche Trumpe“ im Gegenſatz zu dem angrenzenden „Preuſche Trumpe“ vorkommt und jetzt „Klein Tromp“ heißt.

1) Ueberſchrift: „Priv. illorum de Rogettel.“

Digitized by Google

sentes exhibite fuerint. Quod nos maturo consilio prehabito et consensu Capituli nostri seu fratrum nostrorum Canonicorum Allexandro de lichtenow [2]) et suis veris heredibus ac successoribus legittimis contulimus Centum Mansos in Campo Rogedel, sic wlgariter dicto attendentes ipsius Allex. fidele obsequium, Ecclesie nostre pluries prestitum, tam temporibus necessitatis, quam eciam tranquillitatis, qui videlicet Centum Mansi mensurandi sunt secundum suum arbitrium, et ad suam vtilitatem et suorum heredum ac successorum tam in longitudine quam in latitudine, cum omnj vtilitate et vsufructu Pratis, Pascuis, Siluis Rubetis Agris cultis et incultis, Aquis, aquarum decursionibus Molendinis construendis, piscacionibus [3]) cum omnj genere recium, paruulorum et Sportularum, preter cum magno rethi quod wlgariter dicitur Newoth, citra duo miliaria, a predictis Centum mansis libertatem piscandi in Stagnis, in Riuis et Riuolis In venacionibus venandi Ceruos, et Hynnulos, Capreolos, cum omnibus alijs feris minutis, Cum Judicijs Maioribus et minoribus, Ad manum et ad collum se extendentibus, in vijs et inuijs, Semitis et publicis stratis excedentibus, si eidem Allex. aut heredibus uel successoribus suis placuerit veniam largiendi Jure Culmensi perpetuo possidendos Ita tamen quod idem Allex. aut sui heredes uel successores debeant nobis aut nostris successoribus, de ipsis Centum mansis cum vno Spadone et leuibus Armis secundum consuetudinem terre generalem, ad defensionem terre intra nostre diocesis terminum deseruire, Preterea contulimus eidem Allex, et suis heredibus, aut successoribus, plenam libertatem locandi Jure Theutonicali villam, uel villas, in ipsis Centum Mansis, Et Ecclesiam uel Ecclesias fundandas, construendas et conferendas, Jure patronatus Cum vero libertas censuum incolarum ville uel villarum suarum, ibidem sitarum, expirauerit, ex tunc sepedictus Allex, aut sui heredes, aut Successores cum duobus Spadonibus et leuibus Armis per se, uel per alios loco sui, de sepedictis

---

2) Wir erfahren hier und aus unſ. Nr. 99. den Familiennamen der häufig als Zeugen vorkommenden drei Brüder, Gerhard, Chriſtian und Alexander von Lichtenau.

3) Marginal-Bemerkung: „Nota de piscatura in priuilegijs illorum de Rogetteln expressa. facta est concordia et hucusque seruata prout superius ..... continetur.“ Die hier erwähnte Vereinbarung vom J. 1405, Freitag vor St. Thomas, befindet ſich im lib. priv. antiq. C. 1. fol. D.

Digitized by Google

Centum mansis tenebuntur, Ad defensionem terre, nobis aut nostris successoribus intra nostre diocesis terminos deseruire, Et de quolibet Aratro vnam mensuram tritici, et vnam siliginis et de vnoquoque vnco vnam mensuram Tritici, Nobis aut nostris successoribus singulis annis dabunt, Item duo talenta Cere que wlgariter dicuntur marcfpunt, Et duos Colonienses denarios, uel pro quolibet Coloniensi denario sex Culmenses denarios, In signum dominij nobis aut nostris successoribus, singulis annis in festo beati Martini Episcopi persoluere sunt astricti, Et ut hec omnia inuiolabiliter perseuerent presentem literam conscribi, et nostro ac nostri Sigillo Capituli communiri fecimus testibus nichilominus subnotatis domino Johanne lemkini domino Heinrico plebano in Elbingo d. Hermanno. d. Bartholomeo. domino Ebrhardo plebano in Brunsberg d. volquino. plebano in Leslauia, domino plebano. pilgerino. Canonicis Ecclesie nostre Warmiensis, Item Alberto fratre nostro, Nicolaode Wildemberg, Theoderico de Oelsen milite, Ottone de Russen, Gerhardo de lichtenow Hermanno scriptore, Cristano Theoderico dicto Büch, et alijs viris pluribus fidedignis, Acta sunt hec Brunsberg Anno domini M°CC°. Nonagesimo septimo, secundo Idus Maij.

№ 103.

1297. 15. Mai. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland für Gerko über die Felder Gechriten, Curwen und Clopetiten.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 6.

In nomine domini amen, Nos Heinricus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis ad quos euenerit presens scriptum, quod Nos nostri Capituli cum consensu, gerkoni verisque suis heredibus pro mansis quos in watinin [2])

1) Ueberschrift: „Privilegium Gerconis de Curow." — Jetzt Kurau, Kirchsp. Gr. Rautenberg.

2) Vergl. unf. Nr. 42.

Digitized by Google

habebat ab Ecclesia in gechriten [3]) cum tercia parte prati adiacentis, Poziegen wlgariter nuncupati et in campo curwe, ac in campo clopetiten wlgariter dicto xl^ta^ mansos cum omni vsufructu et vtilitate in Siluis. pratis. pascuis, aquis, venacionibus, aucupacionibus piscacionibus molendinis, pro vsibus suis construendis prout ipsos mansos, sibi propria in persona distinximus, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, ne autem super mensuracione dictorum mansorum error inposterum oriatur ipsam taliter poni fecimus in hoc scripto, Ita quod xxx^ta^ mansos habeat in campis geckeriten et curwe, wlgariter nuncupatis, et ad hos terciam partem propiorem ville prati adiacentis. et decem Mansos in campo clopetiten nominato, quiquidem xl^ta^ mansi omnes longitudine dimidiandi, et in latitudine sunt duplandi. (sic), mensuracio autem xxx^ta^ mansorum in gekeriten et curwe talis extat, Primo incipiendum est in granica trans Baudam positam (sic) prope fratrum terminos et inde versus Sampalth protenditur latitudo Item in eadem granica incipiendo, Baudam descendendo protenditur longitudo, sic et ita quod ex illa parte Baude versus Elbingum semper sex funes obtineant, secundum quod granicie ibi posite hoc ostendunt, de quibus xl^ta^ mansis et prato Idem gerko et heredes sui cum vno Spadone et viro armato leuibus armis nobis, Ecclesie nostre deseruient, quandocumque super hijs fuerint seruicijs requisiti Preterea antedictus gerko suique heredes legittimi, de quolibet aratro vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, de vnco quolibet vnam mensuram Tritici, et ad hoc vnum talentum cere, duarum marcarum ponderis, et Coloniensem denarium, uel sex Culmenses Annis singulis, in festo sancti Martini, nobis, et nostris successoribus dare et soluere tenebuntur, Et ut autem hec nostra donacio persistat feliciter, et inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc literam conscriptam nostro ac nostri sigillo Capituli fecimus roborari, Testes huius facti sunt dominus Jo. lemkini dominus H Ecclesie nostre Warmiensis Canonici Datum Anno domini Millesimo CC° lxxxxvij Id. Maij.

---

3) Der Name iſt noch in Jägritten oder der Curauer Mühle erhalten.

Digitized by Google

№ 104.

1298. 13. Januar. Danzig. — König Wladislaw (Lokietek) von Polen bestätigt den Elbingern ihr von den Herzögen Mestwin und Primislaw II. erhaltenes Privilegium über Zoll- und Handelsfreiheit in Pommern.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive.

In nomine domini amen. Quoniam facta mortalium obliuionem inducunt vel morte intercepta sicut expergencia docuit solent adnullari si non fuerint legittimo virorum ac proborum testimonio roborata, Eapropter nos wladislaus dei gracia dominus regni polonie, dux pomoranie, lancicie, Cuyauie, et Syradie, notum esse volumus vniuersis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis quod magnifici principes scilicet Mestuynus dei gracia dux pomoranie et eadem dei gracia primislaus rex polonie et dominus eiusdem pomoranie, inspectis fidelibus seruiciis ciuium de Elbingo que eis sepissime fideliter impenderunt contulerunt eisdem ciuibus de elbingo omnimodam libertatem tam in aquis quam in aliis partibus que spectant ad eorum dominium. videlicet terras eorum intrandi, transeundi, mercesque vendendi et emendi ibidem quascunque voluerint et nichilominus (in) partes quas velint sine omni exaccione thelonii et solucione redeundi. Insuper adicientes de ipsorum mera liberalitate si predicti ciues ad latus dictorum dominorum, hoc est ad littus pomoranie tempestate agitante, quod absit, naufragando peruenire contingerit nullus omnino fidelis subditus memoratos ciues grauare presumat in corpore siue in rebus siue in aliis quibuscunque, Nec eciam aliquam summam pecunie audeat extorqueri in tali periculo, deinde voluntatis eciam ipsorum est ut nullus omnino successorum eorum seu officialium ipsorum racionabilem donacionem per ipsos factam infringere audeat uel ausu temerario contraire. Preterea nos wladislaus dei gracia dominus nunc regni polonie etc. memoratos ciues de elbingo cupientes omni nostra prosequi gracia qua possumus et fauore, Jam annotatam libertatis donacionem quam inclíti principes felicis memorie antecessores nostri superius memoratis ciuibus de elbingo contulerunt, habito concilio nostrorum baronum maturo presentibus confirmamus. Volentes per nos et nostros posteros inviolabiliter obseruari, sigillorum nostrorum

Digitized by Google

munimine roborantes. Actum in dansk. et datum in octaua epyfanie domini, presentibus hiis testibus, fratre Rudingero domino abbate de oliua, fratre heinrico domino abbate de polpelin. et pan suenz castellano de stolp. pan Adam castellano de sueicz. Comite Mathia iudice. Comite Kelchone castellano Gnezenensi. Comite alberto dicto Gaska de ustwolna. Domino Rudgero vicecancellario Cuyauiensi qui tenet sigillum domini. Domino Tesslao subcancellario pomoranie. Sub anno incarnacionis domini M°. CC°. Nonagesimo viij°.

Herr Stadtrath Neumann in Elbing schickte uns eine Abschrift des dortigen Originales dieser Urkunde. Sie ist (fehlerhaft) abgedruckt in Dogiel Cod. dipl. Pol. T. IV. Nr. 43. pag. 36.

№ 105.

1298. 17. April. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland über 20 Hufen zwischen der Narz und Baude und 6 Hufen in Wosien.

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frbg. fol. 7.

In nomine domini amen Nos Henricus dei gracia warmiensis ecclesie Episcopus Recognoscimus profietmur et presentibus protestamur ac notumfacimus vniuersis ad quos euenerit presens scriptum. Quod maturo consilio proborum virorum habito et consensu Capituli nostri seu Canonicorum nostrorum Jordano et Nycolao germanis seu fratribus vterinis et eorum veris heredibus ac successoribus xx mansos contulimus sitos a granicia Petri de Cracouia [2]) et inter duos fluuios videlicet Narus et Baudam [3]) sic wlgariter nuncupatos cum omni vsu-

1) Ueberschrift am Rande: „Bylow et parengel priuilegium primum."

2) Peter von Cracau, dessen Besitzung nach uns. Nr. 75. mit Calenberg und nach dieser Urk. mit Bylow grenzte, scheint das jetzige Dorf Schafsberg besessen zu haben. Eine Verschreibung für ihn ist uns nicht bekannt und muß frühzeitig verloren gegangen sein. Nach einer noch vorhandenen Verschreibung von 1366 (Priv.-B. F. fol. 5.) hatte das Domkapitel Schafsberg angekauft und verlieh das Gut an Reynerus Striperok, einen Bruder des Bischofs Johannes II.

3) Diese zwischen der Narz, dem Beberbach, Schafsberg, der Baude, Heinrichsdorf und Dittersdorf belegenen Hufen bilden einen Theil der jetzigen königlichen Forst Coswald und führen noch heute den Namen Bylau.

Digitized by Google

fructu et vtilitate in pratis ac pascuis In siluis et Rubetis agris cultis et incultis aquis aquarum decursionibus in Molendino pro suis vsibus construendis (sic) cum Judicijs mayoribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus Jure culmensi perpetuo possidendos. Item contulimus ex consensu Capituli nostri eisdem Jordano et Nycolao et eorum veris heredibus ac successoribus sex mansos in wosgein[4]) in quibus residet pruthenus nomine Sadeluke cum omni vtilitate et Jure suprascripto. Qui videlicet pruthenus aut sui heredes vel successores sepedictis Jordano et Nycolao et eorum veris heredibus aut successoribus seruire tenebuntur eodem seruicio totaliter quo nobis seruire consueuit Ita tamen ut ijdem Jordanus et nycolaus et eorum heredes legitimi de supradictis, xxvj mansis nobis et nostris successoribus cum vno Spadone et leuibus armis ad terre huius consuetudinem infra terminos nostre diocesis ad defensionem terre generalem debeant deseruire Preterea Jordanus et Nycolaus memorati ipsorumque legitimi successores de quolibet aratro vnam mensuram tritici et vnam mensuram siliginis et de quolibet vnco vnam mensuram tritici nobis et nostris successoribus Annis singulis soluere tenebuntur Et post hec in signum dominij et libertatis Sepedicti Jordanus et nycolaus et eorum heredes Ecclesie nostre et nobis vnum Talentum cere quod dicitur marcpfunt et vnum coloniensem denarium vel vj culmenses denarios dabunt et soluent annis singulis occasione aliqua non obstante et hoc in festo beati Martini Et ut hec omnia inuiolabiliter perseuerent presentem literam conscribi et nostro ac nostri sigillo capituli fecimus Roborari et testibus subnotatis domino Johanne lemmikini[5]) domino Hermanno domino Bartholomeo Ebirhardo plebano in Brunsberg. domino Henrico plebano de Elbingo canonicis ecclesie nostre warmiensis Alberto fratre nostro Nycolao de wyldenberg Theoderico milite de Olsen Gerhardo de lichtenow hermanno scriptore Cristano Ottone de Russin Allexandro Theoderico dicto buch Arnoldo Sagittario Hermanno dicto Bludow et Johanne

---

4) Diese 6 Hufen zwischen Vierzighuben und Bludau gelegen, gehören dem Dorfe Bludau und führen jetzt den Namen Parengel oder Prengel. Durch die Baude getrennt liegt dabei das adliche Gut Sadluken.

5) lemmekyni B. und E.

Digitized by Google

fratre suo et alijs multis viris fidedignis Acta sunt hec Brunsberg Anno domini M°. cc°. xcviij°. xv°. Maij etc.

Abſchrift im Archive des Domkapitels in Frauenb., Privilegienbuch F. fol. 7 und E. fol. 6. Geh. Arch. Königsberg Priv. B. B. fol. 5—6.

№ 106.

1298. 29. Auguſt. — Revers in Betreff der übernommenen Leiſtung der bürgerlichen Pflichten von einem durch das heil. Geiſt-Hospital in Elbing erkauften Bauplatze.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Elbing.

Nouerint vniuersi presentem paginam inspecturi. quod ego frater Cvnradus cum meis confratribus. scilicet fratre Johanne laurencio et hermanno ceterisque sororibus (sic) domus sancti spiritus in elbinge emimus aream pro xiiij. marcis puri nobis vtilem curieque congruc adiacentem pleno iure ciuili hereditarie perpetue possidendam, pro vigilatorio precio aliisque exactionibus ciuilibus exinde legittime responsuri. In cuius rei euidenciam sigillo magistri terre ac ciuitatis prenotate presencia fecimus roborari. Datum anno domini M°. CC°. LXXXXVIII°. in die decollacionis Johannis baptiste.

Abſchrift vom Original erhielten wir durch Herrn Stadtrath Neumann.

№ 107.

1299. 12. März. — Verſchreibung des Komthurs von Elbing, Ludwich von Schippen über 80 Hufen zum Dorfe Lenzen.

Nach einer Abſchrift aus dem 15. Jahrhundert in dem „Alten Copiebuch einiger Handfeſten“ u. ſ. w. im Elbinger Stadtarchiv S. 34.

In nomine domini amen. Vniuersis presencium inspectoribus frater lodavicus de schyphe, ordinis sancte marie theutonicorum Irlm. commendator in elbingo Salutem in omnium saluatore. Quoniam humane condicionis operacio velut vnda defluens a memoria labi solet hominum, racionis consweuit industria ea facta que in longeuam educanda sunt memoriam non improuide scriptis et testibus perhennare. Hinc est quod ad noticiam tam presencium quam futurorum devenire volumus per presentes,

Digitized by Google

quod nos de consilio et consensu fratrum nostrorum exposuimus ad locandum alberto nec non reddimiro iure Colmensi octoginta mansos pertinentes ad villam lentczen nuncupatam sub condicionibus infra scriptis. quod predicti scilicet albertus et reddimirus heredesque ipsorum racione locacionis octauum mansum libere a solucione census et officium scultetie in prefata villa perpetuo possidebunt. de predictis vero octoginta mansis quatuor mansos liberos deputauimus ciusdem ville parochiali ad cultum diuinum studiosius peragendum. De residuis vero sexaginta octo mansis coloni eorum quatuor annos libertatis habebunt a festo beati martini episcopi proximo nunc venturo. Quibus retroactis in eodem festo beati martini episcopi de quolibet manso dimidiam marcam denariorum vsualis monete et quatuor pullos nostre domui singulis annis soluere tenebuntur. Pullos tamen a primo locacionis tempore predictorum bonorum dabunt singulis annis quocunque tempore anni a nostris fratribus fuerint requisiti. Preterea de quolibet aratro predictorum octoginta mansorum vnam mensuram tritici et vnam mensuram siliginis nostre domui singulis annis dabunt. In predictis eciam bonis excipimus thabernas et molendina locaque ipsorum, vias, ortos et curias eis apta que nostre domui specialiter reseruamus. Item supra dictis videlicet alberto nec non reddimiro ipsorumque heredibus conferimus in predictis bonis iudicia minora super theutunicos, sed iudicia maiora super eosdem theutunicos nostro ac fratrum nostrorum examini reseruamus. Et quidquid de multis iudicialibus de eisdem iudiciis deriuatis nos et nostri successores duxerimus indulgendum, ab ipsis eciam sit indultum, sed de hoc quod duxerimus recipiendum dabimus ipsis terciam partem, reliquas duas partes nostre domui reseruantes. In quorum omnium memoriam et firmitatem perpetuam nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes sunt frater eberhardus vicecommendator in elbingo, frater conradus sueuus, frater conradus de lichtenhayn, frater Johannes magister pistorum, frater gunczelinus magister karuani et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum anno domini M°. CC°. nonagesimo nono, iiij° ydus marcii.

Vorstehende Urkunde erhielten wir in Abschrift von Herrn Stadtrath Neumann.

Digitized by Google

№ 108.

1300. 16. August. Paris. — Gutachten zweier Pariser Rechtsgelehrten über das Gründungs-Privilegium von Elbing.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive.

Vniuersis presentes literas inspecturis Magistri Petrus de Bellapertica Altisiodoren. et Hugo de Bisuncio Laudunen. Ecclesiarum Canonici legum professores Salutem in Domino. Noueritis quod ad habendum intentum et consilium nostrum super dubietatibus Priuilegii infrascripti, ipsum priuilegium ex parte Ciuium de Elbingo nobis exhibitum extitit. Cuius tenor sequitur in hec verba.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam visuris. Frater Heinricus de Honloch etc. (Siehe unſ. Nr. 13.)

Nos vero Petrus et Hugo predicti volumus per presentes omnibus esse notum, quod viso et diligenter a nobis inspecto dicto Priuilegio deliberacione prehabita diligenti super dubietatibus infratactis super quibus duntaxat consulti sumus ex parte dictorum ciuium nobis de iure et ratione videtur esse dicendum, prout in responsionibus nostris ad eas inferius positis continetur. In dicto priuilegio materialiter positum est. *Cuius metas ita duximus distinguendas a vallo Ciuitatis vsque ad patibulum Warmitarum ab eo vlterius ad longitudinem miliaris versus villam etc.* Ex quo resultat Dubium, an illud relatiuum, *eo*, ad *vallum* referri habeat vel ad *patibulum*. In quo dubio nobis videtur de iure et ratione esse dicendum, quod ad verbum *patibulum* referatur non ad verbum *vallum*. Primo quia iura dicunt, quod ad proxima facienda est relatio: verbum *patibulum* est proximius ad verbum relatiuum *eo*, ergo ad illud facienda est relatio. argu. ff. ex. quibus causis maiores. lege sed etsi per pretorem. c. deinde. et extra. de dona. c. cum dilectus. Preterea beneficia in vtilitatem recipientium et preiudicium concedentium latissime sunt interpretanda. Sed istud est beneficium dictis ciuibus a dominis terre concessum, quare latissime interpretari debebit, vt *miliare* computari habeat necdum a *vallo* sed a *patibulo* mediante relatiuo, *eo*, vt sic latiorem recipiat interpretationem, vt probatur. ff. de const. princi. l. vltima. c. de bo. va. l. si. quando. ex. de priuil. c. quia circa et de donat. c. cum dilectus ff. de vulga. substit. l. ex. facto. Preterea ordo et significatio verborum in priuilegio

Digitized by Google

positorum necessaria hoc importat. Dicitur ibi quod metas, hoc est terminos concedentes, distinguere volunt a *vallo* vsque ad *patibulum*, et statim subsequitur ab *eo vlterius ad longitudinem miliaris etc.* Tunc est sic arguendum, vt significacio verborum dictet, quod verbum valli est ibi positum tanquam terminus a quo, et verbum quod sequitur, vsque ad patibulum, tanquam terminus ad quem. Cum ergo postea sequitur, *ab eo vlterius* etc. Si illud ab eo referremus ad terminum a quo, hoc est ad vallum, iam terminus ad quem qui sequitur, hoc est vsque ad patibulum esset necessario dicere superflue fuisse positum, quod non est dicendum, quia verba de aliquo debent operari potissime ad ampliacionem priuilegiorum a principibus et dominantibus concessorum vt probatur ff. de fide con. liber. l. generaliter c. si quis alienum et in auten. de here. et falci. c. inordinatum et ff. de lega. I. l. si quando et ex de verbo signi. c. abbate.

Item in ipso priuilegio positum est materialiter: *deinde secus litus eiusdem maris versus fluvium Elbingk dictum et per ascensum eius a loco quo intrat mare idem etc.* Ex quo resultat dubium an domini per hec verba infra metas suprascriptas videantur concessisse terram siccam duntaxat vel eciam aquam nominatam, seu fluuium nominatum. In quo dubio nobis videtur de iure et de ratione dicendum; quod per verba suprascripta solum terram siccam, non aquam, seu fluuium infra metas suprascriptas concessisse videntur. Primo, quia flumina de iure et ratione sunt publica, et iura volunt quod publica non computentur siue cedant in mensuracione seu limitacione venditorum seu etiam donatorum, nisi hoc specialiter sit expressum. Sequitur ergo quod per istam concessorum mensuracionem, seu limitacionem superius expressam fluuius qui de iure et ratione publicus est, non includitur in premissis, ex quo specialiter non est actum: vt probatur ff. de contrahen. emp. et vend. l. littora et de pericu. et como. rei vend. l. id. quod. c. I. Preterea hoc innuit significacio verborum in priuilegio contentorum. Dicit enim materialiter, quandam partem terre contulimus. Nunc est ita de iure, quod appellacione terre, terra sicca non fluminibus inundata, seu in alueos fluminum conuersa habet intelligi. Quia fluuius qui terram submersit et conuertit in alueum suum suo principalius est alueo, et quia a principali, quodlibet habet denominari, merito terra in alueum fluuii conuersa non amplius terra sed fluuius habet appellari. Nam flumina vicem censitorum obtinent et terram alienam per

Digitized by Google

submersionem seu alueorum constitucionem quasi desinat esse terra et pars fluminis esse incipiat sibi acquirunt, vt probatur ff, de acquirer. dom. l. adeo. c. insula et l. ergo c. penult. Preterea hoc necessario supponit ordo in priuilegio concessorum. Scribitur in priuilegio materialiter. *Item piscandi in Elbingk infra metas sibi superius designatas et in mari recenti etc. habeant facultatem.* Tunc est arguendum per hec verba concedunt domini ciuibus predictis ius siue vsum piscandi. in predicto fluuio infra metas superius designatas specialiter et expresse; quare necessario concluditur quod per primam concessionem non videbantur dicti domini ipsis ciuibus fluuium predictum, concessisse, cum de iure res sua propria nemini possit, nec debeat deseruire, vt probatur ff. si ususfruc. peta. vel ad ali. pertinere negetur. l. vtifrui. in princi. et de servitu. vrba. predi. l. in re communi: et hoc per priuilegium predictum, licet in quodam alio priuilegio Alemannice scripto [1]) postea concesso dicatur aliter contineri, videlicet quod dictis ciuibus ius in aqua et terra sit concessum.

Item in ipso priuilegio materialiter est positum *et a loco quo intrat mare idem longitudinem et latitudinem ad duo miliaria versus Pautam.* ex quo resultat dubium, vtrum duo miliaria necdum ad longitudinem referantur, sed etiam ad latitudinem, vel vnum miliare tantum. In quo dubio nobis videtur, Immo credimus nemini venire in dubium, quod per hec verba tam ad longitudinem, quam latitudinem referatur mensuratio duorum miliarium. Primo quia istud est quoddam beneficium in quo a significacione verborum potissime ampliantium recedendum non est, sed magis latissime interpretandum vt probatur ff. de constit. princip. l. vlt. et C. de. bon. vacan. l. siquando. Preterea iura dicunt, quod vbi vna determinacio sequitur duo determinabilia que determinare potest, ambo determinat per eundem modum. Nunc ita est. hec determinatio duorum miliarium ad duo determinabilia refertur, videlicet longitudinem et latitudinem, quorum vtrumque determinari potest, ergo ambo determinare debet per eundem modum, hoc est tam ad latitudinem quam longitudinem referre mensurationem duorum miliarium, vt probatur C. de impu. et ali. substi. l. quamuis. Preterea iura volunt, quod vbi duo

1) Ist das Privilegium von 1288 in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 17. p. 20. Crichton p. 28. Unsere Nr. 77 b.

Digitized by Google

per coniunctionem copulantur, racione coniunctionis eandem taxationem seu limitationem recipiat vtruinque coniunctorum, Nunc ita est quod ibi latitudo et longitudo coniunctim posita sunt, et ad longitudinem nemo negat referri mensuracionem duorum miliarium, Ergo perconsequens referetur ad alterum coniunctorum, videlicet latitudinem, vt probatur ff. de hered. instit. l. Titius fundi. et de vulga. et pupil. substit. l. si pater. et de eo quod certo loco dari oportet l. 3. c. si quis ita stipuletur Ephesi.

[Item positum est materialiter in privilegio sepedicto. *Item piscandi in Elbingk infra metas etc. liberam habeant facultatem.* ex quo resultat dubium utrum per hec verba domini concedentes sint exclusi ne in predicto fluvio cum predictis civibus habeant piscaturam. In quo dubio nobis videtur quod nichilominus cum civibus domini concedentes sibi retinuerint piscaturam. Primo quia differencia est inter *usum* et *usumfructum*, quia qui concedit *usumfructum* in fundo suo totam comoditatem fundi transfert in donatarium, adeo quod nichil de comoditate sibi retinet, nec alii concedere potest. Sed qui usum concedit in fundo, non totam comoditatem fundi concedit. Sed quatenus usuario necessarium est secundum statum et dignitatem ipsius. et ideo et concedens uti potest et alii usum concedere poterit. quare et in proposito domini concedentes civibus usum vel facultatem piscandi nichilominus retinent quod cum hiis possit piscari. Maxime cum piscatura utrisque sufficere potest. et tamen si utrisque sufficere non posset, concedens utendo pro necessitate sua ceteris deberet preferri. ut ista probantur ff. de aqua cotidi. et esti. l. lucio. et ff. communia prediorum l. venditor. c. Si constat et notatur per hostien. extra. de arbi. c. dilecti in apparatu suo [2]).]

Item in dicto Priuilegio materialiter positum est: *Ad hoc statuimus vt secundum quod incumbit necessitas ad defensionem Ciuitatis et patrie sint parati.* Ex quo resultat dubium, an ciues pro tuitione patrie continue debeant esse parati ad pugnam tenendo destrarios et aliam municionem armorum. In quo dubio nobis videtur, quod si necessitas immineat vel propter diffidacionem precedentem vel propter disposicionem aggressionis in proximo future euidentem: tunc predicti ciues equorum et armorum quamdiu durabunt premissa, debent habere caucionem seu municionem.

2) Diese in [ ] eingeschlossene Stelle fehlt in der Originalcopie des Archivs wie in dem Abdrucke bei Crichton.

Digitized by Google

Si autem necessitas non appareat in presenti vel propter diffidationem, vel propter dispositionem aggressionis inimicorum in proximo future euidentem, vel propter aliam iustam et similem suspicionem vel premissis cessantibus ciues non tenentur equorum vel armorum municionem seu caucionem facere vel tenere, quemadmodum in iure dicitur, quod pretor obligauit dominos ediuni, vt pro necessitate dampni futuri quod vicinis ex edibus suis posset inferri teneantur municiones, et cautiones facere et prestare quod intelligendum est vbi necessitas emergit vel in presenti vel concurrente saltim quod dampnum occurrere debeat in proximo iusta et euidenti suspicione, quibus etiam cessantibus iubet municionem siue caucionem cessare, ne sequatur inconueniens, quod quis continuo et in perpetuum cogatur in dispendio municionis seu caucionis manere vt probatur ff. de damno infecto. l. qui bona fide. c. vlt. cum l. sequenti que omnia vt ibidem legitur arbitrio iudicis superioris hoc est pretoris estimari debent, seu etiam dependere.

Item in priuilegio materialiter positum est: *Exoneramus autem ipsos ciues in perpetuum a petitionibus et theloniis etc.* Ex quo resultat dubium, vtrum aliqua noua statuta possint fieri in ciuitate vel in libertate ciuitatis. In quo dubio nobis videtur dicendum, quod domini predictorum ciuium non possint in ciuitate illa facere statuta per que ciues ipsius, aliquibus petitionibus vel theloneis contra libertatem et iuris communis obseruantiam molestentur seu aliquatenus exigantur, nisi forte necessitas reipublice euidenter occurrens aliud expostulet, quia ad casum illum concessio dominorum se extendere non posset. Primum quia priuilegia sicut pacta sunt seruanda, et quod quisque sua voce semel concessit, cui nec natura, nec boni mores nec reipublice necessitas obuiant, ne fidem fallere videatur, in perpetuum seruare debebit, quia scriptum est Pacta que neque contra etc. C. de pact. l. pacta que contra et quod quisque sua voce dilucide protestatus est etc. C. de non nume. pecu. l. generaliter ex. de probationibus c. per tuas. Et priuilegia perpetuo et cum ampliacione sunt seruanda C. de diuersis rescrip. l. falso. ff. de constit. princ. l. vlt. Sed necessitate reipublice euidenter occurrente vt dictum est, pro ea possunt statuere, quia eam nec verbis generalibus nec verbis specialibus, cum sint administratores ipsius nec concedere potuerunt, nec etiam remittere, quia princeps summus seu Imperator licet sit. Reipublice administrator contra rempublicam

Digitized by Google

quenquam priuilegiare non potest et si priuilegiauerit, priuilegium non valebit, vt probatur C. de decur. l. vacuatis. et l. nullus. lib. X.

Item positum est materialiter in priuilegio supradicto, *ne pro Sententiis reprehensis etc. sanccimus ipsa correctio fiat infra quatuor scampna iudicialia secundum consilium domus nostre etc.* Ex quo resultat dubium, quomodo illa verba secundum consilium domus nostre sint intelligenda. In quo dubio nobis videtur dicendum, quod ad correctionem faciendam consilium domus domini requiri debebit, sed non sequi de necessitate. Primo quia si consilium domus domini de necessitate deberent ciues sequi, concessio facta eis modice vel nullius esset vtilitatis, quod non est dicendum. Sed in vtilitate semper est ampliandum, argumento iurium sepe allegatorum et ff. de lega. I. l. si, quando et de reb. dubiis. l. quotiens. Preterea, quia iura stricta sunt, quod vbi alicui actui ab aliquibus faciendo adiungitur tercii consilium, semper est intelligendum, quod consilium illius tertii petere debeant, non tamen de necessitate sequantur, quare et in proposito ff. de admi tu. l. quidam decedens C. Papinianus. ex. de arbit. c. cum olim. Preterea iura nolunt quod sententia ab aliquibus ferenda dependeat ex tercii voluntate, Immo si qualis Sentencia ferri debeat, adiungatur quod pendeat ex voluntate tercii illud inutile reputatur, licet permittatur, quod eius consilium possit peti, vnde et in proposito, vt ff. de arbi. l. qualem et notatur per Hostien. in apparatuo suo ex. de officio. deleg. c. si pro debilitate. In quorum testimonium nos predicti Doctores Sigilla nostra presentibus literis duximus apponenda. Datum Parisiis Anno Domini Millesimo Trecentesimo in Crastino assumptionis beate Marie Virginis.

Vniuersis presentes literas inspecturis Officium Curie Parisien. Salutem in Domino. Notum facimus, quod Anno Domini Millesimo Trecentesimo die mercurii post assumptionem beate Marie Virginis in Presentia Petri dicti Carredoc. et Johannis de Lambalia clericorum dicte Paris. curie notariorum iuratorum, ad ea que sequuntur audienda et nobis referenda a nobis specialiter destinatorum, quibus quantum ad hec commisimus vices nostras et fidem in his et maioribus adhibemus personaliter constituti Venerabiles et discreti viri domini Petrus de Bella Pertica Altisidioren. et Hugo de Bisuncio Laudunen. Ecclesiarum Canonici, legum professores in domo ipsius domini Petri recognouerunt, et confessi sunt coram clericis nostris predictis quod deliberatione prehabita inter eos diligenti,

Digitized by Google

consulti super dubietatibus sibi tactis contentis in literis quibus hec presentes nostre litere sunt annexe ad easdem dubietates prout continetur in eisdem literis vnanimes responderunt, et vt omnibus esset notum Sigilla sua propria eisdem literis duxerant apponenda, et ea sua esse, et se vsos fuisse eisdem asseruerunt. Prout hec omnia dicti clerici nostri nobis viue vocis oraculo retulerunt. Ad quorum relacionem in testimonium rei geste Sigillum Parisien. curie presentibus literis duximus apponendum. Datum anno et die predictis. J. de Lamb

Herr Stadtrath Neumann überſandte uns einen nach dem Original berichtigten Abdruck in Erichton's Urk. und Beiträge zur Preuſſ. Geſch. p. 17—24, welchen wir unſerm Texte zu Grunde legten.

№ 109.

1300. 10. November. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland über 60 Hufen und eine Mühle bei Demuth (das heutige Kirchdorf Tolksdorf).

Nach der Abſchrift [1]) im Geheimen Archiv zu Königsberg. Erml. Priv.-Buch B. fol. 26.

In nomine domini amen Ab humana mundi memoria negocia facilius elabuntur que nec scriptis nec sigillo nec voce testium eternantur Nos igitur Henricus Custos ebirhardus Cantor Hermannus et bartholomeus canonici ecclesie warmiensis Notum esse volumus vniuersis et singulis presentibus et futuris viuentibus et victuris Quod nos ad profectum et vtilitatem ecclesie nostre warmiensis Henrico filio bernhardi suisque legitimis heredibus et successoribus contulimus lx mansos cum omni vsu vsufructu et vtilitate excepta omni venacione et lucris terre auro vel argento cum Judicijs minoribus iure culmensi perpetuo [contulimus et a data ad nouem annorum spacia libere [2])] possidendos Ita tamen ut expleta libertate dictorum nouem annorum idem Henricus et sui heredes nobis et nostris successoribus annis singulis semper in festo beati martini de quolibet manso ȷ marcham monete usualis pro omni iure census saluo seruicio soluere

1) Ueberſchrift: „Tolkesdorf cum molendino."

2) Die in [ ] eingeſchloſſene Stelle fehlt in allen 3 Abſchriften, und iſt in B. nachgetragen.

Digitized by Google

teneantur Et ne super horum mansorum mensuracione [3]) dubium et ex dubio lis vel error in posterum oriatur ipsos distingwimus modo tali Incipiendo a granica ludwici et Ekhardi de demyta procedendo iuxta parietem uel metam agrorum suorum equa longitudine in longum et extendendo in latum contra campum qui Tuliten proprie nuncupatur Excipimus itaque ab hijs lx. mansis vj mansos de quibus quatuor pro dote plebano assignamus, vnum campanatori damus sextum vero pro pascuis et locacione ville ibidem edificande In signum autem dileccionis et fauoris et gracie specialis concedimus donodamusque dicto H. et suis heredibus pro multimodis grauibusque seruicijs nobis ab eo sepius exhibitis decimum mansum liberum de omnibus mansis supramemoratis partemque dimidiam de iudicijs que mayora iudicia nominantur tabernam quoque liberam in ewm possidere Si vero molendinum In bonis sepedictis et in aquis ibidem decurrentibus edificare poterit uel construere censum similem soluere tenebitur ut de manso Et ut hec nostra donacio firma et inviolabilis perseueret et robur obtineat perpetue firmitatis presentem super hoc literam nostro Sigillo scilicet sigillo Capituli roborari fecimus et testibus subscriptis communiri Cristiano [4]) aduocato allexandro hermanno scriptore Renoldo domino ekhardo domino petro et alijs quam plurimis viris fidedignis Datum Anno domini M°. CCC°. quarto Idus nouembris Indiccione xiij^ta.

Diese Urk. theilen wir nach der Abschrift im Priv.-Buch B. fol. 26 des Geh. Arch. zu Königsberg mit, weil sie am Rande Verbesserungen mit dem Vermerke: sic ex originali collationatum enthält. Sie findet sich auch im Arch. des Dom-Kap. in Frauenb. Priv.-B. F. fol. 33 u. E. fol. 27—28.

№ 110.

1300. 29. November. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über das Feld Stabuniten.

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-Buch F. fol. 82 des Domkapitels in Frauenburg.

In nomine domini amen Nos Henricus Custos Hermannus et bartholomeus canonici ecclesie warmiensis notumfa-

3) mensuracione fehlt in B., muß aber offenbar nach F. und E. ergänzt werden.

4) F. und E. haben die gewöhnliche Form Cristano.

1) Am Rande: „Stabouiten". Es ist das heutige Stabunken, Kirchspiels Frauendorf.

Digitized by Google

cimus vniuersis et singulis presentibus et futuris presentem paginam inspecturis Quod nos nostri capituli de consensu Schardimen suisque veris heredibus et legitimis Campum qui Stabuniten wlgariter nunccupatur cum vno prato quod fratres sub se habent quod est in parte canonicorum in feudum perpetuo contulimus possidendum sub hac forma ut idem S. et sui heredes legitimi nobis cum vno spadone et armis secundum terre huius consuetudinem debeant deseruire. Preterea jam dictus S et ipsius heredes legitimi de quolibet aratro mensuram tritici et mensuram siliginis et de vnco quolibet mensuram tritici nobis dabunt et preter hec in signum dominij et libertatis Talentum cere et vnum denarium coloniensem vel ipsius valorem antedictus S et sui successores legitimi nobis et nostre ecclesie Annis singulis soluere tenebuntur. Et vt hec donacio inviolabiliter perseueret presentem sibi literam dedimus nostri sigillo Capituli roboratam. Testes vero sunt hij Otto de Russin et alij viri prouidi et honesti. Datum Anno domini M°. CCC°. In vigilia beati Andree.

Abſchrift im Archive des Domkapitels zu Frauenburg. Priv.-Buch F. fol. 82. E. fol. 67. Geh. Arch. Königsberg. Priv.-Buch B. fol. 64.

№ 111.

1301. 9. Januar. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für Ludwig und Ekhard über 40 Hufen auf dem Felde Demyta.

Nach der Abſchrift [1]) im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenburg fol. 79.

In nomine domini amen Quoniam ab humana mundi memoria negocia facilius elabuntur que non firmantur scripto voce testium nec Sigillo Nos igitur Henricus Custos Ebirhardus Cantor Johannes lemkini Hermannus et Bartholomeus Canonici Ecclesie warmiensis Notum esse volumus vniuersis et singulis presentibus et futuris viuentibus et victuris presentem paginam uisuris vel audituris Quod nos ad profectum et vtilitatem ecclesie et capituli communi de consensu ludwico et echardo eorum legitimis heredibus et successoribus contulimus xl mansos In campo qui demyta proprie nominatur cum omni vsu et vtilitate in venacionibus et aucupacionibus piscacionibus aquis

1) Ueberſchrift: „Demitem cum schonowe.“ Es ſind die Güter Demuth und Schönau, Kirchſpiels Tolksdorf.

Digitized by Google

et aquarum decursionibus Insulis rubetis siluis pratis pascuis agris cultis et incultis cum molendino seu molendinis pro eorum vtilitatibus construendis Cum Judicijs maioribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus Jure culmensi perpetuo possidendos Tali itaque condicione vt predicti viri lud. et ecke. eorumque legitimi successores et heredes infra terminos ecclesie et diocesis pro generali defensione terre cum vno spadone et viro armato leuibus armis secundum huius terre consuetudinem Ecclesie et capitulo deseruire teneantur. Super hec omnia sepedicti viri lud. et ech. legitimi quoque eorum successores et heredes semper in festo beati martini sicut faciunt alij ecclesie feodales de quolibet aratro mensuram vnam tritici et vnam siliginis de vnco vero quolibet mensuram vnam tritici et ad hoc vnum talentum cere duarum marcharum ponderis et vnum coloniensem denarium vel vj culmenses nobis nostrisque successoribus Annis singulis dare et soluere tenebuntur Et ne super horum mansorum Metis dubium et ex dubio lis vel error inposterum valeat suboriri Ipsos distinximus presentibus multis ydoneis viris et discretis et in hoc scripto poni fecimus nominatim Primo quidem incipiendum est a granica que est [in silua inter Plastewikn et Salmiam ascendendo in longum iuxta granicas vel metas Hinrici interpretis usque ad quandam granicam que est [2]] circa quendam Campum gayle nominatum Inde postea procedendum in latum versus quandam villam que cucuten proprie nominatur [3]) ad graniciam ibidem assignatam videlicet ut plena longitudo et latitudo mansorum supradictorum inter metas et granicias memoratas comprehendantur. Vt autem hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret, et perpetua firmitate roboretur presentem literam super hoc scriptam [4]) nostro Sigillo scilicet Capituli roborari fecimus et subnotatis testibus communiri domino Ebirhardo plebano in brunsberg domino hermanno de vrowenburg Cristano Aduocato nostro In quorum presencia predicti agri fuerunt mensurati Hermanno scriptore, lubkone hugone conrado hermanno heinrico de hauchenten [5]) et aliis quam

2) Der in [ ] eingeſchloſſene Satz fehlt in allen drei Abſchriften und iſt in B. am Rande von ſpäterer Hand mit dem Vermerk nachgetragen: Sic est originale.

3) nuncupatur B.

4) conscriptam B.

5) huntheuten B. haucheriten E.

Digitized by Google

plurimis viris fidedignis Datum anno domini M° ccc° primo quinto idus Januarii Indiccione XIII.

Weitere Abschriften im Archive des Domkapitels zu Frauenburg. Priv.-Buch E. fol. 64—65 und im Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 62.

№ 112.

1294. 17. Januar. — Verschreibung des Bischofs Heinrich von Ermland über die Mühle am rothen Fliesse bei Braunsberg. (Die spätere Wecklitz-Mühle auf dem Köslin.)

Nach der Abschrift [1]) einer Erneuerung durch den Bischof Heinrich Heilsberg vom 10. März 1413 im liber priv. nouus des Bisch. Arch. Frauenburg. C. Nr. 3. fol. 10.

Nos Heinricus dei gracia Episcopus warmiensis Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod prouidus vir Hein-

---

1) Mit der Ueberschrift: „litera super molendino wekelicz" und der Randbemerkung: „Molendinum Wekelitcz ad ecclesiam redijt licet desertum, Cuius locus cum spacio terre adiacente et agris nelut precedens litera canit, per Reuerendum patrem. d. Nicolaum Episcopum sub alijs tamen forma modoque expositus est, ut patet in priuilegio nouo." — Die Mühle war wüst geworden und an den bischöflichen Stuhl zurückgefallen. Im J. 1481 am Montage nach Lätare überließ der Bischof Nicolaus von Tüngen die Mühlstätte nebst den dazu gehörigen Ländereien, die bei dieser Gelegenheit neu begrenzt wurden, dem Bürger Balthasar Engelbrecht in Braunsberg, der aus einem früheren, jedoch für ungültig erklärten, Kaufe Ansprüche darauf machte, erblich ohne allen Zins und Schaarwerk und mit großer und kleiner Gerichtsbarkeit, jedoch unter der Bedingung, daß die Besitzer auf der Stelle keine Mühle sollten bauen dürfen, und daß, wenn der Bischof oder seine Nachfolger die Mühlstätte nebst Zubehör wieder zurückverlangen würden, der derzeitige Besitzer sich dafür mit 100 Mark abfinden lassen müsse. (Bischöfl. Arch. Frauenburg. Lib privil. nov. C. 3. fol. 42.) — Die Besitzung kam durch Kauf an Sander von Loyden, Bürgermeister in Braunsberg. Diesem ertheilte der Bischof Lucas 1491, am Montage nach Martini eine neue Verschreibung unter denselben Bedingungen. Aber schon 1495 Donnerstag nach Augustini gestattete er ihm die Erbauung einer Oelmühle und eines Kupferhammers. (Ebendaselbst fol. 46.) — Nach dem Tode Sander's von Loyden ging die Besitzung auf Philipp Teschner über, welcher 1506 von dem Bischofe die Erlaubniß erhielt, eine Fruchtmühle mit zwei Gängen zu bauen. Es wurde dabei aber bestimmt, daß, wenn Teschner keine männlichen Erben hinterließe, die Mühle nebst Zubehör an den bischöflichen Tisch zurückgehen sollte. (Ebendas. fol. 47.) — Der Heimfall trat im Jahre 1543 ein, worauf am 26. Februar desselben Jahres Bischof Johannes

Digitized by Google

ricus wekelitz Molendinator molendini super aquam que ruffa aqua dicitur prope opidum Brunsberg edificati, quasdam literas per bone memorie dominum Heinricum predecessorem nostrum warmiensem Episcopum super eodem molendino olim concessas, et ex vetustate et alias minus diligenti custodia in parte foraminosas. cum earundem litterarum copijs coram nobis produxit, quibus litteris et earum copijs diligenter inspectis et auscultatis, Ipsas litteras ad instantem dicti Heinrici wekelicz peticionem transcribi et presentibus annotari, ac huiusmodi transcriptum dictis litteris affigi fecimus, quarum tenor per omnia sequitur in hec verba.

In nomine domini amen Nos Heinricus dei gracia warmiensis ecclesie Episcopus Terram nostram per gentiles deuastatam ampliori diligencia intendentes reformare Notum facimus vniuersis Quod nos de consilio et consensu nostrorum Canonicorum, Arnoldo et Alberto suisque legittimis heredibus, molendinum super aquam que ruffa aqua [2]) nominatur constructum cum adiacenti terre spacio quod et metis signauimus et distinximus ab agris Ciuitatis nostre Brunsberg, ad omnem vsum vtilitatis contulimus libere possidendum adicientes nichilominus eisdem Si mensura mansorum per nos dicte Ciuitati nostre Brunsberg assignata per spacium iam dictum prelibato molendino deputatum defectum habuerit, illum alio in loco remetiri volumus competenter, propterea iam dicti Arnoldus et Albertus eorum et heredes legittimi, singulis annis vnam marcam vsualis monete in festo Beati Martini soluere tenebuntur, Insuper presentibus dignum duximus declarandum Protestantes, quod iam nominatus Albertus aliquo tempore deuoluto Jugo pressus inopie partem suam de dicto molendino cum omni vtilitate predicto Arnoldo pro statuta summa denariorum vendidit coram nobis et ceteris viris ydoneis, cum vxore sua legittima et pueris suis, eidem Arnoldo voluntarie resignauit, Ad hoc eciam firmiter promittens, quod si puerorum

die Besitzung dem Ritter Georg von Preuck, bischöflichem Landvogt und Schloßhauptmann zu Braunsberg, und seiner Gemahlin Ertmude zum Nießbrauch für ihre Lebenszeit überließ. (Ebendas. fol. 55.) Endlich wurde mittelst Verleihung des Bischofs Tidemann Giese vom 14. April 1550 v. Preuck erblicher Besitzer der Mühle zu Culmischem Rechte, mit großer und kleiner Gerichtsbarkeit.

2) Als Grenzbestimmung im Privilegium von Braunsberg Nr. 56. genannt. Es heißt noch jetzt „das rothe Wasser" und bespeist die Brunnen der Altstadt.

Digitized by Google

suorum seu consangwineorum aliquis dictam vendicionem reuocare uel infringere niteretur pro eo se exponere omnimode responsurum Quare sepius repetitus Arnoldus et sui heredes legittimi censum prehabitum soluent scilicet vnam marcam denariorum nobis et nostris successoribus termino pretaxato. In cuius donacionis et vendicionis testimonium presentem litteram conscribi nostroque permisimus roborari Sigillo in ratihabicionem posterorum Testes sunt dominus Johannes Lemkini dominus Alexander et dominus Hermannus Canonici prenominate ecclesie Johannes vlemingus et Albertus fratres nostri Burchardus Johannes de valkenhayn cum suo fratre Bertoldo, Rutcherus Bertoldus Tabernator Conradus honthoupt cum fratribus suis heinrico et hermanno et Muscatti necnon alij quamplures fidedigni. Datum anno domini M° cc lxxxx° quarto xvj Kal. februarij.

Per presentes autem litteras nullum Jus alicui de nouo acquiri volumus Sed Jus si quod vigore predictarum litterarum habet tantummodo conseruarj Jn quorum omnium fidem et testimonium presentes litteras supradictis litteris affixas fieri et nostri minoris Sigilli appensione fecimus communirj. Datum et actum aput Ecclesiam wladislauiensem Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tercio decimo, die decima Mensis Marcij Presentibus discretis viris Petro Steynbuth Decano Ecclesie sancti saluatoris in Gutenstad presbytero warmiensis et Johanne Stolle de Glagouia clerico wratislauiensis diocesium testibus ad premissa.

№ 113.

(1292—1294.) Oſtern. Elbing. — Meinhard von Querfurt, Landmeiſter von Preuſſen, die Comthure und Brüder des Deutſchen Ordens ſchreiben den Städten Roſtock, Greifswalde und Stralſund, daß ſie und ihre Städte ſich an den König (Erich Menved) von Dänemark wegen Aufrechthaltung der den ſeine Lande beſuchenden Kaufleuten ertheilten Freiheiten gewendet haben.

Aus dem Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Th. II. Nr. 89. p. 70.

Honorabilibus viris .. schultetis et consulibus ciuitatum Rozstoc, Gripeswolde et Stralessunde frater Meinherus de Querenvord, ordinis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitanj magister terrarum Prvscie, ceterique commendatores et fratres ibidem vniuersi, cum deuotis oracionibus et sincero cordis affectu, quicquid possunt. Quia vestri gracia ordinem nostrum et nos ac omnia nos

Digitized by Google

contingencia fauore, amicicia et promocione estis semper hactenus prosequuti, specialiterque, quia nuper ad vos missum nostrum nuncium fratrem Wilhelmum dilectum benigne receptum ac beniuole tractatum ad nos amicabiliter remisistis, toto corde ad multarum vobis graciarum assurgimus vbertatem. Ceterum receptis litteris vestris in partibus terrarum nostrarum, vbi fiunt insultus frequencius paganorum, prepediti ibidem hijs et alijs negocijs diuersis *), non poteramus tam cito cum ciuitatum nostrarum ciuibus conuenire, vt vobis de communi consilio super vestris litteris rescriberemus, et quod interim vestrum nuncium detinuimus, nobis vestra discrecio petimus non habeat pro ingrato. Verum quanto poteramus cicius, conuenimus cum ciuibus et consulibus ciuitatum nostrarum Thorun, Colmen, Elbinge et aliarum, ibique nostri et predictorum consulum omnium consensus fuit et bona voluntas, vt vestris peticionibus et litteris in omnibus annuamus. Et scripsimus domino regi Dacie tam nos quam predicti consules nostri litteras efficaces, et, quanto plus poteramus, motiuas, vt quoslibet mercatores in regnj suj terminis non permittat inauditis statutis et theloneis ac quibuslibet alijs iniurijs ammodo pregrauari, ac priuilegia super naufragijs et alijs quibuscunque per ipsum et patrem ac progenitores suos data aliqualiter non infringat, sed foueat in iuribus et gracijs, prout seruatum exstitit ab antiquo. Si vero preces principum et dominorum nostras vestrasque ac aliarum ciuitatum sibi super hijs supplicancium noluerit exaudire, et si forte pro reformandis hijs necessarium fuerit labores aggredi et expensas, ciues nostri supradicti vobis astabunt et auxilium exhibebunt, ad quod nos ipsos vestri causa volumus beniuole promouere, cupientes in premissis et quibuslibet alijs facere, quecunque fuerint vobis grata. Datum Elbingj, in die Pasche.

Original auf der Treſe in Lübeck.

*) Ueber die verſchiedenen in den Jahren 1292—1294 gegen die Litthauer und Samaiten gemachten Kriegsreiſen Meinhard's von Querfurt, auf welche obige Worte ohne Zweifel zu beziehen ſind, vergl. Voigt, Geſch. Pr. Bd. IV. S. 87 bis 97. Für das Jahr 1294 (18. April) ſcheint außer den von den Herausgebern des Lübeck. Urk.-B. angeführten Gründen noch die Urk. d. d. Nyburgh, 1294 in profesto beati dyonisii (8. Oktober) zu nennen zu ſein, wonach der König Erich von Dänemark die Unſchuld der Lübecker an der Anhaltung der Güter des Deutſchen Ordens in Kopenhagen bezeugt. Urk.-B. d. Stadt Lübeck I. Nr. 624.

Digitized by Google

№ 114.

1296. 25. Juni. Braunsberg. — Heinrich, Bischof von Ermland, ertheilet dem Cistercienser Frauen-Kloster zu Bernstein für den Frohnleichnams- und Mariä-Geburtstag eine vierzigtägige Indulgenz unter gewissen Bedingungen.

Nach einer Abschrift im Geh. Arch. Königsberg aus „Dreger's übrigen Sammlung Pommerscher Urkunden." Fol. A. 129.

Nos Hinricus Dei gracia Warmiensis ecclesie Episcopus. Vniuersis et singulis christi fidelibus ad quos deuenerit presens scriptum salutem in omnium saluatore. Cupientes quoslibet fideles christi ad opera meritoria et caritatis que peccatorum operit multitudinem donis spiritualibus et gracia illectiua salubrius imitare omnibus qui ad claustrum sanctimonialium Cysterciensium in Berstein[1]) causa deuocionis et oracionis confluxerint. nec non et qui eisdem suas pie elemosinas in subsidia in festiuitatibus scilicet sacro-sancti Corporis Cristi et in natiuitate gloriose virginis Marie erogauerint, Quadraginta dies indulgentiarum si confessi fuerint et contriti, accedente consensu venerabilis patris domini Dyocesani, misericorditer in domino relaxamus. Datum Brunsberg anno domini M° CC° LXXXX°. sexto in crastino Johannis baptiste.

Vergl. Dr. Oelrich's „Verzeichniß der Dregerschen übrigen Sammlung Pommerscher Urkunden zur Fortsetzung dessen Codicis Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomatici. Alten-Stettin 1795." S. 27.

№ 115.

1297. 11. Juni. Hof. — Indulgenzbrief des Bischofs Heinrich von Ermland für die Kreuzkirche der Minoriten zu Hof in Franken.

Aus dem Original im Königl. Reichsarchiv in München.

Henricus dei gracia warmiensis ecclesie episcopus Uniuersis Christi fidelibus salutem in domino sempiternam. Quia deuocio-

1) Etwa 1290 hatten schon der Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Lebus, Brandenburg und Havelberg der „novella plantatio ecclesie sanctimonialium in Bernstene Caminensis Dyocesis Cisterciensis ordinis in honorem sacratissimi corporis domini nostri Jhesu Cristi ibidem in carnem et sanguinem mirabiliter inmutati et gloriose virginis matris Marie venerabiliter dedicanda" verschiedene Indulgenzen verliehen. Vergl. a. a. O.

Digitized by Google

nem fidelium limina sanctorum pro diuina reuerencia visitancium specialis gracie dono prosequi delectamur maxime in hiis que salutem promouent animarum. Hinc est quod ad honorem dei et sanctorum eius gloriam omnibus vere contritis et confessis ad ecclesiam sancte crucis fratrum minorum in curia [1]) sub spe venie venientibus videlicet in natiuitate domini. in epiphania. in pascha. in penthecoste. in anniversario dedicacionis. in assumpcione beate virginis. nec non in festis patroni sacrosancte crucis quadraginta dies de iniuncta eis penitencia dum nostri consensus diocesani accesserit misericorditer relaxauimus. Datum in curia anno domini millesimo ducentesimo xc°. vii°. in die sancti barnabe apostoli.

Original auf Pergament mit Siegelſtreifen. — Vorſtehende Urkunde ſandte uns Herr Profeſſor Dr. Georg Voigt in München abſchriftlich.

№ 116.

Um **1300.** — Gutachten mehrerer Kanoniker in Lübeck über das Gründungs-Privilegium von Elbing hinſichtlich der Territorialgrenzen.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchiv. Kapſel I. Nr. 21.

Sicut scribitur ff. de constit. principum. l. beneficium. beneficium principis largissime interpretandum est. ex. de verb. signif. c. olim. beneficium. i. e. privilegium. Sic exponit Innocentius papa iiij° ex. de donat. c. dilecti. et Johannes. xvj. q. i. frater noster. Quociens enim de priuilegio inter dantem et eum cui datum est oritur questio. largissime et contra eum qui dedit consuevit fieri interpretatio. ut xvj. q. ij. c. visis. ij. q. iij. §. notandum. in fine. ff. de iure emunitatis. l. emunitates. ex. de decimis c. ex parte t°. ex. de privilegiis. c. quia circa. et de donat. c. dilecti. ubi notat Innocentius. Vnde cum inter fratres de domo teutonica et opidum in elbinghe de privilegio quod ipsi fratres dederunt eidem opido, sit questio. largissime pro opido et contra fratres facienda erit interpretacio secundum iura predicta. Continetur enim in ipso privilegio huiusmodi articulus: „*Civibus in elbinghe quandam partem terre contulimus cuius metas ita duximus distinguendas. a nallo civitatis vsque ad patibulum Warmi-*

1) Curia oder Curia Variscorum, Curia Regnitiana iſt die Stadt Hof in Franken. Vergl. Büſching, Neue Erdbeſchreibung. 5. Aufl. Hamburg 1771. Th. III. Bd. II. S. 1869.

Digitized by Google

tarum. ab eo ulterius ad longitudinem miliaris etc." Et cum dubitatur utrum hec dictio. ab eo. referat hoc quod est vallo. vel hoc. quod est patibulum, dicendum quod refert hoc quod est patibulum. vt sit sensus. ab eo. scilicet patibulo. vlterius etc. Hoc probatur racionibus et legibus sic. Relatiuum secundum gramaticos est rei ante late i. e. dicte recordatum. Cum ergo plures sint res ante late. cuius erit recordatum? dicendum quod proxime. sicut dicit lex. In contractibus potest deferri solucio in plura tempora. in breve. longum. et longius. ut c. de pactis inter emptorem. l. ij. iij. iiij. et v. Instituta. de verborum obli. § id autem. et si de tempore nil addicitur proximum. i. e. presens intelligitur. ff. de reg. iur. l. in omnibus. Ita a simili relativum potest referri ad plura antecedentia. proximum. mediatum et ultra. et semper intelligitur de proximo nisi de alio exprimatur. ut si dictum fuisset ab eo vallo etc. Ad idem si hec dictio. ab eo. deberet referre hoc quod est vallo. fieret verborum transpositio. Sed scriptum est in iure. Ordo scripture ubi servari potest diligenter seruandus est. xliij. di. sit rector. in fin. i. q. i. vt euidenter ij. q. i. in primis. iij. q. vij. in grauibus. xxiij. q. iiij. displicet. in fin. ex. de rept. cum dilecta. et de probat. quoniam contra falsam. ff. de usufructu. l. quociens. ff. de fideicom. lib. l. generaliter. In autentica. de heredibus et falcidia. § inordinatum. Quare cum hic possit ordo scripture sine transposicione servari. servandus est. Preterea per hoc quod dicitur ibi. vlterius. satis datur intelligi. ab eo. scil. patibulo. vlterius enim nomen comparativum est et presupponit suum positivum. ut sit sensus. a vallo. ultra ad patibulum et ultra hoc ulterius ad miliare etc.

Super alio cum dicitur in priuilegio: „*Contulimus longitudinem et latitudinem ad duo miliaria versus pautam.*" dicendum, quod longitudo ad duo miliaria et latitudo ad duo miliaria intelliguntur collata. et hoc probatur sic. Dicit lex. Quociens pluribus prenominatis vna stipulacio subicitur, tot intelliguntur stipulationes quot sunt res prenominate. ff. de ver. obli. l. ticia. § ult. et l. pluribus. in principio. Ita et hic videlicet cum ista duo nomina longitudinem et latitudinem vna oratione claudantur. cum dicitur. Contulimus longitudinem et latitudinem ad duo miliaria. tot intelligentur orationes quot sunt nomina. vt sit sensus: contulimus longitudinem ad duo miliaria. et contulimus latitudinem ad duo miliaria per iura predicta. Item ea que in principio ponuntur, ad medium et ad finem referuntur. et que in fine. ad principium et ad medium referuntur. ex. de appellationibus.

Digitized by Google

secundo requiris. et ea que primo dicuntur eciam secundo repetita intelliguntur. xxxij. q. vj. apostolus. C. de pactis. l. petens. C. famili herciscunde. l. quotiens. ff. de ver. obli. l. ticia. §. idem respondit. ff. de condit. instit. l. cum seruus. ff. de act. empti et vend. l. hominis. ff. de contrahenda empt. l. qui fundum. Cum ergo primo dicatur. longitudinem et latitudinem. et postea sequatur. ad duo miliaria, intelligitur non solum de longitudine sed eciam de latitudine. cum utrumque promittatur. Preterea cum diuersum sit dicere. Contulimus longitudinem et latitudinem ad duo miliaria. et contulimus longitudinem ad duo miliaria et latitudinem ad unum miliare. cum dixerunt. contulimus longitudinem et latitudinem ad duo miliaria. in alio casu qui ab hoc diuersus est, intelligere non potuerunt. scilicet. contulimus longitudinem ad duo miliaria et latitudinem ad vnum. Si enim ita uoluissent, in privilegio bene expressissent. ut ex. de dec. ad audientiam. a forma enim verborum sine certa causa recedendum non est. xxxj. di. omnino. xxxj. q. i. quomodo virginibus. xxviij. q. i. sic enim v. cum uero dicit ego dico non dominus. c. de caducis tol. l. vna. § si uero. c. de peculio eius qui libertatem meruit. l. vna. ff. de leg. iij. l. non al. ex. de translat. inter corporalia et sufficit quod ita scriptum est. ff. qui et a quibus. l. prospexit. vij. q. iij. scriptum est in lege. Nec potest dici quod si longitudo habeat duo miliaria et latitudo unum. ista simul sumpta faciunt duo miliaria. Ad hoc notandum. quod aliud est superficies. aliud est longitudo et latitudo. nam superficies est mensuratum, longitudo et latitudo sunt dimensio illius mensurati. vnde licet tota superficies secundum eius longitudinem contineat duo miliaria propter hoc tamen non potest dici quod secundum latitudinem contineat duo miliaria. latitudo enim est dimensio in latum secundum lineam rectam. Vnde si fratres sic dixissent: Damus ciuibus in agris, campis, pratis et pascuis ad duo miliaria, sufficeret quod tota superficies contineret duo miliaria. Sed quia dixerunt: contulimus longitudinem et latitudinem ad duo miliaria, de ipsis dimensionibus mentionem fecerunt. quare non sufficit, si tota superficies contineat duo miliaria, nisi secundum lineam rectam in longitudine et secundum lineam rectam in latitudine habeat duo miliaria. Insuper cum hic ponatur coniunctio que facit ambiguitatem qualiter accipienda sit videamus. Dicit lex: Triplici modo intelligitur coniunctio, aut re tantum, aut verbis tantum, aut re et verbis simul. ff. de verb. sign. l. triplici. Secundum intellectum fratrum esset re tantum coniunctio

Digitized by Google

in hac oratione. Contulimus longitudinem et latitudinem ad duo miliaria. ita quod longitudo et latitudo simul sumpta facerent tantum duo miliaria. iuxta alium intellectum supra positum esset re et verbis coniunctio. quia determinatio determinat per se utrumque copulatum. ut sit sensus: contulimus longitudinem ad duo miliaria et latitudinem ad duo miliaria. Exemplum simile ponit lex: Lucius et ticius heredes sunto quia sensus est: lucius heres esto et ticius heres esto. Sed dicit lex predicta. Non dubium est quin coniuncti sunt quos et nominis et rei complexus coniungit. quasi dicat proprius dicuntur coniungi qui re et verbis coniuncti sunt. ff. de verb. sig. l. triplici. Sed dicit alia lex: In ambigua locutione quod proprius est accipiendum est ff. eodem titulo. l. nepos. Quare cum intellectus ciuium sit proprior, merito amplectendus est. Amplectendus est eciam cum sit largior. quia beneficia ut supra dictum est, et privilegia sunt largissime interpretanda. ex. de donat. c. cum dilecti. et de verb. significatione c. olim. ff. de constit. princ. l. ultima. ff. de re iudic. quidam consulebant.

Nos itaque Johannes de bocholte[1]) decanus. Magister Helembertus scolasticus. Gherardus et Hinricus dicti de hatdorpe canonici ecclesie lubicensis requisiti a nuncio ad hoc misso a consulibus in elbinghe ex parte communitatis et civitatis eiusdem, quid super premissis articulis iuris esset, in prescripta sentencia resedimus vniformes. In cuius rei euidenciam presens scriptum nostrorum signavimus caractere sigillorum.

Original auf Pergament in doppelter Ausfertigung a. a. O. Kapf. I. Nr. 21. und 22. — Vorſtehende Urkunde erhielten wir abſchriftlich von Herrn Stadtrath Neumann in Elbing.

---

1) Johannes von Bocholte, Pfarrer der St. Marienkirche in Lübeck, wurde nach dem in der Nacht vom 3. zum 4. Februar 1293 erfolgten Tode des Dekans Magiſter Olricus und einer halbjährigen Vakanz der Stelle zum Dekan des Domſtiftes Lübeck gewählt und in die cyriaci que fuit Sabbatho (8. Auguſt) 1293 beſtätigt, in welchem Amte er bis zum Jahre 1308 verblieb, wo er in vigilia scolastice (9. Februar) zum Biſchofe von Schleswig gewählt wurde. Vergl. Leverkus Urkundenbuch des Bisthums Lübeck. Th. I. Nr. 291. p. 324. Er tritt demnach als Dekan in Urkunden auf zuerſt 1294 die b. Mathie ap., zuletzt 1308 in vigilia b. Mathye (24. Febr.) a. a. O. Nr. 328. p. 359 und Nr. 422. p. 507. — Magiſter Helembertus aus der Familie von Serken war noch 1296 vigilia epiphanie domini (5. Jan.) Cantor (a. a. O. Nr. 341. p. 375) und tritt als Scholaſtikus auf in Urkk. von 1296 in vigilia b. Jacobi apost. (24. Juli) bis Purificatio Marie (2. Febr.) 1314 a. a. O. Nr. 346. p. 382

Digitized by Google

№ 117.

Um **1300.** — Gutachten mehrerer Kanoniker in Lübeck über das Gründungs-Privilegium von Elbing hinsichts der Appellation.

Aus dem Original im Stadtarchive in Elbing. Kapf. I. Nr. 23.

Sicut scribitur ff. de constitutionibus principum l. beneficium. beneficium principis largissime interpretandum est. ex. de verb. sign. c. olim. beneficium i. e. priuilegium. sic exponit Innocentius papa. iiij°. ex. de donat. c. dilecti. et Johannes. xvj. q. i. frater noster. Quociens enim de priuilegio inter dantem et eum cui datum est oritur questio, largissime et contra eum qui dedit consueuit fieri interpretatio. ut xvi. q. ii. c. visis. ij. q. iij. § notandum, in fine. ff. de iure emunitatis. l. emunitates. ex. de decimis. c. ex. parte. t°. ex. de priuilegiis. c. quia circa et de donat. c. dilecti. vbi notat Innocentius. Vnde cum inter fratres de domo teutonica et opidum in elbinghe de priuilegio quod ipsi fratres dederunt eidem opido, sit questio, largissime pro opido et contra fratres facienda erit interpretatio. secundum iura predicta.

Talis enim inter cetera articulus in priuilegio continetur: *„Item eisdem ciuibus iura que sunt in lubeke concessimus etc.“* Istud ita interpretatur consuetudo: In omnibus ciuitatibus et opidis. quibus a suis dominis concessa sunt huiusmodi iura. ut cause secundarum appellationum factarum. a consulibus non ad ipsos dominos sed ad consules lubicenses qui ex priuilegio vel consuetudine auctoritatem habent condendi iura municipalia, deferantur et decidantur et hoc eciam recognoscunt fratres cum dicunt in privilegio: et ne pro sententiis reprehensis etc. Consuetudo enim merito sequenda est, que est opima legum interpres. ex. de

---

und Nr. 450. p. 549. — Heinrich und Gerhard von Hatdorpe kommen als Lübecker Domherren gemeinschaftlich zuerst in der Urk. in crastino b. Nicolai (7. Decbr) 1294 a. a. O. Nr. 337. p. 371 vor und noch in vigilia Epiph. domini 1296 Nr. 341. p. 375. Seitdem wird Gerhard nicht mehr erwähnt und in vigilia Jacobi 1296 a. a. O. Nr. 346. p. 382, einer Urkunde, worin viele Kanoniker genannt sind, kommt nur mehr Heinrich von Hatdorp allein vor. Letzterer ist noch den 21. Mai 1325 Domherr. — Die Zeit der Abfassung unseres Gutachtens, welches nach seinem Inhalte dem sehr ausführlichen Pariser Gutachten vorhergehen dürfte, scheint somit zwischen den 5. Jan. und 24. Juli 1296, wo Magister Helembertus zum Scholastikus ernannt und gleichzeitig mit Gerhard von Hatdorf in Lübeck war, zu fallen, und es stimmt hiemit unsere Nr. 97., die wir aus andern Gründen muthmaßlich ins Jahr 1295 oder 96 setzten.

Digitized by Google

consuetudine. c. cum dilectus. et si de interpretatione aliqua dubitetur, ad consuetudinem recurrendum est. ff. de const. princ. si de interpretatione.

Sequitur: *et ne pro sententiis reprehensis longas uias ad correctionem ipsarum facere compellantur, sanximus ut correctio fiat infra quatuor scampna iudicialia secundum consilium domus nostre.* Hic primo uidetur premitti appellatio. cum dicitur et ne pro sentenciis reprehensis etc. et ibi: sanximus ut ipsarum correctio fiat etc. nam licet uerba legalia ibi non ponantur, ex sensu tamen hoc colligi poterit ut. i. q. i. marchion. xxij. questione. v. humane aures. ff. de verb. sign. l. nepos. proculo. ex. eod. titulo. c. propterea. appellatio enim iniquitatem et inpericiam iudicis recorrigit et sententias latas in melius reformat. ff. de ap. l. i. videtur eciam in dicto capitulo appellatio excludi ex eo quod cognitor appellationis excluditur. videntur enim a cognicione appellationis excludi consules lubicenses per hoc quod in priuilegio continetur: et ne pro sententiis reprehensis longas uias facere compellantur etc. Consules eciam in elbinghe uidentur excludi a cognicione appellacionis a iure. nam non potest fieri recursus ad eum a quo prouocatum est. ij. q. vj. ad finem. § ab eo. C. de appellacionibus. l. eos. appellaciones enim ad eosdem uel compares iudices referri non debent. ij. q. vj. anteriorum. §. illo. ff. de ap. l. imperatores. c. de ap. l. precipimus. ex. de ap. c. dilecti. et dicit lex. quod iudicibus post latas sentencias non est copia corrigendi vel mutandi. C. de sentenciis ex periculo recitandis. l. ij. fratres eciam a cognicione appellacionis se ipsos excluserunt. et hoc multis iuribus et racionibus ostenditur. Primo ex eo cum dederunt ciuibus in elbinghe iura que sunt in lubeke. subiecerunt eos iuri alieno sicut superius est ostensum. Qui enim semel iuri suo renunciat ad id ulterius redire non potest. vij. q. i. quam periculosum. et remittentibus actiones suas non est amplius regressus ad eas. ff. de edilicio. l. queritur §. si venditur. ff. de success. edic. l. i. §. tutor. Secundo ex eo uidentur exclusi, quod dicunt in priuilegio: fiat sentenciarum correctio secundum consilium domus nostre. Nam quando concilium tantum sibi retinuerunt principali cognicioni renunciasse videntur. nam quod de uno dicitur de aliis negari uidetur. ff. de conditionibus et demonstrationibus. l. cum ita legatum. ff. de legibus et senatus consultis. l. lex. argumentum. xxv. distinctione. qualis. ff. de iudiciis. l. cum pretor. ex. de presumptionibus. c. nonne. alia est enim persona iudicantis. alia consulentis. xiij. q. v. non sane.

Digitized by Google

C. de assessoribus. l. i. non enim credendum est. duabus et necessariis causis unum sufficere. eodem tit. l. nemo. c. de testamentis. l. consulta divalia. Item iudicium necessitatis. vt. C. de sentenciis ex periculo recitandis. l. ij. xj. q. i. c. pervenit. ex. de officio delegati. c. sane. ex. ut lite non contestata. c. quoniam frequenter. cum multis similibus. Concilium autem est uoluntatis. C. de iure emphiteotico. l. ult. ff. de administratione tutorum. l. quidam decedens. §. papianus. et ff. vbi pupillus educari debeat. l. i. ex de arbitris. c. cum tempore. quoniam necesse est parere sentencie iudicantis. ij. q. vj. §. diffinitiua §. si vero contra ius litigatoris etc. ff. de re iudicata. l. iiij. §. ait pretor. C. sentenciam rescindi non posse. per totum. et de executione rei iudicate. per totum. ex. de sentencia. et re iudicata. c. cum inter. et iudicium redditur in inuitum. ff. de verb. oblig. l. inter stipulantem. Sed non est necesse parere sentencie consulentis. ut notatur. ex. de eleccione c. cum in ueteri et de arbitris cum tempore. quamuis enim concilium requirendum et expectandum sit, non tamen sequendum ut ibidem notatur et hec est veritas. quod fratres quia in huiusmodi negociis asscripti conciliarii sunt, nullo modo possunt se constituere iudices per iura predicta. Sed si illa clausula: Secundum concilium domus nostre, abesset, necessarium esset dicere quod ad eos tamquam ad superiores appellandum esset et iudicandum secundum iura civitatis lubicensis. ij. q. vj. §. anterior. §. illo uidelicet ff. de appel. l. imperatores. cum multis similibus superius allegatis. Sed qualiter iudicarent bene secundum iura ciuitatis lubicensis, cum consules eiusdem ciuitatis ex priuilegio vel consuetudine. addendi, minuendi, corrigendi, mutandi, et de nouo condendi iura habeant potestatem? Quid enim si aliqua essent mutata vel correcta? Quid eciam si aliquis nouus casus emergeret, qui non esset dictorum consulum iuribus innodatus? multas enim sicut dicit lex nouas formas natura edere deproperat. C. de veteri iure enucleando. l. tanta. §. Sed quia diuine. et non possunt omnes articuli legibus aut constitutionibus comprehendi. Ponamus ergo quod propter nouum casum sit noua constitutio facienda. quia ea que de nouo emergunt auxilio indigent nouo. ff. de interrogatoriis actionibus. l. de etate. §. ex causa. et noua res nouum consilium et remedium exigit. ff. de vent. inspiciendo. l. i. in principio. et nouis morbis noua convenit antidota preparari. ex. de iuramento calumpnie. c. ceterum. Quid fieret si fratres hoc statuerent uel iudicarent aliter quam consules lubicenses iudicassent vel statuissent. Jam ciues in elbinghe

Digitized by Google

iura que sunt in lubeke non haberent et sic fratres contra suum priuilegium facerent et partem grauarent contra quam iudicarent. Nec potest obici quod ita similiter consules in elbinghe possent errare in nouis casibus. Sed hic cum secundo ad consules lubicenses appellatur corrigitur. a fratribus autem amplius appellari non possent, quia cum appellatum sit ab aduocato ad consules si appellaretur secundo a consulibus ad fratres possent ipsi ius ciuitatis lubicensis ignorare. et sic minus iuste iudicare. nec esset aliquod remedium iniuste grauato. cum non liceat ei tertio appellare. C. ne liceat in una eadem causa tertio prouocare. in rubro et in nigro. ij. q. vj. si quis in quacunque. ex. de appel. c. sua. Apud consules uero lubicenses qui iura sua mutandi, corrigendi, condendi potestatem habent inpossibilis est error. Argumentum optimum. C. de testimoniis l. omnium testimoniorum. Nam sicut ipsi iudicant ita et alii, qui eorum iure utuntur iudicare et iudicari debent. ar. ex. de sententia et re iudicata. c. in causis. Quid ergo erit in causis huius appellationis? Quisnam erit cognitor? Certe faciendum est (sicut) scriptum est, ita ut fiat interpretatio ut res magis ualeat quam pereat. ff. de actionibus et oblig. l. quociens. ff. de rebus dubiis. l. quociens. ff. de regul. iuris in contrahenda. ex. de fide instrumentorum. c. inter dilectos. et de priuilegiis. c. in hiis. et de verb. signif. c. abbate. fratres in causis istarum appellationum suum habent officium. quia conciliarii. vnde eos contentos esse oportet. xiiij. q. v. non sane. c. de assessoribus. l. nemo. cum suis similibus supra allegatis. Porro potest vno modo sic intelligi ut appellatio sit exclusa per hoc quod cognitor appellationis videtur excludi. Sed qualiter tunc fiet sententiarum correctio? Certe dicendum erit quod per supplicationem que uidetur concessa ex priuilegio. hec enim dictio correctio sonat in supplicationem magis quam in appellationem. Nam per appellationem iniusta sentencia reuocatur, per supplicationem uero corrigitur. Differt eciam in hoc appellatio a supplicatione quia semper appellatur a minore iudice ad maiorem. Sed eidem iudici qui tulit sententiam supplicatur. C. de precib. imper. offerendis. autentica. que supplicatio. vnde possit sustineri. quod postquam consules in elbinghe tulissent sententiam. pars contra quam lata est, si se ex ea gravatam iniuriose existimauerit, supplicabit eisdem consulibus qui tulerunt sententiam ut eam corrigant et emendent et tunc consules habito consilio fratrum si sententiam corrigendam uiderint corrigant, alioquin confirment. Sic supplicatur imperatori aduersus senten-

Digitized by Google

cias suas et prefecto pretorio aduersus suas. C. de precib. imperat. off. autentica. que supplicatio. C. de sententiis prefectorum pretorio. l. una. ff. de officio prefecti pretorio. l. i. § iij. Nec obstat quod solum aduersus sententias imperatoris supplicatur uel prefecti pretorio. verum est de iure communi. sed isti ciues hoc habent ex priuilegio suo ut dictum est. Sic episcopus dum eligitur eius iudicium habet priuilegium ne a sua sententia appelletur. unde si interdicta appellatio sit, datur supplicatio. C. de episcopali audientia. l. episcopalem. Ita et hic si tenemus quod exclusa sit appellatio, relinquitur quod concessa sit supplicatio.

Preterea poterit et alio modo saluari dictum capitulum priuilegii ita ut non sit exclusa. et erunt cognitores consules lubicenses et hoc ostenditur sic: Cum dicitur in privilegio „Civibus in elbinghe iura que sunt in lubeke concessimus.“ Per hoc datur consulibus in lubeke cognitio secundarum appellationum ut supra probatum est, Per hoc quod sequitur postea in priuilegio: „Et ne pro sententiis reprehensis longas vias etc.“ per quod uidetur consulibus lubicensibus aufferri cognitio. Certe non aufertur, quia non dicitur ibi quod consules lubicens. non debeant cognoscere. Sed quod cives in elbinghe non debent longas uias facere. Sed qualiter cognoscent consules lubicenses? cum secundum tenorem priuilegii debeat fieri infra quatuor scampna iudicialia in elbinghe. Numquid consules lubicenses uenient in elbinghe ad cognoscendum? Responsio: quod per se non possunt, per alium vel alios delegatum uel delegatos hoc faciant. Ecce simile ad papam qui est omnium ordinarius. ut ix. q. iij. nunc vero. etc. per principalem potest deferri. q. finium regundorum a remotis partibus. Sed scriptum est in iure quod quando agitur iudicium finium regundorum. iudex ad loca debet accedere et subicere ea oculis. ff. finium regundor. l. inruptis C. eodem tit. l. siquis. ex. de prescriptionibus quia (q.?) indicante. Numquid ergo papa accedet ad illum locum uel numquid non erit iudex (in hoc) casu? absit. Sed quod per se non potest facere, per alium uel alios in eo loco vbi res est constitutum uel constitutos hoc faciat. et sic poterunt consules facere lubicenses. ut alicui uel aliquibus in elbinghe committant qui uice eorum de huiusmodi causis appellationum secundum concilium fratrum cognoscant et iudicent, ita ut ubi dubitare contingerit vel forsitan aliquid noui emerserit, facta consultatione ad ipsos consules lubicens. statuant, quod de iure fuerit statuendum. et sic cause sine vllius iniuria decidentur.

Digitized by Google

Demum ut res sine vlla ambiguitate procedat, poterunt consules et commune in elbinghe totam dirimere questionem ita ut cause appellationum huiusmodi coram consulibus lubicens. in ciuitate lubicensi tractentur, ipsas enim ibi non tractari, hoc est ciuibus in elbinghe in fauorem concessum ut dicitur in priuilegio: „et ne pro sententiis reprehensis longas vias facere compellantur“ etc. quasi dicant propter hoc in causis appellationum non est eundum ad ciuitatem lubicens. ne ciues in elbinghe longis viis et expensis per consequens fatigentur. Si ergo magis uolunt longis viis fatigari, quam in suo iure periclitari, deferendum est eis. ne ad eorum lesionem retorquatur. quod in eorum fauorem est introductum. C. de legibus et constitutionib. principum. l. quod fauore. C. de procuratoribus. l. non eo minus. C. de fide instrumentorum. l. plures. C. de secundis nuptiis. l. generaliter. §. in hiis. et posito quod in sua iusticia periclitari non possent adhuc tamen fauori illi renunciare valerent. Nam dicit illa antiqui iuris regula: Omnes licentiam habere hiis que pro se introducta sunt, renunciare. C. de episcopali audientia. l. si quis. ff. eodem titulo. l. pactum. ff. ad Valleianum l. finali, in fi. ff. de minoribus l. si iudex.

Nos itaque Johannes de bocholte decanus. Magister helembertus scolasticus. Gherardus et hinricus dicti de hatdorpe canonici ecclesie lubicensis requisiti ex parte consulum et communis in elbinghe quid super premisso articulo iuris esset, in suprascripta sententia concordes resedimus, ipsam sigillorum nostrorum munimine roborantes.

Vorstehende Urkunde erhielten wir abschriftlich von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 118.

Um **1300.** — Rechtsgutachten des Lübecker Juristen Heinrich von Witborn über das Gründungs-Privilegium von Elbing.

Aus dem Original im Stadtarchive in Elbing. Kapf. I. Nr. 24.

Honorabilibus viris Consulibus in Elbinge. H(enricus) de Wittenborne[1]) imperiali auctoritate vbilibet iudex ordina-

1) Heinrich von Wittenborn wurde in vigilia s. crucis exaltacionis (13. Septbr.) 1270 zum Notar der Stadt Lübeck berufen und kontraktlich verpflichtet. Vergl. Urk.-B. der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 320. p. 304. Da die s. Nicolai 1299 a. a. O. Th. II. Nr. 109. p. 93 bereits Henricus Vredelant,

Digitized by Google

rius iurista Civium Lubicens. cum servitio quicquid fauoris poterit et amoris. propter instantes precum mihi nomine vestro porrectas ad remouendum ambiguitatis scrupulum et ad intelligentiam quorundam verborum in priuilegio contentorum cuius copiam mihi per vestrum nuntium transmisistis vobis rationes et iura super huiusmodi que ad intellectum faciunt per presens scriptum fieri procuraui.

Et ne pro sententiis reprehensis longus viae ad correctionem ipsarum facere compellantur Sanccimus ut ipsa correctio fiat infra quatuor scampna iudicialia secundum consilium domus nostre. Super verbo correctio fiat. hoc consonat iuri et rationi. Dicit enim imperator: non enim erubescimus si quid melius horum que prius ipsi diximus adinueniamus conpetentem prioribus imponere correctionem ne ab aliis corrigi expectemus. vt auten. de nuptiis collat. iiij°. equum est ergo et bonum quod correctio fiat assumpto consilio fratrum. Item scampna iudicialia dicuntur vbi administratores qui sententias dictant sedere consueuerunt. vnde non consedebunt fratres et consules in domo fratrum nec alibi sed infra scampna predicta, hoc est in consistorio vbi sententie pro nuntiantur ab administratoribus ciuitatis hoc sunt consules ibidem contentiosam iurisdictionem habentes qui presunt uniuersitati. vnde habent administrationem et iurisdictionem ordinariam ut legitur ff. de postulatione l. i. §. ult. et C. vbi et apud quem l. ult. et ff. quod cuiusque universit. l. ult.

Item sequitur in priuilegio secundum consilium domus nostre. ex hoc apparet quod non secundum preceptum uel iudicium seu voluntatem, sed secundum consilium prout sonat est intelligen dum. et ita fratres non erunt iudices sed consiliarii administratorum civitatis, hoc est regentium ipsam civitatem in iudicio et iure. et consiliarii iudicum assessores dicuntur in iure et differunt ab administratoribus siue iudicibus in officio et effectu. vnde dicit imperator: hic qui in publicis administrationibus constituti sociari sibi consiliorum participes cupiunt, honorificentia sua prouocent eos quorum prudentiam sibi putant esse necessariam. ut legitur in codice de assessoribus lege prima. Item alia lex dicit: presides non per assessores, sed per se subscribant. libell. ut colligitur in

notarius ciuitatis von der Stadt mit einer Rechtsſache beauftragt wird, ſcheint jener ſchon verſtorben geweſen zu ſein und unſere Urkunde in die letzte Zeit ſeines Lebens zu fallen.

Digitized by Google

eodem titulo codicis lege secunda. Item in tercia lege ipsius tituli expresse legitur in principio: Consiliarios iudicum. et ita euidenter apparet esse differentiam inter assessores et iudices. iudices enim sententias pronuntiant. et assessores iudicibus consilium dant cum necesse fuerit. et licet consilium dictorum fratrum accedat cum necesse fuerit in sententiis corrigendis. propter hoc tamen iurisdictio administrantium id est consulum illius ciuitatis qui ibidem semper administrant et iudicant et sententias pronuntiant, nullo modo uidetur esse sublata. presertim cum ex hiis verbis privilegii „secundum consilium domus nostre“ nulla innouatio uel contraria voluntas appareat, quare iurisdictio seu administratio prius ciuibus collata propter incidens consilium fratrum possit uel debeat immutari. quod non est veri simile. ad instar legis que dicit: siquidem nulla innouatio vel contraria voluntas testatoris apparuit quod factum est esse firmum. quod enim non mutatur, quare stare prohibetur? ut c. de testament. l. sanccimus. Cum autem ciues ex priuilegio sibi indulto generalem administrationem siue iurisdictionem in ciuitate habeant secundum ius lubicense ita siquidem quod conditores priuilegii scilicet fratres sibi nichil reseruauerint specialiter in iurisdictione preterquam consilium in sententiis reprehensis corrigendis. ciues ergo merito et de iure vti debent sua generali iurisdictione in reprehensis sententiis velud in aliis. non obstante consilio fratrum quod adesse debet. per quod consilium non datur nec aufertur iurisdictio ciuibus cum expresse non prohibeatur eis eorum iurisdictio sed remanebit generaliter apud illos. vt C. de appellat. l. precipimus, in fine. ibi enim dicitur: quicquid autem non videtur specialiter expressum id omnes relictum intelligant. vnde iurisdictio relinquitur apud ciues quod euidenter colligitur ex iuribus et rationibus antedictis. et colligitur etiam argumento legis et de verborum et rerum significatu. l. cum quidam, in fine.

Preterea quicquid in agris, pratis, pascuis et in aliis que supra in eodem priuilegio continentur, ciues possiderunt uel possident sine interruptione, sola prescriptione optinebunt dum modo possederint per xl. annos. et hoc est in utroque iure canonico et ciuili. ex. de prescript. c. de quarta. et C. de quadrigenii prescript. l. Notum est. et l. omnes, et l. areuns. men.

Sigillum est appensum ad euidentiam pleniorem.

Abſchrift der Urkunde erhielten wir durch Herrn Stadtrath Neumann.

Digitized by Google

№ 119.

(Um 1260.) — Der Schultheiß, der Rath und die übrigen Bürger von Elbing ersuchen den Rath von Lübeck durch eine Gesandtschaft um Vervollständigung ihres bei Gründung der Stadt von Lübeck erhaltenen Rechtsbuches [1]).

Aus dem Urkundenbuche der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 165. S. 151.

Honorabilibus viris et discretis nec non amicis suis specialibus, Aduocato, Consulibus ceterisque in Lubeke burgensibus, scultetus, Consilium ceterique ciues de Elbingen cum plenitudine dilectionis paratam et bonam ad queuis beneplacita uoluntatem. Quia modo a dominis nostris plus fatigamur et in arto ponimur, quam antecessores nostri, propter iura lubicensia nobis tradita a uobis, ideo necessitas conpellit nos quamuis invitos vos litteris nostris et diuersis negociis sepius fatigare. Vnde mittimus ad uos duos de Consulibus nostris, Henricum Lyuonem et Lutolfum, latores presencium, cum libro munimine nostri sigilli roborato, in quo iura conscripta sunt, que nobis in nostre ciuitatis primo exordio tradidistis, Honestatem uestram omni, qua possumus, precum instancia fideliter exorantes, quatinus diuine

---

1) Nach einer alten, auch in Fuchs, Beschreib. v. Elb. I. 17, berührten Tradition sollen im J. 1240 von Seiten der Stadt Elbing Abgeordnete nach Lübeck entsendet sein und diese von dort den noch vorhandenen, mit dieser Jahrzahl versehenen Codex des Lübischen Rechts zurückgebracht haben. Die obige Urkunde bewahrheitet diese Tradition in Beziehung auf jene Gesandtschaft überhaupt, nicht aber in Beziehung auf das Datum, wiewohl der erwähnte Codex die Jahrzahl 1240 allerdings trägt und zugleich die in der Urkunde erbetenen Rechtsbestimmungen wirklich enthält; denn die in der letztern angeführten Thatsachen in den Zeitraum zwischen das Gründungsjahr 1237 und das Jahr 1240 zu versetzen, muß schon bei der flüchtigsten Betrachtung als eine offenbare Unmöglichkeit erscheinen. Sie setzen nothwendig den Ablauf einer Reihe von mindestens 15 bis 20 Jahren voraus und lassen daher mit Wahrscheinlichkeit die Abfassung der Urkunde in die Zeit um das Jahr 1260 fallen, möglicherweise auch in eine etwas spätere.

Die nähere Erörterung des seltsamen Widerspruchs, in welchen vermöge dieser Urkunde der Inhalt des erwähnten Lübecker Codex mit seinem Datum geräth, und damit zugleich eine etwas ausführliche Betrachtung dieser interessanten Urkunde selbst, wird der Gegenstand eines besonderen Aufsatzes in dem nächsten Hefte der Zeitschrift sein, auf welchen hier einstweilen verwiesen werden muß.

Neumann.

Digitized by Google

mercedis intuitu uestreque fidelitatis nostreque peticionis respectu articulos, quos vobis latores presencium et presens littera declarabunt, qui non sunt in prefato libro inserti, quos tamen habemus valde necessarios, in eo scribi faciatis. Primus est articulus: Si iudex aliquem pro quacunque causa ad querimoniam conpellere possit, si lesus, in qualicunque casu sit, sponte querimoniam obmittere uelit, nobis demonstrantes, si aliquis casus uel causa specialiter sit excepta. Item si cuiquam ciuium moritur vxor sua, et relinquit post se liberos, et postmodum ciuis ille ducit legittimam, si debeat coram consulibus conputacionem habere de bonis liberorum suorum uel non, et si contradicit, an Consules ipsum ad conputacionem conpellere debeant, uel si debeant coram iudice prosequi causam illam. Et quante etatis debeat esse puer, cum peruenit ad annos discretionis, cum dicitur uulgariter selbmundinch[2]). Item si aliquis possit resignare hereditatem suam coram duobus consulibus uel tribus, uel si coram omnibus debeat resignare. Item si uir et mulier contrahunt et liberos pariter habuerint, et liberis mortuis alter eorum premoriatur, qualiter cum superstite hereditas diuidetur. Item cum ciues communem dant collectam ad usus ciuitatis, et si ciuium aliquis de bonis suis non iuste nec debite talliauerit, et postmodum, per annum uel per duos, consules percipiunt et ipsum de iniuria illa racionabiliter conuincunt, si consules debeant iudicare, uel si coram iudice exigere teneantur, et quicquid inde proueniat, si iudex habere partem suam debeat de pena illius conposicionis. Item si iudex uel aliquis redarguere possit uel debeat sentenciam, quam consules emiserint, nisi actor uel pulsatus. Item si quispiam habet hereditatem alterius eo iure, quod dicitur wichbilderech[3]), si statuto tempore non dederit censum suum, et ille, cuius hereditas est, coram iudice de ipso querimoniam mouerit, que sit pena conposicionis. Item si quispiam alteri obligauerit pro pane uel cereuisia uel pro quacunque re, que dicitur in uulgari garspise, et alter superueniens culpauerit illum de pignore, quod per rapinam uel furtiue sibi sit ablatum, quis eorum et quo iure possit uel debeat obtinere, et quantum ille, cui pignus obligatum fuit in pignore, de bonis suis debeat obtinere. Item si aliquis infra ciuitatem uel extra ciuitatem infra marchiam ciuitatis uel wichbilde se intromiserit, uel acceperit

2) Lies: ſelbmundich.
3) Weichbildrecht.

Digitized by Google

quicquid de rebus ciuitatis, quecunque bona sint. sine licencia consulum et ciuitatis, si consules debeant iudicare uel iudex. Item si aliquis alienus uel extraneus in ciuitate culpauerit equum uel uaccam uel talium aliquid, asserens, quod sibi per rapinam uel per furtum sit sublatum, quomodo possit uel debeat obtinere, uel quis eorum debeat preualere. Item si ciuis uel extraneus culpauerit monetarium, quod dederit sibi indatiuos uel falsos denarios, et ambo coram iudice comparuerint, et monetarius negauerit, si actor cum denariis illis et ferro suo conuincere possit eum, uel si monetarius se sola manu valeat expurgare. Item si quispiam alterius bona pro suis acceperit, quod uulgariter dicitur mislegrib[4]), et ille, cuius bona sunt, coram iudice de eo querimoniam mouerit et pulsatus fateretur, que sit pena composicionis. Preterea quidam articuli continentur in ipso libro, de quibus Judex nobiscum sepius contendit. Primus est: Si uirorum quispiam legittimam vxorem hic duxerit et legittimam uxorem alias habuerit etc., si X marcas habere non poterit, que sit pena composicionis. Secundus est: vbi uir cum legittima alicuius deprehenditur, qui uel quales homines ipsum deprehendere debeant. Tercius est: Si quisquam de altero querimoniam de quacumque causa mouerit et alter negauerit et super hoc coram iudice etc. Quartus: Nulla causa complanari poterit, quin iudici, ciuitati et actori equipolenter complaceat. De istis duobus articulis iudex nobiscum maxime contendit. Quintus: Quicunque alium de Consilio, facto uel uerbo, male tractauerit, leso Lx solidos etc., vtrum iudex uel consules debeant iudicare. Petimus vt omnia iura uestra, que nobis scitis esse vtilia, in eundem librum scribi faciatis, si forsitan latores presencium omnia nobis necessaria ad memoriam reducere non possunt; quia diuersi nobis statuuntur Commendatores et iudices, qui ignorant iura lubicensia et statim nobiscum contendunt, cum ea in scripto apud nos non inuenirent. Insuper ad fauorem uestrum et amiciciam plenam, sicut sepius in uestris literis nos rogastis, de libra cere, que uulgari dicitur pundere, quam vestre libre uolumus adequare, et hoc vniuersitati poteritis intimare; Scientes pro certo nos ad omnem uoluntatem uestram et honorem esse beniuolos et paratos, et iura uestra in omnibus, quibuscunque possumus, firmiter uolumus obseruare. Preterea de quibusdam articulis primo fuimus obliti: Si honesti ciues duo disceptauerint inuicem, si consules possint

4) Mislegrib. Mißgriff.

Digitized by Google

uel debeant eos compellere ad composicionem, ita quod fiant inuicem amici. Item si alicui ciui furata fuerint bona, quecunque sint, si secrete intellexerit aliquis de ipsis et rehabere poterit, si sine licencia Judicis ea recipere debeat uel possit. Item si quispiam ciuium conqueritur de altero coram iudice, quod dampnum fecerit sibi in pecoribus suis, uel equis, uel in frumento, uel in quibuscunque rebus, et alter fatetur, si iudici aliquit componere teneatur.

Original ohne Siegel auf der Treſe in der Marienkirche zu Lübeck.

№ 120.

(1250—1300.) — Der Schultheiß, der Rath und die Bürger von Elbing bitten den Rath in Lübeck um Entſcheidung zweier Rechtsfälle.

Aus dem Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Th. I. Nr. 757. S. 684.

Honestis viris et discretis et amicis suis specialibus, Aduocato, Consulibus Ceterisque de Lubeke burgensibus Scultetus, Consilium Ceterique in Elbingo burgenses Honoris et obsequii quantum possunt. Fidelitati vestre regraciamur intime pro eo, quod nos in omnibus negociis nostris et articulis amicabiliter expeditis, unde ad presens de quibusdam articulis petimus expediri. Accidit sic, quod quidam ciuis noster commisit alteri conciui nostro manticam unam, in qua erant septem marce; et illa bona perdita fuerunt cum mantica. Postea iste, cuius erant bona, mouit querimoniam coram iudicio de illo, cui commiserat bona, quod non curam adhibuisset, nec bene conseruasset, et sic fuit intentio sua, ut uulgariter dicitur verwarloset. Ille, cui commissa fuerant bona, sic dixit coram iudice: „Ego perdidi et de meis propriis rebus, tamen[1]) amisi cum illis bonis in ipsa mantica, que bene valebant nouem scotos"; et si iste debeat soluere, vel non, perditam pecuniam, vel quid iuris sit, nobis in vestra littera reseribatis. Item secundus articulus talis est: Quidam conciuis noster et filius suus discordauerunt uerbis turpibus et inhonestis cum alio viro, et hec causa complanata fuit mediantibus probis viris, quod effecti sunt boni amici; set ille conciuis noster habebat adhuc unum filium, qui tunc temporis non fuit domi, quando hec facta sunt: set dum ille rediit domum, dictum fuit sibi, quod pater suus et frater discordassent cum tali viro et quod amicabi-

1) ſtatt nam.

Digitized by Google

lis compositio facta est inter eos. Postea iste iuit ad tabernam et alter eciam uenit ad eandem tabernam, et iste qui primo uenerat, cui dictum fuit de compositione, rapuit tedam et voluit illum percutere, et non fuit permissus; et iterum rapuit securim, volens illum ledere, et non fuit permissus, et sic transiit, quod non fuit lesus: et si ibi facta sit disceptatio vel vorsate, nobis eciam in littera uestra rescribatis. Quod penes vos libenter volumus promereri.

Auf der Rückseite: Dominis Consulibus Lubicensibus.

Original auf der Treſe in der Marienkirche zu Lübeck. Das Siegel fehlt.

№ 121.

1301. 6. October. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für den Elbinger Bürger Peregrinus über die Beſitzung Monetiten. (Das heutige königl. Dorf Pilgramsdorf, Kirchſp. Plaſtwich).

Nach dem Original[1]) im Archive des Domkapitels zu Frauenburg, Schiebl. P. Nr. 26.

In nomine domini. Amen. Quoniam que geruntur in tempore a memorijs hominum labuntur lapsu temporis si non eternentur testimonijs scripturarum Nos igitur Henricus. Custos. Hermannus. et Bartholomeus. Canonici. totumque Capitulum warmiensis ecclesie. nolentes amicos, ac fideles seruitores nostre ecclesie remuneracionis brauio defraudari. habito maturo. domini nostri. Eberhardi. Episcopi. ac fratrum nostrorum consilio et assensv. Peregrino. Ciui In Elbingo et suis vtriusque sexus he-

1) Auf der Rückseite mit der alten Aufſchrift: „Priuilegium ville Pilgrimsdorf in districtu Melsaccensi.“ — 1366. 2. Februar beſtätigte das Domkapitel den Ankauf des Dorfs von 8½ ſchaarwerksfreien Hufen aus dem Beſitze des Domcuſtos Johannes und des Domherrn Otto von Ruſſen. Das Dorf blieb den früheren Beſitzern mit 1 Mark von der Hufe zinspflichtig. (Domkap. Archiv. Priv.-B. A. S. 11 b.) — Im Jahre 1623 legte das Domkapitel einen Teich bei dem Dorfe an und es geſchah zu dieſem Behuf ein Austauſch von Ländereien mit dem angrenzenden Gute Bormannshöfen, welches damals der Communität der Domvicarien zu Frauenburg gehörte (Verſchreibung vom 3. Octbr. 1623. Ebendaſ. Priv.-B. G. S. 33). — 1689. 16. Decbr. ſtiftete das Domkapitel in Pilgrimsdorf eine feſte Schulzerei; bisher hatten die Bauern das Amt der Reihe nach verſehen. (Ebendaſ. Priv.-B. H. S. 119).

Digitized by Google

redibus, propter sua fidelia seruicia, multis temporibus ecclesie nostre et nobis exhibita. bona seu possessionem. Monetiten dictam. Titulo Locacionis imperpetuum possidendam concedimus. Jure Culmensi. modo videlicet infrascripto Ita vt in ipsa possessione decem Mansos mensuratos. liberos imperpetuum possideat, Cum Judicijs. pratis. pascuis. et omnibus alijs vsibus. ac iuribus. Jure prehabito, vt eciam ibidem molendinum si voluerint construant. de ipsis Mansis tantummodo. Quinque libras Cere. que wlgariter Marcpunt dicuntur. et vnum Coloniensem denarium in signum Recognicionis et reuerencie. aut sex denarios Culmenses. pro omni iure et seruicio pro ipsis decem Mansis ecclesie nostre exhibendo. per singulos annos soluant debito tempore pro annua pensione. Addicimus itaque quod quicquid vltra decem Mansos dictos in ipsa possessione superfuerit Idem peregrinus et sui heredes de superfluis sextum Mansum sicut priores decem Titulo locacionis teneant. De reliquis vero mansis quicquid superinuenti fuerint, de quolibet annis singulis. dimidiam Marcam denariorum Culmensium pro pensione nostre ecclesie reddere tenebuntur. Ita tamen quod minora iudicia sibi reseruent. de maioribus vero Judicijs partem retinebunt terciam. duas vero partes nobis et nostre ecclesie reseruamus. Insuper adiungimus quod huiusmodi pensionis supradicte solucio. Infra. duodecim annos non dabitur. quos sibi et suis heredibus liberos indulgemus Post duodecim vero annos primum nobis debeat prouenire. Ne tamen super dicte possessionis terminis dubitari valeat. Eas sic sitas distinguimus. ab vno latere Campi dicti Borowyten. ab alio latere. possessio. Pene. pruteni. a tercio latere. Campi Plastwyten[2]). a quarto latere possessio. Henrici Interpretis. Ita quod quicquid intra dicta continetur latera. totum prehabito Peregrino et suis heredibus concessum intelligatur. sicut supra in presenti nostre concessionis pagina continetur. Ad Cuius rei perpetuam memoriam presentem litteram Sigillo domini nostri. episcopi. et Sigillo Capituli nostri. eidem peregrino et suis heredibus concedimus roboratam. Testes autem adhiberi volumus. dominum. Johannem. plebanum jn Brunsberc. de ulsen Theodericum Militem. Militem. Johannem. czyterpennig. Albertum. fratrem domini. Episcopi Heinrici. et heinricum et albertum filios. dicti Alberti. Alexandrum aduocatum nostre ecclesie. Nicolaum dictum de Wildenberc. Ottonem de Russen. Ger-

2) Die Abſchrift in F. ändert Plastwyken.

Digitized by Google

konem fratrem alexandri supradicti. Arnoldum sagittarium. et alios quam plurimos fidedignos. Datum In Castro domine nostre Jn nostra kathedrali ecclesia Anno domini. M°. C°C°C°. primo. Pridie Nonas Octobris.

Das Original auf Pergament hat noch das älteſte Siegel des Domkapitels an rother Seide; das Biſchofsſiegel, wofür noch die Einſchnitte ſichtbar ſind, iſt abgefallen. — Abſchriften der Urkunde ſtehen in den Privilegien-Büchern des Domkapitels F. fol. 24 und E. fol. 20 (nicht ganz genau) und im Geheimen Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 19.

№ 122.

1302. 11. Januar. Schönwik. — Siegfried (von Reinſtein), Biſchof von Samland, macht die Errichtung der Kathedralkirche zu Ehren des heil. Adalbert in (der Altſtadt) Königsberg bekannt und ſtattet ſie mit mehreren Beſitzungen aus.

Nach dem Original im Archiv des Domkapitels in Frauenburg. Monumenta Sambiensia A. Nr. 6.

Uniuersis presencium auditoribus, Sifridus dei gracia Episcopus Sambiensis ecclesie, FR. ordinis theut. Hospitalis sancte Marie irlmt. Salutem in domino ihesu christo In omnipotentis dei gloria iocundo spiritu exultamus, qui inuestigabili eius disposicione elegit temporibus nostris et ministerijs suo cultui proficere nostram ecclesiam per effectum. In eo quod ipsius ecclesie sedem cathedralem, de auxilio et consilio, bone memorie fratris Conradi de vuchtewanden generalis magistrj ordinis eiusdem ac pie recordacionis fratris Meineconis de Qernvord Magistrj pruscie et multorum fratrum eorundem fvndauimus in Kvnigisberc, ibidem domum dei nominis erigendo, ad honorem sancti martiris et pontificis adalberti, Cuius suffragijs innitimur et eundem patronum assumimus non indigne eius que apud dominum habet meritis recensitis Nostre enim dyocesis terram Sambiam in predicacione fidei christiane per martirium aspersione preciosi sui sanguinis consecrauit, Cum igitur diuinorum in hac nostra structura euidens incrementum et ad nostram gentem neophitam in conuersione nouissimam ipsam primis parificans pullulauerit ampla seges seminis verbi dei, prout a diebus dictorum Magistrorum vsque modo probauimus per experienciam, que rebus discernendis optima est magistra, Eciam quia per nos pontificali sollicitudine est cauendum, ne bonum inceptum per occursum malum senciat detrimen-

Digitized by Google

tum, immo verius prouidendum, quatenus nostram plantacionem rigantes deuotis seruicijs in timore dei et iusticia h[abendo] necessitatem temporalium fiducialius appetant sempiterna, Hinc est quod de bonis et terris nostre ecclesie in terra Sambiensi totam et integram pol[eam id] est terram Qvedenou nuncupatam et duas villas vnam dictam Mauditien et alteram Sunike Item apud polcam Medenou vnam villam [dictam] Sursieynis et campum weiscaynis, Preterea in polca Bilden dicta, duas villas, videlicet Smiden et Gvndeynis, Sed et extra S[am]biam in alijs terris nostre dyocesis, quando per desideratam diuisionem, nos partem vnam acceperimus et fratres duas, nostre tercie terciam, et in dictis ter[ris] seu villis, constrvccionem municionum vrbium vel castrorum et locacionem fori rerum venalium in eisdem et aquas salsas, recentes, stantes, et fluentes ad dictas terras siue villas in Sambia vel extra Sambiam pertinentes cum omni prouentu et pleno iure, necnon iurisdiccionem tam in spiritualibus quam in temporalibus, in eisdem predictis terris et villis, in perpetuum libere possidendas conferimus et donamus dicte nostre ecclesie cathedrali, de nouo fabricate in Kvnigisberg, ac eiusdem ecclesie preposito et decano, ceterisque canonicis eorumdem, quatenus residenciam habeant, quam nunquam retroactis temporibus habuerint, Quoniam nostrj predecessores, ordinando ipsam ecclesiam, duas prelaturas scilicet preposituram et decanatum, necnon quatuor canonias constituerunt et clericos ordinis Hospitalis supradictj instituentes ipsos si audemus nostris successoribus vel certe superioribus aperire propter neglienciam ne dicamus per auariciam vt soli haberent quod pluribus fuerat inperciendum, dispersos per prouincias reliquerunt, dum eis victum quemcunque tribuere minime curauerunt, Verumtamen dictarum prelaturarum ac canoniarum constitucionem similiter et institucionem clericorum ordinis sepedictj ratas habemus sicut noscuntur racionabiliter processisse, In premisse quoque nostre collacionis prouisione non sine multo studio confouentes Et vt premissa in posterum perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruentur presentes, venerabilium dominorum, Henr. pomezaniensis et Eberhardi warmiensis ecclesie episcoporum, et nostri, necnon et culmensis ecclesie capituli cuius sedes ad presens vacare dinoscitur, munimine sigillorum duximus roborandas, Actum et Datum Anno ab incarnacione domini. M°. cccij°. in domo nostra Schonewic. iij°. Idus ianuarij.

Das Pergament des Originals a. a. O. iſt von Moder an mehreren Stellen durchfreſſen. Die dadurch entſtandenen Lücken ſind nach einer Ab-

Digitized by Google

schrift aus dem 17. Jahrh. im Bisch. Arch. Frauenburg, Foliant H. Nr. 24 (Munimenta Eccl. Sambiensis) Nr. 6 ausgefüllt. An der Urkunde hängen noch die 4 Siegel; das erste an gelber Seide hat in einer doppelt getheilten, gothisch verzierten Nische das Brustbild der Jungfrau Maria mit dem Kinde, darunter eine nach rechts gekehrte Bischofsfigur mit Inful und Pastorale in betender, knieender Stellung und die Umschrift: † S'. FRIS: HENRICI: DI: GRA: EPI: INSVLE: SCE: MARIE: – Das zweite an grüner Seide hat die Figur eines Bischofs mit Inful und Pastorale, die rechte Hand zum Segen erhoben, mit der Umschrift: † EBERHARD°. DEI GRA. EPC. ECCLE. WARMIEN. Beide sind wohlerhalten. — Das dritte an rother, grüner und gelber Seide ist zerbrochen und davon nur der untere Theil mehr erhalten; am Rande liest man .... IFRIDI. D(.)I GRA..... — Das vierte an rother Seide ist auf der obern Seite sehr stark beschädigt und vom Rande sind nur noch die Buchstaben: ..... TVLI SA... erkennbar. Auf der Rückseite des letzteren befindet sich ein kleineres Siegel, einen Christuskopf mit dem Heiligenschein darstellend, mit der Umschrift: ACTV̄ PPETVO NE SIT Ī ĀBIGVO (actum perpetuo ne sit in ambiguo).

Gedruckt (etwas abweichend) ist die Urkunde in Gebser, Gesch. des Domes zu Königsberg, S. 61—63.

№ 123.

1302. 30. März. Elbing. — Erklärung des Landmeisters Helwig von Goldbach über das Fischerei-Recht der Predigermönche in Elbing.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. Tom. II. Nr. 42. pag. 50.

Nos frater Helwicus de Goltbach Magister terre Prvscie presentibus protestamur, Quod cum inter religiosos viros fratrem Heinricum Priorem et conuentum fratrum ordinis predicatorum in Elbingo exparte vna, et nos et fratres nostros exparte altera, super declaracione cuiusdam articuli priuilegii eisdem predicatoribus, a nostro generali super iure piscandi ad vsus sui conuentus in aquis domus Elbingensis, indulti, dissensionis materia verteretur, nos huiusmodi questionem de consilio fratrum nostrorum decidimus in hunc modum. Quod idem prior et conuentus ordinis predicti in Elbingo, et eorum successores inperpetuum, in recenti mari cum vna sagena[1]), et in salso mari similiter cum vna, non solum ad vsum coquine sue, verum etiam ad omnem

1) Sagena. Es sind hierunter Keutel zu verstehen. Als die letzten Predigermönche in Elbing das Kloster verließen, übergaben der Prior Bartholomäus Heidenreich und der Bruder Valentin am Montage nach Palmarum 1542 die Kleinodien und Privilegien des Klosters dem Rath zu Elbing, darunter

vsum et vtilitatem sibi congrventem, vendendi liberam et libere piscandi, sicut dicta maria ad domum Elbingensem pertinent, habeant facultatem. Predicti vero Prior et conuentus, suo et successorum suorum nomine, renunciauerunt omni Juri et accioni, quod vel que, ipsis ex predicto Priuilegio in aliis aquis domus nostre Elbingensis competebat vel competere aliqualiter videbatur, Saluis tamen piscaturis Sturionum et allecum in recenti et in salso mari, quas deinceps habebunt prout eas hactenus habuerunt. Vt autem hec ordinacio sev composicio inviolabiliter perseveret, presentes conscribi, et sigillo nostro fecimus roborari. Testes vero sunt, dominus frater Cristanus prepositus Insule sancte marie, fr. G. de Swarzburch prouincialis terre Colmensis, fr. Bertoldus commendator in Kvngeberch, fr. Kvno commendator in Brandenburch, fr. Heinricus commendator in Balga, fr. Conradus commendator in Elbingo, fr. Sighardus de Swarzburch commendator in Cristburch, fr. Eberhardus de virnenburch commendator Castri sancte marie, fr. Conradus Saccus commendator in Thorun, et fere omnes commendatores terre Colmensis, et plures alii fratres nostri. Actum et datum Elbingi anno domini M°.CCC°. secundo. tercio kal. aprilis.

Der Abdruck bei Voigt ist nach dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. XXIV. Nr. 1.

№ 124.

1303. 29. August. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über das Uebermaß der in den Gütern der Brüder Jordan und Nicolaus gelegenen Hufen.

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 7—8.

In nomine dominj amen. Nos Ebirhardus dei gracia warmiensis ecclesie Episcopus vniuersis ac singulis presencium noticiam habituris recognoscimus profitemur et presentibus protestamur. Quod Nos prehabito canonicorum nostrorum seu Capituli

---

das Privilegium über 2 Keutel, (Bischöfl. Arch. Frauenburg, Foliant B. Nr. 1. Vol. 1. fol. 138) und am 15. Juni 1555 stellte der König von Polen, Sigismund August, auf dem Reichstage zu Petrikau das Recht zur Fischerei mit 2 Keuteln im Frischen Haffe, welche das verlassene Kloster gehabt hatte, zur Disposition des Bischofs von Ermland. (Ebendas. fol. 161.)

1) Am Rande: „Secundum priuilegium de Bylow et Parengel". Vergl. Uns. Nr. 105.

Digitized by Google

nostri consilio et assensu vniuersa bona Discretis viris Jordano et Nycolao vterinis fratribus per venerabilem patrem et dominum dominum Henricum pie Recordacionis nostrum predecessorem collata Ipsis nobis humiliter et optime supplicantibus distribucionis seu mensurali funiculo mecientes vltra numerum mansorum in suis priuilegijs contentorum quosdam mansos in distinctis sibi granicijs superfluos inuenimus quos nostre vsibus ecclesie decreueramus reseruare verum quia iam dictus Nycolaus eiusdem Jordani germanus nostre necessitatis articulo In nostro diligens seruicio sollicitus et fidelis in omnibus est inuentus Nos suas preces et merita ac fidelitatis attendentes obsequia eidem Nycolao ac suis veris heredibus et legitimis successoribus de consilio nostrorum Canonicorum seu Capituli nostri beneplacito et assensu eosdem superfluos mansos quotcunque sint numero et quidquid ultra numerum mansorum in suis vtrisque priuilegijs descriptorum In assignatis limitibus seu granicijs poterit inueniri superfluum cum omni vsufructu vtilitate Jure libertate et condicionibus in alia ipsorum libertatis litera contentis sub vno et eodem spadonis et armorum seruicio ad libera bona prius habita contulimus iure hereditario perpetue possidendos Ne autem sepedictis Nycolao et suis heredibus veris ac successoribus inposterum super hijs calumpniosa erroris incommoda valeant suboriri presentem literam nostro ac Capituli nostri appenso sigillo roboratam ipsis con-cribi et dari fecimus ad munimen Testes vero sunt dominj Hermannus Bartholomeus Henricus plebanus in Elbingo Canonici nostre ecclesie warmiensis Theodericus miles de Olsen Otto de Russin Nycolaus de Wildenberg, Hermannus scriptor de brunsberg gerko de Kurwin et alii plures fidedigni Actum et datum brunsberg Anno domini M° ccc° tercio iiij° Kal. septembris etc.

Abschriften der Urkunde finden sich auch im Archiv des Domkapitels in Frbg. Priv.-B. E. fol. 6—7, und im Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 6.

№ 125.

1304. 11. April. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für mehrere Stammpreußen über gewisse Hufen auf dem Felde Raus. (Das heutige Bauerdorf Rawusen, Kirchsp. Plaskwich.)

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg. Schiebl. P. Nr. 49.

In nomine domini Amen Omnibus inperpetuum Quoniam statum bonum vtilem et honestum nostre Warmiensis Ecclesie

Digitized by Google

zelo peroptimo amplectimur plusque futuris quam presentibus prouidere silvas ac loca deserta, ex quibus in presenti nullus nobis fructus accrescit prout possumus iam locamus Igitur Nos Henricus warmiensis prepositus totumque capitulum eiusdem Ecclesie presentibus constare cupimus vniuersis quod de communi consilio nostri Capituli, et omnium quorum interest, conniuencia et consensu viris discretis Tholaymes, Stephano, Michaeli ac stenem pruthenis, ob illibatam constanciam qua semper religioni katholice, pre ceteris neophitis firmiter adheserunt, viginti Mansos in Campo Raus[1]) dicto, super riuum ywanthi, a fluuio Seria mensuram incipiendo in longvm, sic et ita ut mansi aut agri ipsorum duplam habeant latitudinem et mediam longitudinem omnibus in solidum Jure Theutunicali, ac hereditario dedimus ad locandum, taliter ut de predictis mansis duos duntaxat possideant liberos, De reliquis vero decem et octo mansis, de quolibet mediam marcam nomine census annis singulis nobis soluant, Ab hac autem solucione census a festo beati Martini confessoris atque pontificis proxime nunc venturo erunt, per Tredecim annos continuos omnimodis absoluti Judicium quoque iure Culmensi videlicet donarium juramenti, quatuor solidos minoris judicij, et tercium denarium judicio de maiori, Item Molendinum tabernam et omnia jura inibi habebunt antedicti prvtheni necnon libertates vna cum heredibus suis rusticis non solum libertatis tempore sed eciam in posterum in mellificiis et aliis vtilitatibus iuxta formam et modum qui in vicinis eisdem villis Thevtunicalibus a nobis concessus est rusticis et scultetis Testes quoque huius nostre donacionis ac locacionis emphitiocite sunt hij Dominus Bertoldus, dominus Hermannus, Dominus Bartholomeus Canonici Warmienses, Item dominus Johannes Miles dictus Citerpennik, Eberhardus scultetus, Johannes sororius ipsius, Johannes de sodis, Hermannus de lippa Hermannus de lubek et alij quam plures clerici ac layci fidedigni, In cuius locacionis nostre euidens argumentum presens scriptum sigillo nostre Ecclesie dignum duximus communiri Datum et actum in castro domine nostre et nostra ecclesia kathedrali Anno

1) Vgl. Voigt's Gesch. Pr. Bd. IV. S. 187. Anm. 2. In einer Erneuerung der Verschreibung, ertheilt vom Domkapitel den 4. Novbr. 1647 (Priv.-B. G. S. 68) lautet diese Stelle folgendermaßen: .... adhaeserunt, viginti agri et octo sylvae tum unum et dimidium excrescentiae mansos in campo Raus etc. Vergl. Anm. 12. S. 135.

Digitized by Google

incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo quarto, Tercio Idvs Aprilis.

Original auf Pergament mit dem älteſten Siegel des Domkapitels an rother und grüner Seide. Auf der Kehrſeite des Siegels befindet ſich das Siegel des Domprobſtes Heinrich von Sonnenberg, welches einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln im Felde hat und die Umſchrift führt: † S. HEINRIC(i) P(re)POSITI WARMIEN(sis). — Abſchriften deſſelben Privilegiums finden ſich in den Privilegienbüchern des Domkapitels F. fol. 37 und E. fol. 31, auch im Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 29—30.

№ 126.

1304. 30. April. Schloß Sonnenberg. — Der Domprobſt Heinrich von Ermland gründet in dem vor ſeinem Schloſſe Sonnenberg belegenen Dorfe ein Schulzenamt.

Nach der Abſchrift im lib. priv. antiq. des biſchöfl. Archivs zu Frauenburg C. 1 fol. 13[1]).

In nomine domini amen Omnibus in perpetuum vniuersis matris Ecclesie filijs quibus exhibitum fuerit presens scriptum.

---

1) Sie iſt überſchrieben: litera ville Sunnenberg. — Der Domprobſt Heinrich von Sonnenberg vermachte gemäß Teſtament vom 7. Mai 1314 100 Hufen, die er zum Schloſſe Sonnenberg beſaß, mit den Dörfern Sonnenberg, Bettkendorf und Drewsdorf dem Domkapitel von Ermland. Bei der Beſtätigung des Teſtaments am 5. Januar 1320 verzichtete Letzteres jedoch auf den Beſitz des Schloſſes und Dorfes Sonnenberg zu Gunſten des biſchöflichen Stuhls. Der Biſchof Franz Kuhſchmalz überließ gemäß Urkunde vom 1. Sept. 1427 (lib. priv. nov. des Biſch. Arch. Frbg. C. 3. fol. 6) die Benutzung ſeines Beſitzes in Sonnenberg dem Domprobſte Arnold von Datteln auf deſſen Lebenszeit. — Weiterhin hatte der Biſchof Nicolaus von Tüngen einem Lucas Babezien fünf freie Hufen in Sonnenberg verliehen, die auf Georg von Preuck, Landvogt und Schloßhauptmann in Braunsberg, gekommen waren, von dem ſie Franz von Zornhauſen erwarb. Dem Letzteren wurden von dem Biſchofe Johannes Dantiscus noch zwei weitere Hufen zur lebenslänglichen Nutzung überlaſſen, die ihm Biſchof Stanislaus Hoſius neben jenen fünf zu kulmiſchem Rechte erb- und eigenthümlich verſchrieb. (1568. 18. Februar a. a. O. fol. 59. 60.) — Zu dieſen 7 Hufen kamen ſpäter noch 4 Hufen, die Biſchof Theodor Potocki gegen 4 Hufen in Ober-Kapkeim mit dem damaligen Beſitzer von Sonnenberg, Chriſtoph Bogdanski, vertauſchte und jenen kulmiſches Recht beilegte. (Verſchr. v. Jahre 1712, a. a. O. C. 4 fol. 44.) So entſtand das jetzige adl. Gut Sonnenberg. — Der Ueberreſt der Sonnenberger biſchöf-

Digitized by Google

heinricus warmiensis prepositus et dominus in Sunnemberg peractam ad beneplacita voluntatem, quia dignum estimamus ut quiuis reportet premium post laborem. Igitur constare volumus vniuersis, quod magnorum virorum dominorum nostrorum efficacibus instancijs emolliti, inspectisque multiplicibus laboribus, ac expensis, quas Wilhelmus scultetus in Sunnemberg dictus de Hollandia in locacione ville ante Castrum Sunnemberg pertulit, sibi, suisque heredibus legittimis racione locacionis eiusdem, in agris ibidem hereditarie ac libere contulimus duos mansos, Judicium quoque minus quatuor solidorum Culmensi Jure, tercium denarium iudicio de maiori Tabernam liberam in eadem villa Sunnemberg de domini nostri venerabilis warmiensis Episcopi Eberhardi, similiter ei addentes consilio et consensv, Testes autem huius nostre donacionis sunt hij dominus hermannus d. Bartholomeus, d. Bartoldus, Canonici Warmienses d. petrus plebanus in frowemburg, d. Kirstanus scultetus in Kilien, petrus de Crakouia, henningus de Sod, her-(mannus) de lippa Ciuis in frowemburg, et alii quamplures clerici et layci fidedigni, In cuius rei euidenciam Sigillum nostrum presentibus est appensum, datum in Castro Sunnemberg, anno domini M° CCC° iiij° pridie Kalendas Maji.

№ 127.

1304. 5. Mai. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 65 Hufen auf dem Felde Layſen. (Das heutige Kirchdorf Layß bei Mehlsack.)

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-Buche F. des Domkapitels in Frbg. fol. 36—37.

In nomine domini amen omnibus inperpetuum. cum de gestis hominum tanquam de naui que fluctibus est exposita sub serenitatis tempore calumpniarum nebulas et obliuionum timeri oporteat tempestates. Necessarium est ut ea que stare perpetuo desiderantur. literarum apicibus fulciantur Igitur Nos Henricus

---

lichen Besitzungen, das Vorwerk Althof, war dem Jesuiten-Collegium in Braunsberg zur abgabefreien Benutzung überlassen, die es wahrscheinlich von dem Gute Saukau aus, das ihnen ebenfalls gehörte, bewirthschafteten. Beide Güter wurden späterhin vom Staate eingezogen und zusammen vererbpachtet.

1) Mit dem Marginal-Vermerk: „Layse".

Digitized by Google

prepositus Bertoldus hermannus et bartolomeus canonici warmienses Totumque capitulum eiusdem ecclesie significamus vniuersis harum seriem inspecturis quod habito tractatu in nostro capitulo et de eorum omnium quorum interest consilio et consensu et presertim ut fides katholica in locis gentilibus augeatur et in neophitis circumpositis ex vicinitate fidelium recipiat incrementum honesto viro martino dicto de marchia suisque heredibus legitimis lxv mansos iure culmensi contulimus in campo Qui wlgariter laysen [2]) dicitur, et circumquaque in campis alijs ad plantandam villam theutunicam sub hac forma videlicet quod de predictis lxv mansis iiij^{or} ecclesie parochiali debet in dotem libere assignare [3]) vnum pro pascuis ville communibus, viij^{o} quoque mansos idem martinus pro se et suis heredibus legitimis iure culmensi perpetuo libere possidebunt Verum de quinquaginta duobus mansis residuis soluet censum in terminis hic subscriptis In quarto anno a festo beati martini confessoris et pontificis proxime nunc venturo de quolibet manso ȷ fertonem denariorum vsualium In quinto anno vnum fertonem In sexto nouem scotos et in septimo mediam marcham et deinceps perpetuo stabit census Habet eciam vnam tabernam in uilla liberam et de molendino quod inibi suis denarijs comparauit tres marcas denariorum census nomine annis singulis nobis reddet Item quia ipsum occasione sue prouidencie gaudere uolumus gracia ampliori in lacu nostro qui plut wlgariter dicitur tantum pro sua coquina eidem facultatem tribuimus ad piscandum Judicia quoque minora vniuersa tamen que iiij^{or} solidos denariorum communium non excedunt sibi dedimus et tercium similiter denarium iudicio de mayori Sane cum agrorum metas ac graniciarum limites assignare in priuilegijs vtile sit in campo in quo predictus martinus moratur incipiendo limitare cum quasi in medio situm (sic) sit versus orientem mete sunt prope ponticulum in fine campi bugen et ab inde ad metas ville wilkini sculteti Item versus meridiem in [aliqua][4]) parte super campum machicuc [5]) Item ad occidentem per campum Brun inclusiue Ad septentrionem vero a campo martini in campo

---

2) Vergl. Voigt's Geſch. Pr. Bd. IV. S. 166. Anm. 3.

3) Nach einer Relation in den Kirchen-Viſitat.-Akten von 1581 iſt die Dotation der Kirche ſpäterhin mit zwei früheren Zinshufen verbeſſert worden.

4) Zuſatz in B.

5) Machibuc. B. mit dem Marginalvermerk: Malchikul.

Digitized by Google

pruthenorum Peytune et Nunke[6]) prout per prepositum nostrum predictum et hermannum aduocatum nostrum limites et agrorum termini sunt signati ac eciam mensurati Testes autem huius nostre locacionis sunt domini antedictus Henricus prepositus Bertoldus Hermannus et bartholomeus canonici warmienses dominus echardus plebanus in Melzak dominus Petrus plebanus in vrowenburg dominus Bertoldus plebanus in henrichesdorf dominus Hvmboldus plebanus in Rutenberg dominus Johannes miles dictus czitterpfenning Allexander Jordanus et Hermannus noster aduocatus Johannes de dobrin qui bona eadem mensurauit Item wilkinus scultetus Henricus interpres in bernhardisdorf scultetus Ebirhardus scultetus in vrowenburg [Petrus de Cracouia][7]) Johannes de zodis et Hermannus de lippa Ciues in frowenburg et alij quam plurimi probi viri Clerici et laici fidedigni Datum in vrowenburg Anno domini M° ccc° quarto tercio nonas Maij.

Abſchriften finden ſich auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 30—31 und im Geh. Arch. Königsb. Priv.-B. B. fol. 29.

№ 128.

1304. 6. Mai. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für Jakob von Hirſefeld über eine Mühle beim Dorfe Bornit, Kirchſp. Mehlſack[1]).

Nach der Abſchrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol 18—19.

In nomine dominj amen Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi presencium inspectores Quod nos Henricus prepositus et Hermannus Decanus Bertoldus Bartholomeus canonici Totumque capitulum ecclesie warmiensis honesto viro Jacobo de hirseueld suisque veris heredibus et legitimis successoribus molendinum super riuulum de irriguo fonte prope vil-

6) Runke. B.

7) Randzuſatz in B.

1) Dieſe den amtlichen Regiſtern des Domkapitels inſerirte Verſchreibung weicht von der folgenden noch im Originale vorhandenen und bei ſpätern Streitigkeiten produzirten Urkunde von demſelben Datum in ihrem Wortlaute ab. Zur Vergleichung haben wir beide mitgetheilt.

Digitized by Google

lam nostram dictam wlgariter bornyten cum alio riuulo fluente de villa Cleueld et transeunte prata prvthenorum cum vno Jugere agrorum pro area et orto perpetue hereditarie possidendum iure culmensi contulimus construendum Hijs adiectis condicionibus quod in stagno seu piscina dicti molendini nisi nobis et ipsi molendinatori qui pro tempore fuerit ad mensam suam et non ad uendendum piscari liceat sine pena Adicimus eciam viij jugera si inueniri poterunt apto loco Sin autem pro quolibet Jugere deficiente j scotum denariorum census defalcamus Racione autem huius collacionis seu locacionis Idem Jacobus cum suis heredibus et successoribus in quolibet festo Beati martini confessoris nobis ac nostro capitulo tres marchas cum dimidia marca vsualium denariorum tenebuntur soluere et. xij. pullos quocunque anni tempore ab ipsis fuerint requisiti Testes huius locacionis sunt dominus Petrus plebanus in vrowenburg et allex. Aduocatus nostri Capituli cum alijs pluribus fidedignis In cuius rei euidenciam presentes literas nostri Capituli sigillo fecimus roborari Datum in vrowenburg Anno dominj M° cccliij° pridie Nonas maij.

Weitere Abſchriften der Urkunde im Archive des Domkapitels, Priv.-Buch E. fol. 15, u. im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol 14—15.

№ 129.

1304. 6. Mai. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für Jakob von Hyrſenfeld über eine Mühle beim Dorfe Bornit.

Aus dem Original im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Schiebl. P. Nr. 59.

In nomine domini Amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi presencium inspectores, quod nos Henricus prepositus. Hermannus. Bertoldus. Bartholomeus. Canonici warmienses, totumque eiusdem Ecclesie capitulum bonum statum commodum ac profectum nostre warmiensis Ecclesie heu multum deiecte prout possumus ampliare volentes. de communi nostri capituli et omnium horum quorum interest consilio ac consensu, viro honesto Jacobo. de Hyrsenveld. suis heredibus legitimis. locum Molendini super riuulum de irriguo fonte prope villam nostram dictam wlgariter Burnyte. manantem. et vnum Juger agrorum ibidem iuxta molendinum, vna cum piscina aut stagno,

Digitized by Google

quod ibidem construxerit, cum omni vtilitate Molendini agri ac piscine hereditarie necnon perpetuo iure Culmensi contulimus possidendum. nullum prorsus preter nos et ipsum molendinarium qui pro tempore fuerit in eadem piscina cupientes admittere ad piscandum, sic ut nemo preter eum quem nos misimus, ac ipsum molendinarium, auctoritatem aut vsum aliquem habeat in piscina. Verum pro hijs vtilitatibus eidem Jacobo per nos datis, ipse suique heredes ac successores in festo Beati Martini Confessoris atque Pontificis a data presencium proxime affuturo, nobis ac nostre Ecclesie soluent vnam Marcam denariorum communium. et duodecim pullos. Postmodum autem annis singulis immediate sequentibus, in festo Beati Martini predicti loco census absque dilacione qualibet nobis reddere tenebuntur duas Marcas denariorum vsualium. et pullos duodecim quocunque anni tempore fuerit requisitus. Testes quoque huius nostre donacionis sunt hij. Petrus plebanus in vrowenburch. vir honestus. dominus Eckardus plebanus in Melsac. dominus Bertoldus plebanus in Heynrichsdorf. dominus Humboldus plebanus in Rutenberch. dominus Otto sacerdos. dominus Conradus sacerdos tunc notarius aduocati. Alexander tunc aduocatus noster. Hermannus scriptor. Jordanus. Johannes de wyldenberch. Petrus de Cracouia. Johannes de Sodis. Hermannus de Lyppia. heynmannus de Lubeke. Ciues in vrowenburch. et alij quamplures viri prouidi ac honesti. Clerici et layci fidedigni. In cuius rei euidens argumentum. presens scriptum Sigillo nostre Ecclesie fecimus communiri. Datum in vrowenburch. in loco conuentuali. Anno domini Millesimo. Trecentesimo quarto. Pridie Nonas Maij.

Original auf Pergament mit dem Siegel des Domkapitels von Ermland. — Auf der Rückseite der Urkunde befindet sich folgende Bemerkung: „Anno domini Millesimo quingentesimo redierunt ad Capitulum de molendino in Borniten quartalia duo cum dimidio per empcionem mei Baltazaris Stockfisch Administratoris, marcis Quadraginta bone monete, a Georghio Plastewig in Wormdith Proconsule. Aliis quartalibus ij iamdudum de anno L^mo eciam empcionis titulo marcarum xxxvij ad Capitulum devolutis, tempore Administracionis Johannis Plastewig tunc Decani et Canonici Warmiensis et Administratoris, prefati Georgii fratris germani." — Ein Transsumpt der Urkunde findet sich, in der Sentenz des Bischofs Franz wider Jacobus de Gebawtn vom 6. April 1449 eingeschaltet, im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Schiebl. J. Nr. 22.

Digitized by Google

№ 130.

1304. 14. Mai. Schloß Sonnenberg. — Verſchreibung des Domprobſtes von Ermland, Heinrich von Sonnenberg, über das Dorf Andresdorf. (Das heutige Dorf Drewsdorf bei Frauenburg.)

Nach der Abſchrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 4—5.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi quod nos Henricus prepositus ecclesie Warmiensis et dominus in Sonnenberg proborum virorum habito consilio ut in locis desertis fructus tandem prouenIat aliqualis Honestis viris gotschalco de sonnenberg et filio eius alberto villam in Andresdorf super aquam Rusele a metis agrorum in betkendorf per ascensum bauie Jure hereditario et Culmensi ipsis et veris eorum heredibus contulimus ad locandum quatenus ad eandem villam xl. mansos seu eciam plures aut pauciores aut quotquot ibidem contineri poterint pro censu locare debeant et de mansis illis omnibus racione locacionis x^m^ sibi mansum libere retinere de quolibet vero manso nomine census soluere annis singulis dimidiam marcam denariorum vsualium in festo beati Martini confessoris atque pontificis tenebuntur. libertatis tempore expirante. Hec autem libertas a data presencium in festo beati martini proxime nunc venturo incipiet et durabit continue x. annis. Judicium quoque minus quod se tantum extendit ad iiij^or^ solidos denariorum habebunt et solummodo tercium denarium Judicio de mayori Tabernam macella panis et carnium Stubam balnearem medium mansum pro locacione ville et pascuis ibidem libere similiter possidebunt. In cuius rei testimonium presens scriptum nostri Sigilli munimine duximus consignandum testibus qui presentes aderant subnotatis videlicet domino bertoldo plebano in Betkendorf Conrado de Borowe Cognato nostro henrico sculteto ibidem hankone et wichmanno Ciuibus in frowenburg Johanne de griben et Johanne Sculteto in Rutenberg et Bussone et alijs quam plurimis fidedignis Datum in Castro Sonnenberg Anno domini M° ccc° iiij° pridie Idus Maij [1]).

Weitere Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-Buch E. fol. 3—4, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 3.

1) Der Domprobſt Heinrich von Sonnenberg vermachte Drewsdorf dem Domkapitel von Ermland laut Teſtament vom 7. Mai 1314.

Digitized by Google

№ 131.

1305. 29. Juni. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für Aſtioten und Luten über das Feld Gredowy.

Nach einer Abſchrift[1]) im liber. priv. antiq. des Biſchöfl. Arch. in Frauenburg, C. 1. fol. 115.

In nomine dominj amen. Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis et singulis presentem paginam inspecturis, Quod nos de communi consilio et consensu nostri Capituli, pro bono et vtilitate Ecclesie nostre exhibitoribus presencium, Astioten et luten suisque legittimis heredibus et successoribus vtriusque sexus, Campum Gredowy wlgariter nominatum, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendum, Ita tamen, quod ipsi Ast. et Lut., et eorum legittimi nobis et Ecclesie Warmiensi cum duobus Equis competentibus, et duobus viris armatis secundum terre consuetudinem, debeant deseruire, quandocunque de seruicijs fuerint requisiti, Preterea in predicto Campo, de nostro speciali mandato, per Ottonem de Russen, nostrum Aduocatum, de meta ad metam, sibi fecimus granicias assignarj, incipiendo in pruthenicali Cimiterio, nomine Solyo et directe ascendendo, vsque ad Riuulum Spongi, et transit ad paludem, Rennotwarten, procedendo vlterius vsque ad lacum kokowge, Iterum ascendendo ad montem qui dicitur altus mons, a monte tendens ad siluam Gapowido, de silua ad piscinam pepecten, de piscina ad pratum, Thosithieij, vlterius progrediens, primum locum Cimiterij Solyo nominatum, Et si de prenominatis Ast. et lut. aut ex eorum heredibus aliquis violenter occisus fuerit iudicio xxx$^{a.}$ marcarum persoluatur, Si vero de suis Ortulanis, aut sibi subditis, aliquis, viam vniuersi carnis ingressus fuerit, et extunc heredem non habuerit, predicti As. et Lu., et eorum legittimi de eorum rebus, disponendi plenam habeant facultatem, In signum autem dominij et libertatis, sepedicti As. et Lu., et eorum legittimj Quatuor mensuras Tritici, et duo talenta Cere, et duos Colonienses denarios uel pro

1) Mit der Ueberſchrift: „Priv. astioten et luten Campi gredowi.“ — Nach der Randbemerkung des Biſchofes Nicolaus von Tüngen: „Sat diligencia de nomine seruiciorum“ war die Lage des Ortes ſchon damals unbekannt. Die Urkunde ſteht unter denen des Kammeramtes Seeburg.

Digitized by Google

eis vnum solidum vsualis monete, nobis et nostris successoribus singulis annis in festo Beati Martini Episcopi, dabunt et soluent omnj occasione penitus pretermissa. Et ut hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc litteram conscribi, et nostro Sigilli munimine fecimus roborarj, Huius rei testes sunt, Dominus Heinricus nostre Ecclesie prepositus, dominus Hermannus decanus dominus Bartholomeus de Ruthemberg, dominus Bertol(dus) de Schonenweld, dominus Hey(nmannus) tunc plebanus in Heilsberg, Otto de Russen tunc noster Aduocatus Buch Interpres et quamplures viri fidedigni, Actum et datum in Castro nostro Brunsberg Anno dominj M° ccc° v^to in die Beatorum petri et pauli Apostolorum.

№ 132.

1305. 26. Juli. Elbing. — Verſchreibung des Komthurs von Elbing, Heinrich von Gera, über 84 Hufen zum Dorfe Pogardichen. (Das heutige Kirchdorf Neukirch bei Tolkemit.)

Nach einer Abſchrift[1]) im Privilegienbuche C. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 6.

In nomine domini Amen Vniuersis presentium inspectoribus frater Hinricus de Gera ordinis sancte Marie Teutonicorum Jerusalem Commendator in Elbingo Salutem in omnium saluatore Quoniam humane condicionis operatio velut vnda defluens a memoria labi solet hominum, racionis consueuit industria ea facta que in longeuam educanda sunt memoriam non improuide scriptis et testibus perennare Hinc est quod ad noticiam tam presentium quam futurorum his scriptis cupimus deuenire Quod nos de consilio et consensu fratrum nostrorum exposuimus ad locandum Heinrico Octuaginta quatuor mansos iure Culmensi pertinentes ad villam Pogardichen communiter nuncupatam sub conditionibus infra scriptis Predictus siquidem hinricus heredesque ipsius ratione locacionis septem mansos libere a solutione census et officium Scultecie in prefata villa perpetuo possidebunt De residuis vero Septuaginta septem mansis in festo beati Martini Episcopi de quolibet manso dimidiam Marcam denariorum vsualis monete et quatuor pullos nostre domui singulis annis soluere tenebuntur Pullos tamen a primo locationis tempore predictorum

1) Mit der Ueberſchrift: „Neukirch“.

Digitized by Google

bonorum dabunt singulis annis quocunque tempore anni a nostris fratribus fuerint requisiti Preterea de quolibet aratro predictorum lxxxiiij^{or} mansorum duas mensuras vnam tritici aliam siliginis nostre domui singulis annis dabunt. In predictis eciam bonis excipimus tabernas et molendina locaque ipsorum vias hortos et curias eis apta que nostre domui specialiter reseruamus Item supradictis videlicet hinrico et suis heredibus conferimus in predictis bonis iudicia minora super theutonicos sed iudicia maiora super eosdem theutonicos nostro et fratrum nostrorum examini reseruamus Et quicquid de mulctis iudicialium de eisdem iudicijs deriuatis nos et nostri successores duxerimus indulgendum ab ipsis eciam sit indultum Sed de hoc quod duxerimus recipiendum dabimus ipsis terciam partem Reliquas duas partes nostre domui reseruantes In quorum omnium memoriam et robur perpetue firmitatis sigillum nostrum presentibus est appensum Testes sunt frater Gundelinus Vicecommendator eiusdem domus frater Hinricus Magister Siluarum frater Johannes Magister pistorum et alii quam plures ordinis nostri fratres Datum et actum in Elbingo anno incarnationis domini M. CCC. V. Septimo Kal. Augusti.

Vorstehende Abschrift im Priv.-B. C. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 6 ist im Anfange des 16. Jahrh. angefertigt, wo das Buch angelegt ist.

Der Rath der Stadt Elbing transsumirte 1479 Dienstag nach Johanni des Täufers Geburt (29. Juni) unsere Urkunde und eine zweite, worin Ortolf von Trier, Ordensspittler, 2 Hufen Uebermaß dem Dorfe „Neykirche" unter demselben Zinse überläßt (d. Cudien, im J. 1360 Dienstag nach Quasimodogeniti). Nach diesem Transsumte bestätigte König Wladislaus IV. von Polen das Dorf in seinem Besitze Dat. Regiomonti 26. Febr. 1636. und ferner König Johannes III. Dat. Varsauiae d. 11. Mensis Decbris. A. domini 1693. Regni 21. Das Original letzterer Bestätigung auf Pergament und dem großen polnischen Reichssiegel in einer Blechkapsel an blauseidenem Bande befindet sich im Archive der Stadt Tolkemit.

№ 133.

1305. 5. November. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels über 10 Hufen auf dem Felde Pene.

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-Buche F. des Domkapitels in Frbg. fol. 26.

In nomine dominj amen Nouerint vniuersi presencium inspectores Quod nos Henricus prepositus Ecclesie warmiensis

1) Marginalvermerk: „Peneueld". Die unter dem Namen Penefeld noch heute bekannte Feldmark verlieh laut Verschreibung vom 5. October 1555 das Domkapitel dem Dorfe Poblechen. (Priv.-B. C. fol. 46.)

Digitized by Google

Totumque capitulum dilecti nostri Helrici inspicientes merita Ipsi suisque heredibus legitimis. x. mansos in Campo quem pene possederat, in possessionem perpetuam contulimus Primo et principaliter omnes agros cultos dicti campi quibus tantum spacij terre addimus ut decem mansi si non in agris cultis inuenti fuerint ex integro conpleantur dictos eciam. x. mansos a festo martini proximo ad terminum. viij° annorum libere possidebit ex tunc vero. x. scotos de singulis x. mansis idem helricus cum suis heredibus legitimis annis singulis soluere tenebitur adiecto quod in dictis bonorum terminis venaciones piscaciones aucupaciones excipimus que nostro et nostrorum successorum vsui specialiter reseruamus Et ut hec locacio robur firmum habeat predicto helrico presentem paginam dari fecimus Sigillo nostri capituli roboratam Testes huius rei sunt dominj canonici scilicet dominus henricus prepositus Bertoldus de Schoneueld Petrus de Redino Hermannus de gotingen Bartholomeus de Rutenberg Henricus wonap cum alijs pluribus fidedignis Datum et actum In nostro capitulo vrowenburg Anno dominj Millesimo cccv°. ipsa Nonis nouembris etc.

Abſchriften auch im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 22, und im Geh. Arch. Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 20—21.

№ 134.

1305. 5. November. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland über 82 Hufen im Felde Scolyten. (Das heutige Kirchdorf Plaſtwich.)

Nach der Abſchrift einer Erneuerung von 1392 im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 28.

Vniuersis presencium noticiam habituris Otto prepositus Arnoldus decanus Totumque Capitulum Ecclesie warmiensis cupimus fore notum Quod inspecta corrosione literarum priuilegij plastewyk ex negligencia custodiencium commissa Quia sigillatum sigillo capituli nostri et alias sine suspicione inuenimus et vidimus illud de verbo ad verbum transscribi et eiusdem sigilli fecimus appensione muniri Cuius priuilegij tenor sequitur per omnia in hec verba.

In nomine domini amen vniuersis et singulis presentes literas visuris uel audituris Henricus prepositus Mychael decanus Totumque capitulum Ecclesie warmiensis volumus fore notum

Digitized by Google

Quod ad nostram presenciam veniens Ebirhardus vna cum alijs scultetis ville nostre Plastwik conquesti fuerunt se literas seu priuilegium suum super ipsam sculteciam et bonis ad ipsam pertinentibus perdidisse Supplicantes quatenus prefatum priuilegium aut de Registro nostro extractum innouari aut nouum eis concedere dignaremur. Verum quia tam ex causis legitimis nos mouentibus quam iusta eorum supplicacione inclinati id utile et expediens prospeximus Priuilegium ipsum eis cum omnibus libertatibus antiquis dedimus pronuncciantes et decernentes antiquum nullius ex nunc fore ualoris uel momenti et si quis ipsum ex nunc reperit et nobis aut administratori nostro statim non restituerit ipsum captum detineri uolumus in nostro districtu tanquam contrectatorem et inuasorem rei aliene.

Dudum de Anno domini M°. cccv°. nonas Nouembris venerabiles viri domini Henricus prepositus Totumque Capitulum Ecclesie warmiensis Cuidam viro inspecta ydoneitate meritorum persone de communi consensu et ynanimi deliberacione capitulari octoginta et duos mansos Jure culmensi in Campo qui Scolyten dicitur racione locacionis perpetuo duxerunt conferendos, voluerunt tamen de hijs mansis iiij^{or} Ecclesie parochiali in dotem perpetuam assignari et prefatum scultetum. x. alios mansos racione locacionis ex eisdem liberos vna cum suis heredibus inperpetuum possideri De reliquorum vero mansorum quolibet voluerunt dictum scultetum teneri ipsis dominis et capitulo singulis annis nomine census j marcham vsualis monete in festo beati martini confessoris Excipientes in terminis dictorum bonorum Piscaciones venaciones et aucupaciones que sibi reseruarunt Concesserunt tamen eidem sculteto et successoribus suis legitimis Judicia iiij^{or} solidorum et terciam partem mayorum per Aduocatum suum iudicandorum Ne autem super limitibus contencio oriatur ipsos mansos sub infrascriptis terminis limitauerunt Incipientes in littore serie ad fluuium lasmet wlgariter dictum eius longitudinem tendere Deinde eius latitudinem vsque ad graniciam peregrini[1]) et deinde iuxta metas Gediligen usque ad littus serie predicte extendere uoluerunt Rursumque latitudinem bonorum ipsorum alteram in littore sepedicte serie ad primam suprascriptam extendentes Hanc autem locacionem siue donacionem testibus infrascriptis roborauerunt videlicet dominorum Henrici prepositi Bertoldi de

1) d. i. Pilgramsdorf. Siehe Dipl. Nr. 121.

Digitized by Google

schonenuelde Petri plebani de Redino bartholomei de Rutenberg Hermanni de guthingen Henrici wognap. Hermanni Aduocati eorundem et Theoderici passeris et alijs fidedignis.

Et quia eciam prefatum Ebirhardum et alios in possessione bonorum ipsorum legittima inuenimus presentes eis literas dedimus sigillo Capituli communitas Datum et actum Anno domini M°. ccc° nonagesimo ij° in Capitulo nostro ex more in crastino sancti Johannis ante portam latinam celebrato, in domo capitulari iuxta ecclesiam warmiensem Antedictam etc.

Abſchriften auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 23—24, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 22—23.

№ 135.

1305. 5. November. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für den Preußen Antik über 13 Hufen. (Das heutige adl. Gut Antiken, Kirchſp. Schalmei)

Nach der Abſchrift im Priv.-B. B. des geheimen Archivs in Königsberg, fol. 60—61.

In nomine domini amen. Henricus warmiensis prepositus Totumque Capitulum ecclesie eiusdem Omnibus presens scriptum intuentibus Salutem in domino consequi incrementum Suadet racio jubet equitas vnicuique secundum merito et suorum exigenciam responderi. Igitur nos Henricus prepositus warmiensis Totumque capitulum ecclesie ibidem constare cupimus vniuersis Quod nos dilecti nobis Anthik prutheni de Zampia vna cum filijs suis promptum ac fidelem quem nobis sepius et ecclesie nostre prestitit famulatum et est inposterum donante domino inpensurus sollicite trvtinantes Animaduertentesque precipue quod apostasie tempore alijs neophitis recedentibus idem cum suis in fide katholica stetit fixus vt labor placidus dulcedine fructus non fraudetur. sibi suisque heredibus legitimis vtriusque sexus et eorum successoribus in campo wiseeyche dicto in quo iam idem moratur et inibi circumquaque habito in nostro capitulo tractatu solempni ac de omnium quorum intererat consilio et assensu xiij mansos contulimus de bonis ac possessionibus ecclesie nostre Jure culmensi in feudum perpetuo possidendos quorum nichilominus spacium continetur inter terminos per viros vtique prouidos et discretos dominum Henricum dominum Bartholo-

Digitized by Google

meum canonicos warmienses Hermannum Aduocatum Ecclesie nostre warmiensis Allexandrum quondam aduocatum ecclesie factos et granicas ex parte Capituli assignatas Prima equidem granica sita est prope agros castri grunenberg dicti A parte septentrionali et versus meridiem ad terminos ville dicte scholithe [1]) ad lx[a] funes in longitudine se protendit Item a granicia eadem super paludem eundo ad limites ibi factos versus Bybyrnich [2]) ad partem orientalem xx et vnum funem continent in latum iidem mansi Item a iam dicta granicia versus septentrionem per quercetum seu dameroam ad graniciam seu metas iuxta agros ipsius Antik in querceto factas funes in longum sunt iterum lx[a]. Item ab ista vltima granicia redeundo ad primam que est circa agros Castri grunenberg versus occidentem est vnus funis in latum similiter et xx quidquid quoque inter has metas seu granicias continetur in agris cultis et incultis siluis quercetis seu dambrowis pratis paseuis aquis aquarum decursionibus paludibus montibus vallibus vna cum Judicio maiori et minori necnon singulis omnibus vsibus Jure culmensi Ampthic prutheno vt prediximus generose in feudum dedimus pleno Jure hijs dumtaxat condicionibus interiectis Quod nobis et ecclesie nostre cum opportunum fuerit cum vno homine armato deseruiet iuxta terre consuetudinem et spadone dans nichilominus annis singulis In festo beati Martini nobis de aratro quolibet vnam mensuram siliginis et vnam tritici De vnco vero vnam mensuram tritici et libram cere que markpfunt dicitur cum denario coloniensi aut vj culmensibus Coloniensem denarium redimendo In cuius rei testimonium et euidens argumentum sepedicto prutheno Suisque legitimis heredibus ac successoribus presens scriptum dedimus ad cautelam Ecclesie nostre Sigilli munimine roboratum Testes huius nostre donacionis sunt hij dominus Bertholdus, dominus petrus, dominus Hermannus, dominus bartholomeus, Magister Henricus Canonici ecclesie warmiensis, dominus petrus plebanus in vrowenburg Hermannus [aduocatus ecclesie Alexander quondam Aduocatus ecclesie, Petrus] [3]) de Cracouia

1) Im Texte in B. ſteht ebenſo wie in F. und E. „Schilgen", Schilgehnen, wofür am Rande scholithe (d. i. Plaſtwich) mit der ausdrücklichen Bemerkung: Sic habet originale, verbeſſert iſt.

2) F. und E. leſen bebernike, welches in B. verbeſſert iſt.

3) Fehlt in allen drei Abſchriften und iſt in B. am Rande nachgetragen.

Digitized by Google

Johannes de Sodis Ciues in vrowenburg et alij quam plurimi Clerici et layci fidedigni Datum et Actum. in Ecclesia kathedrali In Castro domine nostre Anno domini M°. ccc°. Quinto Nonas[4]) nouembris.

Vorſtehende Urkunde geben wir nach der Abſchrift des Privilegienbuchs B. im Geh. Archiv zu Kgsbg., welche nach dem Original verbeſſert iſt. Die andern Abſchriften finden ſich im Archiv des Domkap. zu Frbg. Priv.-B. F. fol. 77—78 und E. fol. 63—64.

№ 136.

(1306.) — Hiſtoriſche Sätze und Deduktionen des Prokurators des deutſchen Ordens in Livland gegen das Erzſtift und die Stadt Riga; dargelegt zur Entſchuldigung des Ordens, nach geſchehener Appellation der Stadt Riga wider den ſchiedsrichterlichen Ausſpruch des Erzbiſchofs Iſarnus von Lund.

Aus dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. VI. Nr. 1. (L. S.)

Item quod in dictis provinciis scilicet Lyuonie et prussie in quibus christiani habitauerunt et habitant sunt et fuerunt Jam sunt. xl[a] anni et plus Septime Episcopatus. scilicet Trabatensis. Osiliensis. Curonensis. Colomensis. Pomesaniensis. Warmiensis. Sambiensis. et vnus Archiepiscopus scilicet Rigensis tantum.....

Ueber Ermland heißt es: Item ponit et probare intendit dictus procurator. nomine quo supra. quod tercia pars terre tocius dyocesis warmiensis Ecclesie spectat ad dictam ecclesiam ex concessione Sedis apostolice facta. dicte Ecclesie et spectavit postquam dicta Ecclesia fuit fundata. Item Episcopus et Canonici dicte Ecclesie qui nunc sunt et fuerunt pro tempore in ipsa Ecclesia tenent et tenuerunt et possederunt dictam terciam partem et fructus redditus et prouentus dicte tercie partis per se vel alios percipiunt et perceperunt. per dictum tempus. Item quod Episcopus et Canonici qui fuerunt in dicta Ecclesia per dictum tempus potuerunt. et Episcopus et Canonici qui nunc sunt in dicta Ecclesia possunt commode sustentari de fructibus et redditibus dicte tercie partis. Item quod Canonici dicte Ecclesie qui fuerunt in dicta Ecclesia per dictum tempus fuerunt electi in Canonicos per alios Canonicos eiusdem Ecclesie. et confirmati per Episcopum eiusdem Ecclesie.

4) Lies Nonis.

Digitized by Google

Item quod Episcopi qui fuerunt pro tempore in dicta Ecclesia fuerunt electi in Episcopos per Canonicos eiusdem Ecclesie et confirmati per Archiepiscopum Rigensem cum consensu sui Capituli postquam dicta Ecclesia Rigensis facta fuit Archiepiscopalis. Item quod Ebhardus qui nunc est Episcopus dicte Ecclesie fuit electus in Episcopum ipsius Ecclesie et confirmatus[1]) in Episcopum ipsius Ecclesie per Capitulum Rigense ipsa Ecclesia Rigensi vacante. Archiepiscopo. Item quod due partes terre dicte dyocesis. Spectant ad Magistrum et fratres dicti ordinis et ad ipsum ordinem ex concessione dictis Magistro et fratribus et ordini facta per Sedem apostolicam. de dictis duabus partibus et spectauerunt postquam dicta Ecclesia fuit fundata et eidem Ecclesie et dyocesi assignata. Item quod predicti Magister et fratres tenent et possident et tenuerunt et possederunt dictas duas partes et fructus et redditus dictarum duarum partium percipiunt et perceperunt. per dictum tempus. Item quod de predictis et quolibet predictorum est et fuit dictis temporibus publica vox et fama in dicta dyocesi. Item quod predicta et quodlibet predictorum sunt et fuerunt publica et notoria. ante dicta dyocesi.

Item ponit et probare intendit. dictus procurator nomine quo supra. quod Episcopi qui fuerunt in dictis Ecclesiis. obediuerunt in licitis et honestis dicto fratri Frederico Archiepiscopo Rigensi tamquam suo Metropolitano. et preposito et Canonicis Ecclesie Rigensis. Item quod Episcopi qui nunc sunt in dictis Ecclesiis excepto Episcopo Pomesaniensi qui mortuus est obediunt dicto Archiepiscopo et suo officiali. in licitis et honestis. Item Cristanus[2]) olim Episcopus Pomesaniensis per cuius mortem nunc vltimo vacat Ecclesia dicta obediuit Archiepiscopo in licitis et honestis quam diu fuit in dicta Ecclesia. . . . . .

---

1) Eberhard iſt den 9. Januar 1301 noch Cantor, heißt den 6. October zwar ſchon Biſchof und tritt als ſolcher den 11. Januar 1302 als Zeuge auf, ſeine erſte von ihm als Biſchof ausgeſtellte Urkunde iſt jedoch erſt vom 29. Auguſt 1303. (Unſ. Nr. 111. 120. 121 und 123.) Hienach ſcheint ſeine Beſtätigung durch das Rigaer Domkapitel erſt nach dem Abgange des Erzbiſchofs Yſarnus Tacconi (19. Decbr. 1300 — Ende 1302) und vor der Ankunft des Erzbiſchofs Friedrich von Böhmen (21. März 1304) zu fallen.

2) Criſtannus, zuvor Dompropſt von Marienwerder, wird 1303 in die ascensionis domini (Voigt's Cod. diplom. Pr. II. Nr. 45. p. 53) und den 18. October (Napierski, Ind. Nr. 262. S. 66) genannt frater Cristanus Electus Ecclesie Insule sancte marie. Er ſtarb den 14. December 1305. Hartknoch, Dissert. ad Dusb. p. 225 und Pr. Kgeſch. S. 167.

Digitized by Google

Ueber Dorpat heißt es: Item quod Theodericus [3]) nunc Episcopus dicte Ecclesie Trabatensis. fuit electus in Episcopum dicte Ecclesie et per Capitulum ipsius Ecclesie et quod eius eleccio fuit confirmata per Capitulum ecclesie Rigensis vacante dicta ecclesia Rigensi per translacionem domini Israni olim Archiepiscopi Rigensis de Ecclesia Rigensi ad Ecclesiam Lundensem. et quod ipse Theodericus fuit consecratus in Episcopum dicte Ecclesie de Mandato dicti Capituli Rigensis. et eciam in possessionem ipsius Ecclesie inductus.

Das Original a. a. O. besteht „aus einer Rolle von vier in die Länge geschnittenen, zusammengeklebten und auf einer Seite beschriebenen Pergamentbogen. Auf der Rückseite steht die älteste Nummer des Archivs II. Ein Beweis, daß Nr. I. den Anfang dieser Deduktion enthalten hat, welche aber im Archiv bis jetzt nicht aufgefunden ist. Uebrigens bezeugt sowohl die Gestalt der Schriftzüge als der Inhalt selbst, daß die Urkunde in die im Titel angegebene Zeit gehört." Vergl. Napierski, Ind. Nr. 264, S. 67. — Des sehr bedeutenden Umfanges wegen müssen wir uns auf die obigen, für unsern Zweck wichtigen Excerpte beschränken; andere Stellen der Urkunde sind mitgetheilt von Voigt, Gesch. Pr. Bd. IV. S. 2. Anm. 3; S. 122. Anmerk. 2; S. 165. Anm. 2; S. 170. Anm. 4; S. 171. Anm. 1; S. 231. Anm. 1; S. 233. Anm. 1. und der Inhalt in Kürze angegeben a. a. O. S. 238—243. Die Zeit der Abfassung fällt nicht ins Jahr 1304, wie Napierski und andere meinen, sondern in die ersten Monate des Jahres 1306, was schon Voigt a. a. O. S. 243 genügend nachgewiesen hat.

№ 137.

1306. 4. Juli. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für einen Polen, Nicolaus mit Namen, über 8 Hufen im Felde Rudicus im Heilsberger Distrikt.

Nach der Abschrift im lib. priv. antiq. des bischöfl. Archivs zu Frauenburg C. 1 fol. 74 [1]).

In nomine dominj amen Quia hominum memoria per decursum temporis ad modum aque labentis transit et mutatur, ob hoc

3) Dietrich, B. v. Dorpat, erscheint urkundlich nur in einem Transsumpte vom 29. Novbr. 1304 bei Napierski, Nr. 3321. S. 279 und in der Appellation des Erzbischofs Friedrich von Riga an den Papst v. 14. Septbr. 1305. Napierski, Nr. 266. S. 68. Sein Nachfolger Engelbert tritt zuerst in einer Urkunde ohne Datum auf, die Napierski Nr. 269 und Voigt, Gesch. Pr. Bd. IV. S. 244. Anm. 2. in den Juli 1306 setzen.

1) Die Ueberschrift lautet: P. Heinrici Tolkin. Von späterer Hand ist beigesetzt: hodie dicuntur bona in Flemyngs. — Der Ort ist eingegangen, da

Digitized by Google

necessarium existit, ad eternam rei memoriam gestorum facta in tempore, scripturarum conpagine, et voce testium roborari, nouerint igitur vniuersi Christifideles presentes et futuri, ad quos presens scriptum peruenerit, Quod nos Eberhardus diuina miseracione Episcopus Ecclesie Warmiensis consensu nostri Capituli accedente, ad vtilitatis fructus, et statum bonum Ecclesie nostre roborandum, Ny(colao) polono suisque veris heredibus et successoribus legittimis, contulimus Octo Mansos, in Campo, qui Rudicus, in pruthenica ligwa vocatur, sito, in Heilsbergensi districtu, titulo locacionis sub pensione annua, cum omnj vsufructu et vtilitate, Jure Culmensi possidendos, ita videlicet, ut decem annis libertatis finitis, in proximo Carnispriuio, nunc futuro, incipientibus, ipse et sui heredes, uel eciam successores legittimj, de quolibet manso predictorum nobis et Ecclesie nostre dimidiam marcam vsualium denariorum in predicto termino annis singulis sine omnj dilacione persoluant, De Judicijs quoque hominum in predictis mansis locandorum, ac omnium eorum, que racione forisfacti ibidem eueniunt, istud volumus et debet obseruari, vt videlicet predicto N. et suis veris heredibus, siue successoribus legittimis, de maioribus Judicijs, tercia pars, et nobis, Ecclesie nostre relique due partes deriuentur, De minoribus vero Judicijs, quidquid ad iiij^{or} solidos et infra se extendit sibi et suis heredibus solum cedet, adicimus insuper, in signum fauoris, et gracie specialis, vt predictus N. et sui heredes, uel successores legittimi piscari valeant in aqua, que Alna vocatur, cum hamis lineis, et ferreis, uel retibus paruis pro ipsorum mensa solum, ne autem super hijs aliqua ambiguitas, alicui hominum oriatur, presentem literam sibi scribi fecimus, nostro, et Capituli nostri, Sigillis subnotatis testibus roboratam, Testes vero sunt Dominus H(eynemannus) tunc temporis plebanus in Heilsberg, Otto de Russen tunc Aduocatus Ecclesie nostre, Winco scultetus de Baysen, Tünge filius Curthi prutheni, et alij, Datum Anno Domini M. cccvj°. iiij°. Nonas Julij.

---

unter dem angegebenen Namen im Heilsberger Diſtrikt ein ſolcher nicht mehr beſteht.

Digitized by Google

№ 138.

1306. 29. Juli. Schloß Braunsberg. — Der Biſchof Eberhard von Ermland verleiht dem Dieterich Luningenberg 25 Hufen im Felde Schardeniten.

Nach einer Abſchrift[1]) im Lib. privil. antiq. des Biſch. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 107.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi, Quod Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus desolacionem nostre Ecclesie heu nimium desolate intendentes, de Consilio et Consensu nostrorum Canonicorum, Theoderico dicto Luningenberg verisque suis heredibus viginti et quinque mansos, in Campo Schardeniten, ex illa parte fluuij, in Aquis Siluis pascuis Pratis Agris, cultis et incultis, Cum Judicijs Maioribus et minoribus, se ad manum et ad collum extendentibus, Jure Culmensi perpetue contulimus possidendos Ita tamen, quod dictus Theodericus et heredes sui et legittimi successores, nobis et nostris successoribus, de mansis memoratis, post decem annorum spacia, quos ipsis liberos contulimus facultate (sic) Cum vno viro armato, et Spadone competenti, ad consuetudinem terre seruire et parati esse debeant quandocunque super hijs seruicijs fuerint requisiti, et ad hoc idem Theodericus et heredes sui, de quolibet Aratro, vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, de vnco quoque quolibet vnam

---

1) Sie hat eine zweifache Ueberſchrift, die ältere: P. illorum de Vlsen; die neuere: Litera domini Kirstani militis in villa schardenithe. (Jetzt Scharnigk bei Seeburg.) — Kirſtan, Ritter, und die Gebrüder Sander und Heinrich von Ulſen nebſt der Schweſter der Letzteren Ermetrut, verehelicht an Jacob Padelüchen, die das Gut Scharnigk und das Gut Ulſen (jetzt Dorf Oelſau oder Elſau) gemeinſchaftlich beſaßen, vertauſchten beide im Jahre 1404 gegen die Güter Leginen und Katmedien an den Biſchof Heinrich IV. (Lib. privil. antiq. C. Nr. 1. fol. 169.) — Von den Hufen in Scharnigk wurden darauf von dem genannten Biſchofe 6 Hufen zu einem Schulzengute ausgethan und die übrigen zu einem biſchöfl. Vorwerke eingerichtet. (Lib. privil. nov. C. Nr. 3. fol. 300 des Biſchöfl. Archivs in Frbg.) — Das Schulzen-Privilegium erneuerte der Biſchof Stanislaus Hoſius am 28. April 1555 (ebendaſ. fol. 449) und endlich nochmals der Biſchof Theodor Potocki am 15. Januar 1714, aus Anlaß der Zerſtörung des Vorwerks durch die Schweden, welches dann nicht mehr hergeſtellt, ſondern in ein Bauerdorf verwandelt wurde. (Ebendaſ. C. Nr. 4. fol. 50.)

Digitized by Google

mensuram Tritici, et in signum dominij, vnum Talentum Cere, duarum marcarum ponderis, quod wlgariter Marcſpunt dicitur, Et vnum Coloniensem denarium, aut Sex denarios Culmenses monete currentis, semper in festo Beati Martinj singulis annis nobis et nostris successoribus soluere tenebuntur, Preterea in signum fauoris, dilectionis, et gracie specialis, Sepedicto Theoderico, verisque suis successoribus in lacubus adiacentibus, videlicet Pisse[2]), et lauken sic dictis, pro mensa sua, et necessitate, piscandi liberam contulimus libertatem, Et ut hec nostra donacio, pro bono, et vtilitate nostre Ecclesie de consensv nostrorum Canonicorum facta inuiolabiliter perpetuo perseueret super hoc presentem litteram conscribi fecimus et appensione nostri Sigilli, et Sigilli Capituli ac testibus subnotatis fecimus roborarj, videlicet Ottone nostro tunc temporis Aduocato domino Heynmanno plebano in Heilsberg, Wynecone Ciue ibidem Theoderico et Jo(hanne) fratre suo Sperlingo, Gerhardo de Curwen, belowe, domino Theoderico milite, dicto vlsen et filiis suis Johanne et Bernhardo, et alijs quampluribus viris fide dignis. Datum in Castro nostro Brunsberg, per manus domini Heinrici lyuonis, et plebani de domewe(?) Anno dominj Mccc° vj. iiij° Kalend. Augusti, infra octavas beati Jacobi.

№ 139.

1307. 30. Juni. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für die Litthauer Clenoyse und Rexto über 3 Haken im Felde Quoyge.

Nach einer Abschrift[1]) im Lib. priv. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 114.

In nomine domini amen. Ad eternam rei memoriam, Nouerint vniuersi Christifideles presentes et futuri, ad quos presens scriptum peruenerit, Quod nos Eberhardus diuina miseracione Episcopus Ecclesie Warmiensis, ad vtilitatem et statum bonum, Ecclesie nostre roborandum, Clenoyse ac fratri suo Rexto,

2) Der See beim Dorfe Lautern.

1) Unter der Ueberschrift: „P. Pruthenorum Cleynose et Rexto fratrum". Die Lage des Orts war nach einer Randbemerkung schon zur Zeit des Bischofs Nicolaus von Tüngen unbekannt. Die Verschreibung ist unter dem Cammeramt Seeburg eingetragen.

Digitized by Google

litwinis, de nouo ad fidem Christi conuersis, suisque veris heredibus, ad iij vncos iuxta consuetam mensuram terre donamus, in Campo quod Quoyge in pruthenica ligwa (sic) vocatur, in feudum possidendos, Ita tamen quod ipsi supradicti ipsorumque heredes, nobis, et Ecclesie nostre in vno Equo, et armis secundum terre consuetudinem, tam infra terre nostre terminos, quam extra vndecumque, et vbicumque necesse fuerit, deseruire tenentur, cum fuerint requisiti, Preterea ipsi, ac ipsorum veri heredes, de quolibet aratro vnam mensuram Tritici, et vnam Siliginis Necnon de quolibet vnco, vnam tantum mensuram Tritici in festo Sancti Martini Annis singulis soluere tenebuntur, In signum vero dominij nostri, ac libertatis ipsorum vnum Talentum Cere, quod wlgariter marcſpunt vocatur, et vnum denarium Coloniensem uel sex Culmenses vsuales, in termino supradicto, nobis et Ecclesie nostre, eciam soluendo assignant, Talem nichilominus condicionem addicientes in hoc facto, ut cum nobis et Ecclesie nostre vtile visum fuerit, quod videlicet in predicto Campo Theuthonicales villas locare velimus, tunc supradicti, et sui heredes, de Campo ipso cedere debent, et nos ac nostri successores, in alio loco nostri territorij, nobis, et Ecclesie nostre, ac ipsis competenti, secundum vtriusque, vtile visum fuerit sub eadem libertate ipsis prouidere tenemur. Ne autem super ista concessione aliqua ambiguitas alicuj imposterum oriretur, presentem litteram ipsis conscribi fecimus, nostro Sigillo cum subnotatis testibus, roboratam, Testes vero sunt dominus H(eynmannus) tunc plebanus in Heilsberg, Otto de Rüssen tunc Aduocatus Ecclesie nostre, N(icolaus) Sagittarius de Grudencz, Minchil et Scurde litwinis, tunc de nouo ad fidem Christi conuersis et alij quamplurimj fidedigni. Datum per manum Winarj, tunc Notarij nostri. Anno dominj M° ccc° vij°. pridie Kalend. Julij.

№ 140.

1307. 4. Juli. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für Nikolaus von Graudenz über 6 Freihufen und 20 Zinshufen im Felde Rudicus im Heilsberger Diſtrikt.

Nach der Abſchrift im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. in Frbg. C. 1. fol. 74[1]).

In nomine domini amen, Quia hominum memoria per decursum temporis ad modum aque labentis, transsit et mutatur, ob

1) Unter der Ueberſchrift: „P. Hanke Spirow et Marquardi de Rostig“ und der Marginalbemerkung: „Nota hoc priuilegium est super curiam Spirow,

Digitized by Google

hoc necessarium existit, ad eternam rei memoriam, gestorum facta in tempore scripturarum compagine et voce testium roborari Nouerint igitur vniuersi christifideles, presentes et futuri ad quos presens scriptum peruenerit, Quod Nos Ebrhardus diuina miseracione Episcopus Ecclesie Warmiensis, nostri Capituli accedente consensu, ad vtilitatis fructus, et statum bonum Ecclesie nostre roborandum. Nicolao de Grudencz, suisque veris heredibus et successoribus legittimis, contulimus viginti sex mansos, in campo, qui Rudicus in pruthenico vocatur, sito in districtu heilsbergensi, Viginti videlicet titulo locacionis, et sub annua pensione, et sex liberos, de quibus omnibus inferius specificabitur suo modo, cum omnj vsufructu et vtilitate, Jure Culmensi possidendos, Ita videlicet, ut decem annis libertatis finitis, in proximo Carnispriuio, nunc futuro incipientibus, ipse, et sui heredes, uel eciam legittimi successores, de quolibet manso viginti scilicet censualium predictorum, nobis et Ecclesie nostre dimidiam marcam vsualium denariorum in predicto termino annis singulis sine omnj dilacione persoluant, De Reliquis vero sex mansis liberis, cum vna Balista tantum, in Castro Heilsberg quandocunque necesse fuerit, et requisitus exstitit in signum libertatis sue nobis et Ecclesie nostre, ipse, et sui heredes, siue successores, tenentur deseruire. De Judicijs quoque hominum in predictis mansis, tam censualibus quam liberis locandorum, ac omnium eorum que racione forisfacti ibidem eueniunt, istud volumus et debet obseruari, ut videlicet predicto Ny. et suis veris heredibus seu successoribus legittimis, de maioribus Judicijs tercia pars tantum, nobis vero, et Ecclesie nostre, relique due partes deriuentur, de minoribus autem Judicijs, quidquid ad iiij^{or}. solidos, et infra se extenderit, sibi, suisque heredibus seu successoribus legittimis solum cedet, adicimus insuper in signum fauoris, et gracie specialis, ut predictus Ny., et sui supradicti, piscari valeant in aqua, que Alna vocatur, cum hamis lineis et ferreis, uel Retibus paruis pro ipsorum mensa solum, ne autem super hijs aliqua ambiguitas, alicui in posterum oriatur, presentem literam sibi conscribi fecimus, nostro, et Capi-

---

Satawehofen" (jetzt Settau) „et languese". — 1516, 20. April that der Bischof Fabian 6 Hufen in Bunkenhof und 10 Hufen in Spirau zu Magdeburgschem Rechte aus, die jetzt das Gut Bundien (früher Bunken) im Kreise Heilsberg ausmachen. (Vergl. die Revisio Cameratuum episcopalium vom Jahre 1702 im Bischöfl. Archiv zu Frauenburg C. Nr. 10). Die Verschreibung des Bischofs Fabian fehlt im Archive.

Digitized by Google

tuli nostri, Sigillis, cum Subnotatis testibus roboratam, Testes vero sunt dominus H(eynmannus) plebanus tunc in heilsberg, et Otto de Russen tunc Aduocatus Ecclesie nostre, Wynco Scultetus de Baysen, Tünge filius Curthi prutheni et alij fide digni, Datum anno domini M° CCC° vij°. iiij° Nonas Julij.

№ 141.

1308. 14. Mai. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für den Preußen Gedaute über 10 Hufen. (Das heutige Gedauten, Kirchsp. Langwalde).

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 87.

In nomine dominj amen. Nos Henricus prepositus Hermannus Decanus Bertoldus Scolasticus bartholomeus Cantor Henricus Custos Totumque warmiensis ecclesie capitulum innotescere volumus tam viuentibus quam victuris Quod dilecti nobis Gedaute prutheni obsequia fidelia ecclesie nostre hactenus prestita et in posterum donante domino vna cum suis inpendenda filijs sollicite trutinantes sibi suisque heredibus legittimis Culowe et begayne dictis. x. mansos Jure culmensi in feodum cum omni vtilitate et vsufructu infra metas subscriptas contulimus perpetuo possidendos quorum limites seu granicias hoc modo distigwi (sic) volumus inchoando ab eo loco vbi aqua gammere[2]) dicta in quoddam fluentum walscham nominatum influit, et per eiusdem aque ascensum ad sanderi pruteni metas Ab inde vero ad lapidem album a quo vidilecet lapide ad granicias kirpein procedendo per paludem influentum predictum walscham ac per eius descensum vsque ad locum vbi aqua gamere influit superius prelibata hijs adiectis condicionibus. vt cum spadone et homine armato ipse suique heredes legittimi nobis deseruiant cum ex parte nostra requisiti fuerint parati contra quoslibet inuasores soluentes nichilominus in recognicionem dominij de aratro quolibet vnam mensuram tritici et vnam siliginis De vnco vero vnam mensuram tritici Item libram cere que marcpfunt dicitur, et denarium coloniensem vel vj culmenses secundum generalem terre consuetudinem omni anno Sane quia iuxta Ipsorum granicias

1) Am Rande: „Gedauten".
2) siehe Nr. 84.

Digitized by Google

aque defluunt si quando nos molendina in dictis aquis construere contigerit per quorum stagna seu obstacula possessionibus eorum deperiret grauiter nos ipsis ad dandum tantumdem alibi presentibus obligamus. Et ut hec nostra donacio robur perpetue firmitatis obtineat presens scriptum nostri Capituli Sigilli munimine ac testibus subscriptis fecimus consignari Ottone de Russin, Allexandro de Bludo Theoderico ventre Hermanno scriptoris et alijs quam plurimis fidedignis Datum In vrowenburg Anno dominj M° ccc° octauo pridie Idus Maij.

Weitere Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frbg. Priv.-B. E. fol. 71—72 und im Geh. Arch. zu Kgsbg Priv.-B. B. fol. 69.

№ 142.

1308. 12. Auguſt. Frauenburg. — Privilegium der Stadt Heilsberg [1]).

Nach der Abſchrift einer Erneuerung vom 18. Juli 1365 im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 69.

In nomine Domini amen Nos Johannes dei gracia Episcopus Warmiensis, Scire volumus vniuersos ad quos presens scriptum peruenerit, Quod ob certas causas infrascriptas, de consensu venerabilis Capituli nostri, litteras super fundacione et locacione Ciuitatis nostre Heilsberg confectas, per Wilkonem scultetum ibidem nobis propter hoc traditas, et assignatas, destrui, et presentes fieri mandauimus, ad memoriam futurorum, quarum tenor est.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi, presentem paginam inspecturi, Quod Nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus [2]), nostri Capituli communi accedente consilio, et consensu, pro profectu [3]) et vtili statu nostre Ecclesie, ut crescat, et per continua proficiat incrementa, cupientes salubriter prouidere, fidemque katholicam per

---

1) Ueber Heilsberg vergleiche man Dusburg. III. c. 27. 89 und 166. Lucas David, Bd. V. S. 138. Henneberger, Landtafel. S. 146—156. Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 386. Voigt's Geſch. Pr. Bd. IV. S. 186 und 604. Töppen, hiſt.-comp. Geogr. S. 196. Quaſt, Denkmale der Baukunſt in Pr. 1. Abth. und N. Pr. Prov.-Bl. a. Folge. Bd. II. S. 283. 482. Nietzki in den N. Pr. Prov.-Bl. Bd. V. S. 19 u. 104. Bd. XII. S. 337 und die Willkühr der Stadt von 1534 in den N. Pr. Prov.-Bl. a. F. B. V. S. 241.

2) Episcopus Warm. Eccl. Abſchr. 1.

3) Nach Abſchr. 1 verbeſſert. Abſchr. 2 hat pro futuro.

locacionem fidelium ampliari, discreto viro Johannj de Colonia, suisque heredibus, ac legittimis successoribus, Centum quadraginta Mansos in Heilsberg, ex utraque parte fluuij Alne prout ipsos sibi mensurari fecimus, cum omni vtilitate et vsufructu, exceptis lucris terre, auro videlicet et argento, et quolibet metallo, pro Ciuitate ibidem facienda, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, Excipimus tamen ab hijs mansis Sex mansos, in dotem Ecclesie parochialis[4]) assignatos, necnon vnum pro fundo Ciuitatis, Curijs et Ortis et viginti Mansos pro pascuis Ciuitatis, Quos Mansos Incolis Ciuitatis omnino[5]) liberos conferimus et donamus, Habebit nichilominus idem Jo. ac sui legitimi successores, racione locacionis, de Centum, et Tredecim Mansis, decimum mansum omnino liberum, reddens censum de reliquis sub hac forma. Damus enim Ciuitati et ipsius incolis, a festo Beati Martini per vnius annj decursum, a solucione census omnimodam libertatem, proxime nunc venturo, anno vero secundo completo, in eodem festo [medium[6])] fertonem, In tercio in dicto termino vnum fertonem, Quarto similiter reuoluto, de quolibet Manso, in festo prenotato mediam marcam denariorum vsualium, [et sic deinceps singulis annis, census nomine nobis soluant, Sic quod huiusmodi census mediam marcam denariorum vsualium[7])] quomodolibet non transcendat, Hoc adiecto, quod de qualibet area integra intra septa Ciuitatis pro Curijs deputata, in recognicionem dominij et Juris Culmensis sex Culmenses[8]) denarios eciam annis singulis nobis soluent, Sane cum[9]) perutile sit, modum locacionis lucidius explicare, Johanni locatori predicto suisque legittimis successoribus perpetuo conferimus Judicia minora, quatuor solidos non excedencia, et terciam [partem[10])] maioris Judicij, tam de Theutonicis quam Pruthenis, sic tamen, quod[11]) excessus et forefacta pruthenorum, nostre Ecclesie Aduocatus judicet, et nichilominus idem[12]) Jo. et sui legittimi successores, tercium denarium inde

4) Abſchr. 2 hat parochiali.
5) omnis Abſchr. 2.
6) fehlt in 2. und iſt aus 1. ergänzt.
7) fehlt in 2. und iſt als Schreibefehler aus 1. verbeſſert.
8) In 2. ſteht Colonienses, offenbar falſch.
9) Sane tamen. in 1.
10) partem fehlt in Abſchr. 2.
11) Abſchr. 2 ut.
12) ipse. Abſchr. 2.

Digitized by Google

tollant, medietatemque nostri molendinj sub Castro siti, eciam si in alium locum transpositum fuerit, ita, ut tam ad presens, quam in posterum, in edificando, reedificando, emendando, et omnia que ad Molendinum spectant, per dimidium impendant, et omnem vsufructum per dimidium molendino percipiant de eodem. Et ut argumento rei pateat manifesto, quod nos predictam Ciuitatem Heilsberg, et incolas ipsius, omni prosequi volumus cum affectu, eidem Ciuitati forum liberum, in die Sabbati habendum Et de Maccellis Carnium, panis, pellificum, Sutorum, Institorum, Camerarum et omnium vtilitatum, quas inibi facere poterint, pro emendacione Ciuitatis terciam partem donamus, data secunda locatori, et nobis, et Ecclesie nostre terciam reseruamus Excepta duntaxat Stuba Balneari, quam Jo. ac suis heredibus libere concedimus, et donamus, Insuper concedimus, quod Ciues Ciuitatis eiusdem tantum pro suis mensis in aqua Alna prout ipsorum limites, et granicie protenduntur, et in lacu, qui wlgariter Ridos dicitur, piscandi liberam habeant facultatem, Et ut hec nostra collacio ac[13]) locacio, pro vtilitate Ecclesie nostre warmiensis facta, firma et inuiolabilis perseueret, presentem super hoc literam conscribi, et nostro, ac nostri Sigillo Capituli fecimus roborari, Testes vero huius sunt dominj Heinricus prepositus Hermannus decanus, Heinricus Custos Bertholdus Scolasticus, Petrus in[14]) Redyno, Jordanus in Kirsburg, Jo. in Hollandia plebani Canonici Ecclesie Warmiensis, necnon dominj Jo. in Brunsberg, Petrus in frowemburg, Heynemannus[15]) in Heilsberg plebani, Otto de Russen, Her.[16]) Scriptor, Theodericus venter Conradus de Borow Arnoldus de Nisa, Wilhelmus[17]) Scultetus in Wormedith, et alij quamplurimi fidedigni. Datum in Ecclesia nostra kathedrali Anno domini M° CCC viij°. secundo[18]) Idus Augusti Indiccione sexta.

---

13) et Abſchr. 1.

14) Hier wie vier Mal im Folgenden hat Abſchr. 1 de, die andern beiden Male in, weshalb wir die Lesart in vorziehen.

15) Abſchr. 1 fälſchlich Hermannus, verbeſſert in Abſchr. 2.

16) Her. fehlt in 1.

17) Abſchr. 2 abgekürzt Willus.

18) Abſchr. 2 sexto. Das richtige Datum des Tages ſcheint ſchon zu Biſchofs Lucas Zeit unbekannt geweſen zu ſein. In ſeiner Erneuerung vom 11. Decbr. 1498 iſt es nach Nietzki's deutſcher Ueberſetzung (Pr. Prov.-Bl. a. F. Bd. XII. S. 342) abgekürzt angegeben: „Gegeben in Unserer Kathedralkirche im Jahr 1308 im Monat August".

Digitized by Google

Post hoc prefatus quondam dominus Ebrhardus predecessor noster warmiensis Episcopus, a Johanne locatore prefato, dictam medietatem pretacti Molendinj pro mensa nostra comparauit, sibique et successoribus suis legittimis pro eadem medietate, censum ville Markaymen Jure hereditario culmensi tollendum, et habendum dedit et assignauit, Deinde bone memorie dominus Hermannus predecessor noster, eciam warmiensis Episcopus nobis presentibus qui tunc fuimus ipsius vicedominus Prelibato Wilkone et Ebrkone, natis et successoribus sepedicti Jo. pretendentibus patrem suum et se fuisse et esse lesos, in iamdicto contractu, nec eis pro memorata medietate molendinj fore plene satisfactum deliberacione nobiscum et cum alijs prehabita, dictis fratribus, et successoribus eorum superaddidit et dedit censum trium marcarum in mansis Sex predictis scultecie collatis, pro mensa nostra comparatum, quitando ipsos, et liberando eos perpetuo a solucione dicti census, Et ad hec viginti Mansos nemoris, qui alijs nostris litteris describuntur. Verum cum super premissis, hactenus littere confecte non fuerint ad perpetuam rei memoriam, presentes literas scribi et nostri et prefati nostri Capituli Sigillis roborari fecimus, In testimonium omnium et singulorum premissorum. Datum in Castro nostro Heilsberg, Anno dominj M° ccc°. lx quinto, feria quarta que fuit xviij dies Mensis Julij.

Vorstehende Urkunde findet sich abschriftlich im Bischöfl. Arch. Frauenburg, lib. priv. antiq. C. Nr. 1 in ihrer Erneuerung fol. 69 und ohne dieselbe fol. 69—70. Beide Abschriften sind ungenau und lückenhaft. Wir haben den Text der zweiten Abschrift zu Grunde gelegt, nach der erstern verbessert und ihre Abweichungen angemerkt. — Nach einer späteren, unserer Quelle entnommenen Abschrift ist die Urk. (ohne die Erneuerung) gedruckt in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 56. pag. 65—66. Deutsch übersetzt nach einer Erneuerung vom 11. Dec. 1498 von Nietzki, N. Pr. Prov.-Bl. 2. Folge, Bd. XII. S. 339-344.

№ 143.

1308. 12. August. Domkirche in Frauenburg. — Verschreibung des Bischofs von Ermland Eberhard für seinen Bruder Arnold von Nysa[1]) über Arnoldsdorf. (Das Kirchdorf Arnsdorf bei Wormditt.)

---

1) Wir halten dafür: von Neisse in Schlesien, welches in Urkunden Nisa, Nysa, Nyza und Nissa geschrieben wird. Viele Personen- und Ortsnamen in

Nach einer alten Abschrift im lib. priv. antiq. des Bisch. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 29[2]).

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, de communi consilio et consensv nostri Capituli pro bono vtilitate et profectu nostre Ecclesie, heu adhuc nimium desolate, ut per vocacionem christifidelium res crescat, et auctore domino fides katholica amplietur, discreto viro Arnoldo de Nysa, fratri nostro, verisque suis heredibus ac legittimis successoribus, in zudithen in campis Siluis, et nemoribus Centum et xx[ti] mansos, prout ipsos sibi

---

hiesigen Urkunden, begegnen uns in Schlesien entweder gleichlautend, oder nur dialektisch modificirt. Die Mundart, welche in den Städten Heilsberg, Wormditt, Guttstadt und den zwischenliegenden Ortschaften gesprochen wird, nennt das Volk noch heute „breslauisch" im Gegensatze zu dem „käslauischen" (niederdeutschen) Dialekte in anderen Gegenden der Provinz. Der Strom der Einwanderung nach Ermland scheint, wie unter Heinrich aus Lübeck und den niederdeutschen Ländern, so unter Eberhard, welcher den mittlern Theil des Bisthums besiedelte, aus Schlesien sich ergossen zu haben. Unweit Neisse und Weidenau in Schlesien treffen wir ebenfalls ein Dorf Arnsdorf, Arnoldi villa. (Tzschoppe und Stenzel, Urkundensamml. zur Gesch. des Ursprungs der Städte. Nr. 84. S. 412).

2) Sie hat die Ueberschrift: Privilegium ville Arnoldisdorf. — 1320, 25. Juni wies der Bischof Eberhard zur Vervollständigung der Dotation der Pfarrkirche des Orts, der statt 6 nur 4 Hufen zugetheilt worden waren, 2 Hufen von dem Uebermaße an, das sich in einem Walde zwischen Arnsdorf, „Henczendorf" (wahrscheinlich das adl. Gut Dittrichsdorf) und dem anliegenden See vorgefunden hatte. (Lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. Frauenburg, C. 1. fol. 29). Den Ueberrest dieses Uebermaßes erhielten die Söhne Arnolds von Nysa, Dieterich und Heinrich, gemäß Verschr. von 1321 Sonntags vor Michael. (Ibid. fol. 29—30.) — 1375, 11. Novbr. verlieh der Bischof Heinrich dem Dorfe 20 Hufen Wald. (Ibid. fol. 36.) — Bischof Mauritius Ferber erneuerte am 28. Mai 1527 das Schulzen-Privilegium. Die zwei Schulzen im Dorfe besaßen damals zusammen nur noch 3½ Hufen. Jetzt wurden ihnen dazu noch 4 ehemalige Zinshufen überlassen, wofür sie eine Zahlung von 80 Mark übernahmen, die sie mit 8 Mark jährlich ablegen sollten. (Lib. priv. nov. des Bischöfl. Archivs Frauenburg. C. 3. fol. 113.) — Gemäß Verschreibung vom 19. Juli 1568 (ibid. fol. 123) kauften die Einwohner von Arnsdorf von dem Bischofe Stanislaus Hosius, das wüste Gut Kasten von 7 Hufen 23 Morgen an, wofür sie 350 Mark zahlten und einen Zins von 1 Mark jährlich für die Hufe übernahmen, dagegen von Schaarwerk von diesen Hufen entbunden wurden. — Weitere 2 Hufen kauften die Einwohner von dem Bischofe Martin Cromer für 50 Mark. (Verschreibung vom 25. August 1581. Ibid. fol. 125.)

Digitized by Google

mensurari fecimus titulo locacionis, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, sub hac forma, ut ipse et heredes sui legittimi, de mansis cum adhuc nemorosi sint, et inculti, decem mansos perpetuo habeant liberos, ex nostra et nostri Capituli gracia speciali, De reliquis vero exceptis dumtaxat Sex mansis, in dotem parrochie assignatis, et vno manso quem pro situacione ville Curiarum et ortorum, liberum dedimus, Decimum mansum racione locacionis dictus Arnoldus et sui legittimi successores, perpetuo libere possidebunt, de alijs autem omnibus mansis, qui ibidem fuerint, a festo Beati Martini proxime affuturo per vnius anni decursum, habebunt a censu omnimodam libertatem, anno vero secundo completo, in eodem festo dimidium fertonem, et anno tercio completo, iterum in festo Martini vnum fertonem, similiter in quarto anno in prefato festo vnum fertonem, Ita quod quinto anno completo, et sic deinceps de quolibet manso dimidiam maream denariorum vsualium semper in festo antedicto, singulis annis census nomine soluent, sic quod huiusmodi census dimidiam marcam denariorum dictorum, quomodolibet non transcendat, Et ut singula prout locacio facta est lucidius declaremus, Judicium minus quod iiij^{or} solidos denariorum vsualium non excedit, et terciam maioris Judicij cum taberna libera ibidem, et molendino, si in dictis bonis construere potuerit, aquam eciam capiendo, et stagnando pro eodem molendino, vbicumque sibi oportunum fuerit, ipsi conferimus et donamus, Ita tamen, quod de molendino et obstaculo si constructum fuerit, ipse et heredes sui singulis annis in festo Beati Martini Tria talenta cere, que marcſpunt wlgariter nominantur, Ecclesie nostre Cathedrali pro luminaribus representent, preterea ex fauore et gracia speciali, sibi et suis heredibus, ac incolis supradicte ville piscandi in lacu adiacenti, tantum pro coquinis ipsorum, liberam damus, et concedimus facultatem, Et ut hec nostra collacio et locacio, pro vtilitate Ecclesie nostre warmiensis facta, firma et inuiolabilis perseueret, presentem super hoc litteram conscribi et nostro ac nostri Sigillo capituli fecimus roborari, Testes vero huius sunt domini Heinricus prepositus, Her(mannus) decanus, Heinr(icus) Custos, Barth(olomeus) Cantor, Bertoldus scolasticus, Petrus in Redyno, Jordanus in Kyrsborg, Jo(hannes) in Hollandia plebanus Canonici Ecclesie Warmiensis, necnon domini pe(trus)[3] in Brusberg pe(trus) in frowemburg, Heinemannus in

3) Lies Johannes.

Digitized by Google

Heilsberg, plebani, Otto de Rüssen, Hermannus Scriptor, Theodericus Wenter, Conradus de Borow[4]), Joh(annes) de Colonia, Willus scultetus in Warmedith, et alij quamplurimi fide digni, Actum et datum in Ecclesia nostra Kathedrali, in Castro domine nostre, Anno domini M°. ccc° viij. secundo Idus augusti indiccione Sexta.

№ 144.

1308. 7. September. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über die Erbauung einer Mühle und eines Kruges im Felde Kibiten für Gerhard van der Müel.

Nach der Abschrift im lib. priv. antiquus des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 75[1]).

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam, Nouerint vniuersi presentem litteram inspecturi, Quod nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, pro bono ac vtilitate Ecclesie nostre Warmiensis, Gerhardo van der Müel suisque legittimis heredibus ac successoribus, Molendinum et Tabernam ad exstruendum contulimus, in Campo, qui Kibiten wlgariter nominatur, prout ipsos, sibi, propria distinximus in persona, inperpetuum possidendos Sic tamen, quod idem Gerhardus heredesque sui legitimj, nobis et nostris successoribus, De Taberna et de Molendino, in festo Beati Martini nunc venturo, duas marcas denariorum, et deinceps semper in festo Beati Martini Tres marcas denariorum monete vsualis annis singulis nobis soluent. In signum autem fauoris et gracie specialis, concedimus dicto Gerhardo, suisque successoribus in piscina dicti Molendini pro sua mensa liberam piscandi facultatem. Et ut hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret, presentem litteram nostri appensione Sigilli fecimus roborari, Testibus subnotatis, Domino Hey(nemanno) plebano in Heilsberg, Jo(hanne) aduocato nostro, Jo(hanne) sculteto in Heilsberg, Johanne institore, et alijs quamplurimis viris fidedignis, Datum Anno domini M°. CCC°. viij°. Septimo Idus Septembris, Indiccione sexta.

---

4) Ein dominus Bertoldus de Borow, fidelis Heinrici ducis Slezie et domini (de Wratislavia) et de Lignicz kommt 1280 und 1293 vor in Tzschoppe und Stenzel, Urkundenbuch, S. 396 und 423.

1) Unter der Ueberschrift: P. super molendino et Taberna in Kibiten. (Das Kirchdorf Kiwitten).

Digitized by Google

№ 145.

1308. 29. September. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für Johannes Belaw über 50 Hufen im Felde Schardenithen, die früher dem Ritter Johannes Zitterpfenning verliehen geweſen.

Nach der Abſchrift im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenburg, C. 1. fol. 108[1]).

In nomine dominj amen Cum ea que aguntur in tempore, cum temporis decursu decurrant transeant et mutentur, necessarium est, et perutile, ut mansura facta hominum scriptis et voce testium roborentur, Igitur Nos Eberhardus dei gracia, Warmiensis Ecclesie Episcopus, notum esse volumus vniuersis et singulis presentibus et futuris, presentes litteras inspecturis, Quod nos reformacioni Ecclesie nostre heu adhuc nimium desolate, salubriter intendentes, accedente consilio et assensu nostri Capituli, Johannj Belaw, suisque legittimis heredibus aut successoribus, Quinquaginta Mansos in Campo qui Schardenithen wlgariter nominatur prout quondam Johanni Militi dicto Citterphenning, granicijs et Metis distinximus, propria in persona, cum omnj vtilitate, et vsufructu, Cum Judicijs Maioribus et Minoribus, ad manum et ad Collum se extendentibus, et a festo Beati Martini proxime nunc venturo, ad Sex annorum spacia, cum iam quatuor annj libertatis, quos sibi et dicto Jo(hanni) Citterphenning, dederamus transierint, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, Ita tamen quod idem Jo(hannes) et heredes sui legittimi, nobis et nostris successoribus, cum duobus Spadonibus, et totidem viris secundum consuetudinem terrarum istarum armatis, contra omnes Ecclesie, et christiane fidei inuasores seruire teneantur, quandocumque super hijs fuerint requisiti, Preterea idem Jo(hannes) et heredes sui legittimj, de quolibet Aratro duos modios, vnum Tritici, et alium Siliginis, de vnco quoque quolibet vnum modium

1) Unter der Ueberſchrift: P. Jo. Below. Von ſpäterer Hand iſt zugeſetzt: super bonis in villa pysse et super curia, vbi moratur Tyle Willunen, und am Rande von der Hand des Biſchofs Nicolaus von Tüngen: villa pysse modo est ecclesie. — Das Dorf heißt jetzt Piſſau und es gehören dazu nur 38 Hufen, worüber eine Verſchreibung des Biſchofs Simon Rudnicki vom 29. November 1607 vorhanden iſt. (Lib. privil. nov. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. 3. fol. 482.)

Digitized by Google

Tritici, et duo Talenta Cere, que dicuntur Marcſpunt, duosque Colonienses denarios, aut pro quolibet Coloniensi, Sex Culmenses denarios, semper in festo Sancti Martinj, annis singulis nobis soluent. In signum autem fauoris, et gracie specialis, concedimus sepedicto Jo(hanni) ac suis heredibus, in Aquis, et lacubus adiacentibus pro sua mensa tantum, liberam piscandi facultatem Adicimus itaque dicto Jo(hanni) Insulam, quam lacus Pisse dictus in se continet, ex toto et dimidium fluuium, qui predictum lacum transit, per descensum aque vsque ad lacum, qui locazar dicitur, vbi incipiunt bona sua pro suis vsibus imperpetuum libere possidere, Et ut hec nostra donacio, pro vtilitate Ecclesie nostre facta, firma et inuiolabilis perseueret, presentem litteram, nostro, ac nostri Sigillo Capituli roborari fecimus, et conscribi, ac subnotatis testibus communirj, domino Heyn(emanno) plebano in Heilsberg, Ottone de Rüssen, Johanne Aduocato nostro, Theoderico ventre, Theoderico Sperling, Wilhelmo fratre suo, Wynkone, et alijs quamplurimis viris fidedignis, datum per manus petri Sacerdotis, Anno incarnacionis dominj M ccc° viij° iij° Kalendas Octobris.

№ 146.

1308. 29. September. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für Johannes Belaw über 25 Hufen im Felde Schardaniten.

Nach dem Original[1]) einer Erneuerung vom 16. März 1348 im Archive des Domkapitels in Frauenburg. Schiebl. P. Nr. 18.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus warmiensis Ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum tenore presentis pagine volumus

1) Die Abſchrift im lib. priv. antiq. des Biſch. Arch. zu Frauenburg hat die Ueberſchrift: „Priv. Hertwici de Wangste.“ Es iſt das heutige Dorf Wangſt. — 1381, 18. October überwies der Biſchof Heinrich zu den 25 Hufen, die Hartwig Belov in Wangſt beſaß, noch 9 Hufen, die ſich zwiſchen den Grenzen von Lautern, Fürſtenau und Wangſt vorfanden. (Lib. priv. antiq. des Biſch. Arch. in Frauenburg. C. 1. fol. 118.) Neben der Verſchreibung iſt von der Hand des Biſchofs Nicolaus von Tüngen angemerkt: „de istis IX mansis nemoris Wangstenses habent tres, illi de Gerten habent tres et illi de Begoniten (Begnitten) habent tres mansos.“ — 1447, 28. Novbr. verlieh der Biſchof Franz Kuhſchmalz dem Dorfe Wangſt 4 Hufen Wald in

Digitized by Google

deuenire, Quod per honorabiles et discretos viros ad nostram et Capituli nostri deductum est noticiam, quia (sic) venerabilis in christo pater dominus Eberhardus pie memorie predecessor noster, consilio et assensu capituli contulit, Johanni Belov ad illos quinquaginta mansos quos in campo schardaniten habuit, viginti quinque mansos iacentes prope granicas videlicet ywan et Godiconis, Ipsique super eisdem. xxv^{que} mansis literam dedit per omnia in hec verba.

In nomine domini amen. Cum ea que aguntur in tempore cum temporis decursu decurrant, transeant et mutentur, necessarium est et perutile, ut mansura facta hominum, scriptis et voce testium roborentur, Igitur Nos Eberh. dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus, Notum esse volumus vniuersis et singulis presentibus et futuris, presentes literas inspecturis, Quod Nos reformacioni Ecclesie nostre heu ad huc nimium desolate salubriter intendentes, accedente consilio et assensu nostri Capituli, Johanni Belav suisque legittimis heredibus et successoribus viginti quinque mansos in campo qui schardaniten wlgariter nominatur ad illos quinquaginta quos ibidem habet, cum omni vtilitate, et vsufructu, cum judicijs maioribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus, et a festo beati martini proxime nunc venturo ad sex annorum spacia perpetuo contulimus possidendos, Ita tamen quod idem Johannes et heredes sui legittimi nobis et nostris successoribus cum vno spadone et viro armato secundum consuetudinem istarum terrarum contra omnes Ecclesie ac christiane fidei inuasores seruire teneantur, quandocunque super hijs fuerint requisiti, Preterea idem Johannes et heredes sui legittimi de quolibet aratro duos modios, vnum tritici et alium siliginis, de vneo quoque quolibet vnum modium tritici, et vnum talentum Cere. quod wlgariter dicitur Marchphunt, et vnum Coloniensem denarium aut sex culmenses denarios semper in festo beati martini annis singulis nobis soluent In signum autem fauoris et gracie specialis concedimus sepedicto Johanni ac suis heredibus et legittimis successoribus in lacubus videlicet Birdav et pissa pro eius mensa tantum liberam piscandi facultatem, Et ut hec nostra donacio pro vtilitate nostre Ecclesie facta firma et inuiolabilis per-

---

der Bischöfl. Heide gegen Lautern. — Bei einer Vermessung hatte sich bei Wangst ein Uebermaß von etwa 6 Hufen vorgefunden, dasselbe wurde mittelst Sentenz vom 10. Juli 1608 dem Orte aberkannt und dem angrenzenden Gute Fürstenau zugeschlagen. (Bischöfl. Arch. Frauenburg. A. Nr. 9. S. 166—167.)

Digitized by Google

seueret presentem literam nostro, ac nostri sigillo Capituli fecimus roborari, Datum per manus Petri sacerdotis Anno incarnacionis domini M°. cccviij. iij°. kl. Octobris.

Et quia post mortem dicti Johannis Belov heredes ipsius diuiserunt supradicta bona, et predicti. xxv^{que}. mansi Harwico eius filio pro parte sua hereditarie cesserunt, et iamdictus Hartwicus eosdem vigintiquinque mansos possedit hactenus usque in hunc diem, Ipsum autem Priuilegium super dictis xxv^{que}. mansis longe ante premissam diuisionem fuit amissum per insultum paganorum, et sic idem Hartwicus timens inposterum inpugnari eo quod non haberet priuilegium aliquod super dictis xxv^{que} mansis volens precauere sibi et suis legittimis successoribus de futuris inpugnacionibus, et opposicionibus, Nobis cum instancia supplicauit, ut huic litere mencionem de prehabitis facienti, nostra sigilla appendere dignaremur, Nosque pium censentes et meritorium si incommoda et pericula futura nostrorum subditorum amouendo, ipsorum profectibus intendamus, Igitur precibus ipsius Hartwici benignius inclinati presentem literam sigilli nostri et Capituli nostri fecimus communiri in huius rei memoriam sempiternam. Datum wurmdit Dominica Reminiscere Anno domini M° cccxlviij.

Das Original der Erneuerung auf Pergament mit den beiden an Pergamentſtreifen hängenden, ſehr beſchädigten Siegeln des Biſchofs Hermann (S. HERM... noch kenntlich) und des Domkapitels befindet ſich im Archive des Domkapitels zu Frauenburg, Schiebl. P. Nr. 18; eine alte Abſchrift im Biſchöfl. Archiv zu Frbg. im liber priv. antiq. C. Nr. 1. fol. 108.

№ 147.

1308. 15. October. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels für Hermann Schreiber über 30 Hufen zwiſchen Bornit und Pakhauſen gelegen [1]).

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg. Schiebl. P. Nr. 54.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam vniuersis constare volumus per hec scripta quod nos Henricus prepositus Hermannus decanus Bertoldus scolasticus, Henricus custos, Bartholomeus cantor totumque warmiensis Ecclesie capitulum dilecti nobis Hermanni scriptoris attendentes copiosa obsequia, que nostre warmiensi ecclesie, in summa ne-

1) Vergl. Dipl. Nr. 57.

Digitized by Google

cessitate posita fidelissimis inpendit laboribus et expensis, volentes quoque vt tam multipharia merita digno retribucionis munere non fraudentur intra metas seu granicias subscriptas, villarum videlicet Burniten, Cvlwen, Scyen[2]), Pokvsen, Worayne et Woyniten, Triginta mansos sub mensura Cvlmensi priores ipsius nichilominus ratificantes ac confirmantes presentibus literas, sibi suisque veris heredibus et legittimis successoribus, libere, et liberaliter, vnanimi consensu, conferimus et donamus Ita tamen quod longitudo mansorum incipiet ab aqua dicta Torpele, ad lapidem album, versus Scyen, protendendo, Latitudo vero a flumine walsca per ascensum Torpele usque ad metas ville pokvsen, Sic vt intra prefatarum villarum granicias, triginta mansorum numero contentetur. Et siquid ibidem superfuerit hoc a parte illa que est prope metas ville Pokvsen nostris vsibus reseruamus, In signum autem recognicionis dominij tres libras cere que wlgariter marcpfvnt dicuntur, nobis ac nostre kathedrali Ecclesie in festo beati Martini dictus H. et sui successores legittimi, annis singulis presentabunt. In cuius rei euidens argvmentum, et memoriam pleniorem presentem paginam super eo conscriptam, nostri capituli Sigillo, duximus roborandam. Testes vero huius svnt hij domini et plebani, Johannes de Brvnsberch, Petrus de castro domine nostre item Otto de Rvsse, Theodericus venter, tunc temporis noster aduocatus, Gerco, et Alexander, Conradus de Borowe et alij quamplurimi fide digni. Datum in Castro domine nostre, Anno domini, Millesimo, Trecentesimo, Octauo, ipso die Idus Octobris.

Original auf Pergament (durch Wurmfraß beschädigt) ohne Siegel, welches an grüner Seide gehangen. Eine sehr alte deutsche Uebersetzung desselben mit dem falschen Datum „Im 22. Tage des Wintermondes" ebendaselbst.

№ 148.

1308. 28. December. Braunsberg. — Der Bischof Eberhard von Ermland verschreibt dem Stammpreußen Tichant zwei Haken Land.

Nach der Abschrift im lib. priv. antiq. des bisch. Arch. zu Frbg. C. 1. fol. 117[1]).

In nomine domini amen. Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, notumfacimus vniuersis presentem

2) Stigehnen.

1) Die Ueberschrift lautet: P. Tichant Prutheni super duobus vncis ad vnum servicium. — Nach einer Randbemerkung von der Hand des Bischofs

Digitized by Google

paginam inspecturis Quod nos pro bono statu Ecclesie nostre, Tichant prutheno verisque suis heredibus ab omnj seruicio rusticali duos vncos libere contulimus possidendos, Ita tamen, quod idem Tichant et heredes sui, nobis, nostrisque successoribus et Ecclesie nostre cum vno spadone, uel equo competenti, et armis consuetis in terra Pruscie deseruire debeant quandocumque super hijs seruicijs fuerint requisiti. Preterea idem Tichant, et sui legittimi successores, nobis, et nostris successoribus, de quolibet vnco, vnam mensuram Tritici, et in recognicionem dominij unum talentum cere duarum marcarum ponderis et Sex denarios Culmenses, in festo sancti Martini annis singulis soluent et dabunt occasione qualibet non obstante, In cuius rei et facti memoriam, et testimonium presentem litteram sibi dedimus, nostri Sigilli munimine roboratam, ac testibus subnotatis, fratre Conrado dicto de Aldemberg, tunc temporis Aduocato, fratre frederico socio suo, domino heynmanno plebano in Heilsberg vilusio (sic) [2]) sculteto de Wormedith, Alijsque quamplurimis fidedignis, Datum in Castro nostro Brunsberg, Anno domini M° CCC° nono ipso die Innocentum.

№ 149.

1309. 26. April. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 36 Hufen auf dem Felde Kaymiten. (Das jetzige Dorf Heistern bei Mehlsack.)

Nach der Abschrift [1]) im Privilegienbuche F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 23—24.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi presentem litteram inspecturi Quod Nos Henricus miseracione diuina prepositus ecclesie warmiensis Hermannus decanus de communi consensu et assensu Capituli Tyayde de dytmaris suisque legittimis heredibus xxxvj mansos Jure culmensi racione locacionis in Campo qui Kaymiten dicitur ad plantandam villam theutunicalem contulimus sub hac forma quod de predictis videlicet mansis vnum habebit pro pascuis ville com-

---

Nicolaus von Tüngen war die Lage des Landes schon zu seiner Zeit unbekannt. Die Verschreibung ist unter dem bischöfl. Kammeramte Seeburg eingetragen.

2) Lies Wilhelmo.

1) Ueberschrift: „Heystern."

Digitized by Google

munibus Quatuor uero ipse et sui legittimi heredes perpetuo liberos possidebunt de residuis vero mansis scilicet. xxxj. censum nobis soluent terminis hic subscriptis A festo martini nunc transacto ad quinque annos et in fine quinti de quolibet manso duos scotos Nono autem anno j marcham et sic deinceps perpetuo stabit census. habebit eciam vnam tabernam de qua similiter j marcham singulis annis nobis reddet. Judicium quoque minus scilicet iiij^{or} solidorum ad ipsum pertinebit sed tercium denarium nobis reddet iudicio de maiori Cum agrorum metas et granicierum limites in priuilegijs vtile sit poni Sic enim distinguimus Incipiunt autem mete ville ab aqua Walscha directe protendendo prope agros Theoderici sculteti de Melzak usque ad granicias ville puchuzen in longum latitudo vero ibidem incipiet et vsque ad villam kirpein se protendet et a kirpein latitudo secunda prope agros ville wurin et ultra iuxta agros ville wayniten usque ad Walscham linialiter protenditur Ab hisdem vero metis altera latitudo per ascensum fluuii walsche vsque ad metas ville Theoderici Quoniam sic latitudo signata est et eciam mensurata Ne igitur procedente tempore in posterum dimergat obliuio et ea que per nos acta sunt ab aliquo impediri uel permutari valeant in futuro presentem hanc paginam in testimonium rei premisse eidem contulimus Sigillo capituli communitam. Acta sunt hec sub anno Incarnacionis domini M°. ccc° ix°. vj° Kalendas Maij presentibus dominis videlicet domino Bertoldo Scolastico, domino Bartholomeo Cantore domino Henrico Custode et alijs viris prouidis et honestis siue laycis Hermanno scriptore Theoderico Buwch tunc nostro existente Aduocato Johanne mensuratore Conrado Sudowe Datum in castro nostro vrowenburg Anno et die superius annotato.

Abschriften auch im Arch. des Domkap. in Frbg. Priv.-B. E. fol. 19—20 und im Geh. Arch. Königsberg. Priv.-B. B. fol. 18—19.

№ 150.

1309. 12. Juni. Sonnenberg. — Des Domprobstes Heinrich von Sonnenberg Erklärung über den Verkauf des Schulzenamtes in Betkendorf bei Frauenburg.

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels zu Frauenburg. fol. 4.

In nomine domini amen Cum humane condicionis operacio per temporis mobilitatem transeat et mutetur necessarium est et

1) Mariginal-Vermerk: „Betkendorf cum scultecia.“ — Das Dorf ging

pervtile facta mortalium scripturis et voce testium roborari Nos igitur Henricus miseracione diuina warmiensis ecclesie prepositus constare cupimus tam viuentibus quam victuris quod nostro accedente consensu Gerburdis Relicta Alhardi quondam sculteti in Betkendorf vna cum heredibus et pueris suis discreto viro ditmaro de Brunow vendidit meam sculteciam cum duobus mansis et medio liberis ad sculteciam pertinentibus et vnum mansum cum medio censualibus qui soluunt per dimidiam marcham annis singulis sicut eciam alij omnes mansi villa faciunt in eadem Item mediam tabernam liberam iiij^{or} solidorum penam minoris iudicij et denarium tercium de mayori hec aut omnia et singula predictus ditmarus et sui veri heredes Jure culmensi hereditarie possidebunt prout tenuit antecessor Testes quoque huius rei sunt domini Hermannus decanus Henricus custos Bartholomeus Cantor Canonici ecclesie warmiensis Allex(ander) de bludow Jordanus bernhardus de vlsen Ebirko sculletus Petrus de Cracouia Heningus de Sodis Nicolaus smeckebrade Ciues in vrowenburg et alij quam plurimi fidedigni Acta sunt ista in monte Sonnenberg Anno domini M°. ccc° ix° pridie Jdus Junij Ad mayorem eciam huius facti euidenciam nostrum sigillum presentibus est appensum etc.

Abſchriften auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg. Priv.-B. E. fol. 3. und im Geh. Arch. zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 3. — Eine Erneuerung dieſer Urkunde „Datum in Castro Allensteyn Anno domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto die vero Jouis octaua Mensis Junij in loco nostro Capitulari. capitulo de more sollemniter celebrato“ durch das Domkapitel „de nostro Registro“ (aus den von uns benutzten Privilegienbüchern) auf Bitten eines gewiſſen Hans Rotgber, der „in proximis guerrarum turbinibus“ ſein Privilegium verloren hatte, befindet ſich im Originale auf Pergament mit dem an einem Pergamentſtreifen hängenden Siegel des Domkapitels im Archive des letztern in Frauenburg. Schiebl. P. Nr. 13.

№ 151.

1309. 8. Auguſt. Braunsberg. — Der Biſchof Eberhard von Ermland beſtätigt die von ſeinem Vorgänger geſchehene Verleihung von 10 Hufen im Felde Wilkenlauken an Dieterich Buch.

---

durch Vermächtniß des Dompropſtes Heinrich von Sonnenberg vom 7. Mai 1314 auf das Domkapitel über.

Digitized by Google

Nach der Abſchrift im lib. privil. antiq. des biſchöfl. Archivs in Frauenburg. C. 1. fol. 9. [1])

In nomine domini Amen. Cum tempora pretereant more fluentis aque, summe necessarium dinoscitur ut negocia que perpetuo labuntur cum tempore, ne hominum memorijs excidant, litteris ac viuis vocibus testium perhennentur, ad perpetuam igitur memoriam constare volumus, vniuersis, Quod nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus accedente nostri Capituli communi consilio, et assensu, infeudacionem seu donacionem per dominum Heinricum Episcopum predecessorem nostrum felicis recordacionis, de decem Mansis in Campo Wilkenlauken dicto, Theoderico Buch suisque legittimis heredibus seu successoribus, cum omnj vsufructu et vtilitate, Judicioque Maiori et minori Jure Culmensi sicud in priuilegio eiusdem predecessoris nostri sibi super hoc dato continetur plenius, suis obsequijs fidelibus exigentibus liberaliter factam gratam et ratam, habentes in signum fauoris et amplioris gracie confirmamus Ita tamen, quod cum vno spadone, et viro leuibus armis armato, nobis et successoribus nostris, intra terminos nostri Episcopatus ad defensionem terre, secundum terre consuetudinem deseruiant requisiti, de quolibet siquidem Aratro duas mensuras vnam tritici et aliam Siliginis, de vnco vero vnam mensuram tritici, in festo Beati Martini annis singulis, nobis, et nostris successoribus soluere tenebuntur, In signum insuper specialis dominij predictus Theodericus, et sui successores nobis et nostris successoribus vnam libram cere que wlgariter marcſpunt dicitur, ac sex vsualis monete denarios annis eciam singulis in festo Beati Martini finaliter soluere tenebuntur, Siquid tamen in prioribus litteris neglectum constiterit in hijs de speciali beniuolencia nos supplemus, Et ut hec ratihabicio seu confirmacio perpetue firmitatis robur obtineat presens scriptum Nostro nostrique Capituli Sigillis, cum testibus subscriptis duximus roborandum Testes autem sunt dominus Hinricus prepositus dominus Her(mannus) decanus dominus Bertol(dus) scolasticus, dominus Heinricus Custos, dominus Bart(holomeus) Cantor, et alij nostri Canonici Jo(hannes) plebanus in Brunsberg, Otto de Rüssen, Hey(nemannus) flemingus, Her(mannus) scriptor Jordanus de Schofs-

1) Unter der Ueberſchrift: „P. Theoderici Buch in campo Wilkenlauke.“ Es iſt im Braunsberger Diſtricte zu ſuchen, da die Urkunde unter denen des Braunsberger Kammeramtes eingetragen iſt.

Digitized by Google

berg, Allex(ander) et alij quamplurimi fidedigni datum et actum in Brunsberg, anno domini M° CCC° ix feria Sexta proxima ante laurencij martiris.

№ 152.

1310. 1. Januar. — Handfeſte des Dorfes Reichenbach im Kreiſe Pr. Holland.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive. Kapſ. II. Nr. 25.

Nos frater Syghardus de Swarczburch in Chrisburch et frater Heinricus de Gera in Elbingo commendatores, vniuersis tam viuentibus quam victuris presentibus fieri volumus manifestum, quod de fratrum nostrorum consilio et consensu ad locacionem ville nostre Rychnbach de Chrisburch Sexaginta mansos et de Elbingo Quinquaginta quatuor mansos deputauimus, quam locacionem iure Culmensi faciendam discreto viro Hildebrando duximus conferendam, Ita quod racione locacionis idem Hildebrandus et sui heredes legittimi Sex mansos de parte domus Crisburgensis et Quinque de parte domus Elbingensis ex nostra donacione perpetuo libere possidebunt. Preterea de parte mansorum domus Crisburgensis ad dotem Ecclesie beati Matthei in villa predicta Rychnbach quatuor mansi liberaliter sunt donati, de residuis uero Quinquaginta mansis in Crisburch pertinentibus possessores eorum qui pro tempore fuerint eidem domui vnam marcam denariorum vsualis monete et duos pullos de quolibet manso in festo beati Martini singulis dabunt annis, Possessores autem residuorum Quadraginta nouem mansorum domus Elbingensis similiter vnam marcam denariorum vsualis monete et duas aucas [1]) inpinguatas domui Elbingensi de manso quolibet in festo beati Martini predicti soluere tenebuntur, Ad hec possessores omnium predictorum mansorum scilicet Quinquaginta de Crisburch et Quadraginta nouem de Elbingo, singuli suis dominis de quolibet aratro vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, et de quolibet vnco vnam mensuram Tritici annis singulis soluere sunt astricti. Porro predicto Hildebrando et suis heredibus legittimis in bonis predictis contulimus minora iudicia super Theutonicos, Maiora iudicia

1) Auca, anser. Du Cange Gloss. Edit. Basil. 1762. Tom. I. P. 1. pag. 460.

Digitized by Google

super eosdem Theutonicos nostro et fratrum nostrorum examini reseruantes. Sic tamen quod quidquid de iudicialibus mulctis vel emendis indulgendum duxerimus, ab ipsis eciam sit indultum. Sed de mulctis vel emendis quas relaxare noluerimus, idem Hildebrandus et sui heredes terciam partem percipient, duabus partibus nostris domibus applicatis. Insuper volumus si pruteni domus Crisburch in bonis sepedicte ville Rychnbach excesserint, quod Commendator de Crisburch excessus illos debeat iudicare, et percipere quod ex tali iudicio deriuatur. Et e conuerso si pruteni domus Elbingensis ibidem excesserint, Commendator Elbingensis excessus eosdem iudicabit et emendas percipiet absolute. Preterea sepedicto Hildebrando et suis heredibus in dicta villa Rychnbach unam Tabernam libere possidendam contulimus, Reliquas Tabernas ibidem cum censu et aliis vtilitatibus prout infra sequitur nostris domibus reseruantes. Conuenimus eciam in hoc, et cum consilio conuentuum nostrorum firmitate perpetuo valitura stabiliuimus, quod iudicium et omnes iudicii vtilitates et prouentus, et censum Tabernarum, excepta Taberna Sculteti et Custodiales denarios et alia consueta Seruicia sepedicte ville Rychenbach Commendator et Conuentus in Crisburch vno anno percipiant, quo anno Commendator et fratres Elbingenses nullas vtilitates, nulla iura vel Seruicia preter Censum et annonam de aratris et de vncis tantummodo eciam a suis subsidibus valeant vendicare. Secundo uero anno Commendator et Conuentus Elbingensis in sepedicta villa antedictas vtilitates, iudicium et prouentus iudicii et Tabernarum, denariorum Custodialium cum consuetis percipient Seruiciis liberaliter, ita quod Commendator et fratres in Crisburch eciam de suis subsidibus eodem anno nullas vtilitates, nulla iura vel Seruicia, censu et annona de aratris et vncis duntaxat exceptis, debeant extorquere. Et sic inter predictas domos in percepcione iurium, vtilitatum et Seruiciorum huiusmodi equa vicissitudo annua reuolucione perpetuis temporibus est seruanda. Item antiquas et ueras granicias siue limitaciones inter bona domus Crisburch et Pazlok propter memorate uille locacionem in nullo penitus inmutamus. Loca eciam in predictis bonis molendinis apta nostris domibus duximus reservanda. Ceterum de iure patronatus Ecclesie in predicta villa Rychenbach sic est ordinatum, quia Commendator et fratres domus Crisburch dominum Johannem nunc eiusdem Ecclesie Rectorem ad eam presentauerunt, quod in proxima vacacione ad Commendatorem et fratres domus Elbingen-

Digitized by Google

sis presentacio Rectoris ad eandem Ecclesiam pertinebit. Et sic deinceps inter dictas domos in iure presentandi Rectorem ad Ecclesiam illam equa vicissitudo singulis vacacionibus obseruetur. In quorum omnium memoriam et munimen Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes sunt frater Rugerus vicecommendator in Crisburch, frater Guntherus de Swarczburch juuenis, frater Merklinus, frater Gotfridus. Item de Elbingo frater Helwicus vicecommendator, frater Gotzo Socius Commendatoris, frater H. de Staufe, frater H. Rutenus, et quamplures alii fide digni. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo decimo in die Circumcisionis domini.

Abschriftlich mitgetheilt von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 153.

1310. 25. Mai. — Verschreibung des Bischofs Eberhard für Hermann von Bludau über 64 Hufen. (Das jetzige Kirchdorf Bludau, Kreis Braunsberg)

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchiv. Kapsel II. Nr. 26.

In nomine Domini Amen. Quia que nostris aguntur in actibus diuturnitate temporum, ab humanis labuntur memorijs si non scriptis et uiua voce testium perhennentur Nos igitur Ebirhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus. sicut tenemur. volumus ita et inuigilantes emendacioni ac bono statui nostre Ecclesie, de uoluntate fratrum nostrorum Canonicorum nostre Ecclesie et tocius Capituli communi consilio et assensu. Campum dictum. Klopotyten. et partem terciam prati dicti puringe ad mensuram Sexaginta quatuor mansorum. Hermanno de Bludow et suis legitimis heredibus ac successoribus, pro Campis. zygeniten. et swarboniten[1]) sitis in pogezania. Quos idem. Her. tenuit a venerabili patre domino Henrico nostro predecessore. cum bona voluntate ut libere possideant, cum omni profectu, vsu vsufructu venacione piscacione. pratis, Siluis pascuis vijs et inuijs ac generaliter omni vtilitate Jure Culmensi perpetuo, commutamus. Ad perpetuam memoriam ipsos. Sexaginta quatuor mansos sicut personaliter sibi mensurauimus, signauimus sic eosdem ut sequitur granicijs limitamus, Primo a Granicia fra-

1) Campus Swarbonityen ist das heutige Waltersmühl, Kirchsp. Heiligenthal. Vergl. Nr. 165.

Digitized by Google

trum que uicinior est predictis mansis tendendo in latum directe in Baudam fluuium, Cuius fluuij medietas in ipsorum littore, ad eos cum omni vsu pertinere debebit. Demum ab eadem granicia fratrum Baudam a suo littore descendendo in longum, versus possessiones. Martini Rutenberch et pratum supradictum. Ita quod in Campo et prato illi Sexaginta quatuor mansi plenarie compleantur. Vt igitur expedicius decurrat negocium condiciones adiungimus subsequentes, Quod idem Her. et sui legittimi heredes ac successores in predictis mansis. Maiora et minora Judicia ad manum et ad collum se extendencia suo reseruent dominio. Thabernas et molendina sine alterius preiudicio construant in eisdem. Quando uero cooperante deo predicte possessiones locate fuerint, in ipsis ad laudem dei Ecclesiam pro suo libito edificent, quam dotare Quatuor mansis de mediocri agricultura in loco competenti ecclesie in predictis possessionibus tenebuntur. Ita quod quilibet Rusticorum ipsi Plebano annis singulis de quolibet mansu (sic) vnam Mensuram Siliginis et vnam mensuram auene secundum consuetudinem aliarum Ecclesiarum nostre dyocesis in festo beati Martini soluere non omittant. Estimantes insuper obsequia dicti. Her. et suorum fratrum nobis et nostre Ecclesie fideliter exhibita, In signum specialis fauoris et dileccionis amplioris ex speciali gracia. Jus patronatus in ipsa Ecclesia constructa ipsis plene concedimus, prout patronis constat de iure licere, Ne igitur sepedictam commutacionem quispiam inpetere valeat adiungimus vt idem. Her. et sui heredes ac successores legittimi pro eisdem possessionibus Nobis et nostris successoribus et nostre Ecclesie cum duobus spadonibus et duobus viris leuibus armis secundum terre consuetudinem armatis, infra terminos nostri Episcopatus requisiti, ad terre defensionem deseruiant generalem, In signum siquidem specialis dominij. dicti. Her. et heredes. Nobis et nostris successoribus duas libras cere uidelicet Marcpunt. et duos Colonienses denarios aut pro hijs duodecim monete vsualis in festo beati Martini singulis annis soluere tenebuntur. Idem eciam. Her. et sui heredes ac homines qui ibi locati fuerint de quolibet aratro vnam Mensuram Tritici, et vnam Mensuram siliginis annis singulis in festo beati Martini similiter soluere sint adstricti. Do (sic) omnibus autem supradictis videlicet Equorum et hominum seruicijs, Cera denarijs, Mensuris Tritici et siliginis nec non denarijs Custodialibus a festo Martini proximo plene reuolutis. decem annis ipsis ex libera benignitate non soluendi concedimus libertatem, Ita quod decem annis reuolutis in vndecimo anno.

Digitized by Google

secundum terre consuetudinem supradicta soluere teneantur. In Robur firmissimum testes adhibuimus in hijs scriptis. frater Cunradus de Maldenburc noster aduocatus. frater Gerhardus rude socius suus et nostri Canonici. Hen(ricus) prepositus. Her(mannus) decanus. Bert(oldus). Scolasticus. Bar(tholomeus). Cantor. Hen(ricus). Custos. Otto Russen. Ger(co). de kurwen. allex(ander) frater suus. Her(mannus) scriptor. Mart(inus). rutenberc. ortwin. Jordanus et alij quam plurimi fidedigni. In Cuius commutacionis testimonium predictis, presentes literas dari fecimus Nostri et Capituli nostri sigillis fideliter communitas. Datum et actum Anno domini M°. C°C°C° decimo In die beati vrbani etc.

Original auf Pergament mit den Siegeln des Bischofs Eberhard und des Domkapitels an grüner und rother Seide. Abschriften im Arch. des Domkapitels in Frauenburg. Privil.-B. F. fol. 9—10. E. fol. 7—8. und im Geh. Arch. in Königsberg. Priv.-B. B. fol. 7.

№ 154.

1310. 8. Juli. Frauenburg. — Privilegium der Stadt Frauenburg [1]).

Aus dem Originale im Stadtarchive zu Frauenburg. Nr. 1.

In Nomine Domini Amen Quoniam ab humana mundi memoria negocia facilius elabuntur que nec scripto, nec sigillo, nec voce testium eternantur. Nos igitur Eberhardus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus notum esse volumus vniuersis ad quos deuenerit presens scriptum quod nos preuia deliberacione matura communi nostri Capituli de consilio et consensu, pro bono comodo vtilitate et profectu Ecclesie nostre cupientes pium affectum et amorem venerabilis patris domini Henrici predecessoris nostri quem semper habebat ad ciuitatem nostram que vnservrowenburk wlgariter nominatur pio fauore prosequi dilectis ciuibus nostris predicte ciuitatis ipsorumque legittimis heredibus et successoribus racione et nomine dicte ciuitatis omnes mansos qui sunt et haberi poterunt infra et intra dictos terminos qui Granicie wlgariter nominantur prout ipsos ipsis multis viris discretis et honestis presentibus propria distinximus in persona, cum omni

1) Ueber Frauenburg vgl. Luc. Dav. V. S. 15. 138; Hennenberger S. 132; Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 143; Voigt, Gesch. Preuß. Bd. IV. S. 138; Töppen, histor.-compar. Geogr. S. 198.

Digitized by Google

vtilitate et vsufructu, Excepta venacione castoris, et lucris terre auro videlicet et argento, sale, et cuiuslibet generis metallo, et terciam partem Judicij, terciamque partem omnium de Judicio veniencium tam in mari recenti quam in libertatibus ciuitatis Jure lubicensi perpetuo contulimus possidendos Ita tamen quod memorati ciues et incole ciuitatis sepedicte nobis et nostris successoribus annis singulis, semper in festo beati maritini vnum fertonem denariorum monete vsualis pro omni censu et seruicio de quolibet manso qui intra terminos uel granicias ciuitatis inventus fuerit dare et soluere teneantur. Excipimus tamen ab omnibus hijs mansis quatuor mansos quos ante dicte ciuitati et ciuibus libere perpetuo conferimus et donamus. Excipimus eciam paludem se prope litus maris recentis extendentem, ab aqua Bauya ascendendo per viam versus ciuitatem ad antiquam Graniciam scilicet populum, et de populo per paludem ad Graniciam que est iuxta viam qua itur in Brunsberk que signata fuit coram Nobis, et nostris canonicis et aliis multis viris dicretis (sic) et honestis Deinde et ab eadem granicia ascendendo prope viam ad graniciam que est in monte prope castrum, sic quot in illo spacio quod est inter fossatum castri et antiquam graniciam ciues secundum consilium et ostensionem dominorum possint libere pro vtilitate ciuitatis fodere arenam et argillam, Item et ab eadem Granicia procedendum est sub castro per pontem castri ad propiores agros dominorum, et sic ascendendo per directum ad vallem vbi curia domini Bartolomei fuit sita [2]) In eadem vero valle descendendo ad viam qua itur in Ebingum (sic), deinde iterum ascendendo sub monte ad fluuium qui Narussa [3]) nominatur. Ita quod quidquid ibi de pratis et paludibus intra dictas metas et Recens mare inveniri uel haberi potest, hoc in numero mansorum censualium ciuitatis non debet aliqualiter computari. Adicimus eciam libertatibus supradictis causa fauoris et gracie montem ante castrum vbi curie dominorum edificate sunt, exceptis areis dominorum, ut easdem ibi manentes ampliare, uel

2) Im erſten Viertel dieſes Jahrhunderts kamen auf der Stelle, die in die angegebene Lage paßt (rechts am Wege, der aus der Stadt Frauenburg über den Dom nach Sonnenberg führt, da wo jetzt der letzte der Domgärten iſt und der Weg in einer ſcharfen Biegung links in das Feld abſchwenkt) beim Abbruch von Schennengebäuden mächtige alte Subſtructionen zum Vorſchein, die aller Wahrſcheinlichkeit nach von der in Rede ſtehenden Curie herſtammten.

3) Die Narzer-Beck.

Digitized by Google

alij superuenientes de nouo alias libere in eodem tractu et linea circum castrum valeant informare, quidquid residuum fuerit hoc tam dominis quam eciam ciuibus pro pascuis sit commune. Ne autem super metis seu granicijs mansorum censualium ciuitatis dubium, et ex dubio lis uel error in posterum valeat suboriri ob hoc ipsas in hoc scripto poni fecimus nominatim. Primo igitur incipiendum est a granicia que est inter agros dominorum et Johannis de Sodis ascendendo per directum versus Kilien ad agros seu bona dictorum dominorum, Deinde procedendum est ascendendo ad graniciam que est inter agros dominorum et ciuitatis et illorum de Ronenvelde, inde descendendo super Bavyam, et per ascensum eiusdem aque ad bona Jordani de Kalwe est tendendum. Item in parte altera in mari recenti vbi fluuius Narusse influit incipiendum est, tendendo per ascensum eiusdem fluuij ad terminos illorum de Bylavwe vbi bona Alexandri terminantur. Et quidquid inter dictas metas est fuerit et continetur quidquid sit uel quocumque censetur nomine hoc sepe dicte ciuitati et ciuibus perpetuo contulimus Jure et libertatibus supradictis. Preterea in signum dileccionis fauoris et gracie specialis omnibus ciuibus et incolis dicte multociens ciuitatis perpetuo concedimus et donamus ut libere in stagno recenti quantum ad nostram Ecclesiam pertinet piscari possint et debeant quouis genere instrumenti, eo eciam addito quot si nos, aut nostri canonici recia construxerimus et piscari uoluerimus, uel societatem cum ipsis habere quot nullus nos aut ipsos debeat inpedire. Volumus tamen ut nullus cum retibus agwillarum (sic) que alwaten et Cutel nominantur piscari possit uel debeat nisi nostra requisita et obtenta licencia speciali. De hijs eciam piscatoribus uagabundis non habentibus Jus ciuile et qui se nobis non presentauerint volumus ut cum saccis magnis aut paruis aut retibus magnis sine nostra requisicione et permissione piscari non debeant nec presumant. Post hec ut multa breuiter concludantur ciuibus pre memorate ciuitatis si ad alium locum posita fuerit, uel loco manserit in eodem Jus Lubicense ex toto et integraliter conferimus cum omnibus suis condicionibus bonis, licitis, et honestis tam in terra, quam in aquis nisi si forte ciues aliud Jus communiter peterent aut eligerent libera voluntate. ut suas hereditates domos, curias, ortos, agros et ea que ex ciuitate coluntur possint vendere, commutare, donodare, recipere, resignare, coram consulibus ciuitatis pro ut exigit Jus lubicense. Illis tamen alodijs et agris exceptis qui extra ciuitatem in libertatibus ciui-

Digitized by Google

tatis coluntur ut illos non debeant resignare sine nostra requisicione uel alius quem ad huiusmodi negocia ex parte nostra volumus destinare. vt forum liberum habeant die qua Nobis, ipsis, ciuitati et territorio videbitur expedire. vt mensas panis, carnium, pellificum et penesticorum cameras que Buden dicuntur et quemlibet censum possint emere et construere Nostre ac sue ciuitatis ad comodum et profectum. Volumus eciam ut consules seniores magistrosve consulum, annis singulis statuere destituere, aut aliquas constituciones edere non debeant sine nostro consilio et consensu. Quia promocione et amore dignus iudicatur qui de multis beneficijs reddit grates. vnde volumus ut ciues sepedicte ciuitatis annis singulis semper in anniuersario venerabilis patris domini Henrici predecessoris nostri felicis memorie dimidium lapidem cere, et cum dominus sua nos misericordia de medio tulerit debito carnis exsoluto alium dimidium lapidem cere in nostro annversario (sic) ad matricem Ecclesiam pro luminaribus in recognicionem gracie sibi facte dare et soluere sint astricti. Cosiderantes (sic) eciam defectum quem [habent ci [4])] ues et incole ciuitatis multociens memorate plena liberalitate ipsis ex ista parte Bavye versus siluam Rosenwalde quot specialiter ad nos pertinet usque ad Granicias ibi factas prout ipsas in nostra, canonicorum nostrorum, et aliorum virorum laudabilium presencia poni fecimus omne illud quod ibi in dictis Granicijs continetur pro pratis et pascuis libere perpetuo condonamus Et ut hec nostra donacio et felicis recordacionis domini Henrici predecessoris nostri donacionis confirmacio inviolabiliter perpetuo perseueret presentem super hoc litteram conscribi et appensione sigillorum nostri videlicet, et nostri capituli warmiensis, ac subnotatis testibus fecimus roborari, Dominis, Henrico preposito. Hermanno decano. Bertoldo scolastico. Bartolomeo cantore. Henrico custode. Hartmvdo. magistro Arnoldo. magistro Nicolao. Petro plebano de Redino. Johanne plebano de Hollandia. canonicis Ecclesie warmiensis. Gercone de Curwen. Alexandro fratre suo. Theoderico milite. martino de Rutenberk. Jordano de schafsberk feydalibus Ecclesie nostre. Hermanno scriptore. Conrado diuite widcone Johanne albo, consulibus ciuitatis Brunsberk. et alijs quam plurimis viris fide dignis Datum et actum in castro Domine

4) Die Stelle iſt im Original beſchädigt und aus der Abſchrift im Priv.-Buch F. des Domkapitels ergänzt.

Digitized by Google

nostre Anno incarnacionis domini Millesimo. Trecentesimo decimo. Octauo ydus Julij mensis per manus Petri Sacerdotis.

Das Original auf Pergament mit den beiden eingeknüpften Schnüren von grünrother und gelbrother Seide zu den (jetzt fehlenden) Siegeln befindet sich im Stadtarchive zu Frauenburg unter Nr. 1. — Alte Abschriften aus dem 14—15. Jahrhundert stehen in den Privilegienbüchern des Domkapitels in Frauenburg. F. fol. 1—3. E. fol. 1—2; des geheimen Arch. zu Königsberg. B. fol. 1—2; (abgedruckt in Voigt's Cod. dipl. Pruss. Tom. II. Nr. 87. pag. 104—107.) und des bischöfl. Arch. in Frauenburg lib. priv. antiq. C. Nr. 1. fol. 20. Alle diese theilen den Fehler der ältesten Abschrift in F. und lesen das Datum M° ccc° xviii°. ydus Julii. — Andere Abschriften aus dem 17. Jahrhundert finden sich in den Rathsbüchern der Stadt Frauenburg, z. B. Foliant A. Nr. 63. pag. 1—5 und öfters.

№ 155.

1310. 19. Auguſt. Schloß Braunsberg. — Der Biſchof Eberhard von Ermland verleiht dem Albert Buxe, einem Blutsverwandten des Biſchofs Heinrich von Ermland, 25 Hufen im Diſtrikt Plekebart und zwar im Felde Kauniten.

Nach der Abſchr. [1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Arch. zu Frbg. C. 1. fol. 111.

In nomine dominj amen. Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi presentem paginam inspecturi Quod nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus de consilio et assensu Capituli nostri, Ad instanciam et peticionem venerabilis in Christo patris domini ysarni Sancte Rigensis Ecclesie Archiepiscopi, necnon Reuerendi viri, Magistri lyuonie fratris Gotfridi [2]), accedentibus eciam ad hoc meritis venerabilis patris domini Heinrici, predecessoris nostri felicis memorie, Alberto dicto Buxe, consangwineo dicti predecessoris nostri, veris ac legittimis suis heredibus, ac successoribus, in districtu dicto Plekebart [3]), et in Campo Kawniten wlgariter dicto, xxv mansos prout ipsos sibi mensurari et signis que granicie dicuntur, fecimus consignari, Cum Judicijs Maioribus et minoribus Jure Culmensi perpetuo

1) Die Ueberſchrift iſt: litera domini Nicolai de hoemberg militis super xxv mansis in Plekebart. Es iſt das jetzige Dorf Kaunitten oder Konitten bei Heilsberg.

2) Gottfried von Rogga, Landmeiſter in Livland v. J. 1298—1306.

3) Bei Dusburg III. c 3. Plica Bartha genannt. — Der Name iſt erhalten in Bleichenbart, Dorf im Kirchſpiel Kiwitten. S. Unſere Vereins-Zeitſchrift Bd. I. S. 49. Anm. 3.

Digitized by Google

contulimus possidendos, Ita tamen quod idem Albertus et sui legittimi successores Ecclesie nostre, nobis, et nostris successoribus, cum vno Spadone competenti et armis leuibus, secundum (consuetudinem) terre Pruscie pro defensione terre generali debeant. deseruire. Preterea antedictus Albertus et heredes sui et successores legittimi singulis annis in festo Beati Martinj, de quolibet aratro vnam mensuram siliginis et aliam Tritici, et de quolibet vnco vnam mensuram Tritici, et ad hoc in signum specialis dominij vnum Talentum cere, quod wlgariter marcſpunt dicitur, et vnum Coloniensem denarium aut vj Culmenses, Nobis, et Ecclesie nostre, dabunt et soluent, in festo Martinj annis singulis, occasione aliqua non obstante. Ad hec in signum fauoris et gracie specialis sepedicto Alberto et heredibus suis necnon successoribus in Stangno adiacente mansis eisdem pro sua mensa piscandi liberam damus et concedimus facultatem. Et ut hec nostra donacio seu collacio de licencia venerabilis patris domini Ysarni archiepiscopi Rigensis metropolitanj facta, inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc literam conscriptam nostro ac Sigillo nostri Capituli ac testibus subnotatis fecimus roborari, hijs testibus, fratre Conrado de Maldemburg Aduocato nostro domino Heynmanno plebano in Heilsberg Ottone de Rüssen Teoderico de ventre Jo(hanne) de Colonia. Jo(hanne) döbrin mensuratore et alijs viris quampluribus fidedignis. Datum in Castro nostro Brunsberg, Anno dominj M° ccc° decimo, feria quarta infra Octauas Assumpcionis [4]).

№ 156.

1310. 9. Decbr. Schloß Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für Conrad und Johannes, Söhne des Dolmetſchers Johannes, über 4 Hufen im Dorfe Mynyen.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. privil. antiq. des Biſchöfl. Archivs zu Frauenburg. C. 1. fol. 31.

In nomine domini amen. Nos Ebirhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie episcopus notumfacimus vniuersis presentem

4) Die Verſchreibung iſt am 20. Februar 1683 von dem Biſchofe Michael Radzieiowski erneuert.

1) Die Ueberſchrift lautet: Litera Conradi et Johannis de Mynyen. Es iſt das Dorf Migehnen bei Wormditt. — Die vorgedachten 4 Hufen kaufte der

litteram inspecturis, quod licet bona, que quondam Johannes interpres habuerat, propter multas seruicij sui, ac heredum suorum negligencias, pleno Jure nostre Warmiensi Ecclesie redierint, et fuerint restituta, Nos tamen memores seruiciorum que idem Johannes Ecclesie exhibuit, tempore primitiuo ac inspecta paupertate, et penuria heredum et filiorum suorum Conradi videlicet et Johannis, qui omne Jus suum quod habere videbantur, in bonis premissis, ad manus et ad graciam nostram integraliter resignarunt, de consilio et consensv nostri Capituli Quatuor mansos in Mynyen, vbi sculteto conuenire videbitur predicto Conrado et Johanne ac ipsorum legittimis heredibus perpetuo a censu liberos contulimus possidendos, Sic tamen et ita quod sepedicti C. et Jo., ac eorum legittimi successores in omnibus alijs emergentibus, et contingentibus, in Judicijs, et alijs quibuscumque, cum eiusdem ville rusticis sint communes et quidquid homines et incole ville prenotate fecerint preter solucionem census predictorum, prememorati C. et Jo, et eorum successores legittimi facere tenebuntur, in cuius rei et facti memoriam, et robur perpetuum, presentem litteram super hoc conscriptam, nostro ac Sigillo nostri Capituli ac testibus, qui presentes, et rogati aderant fecimus roborari, domino Hermano decano, Heinrico Custode, Bartholomeo cantore, Ecclesie nostre Warmiensis, Hermanno Scriptore, Michaele polono auunculo predictorum, Datum in Castro nostro Brunsberg Anno domini Mcccx. v° Idus Decembris iiij^ta^ feria post festum Beati Nicolai Confessoris et Pontificis gloriosi.

№ 157.

1310. Braunsberg. — Des Bischofs Eberhard von Ermland Bestätigung einer durch seinen Vorgänger geschehenen Verleihung von 100 Hufen bei Heinrichsdorf an Theoderich von Ulfen.

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenb. fol. 8—9.

In nomine dominj amen Cum ea que aguntur in tempore cum tempore transeant et labuntur (sic) Necessarium est et per-

---

Bischof Heinrich III. dem damaligen Besitzer Dieterich von Mingen ab, verwandelte sie in Zinshufen und verlieh sie dem Bürger Johann Groß aus Wormditt. (a. a. O.)

1) Mit der Ueberschrift: „Heinrichesdorf et virezikhuben." Jetzt die Dörfer Heinrichsdorf, Vierzighufen und der Forstbelauf Niederwald, im Kirchsp. Bludau.

Digitized by Google

utile ut mansura facta hominum testibus et literis roborentur Donacionem seu collacionem per venerabilem patrem dominum Henricum nostrum predecessorem Theoderico Milite dicto de Olsen in Centum mansis quondam factam ratificare et ratam habere volentes Nos Ebirhardus dei gracia warmiensis ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis presentibus et futuris presentem paginam inspecturis Quod nos de communi consensu nostri Capituli eidem Theoderico militi dicto de Olzen verisque suis heredibus ac legittimis successoribus suis Centum mansos prope villam Henrici prout ipsos sibi per nunccios nostros mensurari fecimus et granicijs consignari cum Judicijs mayoribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus Jure perpetuo culmensi contulimus possidendos. Ita tamen quod theodericus et heredes sui legittimi nostris successoribus et nobis et ecclesie nostre warmiensi cum duobus spadonibus competentibus et totidem viris leuibus armis secundum consuetudinem huius terre armatis intra terminos nostre diocesis pro communi defensione terre deseruire debeant quandocunque super hijs seruicijs fuerint requisiti Preterea antedictus Theodericus et heredes sui legittimi de quolibet aratro mensuram tritici et mensuram siliginis et duo Talenta cere que marcpfunt wlgariter nunccupantur de seruicijs equorum semper in festo sancti Martini nobis soluent Et ne super hijs metis vel granicijs error vel lis inposterum ualeat suboriri Ipsos terminos nominatim poni fecimus in hoc scripto Primo quidem incipiendum est a granicia inferiore que est super aquam baudam ascendendo in longum per directum circa bona eorum de Bylow usque ad granicias Sadelvci prvtheni deinde ab eadem granicia usque ad bona illorum de wusyan sicque ascendendo ad granicias dominorum fratrum de Elbingo, deinde in parte altera ab eadem prima granicia incipiendo per ascensum aque baude usque ad paludem magnam que est versus kurwen in latum est tendendum Ita tamen quod idem Theodericus et heredes sui legittimi inter vtrasque metas intra ascensum agrorum illorum de Bylow et ascensum baude plena mensuracione obtinere valeat C. mansos Preter hec adhuc in signum gracie specialis conferimus sepedicto Theoderico militi jus patronatus parochialis ecclesie ville superius notate Et ut hec venerabilis dominj. dominj nostri henrici predecessoris et nostra collacio subsequens Collacionis confirmacio pro vtilitate ecclesie nostre facta inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam conscribi et nostro ac nostri capituli sigillo roborari fecimus subnotatis dominis Henrico

Digitized by Google

preposito Hermanno decano bertoldo scolastico Henrico Custode et Bartholomeo Cantore Hartmudo de pyczen Magistro arnoldo plebano de Radino Jordano plebano de kirsborg Johanne plebano de Hollandia canonicis nostre ecclesie warmiensis Ottone de Russin Alberto de Bayzen Gerkone de Kurwin Allexandro fratre nostro [2]) et alijs viris quam plurimis fidedignis Datum brunsberg Anno dominj M° cccx°. etc.

Weitere Abschriften auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg. Priv.-B. E. fol. 7 und im Geh. Arch. in Königsb. Priv.-B. B. fol. 6—7.

№ 158.

1311. 4. März. Schloß Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über die Anlage des Dorfs Migehnen bei Wormditt.

Nach der Abschrift im lib. priv. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg. C. 1. fol. 30 [1]).

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi, presentes litteras inspecturi, Quod Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, accedente libero et communi consensu Capituli nostri, pro bono comodo et vtilitate Ecclesie nostre Warmiensis, adhuc heu nimium desolate, Hein-

2) Lies suo.

1) Die Ueberschrift ist: P. Heinrici et Theoderici de Mynien et ville. — Vergl. Dipl. Nr. 156. — 1375, 11. November, erhielt die Dorfschaft 4 Hufen Wald angewiesen. (Verschr. a. a. O. fol. 36.) — 1376, 25. Mai, verkaufte Bischof Heinrich 4 Schulzenhufen, den Krug und die Mühle in Migehnen, die er von dem früheren Besitzer erworben hatte, an den Bürger Hermann von Paderborn aus Wormditt, und gestattete am 1. Februar 1379 die Verlegung der Mühle in das Areal des Dorfes Eisenwerk. (Beide Verschreibb. a. a. O. fol. 31.) — Der Bischof Lucas erneuerte am 6. Juli 1505 die Verschreibung über 10 freie Hufen in Migehnen und am 5. August desselben Jahres das Dorfs-Privilegium, weil von dem früheren vielfältig abgewichen war. Es werden jetzt zum Dorfe 70 Hufen, darunter 6 Schulzen- und 4 Pfarrhufen verschrieben. (Beide Verschreibb. im lib. priv. nov. des bischöfl. Archivs Frauenburg. fol. 110.) — 1555, 22. Februar, kauften die Einwohner von Migehnen das wüste Gut Eisenwerk von 24 Hufen von dem Bischofe Stanislaus Hosius für 500 Mark und einen jährlichen Zins von einer halben guten Mark von der Hufe, wogegen sie von andern Leistungen und Schaarwerk entbunden wurden (a. a. O. fol. 119.)

Digitized by Google

rico, et Theoderico fratri suo ipsorumque legittimis successoribus et heredibus Centum mansos in Campis Mynyen continue mensurandos, prout ipsos, ipsis, in nostra multorumque honestorum virorum presencia, mensurari fecimus, cum tercia parte Judiciorum maiorum, que ad collum et ad manum se extendunt, et cum minoribus Judicijs integraliter, que ad eos, et ad heredes eorum spectabunt, titulo locacionis, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, Ita tamen quod idem H. et T. ipsorumque legittimi successores ex gracia speciali et ipsorum merito, de Centum mansis supradictis X. mansos a censu liberos, perpetuo possidebunt, de Reliquis vero mansis, decimum mansum titulo locacionis perpetuo liberos obtinebunt, de alijs vero omnibus mansis, antedicti T et Heinricus et heredes eorum legittimi, de quolibet manso, exceptis liberis mansis supradictis et quatuor mansis, quos pro dote Ecclesie assignauimus dimidiam marcam denariorum monete vsualis pro censu in festo sancti Martini, annis singulis, nobis et nostris successoribus dare et soluere tenebuntur, Hoc addito, quod ipsi de mansis censualibus, a festo sancti Martini nunc venturo, ad vnius anni spacium, plenam debeant habere libertatem, Inde, secundo expleto anno, vnum fertonem denariorum, in festo supradicto, sine contradiccione aliqua nobis soluant, Item tercio completo, vnum fertonem denariorum, nobis dabunt termino supradicto, Postea anno quarto completo, semper in festo sancti Martini annis singulis, de quolibet manso censuali Nobis et nostris successoribus, dimidiam marcam denariorum monete vsualis dabunt et soluent Ita quod summa census supradicti se vlterius non extendat, Preterea, ut villa ibi locanda possit proficere Et ipsi alios homines de partibus alienis, ad se vocare valeant, sepedictis H. et T. et eorum legittimis heredibus, tres mansos memoratis conferimus, vnam tabernam locandam, et molendinum vbicumque in dictis bonis ipsis placuerit construendum, sic tamen, ut de decem mansis, ex gracia perpetuo libere ipsis datis, ac taberna et molendino ibidem construendo, expleta plenaria libertate, vnum lapidem cere uel eius valorem in denarijs, pro luminaribus Ecclesie nostre Kathedrali dabunt, et soluent termino supradicto, Et ut hec nostra donacio pro vtilitate Ecclesie, de communi consilio et consensu nostri Capituli celebrata, inuiolabiliter perpetuo perseueret, presentem super hoc litteram conscribi et appensione Sigillorum, nostri videlicet, et nostri Capituli Warmiensis ac subnotatis testibus fecimus roborari, dominis, Heinrico preposito, Hermanno decano, Bertoldo

Digitized by Google

scolastico, Barth(olomeo) Cantore, Heinrico Custode, Hartmodo, Magistro Arnoldo, Petro plebano in Redino, Jo(hanne) plebano in Hollandia, Canonicis Ecclesie Warmiensis, fratre Chonrado dicto de Aldemberg Aduocato nostro, et fratre gerhardo dicto Rude, Theoderico milite Gerkone de Curwen, Allexandro fratre suo, Martino de Rutemberg, Jordano de Schofsberg, feodalibus Ecclesie nostre, Widone, Hermanno Scriptore Conrado diuite, Jo(hanne) Albo, consulibus Ciuitatis Brunsberg, et alijs quamplurimis viris fidedignis Datum et actum in Castro nostro Brunsberg, anno incarnacionis domini M° CCC° xj° iiij° Nonas Marcij per manus Petri sacerdotis plebani in Castro domine nostre.

№ 159.

1311. 4. April. Frauenburg. — Beſtätigung eines durch Heinrich Sweperyme geſchehenen Kaufes von ſieben Hufen in Sawers (Zagern) durch das Domkapitel von Ermland.

Nach der Abſchrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 5–6.

In nomine dominj amen Omnis empcionis et vendicionis contractus firmior solet esse si ea que aguntur et debent perpetue stabilia permanere testium amminiculo et literarum testimonio fulciantur Hinc est quod Henricus prepositus Hermannus decanus Totumque capitulum warmiensis ecclesie vniuersis et singulis presentibus et futuris volumus esse notum quod constituti in nostra presencia viri prouidi et honesti Heningus de Wirbin et Mathias dictus de lubke septem mansos censuales sitos in bonis capituli predicti que Sawers wlgariter nunccupantur pro certa pecunie quantitate Heningus videlicet tres mansos cum dimidio pro viginti duabus marcis Mathias vero tres mansos cum dimidio pro xxiiij^{or} marcis vsualis pecunie Honesto viro henrico dicto sweperyme vendiderunt tradiderunt et coram nobis racionabiliter resignauerunt Ab ipso henrico et suis heredibus seu successoribus legitimis Jure culmensi cum iiij^{or} solidis minoris Judicij et tercia parte mayoris iudicij cuius mulcta siue pena ad deposicionem manus vel capitis se extendit Acsi esset scultetus

1) Mit der Randbemerkung: „Knorre curia.“ (Jetzt Forſtbelauf Knorrwald bei Braunsberg.)

Digitized by Google

alicuius ville cum omni vsufructu seu vtilitate Minera terre qualibet duntaxat excepta hereditarie possidendos Prefatus autem henricus et sui successores Annis singulis in festo beati martini episcopi de quolibet manso dimidiam marcham vsualis monete nobis totique Capitulo warmiensis ecclesie predicto nomine census soluere tenebuntur Nos itaque qui in bonis predictis nomine ecclesie directum dominium obtinemus ad predictorum instanciam vtrorumque vendicionem tradicionem et resignacionem premissam sic factam legitime coram nobis ratam habentes sepedictum henricum sweperyme de supradictis vij mansis inuestiuimus prout in suis metis et terminis sunt distincti Sunt autem hij vij mansi in suis terminis et gadibus a bonis Henrici de steyneke sursum aquam serie ascendendo ad bona que velow dicuntur granicijs ville pottelkow contigui usque ad metas Ciuitati brunsberg pro pascuis assignatas distincti circumferencialiter seu eciam limitati In Cuius rei testimonium presentes literas nostro sigillo videlicet Sigillo capituli sibi dedimus communitas Datum in castro domine nostre iij° nonas apprilis Anno dominj M° ccc° xj°. presentibus hijs viris ydoneis et honestis Allexandro de bludow Conrado de Borow bernhardo de vlsen et Jordano de schofsberg feodalibus Ebirhardo de frowenburg Cristano de Kylien Ditmaro de betkendorf sculteto Petro de Cracouia Heningo de Sodis Johanne de Syrien et Hermanno de lippa Ciuibus in vrowenburg et alijs quam plurimis fidedignis.

Abſchriften vorſtehender Urk. finden ſich im Archive des Domkapitels in Frauenburg, auch im Priv.-B. E. fol. 4—5. und im Geh. Archiv in Königsberg, Priv.-B. B. fol. 4.

№ 160.

1311. 1. Juni. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für Heinrich Roth über 50 Hufen in dem Felde Puchuſen. (Das heutige Königl. Dorf Packhauſen, Kirchſp. Langwalde.)

Nach der Abſchrift[1]) im Archive des Domkapitels in Frbg. Priv.-Buch F. fol. 22—23.

In nomine domini amen. Litis occasio successori non conceditur nec rei geste memoria obliuionis calumpnia preuenitur

1) Ueberſchrift: „Puchuzen“.

Digitized by Google

cum facta hominum litterarum apicibus firmiter perhennantur. Ad noticiam igitur vniuersorum presentis temporis et futuri volumus diuulgari Quod Nos Henricus prepositus warmiensis ecclesie Totumque Capitulum ecclesie vtilitati ut tenemur salubriter intendere cupientes nec videntes modum alium quo facilius eiusdem status ecclesie valeat emendari nisi quod terre nostre situs steriles solitudinis heremique vicio patenter obruti locacionis iure compertis fidelibus et ydoneis exponantur[2]) Ea propter dilecti nostri Henrici Ruffi inspectis meritis volumus ut succedat honor honori et laborem fructuum utilitas subsequatur, ipsi suisque liberis heredibus legittimis communi capituli nostri consensu et matura deliberacione preuia l^ta^ mansos in campo Quod wlgariter puchusen dicitur titulo locacionis contulimus adiectis condicionibus subnarratis inperpetuum possidendos Dictus quoque Henricus cum suis heredibus legittimis in hijs bonis vnum molendinum et tabernam vnicam cum x. mansis eius personam iure locacionis respicientibus semota exaccione qualibet libere possidebit. De residuo vero manso singulo idem Henricus dictus ruffus cum suis heredibus nobis et nostris successoribus vsualis monete mediam marcam in festo beati martini soluere tenebitur annuatim, Predicte vero solucionis census a festo beati martini proxime nunc instanti post vnum annum continue sequentem primarius inchoatur. Piscacionem eciam si qua in dictis bonorum terminis fieri potest Sepedicto Henrico Ruffo et eius veris heredibus libere concedimus Exceptis nichilominus venacionibus et aucupacionibus quam nostro et nostrorum successorum vsibus reseruamus. Graniciarum autem prefatorum bonorum terminos taliter limitantes distingwimus ne super eis in posterum aliquis erroris oriatur scrupulus Incipientes igitur primam bonorum huiusmodi graniciam iuxta viam qua itur versus Borniten ad villam nostram distingwimus que uersus campum nuncupatum sugenyn deducitur habens funes longitudinis nonaginta in quorum fine granicia bonorum horum latitudinis incipitur ad campum Borniten se extendens habensque longitudinem funium l^ta^, ab inde vero granicia secunde tendit longitudinis habens ut prima longitudinem funium nonaginta et ad metas seu granicias ville que padeluchin dicitur ibidemque finitur. Rursumque ab illa latitudinis altera granicia tendens ad primam iuxta viam que ducit ad villam Borniten superius annotatam protenditur habens similiter ut latitudo altera

2) Vergl. Voigt, Gesch. Pr. Bd. III. S. 475. Anm. 2.

Digitized by Google

longitudinem funium 1ᵃ. In horum quoque bonorum terminis Sepedicto Henrico Ruffo et suis veris heredibus Judicia minuta et terciam partem mayorum iudiciorum concedimus duas partes pro nobis et nostris successoribus reseruantes. Et ut hec nostre locacionis donacio inconwlsa permaneat et robur perpetue obtineat firmitatis, Sepedicto H. Ruffo et suis heredibus presentem paginam dari fecimus Sigillo nostri capituli communitam. Testes vero huiusmodi donacionis sunt primo et principaliter domini Canonici scilicet dominus Hermannus Decanus, Bertoldus scolasticus, Henricus Custos, Hartmodus dictus de piczin, Magister arnoldus Teodericus buch Aduocatus Capituli Conradus de borow et alii quam plurimi fidedigni. Actum et datum in Cathedrali ecclesia nostra warmiensi Anno domini M° ccc° xi°. Kls Junij.

Abſchriften im Archiv des Domkapitels in Frauenburg auch Priv.-B. E. fol. 19, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 18.

№ 161.

1311. 26. Juni. Schloß Braunsberg. — Der Biſchof Eberhard von Ermland verleiht dem Stammpreußen Sadluco 8 Hufen im Felde Patauris mit beſondern Vorrechten.

Nach einer alten Abſchrift[1]) im lib. privil. antiq. des Biſchöfl. Archivs zu Frauenburg, C. 1. fol. 9.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi presentes et futuri presentem paginam inspecturi, Quod Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, accedente consensv nostri Capituli Sadluco prutheno verisque suis heredibus vtriusque sexus in Campo dicto Patauris,

---

1) Ueberſchrift: Privil. Sadluci Prutheni. Die Urkunde bezieht ſich auf das jetzige Gut Sadluken, Kirchſp. Gr. Rautenberg, welches nach einer Bemerkung im lib. privil. antiq. C. 1. fol. 6 auch Schampenhof genannt worden iſt. — 1340, 4. Novbr. verlieh Biſchof Hermann zum Gute noch 2½ Hufen Uebermaßland (Biſch. Arch. Frbg. C. 1. fol. 68). — Zur Zeit des Biſchofs Nicolaus von Tüngen war das Gut ſchon an die Kirche zurückgefallen und lag, wie der Biſchof mit eigener Hand am Rande des Priv.-Buchs vermerkt hat, wüſt. Erſt der Biſchof Lucas that daſſelbe 1501. 4. September aufs Neue an Thomas Werner als Lehn aus unter Auferlegung der gewöhnlichen Abgaben. (Ebendaſ. C. 3. fol. 49.) Aber nochmals wurde das Gut wüſt. Es war 1595 und weiterhin an die Einwohner von Gr. Rautenberg für 12 Mark verpachtet. Dann

Digitized by Google

Quod inibi mansit Ecclesie nostre super mensuracione Gerkonis de Curven, Octo mansos, in siluis pratis pascuis Rubetis paludibus, et montibus, in feodum contulimus sub hac forma, vt idem Sadluco, et sui legittimi successores, nobis et Ecclesie nostre cum vno spadone competenti, et viro leuibus armis secundum terre huius consuetudinem armato, contra quoslibet Ecclesie inuasores, seruire debeant, quandocunque super hijs seruicijs fuerint requisiti, Preterea idem Sadluco, et heredes sui legittimi de quolibet aratro quod in dictis mansis habitum fuerit, vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, et de vnco quolibet vnam mensuram, ac in recognicionem dominij, vnum talentum cere, duarum marcarum ponderis, quod marcſpunt wlgariter dicitur, in festo sancti Martini, nobis, ac nostris successoribus annis singulis semper dabunt. Et quia afflictis, non est addenda afflicio sed pocius compassio, dampno et perdicioni sue quod campo suo, et laboribus suis est priuatus indebite, condolentes autem dicto Sadluco, legittimisque suis heredibus conferimus et contulimus ex gracia speciali, quod ipse suique heredes dictos mansos hereditare possunt sexus vtriusque suos legittimos in heredes Et quod sepedictos mansos possunt vendere commutare, dono dare, in alias personas racione vite, et mortis transferre, nostris tamen ac nostre Ecclesie Juribus semper saluis. Demum, quia contingit multociens, quod per inuidiam que est mater discordiarum simplicitas impeditur simplicitati sue, per hanc paginam cauere volentes, sepedicto Sadluco et suis heredibus contulimus et conferimus ex gracia speciali, litteras per presentes, quod si in sepedictis mansis ipsum uel suos heredes Juramentum aliquod facere contigerit, ut hoc vltra septem personas aliqualiter se non extendat, sed metseptimus ad maximum et infra secundum exigenciam cause, et negocij iudicetur, et si aliquos rusticos pruthenos apud se locauerint, in mansis antedictis, Minora Judicia habebunt de illis, de Maioribus autem Judicijs, que ad manum et ad collum se extendunt, ipsi dimidietatem habebunt, et nos et nostri successores aliam dimidietatem recipiemus Ita tamen, quod Aduocatus Ecclesie, uel ille qui ex parte nostri uel successorum nostrorum ad hoc destinatus fuerit,

---

verliehen es die Biſchöfe an verdiente Beamte und andere Perſonen als Gratial-Gut. Endlich wurde es von dem Biſchofe Theodor Potocki zuſammen mit Gr. Tromp an den Burggrafen Paul Weiß aus Allenſtein zu culmiſchem Rechte ausgethan. Die letztere Verſchreibung iſt vom 10. April 1720. (Biſchöfl. Arch. Frbg. A. 26. S. 468.)

Digitized by Google

ut dictum est, Maiora debeat Judicia Judicare. Et ut hec nostra donacio seu collacio pro vtilitate Ecclesie facta, inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc litteram conscriptam, nostro ac nostri Sigillo Capituli fecimus roborari. Testes vero huius sunt, dominus Hey(nemannus) de Heilsberg Otto de Russen, Her(mannus) Scriptoris Nicolaus Trumpe, Hey(nemannus) flemingus Heinricus filius Eberhardi, Henningus albus, Schroyte pruthenus, Heinricus dictus Tulne et alij quamplures viri fidedigni. Datum et actum in Castro nostro Brunsberg Anno domini M° CCC° xj° vj° Kalendas Julij, in die Beatorum martirum Johannis et pauli.

№ 162.

1311. 8. Juli. Heilsberg. — Verschreibung des ermländischen Bischofs Eberhard für die Stammpreußen von Pilnik in der Nähe von Heilsberg.

Nach einer Abschrift [1]) im lib. privil. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 87.

In nomine domini amen. Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus Notumfacimus vniuersis et singulis presentem litteram inspecturis Quod nos maturo habito consilio Rusticis nostris dictis de Pilnik, propter tuicionem Castri nostri Heilsberg, ut ipsi tempore necessitatis cum clipeis suis et armis ad castrum confugiant, et defendant, Campum circa Castrum nostrum et flumen Alnam ascendendo, in quo se receperunt cum prato nostro adiacente Contulimus sub hac forma, quod ipsi ad [2]) decima perpetuo esse liberi debeant et de denarijs seruicialibus, ad Sex annos a data presencium habeant libertatem, Ita tamen, quod ipsi nobis, alijs seruicijs ad Castrum spectantibus, dando tamen Custodiales esse debeant promciores. Preterea cum ipsi Ecclesie nostre et fidei christiane fideles semper extiterunt, cum dignus sit fidelis operarius mercede condigna, ipsos speciali gracia respicimus et munimus ut eos de Campo supradicto, quem ipsis

1) Sie führt die Ueberschrift: Privilegium ville Pilnik. — Der Ort ist eingegangen und der Acker wahrscheinlich zum bischöflichen Vorwerke eingezogen worden, wenigstens ist in spätern Urkunden von pilnicker bischöflichen Aeckern die Rede. (Vergl. C. 3. fol. 180 des bisch. Arch. Frbg.)

2) Lies a.

Digitized by Google

assignauimus et dedimus repellere debeant et amouere, nisi de ipsorum hoc fiat bona et libera voluntate Et preter hec, Cum ipsi Castrum nostrum Heilsberg tueri et defendere teneantur, ipsis plena liberalitate per presentes conferimus et donamus, vt nullas alias quam ad Castrum supradictum ad expediciones seu defensiones terre debeant euocari. Et quia digne meritum pro merito rependitur edicto presenti statuimus, littera in presenti, quod si aliquis vnum ex predictis hominibus et de pilnik occiderit, quod ille qui hoc fecerit, xij marcas denariorum pro ipso soluat, occasione aliqua non obstante, In cuius rei et facti memoriam, presentem super hoc litteram contulimus, nostro Sigillo et testibus subnotatis roboratam, videlicet domino Heynmanno plebano Ciuitatis nostre Heilsberg, Ottone de Rüssen, Aduocato nostro tunc temporis, Allexandro de Bludow Heyn(manno) flemyngi Tilone de ülsen Jo(hanne) padluchen, Tilone Saxone, Jacobo tunc temporis nostro interprete, et alijs quampluribus viris fide dignis. Datum et actum in Heilsberg Castro nostro Anno domini M° CCC xj° in die Sanctorum martirum Kiliani et sociorum eius octauo Nonas Junij [3]).

№ 163.

1312. Frauenburg. — Privilegium der Stadt Mehlsack.

Nach der Abschrift [1]) im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. F. fol. 56—57.

In nomine domini amen Potestatis humane prelacio Eaque consulte prouide et mera libertate pro vtilitate et commodo suo-

---

3) Lies octavo Idus Julij.

1) Im Priv.-Buch B. des Geheimen Archivs in Königsberg finden sich folgende Rand-Vermerke: „Cum oppidum Melsac non dudum in antea domestico igne conflagratum Anno 1520 expugnatum et incendio hostili postea incineratum priuilegia sua hic inscripta amisisset Restituta sunt ciuitati sub vno contextu ad verbum omnia Anno 1527 Decima sexta mensis Nouembris.“ und „An. 1667 d. 4. Nouemb. renouat. et extraditum me Laur. Lemke Secret.“ — Ueber Mehlsack siehe Dusburg. III. c. 353. Lucas David, Bd. V. S. 245. Hennenberger, Landtafel. S. 312. Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 419. Voigt's Gesch. Pr. Bd. III. S. 489. Bd. IV. S. 186. 605. Töppen, histor.-comparat. Geogr. S. 199. und einige Aufsätze in dem Preuß. Archiv, Bd. IV. Heft 2. S. 639. VI. 2. 757. VII. 2. 657. VIII. 1. 7. und die Stadt-Willkür vom 27. Febr. 1654 ebendas. IV. 2. 644.

Digitized by Google

rum subditorum disponit ordinat et concedit necesse est scriptis auctenticis et testibus ydoneis perhennari Ideoque Nos Henricus prepositus Hermannus decanus Totumque capitulum warmiensis ecclesie Constare volumus vniuersis inperpetuum presencium noticiam habituris quod nos vtilitati et profectui futuro nostri Capituli predicti prout tenemur sollicite Intendentes matura deliberacione prehabita in nostro solempni Capitulo Omnium quorum interest consilio vnanimi et consensu procurauimus quod honestus vir ffredericus ciuis quondam Hollandensis Sculteciam et locacionis officium in Ciuitate nostra sita cum Centum viginti et vno mansis ad se spectantibus in quodam nostro territorio malcekuke pruthenice quod sonat teuthunice melzak dicto et nomine ipsius territorij melzak vocata que ad Theodericum de lichtenuelde nostrum ibidem primum Sculletum racione locacionis et post hec ad henricum Lanitextorem Ciuem in Holland legitima et racionabili empcione peruenerat a yam dicto Henrico lanitextore nobis presentibus et consencientibus iusto empcionis titulo rite ac racionabiliter comparauit pro certa summa pecunie cum omni vtilitate et vsufructu piscacionibus in aqua walscha venacionibus et aucupacionibus sursum et infra bonis predictis dummodo terminos ciuitatis predicte, et limites non excedat, omni minera quocunque nomine censeatur excepta, sibi suisque legitimis successoribus et veris heredibus Jure culmensi perpetuo possidenda subscriptis condicionibus interiectis quod de predictis mansis plebano et ecclesie parochiali ibidem vj mansi liberi in dotem perpetuam Ciuitati vero, xx et vnus mansi [liberi[2])] debent, pro pascuis, et alijs ciuitatis vtilitatibus assignari Prefatus autem theodericus scultetus noster cum suis heredibus et successoribus legitimis racione scultecie, x. mansos predicto Jure Culmensi hereditarie possidebit Possessores vero residuorum, lxxxiiij^{or} mansorum singulis annis In festo beati Martini Episcopi de quolibet manso dimidiam marcam vsualis monete et numeri nobis et capitulo warmiensi predicto soluere teneantur. Cuius census solucio nouem annis continuo a festo proximo Beati Martini elapsis primaria inchoatur Ceterum prefati fre. et sui successores legitimi de macellis carnium Mensis panum Scampnis caleeorum et institorum que inposterum in supradicta Ciuitate nostra Melzak fieri potuerant et de Judicijs mayoribus que iiij^{or} solidorum ad eos pertinencium numerum excedunt maxime ut circa

2) Am Rande nachgetragen.

Digitized by Google

detencionem extraneorum Teuthunicorum et pruthenicorum hinc-inde veniencium ac nostrorum magis sint solliciti et intenti si propter forefacta vel excessus eorum animaduersionem pene Judicij mayoris inciderint partem 3am plenarie obtinebunt Sane cum inter Jura municipalia ciuibus concessa Jus culmense in prusya precipuum reputetur, eo quod sub regimine iuris illius Ciuitates in populo et honore diuicijs multiplex recipiunt incrementum Incolis et habitatoribus Ciuitatis nostre sepedicte Jus culmense cum 3a parte maccellorum carnium bancorum panum Scampnorum calceorum et institorum necnon et dimidietatem census stube Balnearis Aliam vero partem census eiusdem stube Balnearis dicto frede. sculteto et suis successoribus ex gracia speciali perpetuo concedimus et donamus Ne autem error super graniciarum terminis ipsius Ciuitatis inantea oriatur Ipsos taliter limitamus Incipiendo ab aqua walscha sursum ad metas Rosengarten procedendo Deinde prope terminos skuditen[3]) versus woyniten usque ad fontem kavnyne. de fonte vero contra Campum pukhusen Abhinc vero prope metas ville Sugenyn ad terminos ville Laysen et de hijs denuo ad aquam walscham secundum quod mensuracio facta fuerat circumferencialiter redeundo Porro Is qui futura non prospicit ad omnia incautus ruat quinymmo cum nec nos nec noster aduocatus sine pratis et vicinis nostre Curie in Melzak paseuis aliquatenus comode stare possumus quinque Jugera prati supra aquam walscham et vallem a stagno molendini nostri inter ciuitatem superius dictam et cacumina moncium per descensum aque vsque ad finem insule inclusiue Nobis nostrorumque successorum perpetuos reseruamus ad vsus predictarum ante graniciarum aut descripcione limitum non obstante maxime cum mensurator ipsa non incluserit mensurando Et ut hec nostra concessio et donacio Robur perpetue firmitatis obtineat presentes literas scribi et appensione Sigilli nostri Capituli fecimus communiri Datum in vrowenburg In Ecclesia nostra kathedrali Anno domini Millesimo cccº duodecimo.

Abſchriften dieſer Urkunde finden ſich auch in dem Priv.-Buch des Domkapitels in Frauenburg, E. fol. 46—47, und im Priv.-Buch B. des Geh. Archivs zu Kgsbg. fol. 43—44. Letztere Abſchrift (in der Orthographie der Namen abweichend) iſt abgedruckt in Voigt's Cod. diplom. Pruss. T. II. Nr. 68. p. 81—83.

3) Jetzt Sonnenfeld.

Digitized by Google

№ 164.

1312. 11. Februar. Wormdit. — Des Biſchofs Eberhard von Ermland erneuertes Privilegium für den Preußen Johannes Matruto. (Ueber das heutige Comainen bei Mehlſack.)

Nach der Abſchrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 53.

In nomine dominj amen Quia Johannes matruto filius Assowirt[2]) prutheni quondam Camerarij in pogezania priuilegio suo per insultum litwinorum[3]) miserabiliter deperdito nobis humiliter supplicauit vt dei et iusticie intuitu sibi aliud priuilegium reddere dignaremur Nos igitur Ebirhardus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus iustis suis peticionibus inclinati ac inspectis multis et fidelibus seruicijs per patrem suum assowirt ac per ipsum Johannem domino Henrico predecessori nostro nobis et ecclesie nostre sepius exhibitis et adhuc inposterum exhibendis Notumfacimus vniuersis ac singulis presencium inspectoribus Quod Nos eidem Jo. et patruo suo Byot Ipsorumque legitimis heredibus et successoribus fundum et omne illud quod est et haberi poterit infra fluuios et granicias infrascriptas videlicet wisde vbi influit fluuius Krixtien dictus et eundem fluuium ascendendo vsque ad clausuram que osseke in prvtenico dicitur Inde redeundo ad aquam que smorde nominatur ad pratum quod laswagie wlgariter nunccupatur Item iam dictum fluuium smorde descendendo vsque ad lacum illum vbi influit wisde fluuium antedictum (sic) sic ut ibi viam sibi competentem habeat pro pascuis ad mericam et quidquid intra dictos fluuios et terminos continetur hoc antedicto Jo, et patruo suo Byoth supradictis Ipsorumque legitimis successoribus perpetuo iure hereditario contulimus possidendum. Ita tamen quod prenotatus Jo et patruus suus Byot [et heredes eorum legitimi nobis et nostris successoribus contra omnes inuasores fidei et ecclesie cum vno spadone

---

1) Ueberſchrift: „Item Cumayn".

2) Vergl. Voigt, Geſch. Pr. Bd. IV. S. 311. Anm. 1.

3) Ueber den Einfall des Großfürſten Witen von Litthauen ins Ermland am 3. April 1311 vergl. Dusburg, Ill. c. 299—304. Wigand Marb. (ed. Voigt et Raczynski) c. 1. p. 6. Schütz Chronik. S. 56. Lucas David, Bd. V. S. 170—173. Hennenberger, Landtafel. S. 128 und 489. Raynald a. 1311. Nr. 72. Voigt, Geſch. Pr. Bd. IV. S. 278—284.

Digitized by Google

competenti et viro armato leuibus armis secundum consuetudinem terre prussie seruire debeant quandocumque super hijs seruicijs fuerint requisiti Sic eciam quod prenominatus Johannes et patruus suus bioth[4])] et ipsorum legitimi heredes de quolibet Aratro vnam mensuram tritici et aliam siliginis de vnco quoque mensuram vnam tritici et In signum dominij vnum talentum cere quod Marcpfunt wlgariter dicitur et coloniensem denarium aut. vj. culmenses nobis et nostris successoribus In festo Beati Martini Episcopi annis singulis presentabunt ad hec ipsis minora Judicia concedimus ex gracia speciali Et ut hec nostra donacio et priuilegij eorum innouacio perpetuo inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam conscriptam Sigilli nostri appensione ac subnotatis testibus fecimus roborari videlicet domino plebano Heynemanno in Helsberg domino Henrico plebano in wormedith domino stephano nostro Cappellano Ottone de Russin Aduocato nostro tunc temporis Hermanno scriptoris Theoderico ventre Johanne de byten Tungone filio Curthere Johanne Camerario Mychaele nostro seruitore ac multis alijs viris fidedignis Datum in wormdith Anno dominj M° ccc° xij° In Sabbato ante dominicam qua cantatur Inuocauit etc.[5]).

Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frbg., auch Priv.-Buch E. fol. 44, und im Geh. Arch. zu Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 41b.—42.

---

4) Die ganze in [ ] eingeſchloſſene Stelle fehlt und iſt am Rande in der Schrift des 16. Jahrh. nachgetragen mit folgender Bemerkung: „Hanc clausulam per Notarii similitudine verborum, vt est certa coniectura, lapsum, tam hic quam in transsumpto feudalium omissam Rmus dominus Mauricius Episcopus Warmiensis Cui a Capitulo et vasallis arbitrium cause delatum fuit Anno 1530 adijciendam definiuit De quo litere extant in erario“. Die hier erwähnte, über dieſen Zuſatz gegebene, Urkunde des Biſchofs Mauritius (Datum et actum in arce nostra Heilsberg feria tercia que fuit decimaquinta mensis Nouembris Anno domini Millesimoquingentesimo trigesimo.) befindet ſich im Original mit dem Siegel des Biſchofs in Wachs im Archiv des Domkapitels zu Frauenburg, Schiebl. P. Nr. 51.

5) In dem Dorfe beſtand ein „Bienerampt“. Es waren Leute angeſtellt, die die Bienen in den herrſchaftlichen Haiden zu warten, Honig und Wachs einzuſammeln und an den Burggrafen abzuliefern hatten. Sie genoſſen dafür die freie Nutzung von 4 Hufen Land. (Verſchr. des Domkapitels vom 16. Novbr. 1527 im Priv.-B. A. S. 3.) — 1617, 6. October überließ das Domkapitel vier Freileuten (libertini — kölmiſche Beſitzer —) im Orte 2 Hufen 24 Morgen Uebermaßland, die ſich bei der Vermeſſung vorgefunden hatten. (Priv.-B. G. S. 18.)

Digitized by Google

№ 165.

1312. 20. Mai. Braunsberg. — Verſchreibung über die Mühle und den Krug in Waltersmühl, Kirchſp. Heiligenthal.

Nach einer Abſchrift[1]) im Lib. priv. novus des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. 3. fol. 9.

In nomine domini amen Ne eternum mansura facta hominum a postera calumpnia valeant perturbari consueta sunt literis et testimonijs ac Sigillorum appensionibus roborari Nos igitur Eberhardus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus notum esse volumus vniuersis et singulis presentibus et futuris presentes literas audituris uel visuris, quod nos desolacionem terre nostre condolentes eiusque reformacioni intendentes, de consensu nostri capituli Conrado de grotkaw suisque legittimis heredibus et successoribus in campis Sworbonityen et Sandolis dictis in aqua ibidem decurrente, que Jagoris nominatur Molendinum tabernam ac[2]) vno manso adiacente, prout sibi per ottonem de Russe aduocatum nostrum fecimus demonstrari, cum omni utilitate perpetuo contulimus possidere, sic tamen quod idem Conradus et heredes sui legittimi, in festo natiuitatis beati Johannis baptiste nunc venturo de taberna ac manso supradicto per quatuor annos semper, quolibet anno iam dictorum quatuor annorum vnam marcam denariorum monete usualis nobis soluere sint astricti Completis autem predictis quatuor annis Conradus et heredes legittimi augendo censum marcam cum dimidia nobis soluent omni occasione pretermissa, postquam autem sepedictus Conradus et sui successores molendinum edificando compleuerint et molere inceperint plenum censum scilicet duas marcas denariorum monete usualis de molendino taberna ac manso pro omni iure censu et seruicio semper in festo prenotato nobis et nostris successoribus dare et soluere teneantur Eo eciam addito, quod in predictis campis et in aqua ibidem decurrente nullus alius aliquod molendinum possit uel debeat informare damus eciam ex gracia speciali multociens dicto Conrado et suis heredibus, ut in aqua molendini pro sua mensa liberam piscandi habeant

---

1) Super Molendino et Taberna waltersmole. — Das Mühlen-Privilegium iſt mehrmals erneuert worden, zuletzt am 2. Mai 1682. (Biſchöfl. Arch. Frbg. A. Nr. 16, fol. 147.)

2) Lies cum.

Digitized by Google

potestatem, Et ut hec nostra donacio pro utilitate ecclesie facta inuiolabiliter perpetuo perseueret presentem paginam nostro ac nostri Sigillo capituli ac subnotatis testibus duximus roborandam, domino Hermanno decano Ecclesie warmiensis Ottone de Russen aduocato nostro Conrado plebano in glottouia ludewico de glottouia willmshouen sculteto in Wormedithen et alijs quampluribus fidedignis, datum in Castro nostro Brunsberg Anno incarnacionis domini M° CCC° xij° xiij Kl. Junij.

Eine zweite Abſchrift findet ſich in der Erneuerung durch den Biſchof Mauritius Dat. in arce nostra heilsberg septima die mensis Junij Anno domini M° D° XXX°. im liber priuil. nouus des Biſch. Arch. in Frauenburg, C. 3. fol. 315—16.

№ 166.

1312. 19. December. Frauenburg. — Eberhard, Biſchof von Ermland, erläutert das von ſeinem Vorgänger dem Stammpreußen Kurtige ertheilte Privilegium und trifft über einige Punkte nähere Feſtſetzungen.

Nach der Abſchrift[1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenburg, C. 1. fol. 40.

In Nomine domini Amen Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis Quod nos de donacione in feodum facta racionabiliter a venerabili patre domino Heinrico predecessore nostro ut continetur in sequentibus bona maturitate ac deliberacione preuia, canonicorumque nostre Ecclesie ac tocius Capituli consilio et consensu, pensantes in hoc bonum statum nostre ecclesie, pruteno dicto Tunge, cuius pater dictus Kurtige vna cum suis amicis a primeuo tempore christiane fidei fideliter adhesit christum non deserens, ymmo pensantes in hoc fidem et obsequia ipsius Tunge, In possessionibus seu campis qui wlgariter dicuntur Sprawde Bogatenis et kercus in quibus pater eius Kurtige supradictus ultra debitum sibi ab antiquo usurpauerat, de bona sua et amicorum suorum voluntate expedientes sic ordinauimus coram nostris canonicis et multis viris alijs fidedignis et ydoneis, Vt predictus Tunge suique heredes ac successores legittimi In

1) Mit der Bemerkung des Biſchofs Nicolaus von Tüngen: „est super villa Tungen. ij seruicia.“ (Das heutige Gut Tüngen.) S. Dipl. Nr. 62.

Digitized by Google

antedicto campo Sprawde decem mansos plene habere debeant In predicto eciam campo Bogatenis quinque mansos integre habere debeant. Insuper in tercio campo kercus Triginta et quinque mansos plene habere debeant et ex supradicta donacione eisdem Tunge Ac suis legittimis successoribus ipsam donacionem numerumque mansorum ac expedicionem ipsorum sicut presencialiter mensurarj fecimus assignantes, cum omnibus pertinenciis, in Siluis rubetis pratis pascuis, Aquis Agris Cultis et Incultis, cum omni vtilitate, piscacionibus, venacionibus, Aucupacionibus et quolibet usufructu Cum Judicijs màioribus et minoribus, Additis omnibus condicionibus utilibus et honestis quas alijs nostris Theutonicis feodalibus contulimus, cum ipsum nonnisi pro fideli christiano habeamus, Jure Culmensi perpetuo contulimus possidenda. Ita tamen quod ipse Thunge ac heredes sui legittimi cum duobus Spadonibus et totidem viris secundum terre huius consuetudinem armatis, contra omnes inpugnatores terre nostre ac fidei nobis et nostris successoribus teneantur semper et fideliter deseruire. Preterea Idem Tunge ac sui successores legittimi de quolibet aratro mensuram tritici, et mensuram siliginis, de vnco quolibet mensuram tritici, Insuper in recognicionem dominij duo talenta cere que marcpfunt dicuntur wlgariter et duos Colonienses denarios vel Culmenses sex pro quolibet Coloniensi annis singulis in festo sancti Martini nobis et nostris successoribus dare et soluere tenebuntur. Et preter hoc in signum fauoris et gracie specialis, de omni Juuamine municionum castrorum uel opidorum, que versus Brunsberg ab ista parte Schalmie edificauerimus, Nos sepedictum Tunge, ac suos successores legittimos hominesque ipsorum, sicut prius per dictum venerabilem dominum Heinricum predecessorem nostrum absoluti fuerant, reddimus absolutos, Adicientes eciam si nos aut nostri successores molendinum in aqua drywanta in nostro littore construere decreuerimus vbi ex alia parte lytus predicti Tunge fuerit, extunc sine omni sua, aut suorum successorum contradiccione tale pro nostro voto construere poterimus molendinum. Vt autem hec omnia perpetuo inuiolabiliter perseuerent, presentem literam desuper conscriptam sigillo nostro ac nostri Sigillo capituli fecimus communirj. Testes autem qui aderant sunt isti, domini Heinricus prepositus, Hermannus decanus, Bertoldus scolasticus Heinricus custos, Hartmudus de pitshin. Jordanus, Magister Arnoldus phisicus canonici nostre ecclesie, ac domini Johannes in Brunsberg Petrus in frowenburg et Petrus in Landesano plebani,

Digitized by Google

Theodericus miles dictus de Vlsen, Otto de Russen aduocatus noster, Alexander, Jordanus de Schafesberge Conradus de Borow, nostri ac nostre feodales ecclesie, Conradus dictus diues Gozwinus, et eciam Tydemannus ambrosij ciues in Brunsberg et quamplures alij fidedigni. Actum et datum anno domini M°. CCC°. xij°. xiiij°. Kal. Januarii In frowenburg in ecclesia nostra kathedrali Presentibus dominis canonicis et aliis superius annotatis.

Abschrift in einer Erneuerung durch Bischof Fabian vom 6. Januar 1515 im Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 112—113.

№ 167.

1313. 12. März. Schloß Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über die Anlage des Dorfs Glottau für Johannes Doberin.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiquus des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 54.

In nomine domini amen. Cum humane condicionis acciones per lapsum temporis in obliuionem sepius transeant, et mutentur, necessarium esse dinoscitur et perutile, ut huiusmodi actus pro necessitate futuri temporis scriptis et testibus roborentur. Igitur Nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notum facimus vniuersis presentem paginam audituris, uel visuris Quod nos matura deliberacione preuia accedente ad hoc Capituli nostri voluntate et consensu, in territorio et districtu Glottouie[2]), vbi propter sui distanciam nullus adhuc locator se recepit Theutonicus, honesto viro et discreto Johanni dicto doberin, verisque suis heredibus ac legittimis successoribus Nonaginta Mansos, in Campo Wene pruthenice dicto, ante Castrum Glottouiense, cum debita longitudine et latitudine, prout in nostra, ac multorum proborum virorum presencia mensurari fecimus, titulo locacionis possidendos Jure Culmensi ac Jure hereditario perpetuo contulimus possidendos, sub hac forma. vt idem Jo. et heredes sui legit-

1) Sie hat die Ueberschrift: „Priv. ville Glottow antiquum". Das heutige Glottau bei Gutstadt. — Schon am 27. Mai 1362 erhielt der Ort eine neue Verschreibung (a. a. O. fol. 53).

2) Das Geschlecht der Glottiner oder Gobatiner wird bei Dusburg III. c. 23 genannt. Vgl. Voigt's Gesch. Pr. Bd. I. S. 488 und 559.

Digitized by Google

timi decimum Mansum et super hoc duos Mansos, quos sibi ex gracia superaddidimus, cum ipse primus locator existat, sic quod in vniuerso sui mansi sint vndecim perpetuo liberos debeant possidere. Preterea pro communi vtilitate tam theutonicorum quam pruthenorum duos mansos liberos adicimus, vt si quod absit aliquis insultus littwinorum emergeret, in quibus tam Theutonici quam Prutheni, pecora sua pascantur, ne aliquis alteri cum pecoribus suis dampnum inferat, in segetibus uel in satis, deinde vt tenemur, volentes Ecclesie parochiali ibidem prouidere iiij^{or} Mansos ipsi Ecclesie pro dote perpetuo assignamus, de Reliquis vero Mansis censualibus antedictus Jo. et heredes sui, a festo purificacionis Marie proximo affuturo ad duos annos, de omnibus solucionibus habebunt plenariam libertatem, Reuoluto autem anno tercio, in predicto festo purificacionis beate Marie proximo affuturo, de quolibet manso qui censuales fuerint, dimidium fertonem denariorum nobis soluent, in termino supradicto Anno vero quinto et sexto completis, de quolibet manso censuali, vnum fertonem integre in antedicto termino nobis dabunt, Postremo vero videlicet anno completo vij°. Sepedicti Jo. et heredes sui legittimi nobis et nostris successoribus ac Ecclesie dimidiam marcam denariorum vsualis monete in termino sepedicto de quolibet manso censuali, annis singulis soluere tenebuntur, Sic et ita, ut census mansus (sic) mansorum predictorum supra dimidiam marcam denariorum, nullatenus de cetero se extendant, volentes eciam cauere quibus possumus, eidem dicto Johanni et suis legittimis heredibus, quamdiu predicta bona ad manus extraneas non transierint, minora Judicia, videlicet ad iiij^{or} solidos, et infra ex integro conferimus, de Maioribus vero Judicijs, ad manum et ad colla se extendentibus, terciam partem, sibi, et suis heredibus conferimus, duas partes nobis et Ecclesie reseruamus. Si autem aliqui prutheni in predictis bonis, aliquos excessus fecerint, et ibidem detenti fuerint. Aduocatus noster Judicabit, et nobis, et Ecclesie duas partes reseruabit, ipsis vero terciam partem resignabit, pro emendacione, Insuper predictarum possessionum, nobis reseruamus Tabernam edificare, de qua Ecclesia censum recipiet, Atque idem Johannes et sui heredes, pro se aliam libere tabernam conseruent, Nos vero, si pro nobis secundam Tabernam decreuerimus, Ipsi pro se secundam construent similiter ut est dictum, Et ut pro rei experiencia pateat, quia ipsius loci bonum intendimus, Incolis ibidem, ut libere emere et vendere valeant, concedimus atque forum, Si nichilominus in loco predicto, videlicet Maccella Carnium, Panis Sutorum,

Digitized by Google

et penesticorum et hijs similia construere contigerit due partes census, nobis et Ecclesie veniant, sibi vero terciam reseruabunt. Preter hec de speciali gracia omnibus Incolis ibidem conferimus, quod in Stagno Kaymino dicto, qui in mensura dictorum mansorum continetur, ad mensam suam tantum piscari valeant quolibet Instrumento dictus autem Jo. et sui in Stagno Queze dicto, ad mensam suam tantum piscari valeant sicud paulo ante breuiter est expressum. Admittimus nichilominus ex fauore benigno quod predictus Johannes eisdem bonis abesse valeat, et alias manere tantum ad annum, et non vltra si voluerit, a festo purificacionis Marie proximo nunc venturo. Et ut hec nostra collacio, seu locacio, pro vtilitate Ecclesie facta, de consensv et consilio Canonicorum ut predicitur, ac Capituli nostri, rata, grata, et inuiolabiliter permaneat, presentem super hijs litteram conscribi fecimus, sub nostro, et Capituli nostri Sigillis, necnon testimonio subscriptorum videlicet, Hey(nemanno) plebano in Heilsberg, domino Stephano Capellano nostro, Ottone de Russen, Aduocato nostro tunc temporis, Jo(hanne) de Wildemberg, Alberto rutheno. Kunicone et Tydecone, Ambrosio Widegone. Rudolfo de Elbingo, Heinrico Eberkonis Goswino Arnoldo Ciuibus in Brunsberg, ac multis alijs viris fidedignis. Datum et actum in Brunsberg Castro nostro Anno domini M°. ccc°. xiij°. in die beati gregorij.

№ 168.

1313. 26. März. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für Otto von Russen über 44 Hufen bei Wormditt. (Das heutige Dorf Albrechtsdorf.)

Aus dem Original im Archive des Domkapitels in Frauenburg. Schiebl. P. Nr. 25.

In nomine domini amen. Sicut om[nia subi]ecta tempori profluunt et corrumpuntur cum tempore, sic actus humani ex diurnitate temporis in obliuionem transeunt. Cum humana labilis sit memoria nec in hijs quidquam stabile perseueret, perutile igitur et per quam necessarium concluditur ut huiusmodi actus, ne inficiari ualeant et litteris et viua voce testium roborentur. Hinc est quod nos. Eberhardus. dei gracia warmyensis ecclesie episcopus. attendentes et considerantes obsequiorum promptitudinem fidelium et multiplicium predecessori nostro nobis et ecclesie nostre

Digitized by Google

semper exhibitorum per discretum virum. Ottonem. de Russen nunc aduocatum nostrum, Pensantes eciam instancias viri relligiosi fratris. C. dicti zac. magistri per prusyam necnon viri relligiosi fratris. C. de vuchtewangen magistri generalis ac fratris. Ka. similiter magistri generalis ordinis domus thevtunice necnon magni commendatoris fratris. H. de gera. et fratris. H. marschalci aliorumque preceptorum per prusyam, quibus constat dictum. Ottonem. nostre e[ccle]sie fideliter deseruisse ymmo et canonicorum nostrorum qui nobis pro ipso sepius supplicarunt dicto. Ot. et suis legittimis heredibus et successoribus. de secunda sua muliere legittima. nomine. Geruscha. tantum progenitis. vtriusque sexus pro vtilitate nostre ecclesie. cum ipse et sui heredes [eo] fidelius et feruidius nobis nostris successoribus et nostre ecclesie deseruire inperpetuum presumentur, Quadraginta quatuor mansos circa wurmedyten quos prius alij occupauerant sed per nostram mensuracionem et per nos redierunt ad ecclesiam conferimus cum omni vtilitate et vsufructu. cum Judicijs maioribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus Jure Culmensi perpetuo possidendos qui iacent contigui granicijs ciuitatis wurmedyten[1]) et granicijs pruteni Thulgede decurrentes in seriam et granicijs Kalcstayn et granicijs prutheni Passurgo, et granicijs pruteni. Milade. ita quod ipsi mansi intra predictas continentur granicias. conferimus videlicet sub condicionibus que sequntur vt predictus. Ot. et sui heredes ac s[uccessores legit]timi ut supra dictum est, pro predictis quadraginta quatuor mansis in festo beati Martini annis singulis duos lapides Cere aut equiualentes denarios pro [censu soluent] sic quod vnus lapis Cere aut denarii pro ipso ad nostram Capellam in Castro Brunsberch alter vero kathedrali nostre ecclesie in

---

1) Wormditt wird hier zuerſt Stadt genannt, obſchon 1308 ein Schulze (Nr. 141. 142. 147.) und 1312 ein Pfarrer von Wormditt vorkommt (Nr. 164.), auch letztere Urkunde von hier datirt iſt. Es erhielt ſeine Stadt-Handfeſte vom Biſchofe Eberhard, die aber caſſirt wurde und ſtatt deren Biſchof Johannes Striprock ihr am 14. Auguſt 1359 eine neue ausſtellte. Das Original der letzteren befindet ſich im Rathsarchiv der Stadt Wormditt Nr. 12. und iſt nach ſehr fehlerhaften Abſchriften gedruckt in Voigt's Cod. dipl. Pruss. III. Nr. 86. pag. 110 und IV. Nr. 6. p. 6—8. Ueber Wormditt vgl. Luc. David, Bd. V. S. 138. 244. Hennenberger, S. 489. Voigt, Geſch. Pr. Bd. IV. S. 186. 404. 605. Töppen, hiſtor.-compar. Geogr. S. 197 und Preuß. Prov.-Bl. Bd. XIV. S. 68.

Digitized by Google

vrowenburch assignetur. [In predictis] eciam mansis molendinum construere libere poterunt. si ualebit Preter hec dictus. Ot. et sui heredes ut predicitur ac successores in ipsis mansis de quolibet aratro vnam mensuram silliginis et vnam mensuram tritici de vnco vero vnam mensuram tritici in festo beati Martini nobis et nostris. successoribus soluere tenebuntur. Ad firmiorem nichilominus memoriam et robur perpetuum nostre collacionis seu concessionis de consensu nostri Capituli presentes litteras sibi conscribi facimus et donamus N[ostri] et nostri Capituli sigillorum munimine roboratas Testes adhiberi volumus. Heynmannum. plebanum in heylisberch Johannem plebanum in Brunsberch. Th. militem dictum de vlsin. Gerco. alex. fratres. Heyn. vlemingum. Theo. dictum Buch. Lvbico. Jordan. Tunge. Tulgede. prutenos. Herman. scriptorem et alios plurimos fidedignos. Datum et actum Anno domini. M°. C°C°C°. terciodecimo Septimo Kalendas Aprilis.

Das Original auf Pergament hat noch die beiden wohlerhaltenen Siegel des Bischofs Eberhard und des Domkapitels an rother und grüner Seide. Durch Zusammenfalten sind an einzelnen Stellen Lücken entstanden, die wir in [ ] aus der alten Abschrift im Lib. priv. antiq. des Bischöfl. Arch. in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 23—24 ergänzt haben. Eine zweite ebenfalls sehr alte Abschrift (aus dem 14.—15. Jahrh.) findet sich auch im Domkapit. Arch. Schiebl. C. Nr. 88, welche, da sie dieselben (unwesentlichen) Schreibfehler wie jene im lib. pr. antiq. enthält, nach derselben gefertigt zu sein scheint.

№ 169.

1313. 13. Juli. Schloß Braunsberg. — Der Bischof Eberhard von Ermland verschreibt seinem Diener Steynam, einem Stammpreußen, 6 Hufen im Felde Wozo.

Nach der Abschrift im lib. priv. antiq. des Bisch. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 36[1]).

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam, Nouerint vniuersi presentes et futuri presentem paginam inspecturi. Quod Nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episco-

1) Sie hat die Ueberschrift: „Privil. illorum de Sadluken prope Benern". Das Gut ist nach einer Randbemerkung von der Hand des Bischofs Nicolaus von Tüngen späterhin der Dorfschaft Grunau bei Guttstadt incorporirt worden.

Digitized by Google

pus, accedente consensv Capituli nostri Steynam Prutheno nostro fideli seruitori, verisque suis heredibus vtriusque sexus, in campo dicto Wozo sex mansos in siluis. Pratis. pascuis. Rubetis paludibus et montibus, contulimus, hec adiecta condicione, quod in festo Beati Martini et sic singulis annis in eodem festo, pro censu et nomine census, vnum fertonem denariorum vsualis monete, nobis et nostris successoribus soluere perpetue tenebuntur. Insuper predicto Stey. et suis heredibus contulimus et conferimus ex gracia speciali, litteras per presentes, quod si in predictis mansis, ipsum, uel suos heredes juramentum aliquod facere contingit, ut hoc vltra Septem personas se aliqualiter non extendat, Sed metseptimus ad maximum infra, secundum exigenciam cause et negocij iudicetur, et si aliquos rusticos pruthenos apud se locauerit, in Mansis antedictis, Judicia minora, ac Maiora, que se ad manum et ad collum extendunt similiter in ipsis obtinebunt. In cuius rei memoriam presentem litteram dedimus nostri Sigilli munimine roboratam. Testes sunt dominus Jo(hannes) plebanus in Brunsberg, dominus Jo(hannes) prepositus, Dominus Hey(nemannus) plebanus in Heilsberg, Heinricus de Baysen Item flemyngus, Item Boryn, Item tulegerde. Datum et actum in Castro nostro Brunsberg, Anno domini M°. ccc° xiij° in die Margarethe virginis.

№ 170.

1314. 25. Januar. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland über das Dorf Krebswalde.

Nach der Abſchrift im Lib. privil. antiq. des Biſch. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 12[1]).

In nomine domini amen Cum ea que aguntur in tempore cum temporis cursu defluant et labantur, si non scriptis et voce testium roborentur, Igitur et ob hoc Nos Ebrardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis et singu-

1) Sie iſt überſchrieben: „Priv. Jo. dicti Cancer de Crebiswalde". — Das Gut kam 1553, nachdem es viele Jahre wüſt gelegen, in den Beſitz des Landvogts Georg von Proyk. Es wird noch 1669 in den Kirchenbüchern von Gr. Rautenberg erwähnt. Jetzt iſt ſein Areal wieder mit Wald beſtanden, der zum Forſtbelauf Curau gehört.

Digitized by Google

lis presentem paginam inspecturis seu audituris Quod nos pro bono vtilitate et profectu Ecclesie nostre Warmiensis adhuc heu nimium desolate Johanni dicto Cancer, verisque suis heredibus xxv mansos in mansis et siluis Crebiswalde wlgari modo dictis prout eisdem sibi in nostra presencia mensurari fecimus cum tercia parte maiorum et minorum iudiciorum locacionis titulo jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos, Ita tamen quod predictus Jo. verique sui legittimi successores, de supradictis xxv mansis Tres mansos locacionis Titulo perpetuo liberos possidebunt, Et de reliquis xxij mansis, a Natiuitate domini proximo affuturo, habebunt ad nouem annorum spacia plenariam libertatem, sic ut expleta annorum iam dictorum libertate, de quolibet manso censuali sepedictus Jo. et sui heredes legittimi dimidiam marcam denariorum vsualis monete semper in festo Natiuitatis domini annis singulis nobis et Ecclesie nostre soluent, occasione qualibet pretermissa, Preterea in signum gracie specialis conferimus eidem Jo. et suis liberis successoribus, ut in eadem villa vnam Tabernam, et vnum macellum panis, et vnum macellum carnium pro suis vsibus habeant, et habere possint, de quibus tamen duo talenta cere, que wlgariter marcfpunt dicuntur, nobis dabunt et soluent, termino supradicto, de custodialibus vero, et de mensura Episcopali, cum ibi sint silue dense et inculte Sepedictis Jo. et heredibus suis legittimis, trium annorum spacia, a data presencium plenariam conferimus libertatem, Et ut hec omnia pro bono vtilitate et profectu Ecclesie nostre facta inuiolabiliter et feliciter perseuerent, presentem super hoc litteram conscriptam, nostri sigilli munimine, et testimonio subscriptorum fecimus roborari, videlicet domino Heinrico preposito Ecclesie nostre Warmiensis domino Petro plebano de frowemburg, domino Humboldo plebano in Rutemberg, domino Stephano capellano nostro tunc temporis Gercone diacono tunc tempore filio ventris, Gerkone de Curworum et Allexandro fratre suo Johanne de Bludow Johanne de Rutemberg, Conrado Borow Jordano de Schofsberg, Rapotone filio gerkonis de Cuworum (sic) et alijs quampluribus viris fidedignis, datum et actum in Brunsberg Castro nostro, anno domini M° ccc° xiiij° in Conuersione sancti pauli apostoli.

Digitized by Google

№ 171.

1314. 12. Juni. — Das Domkapitel von Ermland tauſcht von der Frau Geza von Pokarwen, Tochter des Johann Fleming, 12 Hufen im Dorfe Kilien gegen 28 Hufen auf dem Felde Rawus ein [1]).

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg. Schiebl. L. Nr. 59.

In nomine domini amen. Nos Heinricus prepositus. Hermannus decanus Totumque Capitulum Ecclesie Warmiensis notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod de maturo et communi consilio et consensu vtilitate suadente pro duodecim mansis et iudicio in villa Kylien commutationem fecimus cum honesta femina domina Geza dicta de Pokarwen quondam Johannis Flamingi filia, et suis heredibus presente et consenciente tutore ipsius Heynmanno Flamingi, ita quod de bona ipsorum ac nostri omnium voluntate nomine commutacionis ipsis assignauimus et dedimus vigintiocto mansos in campo Rawos dicto, qui quidem mansi continentur intra littus aque Serye et limites ville langnwalde de nouo locate ex opposito, et inter campum Sweyulen et campum dictum Gydiligeyn ex aduerso, Et eosdem. xxviij. mansos cum omni iure, libertate, vtilitate, comodo, judicijs maioribus et minoribus sicut dicta domina Geza et sui heredes predictos. xij. mansos tenuerunt, eidem domine G. et heredibus eius contulimus iure Culmensi perpetuo possidendos, Ita tamen quod nobis secundum communem huius terre consuetudinem de aratro quolibet Tritici vnam mensuram et Siliginis vnam, et de vnco quolibet vnam mensuram Tritici, et in recognicionem dominij vnum Talentum cere, et Coloniensem denarium vel Sex vsuales in festo beati Martini annis singulis soluere teneantur. Vt autem hec nostra commutacio firma et rata permaneat in perpetuum presentem literam dedimus Sigillo nostri Capituli roboratam, Adhibitis testibus scilicet. domino Heynmanno de heylsberch Plebano, domino Petro in vrowenburch Plebano, Theoderico de vlsen Milite, Hercwico de Pokarwen, Ottone de Russen, Gerkone de Curwen, Alexandro et Johanne de Bludowe fratribus, Eberkone de Vrowenburch, Jordano, Theoderico Buch et alijs plurimis fide dignis. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo. Quartodecimo. ij. Idus Junij.

Original auf Pergament mit dem Siegel des Domkapitels an rother Seide. — Abſchriften davon finden ſich in den Privilegienbüchern des Dom-

1) Ueber dieſen Tauſch vergleiche Dipl. Nr. 78. Anm. 12.

Digitized by Google

kapitels F. fol. 13 (dieſe, 1494 von Balthaſar Stokfiſch geſchrieben, enthält nach decanus den unrichtigen Zuſatz Johannes Custos), E. fol. 173 und C. fol. 30.

№ 172.

1314. 12. November. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland über 2 Hufen 7 Morgen, die Albert Bürmeiſe von Jacob dem Sohne Widesgo's, einem Verwandten des Biſchofs, gekauft hatte.

Nach der Abſchrift im liber priv. antiq. des Biſch. Arch. in Frbg. C. 1. fol. 13[1]).

In nomine domini amen. Nos Eberhardus diuina miseracione Warmiensis Ecclesie Episcopus. Ad perpetuam rei memoriam recognoscimus profitemur, et presentibus publice protestamur, Quod coram nobis ac multis alijs viris fidedignis, quorum nomina scribentur inferius, Albertus dictus Bürmeyse bone memorie, pro se suisque legittimis heredibus, erga Jacobum filium Widesgonis cognatum nostrum pro suis sibi comparauit denarijs duos mansos cum septem jugeribus contiguis pro xx marcis monete pruthenicalis sub hac forma, Quod idem Albertus et heredes sui legittimi de duobus mansis supradictis et septem Jugeribus dicto Jacobo et suis heredibus marcam cum dimidia tantum monete pruthenicalis semper in festo Beati Martini annis singulis dare et soluere tenebuntur. Preterea antedicto Alberto et suis heredibus, indulsit, ex gracia speciali, quod in antedictis mansis et ipsorum domibus possint liberaliter vendere calibem. ferrum. linum. lanam et Tabernam liberam habere si voluerint et alia mercimonia exercere prout ipsis videbitur conuenire, In cuius rei memoriam et testimonium presentem litteram super hijs omnibus pro testimonio perpetuo conscribi fecimus et nostro Sigillo et testibus nominatim positis mandauimus roborari, videlicet Johanne albo, Kunecone diuite Johanne Dobryn, Rudolfo de Elbingo Tidemanno ambrosij Conrado sororio ambrosij Bertramo pellifice, Martino de Kyle, Michaele Ciuibus in Brunsberg, et alijs quampluribus viris fidedignis Datum Brunsberg anno domini M° CCC° xiiij° in crastino Beati Martini Episcopi.

---

1) Unter der Ueberſchrift: „Litera Jacobi Widegonis". — Der Biſchof Nicolaus von Tüngen hat am Rande angemerkt, daß die Verſchreibung ſchon damals erloſchen geweſen.

Digitized by Google

№ 173.

1315. 21. Mai. Frauenburg. — Das Domkapitel von Ermland beſtätiget den Verkauf des Johannes Padluche von 22½ Hufen im Felde Borwite an Thomas, den Sohn des Schulzen Eberhard von Altmark. (Das heutige Podlechen[1]), Kirchſp. Langwalde.)

Aus dem Original im Archive des Domkapitels zu Frauenburg, Schiebl. P. Nr. 43. (19.)

In nomine domini amen. Nos Heinricus prepositus Hermannus Decanus Totumque Warmiensis Ecclesie Capitulum notum facimus presencium inspectoribus et auditoribus vniuersis quod Johannes Padluche[2]) dictus viro discreto Thome filio quondam Eberhardi Sculteti de Aldenmarkte viginti duos mansos et dimidium mansum in campo vulgariter Borwite[3]) dicto et nemoribus adiacentibus sitos contigue intra limites villarum, Pilgrimsdorph, Pokhusen, langenwalde, et decem mansorum in campo Peneuelt dicto pro Centum et Nonaginta Marcis denariorum vsualis monete vendidit iuste et racionabiliter prout viri predicti videlicet Thomas et Johannes recognouerunt vocetenus coram nobis, Quam vendicionem ratam et gratam habentes, prefatos vigintiduos et dimidium mansos. a sepedicto. Johanne cum omni iure quo illos actenus possederat, nobis voluntarie resignatos, Thome supradicto cum judicijs maioribus et minoribus contulimus jure Culmensi perpetuo possidendos. Ita tamen quod sepedictus Thomas et sui heredes siue successores legittimi nobis et Ecclesie nostre cum vno Spadone et armis in terra pruscie consuetis, infra limites dyocesis Warmiensis seruire quandocunque requisiti fuerint contra quoslibet teneantur. Insuper de aratro quolibet mensuram vnam Tritici et Siliginis vnam et de quolibet vnco mensuram vnam Tritici, et in recognicionem dominij vnum Talentum cere et Coloniensem denarium vel sex Monete vsualis in festo beati Martini annis singulis nobis dabunt. In cuius testimonium presens scriptum dedimus, Sigillo nostri Capituli robora-

1) Der Ort erhielt eine neue Verſchreibung am 8. Novbr. 1533 (a. a. O. Pr.-B. C. fol. 47).

2) Ein dominus Otto de Padeluche im J. 1255, ſiehe Urkundenbuch der Stadt Lübeck, T. I. Nr. 216. p. 197.

3) Berwicze in der neuen Verſchr. von 1555.

Digitized by Google

tum, adhibitis et rogatis testibus infrascriptis. Theoderico de Vlsen Milite Ottone de Russen Alexandro de Bludowe. Cunrado de Borowe. Heinrico flamingo. Heinrico de Baysn. Jordano de Shaphsberch, et quam pluribus viris alijs fide dignis. Datum Vrowenburch anno domini Millesimo Trecentesimo Quintodecimo. xij°. kalendas Junij.

Das Original hat das Siegel des Domkapitels an einem Pergamentstreifen. — Abschriften in den Priv.-Büchern des Domkapitels: F. fol. 76; E. fol. 62—63, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 60.

№ 174.

1315. 24. Juni. Heilsberg. — Des Bischofs Eberhard von Ermland Verschreibung über 10 Hufen auf dem Felde Clutayn an zwei Preußen. (Das heutige Klotainen)[1].

Nach dem Original einer Erneuerung vom 6. Juli 1331 im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Schiebl. P. Nr. 32.

In nomine domini amen. Nos HEnricus dei gracia. et apostolice sedis prouidencia. warmyensis Ecclesie Episcopus. Omnibus. et singulis hanc literam intuentibus volumus esse notum. Quod apparens in nostra. nostrique Capituli presencia. noster fidelis Mycol Camerarius de Tlokow. super quibusdam bonis. progenitoribus suis. et sibi. eorumque legittimis heredibus. quoddam instrumentum siue priuilegium. per venerabilem Patrem.

1) 1349, 31. October verlieh der Bischof Hermann nach Berathung mit dem Domcustos und „Vicedompnus" — Vizthum, Verwalter der weltlichen Angelegenheiten des Bisthums — seinem Verwandten Fritz Stöckel 35 Hufen im Felde Klutein zur Anlage eines Dorfes, welches Goldberg genannt werden sollte. In demselben wurden fünf „Equites prutheni", welche vorhin auf dem genannten Felde und da herum gewohnt hatten, angesetzt, von welchen jeder 2 freie Hufen erhielt. (Bischöfl. Archiv zu Frauenburg, C. 1. fol. 119.) Diese Anlage ist entweder nicht zu Stande gekommen, oder bald an den bischöflichen Stuhl zurückgefallen, denn 1384 vertauschte Bischof Heinrich Soerbom Klotainen von 35 Hufen an seinen Bruder Johannes gegen das diesem zugehörige Gut Knopen bei Guttstadt von ebenfalls 35 Hufen (a. a. O. fol. 103). Klotainen erhielt bei dieser Gelegenheit culmisches Recht, wie es auch Knopen hatte. (Vergl. Dipl. Nr. 100.) Knopen wurde darauf von demselben Bischofe in ein Bauerdorf von 28 Hufen verwandelt, die übrigen Hufen aber dem Dorfe Münsterberg zugeschlagen. (Verschr. vom 30. Novbr. 1386. Bischöfl. Archiv zu Frauenbg. C. 1. fol. 61.)

Digitized by Google

dominum nostrum Eberhardum Episcopum felicis recordacionis. predecessorem nostrum. Olym donatum. prout infra in eiusdem instrumenti rescripto luculencius apparebit. non Cancellatum. non Rasum nec obolitum. aut in parte sui aliqua viciatum. de vero ipsius sigillo. sicuti oculata fide conspeximus sigillatum. protulit et produxit. Cuius tenor siue continencia talis erat.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nouerint vniuersi presentes et posteri hanc paginam inspecturi vel audituri. Quod Nos Eberhardus miseracione diuina Warmyensis Ecclesie Episcopus. pro bono et commodo ac vtilitate Ecclesie nostre warmyensis adhuc heu nimium desolate. discretis et honestis viris Prvthenis. Queyrams. et fratri suo Cometris. ipsorumque legittimis heredibus vtriusque sexus. qui se ad partes Ecclesie nostre propter suos affines et consanguineos transtulerunt. Decem mansos in Campo dicto Clvteyne. in parte illa. versus villam Nasteriten. quorum longitudo esse debet de lacu auselote[2]) dicto. versus lacum Synserne[3]) wlgariter nominatum. prope fluuium ibidem decurrentem. latitudo vero de eodem Ryuulo versus iam dictam villam Nasteriten. Ita quod agri iam exculti et prata. prope eundem fluuium iacencia dictis Decem mansis debita latitudine. et longitudine includantur. perpetuo. ac iure hereditario contulimus possidendos. Sic tamen. quod iam dicti Queyr. et Co. et eorum legittimi successores Ecclesie nostre warmyensi. cum vno spadone competenti. et viro armato secundum terre huius consuetudinem seruire debeant quandocunque super hijs seruicijs requisiti fuerint. Nychilominus sepedicti. Quey. et Co. et eorum heredes legittimi nobis. et Ecclesie nostre de quolibet aratro. vnam mensuram tritici. et aliam siliginis De quolibet vero vnco. qui ibidem habitus fuerit. vnam mensuram Tritici. et in signum dominij et libertatis. vnum Talentum Cere duarum marcarum ponderis. quod Marephunt wlgariter dicitur. ac vnum denarium Colonyensem. vel pro ipso sex denarios prvthenicales vsualis monete. in festo beati Martini annis singulis. nobis et Ecclesie nostre dare et soluere tenebuntur. Preterea cum adhuc multa loca deserta nostra habeat Ecclesia warmyensis. et nos opporteat de alijs partibus homines aliquibus donis specialibus inuitare. prememoratis. Que. et Co. ipsorumque legittimis successoribus conferimus ex gracia speciali. quod predicta bona filij. et nepotes eorum virilis

2) Jetzt Blanken-See.
3) Simser-See.

Digitized by Google

sexus. et non femine. ipsis filijs viuentibus successione hereditaria debeant possidere. Si vero quod absit filij vel nepotes masculini sexus morerentur et nullus esset superstes. tunc filie eorum dictam hereditatem possidebunt. ad hoc in signum gracie specialis conferimus supradictis. quod si rustici eorum. quos sub se locauerint. deliquerint. et alias detenti non fuerint. et si ad dicta bona redierint. quod Ecclesie aduocatus. ipsos iudicare debeat et ipsis de obuencionibus judiciorum partem terciam presentabit. De ipsis vero Quey. et Co. ac ipsorum heredes in hijs que ipsos tangunt. Judicium nobis et Ecclesie nostre integraliter reseruamus. Conferimus eciam supradictis ex speciali gracia et fauore. vt si aliquis rusticus sub eis manens sine herede moriatur. quod de hereditate illius que wlgariter dicitur Polayde terciam partem habeant et nobis et Ecclesie nostre veniant due partes. apes vero si quas in terminis eorum inuenerint. illas sibi pro suis vsibus reseruabunt. In stagnis synsarne. et ausclote cum hamis et paruis retibus ad mensam ipsorum tantum. non ad vendendum. ipsis et hominibus eorum sub ipsis residentibus piscandi liberam contulimus facultatem. Et vt hec nostra collacio seu donacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta. perpetuo inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam conscribi fecimus et nostri sigilli munimine mandauimus roborarj. ac testibus subnotatis. videlicet. domino Hey. plebano in Heylsberc Allexandro nostro tunc temporis aduocato. Jo Padeluche. Jo. Belyn. Tulegede. Sawarycke. et Sylige Prvthenis. ac alijs quam pluribus viris fidedignis. Datum Helsberc anno domini. M°. CCC°. xv°. In Natiuitate beati Johannis baptiste.

Consideratis igitur et inspectis. meritis. et fidelitate seruiciorum plurimorum. nobis. et Ecclesie nostre. per prefatos. Mycol. et suos antecessores. vt prescribitur crebrius inpensorum. volentesque. ipsum Mycol et suos heredes legittimos in eisdem seruicijs conseruare. necnon ad ipsa semper reddere prompciores. fidem quoque. ac constanciam ipsius. Mychol diligencius attendentes. et ob hoc nichilominus. peticionibus suis. iustis et deuotis super hoc nobis directis. tamquam benemeriti. benignius inclinati. dictam collacionem et donacionem prescriptorum bonorum. sibi et suis veris heredibus legittime factam. approbantes. et Ratam. ac gratam habentes. de communi consilio et assensu. nostri Capituli supradicti. presentis scripti patrocinio confirmamus. Cui in signum huiusmodi et Robur firmitatis perpetue. nostrum. ac ipsius Capituli nostri sigilla duximus appendenda. Actum et datum in Castro

Digitized by Google

nostro wrounburc in Octauis apostolorum Petri et Pauli. anno domini. M°. CCC°. xxx° primo. Presentibus Religiosis viris fratre Tylmanno aduocato nostro Pogzanye. fratre Ottone socio ipsius. Theoderico. ac Nycolao Capellanis nostris. Et multis alijs fidedignis.

Das Original der erneuerten Urkunde auf Pergament hat die sehr beschädigten Siegel des Bischofs Heinrich Wugenap und des Domkapitels. Von dem Siegel des Bischofs läßt sich nur noch eine Bischofs-Figur mit dem Pastorale in der rechten Hand erkennen und die Buchstaben ..... E. WAR.... Für ein besonderes Wappen ist kein Raum gelassen. — Eine alte Abschrift der Urkunde findet sich im bischöfl. Arch. zu Frbg. im Liber privil. antiq. C. Nr. 1. fol. 102.

№ 175.

1315. 11. November. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 52 Hufen zum Dorfe Sugenyn. (Das heutige Sugnienen bei Mehlsack.)

Nach der Abschrift im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 58—59.

In nomine dominj amen Gesta hominum ne per decursus temporum obliuionis calumpniosa paciantur incomoda, Sapientum sagacitas ea non inprouide in scriptis adinuenit et testibus perhennari Hinc est quod Nos Henricus prepositus Hermannus decanus Totumque capitulum ecclesie warmiensis Scire cupimus vniuersos tam presentis temporis quam futuri Quod nos communi et matura deliberacione prehabita pensata in hec ecclesie nostre vtilitate proficua non solum presente sed inposterum affutura ad locacionem ville Sugenyn wlgariter dicte deputauimus l^ta et duos mansos limitatos et signatos metis et granicijs infrascriptis Primo videlicet incipiendo a granicia facta inter bona ville laysen et Ciuitatis Melzak et ab ipsa procedendo ad graniciam et bona illorum de heystern et dicte Ciuitatis Melzak diuidentem de qua vlterius vsque ad graniciam In qua bona illorum de heystern illorum de pukhusen et hic iam dicte ville Sugenyn se contingunt inuicem procedetur Ab hac quoque vlterius gradiendo ad graniciam bonorum pruteni Regun[1]) dicti. de istaque ad primam graniciam reuertendo Ipsam autem locacionem Jure culmensi

1) Regim. B. und E.

Digitized by Google

faciendam viris honestis Johanni et Nicolao fratribus dictis de Nuwenkirchen commisimus et contulimus sub hac forma Quod idem Jo. et nicol. eorumque successores et heredes legittimi racione locacionis de prefatis mansis quinque mansos liberos et officium scultecie et super teutunicos minora Judicia cum mulctis ab ipsis cuenientibus in villa prehabita Jure hereditario perpetuo possidebunt Porro super pruthenos qualiacumque Judicia cum suis mulctis et super teuthunicos mayora Judicia nostro et successorum nostrorum examini reseruamus et vsibus adiecto dumtaxat de mulctis ab ipsis mayoribus teuthunicorum iudicijs deriuatis et receptis duas nobis et successoribus nostris partes adicimus et data ipsis Joh. et nico. et eorum successoribus legittimis tercia parte residua Sic tamen quod quamcumque in eisdem relaxandam duxerimus ab ipsis eciam sint indulta verum ne tribuatur errori facultas volumus non latere Quod de residuis mansis supradictis duos mansos liberos ville sepedicte pro vtilitate communi contulimus Possessores vero reliquorum mansorum censualium a data presencium hoc est a festo Beati martini confessoris et pontificis nouem annis plenam libertatem a solucione census habebunt Quibus integraliter reuolutis dimidiam marcham vsualis monete et numeri pro annuo censu nobis et nostris successoribus perpetuo singulis annis dabunt in bonis predictis excipimus Tabernas molendina areasque et loca ad hec apta ea specialiter nostro et successorum nostrorum vsui subponentes ceterumque sepius recitata villa cum suis incolis ad parochialem Ecclesiam in Melzak dotacionis est nomine deputata et asstricta perhenniter mansis liberis duobus exclusis Possessores residuorum quinquaginta mansorum eiusdem ecclesie rectori legittimo duas mensuras vnam siliginis et aliam auene de quolibet manso pro annona missali Singulis annis dare perpetuo tenebuntur In testimonium omnium prescriptorum nostro sigillo subnotatisque testibus presens communiri fecimus Instrumentum Testes dominus Johannes in Melzak, dominus gotfredus in villa leysen plebani fritzko in melzak Martinus in laysen waltherus in Rosengarten Sculteti Johannes de Judendorf Ciuis melzaccensis et quam plures alij fidedigni Actum et datum vrowenburg Anno dominj M° ccc°. xv° in beati Martini Episcopi.

Abſchriften auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Privilegien-Buch E. fol. 48—49, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 45.

Digitized by Google

№ 176.

1315. 26. November. Marienburg. — Des Hochmeisters Karl von Trier Schenkungs-Urkunde über das Dorf Reichenbach an das Hospital des Haupthauses seines Ordens.

Aus den Neuen Preuß. Prov.-Blättern, and. Folge, B. I. S. 340—341.

Nos frater Karulus de Treueri Ordinis hospitalis Sancte Marie Theut. Jerlitani Generalis Magister, Notum facimus vniuersis presentibus et futuris, Quod de maturo nostrorum Officiatorum et seniorum fratrum consilio conferendam duximus nostram villam Rychenbach dictam cum Centum et Quindecim Mansis ibidem a nostris fratribus iure Culmensi locatam, nostro et Ordinis nostri Capitalis domus hospitali [1]) ab ipso perpetuo possidendam, Quatenus egenis ad illud confugientibus vberior elemosina et debilibus ibidem continue langwentibus queuis sibi necessaria prestante domino largius ministrentur, Volentes ita videlicet vt de predictis Mansis ad dotem Ecclesie in villa eadem ad honorem beati Mathei constructe quatuor mansi liberaliter ex nostra donacione pertineant, Et quod reliquorum mansorum honestus vir henricus eiusdem ville Scultetus et sui heredes legittimi vndecim mansos libere debeant perpetuis temporibus possidere, De residuis autem mansis vniuersis possessores eorum qui pro tempore fuerint vnam marcam denariorum vsualis monete et quatuor pullos de quolibet manso a proximo Natiuitatis domini festo post annum incepturi tunc et deinceps in eodem festo singulis annis predicto nostro hospitali soluere tenebuntur. Ad hec possessores eorundem mansorum de quolibet aratro vnam mensuram Tritici et vnam siliginis et de quolibet vnco vnam mensuram Tritici eidem hospitali quouis anno soluere sint astricti. Adicimus eciam statuentes quod si in supradictorum Centum et quindecim mansorum mensuracione processu temporis contingente quispiam defectus forsan compertus fuerit, idem de bonis ad domos Crisburch scilicet et Elbingum pertinentibus equaliter suppleatur. Preterea predicto henrico et suis heredibus in bonis prefatis contulimus minora iudicia,

1) Welches Hospital hier gemeint sei, ob das zum h. Geist in Elbing oder das in Marienburg, darüber vergleiche man F. Neumann, die Schenkungs-Urkunde über Reichenbach vom J. 1315 in den N. Pr. Prov.-Bl. and. Folge. Bd. I. S. 321—349, nebst Voigt's Gegenbemerkungen, a. a. O. S. 350—354. Töppen, hist.-comp. Geographie. S. 192. Anm. 835.

Digitized by Google

maiora nostro et fratrum nostrorum examini reseruantes. Sic tamen vt quidquid de iudicialibus mulctis vel emendis indulgendum duxerimus, ab ipsis eciam sit indultum, verum de mulctis aut emendis, quas relaxare noluerimus, idem henricus et sui heredes terciam partem percipient, duabus nostro hospitali sepedicto partibus applicatis. Porro prenominato henrico ac suis heredibus in supradicta villa Rychenbach vnam tabernam libere possidendam contulimus, Reliquas tabernas atque denarios custodiales nec non loca pro molendinis apta, simul et queuis seruicia ibidem fieri consueta et generaliter alias a predictis vtilitates inibi nostri sepedicti hospitalis commoditatibus reseruantes. In quorum omnium munimen et memoriam perpetuam nostrum Sigillum presentibus est appensum. Testes autem horum sunt Frater wernherus Magnus comendator, Frater fridericus de wildenberg hospitalarius, Frater Lutherus de Brvnswich Drapparius, Frater Johannes schrape Thezaurarius, Frater Helwicus subhospitalarius et alii plures ordinis nostri fratres. Actum et datum in Castro Sancte Marie, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quintodecimo in Octaua beate Elyzabeth.

Das Original auf Pergament mit dem Siegel des Hochmeisters im Stadt-Archive zu Elbing. Kapsel II. Nr. 27.

№ 177.

1316. 28. Juni. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über die Mühle Krausemühle.

Nach der Abschrift[1]) im lib. privil. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. D.

In nomine domini amen Nos Eberhardus miseracione diuina warmiensis Ecclesie Episcopus Notumfacimus vniuersis et singulis presentibus et futuris presentem paginam inspecturis Quod nos pro bono et utilitate Ecclesie nostre Gerhardo mo-

1) Ueberschrift: „Litera super Molendino in Crusemol". — Der Bischof Stanislaus Hosius erneuerte die Verschreibung am 6. März 1555. — Arnold von Datteln, Domprobst von Ermland, erwarb die Mühle durch Kauf und überwies dieselbe 1438 mit Genehmigung des Bischofs dem Hospital in Guttstadt, dessen Vorsteher sie mit einem Pachtmüller besetzten. Die Nachfolger desselben verweigerten dem Hospital die ihnen obliegenden Pflichten und erhoben Eigenthumsansprüche, wurden aber damit abgewiesen. (Sentenz vom 16. Januar 1574.) Darauf wurde die Mühle in Erbpacht ausgethan und der Erbpächter

Digitized by Google

lendinario verisque suis heredibus et legittimis successoribus locum molendini in aqua que decurrit inter Surninos et campum dictum Swoben [2]) pro molendino cum vna rota pro suis vsibus conferendo et taberna ibidem facienda et habenda quindecim Jugeribus Campi sibi in vicino iacentibus et prato sibi iam assignato perpetuo contulimus Jure hereditario possidendum Ita tamen quod antedictus Gerhardus et heredes sui ac successores legittimi de dicto Molendino et taberna necnon Jugeribus et prato prius dicto tres Marcas denariorum usualis monete In festo sancti Martini Episcopi annis singulis nobis soluent Et vt hec nostra donacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta semper maneat inconwlsa presentem super hoc litteram conscriptam nostri sigilli munimine roboratam sibi dedimus pro testimonio et cautela Testes vero sunt hij dominus Heinemannus plebanus in Heilsperg dominus Cunradus plebanus in Glottouia Johannes wildenberg Tylo scultetus de Glottouia in villa Theutonica et Johannes gener ipsius ac alij quamplurimj viri fide digni. Datum et actum in castro nostro Heilsperg per manus domini Stephanj nostri Capellani tunc temporis. Anno dominj M° ccc° xvj° in vigilia beatorum petri et pauli apostolorum.

№ 178.

1316. 13. Juli. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über die Anlage des Dorfs Benern bei Wormditt.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bisch. Arch. zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 35.

In nomine domini amen. Nos Ebrhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis et singulis

---

übernahm als Canon die Lieferung von jährlich 120 Scheffel Roggen an das Hospital und außerdem die Entrichtung der herrschaftlichen Abgaben. (Verschreibung vom 29. Mai 1587. Vergl. Bischöfl. Archiv Frauenburg, A. Nr. 3. fol. 67 und lib. priv. nov. C. Nr. 3. fol. 330.)

2) Jetzt Dorf Schwuben, Kirchspiels Glottau.

1) Die Ueberschrift lautet: „Litera ville Benern". — Die Ortseinwohner kauften am 9. Febr. 1353 noch 4 Hufen Uebermaß, die sich zwischen den Dörfern Benern und Freimarkt vorgefunden hatten, von dem Notar Tilo Sperling und dem bischöflichen Kammerdiener Tilo an, denen sie ursprünglich verliehen waren. (Verschr. des Bischofs Johannes I. vom obigen Datum. Bisch. Arch.

Digitized by Google

presentibus et futuris hanc paginam audituris uel visuris, Quod nos pro bono et vtilitate Ecclesie nostre Warmiensis, adhuc heu nimium desolate, honesto viro et discreto, Ottoni de Vischouia, verisque suis heredibus et legittimis successoribus, lx Mansos in campo Dissemen, et campis adiacentibus, prout sibi ipsos mensurari fecimus, in latum et in longum debita mensuracione, et cum tercia Judiciorum maiorum et Minorum ad manum et ad collum se extendencium, Jure Culmensi perpetuo, ac a festo Natiuitatis domini nostri proximo nunc venturo ad decem annorum spacia libere contulimus possidendos, Ita tamen ut expleta dictorum annorum libertate Idem Otto, verique sui heredes, et legittimi successores nobis et Ecclesie nostre, in festo Natiuitatis domini nostri supradicto, de quolibet manso dimidiam marcam denariorum monete vsualis, sic quod se census Mansorum vltra hec non extendat, Annis singulis dare, et soluere tenebuntur, exceptis Sex mansis, quos antedictus Otto et heredes sui legittimi titulo locacionis perpetuo libere possidebunt, Exceptis eciam iiij^{or} Mansos quos pro dote liberos Ecclesie assignamus, cum Ecclesia construi et haberi poterit, Omnipotentis dei gracia suffragante, de agris ibi excultis inuentis, videlicet sex Mansis et Septem Jugeribus, sepedictus Otto et heredes sui legittimi, transacto et completo. v°. anno dabunt plenum censum, videlicet dimidiam marcam denariorum vsualis monete, ut superius continetur, preterea ut argumento rei pateat manifesto, quod Nos ut tenemur Ecclesiam nostram intendimus promouere, nec hoc alio modo facere possumus, nisi ut ad loca deserta aliquibus donis prerogatiuis homines inuitemus, Sepedicto Ottoni et heredibus suis legittimis, in eisdem mansis vnam tabernam contulimus construendam de qua nobis annis singulis, duo talenta Cere termino antedicto dabunt et soluent que Marphunt wlgariter nominantur, Et ad hoc vnum Molendinum, si haberi ibi poterit construendum conferimus, de quo nobis et Ecclesie nostre post annum quando

---

Frauenburg, lib. priv. antiq. C. 1. fol. 38.) — Biſchof Heinrich III. verlieh dem Dorfe 12 Hufen Wald. (Verſchr. vom 11. Nov. 1375. A. a. O. fol. 36.) — Weitere 4 Hufen Uebermaß hatte Biſchof Hermann einem gewiſſen Leonhard Glas verliehen. Sie waren wüſt geworden und verlaſſen, und Biſchof Johannes III. überwies ſie darauf dem Schulzen und einigen Bauern in Benern. (Verſchr. vom 18. Mai 1422 a. a. O. fol. 43.) — Endlich ertheilte der Biſchof Martin Cromer unterm 1. Auguſt 1584 dem Orte eine neue Verſchreibung, welche von den früheren in einigen Punkten abweicht. (A. a. O. C. 3. fol. 125.)

Digitized by Google

molere incipiet, termino antedicto, denariorum vsualis monete annis singulis dabunt et soluent vnam marcam, Item in signum fauoris et gracie specialis prememorato Ottoni, verisque suis heredibus et successoribus legittimis, ac hominibus residentibus inibi, in lacubus nostris adiacentibus pro mensa sua, non ad vendendum, liberam conferimus facultatem, Et si casu aliquo inopinato, aliqua fera siluestris per homines ibi manentes ut sepe contingit, mactaretur, quod de hoc ipsis nullum debeat penitus preiudicium generare, Adicimus quoque hanc clausulam sibi, et pauperibus hominibus ibidem manentibus, ut credimus competentem, quod si post aliquot annos, sepius dicti lx mansi fuerint mensurati, si plus inuentum fuerit, quam lx mansi supradicti quod illa superfluitas sine omni preiudicio in granicia que est versus villam heinrici debeat amputari, si vero minus inuentum fuerit, quam lx mansi, tunc ille defectus circa eandem graniciam ut supradiximus, debet addi, Et ut hec nostra donacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta, feliciter et inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc litteram conscriptam, nostri Sigilli appensione et munimine, ac testibus subnotatis qui huic facto aderant, fecimus roborari, videlicet, domino Hey(nemanno) plebano in Heilsberg domino Bartolomeo plebano in villa Arnoldi, domino C(onrado) plebano in Glottow, Ottone de Russen, Arnoldo nostro fratre, Jo(hanne) de Wildemberg, Jo(hanne) sculteto in Heilsberg, Hermanno de Swenkiten et alijs quam pluribus viris fidedignis Datum Heilsberg, anno dominj M°ccc°.xvj°. in festo Sancte virginis Margarethe.

№ 179.

1317. 12. Juni. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland über 40 Hufen zu einem Dorfe auf dem Felde Glewiske. (Das Dorf Kleefeld, Kirchſp. Heinrikau.)

Nach der Abſchrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 16–17.

In nomine dominj amen Nos Henricus prepositus Hermannus decanus totumque warmiensis ecclesie capitulum Vniuersis tam presentibus quam futuris publice protestamur quod annuente et consenciente venerabili in christo patre et domino

1) Mit der Randbemerkung: „Cleueld“.

Digitized by Google

nostro domino Ebirhardo predicte ecclesie warmiensis Episcopo viro discreto Hermanno Malachin dicto In campo Glewiske vocato pruthenice et nemoribus contigue circumiacentibus xl mansos ad locandum sub gubernacione Juris Culmensis duximus conferendos de quibus xl mansis eidem hermanno et suis heredibus vel successoribus legitimis. iiij^{or} mansos liberos Officium scultecie siue Judicium et medietatem vnius Taberne in predictis. xl. mansis pro locacionis labore dedimus Jure hereditario possidenda Ita tamen quod mayora Judicia ad manum vel ad collum se extendencia advocati nostri examini reseruamus et eorundem Judiciorum mayorum mulctas vel emendas ante solucionem earum quandocunque in totum remittere uel in parte relaxare ex nostro pendebit arbitrio. Sed quidquid de emendis talibus accipiemus de hoc predicto hermanno et suis heredibus uel successoribus partem terciam dabimus duabus partibus vsibus nostris reseruatis. Minora vero iudicia que iiij^{or} solidos non excedunt Sepedictus h. et sui heredes uel successores iudicabunt et in toto suis vsibus applicabunt. Preterea tabernatori taberne predicte nec brasium facere nec cereuisiam braxare licebit absque nostra speciali licencia nec alibi quam in ciuitate nostra Melsak ea audeat comparare. Insuper adicimus quod de omnibus aliis mansis exceptis predictis iiij^{or} mansis sculteti Incole et possessores eorum de manso quolibet dimidiam marcham denariorum vsualium monete annis singulis nobis soluent de huiusmodi census solucione octo annorum libertatem concedentes Itaque a festo beati martini Episcopi proxime venturo ix annis integre decursis primum censum soluere teneantur. Ceterum limites sepedictorum. xl mansorum taliter designamus. Incipientes in quadam granicia signata in metis ville nostre henrichowe versus lacum Thaut[2]) dictum et contigue iuxta eiusdem et xxx mansorum[3]) Ernesti Advocati nostri limites usque ad metas ciuitatis nostre Melzak protendimus Abinde vero usque ad aciem bonorum eiusdem ciuitatis versus campum woyniten et ulterius ad quandam quercum paruam signatam in monte iuxta stratam publicam Deinde versus lacum predictum thaut linialiter usque ad equalem prime parietis longitudinem Demum iuxta lacum Thaut ex opposito et primo dictam grani-

2) Jetzt gewöhnlich der „Kleefelder See" genannt. Der Name iſt noch erhalten für den um den See liegenden Königlichen Forſt, gewöhnlich „Taſter-Wald" genannt.

3) Iſt das heutige Sonnenfeld. Vgl. Nr. 230.

Digitized by Google

ciam redeundo sic quod infra iam dictas granicias. xl mansi plenarie includantur Ad hec loca pro molendinis apta cum ortis et curijs conpetentibus infra sepedictos xl. mansos nostris vtilitatibus reseruamus Vt autem hec predicta robur perpetuum obtineant presentem literam dedimus Sigilli nostri munimine communitam Datum in Castro domine nostre aput Ecclesiam kathedralem Anno domini M°. ccc° xvij° ij° Idus Junij.

Abſchriften auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Privilegien-Buch E. fol. 13—14, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Privil.-Buch B. fol. 13.

№ 180.

1317. 29. Juni. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland über 51 Hufen zum Dorfe Roſengarten[1]. (Kirchſp. Layß.)

Nach der Abſchrift im Privilegien-Buch F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 37—38.

In nomine domini amen Gesta mortalium ne decursu temporum per obliuionem detrahantur in irritum racionis circumspecta sagacitas ea que sunt temporibus duratura longeuis non inprouide scriptis indagauit et testibus perhennari Nos igitur Henricus prepositus Hermannus decanus Totumque capitulum warmiensis ecclesie vniuersis et singulis presencium noticiam habituris liquefieri manifestius et constare conamur quod nobis presentibus et consencientibus Honestus vir Gerhardus dictus de marwitz quondam ville Kirsuelt Scultecie et locacionis officia in villa nostra Rosengarten dicta wlgariter que ad viros prouidos Waltherum et Jacobum fratres empcionis titulo peruenerant Ab eisdem Wal. et Jaco. fratribus emit pro certa summa pecunie sibi suisque legittimis successoribus Jure hereditario perpetuo possidenda Ad villam yam tactam sub Jure culmensi expositam primordialiter et extructam et inantea perhenniter sub eodem culmensi staturam iure deputauimus vnum et quinquaginta mansos quorum mansorum prefati Gerh. suique legittimi successores quinque mansos liberos locacionis racione perpetue hereditarie possi-

1) Erneuert wurde die Verſchreibung am 2. October 1500. Priv.-Buch F. fol. 220.

Digitized by Google

debunt presidebunt et in villa pretacta minoribus Judicijs super teuthunicos et mulctas ab hijs deriuatas se iiij^{or} extendentes ad solidos. suos applicabunt ad vsus Sed mayora iudicia nostro aduocato subiacebunt examini Ita quod de mulctis ab hijs iudicijs descendentibus et receptis ipsis dabimus terciam partem duas partes residuas nostros reseruantes ad vsus Adiecto quod quidquid in hijs mayoribus mulctis siue Judicijs indulgendum duxerimus ab eis equanimiter sit indultum Porro de molendino et taberna in sepedicta villa jacentibus ac per nos sibi perpetuo in hereditacionem possessionem rite collatis vnam marcham denariorum vsualis monete et numeri pro annuo censu singulis annis In festo beati martini confessoris et pontificis dare perpetue tenebuntur Ceterum de mansis xl et vj superstitibus incolis ville predicte pro vsu et vtilitate communi liberum perpetuo contulimus vnum mansum. possessores. xl et v. mansorum residuorum j marcam denariorum monete usualis et numeri pro annuo censu singulis annis in festo beati martini annotato superius nobis nostrisque successoribus perpetuo soluere sint asstricti Volumus insuper ut excepto manso pro communi vtilitate ville deputato possessores aliorum l^{ta} mansorum suo plebano legittimo singulis annis de quolibet manso vnam mensuram siliginis et vnam auene mensuram pro annona missali dare perpetue teneantur In quorum omnium memoriam et incorruptibilem firmitatem hanc litteram nostro sigillo et subnotatis testibus volumus communiri Testes sunt domini Johannes Ciuitatis melzak Gotfridus ville Laysen plebani Ernestus noster aduocatus fredericus in Melzak Martinus in laysen Henricus in henrichow Henricus in puchusen Sculteti et quam plures alij fidedigni Datum vrowenburg. in loco nostre cathedralis ecclesie presentibus dominis Canonicis bertoldo Scolastico Henrico dicto de Wogenap Custode Magistro nycolao dicto de damis cantore Alberto quondam plebano in Marienburg Magistro Arnoldo prehabito Johanne plebano in Brunsberg Johanne plebano in Hollant et pluribus alijs fidedignis non lesis Anno Incarnacionis domini M^{o} ccc^{o} xvij^{o}. in die festo beatorum Petri et Pauli Apostolorum etc.

Abſchriften auch im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Privilegien-Buch E. fol. 31—32, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Privileg.-B. B. fol. 30.

Digitized by Google

№ 181.

1317. 13. October. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für Heinrich von Machwitz über 16 Hufen[1]) an dem Flusse Walsch bei dem Dorfe Wusen.

Aus dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. XXV. Nr. 1.

Nos Heinricus prepositus Hermannus decanus, Totumque Warmiensis Ecclesie Capitulum. Omnibus tam viuentibus quam victuris tenore presencium volumus esse notum, Quod aduertentes zelum et affectum promocionis continue Honorabilis et Religiosi viri fratris Heinrici de Gera Commendatoris prouincialis Terre Culmensis, quibus dum esset Commendator domus Elbingensis, nostris et Ecclesie nostre vtilitatibus et promocionibus innitebatur[2]), Considerantes etiam prefate Ecclesie nostre vtilitatem non modicam in eius promocione consistere, Ideoque volentes zeli et affectus predictorum scintillas vberius accendere accensasque recompensacionibus decentibus enutrire. Ad eiusdem fratris H(einrici) de Gera instancias, annuente et consentiente venerabili in christo patre et domino nostro domino Eberhardo Ecclesie Warmiensis predicte Episcopo, Honesto viro Heinrico de Machwitz et suis heredibus legittimis Mansos Quatuordecim in campo Glebisken iure Culmensi contuleramus, Quos Quatuordecim mansos dum postea in locacione Campi Rudicus impedimentum nobis afferrent iam dictus. H(einricus) de Machwitz ad nostram requisitionem pro Sedecim Mansis in campo Tristin dicto nobiscum voluntarie commutauit, Nos uero eosdem Sedecim mansos eidem Heinrico de Machwitz et suis heredibus seu successoribus legittimis iure Culmensi contulimus perpetuo possidendos, Ita videlicet, quod sepedictus. H. et sui heredes aut successores legittimi annis singulis in festo beati Martini Episcopi, vnum

---

1) Im Privilegienbuche F. mit der Ueberschrift: „Appelowe". — Das Gut war späterhin an das Domkapitel zurückgefallen, welches davon 8 Hufen an die Dorfschaft Wusen verlieh. (Verschr. vom 21. Januar 1531. Priv.-B. C. fol. 13.) Eine nochmalige Verschr. über die gedachten 8 Hufen zu Erbrecht erfolgte am 4. Novbr. 1613. (Priv.-B. G. fol. 14.) Endlich kauften die Bauern in Wusen noch 2 Hufen Uebermaßland, die sich von Appelau bei dem Gute Wölken vorgefunden hatten, von dem Domkapitel für 500 leichte Mark, und wurden ihnen diese, wie jene acht, zu culmischem Rechte verschrieben. (Priv.-B. H. fol. 90.)

2) Vergl. Voigt, Gesch. Pr. Bd. IV. S. 312. Anm. 3.

Digitized by Google

lapidem Cere loco seruicij, et de aratro quolibet mensuram vnam Tritici et siliginis vnam, et de vneo quolibet mensuram vnam Tritici, et preterea in recognicionem dominij Coloniensem denarium vel vsualis Monete Sex denarios soluere tenebuntur. Insuper predictos Sedecim Mansos taliter limitamus, Incipientes vbi granicies ville Wosn in superiori parte aquam Walske dictam contingunt, abinde latitudinem vsque ad angulum vbi bona ville Bertingen et ville iam dicte Wosn coniunguntur lineariter protendendo, longitudinem iuxta parietem predicte ville Bertingen lineariter et directe, et ex opposito per ascensum aque Walske circa litus vsque ad quantitatem Sedecim Mansorum fecimus mensurari. Porro cum propter plerumque zabulosum fundum, in Tristin agri adeo fertiles sicut in campo Glebisken informari nequeant, prospeximus etiam quantum ad hoc per commutacionem huiusmodi condicionem Capituli fieri meliorem. Ceterum sepedicto. H. de Machwitz piscandi in lacu Taut cum instrumentis minoribus ad vsum mense tantummodo ex gracia speciali. liberam dedimus facultatem. Huius rei testes sunt, Alexander de Bludowe, Otto de Russen, Th(eodericus) dictus Buch, Heinricus flamingus. Johannes Dobrin et quamplures alij fide digni Datum Vrowenburch in Ecclesia nostra kathedrali. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Decimoseptimo. iij°. Idus Octobris.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt. Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. F. fol. 69—70; E. fol. 57, und im Geh. Arch. in Königsb. Priv.-B. B. fol. 55.

№ 182.

1317. 15. October. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für Eliſabeth, Wittwe Conrad's von Sudau, über 6 freie Hufen im Dorfe Hohendorf (Kirchſpiels Tolksdorf).

Nach der Abſchrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 61.

In nomine domini amen Nos Henricus prepositus Hermannus decanus Totumque warmiensis Ecclesie Capitulum Ad vniuersorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire Quod cum locacio ville nostre Hoendorf propter situm ineptum et mansorum paucitatem non posset proficerē nisi xij mansi quondam C(onradi) Sudowe dicti eidem locacioni adderentur Honesta

Digitized by Google

et prouida matrona Elizabeth yam dicti conradi quondam Relicta predictos. xij mansos de quibus nobis annuatim nomine census tres marchas denariorum vsualis monete soluebat, pro vj mansis a censu liberis in predicta locacione secundum situm solitum villarum in Campo quolibet per ipsam eligendis voluntarie commutauit Quos quidem. vj. mansos domino Jordano nostro concanonico luchtone sculteto et pluribus locacionis prefate incolis presentibus predicta domina Elizabeth acceptauit pariter et elegit, Consenciente itaque venerabili in christo patre et domino nostro domino Ebirh. episcopo predicte ecclesie warmiensis accepta resignacione. xij. mansorum supradictorum a sepedicta matrona Elizabeth et suis heredibus Eisdem scilicet Eliz. et suis heredibus in recompensam. vj. mansos supradictos contulimus Jure culmensi a censu liberos perpetuo possidendos Et quia in sepedictis vj mansis propter permixtionem eorum et situm communem inter alios mansos locacionis supradicte discretum Judicium et separatum haberi comode non poterit Id circo de Judicio taliter moderamus quod E. predicta et heredes eius coram Aduocato nostro contra se agentibus respondebunt nisi fuerit de dampnis paruis familie pecorum aut alijs communitatis ville negocijs quibuscumque quia in hijs conformes vicinis eos fore expedit Sculteti Judicio subiacebunt Testes huius rei sunt Wilhelmus de Bernhardisdorf Johannes de melzak Gotfridus de layzen Plebani Allexander de Bludow Aduocatus noster Johannes dobrin et quam plures alij fidedigni Ad mayorem autem certitudinem presentem litteram dedimus Sigilli nostri munimine roboratam Datum jn vrowenburg aput ecclesiam nostram kathedralem Anno domini M°. ccc°. xvij° Idus octobris [1]).

Abſchriften auch im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 50, und im Geh. Archiv in Königsberg, Priv.-B. B. fol. 46.

1) Die Abſchrift im Privileg.-Buch B. lieſt das Datum: A. D. M. ccc. x. Septimo Idus Octobris. Da der hier als verſtorben genannte Conrad von Sudowe noch 2. Juli 1312 als Zeuge aufgeführt wird (ſ. Regeſt.), ſo kann dies Datum nur ſo beſtimmt werden, wie es in der Ueberſchrift geſchehen. — Das Dorfs-Privilegium erneuerte das Domkapitel am 15. Nov. 1583. (Domkap. Arch. Frbg. Priv.-B. D. fol. 5.)

Digitized by Google

№ 183.

1317. 22. November. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für den Preußen Praybutz über zwei Haken auf dem Felde Laukins.

Nach der Abschrift[1]) einer Erneuerung vom 11. Juni 1328 im lib. privil. antiq. des Bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. 1. fol. 8.

In nomine domini amen. Nos Jordanus dei gracia et apostolice sedis prouidencia warmiensis Ecclesie Episcopus, omnibus et singulis presentibus et futuris hanc literam intuentibus volumus esse notum, quod in nostra presencia et testium subscriptorum, Schroite homo noster, quandam literam vero sigillo venerabilis patris domini nostri Eberhardi pie memorie predecessoris nostri sigillatam non cancellatam non rasam nec abolitam produxit et protulit in hec verba.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi, presentem paginam inspecturi, quod nos Eberhardus diuina miseracione Warmiensis Ecclesie Episcopus pro bono ac vtilitate Ecclesie nostre, adhuc heu nimium desolate praybutz prutheno huius litere exhibitori verisque suis heredibus et legittimis successoribus, in campo laukins wlgariter dicto, duos vncos quos aduocatus noster allexander eidem demonstrauit a seruicijs rusticorum liberos, contulimus sub hac forma, quod ipse Praybutz et heredes sui, ac legittimi successores, de iamdictis duobus vncis, nobis et Ecclesie nostre cum vno equo competenti, et viro armato secundum huius terre consuetudinem, hoc est in Brunea et ceteris armis, seruire debeant, sine omni contradiccione quandocunque super hijs fuerint requisiti. preterea idem praybutz, et heredes sui, de quolibet vnco vnam mensuram Tritici et custodiales, prout jus terre exigit, et requirit, et de seruicio equi supradicti, vnum talentum cere, duarum marcarum ponderis et vnum Coloniensem denarium uel sex Culmenses in festo sancti Martini annis singulis nobis et Ecclesie nostre dabunt et soluent occasione aliqua non obstante, adicimus eciam ut idem praybutz et heredes sui, mensuras suas decimales in Castro Heilsberg possint et valeant presentare, ex speciali gracia et fauore. In cuius facti et rei memoriam presentem literam super hoc conscriptam, sibi dari fecimus, nostri Sigilli munimine, et subnotatis testibus roboratam, videlicet Allexandro nostro tunc temporis

1) Ueberschrift: „Priuil. Prutheni Schroyte".

Digitized by Google

aduocato Jo. Padluchone Sibochone Wilhelmo Sperlingone, alberto Rutheno, Theoderico filio fratris nostri, taysoth et possianchone Camerarijs nostris et alijs quamplurimis fidedignis. Datum in Castro nostro Heilsberg Anno domini M° CCC° xvij°. in die Beate Cecilie virginis, per manum domini Tilonis nostri tunc temporis Capellani.

Nos vero propter constanciam sue fidelitatis expertam pluries predicto schroyte et nepotibus suis, Gedethe Anneyde, Ganse Tolloclaus, et heredibus ipsorum legittimis prefatos duos vncos contulimus et donauimus, Jure hereditario possidendos Ita ut de ipsis nobis et Ecclesie nostre deseruiant, secundum formam superius adnotatam. In cuius rei testimonium hanc literam ipsis dedimus, nostri Sigilli munimine roboratam. Actum et datum in Castro nostro Heilsberg, in die Beati Barnabe apostoli Anno domini M° CCC° xxviij°. presentibus dilectis nobis in christo fratribus dominis Jo(hanne) decano Jo(hanne) cantore canonicis nostris, fratre fryderico de libecelle aduocato nostro. Jo(hanne) sculteto Jo(hanne) sartore, et laurencio ciuibus nostris in heilsberg, Alberto Rutheno, Theoderico Capellano nostro, et multis alijs.

№ 184.

1318. 15. Juni. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für mehrere Preußen über zwei Haken auf dem Felde Laukoslauk.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. in Frbg., C. 1. fol. A.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi presentes et posteri presentem paginam inspecturi, Quod nos Eberhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus pro bono et vtilitate ecclesie nostre, adhuc heu nimium desolate pruthenis Theisticoni nostro tunc temporis Camerario Neimoconi Surtewe Cotulne Kenerwes et nasing fratribus suis verisque suis heredibus ac legittimis successoribus ad duos vncos pruthenicales in campo laukoslauk vulgariter dicto in agris pascuis et pratis ab omni seruicio rusticali liberos per-

1) Ueberschrift: „Laukoslauk". — Dasselbe lag nach einer zweiten Ueberschrift im Kammeramte Seeburg. Der Name des Mitbelehnten „Theistico" führt auf das Gut Teistimmen, in welcher Gegend überhaupt viele Stammpreußen angesetzt wurden.

Digitized by Google

petue contulimus possidendos. Ita tamen quod dicti Theistico et fratres sui antedicti eorumque successores legittimi de eisdem duobus vncis cum vno equo competenti. et viro armato secundum huius terre consuetudinem leuibus armis nobis et ecclesie nostre seruire debeant, quandocunque super seruicijs fuerint requisiti. Preterea idem Theistico fratres sui prenominati et eorum veri et legittimi heredes de quolibet vnco vnam mensuram tritici et de seruicio equi vnum talentum cere duarum marcarum ponderis et vnum denarium Coloniensem vel sex Culmenses in festo sancti Martini nobis et Ecclesie nostre annis singulis dare et soluere tenebuntur. Et vt hec nostra donacio rata et inviolabilis perseueret presentem sibi super hoc literam sub sigillo nostro. ac subnotatis testibus dedimus roboratam. videlicet Allexandro nostro tunc temporis Aduocato. Heunemanno plebano in Heilsberg Alberto rutheno. (Lücke.) Johanne Padeluchone Johanne Sculteto in Heilsberg. Theoderico et laurencio fratrum nostrorum (?) filiis ac multis aliis viris pruthenis et theutonicis fidedignis. Datum in castro nostro Heilsberg, per manum domini thilonis, nostri tunc temporis capellani. Anno domini M° CCC° xviij. (Lücke.) viti et Modesti et crescencie.

№ 185.

1318. 6. Juli. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über eine Mühle am Wasser Suna in der Glottauer Landschaft.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. zu Frbg., C. 1. fol. 55.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi presentes et posteri presentem paginam inspecturi, Quod nos Ebrhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus, pro bono et vtilitate Ecclesie nostre, adhuc heu nimium desolate, Heinemanno Molendinario verisque suis heredibus vtriusque sexus, Molendinum in territorio glotouiensi, in aqua que Suna[2]) pruthenicali vocabulo dicitur, cum vna rota, uel cum

1) Mit der Ueberschrift: „Litera super molendino in territorio Glottouiensi.“ und der vom Bischofe Nicolaus von Tüngen gemachten Randbemerkung: „non est molendinum hodie sed pro agro molendini soluuntur viij scoti“.

2) Der See Sune, neben dem See Sabange erwähnt (lib. privil. antiq. C. 1. fol. 46) und in einer Verschreibung des Bischofs Cromer vom 12. Nov. 1579 (lib. priv. nov. C. 3. fol. 325) „der in den Rogetlischen — (Regerteln) —

Digitized by Google

duabus tempore succedente, si necesse fuerit, et sibi vtile videbitur construendum, et Taberna ibidem exstruenda, cum iiij^{or} Jugeribus campi pro ortis, pro suis vsibus faciendis, iure hereditario perpetuo contulimus possidenda, et in suos vsus quoslibet redigenda, Ita tamen quod idem Heinemannus et heredes sui legittimi, uel quicunque molendinum supradictum tenuerint, nobis et Ecclesie nostre tres marcas denariorum pruthenicalium vsualis monete annis singulis in festo Sancti Martini dare et soluere tenebuntur. Preterea antedicto Heinemanno, ac legittimis heredibus suis, ex speciali gracia indulgemus, quod ipsi in eadem piscina piscari pro sua mensa possint, et valeant, cum hamo, et paruis quibuslibet Instrumentis et quod terram possit (sic) recipere pro reficiendo obstaculo, quod wlgariter Tam dicitur, quantum sibi necesse fuerit, littore in vtroque. Adhuc vt res proficiat et non deficiat, quod si stagnare possit, et necesse fuerit supra suam piscinam obstaculum facere, quod wlgariter obirtich nuncupatur, illud sibi et suis heredibus legittimis presentibus indulgemus. Presertim sepedicto Heinemanno verisque suis heredibus conferimus et donamus, vt si eundem Campum, vbi nunc est molendinum, cum Theutonicis et villa theutonicali locauerimus, quod vnum mansum habere debeant, de quo censum similem, quem dabunt alij rustici nobis soluent. Insuper prenominato. H. et suis legittimis heredibus conferimus, vt in villa que ibidem locaretur, nulla taberna preter suam exstrui debeat ab aliquo nec haberi. Et ut hec nostra donacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta inuiolabiliter perseueret, presentem literam scribi fecimus, et sigilli nostri munimine cum subnotatis testibus roborari, videlicet d. Heinemanno plebano in Heilsberg, Allexandro Aduocato nostro tunc temporis. Jo. de Wildemberg Jo. sculteto de heilsberg, Alberto Rutheno, Jo. Padlüche, Theoderico filio fratris nostri Tilone nostro tunc temporis Capellano, et alijs viris quam-

---

güthern gelegene Sehe Saun" genannt, heißt jetzt der Zaun-See und liegt zwiſchen den Ortſchaften Quetz, Komalmen, Warlack und Scharnick. Das aus dieſem See ausgehende Flüßchen, die Sune, vereinigt ſich beim jetzigen Dorfe Altkirch mit der aus dem Sabangen-See kommenden Savange. Unterhalb ihrer Vereinigung gründete in riuo Süno et Sauangen prope bonam ciuitatem 1336 der Vogt Heinrich von Lutir (C. 1. fol. 60) eine Mühle, deren Lage noch heute an mehreren Ueberreſten alter Dämme auf der Schmolainer Feldmark erkennbar iſt. — Die Lage der in unſerer Urk. erwähnten Mühle an der Sune haben wir nicht näher ermitteln können.

Digitized by Google

plurimis fidedignis Datum in Castro nostro Heilsberg, Anno domini M° ccc° xviij°. in Octaua beatorum Petri et pauli Apostolorum.

№ 186.

1318. 10. Juli. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über 67 Hufen im Distrikte Tlokaw. (Lokau.)

Nach der Abschrift[1]) im lib. priu. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 123.

In nomine domini amen. Cum humane condicionis operacio per mobilitatem et defluxum temporis transeat et mutetur, necessarium est et perutile. vt mansura facta hominum scriptis et munimine testium roborentur. Igitur ob hoc Nos Eberhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus Cupientes ac toto cordis conamine affectantes, terram Ecclesie nostre primo per apostasiam indigenarum et postmodum nostris temporibus, per insultum litwinorum heu grauiter et nimium desolatam quantum in nobis est et possumus reformare, nec videntes nec habentes modum alium, nisi quod homines ad solitudines et ad loca deserta, libertatibus ac donis graciarum specialibus inuitemus, notum-

---

1) Ueberschrift: „Litera ville Tlocow". Es ist das heutige Kirchdorf Lokau bei Seeburg. — Die vorstehende Verschreibung hat der Bischof Hermann bestätigt in castro Wormedith anno domini M° CCC° xlvj°. xij die mensis februarii. (lib. privil. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1, fol. 124.) Im Jahre 1404, 12. März, wurde das zum Orte gehörige Areal um $4^1/_2$ Hufen vergrößert, welche der Schulze und die Einwohner von dem bei Seeburg belegenen bischöflichen Vorwerk Voigtshoff, die Hufe für 20 Mark und einen jährlichen Zins von 16 Scot, ankauften. (Ibid. fol. 170.) — Beide Verschreibungen, die bei einem feindlichen Einfall verloren gegangen waren, erneuerte der Bischof Nicolaus von Tüngen 1476 den 13. März. (Lib. priv. nov. C. 3. fol. 437.) 1611, den 3. August, trat die Ortschaft von den angekauften $4^1/_2$ Hufen dem Bischofe wieder 3 Hufen ab, der ihr dafür 3 Hufen Wald zutheilte. (Ibid. fol. 488.) — Die letzte Erneuerung der Privilegien ist vom 16. April 1687. (Bisch. Arch. A. Nr. 16, fol. 429.) — Bei der zu diesem Behuf veranlaßten Vermessung wurden außer den angekauften $1^1/_2$ Hufen und 3 Hufen Wald nur 61 Hufen und einige Morgen bei dem Dorfe vorgefunden, und angenommen, daß die zur Dotation der Kirche bestimmten 6 Hufen anderswohin wären verwendet worden, wie sie denn auch nach Ausweis der Kirchen-Visitations-Acten schon lange vorher nicht mehr hatten nachgewiesen werden können.

Digitized by Google

facimus vniuersis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis Quod nos pro bono commodo vtilitate et fructu ac profectu Ecclesie nostre supradicte Ludechoni quondam sculteto in lencze verisque suis heredibus vtriusque sexus in districtu nostre Ecclesie Tlokowe wlgariter dicto prope indagines[2]) Sexaginta et vij. mansos prout ipsos sibi in nostra presencia mensurari fecimus titulo locacionis ac Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos. Ita quod Ecclesia ibi exstructa pro dote habeat sex mansos. Et vnum mansum liberum sibi et hominibus ibidem residentibus pro Ortis dedimus faciendis, de alijs vero lx. mansis Idem ludeko et heredes sui, decimum mansum locacionis titulo liberum perpetuo possidebunt Sic tamen quod liiij^{or} mansis censualibus a festo beati Martini proxime nunc venturo, vnum annum homines ibi manentes habebunt plenam de omnibus solucionibus libertatem, Secundo vero anno et tercio completis dimidium fertonem tantum, Quarto vero et quinto pro censu vnum fertonem integrum nobis soluent, expleto autem sexto anno antedictus ludeko et heredes sui uel quicunque eadem bona tenuerint dimidiam marcam denariorum monete vsualis terre pruscie in predicto festo sancti Martini pro censu annis singulis nobis dabunt, Ita quod census dictorum mansorum vltra dimidiam marcam se vlterius non extendat, de Judicio vero maiori et minori sepedictus ludeco et heredes sui terciam partem sibi pro suis vsibus obtinebunt, et nobis et Ecclesie nostre venient due partes, Hac condicione tamen addita, quod si aliquis pruthenus in eadem hereditate forefecerit, et ibidem detentus fuerit, quod noster Aduocatus hoc, cum ipse ludeko pruthenos iudicare nesciat iudicabit et sibi de huiusmodi obuencionibus terciam partem presentabit, duabus alijs partibus nobis et Ecclesie reseruatis. Preterea eidem lud. et heredibus suis cum ipse primus fuerit, qui se ad partes traxerit tam remotas vnam tabernam in eadem villa construendam contulimus perpetuo et habendam taliter quod ipse lud. et heredes sui de eadem taberna in signum recognicionis vnum talentum cere, quod marc-

2) In einer Verſchreibung aus dem Jahre 1385 im lib. priv. antiq. C. 1. des Biſch. Archivs in Frauenburg fol. 139 heißt es: Notumfacimus .... quod attendentes multiplicia seruicia predecessoribus nostris et nobis per plures annos indaginibus sectis et secandis et excubiis in solitudine factis et faciendis, per fidelem nostrum Glabune Pruthenum exhibita, contulimus sibi cet .... Wir werden alſo unter Indagines Verhaue gegen feindlichen Einfall zu verſtehen haben.

Digitized by Google

fpunt dicitur, in festo iamdicto annis singulis nobis soluent, adhuc in signum fauoris et gracie specialis, ipsi lud. et heredibus suis omnibusque indigenis in dicta hereditate residentibus piscandi in lacubus adiacentibus scilicet Ringuzer et labelles nominatis, ad mensam suam tantum, non ad vendendum liberam cum paruis retibus et instrumentis concedimus facultatem. Et ut hec nostra donacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta in locis desertis in quibus fructum Ecclesia non habebat, feliciter et inuiolabiliter permaneat et persistat, presentem literam conscribi et sigilli nostri munimine, ac subnotatis testibus fecimus roborari, videlicet Heynmanno plebano in Heilsberg, Jacobo plebano ipsius loci, Allexandro nostro aduocato tunc temporis, Johanne sculteto in Heilsberg, Sybotone foybotone Wilhelmo Sperlingo ciuibus ibidem, Alberto Rutheno Johanne Padeluchen, Theoderico filio fratris nostri et alijs viris quamplurimis fidedignis Datum in Castro nostro Heilsberg per manum domini Tilonis nostri Capellani tunc temporis et Notarij Anno domini M°. CCC°. xviij° vij° Idus Julij.

№ 187.

1318. 6. August. Braunsberg. — Tünge, Sohn des Kurtige, eines Stammpreußen, überträgt von seinen Besitzungen im Felde Kercus einem gewissen Eberhard 35 Hufen zum Besatz [1]).

Nach der Abschrift im lib. priv. antiquus des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 36 [2]).

In nomine domini amen ad rei memoriam sempiternam Nouerint vniuersi ad quorum audienciam peruenerit presens scriptum, Quod ego Tünge feodalis Ecclesie Warmiensis de consilio simul et consensv, heredum meorum Honesto viro Ebrhardo suisque veris heredibus et legittimis successoribus xxx et quinque mansos in Campo Kercus dicto ad locandum Jure Culmensi cum omni

1) Vergl. unsere Nr. 62.

2) Die Verschreibung hat die Ueberschrift: „Litera ville Kirkusen". — Der Ort ist das Dorf Krickhausen bei Wormditt, welches schon zur Zeit des Bischofs Nicolaus von Tüngen wieder im Besitze der Kirche war, wie von seiner Hand im lib. privil. angemerkt ist. — 1619, 4. Novbr. wurden dem Orte 8 Morgen von dem Uebermaße zugetheilt, welches sich in dem anliegenden Gute Grünheide vorgefunden hatte. (Bischöfl. Arch. Frbg. C. 3. fol. 151.)

Digitized by Google

vsu et vtilitate in veram hereditatem contuli, imperpetuum possidendos, Ita tamen, quod jam dictus Ebrhardus et sui legittimi successores, sedecim scotos denariorum monete vsualis et duos pullos de quolibet manso, semper in festo Beati Martini, michi, meisque legittimis successoribus soluere tenebuntur, Pullos vero insuper in festo Beati Michaelis soluent, occasione aliqua non obstante, excepto tamen ab hijs dictis Mansis iiij mansum quos idem Ebrhardus et sui successores legittimi. titulo locacionis imperpetuum possidebunt, Insuper eidem Ebrhardo, et suis veris et legittimis successoribus Judicium maius et minus in dictis bonis confero in hunc modum vt quidquid ibidem iudicatum fuerit, seu de iudicio cesserit, quod debet michi, et meis heredibus partes due deriuentur, ipse vero et sui heredes partem terciam suis vsibus reseruabunt, Preterea in signum dileccionis fauoris et gracie specialis, confero eidem Ebrhardo et suis Successoribus vt in aqua ipsi ville adiacente piscari poterit libere pro mensa sua sola, Et ut hec donacio robur perpetue firmitatis obtineat presentem literam super hoc conscriptam sibi meo Sigillo roboratam contuli, in testimonium et munimen Huius rei testes sunt, Otto de Rüssen feodalis Ecclesie prelibate, Her(mannus) Scriptoris et Her(mannus) filius suus, Conradus diues, et Jacobus gener suus, Ciues in Brunsberg et alij quamplures fidedigni, Datum in Brunsberg Anno domini M°. ccc° xviii° in die Sixti pape.

№ 188.

1318. 27. September. Braunsberg. — Verſchreibung über eine Badſtube in Braunsberg.

Nach einer Abſchrift im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. D. [1]).

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi presentem litteram inspecturi Quod nos Eberhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie episcopus pro comodo nostro ac Ciuitatis nostre Brwnsberg utilitate et profectu Ecclesie nostre, Bartuschem balneatori de Brwnsberg viro utique in suo opere honesto et ab omnibus commendato exhibitori pre-

1) Am Rande iſt beigeſetzt: Rediit ad ecclesiam emptione mei ffrancisci Episcopi warmien.

Digitized by Google

sencium verisque suis heredibus Balneum nostrum in Ciuitate nostra iamdicta situatum et spacijs terre adiacentibus et ad idem balneum assignatis sub annuo censu qui infra ponetur perpetuo contulimus possidendum Ita quod idem Bartusche et heredes sui de eodem Balneo et suis pertinencijs quatuor marcas dena riorum monete usualis, duas videlicet in festo Michaelis et alias duas in festo pasche annis singulis nobis et Ecclesie nostre dare et soluere tenebuntur, hoc addito Quod nos et nostra familia sine mercede aliqua nisi quicumque sponte et bona voluntate satisfecerit vel satisfacere voluerit debeat balnearj, addicimus quoque hanc condicionem vt videtur utilem et honestam Quod nec ipse nec sua familia nec aliquis qui forefecerit in balneo supradicto nisi detentus in Ciuitate fuerit coram nullo nisi coram nostro iudice, et iudicio debeat respondere In cuius rei memoriam et testimonium perpetuum, sibi suisque veris heredibus ac legitimis successoribus presentem litteram nostro sigillo ac testibus supra notatis dedimus sigillatam videlicet domino Johanne plebano in Brwnsberg tunc temporis, fratre Johanne pruteno Gardiano fratre vrbano ordinis fratrum minorum Allexandro nostro tunc temporis aduocato, Hermanno scriptore Conrado vunte, Goswino Ciuibus et Consulibus tunc temporis Thidekone dicto breseke sculteto tunc temporis eiusdem Ciuitatis et alijs viris quamplurimis fidedignis Datum per manum dominj Tilonis nostri tunc temporis Capellanj et notarij Anno domini M°ccc°xviij in die sanctorum Cosme et damianj martirum in Castro nostro Brwnsberg.

№ 189.

1318. 30. November. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland über 70 Hufen zum Kirchdorfe Langenwalde[1]).

Nach der Abſchrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 22.

In nomine dominj amen. Nos Jordanus prepositus Hermannus decanus Totumque warmiensis ecclesie capitulum Vniuersis tam viuentibus quam victuris volumus esse notum Quod

1) 1572, 19. Auguſt, privilegirte das Domkapitel einen Schmidt zur Anlage einer Schleifmühle (acutoria) bei dem Dorfe, und gewährte ihm freie Fiſcherei zum Tiſchgebrauch in dem zum Betriebe des Werks aufgeſtaueten Teiche. (Priv.-Buch C. des Domkapitels, fol. 60.)

Digitized by Google

discreto viro Johanni fratri honorabilis viri dominj Nycolai de aldenmarcte plebani necnon honeste matrone lucie sorori eiusdem officium scultecie et locacionis. lxx^a. mansorum noue ville nostre langewalde dicte Ac de eisdem septuaginta mansis vij mansos a censu liberos et molendinum vnum in bonis eisdem habendum cum area et orto congruentibus Et tabernam que a Johanne dicto dobrin iusto comparauerit empcionis titulo Jure culmensi contulimus hereditario possidenda Ita tamen quod de molendino et taberna predictis marcham dimidiam et de mansis residuis locacionis predicte exceptis iiij^or mansis quibus parochiam ibidem in honorem dei et beati Johannis ewangeliste construendam dotamus predicti Johannes et lucia et eorum heredes uel successores legittimi de manso quolibet similiter marcam dimidiam denariorum vsualis monete a festo beati martini Episcopi proxime preteriti Annis vij conpletis nomine census nobis dabunt Et deinceps perpetuo annuatim predicto die scilicet beati martini incole et possessores mansorum eorundem soluere tenebuntur. Preterea de Judicio taliter ordinamus quod iudicia mayora aduocati nostri reseruamus examini quorum mulctas uel emendas ante solucionem earum in parte uel in toto relaxare ex nostro pendebit arbitrio Sed quidquid de emendis huiusmodi receperimus illius partem terciam Johanni et lucie predictis uel eorum successoribus dabimus duabus partibus nostris vsibus reseruatis Minora vero Judicia iiij^or solidorum et infra sepedicti Jo. et lu. uel eorum successores iudicabunt et suis vtilitatibus applicabunt insuper locatoribus predictis ex gracia speciali concedimus cum eorum successoribus quod intra limites ville predicte langenwalde nullum preter predictum molendinum edificabimus uel per aliquem eis alium inuitis edificari paciemur. Et si post exstirpacionem limites eidem ville per mensuram designatos vltra lxx^a mansos aliquid inueniri contigerit idem villa sine empcione eodem censu et Jure quo alios mansos possidet perpetuo retinebit Ceterum protestamur quod sepedicta domina lucia predictum dominum nycolaum fratrem suum in parte sua dimidia Scultecie hereditatis libertatibus et iuribus predictis procuratorem suum perpetuum de nostro consensu constituit et ordinauit concedens ei administracionem liberam bonorum suorum omnium predictorum Et nichilominus promittens se gratum et ratum habituram quidquid per eundem procuratorem suum vendendo commutando aut alio quocunque modo in parte uel in toto ordinatum fuerit in premissis bonis et iuribus aut aliquo premissorum. In quorum omnium premissorum

Digitized by Google

testimonium et robur perpetuum presentem dedimus litteram Sigilli nostri munimine roboratam Datum vrowenburg aput Ecclesiam nostram kathedralem Anno dominj M° ccc°. xviij°. ij° Kalend. Decembris. etc.

Abſchriften auch im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 18—19, und im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 17—18.

№ 190.

1319. 15. April. — Verſchreibung des Theodorich v. Ulzen über das Dorf Vierzighuben. (Kirchſpiels Bludau bei Frauenburg.)[1]).

Aus dem Original im Schulzenamte zu Vierzighufen.

IN nomine patris et filij et spiritus sancti Amen. Cercior habetur gestarum cognitio si scripture testimonio aut viua voce testium fuerit confirmata Hinc est quod nos dominus Theodericus dictus de Olzen miles de nostro maturo consilio ac omnium heredum nostrorum Johanni dicto de Rikenow villam nostram que dicitur Vertechhouen ad x. annos more scultecie ita quod nobis in decimo anno census noster debite proueniat et quod ex dictis mansis sibi et suis posteris quatuor libere ac liberos retineat et omne iudicium ibidem iiij^{or} solidorum et infra ad usus retineat suos de omni iudicio maiori tertium denarium libere ac licite contulimus inperpetuum possidere. Insuper Tabernam ibidem liberam conferimus in hijs scriptis sibi ac suis successoribus possidendam Et si res ita se ordinarent quod molendinum ibidem nos et nostri facere vellemus in hoc ipse uel sui successores medietatem exponerent pro dimidietate fructuum qui ab ipso possent prouenire Insuper ut iam diximus quod incole iam dicte ville nobis et nostris successoribus de quolibet manso dimidiam marcam vsualis monete gratanter persoluant. Huius rei testes sunt Dominus Johannes de Hinrikesdorp plebanus Tylo dictus de Olzen filius noster predilectus Theodericus dictus de putlekowe, Doberyn Scultetus de Wormenyt (sic), Conradus Smeckebrade Johannes scultetus de Hinrikesdorp et alij quam plures viri fidedigni. Vt hec autem firma et infringibilis perseueret donacio presentem paginam nostri sigilli munimine

1) Vergl. unſere Nr. 157.

Digitized by Google

duximus roborandam. Datum et Actum Anno domini M°. CCC° xix° in dominica qua cantatur Quasi modo geniti.

Original auf Pergament: das Siegel fehlt.

№ 191.

1319. 2. Auguſt. Elbing. — Transſumpt des Biſchofs Eberhard von Ermland und anderer Prälaten über eine Urkunde des Biſchofs Wizlaus von Leslau, betreffend die Vertauſchung des Dorfes Gribna gegen die Beſitzungen im Gebiete von Golub und Oſtrowitt.

Aus dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg, Schiebl. LIII. Nr. 10.

In nomine domini amen. Nos Ebirhardus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus, frater Allexander de Oliua frater Heinricus de polpelin, Abbates Cisterciensis Ordinis et Jordanus prepositus predicte warmiensis Ecclesie publice protestamur, Quod vidimus et rogati fideliter exemplari fecimus instrumentum auctenticum venerabilis in christo patris quondam domini Wislai Wladislauiensis Ecclesie Episcopi, non viciatum non concellatum, nec in aliqua sui parte abolitum, Sigillis eiusdem domini wislai et Capituli sui, nec non venerabilis patris, fratris henrici quondam Culmensis Episcopi, cereis veris et integris in filis sericeis pendentibus communitum fideliter. Cuius instrumenti tenor sequitur in hec uerba.

Vniuersis christi fidelibus etc. (Hier folgt die Urkunde in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 27. pag. 31.) Actum et datum in papowe. Anno domini. M°. CC°. lxxxx°. tercio. xiiij°. Kalend. Maij.

Predicto itaque instrumento ad peticionem honorabilis et Religiosi viri fratris Henrici de Plozch Marschalci et gerentis vices Generalis Magistri Ordinis domus Theuth. hospitalis Sancte Marie Jerlt. in pruscia, de verbo ad verbum transscripto et exemplato, nullo addito diminuto vel mutato per quod sensus veritatis in eo contente immutari valeat, sigilla nostra duximus apponenda Actum Elbingi Anno domini Millesimo Trecentesimo decimo et nono, iiij° Nonas Augusti.

Das Original auf Pergament im Geh. Archiv zu Königsberg, Schieblade LIII. Nr. 10. (früher 12.) hat noch die 4 Siegel der im Eingange Genannten. Das erſte, das des Biſchofs Eberhard hat im Felde die Biſchofsfigur in gewohnter Stellung ohne beſonderes Wappen und die Umſchrift: EBERHARD DEI. GRA EPC ECCLE WARMIE(N). — Das vierte, das des Domprobſtes Jordan, führt im Felde das Lamm mit der

Digitized by Google

Fahne ohne Kelch, rechts den Kopf gerichtet, mit der Umschrift ECCE. AGNUS. und einer zweiten größern Umschrift S. JORDANI. WARMIENSIS. ECCE. PREPOSITI. — Vergl. Voigt's Gesch. Preuß. Bd. IV. S. 99. Anmerk. 1.

№ 192.

1319. 22. September. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über zwei Haken für mehrere Preußen.

Nach der Abschrift[1]) im lib. privil. antiq. des Bisch. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 51–52.

In nomine domini amen. Ad perpetuam memoriam Nouerint vniuersi et singuli presentem paginam inspecturi, Quod nos Eberhardus diuina miseracione Warmiensis Ecclesie episcopus pro bono vtilitate ac reformacione Ecclesie nostre adhuc heu nimium desolate Pruthenis nameirs, et fratribus suis Koytits Tultungis Milagids ac ipsorum legittimis heredibus in Campo Sandals wlgariter dicto duos liberos vncos contulimus Jure pruthenico perpetuo possidendos Ita tamen, quod ipsi et heredes eorum de istis vncis duobus nobis et Ecclesie nostre cum vno Equo competenti, et vno viro armato, secundum terre huius consuetudinem debeant deseruire, quandocunque super hijs seruicijs fuerint requisiti. Preterea idem Nameris K. T. et M. ac eorum legittimi successores nobis et Ecclesie nostre, de quolibet vnco mensuram Tritici, et in signum libertatis vnum talentum Cere duarum marcarum ponderis, quod marcfpunt wlgariter dicitur, et vnum Coloniensem denarium uel sex Culmenses in festo Sancti Martini sine contradiccione aliqua dare et soluere tenebuntur. De seruicio vero equi supradicti, ex gracia speciali, Cum ipsi incultos Campos receperint, ad vnius anni spacium damus et dedimus libertatem. Et vt hec nostra donacio inuiolabiliter permaneat et persistat, presentem super hoc literam conscriptam Sigillo nostro ac subnotatis testibus fecimus roborari, videlicet Theoderico filio fratris nostri. lodwico Interprete nostro, Malditen nostro Camerario, Gedaute de Rogetlin, Meruno pruthenis. Datum in Castro nostro Heilsberg Anno domini M°. ccc°. xix°. in die Mauricij. superij. Candidi Victoris martirum Beatorum.

---

1) Ueberschrift: „Priv. Nameris et suorum fratrum". Die Verschreibung ist unter dem Kammeramt Gutstadt eingetragen. Die Anlage war schon zu Zeiten des Bischofs Nicolaus von Tüngen wieder eingegangen.

Digitized by Google

№ 193.

1319. 18. November. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für Timon von Bebernig über 26 Hufen.

Nach der Abschrift[1]) im liber priv. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 76—77.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi et singuli presentem paginam inspecturi, Quod nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus pro bono commodo vtilitate et profectu Ecclesie nostre supradicte, adhuc heu nimium desolate, Tymoni de Bebernig, viro prouido et honesto, verisque suis heredibus et legittimis successoribus vtriusque sexus in campo Tewit wlgariter dicto, versus et prope villam Kipin in wlgo nominatam, xxvj mansos, funiculis mensure vsualis terre mensurandos prout ipsos sibi propria in persona presentibus multis viris ydoneis et discretis mensurari et signis et terminis, que granicie dicuntur, fecimus consignari, cum tercia parte Judiciorum maiorum, omnium emergencium et contigencium in terminis supradictis, nostro Aduocato, qui tunc pro tempore fuerit, iudicante, ipsis plane de talibus Judicijs terciam partem dabit, nobis alijs duabus partibus reseruatis, Minora vero Judicia, que se ad iiij^{or} solidos extendunt, et non vltra, ipse et sui heredes plenarie reseruabunt, et hoc Jure Culmensi contulimus perpetuo possidendos, Sic et ita quod antedictus Ty. et heredes sui legittimi, de predictis xxvj mansis duos mansos titulo locacionis et quatuor pro cambio quod nobiscum fecit bebernig de bonis suis et nobis cessit, nobis bene in Brunsberg conuenientibus, plane et integre, sex mansos in predictis mansis liberos ab omni censu et seruicio possidebunt, de xx^{ti} vero mansis censualibus inter nos est et fuit ordinatum, quod ipsi a festo sancti Martini, quod modo proximo preterijt, de solucione census Tres annos habeant libertatem, Expleto autem anno quarto de quolibet manso censuali pro censu nobis et Ecclesie nostre dimidium fertonem denariorum vsualis monete presentabunt. Item expleto v^{to} anno similiter dabunt dimidium fertonem. Sexto autem anno completo

1) Ueberschrift: „Timonis de Bebernig". — Es ist das heutige Dorf Bevernig, bei Heilsberg. — Das Areal des Dorfs wurde vom Bischof Hermann gemäß Verschreibung vom 1. Septbr. 1349 mit 10 Hufen vergrößert, wovon der Schulz eine Hufe erhielt. (A. a. O. fol. 82.)

Digitized by Google

pro censu vnum fertonem, similiter et Septimo vnum fertonem Ecclesie nostre presentabunt. Octauo anno vero expleto dimidiam marcam plene pro censu in festo Sancti Martini nobis et Ecclesie nostre annis singulis de quolibet manso censuali in Castro nostro Heilsberg dabunt et soluent occasione aliqua non obstante, Ita tamen, quod predictus census mansorum vltra dimidiam marcam se aliqualiter non extendat. Preterea predictus Ty. ac sui legittimi successores ac homines cum ipso in predictis mansis commorantes pro nouis municionibus ad vtilitatem terre construendis et veteribus reedificandis nobis et Ecclesie nostre parati esse debeant, sicud alij nostri tenentur homines, quandocunque super hijs fuerint requisiti. Et sicud est vsus communis et consuetudo generalis, plebano suo in Heilsberg singulis annis de quolibet aratro quod inibi inuentum fuerit, vnam mensuram Siliginis et aliam Auene sine omni protelacione et protraccione in festo sancti Martini ad domum suam debeant presentare. Adhuc in augmentum dileccionis et gracie specialis prefato Ty. suisque heredibus ac hominibus inibi secum manentibus in lacu qui Reddos dicitur, ipsis adiacentibus (sic), cum paruis retibus ad suam mensam piscandi liberam conferimus facultatem. Et ut hec nostra donacio uel locacio pro vtilitate Ecclesie nostre prout premissum est facta inuiolabiliter et feliciter perseueret, presentem super hoc literam conscriptam Sigilli nostri appensione et subnotatis testibus mandauimus roborari, videlicet Heim. plebano in Heilsberg, Allexandro nostro tunc temporis Aduocato, Jo. dicto Padluch, Wilhel. dicto sperling, Jo. Sculteto in Heilsberg, Sibokone nostro Sororio, laurencio cognato nostro, et Reynboldo Ciue in Heilsberg, et Segelkone nostre Ecclesie feodali, et alijs viris quamplurimis fidedignis. Datum in Castro nostro Heilsberg, anno domini M°. ccc°. xix°. in Octaua sancti Martini, per manus Heinrici sacerdotis nostri tunc temporis Capellanj.

№ 194.

1319. 21. December. Schloß Heilsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland über die Anlage des Dorfs Kiwitten bei Heilsberg.

Nach der Abſchrift im Lib. priv. antiq. des Biſch. Arch. zu Frbg., C. 1. fol. 74[1]).

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi, presentem literam inspecturi, uel audituri, quod nos

Digitized by Google

Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus, pro bono, commodo, vtilitate et profectu Ecclesie nostre supradicte, heu adhuc nimium desolate, Gerkoni de Kiwiten filio gerhardi de Molendino ibidem verisque suis heredibus ac legittimis successoribus vtriusque sexus in Campis Schumpiten, nec non Kibiten wlgariter dictis, Triginta Mansos funiculis mensure vsualis terre mensurandos, prout ipsos sibi propria in persona presentibus multis viris ydoneis, et discretis, mensurari, et signis et terminis que granicie dicuntur, fecimus assignari, Cum tercia parte Judiciorum maiorum ad manum et ad collum se extendencium, tam in Theutonicis quam Pruthenis, et omnium emergencium, et contingencium in terminis supradictis, nostro Aduocato, qui tunc pro tempore fuerit Judicante, qui ipsis de talibus judicijs, plene terciam partem dabit, nobis alijs duabus partibus reseruatis, Minora vero iudicia, que se ad iiij^{or} solidos extendunt et non vltra, ipse Gerk., et heredes sui, et legittimi successores iudicabunt, et sibi plenarie reseruabunt, et hoc Jure Culmensi, ipsis perpetuo contulimus, Jure hereditario possidendos Sic et ita, quod predictus Ger. heredes ac legittimi successores, de prefatis xxx mansis Tres mansos, titulo locacionis, et alios Tres ex speciali gracia, cum ipse primus sit, qui se ad loca tam remota, et deserta receperit, cum vno manso pro ortis ville, et areis faciendis, ab omni censu liberos, et seruicio, perpetuo possidebunt. De predictis vero xx^{ti} tribus residuis mansis censualibus, ipse Ger. et heredes sui, ac legittimi successores, a festo sancti Martini proximo affuturo, de solucione census, ad duos annos plenam habeant libertatem, expletis autem anno tercio et quarto, de quolibet manso censuali dimidium fertonem denariorum vsualium pro censu, nobis, et Ecclesie nostre, de anno quolibet nobis soluent, Quinto autem anno et sexto, expletis, vnum fertonem pro censu, eciam anno quolibet in predicto festo, nobis, et Ecclesie nostre dabunt, Septimo vero anno reuoluto, dimidiam marcam plene pro censu, in pre-

---

1) Unter der Ueberschrift: „P. gerkonis de Kybiten, litera ville". — Den 28. Februar 1361 bestätigte Bischof Johannes I. die durch den Landvogt, Ritterbruder Bruno von Lutter, dem Orte ertheilte Verschreibung über 10 Hufen Wald. (A. a. O. fol. 96.) — Eine Erneuerung der Privilegien des Orts erfolgte am 8. März 1685 durch den Bischof Michael Radzieiowski. Es wurden damals 45 Hufen — 1 Hufe Dorfsanger, 4 Pfarr-, 4 Schulzen-, 2 freie und 34 Bauerhufen — vorgefunden. (Bischöfl. Arch. in Frauenburg, A. Nr. 16. fol. 413.)

Digitized by Google

dicto festo Sancti Martini, annis singulis, de quolibet censuali manso, nobis et Ecclesie nostre dabunt et soluent, in Castro nostro Heilsberg, occasione aliqua non obstante Ita tamen, quod census predictorum mansorum, vltra dimidiam marcam se aliqualiter non extendat, Preterea sepedictus Ger. et heredes sui legittimique successores, ac homines cum ipso in eisdem bonis residentes, pro nouis municionibus ad vtilitatem terre construendis, et veteribus reedificandis, nobis et Ecclesie nostre seruient, sicud alij nostri homines tenentur, quandocunque super hijs fuerint requisiti, Et sicud est consuetudo generalis, plebano suo, ad cuius parochiam dotati fuerint, de quolibet aratro, vnam mensuram siliginis, et aliam auene sine contradiccione in festo supradicto debent, ad domum suam annis singulis presentare, Adhuc in signum dilecionis, gracie, et fauoris prenotato Ger. ac heredibus, et successoribus suis, et hominibus inibi secum manentibus, in lacubus ipsis adiacentibus cum paruis retibus, ad suam mensam tantum, liberam concedimus facultatem. Et ut quantum deus permiserit futuris periculis caueatur, ne homines inibi manentes, inopinato, et improuiso incursu Litwinorum uel aliorum inimicorum crucis Christi, ut quondam heu factum fuerat, capiantur, uel mactentur, iam sepedicto Ger. et suis heredibus legittimisque successoribus, ac hominibus cum ipso manentibus edificandi, et construendi, vnum Castellum, uel propugnaculum, aut firmitatem aliquam, ut se conseruent, vbicumque eis visum fuerit vtilius, presentibus conferimus, et dedimus, plenariam facultatem. Et ut hec nostra donacio pro vtilitate nostre Ecclesie facta, feliciter et inuiolabiter perpetuo perseueret, Presentem super hoc litteram conscribi, ac Sigilli nostri robore cum subnotatis testibus mandauimus roborari, videlicet domino Hey(nmanno) plebano in Heilsberg, Allexandro nostro tunc temporis Aduocato, Alberto Rutheno, Jo(hanne) de Wildemberg, laurencio et Theoderico filijs fratrum nostrorum Jo(hanne) sculteto in Heilsberg, Sibotone, Reinbotone, et Conrado Ciuibus ibidem Segelkone Jo(hanne) padluche Wilhelmo Sperling, et alijs viris quampluribus fidedignis. Datum in Castro nostro Heilsberg, anno incarnacionis domini M°. ccc°. xix°. in die sancti Thome Apostoli Jhesu Christi, per manus Heinrici sacerdotis, nostri tunc temporis Capellanj.

Digitized by Google

№ 195.

1320. 5. Januar. — Der Bischof Eberhard von Ermland bestätigt das Testament des Dompropstes Heinrich von Sonnenberg vom 7. Mai 1314.

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg. Schiebl. C. Nr. 26.

In nomine domini amen. Nos Eberhardus dei gracia warmiensis Ecclesie Episcopus, omnibus tam viuentibus quam victuris ad perpetuam rei memoriam profitemur et presentibus protestamur. Quod honorabilis vir quondam henricus felicis recordacionis Ecclesie nostre predicte prepositus, sanus corpore, et racione vtens plenissime, matura deliberacione prehabita mera liberalitate in remedium anime sue nec non progenitorum et amicorum suorum testamentum condidit et conditum ac conscriptum nobis tradidit et exhibuit in hec verba.

Quoniam fatorum lege concludimur vniuersi juxta illud. „Omnia sunt hominum tenui pendencia filo“ [1]), Igitur oportunum est diri fati diem extremum repentinumque maturo deliberacionis examine preuenire. Hinc est quod Ego Henricus de Sunnenberch warmiensis Ecclesie prepositus filius quondam Henrici Clipeatoris de wrat(islauia) per dei graciam sanus mente et corpore rebus et bonis meis omnibus tam mobilibus quam immobilibus prout nunc duxi taliter disponendum scilicet quod de eisdem meis rebus ac bonis mea debita omnia tam in Elbingo quam alibi vbicunque per scripta vel testes probata fuerint integraliter persoluantur, Sane cum toto mentis conamine semper nisus fuerim aliqualem saltim et vtinam deo gratam eorum quorum rebus ac elemosinis vsus sum cultum augendo diuinum perpetuam relinquere memoriam, medietatem molendini super aquam baudam prope montem Sunnenberch [2]), redditus trium marcarum molendini super riuum qui fluit inter dictum montem Sunnenberch et villam wildenberch quod vuchshol [3])

1) Aus Ovid's Epist. ex Ponto. IV. 3, 35.

2) Ueber Schloß Sonnenberg vergl. Nr. 54. Anmerk. 8. Im Jahre 1818 wurde durch einen Ausriß des Baude-Kanals, welcher das Wasser nach Frauenburg führt, ein Mühlengerinne von starken, eichenen Bohlen dicht neben der Wohnung des Schleusenwärters im sogenannten Koggenbusch am linken Ufer der alten Baude aufgedeckt, welches vermuthlich von der im Texte erwähnten Mühle herstammte. Die Lage paßt dazu.

3) Die Mühle Fuchshol lag demnach an dem Grenzbach zwischen Sonnenberg und dem Territorium von Braunsberg. Vergl. Nr. 54. Anmerk. 7. Ihre

Digitized by Google

dicitur et vnam marcam cum media in molendino prope Andrewesdorph[4]) et octo pullos ibidem sic quod ad duodecim marcarum pensionem predicti redditus laute se extendant, et duos mansos vbi michi videbitur, assigno lego dono et ordino ex nunc ad vnum altare in kathedrali ecclesia warmiensi ad perpetuam vicariam, Quam inquam vicariam[5]) preposito qui pro tempore fuerit attribuo conferendam, quatenus idem vicarius in vigilijs et horis canonicis in choro deseruiens ad minus tres missas in septimana, vnam pro defunctis. secundam pro peccatis. terciam de domina nostra salua honestate et deuocione debita dicere et pro mea parentumque meorum magistri Wyttilonis, Phylippi Leuoldi Conradi de borow et omnium nostrorum antecessorum et benefactorum animabus exorare deum perpetuo teneatur. Et ut idem vicarius liberius diuinis vacare possit officijs si in prefatis molendinis duodecim marcarum redditus diminuti fuerint, prepositus qui pro tempore fuerit defectum huiusmodi de alijs meis redditibus quos lego et legaui Capitulo prout patet in sequentibus adimplebit. Disponens ad opcionem ipsius prepositi et Capituli si sepedicto vicario alio in loco vel locis competentibus duodecim marcarum redditus assignare voluerint vt molendina supradicta suis possint vsibus applicare. Preterea cum nec pia mentis intencio proficiat si dum potest per euidenciam operis non lucescit, Capitulo warmiensi predicto cui pro honoribus et beneficijs multimodis obligatum recognosco me ad antydota centum mansos quos iuxta montem Sunnenberch hereditarie in feodum possideo et quinquaginta in Schaphberch[6]) cum medietate montis in Sunnenberch lego dono dispono et assigno cum suis pertinencijs et juribus secundum priuilegiorum meorum ac litterarum continenciam sub modis et condicionibus que secuntur, Quarum prima talis est quod omnia bona mea predicta habere

---

Stelle ist noch an Ueberresten von Dämmen erkenntlich. Eine Ortschaft oder wenigstens ein Hof Fuchshol, der unter der Gerichtsbarkeit von Braunsberg stand und worüber sich bis zum Jahre 1458 Nachrichten finden (Acta praetoriana des Rathsarchivs in Braunsberg, Nr. 84. fol. 25 und 177) dürfte in der Nähe dieser Mühle zu suchen sein.

4) Jetzt Drewsdorf.

5) Diese Vikarie am Altare des Dompropstes hieß später Vicaria SS. Petri et Pauli.

6) Jetzt Schafsberg.

Digitized by Google

et tenere volo in potestate mea liberaliter ad tempora vite mee, secundum quod ea tenui hactenus et possedi Et post discessum meum. C. de borow predictus quinquaginta mansos iuxta montem Sunnenberch in allodio, et in villis Sunnenberch et betkendorph vna cum iudicijs maioribus et minoribus in eisdem quinquaginta mansis libere et absque seruicijs que reuerendo domino meo Episcopo debentur, quia de illis prouidebit warmiense capitulum, habebit temporibus vite sue. Quo sublato de medio quinquaginta mansi predicti cum iudicijs iure pleno ad capitulum deuoluentur, Preter medietatem predicti molendini super aquam baudam quam eidem Con. de borow dedi iure hereditario possidendam. Insuper pro quatuor anniuersarijs in predicta Ecclesia warmiensi celebrandis annis singulis perpetuo Quorum primus erit in crastino beate Agnetis, secundus in crastino sancti Johannis ewangeliste ante portam latinam. tercius tercia die post assumpcionem beate marie virginis, quartus vero secundum euentum mei obitus[7]), lego dono et dispono de bonis meis predictis decem et octo marcarum redditus per prepositum qui pro tempore fuerit prout sequitur distribuendis videlicet quod in quolibet anniuersariorum predictorum Canonicis qui interfuerint anniuersarijs tres marce, vicarijs et scolaribus vna marca et pauperibus marca dimidia tribuantur omnibus alijs bonis et juribus meis, predictis dumtaxat exceptis communibus warmiensis capituli vsibus applicandis, ac eciam preter duas marcas quas preposito

7) In dem älteſten liber anniversariorum dominorum Canonicorum vom 12. Mai 1393 (Original im Domkap. Arch. Frbg. L. Nr. 15) heißt es: „Item dominus heynricus de sunnenberg quondam prepositus warmiensis habet iiij^{or} Anniversarios seu memorias, scilicet in die sancte Agnetis, Sancti Johannis ante portam latinam, Sancti Agapiti, In crastino animarum. In singulis memoriis iij mrc. dominis Canonicis j mr. vicariis Choralibus et ministris Ecclesie. rectori scole et Succentori et pulsatoribus j mr. Item j mr. pauperibus. Et colliguntur iste pecunie de censu villarum betkendorf et drewsdorf". Das am Todestage fundirte Anniverſarium wurde hienach im vierzehnten Jahrhundert am 3. Novbr. abgehalten und da nach den liturgiſchen Vorſchriften auf dieſen Tag auch diejenigen Privat-Anniverſarien verlegt werden müſſen, welche auf die beiden vorhergehenden Tage, das Allerheiligen-Feſt und den Allerſeelen-Tag, treffen, ſo fällt der Todestag Heinrichs von Sonnenberg zwiſchen den 1. bis 3. November. — Das Todesjahr iſt entweder 1317 oder 1318. Er wird zum letzten Mal den 15. October 1317 (Nr. 182), ſein Nachfolger Jordan dagegen zum erſten Mal den 30. Novbr. 1318 (Nr. 189) genannt.

Digitized by Google

qui pro tempore fuerit de predictis bonis meis annis singulis assigno, vt sic temporalis sallarij paruitate monitus, pium legantis affectum considerans, in exequendo premissa caritate duce plus pium affectum adhibeat vt labor temporalis ei crescat ad brauium sempiternum. Huius vero testamenti et ordinacionis execucionem honorabilium et discretorum virorum dominorum, prepositi successoris mei. Henrici custodis. Jo. de Hollandia et Jor. de Kirsberch plebanorum et concanonicorum meorum fidei in solidum recommitto, Ceterum quia nonnulli dente toxicato inuidia facta rite et racionabiliter ordinata lacerant quantum possunt. Ideoque ordinacionem et donacionem presentem que si nomine testamenti valere nequiuerit, codicilli tamen aut vltime voluntatis nomine ipsam valere cupio, conscriptam sigillo meo nouo sigillari feci adhibitis testibus infra scriptis. dominis et fratribus meis. her. decano. ber. Scolastico. henr. Custode. N. Cantore. Al. de mergenborch Jo. de hollandia. Jo de brunsberch. Johanne de Elbingo. Jor. de krisborch. et magistro Arnoldo. Canonicis warmiensibus, et quampluribus fidedignis. Actum vrowenborch in Ecclesia kathedrali warmiensi in choro ante altare beate virginis. Anno domini M°. C°C°C°. xiiij°. Nonas May.

Et quia predictus henricus prepositus vna cum Capitulo nostro predicta per nos petijt confirmari. Nos deliberacione sollicita et tractatibus maturis cum Capitulo nostro prehabitis tunc eatenus confirmauimus et verbotenus approbauimus sicut et nunc testimonio presencium confirmamus, laudamus. ac perpetue valituris approbamus, scilicet quod prepositus et Capitulum sepedicti de monte Sunnenberch et allodio et eciam de villa Sunnenberch et de omni jure quod eis ex donacione predicta competebat in eisdem voluntarie nobis cesserunt. Ita quod ipsorum proprietas cum omni jure et iudicio post obitum Conradi de borow ad mensam nostram libere deuoluatur. In quorum recompensam preposito et Capitulo sepedictis dedimus et contulimus tunc, sicut et nunc data et collata eis presentibus recognoscimus directum dominium cum iudicijs honoribus et vtilitatibus quibuslibet prout Capitulum alia sua bona possidet in predictis bonis omnibus molendinis villis nemoribus et alijs quibuscunque, Ceteris sicut in predicto testamento conscripta sunt nichilominus in suo robore permansuris In quorum omnium testimonium et memoriam perpetuam presentes litteras dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Anno domini. millesimo. Trecentesimo vicesimo. Nonas Januarij.

Digitized by Google

Original auf Pergament mit beſchädigtem Siegel des Biſchofs Eberhard. — Auf der Rückſeite ſteht folgender Vermerk: „Anno domini Millesimo quingentesimo quintodecimo: Venerabile Capitulum ecclesie Warmiensis In crastinum sancti Johannis ante portam latinam Capitulariter, ut moris est, vigore institucionis statutorum congregatum diuersas ecclesie causas pertractans: potissimum tamen vicariarum ab olim in ipsa ecclesia preasserta consistentium, que perierunt in magno numero: suntque vicarijs prebendarum sedecim Canonicalium in censibus vnite: necdum habentes omnes et earum quelibet marcas duodecim: Vicariam harum literarum pro dignitate prepositure sub titulo sancti Petri Apostoli perpetuo manendam deputauit: Hasque literas in arcis Allenstein erario decreuit deinceps reseruandas: earundem copia apud vicarium relicta.“ — Gedruckt iſt die Urkunde in Beckmann's Commentatio de rei scholasticae ac litterariae in Warmia origine ac progressu im Index lectionum Lycei - Hosiani Brunsbergensis, Winter-Semeſter 1857—58. p. 8—10.

№ 196.

1320. 28. Januar. Heilsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für Johannes Padeluche über 41 Hufen im Felde Medynen. (Das heutige Dorf Medien, Kirchſp. Heilsberg.)

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. ant. des Biſch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 90.

In nomine domini amen. Cum humane condicionis operacio per decursum temporis defluat et mutetur necessarium esse videtur, vt mansura facta hominum, ne in errorem uel obliuionem veniant, scriptis et munimentis literarum ac testibus roborentur,

---

1) Mit der Ueberſchrift: „Priu. Johannis Padeluche super xli mansis in campo Medynen.“ — Die in [ ] eingeſchloſſenen Stellen ſind durchſtrichen und dabei folgender Marginal-Vermerk: „Priuilegium hoc denuo concessum est Incolis ville Medien sub eodem tenore, excepta taberna et monte Jeckenstein ac facultate uendendi et commutandi liberos mansos, que omnia in priuilegio nouo omissa sunt, per Reumum. in Christo patrem et D. Dnum Stanislaum Episcopum Varm. Anno 1554 die 22. mensis Nouembris. — 1567 5. Juni verkaufte der Biſchof Stanislaus Hoſius den Einwohnern von Medien gegen eine Baarzahlung von 300 Mark ger. Münze das, an den Dorfsgrenzen gelegene, frühere Gut Koſſaw von 6 Hufen, welches ſie bis dahin ſchon gegen eine Abgabe von 4 Mark miethsweiſe genutzt hatten, zu Culmiſchem Rechte. Die Einwohner übernahmen die Zahlung eines jährlichen Zinſes von 4 Mark an den biſchöflichen Tiſch und die Entrichtung von 1 Scheffel Weizen und 1 Scheffel Roggen an den Pfarrer, wurden aber zu Schaarwerksdienſten von dieſen Hufen nicht verpflichtet. (A. a. O. lib. priv. nov. C. 3. fol. 178.)

Digitized by Google

Igitur et ob hoc nos Ebherhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus reformacioni terre et Ecclesie nostre Warmiensis, que primo per apostasiam indigenarum prutenorum et postmodum per insultum litwinorum infidelium est heu nimium desolata, salubriter intendentes. Nec inuenientes modum alium, quo eidem Ecclesie nostre succurrere valeamus, nisi vt ad loca inculta et desolata libertatibus et gracijs prerogatiuis homines inuitemus Notumfacimus vniuersis presentibus et futuris viuentibus et victuris presentem paginam visuris uel audituris, Quod nos ex causis supradictis honorabili viro Johanni dicto Padeluche verisque heredibus et successoribus legittimis vtriusque sexus xl. mansos et vnum in campo Medinen wlgariter dicto ex vtraque parte fluuij Synserne lxxij funes in longitudine et. lj. in latitudine, funes videlicet mensuratorios continentes, prout eosdem sibi nostra in presencia mensurari fecimus, et signis que granicie dicuntur vulgariter consignari. De quibus videlicet mansis omnibus ipse Jo. et heredes sui legittimi, ex locacione quatuor mansos plene, et duos ex gracia speciali, cum ipse primus theutonicus fuerit, qui locacionem ex ista parte Alne receperit, et vnum mansum pro ortis ville faciendis perpetuo liberos possidebunt, cum minoribus iudicijs que se tantum ad iiij^{or} solidos extendunt, que ipsis plenarie reseruabunt, Maiora vero iudicia ad collum et ad manum se extendencia, que Aduocatus noster iudicabit, eisque terciam partem dabit, nobis et Ecclesie nostre alijs duabus partibus reseruatis, [et vna thaberna ibidem libera, de qua nobis duo talenta cere que marcfpunt wlgariter nominantur, nobis soluent,] titulo locacionis Jure Culmensi et hereditario perpetue contulimus possidendos. De alijs vero triginta iiij^{or} mansis censualibus ipse Jo. et heredes sui legittimi a festo sancti Martini nunc proximo affuturo per annum de quolibet manso censuali dimidiam marcam denariorum vsualium, ita quod se census ille vltra dimidiam marcam aliqualiter non extendat in Castro nostro Heilsberg et non aliud in festo sancti Martini nobis et ecclesie nostre soluent. Eo addito, quod ipse Jo. et heredes sui legittimi ac homines secum manentes, ad municiones nouas construendas et veteres reformandas nos iuuabunt, et custodiales dabunt, sicut alij nostri homines facere consueuerunt. Preterea idem Jo. suique legittimi heredes, aut ille uel illi qui eadem bona tenuerint plebano suo in heilsberg de quolibet aratro vnam mensuram siliginis et aliam auene eciam in festo predicto annis singulis dare et soluere tenebuntur. Adhuc in signum fauoris et gracie specialis, eidem Jo. suisque legittimis

Digitized by Google

heredibus et hominibus ibidem residentibus, piscandi in fluuio Sinserne, cum calamis et hamis Et in Stagno Synserne cum paruulis rethibus ad suam mensam tantum liberam concedimus facultatem. [Et super hec ut omnis erroris materia decidatur, sepedicto Jo. et suis heredibus vendendi commutandi dono donandi testamentum faciendi, de eisdem bonis et hereditate memorata facultatem liberam contulimus et donamus nostris tamen et ecclesie nostre juribus et dominio semper saluo. Insuper predicto Jo. suisque legittimis successoribus indulgemus quod ipsi montem, qui Geckensteyn dicitur, edificare poterint et firmare.] Et ut hec nostra collacio seu donacio pro vtilitate et profectu Ecclesie nostre, adhuc heu nimium desolate, ut premissum est et destructe, facta, feliciter et inuiolabiliter perpetuo perseueret, presentem super hoc literam conscriptam sigilli nostri appensione ac subscriptorum testium testimonio mandauimus roborari. videlicet domino Jo(hanne) nepote nostro Wradislauiensis Warmiensis et Tharbatensis Ecclesiarum Canonico. domino Heynemanno plebano in Heilsberg Allexandro nostro tunc temporis Aduocato. Tilone nostro tunc Capellano Heynossone flamyngo Jo(hanne) de Wildemberg Jo(hanne) sculteto in Heilsberg, Alberto Rutheno laurencio Theoderico et Heinrico filijs fratrum nostrorum et alijs viris quampluribus fidedignis Datum in Castro nostro Heilsberg Anno domini M° CCC° xx. v Kal. Februarij per manus Heinrici sacerdotis, nostri tunc temporis Capellani.

№ 197.

1320. 30. Januar. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über 30 Hufen auf dem Felde Diwite. (Das heutige Dorf Langwiese, Kirchspiels Heilsberg.)

Nach der Abschrift [1]) im liv. prib. ant. des Bisch. Arch. Frauenb. C. Nr. 1. fol. 81—82.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi presentes et posteri presentes literas visuri uel

1) Ueberschrift: „Priv. ville Laughewese." — 1501. 14. Januar verlieh der Bischof den Einwohnern von „Langeweze" 3 Hufen Wald zwischen Bürgerwald und Bogen gegen einen Zins von einer halben Mark von der Hufe; falls jedoch die Hufen zur Cultur gebracht würden, sollten davon die Abgaben und der Pfarrdezem wie von den übrigen Dorfshufen entrichtet werden. (A. a. O. lib. priv. nov. C. 3. fol. 26.)

Digitized by Google

audituri, Quod nos Eherhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus pro bono, vtilitate, ac profectu Ecclesie nostre supradicte, heu adhuc nimium desolate, preuia deliberacione honestis viris laudabilibus et discretis Wilbrando et filio suo Johanni et Ludwico patruelibus ac nepotibus suis, ipsorumque veris heredibus ac legittimis successoribus vtriusque sexus xxx^{a} mansos in Campo diwite pruthenice wlgariter nominato, quo(rum) longitudo de fluuio Alna dicto, in longum habere debet et habet, lx^{a} funes mensuratorum, et in latum xl^{a} prout eosdem mansos ipsis in nostra presencia mensurarj, et signis que granicie dicuntur wlgariter de granicia ad graniciam fecimus consignari, illo tamen addito, quod quidquid inter Riuulum Spauge dictum, Allodium Ecclesie et predictam hereditatem diuidentem inter granicias versus Thymmonem de Bebernik latitudinis inuentum fuerit, ad predictos mansos debeat mensurarj, cum minoribus Judicijs, que se tantum ad iiij^{or} solidos extendunt, que ipsis integraliter contulimus, et cum tercia parte maiorum Judiciorum, ad collum et ad manum se extendencium, vndecunque de pruthenis uel de theutonicis veniencium uel emergencium, nostre Ecclesie Aduocato iudicante, ipsis tercia pars plene debeat presentarj, Ecclesie nostre alijs duabus partibus reseruatis, Iure Culmensi, ac Iure hereditario perpetuo contulimus possidendos, sic tamen et ita, quod ipsi et heredes eorum legittimj de iamdictis xxx^{a} mansis Tres mansos liberos titulo locacionis, et Tres alios mansos ex gracia speciali, cum ipsi primi fuerint, qui se ad loca desolata receperint perpetuo liberos debeant possidere. De alijs vero xx^{ti} iiij^{or} mansis censualibus a festo purificacionis beate virginis nunc proximo affuturo ad tres annos habebunt et habere debebunt, plenariam libertatem, annis vero iiij^{to} et v^{to} completis, dimidium fertonem de quolibet manso censuali dabunt et soluent annis singulis in Heilsberg, Castro nostro, annis autem Sexto et septimo completis, de quolibet manso censuali nobis et Ecclesie nostre dabunt et soluent vnum fertonem, loco et tempore supradictis. Postmodum anno viij^{o} completo et perfecto dimidiam marcam monete vsualis Ita quod census dictorum mansorum vlterius aliqualiter (sen on extendat, loco et tempore antedictis dabunt et soluent occasione aliqua non obstante, eo addito, quod ipsi Custodiales dabunt, sicud alij nostri homines faciunt et ad municiones nouas construendas et veteres reformandas necnon reficiendas nos iuuabunt sicud alij nostri Theutonicj facere consueuerunt. Preterea in signum fauoris et gracie specialis sepedictis Wil. et filio suo

Digitized by Google

Jo. et Iod. ipsorumque legittimis heredibus ac hominibus cum ipsis inibique manentibus in fluuio Alna dicto, cum calamis et hamis et Instrumento quod Stabwaten dicitur, et in lacu Reddos dicto, ipsis adiacente cum paruis retibus ad suam mensam tantum, non ad vendendum piscandi liberam contulimus facultatem. Adhuc ut omnis dissensionis tollatur scrupulus et erroris, sepedicti Wil. Jo. et Iod. ac eorum heredes et omnes cum ipsis residentes, de quolibet aratro vnam mensuram Siliginis et vnam auene plebano suo in Heilsberg in festo Sancti Martini sine omni contradiccione annis singulis dare et soluere tenebuntur. Et ut hec nostra donacio uel donacionis collacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta, ut premissum est heu adhuc nimium desolate, feliciter et inuiolabiliter perseueret, presentem super hijs literam scribi et Sigillo nostro patenti ac testimonio testium subscriptorum fecimus roborari, videlicet domino Iodwico plebano in libenstad. D. Hein. plebano in Heilsberg Allexandro nostro tunc temporis Aduocato, Tilone nostro tunc temporis Capellano. Jo(hanne) Sculteto in Heilsberg, Sibotone et Reynbotone Ciuibus ibidem, Jo(hanne) Padeluken Wil(helmo) dicto Sperling Alberto Rutheno laurencio cognato nostro Segelkone nostro feodali, nicolao genero Padeluconis, et alijs viris quampluribus fidedignis. Datum in Castro nostro Heilsberg Anno domini M CCC vicesimo iij°. Kalend. Februarij per manus Heinrici nostri tunc temporis Capellani.

№ 198.

1320. 25. Juni. Heilsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard für die Kirche in Arnsdorf über 2 Hufen, den Dezem und die Fischerei-Gerechtigkeit.

Nach der Abschrift [1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. Frauenb. C. Nr. 1. fol. 29.

In nomine domini amen. Nos Ebrhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus vniuersis presentibus et futuris cupimus fore notum, Quod dudum Ecclesie parrochiali ville seu locacionis in Sudithen, que nunc villa Arnoldi nuncupatur, sano et maturo prehabito consilio, pro dote Sex mansos decreuimus assignari, et ad hoc in priuilegio eiusdem locacionis lucidius est

1) Ueberschrift: „litera illorum de Arnoldsdorf."

Digitized by Google

expressum, verum quia in mensuracione dictorum bonorum, ut ex relacione veridica didicimus et ipse experti fuimus duos mansos eidem Ecclesie non esse vt iussimus assignatos, Nos ne ex negligencia ipsa detrimentum eadem Ecclesia inposterum paciatur prouidere volentes ut tenemur Ecclesie supradicte, duos mansos de quadam excrescencia in silua, que est inter granicias seu terminos prefate ville Arnoldi et inter granicias ville Henczendorf[2]) et lacum adiacentem fecimus assignari, cum terminis granicijs designatis, Assignamus eciam prefate Ecclesie de quolibet manso eiusdem ville vnam mensuram siliginis et aliam auene, exceptis xx^{ti} mansis, quos frater noster Arnoldus ibidem et eius heredes obtinent, de quibus quandocumque et quocienscumque ipsum uel heredum suorum et successorum ipsorum aliquem quodcunque de predictis mansis sub suis aratris retinere contigerit, tunc dabunt de aratro, ut alij feodales Jure Culmensi Ecclesie memorate, quando vero in prefatis mansis uel eorum aliquem[3]) habebunt Rusticos, qui ei simplicem soluunt censum, tunc dabunt ijdem rustici de mansis mensuras duas, ut superius est expressum[4]), Insuper ut Rectores prefate Ecclesie pro nobis nostrisque successoribus deuotis oracionibus eo feruencius studeant insudare, ipsis in eodem lacu pro suis coquinis cum paruis retibus piscandi damus liberam facultatem. In cuius rei testimonium presentem literam scribi fecimus, nostri sigilli munimine roboratam. Datum Heilsberg anno domini M° ccc° xx. vij° Kalend. Julij.

---

2) Ein Dorf Henczendorf oder Heinrichsdorf in der Nähe von Arnsdorf giebt es nicht mehr. Wir halten den Ort für das jetzige Dietrichsdorf. Nach unserer Nr. 200. wurden dreißig Hufen an Dietrich und Heinrich, Söhne des Arnold von Neiße, gemeinschaftlich verliehen, welche, wie wir vermuthen, früher von dem einen Bruder den Namen Heinrichsdorf erhielten, später dagegen nach dem andern, jenen vielleicht überlebenden, Dietrichsdorf benannt wurden.

3) Lies aliquo.

4) Diese Festsetzung, daß, wenn Vorwerkshufen mit Bauern besetzt werden, davon der volle Dezem mit 1 Scheffel Roggen und 1 Scheffel Hafer von der Hufe entrichtet werden soll, wurde durch gemeinschaftlichen Beschluß des Bischofs Heinrich III. und des Domkapitels unter dem 24. Januar 1390 als allgemeine gesetzliche Norm für Ermland aufgestellt. Vergl. Synodus dioeces. Varmiensis authoritate D. D. Christophori Szembek Anno Domini MDCCXXVI celebrata, p. 81; und Ostpreuß. Provinz.-Recht Zus. 213 §. 7.

Digitized by Google

№ 199.

1320. 25. August. — Verschreibung über den Krug im Dorfe Weklitz.

Aus Brakenhausen's Elbinger Dokumentensammlung. I. 472.

In nomine domini Amen. Universa negocia, que stare cupiuntur in statu solido, literarum fiunt testimonio firmiora. Nos proinde frater Henricus de Ysenberg, ordinis domus teutonice hospitalis S. Marie Irlm. (et Commendator in Elbingo) ad noticiam universorum et singulorum presencium ac futurorum clarius devenire conamur, quod nobis consencientibus honestus vir Eghardus tabernam in villa Weklize, que quondam ad Henricum prebendarium apud s. Spiritum pertinuerat, pro certa pecunie summula comparavit sibi et suis heredibus hereditarie et libere in perpetuo possidendam, tali duntaxat adiecta conditione, quod videlicet ipse Eckhardus et sui successores legitimi singulis annis in festo S. Martini Episcopi duas marcas usualis monete et quatuor anseres nostre domui solvere tenebuntur. In cuius rei evidenciam literas presentes nostro sub sigillo et subnotatis testibus dari fecimus ad cautelam. Testes sunt Fr. Hermannus Saxo, vicecomendator Elbing., Fr. Beringerus de Meldingen, Fr. Henricus de Swerstete et quam plures alii fide digni. Scriptum anno domini Millesimo trecentesimo vicesimo in crastino S. Bartholomei.

Vorstehende Urkunde erhielten wir in Abschrift von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 200.

1320. 3. Oktober. Frauenburg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für die Söhne seines verstorbenen Bruders Arnold, Dietrich und Heinrich, über 30 Hufen am Kussen-See.

Nach der Abschrift im lib. [1]) priv. ant. des Bisch. Arch. in Frbg. C. Nr. 1. fol. 28.

In nomine domini amen Cum humane condicionis opera et acta, per mobilitatem temporis et defluxu in obliuionem et dubium

1) Sie führt die Ueberschrift: „litera illorum de Arnsdorf super XXX mansis prope lacum Kussen" und den Marginal-Vermerk: „litera ville dyterichsdorf." Das heutige adl. Gut Dietrichsdorf, Kirchsp. Arensdorf. — Es war im Gute ein Schulze auf drei von den Besitzern zu culmischem Rechte angekauften Hufen angesetzt. Die darüber ausgestellte Verschreibung war in Kriegszeiten verloren gegangen, und der Besitzer der übrigen 27 Hufen, Jacob Alexwange,

Digitized by Google

ob debilem hominum memoriam transseant sepissime et mutentur, Necessarium et perutile fore dinoscitur ut mansura facta hominum instrumentorum et testium munimine perhennentur igitur et ob hoc, Nos Ebrhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus, cupientes et ex toto cordis conamine affectantes, terram Ecclesie nostre, cui auctore Domino deseruimus, primo per apostasiam indigenarum, postmodum vero nostris temporibus per insultum litwinorum infidelium, grauiter prochdolor deuastatam, et nimium desolatam quantum in nobis est et possumus reformare, statumque eius et condicionem prout nobis ex alto permittitur facere meliorem, nec videntes, nec modum alium habentes, nisi quod homines ad solitudines, et ad loca deserta inuitemus ac in ipsis hos qui nobis et Ecclesie retroactis temporibus seruierunt fideliter, libertatibus, ac donis specialibus reseruemus, Notumfacimus vniuersis presentibus et futuris, presens Instrumentum uel priuilegium inspecturis, Quod nos deliberacione et tractatibus pluribus super hoc cum fratribus nostris, scilicet Ecclesie nostre Canonicis habitis sollempnibus de ipsorum Canonicorum voluntate communi pariter et consensv pro comodo, vtilitate et fructu nostre Ecclesie supradicte Theoderico et heinrico filijs felicis recordacionis fratris nostri Arnoldi, eorumque veris vtriusque sexus heredibus ob eorum multa et fidelia seruicia, nobis et Ecclesie nostre impensa, sepissime et in posterum facienda xxx^{ta} mansos infra metas et granicias quas inferius melius describimus sitas, de quibus ipsa Ecclesia paruum uel nullum habuit fructum cum omni vtilitate, in venacionibus, aucupacionibus piscacionibus et quolibet vsufructu, cum Judicijs Majoribus et minoribus, ad collum et ad manum se extendentibus, cum Jure patronatus, Molendino et taberna, ibidem si possunt libere construendis, Jure Culmensi libere et in feudum contulimus perpetue possidendos, Sic tamen quod dicti T et H, ipsorumque legittimi ut predicitur heredes et successores de dictis xxx^{a} mansis nobis

---

verſuchte nun ſich aller Dienſte, die er dem biſchöflichen Stuhl zu leiſten hatte, zu entledigen, und ſolche auf den Schulzen zu wälzen, dem er aus eigner Macht auch eine neue Verſchreibung ausſtellte, worin er ihn zu dieſen Dienſten und Leiſtungen verpflichtete. Hiegegen nahm der Biſchof Johannes Dantiscus den Schulzen in Schutz, indem er die neue Verſchreibung caſſirte und den Jacob Alexwange nöthigte, ſeine Verpflichtung zu eigener Leiſtung der dem Gute obliegenden Dienſte anzuerkennen. Dem Schulzen wurde darüber eine eigene Verſicherungsſchrift unterm 10. Dez. 1543 ausgeſtellt. (A. a. O. lib. priv. nov. C. Nr. 3. fol. 117.)

Digitized by Google

et Ecclesie nostre, cum vno equo competenti, et viro leuibus armis armato hoc est cum Thorace uel Brünya, hasta, clipeo et pileo ferreo, pro terre defensione infra terminos nostre dioecesis, et indagines seruire debeant, quandocunque pro necessitate communi terre, super huiusmodi fuerint seruicijs requisiti, Et sicud Ecclesie nostre faciunt feodales, de quolibet Aratro vnam mensuram siliginis et aliam tritici, et de quolibet vnco vnam tritici, qui in mansis habita uel habiti fuerint pretaxatis, In signum eciam recognicionis dominij, et libertatis, vnum talentum cere duarum marcarum ponderis quod wlgariter marcfunt dicitur, et vnum Coloniensem denarium uel pro ipso sex prvthenicales vsualis monete in festo sancti Martini semper nobis et Ecclesie nostre annis singulis soluere teneantur de quibus tamen seruicijs omnibus supradictis, a festo sancti Martini nunc proximo affuturo, vsque ad sex annos quia loca sunt deserta et nemorosa, plenam damus et concedimus libertatem, volentes igitur sepedictos T et H, heredes eorum et subsides, quos secum in dictis bonis, ipsos habere seu locare contigerit fauore prosequi gratiose ipsis eorumque successoribus, ac legittimis heredibus, piscandi in lacu adiacenti dicto wlgariter Kussie perpetue cum paruis instrumentis et retibus pro coquinis suis, liberam damus et concedimus facultatem. Ne autem propter granicias gades seu limites, dubium possit in posterum aliquod suboriri, ipsas nominatim poni fecimus in hijs scriptis, Primo videlicet incipiendum esse, circa lacum Kusseyn nominatum in superiori parte ipsius lacus, et ab illo ascendendum ad quandam fagum stantem iuxta quandam vallem, et ab illa linealiter descendendum ad graniciam gelditen, protendendo linealiter ad graniciam que est inter gelditen et Swenkiten, de illis vero ad graniciam que separat gades Swenkiten et Calcstein. Post hec protendendo ad capitalem graniciam de Calcstein, et ab illa versus granicias ville arnoldi, et tunc reascendendo ad lacum predictum, tangendo ipsum lacum prope granicias predicte ville, que ibidem circa prefatum lacum similiter finiuntur. Sic et ita quod inter prenominatas gades seu limites, quas proborum virorum in presencia signari mandauimus, xxx mansi plene et integre habeantur. Et ut hec nostra donacio et collacio pro vtilitate Ecclesie nostre facta, inewm firma et stabilis preseueret, presentes litteras per manus domini Heinrici, nostri tunc Capellani scribi mandauimus nostri ac Capituli nostri sigillis et subscriptorum testium munimine roborari, videlicet dominis Jordano preposito Her(manno) decano, Nicolao cantore

Digitized by Google

Bertoldo Custode, Heinrico de Wugenap, Jo(hanne) plebano de Hollandia, Jo(hanne) plebano de Elbing, Jo(hanne) nepote nostro, Canonicis Ecclesie nostre sepedicte, fratre Rütchero nostro tunc aduocato, Jo(hanne) döbrin, Willusone sculteto de Wormedith Conrado diuite Rudolfo de Elbing, Goswino Martino de Kiel, Ciuibus nostre ciuitatis Brunsberg, et alijs viris quamplurimis fidedignis, actum in Castro nostro frowemburg vbi sedes nostra est kathedralis, anno domini M° ccc° xx v° Nonas Octobris.

№ 201.

1320. 3. October. Frauenburg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für Dietrich von Rode über 15 Hufen im Felde Perlauke[1]) und 8 Hufen Wald.

Nach der Abschrift[2]) eines Transumpts vom 23. Juni 1365 im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. 1. fol. 4.

In nomine Domini amen. Nos Jo(hannes) dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis scire volumus vniuersos, quod Reynero fratri nostro germano suisque veris heredibus et successoribus legittimis, villam dictam Pirlauke, cum mansis xxiij et xiij cum dimidio Jugeribus granicijs inferius descriptis limitatis ad ipsam pertinentibus que bona dictus frater noster a Tilone presbitero et heinrico liberis quondam Tilonis Wegeneri, ciuis Warmiensis, qui ea bona ab Ecclesia nostra in feodum tenuerunt, et pacifice possiderunt, de voluntate et consensv nostro, pro pecunijs suis emit, et sibi legittime comparauit cum omni vsufructu et vtilitate, Cum Judicijs maioribus et minoribus, ad collum, et ad manum se extendentibus, Jure Culmensi, in feodum liberos eo Jure et modo, quo ipsi venditores, ea tenuerunt, contulimus perpetuo possidenda eumque de predictis per tradicionem literarum, quas dicti liberi seu venditores super eisdem bonis habuerunt, nobis ob hoc assignatarum et traditarum inuestiuimus

1) Jetzt Dorf Parlack, Kirchsp. Gr. Rautenberg.

2) Die Ueberschrift lautet: „P. Reynkonis fratris domini Jo. Episcopi W. super villa perlauke", wobei am Rande bemerkt ist: Reempcionis titulo peruenit ad mensam (episcopalem). — Zu Zeiten des Bischofs Franz Kuhschmalz war das Gut verlassen. Derselbe übertrug unterm 9. Februar 1430 das Areal einem Nicolaus Ruthing zur Anlage eines Dorfs unter den gewöhnlichen Bedingungen und Abgaben. Zum Schulzenamte wurden 2¾ Hufen bestimmt. (A. a. O. C. Nr. 3. fol. 10.)

Digitized by Google

prout in talibus est conswetum, quarum literarum per nos, et venerabile Capitulum nostrum inspectarum integrarum, et omni vicio et susspicione carencium, Tenores secuntur in hec verba.

In nomine domini amen, cum humane condicionis operacio per mobilitatem et decursum temporis, transeat, et mutetur, Necessarium est, et perutile, ut mansura facta hominum scriptis et munimine testium roborentur. Igitur et ob hoc nos Eberhardus dei gracia Episcopus Ecclesie Warmiensis, Notumfacimus vniuersis presentibus et futuris viuentibus et victuris presentem paginam visuris uel audituris, quod nos pro bono et vtilitate et profectu, Ecclesie nostre predicte accedente consensu nostri Capituli honesto viro Theoderico dicto de Rode verisque suis heredibus et legitimis successoribus suis vtriusque sexus, xv mansos in campo perlauke wlgariter nominato, quos ipse Theodericus erga filios et pueros, quondam Ortwini Ecclesie nostre feodalis, qui ipsos ab Ecclesia nostra predicta in feodum iusto titulo, et quieta possessione tenuerant et possederant, nostro de consensu et voluntate emit, et sibi pro pecunia sua rite et racionabiliter comparauit cum viij mansis cuiusdam Silue predictis xv mansis adiacentibus, quos scilicet viij mansos, eidem Theod(erico) ex nostra, et predicti nostri Capituli gracia ad instanciam Religiosi viri fratris Rucheri nostri tunc Aduocati ob sua fidelia seruicia nobis facta, et Ecclesie nostre Deo dante in posterum facienda, quorum omnium granicie et limites, inferius plenius describentur, de quibus xv mansis Ecclesia nulla prius seruicia et fructum habere poterat, nec habebat, propter ipsorum filiorum Ortwini nimiam inopiam, necnon predictorum viij mansorum Silue, nimiam densitatem, cum omni vsufructu, et vtilitate, cum Judicijs maioribus, et minoribus, ad manum, et ad collum se extendentibus Jure Culmensi in feodum, et perpetue contulimus possidendos, Ita tamen quod ipse Theod(ericus) et sui heredes et legittimi successores, de prefatis xv mansis nobis et Ecclesie nostre, cum vno Spadone, uel equo competenti, et viro armato leuibus armis, ad terre huiusmodi conswetudinem, infra terminos nostre diocesis, et indagines, pro communi defensione terre, quandocumque et quocienscumque, requisiti fuerint seruire debeant, sicud eciam ipse Ortwinus, et eius filij tenebantur, Preterea antedictus Theod(ericus), et sui heredes, ac legittimi successores, de quolibet Aratro quod in eisdem bonis habitum fuerit, vnam mensuram tritici, et unam Siliginis, Et de quolibet vnco, vnam mensuram tritici, In signum dominij, et libertatis vnum talentum

Digitized by Google

cere, duarum marcarum ponderis, quod marcphunt wlgariter dicitur et vnum Coloniensem denarium, uel sex Culmenses, vsualis monete pro eodem, annis singulis in festo Beati Martini nobis et Ecclesie nostre, in Castro nostro Brunsberg, dabunt et soluent occasione qualibet non obstante, De prefatis vero mansis viij, predicto Theoderico, ex speciali gracia, et consensv Capituli, ut prefertur, additis et donatis, idem Theod(ericus) eiusdemque successores, ut prefertur legittimi, nostre Ecclesie Kathedrali, in frowemburg, dimidium lapidem cere, annis singulis in predicto festo, omni occasione semota, soluere tenebuntur, de quibus omnibus seruicijs prefatus Theod(ercius), eiusque heredes et successores, a festo Martini proxime instanti, per tres annos, habebunt plenam libertatem, Ne autem propter granicias, gades seu limites predictorum mansorum omnium, dubium possit in posterum aliquod suboriri, ipsas poni fecimus in hijs scriptis, Primo enim incipiendum esse in granicia, que separat gades inter villas Tidemansdorf, et Crebswalde, et ab illa ascendendo, quamlibet ipsius ville Crebswalde graniciam tangendo usque ad graniciam capitalem predicte ville Crebswalde signatam, in quadam quercu stantem inter communem viam, dę Brunsberg, versus Hollandiam et heremitam[3]), et ab illo procedendo ad graniciam, signatam, in quadam Quercu circa montem qui buxperg[4]) wlgariter nominatur, et de illa ad graniciam ville Rutemberg signatam, in quadam sibice[5]) stantem in quadam palude, postmodum de illa descendendo ad graniciam signatam in quadam tilia, et ab illa ad aliam similiter in alia tilia signatam, et de ista ad graniciam ville Tidemansdorf, et Crebswalde, vbi primo fuerat inchoatum, Sic et ita, quod inter dictas granicias xv mansi, quos predictus Theod(ericus) emit, et alij viij mansi sibi donati ex gracia ut premittitur plene et integre habeantur, Et ut hec nostra collacio et gracie addicio, ac sepedicti Theod(erici) empcio ut premissum est inuiolabiliter perpetue perseuerent, presentem super hoc literam conscriptam, nostro ac nostri sigillo Capituli, cum subnotatis testibus, fecimus roborari, videlicet dominis Jordano preposito, Her(manno) decano, Nicolao cantore, Bertoldo custode, Heinrico de Wugenap, Alberto Jo(hanne) plebano in Elbing Jo(hanne) nepote nostro, dicte Ecclesie

3) Vielleicht das spätere Hermsdorf.
4) Der Name ist noch erhalten in dem Holzschläger-Etablissement Fuchsberg.
5) Lies silice.

Digitized by Google

nostre Canonicis, Tilone plebano in Arnoldi villa Jo(hanne) Döbrin, Conrado diuite, et Tilone ambrosij Jacobo nepote nostro, et alijs Ciuibus ciuitatis nostre Brunsberg, et alijs viris quampluribus fidedignis. Acta in castro frowemburg vbi sedes nostra est kathedralis Anno domini M°. CCC° xx v Nonas octobris.

In nomine domini amen, quoniam omnis empcionis seu vendicionis contractus firmior esse solet, si ea que agantur, et debeant stabilia permanere, competencium literarum testimonio fulciantur, Hinc est quod nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Ecclesie Warmiensis, vniuersis ad quorum noticiam peruenerit, volumus esse notum, quod cum nobis et mense nostre Episcopali per conswetam campi, et agrorum mensuracionem, villa Ecclesie nostre perlauke tredecim cum dimidio Jugera que excrescencie siue wlgariter obirschare nuncupantur, racionabiliter accreuisset, nos swadente vtilitate Ecclesie nostre de consilio Capituli nostri easdem excrescencias Heinkoni et tiloni fratribus dictis Wagener, de predicta villa Perlauken, Ecclesie nostre feodalibus, pro Septem marcis pecunie vsualis vendidimus ab eisdem et eorum heredibus ac legittimis successoribus perpetuo possidendas Ita quod predicti H, et Ti, et eorum successores singulis annis, de predictis xiiij Jugeribus viij scotos vsualis pecunie, nobis et mense nostre soluere teneantur, Et ut predicta firma et stabilia perseuerent, presentes literas appensione nostri ac iamdicti Capituli sigillorum munimine fecimus roborari, Actum et datum in Castro nostro Brunsberg Anno domini M° CCC° xl° v die Mensis Nouembris videlicet in vigilia leonardi Confessoris, Presentibus honorabilibus viris Dominis Jo(hanne) decano Jo(hanne) custode Nicolao cantore, Jo(hanne) de culmine plebano de Wormedith, et multis alijs fidedignis.

Nos insuper Jo(hannes) Episcopus Warmiensis sepedictus eidem Reynero, fratri nostro suisque heredibus et successoribus legittimis, de consensv legittimo venerabilis Capituli nostri contulimus sex mansos de palude magna, dictis bonis adiacente quos sibi mensurari fecimus, incipiendo videlicet a graniciis dictorum bonorum versus paludem situatis, et in ipsam paludem procedendo quousque Sex mansi habeantur, de qua palude mensa nostra, nullam hactenus habuit vtilitatem, eo Jure, quo predicta bona tenet, liberos perpetuo possidendos, Ipsumque fratrem nostrum, et eius heredes ab eo descendentes, usque ad quartam generacionem inclusiue, ab omnibus seruicijs, censu, et alijs soluendis

Digitized by Google

mense nostre racione predictorum bonorum liberamus et absoluimus, Sic quod quinte generacionis successores ad omnia seruicia, censum et alia supratacta teneantur, Item si dicta bona per eundem fratrem nostrum aut eius heredes infra quartam generacionem pretactos vendi, uel alias a se alienari contingeret, tunc hij ad quos eadem bona peruenient, seruire et soluere superius expressa plenarie tenebuntur, In quorum omnium et singulorum testimonium presentem nostram literam conscribi et nostri ac venerabilis Capituli nostri, sigilli appensione fecimus roborari, Datum, et actum in Castro nostro Brunsberg, Anno domini M°. ccc° lxv° in vigilia Beati Johannis Baptiste.

№ 202.

1320. 22. October. — Albert Trankotim tritt von seinem Feudalgut 30 Hufen an Jakob und Simon von Richenau zur Anlage eines Dorfs ab.

Nach der Abschrift[1]) im Privil.-Buch F. des Domkapitels in Frbg., fol. 32.

In nomine domini amen Ego Jordanus Warmiensis ecclesie prepositus presentibus publice recognosco Quod constitutus in mei presencia fidelis nostri Capituli Albertus filius trankotim viris discretis Jacobo et Symoni fratribus de Richenow contulit et se contulisse recognouit iure locacionis xxx[a] mansos galn et[2]) nemoribus adiacentibus quos a nostro capitulo possidet iure feodi secundum ipsius Capituli continenciam litterarum de quibus xxx[a] mansis pro locacionis labore predicti Jacobus et Symon iiij[or] mansos debent habere liberos et Judiciorum mayorum terciam partem Minora vero iudicia integraliter et ex toto Et si tabernam ibi contingat fieri similiter ipsis scultetis medietas census cedet Hec suprascripta albertus predictus predictis Ja. et Sy. et eorum heredibus se recognouit iure hereditario contulisse Ceterum profitebatur se eisdem scultetis cessisse et dedisse libertatem vsufructus nemorum locacionis predicte in pascuis glandinibus lignis secandis et vsibus alijs vniuersis In quorum omnium testimonium

1) Mit der Ueberschrift: „Gayle". Das heutige Bauerdorf Gayl, Kirchsp. Tolksdorf. — 1357. 1. November wurden dem Dorfe noch 5 Hufen weniger 4 Morgen verschrieben, die sich bei der Vermessung als Uebermaß gefunden hatten. (A. a. O.) — Die Hauptverschreibung erneuerte das Domkapitel am 2. März 1599. (A. a. O. Priv.-B. D. fol. 65.)

2) Lies cum.

Digitized by Google

rogatus dedi presentem litteram Sigilli mei consignatam karactere Datum Anno domini Millesimo ccc°. xx. xj°. Kls nouembris.

Abſchriften auch im Archiv des Domkapitels in Frbg., Privil.-Buch E. fol. 27, und im Geh. Archiv Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 26.

№ 203.

1320. 5. November. — Tauſchverſchreibung des Domkapitels von Ermland für den Bürger Michael von Braunsberg über 6 Hufen.

Nach der Abſchrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frbg., fol. 27.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam Nouerint vniuersi presentes et posteri hanc litteram inspecturi vel audituri Quod nos Jordanus prepositus Hermannus Decanus totumque warmiensis ecclesie capitulum maturo sepius prehabito consilio pro bono comodo ac vtilitate ecclesie nostre predicte quandam commutacionem cum discreto viro mychaele Ciue ciuitatis brunsberg fecimus sub hac forma ita videlicet quod yam dicto mychaeli uerisque suis heredibus ac legittimis successoribus vtriusque sexus pro vj mansis quos idem mychael habuit in Campo Cumayn dicto quos venerabilis pater dominus noster dominus Ebirhardus prefate warmiensis ecclesie Episcopus propter fidelia seruicia sua sepius Ecclesie facta liberos contulerat ad preces nostri Capituli yam pretacti contulimus vj mansos in campo iacenti inter Campum Clopien[2]) dictum et vij mansos vbi Swirgaude[3]) pruthenus residet et moratur Et siluam siue Damerow predicti domini nostri Episcopi et se extendunt usque super aquam que Biuer[4]) wlgariter nunccupatur per commutacionem ut prediximus factam rite et racionabiliter inter nos et eum prout dictos mansos sibi propria in persona et multorum proborum virorum in presencia mensurari fecimus et signis que dicuntur granicie de termino ad terminum consignauimus manu nostra Ita ut eosdem mansos vj cum omni vtilitate et vsufructu cum Judicijs mayoribus et minoribus ad manum et ad collum se extendentibus jure culmensi et hereditario ipse mychael et heredes

1) Mit dem Randvermerk: „Herseueld curia alias guttichen". Es iſt das heutige Hirſchfeld, Kirchſp. Schalmei.

2) Jetzt das Dorf Klopchen.

3) Jetzt Dorf Schwillgarben.

4) Grenzflüßchen zwiſchen den Kreiſen Braunsberg und Heiligenbeil, fließt bei Braunsberg in die Paſſarge.

Digitized by Google

sui ac legittimi successores ex predicta commutacione perpetuo libere et integre teneant ac debeant possidere Insuper tamen sepedictus mychael et heredes ac legittimi sui successores In signum recognicionis dominij et libertatis loco seruicij Capitulo nostro supradicto iiij^{or} talenta cere que marcpfunt wlgariter dicuntur A festo beati martini Episcopi proximo affuturo viij annis expletis de predictis vj mansis in termino yam assignato annis singulis dare et soluere tenebuntur Et ut hec nostra commutacio ac commutacionis donacio pro vtilitate capituli nostri facta inuiolabiliter et feliciter perpetuo perseueret presentem super hoc literam conscriptam nostri Sigillo Capituli et subnotatis testibus fecimus roborari videlicet Ernesto nostro tunc temporis Aduocato Henrico et alberto fratre suo dictis de bayzen et Johanne dobrini dicte warmiensis Ecclesie feodalibus Rudolfo de Elbingo Conrade diuite Tylone ambrosij et martino de kyl Ciuibus ex brunsberg et alijs viris quam plurimis fidedignis Datum Anno domini Millesimo ccc° xxviij° nonas nouembris.

Abſchriften finden ſich auch im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 23, und im Geh. Archiv zu Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 22.

№ 204.

1320. 8. November. — Hermann, Komthur von Elbing, verſchreibt 50 Hufen zum Dorfe Münſterberg. (Das heutige Neu-Münſterberg, Kirchſp. Schöneberg.)

Nach der Abſchrift (15. Jahrh.) im alten Copiebuch einiger Handfeſten im Stadtarchive zu Elbing.

In nomine domini Amen. Vniuersa negocia que in statu solido cupiuntur subsistere literarum fiunt testimonio firmiora. Igitur nos frater Hermannus Commendator domus elbingensis vniuersis presencium inspectoribus in perpetuum constare conamur apercius Quod cum fratrum nostrorum consilio et consensu exposuimus honestis viris Thymmoni et bertholdo ad locandum iure colmensi quinquaginta mansos pertinentes ad villam Monsterberch volgariter dictam, sub condicionibus infra scriptis. Quod predicti Th. et B. ipsorumque heredes racione locacionis decimum mansum in perpetuum a solucione census libere et officium scultecie in villa predicta possidebunt. De residuis vero mansis possessores eorum undecim annis libertate fruentur, a festo sancti martini episcopi proxime nunc venturo, quibus elapsis prefati de quolibet manso tres fertones vsualis monete et quatuor

Digitized by Google

pullos pro annuo censu in festo beati martini pretacto nostre domui annuatim soluere tenebuntur. Excepimus denique in bonis prenominatis Tabernas et molendina et loca ipsis apta, que nostre domus usui specialiter applicamus. Insuper sepe dictis, Th. videlicet et Ber. et ipsorum heredibus iudicia conferimus minora super thewthunicos cum mulctis inde deriuatis, maiora autem iudicia nostro et fratrum nostrorum reseruamus examini. Ita tamen quod de mulctis inde receptis terciam partem ipsis dabimus, reliquas duas partes fratrum usibus connodantes. Et quidquid de eisdem indulgendum duxerimus, ab ipsis pariter sit indultum. Ceterum pulli de mansis ut predictum est a primo locacionis tempore debent dari. Preterea de quolibet aratro in bonis predictis reperto duos modios, vnum tritici alium siliginis coloni nostre domui soluere annis singulis sint astricti. In omnium horum perpetuam memoriam Sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero sunt frater Conradus de Warin. vicecommendator de elbingo, frater beringerus de Meldingin, et frater H. de swerstete socii nostri et alii quam plures. Scriptum anno domini M° CCC° xx° Sabbato ante festum Martini.

Vorstehende Urkunde erhielten wir in Abschrift von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 205.

1320. 10. November. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für Johannes von Pottelkau über die Fischereigerechtigkeit im Wehr in der Baude.

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 12.

In nomine domini amen Nos Jordanus prepositus Hermannus decanus Totumque capitulum Ecclesie warmiensis notum esse volumus vniuersis et singulis ad quos peruenerit presens scriptum Quod nos viro discreto Johanni de pottelkow ciui in frowenburg medietatem obstaculi nostri in aqua bauda sicut ad eum jure hereditario deuenit nomine vxoris sue cum omni jure quo Gerhardus quondam scultetus in vrowenburg et post eum eius heredes tenuerunt contulimus perpetuo possi-

1) Mit der Ueberschrift: „Sandekow". Vrgl. unsere Nr. 54. Anmerk. 9. — Gemäß einer Verschreibung vom 1. November 1357 (a. a. O. fol. 12) trat das Domkapitel an die Erben des Eberhard von Sandekow (vgl. die nachfolgende Nr. 207) die Hälfte von dem Ertrage der Fischerei in dem gedachten Wehr ab sich die andere Hälfte vorbehaltend.

Digitized by Google

dendam Ita tamen quod idem Johannes et eius successores legitimi predictum obstaculum construere custodire reficere ac Instrumentis ad capturam necessarijs aptare Tempore congruo et partem terciam piscium qui per capturam predicti obstaculi obuenerint nobis mittere suis laboribus et sumptibus teneantur In quorum recompensam dictus Johannes et eius successores de omni captura predicti obstaculi recipient et in suos conuertent vsus residuas duas partes Adicimus predicte ordinacioni quod sepedictus Johannes et sui heredes possint obstaculum ad capturam piscium detendencium inter primodictum obstaculum et mare recens vbi voluerint sub eodem Jure pro nostris et eorum vtilitatibus ut predicitur acceptare nec nos aut nostri successores aliud obstaculum a predictis usque ad mare recens faciemus aut a nostris fieri paciemur. Ceterum libertatem et vtilitatem nostram in predicta aqua et predicti obstaculi in piscaturá in omnibus illesam seruare intendentes volumus quod nullus nostrorum subsidum a predicto obstaculo usque ad mare recens et ipso mari recenti in effluxu aque ab eo loco vbi fluxus cessat fluere vnum iuger in longum et a quolibet littore sepedicte aque baude a dextris et a sinistris vnum iuger in latum instrvmenta vel recia ponat aut tendat ne horum pretextu libertas nostra et Jus sepedicti Johannis et suis heredibus concessum valeat impediri Et vt hec nostra donacio inuiolabiliter perseueret perpetuo Presentes litteras Sigillo Capituli communitas sibi dare mandauimus et subnotatis testibus volumus roborare Jordano de Schofesberg Henrico de Ronenfeld Johanne dicto de Schilyen Tylone de pottelkow et alijs quam plurimis fidedignis Datum Anno incarnacionis domini M°. ccc° xx iiij° Idus nouembris etc.

Abſchriften auch im Archive des Domkapitels in Frbg., Priv.-Buch E. fol. 9–10, und im Geh Arch. Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 9.

№ 206.

1320. 22. November. Holland. — Erneuerte Verſchreibung über die Dörfer Trunz und Königshagen, Kreiſes Elbing.

Nach der Abſchrift im alten Copiebuch einiger Handfeſten des Elbinger Stadt-Archivs.

In nomine domini amen. Uniuersis presencium lectoribus Nos frater Hermannus Commendator in elbingo salutem in eo qui sanguine proprio nos redemit. Quia mortalium quevis acta per defluxum temporis in irritum detrahuntur, expedit ut

Digitized by Google

ipsa gesta longevis duratura temporibus scriptis auctenticis perhennentur. Noverint igitur presentes et posteri quod fratribus nostris consencientibus honestus vir martinus scholtecie et locacionis officia in villis nostris Truntczen et Kunekehayn que ad wachsmudum stangen dictum iusto empcionis titulo pervenerant, ab eodem wachsmudo pro certa summa pecunie sibi suisque heredibus iure hereditario perpetue possidenda comparavit et emit. Ad villas igitur predictas sub iure culmensi primordialiter exstructas et in antea perhenniter sub eodem iure statutas deputati fuerunt Octuaginta et sex mansi Tempore autem nostro mensuracione denuo facta Septuaginta et octo mansis tantum ibidem repertis, duos mansos apud villam maius stabayen super existentes ipsis ad supplendum aliqualiter suum defectum decrevimus condonandos. Predictus martinus heredesque ipsius racione locacionis octo mansos libere a solucione census et officium scultecie in villis prefatis perpetualiter possidebunt. Preterea ad dotem ecclesie ad honorem sancti bartholomei apostoli ibidem constructe quatuor mansi in perpetuum liberi sunt donati. De residuis vero mansis coloni ipsorum singulis annis in festo sancti Martini episcopi de quolibet manso dimidiam marcam usualis monete et quatuor pullos nostre domui soluere tenebuntur. Pullos tamen dabunt quocunque anni tempore requiruntur ab ipsis. Insuper de quolibet aratro in bonis predictis reperto unam mensuram tritici et unam siliginis nostris fratribus singulis dabunt annis Thaberna eciam et molendina ac loca ipsis apta fratrum nostrorum usibus connodantur. Ceterum predicti martinus videlicet et sui heredes habebunt in prefatis bonis minora iudicia super theutunicos mulctasque ab hiis derivatas suis usibus applicantes. Judicia vero maiora super eosdem teutunicos fratrum nostrorum reservamus examini. Et de mulctis inde receptis sepe dictis dabimus terciam partem, reliquis duabus partibus fratribus reservatis. Quidquid autem de eisdem indulgendum duxerint fratres, ab ipsis equanimiter sit indultum. In quorum omnium perpetuam memoriam presens scriptum confici nostroque sigillo roborari voluimus testibus annotatis. Testes sunt frater Conradus de Waryn, vicecommendator in elbingo. fr. beringerus de meldyngen, fr. Hinricus de swerstete socii nostri, et alii quam plures ordinis nostri fratres. Scriptum Hollandis Anno domini M° CCC° xx° in die cecilie martiris et virginis gloriose.

Vorſtehende Urkunde erhielten wir in Abſchrift von Herrn Stadtrath Neumann.

Digitized by Google

№ 207.

1320. 24. November. — Privilegium der Stadt Frauenburg über das Schultheißen-Amt und einen bestimmten Landbesitz.

Nach der Abschrift[1]) im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Privilegienbuch F. fol. 3—4.

In nomine domini amen Nos Jordanus prepositus Hermannus decanus Totumque capitulum ecclesie Warmiensis Aduertentes quod ex ciuitatum-profectu solent vtilitates communes et diuersa comoda prouenire Hinc est quod dilectorum et fidelium nostrorum ciuium in vrowenburg et eiusdem ciuitatis nostre profectui fauentes non immerito eisdem ciuibus et ciuitati prehabita deliberacione et tractatibus maturis medietatem tercie partis scultecie Ciuitati predicte vrowenburg, Quam inquam partem terciam ab Ebirhardo de Sandekow conparauimus. vendidimus rite racionabiliter et venditam dicte ciuitati proconsuli et consulibus nomine ciuitatis et ciuium sepedictorum contulimus jure hereditario possidendam Adicientes collacioni nostre predicte. de predictorum consulum et ciuium conniuencia quod Annis singulis eo tempore quo mutari consueuerunt consules Scultetus secundum nostrum beneplacitum eligatur vel eius qui est si nobis placuerit institucio innouetur Insuper tamen prouentus iudicij Ciuitatis nostre predicte nobis et ciuitati sint et esse debeant equaliter communes consencientibus ipsis ciuibus et acceptantibus Statuimus et ordinamus quod quocienscunque aliquis pro forefactis vel excessibus mulctandus vel pecuniaria pena siue quocumque casu puniendus fuerit vbi iudicium ad nos et ad ciues simul pertinet quod non separatim sed nos vna cum consulibus emendam huiusmodi inponemus et emendarum prouentus per medium equaliter diuidemus Ceterum quia proconsul consules et ciues ad requisicionem nostram medietatem paludis partis eorum que est versus agros nostros quod informacione pratorum nobis voluntarie resignauerunt Nos in eorum bone voluntatis reconpensam quandam partem paludis nostre[2]) sub certis limitibus designatam illam videlicet que est inter viam qua itur a ciuitate versus rosenwald et fossatum quod a granicia facta iuxta bauiam transit paludem in longum versus ciuitatem ad granicias ex antiquo ibi

1) Mit der Ueberschrift: „Priuilegium secundum Ciuitatis vrowenburg".
2) Der sogenannte „städtische Eichwald".

Digitized by Google

factas scilicet ad fossatum quod transit paludem in latum a populo ad viam qua itur in brunsberg ut in quoslibet suos conuertere possint vsufructus Accedente venerabilis in cristo patris et domini domini nostri Ebirhardi Warmiensis ecclesie episcopi consilio voluntate et consensu dedimus nomine ciuitatis proconsuli ciuibus et ciuitati Jure hereditario perpetuo possidendam et vt hec nostra donacio et commutacio commutacionisque confirmacio inuiolabiliter perpetuo perseueret presentem paginam Sigillo Capituli roborari fecimus et subnotatis testibus communiri domino Hermanno de Sambia domino Tylone de serico et domino Henrico de Rosenwalde cappellanis et alijs quam plurimis viris fidedignis Datum Anno domini Millesimo ccc°. xx viij° Kl. Decembris.

Abschriften dieser Urk. finden sich auch in dem Priv.-Buch E. fol. 2—3 des Domkapitels in Frbg. und im Priv.-B. B. fol. 2—3 des Geh. Archivs zu Kgsbg.; letztere abgedruckt in Voigt's Cod. dipl. Pruss. II. Nr. 90. p. 109—110, wo das Datum M°. CCC°. vicesimo. VIII. Kalend. Decbris. richtig angegeben ist. — Das Original der Urkunde war in dem „vergangenen Schwedenkriege" verloren und wurde auf Bitten des Rathes der Stadt von dem Domkapitel „aus seinen Regiſtern" (Priv.-Büchern) von neuem ausgefertigt. Diese neue Ausfertigung auf Pergament, Dat. Frauenburgi ad Ecclesiam nostram Cathedralem in Capitulo Generali S. Agnetis Anno Domini M.DC.LXXV. die XXI. Janu. solenniter pro more celebrato. und dem Siegel des Domkapitels in grünem Wachs und hölzerner Kapsel befindet sich im Archive des Magistrates in Frbg. Nr. 2.

№ 208.

1321. 24. April. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland für den Lithauer Manste über 25 Hufen im Felde Schardenitheu des Distriktes Tlokow.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 107 – 108.

In nomine dominj amen. Cum humane condicionis operacio per mobilitatem et decursum temporis transeat et mutetur, necessarium est et perutile ut mansura facta hominum scriptis et munimine testium roborentur. Igitur et ob hoc Nos Ebrhardus dei

1) Mit der Ueberschrift: „Item illorum de Vlsen", der von späterer Hand noch hinzugefügt ist: „vbi moratur zanderus". — Die Lage ist im Allgemeinen durch die Erwähnung von Schardeniten (Scharnik) und Tlocowe (Lekau) in der Nähe der Stadt Seeburg bezeichnet. Vergl. unsere Nr. 138.

Digitized by Google

gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus notumfacimus vniuersis et singulis presentibus et futuris, presentem paginam visuris uel audituris, Quod pro bono vtilitate et profectu Ecclesie nostre, accedente consensu nostri Capituli honesto viro Manste[2]), Litwino, qui diuina gracia inspirante terram natalem, scilicet litwiniam, notos et amicos deserens, ad christicolas et ad fidem katholicam est conuersus, et sub dominis fratribus se recepit, verisque suis heredibus ac legittimis successoribus vtriusque Sexus viginti quinque mansos in Campo Schardeniten wlgariter nominato, in districtu Tlocowe iacentes, quos ipse Manste Erga Siffridum pellificem Ciuem Ciuitatis nostre heilsberg nostro de consensu et voluntate emit, et sibi pro sua pecunia rite et racionabiliter comparauit, prout eosdem Mansos iam dicto Siffrido consueta mensura mensurari, et signis que dicuntur granicie, de termino ad terminum fecimus consignari, de quibus eciam xxv mansis ante tempora ipsius Siffridi Ecclesia nulla seruicia uel fructus habere poterat, nec habebat propter predictorum mansorum silue nimiam densitatem, cum omnj vsufructu et vtilitate Cum Judicijs Maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus, Jure Culmensi et in feodum perpetue contulimus possidendos, Excepto eo, quod prefatus Manste homines sub ipso manentes, iudicio pruthenico iudicabit, Ipse vero et heredes sui, si forefecerint, hoc super eos noster Aduocatus eciam iudicio pruthenico iudicabit. Ita tamen, quod ipse Manste et heredes sui ac legittimi successores de prefatis xx^{ti} v^{que} mansis nobis et Ecclesie nostre, cum vno Spadone, uel Equo competenti et viro leuibus armis armato secundum terre huius consuetudinem, quandocunque (super) hijs seruicijs requisiti fuerint, debeant deseruire, Preterea antedictus Manste et heredes sui ac legittimi successores de quolibet aratro, quod in eisdem bonis inuentum fuerit, vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, Et de quolibet vnco vnam mensuram Tritici, Et in signum recognicionis dominij et libertatis vnum Talentum Cere duarum marcarum ponderis quod Marcspunt wlgariter dicitur, et vnum Coloniensem denarium uel Sex Culmenses pro eodem Annis singulis in festo sancti Martini nobis et Ecclesie nostre, in Castro nostro Heilsberg dabunt et soluent, occasione aliqua non obstante. Custodiales suo tempore dabunt

2) Ueber den Litthauer Manste und sein Verdienst um den Orden vergl. Dusburg III. c. 304. Lucas David, Bd. V. S. 171 und Voigt's Gesch. Preuß. Bd. IV. S. 283.

Digitized by Google

et ad municiones terre nostre nouas construendas et veteres reficiendas, ipse Manste, heredes sui et homines in predictis bonis secum manentes nos iuuabunt, sicud alij nostri homines facere consueuerunt. Presertim in signum fauoris et gracie specialis sepedicto Manste et suis legittimis heredibus in lacubus adiacentibus cum paruis et magnis Retibus, et in fluuio dicto laukappe cum hamis et paruis retibus, et hominibus secum inibi manentibus cum paruis tantum retibus in lacubus adiacentibus ad ipsorum mensam solummodo piscandi et non ad vendendum. In venacionibus quoque, eciam in Campo suo et in solitudine ipsi Manste tantum et heredibus suis liberam presentibus conferimus facultatem. Adhuc ut argumento rei pateat manifesto, quod eum pio fauore prosequamur, eo, quod ab errore gentilitatis ad fidem katholicam est conuersus, Reliquias, que palayde pruthenice dicuntur, a suis hominibus et subditis, qui sine herede uel heredibus moriuntur, quod illas palayde ipse Manste et heredes sui integraliter et in totum tollant et recipiant, presentibus fauorabiliter indulgemus. Et ut hec collacio et sepedicti Manste empcio ut premissum est, perpetue inuiolabiliter perseueret, presentem super hoc literam conscriptam, nostro ac nostri Sigillo Capituli cum subnotatis testibus fecimus roborari, videlicet domino Commendatore in Balga, fratre günthero dicto de Arnsteyn, domino Commendatore de Brandenburg, fratre Heinrico de Sanczkow, domino Commendatore de Künigsberg, fratre Heinrico de (sic) deysenberg qui omnes nobis pro ipso literas petitorias direxerunt, fratre Rütchero nostro tunc temporis Aduocato domino Heynmanno plebano in Heilsberg et Jo(hanne) Sculteto ibidem, Mathia de Portigal, Straude, et Nakoyke filij Andree, Sigilkone Helmico, et Jo. Below, Ecclesie nostre feodalibus et alijs viris quamplurimis fidedignis. Datum in Castro nostro Brunsberg, Anno domini M° ccc° vicesimo primo, viij° Kalend. Maij, per manus dominj Heinrici, Tunc temporis Capellanj.

№ 209.

1321. 12. Juli. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 40 Hufen im Dorfe Munsterberg. (Das heutige Alt-Münsterberg, Kirchspiels Bludau.)

Nach der Abschrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg. fol. 11.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam Tam viuentes quam victuri nouerint vniuersi Quod nos Jor-

Digitized by Google

danus prepositus Hermannus decanus totumque warmiensis Ecclesie capitulum futuro nostro comodo prout possumus intendentes habito tractatu in nostro Capitulo solempni et de eorum omnium quorum interest consilio et consensu Honesto viro hermanno currifici suisque heredibus ac successoribus legittimis locacionis titulo xl. mansos et si qui plures inter granicias infrascriptas postmodum mensurando excreuerint in villa Monsterberg wlgariter nunccupata cum omni vsufructu et vtilitate Jure culmensi concedimus perpetuo possidendos quorum mete taliter distinguuntur Prima quidem meta seu granicia prout mensuracio facta est de trunco vbi fuerunt antique granicie cum bonis dominorum fratrum dictis Carsow. cum nostri Capituli bonis usque ad fagum et de fago usque ad tremula versus bludaw Et de Tremula circa campum ville predicte bludaw currunt granicie iterato ad bona dominorum fratrum Hijs additis condicionibus videlicet quod de predictis mansis Sculteto ut suorum laborum premium recipiat iiij^{or} mansos liberos hereditarie assignamus De reliquis vero xxxvj mansis A festo Beati Martini proxime venturo nouem annorum elapso curriculo dimidiam marcham vsualis monete census nomine de quolibet manso Annis singulis nobis soluet Habebit itaque in ipsa villa Tabernam cum suis pertinenciis de qua ad nos medius ad ipsum vero census medius pertinebit De Judicijs autem mayoribus que iiij^{or} denariorum solidos ad eum pertinencium excedunt duas partes vsui nostro reseruamus et tercia ad ipsum pertinebit et si cui mulctam dimittere voluerimus dimissa erit ex integro. Et ut hec nostra donacio perpetue firmitatis robur obtineat presentem litteram capituli nostri Sigillo ac testibus subscriptis dignum duximus roborandam Petro sculteto de paruo stybain Thoma de eadem villa Stybain Bertramo sculteto de Monsterberg et alijs quam plurimis fidedignis Datum in frowenburg Anno domini M^{o} ccc^{o} xxj^{o}. iiij^{o} idus Julij [1]).

Abschriften finden sich auch im Arch. des Domkapitels in Frbg. Priv.-B. E. fol. 9. und im Geh. Arch. in Königsberg. Priv.-B. B. fol. 8—9.

---

1) Die 4 Schulzenhufen in Münsterberg und 2 bisherige Zinshufen verschrieb das Domkapitel unterm 6. Juli 1571 dem Kapitelsvogt Bertrand Borgk, welcher dieses Amt über 40 Jahr geführt hatte, als Lehngut zu Magdeburgischem Rechte mit großer und kleiner Gerichtsbarkeit (Priv.-B. C. fol. 58). Die betreffende Verschreibung wurde unterm 22. Januar 1691, jedoch nicht übereinstimmend mit der früheren Form, erneuert. (Priv.-B. H. fol. 122.)

Digitized by Google

№ 210.

1321. 27. September. Heilsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland für ſeine Bruderſöhne Dietrich und Heinrich über den Acker beim Mühlenteiche in Arnsdorf.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſchöfl. Arch. zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 29—30.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi presentem literam inspecturi Quod nos Ebrhardus diuina miseracione Warmiensis Ecclesie Episcopus, Theoderico et Heinrico filijs quondam fratris nostri Arnoldi eorumque veris heredibus et legittimis successoribus quandam partem seu excrescenciam silue, que wlgariter obirmose [2]) dicitur que est inter granicias ville arnoldi et aquam que ex lacu adiacenti defluit et granicies henczendorf diuidit, vbi de nostra licencia et donacione capta est aqua et stagnata pro superiori stagno molendini in dicta villa Arnoldi quod öbertich [3]) wlgariter nuncupatur, vbi Ecclesia nostra nullum unquam fructum seu vtilitatem habuit, cum omni vtilitate et vsufructu contulimus perpetuis temporibus possidendam. Ita quod quantumcunque in dictis bonis inuentum fuerit preter duos mansos, quos parrochiali Ecclesie ibidem assignauimus et quandam eciam particulam, quam pro quadam supplecione predicte ville dedimus, Quidquid eciam capiendo uel stagnando pr molendino prefato ut predicitur, aqua predicta occupauit, vel occupauerit in futurum prefati T. et H. et eorum heredes, a quolibet manso nobis et nostris successoribus singulis annis in festo Purificacionis beate Virginis dimidium fertonem, et Ecclesie nostre kathedrali vnum talentum cere, quod marcſpunt wlgariter vocatur, soluere tenebuntur, a predicto vero censu ipsis, quia bona prenarrata nemorosa sunt et inculta, vsque ad septem annos damus plenariam libertatem. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum in Heilsberg anno domini M° CCC° xxj° proxima dominica ante festum Beati Michaelis, presentibus discretis viris domino Heinmanno plebano ibidem, Reynbothone Johanne Padelüchen et alijs quam pluribus fidedignis.

---

1) Ueberſchrift: „litera Theoderici et Heinrici filiorum Arnoldi.“ Vergl. Nr. 200.

2) Uebermaß, Ueberſchar.

3) Oberteich.

Digitized by Google

№ 211.

1322. 4. Februar. Frauenburg. — Verſchreibung des Biſchofs Eberhard von Ermland über 21 Hufen im Felde Leylauken an zwei Mitglieder der Familie Fleming.

Nach einer Abſchrift [1]) im lib. privil. antiq. des Biſchöfl. Arch. in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 23.

In nomine domini amen. Cum humane condicionis operacio per mobilitatem temporis transeat et mutetur necessarium est et perutile, ut mansura facta hominum scriptis et munimine testium roborentur, Igitur et ob hoc nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus Notumfacimus vniuersis presentibus et futuris presentem paginam visuris uel audituris, Quod nos pro bono vtilitate et profectu Ecclesie nostre adhuc heu nimium desolate, accedente consensu Capituli nostri libero et voluntario, exigentibus meritis venerabilis patris ac domini, domini Heinrici quondam predicte Ecclesie nostre Episcopi, cuius sit in benedicccione memoria, et eciam propter multa fidelia seruicia, Johannis flamyngi, fratris iam dicti domini felicis memorie, ecclesie exhibita, qui primus post apostasyam Prythenorum in Brunsberg extitit locator, et fundator, Et propter terre nostre reformacionem labores sustinuit sepe magnos, discretis viris ac honestis, Alberto filio predicti Johannis flemyngi, et Alberto genero eiusdem, dicto de Barthinstein, verisque eorum heredibus et legittimis successoribus vtriusque sexus viginti mansos et vnum mansum, in campo leylauken wlgariter nominato, prout eos nostra, et multorum virorum discretorum in presencia, mensurari et signis que dicuntur granicie, de termino ad terminum fecimus consignari, cum omni vtilitate, et vsufructu, cum Judicijs maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus, Jure Culmensi libere et in feodum perpetue contulimus possidendos, ita tamen, quod prefati Albertus et Albertus et eorum heredes

1) Sie iſt überſchrieben: „Litera Rabotonis super villa Grüneheide.“ Es iſt das Gut Grünheide bei Wormditt. — 1620. 5. März wurden von dem bei Grünheide vorgefundenen Uebermaße der Dorfſchaft Krickhauſen 10 Morgen zugeſchlagen, 20 und einige Morgen bei Grünheide belaſſen. (A. a. O. C. Nr. 3. fol. 151.) — 1687. 23. April erhielten die Beſitzer von Grünheide das Privilegium zur Erbauung eines Kruges an der Landſtraße innerhalb der Gutsgrenzen. (A. a. O. A. Nr. 16. fol. 532.)

Digitized by Google

legittimi et successores, de prenarratis viginti mansis et vno, nobis et Ecclesie nostre cum vno equo competenti, et viro leuibus armis armato, secundum huius terre consuetudinem, infra terminos nostre diocesis, pro communi terre defensione, sine contradiccione aliqua seruire debeant, quandocumque, et quocienscumque super hijs fuerint requisiti, et ad hoc unum dimidium lapidem cere vsualem semper in festo Sancti Martini Ecclesie nostre kathedrali in frowemburg presentare, et soluere tenebuntur, de quo videlicet dimidio lapide cere, ipsis ex toto de consensv, et peticione nostri Capituli, a festo Sancti Martini nunc proximo affuturo, ad trium annorum spacia plenam dedimus libertatem, Preterea adicti, Albertus et Albertus, eorumque heredes et legittimi successores, de quolibet aratro vnam mensuram Siliginis, et vnam Tritici, et de quolibet vnco vnam mensuram tritici, qui in mansis habiti fuerint pretaxatis, et in signum recognicionis dominij et libertatis, vnum talentum cere, duarum marcarum ponderis, Quod marcfpunt wlgariter dicitur, et vnum Coloniensem denarium, uel pro ipso, sex Culmenses vsualis monete, in festo Sancti Martini semper nobis et Ecclesie nostre annis singulis dabunt et soluent occasione aliqua non obstante, Et ne de terminis, gadibus, et granicijs dictorum mansorum, lis et error inposterum valeat suboriri ipsas in hijs scriptis poni fecimus nominatim, Primo videlicet incipiendum esse a granica, que diuidit Kercus et Baysen, procedendum in longum circa campum et agros illorum de Baysen usque ad aquam que Ruberc dicitur, et deinde ab eadem aqua ruberc in latum procedendo usque ad lacum, qui Tauten wlgariter nominatur, post hec iterum reincipiendo a granica prius nominata, videlicet que dividit Kerkus et Baysen, et adhuc in latum procedendo usque ad lacum Tauten, similiter prius tactum, Sic et ita quod intra prenarratas granicas et limites (viginti) mansi et vnus mansus plene et integre habeantur, Et ut hec nostra collacio et donacio, de consilio et libero consensv nostri Capituli, pro nostre Ecclesie profectu facta, in euum firma et stabilis perseueret, presentem super hoc literam scribi mandauimus, nostri et Capituli nostri sigillis ac subscriptorum testium munimine roboratam, videlicet dominis Jordano preposito, Her(manno) decano, Bertoldo Custode, Jo(hanne) Cantore, Heinrico de Wugenap, Jo(hanne) quondam plebano in Elbing, Allexandro de Bludow, Heinrico et Alberto in Baysen, Heinrico Johanne et Ebrkone fratribus, qui dicti sunt flamyngi, et alijs viris quampluribus fide dignis Datum et actum frowem-

Digitized by Google

burg in loco nostro Cathedrali, Anno domini M° ccc° xxij°. ij° nonas februarij per manus Heinrici sacerdotis nostri tunc temporis Capellani.

№ 212.

1322. 27. October. — Verſchreibung des Hartwich Strube für einen gewiſſen Radolf über 22½ von deſſen Familie gekaufte Hufen bei Straubendorf.

Nach der Abſchrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frbg.. fol. 25.

In nomine domini amen Vniuersa negocia mandata litteris et voci testium ex eorum trahunt memoria immobile firmamentum Nouerint igitur vniuersi presencium litterarum noticiam habituri Quod ego Hartwicus Tilemanni strubonis pie memorie verus heres ac legittimus filius mee matris ac fratrum meorum videlicet Johannis et tilmanni prouisor post decessum patris nostri de ipsorum consilio et vnanimi concordia constitutus Discreto viro Radolfo suisque heredibus ac legittimis successoribus de consensu predictorum matris ac fratrum meorum. xxij mansos cum dimidio pertinentes ad villam strubendorf nuncupatam quos olim a patre nostro pro xxxv marcis emerat et sub officio locacionis susceperat patris nostri factum non irritans sed confirmans concessi et exposui iure possidendum et locandum culmensi sub condicionibus et libertatibus subnotatis prout ipsi aut suis heredibus primo locacionis tempore a nostro sepedicto indultum fuerat genitore Predictus siquidem Radolfus heredesque ipsius racione locacionis duos mansos libere a solucione census et officium scultecie in prefata villa perpetuo possidebunt. Horum tamen duorum liberorum mansorum pater Radolfi sepedicti terciam partem quam emerat vna cum filio possidebit De residuis vero mansis ac eorum possessionibus antedictis Radolfus nobis et nostris successoribus xvj scotos denariorum vsualis monete et numeri de quolibet manso singulis annis tenebitur in festo Beati martini Episcopi secundum terre consuetudinem procurare Preterea supradictis Radolfo et suis heredibus iudicia minora videlicet iiij^{or} solidorum in eisdem bonis conferimus De mayoribus vero Judicijs que sine presencia nostra non permittimus iudicanda quidquid de

1) Mit der Ueberſchrift: „Strubendorf“ und der Randbemerkung: „Collationata cum originali per me Alex. Sculteti. 1530.“

Digitized by Google

mulctis iudicialibus fuerit deriuatum dabimus ipsis terciam partem reliquas duas partes nobis et nostris successoribus reseruantes Ne autem hec vendicio et ratificacio a nobis seu a nostris successoribus aliqua calumpnia valeat infirmari meum sigillum de consensu meorum matris ac fratrum predictorum cum infrascriptis testibus presentibus est appensum Testes sunt domini mei ffrater Hermannus Commendator Elbingensis frater henricus de Stouff socius suus et quamplures alij fidedigni Datum Anno domini M° ccc° xxij° in vigilia apostolorum Symonis et Jude beatorum.

Alte Abschriften sind ferner im Arch. des Domkapitels in Frbg. Priv.-B. E. fol. 21 und im Geh. Arch. zu Kgsbg. Priv.-B. B. fol. 19—20.

№ 213.

1323. 20. April. Frauenburg. — Das Domkapitel von Ermland vertauscht zweien Preussen ihr väterliches Besitzthum mit 6 Hufen beim Bache Ruberg.

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenb., fol. 71.

In nomine domini amen Nos Jordanus preprositus Johannes Decanus Totumque warmiensis ecclesie capitulum presentibus ad vniuersorum noticiam volumus peruenire Quod prehabita delibracione matura prospecta nostra et capituli nostri vtilitate Cum Mnyus et Aycze fratribus prvthenis permutacionem fecimus prout sequitur in subscripto. videlicet. quod pro campo iuxta nostrum Allodium in Bardyn quem ex paterna successione possidebant Ipsis vj mansos circa riuulum Rubirge [2]) dictum contulimus hereditarie et perpetue possidendos. Ita quod de mansis eisdem nobis et successoribus nostris predicti M et A. vel eorum successores cum spadone vno et In armis secundum terre consuetudinem quandocunque et quocienscunque requisiti fuerint seruire contra quoslibet et de Aratro quolibet tritici mensuram vnam et siliginis vnam de vnco eciam quolibet tritici mensuram vnam et in Recognicionem dominij cere libram vnam marcharum dua-

1) Ueberschrift: „Ayczen." Das heutige Agstein, Kirchsp. Mehlsack. — 1598. 4. Septbr. wurde von dem Domkapitel den „Freyen zu Agetstehn" die Nutzung von 3½ Hufen, an den Grenzen des Guts gelegen, gegen 6 Mark jährlichen Zins eingeräumt (a. a. O. Priv.-B. D. fol. 64.)

2) Scheint das aus dem See Thaut (Kleefelder-See) kommende Flüßchen zu sein, welches Basien und Wusen vorbeifließt und in die Passarge mündet.

Digitized by Google

rum ponderis et vj denarios monete vsualis In die beati Martini Episcopi Annis singulis (dare) teneantur Predictos autem. vj. mansos ab angulari granica ville baysen iuxta parietem ville Bertingen continue versus buringen in longitudine ad xxiiij^{or} funes et abinde et a predicta angulari granica In latitudine ex utraque parte ad xxiiij^{or} funes mensurari fecimus et certis granicijs designari In cuius rei testimonium presentem dedimus literam Sigillo nostri Capituli roboratam Datum In [ciuitate] [3]) vrowenburg Anno dominj M° ccc^{mo} xxiij°. xii° Kal. Maij. [Testes [4]) huius rei sunt Otto de Rossin et Johannes Rosental et alij plures fidedigni. etc.]

Alte Abschriften finden sich auch im Arch. des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 58 und im Geh. Arch. in Königsberg, Priv.-B. B. fol. 56.

№ 214.

1323. 23. April. Christburg. — Friedrich von Wildenberg, Landmeister von Preussen, erneuert mehreren Stammpreussen ihre Handfeste über das Feld Wermeno.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts in der „Alten Sammlung von allerlei Urkunden" im Elbinger Stadtarchiv.

In nomine domini amen. Nos Fredericus de Wildenberg, frater Ordinis Hospitalis Sancte Marie Jerosolimitani domus Theutonicor. Magister per Prusciam, Vniuersis et singulis presencium noticiam habituris volumus esse notum: Quod cum honorabilis et vir religiosus bone memorie frater Conradus Saccus quondam noster predecessor nostro fideli Thessym Prutheno ob sue fidelitatis obsequia campum Wermeno [1]) dictum contulisset, prout in literis desuper confectis plenius vidimus contineri, Defuncto siquidem supradicto Thessym heredes ipsius videlicet Gla-

3) Ist am Rande beigeschrieben.

4) Das Folgende ist von späterer Hand nachgetragen.

1) Der Name ist untergegangen, indessen kann über die Lage kaum ein Zweifel stattfinden. Es sind die nach dem damaligen Besitzer Thessym benannten Ortschaften Gr. und Kl. Teschendorf in der südöstlichen Ecke des Stuhmer Kreises, die mitten unter den in der Urkunde erwähnten Dörfern Mothalen, Linken und Stangenberg liegen.

Digitized by Google

buno et ipsius fratres nec non Wappele et fratres eiusdem nobis attencius supplicarunt, vt propter quasdam racionabiles et causas legitimas nobis et fratribus cognitas, quibus se iamdictus campus quodammodo immutauerat, ipsorum vetus instrumentum renouare dignaremur. Nos vero predictorum supplicibus inclinati precibus de nostrorum seniorum fratrum maturo consilio pariter et consensu predictum campum seu bona Wermeno propter ipsorum obsequia dudum solerter nostris exhibita fratribus et ad instantes peticiones ipsorundem presentibus conferimus taliter limitatum. Prima siquidem granicia siue limes bonorum dicti campi incipit vbi bona Kulyn et Grabesten dicta nostros versus Wermeno attingunt terminos, et sic iuxta bona Kulyn vt ipsa tamen a sinistris ducantur vsque ad locum vbi bona Maskryten et Kulyn pariter se contingunt, Et vlterius iuxta bona Maskryten usque ad bona in stangenberg pertinencia, Et sic vlterius in pariete eorundem bonorum Stangenberg usque ad bona filiorum Janusch dicti Lyncke, et ita penes bona predictorum filiorum Janusch vsque ad quandam magnam quercum signatam iuxta riuulum, vbi eciam bona nostre ville Munsterberg dicte attingunt; Et sic in metis dictorum bonorum Munsterberg prout ex antiquo in consignacionibus apparet arborum, usque ad locum vbi bona nostrorum hominum de Matulen attingunt, Et ab inde directe usque ad quercum, que stat iuxta viam, que nunc ducit de Matulen in Wermeno, Et ab inde directe usque ad principalem graniciam superius annotatam. Omnia igitur et singula hiis supradictis inclusa graniciis predictis Glabuno et ipsius fratribus ac heredibus eorundemque successoribus, nec non Wappelen et suis fratribus et heredibus ipsorum et successoribus contulimus jure culmensi libere perpetue possidenda, Jta tamen quod supradictus Wappele suique fratres et heredes, nec non successores ipsorum omnium supradictorum bonorum et duorum mansorum in campo Zanseynen dicto sitorum quartam partem, residuas vero partes jamdictus Glabuno cum suis fratribus et heredibus ac eciam successoribus antedicto jure Culmensi debeant libere eternaliter possidere. Insuper sepefatos nostros fideles videlicet Glabuno cum suis fratribus et heredes ipsorum ac successores, necnon Wappelen cum ipsius fratribus et heredes eorum et successores propter fidelitates suorum seruiciorum de speciali gracia a solucione modiorum tritici et siliginis, quos de suis aratris seu vncis, quibus ipsimet iamdictos colunt agros suos iuxta ritum et consuetudinem

Digitized by Google

nobis tenerentur soluere, absoluimus et perpetuo supportamus. Racione autem huius nostre donacionis simul et collacionis supradicti heredesque ipsorundem tenebuntur vno solo seruicio armis leuibus jure Culmensi nostris fratribus seruire fideliter contra omnes ipsorum inuasores seu turbatores et ad expediciones terreque defensiones dum ad hoc fuerint requisiti. In quorum omnium euidens et publicum testimonium ac firmitatem perpetuam presentes inde conscribi fecimus, nostri sigilli munimine consignatas. Testes sunt frater Luderus de Brunszwik, Commendator de Krystburg, frat. Otto de Luterberg, prouincialis terre Culmensis, frater Heynricus de Ysenborg, Commendator in Kunigiszberg, frat. Hermannus Commendator in Elbingo [2]), frat. Heynricus de Rynstete noster socius, frat. Henricus sacerdos, noster Capellanus, et de conuentu Krystburgensi fratres: Henricus de Kytlytcz vicecommendator ibidem, Forkelinus de Sparrenberg socius Commendacionis predicte, Henricus de Plaw, Albertus de Heruersleuen et quam plures ordinis nostri fratres. Actum datumque Krystburg Anno domini Millesimo. Tricentesimo. Vicesimo tercio, in die beati Georgii Martiris gloriosi.

Vorstehende Urkunde erhielten wir abschriftlich von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 215.

1323. 1. August. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für Johannes Lunau über 6 Hufen. (Das jetzige köllmische Dorf Lauenhof, Kirchsp. Plaswich.)

Nach der Abschrift [1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 26.

In nomine domini amen Nos Jordanus prepositus Johannes decanus Totumque capitulum warmiensis ecclesie Recognoscimus et publice protestamur Quod reformacioni locacionis terre nostre prout incumbit nobis ex debito intendentes Discreto viro Johanni Lunow dicto. vj. mansos cum tribus iugeribus in nemore inter villarum plastwyke Pilgrimsdorf et. x. mansorum in peneueld limites et campi gedylgen mensuratos contigue

---

2) Hermann von Oettingen. (Vergl. Voigt's Namen-Codex. S. 10.) Es scheint aber die oberste Spittlerwürde damals nicht mit der Komthurei in Elbing verbunden gewesen zu sein, weil anders der Großwürdenträger an die Spitze der Urkunds-Zeugen gesetzt sein würde.

1) Mit der Ueberschrift: „Lunow curia."

Digitized by Google

et sub certis limitibus designatos in feodum iure culmensi contulimus perpetuo et hereditarie possidendos Ita tamen quod dictus Johannes vel sui heredes aut successores legittimi de predicto feodo loco seruicij A die beati martini proximi nunc preteriti x. annis elapsis et deinde annis singulis eodem die scilicet beati martini iij marchas denariorum vsualis monete et de aratro quolibet Tritici mensuram vnam et siliginis vnam et de vneo quolibet mensuram vnam tritici et in recognicionem dominij vnam libram cere duarum marcharum ponderis et vj denarios vsualis monete nobis et nostris successoribus soluere tenebuntur Ceterum de aratro loco decime plebano soluet sicut alij feodales In cuius rei testimonium presentem literam dedimus Sigillo nostri capituli roboratam Datum Anno dominj M° ccc°. xxiij°. Kls Augusti vrowenburg aput nostram Ecclesiam katedralem etc.

Abſchriften auch im Arch. des Domkapitels in Frauenb. Priv.-B. E. fol. 22. und im Geh. Arch. Königsberg. Priv.-B. B. fol. 21.

№ 216.

1323. 16. October. — Der Biſchof Eberhard und das Domkapitel von Ermland widerlegen die verläumderiſche Angabe, daß die Ordensritter die heidniſchen Litthauer von der Bekehrung zum Chriſtenthume zurückhielten.

Aus Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 107. p. 139–141.

..... cristifidelibus presencium noticiam habituris. Ebirhardus dei gracia Episcopus. Jordanus prepositus. Johannes Decanus Totumque Capitulum ecclesie (Warmiensis) .... salutem in filio virginis gloriose. Quod ineffabilis summi bonitas plasmatoris cuius munere vegetamur vivimus et movemur quod mucronem non ..... eos asperima nece peremptos infernalibus penis non deputat flagellandos qui crudelitatem gentilium inimicorum crucis cristi colorant mendaciter ..... ant, immo (?) effusionem sanguinis fidelium iesu cristi ponentes sub modio propter terrenarum rerum lucra aliis fidelibus non reuelant. Hinc est quod quidam ..... catis factis karitatem negantes que ambiciosa non est, nugis victum querentes in populo apud fideles predicare et asserere mendaciter sunt inuenti quod ..... (ge)ntiles cristifidelium sanguinis effusores velint conuerti ad fidem cristi, sed per fratres de domo Theutunica nullatenus admittantur, quod in hiis scriptis ..... oram (deo) et dei fidelibus mendacium manifestum, quod

Digitized by Google

et iidem infideles verbis negant manifestissime atque factis. Nam nomen domini nostri iesu cristi fidemque sanctam katholicam quantum in eis est delere in Cristiano populo moliuntur. Quia prochdolor quod cum amaritudine cordis referimus. iidem gentiles Lytwini anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo tercio in carni priuio Intrauerunt Reualiam terram regis Dacie inpartibus Lyuonie, ac eciam Episcopatum Terbatensem quas terras rapinis (et) Incendiis exsiccialiter destruxerunt Occidentes et capientes quatuor Milia hominum sexus promiscui et quingentos, duas parochiales Ecclesias cum Sacramentis Ecclesie (com)burentes, fratres ordinis Cysterciensis videlicet presbiterum in fine Misse et Conuersum multosque presbiteros seculares inhumaniter occidentes. Preterea eodem anno post festum beati Gregorii iidem Lytwini Ciuitatem Memelam armata manu intrauerunt hostiliter et eam cum subvrbiis suis preter solum castrum muro circumdatum in quo fratres eiusdem ordinis domus Theutonice morantur ceperunt cremauerunt et penitus destruxerunt. multos ibidem occidentes homines, ac eciam captiuantes virgines, mulieres ac alios quosquos capere ualuerunt, vnum preterea fratrem presbiterum predicti ordinis crudeliter occiderunt. Item eodem anno, In vigilia Aduincula beati Petri In territorio wilunniwe (?) Quinque villas hominibus et rebus rapina et incendio uastauerunt, et vnum militem predicti ordinis occiderunt. Item eodem Anno In die Exaltacionis Sancte Crucis iidem infideles cristi Lytwini cum exercitu valido intrauerunt nobilis Domine Ducisse de Doberin terram et eam destruxerunt incendiis et rapinis Ciuitatem quoque Doberin ceperunt, incendio funditus destruentes in ea duo milia hominum et (i)n ipsa terra Doberin predicta, Sex milia hominum vtriusque sexus. Item Septem Sacerdotes et Quadraginta clericos quosdam occiderunt quos..... prochdolor in captiuitatem perpetuam deduxerunt. Item duos Monachos ordinis beati Benedicti occiderunt, et decem parochiales Ecclesias preter Cappellas ignis.....(de)struxerunt. Preter hec iidem infideles in districtu fratrum domus Theutunice, videlicet, in Strazburg Sexaginta homines virgines, mulieres, et viros.....(occide)runt et in dicto districtu ipsis fratribus dampna mille marcarum dampnab(iliter) intulerunt. Nichilominus vltra quam dicitur et credi possit humanum cristi.....sanctum crudeliter in villis, districtibus, hominibus et locis aliis circumq(uaque. Preterea) autem.... (audiuimus) et scimus sicut de facto contingerunt, a.....et est fama publica et manifesta vt profitemur in hiis

Digitized by Google

scriptis et credimus bona fide. Prebet igitur Cristiana Religio super .. res ..... habeantur qui notam ex falsitatis temeritate ponere nituntur in alios deum qui est vera veritas, in hoc abnegantes, se ipsos ignorare ..... ac perfuttorie a deo et ipsius semitis si fas est. dicere retrocedunt. Quapropter attente et obnixius vestram vniuersitatem rogamus in domino ..... acibus fratrum detractoribus veritatis et iusticie suffocatoribus aures non adhibeatis beniuolas, sed eis quantum in vestra est beniuolencia cure(tis) ..... acione sicut veris et publicis delatoribus si ad vos venerint respondere, Adiuncto vt cristum in corde vestro portetis cristianorum tam abunde ..... medullitus condolentes. In cuius rei testimonium et pleniorem euidenciam predicta conscribi fecimus sub nostro et Capituli nostri sigillis fideliter ..... sberg in Castro nostro. In die beati Galli. Anno domini supradicto.

Original auf Pergament (an mehreren Stellen beſchädigt) mit den Siegeln des Biſchofs und Domkapitels im geh. Archiv zu Königsb. Schiebl. XI. Nr. 4. (L. S.) — Vergl. Napierski Ind. Nr. 312. p. 81. Voigt's Geſch. Pr. B. IV. S. 400.

№ 217.

1323. 22. November. — Verſchreibung Hermann's (von Oettingen), Komthurs von Elbing, über den Krug in Lentzen.

Nach der Abſchrift im alten Copiebuch einiger Handfeſten des Elbinger Stadtarchivs.

Uniuersis et singulis christi fidelibus audituris presencia vel visuris Nos frater Hermannus commendator Elbingensis tenore presencium liquidius constare conamur Quod fratrum nostrorum unanimi accedente consilio et consensu prouido viro bernhardo suisque veris heredibus Tabernam in lentczen iure hereditario possidendam perpetuo contulimus sub hac forma Quod predicti B. et sui successores de predicta taberna duas marcas denariorum usualis monete et duo talenta piperis nostre domui in festo beati Martini singulis annis soluere sint astricti. Preterea de speciali gracia ipsis prerogativam hanc addimus, ut nemini unquam preter hanc in eadem villa Tabernam in ipsorum construere liceat detrimentum, et quod panem, Carnes, pisces, et hiis similia in sepedicta taberna vendant pro suis usibus quibuscunque. Ne autem super hiis in posterum calumpniosa possint erroris incommoda suboriri presentem sibi literam nostro sigillo et subnotatis roboratam testibus contulimus ad munimen. Testes sunt fr. Conradus

Digitized by Google

de Warin vicecommendator Elbingensis, fr. heinricus de Stouff socius noster, fr. heinricus prouisor in holland et alii plures ordinis nostri fratres. Datum anno incarnacionis domini M°. ccc° xxiij in die beate cecilie.

Abschrift der Urkunde erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 218.

1324. 18. December. Frauenburg. — Des Bischofs Otto von Culm Indulgenzbrief für das Hospital zum heil. Geist in Elbing.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Elbing. Kapf. II. Nr. 30.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri presentem literam inspecturi vel eciam audituri. Quod nos Otto dei et apostolice sedis gracia Culmensis ecclesie Episcopus omnibus christi fidelibus vtriusque sexus vere confessis et contritis hospitale debilium in honore sancti spiritus in Elbingo dedicatum cum oracione dominica et angelica salutacione causa gracie visitantibus, eidemque hospitali manus adiutrices porrigentibus, aut omnium fidelium ibidem defunctorum cum oracionibus memoriam facientibus Quadraginta dies indulgencie de iniuncta eis penitencia misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani eiusdem loci desuper consensus accedat. In cuius rei testimonium presentem literam eidem hospitali nostro sigillo tradimus communitam. Datum In vrowemberg anno domini Milles.° tricentesimo vicesimo quarto. xv. Kalendas Januarii.

Original auf Pergament. — Abschrift der Urkunde erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 219.

1325. — Der Rath zu Elbing verleiht jedem Bürger-Erbe in der Stadt einen Theil der Stadtfreiheit zu Wiesen [1]).

Nach einer Abschrift im Folianten: „liber notandorum" des Elbinger Stadtarchivs. pag. 163.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Omnia, que aguntur in tempore simul labantur cum tempore Cautum est

1) „Die in Folge dieser Verschreibung den Grundstücken der Altstadt zugetheilten sog. Bürgerwiesen (3 kulm. Morgen zu jedem vollen Erbe), welche sich, in drei größere, meistens in der Nähe des Elbingflusses gelegene, Gruppen gesondert, etwa von dessen Ausmündung in das Haff bis gegen die Altstädter Fähre

Digitized by Google

et perutile ut vivis testimoniis ac literarum seriis perhennentur. Hinc est, quod nos consules Elbingenses universis inspectoribus ad quorum audienciam presens scriptum pervenerit volumus firmiter constare, quod de maturo et prehabito nostrorum consilio omnium ad communes usus nostrorum Civium proprias hereditates in nostra Civitate habentes [2]) quandam partem terre nostre libertatis unanimiter decrevimus unicuique hereditati ad prata erogare. et sic erogavimus. et prout sunt distributa ipsa prata unicuique hereditati, volumus ut unusquisque civis libere debet perpetue possidere. Super eo excipimus, quod omnis noster civis possidens suum pratum, in eo nulla edificia domorum construere debet, et ad nullos alios usus sed ad sola prata, sicut condiximus conservare. et si aliquem nostrum concivem suam hereditatem in civitate vendere contingeret, volumus ut eadem prata ipsis civibus distributa has hereditates consequantur et si aliquis nostrorum concivium nostrum preceptum in hiis pratis distributis ipsis infringeret et non teneret, cum tribus marcis denariorum emendare tenetur nostre civitati et ut nostra donacio et distribucio in hiis pratis unicuique civi firma et irrevocabilis perseveret, ad librum nostre civitatis conscribi fecimus cum testibus qui tunc consilio civitatis prefuerunt. Gotsalcus longus. Gerko de bremis proconsules. Helmicus de Lyppia. Rotgerus Rait. Tydemannus de dulmen. Antonius volmersten. Gerko Roiber. Hermannus Bogener. Nycolaus Bogener. Lutko de hallis. Nycolaus saxso. Wylleko buttler. Walterus Hugenap [3]). Stepphanus. Johannes Uberhan. Jo. Beegeman. Jo. Asseman. Tydeko clenedinst. Tydemannus de Myndin. Henricus Helricus. Wernerus de Indagine. et alii quam plures viri fidedigni Actum anno domiui M ccc xxv.

Abſchrift der Urkunde erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

---

erſtrecken, haben ſich, der Hauptbeſtimmung der Urkunde gemäß, in der Eigenſchaft als untrennbare Pertinenzſtücke der Häuſer, denen ſie zugetheilt waren, bis zum Jahre 1826 faſt unverändert erhalten. Durch die damals ausgeführte, mit einem ganz neuen Vertheilungsplan verbundene Separation iſt dieſes Verhältniß aufgehoben worden, was die Folge gehabt hat, daß bei den ſeitdem vorgekommenen Beſitzveränderungen weit in den meiſten Fällen jene Radicalien von den Häuſern abgetrennt und zu beſondern kleinen ländlichen Beſitzungen geworden ſind. Vergl. Fuchs, Beſchr. v. Elbing V, 197." N.

2) Lies habentium.

3) Lies Wugenap.

Digitized by Google

№ 220.

1325. 12. März. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über eine Mühle auf dem Felde Kunayn.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 87.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei geste memoriam Nouerint vniuersi presentem literam inspecturi, vero nostro sub Sigillo, uel eciam audituri, Quod nos Ebrhardus miseracione diuina Warmiensis Ecclesie Episcopus, pro bono commodo et vtilitate nostre Ecclesie, adhuc heu nimium desolate, matura deliberacione desuper prehabita, honesto viro Johanni de Samland, dicto olim molendinario in Rudowe, verisque suis heredibus sexus vtriusque Molendinum nostrum, sub dicione nostra in Campo Kunayn wlgariter nuncupato situm et vnum mansum[2]) ibidem, quem sibi imposterum enarrabimus molendinum exstruendi et edificandi contulimus, hereditatis titulo sub hac forma, Vt duas rotas ibidem edificare valeat quando potest, tempore sibi competenti, Et quod ipse Johannes ipsius de molendino et manso predictis nobis et Ecclesie nostre Quatuor marcas denariorum vsualis monete, quarum duas marcas in festo Pascatis, et residuas marcas in festo Beati Martini Annis singulis teneantur et soluere debeant, occasione qualibet non obstante, Addicientes et promittentes eidem Johanni ac suis heredibus, quod nullum molendinum imposterum edificari debeat in flumine Elmone[3]) dicto, per quod aut cuius pretextu ipsis in dicto suo molendino preiudicium uel detrimentum possit quomodolibet suboriri. In cuius rei testimonium et memoriam sempiternam presentem literam per manus Johannis nostri notarii conscriptam et nostri Sigilli munimine desuper tradimus communitam, presentibus Jo(hanne) Döbrin, Heinrico cognato et procuratore nostro, Michaele et Tilone Ciuibus nostris in Brunsberg. Anno domini M ccc° xxv^to in die Beati Georij confessoris, que fuit xij dies Mensis Marcij.

---

1) Ueberschrift: „Priv. molendinatoris prope Cunayn." (Das heutige Konnegen bei Heilsberg.)

2) Nach einer spätern Randbemerkung hatte diese Mühlenhufe der Schulze gegen einen Zins von 15 Scot guter Münze.

3) Jetzt Elm-Fluß.

Digitized by Google

№ 221.

1325. 27. März. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland über 32 Hufen zum Dorfe Seefeld. (Kirchſpiel Plauten bei Mehlſack.)

Nach der Abſchrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenb., fol. 43—44.

In nomine domini amen. Nos Jordanus prepositus Johannes decanus Totumque warmiensis ecclesie capitulum tenore presencium notumfacimus vniuersis Quod vtilitati capituli et emendacioni terre nostre prout tenemur ex merito quantum possumus intendentes in nemore quod est inter allodium nostrum pluth. et campum wuppe dictum locacionem ville thetunice (sic) quam Seuelt nominari volumus de xxx et duobus mansis decreuimus faciendam Cuius ville locacionem et officium scultecie cum tribus mansis a censu liberis et terciam partem emendarum quas pro excessibus ad manum et ad collum se extendentibus accipere decreuerimus necnon minora Judicia scilicet iiij^{or} solidorum et infra cum medietate census vnius Taberne ibidem habende Discreto viro Marquardo rorwurm dicto et suis heredibus contulimus iure culmensi perpetuo possidenda Ita tamen quod predictus Marquardus et sui heredes uel successores legittimi A festo beati martini proxime preterito xj^{cim} annis elapsis de residuis mansis de quolibet manso j. marcam denariorum vsualis monete et deinceps Incole mansorum eorundem In predicto festo beati martini annis singulis nomine census dare et soluere nobis ac nostris successoribus perpetuo teneantur dimidio duntaxat manso excepto quem pro pascuis ipsi ville donodamus liberaliter Predictos vero mansos taliter limitamus Incipiendo in aqua walscha vbi decurrit per viam qua itur de wuppen versus poykyn ad longitudinem xxx^{a} funium est [1]) versus wuppen iuxta uiam linialiter ad graniciam ibi positam eundum A qua granicia ad vnam quercum iuxta lacum ex opposito castri [2]) Et de illa quercu iuxta lacum

1) Lies et.

2) Schloß Plut oder Plauten auf einem Berge an der Walſch beim jetzigen Dorfe Plauten gelegen, wurde nach Dusburg vom Dompropſte Jordan im Jahre 1325 gegründet, war aber ſchon zu Hennenbergers Zeit wüſte. Vgl. Dusburg III. c. 353. „Jordanus prepositus Warmiensis castrum dictum Plut, circa ciuitatem Melsak (construxit).“ Hennenberger, S. 349. Lucas David, B. V. S. 245. Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 419. Voigt, Geſch. Pr. B. IV. S. 403. Töppen, Hiſt. comp. Geogr. S. 199.

Digitized by Google

descendendo ad aliam graniciam in nemore quod a pruthenis Sanctum nemus dicitur positam et signatam de qua ad longitudinem xxx trium funium ad nemus versus poykin Abinde vero est ad primam graniciam redeundum In cuius rei memoriam et euidens testimonium presentem dedimus litteram nostro Sigillo firmiter communitam Datum et Actum In castro vrowenburg aput Ecclesiam kathedralem Anno domini M° ccc° xxv° vj° Kls Aprilis.

Abschriften der Urkunde auch im Arch. des Domkapitels in Frbg. Priv.-Buch E. fol. 36—37. und im Geh. Arch. zu Kgsb. Priv.-B. B. fol. 34—35.

№ 222.

1325. 1. Juni. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Eberhard von Ermland über einen Krug an der Passarge und dem frischen Haff.

Nach der Abschrift [1]) einer Erneuerung des Bischofs Heinrich (Soerbom) im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 15.

In nomine domini amen Cum ea que ex prelacione potestatis humane ad subditorum commoda conceduntur interdum sibi indigent renouacionis remedio subueniri, vt ea que vetera sunt wltum nouitatis assumendo, ampliorem sibi adhibicionem conquirant fidei et maioris gaudeant fulcimine firmitatis. Igitur nos Heinricus dei et apostolice sedis prouidencia Ecclesie Warmiensis Episcopus notum esse volumus vniuersis presentem paginam inspecturis, Quod fidelis noster Goswinus Ciuis in Brunsberg in nostra presencia constitutus quoddam Instrumentum infrascripti tenoris non cancellatum non abolitum, neque rasum, nec in parte sui aliqua viciatum, vero sigillo cereo dependenti quondam venerabilis patris domini Eberhardi predecessoris nostri pie memorie communitum, exhibuit coram nobis petens humiliter et deuote, vt quorumdam in eodem instrumento contentorum, declaracionem, et aliquorum reseccionem, que futuris temporibus sibi uel suis posteris verisimiliter preiudicium generare possent, facere dignaremur. Cuius instrumenti tenor dinoscitur esse talis.

---

1) Ueberschrift: „Super taberna prope mare recens et Seriam." — Es ist der unter dem Namen „Pfahlbude" bekannte auf dem linken Ufer der Passarge gelegene Krug.

Digitized by Google

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam, nouerint vniuersi presentes et posteri hanc literam inspecturi vel visuri, Quod nos Eberhardus dei gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus pro bono et vtilitate Ecclesie nostre Thabernam vnam prope Seriam et Mare recens sitam Echardo exhibitori presencium verisque suis heredibus et legittimis successoribus domum et ortum quem tenuit quondam Crisanus polonus, cum vno Jugere sibi assignato. contulimus Jure hereditario possidendum, Et ad hoc in Seria pro necessitate sua Sex Gulgustria [1]) ponendi concessimus et concedimus liberam facultatem, ligna pro igne suo non ad vendendum pro necessitate sua et pro edificijs ibidem in palude. Pecora sua que habebit non multa, hoc est tantum Octo pecora siue magna fuerint siue parua, pascet ibi in angulis pratorum, vbi non faciant magna dampna, Sic et ita, quod ipse et heredes sui, de thaberna iamdicta de domo iamdicta, et orto pro censu duas marcas, annis singulis in festo Natiuitatis domini nobis dabunt. Preterea eidem Echardo et heredibus suis vt pistare panes, et carnes mactare, et incidere et vendere possint in eadem thaberna pro censu supradicto, damus eciam et concedimus liberam potestatem, Promittimus, quod nullam aliam thabernam ibidem in partibus inferioribus facere, uel exstruere debeamus, In quorum omnium rei testimonium et memoriam literam hanc super hoc conscriptam, nostri sigilli et testibus subnotatis sibi dari fecimus ad cautelam, Jo(hanne) de Döbrin, Jo(hanne) Hartmanni Ciue in Brunsberg Magistro karuano nostro procuratore Conrado diuite Ciue in brunsberg et alijs quam plurimis fidedignis. Datum in C(astro) n(ostro) B(runsberg) Anno domini M. CCC°. xxv°. sabbatho in Octaua Penthecostes.

Nos igitur predicti Goswini iustis et deuotis precibus inclinati, Ad cautelam futurorum predictum Instrumentum duximus renouandum et vt predicta perpetue firmitatis robur obtineant, presentem paginam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum et cet.

---

1) Gulgustrium hat Du Cange (Gloss. ad script. med. et infimae latinitatis) nicht, aber Gurgustrium: casa brevis, ubi pisces nutriuntur. Es dürften hier Reuſen zu verſtehen ſein.

Digitized by Google

№ 223.

1325. 19. Juli. Braunsberg. — Der Bischof Eberhard von Ermland verschreibt seinem Diener Marquard seinen eigenthümlichen Garten mit einem Hause vor Braunsberg.

Nach der Abschrift im lib. priuil. nouus des bischöfl. Arch. in Frauenburg, Foliant C. Nr. 3. fol. 2—3.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi presentem literam audituri vel visuri Quod nos Eberhardus dei gracia Warmiensis ecclesie Episcopus, Marquardo famulo nostro pro multis et fidelibus seruicijs, nobis et ecclesie fideliter sepius exhibitis Ortum nostrum cum domo ante Brunsberg iacentem quem pro nostris comparauimus denarijs sibi suisque successoribus vtriusque sexus perpetuo contulimus possidendum, sic et ita ut ipse et sui heredes legitimi vtriusque sexus dictum ortum cum omnibus pertinencijs suis temporibus vite nostre debeat liberum possidere Et post mortem nostram ipse et successores sui legitimi ecclesie nostre dimidium fertonem denariorum monete vsualis in festo sancti Martini annis singulis presentabunt Et ut hec donacio nostra inuiolabiliter perseueret presentem super hoc literam nostro Sigillo fecimus signari. Testes huius rei sunt Wichego noster patruus Jacobus filius suus Herbordus noster cognatus, Heinricus Magister karuanorum, Heyneko filius fratris nostri et alij quam plures fidedigni. Datum in castro nostro Brunsberg Anno domini M° CCC° xxv° feria sexta proxima ante diem beate Marie Magdalene.

№ 224.

1326. 1. Januar. Heilsberg. — Der Vogt von Pogesanien, Br. Friederich von Liebenzelle, verschreibt den Kauf von 14 Hufen durch Hildebrand Knoky.

Nach der Abschrift [1]) im lib. priv. antiq. des Bischöfl. Arch. zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 88.

In nomine domini amen Cum humane condicionis operaciones, per lapsum temporis in obliuionem sepius transeant, et mutentur, necessarium esse dinoscitur ut huiusmodi actus scriptis et testibus roborentur, Igitur nos frater fredericus de libencel pogzanie Aduocatus, notumfacimus vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit hec subscripta, coram fore facta et ordinata,

1) Ueberschrift: „Litera Sanderi grunow, in Cameratu heylsberg."

Digitized by Google

videlicet, quod Sigilkonis vxor, Hildebrando dicto Knoky Ciui in Brunsberg pecuniam soluere tenebatur, ad eandem pecuniam ipse Hildebrandus predicte Sigilconis vxori tantam addidit pecuniam quod ab ea emendo xiiij^{or} mansos exsoluebat, quos xiiij mansos prenominata Sigilkonis vxor coram nobis et Bannito prouinciali iudicio, fratre Johanne de Rinkenburg assedente, et sculteto cum Scabinis ad idem iudicium pertinentibus, vt nominati, in signacione testium subscribentur, vna cum filio et filiabus vnanimiter compositis manibus prefato Hildbrando resignantes porrexerunt, tali quoque Jure [2]), secundum quod ipsa, cum suo marito Sigilkone bone memorie possidebant, impedicione qualibet non obstante, Ita quod Episcopatui Warmiensi seruicium inde fiat, Et ut hec ordinacio siue empcio inuiolabiliter perseueret super hijs litteram conscribi fecimus, nostroque Sigillo, cum subnotatis testibus roborarj. Testes sunt Wilko scultetus de Warmedith, Albertus de Baysen, Cunradus de Welin, Tilo diues, Jo(hannes) Wicbolt Tidko Brosky, laurencius de Heilsberg Albertus prvthenus plebanus de Warmedith Datum Anno dominj M° CCC° xxvj° in die Circumcisionis domini in Castro Heilsberg amen.

№ 225.

1326. 4. Januar. — Verschreibung des Komthurs von Elbing, Hermann, über einen jährlichen Zins von Gütern zwischen Tolkemit und Lenzen gelegen.

Aus dem Originale [1]) im Arch. des Domkapitels in Frbg., Schiebl. P. Nr. 60.

In nomine domini Amen Quoniam omnia in temporali gyro

2) Marginalvermerk: „per dominum franciscum Episcopum Jus est expressum in nouo priuilegio videlicet Jure hereditario.“ Die Verschreibung, auf welche hier Bezug genommen wird, befindet sich im lib. priv. nov. C. 3. fol. 23 des bischöfl. Arch. und ist einem Caspar Nerwike „super quatuordecim mansos feudi sui in Grunaw in districtu Heilsberg“ ertheilt am 24. Dez. 1448. Von diesen 14 Hufen in „Grunau“ verlieh der Bischof Stanislaus Hosius 8 Hufen, die zuletzt einem Michael v. Rossen zum lebenslänglichen Nießbrauch eingeräumt gewesen, dann an den bischöflichen Tisch zurückgefallen und mittlerweile außer Kultur gekommen waren, dem bischöflichen Verwalter Johann von Hatten als Lehn zu culmischem Rechte, gemäß Verschreibung vom 17. Aug. 1569. (A. a. O. fol. 182.). Ein Ort Grunau ist aber in dem Districte des vormaligen bischöflichen Kammeramts Heilsberg jetzt nicht mehr vorhanden.

1) Mit einer alten Aufschrift aus dem 15ten Jahrhundert: „Priuilegium Banklauke in territorio Tolkemiten.“ Das heutige Panklau.

Digitized by Google

concurrencia nunquam in eodem statu permanent, sed transmutantur secundum motum temporis et reguntur, necessarium est, ut ea scripte perhennentur memoria, que disponuntur perpetuo permansura, Proinde ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum, nos frater Hermannus Commendator Elbing. hijs scriptis cupimus deuenire quod de maturo fratrum nostrorum Seniorum, et specialiter honorabilis et religiosi viri fratris friderici de wyldenberc consilio et consensu, propter multa fidelitatis obsequia, fideli nostro nicolao Herbestin Suisque heredibus in bonis inter ciuitatem [2]) Tolkemiten et villam lenzen sitis, vbi quondam heremite residebant, vnam Marcam et quinque scotos denariorum monete vsualis et quatuor pullos contulimus perpetuo possidendo Quem censum, possessores predictorum bonorum, singulis annis in festo beati Martini Episcopi et confessoris, nicolao herbestin suisque heredibus, soluere tenebuntur, In huius memoriam, et firmitatem perpetuam, nostrum Sigillum presentibus est appensum, presentibus nostris fratribus, videlicet, fratre heinrico de Stouf nostro Socio, fratri heinrico vicecommendatore nostro fratri friderico magistro nemorum et quampluribus alijs fidedignis Datum Anno domini. M°. CCC°. xxvj°. In octaua sanctorum innocentum.

Das Original auf Pergament mit dem Siegel des Komthurs von Elbing an einem Pergamentſtreifen mit der Umſchrift: S. COMENDATORIS DE ELBINGO.

---

2) Die Gründung der Stadt Tolkemit fällt ſomit früher als ins Jahr 1356, wie die Chroniſten Hennenberger S. 463, Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 425 u. a. angeben. In der noch vorhandenen, durch den Hochmeiſter Heinrich Dusmer d. d. Marienburg am s. Benedict des Abtes Tage (21. März) 1331 erneuerten Stadthandfeſte (inſerirt einer ſpäteren Erneuerung durch Conrad von Erlichhauſen vom 14. September 1444, in alten Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Monumenta Tolkemit. Schiebl. T. Nr. 2.; Priv.-B. C. fol. 1—2; Geh. Archiv zu Königsb. Schiebl. LIV/a Nr. 65) heißt es: „Wyr bruder Heinrich Tusmer, Homeister ..... haben vnszern lieben Burgeren vnde Jnwonern der Stadt zcu Tolkemit durch etczlicher Sache willen mit der Gebittiger Rathe vnde wille ire hantfeste vernewet, die en Bruder lodwigk von Schippe gegeben hatte.“ Letzterer kommt als Komthur von Elbing in Urkunden vom 11. April 1296 bis 12. März 1299 (ſ. Nr. 107.) vor, und war darauf im Jahre 1299 Landmeiſter in Preuſſen. Hienach iſt als ſpäteſter Zeitpunkt für die Gründung von Tolkemit das Jahr 1299 feſtzuhalten. Ein Pfarrer des Ortes „Heinricus plebanus in Tolkemitthen“ tritt als Zeuge bereits in einer Urk. vom 30. Juli 1330 auf. (Unſ. Nr. 249.),

Digitized by Google

№ 226.

1326. 1. März. Mehlsack. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 30 Hufen in Pluten. (Das jetzige Kirchdorf Plauten.)

Nach der Abschrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frbg., fol. 42.

In nomine domini amen Nos Jordanus prepositus Johannes decanus totumque warmiensis Ecclesie capitulum vniuersis tam viuentibus quam victuris tenore presencium protestamur Quod vtilitati et profectui ecclesie nostre et capituli prout nobis incumbit ex debito intendentes In agros allodij nostri pluten[1]) ex vna parte aque et nemoribus adiacentibus inter villas Seuelt et Wichmanni de xxx mansis locacionem duximus faciendam circa predictarum villarum granicias contigue mensuratis et sub certis limitibus designatis Quorum xxx mansorum duodecim mansos nobis reseruamus et iiij^{or} ecclesie parochie ibidem pro dote dedimus construende Residuorum vero xiiij^{cim} mansorum locacionem cum duobus mansis a censu liberis et officium scultecie cum minoribus scilicet iiij^{or} solidorum Judicijs integraliter et de mulctis seu emendis mayorum iudiciorum que aduocati nostri reseruamus examini vbi eas accipere voluerimus partem terciam tantum Discreto viro Hermanno fratri Bernhardi sculteti de Cleuelt iure culmensi perpetuo et hereditarie contulimus possidenda De residuis vero mansis prefatus Hermannus uel eius successores a festo beati Martini proxime preterito vj annis elapsis de manso quolibet marcham dimidiam vsualis monete et deinceps in eodem festo mansorum eorundem incole annis singulis census nomine nobis et nostris successoribus perpetuo soluere tenebuntur In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes literas Sigilli nostri karactere fecimus consignari Datum Melzak Anno domini M°. ccc° xxvj° Kls. Marcij.

Abschriften auch im Arch. des Domkapitels in Frbg., Priv.-B. E. fol. 35. und im Geh. Arch. zu Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 33.

---

1) 1598. 4. Novbr. verlieh das Domkapitel in seinem Walde Hahnenwiese einem Schmiede in Plauten 11 wüste Morgen. (a. a. O. Priv.-B. D. fol. 64.).

Digitized by Google

№ 227.

1326. 1. März. Mehlsack. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über das Kirchdorf Sonnwalde bei Mehlsack.

Nach der Abschrift im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenb., fol. 51—52.

In nomine domini amen Nos Jordanus prepositus Johannes decanus Totumque warmiensis ecclesie capitulum vniuersis tam viuentibus quam victuris tenore presencium protestamur Quod ad vtilitatem et profectum Ecclesie nostre et capituli prout nobis incumbit ex debito intendentes In nemore contiguo villis nostris henrichow Bernwald et rosingarten locacionem de mansis lxx^a^ duximus faciendam circa predictarum villarum granicias contigue mensuratis et sub certis limitibus designatis Quam inquam locacionem Sonnenwalt nominari volentes Ipsam cum vij mansis a censu liberis et officium scultecie cum minoribus scilicet iiij^or^ solidorum Judicijs integraliter et dimidietatem vnius Taberne Et de muletis seu emendis mayorum Judiciorum que Aduocati nostri reseruamus examini vbi eas recipere voluerimus partem terciam tantum Discreto viro Tilemanno filio quondam Bernhardi de Schonenwalde Jure culmensi perpetuo et hereditarie possidenda contulimus Preterea iiij^or^ mansos ad dotem capelle ibidem construende donauimus ut quando nobis aut successoribus nostris conueniens videbitur ibidem ordinetur parochia singularis Interim vero sub cura plebani In henrichowe eiusdem ville incole remanebunt de residuis vero mansis prefatus Tilemannus vel eius successores A festo beati Martini proxime preterito xiij annis elapsis. de manso quolibet marcham dimidiam vsualis monete et deinceps in eodem festo mansorum eorundem incole annis singulis census nomine nobis et nostris successoribus perpetue soluere tenebuntur In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes literas Sigilli nostri karactere fecimus consignari Datum Melzak Anno domini M° ccc° xxvj° Kalen. Marcij.

Weitere Abschriften sind im Arch. des Domkapitels in Frauenb., Priv.-Buch E. fol. 43. und im Geh. Arch. Königsb., Priv.-B. B. fol. 40.

№ 228.

1326. 24. August. Marienburg. — Der Hochmeister Werner (von Orseln) gestattet den Bürgern von Elbing ihre Stadt zu erweitern.

Nach dem Original im Elbinger Stadtarchive. Kapf. II. Nr. 32.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri, Quod nos frater Wvernherus fratrum ordinis beate Marie domus Theu-

Digitized by Google

tonicorum Hospitalis Jherosolimitani Generalis Magister gratis obsequiis. Que nobis et fratribus nostris dilecti et fideles Consules et Ciues ciuitatis nostre Elbingensis promptitudine placida inpenderunt, Volentes condigno retribucionis premio respondere, de Consilio maturo et vnanimi consensu fratrum nostrorum, dedimus expressius plenam et liberam facultatem, Ipsam Ciuitatem Elbingum extra muros, versus partem illam, que fluuio Elbingo adiacet, per eosdem bene meritos ampliandi [1]), Sub illa limitacione gadium, quam Commendator Elbingensis ad hoc a nobis et ceteris preceptoribus subscriptis specialiter deputatus certitudinaliter assignauit, Volumus insuper, quod in eodem loco dilatacionis Ciuitatis memorate prefati Consules et ciues Ipso jure lubicensi libere perfruantur, quod a primeua institucione locacionis ciuitatis eiusdem habuerunt et habent die hodierna. Preterea damus liberaliter sepedictis conciuibus plenam et liberam percepcionis vtilitatum omnium in dicto loco potestatem, vt inibi possint sua edificia pro sui commodo et vsibus collocare. Hoc dumtaxat excepto, quod nulla fortalicia in prenominato loco dilatacionis con-

---

1) „Die Stelle, wo die in Rede stehende Erweiterung stattfinden sollte, ist durch die Worte der Urkunde so deutlich bezeichnet, daß die verfehlten Versuche, dieselbe bald auf die Lastadie (Crichton, Urkunden. S. 31.), bald auf die Speicherinsel (Fuchs, Beschr. von Elbing. B. II. S. 477.) zu versetzen, in der That befremden müssen. Es konnte sich hier gar nicht um die Erlaubniß handeln, auf einer der offenen Vorstädte Gebäude errichten zu dürfen, was ohnehin schon vorlängst geschehen und dem Orden sicher sehr gleichgültig war; sondern es sollte der Raum für die in Mauern — zum Theil wohl noch in Planken — eingeschlossene eigentliche „civitas" über diese Umschließung hinaus im strengen Sinne erweitert, mit andern Worten die Umschließung weiter vorgerückt werden und zwar nach der Seite hin, wo die Stadt an den Fluß grenzte, also an ihrer westlichen Grenze. Somit ist es offenbar die Wasserstraße, welche hier ins Auge zu fassen ist, und die Länge der Häuser an der Westseite dieser Straße giebt das Maß für die damals stattgefundene Vorrückung der Stadtmauer und den Umfang der Erweiterung „dilatacio." Den thatsächlichen Beweis für die Richtigkeit dieser Auffassung ergiebt die sofort im nächsten Jahre erfolgende Ausgebung der „Buden" (kleinen Gebäude), aus denen weiterhin die westliche Häuserreihe der Wasserstraße hervorgegangen ist (siehe Nr. 235.), welche in den durchweg nur zweilichtigen, auffallend schmalen Frontseiten den Charakter jener Buden bis auf die jüngstvergangene Zeit unverändert bewahrt hat, und diese eigenthümliche, an keiner andern Stelle in solcher Gleichförmigkeit sich wiederholende Bauart als Folge der beschränkenden Bestimmung des obigen Privilegiums auch heute noch auf den ersten Blick erkennen läßt." N.

Digitized by Google

struere debeant, videlicet Muros, Turres, valuas, siue portas, propugnacula, aut magnas domos lapideas nisi permissio nostra super hoc interueniat specialis. Vt autem donacio nostra presens robur obtineat perpetue firmitatis, presentes eis dedimus et eorum successoribus nostri sigilli munimine appensi consignatas pro perpetui testimonii intersigno. Testes sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri Fredericus de Wyldenbergh magnus Commendator, Henricus de luckenberg Hospitalarius, Everhardus de Duna Draparius, Hyldebrandus de Rechberc Thezaurarius principalis domus Castri Sancte Marie principales, Otto de Lutherberg Provincialis Terre Culmensis, Henricus de Ysenberg in Kunegesberg, Rutcherus de Talheym in Brandenburc, Theodricus de Aldinburc in Balga, Hermannus in Elbingo, Henricus de Gera in Engelsberg, Sygchardus de Swarzburch in Grudenz, Guntherus de Swarzburc (in) Mewa, Hugo de Almenhusen in Thorun, Eligerus de Honsteyn in Goluba Domorum Commendatores, Henricus Rutenus noster Socius et alii plures fidedigni. Datum in dicta domo nostra principali Marienburc Sub anno Natiuitatis Domini M°. CCC° xxvj° in die beati Bartholomei Apostoli.

Abſchrift vorſtehender Urkunde erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann. — Gedruckt iſt dieſelbe in Crichton's Urk. und Beitr. zur Preuß. Geſch. S. 29–30. und in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 117. p. 155. — Vergl. Voigt's Geſch. Pr. Bd. IV. S. 410. und Fuchs, Beſchr. der St. Elbing. B. II. S. 477 ff.

№ 229.

1326. 17. September. Mehlſack. — Nähere Beſtimmung der im Privilegium von Mehlſack verliehenen Stadtfreiheit durch den Dompropſt Jordan.

Nach der Abſchrift im Privil.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 54—55.

In nomine dominj amen. Vniuersis presentibus et futuris Ego Jordanus warmiensis Ecclesie prepositus presentibus recognosco quod ad preces ciuium et incolarum omnium in ciuitate et ante Ciuitatem Melzak quorum intererat commorancium xx. et vnum mansos liberos In locacione seu fundacione Ciuitati eidem pro vtilitate communi datos sicut in priuilegio locacionis huiusmodi continetur mensurari et limitari feci singulariter et diuisim Incipiendo primo In limitibus ville Leysen vbi fossata duo agros Ci-

Digitized by Google

uitatis et pratum commune ex utraque parte prati diuidunt et descendendo inter eosdem agros et pratum usque ad curias mansionarias tam circa quam ultra walscham Ita quod pars Curie Ernesti Aduocati secundum vicinarum Curiarum tractum liniarem includatur libertati predicte et abinde descendendum est ante curias predictas vtrobique ad distanciam vnius funis decem virgarum que wlgariter messeruten vsque ad inferiores Curias et extremas deinde incipiendo circa extremam curiam siue agros qui hofacker dicuntur versus wormdithen eundum est vsque ad parietem bonorum Ciuitatis ad graniciam positam supra vallem versus wayniten Abinde vero vallem eundem transeundo vltra walscham procedendum est inter bona Ciuitatis et ville heystern ad graniciam vbi Jugera curijs intra Ciuitatem ab ipsis Ciuibus deputata terminantur Deinde redeundum est linialiter inter predicta Jugera et bona censualia ad viciniores agros Ciuitatis qui Coyfacker[1]) dicuntur ad certam graniciam ibi positam et signatam Deinde vero versus walscham vsque ad finem agrorum Et vlterius vt predictum est ad vnius funis distanciam redeatur Et quidquid inter prenominatas granicias continetur hoc totum ad ciuitatem predictam et eius vtilitatem communem secundum formam priuilegij originalis cum libertate piscature in aqua walscha sepedicta et libertate venacionis et aucupacionis et calceorum institorum ac medietatem vnius stube Balnearis Jure culmensi inclusiue ex utraque parte aque walsche vsque ad insulam similiter inclusiue Exceptis eciam quinque Jugeribus pro pratis ad vsum Capituli In originali priuilegio reseruatis que in predicto communi prato feci mensurari et eciam circumfodi Volens eciam futuras dissensiones et lites inter habentes mansos et non habentes sepedicte Ciuitatis incolas excludere pro bono communi statui et ordinaui quod a festo beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum vsque ad messem in eodem prato equi tantum et non greges pecorum exceptis agnellis et vitulis pasci debent alias tam in mansis quam in libertatibus pascua secundum Ciuilem modum communia sint vtrisque Vt autem Consules Ciuitatis sepedicte de meo vel successorum meo(rum) si opus fuerit consilio vtilitatem Ciuitatis in censu et alijs possint procurare liberius ad eorundem consulum instancias libertatem sepedictam mensuratam limitatam et distinctam vt predicitur duxi disscribendam presentibus et Si-

1) Kaufacker.

Digitized by Google

gilli mei karactere muniendam Datum Melzak Anno dominj M°. ccc°. xxvj°. xv°. kls. Octobris.

Andere Abſchriften ſind im Arch. des Domkapitels in Frauenb. Priv.-B. E. fol. 45. und im Geh. Arch. zu Königsb. Priv.-B. B. fol. 42–43.

№ 230.

1326. 29. September. Gerdauen. — Landesgrenzen von Natangen und Barten.

Nach einer Abſchrift im Geh. Archive zu Königsberg im Quartanten „Rigaiſche Handlungen.“ A. 86. fol. 22.

Hie hebit sich an wi di lant sint gescheiden vnd begrenczt czu Natangin.

In gotis namen amen. Czu wissen tu wir bruder Luder von Brunswik kumthur czu Cirstburg. vnde Friderich von lybencelle des erbarn vatirs des Bischofes voyt zcu Ermelant das wir von geheise des geistlichin unnd des ersamen mannes bruder Werners von Orsele vnsirs Homeistris haben vmmebeschribin dy lant zcu barten der brudere Dis sint dy Lantscheide dy hirnach geschriben sten. Hy hebe wir an vor deme lande zcu Natangin an deme Leudegudien gerichte zcu geende bis zcu deme Lusinemedien vnd von dannen gerichte vurbas bis zcu dem Laukemedien. vnnd also man den Laukemedien nyderwert bes an das vlis die Alle. dy alle nyderwert also si geet bis kegen dem suickomedien[1]). Nu schicket is sich von dem lande zcu wunstorf von der alle zcu der rechten hant abe zcu geende nebene den Curtmedien den Waldt zcu der linken Handt czu tragene bes do das vlis asswene kummet in den walt Perses. von deme walde Perses das vlis ufwert vor den landen Nadrowen bis durch den see Assuenus bis do das vlis inuellet dy goy das ulis ufwert bis durch den see Resow. von dannen gerichte bis vf den Walt kume do er allirneest ist. do enkegen wenden die lant Nadrowen. Vnde heben sich an galindische lant. vurbas von der grenizem neest gesprochin von dem landin galindin durch den walt kirne bis zcu wopelauken. also das di velt alle bynnen bliuen dy von der syten Bartin dar anstoszen. von dannen bis uf den walt bosin. also das velt monelaukin gar bynnen bliben. von dannen bis

1) In andern Abſchriften sinckomedien, auch surctomedien.

Digitized by Google

in den walt tauro. von deme walde tauro bis in den see kirsno. von dem see gerichte vncz an dy want des heren bischofes czu Ermelant. dy von galynden her get.

Dis sint gewesen dy vmmegrenitzen der lande zcu Barten. vnnd hebet sich an dy teilunge der vorgenantin lande zcu barten dy wir in dri geteilet han. Das erste teil ist obenwendig deme Dorfe drangedowe. vnnd dem velde vf der alle do der walt tauro [2]) dar uf stosit. von dem Orte des veldis uf der alle bi dem walde da gerichte durch den walt taure [3]) bis uf das ulis solkin do das vlis kalmoway inuellit. von dannen gerichte bis uf den walt medino. das derselbe walt czu der linken hant blibe von dannen gerichte bis uf pogetis vor den walde prabistie [4]), vnnd von dannen gerichte bis an den see Resow nebin deme see den see czu der linken hant czu tragene bis an den walt kirno do her allirneest ist. was bynnen der uorbenannten scheidunge zcu der linken hant des landis czu Bartin blibet. das bescheide wir dem huse Gerdawen vnnd das andir teil zcu der rechtin hant sal wenden do wir im noch hin bescheiden. Das hebe wir an. an dem uorgenanten kirno do di von gerdawen anstossin durch denselben walt uor den Landyn czu Galindin bis czu dem uelde wopelaukin. von dannen von dem walde kirno bis umme das uelt wopelauken. bis uf den burn vogocaps. von dannen das wassir nedir. das ulis deme burne geet das Reude ist genannt bis an das bruch das do geet von dem walde awinemedien vnd stossit vf dasselbe vlis. von dannen di gerichte durch den walt. bis an die stat do eyn andir vlis Rune genannt geet bi dem walde awinemedien genannt. vnnd also vurbas dem uorgenantin ulise Rune zcu volgene nyderwert bis an das uelt bolelaukin. vnnd also di gerichte vurbas bis uf den berg der do heisit lagegarbs. von dem vorgenannten berge di gerichte bis uf den uort der do heisit Balkombarstum uf der alle vnnd also dy Alna nyderwert bis uf die vorgenannten grenitzen nyderwendig dem Walde taure an dem uelde drangodowe. was nu blibit bynnen der erstin vnnd der andirn scheidung hievorgesprochin, zcu der rechten hant das bescheide wir dem hause zu Brandenburgk. Das dritte sal syn an der want von Bran-

2) Auch davre in andern Abschriften.
3) daure.
4) prabiske.

Digitized by Google

denburg. also das des Landes auswendig bleibt von Barthin das bescheide wir dem huse zcur Balge. Dise dink sint geacht vnnd gescheen in dem tusinten drihundirt und in dem xxvi Jare vf vnsir burg zcu Gerdawen. An dem tage des grosin Erczengels sente Michelis.

Abschriften dieser Urkunde (aus dem 14.—15. Jahrh.) im Geh. Archiv zu Königsberg im Quartanten „Rigaische Handlungen" im Gewölbe A. 86 fol. 22. fol. 104. fol. 160. Grenzbuch B. (A. 219) fol. 6 und fol. 53 und besondere Abschrift auf Papier Schiebl. LXVI./a. Nr. 77. — Der Abdruck in Baczko und Schmalz: Annalen des Königreiches Preußen. Jahrgang 1792. I. Quartal. S. 81—84 ist wegen der vielen Fehler in den Namen und mehrerer Auslassungen unbrauchbar.

№ 231.

1326. 21. October. Melsak. — Verschreibung des Vogtes Ernst über 30 Hufen zu dem Dorfe Sonnenfeld. (Kirchspiel Mehlsack).

Nach der Abschrift im Geh. Archiv zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 49[1]).

IN Nomine domini Amen. Vniuersis presentes literas inspecturis Ego Ernestus Warmiensis Capituli Aduocatus volo plenius esse notum Quod bona triginta mansorum in campo videlicet Scudithen et nemoribus contiguis iacencia michi in feodum a dominis meis Canonicis ecclesie et Capituli Warmiensis graciose collata, que ad ville locacionem Sonnenvelth nomine sub certis graniciis limitata, disposui, discreto viro Nicolao filio quondam Bernhardi de Schonenwalde, rite et racionabiliter Hinrico suo predecessori empcionis titulo succedenti Jure Culmensi perpetuo et hereditarie contuli possidenda, Hoc itaque condicionaliter interposito Quod idem Nicolaus cum suis successoribus eorundem triginta mansorum tres mansos habere debet, de quibus ecclesie

1) Ueberschrift: „Sonnenfelt. Ex originali regestrata Anno domini MDxj. die vij mensis Julij." — In dem Priv.-B. F. des Domkapitels zu Frauenburg fol. 85 findet sich eine Verschreibung des Domkapitels vom 18. August 1340, wonach der Vogt Ernst von einem der 2 Ritterdienste, die er von den 30 Hufen zu leisten hatte, die ihm im Felde Scuditen verliehen waren, so lange entbunden wurde, als das Gut sich im Besitze seiner directen Nachkommen befinden würde. — 1404. 19. August vertauschte das Domkapitel Sonnenfeld gegen das Gut Engelswalde an die Nachkommen und Erben des erstbelehnten Vogtes Ernst. (A. a. O. Priv.-B. F. fol. 65.)

Digitized by Google

et Capitulo Warmiensi in armis consuetis cum Spadone vno loco mei contra quoslibet seruire quandocunque requisitus fuerit ac alia ministeria que sui consimiles faciunt facere teneatur. Residuorum vero viginti et septem mansorum tres mansos a censu liberos et officium Scultecie cum minoribus scilicet quatuor solidorum Judiciis integraliter, et terciam partem tantum de maiorum Judiciorum mulctis seu emendis que examini officii Aduocatus reseruaui, Idem Nicolaus et sui successores hereditarie possidebunt, De reliquis autem mansis prefatus Nicolaus et sui successores a festo beati Martini proxime venturo annis septem elapsis de manso quolibet marcam dimidiam vsualis monete Et deinceps in eodem festo mansorum eorundem incole annis singulis census nomine michi et meis successoribus perpetuo soluere tenebuntur In cuius rei testimonium Sigillum Aduocacie Warmiensis Capituli de licencia dominorum meorum Canonicorum predictorum presentibus appendi. Et ad maiorem testimonii confidenciam presentes literas Sigillo domini Jordani prepositi precibus obtento ac appenso firmius consignaui Datum Melsagk Anno domini M° trecentesimo vicesimo sexto. duodecimo Kalendas Nouembris.

№ 232.

1326. 23. October. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 70 Hufen zum Kirchdorfe Lichtenau bei Mehlsack.

Nach der Abschrift im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 50.

In nomine dominj amen Nos Jordanus prepositus Johannes decanus Totumque capitulum Ecclesie warmiensis Vniuersis tam viuentibus quam victuris tenore presencium protestamur Quod vtilitati et profectui ecclesie nostre et capituli prout nobis incumbit ex debito intendentes In Campo Colkstitien et nemoribus adiacentibus locacionem de mansis lxx Quorum longitudo nonaginta funium A campo pelyken versus Mynieynen et latitudo lxx funium ab eodem campo versus woppen se extendit duximus faciendam Quam inquam locacionem lichtenow nominari volentes Ipsam cum vij^{em} mansis a censu liberis et officium scultecie cum minoribus scilicet iiij^{or} solidorum iudicijs integraliter et medietatem vnius taberne et de mulctis seu emendis mayorum Judiciorum que aduocati nostri reseruamus examini partem terciam tantum Discreto viro Johanni dicto Trubank Jure culmensi perpetuo et hereditarie contulimus possidendam.

Digitized by Google

Preterea iiij^{or} mansos ad dotem Capelle ibidem construende donauimus ut quando nobis et nostris successoribus conueniens videbitur ibidem ordinetur parrochia singularis Interim vero sub cura plebani in Pluten eiusdem ville Incole remanebunt de residuis vero mansis prefatus Johannes uel eius successores A festo Beati Martini proxime venturo vndecim annis elapsis de manso quolibet marcham dimidiam vsualis monete et deinceps in eodem festo mansorum eorundem incole Annis singulis census nomine nobis et nostris successoribus perpetue soluere tenebuntur In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes litteras Sigilli nostri karactere duximus consignandas Datum vrowenburg Anno dominj M° ccc° xxvj° decimo Kalend. Nouembris etc.

Andere Abschriften im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 42, und im Geh. Archiv zu Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 39.

№ 233.

1326. 28. October. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 113 Hufen zum Kirchdorfe Heinrikau.

Nach der Abschrift im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frbrg., fol. 14—15.

In nomine domini amen Nos Jordanus prepositus Johannes decanus Totumque warmiensis ecclesie capitulum vniuersis tam viuentibus quam victuris recognoscimus presencium per tenorem quod pie recordacionis domini scilicet Henricus prepositus Hermannus decanus cum tocius nostre ecclesie Capituli consilio et consensu nostre ac nostrorum successorum future vtilitati intendentes C. et xiij mansos in Campo Rudicus dicto et alijs campis ac siluis adiacentibus ad locacionem faciendam disponentes quam Heinrichow [1]) nominamus Henrico quondam labenyk dicto et suis heredibus seu successoribus legitimis Jure Culmensi contulerint locacionis titulo possidendos Adhibito tamen moderamine infrascripto videlicet quod de eisdem mansis vj mansi ad dotem ecclesie ibidem constructe et xj^{cim} mansi ad henricum

1) 1430. 12. Januar erkauften die Einwohner von Heinrikau von dem Domkapitel die bei dem Orte angelegte Mühle für 100 Mark preuß. Münze und dazu eine halbe Hufe für 12 Mark (a. a. O. fol. 207). — Die Mühle nebst Zubehör war wegen nicht angegebener Umstände an das Domkapitel zurückgefallen, und wurde von demselben anderweitig ausgethan. (Verschreibung vom 4. März 1547 im Priv.-B. C. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 16.)

Digitized by Google

labenyk predictum et suos heredes racione locacionis tres vero mansi ad comodum et vtilitatem ville cum omni fructu et vtilitate eis que ad dominium pertinet duntaxat exceptis deberent liberaliter pertinere De reliquis vero xciij^{bus} mansis censualibus predictus henricus et sui heredes seu coloni vel inquilini ibi inhabitantes de manso quolibet tres fertones denariorum vsualis monete et duos pullos aut pro pullis dimidium lottonem denariorum in festo Natiuitatis dominj annis singulis nobis census nomine similiter soluere tenerentur Nos vero inopiam hominum seu incolarum eorundem attendentes quam propter grauamen et census magnitudinem videbantur incurrere Sculteti ibidem ac vicinorum suorum queremonijs ac peticionibus multiplicibus inclinati De consensu quondam venerabilis et felicis memorie dominj et ecclesie nostre (Episcopi) Ebirhardi necnon de communi consensu et consilio dominorum nostri Capituli immutacionem talem decreuimus faciendam Quod videlicet tres mansos pro communi libertate et fructu ville deditos nostre vtilitati resumimus Centum et x. mansos ad vsum ville et incolarum relinquentes ac de censu predicto mansorum censualium fertonem relaxamus, xv^{cim} tamen scotos monete superius expresse nomine census nobis singulis annis de manso quolibet in festo beati martini perpetuo reseruantes Hoc vtique interposito, quod de quolibet manso censuali vnam marcham denariorum monete predicte pro comparacione aliorum reddituum loco census illius ipsis relaxati ijdem incole nobis dabunt Cetera vero tam ad dotem parochialis (ecclesie) quam eciam ad Sculteciam eisdem ville pertinencia taliter stabilimus quod vj mansos doti predicte relinquimus et xj^{cim} mansos a censu liberos et officium scultecie cum minoribus scilicet. iiij^{or}. solidorum Judicijs integraliter et vnam Tabernam liberam et mayorum Judiciorum terciam partem tantum, Que nostri aduocati reseruamus examini Discreto viro Gerhardo. Empcionis titulo henrico predicto de labenyk necnon suis successoribus et heredibus rite et racionabiliter succedenti Jure culmensi cum suis heredibus concedimus possidenda Insuper vnum molendinum in bonis predictis habendum, prefato Gerhardo conferimus de quo duas marchas cum dimidia monete vsualis termino vt predicitur nobis soluere singulis annis erit censualiter obligatus Sepedictos vero C. et x. mansos taliter limitamus quod latitudo incipiét iuxta aquam dictam wysne in certa granica iuxta eandem aquam versus warmedithen fixam de nostra voluntate et positam et abinde ad septemtrionem versus Ciuitatem Melzak ad longitudinem xcv^{que} funium linialiter

Digitized by Google

protendatur et deinde longitudo ad orientem se dirigat Ita quod sub istis duobus yam designatis parietibus et alijs duobus qui erunt ex opposito supradicti C. et x. mansi intra curiam nostram nouam[2]) et villas Cleueld et sonneueld ac villam pruthenicalem dictam Cvmein contigue et plenarie concludantur Ad mayorem vero certitudinem presens scriptum dedimus sigillo nostri Capituli roboratum. Datum frowenburg Anno dominj M° ccc° xxvj°. quinto kalendas Nouenbris.

Abschriften auch in dem Priv.-Buch des Domkapitels in Frauenburg E. fol. 12 und im Geh. Arch. in Königsberg, Priv.-B. B. fol. 11—12.

№ 234.

1326. 11. November. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland für seinen Vogt Ernst über 38 Hufen auf dem Felde Sawylten. (Das heutige adliche Gut Engelswalde, Kirchsp. Layß.)

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 35—36.

In nomine domini amen Decet bene meritos retribucio decet ut hij quibus non solum suffragatur fidelitas sed eciam succurrunt merita probitatis respiciantur benignius et condigne retribucionis premijs attollantur. Eapropter Nos Jordanus prepositus Johannes decanus Johannes Cantor Totumque Capitulum ecclesie warmiensis vniuersis presentem litteram inspecturis esse volumus manifestum quod consideratis et reuolutis non immerito ante mentis nostre oculos seruicijs fidelibus et honestis Dilecti et fidelis Ernesti Aduocati nostri que nobis et ecclesie nostre multis

---

2) Jetzt Dorf Neuhof.

1) Mit der Ueberschrift: „Engelswald". — Nach der Vertauschung des Guts Engelswalde gegen Sonnenfeld (vergl. unf. Nr. 231) ertheilte das Domkapitel über jenes eine neue Verschreibung am 19. August 1404 (a. a. O. fol. 65). Von den verbrieften 38 Hufen waren 19 im Besitze einiger Lehnsleute des Kapitels und 19 „mit zinsbaren Unterthanen" besetzt. Letztere erhielten unterm 2. August 1591 eine besondere Verschreibung vom Domkapitel, worin die von den „zinsbaren Unterthanen" zu entrichtenden Abgaben in folgender Art aufgeführt sind: Von jeder Hufe ½ Mark Zins und 45 Schillinge Freigeld; von allen 19 Hufen für die Waldnutznng 25 Schillinge, desgleichen wegen der Holzfuhren 4 Mark 45 Schillinge und Wartgeld 35 Schillinge und 9 Pfennige; von jeder Hufe ferner 3 Scheffel Hafer, 2 Hühner und von je 2 Hufen 1 Gans (a. a. O. Priv.-Buch D. fol. 25).

Digitized by Google

inpendit temporibus et ad inpendendum adhuc se promptum exhibet et paratum Ei suisque veris heredibus et successoribus in campo Sawyten dicto et nemoribus adiacentibus xxxviij mansos cum omnibus suis pertinencijs et vtilitatibus et Judicijs mayoribus et minoribus se ad manum et ad collum extendentibus seu quocunque alio nomine vocentur Jure feodali culmensi et hereditarie possidendos contulimus modo et condicionibus infrascriptis videlicet quod idem Ernestus et sui posteri quinque mansos liberos ab omni seruicio de predictis bonis possidebunt de alijs autem mansis xj. annis elapsis quotquot inter has granicias fuerint prout ipsos mensurari fecimus et taliter limitari quod ab acie agrorum ville leysen versus limites ville gaugein abinde ad agros seu campum ville Petirswald ad siluam nostram damerowe versus villam pruthenicalem prewylten. deinde usque ad equalem primi parietis quantitatem semper linialiter procedendo predictis quinque mansis duntaxat liberis exceptis scilicet de xxxiij^{bus} mansis aut si plures inter predictas granicias reperti fuerint Dictus ernestus et sui posteri de quolibet manso annis singulis In festo Sancti Martini episcopi dimidiam marcam vsualis monete nobis sine difficultate soluere teneantur Adicimus eciam quod quam primum supradictus Ernestus aut sui successores legittimi tantum censum in dominio nostro nobis conparare poterunt extunc et iidem nominata bona in Sawylten ab omni iugo cuiusuis seruitutis libere possidebunt In quorum omnium certitudinem et robur firmitatis perpetue presentem litteram appensione Sigilli capituli nostri warmiensis duximus roborandam Actum in castro domine nostre In festo sancti martini Anno domini M° ccc°. xxvj°. presentibus viris Honestis Conrado Sculteto in Melzak Ludwico interprete Johanne dobrin Henrico sculteto de leysen gericone eius fratre Nicolao sculteto de Sonnenueld et alijs multis etc.

Abſchriften finden ſich auch im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-Buch E. fol. 30 und im Geh. Arch. Königsb., Priv.-B. B. fol. 28.

№ 235.

1327. Juni. — Der Rath der Stadt Elbing geſtattet den Aufbau der Buden am Waſſer gegen einen jährlichen Zins.

Nach der Abſchrift im liber notandorum p. 164 des Elbinger Stadtarchivs.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Omnium rerum habere memoriam pocius est diuinitatis, quam humanitatis.

Digitized by Google

necessarium est ut humanitatem testimonio proborum virorum ac literarum preueniamus. Hinc est quod nos consules Elbingenses, ad quorum audienciam presens scriptum recitatum fuerit, volumus firmiter constare, quod de maturo et sano consilio nostrorum omnium Budas has circa aquam exponere decreuimus ad utilitatem ciuitatis vnicuique ciui pro censu determinato. et sic exposuimus quod hee bude de longo ponte ad pontem sancti spiritus quelibet buda duas marcas pro censu dare tenetur. Inde mediam marcam vnusquisque ciuis pro v. marcis denariorum poterit liberare. Altera media marca censu hereditario perpetue ciuitati permanebit singulis annis vnumquemque residentem in hac Buda Ciuitati soluere tenetur. Item alie Bude de longo ponte ad pontem thobie[1]) ij et dimidiam marcam censu hereditario et perpetue dare tenentur. Volumus similiter ut media marca pro v. marcis denariorum exsoluatur, alie due marce volumus ut censu hereditario ad vsus ciuitatis quelibet Buda pro censu dare singulis annis tenetur. Volumus eciam ut in his Budis vnusquisque suos gradus hoc est trepas solum ad v. pedes super plateam publicam de muro suo edificare debeat. et eciam in his Budis omnibus nullus braxare aut brasiare debet super vendibilia aut ad vendendum, sub pena trium marcarum, quam sepe preceptum infringet tam sepe victus esset trium marcarum. Testes huius sunt Gotko de bremis. Helmicus de lyppia. proconsules. Rotgerus rayt. Tydemannus de dulmen. Antonius volmensten. Gerko royber. Hermannus Bogener. Nicolaus Bogener. Lutko de hallis. Nycolaus Saxso. Willeko butteler. Walterus hugenap.[2]) Stepphanus. Johannes Vberhan. Johannes Becgeman. Jo. Asseman. Tydeman clenedinst. Tydemannus de Mindin. Hen. helricus. Jo-

1) Von den hier genannten Brücken ist die heil. Geistbrücke, welche in der Verlängerung der heil. Geiststraße gelegen haben muß, schon seit Jahrhunderten eingegangen. Die lange Brücke ist die heutige hohe Brücke am Ende der Brückstraße, die Tobiasbrücke aber, also benannt nach der damals noch durch das längst verschwundene Tobiasthor auf sie führenden Tobiasstraße, späteren Mönchs-, heutigen Kürschnerstraße, erhielt nach einem Neubau den Namen „neue Brücke" und ist die jetzt sogenannte „lege Brücke". Die hier ausgethanen Buden nehmen demnach zusammen den ganzen Raum im Westen der Wasserstraße zwischen der heil. Geiststraße im Süden und der Kürschnerstraße im Norden ein. Vgl. die Note zu Nr. 228. N.

2) sies Wugenap.

Digitized by Google

hannes glogowie. Wernerus de indagine. Johan pape. Anno domini M°. ccc°. xxvij°. circa festum beati Johannis Baptiste. ante festum.

Vorstehende Urkunde erhielten wir in Abschrift von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 236.

1328. 18. Februar. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Jordan von Ermland über 55 Hufen im Dorfe Sommerfeld, Kirchspiel Arnsdorf.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 30.

In nomine domini amen. Quoniam que geruntur in tempore simul cum fluxu temporis euanescunt et in obliuionem deueniunt, nisi lingwa testium aut scripti presidio fuerint stabilita, Quapropter nos Jordanus dei gracia. Episcopus Ecclesie Warmiensis Omnibus moderni temporis et futuri hanc literam intuentibus volumus esse notum, quod Johannes Kyl locacionem et plantacionem cum officio scultecie ville nostre Somerueld et (sic) Conrado dicto korph pro sua pecunia comparauit, que villa Quinquaginta quinque mansos in suis veris debet limitibus et granicijs continere, de quibus lv. mansis dictus Jo(hannes) et sui heredes aut successores legittimi, Septem mansos cum dimidio racione locacionis liberos habebunt a censu et vnam tabernam liberam, intra eiusdem ville (terminos) secundum consilium nostrum uel aduocati nostri locandam, vbi eidem ville comodosius videbitur expedire, de maioribus quoque iudicijs Ecclesie nostre et nobis

---

1) Ueberschrift: „litera ville Somerueld". — 1376. 22. Mai verlieh Bischof Heinrich Soerbom dem Dorfe einen Sumpf zwischen den Grenzen von Sommerfeld und Grunau gegen die Abgabe von einem Schock junger Hühner (a. a. O. fol. 30.). — Zur Zeit des Bischofs Nicolaus von Tüngen war, nach einer von seiner Hand in dem Priv.-Buche gemachten Bemerkung, das Dorf verlassen, erst Bischof Johannes Dantiscus besetzte dasselbe wieder. Die alten Verschreibungen wurden von ihm erneuert unterm 1. Mai 1544 (lib. priv. nov. C. 3. fol. 118 a. a. O.). — Eine abermalige Erneuerung der Privilegien erfolgte durch den Bischof Michael Radzieiowski am 9. October 1686. Im Jahre vorher waren die Dorfländereien vermessen worden, wobei sich nur 53 Hufen und einige Morgen vorgefunden hatten, weshalb den Einwohnern der Zins von 2 Hufen für die Folge erlassen wurde. (Bischöfl. Archiv Frauenb. A. Nr. 16. fol. 505.)

Digitized by Google

reseruatis, que idem Aduocatus noster more Culmensi iudicabit, Idem Jo. et sui posteri terciam partem habebunt, Minora vero iudicabunt Judicia et penas ipsorum ad iiij^{or} solidos se extendentes, et infra percipient, easque pro suis vsibus retinebunt, Incole autem memorate ville a festo Beati Martini venturo proxime, ad Septem annos continue numerandos, plena libertate gaudebunt, quibus expletis memoratus Jo. scultetus primum censum dicte ville videlicet de quolibet manso censuali, dimidiam marcam vsualis monete nobis in festo Beati Martini tenebuntur presentare, deinceps autem possessores dictorum mansorum censualium annis singulis in eodem festo Beati Martini eundem censum nobis et nostris successoribus soluere sint astricti In cuius rei testimonium et memoriam perpetuam de consensu nostri Capituli presens scriptum fieri et sigilli nostri munimine fecimus roborari. actum et datum in Castro nostro Brunsberg, feria quinta post diem Cinerum anno domini MCCC xxviij° presentibus dilectis nobis in christo fratribus dominis Jo(hanne) decano Heinrico de Wugenap Jo(hanne) Cantore, Conrado de Kunigsberg, Canonicis nostris Warmiensibus, fratre frederico de libencelle Aduocato nostro, Theoderico Capellano nostro et alijs pluribus fidedignis.

№ 237.

1328. 17. April. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Jordan von Ermland für Johannes von Kusfeld über das Dorf Bischdorf.

Nach der Abschrift [1]) im lib. priv. antiq. des Bischöfl. Arch. zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 12.

In nomine domini amen. Nos Jordanus dei gracia et apostolice sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus Omnibus moderni temporis et futuri hanc literam audientibus uel uidentibus volumus esse notum, Quod Johannes dictus Kusveld villam nostram que Bisschofsdorf wlgariter appellatur, locandam et instaurandam Jure Culmensi cum officio scultecie didemanno dicto Bester vendidit et tradidit et coram nobis libere resignauit, cuius ville limites et granicie ad metas et limites villarum hic

1) Ueberschrift: „litera ville Bisschoffdorf". — Die jetzige königliche Forst Bischdorf bei Gr. Rautenberg. Das Dorf ist eingegangen.

Digitized by Google

scriptarum videlicet Sperlauken[2]) Rutemberg, Andree villam et paludem magnam sibi adiacentem se extendant in eadem villa dictus Tidemannus et sui posteri seu heredes legittimi decimum mansum liberum racione locacionis et vnam tabernam liberam a censu et vnum mansum pro situ ville et paludibus ipsius similiter liberum possidebunt, Judicia quoque maiora per nostrum Aduocatum, more et Jure Culmensi iudicanda, nobis et nostris successoribus reseruamus de quibus tamen terciam partem habebunt, Minora vero iudicia iudicabunt et penas ipsorum ad iiij^{or} solidos se extendentes et infra pro suis vsibus ipsi tollent, Incole autem memorate ville a festo Natiuitatis domini nostri ihesu christi venturo proxime ad octo annos continue numerandos plena libertate gaudebunt. Quibus expletis dictus Tidemannus sculletus primum censum eiusdem ville scilicet de quolibet manso censuali, Quodque in ipsa inuenti fuerint et reperti, dimidiam marcam vsualis monete in dicto festo natiuitatis christi nobis personaliter presentabunt, deinceps vero possessores dictorum mansorum censualium eundem censum in eodem festo annis singulis nobis et nostris successoribus dare et soluere tenebuntur. In cuius rei testimonium et memoriam perpetuam de consensu nostri Capituli presens scriptum fieri et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum et datum in Castro nostro Brunsberg in dominica qua cantatur Misericordia domini plena. anno ipsius M° CCC° xxviij° presentibus dilectis nobis in christo fratribus, dominis Tilone custode, Johanne cantore, Heinrico de Wugenap Johanne de Brunsberg Canonicis nostris Johanne de doebryn, Theoderico Capellano nostro et multis alijs fidedignis.

№ 238.

1328. 1. September. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Jordan von Ermland über 7 Hufen 6 Morgen für das Dorf Schilien (Schilgehnen).

Nach der Abſchrift [1]) im lib. privil. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. I. fol. 7.

In nomine domini amen. Nos Jordanus dei gracia et apostolice sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, Omnibus

2) Parlack.

1) Mit der Ueberſchrift: „Priu. Incolarum ville Schilien super vij mansis et vj Jugeribus.“ und der ſpäteren Randbemerkung: „Anno 1584 R. D. D.

Digitized by Google

et singulis moderni temporis et futuri, hanc literam intuentibus volumus esse notum, quod ad instanciam prouidi viri et fidelis nostri Tilonis de Vlsen, necnon propter seruicia plurima incolarum et hominum ville dicte Schilien, diligenter et beniuole venerabili patri domino Ebrhardo pie memorie predecessori nostro et nobis aliquociens iam exhibita et nobis ac nostris successoribus oportuno tempore in posterum exhibenda, Septem mansos et sex Jugera mensuratos in silua nostra que damerow wlgariter appellatur et situatos intra gades et limites hic iam scriptos, videlicet inter sex mansos Herbordi et aquam Bibra, ac inter bona Michaelis et campum Clupien, cum omnibus vtilitatibus et pertinencijs suis eisdem hominibus et incolis memorate ville Schilien contulimus et donauimus jure hereditario perpetuo possidendos, Ita tamen, ut a festo Natiuitatis domini nostri ihesu christi affuturo proxime ad vnum annum integrum de eisdem septem mansis et sex jugeribus iiij^{or} marcas denariorum vsualis monete pro censu et nomine census, et sic deinceps singulis annis in eodem festo Natiuitatis domini, eundem censum nobis et nostris successoribus presentabunt, addicientes nichilominus, quod si eosdem mansos successu temporis exstirpauerint et coluerint quandocunque, extunc de ipsis secundum terre conswetudinem et aliorum mansorum suorum quos colunt in pretaxata villa Schilien, nobis et Ecclesie nostre annonas de aratris consuetas et missales annonas suo plebano dare et soluere sint astricti, Judicijs maioribus et minoribus in totum et ceteris que spectant ad dominium seu recognicionem ipsius, nobis et nostris successoribus eciam in dictis mansis taliter reseruatis, In cuius rei testimonium et robur firmitatis perpetue presens scriptum fieri et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum et datum in Castro nostro Brunsberg, in die Beati egidij abbatis anno domini M°. CCC° xxviij° presentibus discretis viris Johanne dobryn Rudolfo de Heilsberg, Hermanno scriptoris Michaele et Theoderico Capellano nostro et multis alijs fidedignis.

Martinus Cromer Epus Varmiens. hoc priuilegium renouauit et incolis ville Schilgen impartiuit ea lega ut soluant quotannis 12 mr." — Vergl. unſere Nr. 85.

Digitized by Google

№ 239.

1328. 28. September. — Die Söhne des Gerko von Curow überlaſſen von dem ihrem Vater verliehenen Areal 32 Hufen einem gewiſſen Friedrich.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenb. C. 1. fol. 6.

In nomine domini amen, Quoniam humane condicionis operacio per mobilitatem temporis sepius transit et mutatur, ideo necessarium est, et perutile, ut factura hominum scripto et voce testium roborentur, Nos igitur filij gerkonis de Curow, scilicet Ropoto Tilomannus Petrus kristanus et gerko, notum facimus vniuersis ac singulis, presentibus et futuris, Quod discreto viro frederico suisque legittimis successoribus concedimus et donamus xxx^ta^ mansos cum duobus pertinentes ad villam que dicitur Curow titulo locacionis perpetuo possidendos, de quibus mansis fredericus ac successores eius duos mansos ad Judicium perpetue liberos obtinebit, de xxx^ta^ vero mansis residuis ipse fredericus ac sui successores singulis annis in festo sancti Martini de quolibet manso dimidiam marcam soluent racione siue occasione aliqua non obstante, Concedimus eciam eidem frederico ac suis successoribus, ut in maioribus iudicijs tercium denarium habeat duos vero denarios cum censu supradicto nobis ac nostris successoribus reseruamus in minoribus vero iudicijs, sicud in terra est consuetum, suis vsibus obtinebit, mete seu

---

1) Unter der Ueberſchrift: „Privilegium ville Curow“. Vergl. unſere Nr. 103. — Die in der letzt bezogenen Urkunde verſchriebenen Güter Jägeritten, Curau nebſt Wieſe und Clopetiten waren in den Beſitz des Obermarſchalls Friedrich v. d. Oelsnitz auf Gilgenburg gekommen, von dem ſie der Markgraf Herzog Albrecht durch Tauſch erwarb. Dieſer verkaufte ſie darauf laut Verſchreibung vom 1. Febr. 1552 an Hans v. Proick für 1000 Mark, 20 Gr. in die Mark gerechnet. — 1712. 26. April erkaufte das Domkapitel von Ermland die vorbenannten Güter nebſt Krebswald, Gr. Rautenberg und eine Hufe Wieſen in den Grenzen des Guts Regitten bei Braunsberg von den Brüdern Dietrich v. Tettau, königl. preuß. Wirkl. Geh. Rath und Obermarſchall, und Friedrich v. Tettau, k. preuß. Landrath, Vogt zu Fiſchhauſen und Obriſten, für 59,000 Gulden poln., in jeden Gulden 30 Gr. gerechnet. (Kurau Munimenta im Archiv des Domkapitels zu Frauenburg). — Kurau wurde darauf vom Domkapitel als Vorwerk bewirthſchaftet, bis es bei der preuß. Beſitznahme Ermlands im J. 1772 mit den übrigen Kapitelsgütern vom Staate eingezogen wurde, der die Aecker in kleinen Parzellen zu Erbpacht austhat.

Digitized by Google

granicie sic haberi possunt, Primo incipiendo in meta seu granica que est contra ortum de perlauken congesta, de qua diametraliter est procedendum, in longitudine ad granicam que est supra nigram aquam contra Schoenenflis comportata, de qua granica, sunt mensurandi xxx^ta^ et duo mansi in latitudine. huius autem mensuracionis Testis est discretus vir Johannes Doebrin terre mensurator, In cuius rei testimonium Presentes Sigillo patris nostri fecimus roborari. Datum Anno domini M°ccc°xxviij° iiij° Kalend. Octobris.

№ 240.

1328. 14. October. Braunsberg. — Handfeste der Stadt Braunsberg über 17 Hufen Stadtfreiheit bei Roſſen und die Hertzau.

Nach der Abſchrift eines Transſumptes vom 1. April 1423 im Stadtarchive zu Braunsberg, Foliant 77. fol. 14 - 16.

In nomine domini Amen. Nos Joannes dei gratia Episcopus Warmiensis Notum facimus tenore presentium uniuersis presentibus et futuris. Quod constituti coram nobis honesti uiri Proconsules Oppidi nostri Brunsberg, quasdam literas eiusdem Oppidi super palude uersus Russin decem et septem mansos continente, Necnon super limitacione granicierum magnae paludis inter Rosenualdt et Clenouiam sitae, quae uulgariter Hertzow nuncupatur per bonae memoriae dominum Jordanum predecessorem nostrum Warmiensem Episcopum Consulibus et Ciuibus eiusdem Oppidi olim concessas et eiusdem predecessoris nostri ac Capituli Warmiensis ueris sigillis sigillatas, sed ex uetustate et minus diligenti custodia aliqualiter corrosas et foraminosas, licet earum tenor adhuc perfecte legi poterat, coram Nobis produxerunt, supplicantes humiliter quatenus ipsas literas sic corrosas, ne ex earum ulteriori corruptione predicto Oppido damnum aliquod siue incommodum proueniret, gratiose transsumere ac innouare dignaremur. Nos uero attendentes huiusmodi eorum petitionem iustam fore ac consonam racioni prefatas literas recepimus et uidimus, et de consensu venerabilis Capituli nostri innouari mandauimus ac earum tenorem presentibus annotari fecimus de uerbo ad uerbum prout sequitur sub hac forma.

In nomine domini Amen. Jordanus dei gratia et apostolicae sedis prouidentia Warmiensis Ecclesiae Episcopus fidelibus suis Proconsuli Consulibus et Scabinis caeterisque Ciuibus Ciuitatis

Digitized by Google

Brunsberg Salutem et suam gratiam ac fauorem. Ex relatione ueridica tam uestra quam aliorum plurimorum ad nostram audientiam saepius iam peruenit, quod venerabilis pater dominus Heinricus olim predecessor noster piae memoriae Ciuitati uestrae et Oppido decem et septem mansos in palude versus Russin contulerit et donauerit ipsosque mensurari fecerit in eadem, necnon disponente domino demum extrema die preuentus et morte, nullas super hoc literas aut priuilegium aliquod uobis concesserit uel munimen. Et quidem Reverendus pater dominus Eberhardus felicis recordationis noster etiam predecessor collationem et mensurationem dictorum mansorum uobis factam, ipso secundo postmodum mensurando ratificauerit et approbauerit, a quo tamen nullas similiter literas uel instrumenta penitus habuistis, sed saepedictos possedistis mansos pacifice et quiete, nec in possessione ipsorum uos aut uestra Ciuitas per quempiam unquam extitit impugnata usque ad obitum Otthonis de Russin, qui ipsius domini Eberhardi aduocatus existens, nomine suo censum de iisdem mansis debitum, uidelicet de quolibet manso unum fertonem absque omni impetitione ipsorum a uobis sustulit annis plurimis et recepit. Post cuius obitum filii sui impetentes uos in dictorum possessione mansorum pluries perturbarunt. Propter quod ueritatem huius facti plenariam scire uolentes, seniores uiros probatos atque utique fidedignos uidelicet Joannem Album, Herbordum de Bardye et Herbordum Ruffum de Berckenow ad nostram fecimus presentiam euocari qui ualidi et sani mente et corpore non compulsi nec coacti, sed amore dei et causa iustitiae coram nobis bona fide mensurationi dictorum mansorum per dominum Heinricum predecessorem nostrum predictum uobis factae testabantur, et asserebant se tunc presentialiter affuisse, ipsosque mansos uos et uestram Ciuitatem pacifice ac quiete, ac absque omni impetitione usque ad obitum prefati Otthonis de Russin ut premittitur possedisse, quod etiam Heinricus de Tolcksdorf unus de senioribus eiusdem domini Heinrici interpres uir utique fidelis et uerax uocatus, eadem fide et uerbis similiter affirmabat. Nos itaque argumentis publicis, ex quo predecessores nostri censum iam saepedictorum mansorum semper perceperunt, plenius informati et testimonio ueridico dictorum uirorum fidem adhibentes, credulam ipsam collationem et mensurationem mansorum ipsorum uobis factam, ac possessionem eorundem de consensu dominorum nostri Capituli et assensu ratam habentes et gratam, praesentis scripti patrocinio confirma-

Digitized by Google

mus. — Praeterea cum gades et limites paludis magnae inter Rosenualt et Clenouiam uobis et Ciuitati uestrae a fundatione ipsius per dictum dominum Heinricum praedecessorem nostrum donatae signatae non fuerint et expressae certitudinaliter usque modo, Nos incommodis futuris et periculis praecauere uolentes de consensu et assensu praedicti Capituli nostri praetaxatam paludem limitauimus et distinximus personaliter certis limitibus et granicijs hic iam scriptis. Primo uidelicet incipiendo in granicia super fossatum prope Sandekow quod lantwer dicitur, per nos posita et deinde prope paludem descendendo per granicias positas inter ipsam paludem et bona Eberkonis de Sandekow et limites Capituli nostri iuxta pratum ipsius, usque ad unam alnum per nos signatam prope siluam Rosenwalde. De qua alno prope campum Rosenwalde ad graniciam iuxta unam quercum per nos ibidem positam linealiter est eundum, ita tamen, quod campus Rosenwalde non tangatur. Postea de eadem granicia ad fossatum quod circa Clenouiam paruam fieri fecimus, usque ad ipsam Clenouiam paruam est linealiter reuertendum. Et deinde ad graniciam ex alia parte Clenouiae versus agros Ciuitatis in predicta palude positam procedatur. Demum uero per fossatum quod inter Clenouiam praedictam et bona Ciuitatis una uobiscum fodi fecimus, licet iuxta Curiam nostram paruae Clenouiae ad tres funes cum dimidio versus mare recens sit incuruatum usque ad limites agrorum Ciuitatis qui funes dicuntur et gades magnae Clenouiae est eundum. Nolentes siquidem quod per praescriptam limitationem per nos factam nobis et Ecclesiae nostrae uel uobis aut Ciuitati contra tenorem priuilegii per saepedictum dominum Heinricum praedecessorem nostrum uobis concessi praeiudicium generetur aliquod, sed potius in suis clausulis omnibus firmiter obseruetur, salua etiam dictae ciuitatis et uestra parte agrorum de parua Clenouia ad paludem praedictam se extendentium, prout ex limitatione praedicta aperte uideri poterit, quos uobis addidimus et ad libertatem paludis praedictae propter merita multiplicia et fidelitatem uestram donauimus et[1]) Capituli nostri conniuentia pariter et assensu. In cuius rei testimonium et robur firmitatis perpetuae praesens scriptum fieri ac nostro ac ipsius Capituli nostri sigillis fecimus communiri. Actum et datum in Castro nostro Brunsberg in die beati Calixti Papae. Anno domini Millesimo Trecentesimo uicesimo octauo. Praesentibus

1) lies ex.

Digitized by Google

dilectis nobis in Christo fratribus dominis Heinrico de Wugenap, praeposito, Joanne Decano, Joanne Custode, Joanne Cantore, Magistro Tylone, Magistro Nicolao plebano in Brunsberg, Conrado de Koningsberg, Heinrico de Essen, Canonicis nostrae Warmiensis Ecclesiae praedictae, Rudolpho de Elbingo, Goswino, Conrado diuite, Tydecone Brosikonis, Arnoldo longo, Joanne Hartmanni, Consulibus et Ciuibus Ciuitatis nostrae Brunsberg, Joanne Albo Herbordo Ruffo, Joanne de dobrin, Theoderico Capellano nostro et multis aliis fide dignis.

Quae omnia et praemissa et singula nos Joannes Episcopus prefatus una cum praedicto Capitulo nostro ratificamus et approbamus, et prout ea prouide, rite ac utiliter facta conspicimus authoritate ordinaria, quantum de Jure debemus et possumus tenore presentium confirmamus. In quorum fidem et testimonium presentes literas siue transsumptum fieri, et nostri ac eiusdem Capituli nostri Sigillorum appensione fecimus roborari. Datum apud Ecclesiam cathedralem Anno domini Millesimo Quadringentesimo uigesimo tertio ipsa die Coenae domini, quae fuit prima mensis Aprilis.

№ 241.

1329. 20. März. Mehlsack. – Verschreibung des Dompropst Heinrich von Wogenap über das Dorf Lichtenwalde. (Das heutige königl. Dorf Lichtwalde, Kirchsp. Mehlsack.)

Nach der Abschrift im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenb., fol. 59—60.

In nomine dominj amen Omni calumpnie via precluditur dum quod debet stabile permanere sicut sapientis sanxit auctoritas literarum testimonio confirmatur Eapropter Nos Henricus de wogenap Ecclesie warmiensis prepositus Vniuersis et singulis presentem paginam inspecturis esse volumus manifestum quod prout de Jure tenemur et debemus vtilitatibus Capituli warmiensis ecclesie sollicite intendentes volentes ipsius condicionem totis nostris viribus efficere meliorem prout pridem ante aliquot annos per venerabilem in christo patrem Bone memorie dominum Jordanum quondam warmiensis ecclesie Episcopum dum adhuc prepositus existeret finaliter dispositum fuerat, de uoluntate et consensu tocius Capituli warmiensis ecclesie fideli nostro Laurencio sculteto in lichtenwalde et suis posteris Jure culmensi prout illud in suis punctis et clausulis continetur mansum decimum

Digitized by Google

racione primeue locacionis liberum quotquot inibi per mensuram inter has granicias seu confines videlicet Hoendorf, Gaudyn Sugenyn et Pukhusen inuenti fuerint modo infrascripto damus tradimus et concedimus per presentes ab ipso iamdicto laurencio et suis posteris predictos mansos modo infrascripto inuentos perpetue libere et hereditarie possidendos Si autem in dicta villa lichtenwalde per mensuram precise viginti vij mansi reperti fuerint extunc dictus laurencius cum suis posteris seu legitimis successoribus tres mansos liberos possidebit, talibus condicionibus tamen interiectis quod villani de prefata villa lichtenwalde a festo beati Martini proxime instante post nouem annos continue computandos de quolibet manso liberis hereditatibus sculteti vt premittitur duntaxat exceptis Singulis annis in festo beati Martini mediam marcham census vsualis monete dare et soluere teneantur. Statuimus eciam quod prefatus laurencius cum suis posteris causas judiciarias quarum pene quantitas ad iiij^{or} solidos se extendit In ipsa villa lichtenwalde habeat iudicare, Mayoribus vero causis omnibus et singulis dominio dicti Capituli nostri warmiensis penitus reseruatis que per nostrum Judicem in ciuitate Melzak uel in alio loco conpetenti sine qualibet restriccione et diminucione dominij Capituli warmiensis debent iudicare. In quibus quidem mayoribus causis dum in Judicio finaliter decise fuerint sepedictus laurencius cum suis posteris de sui Judicatus officio tercium denarium censebitur obtinere. Vt autem premissa robur firmitatis perpetue obtineant presentes literas appensione sigilli Capituli Ecclesie warmiensis dedimus roboratas. Acta melzak et data per manus nostri Notarii. xiij° Kls. apprilis Acta Anno dominj M° ccc°. xxix° presentibus honestis viris Ernesto Aduocato nostro Hinzkoni filio Gezin de puchusen, ludicone sculteto de hogendorf, ditmanno de Rosingarten et aliis pluribus fidedignis.

Abſchriften auch im Archive des Domkapitels in Frbg., Priv.-Buch E. fol. 49, und im Geh. Arch. Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 45—46.

№ 242.

1329. 10. Juli. Mühlhauſen. — Verſchreibung über das Dorf Ebersbach. (Das heutige Kirchdorf gleichen Namens, Kreis Pr. Holland.)

Nach der Abſchrift im alten Copiebuch des Elbinger Stadt-Archivs.

In nomine domini amen. Quoniam omnia in temporali gyro concurrencia mutantur continue secundum motum temporum et

Digitized by Google

reguntur, opere precium est ut ea scripti perhennentur memoria, que disponuntur perpetuo permansura. Proinde noverit tam presens etas quam futura posteritas quod nos frater Hermannus hospitalis[1]) ordinis domus Theuton. et Comendator in Elbingo. ad villam Ebersbach nominatam in primeva sui locacione Octuaginta mansos et xix iugera deputavimus Cuius quidem ville locacionem Helbingo ac suis heredibus legittimis iure Culmensi contulimus faciendam. Et tandem nobis ac nostris fratribus consencientibus honestus vir Martinus de Truntcz ac sui successores legittimi prefate ville Ebersbach locacionem cum omnibus ibidem libertatibus prout infra describitur ab eodem Helbingo ac suis heredibus pro pecunia deputata rite et racionabiliter compararunt. Ita sane quod prefatus Martinus ac sui heredes legittimi racione locacionis octo mansos liberos et decimam partem iugerum predictorum a solucione census et officium scultecie in eadem villa libere perpetuo possidebunt, de residuis vero mansis predicte ville Ebersbach incole quatuor annorum libertate fruentur, quibus evolutis in quinto anno In festo sancti Martini et sic singulis annis in eodem festo possessores mansorum censualium de quolibet manso viginti scotos denariorum usualis monete et quatuor pullos pro censu et nomine census nostre domui Elbing solvere perpetue tenebuntur; pullos tamen a primo locacionis tempore dabunt quandocunque a nobis vel a nostris fratribus fuerint requisiti. et de quolibet predictorum bonorum aratro duas mensuras unam mensuram tritici et unam siliginis singulis dabunt annis. Item conferimus antedicto Martino ac suis heredibus legittimis in prenominatis bonis iudicia minora super Teutonicos. iudicia vero maiora super eosdem Teutonicos nobis ac nostris fratribus reservamus; quidquid vero de predictorum iudiciorum mulctis derivabitur iudicialibus de hiis quod ad indulgendum duxerimus vel nostri successores a predictis Martino et suis heredibus eciam sit indultum. Sed de hoc quod ad recipiendum duxerimus ipsis dabimus terciam partem, ceteras duas nobis et nostris fratribus reservantes. Excipimus eciam in bonis predictis molendina Thabernas vias et loca eis apta, que omnia nostrorum fratrum usui reservamus. In quorum omnium memoriam et robur firmitatis perpetue presentem literam dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes sunt frater Theodericus vicecomendator noster, frater Henricus de Swerstete, frater

1) Lies hospitalarius.

Digitized by Google

Theodericus domus Holland provisor, frater Henricus de barthensteyn socius noster, plebani de Molhawsen et de herendorff et alii quam plures fide digni. Actum et datum in Molhawsen civitate nostra Anno domini M°ccc°xxix° in die septem fratrum Martirum.

Vorstehende Urkunde erhielten wir in Abschrift von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 243.

1329. 23. Juli. — Verschreibung des Vogtes von Ermland, Heinrich von Liebenzelle, über 35½ Hufen zwischen den Dörfern Arnsdorf und Kalkstein. (Das heutige königl. Bauerdorf Voigtsdorf.)

Nach der Abschrift [1]) im lib. priv. nouus des Bisch. Archivs zu Frbg. C. Nr. 3. fol. 16.

In Nomine domini amen. Cum humane condicionis accio per mobilitatem temporum et defluxum in obliuionem transeat. hoc nos Frater Heinricus de libencelle ecclesie Warmiensis aduocatus publice protestamur quod venerabilis in christo pater ac dominus Ebrehardus eiusdem ecclesie Episcopus vnacum domino Jordano Episcopo suo successore tunc temporis preposito prouisores sue ecclesie locauerat qui prochdolor viam vniuerse carnis sub nostris temporibus sunt ingressi. Cum securitatem non habemus impediencia succurrere antequam dominus noster electus reuenerit ea que in domini nostri Jordani tunc temporis prepositi et in nostra prouisione fecimus confirmanda Et ne in obliuionem transeant et mutentur Ideo cupientes toto cordis conamine affectantes a nostro domino affuturo Episcopo hoc testimonium roborari. Vnde notumfacimus vniuersis tam presentibus quam

---

1) Ueberschrift: „Priuilegium ville Voitsdorf". — 1375. 11. Novbr. wurden dem Orte 12 Hufen Wald zugetheilt (a. a. O. lib. priv. antiq. C. 1. fol. 36). 1587. 1. Juli erneuerte Bischof Martin Cromer die Handfeste des Dorfs. Aus dieser Erneuerung ergiebt sich, daß zu den ursprünglich verbrieften 35½ Hufen dem Orte späterhin noch 4 Hufen, die sich bei der Vermessung benachbarter Ortschaften als Uebermaß vorgefunden hatten, überwiesen worden sind. Die neue Verschreibung ist auf 40 Hufen, wovon 4 Schulzenhufen, gerichtet (a. a. O. lib. priv. nov. C. 3. fol. 129).

Digitized by Google

futuris ad quos presens scriptum peruenerit Quod ex iussu et consilio venerabilis domini nostri Eberhardi. tunc temporis Episcopi. totique (sic) capituli consensu et pro vtilitate prenominate ecclesie vnacum cum domino nostro Jordano tunc temporis preposito Nos Heinrico de Kalkstein suisque heredibus ac legittimis successoribus vtriusque sexus triginta quinque cum dimidio in campo sitos mansos inter villam que vocatur Arnoldi et Kalkstein de quo ecclesia prius fructum non habebat titulo locacionis ac Jure Culmensi perpetuo contulimus possidendos Ita tamen quod dictus Heinricus vel quicumque ea bona tenuerint a festo pasche anno incarnacionis domini M° CCC xxvij ad septem annos de omnibus solucionibus habebunt libertatem septimo autem anno completo tunc prefatus heinricus ac heredes sui ac legittimi successores. vel quicumque ea bona tenuerint de vnoquoque manso censuali quindecim scotos monete vsualis in festo Natiuitatis christi proximo pro censu ecclesie annis singulis soluere tenebuntur. hac tamen condicione addita. quod ne forte ille ville due circumiacentes videlicet Arnoldi villa et villa Kalkstein prius nominate vna dierum mensurarentur tunc superfluitas predictarum villarum ad prefata bona deberet pertineri sub simili pensione sicud prius videlicet quindecim scotos de manso vnoquoque De iudicijs vero maioribus dictus heinricus et sui legittimi successores terciam partem sibi reseruabunt. Ecclesie autem venient due partes. Et de iudicijs minoribus que ad quatuor solidos se extendent. et non ultra ipse heinricus ac legittimi successores pro suis usibus reseruabunt Preterea antedicto heinrico et suis heredibus ac legittimis successoribus vnam tabernam in dictis bonis construendam contulimus et habendam Ita tamen quod medietas eiusdem taberne census predicte ecclesie annis singulis deriuetur Et in signum sue libertatis prenominatus heinricus vel quicumque ea bona tenuerint. censum custodiales. Et ea que ad sculteti officium pertinent annis singulis tenetur ordinare occasione qualicumque non obstante. Et ut hec ordinacio et nostra testificacio pro utilitate ecclesie facta inuiolabiliter perseueret presentem sibi literam super ea conscribi fecimus. Et sigillo Aduocacie ecclesie warmiensis duximus communiri. quousque reueniente nostro domino suo sub sigillo confirmetur Datum anno domini M° ccc^mo vicesimonono in festo sancti Jacobi amen.

Digitized by Google

№ 244.

1329. 12. November. Avignon. — Papſt Johannes XXII. gewährt dem Biſchofe Heinrich (Wugenap) von Ermland zum Bau ſeiner Domkirche gewiſſe Indulgenzen unter beſtimmten Bedingungen.

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg., Schiebl. J. Nr. 5.

Johannes episcopus seruus seruorum dei. Vniuersis christi fidelibus presentes litteras inspecturis, Salutem et apostolicam benedictionem. Virgo uenustissima, et omnium uirtutum floribus insignita, uirgo Maria dei genitrix gloriosa, cuius pulcritudine sol et luna mirantur, cuiusque precibus iuuatur populus christianus, florem preciosissimum, inmarcessibilem, et eternum, dominum Ihesum christum humani generis redemptorem, ineffabili sancti spiritus cooperatione produxit, pro cuius reuerencia uirginis, loca ipsius uocabulo insignita, et presertim que noua structura indigent, cupimus a christi fidelibus uenerabiliter uisitari, ut per subuentionem eorundem fidelium, loca ipsa per confirmationem structure huiusmodi, possint dignis laudibus apta reddi, ipsique fideles pijs eiusdem uirginis adiuti suffragijs, eterna retributionis premia consequi mereantur. Cum itaque sicut venerabilis frater noster Henricus Episcopus Warmiensis nobis insinuare curauit, ecclesia Warmiensis tanquam nouella planta, in confinibus christianorum prope Paganos, ad honorem eiusdem uirginis gloriose fundata, necdum edificata existat, sintque ad ipsius structuram seu edificationem ecclesie, fidelium suffragia plurimum oportuna, Vniuersitatem uestram rogamus, et hortamur in domino, in remissionem uobis peccaminum iniungentes, quatinus attendentes prouide quod inter holocausta uirtututum (sic), illud deo acceptabilius redditur, quod de pinguedine caritatis offertur, de bonis uobis a deo collatis, pro ipsius ecclesie prosecutione structure, pias elemosinas, et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subuentionem uestram, opus illud ualeat consumari, et uos per hec, et alia bona que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia peruenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia, et beatorum Petri, et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in singulis ipsius beate Virginis et apostolorum, Euangelistarum, Quatuor doctorum, et sancte crucis, necnon dedicationis ipsius ecclesie, omnium sanctorum, sancti Stephani, sancti Lau-

Digitized by Google

rencij, sancti Nicolaij, sancti Martini, sancte Anne, sancte Marie Magdalenes, sancte Elizabet sancte Catherine, sancte Margarite, sancte Barbare ac Undecium (sic) Milium Virginum festiuitatum diebus, Centum dies, Illis uero qui per Octo dies festiuitates ipsas inmediate sequentes deuote uisitauerint annuatim, et manus ad structuram siue edificationem ipsius ecclesie porrexerint adiutrices, Quadraginta dies de iniunctis sibi penitencijs, singulis uidelicet earundem festiuitatum et Octabarum diebus misericorditer relaxamus, presentibus post decennium minime ualituris Datum Auinione ij Idus Nouembris Pontificatus nostri Anno Quarto decimo.

Original auf Pergament mit der Bleibulle Johannes XXII. an gelber und brauner Seide.

№ 245.

1329. 26. December. Frauenburg. — Gründungs-Privilegium der Stadt Gutstadt.

Aus dem Original im Rathsarchiv zu Gutstadt.

In nomine domini Amen. Nouerint vniuersi, presentem Paginam inspecturi. Quod nos Henricus dei et Apostolice Sedis Prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, qui iuxta pastoralis sollicitudinis exigenciam prouide pensare tenemur merita subditorum, Et eciam vtilitatibus Ecclesie nostre studio prospicere diligenti, Cupientes semper illos vberioris remuneracionis attollere premio, quos scimus et nouimus pocioribus meritis adiuuari. Swadente igitur vtilitate Ecclesie nostre, prout pridem per Venerabiles Patres, dominos Episcopos, Ebirhardum, et Jordanum, felicis recordacionis quondam Predecessores nostros, qui quidem dominus Jordanus tunc Prepositus iam dicti venerabilis Patris domini Ebirhardi, tempore sue infirmitatis, procuracionis, et prouisionis in Terra nostra Episcopali in temporalibus gessit officium, Per quorum dominorum predictorum prouidenciam, Accedente ad hoc voluntate et consensu .. Capituli nostri Warmiensis, In bonis Ecclesie nostre locacio et fundacio Ciuitatis nostre Guthinstat[1]), concepta fuerat, bone fame, ac fideli nostro Wil-

1) Dusburg, III. c. 353 legt hievon abweichend die Gründung Gutstadt's dem Vogte Friedrich v. Libenzelle bei und sagt zum Jahre 1325: „Preterea idem frater Fridericus in territorio Glottoviae in medio fluminis Alle civitatem dictam Guthstatt (construxit)". Vergl. Lucas David, Bd. V.

Digitized by Google

helmo Sculteto de Wormedythin, suisque veris heredibus et successoribus, Cum vsque ad nos scripti patrocinio confirmacionis, super locacione dicte Ciuitatis careret. Eidem tamquam bene merito sicut prius finaliter diffinitum et conceptum extitit, Jus locacionis ipsius Ciuitatis nostre Guthinstat Jure Culmensi perpetuo et hereditarie, duximus concedendum. Assignantes eidem Ciuitati, et Incolis ipsius Septuaginta Mansos, de quibus predictus Wilhelmus Scultetus et sui Posteri, decimum mansum Tytulo locacionis, perpetue liberum possidebunt. Et Ecclesie parochiali ibidem, ac Plebano qui pro tempore fuerit, quatuor mansos ab omni iugo cuiusuis seruitutis liberos concedimus et donamus. Ita tamen quod Incole ac Ciues predicte Ciuitatis nostre, quibus Anni plures ante tempus solucionis integre Census decurrerunt, taliter quod in quibusdam omnimodam a solucione Census libertatem habuerunt, In quibusdam autem annis tantum dimidium Censum persoluerunt, Quibus vero iam omnino expletis, ijdem Ciues de quolibet manso, Mansis Sculteti et Plebani liberis dumtaxat exceptis, singulis Annis in festo sancti martini Episcopi, dimidiam Marcam vsualis monete, nobis et nostris successoribus in antea sine difficultate soluere teneantur. Specialiter eciam eiusdem Ciuitatis nostre Incolis. qui mansos habere noscuntur, pro Ortis et Horreis vnum mansum liberum assignamus. Eciam de speciali fauore quo prefatum Wilhelmum amplectimur, ipsi et suis successoribus legittimis damus alios duos mansos liberos, qui taliter limitantur, Incipiendo extra Ortum nostrum Equorum ab vna comportata Granicia iuxta vnam Alnum, super flumine Alna. Abinde lineariter ad vnam quercum signatam, et ab illa ad vnam comportatam Graniciam, iuxta viam qua itur Warthberg.[2]) pratis eciam exclusis

---

S. 138. 244. Hennenberger, S. 144. Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 419. Voigt's Geſch. Pr. Bd. IV. S. 186. 403. 605. Töppen, Hiſt.-comp. Geogr. S. 197.

2) Schloß Wartenberg wurde 1325 von Friedrich v. Libenzelle gegründet. Dusburg III. c. 353: „Eodem anno (1325) et tempore Eberhardus Episcopus Warmiensis per fratrem Fridericum de Libencelle Aduocatum suum in terra Galindiae in littore fluminis Pisse aedificavit Castrum Wartenberg". Vielleicht iſt auch die bei Dusburg III. c. 27 erwähnte Civitas quaedam in terra Galindiae auf (Alt-) Wartenberg zu beziehen. Man vergl. ferner Wigand Marburg. (ed. Voigt et Raczynski) p. 98. 144. Lucas David, Bd. V. S. 244. Hennenberger, S. 469. Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 419. Voigt's Geſch. Pr. Bd. IV. S. 403. Töppen, hiſtor.-comp. Geogr. S. 197.

Digitized by Google

Alnam ascendendo. Ita quod ager ex ista parte Graniciarum versus Ciuitatem, ad eandem pro Ortis fiendis debeant pertinere. Damus eciam eidem Wilhelmo et suis Posteris, vnum pratum liberum in Mirica circa fluuium Kyrsin, de decem Jugeribus qui eciam ipsum pratum noscitur pertransire. Ceterum vt Incole dicte Ciuitatis nostre eo melius valeant, et eorum vtilitatibus plus accrescat, ipsis in Borra ex illa parte Alne versus solitudinem, quadraginta Mansos pro communi vtilitate ab omnibus seruicijs liberos, nos ac mensam nostram Episcopalem contingentibus concedimus, qui istis limitibus distinguntur, Incipiendo a Granicijs Campi prolithin flumen Alnam ascendendo vsque ad fontes scaturientes qui fluunt in Alnam. Abinde ad Granicias Pruthenorum Curnothin. Santhop et Akystir in medio Graniciarum predictorum Camporum, Agris pro noua locatione vtilibus si qui inuenti fuerint, et pratis exceptis, erunt termini mansorum iam dictorum. Preterea sepedictus Wilhelmus et sui posteri, in predicta Ciuitate nostra Judicatus officium siue sculteciam istis modis et condicionibus possidebunt, Quod de excessibus seu forefactis Incolarum supradicte Ciuitatis nostre, ac eciam aliorum puta forensium et Aduenarum siue Tewthunici aut Prvtheni existant, Ita tamen quod si tales offensores Aduene Prvtheni in excessibus, aut fuga eorum per scultetum per scultetum (sic) Ciuitatis occupati seu detenti fuerint. de huiusmodi excessibus quales fuerint, nobis et Ecclesie nostre duas partes mulctarum iudicialium, ipsi vero Wilhelmo et suis posteris terciam partem volumus deriuari. Si vero Aduene Thewtunici post commissos excessus auffugerint, de horum emendis interueniente concordia tercium habebit denarium dictus judex. Sed de excessibus alterutrum commissis Prvthenorum Ecclesie nostre vbicunque maneant, Sepedictum Wilhelmum et eius Posteros penitus nichil partis volumus obtinere. Si autem ijdem Ecclesie nostre Prvteni cum Thewtunicis, aut Thewtunici cum Prutenis nostris, committendo excessus dissenserint, et per prefatum scultetum occupati fuerint, de hijs partem terciam sorcietur, si autem aufugerint, nullam partis condicionem idem iudex hereditarius obtinebit. Penas autem iudicii minutas se ad quatuor solidos et infra extendentes, idem Wilhelmus et sui posteri de speciali nostra conniuencia precise suis vsibus vendicabunt. Adicimus eciam quod de omni Censu qui succedenti tempore in predicta Ciuitate nostra fieri poterit, videlicet de Maccellis, Bancis panum, Sutorum, Institorum, maccatorio, stuba balnei, et alio quocunque, nobis et Ecclesie nostre pars vna, Wil-

Digitized by Google

helmo et suis successoribus secunda, Ciuibus vero dicte Ciuitatis nostre pars tercia deriuetur. Statuimus quidem, vt incole dicte ciuitatis nostre in signum recognicionis dominij, et nobis et nostris successoribus. in quolibet festo sancti martini de qualibet Area integra sex denarios vsuales persoluant. Insuper admittimus, vt prehabitus Wilhelmus et sui posteri, intra Granicias Ciuitatis aues capere, et venaciones paruarum ferarum leporis videlicet et wlpis valeant exercere. De speciali eciam gracia indulgemus, quod scultetus cum suis posteris necnon Incole Ciuitatis in flumine Alna pro mensis suis tantum piscari valeant cum paruis instrumentis. Demum nobis et Ecclesie nostre, Molendina et ipsorum loca, atque omnia lucra terre, minere videlicet aut quouis alio nomine censeantur, preter agriculturas et alios communes vsus, intra Ciuitatis limites integre reseruamus. Et vt predicta omnia et singula perpetue firmitatis robur obtineant, ipsa auctoritate nostra ordinaria presentibus confirmamus. quibus in signum euidens nostrum, et Capituli nostri sigilla, sunt appensa. Presentibus illo tempore Conspicuis et Religiosis viris fratribus, friderico de libencelle, Johanne de Rynkenburg socio suo. Conrado Wendephaffin. Nycolao et Allexandro filijs Allexandri militis feodalibus nostris, Johanne Dobrin. Conrado de Welin Ciue nostro de Wormedythin. Et Johanne Notario nostro, Et alijs multis, Et datum in Castro domine nostre apud Ecclesiam nostram Kathedralem. in die sancti Stephani prothomartiris. Anno domini M°. CCC°. Tricesimo.

Das Original auf Pergament hat noch das Siegel des Domkapitels an rother und grüner Seide. Von dem Siegel des Bischofs, an erster Stelle, ist nur noch die rothe und grüne Seide, woran es gehangen hat, übrig, das Siegel selbst ist abgefallen. — Gedruckt ist das Privilegium in Voigt's Codex dipl. Pruss. Tom. II. Nr. 132. pag. 171—174. — Eine alte Abschrift aus dem 14. Jahrhundert findet sich im Bisch. Arch. zu Frbg. liber. priv. antiq. C. Nr. 1. fol. 45; neuere Abschriften mehrfach in den Hausbüchern des Rathes in Gutstadt.

№ 246.

1329. 27. December. Elbing. — Verschreibung über 10 Hufen 6 Morgen auf dem Felde Kudyn für Conrad von Oppyn.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchiv. Kapf. II. Nr. 35.

In Nomine domini Amen. Quoniam omnia in temporali gyro concurrencia nunquam in eodem statu permanent, sed transmu-

Digitized by Google

tantur continue, Secundum motum temporis et reguntur, opere precium est, vt ea scripti perhennentur memoria, que disponuntur perpetuo permansura. Proinde nos frater Wernherus de Orsela, hospitalis Sancte Marie, Ordinis domus Theut. Irlitani Magister generalis, ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum, presens scriptum intuencium, deuenire conamur apercius, quod nostrorum fratrum accedente consilio pariter et consensu, contulimus Conrado de Oppyn ac ipsius heredibus legittimis Campum Kudyn[1]) dictum, prout sibi a Religioso viro fratre Hermanno hospitalario ordinis et Com mendatore Elbingensi est demonstratus, cum agris, siluis, pratis et pascuis, cum omnibus aliis vtilitatibus, sub graniciis infrascriptis, Jure Culmensi in perpetuum libere possidendum. Prima granicia huius campi est circa fluuium Syrwe in inferiori parte molendini ibidem constructi, fluuium Syrwe ascendendo in pariete ville Rogayn usque ad graniciam factam ville antedicte. ab hac granicia linialiter parietem ascendendo vsque ad graniciam ville Wurgeln. ab hac granicia ascendendo directe vsque ad graniciam bonorum Thoram nostri camerarii signatam in quadam quercu super vallem, ab eadem quercu descendendo vsque ad primum fluuium Syrwe in superiori parte molendini predictum fluuium Syrwe descendendo quousque ad graniciam priorem peruenitur. In prefatis vero graniciis, prout Kanthe pruthenus quondam possedit, decem mansi et sex iugera sunt conclusi, quos ad prefatum Conradum ac heredes ipsius volumus perpetuo pertinere. Porro pretextu donacionis nostre prehabite prenominatus Conradus seu heredes ipsius legittimi cum Spadone et armis in terra conswetis contra quoslibet terrarum nostrarum inuasores quandocunque a nostris fratribus requisiti fuerint seruire fideliter tenebuntur, de quolibet predictorum bonorum aratro duos modios, vnum tritici et vnum siliginis nostris fratribus singulis dabunt annis. In recognicionem vero dominii sepedictus Conradus ac sui heredes legittimi vnum denarium Coloniensem vel quinque vsualis

1) Das Feld Kudyn — nicht zu verwechseln mit dem Gute Kudyn (Nr. 249) in der terra Kadinensis (Nr. 36) bei der spätern Stadt Tolkmit gelegen — ist nicht mehr unter diesem Namen anzutreffen. Jedenfalls muß es in der Nähe des erwähnten Dorfes Rogayn, jetzt Rogehnen bei Pr. Holland gelegen haben, da das hier genannte Flüßchen Sirwe oder Sirwis nach der Handfeste von Pr. Holland sich in die Weeske ergossen hat. Voigt's Codex dipl. Pruss. Tom. II. Nr. 34. p. 41.

Digitized by Google

monete et vnum talentum cere, quod proprie dicitur Markpfunt, singulis annis in festo beati Martini nobis et nostris fratribus soluere sint astricti. In quorum omnium memoriam et robur firmitatis perpetue presentem literam dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes sunt frater fredericus de Wildenberch. magnus Comendator. fr. Hermannus. hospitalarius. et Comendator in Elbingo. fr. luderus de brunswik. Trapparius. et Comendator in kirsburch. fr. Conradus Kesselhuth. Thezaurarius. fr. Theodericus. vicecomendator in Elbingo. fr. Henricus de Swerstete. fr. Henricus de barthensteyn socius prefati Comendatoris Elbingensis. et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum Elbingi anno domini Millesimo. C°.C°.C°. xxx°. in die Johannis Ewangeliste[2]).

Abschrift der Urkunde erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

---

2) Wir haben bisher alle Urkunden zwischen dem 25. December und 1. Januar ein Jahr früher datirt, als das Datum angiebt, weil wir mit Voigt, Gesch. Pr. Bd. II. S. 237. Anmerk. 1 annehmen, daß man der damals allgemein üblichen Sitte, das Jahr mit Weihnachten anzufangen, auch in Preußen gefolgt sei. Ideler, Chronologie, Bd. II. S. 329 ff. Weidenbach, Calendarium pag. 95—96. Zur Bestätigung dieser Ansicht berufen wir uns auf folgende Datirungen. In Nr. 33 bestätigt Papst Alexander IV. vi Idus Martii P. anno I. (10. März 1255) die Urkunde Nr. 31 d. d. vi Kal. Januar. (27. Decbr.) 1255, welche, da sie jener vorgehen mußte, vom 27. December 1254 zu datiren ist. — Die beiden Urkunden Nr. 72a.-b. haben das Datum „von der geburt vnsers herren. Des M. cc. lxxxvi. iares. In deme zwelften tage. der in der schrift Epyphania ist genant." Von Weihnachten ist Epyphanie der zwölfte Tag, während das Fest nach unserer Zählung auf den sechsten Tag des Jahres fällt. — Auch die vorstehende Urkunde dat. die Johannis Evang. (27. Decbr.) muß ins Jahr 1329 fallen, da Werner von Orseln den 19. Novbr. 1330 ermordet wurde. Selbst noch später können die als Zeugen erwähnten Prälaten und Domherren Ermlands nur dann in die Series eingereiht werden, wenn man den Jahresanfang mit Weihnachten festhält. Hienach dürfen wir unsere angenommene Datirungsweise wohl als Regel für die damalige Zeit ansehen und Ausnahmen nur da gelten lassen, wo aus anderweitigen Gründen der Jahresanfang, wie bei unserer Zeitrechnung, mit dem 1. Januar sich ergiebt. Als solche Ausnahme ist uns nur eine Urkunde des Erzbischofs Johann von Riga d. d. 1286 pridie Kal. Januar. (bei Voigt, Cod. dipl. Pruss. T. II. Nr. 11. p. 15) bekannt, welche, da in ihr der Bischof Albert von Pomesanien als verstorben aufgeführt wird, der noch 1286. quinto Idus Januarii (9. Januar) eine Urkunde (a. a. O. Nr. 10. p. 13—14) ausstellte, richtig den 31. December 1286 zu datiren sein wird. Wenn dagegen Töppen, Gesch. d. preuß. Historiographie, S. 279. der beigefügten Indiction wegen auch die Urk. bei Voigt, Gesch. Pr. Bd. III. S. 627. (Uns. Reg. Nr. 6)

Digitized by Google

№ 247.

1330. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über den Krug im Dorfe Lichtenau bei Mehlsack.

Nach der Abschrift im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenb. fol. 50.

In nomine domini amen Nos Johannes prepositus Johannes decanus Totumque Capitulum ecclesie warmiensis tenore presencium protestamur. et ad vniuersorum volumus noticiam peruenire. Quod utilitati nostri Capituli intendentes. tabernam in villa lichtenow cum omni iure contulimus discreto viro Jacobo tabernatori presencium exhibitori sibi ac suis veris heredibus ac legittimis successoribus perpetue possidendam. Addicientes eciam quod nullus in preiudicium dicto Jacobo seu suis heredibus ac successoribus aliam in eadem villa locare vel edificare valeat. nisi nostra licencia fuerit speciali. Ita sane quod dictus Jacobus aut sui heredes ac successores in quolibet festo sancti Martini nobis et nostris successoribus duas marcas denariorum vsualis monete erogabit. Concedimus insuper eidem Iacobo. vt vendere possit panes et carnes et alia comestibilia. que in tabernis vendi consueuerunt. In cuius rei testimonium presentem literam Sigillo nostri Capituli fecimus communiri. Datum Anno domini M° ccc°. xxx°.

Abschrift auch im Priv.-Buch B. des Geh. Archivs zu Königsb. fol. 39.

№ 248.

1330. 8. April. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Heinrich II. (Wugenap) über das Dorf Grunenberg, Kirchspiels Schalmei.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 13.

In nomine domini amen. Vt rei geste ambiguitate qualibet propulsata et apud presentes et apud posteros habeatur luculen-

---

ins Jahr 1242 setzt, so kann dies nicht mit Bestimmtheit gefolgert werden, da es verschiedene Indictionen mit verschiedenen Jahresanfängen giebt und man nicht wissen kann, nach welcher Indiction gerechnet ist. Ideler a. a. O. S. 363 ff. Hefele in Wetzer und Welte Kirch.-Lexik. unter Aera I. S. 115.

1) Ueberschrift: „litera ville Grunemberg". — Das Privilegium wurde von dem Bischofe Michael Radzieiowski unterm 9. Februar 1683 erneuert (a. a. O. A. Nr. 16. fol. 234).

Digitized by Google

cior certitudo Igitur nos Heinricus dei et apostolice sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, vniuersis et singulis presentem literam inspecturis esse volumus manifestum, quod nos qui auctore domino sumus in partem solicitudinis euacuati sollicita consideracione perpendimus, quod nobis et mense nostre Episcopali de Campo Grunemberg sito prope Ciuitatem nostram Brunsberg per inhabitacionem pruthenorum inibi modica et nulla reputacione digna vtilitas perueniret, volentes igitur nostram et Ecclesie nostre condicionem sicud tenemur efficere meliorem, eundem campum in grunemberg, quem limitari et mensurari fecimus, in quo per mensuram xx. mansi minus iiij^{or} jugeribus includendo vnum mansum molendinarij inter has granicias sunt inuenti, Primo incipiendo a riuulo lasnicz per transuersum iuxta parietem agrorum ville Salmie vsque ad Seriam, ad aciem profundi prati, sic wlgariter dicti, abinde in descensu aque Serie, vsque ad granicias feodalium de Schilien, abinde iterum per transuersum ad riuulum lasnicz, deinde ascendendo riuulum ad primas granicias agrorum de Salmia, de quibus suadente vtilitate Ecclesie nostre, fideli ac bone fame viro Tidemanno prangen xix mansos sine quatuor jugeribus, Jure Culmensi titulo locacionis, cum omnibus suis vtilitatibus lucris terre, quocunque nomine censeantur, et mineris exceptis, modo et condicione infrascriptis, damus tradimus et concedimus per presentes, eadem bona ab ipso iam dicto Tidemanno, et suis posteris perpetue et hereditarie possidenda, de quibus quidem predictis bonis eidem Tid. et suis heredibus siue legittimis successoribus animaduertentes ipsius honestatis et bone fame prestanciam quibus laudabiliter adiuuari comprobatur duos mansos racione locacionis liberos, licet ipsum plenarie non contingant censuimus tamen in integrum concedendum, agebatur eciam in ipso locacionis contractu, quod sepedictus Tid. et sui posteri, seu villani dicte ville grunemberg, a festo sancti Martini proxime instanti, post iiij^{or} annos continuos, semper in eodem festo annis singulis de quolibet manso, duobus mansis liberis dumtaxat exceptis, nobis et nostris successoribus sine difficultate dimidiam marcam census vsualis monete soluere teneantur, Ceterum supradictus Tid. et sui successores legittimi in prefata villa grunemberg tabernam liberam, et Judicatus officium siue sculteciam possidebunt, de quo nobis et Ecclesie nostre duas partes multarum judicialium ipsi vero Tidemanno et suis posteris terciam partem volumus deriuari, Penas vero iudiciarias minutas, se ad iiij^{or} solidos et infra extendentes de speciali nostra

Digitized by Google

conniuencia precise suis tantum vsibus vendicabunt, Demum statuimus et volumus ut Molendinarius qui pro tempore fuerit prope dictam villam grunemberg, Judicio nominati Tid. et suorum posterum subesse debeant nisi in forefactis et excessibus, que forsitan infra septa ipsius molendini contingent, quorum Judicia dominio et iurisdiccioni mense nostre integraliter reseruamus, Et ut omnia supradicta robur obtineant perpetue firmitatis presentes literas scribi fecimus, et appensione nostri sigilli communiri, Actum in Castro nostro Brunsberg. vj° Idus Aprilis, Anno domini M°ccc°xxx° presentibus honestis viris Martino de Kiel, Jo(hanne) Hartmanni Ciuibus nostris in Brunsberg et Jo(hanne) notario nostro et alijs pluribus fidedignis.

№ 249.

1330. 30. Juni. Kadinen. — Erneuerte Verschreibung über die Mühle zu Klaukendorf.

Nach der Abschrift im Copiebuch einiger Handfesten des Elbinger Stadtarchivs.

Universis tam presentibus quam futuris Nos frater Hermannus Commendator Elbingensis notum esse volumus Quod religiosus vir frater Heinricus de Gera quondam Commendator Elbingensis honesto viro Eylero molendinum in Clauckendorff et duos mansos eidem molendino annexos fratrum suorum accedente consilio suisque veris heredibus exposuit in hunc modum videlicet ut dictus Eylerus ac sui heredes in festo beati martini episcopi et confessoris quatuor marcas denariorum usualis monete et quatuor aucas pingwes singulis annis nostre domui elbingensi solvere tenebuntur. Modo per fluxum temporis idem molendinum funditus est per ignem dissipatum, quare dictam exposicionem molendini et mansorum sub dicto censu et termino sepedicto Eylero et suis heredibus veris conferimus et innovamus. Ita tamen quod piscaturam excipimus quam ad nostram utilitatem volumus pertinere. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentem literam sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes sunt frater Heinricus de stouff noster socius, frater Heinricus de swerstete vicecommendator noster, fr. Marquardus, fr. Heinricus wltur, Heinricus plebanus in Tolkemitthen et alii quam plures fide digni. Datum in Kudyn [1])

1) Das heutige Cadinen bei Tolkemit; nicht zu verwechseln mit Kudyn bei Pr. Holland. Nr. 246.

Digitized by Google

Anno domini M° ccc° xxx° in die commemoracionis beati apostoli pauli.

Vorſtehende Urkunde erhielten wir in Abſchrift von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 250.

1330. 16. October. — Des Pfarrers Thiczko von Elbing Anordnung wegen eines von ihm gebauten Hauſes.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchiv. Kapſ. II. Nr. 34.

Quoniam mater erroris suscitatrixque calumpnie fertur oblivio. Ne ergo rerum gestarum evanescat memoria literarum karactere muniatur. Noverint ergo tam presentes quam futura posteritas quod ego thiczko plebanus in Elbyngo sorori mee Gertrudi budam quandam edificavi iuxta aquam sitam a consulibus collatam cum suis liberis ac heredibus hereditarie pro una marca pruthenicalium denariorum annui census libere nec non perpetue possidendam hiis condicionibus sequentibus coadiunctis. quod Gertrudis prefata reget illam budam ut domina domus quam diu arriserit sibi sanitas corporalis. Post obitum vero eius ipsorum pignora videlicet thymmeke et thydeke si puella copulam non appetit maritalem simul habitabunt. Si autem ordine mutato copulari desiderat tunc unicuique pignori cedet sua pars secundum equam taxantium qualitatem. Testes huius rei sunt Wicboldus. Johannes dictus pape. Thydemannus dictus de dulman. Johannes de Gloghowe. hermanus dictus boghenere. consules in Elbyngo. Datum anno domini M°ccc°xxx° in die beati Galli. In cuius rei testimonium presentem literam feci mei sigilli munimine roborari.

Vorſtehende Urkunde erhielten wir in Abſchrift von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 251.

1330. 11. November. Frauenburg. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für Peter von Plauten über 54½ Hufen in Petirswalde. (Das heutige Kirchdorf Peterswalde bei Mehlſack.)

Nach der Abſchrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frbrg., fol. 34.

In nomine dominj amen Nos Johannes prepositus Johannes decanus Totumque capitulum ecclesie warmiensis omnibus et sin-

1) Mit der Ueberſchrift: „Potirswald cum molendino".

Digitized by Google

gulis moderni temporis et futuri presens scriptum intuentibus volumus esse notum Quod cum venerabilis pater dominus noster Jordanus Episcopus felicissime recordacionis olim tempore prepositure sue viro discreto Petro de pluten et suis veris heredibus ac successoribus legitimis in bonis ecclesie nostre Petirswalde nunc dictis sub libertate vndecim annorum ab anno dominj M° ccc°. xxvj° numerandorum l^ta mansos et quintum dimidium racione locacionis contulisset et donasset de censu nostro sub forma inferius annotata et idem petrus propter eleccionem eiusdem domini Jordani eodem anno subsecutam et absenciam eius ac degenciam in Romana Curia et postmodum propter alia impedimenta plurima emersa cottidie usque ad obitum heu ipsius ac deinceps usque nunc super predictis mansis et locacione ipsorum et instrumenta recipere neglexisset Nos donacionem et collacionem huiusmodi nobis et nostre ecclesie fructuosam inposterum ac utilem sencientes Ipsam approbauimus et acceptauimus presentis scripti patrocinio confirmantes. Ita ut predictus pe. et sui heredes seu posteri legitimi in prefatis bonis et mansis racione locacionis x^m mansum liberum possideant Officium quoque scultecie teneant Et minora iudicia penas eorundem recipiendo minores ad iiij^or videlicet se solidos extendentes Judicia vero mayora nobis et nostre ecclesie reseruamus que noster iudicabit aduocatus et penas ipsorum mulctabit pro sue libito voluntatis quarum quidem penarum seu mulctarum due partes nobis deriuabunt Predictis vero Petro et suis successoribus pars tercia relinquetur. Insuper de rotis Molendini quod in dictis bonis tenet quotquot tamen habet rotas uel habere poterit in futuro de qualibet ipsarum rotarum pro censu vnam marcham denariorum cum dimidia nobis dabit De taberna quoque in dictis bonis locata similiter marcham cum dimidia persoluet de qua tres fertones spectabunt ad nos Reliqui autem tres fertones ad scultetum quicunque fuerit pertinebunt. Preterea cum ad honorem dei et laudem beate virginis marie omniumque sanctorum in ipsa villa peterswalt successu temporis Ecclesia de nouo[2]) instaurata fuerit et exstructa quod ad ampliandum cultum diuinum summo opere affectamus Vt minister seu rector ipsius qui pro tempore fuerit comodum et

2) Deutet dieſer Zuſatz de nouo auf eine hier früher vorhandene Kirche? Dann könnte nur jene gemeint ſein, welche im Friedensinſtrumente von 1249 in villa, in qua sedet Jodun, uel prope locum illum gebaut werden ſollte. Vergleiche S. 35.

Digitized by Google

sustentacionem habeat congruentem ad ipsam ecclesiam aream pro dote conpetentem et iiij^{or} mansos liberos de predictis l^{ta} mansis et quinto dimidio uolumus eternaliter pertinere Quibus tamen iiij^{or} mansis dotis et alijs racione locacionis ad ipsum petrum et suos posteros pertinentibus exceptis De reliquo manso censuali quolibet quotquot in dictis bonis reperti fuerint et inuenti. j. marcam vsualis monete pro censu et nomine census cum censu molendini et taberne post expiracionem predicte libertatis in festo beati martini annis singulis nobis et nostre ecclesie idem P. et sui successores dare et soluere tenebuntur. In cuius rei testimonium et robur firmitatis perpetue presentem literam scribi et nostri Sigilli munimine fecimus roborari Datum in castro domine nostre in festo beati martini episcopi Anno domini M°. ccc°. xxx°. presentibus viris discretis Hermanno Henrico Gerhardo Conrado Tilone Nicolao et Johanne Vicarijs ecclesie nostre et multis alijs fidedignis.

Aeltere Abſchriften auch im Arch. des Domkapitels in Frauenb. Priv.-Buch E. fol. 28—29, und im Geh. Arch. zu Kgsb. Priv.-B. B. fol. 27—28.

№ 252.

1330. 21. November. Marienwerder. — Zeugniß der vier preußiſchen Biſchöfe über die Ermordung des Hochmeiſters Werner von Orſeln.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Königsb., Schiebl II. Nr. 4b.

Uniuersis christi fidelibus ad quos presens scriptum deuoluetur. Frater Rodolfus, Pomezaniensis. Otto Culmensis. Hinricus Warmiensis. et Johannes Sambiensis Ecclesiarum. diuina miseracione et apostolice sedis prouidencia Episcopi. Sinceram in domino karitatem cum salute. Tristicia cordis non patitur. et inpedit nos copia Lacrimarum, ne uerbis inmorare debeamus vel querere sermonum prolixitatem. Noueritis ergo vnde causa nostrarum non sine aculeis spina nostrorum cordium penetrantibus habuerit ortum seu processum perturbacionum. Nam Reuerendus in christo vir et sincere religionis, Frater Wernherus de Orsela Ordinis hospitalis Sancte Marie de domo theut. Irlm. generalis Magister, qui suis meritis multum fuerat commendandus felicis in domino recordacionis vocante domino ad patriam de hac valle lacrimarum et miserie conuolauit, et licet de absencia tam venerabilis persone sit merito condolendum, tamen de modo sue mortis

Digitized by Google

sicuti infra scribitur gemitus dolorum in cordibus fidelium merito sibi compatientium prochdolor augmentatur. Accidit enim sic, quod quidam frater nomine Johannes de Endorph [1]) eiusdem sacre professionis fuerit extra mentem suam et sensum raptus et frenetico morbo percussus, de proprio conuentu suo absque licencia sui superioris carens ad castrum supradicti ordinis principale, nomine castrum Sancte Marie, in quo iam fatus magister generalis suam solebat tenere mansionem accessit. qui quidem magister generalis — illo venturo sicut homo mora — sibi cauere non poterat sufficienter. sed ob gloriam dei omnipotentis. et sue genetricis virginis Marie. ac beate Elizabeth — — — — tinus gracia deuocionis et obsequii inpendenda officium vesperarum visitauit ac ipsis vesperis religiose interfuit et deuote. Vesperis vero finitis ecclesiam ex .... — — suum ire nitebatur. quo ecclesiam exeunte supradictus frater Johannes, dyabolica persuasione prochdolor informatus eidem magistro generali in transitu ecclesie obuiauit. et venerabili — — filius iniquitatis et inobediencie furiose cum cultello perforauit. ac illo ictu non contentus, corpus ipsius venerabilis persone sine causa perforare secundario minime for .... — notario infrascripto. dominum suum sequente, et lacrimabiliter vociferante. ipsum dominum accurrendo festinanter fuerat amplexatus, quam libenter quamuis non potuit de tali periculo eripuisse — eciam et domicelli suum dominum vt moris est precedentes continue accurrerunt. et ipsum malefactorem detinuerunt. et post modicam horam presentibus omnibus fratribus eiusdem castri in brachiis sui capellani et confessoris exspirauit. et vt speramus in domino salubriter obdormiuit. quia eius vitam esse sciuimus deificam et honestam ... Nos Otto Culmensis et Frater Rodolfus Pomezaniensis ecclesiarum Episcopi in ipsius generalis magistri fuimus sepultura et vt moris est principem et prelatum sepeliri, eundem duximus personaliter sepeliendum. et ne — — a calumpniatore de predicto prochdolor maleficio sinistra relacio alicui inponendo valeat suboriri, et ad ampliorem supradicti facti noti-

---

1) In einer zweiten Urkunde des Geh. Archivs zu Königsberg, Schiebl. II. Nr. 4a., woran noch 6 Siegel befindlich sind und 2 (das zweite und siebente) fehlen, wird der Name Johannes dictus de Neendorph geschrieben. Wir müssen auf Mittheilung dieser Urkunde verzichten, da sie Nässe, Moder und Mäusefraß so zerstört haben, daß nur wenige Worte zu entziffern sind und auch das Datum vollkommen vernichtet ist. Sie ist ebenfalls von den Bischöfen Preußens ausgestellt.

Digitized by Google

ciam, nos Rodolfus Pomezaniensis ecclesie episcopus — — — dyocesis Sigillum nostrum vna cum sigillis venerabilium nostrorum fratrum dominorum episcoporum supradictorum et nostrorum omnium capitulorum, et cum subscriptione infrascripti notarii publici est appensum. Acta in Insula sancte Marie Anno domini M°CCC°XXX° quarta feria post Elizabeth.

(Sign. Not.) Et ego Johannes dictus albus publicus imperiali auctoritate notarius clericus Othoniensis dyocesis de mandato supradictorum dominorum prout vidi et interfui sicut suprascribitur propria manu conscripsi et ad maiorem credulitatem premissorum signo meo consueto signaui rogatus.

Original auf Pergament. Von den an Pergament-Streifen angehängt gewesenen vier bischöflichen und vier Kapitels-Siegeln sind die vier ersten und das erste Kapitels-Siegel noch an der Urkunde befindlich, die drei letztern aber von den Pergament-Streifen abgefressen. Der Mäusezahn und Moder haben diese Urkunde sehr beschädigt; in den dadurch entstandenen Lücken fehlen ungefähr so viel Worte, als durch Striche angedeutet sind. Gedruckt ist die Urkunde von Faber in den Beiträgen zur Kunde Preuß. Bd. I S. 235—237. Vergl. Voigt's Gesch. Pr. Bd. IV. S. 470—477.

№ 253.

Um 1330. Frauenburg. — Der Bischof Heinrich von Ermland bestätigt einen zwischen seinem Vorgänger Jordan und Herbord von Klein-Clenau geschehenen Tausch von 6 Hufen in der bischöflichen Damerau.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. nouus des Bischöfl. Arch. zu Frauenburg, C. Nr. 3. fol. 11.

In nomine domini amen Ad perpetuam rei memoriam Nos Heinricus dei et apostolice sedis prouidencia Warmiensis ecclesie Episcopus omnibus et singulis presentibus et futuris hanc literam intuentibus volumus esse notum Quod venerabilis pater dominus Jordanus Episcopus antecessor noster felicissime recordacionis viro discreto herbardo de parua Clenouia et suis veris heredibus aut successoribus legittimis vtilitatem et profectum ecclesie nostre attendens in hoc Sex mansos in bonis ipsius eccle-

1) Mit der Ueberschrift: „littera super sex mansis in Dameraw" und dem späteren Zusatz modo Birgmanshöfen, sowie der Randbemerkung: „Innovatum per Rmum. D. Martinum Cromerum Epum. Varm. et traditum Georgio Engelbrecht in Birckmanshoffen. Ao. 82. die 27. Dec." Es ist das köllmische Gütchen Birkmannshöfen — auch Bergmannshöfen — bei Braunsberg.

Digitized by Google

sie Damerowa wlgariter nominatis permutacionis titulo pro eisdem bonis suis in parua clenouia iure culmensi cum iudicijs maioribus et minoribus ad collum et manum se extendentibus sub limitibus ac granicijs infrascriptis contulit et donauit perpetuo possidendos Ita tamen quod idem herbardus et sui heredes ac successores legittimi de eisdem vnam marcam denariorum vsualis monete Custodi nostre kathedralis ecclesie quicumque pro tempore fuerit pro alenda lampade ipsius ecclesie in frowenburg, Nobis vero ac nostris successoribus in signum recognicionis dominij de aratro vnam mensuram tritici et aliam siliginis et vnum talentum cere duarum marcarum ponderis quod markpfund wlgariter nominatur In festo Beati Martini Episcopi annis singulis dare et soluere tenebuntur Limites autem siue gades dictorum mansorum sunt hij, Primus videlicet est granicia bonorum Nicolai de Bebernik Secundus est granicia agrorum ville Schiligeyn Tercius est granicia septem mansorum quos ijdem villani de Schiligeyn de nouo aput dictum dominum Jordanum sua pecunia comparauit (sic) Quartus est ripa fluuij Bybir nominati In predictarum siquidem graniciarum medio de vna ad aliam procedendo sepedicti sex mansi cum vtilitatibus et pertinencijs suis omnibus sunt inclusi Nos igitur hanc permutacionem et donacionem sic pro bono ecclesie nostre legittime factam, ad preces ipsius herbardi, multiplices, nobis pluries directas ratam et gratam habentes de consensu nostri capituli presentis scripti patrocinio confirmamus Cui in signum huiusmodi et robur firmitatis perpetue Nostrum ac ipsius Capituli nostri Sigilla duximus appendenda Actum et datum in Frouwenburg.

№ 254.

1331. 6. Juli. Frauenburg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich II. und des Domkapitels von Ermland für den Preußen Naglande über 4 Haken auf den Feldern Gunelauken.

Nach der Abſchrift[1]) im lib. privil. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 113—114.

In nomine domini amen. Nos Heinricus dei gracia et apostolice Sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, Et nos Jo(hannes) prepositus Jo(hannes) decanus, Jo(hannes) Custos,

1) Ueberſchrift: „Priv. Naglanden super iiij^{or} vncis in Campis Gunelauke". Schon zu den Zeiten des Biſchofs Nicolaus war man über die Lage dieſer

Wesselus Cantor, Totumque Capitulum eiusdem Warmiensis Ecclesie Omnibus et singulis hanc literam intuentibus volumus esse notum, Quod cum venerabilis in christo pater, dominus noster Jordanus Episcopus felicis recordacionis, olim tempore prepositure sue, cum propter egritudinem nimiam Reuerendi patris domini Eberhardi Episcopi administracionis officio fungeretur, Necnon Religiosus vir frater fredericus de libencelle, nostre tunc Aduocatus Ecclesie, vna secum augmentum fidei katholice, et profectum vtilitatemque ac bonum ipsius, ex intimis prosequentes plures homines Pruthenos et alios venientes ad se, et actencius supplicantes, de communi consilio et assensu, ac voluntate, tam ipsius domini Eberhardi, quam nostra matura deliberacione preuia recepissent et locassent, in Campis Gunelauken[2]) pruthenice nominatis, infructuosis et desolatis tunc penitus ac incultis, et specialiter in eisdem, cuidam Prutheno Naglande[3]) nomine, et suis legittimis heredibus, iiij^{or} vncos Incipientes a fluuio, qui frigidus Riuulus[4]) appellatur, et ad lacum qui vroch dicitur, vltra pissam se protendentes, ab omni seruitute Rusticali liberos

---

4 Haken im Ungewiſſen, weshalb am Rande bemerkt iſt: „fiat diligencia de nomine huius seruicii“. Die Verſchreibung findet ſich unter dem Kammeramte Seeburg eingetragen.

2) Die terra Gunelauken, in welcher (Alt-) Wartenburg lag, erwähnt Wigandus Marburg. pag. 98; ſie kommt auch als Gebiet neben denen von Ortelsburg, Allenſtein und Seeburg in Voigt's Cod. dipl. Pruss. III. Nr. 134. p. 181 und neben Bertingen und Barten bei Plastwig p. 11 vor. Vergleiche Töppen, hiſtor.-comparat. Geogr. S. 29. 104.

3) Der Name iſt noch als Ortsbenennung im Dorfe Naglanden, jetzt Nagladen, Kirchſp. Dittrichswalde, vorhanden. Daſſelbe wurde jedoch erſt den 19. Januar 1383 vom Domkapitel gegründet (Priv.-Buch F. fol. 109) und iſt ſomit nicht mit der in unſerer Urkunde erwähnten Beſitzung zu verwechſeln.

4) Ein Gut und eine Mühle Kaltfließ, in den Privilegien von 1432 und 1447 (Priv.-Buch F. fol. 156 und 197) „Kaldenvlis“ genannt, liegen unterhalb der Mündung des Wadang-Fluſſes auf dem linken Ufer der Alle, an dem Flüßchen gleichen Namens, im Kirchſpiel Allenſtein. Da unſere Urkunde aber unter den biſchöflichen Verſchreibungen eingetragen iſt, werden wir Gunelauken im biſchöflichen Gebiet auf dem rechten Alle-Ufer am Fluſſe Piſſa oder Piſch zu ſuchen haben. Dieſer fließt aus dem Piſſa- oder Piſch-See, welch letzterer nicht mit dem gleichnamigen See bei Lautern zu verwechſeln iſt. Nachdem er bei der Stadt Wartenburg den Kirmas aufgenommen und den See Wadang durchfloſſen hat, nimmt er von dieſem den Namen an und fällt zwiſchen Allenſtein und Diwitten in die Alle.

Digitized by Google

contulissent, et donassent, Jure hereditario possidendos, Nos collacionem huiusmodi et donacionem sic factam legittime, nobis et nostre Ecclesie vtilem et fructuosam, imposterum sencientes, ipsam ratam et gratam habentes, presentes scripti patrocinio confirmamus, ita tamen ut nobis, et Ecclesie memorati Naglande et sui legittimi successores, de eisdem quatuor vncis, cum vno Spadone, et armis secundum terre consuetudinem, deseruiant contra quoslibet ipsius terre aut Ecclesie inuasores, necnon ad structuras, uel instauraciones nouorum Castrorum, siue municionum, atque reedificacionem, aut reformacionem antiquorum, venire et subuenire fideliter debeant, quandocunque et quocienscunque aut quocunque super hijs, per nos, uel per nostrum Aduocatum, fuerint requisiti, Insuper pecunias Custodiales, prout moris est in terra tempore suo dabunt. Et nichilominus de vnco quolibet vnam mensuram Tritici, ac quolibet aratro similiter vnam mensuram Tritici et vnam Siliginis, idem, aut alij cultores dictorum vncorum, nobis et Ecclesie, in festo Beati Martini Episcopi, singulis annis persoluent, Adicimus preterea, ut in signum recognicionis dominij, vnum Talentum Cere, quod Marefpunt wlgariter dicitur, aut vnum Coloniensem denarium, aut Sex Culmenses pro ipso in eodem festo Beati Martini singulis annis dare et soluere teneantur, In cuius rei testimonium hanc literam scribi et nostris Sigillis fecimus communiri, Datum in Castro nostro frowemburg, in Octauis Apostolorum petri et pauli Anno dominj M°ccc°.xxxj°. Presentibus Religiosis viris, fratre Tilmanno Aduocato nostro Pogsanie, fratre Ottone socio ipsius, Theoderico et Nicolao Capellanis nostris, et multis alijs fidedignis.

№ 255.

1331—1337. — Verpachtung von Ziegelſcheunen in Elbing.

Nach den Aufzeichnungen im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 160 und 162.

Notandum Anno domini M°. C°C°C°. XXXI°. Jo(hannem) glogow. hen(ricum) dictum stalebizer camerarios ciuitatis tunc existentes vnum orreum laterum Mathie et hen(rico) lepeltancz muratoribus exposuisse. Illud orreum liberum habebunt per duos annos et ad tercium annum iiij mille lateres murorum dabunt ciuitati pro censu. Cum vero dominis consulibus expedire ipsis non videbitur, ex tunc ipsi muratores frangere debent orreum sine omni contradiccione.

Digitized by Google

Item notandum eosdem camerarios exposuisse orreum laterum her(manno) turingo per annum quolibet anno vnum fornacem laterum cum xx mille lateribus ciuitati dare debet.

Notandum Anno domini M°. C°C°C°. XXXII°. Camerarii ciuitatis Jo(hannes) glogowie. hen(ricus) stalebizer. orreum laterum hermanno turingo exposuerunt per decem annos. sic quod singulis annis v mr. pro censu ciuitati dare debet. et orreum cum suo labore et denariis reedificare debet.

Nota sub Anno incarnacionis domini M°. C°C°C°. XXXiiij. dominos consules exposuisse orreum laterum mediam partem pro quinque marcis denariorum Johanni muratori et suo socio petro singulis annis dandis ciuitati de censu. census dandus est Michaelis. tres marcas. exsoluere possunt. marcam. pro x. marcis [1]). due perpetue permanebunt. orreum quod fuit Tylonis fabri Si vendere deberent predictum orreum nostris conciuibus, vendere deberent cum consensu nostrorum consulum predictorum.

Item notandum Anno domini M°. C°C°C°. XXXVI°. per Camerarios her(mannum) bogenerum et Gerkonem roiber, exposuisse orreum laterum quod habuit sanctus spiritus, Johanni Ruteno et petro dicto lutken ad xiij. annos. de his annis ad tres annos habebunt orreum liberum sine censu, infra hos tres annos orreum reedificabunt et construere debent. et decem annis conseruabunt. in quolibet anno pro censu dabunt quatuor millia laterum tecgminarum. id est dacgcigel. Cum autem orreum reedificabunt viri predicti. in incepcione census, ciuitati dandus, sic ut illo anno orreum reperitur, sic relinquere debent ciuitati, termino ipsorum exspirato resignacionis. si non esset orreuum ita bonum in edificiis. construere deberent et facere bonum orreum. sic promiserunt. Acta sunt. et ista locatio facta in festo paschatis. exspiratis tribus annis eodem termino et festo censum dare debent ciuitati continuando per x. annos.

Item notandum sub anno domini Millesimo c°c°c°. xxvij [2]) nos camerarii ciuitatis Elbingensis her(mannus) bogenerus. Jo(hannes) nogarte. exposuimus et locauimus orreum laterum quod fuit Johannis holsten et Tydemanni murer cum consensu vniuersitatis consulum. videlicet petro dicto glutke. Johanni Ruteno et Gerwino dicto de Sundis ad decennium ab illo

1) Die drei Mark waren mit dem zehnfachen Betrage ablöslich.
2) Lies XXXVII.

Digitized by Google

termino prescripto. singulis annis pariter manibus complicatis dabunt ciuitati nostre vij. marcas denariorum in festo beati michahelis semper in anno. Item eidem tres socii secundum quod orreum et fornacem laterum reedificabunt infra annos duos in quo susceperunt, sic in decimo anno resignacionis ipsorum in melioritate resignare tenentur.

Abſchrift erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 256.

1332. — Vermerk über eine vom Rathe der Stadt Elbing gemachte Anleihe.

Nach einer Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, p. 160.

Anno domini Millesimo C°C°C°. XXXII°. nos consules vniuersi, cum maturo tam seniorum quam iuuenum consilio. ad necessaria ciuitatis tres centas marcas denariorum super. XXX. marcas censuales[1]) recepisse videlicet. a Conrado ciui de saleuelt et ab henselmo filio sui fratris hanc pecuniam recepimus condicione tali, quod infra quatuor annos exsoluere non debemus. exspiratis vero iiij^{or} annis si exsoluere possumus tres cente marce ipsis restituantur cum censu, exsoluere debemus, presentibus protestamur, qui tunc temporis consilio prefuerunt. videlicet Gotko de bremis preconsul. Hen(ricus) Elrycg. Camerarii Jo(hannes) Glogouie. hen(ricus) stalebizer. alii consules, Tydemannus de Myndin. Jo(hannes) pape. W(ernerus) de indagine. Wylle(ko) buteler. Jo(hannes) Radeke. et alii. quam plurimi consules. viri et honesti. her(mannus) bogener. — census dandus est in proximo festo beati Martini.

Abſchrift erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 257.

1332. — Der Rath der Stadt Elbing gründet in der Stadtfreiheit die Dörfer Groß- und Klein-Mausdorf.

Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 144.

Nos consules Elbingenses universis inspectoribus volumus firmiter constare de maturo consilio nostrorum omnium, tam iuvenum quam senum, quandam partem terre ad duas villas Johanni

1) Der Zinsfuß war alſo 10 pCt.

Digitized by Google

dicto Mvs de libertate civitatis exposuisse et locasse, sic quod granicies ipsarum villarum incipere debent a granicie illorum de vurstenow qui[1]) dicuntur szalmen et erit latitudo xxxv funes continentes et longitudo a granicie de vurstenow usque ad graniciem Tydemanni de dulmen supra pautam, sic quod de quolibet mansu ij mr. denariorum dare debent pro censu singulis (annis) ad vsus civitatis nostre. Item de censu septem annis habebunt libertatem, octauo anno censum dare tenentur ut supra diximus in festo beati Martini. Fundacio illarum villarum et locacio incipiebat anno domini M°.C°C°C°.XXXII° ante festum beati Martini. Hec tamen addicimus, quod quivis mansus dare debet VI. marc. denariorum, que pecunia dicitur vormite et de hac pecunia ipse Johannes scultetus Mvs cum suis villanis ducentas marc. denariorum exponere debent in proximo festo beati Mychaelis, nunc venturo sine protractione aliquali. quid autem de hac pecunia residui fuerit, que dicitur vormite cum primus eorum census dandus est, videlicet ij mar. denariorum et ad hoc vnam marc. denariorum de vormite dare debent donec ab ipsis vormite totaliter persoluatur[2]).

Nichilominus eciam tabernas locandas in eisdem villis ad vsus nostre ciuitatis reservamus. Exposuimus in qualibet villa sculteto vnam tabernam pro duabus marcis censualibus singulis annis, et pro sexagena pullorum, iure hereditario possidendas. Si vero plures tabernas ciuitas in eisdem villis habere desiderat, stat in voluntate et arbitrio civitatis. Census de tabernis dare tenentur primo anno in natale Cristi.

Am a. O. p. 167 finden ſich etwa vom Jahre 1360 noch folgende Aufzeichnungen: „Notandum in maiori villa musdorp sunt xlviij mansi minus iij morgen, de quibus plebanus habet duos mansos liberos et scultetus ibidem habet quatuor mansos liberos et de aliis mansis singulis dare tenentur de quolibet manso quinque fertones super festum martini. De quo censu domina de dulmen debet habere iiij mar. et j fert. et sic ciuitati lij mar. et iiij scot. annis singulis remanebit. ad quam summam due taberne sunt computate.

---

1) Für qui muß jedenfalls que geſetzt werden, da hier offenbar von Bezeichnung der Grenze durch „Schalmung" d. h. Abholzung eines Streifens der dortigen Waldung die Rede iſt. Vgl. N. Pr. Prov.-Bl. A. F. Bd. 8. S. 340.

2) Bis hieher iſt die Schrift durchſtrichen.

Digitized by Google

Item in paruo musdorp sunt xxv mansi, de quibus scultetus habet duos mansos liberos, de aliis xxiij mansis dare tenentur de quolibet manso v fert. super festum martini et de vno manso Bux hufe dare tenentur ij mar. et de taberna tenentur dare duas marc.

Abſchrift erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 258.

1332. — Der Rath der Stadt Elbing verleiht an Gotko von Bremen 45 Morgen bei Fürſtenau.

Nach einer Aufzeichnung im liber notandorum des Elb. Stadtarchivs, p. 145.

Notandum dominos consules elbingenses de maturo consilio ipsorum omnium quandam aciem de libertate ciuitatis continentem ij mansum sitos infra vurstenow et aquam que dicitur iuncfrow, domino Gotkoni de bremis et suis heredibus iure hereditario pro censu exposuisse sic quod quelibet morgen j. sco. pro censu dare debet singulis annis. censum dare de hiis morgen anno domini M°. C°C°C°. XXXij. incepit, et habebit libertatem ad vij. annos. viij° anno dare tenetur suum censum, cum autem ciuitas mensurare voluerit, si plus reperietur. plus pro censu dabit, si minus reperietur. minus pro censu dabit. censum dabit in festo beati Martini. has xlv. morgen racionabiliter emit contra ciuitatem pro xlv. marc. den. si plus in mensuracione reperietur plus dabit de pecunia, si vero minus reperietur, residuam pecuniam ciuitas sibi aut suis heredibus reddere tenetur*).

Abſchrift erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 259.

1332. 2. April. Braunsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich II. von Ermland über das Dorf Wolfsdorf.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenb. C. 1. fol. 32.

In nomine domini amen. Quoniam rei geste series longeuis temporibus duratura, in noticiam venire non potest futurorum,

*) Von ſpäterer Hand iſt die Schrift durchſtrichen.

1) Mit der Ueberſchrift: „Litera ville Wulfesdorf“. Es iſt das Kirchdorf Wolfsdorf, Kreiſes Heilsberg. — 1379 am Trinitatis-Sonntage wurde Hein-

Digitized by Google

nisi competencium literarum prout statuere sapientes vallata fuerit munimento, Hinc est, quod nos Heinricus dei et apostolice sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, Tenore presencium notumfacimus vniuersis presentibus et futuris, quod swadente nostra et mense nostre Episcopalis vtilitate, fideli nostro Bernhardo, villam nostram episcopalem wlgariter Wulfsdorf nuncupatam, modo, et condicionibus infrascriptis Jure Culmensi locandam damus et concedimus per presentes, Que quidem villa iam dicta Septuaginta et tres mansos mensuratos, et limitatos, in presencia conspicui et Religiosi viri fratris friderici de libencelle, quondam aduocati nostri, obtinere dinoscitur, inter has granicias, Prima incipiendo a silua que tangit lacum Swaywange [2]), abinde ante campum ville Schardenyten [3]), vsque ad campum Elditen, deinde procedendo vsque ad campum Kawiclowkin, et tunc descendendo vsque in Cusyen [4]), et inde ascendendo ad campum Koyden, vsque ad primam graniciam prenotatam, de quibus inquam mansis supradictis decimum mansum racione locacionis liberum, eidem Bernhardo, et suis posteris, seu alijs legittimis successoribus duximus concedendum, Ita tamen, quod incole, seu villanj dicte ville Wulfsdorf de quolibet manso, mansis liberis sculteti dumtaxat exceptis, ab instanti festo Sancti Martini Episcopi proxime, post septem annos continuos, infra quos eosdem villanos a census solucione libertate gaudere volumus, Singulis annis in eodem festo sancti Martini dimidiam marcam census vsualis monete, et duos pullos, nobis et nostris successoribus, sine difficultate dare et soluere teneantur, Ceterum prefatus B. et sui successores legittimi, in predicta villa Wulfsdorf Judiciatus officium siue Sculteciam possidebunt, de quo nobis et mense nostre Episcopali duas partes multarum iudicialium, Ipsi vero B. et suis posteris terciam partem volumus deriuari, preter minutas penas iudiciales, quas idem B. et sui posteri precise tantum suis vsibus vendicabunt. Demum ut vtilitatibus sepedicti et suorum posterorum plus accrescat, admittimus ut in predicta villa nostra

---

rich Zimmermann zur Erbauung einer Windmühle — molendinum ad ventum seu ventosum — in Wolfsdorf privilegirt, worauf die Einwohner des Orts, sowie die in Wurlauke und Petirmansdorf ihr Getreide vermahlen lassen könnten (a. a. O. fol. 38).

2) Der Sawangen-See bei Lingnau.

3) Das jetzige adliche Gut Scharnick im Kirchspiel Wolfsdorf.

4) Dorf Kussien heißt jetzt Petersdorf.

Digitized by Google

vnam tabernam pro cereuisie vendicione construere et habere valeat, de qua nobis et mense nostre episcopali, necnon et sculteto, qui pro tempore fuerit tabernarius duas marcas census singulis annis in festo sancti Martini dare et soluere tenebitur, cuius census medietas post libertatem dictorum septem annorum nos continget, alia vero medietas nunc et tunc ad prefatum scultetum, et ad eius posteros pertinebit, omnia supradicta bona, modo et Jure pretaxatis, a prehabito B. et suis successoribus legittimis perpetue et hereditarie possidendam. Et ut omnia singula supradicta perpetue firmitatis robur obtineant, presentes literas scribi fecimus, et appensione nostri Sigilli communiri presentibus honorabilibus viris dominis, Johanne preposito Jo(hanne) decano Magistro Nicolao de Brunsberg, Canonicis nostris, Martino de Kyl judice nostro, et Jo(hanne) Notario nostro et alijs Datum Brunsberg, iiij° nonas Aprilis Anno domini M° ccc° xxx° ij°.

Vniuersis presentem literam inspecturis. Nos Heinricus dei et apostolice sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, esse volumus manifestum, quod licet in priuilegio dato per nos super locacione ville nostre Episcopalis Wulfsdorf, et hoc obliuione ducti de fundacione Ecclesie inibi non sit specialiter recitatum, tamen cum nobis, post confeccionem priuilegij, ad memoriam reuocatum extitit, damus, concedimus, quod successu temporis, scultetus et villanj, qui pro tempore fuerint, fortuna ipsis et prosperitate arridente, et cum facultates ipsis magis suppetent, Ecclesiam in predicta villa nostra debeant habere, quemadmodum hoc ipsum specialiter tactum fuit, quando primum de locacione ville predicte contractus haberetur [5]). In cuius rei testimonium, presentes appensione nostri secreti sigilli dedimus communitas. Datum Brunsberg iij° Nonas Aprilis, Anno domini M°. CCC°. xxxij°. presentibus discretis viris Nicolao de Grotkow, Capellano nostro, Conrado plebano in glottow, cubiculario nostro, et Jo(hanne) Notario nostro et alijs.

Porro prefatus Heinco qui a supradicto B. officium scultecie in supradictis mansis emerat, nobis cum instancia supplicauit, ut dicta duo priuilegia in vnum redigere et sigillis nostris confirmare dignaremur, Nos igitur suis precibus inclinati, predicta duo priuilegia in vnum redigentes, ac vniuersa et singula in ipsis priui-

---

5) Die Kirche hat von den 73 zum Orte gehörigen Hufen 4 zur Dotation erhalten. Eine spezielle Verschreibung darüber findet sich nicht vor.

Digitized by Google

legijs contenta, de verbo ad verbum, ut superius est expressum, cum plena diligencia transscribi, et nostris sigillis fecimus communiri, in huius rei memoriam sempiternam, Item volentes predicto Heinkoni, et suis legittimis successoribus, propter diuina[6]) obsequia nobis et nostris predecessoribus in presencia[7]) de consensv fratrum nostrorum damus sibi xx^{ti} jugera, que nostre mense de dictis mansis accreuerunt, de quibus nobis et nostris successoribus dabit singulis annis in festo Beati martini viij° pullos, Ita ut de predictis lxx et tribus mansis habeat liberos viij° mansos. Datum Wormedith xxvj°. die Mensis Octobris, Anno domini M° ccc°. xl quinto.

№ 260.

1332. 30. Juni. Heilsberg. — Verſchreibung des Biſchofs Heinrich von Ermland über 50 Hufen in Cunayn bei Heilsberg. (Das heutige Dorf Konnegen.)

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg., Schiebl. K. Nr. 7.

IN Nomine domini amen. Omnis calumpnie via precluditur, dum id quod agitur et debet stabile permanere Sicut Sapientum sanxit autoritas litterarum testimonio confirmatur. Nos igitur Henricus, dei et Apostolice Sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, notumfacimus vniuersis, presentes litteras inspecturis Quod Swadente vtilitate nostra et Mense nostre Episcopalis Jus locacionis ville nostre Episcopalis Cvnayn, site prope Ciuitatem nostram Heylsberg que Quinquaginta Mansos habere debebit inter Granicias infrascriptas. Primo incipiendo a Granicijs bonorum Rudecus, Deinde fluuium Alnam ascendendo ad vnam Graniciam inibi cumulatam. Ab inde vsque ad parietem agrorum Ciuitatis Heylsberg iterum ad vnam cumulatam Graniciam. Et tunc ascendendo circa limites agrorum eiusdem Ciuitatis vsque ad Granicias Sygelconis. Et iterum ab illis descendendo vsque ad bona dominorum fratrum de Balga. Ab hijs descendendo ad primam Graniciam Rudecus, Et demum descendendo ad prenominatam Graniciam super fluuio Alna. qui agri taliter in presencia Conspicui et Religiosi viri. fratris fridrici de libencelle quondam Aduocati nostri. mensurati et limitati fuerant. Eciam

6) Lies diuersa.

7) Lies predecessoribus prestita.

Digitized by Google

quemadmodum eiusdem ville locacionis modus per venerabilem Patrem Dominum Jordanum predecessorem nostrum felicis recordacionis, tunc temporis Prepositum et temporibus infirmitatis venerabilis Patris Domini Ebirhardi bone memorie eciam predecessoris nostri ministerium procuracionis in temporalibus per terram Episcopalem gerentem, conceptus extitit, fideli nostro Conrado Jure Culmensi damus et conferimus ac tenore presencium recognoscimus nos dedisse. De quibus quidem bonis iam dictis ipsum Conradum Decimum Mansum racione locacionis libere habere volumus Ab eodem Conrado et suis Posteris seu legittimis successoribus talia bona, perpetue et hereditarie possidenda. Ita tamen quod villani predicte ville nostre Cvnayn de quolibet manso, quinque mansis liberis Sculteti duntaxat exceptis singulis Annis in festo Sancti Martini Episcopi. quindecim scotos vsualis monete, racione Census, Et similiter ipse Scultetus de Thaberna quindecim scotos, sicut de vno manso, nobis et nostris successoribus dare et soluere teneantur. A cuius inquam solucione Census Incolas dicte ville nostre a proxime instanti festo Sancti Martini post vnum annum, quinque annis iam elapsis habere volumus libertatem. Ceterum prefatus Conradus, et sui successores, in prehabita villa nostra Judicatus officium, siue Sculteciam possidebunt. De quo nobis et Ecclesie nostre duas partes mulctarum iudicialium, ipsi vero Conrado Sculteto et suis posteris partem terciam, et ad hoc specialiter, et de singulari gracia penas minutas eidem et suis posteris precise volumus deriuari. Demum Johannem wildin et suos successores ad judicium sepedicti Conradi Sculteti et suorum posterorum pertinere volumus. quibus, deposcentibus causis iudiciarijs suberunt et parebunt. Et vt omnia et singula supradicta perpetuo firmitatis robur obtineant, presentes litteras scribi fecimus et appensione nostri Sigilli dari communitas. Datum in Castro nostro Heylsberg pridie Kalen. Julij. Anno domini M°. CCC°. xxx° Secundo. Presentibus discretis viris dominis Henrico de Antiquo Kyrsburg, Nycolao de Grotkow, Conrado de Glottow, Capellanis nostris. lawrencio. Hermanno de Ach. Conrado suo Genero. Ciuibus nostris de Heylsberg. et Johanne Notario nostro. Et alijs multis.

Das Original auf Pergament hat das Siegel des Biſchofs an grüner und violetter Seide. Auf letzterem ſieht man die Figur eines Biſchofs in pontificalibus in der gewöhnlichen Stellung und lieſt als Umſchrift: S. HENRICI II. (dei gracia) EP(iscop)I. WARMIEN(sis). Auf der Rückſeite iſt deſſen Secret beigedrückt. Es ſtellt die Jungfrau Maria mit dem

Digitized by Google

Kinde auf dem linken Arm dar und hat die Umschrift: SECRETVM HENRICI. [EP(iscop)I.] WARMIEN(sis). — Alte Abschrift aus dem vierzehnten Jahrhundert im Bischöfl. Archiv zu Frauenb. liber priv. antiq. C. Nr. 1. fol. 75—76, wo folgende Ergänzung der Urkunde in doppelter Abschrift (fol. 75 und 76) beigefügt ist:

Nos Heinricus dei et apostolice sedis prouidencia Warmiensis Ecclesie Episcopus, Constare volumus vniuersis presentem litteram inspecturis, Quod cum ex ignorancia nominis cuiusdam fluuij infrascripti in priuilegio Conradi sculteti nostri de Kunayn pretermissum existeret, Eidem tamquam benemerito concedimus, Quod ipse cum suis posteris in fluuio ylmune pro mensis suis piscari debeant, in qua quidem nostra concessione, eosdem contrarietatem pati nolumus aut repulsam. In cuius rei testimonium presentibus nostrum Secretum est annexum. Datum Heilsberg pridie Kalend. Junij. Anno domini M° CCC° xxxij°. presentibus Capellanis nostris, Nicolao de Grotkow. Conrado de Glottow et Jo(hanne) notario nostro et alijs multis.

№ 261.

1332. 27. October. Elbing. — Verschreibung über die Theilung des Gutes Wogenap.

Nach einer Abschrift in dem amtlichen, um 1440 geschriebenen Copiebuche der Güterverschreibungen im Elbinger Komthureibezirk; zur Conwent'schen Sammlung im Elbinger Stadtarchiv gehörig, pag. 250.

Wir bruder Luder, bruder des Ordens des hospitals sente marien des dutschen huwses von Jherusalem vnde von gotis gnoden geborner herczog zu brunswig, allen, die disse schrifte seen werden, wellen wissen zcu seyn, das so vnser vorfar hinrich von horden seligis gedechtnisse vnde seynen erben driczen huben zcu wogenap hatte vorlegen, die Petrus sein son zcum leczsten hatte besessen, noch des tode etczliche czwetracht der dinge mit seynen nochkomelingen was enstanden, welche czwetracht noch irer gelegenheith hyngelegt (zu sein) wir beczugen yn dissem briffe, Dorumme mit reyfem rathe vnser bruder vnd volbort, Luperto brunsberg die helffte der vorbenumpten driczen huben zcu wogenap[1]), seynen erben vnde nochkomelingen, die ander helffte des benumpten Peters bruder vnde

1) Vergl. Fuchs, Beschreibung der Stadt Elbing, Bd. V. S. 401 u. ff.

Digitized by Google

schwestern zcu den dy benumpten gutter horen mit erblichim rechte vnd iren nochkomelingen von rechtis wegin haben vorlegen vnd gegeben, zcu Colmischem rechte frey vnde ewiclichen zcu besitczen. Ydoch yn sulcher weysse hie noch geschreben, das der benumpte Lupertus vnde seyne nochkomelinge yn einem teyle, vnde die erben des vorbenumpten Peters im anderm teyle itczlicher mit eyme hengeste vnd harnische gewonlich, nemlich geringen, wenne sie von vns adir vnsern brudern dorczu werden geheyssen, nemlich ouch fortalicia von nuwes zcu buwen, alde zcu bessern adir zcu brechen, ane alle wedirsprechen schuldig sullen seyn zu dynen vnder eygener czerung wedir vnser vnde alle vnser bruder finde. Disses zcur bretern eigentlicheit wir dissen briff mit vnserm anhangenden ingesegil haben befestent, in kegenwertikeit vnser vorsichtigen bruder Segehart von Swartczburg kompthur zcu grudentcz, Sifrid von Sittin, komthur zcum elbing, Bruder Jon von wellen, desselben kompthurs Compan, Tilman benczczengerode huskompthur zum elbing, bruder hinrich vnser capplan, Gerhard pfleger von Cristburg, Conrad von garten, vnde Otto von bremyn vnsere kompan, Joannes vnde hermannus von caminata vnser schriber vnde ander vil truwirdighe. Gegeben zcum Elbinge in der Jorczal des herren Tusent dryhundert jm czwe vnde dryssigesten. sexto kalend. nouembris.

Abschrift der als Inserat in einer Erneuerung durch Conrad Zölner von 1386 enthaltenen Urkunde erhielten wir durch Hrn. Stadtr. Neumann.

№ 262.

1333. Wormdit. — Verschreibung des Vogtes von Ermland, Heinrich von Luter, über das Dorf Open bei Wormdit[1]).

Nach der Abschrift einer Bestätigung des Bischofs Hermann vom 8. November 1345 im lib. priv. antiq. des Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 33—34.

Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis,

1) Die Ueberschrift lautet: „littera ville Opin". — Das Dorf erhielt mittels Verschreibung vom 11. November 1375 einen Wald von 18 Hufen zugewiesen. (Bischöfl. Archiv zu Frauenburg, C. 1. fol. 36.) — 1566. 10. September kauften die Einwohner von Open von dem Bischofe Stanislaus Hosius das wüste Gut Kl. Kropitten von 4 Hufen für 200 Mark, bei Uebernahme eines Zinses von 1 Mark für jede Hufe. (A. a. O. C. 3. fol. 122.)

Digitized by Google

quod ad nostram deuenerit noticiam, Quia Religiosus vir bone Recordacionis frater Heinricus quondam Ecclesie nostre Aduocatus exposuit villam Opyn et locacionem eius contulit discreto viro Theoderico de Colleberg, et literam ei dedit per omnia in hec verba.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, Quod Nos Heinricus de luter Aduocatus Ecclesie Warmiensis exposuimus villam Opyn ad locandum, Cum Septuaginta et quinque mansis, debitis granicijs et ceteris limitibus limitatis, quam locacionem contulimus honesto viro Theoderico de Colleberg, ac eius veris heredibus Jure Culmensi perpetue possidendam, Ita tamen, quod predictus T. et eius heredes de locacione predicte ville Opyn vij mansos ad officium Schultecie libere hereditarie perpetue possidebunt, Ceterorum vero mansorum possessores a festo Beati Martini Episcopi nunc venturo, vno anno fruuntur libertate, anno euoluto, et sic singulis annis in festo Beati Martini Episcopi dabunt de quolibet manso censuali dimidiam marcam denariorum vsualis monete, pro censu, et iiij^{or} pullos omni occasione postergata, Conferimus eciam predictis hominibus Capellam in eadem villa Opin, quam peragere debet plebanus in Wormedith diebus dominicis et festiuis cum Missis et alijs sacramentis ecclesiasticis prout decet, cui eciam plebano pro recompensacione laboris iiij^{or} mansos in prefata villa Opin conferimus perpetue liberos possidendos, Insuper damus viro antedicto et suis successoribus Judicia minora, Maiora autem Judicia aduocatus Episcopi iudicabit, et quidquid de predictis judicijs deriuabitur, Aduocatus duas partes tollet, et Schultetus terciam partem, Eciam tabernam ibidem, et publicam stratam quas ad nos volumus pertinere. Sciendum vero quod Buxo Camerarius, habet viij mansos liberos in bonis antedictis, de quibus domino Episcopo nullus census deriuetur. Vt hec omnia inuiolabiliter perseuerent, presentem scribi ac nostri appensione Sigilli fecimus communiri. Datum Wormedithe anno domini M° ccc° xxx° ñj°.

Nos vero Hermannus Episcopus supradictus, inspectis et diligenter attentis literis supradictis, cum in eis nullum esse genus alienacionis, nec noue infeudacionis, sed vtilitatis Ecclesie Warmiensis et successorum nostrorum facta prouisio censeatur, quantum ad nos pertinet, et de Jure possumus approbamus Et prout rite licite et iuste facta sunt tenore presencium confirmamus eis nostri sigilli munimine roboratis. Volumus autem, quod illi viij Mansi, quos hactenus Buxo in dicta villa opin habuit liberos

Digitized by Google

sint ammodo censuales, Ita videlicet quod incole illorum viij° mansorum de quolibet manso nobis et nostris successoribus singulis annis in festo beati Martini dimidiam marcam census soluant, ac duos pullos, eandem eciam graciam de duobus pullis ammodo de quolibet manso dandis alijs Rusticis ville opyn facimus presencium per tenorem. Damus eciam sculteto ville ipsos iiij^{or} solidos de Judicijs Minoribus antefatis. Datum Wormedith viij° die Mensis Nouembris anno domini M° ccc° xl quinto.

№ 263.

1333. 7. Juni. Frauenburg. — Vidimus der Bischöfe Otto von Culm, Heinrich von Ermland und Johannes von Samland von einer Urkunde Innocenz IV. über die Theilung des Landes Preußen in Bisthümer.

Aus dem Original im Archiv des Domkapitels zu Frauenb., Monument. Sambiensia. A. 1.

IN nomine domini amen. Vniuersis presens transscriptum intuentibus. Otto Culmensis. Henricus Warmiensis. et frater Johannes Sambiensis, dei gracia et apostolice sedis prouidencia Ecclesiarum Episcopi Salutem in domino sempiternam. Noueritis nos uidisse audiuisse et diligenter inspexisse quasdem litteras Sanctissimi in christo patris domini Innocencij pape. iiij. non abolitas non cancellatas non rasas nec in aliqua sui parte viciatas vera bulla plumbea filo canapis more Romane curie bullatas tenorem qui sequitur continentes.

Innocencius Episcopus seruus seruorum dei etc. (Hier folgt die Bulle Innocenz IV. vom 30. Juli 1243. Unsere Nr. 6.) Datum Anagnie iij° Kl. Aug. pontificatus nostri anno primo.

In cuius rei testimonium presens transscriptum per Johannem notarium infrascriptum fieri fecimus et appensione sigillorum nostrorum duximus roborandum. Actum in frowemburg aput kathedralem Ecclesiam warmiensem anno a natiuitate domini Millesimo. Tricentesimo Tricesimo tercio die vij^{a} Junij Indictione prima. pontificatus Sanctissimi in christo patris domini Johannis pape. xxij anno xvij°. Presentibus honorabilibus ac discretis viris fratre Johanne preposito et fratre Bertôldo Canonicis Ecclesie Culmensis. fratre Johanne preposito pomezaniensis Ecclesie. Johanne preposito et Johanne decano Ecclesie Warmiensis.

Digitized by Google

fratre Bertramo preposito fratre Johanne et fratre Zacharia Canonicis Ecclesie Sambiensis et aliis fide dignis.

(Sig. Notarii.) Et ego Johannes Henrici de Sunneborn clericus Moguntinensis diocesis Imperiali auctoritate notarius publicus vna cum prenominatis testibus premissis interfui, prefatas litteras apostolicas in presencia venerabilium patrum dominorum Episcoporum antedictorum michi exhibitas legi et de ipsorum mandato de suis veris autenticis fideliter transscripsi nil addens uel minuens quod intellectum inmutet aut uiciet sensum. ipsumque transscriptum cum viris litteratis legi et auscultaui et diligenter concordaui signoque meo et nomine roboraui.

Das Original ist auf Pergament und hat noch die drei Siegel an Pergamentstreifen. — Das erste des Bischofs von Culm hat in einer gothisch verzierten Nische die Figur eines Bischofs in Pontificalibus die rechte Hand zum Segen erhoben; darüber in einer kleineren Nische ein Kruzifix; unter den Füßen der Bischofsfigur das Wappenschild, worauf ein Widderkopf mit 4 Hörnern. Die Umschrift lautet: „S(igillum). OTTONIS. DEI. GRA(cia) EPISCOPI COLMZENSIS. ECCLESIE". — Das zweite des Bischofs von Ermland in grünem Wachs hat die Figur eines Bischofs in Pontificalibus mit der Umschrift: „S. HENRICI. II. DEI. GRA(cia). EP(iscop)I. WARMIEN(sis)". — Das dritte des Bischofs von Samland zeigt ebenfalls nur die Figur eines segnenden Bischofs in Pontificalibus und führt die Umschrift: „S(igillum): F(rat)RIS: JOH(ann)IS: DEI: GRA(cia): EP(iscop)I: ECC(lesi)E: SAMBIEN(sis)".

№ 264.

1334. 10. Januar. — Verschreibung des Albert Ruffen über 25 Hufen im Felde Kawnithe. (Das heutige Dorf Konitten, Kirchspiel Kiwitten.)

Nach der Abschrift[1]) im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 83.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nouerint vniuersi, presentem literam inspecturi, Quod ego Albertus Ruthenus vna cum vxore mea Elizabet xxv mansos sitos in

1) Ueberschrift: „Priv. ville Kawnite". — Das Privilegium wurde vom Bischofe Michael Radzieiowski unterm 20. Februar 1683 erneuert. (Bischöfl. Arch. Frauenburg, A. 16. fol. 241.)

Digitized by Google

Campo dicto Kawnithe [2]), incipientes a Quercu magna sita circa Stagnum, quod dicitur Cloytus, nobis concessos a venerabili patre domino Ebrhardo, tocius Capituli cum consensv, Concedimus Nicolao Distelaw et heredibus suis legittimis titulo locacionis possidendos, sic tamen ut idem Nicolaus ac heredes sui legittimi seu successores alij duos mansos cum dimidio libere possideant, de reliquis vero singulis annis, super festo Martinj de quolibet manso xiiij scot. cum vno pullo soluere tenebuntur, Insuper addicimus, ut idem Nicolaus ac heredes sui legittimi seu alij successores, judicia minora exerceant, ad iiij^{or} solidos se extendencia, nobis tamen maioribus reseruatis, nisi ipse malefactorem quidquid ibi detinuerit uel ab ipso caucionem fideiussoriam, uel aliam receperit, tunc obueniencium racione maiorum iudiciorum partem terciam tenebit, Cuius rei testes sunt frater Heinricus de Luthir, tunc temporis Aduocatus, Gerko scultetus de Kywiten et frater eius Helmicus, Wilhelmus Sperling, et filius eius Gerko, lodwicus de Geydow, Jo(hannes) de Medin, et alij quamplures fidedigni. Et ut hec nostra concessio Robur firmum obtineat, ipsam nostri Sigilli appensione duximus roborandam. Datum Anno domini M^{o} ccc^{o} xxxiij^{o}. decimo die Mensis Januarij.

№ 265.

1334. 19. Juni. — Aufnahme einer Aussätzigen in das Siechhaus zu Elbing.

Nach der Aufzeichnung im liber notandorum p. 159 des Elbinger Stadtarchivs.

Item notandum. Albertum dictum de bremis, ciuem de dancz ex parte sue legitime filie her. kebelholcz que infecta est quam recepimus ad conuentum aliorum leprosorum [1]) ex parte

---

2) Vergl. unsere Nr. 155.

1) In dem alten, den Schriftzügen nach ins dreizehnte oder doch den Anfang des vierzehnten Jahrhunderts gehörenden Zinsbuche der Stadt Elbing Nr. 1 findet sich fol. 21 folgender Vermerk: „Notandum quod Euerhardus longus de damerouwe tenetur sancto georgio apud leprosos singulis annis in festo beati Martini perpetuo soluere. duas. Marcas denariorum de suis v. mansis quos habet in ipsa uilla". Es war dies das städtische Georgen-Hospital für Aussätzige und lag neben der Kapelle zum h. Georg, der jetzigen heil. Leichnamskirche (Lindenblatt's Chronik, S. 128 – 129. Fuchs, Beschr. von

Digitized by Google

amicorum eius. Inde ipse Albertus predictus dare debet ad vsus infirmorum in festo beati michaelis x. marc. deinceps dare debet singulis annis ij mr. censuales perpetue eiusdem curie infirmorum. marcam exsoluere potest pro x. marc. et censu. ad hoc fideiussores sunt Johannes vinger, otto de sepengingen, her. hasenberch, Joh. hasenberch, nostri conburgenses. quam subito intrabit curiam, pecuniam exsoluere debet decem marcas denariorum. Actum anno domini M°. C°C°C°. XXXiiij°. dominica die ante festum beati Johannis baptiste.

Abschrift der Urkunde erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 266.

1334. 17. November. Frauenburg. — Verschreibung des Domkapitels von Ermland über 43 Hufen zum Dorfe Wunnenberg. (Das jetzige Dorf Klingenberg, Kirchspiel Langwalde.)

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 20–21.

In nomine domini amen Nos Johannes prepositus Johannes Decanus Totumque capitulum warmiensis ecclesie tenore

---

Elbing, Bd. III. S. 240), außerhalb der Stadt, wo es sich noch jetzt auf seiner alten Stelle als Hospital zum h. Leichnam befindet. (Fuchs a. a. O. Bd. III. S. 277.) Mit ihm darf nicht verwechselt werden das noch bestehende Georgen-Hospital, welches nicht auf städtischem, sondern dem alten Ordens-Territorium lag und als eine Stiftung des Ordens anzusehen ist. Eben die nach ihm benannte Georgendammstraße bildete hier die Grenze beider Territorien. Ueber seine Gründung ist nichts bekannt und die Angabe bei Rupson in Fuchs a. a. O. S. 36, daß es 1326 gegründet sei, läßt sich mit keiner Quelle belegen. Ebensowenig ist zu ermitteln, wie dieses Hospital mit seiner Kapelle schon in früher Zeit in den Besitz der Neustadt gelangt sei, die jenen Theil des Ordensgebietes im J. 1347 zu ihrer Stadtfreiheit erhielt, ohne daß in ihrer Verschreibung desselben gedacht ist. N.

1) Ueberschrift: „Clingenberg vel Wunnenberg". — Aus einer Verschreibung des Domkapitels vom 6. Mai 1407 ergiebt sich, daß dem Schulzen zu den verbriefsten 4 Hufen noch eine fünfte Freihufe zugetheilt war. Auf dieser hatte der Domherr Albertus de Calba für 26 Mark eine Mark Zins gekauft, die an den Kapitels-Administrator zu frommen Zwecken, insbesondere zu Schuhen und Kleidern für arme Schüler, welche die Domschule besuchten, gezahlt werden sollte. (Cap. Arch. Priv.-B. A. fol. 1.) Das Domkapitel erneuerte die Privilegien des Orts 1531 und 1587. Beide Male ist aber das zugehörige Areal auf 45 Hufen angegeben. (Priv.-BB. C. fol. 13 und D. fol. 11.)

Digitized by Google

presencium publice protestamur et ad vniuersorum noticiam volumus peruenire quod vtilitati nostri Capituli et emendacioni terre nostre prout tenemur quantum possumus intendentes In Campo Iemkenhoue dicto vbi quondam nostrum habuimus allodium et nemoribus circumiacentibus locacionem ville theutunice quam Wunnenberg nominari volumus de. xl. et tribus mansis decreuimus faciendam Cuius ville locacionem et officium scultecie cum iiij^{or} mansis a censu liberis et terciam partem emendarum quas pro excessibus ad manum et ad collum se extendentibus accipere decreuerimus necnon minora Judicia iiij^{or} solidorum et infra ac medietatem census vnius taberne ibidem habende Honesto viro Henczemanno quondam in predicto campo nostro fideli et prouido colono Jure culmensi suisque veris heredibus ac successoribus contulimus perpetuo possidenda. Ita sane quod prefatus Henczemannus et sui heredes legitimi ac successores ipsius a festo beati martini proxime preterito tribus annis continuis elapsis de mansis residuis de quolibet manso, tres fertones denariorum vsualis monete, et tres pullos et deinceps incole mansorum eorundem in prefato festo beati martini annis singulis nomine census nobis et nostris successoribus dare et soluere perpetue sine contradiccione qualibet teneantur Villam vero predictam taliter granicijs limitauimus videlicet a granicijs ville Ragoysen[2]) et ville Iangenwalt et a campo prvthenorum stigeynen nominato et inter aquam Seriam nunecupatam sic et ita ut inter predictas granicias gades seu limites quas signauimus et signari fecimus pluribus viris ydoneis presentibus xl et iij mansi plene et integre habeantur. In Cuius rei testimonium et certitudinem pleniorem presentem literam nostri Sigillo capituli dedimus communitam Datum In Castro nostro vrowenburg Anno domini M°ccc°xxxiiij° xv Kal. Decembris infra octauas sepedicti Beati Martini confessoris et pontificis gloriosi etc.

Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-Buch E. fol. 17, und im Geh. Arch. Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 16.

---

2) Dorf Rawuſen.

Digitized by Google

№ 267.

1334. 17. November. — Verſchreibung [1]) des Domkapitels von Ermland für den Preußen Nermox über 1½ Hufe in Wunnenberg. (Das jetzige königl. Dorf Klingenberg, Kirchſp. Langwalde.)

Nach der Abſchrift [2]) im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenb., fol. 19—20.

In nomine domini amen Nos Johannes prepositus Johannes Decanus totumque warmiensis ecclesie capitulum Notum facimus vniuersis quod vtilitati et comodo nostri Capituli prout tenemur quantum possumus intendentes matura deliberacione prehabita [Honesto viro Nermox prvtheno suisque veris heredibus [3])] pro parte Campi loysis wlgariter nominati quem [ipse et eius [4])] progenitores a longis temporibus ex donacione yam dicti nostri Capituli possederant [vnum mansum cum dimidio manso in villa Wunnenberg que eisdem bonis adiacet ipsius bona voluntate consenciente dedimus perpetuo possidendum [5])] et in signum vere dileccionis quia de nostris antiquis [progenitus est hominibus ipsi et ipsius heredibus eundem mansum cum dimidio [6])] et omnia eorum bona in filias sicut in filios sicut theutunici faciunt hereditandi liberam [concedimus [7])] facultatem Ita sane quod quamdiu [predictus Nermox et heredes ipsius per se ipsos prefatum mansum cum dimidio possederint Nostro capitulo de ipso manso dimidiam marcham et de dimidio manso vnum fertonem denariorum vsualis monete A festo sancti Martini nunc proxime futuro annis iiij^{or} continuis elapsis [8])] in yam dicto festo sancti martini Annis

---

1) Eine zweite, unter demſelben Datum ausgeſtellte Verſchreibung über vier Hufen für die preußiſchen Brüder Myne, Tuleswayde und Moldyte in demſelben Dorfe befindet ſich im Domkapitul. Arch. Priv.-B. F fol. 20, E. fol. 17 und im Geh. Arch. Priv.-B. B. fol. 16. Sie iſt mit obiger ſo übereinſtimmend, daß es genügt, nur die Abweichungen in [ ] beizugeben.

2) Am Rande: „Clingenberg alias Wunnenberg".

3) Honestis viris Myne et tuleswayde et moldyte fratribus ac eorum h. v.

4) ipsi et eorum

5) iiij^{or} mansos in villa Wunnenberg qui eisd. b. adiacent eorum bona v. c. d. p. possidendos

6) sunt progeniti hominibus ipsis et eorum heredibus eosdem mansos

7) conferimus

8) predicti Myne Tuleswayde et moldite ac heredes eorum per se ipsos prefatos mansos possederint Nostro capitulo de quolibet manso a festo

Digitized by Google

singulis soluere teneantur [Sin autem prefatum nermox uel ipsius heredes predictum mansum [9])] vendere contigerit communiter vel diuisim tunc census a [sepedicto manso cum dimidio manso in toto uel in parte possessori vel possessoribus [10])] vt de alijs prenarrate ville mansis censualibus Nostro prememorato capitulo et in termino vt prescriptum est sine contradiccione qualibet persoluetur. Adicimus eciam quod si yam [sepiusdictus Nermox vel eius [11])] heredes aliquod forefactum fecerint uel quid cause contra eos motum fuerit aut moueri contigerit in dicta villa quod absit coram sculteto ibidem ut alii ipsius ville incole stabunt de iusticia responsuri. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorem presentem literam nostri sigillo capituli dedimus communitam Datum Anno domini M° ccc° xxxiiij. xv° Kl. Decembris.

Abſchriften im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-Buch E. fol. 16, und im Geh. Arch. in Königsb, Priv.-B. B. fol. 15—16.

№ 268.

1334. 24. November. — Verſchreibung des Domkapitels von Ermland für den Preußen Suſangen über 22 Hufen auf dem Felde Kumayn. (Das heutige Dorf Komainen, Kirchſpiel Heinrikau.)

Nach der Abſchrift [1]) im Priv.-Buch F. des Domkapitels in Frauenburg, fol. 52.

In nomine dominj amen Nos Johannes prepositus Johannes decanus Totumque Capitulum ecclesie warmiensis tenore presencium publice protestamur et ad vniuersorum noticiam volumus peruenire Quod vtilitati nostri capituli et emendacioni terre nostre prout tenemur quantum possumus intendentes Honesto viro Susangen prutheno suisque veris heredibus ac legitimis successoribus In Campo Kumayn dicto et siluis ac nemoribus adiacentibus. xx mansos et duos mansos Jure hereditario et successione legitima in filios et filias et eorum heredes perpetuo contulimus

---

S. Martini n. prox. fut. annis iiij^{or} elapsis. j. marcham denariorum vsualis monete

9) Quando vero prefatos Myne tuleswayde et moldyte vel ipsorum heredes predictos mansos aut aliquem de ipsis

10) sepedictorum mansorum possessoribus

11) sepiusdicti M. T. et M vel eorum

1) Ueberſchrift: „Cumayn". — Vergl. unſ. Nr. 161.

Digitized by Google

possidendos Ita sane quod predictus Susangen suique veri heredes et legitimi successores de predictis mansis omnibus vnum mansum tantum ab omni onere et a censu habebunt liberum duosque a pullis et a seruicio liberos eciam obtinebunt Sed de eis ut de alijs mansis prout sequitur annis singulis censum dabunt vnde videlicet de residuis mansis prefatus Susangen suique heredes legitimi aut successores a festo beati martini proxime preterito viij annis continuis elapsis de quolibet manso tres fertones denariorum vsualis monete et iiij^{or} pullos in predicto festo Beati martini annis singulis nomine census nostro Capitulo dare et soluere sine contradiccione qualibet tenebuntur Seruicia eciam quatuor diebus nobis et nostris successoribus faciant quolibet anno quandocunque super hijs fuerint requisiti Judicia vero mayora et minora in sepedictis bonis Jure pruthenico nostri capituli aduocatus qui tunc pro tempore fuerit iudicabit Bona autem sepedicta taliter limitauimus scilicet inter granicas bonorum quondam Johannis makrut dicti et inter granicas ville henrichow ascendendo ad bona prutheni dicti kabe et inter granicas ville Mynien descendendo ad bona Namir et inter granicas in merica presentibus pluribus viris ydoneis designatas. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorem presentem literam nostri Sigillo Capituli dedimus communitam Datum Anno dominj M°. ccc° xxx.iiij° viij° Kalendas Decembris etc.

Andere Abſchriften im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-B. E. fol. 43—44, und im Geh. Archiv zu Kgsbg., Priv.-B. B. fol. 41.

№ 269.

1334. — Rolle der Marien-Bruderſchaft oder der Bierträger-Gilde in Elbing.

Nach der Abſchrift in Ramsay, Manuscr. Elbingensia, der Folianten Tom. I. pag. 149.

In Gottes Namen Amen. Wenn alles das vergänglich ist, das auf dem Erdreich ist, sondern ohne das Wort unsers Herren Jesu Christi und seine Gnade dabei, und seine milde Barmherzigkeit, die sei uns allen bereit an unserm letzten Ende, das helfe uns Gott ohn alle Miszwende, das geschehe uns allen zusammen und sprecht in Gottes Namen Amen. Nun sollt ihr merken lieben Brüder und liebe Schwestern, alle die Gott hier gesammlet hat, reich und arm, die diesen Brief hören, sehen und lesen, in was Ehre diese Brüderschaft gewonnen ist, und wie lange sie gestan-

Digitized by Google

den hat. Nach der Geburt unsers Herren Jesu Christi Tausend Jahr und Dreihundert und in dem 34ten Jahre ist gewonnen das Seelengeräth und diese Brüderschaft in unser Frauen Ehre und heiszet unser Frauen Brüderschaft und ist bestätiget und gegeben von dem Rath zu Elbing, Herrn Gottfried von Bremen und von Johannes Neugart, von Heinrich Lewa, von Gerhard Rober und von andern Erbaren Rathsherren, die das bestätiget haben in der Stadt zum Elbinge, dasz sie stehen soll Tausend Jahr und einen Tag. (1.) Wisset fortmehr, dasz wir haben in unserm Recht, dasz man niemand kiesen soll zu Elterleuten (denn) die Träger, darum so heiszet es die Träger Gilde. (2.) Wisset auch mehr, wäre es, dasz ein Bürger[1]) krank läge und nicht gebessern möchte, dem soll man alle Wochen leihen aus der Büchse unser Frauen Ein Scot Pfennige, kommt er auf und wird gesund, so soll er das Geld wieder geben und legen in die Büchse unser Frauen, stirbet er so sei[2]) er sein quit. (3.) Wisset auch vorbas mehr, wäre es dasz ein Bruder, oder eine Schwester aus dem Lande ziehe, es wäre zu Wasser oder zu Lande, und wäre es, dasz er stürbe binnen einem Jahr oder[3]) Tag, den soll man begehen mit Messen und mit Gebet also vollkömmlich, als wenn er da gegenwärtig wäre. (4.) Wisset dasz man keine Leiche begehen mag, es sein denn hiezu die Pfarrherren benöthiget, wenn es wäre zu Feuer[4]) zu tragen Kerzen und ander Geräthe, stirbet er in beiwesen[5]) so soll man ihn begehen als da vorgesprochen ist. (5.) Und wisset auch mehr, dasz man den Pfarrherren schuldig ist alle Jahr einen vierten[6]) Pfennig zum Seelengeräth. (6.) Ihr sollet auch wissen, lieben Brüder, und lieben Schwestern, dasz ein jeglicher Bruder und eine jegliche Schwester schuldig ist zu

---

1) Lies Bruder.

2) soll.

3) und.

4) Statt des sinnlosen „Feuer" dürfte im Original „suer" oder „swer" gestanden haben. Der Sinn wäre alsdann: es soll keine Leiche ohne den Beistand der Pfarrherren zu Grabe geleitet werden, weil es für die Brüder zu schwer wäre, d. h. weil sie nicht geschickt genug seien, der Würde der Handlung entsprechend die Kerzen und andere bei feierlichem Conducte erforderlichen Geräthe zu handhaben.

5) Lies bawesen, bauszen.

6) Als Ganzes, dessen vierter Theil dem Pfarrherrn zufällt, hat man entweder die jährlichen Einkünfte der Bruderschaft, oder die in Artikel 2. genannte „Büchse unser Frauen" anzunehmen.

Digitized by Google

sprechen einer Seelen Noth[7]) sie sei gegenwärtig oder in der Gedächtnisz, oder die Brüderschaft zu begehen, ist schuldig zu sprechen vor die Vigilie 15 Vater unser und also viel Ave Maria und vor die Messe auch so viel. (7.) Ein ieglich Mensch thue also, als er wolle, dasz man ihm solle nach thun; denn diese Sammlung nicht gewonnen ist durch Trinken willen, oder um Zierheit willen oder Tanzens willen, sondern zu einem einigen gedächtnisz. (8.) Wisset mehr, da stehet geschrieben, wer vor den andern bittet, der arbeitet vor sich selbst, und wer das nicht thut, der sehe seine eigene Sonnenwizigkeit[8]) an; denn Gott spricht in dem Evangelio, mit dem Scheffel, da ein Mensch mit misset, mit dem Scheffel soll ihm wieder eingemessen werden. (9.) Und wisset auch vorbas mehr, wäre es, dasz ein Haus brennete in der Stadt, oder vor der Stadt, und ein Bruder dabei gesehen[9]) wäre, der sein eigen Gemach brennete und wissentlich den Brüdern wäre und ihm zu Hülfe nicht kämen, oder zu Wassers Noth, da das besehen würde, wäre es wahr, der soll geben einen halben Stein Wachs. (10.) Und wisset auch vorbas mehr, welcher Bruder oder Schwester versäumet eine Vigilie oder Gedächtnisz, der bebottet wird und nicht kommet, der soll geben ein halb ℔ Wachs, nicht abzubitten, er habe denn eine redliche Sache. (11.) Wisset auch mehr, dasz man keinen neuen Träger einstammen soll, er habe denn gewohnt in der Stadt Jahr und Tag. (12.) Man soll auch wissen, dasz kein Bruder, noch kein Gast ein Stechmesser noch ander Gewehr in die Gilde tragen soll. (13.) Fortmehr, welcher Bruder einen Gast bittet, der sehe sich vor, dasz der Gast solch geriste[10]) habe, dasz der Wirth des Gastes nicht entgelte. (14.) Ihr sollet auch wissen, dasz kein Bruder, noch eine Schwester soll nicht bitten in die Gilde, die darinnen

---

7) Für Noth ist wohl „zu Notze" statt des sonst gebräuchlichen zu Troste zu lesen.

8) Die Wiederherstellung des richtigen Wortes muß dahingestellt bleiben, da die Emendation „snoede witzigkeit" der Sicherheit entbehrt.

9) Die Worte gesehen und besehen hier wie Art. 15 sind wohl nur andere auch sonst vorkommende Formen für geschehen und beschehen. Hienach würde zu lesen sein: „und eine Bruder dabei geschehen wäre, dasz sein eigen Gemach brennete ..... da das beschehen wurde, wer es wäre, der soll geben etc."

10) Lies „Gerifte" oder „Gerüfte", wofür eine andere spätere Abschrift „Geruffe" hat.

Digitized by Google

nicht gehören[11]); vermögen sie es nicht, so bleiben sie daraus, bis sie es gebessern mögen. (15.) Und wisset noch mehr, wäre es, dasz ein Bruder oder Schwester sich also voll trinke, dasz er oder sie mit dem Munde unbescheiden wäre oder mit dem Leibe, da das besehen würde heimlich oder offenbar, der Bruch soll stehen an die Elterleute. (16.) Man soll auch wissen, ob ein Bruder wäre gewest in der Gilde 10 Jahr und einen Tag, ob ein anderer von beiwesen käme und ihn beklagen wollte an irgend einer schändlichen Sache, das sollen die Brüder allgemein mit Kraft und mit Macht widerstehen und nicht gestatten. (17.) Auch so sollt ihr wissen, lieben Brüder, und lieben Schwestern, dasz ihr sollt gehorsam sein den Elterleuten, denn Gehorsam ist ein Werk (der) Seeligkeit, darum wenn euch die Elterleute heiszen, das zu der Gilde gehört, in Zuchten, dasz ihr das thut, wer das nicht thut, der soll geben 1 ℔ Wachs, nicht abzubitten. (18.) Wisset auch vorbasz mehr, wenn die Brüder und Schwestern zusammen trinken, so sollen sie tugendhaft sein und bescheiden dabei das zumend[12]) uns allen, Gott helfe uns in das ewige Himmelreich und trinke ein Bruder einer Schwester einen freundlichen Trunk zu in des Herren Namen Drei, der ein wahrer Gott sei immer bis ans Ende, Christus durch deine Pfingstsende helfe uns allen zugleich in das ewige Himmelreich. Amen.

In Ermangelung eines älteren Textes können wir die Urkunde nur nach einer spätern, aus dem 17ten oder 18ten Jahrhundert stammenden und offenbar verdorbenen Abschrift mittheilen, die wir von Herrn Stadtrath Neumann erhielten. (Vergl. Fuchs, Beschr. von Elbing, Bd. I. S. 149.) Wenn übrigens die Stiftung der Bierträger-Gilde im Jahre 1334 keinem Zweifel unterliegen kann, was nicht nur aus der Identität der hier und in gleichzeitigen Urkunden (unsere Nrn. 219. 255. 256. 258. 289.) genannten Rathleute Gotko von Bremen, Johannes Naugard und Gerko Roiber hervorgeht, sondern auch durch das noch erhaltene, mit dem Jahre 1552 abschließende Todtenbuch der Bruderschaft, dessen Schriftzüge auf den ersten Pergamentblättern ungefähr gleichzeitig sind und welches so beginnt: „Memoria mortuorum in fraternitate fertorum. Magistri martini plebani elbingi. Domini clementis. Domini alberti. Domini nycolai de nysa. Domini iordani. Domini heynrici aldinburg. Claus hofeman. Wolder spüluf. Bernt wize. Petir huyne. Marquard croneshagen. Johannes lange. Yde vxor eius etc.“, eine

11) Offenbar ist hier die Strafbestimmung ausgelassen: „Wer das thäte, der gebricht .....; vermögen sie es nicht etc.“

12) ziemet.

Digitized by Google

sichere Bestätigung erhält, so darf die hier mitgetheilte Urkunde nach Inhalt und Form doch kaum dieses Alter beanspruchen. Wir halten sie für eine im 15ten Jahrhundert gemachte Redaction der alten Bruderschafts-Rolle mit den damals nothwendig gewordenen Veränderungen.

№ 270.

1335. 27. März. Wormdit. — Verschreibung für den Preußen Medeken über 4 Hufen in Bertinge.

Nach der Abschrift[1]) im Priv.-B. F. des Domkapitels in Frbrg., fol. 164—165.

Notum esse volumus omnibus et singulis Quod nos Johannes prepositus Ecclesie Warmiensis. Frater Henricus de luttir aduocatus ibidem accedente consilio et consensu Capituli nostri

---

1) Mit der Ueberschrift: „Pruschze Bertyng. Septimum". Preußisch-Bertinge, jetzt Bertung bei Allenstein, hat als ein von freien Stammpreußen zu Erb- oder preußischem Rechte gegründetes Dorf keine gemeinschaftliche über das ganze Dorfsareal dem Schulzen verliehene Handfeste, was nur bei deutschen Dörfern der Fall ist, sondern mehrere auf den Namen der einzelnen Besitzer ausgestellte Verschreibungen über kleinere Ackerparzellen und Höfe. Dieselbe Eigenthümlichkeit tritt auch bei anderen preußischen Dörfern auf, deren sich im Ermlande als solche noch Cabilayme (gegründet 1361—64) und Swoben (1363) im Gutstädtischen; Theystymme (1357) und Lokaslauken (1382) im Seeburgischen; Hirschberg (1364) und Kuntzkeim (1359) im Wartenburgischen; und Leinau (1348), Darethen (1349—50), Gudikus (1346—55), Granythen (1353), Crummense (1348—50), Caunyn (1354) im Alleinsteinschen Gebiete nachweisen lassen. Bertinge hatte 16 solcher Höfe, jeden von 4 Hufen, deren Verschreibungen ihrem Inhalte nach fast ganz übereinstimmen und nur in der Wortstellung, den Namen und dem Datum variiren. Nach Mittheilung der ältesten Urkunde über dieselben wird es genügen, die übrigen chronologisch hier nur anzuzeigen.

Von Johannes, dem Dompropste, und Heinrich von Luttir, dem Vogte von Ermland, wurden verliehen:

2. der Hof Preuß. Bertinge Nr. 3. an den Preußen Sautungen. in Curia Warmedythe, feria secunda proxima post letare (27. März) 1335 und bestätigt von Bischof Hermann Dat. Warmedyth 1347.
3. Nr. 11. an den Preußen Coyten 1335, bestätigt von Hermann, Warmedyth 7. Novbr. 1346.
4. Nr. 13. an Jonikeu 1335, bestätigt von Hermann in Castro nostro Warmedyth 7. November 1346.
5. Nr. 2. an den Preußen Pammerten, Sabbatho ante letare (29. März) 1337 und bestätigt von Hermann, Warmedyth 7. Novbr. 1346.

Digitized by Google

Ecclesie eiusdem contulimus honesto viro Medeken et suis legitimis successoribus iiij^{or} mansos in bertyngen Jure hereditario quod nemo eundem depellere debet libere perpetuo possidendos de quibus predicto Medeken et suis heredibus a festo beati Martini Episcopi nunc transacto octo annis concedimus libertatem quibus euolutis dictus Medeken cum vno Spadone competenti et leuibus armis in terra conswetis quandocunque et quocienscunque ab ecclesia requisitus fuerit contra quoscunque nostre terre inuasores tenetur deseruire nouas municiones construendas et antiquas reformandas predictum Medeken et suos successores nolumus supportare et dabit singulis annis post exspiracionem libertatis in festo Sancti Martini de aratro siue de vnco vnum modium tritici et vnum modium siliginis in gutenstad et vnum talentum

---

6–7. Nr. 4. und Nr. 15. an die Brüder Nagripten und Sautungen resp. den Preußen Tolnike, in Castro Heilsberg feria secunda post diem palmarum (2. April) 1341, bestätigt von Hermann, in Castro nostro Warmedyth 7. Novbr. 1346.

8. Nr. 6. an Macruten, in Castro Heilsberg feria secunda post palmarum (2. April) 1341, erneuert vom Domkapitel, Frauenburg die Veneris 16. Juni 1486.

Vom Bischofe Hermann nach früheren Verleihungen des Vogts Heinrich von Lutir wurden bestätigt:

9. der Hof Nr. 8. an die preußischen Brüder Sauden und Snaybapen, Warmedyth 7. Novbr. 1346.

10. Nr. 14. an die preußischen Brüder Posianten und Neernitz, Wurmdyth 7. Novbr. 1346.

Vom Domkapitel allein wurden verliehen Datum in bertyngen feria sexta ante dominicam Rogationum (23. Mai) 1348:

11. der Hof Nr. 1. an Permauden und Perbanden;
12. der Hof Nr. 5. an Neauken;
13. der Hof Nr. 9. an Claus;
14. der Hof Nr. 10. an Nawalden;
15. der Hof Nr. 16. an Trenen und Aspan.
16. Ueber Nr. 12. ist nur eine erneuerte Verschreibung des Domkapitels vom 7. October 1552 bekannt. Vergl. Privilegien-Bücher F. fol. 160—172; E. fol. 132—142 und B. fol. 115 ff.

In der Nähe von Preuß.-Berting wurde den 29. September 1345 nach Culmischem Recht ein Dorf von 32 Hufen unter dem Namen Deutsch-Berting oder Bertingishusen gegründet, welches das heutige Kirchdorf Gr. Bertung bei Allenstein ist. Seine Verschreibung vom Jahre 1363 findet sich gedruckt in Voigt's Codex dipl. Pruss. Tom. III. Nr. 92. p. 122.

Digitized by Google

cere quod dicitur margpfunt et Sex denarios Culmenses domino Episcopo in signum libertatis et dominij omni occasione pretermissa Item piscandi licenciam in lacu qui vocatur prawes cum paruis Instrumentis ad mensam suam et construere vnum weer wlgariter ad piscaturam in fluuio alna ad dimidietatem aque et venacionem in solitudine more pruthenorum sepe dicto Medeken et suis legitimis successoribus indulgemus Vt hec omnia inuiolabiliter perseuerent presentem literam conscribi fecimus et nostrorum Sigillorum munimine vsque ad presenciam domini Episcopi communiri Datum Anno domini Millesimo CCC°. xxxv°. feria secunda proxima post letare in Curia Warmedyth.

Nos Hermannus dei gracia Episcopus Warmiensis inspectis et diligenter attentis literis Strenui et religiosi viri ffratris Henrici de luttir quondam nostre Ecclesie aduocati super collacionem iiij^{or} mansorum in terra Berting factam Medeken pruteno que litere nostris presentibus sunt affixe Ea que in eis facta ordinata et conscripta sunt cum in eis nullum esse genus alienacionis neque noue infeudacionis sed vtilitatis Ecclesie Warmiensis et successorum nostrorum facta prouisio censeatur Quantum ad nos pertinet et de Jure possumus approbamus et prout rite licite et iuste facta sunt tenore presencium confirmamus eis nostri Sigilli munimine roboratis Datum Warmedyth vij° die Nouembris Anno domini Millesimo CCC°. xlvj°. Et si aliquis predictum pruthenum occiderit ille idem occisor xxx marcarum pena sit mulctandus dummodo penam euaserit corporalem.

Abſchrift im Archiv des Domkapitels in Frauenburg, Privil.-Bücher F. fol. 164—165, E. fol. 136, und im Geh. Archiv zu Königsb., Priv.-Buch B. fol. 117.

№ 271.

1335. 14. December. Heilsberg. — Verſchreibung des Vogts von Ermland, Heinrich von Luter, über das Kirchdorf Peterswalde bei Gutſtadt.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenb., C. 1. fol. 66.

Nouerint vniuersi ad quorum audienciam presentes peruenerint quod nos frater Henricus de luter Aduocatus Ecclesie

1) Mit der Ueberſchrift: „Petirswald". — 1375. 11. Novbr. wurden dem Dorfe 12 Hufen Wald zugewieſen (a. a. O. fol. 36), und 1451. 6. Mai verlieh

Digitized by Google

Warmiensis maturo accedente consilio et consensu exposuimus vnam villam ad locandam, que Petirswalde est nuncupata cum sexaginta mansis mensuratis et debitis granicijs limitatis. eandem locacionem siue villam contulimus honesto viro Petro et suis veris heredibus iure Colmensi perpetue possidendam de quibus mansis conferimus antedicto Petro aut successoribus suis legittimis de locacione decimum mansum libere ad Sculteciam et thabernam in eadem villa, quam nemo preedificare debet et potest in illa vendere panes carnes et huiusmodi comestibilia sine omni contradiccione cum dimidio iugero ad vtilitatem thaberne. Item ad ecclesiam siue plebano in eadem villa iiij^{or} mansos deputamus liberos de quibus nulla pars tollere permittetur. Conferimus eciam predicto Petro et suis heredibus legittimis in eadem villa iudicia minora que sunt quatuor solidorum iudicia vero maiora que est colli et manus amputacio Aduocatus domini Episcopi iudicabit et quitquid de dictis iudicijs deriuabitur de hoc scultetus vnam partem tollet et Aduocatus reliquas duas partes, quitquid autem Aduocatus ad indulgendum duxerit, a sculteto sit indultum. Damus eciam licenciam sepedicto petro, plebano et incolis inibi morantibus piscandi in lacubus baugen[2]) et in paruo lacu[3]) qui tangit ad graniciam eorum cum paruis instrumentis ad mensam et non ad vendendum. Excipimus eciam in bonis predictis loca conueniencia ad molendina et vias ad hec necessarias que ad vtilitatem nostram volumus reseruare. Postremo damus libertatem incolis ibidem a festo Natiuitatis christi per duodecim annos, quibus elapsis in tredecimo anno et sic singulis dabunt de quolibet manso censuali dimidiam marcam denariorum monete vsualis ac

---

Bischof Franz dem Orte 6 Hufen, die vormals zum Gute Lamoten gehört hatten, gegen einen Zins von 6 guten Mark und 12 jungen Hühnern (a. a. O. C. Nr. 3. fol. 27). — Bei einer Vermessung des Dorfs war Uebermaß vorgefunden worden, von diesem verlieh Bischof Simon Rudnicki mittelst Verschreibung vom 22. Januar 1615 dem Landvogt und Schloßhauptmann von Seeburg, Eustachius v. Knobelsdorf, 3 Hufen, die nächst am Gute Zechern lagen, zu culmischem Erbrechte (a. a. O. fol. 357), und Bischof Theodor Potocki weitere 3 Hufen mittelst Verschreibung vom 13. Febr. 1722 den Dorfseinsassen für einen Zins von 10 preuß. Gulden von der Hufe. (Ebendaselbst A. Nr. 26. Vol. II. fol. 630.)

2) Vielleicht der beim Dorfe Bogen liegende, von Hennenberger genannte „Petarn-See".

3) Kann nur der auf der Reimannschen Karte unter dem Namen „Lampten-See" aufgeführte sein.

Digitized by Google

duos pullos domino Episcopo pro censu in festo superius iam predicto dilacione qualibet non obstante. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentem literam scribi ac nostri appensione sigilli vsque ad presenciam domini Episcopi fecimus communiri. Huius rei testes sunt viri honesti videlicet Conradus Wendephaffe, Johannes Schultetus de Roghusen et alij quam plures fidedigni Datum Anno domini Millesimo CCC°.xxxv°. sequenti die lucie virginis in Castro nostro Heylsberg.

№ 272.

1335. 20. December. Heilsberg. — Verschreibung des Vogts von Pogesanien, Heinrich von Luter, für Scholin und Machis über 60 Hufen zu einem Dorfe »Heiligenkreuz«. (Das heutige Schulen, Kirchsp. Kitwitten.)

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bischöfl. Arch. zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 120—121.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Warmiensis Scire volumus vniuersos presencium inspectores, Quod inspecta litera strenui viri fratris heinrici de luthrn, quondam nostri aduocati super locacione et exposicione ville heilgencrücz que sic dicit.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus Pogezanie, locauimus honestis viris Scholin et Machis eorumque veris heredibus ac legittimis successoribus lx mansos ad villam ibidem nomine heilgencrücz Jure Culmensi collocandam, Ita quod ipsi ac eorum posteri legittimi dictorum mansorum decimum mansum, cum Taberna ibidem integra, quam nemo eis in eisdem bonis preedificare debet, quoquomodo racione dicte collacionis perpetue ac libere possidebunt, In dicta eciam villa Capellam in honorem sancte Crucis habere volumus, ad quam duos mansos liberos deputamus, in qua Capella dominus plebanus in Kibiten peragere debet Officium diuinum, De reliquis autem mansis censualibus eisdem, decem et quatuor Annorum libertatem

1) Mit der Ueberschrift: „Priv. ville Scolen alias Heilgecrücze". — 1356. 21. September verlieh Bischof Johannes II. dem Dorfe 10 Hufen Wald (a. a. O. fol. 121), deren Besitz Bischof Simon Rudniczki unterm 20. Februar 1610 bestätigt hat. (Ebendas. C. Nr. 3. fol. 229.)

Digitized by Google

damus, quibus expletis, in quintodecimo anno, et sic deinceps singulis annis, Incole predicte ville semper in festo Purificacionis Beate Marie virginis de quolibet manso mediam marcam vsualis monete domino Episcopo persoluent, Concedimus eciam predictis scultetis, eorumque posteris legittimis vtilitatem minorum Judiciorum, quatuor solidos non extendencium, ex integro, et de maioribus Judicijs terciam partem perpetue reseruabunt, et habebunt licenciam edificandi molendinum in dictis bonis cum vna rota molari, de quo molendino, a tempore quo laborare inceperit, seu ad fructum peruenerit, quatuor annorum habebunt libertatem, quibus expletis in quinto anno, et sic deinceps singulis annis, in dicto Purificacionis festo duas marcas dabunt et persoluent, Ad nouas municiones construendas et ad antiquas reparandas fideliter tenebuntur adiuuare. Insuper damus Incolis dicte ville vnum mansum in ipsorum communem vsum et vtilitatem perpetue ac libere possidendum. Postremo recognoscimus et presentibus protestamur, Quod predicti sculteti, scilicet scholin et Machis resignauerunt spontanee Johanni Peutunen, suisque veris heredibus ac legittimis successoribus duas partes omnium fructuum de dicta Thaberna eueniencium, cum medietate molendini, vt cum eis dicta bona collocaret. In cuius testimonium et euidenciam pleniorem, presens scriptum Aduocacie Pogezanie dedimus sub sigillo, presentibus testibus subnotatis ywano Below, Jo(hanne) de Roghusen, gerhardo sculteto in Kibiten, alijsque hominibus quampluribus fidedignis. Datum in Castro Heilsberg Anno domini M° CCC°. xxx quinto. in vigilia beati Thome Apostoli.

Cum in eo nullum genus alienacionis neque noue infeudacionis, sed vtilitatis Ecclesie Warmiensis et successorum nostrorum facta prouisio censeatur, de consilio venerabilis fratris nostri domini Jo(hannis) Custodis nostre Ecclesie, ac nostri Episcopatus vicedompni, quantum ad nos pertinet, et de Jure possumus, approbamus, et prout rite licite iuste facta sunt, tenore presencium confirmamus, superaddimusque ex gracia speciali supradictis, ut habere debeant perpetuo ad taberne supradicte vtilitatem, tres partes vnius Jugeris, et ad molendinum supradictum pro ipsius vtilitate medium Jugerum de manso illo, qui est pro ville supratacte communi vtilitate deputatus, Concedimusque eisdem, ut habere valeant ad molendinum suprascriptum perpetuo piscinam superiorem, que obirtich nuncupatur, Et libertatem census de molendino ipso ad annos quinque, Ita ut in festo Purificacionis proxime instante ad quinque annos censum de quo prenarratur,

Digitized by Google

mense Episcopali persoluant, presentibus in testimonium nostri sigilli munimine roboratis. Datum Wormedith in die beate Barbare virginis anno domini M°. ccc°. xl° nono.

№ 273.

1335. — Der Rath von Elbing geſtattet den Aufbau von Buden in verſchiedenen Theilen der Stadt.

Nach der Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 20—21.

Vniuersis christi fidelibus hanc paginam inspecturis. Anno domini M°. C°C°C°. XXXV. sub Camerariis tunc existentibus Tydemanno de dulmen ac Johanne Glogouien. volumus firmiter constare, quod de maturo et sano consilio vniuersorum consulum has tres budas suas circa pontem longum et iuxta stubam balnealem (exposuimus). primam budam circa pontem conuenit henricus parisius pro vj. marcis censualibus iure hereditario. Item secundam Jo(hannes) Cornegel pro vj. marcis eodem iure. Item terciam Johannes Bekeman pro vj. marcis eodem iure. singulis annis ciuitati hunc censum dare tenentur. iij. mar. in pascha. iij. in festo beati Mychahelis. condicione tali. si eosdem possessores edificare vellent. easdem budas ad plateam vicinius edificare non debent. ut stuba nunc est sita et edificata ad plateam. sed retrorsum edificabunt. ad plancas sicut bude alie sunt edificate. Si vero ciuitatem murare contingeret ibidem ipsi possessores facere tenentur ut alie bude possessores [1]).

Item eodem anno domini Consules ac idem camerarii. exposuerunt tres budas sitas circa pontem sancti spiritus in angulo [2]). prima Johanni dicto petersiligin. latitudo eiusdem bude a domo domine sonesmidessen xxxij pedum continebit. pro censu dabit ciuitati iiij^{or} marc. censuales. iure hereditario duas marc. pro censu dabit Michaelis, duas in pascha. Item Tydemannus Ketel secundam de buda petersiligen. latitudo erit xxxvj.

1) Ueber den Wiederaufbau dieſer Buden findet ſich a. a. O. pag. 165 folgender ums Jahr 1350 geſchriebener Nachtrag: „Notandum eciam Quod hee Tres bude site intra longum pontem et stubam balnei mediam. ita exposite sunt et locate. quod quandocunque contingat. vt denuo edificentur. quod tunc non remocius seu longius debeant reedificari uersus plateam. quam sicud eadem stuba eis vicina se extendit pro nunc.“

2) Nämlich in der Kehrwiederſtraße, der „Klappenberg“ genannt.

Digitized by Google

pedum iiij. mr. dabit pro censu singulis annis ciuitati. ij. mar. in pascha. ij Michaelis.

Item nota terciam budam quam conuenit albertus sororius hen(rici) kels. de buda Tydemanni Ketels latitudo erit xxxviij. pedum tres mar. dabit pro censu singulis annis iure hereditario ciuitati. ij mar. in pascha. ij Michaelis. Hee tres bude in proximo festo beati michaelis censum dare tenentur. Item iste tres bude platee vicinius edificare non debent. ut buda domine sonesmidessen est edificata in acie sic quod platea a bauaro mensurando a sua domo lata erit antea et retro. in hiis budis brasiare et braxare possunt. Si ciuitatem murare contingeret ipsi facere deberent ut alie bude faciunt circa aquam.

Item eodem anno domini consules exposuerunt has tres budas circa Cimiterium. et Johannem vberhan. primam habet Gerko Kannegizer pro iiij^{or} mar. censualibus singulis. iure hereditario. Item secundam Johannes Koseler, iiij^{or} mar. dabit singulis annis pro censu iure hereditario. Item terciam habet budam Tydeko tortulator pro iiij^{or} mar. censualibus iure hereditario ipsis et suis successoribus. duas mar. dabunt pro censu in pascha. ij. michaelis. Item nulla cellaria ante limites ibidem construere debent.

Item notand. eodem anno incarnacionis domini de nouo quatuor ortos sitos circa sanctum Georium dominos consules exposuisse, qui orti vocantur Rosengarten, quemlibet ortum pro duabus marcis censualibus iure hereditario. possidentes et eorum successores graniciem habebunt ut nunc est perfossatum. a proximo festo paschatis per annum dabunt primum censum vnam mar. quilibet ortus pro censu in pascha, secundam mar. michaelis. primus ortus circa tam suam structuram domus faciet. circa suum vicinum versus aquam. ipsorum Gibel domorum construere debet versus ciuitatem et quiuis ortus solam domum edificare debet.

Item notandum dominos consules exposuisse Johanni Wiegboldo vnam casam circa valfam thobie pro tribus marcis censualibus iure hereditario. ipse et sui successores ij mar. dabit in pascha. ij mar. michaelis pro censu. transitus aque de platea meatum habebit liberum ante suam domum subtus currendo eandem aquam sub murum ciuitatis. braxsare et brasiare poterit in eadem domo et se nutrire sicut alter ciuis.

Item notandum dominos consules exposuisse has budas retro chorum ad forum extendentes. Primam habet domina Trucegen institrix. iiij^{or} marcas pro censu dabit singulis annis iure

Digitized by Google

hereditario. Item secundam habet Nycolaus filius lamperti rasoris panni. iiij^{or} marcas pro censu dabit singulis annis iure hereditario possidentes. Item terciam habet iordanus. iiij^{or} marcas censuales dabit iure hereditario possidentes. Item quartam et quintam habet Nycolaus Kalis. quelibet buda iiij^{or} marcas dabit pro censu eodem iure predicto. Item sextam budam habet relicta volkewini pro iiij^{or} marc. censualibus eodem iure predicto. Item notandum septimam budam habet Nycolaus wantserer pro iiij^{or} marcis et media marca pro censu dabit singulis annis iure hereditario. qui dabit IX. fertones in pascha. IX. fert. michahelis. alie vj bude quelibet iiij^{or} marc. dabit pro censu. duas in pascha. ij. marc. mychahelis. Si vero vna dierum aliquis edificare vellet spacium quod se ad cimiterium extendit vltra ad forum reedificari debent et non ad cimiterium. et nulla cellaria vorkelrn edificare debent sed sub terra si illo tempore per fauorem dominorum consulum habere possunt si ipsis videbitur non esse nociua. Si autem domina volkewini aut suus vicinus edificare debent statuam [3]) apud statuam Nycolai Kalis ponere in latere debent et sic procedere usque ad statuam in acie ea statua permanente in acie sic quod locus eiusdem statue permaneat illesus alia statua ponente [4]).

Abſchrift hievon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 274.

1336. 10. Mai. — Verſchreibung des Vogts Heinrich von Luter über 40 Hufen zum Dorfe Reuſchhagen, jetzigem Kämmereidorf der Stadt Wartenburg.

Nach der Abſchrift [1]) im lib. privil. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 163.

Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit, Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus venerabilis patris

3) statua wohl in der Bedeutung von „Pfeiler".

4) A. a. O. pag. 165 findet ſich noch folgender um 1350—1360 geſchriebener Nachtrag: „Notandum Quod hee bude site circa cimiterium. institorum quas ciuitas locauit pro censu. sunt ita locate. Quod quandocunque continget vt denuo edificentur. tunc debent edificari illa edificia que nunc sunt uersus chorum. que dicuntur obirhanc. uersus forum. tanta amplitudine inferius et superius. sicud nunc existunt".

1) Mit der Ueberſchrift: „Priuilegium ville Rüsschenhagen" und dem Vermerk: „Ista uilla est totaliter deuoluta ad opidum (d. i. Wartenburg) per

Digitized by Google

Episcopi Warmiensis Ecclesie, maturo consilio locauimus vnam villam quam Russchenhain appellamus, ad quam villam xl. Mansos deputamus debitis granicijs limitatis. Cuius quidem ville locacionem honesto viro lodwico datori presencium Jure Culmensi contulimus faciendam, Ita sane, quod predictus lodwicus et sui veri heredes, uel eorum successores legittimi racione locacionis decimum mansum liberum in eadem villa, et vnum mansum ex gracia, et officium scultecie, et Tabernam, in qua possunt vendere Carnes et panem, hereditarie libere perpetuo possidebunt. Ceterorum vero mansorum censualium possessores a festo purificacionis Marie nunc venturo xvij annorum fruuntur libertate quibus euolutis in xviij° anno et sic singulis annis in festo Purificacionis beate Marie Virginis gloriose de quolibet Manso mediam marcam denariorum vsualis monete, Mense Episcopi pro censu et nomine census dare et soluere tenebuntur. Conferimus eciam predictis lod. et suis successoribus in bonis predictis. Judicia Minora. Judicia vero maiora ut est colli et manus amputacio Aduocatus domini Episcopi iudicabit, et quidquid predictis iudicijs deriuabitur de hoc, quod dominus Episcopus uel suus Aduocatus ad indulgendum duxerit, ab eis eciam (sit indultum), sed de hoc quod ad recipiendum duxerimus ipsis dabimus terciam partem, ceteras duas mense Episcopi reseruamus. Conferimus eciam predicto L. et suis successoribus piscandi in lacubus Dobrin, et in Pisse[2]), et Worit, et riuo dobringe[3]), cum paruis instrumentis ad mensam ipsorum, et si dominus Episcopus uel suus aduocatus predicta bona mensurare decreuerint, si plus inuenitur, quam xl mansi, sub eodem censu (concedere) volumus ut predicti L. et sui posteri tenentur, si minus volumus ut eis impleatur mensurando. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes sunt Wilhelmus Passer ciuis in Heilsberg, Iwan filius Below Gerhardus scultetus in Kiwiten. Datum anno domini M° CCC°. xxxvj°. feria sexta post ascensionem dominj.

Privilegium nouum per Nicolaum Epum Warm. prout patet in nouo priui-legio". Biſchof Nicolaus von Tüngen verlieh nämlich das Dorf Reuſchhagen der Stadt Wartenburg mittelſt Verſchreibung vom 25. Januar 1482 zu culmiſchem Rechte gegen einen jährlichen Zins von 14 Mark (a. a. O. C. Nr. 3. fol. 371).

2) Der Piſch-See bei Wartenburg.

3) Der Name iſt erhalten in dem Dorfe Debrong, Kirchſp. Ramſau.

Digitized by Google

№ 275.

1336. 13. Mai. — Verſchreibung des Vogts Heinrich von Luter über eine Mühle an den Flüßchen Suno und Savangen bei Gutſtadt.

Nach der Abſchrift[1]) im lib. priv. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 60.

Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit, Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus pogazanie maturo accedente consilio domini Heinrici de Wogenap Episcopi Warmiensis Ecclesie bone memorie, locauimus vnum Molendinum, in Riuo Süno et Sauangyn, prope bonam ciuitatem quod Molendinum quondam Heinrico pro quarta parte contulimus faciendum, Quod Molendinum fredericus dator presencium, coram nobis et alijs fidedignis viris, emendo comparauit, Ista tamen condicione interposita Quod predictus fredericus et sui veri heredes et eorum successores legittimi, in predicto Molendino quartam partem, cum Agro iacenti circa molendinum, inter Riuum et piscinam hereditarie libere perpetuo possidebunt, Ita quod predictus fredericus et sui veri heredes legittimi in omnibus attinencijs vsui predicti Molendini quartam partem apponere sint astricti, dimidiam vero partem de pecoribus preter eos (sic!) nobis reseruamus, de porcis eciam qui nutriuntur in Stabulis, in hijs predicti fredericus, et sui successores quartam partem habebunt, Ceteram partem mense Episcopali reseruamus, Conferimus eciam sepedictis, frederico, et suis successoribus propinare cereuisiam in molendino prenotato. In cuius rei testimonium et euidenciam clariorem Sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes sunt ywan filius Below Wilhelmus Passeris Ciuis in Heilsberg, Heinricus[2]) loybil Ciuis ibidem, Johannes Geydow Ciuis ibidem. Datum anno domini M°. CCC°. xxxvj°. feria secunda post Ascensionem dominj.

Eine zweite Abſchrift findet ſich a. a. O. fol. 61.

---

1) Ueberſchrift: „Priuilegium frederici super Molendino prope Guthinstad". Die zweite Abſchrift iſt überſchrieben: „Lit. Molendinatoris uf dem Velde". Es iſt diejenige Mühle, deren einſtige Lage aus den auf der Schmolainer Feldmark unweit Altkirch vorhandenen Ueberreſten von Dämmen noch zu erkennen iſt. Vergl. Nr. 185. Anm. 2.

2) Lies Heinemannus.

Digitized by Google

№ 276.

1336. 6. October. Heilsberg. — Verſchreibung des Vogts Heinrich von Luter über 64 Hufen zum Dorfe Deutſchenthal. (Das heutige Kirchdorf Krekollen bei Heilsberg.)

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frbg. C. Nr. I. fol. 85—86.

In christi nomine amen. Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit, Quod nos frater Heinricus de lutir Warmiensis Ecclesie Aduocatus, maturo accedente consilio, locaulmus vnam villam quam Dützschental volumus appellari, ad quam villam lx et iiij^{or} mansos deputamus, debidebitis granicijs limitatis, cuius quidem ville locacionem Honesto viro Johannj datori presencium Jure Culmensi contulimus possidendam tali condicione, quod prefatus Jo(hannes) et sui veri heredes aut successores legittimi racione locacionis. vij. mansos liberos in eadem villa ad officium Scultecie, et Tabernam ibidem, in qua vendere potest, Panes Carnes et huiusmodi commestibilia, cum omni vsu et fructu, hereditarie libere perpetuo possidebunt, Ceterorum vero mansorum censualium possessores, in festo Purificacionis virginis Marie proximo affuturo xiiij annorum fruuntur libertate, Quibus euolutis in xv^{to} anno et sic singulis annis, in festo predicto Purificacionis Marie, de quolibet manso censuali mediam marcam denariorum pruthenicalium ac duos pullos Mense domini Episcopi pro censu et nomine census, dare et soluere tenebuntur. Conferimus eciam predictis Jo(hanni) et suis veris heredibus aut successoribus legittimis in mansis antedictis Judicia minora, Judicia vero Maiora, quod est colli et manus amputacio, Aduocatus domini Episcopi iudicabit, Et quidquid de predictis Maioribus Judicijs deriuabitur, Scultetus vnam partem tollet, et Aduocatus Ceteras duas partes Quidquid autem aduocatus ad

---

1) Mit der Ueberſchrift: „Priuilegium ville Dewtschental“ und dem Randvermerk: „Kelkollen“. — Dieſe Verſchreibung hat nachmals der Biſchof Hermann am 9. November 1346 beſtätigt (a. a. O. fol. 86). — 1581 im Monat Mai, wurde dem Dorfe die Nutzung von 7½ Hufen Wald in dem ſ. g. Biſchofswalde gegen einen jährlichen Zins von 3 Mark preuß. von der Hufe geſtattet, wobei ſich der Biſchof jedoch den Widerruf vorbehielt, wenn mit dem Holze mißbräuchlich umgegangen werden ſollte (a. a. O. C. Nr. 3. fol. 187). Die Bedingungen, unter denen das Dorf die 7½ Hufen nutzen könne, wurden noch näher feſtgeſtellt in einer Verſchreibung vom 16. April 1583. (A. a. O. fol. 188.)

Digitized by Google

indulgendum duxerit, a Sculteto, et a suis successoribus sit indultum, Et parrochianj[2]) vero in eadem villa quatuor mansos assignamus. Conferimus eciam sepedicto Jo(hanni) et suis posteris legittimis in bonis prenominatis, venacionem omnium animalium, sine omnj contradiccione. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus literis est appensum. Testes sunt viri honesti, videlicet Gerko passeris, Heynmannus löubel, Ciues in Heilsberg, Jo(hannes) Scultetus in Roghusen, et alij quamplures fidedigni. Datum anno domini M° ccc° xxxvj°. dominica die infra[3]) Octauam Sancti Michaelis Archangeli in Castro Heilsberg.

№ 277.

1336. 21. October. Röffel. — Verſchreibung über 60 Hufen im Felde Lauchogede am Schloſſe Röffel. (Das heutige königl. Dorf Clawsdorf, Kirchſpiel Röffel.)

Nach der Abſchrift[1]) im liber privil. antiq. des biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 144.

Nouerint vniuersi ad quos presens scriptum peruenerit Quod nos Jo(hannes) prepositus et frater Heinricus de lutir Aduocatus Ecclesie Warmiensis, de consensu Capituli eiusdem Ecclesie, prochdolor nunc vacantis, locacionem ville circa Castrum Resil, in Campo Lauchogede pruthenice, Esseweilt theutunice wlgariter nominato, de. lx. mansis fecimus, Cuius ville locacionem, et officium scultecie discretis viris Clausio, et Susit, et eorum heredibus, cum Judicijs Minoribus, et eciam tercia parte maiorum iudiciorum, quas recipere decreuimus, venacione omnium ferarum in dictis bonis limitatis granicijs, quas eis mensurari et designare fecimus necnon piscacione cum paruis Instrumentis, ipsis et inquilinis eiusdem ville pro eorum coquinis in lacu wttwin nomine Jure Culmensi contulimus perpetuo possidendam, hac tamen condicione adiecta, vt prefati. C. et S. et eorum heredes et successores decimum mansum racione locacionis liberum perpetue obtineant, De reliquis mansis domino Episcopo et Capitulo, a festo sancti Martini proximo venturo. x. annis elapsis de quolibet manso, mediam marcam denariorum, et duos modios auene, et duos pullos

2) Lies parrochie.

3) Lies dominica octaua.

1) Mit der Ueberſchrift: „Litera ville Clausdorf".

Digitized by Google

annis singulis nomine census, soluere teneantur, et si predicti infra dimidium annum dicta bona non possederint, predicta donacio omnj careat firmitate, dedimus eciam ipsis et inquilinis dicte ville, quia primi ibidem in solitudine fuerint in bonis domini Episcopi et Capituli, Jus Culmense. In cuius rei testimonium sigilla nostra, vsque ad presenciam domini Episcopi presentibus sunt appensa. Testes sunt Arnestus aduocatus Capituli, Iwan filius Belaw. Datum anno domini M°.CCC°.xxx° vj°. in vigilia xj milium virginum iuxta Castrum Resil.

№ 278.

1336. 5. December. — Verſchreibung des Vogts Heinrich von Luter für Johannes Goldpfennig über 9 Hufen weniger 8 Morgen, bei Gutſtadt an der Quel gelegen.

Nach der Abſchrift[1]) im liber privil. antiq. des biſchöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 58.

Nouerint vniuersi, ad quos presens scriptum peruenerit, Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus Pogazanie, vendidimus Johanni Aureo denario datori presencium, nouem mansos sine Octo Jugeribus, prope bonam Ciuitatem iuxta Aquam Quela nomine sitos, Ita quod predictus Jo(hannes) et sui veri heredes, aut eorum successores predictos Nouem mansos sine Octo Jugeribus Jure Culmensi perpetuo possidebunt, Tali condicione, quod prefatus Jo(hannes) aut sui heredes in festo Beati Martini nunc venturo de quolibet Manso mediam marcam denariorum vsualis monete, et sic deinceps singulis annis Episcopali mense pro censu ac nomine census dare et soluere tenebuntur. Conferimus eciam predictis Jo(hanni) et suis heredibus, ac successoribus eorundem in predictis bonis Judicia minora, Judicia vero maiora, ut est Colli uel manus amputacio, Aduocatus domini Episcopi iudicabit, Et quidquid de maioribus deriuabitur, sepedictus Jo(hannes) et sui heredes terciam habebunt partem, duabus partibus pro Episcopali mensa reseruatis. Volumus eciam ut

1) Mit der Ueberſchrift: „Priuil. Johannis Bludow". Nach der Randbemerkung: „fiat diligencia de hijs mansis et nomine" ſcheint dieſe an der Alle und Quel gelegene Beſitzung ſchon zur Zeit des Biſchofs Nicolaus von Tüngen verlaſſen oder mit einer der benachbarten Ortſchaften vereinigt geweſen zu ſein.

Digitized by Google

idem Jo(hannes) et sui heredes aut eorum successores vltra Aquam Alne nomine possint facere vnum pontem et piscari in eadem Aqua Alne, ac eciam in aqua nomine Quela ad ipsorum mensam tantum, In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Anno domini M°. CCC°. xxx^mo vj°. in vigilia Beati Nicolai Episcopi.

№ 279.

1336. — Verordnung über die Gebühren der Anwälte in der Stadt Elbing.

Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 154.

Item notandum Anno domini M°. C°C°C°. XXXVI°. nos vniuersos consules constituciones nostre ciuitatis ad vtilitatem omnium conburgensium et ciuium, cum bona deliberacione nostrorum omnium, inter prolocutores invenisse et statuisse, quod iudicabitur apud iudicem nostre Ciuitatis et scultetum et aduocatum, quod nullus prolocutor qui loquitur de bonis hereditariis, aut hereditate aliquorum hominum, idem prolocutor non plus de suo labore recipere debet, quam dimidiam marcam denariorum quam diu durabit causa. Item, quando prolocutor loquitur aliquem super suum supremum, hoc est super collum, vnus ferto denariorum est recipiendus, de eadem prolocucione. Item volumus, si prolocutor alloquitur aliquem super suum manum aut super stupam deinde habere debet medium fertonem. Item de simplici querela habere debet prolocutor vnum solidum denariorum. Item notandum, si autem sentencia ad domum consulum reclamabitur, inde prolocutor habere debet duos solidos denariorum. Si autem aliquis prolocutor hec nostra constituta non conseruaret, quod magis reciperet, emendare debet ciuitati in tribus marcis denariorum, et pecuniam reddere debet, quam vltra prolocutor recepit. et ille, qui plus dabit prolocutori, eandem emendam in tribus marcis dabit nostre Ciuitati.

Item notandum [1]). Quod quando prolocutores non concordant et vnus prouocat contra alium usque ad professionem judicis et assessorum consulum. uel coram judicio. vel coram consulibus. per quatuor solidos hoc soluere debent prolocutores. et non actores.

Abschrift hievon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

1) Nachtrag aus etwas späterer Zeit.

Digitized by Google

№ 280.

1336. — Verzeichniß des Defekts an Armbrüſten auf dem Rathhauſe in Elbing.

Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 153.

Item notandum. Anno domini M°. C°C°C°. XXXVI°. Tot balistas in constitorio*) pendentes deliquisse. Item iiij^{or} windeharbust. Item lxxxxij Ruckeharbrust. Item xliiij^{or} stegerefharbrust. Summa centum et xl. sunt in numero. super ista iam computata Helmicus dominus de lyppia tenetur quatuor stegerepharbrust cum instrumentis omnibus ciuitati, quando cum scuta velificaret.

Abſchrift hievon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 281.

1336. — Beſtimmungen über die von Tydeman Rothe geſtiftete Vikarie in Elbing.

Aufzeichnung [1]) im liber memorandorum des Elbinger Stadtarchivs.

Man sal wissen, daz der Erbar man Tydeman Rothe seliges gedechtnisses hath in seyme Testamento ein almose gemachet, gote almechtig czu eyme ewigen lobe, vnd syner zelen vnd syner frunde czu seligkeit, czu welchem almose her czwene garten gegebin hath, vnd sint der czeith auch ein garthe dorczu gekomen ist mittenandir gelegen ken dem schyndegrabin [2]). Vnd dergleich hath her Tydeman Wercmeystir [3]) dem got genade auch eynen garten czum selbin almose gegebin, ken den vorserebenen garten vbir gelegen, vnd hebit sich an am deibistamme [4]) vnd dis selbe Almos ist dem Rathe sam [5]) rechten leenhern befolen czuuorwesen, vnd der Rath sal is eyme erbarn pristir lutirlich durch got hantreychen y vnd y wen is vacirt vnd der selbe pristir sal die messen, wen im got genode gibt thun vor dem Rathstule in sulchir ordinancie, czu troste vnd zeligkeit den, von den is

*) Lies consistorio.

1) Um 1420 geſchrieben.

2) Die Ecke an der Hohezinn- und Sonnenſtraße.

3) Rathmann um 1400.

4) Der ehemalige Diebetamm, jetzige Königsbergerſtraße.

5) ſam = als, tanquam.

Digitized by Google

herkumpth. Alse am sontage von der heiligen Dreifaldigkeit, Am montage vor alle cristen zelen, Am freitage vom heilgen krucze, Am Sonnabinde von vnsir liebin frauwen hymmelfardt, Czu disem vorscrebenen almose hoth her Casper alleph ein pristir, der is nu beleset gegebin iij marc ewiges czinses steende vff Tydeman butis hwse vffer hummele, Ab man den selbin czins nach her Caspars tode welde abelozen so sal der Rath das geld wedir anlegen. Item so sal der Rath czu eyme gedechtnisse dis selbe testament czuuorwesen ij marc alle Jor czu eyner collacien habin, die welche dy kemerer von bwszen czur damerow sullen vsrichten, dis testament ist gemachet im ior des herren cristi M°cccxxxvj.

Das aus dem liber memorandorum herausgeschnittene Blatt befindet sich im ersten Bande der Conventschen Chronik im Elbinger Archiv als Beilage zum genannten Jahr. — Abschrift hievon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 282.

1337. 25. Januar. — Lehns-Verschreibung für Nicolaus Russen über 10 Hufen bei der Stadt Wartenburg.

Nach der Abschrift[1]) im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 160.

Nos Jo(hannes) prepositus, et frater Heinricus de lutir dictus, Aduocatus Ecclesie Warmiensis, consenciente eiusdem Eccle-

1) Mit der Ueberschrift: „Pr. Nicolai Rutheni x mansorum, ad vnum seruicium.“ und dem Marginalvermerk aus dem Ende des 15. Jahrhunderts: „Creditur esse sopon (Sapuhnen), sed non est verum sed est Schipperkaim prout dicunt homines in Wartenberg. quod eciam non credo esse verum“. — Ueber Schippern oder Schipperkeim ist die erste sichere Verschreibung vom Bischofe Nicolaus von Tüngen aus dem Jahre 1486 (a. a. O. C. Nr. 3. fol. 376). Eine neue Verschreibung zu Magdeburgischem Recht ertheilte Bischof Martin Cromer seinem Bruder Bartholomäus am 20. Januar 1586 (a. a. O. fol. 398). — 1598. 31. August erwarb der damalige Besitzer von Schippern Franz Roman von dem Bischofe Andreas Bathori, dessen Kammerdiener er war, 5 Hufen Wald bei Lengainen (a. a. O. fol. 414). Franz Roman war ohne Kinder und Erben verstorben und das Gut dem bischöflichen Tische anheimgefallen, worauf es Bischof Peter Tiliczki dem Edelmann Paul Stawiczki zu culmischem Rechte mit freier Fischerei im Wadang-See mit kleinem Gezeuge zu Tisches Nothdurft, verlieh. (Verschr. vom 3. October 1601 a. a. O. fol. 416). Dann gestattete derselbe Bischof auch dem Besitzer den Gebrauch der Kleppe. (Verschr. vom 18. October 1603 a. a. O. fol. 417.)

Digitized by Google

sie Capitulo, Recognoscimus et presentibus protestamur, quod Nicolao Rutheno presencium exhibitori suisque veris heredibus, ac legittimis successoribus, x mansos inter granicies Ciuitatis Wartberg, et inter granicies puerorum Rutheni, et iuxta lacum Modis et Riuum pissen nominatis (sic), cum Judicijs maioribus et minoribus, ad manum et ad collum se extendentibus, Jure Culmensi in feodum perpetuo contulimus possidendos, Ita sane quod prefatus Nicolaus, ac sui heredes et legittimi successores, prenarrate Ecclesie, cum vno Equo competenti, et viro secundum huius terre consuetudinem armato, contra quoscunque terre inuasores, seu emulos seruire teneantur, quandocunque et quocienscunque super hijs fuerint seruicijs requisiti. Insuper et sicud omnes Ecclesie faciunt feodales de quolibet Aratro vnam mensuram Siliginis et aliam Tritici, et de quolibet vnco vnam mensuram tritici, In signum eciam recognicionis dominij et libertatis vnum talentum Cere duarum marcarum ponderis, quod marcfpunt dicitur et sex denarios Culmenses in festo sancti Martini domino Episcopo et Canonicis dicte Ecclesie, omnj occasione postposita singulis annis dabunt, De omnibus autem iamdictis quia loca sunt deserta, et nemorosa, a festo Epiphanie domini nunc preterito, ad duodecim annos continue elapsos damus et concedimus libertatem, Item ad Municiones nouas construendas et veteres reedificandas, quando vocati fuerint adiuuabunt. Volentes eciam predictum Nicolaum et suos heredes fauore prosequi speciali, ipsis et eorum subditis, quos in dictis mansis locare contigerit, piscandi in lacu Modys, et in Riuo pissen, cum paruis Instrumentis ad ipsorum mensam tantum liberam contulimus facultatem, Nicolao vero ac suis heredibus et successoribus ex singulari fauore in lacu Wadangen simul cum paruis rethibus licenciam tantum damus. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem Sigilla nostra vsque ad presenciam domini Episcopi presentibus sunt appensa. Datum Anno domini M°.CCC°.xxxvij° In die Conuersionis beati pauli Apostoli, Sub testibus domino Heinrico plebano in Wartberg, Jo(hanne) sculteto ibidem.

Digitized by Google

№ 283.

1337. 2. Februar. — Verſchreibung für Santop über 60 Hufen in der Landſchaft Barthen. (Das heutige Kirchdorf Santoppen.)

Nach der Abſchrift[1]) im Priv.-Buch F. im Archiv des Domkapitels zu Frauenb. fol. 158.

Nouerint vniuersi presentes et futuri. Quod nos Johannes prepositus. et frater Hinricus de Luther Aduocatus ecclesie Warmiensis prochdolor nunc vacantis. de consilio et consensu Capituli dicte ecclesie. cupientes condicionem ecclesie facere meliorem. in terra Bardie contulimus discreto viro Santop et suis veris heredibus et successoribus legitimis sexaginta mansos in quibus nullum fructum uel utilitatem prius habuit ecclesia. ad locacionem faciendam iure Culmensi perpetuo possidendos, quos mansos predictus Santop et sui heredes et successores per spacium nouem annorum ab omni onere dandi liberos possidebunt. Expletis autem libertatis annis. sex tantum mansos racione locacionis habebunt liberos. sed de alijs, quatuor exceptis quos in dotem parrochie assignamus, singulis annis in festo Purificacionis sancte Marie de quolibet manso tres fertones nomine census soluere tenebuntur. Habebunt etiam in dictis bonis minora iudicia integre, de maioribus vero que Aduocatus iudicabit terciam partem tollent. Item contulimus eidem Santop et suis ut predicitur heredibus et legitimis successoribus vnam tabernam. quam per quatuor annorum spacia possidebunt libere. quibus elapsis. in festo Purificacionis sancte Marie alteram dimidiam marcam. singulis annis. soluere sint astricti. In cuius rei testimonium presentem litteram Sigillo nostri capituli fecimus roborari. Datum anno domini Millesimo tricentesimo tricesimo septimo in die Purificacionis sancte Marie.

Eine zweite Abſchrift im Arch. des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-Buch C. fol. 31—32.

---

1) Mit der Ueberſchrift: „Priuilegium ville Santop in terra Barthen.“ und der Randbemerkung: „Ex originali Anno domini M cccc xc quarto“. — 1688. 28. Januar ertheilte Biſchof Michael Radzieiowski eine neue Verſchreibung über die zum Dorfe ſchon früher gehörig geweſene Nutzung von 5 Hufen Wald. (Biſchöfl. Arch. Frbg. A. Nr. 16. fol. 564.)

Digitized by Google

№ 284.

1337. 24. Februar. — Verhandlung über gewiſſe, dem Georgen-Hoſpital in Elbing beſtimmte Zuwendungen.

Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 161.

Acta sunt anno domini M°. C°C°C°. XXXvij. in die beati Mathie apostoli gloriosi. quod walterus hvgenap. helmicus de mangen. Tydeman tyze. lampertus cum pugno. pro xl. marcis denariorum manibus complicatis fideiusserunt Camerariis ciuitatis persoluendo. ad vsus sancti Georii et vtilitatem. primus terminus. x. marc. in festo pentecosten persoluent. Item. x. marc. in die beati martini. In secundo anno pentecosten. x. marc. persoluent. Item martini iiij marc. persoluent. in natale christi vj. marc. sic numerus est completus. Si autem ipse vir [1]) infra hos terminos infrascriptos [2]) moreretur. ex tunc omnia sua bona post se derelicta sancto Georio deriuantur. Si autem superviueret ex hiis debitis suprascriptis xxx marc. dari deberet.

Abſchrift hievon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 285.

1337. 12. Juli. Heilsberg. — Gründungs-Privilegium der Stadt Röſſel.

Nach der Abſchrift im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenburg, C. 1. fol. 134.

In nomine domini amen. Vt acta hominum durabilia in suo vigore perpetuo permaneant inconcussa, necesse est ea testium ac scripture robore perhennari proinde nouerit etas presencium, et posteritas futurorum, Quod nos Jo(hannes) prepositus, Jo(hannes) decanus Magister Nicol(aus) de Brunsberg administrator, Jo-(hannes) Custos, Heinricus de Essen, Conr(adus) Sambiensis, Jo(hannes) plebanus de Culmine Canonici, frater Heinricus de lutir Aduocatus Ecclesie Warmiensis, Vacante Sede. pro melioracione terre nostre de maturo consilio et consensu vnanimi, simul et mandato tocius Capituli prefate Ecclesie Warmiensis,

1) Nämlich das in der Verhandlung nicht genannte Individuum, um deſſen Aufnahme in das Hoſpital es ſich handelte und welches die beſtimmten Zahlungen eigentlich zu leiſten hatte, wofür die benannten Perſonen die Bürgſchaft übernahmen.

2) lies suprascriptos.

Digitized by Google

discreto et fideli nostro Elero. presencium exhibitori suisque veris heredibus, ac legittimis successoribus, exposuimus quandam Ciuitatem, Resil[1]) dictam, in terra Barthen Sitam, Jure Culmensi locandam Ita quod Judicia Minora habeant, in personas quaslibet, tam Theutunicas quam prvthenas, Maiora vero Judicia, Aduocato Ecclesie nostre reseruamus, taliter, quod idem Elerus cum suis heredibus et successoribus terciam partem mulctarum percipient, in Judicijs Maioribus in Casibus quibus Aduocatum ipsum recipere continget, quippiam idem est eciam si idem Elerus, et sui heredes uel successores, furem uel malefactorem quemcunque captum uel detentum Theutunicum uel Pruthenum, ad manus fideiussorias dimiserint, consimiliter in casibus huiusmodi mulctarum terciam partem tollent, Non tamen contradicere debebunt si Aduocatus ipse penas huiusmodi iudiciarias, in toto uel in parte duxerit indulgendum, Sane pro libertate Incolarum dicte Ciuitatis Resil, et pro vsibus communibus pascuorum, et vtilitatem[2]) quarumlibet Triginta mansos ipsis distinctos, et mensuratos, Tenore presencium deputamus. Adicimus insuper prenominato Elero, suisque heredibus et successoribus, pro maiori dicte fundacionis enfortunio consequendo Octoginta mansos mensuratos, ex quibus Octo mansi Jure locacionis libere, alios vero duos Mansos ibidem de speciali gracia, eciam cum Judicijs prout superius est expressum perpetuo possidebunt, Et dos parrochie Sex mansos ibidem libere perpetuo obtinebit, De residuis vero. lxiiij^{or}. mansis, qui censuales erunt, Incolis ipsius loci, a festo purificacionis domine nostre, proxime preterito, vsque ad decem annos continue subsequentes concedimus libertatem, Ita quod in fine anni vndecimi, et deinceps perpetuo Episcopatui, et Capitulo supradicto, in eodem festo Purificacionis gloriose virginis, de quolibet Manso censuali dimidiam marcam denariorum vsualium annis

1) Die Burg Röſſel war faſt 100 Jahre früher 1240—1241 gegründet. Man vergl. Dusburg III. c. 27. 92. Lucas David, III. S. 12. IV. S. 55. Hennenberger, S. 396. Hartknoch, A. u. N. Preuß. S. 384. Töppen, hiſtor.-comp. Geogr. S. 197. Voigt's Geſch. Pr. Bd. II. S. 405. III. S. 212 u. a. — Ueber das Auguſtiner-Kloſter, das ſpätere Progymnaſium, vergl. Ditki, Notizen über das ehemalige Auguſtinerkloſter in Röſſel in den Programmen des Progymnaſiums vom Jahre 1841, 1842 und 1845, fortgeſetzt von Lilienthal im Programm von 1848.

2) Lies vtilitatum.

Digitized by Google

singulis soluere tenebuntur. Preterea damus eidem Elero et suis heredibus, et successoribus tantum, venacionem in bonis prenominatis, Eisdem vero et omnibus inibi commorantibus, damus piscandi in lacu qui dicitur Sayn, et in alijs lacubus in eisdem bonis adiacentibus, cum paruis Instrumentis, et Rethi quod manibus trahi potest, ad mensam eorum precise, non ad vendendum liberam facultatem. Ceterum de domo mercatorio, et de Scampnis siue Maccellis Panum Carnium et Calceorum Similiter de libra et Stuba Balneari quidquid prouenerit, de hoc, dominio vnam Sculteto secundam, et Ciuitati terciam partem deputamus. Item si dominium Molendinum construere decreuerit, super Riuo subtus Ciuitatem decurrente, extunc dominium tenebitur inpensas ex profundo fossure, pro aggeris coaceruacione exhibere, Quo facto Elerus et sui heredes et successores terciam partem inpensarum insuper edificandis, pro molendini vsibus supportabunt, et terciam molendini fructuum percipient porcionem, Item quodquod fuerint molendina, in predicto Riuo, infra dimidium miliare inferius et superius, de hijs supradictus Elerus et heredes cum successoribus terciam partem perpetuo obtinebunt. Item si plures (mansi) quam ut premittitur ibidem imposterum reperti fuerint, illi superflui eundem censum dimidie marce dabunt, Si autem aliquid defecerit, dominium tenebitur ad restaurandum. Preterea volumus, ne Consules uel Ciues predicte Ciuitatis, aliqua statuta faciant, nisi prius nostra, et sculteti nostri requisita licencia speciali, et obtenta. In quorum omnium memoriam, et perpetuam firmitatem, presentem literam conscribi, ac nostrorum appensione Sigillorum, vsque ad presenciam domini Episcopi fecimus communiri. Huius rei Testes sunt viri honesti dominus Ernestus miles, Aduocatus Capituli in Melsak, ywanus filius Belowin, Jo(hannes) sculletus de Blumenberg, Jo(hannes) lunow, Nicolaus scultetus de Plastwig Martinus de Kyl Ciuis in Brunsberg, et alij quamplures fidedigni. Datum Anno domini M°.CCC°.xxxvij°. in vigilia Beate Margarethe virginis in Castro Heilsberg.

Eine zweite, der von uns benutzten Quelle „de Regestro privilegiorum nostrorum" entnommene Abschrift mit späterer Orthographie und einigen Schreibfehlern zugleich mit den Bestätigungen der Bischöfe Franz Kuhschmalz (dat. Roessel 8. Octbr. 1443) und Peter Tilicti (dat. Krakau 26. Octbr. 1603) findet sich im liber privilegiorum novus des Bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 3. fol. 285—288. Die nach letzterer Abschrift gefertigte Copie im Stadtarchiv zu Rössel liegt dem Abdrucke in Voigt's Codex dipl. Pruss. Tom. III. Nr. 6. pag. 8—10 zu Grunde.

Digitized by Google

№ 286.

1337. 10. November. Heilsberg. — Verſchreibung über 10 Hufen und eine Mühle am Wadangfluß.

Nach der Abſchrift[1]) im lib. priv. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 159.

Nouerint presentes et futuri, Quod nos Jo(hannes) prepositus Ecclesie Warmiensis frater Heinricus de lutir Aduocatus ibidem, accedente consilio simul et consensu Capituli Ecclesie prenarrate, Contulimus honestis viris videlicet, Johanni et petro, fratribus et scultetis in Wartberg Ciuitate, Decem Mansos, et eorum veris heredibus uel successoribus legittimis Jure Culmensi perpetue possidendos, de quibus eciam decem mansis, duos mansos libere, perpetue possidebunt, et fruuntur nunc a festo sancti Martini Episcopi duodecim annorum libertate quibus euolutis predicti viri uel eorum successores legittimi tenentur singulis annis in xiij° incipiente dimidiam marcam denariorum vsualis monete domino Episcopo uel Ecclesie pro censu in festo sancti Martini Episcopi omnj occasione postergata. Item donamus predictis viris Johanni et petro fratribus, seu eorum successoribus legittimis, vnum Molendinum incisoriale cum vna Rota, in Riuo qui vocatur Wadangenulis, de quo dabimus viris prenotatis ac eorum heredibus legittimis, eciam nunc a festo sancti Martini duos annos libertatem, quibus elapsis dabunt de predicto Molendino, in festo sancti Martini prenarrato, et de vno manso quem habuit ad Molendinum, sex marcas denariorum vsualis monete, Ecclesie pro censu uel nomine census, et volumus, quod nullus predictos viros uel eorum heredes debeat preedificare in dicto Riuo infra spacium inferius et superius vnius dimidij miliaris Item piscaturam sepedictis fratribus et eorum heredibus, in dicto riuo indulgemus, quidquid de paruis piscibus ceperint ipsis reseruabunt, quidquid autem de magnis piscibus ceperint, domino Episcopo, uel suo Aduocato tercium piscem presentabunt, Item predictis viris Petro et Johanni indulgemus, quod possint secare ligna in siluis et nemoribus domini Episcopi, vbicunque voluerint pro necessitate eorum, quod nemo defendere potest. Postremo si prenotati viri

1) Mit der Ueberſchrift: „Priv. Petri et Johannis fratrum scultetorum in Wartberg.“ und den Randbemerkungen: „Super molendino et villa Wadangen.“ „est Capituli et non Episcopi.“ Es iſt das ſpätere Dorf und die Mühle Wadang bei Allenſtein.

Digitized by Google

Petrus et Johannes uel eorum heredes decreuerint, quod velint mutare eundem Molendinum incisoriale in molendinum frumenti cum vna rota, sicud nunc est sub eodem censu remanebunt, Item de Judicio quidquid actum, uel iudicari fuerit in predictis bonis uel in molendino, et quos predicti fratres uel eorum heredes legittimi de malefactoribus apprehenderint, uel in manus fidelussorias posuerint, de hoc tercium denarium habent et Aduocatus domini Episcopi ceteros duos denarios tollet, Et quidquid Aduocatus ad indulgendum duxerit, ab ipsis eciam sit indultum. Ne igitur hec nostra donacio ab aliquibus imposterum possit violari, antedictis fratribus et eorum heredibus presentem literam conscribi, ac nostrorum appensione sigillorum fecimus communiri. Huius rei testes sunt discreti viri et honesti videlicet Johannes plebanus in Resil, Arnestus Aduocatus in Melsac, et alij plures fidedigni. Datum anno domini M°. CCC° xxxvij°. in vigilia Sancti Martini Episcopi in Castro Heilsberg.

№ 287.

1337. 14. December. — Verſchreibung des Vogts Heinrich von Luter für zwei Stammpreußen über 4 Haken Acker auf dem Felde Sandilo [1]).

Nach der Abſchrift im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frbg. C. Nr. 1. fol. 139.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, Quod Nos frater Heinricus de lutir Aduocatus Ecclesie Warmiensis, recepimus honestis viris Tungen et Maches filio suo agros eorum cultos, vbi prius residebant, non propter aliquam nequiciam, sed propter vtilitatem Ecclesie, quia forte ibidem villa Theutunicalis construitur in futuro, et contulimus predictis viris Tungen et filio suo Maches iiij^{or} vncos, pro agris ipsorum et eorum veris heredibus uel successoribus, in Campo Sandilo, quod nemo predictos viros, uel eorum successores, absque eorum propria voluntate depelli debet, perpetue libere Jure hereditario contulimus possidendos, tamen quod predicti viri uel eorum heredes nobis et nostris successoribus de predictis vncis cum duobus Spadonibus, et leuibus

1) Nach einer Randbemerkung war die Lage deſſelben ſchon im 15. Jahrhundert unbekannt. Die Urkunde iſt unter denen des Kammeramtes Röſſel eingetragen.

Digitized by Google

armis in terra consuetis ad defensionem terre debeant deseruire, contra quoscunque nostre terre inuasores, quando ipsis fuerit imperatum, et tenentur singulis annis in festo sancti Martini Episcopi de quolibet vnco vnum modium Tritici, et modium Siliginis, et vnoquoque vnco vnum talentum Cere, quod dicitur marcspunt domino Episcopo et sex denarios Culmenses in signum dominij et libertatis omnj occasione postergata. Insuper si aliquis predictorum virorum Tungen uel Maches, uel vnum heredum suorum occiderit ille qui facit homicidium xxx marcas denariorum vsualis monete pro emenda (dabit). Postremo petimus propter deum, quod dominus Episcopus qui tunc pro tempore imposterum fuerit, predictos viros Tungen et Maches uel eorum heredes, de antedicto campo Sandilo non depellat, nisi satis ipsis faciat, cum alijs bonis in quibus sufficere possint, in cuius rei testimonium presentem literam appensione sigilli nostri, vsque ad aduentum domini Episcopi fecimus communiri. Testes sunt viri honesti Bartus Scultetus in bona Ciuitate, Willun Camerarius noster, et alij quamplures fidedigni Datum Anno domini M°.CCC°.xxxvij. in die dominica proxima post lucie virginis.

№ 288.

1337. Heilsberg. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter für mehrere Stammpreußen über 50 Hufen zum Dorfe Waldow. (Das heutige königl. Dorf Napratten, Kirchspiels Roggenhausen.)

Nach der Abschrift [1]) im liber privil. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenb., C. Nr. 1. fol. 84.

Nouerint presentes et futuri ad quos presens litera peruenerit, Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus Ecclesie Warmiensis libera voluntate contulimus viris honestis Napratien. Glande cum fratribus suis, et Mokil fratribus et filijs suis, Quinquaginta mansos mensuratos et granicijs limitatos, in campo Wal-

1) Mit der Ueberschrift: „P. villo Waldow.“ und dem späteren Zusatz: „alias Napratten“. — Es waren bei dem Dorfe 18 Morgen Uebermaß vorgefunden, die ihm gemäß der vom Bischofe Heinrich III. unterm 16. August 1379 ertheilten Verschreibung unter den Bedingungen des Privilegiums verblieben. (a. a. O. fol. 87).

Digitized by Google

dio, que eciam villa ibidem nuncupata est Waldow, ipsis et eorum veris heredibus, seu successoribus legittimis Jure hereditario perpetue possidendos, De Quibus quinquaginta mansis, predicti viri. v. mansos ad Sculteciam in eadem (villa) Waldow possidebunt, Nap. vero et Glande cum eorum heredibus legittimis dimidietatem, et Mokil cum fratribus, et filijs suis legittimis terciam partem Scultecie. et Judicij in eadem villa Waldow libere perpetuo reseruabunt ibidem cum Taberna, Ceterorum vero mansorum censualium possessores tenentur singulis annis de quolibet manso censuali, in festo sancti Martini nunc instanti, dimidiam marcam vsualis monete, domino Episcopo pro censu, omnj occasione postergata, Conferimus eciam predictis viris et eorum heredibus Judicia minora, Judicia vero Maiora Aduocatus iudicabit, quod est colli et manus amputacio, quidquid de hoc cedit, terciam partem ipsi tollent, et Aduocatus domini Episcopi Ceteras duas partes, Et quidquid dominus Aduocatus ad indulgendum duxerit, ab ipsis eciam sit indultum, Volumus siquidem, ut homines ville prenotate accedant ad Ecclesiam in Roghusen, et sint ibidem parrochianj, et dabunt plebano suo in Roghusen, de quolibet manso eorum vnum modium Siliginis et vnum modium Auene, omnj anno, dubio procul omnj Item ex gracia speciali damus scultetis, et eorum heredibus legittimis, si quis eorum vnum interficeret uel occideret, ille qui facit homicidium tenetur xvj marcas pro emenda, Qui autem Incolarum ibidem morancium, vnum necaretur, illius emenda essent viij marce. Si (quis) vero predictorum virorum, tam Scultetis, quam rusticis[2]) furtum, uel homicidium, siue in alio excesserit, uel committit, potest redimere collum prout est in gracia Aduocati. Verumptamen ab huiusmodi solucione prenominatos viros, uel scultetos, aut eorum successores, exstirpacionis, edificacionis racione, a festo sancti Martini per xij annos supportamus, et in xiij anno sint censuales. Ne igitur hec nostra donacio ab aliquibus imposterum possit violarj, antedictis viris, et suis heredibus presentem literam scribi, ac nostri appensione sigilli vsque ad aduentum domini Episcopi fecimus communirj. Huius rei testes sunt, viri honesti Jo(hannes) scultetus in Roghusen, Pomyre Camerarius noster. Datum Anno dominj M° ccc° xxxvij°. in Castro Heilsberg.

2) Lies tam scultetorum, quam rusticorum.

Digitized by Google

№ 289.

1337. — Der Schulze des Elbinger Stadtdorfes Friedenwalde tritt das Eigenthumsrecht seiner daselbst besessenen, an zwei Elbinger Bürger verpfändeten Güter unter Bedingungen ab.

Aufzeichnung [1]) im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 161.

Item notandum hin(ricum) scultetum dictum de villa vrydewalde, que villa sita est in libertate Ciuitatis vna cum sua uxore, quam habuit Johannes mvs[2]), salua memoria, ambo Gerkoni Raptori ac hermanno bogener eorum quatuor mansus liberos. et alios quatuor censuales quos possident in villa vrydenwalde, et omnia eorum bona que habent in mansibus predictis resignauerunt et obligauerunt coram dominis consulibus vor ein vorvolget phan [3]). fuit coram iudicio ipsis presentatum pro l. marcis et cum dimidia quam summam pecunie ipsis soluere tenetur.

Abschrift hievon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann.

№ 290.

1338. (2. Februar.) — Verschreibung für Camynis über 50 Hufen.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 142.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi presencium inspectores, Quod Jo(hannes) prepositus et frater H(einricus) de

---

1) Sie ist beim Jahre 1337 eingetragen.

2) Hienach scheint Mausdorf früher auch den Namen Friedenwalde geführt zu haben, der in dem oben bezeichneten liber notandorum p. 43 noch in folgender Aufzeichnung aus derselben Zeit sich vorfindet:

„Item notand. Albertum stryfrock habere v. ferton. censuales in vno mansu. quem possidet Tydemannus truso in villa que iacet in libertate ciuitatis que vocatur vrydewalt. v. ferton. pariter pro censu dabit in natale Christi. exsoluere potest marcam pro x. marc. et censum ad hec tribus vicibus exsoluere potest et debet." N.

3) „Verfolgt" hieß das Pfand, wenn bei ausbleibender Zahlung der Gläubiger vorschriftsmäßig die wiederholte gerichtliche Aufbietung bewirkt hatte und demgemäß, wenn auch jetzt noch die Aufforderung zur Einlösung unbeachtet blieb, die Uebereignung des Pfandstücks durch den Richter zu verlangen berechtigt war. N.

1) Ueberschrift: „Priu. ville Camyn". Das heutige Dorf Commienen, Kirchspiels Rössel. — 1379. 26. März wurde dem Dorfe ein kleiner Wald von etwa 4 Hufen durch den Bischof Heinrich III. gegen einen Zins von 4 Mark verliehen. (a. a. O. fol. 142).

Digitized by Google

luter Aduocatus Ecclesie Warmiensis, de consilio et consensu Capituli dicte Ecclesie. l. mansos prout ipsos mensurare, et limitare fecimus in presencia multorum, in quibus Ecclesia nullam vtilitatem prius habuit, discreto viro Camynis et suis veris heredibus et successoribus legittimis, per x annorum spacia, ab omnj onere seruitutis exemptos contulimus Iure Culmensi perpetuo possidendos Ita sane, quod predictus Ca(mynis) et sui successores legittimi post libertatis annos viij° mansos habeant, vᵃᵘᵉ racione locacionis liberos de tribus vero alijs Ecclesie cum vno Spadone, et viro secundum terre consuetudinem armato pro defensione terre seruire tenebuntur, quocienscunque fuerint requisiti, In signum dominij singulis annis in festo Purificacionis Marie vnum talentum Cere quod marcſpunt dicitur in wlgo et vnum denarium Coloniensem uel sex vsuales, ac de aratro vnam mensuram Tritici, et vnam siliginis soluere sint astricti De Reliquis vero mansis preter hos octo de quibus habitum est, singulis annis, et de quolibet manso mediam marcam vnam mensuram Tritici et vnam Auene et duos pullos nomine census in dicto festo purificacionis soluere tenebuntur habebunt eciam in predictis bonis minora Judicia integre sed de maioribus que Aduocatus iudicabit terciam partem tollent. In cuius rei testimonium presentem literam appensione nostri sigillo Capituli dedimus communitam. Datum anno domini M° ccc°. xxxviij°. in die prenotato [2]).

№ 291.

1338. 5. Februar. Heilsberg. — Gründungs-Privilegium der Stadt Seeburg.

Nach der Abſchrift im liber priv. antiq. des biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 101.

In nomine domini amen. Quoniam humane condicionis operacio, velud vnda defluens a memoria labi solet hominum, ea que in longeuam deducantur, nisi testibus et scripture (sic) roborentur. Nouerint igitur presentes et futuri, Quod nos Magister nicolaus gerens vices venerabilis patris domini Warmiensis Ecclesie Epi-

2) In unſerer Abſchrift wird zum Schluſſe noch bemerkt: „Seruicium in litera prescripta habent honesti Prexbuto Sangele et Santop. qui habuerunt literam desuper confectam sub sigillo domini Hermanni Episcopi, et fuit recognicio Jure et onere, prout in superiori litera continetur".

Digitized by Google

scopi, et fratris Heinrici[1]) de Iutir Aduocatus Ecclesie eiusdem, accedente consilio et consensu Capituli Ecclesie sepedicte, Exposuimus Ciuitatem Seburg[2]) nomine ad locandam cum Octoginta mansis, Honesto viro Heinconi Wendefpaffen, et suis veris heredibus, seu successoribus legittimis Jure Culmensi perpetuo possidendam, De quibus predictus Heinco, viij° mansos de iure de eadem locacione, et tres ex speciali gracia possidebit. Ad parrochiam vero in eadem Ciuitate Seburg, Sex mansos deputamus, et vnum mansum pro locacione Ciuitatis. Item domino Episcopo pro graminibus, et pro equis vnum Ortum, quod dicitur Rosgarte[3]) inferius Castro viciniorem vnum Mansum volumus reseruare. de predictis vero Mansis superfluis, et de alijs bonis ibidem, antedicto Hey(nconi) et suis veris heredibus, a Purificacione beate Virginis nunc transacta, Decem annos concedimus libertatem, quibus transactis Ceterorum mansorum possessores in vndecimo anno, et sic singulis annis, dabunt domino Episcopo de quolibet manso censuali dimidiam marcam denariorum vsualis monete in festo superius iam predicto, Aut[4]) vnum Coloniensem, aut sex Culmenses denarios, de qualibet Area, in sepedicto festo Beate virginis, dare et soluere tenebuntur. Item ad communem vtilitatem et ad libertatem conferimus et donamus xxx mansos, Ciuibus et omnibus inibi morantibus, et quod ligna secant, et cedant, in merica adiacente, ad necessitatem et edificandum edificia, quantum voluerint indulgemus. Item piscandi licenciam in lacubus, siue in Stangnis qui vocantur, loncasir[5]), Ringasir

1) Lies frater Heinricus.

2) Ueber Seeburg vergl. Chronicon Plastwicense p. 7. Hennenberger, S. 152. 432. Hartknoch, A. u. N. Pr. S. 419. Töppen, Histor.-comp. Geogr. S. 198.

3) Die unmittelbar hinter der Amtsfreiheit, auf dem Wege nach dem Dorfe Lekitten gelegene Wiese, noch jetzt der „Roßgarten" genannt. Auf der genannten Hufe unterhalb des Schlosses ist später die „vordere und hintere Amtsfreiheit" erbaut. Der nicht bebaute Theil wird theils als Weideland von den Bewohnern der Freiheit und dem städtischen Bürgermeister genutzt, theils von dem Dominium Voigtshof bewirthschaftet.

4) Lies ac.

5) Einer freundlichen Mittheilung des Herrn Erzpriesters Kabath in Seeburg verdanken wir folgende Lokalbestimmungen. Der Lonkasir- oder Locaser-See, aus welchem nach der Seeburger Handfeste von 1389 das Mühlenfließ ausfließt, liegt größentheils in der Feldmark des Dorfes Elsau, und wird auch jetzt noch „Lokaiser", gewöhnlicher aber der „Elsauer See" genannt. Ringasir

et in Riuo qui transit de Molendino, inferius ponte, incipiendo et descendendo, vsque ad graniciam Ciuitatis, Cum instrumentis magnis et paruis, excepto mangno Rethe quod dicitur Newoth, sepedicto Hey(nconi) Wend(espaſſen) et suis heredibus necnon omnibus indulgemus qui (in) bonis resident supradictis. Insuper conferimus predicto Hey(nconi) Wend(espaſſen) et suis successoribus legittimis pre ceteris piscacionem qui ipsis piscare possunt pro dimidietate Sed lacum qui est vltra molendinum, quod wlgariter dicitur Tich, ad vtilitatem nostram volumus reseruare. Conferimus eciam predicto H(eynconi) siue sculteto, et Ciuibus sepedicte Ciuitatis Seburg, venacionem in predictis bonis, venandi Ceruos Hinnulos et Capreolos cum omnibus feris alijs, maioribus et minoribus, quantum possint. Ceterum donamus sepedicto sculteto et suis heredibus legittimis Judicia minora, Maiora autem Judicia Aduocatus domini Episcopi iudicabit, Et quidquid de dictis maioribus iudicijs cedit Scultetus terciam partem tollet, et Aduocatus reliquas duas partes, quidquid autem Aduocatus ad indulgendum duxerit, a sculteto sit indultum, si autem predictus Scultetus si quem pruthenum malefacientem ceperit uel occupauerit, quod dicitur ofhalden, ab eodem partem obtinebit, sicud superius est expressum, quem autem non ceperit uel occupauerit, ab illo nulla pars tollere permittetur. Item Quidquid de maccellis Carnificum, et mensa pannificum, Et Scampnis sutorum, necnon de Stuba Balneari, in eadem Ciuitate Seburg deriuetur, domino

---

oder Ryngaſer „prope villam Locaw“ iſt der See zwiſchen dem Gut Voigtshoff und dem Dorfe Lokau, an deſſen Gebäude er faſt anſtößt. Er führt jetzt den Namen „Ring“. Der erwähnte Mühlenfluß erhält ſein Waſſer aus dem Piſſa- (Lauterer) und Lonkafir- (Elſauer) See, treibt die Mühle in Seeburg und zieht ſich unterhalb der Mühlenbrücke um das Schloß an der hintern Amtsfreiheit vorbei, wo er die ſtädtiſche Grenze erreicht. Durch den ſogenannten „Amtsſee“ gehend, treibt er die Mühle von Voigtshoff und durchſchneidet deſſen Feldmark. Nachdem er durch den See „Kock“ oder „Kokow“ gefloſſen, vereinigt er ſich in dem beim Dorfe Lichtenhagen (früher Wurteniken oder Bſtnick genannt) liegenden See „Prab“ oder „Prapen“ mit einem anderen Flüßchen, „das kalte Fließ“ geheißen, und bildet die Grenze zwiſchen Lichtenhagen und dem Kuhnkendorfer Walde, bis er an der Ecke des letzteren in den See „Spanger“ tritt. Aus demſelben austretend durchſchneidet er die Feldmarken von Wallkeim und Potritten, treibt hier die Mühle und ergießt ſich in den Ausclote- oder Blanken-See. Beim Verlaſſen deſſelben wird flür ihn der weniger bekannte Name Simſer gebräuchlicher. Er treibt alsdann die Mühlen von Makohlen, Medien und Heilsberg, wo er unweit des dortigen Schloſſes über die Mühlenſchleuſe in die Alle fällt.

Digitized by Google

Episcopo vnam partem, Sculteto uel suis successoribus secundam partem, Et terciam partem deputamus Ciuitati. Postremo volumus, quod Ciues eiusdem Ciuitatis nequeant statuere aliquod decretum, quod dicitur Wilkör, inter se, in bonis prenotatis, nisi fuerit cum consensu domini Episcopi, aut sui Aduocati, et Sculteti ibidem, simul et fauore speciali. Et ut hec omnia inconuulsa permaneant presentem literam conscribi ac nostrorum Sigillorum munimine, vsque ad presenciam domini Episcopi fecimus communiri. Huius rei testes sunt honesti viri lud(iko) C(onradus) Wendefpaffe, Conradus Welin de Wormedith, Johannes et Allexander fratres de Baysen, Jo(hannes) Kirstani. P(etrus) Vnru Ciuis de Warmedit, et alij quamplures fidedigni. Datum Anno domini M ccc° xxxviij°. feria quinta proxima post purificacionis Virginis gloriose, in Castro Heilsberg.

№ 292.

1338. 19. Juni. — Verſchreibung für den Preußen Tolnig über 40 Hufen zwiſchen dem Zayn-See und der Stadt Röſſel.

Nach der Abſchrift[1]) in der Beſtätigung durch Biſchof Hermann vom 16. Octbr. 1348 im Biſchöfl. Archiv zu Frauenb., C. Nr. 1. fol. 146.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum tenore presentis pagine volumus deuenire Quod ad nostram per venerabilem fratrem nostrum dominum Jo(hannem) Custodem Ecclesie Warmiensis vicedompnum mense nostre deductum est noticiam, Quia venerandum Capitulum nostrum nobis absentibus contulerit discreto viro Tulnig Prutheno xl mansos Jure Culmensi possidendos, Ipsique super eisdem literam dederit, per omnia in hec verba.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri, Quod nos Jo(hannes) prepositus Jo(hannes) decanus totumque Capitulum et frater Heinricus de lutir aduocatus Ecclesie Warmiensis discreto viro Tulnig Prutheno ac suis veris heredibus ac legittimis successoribus in bonis inter lacum Sayn, et bona Ciuitatis Resil, lusygeynen siluam Crakotin, et bona Soken, contulimus xl mansos, Jure Culmensi perpetue possidendos, Ita tamen quod dictus Tulnig ac sui heredes, iiij^{or} man-

1) Mit der Ueberſchrift: „litera ville Tulnicken". — Es iſt das Königliche Dorf Tolnig im Kirchſpiele Röſſel.

Digitized by Google

sos racione locacionis, et tres pro vno seruicio, [et frater suus kirstanus tres ac sui heredes pro alio seruicio[2])] cum Equis et armis, seruiendo, et alia omnia secundum terre consuetudinem faciendo, que alij liberi solent facere libere possidebunt. De reliquis vero mansis, prefatus T. ac sui successores de quolibet manso dimidiam marcam vsualis monete, duas mensuras tritici et duas auene, nomine census singulis annis Ecclesie, xiiij^{or} annis libertatis duntaxat a festo purificacionis Marie proxime venturo continue elapsis soluere teneantur. Habebunt eciam prefatus T. et sui heredes in prefatis bonis minora Judicia integre, de Maioribus vero que Aduocatus iudicabit, terciam partem tollent. In signum eciam specialis fauoris, quia ipse plures ad terram nostram Barthen duxit homines concedimus prefato T. et suis pueris, ut dum ipsi in dictis bonis morantur, ad mensam suam et non ad vendendum in lacu Sayn, cum paruis Instrumentis piscandi liberam facultatem. In cuius rei testimonium sigillum nostri Capituli presentibus est appensum. Actum anno domini M°.CCC°xxxviij°. vj^{a} feria ante festum sancti Johannis Baptiste.

Nos igitur Hermannus Episcopus prenotatus Inspectis et diligenter attentis literis et relacionibus premissis Cum in eis esse nullum genus alienacionis neque noue infeudacionis, sed vtilitatis Ecclesie Warmiensis et successorum nostrorum facta prouisio censeatur, quantum ad nos pertinet et de Jure possumus approbamus, Et prout rite licite facta sunt, tenore presencium confirmamus, eis nostri sigilli munimine roboratis. Datum in Castro nostro Wormedith Anno domini M°.CCC°.xlviij°. die sancti galli confessoris.

№ 293.

1338. 22. Juni. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter über 40 Hufen zum Dorfe Mynnemberg.

Nach der Abschrift [1]) im lib. privil. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 34.

Wissentlich sey allen den, die diesen brief hören adir lesen, das wir Bruder Heinrich van lutir vogt der kirchen zu Erm-

2) Der in [ ] eingeschlossene Satz ist von späterer Hand ausgestrichen und am Rande bemerkt, daß diese Hufen, nachdem sie an die Kirche zurückgefallen, zinspflichtig geworden wären.

1) Mit der Ueberschrift: „litera ville Mynnemberg.“ und der Randbemerkung von der Hand des Bischofs Nicolaus von Tüngen: „que villa sit

Digitized by Google

land haben gegeben mit Willen vns[2]) von rate dem Ersam manne Hermanne, vnd seynen elichen Erben, das dorf zu Mynnemberg, mit. xl. huben zu besiczende, van derselben besaczunge sal derselbe Her(mann) vnd seyne nachkömelinge, vier huben, vnd das Schulteisampt, vnd den Kreczemen in dem dorfe zu kolmischem rechte frey ewiclich zu besiczen Ouch gebe wir dem vorgenanten H. vnd seynen eliche Erben in dem dorffe das mynste gerichte, aber das grose gerichte, das do geet an Hals vnd an hant sal richten des Bischofs vogt, was ouch darabe geuellet, das nympt der vogt zwey tehl, vnd der Schulcze das dritte, was aber der vogt zu gnaden leset, das sal van ym irlasen sein, vortme gebe wir vrieheit, den besitzern der huben in dem dorfe, also im nehest kümpt sente Mertins tag, öbir nüygen Jar, wenn die vriheit vs kümpt so sullen die vorgenanten lewte, yder man van der huben geben alle jarlich vff den vorgenanten tag sente Mertins, eyne halbe marg gemeyne spenninge, vnd vier hünre. Das diese rede stete, vnd gancz bleybe, so habe wir diesen brief lasen geschrieben, vnd vnser Ingesigel, wen an den Herren Bisschof daran gehanghen. Des sint gczüg Her Jacob der sparrer zcu Mynien Jo(hann) Kristani Burger zu Wormedith, vnd ander Ersam lewte. Dirrer brief ist gegeben van vnsers herren geburt, in deme Tusent, Drihundirt, acht vnd drisigstin Jare, an dem Mohentag vor sente Johannis tag Baptiste.

№ 294.

1338. 14. September. Heilsberg. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter über 60 Hufen zum Dorfe Roghusen. (Das heutige Kirchdorf Roggenhausen bei Heilsberg.)

Nach der Abschrift[1]) im liber privil. antiq. des bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 85.

Ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus deuenire Quod nos frater Heinricus de lutir Aduoca-

---

ignoro nisi sit Mildenbergk quia census concordat". — Jetzt das Dorf Millenberg, Kirchspiels Migehnen. — Bischof Fabian vertauschte dieses Dorf an das Domkapitel von Ermland für Schillgehnen bei Braunsberg, worüber Bischof Moritz Ferber eine Verschreibung ausgestellt hat, die indessen kein Datum trägt. (Bischöfl. Archiv zu Frauenb. C. Nr. 3. fol. 115.)

2) lies und.

1) Ueberschrift: „litera ville Roghusen".

Digitized by Google

tus Ecclesie Warmiensis maturo accedente consilio et consensu, contulimus Honesto viro Johanni, et suis veris heredibus aut successoribus legittimis, villam Roghusen sic wulgariter dictam Cum lx mansis mensuratis et certis granicijs limitatis Jure Culmensi perpetue possidendam de quibus pro se et suis veris heredibus Sex mansos libere ad Sculteciam cum Taberna, in eadem villa reseruabit, quam Tabernam nemo preedificare debet in eisdem lx mansis, et potest in illa vendere Cereuisiam Spanem. et Carnes, absque omnj contradicione. Conferimus eciam predicto Jo(hanni) et suis heredibus legittimis in bonis antedictis Judicia minora, Maiora vero iudicia Aduocatus dominj Episcopi iudicabit, et quidquid de predictis iudicijs deriuabitur, scultetus terciam partem tollet, et Aduocatus reliquas duas partes, Quidquid autem Aduocatus ad indulgendum duxerit a sculteto sit indultum, si autem sepedictus Jo(hannes) aliquem malefactorem in eadem villa Roghusen siue in eisdem bonis captiuauerit, uel in manus fideiussorum tradiderit, de hoc eciam terciam partem tollet, sicud prius est expressum. Ceterorum vero mansorum censualium possessores, tenentur dare singulis annis in festo Sancti Martini Episcopi, domino Episcopo pro censu dimidiam marcam denariorum vsualis monete, et iiij pullos omnj occasione postergata. Ne igitur hec nostra donacio ab aliquibus imposterum possit violari, presentem literam scribi ac nostri appensione Sigilli, vsque ad presenciam domini Episcopi fecimus communiri. Presentibus honorabilibus viris et discretis videlicet Wilhelmo passero Ciui in Heilsberg. Heynemanno löublinj proconsuli ibidem Jo(hanne) de Sittouia Peytuno antiquo Interprete et alijs multis fidedignis. Datum anno domini M°ccc°xxxviij° in Exaltacione sancte Crucis in Castro Heilsberg.

№ 295.

1339. 28. April. Gutstadt. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter für den Müller Vicken über den unterhalb der Mühle in Gutstadt gelegenen Sumpf.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. ant. des Bisch. Arch. Frbg., C. Nr. 1. fol. 60.

Ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus deuenire, Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus Ecclesie

1) Mit der Ueberschrift: „Priuilegium Vicken Molendinatoris super Paludem.“ und der Randbemerkung von der Hand des Bischofs Nicolaus von Tüngen: „creditur mortuum“ (esse Privil.).

Digitized by Google

Warmiensis accedente consilio et consensu Contulimus Honesto viro vicken Molendinatori, et suis veris heredibus legittimis, paludem inferius molendinum Guthinstad. pro dimidietate, cum omni vtilitate vsu, et fructu, Jure hereditario perpetue possidendum, Tali condicione adiecta, quidquid in eadem palude laborauerit, vel fructus cedit, dimidietatem domino Episcopo dabit, et aliam dimidietatem ipsi reseruabit. In cuius rei testimonium presentem literam scribi ac nostri appensione Sigilli fecimus muniri. Huius rei testes sunt honesti viri Vlricus scultetus in Guthinstad, et alij quamplures fidedigni. Datum Anno domini M°ccc°xxxix°. feria quarta ante Philippi et Jacobi in Ciuitate Gutenstad.

№ 296.

1339. 10. Juni. Röſſel. — Verſchreibung über 64 Hufen zum Dorfe Baumgarten. (Das jetzige Kirchdorf Sturmhübel bei Röſſel.)

Nach der Abſchrift[1]) im liber privil. antiq. des biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 145—146.

In nomine domini amen. Ne ea que geruntur in tempore pariter cum processu temporis elabantur necessarium est ut facta hominum ob memorie certitudinem scriptis ac testibus roborentur. Nouerint igitur presentes et sciant futuri, Quod Nos Jo(hannes) prepositus Ecclesie Warmiensis, et frater Heinricus de lutir aduocatus ibidem, accedente consilio et consensu Capituli Ecclesie iamdicte contulimus honestis viris Hermanno. Petro. Eckardo. lemkoni fratribus, et eorum veris heredibus seu successoribus legittimis, vnam villam ex nouo construendam que Boumgarte debet appellari, cum lx et iiij°r mansis, et taberna in eadem villa cum omnj vtilitate Jure Culmensi sub certis granicijs limitatis libere perpetuo possidendos De quibus habebunt a festo Purificacionis virginis gloriose proxime venturo nouem annos libertatem

1) Mit der Ueberſchrift: „litera ville Bomgarte.“ und dem ſpätern Zuſatz: „alias Stormhobel.“ — 1359. 13. Mai verſchrieb Biſchof Johannes II. dem Schulzen Peter in Bomgarte die daſelbſt belegene biſchöfliche Mühle mit 3 Hufen zur Anſtauung des Mühlteichs und ½ Morgen Acker zu einem Küchengarten, gegen einen Jahreszins von 4 Mark (a. a. O. fol. 145). — Im Jahre 1400 kauften die Bauern und Einwohner des Orts — rustici et incolae — von dem Biſchofe Heinrich III. einen Wald von 5 Hufen (a. a. O. fol. 154).

Digitized by Google

et habebunt sex mansos liberos ad officium scultecie in eadem villa cum Taberna ibidem Et iiij^{or} mansos liberos ad parrochiam deputamus, cum vero Tempus libertatis expirauerit, tunc Incole eiusdem ville in decimo anno et sic de singulis annis dabuntur de quolibet manso censuali xv scotos denariorum monete vsualis, domino Episcopo et dominis Canonicis, in festo superius iampredicto, pro censu dilacione qualibet non obstante. Conferimus eciam viris prenominatis H. P. Eck. lem. et eorum successoribus legittimis, in eadem villa Judicia minora, Judicia vero Maiora aduocatus dominorum iudicabit, et quidquid de dictis Judicijs deriuabitur, de hoc sculteti prenominati vnam partem tollent et Aduocatus reliquas duas partes, Quidquid vero Aduocatus ad indulgendum duxerit, a scultetis sit indultum Insuper damus licenciam piscandi viris sepedictis. plebano. et incolis inibi morantibus, in Riuo qui vocatur Saynsflis cum hamis gurgustis[2]) et paruis Instrumentis, ad mensam eorum tantum et non ad vendendum. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem, presentem literam (scribi) ac nostrorum appensione sigillorum vsque ad aduentum domini Episcopi fecimus roborari. Huius rei testes sunt viri discreti, et honesti videlicet dominus Jo(hannes) plebanus in Resil, dominus Arnestus miles et Aduocatus Capituli Ecclesie memorate, Iwanus Belaw, et alij quamplures fidedigni Datum Anno domini M° CCC° xxxix°. feria quinta proxima, ante Barnabe Apostoli in Castro Resil.

Confirmata per dominum Hermannum Anno domini M° CCC° xliij°. vj^{a} die Mensis Januarij.

№ 297.

1339. 15. Juni. Rössel. — Verschreibung für den Preußen Schelden über 62 Hufen zum Dorfe Ryn. (Das jetzige Dorf Schellen, Kirchsp. Glockstein.)

Nach der Abschrift[1]) im liber priv. antiq. des bischöfl. Archivs in Frbrg., C. Nr. 1. fol. 144.

Ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus deuenire, Quod Nos Jo(hannes) prepositus Ecclesie Warmiensis, et

2) Vergl. S. 377. Anmerk.

1) Mit der Ueberschrift: „litera ville Ryn, alias Schelden". Die Verschreibung bestätigte Bischof Johannes II. am 6. Juli 1361 (a. a. O. fol. 148).

Digitized by Google

frater Heinricus de Iutir Aduocatus ibidem, accedente consilio et consensu Capituli Ecclesie iamdicte, Contulimus honesto viro Schelden prutheno, et successoribus suis legittimis tam filijs quam filiabus vtriusque sexus. lx. et duos Mansos circa Riuum qui Renus[2]) vocatur, ad locacionem ville, que Ryn debet nuncupari, de quibus decimum mansum de locacione ville prenotate, ad sculteciam Jure hereditario, libere perpetuo possidebit, et duos Mansos ad Spadonem, de quibus tenetur seruire ad expedicionem, necnon terre defensionem, et dabit de seruicio vnum modium Tritici et siliginis modium, vnum talentum Cere duarum marcarum ponderis, Et sex denarios Culmenses in festo beati Martini Episcopi, dilacione qualibet non obstante. De Residuis vero mansis censualibus fruuntur Incole ville memorate a festo Purificacionis virginis Marie, duodecim annorum libertate quibus elapsis in Tredecimo anno, et sic singulis annis dabunt de quolibet manso censuali pro censu dominis, videlicet, domino Episcopo et Canonicis dimidiam marcam denariorum monete vsualis duos modios Tritici, et duos pullos in festo superius prenotato et habebit libertatem de duobus mansis liberis, sicud de alijs bonis superius est expressum. Conferimus eciam predicto Schelden, et heredibus suis legittimis, tercium denarium de omnibus Judicijs et iudicatis, qui in bonis cedunt prenominatis, et si quem malefactorem ibidem ceperit, uel in manus fideiussorum tradiderit, de illo similiter terciam partem tollet, et domini ceteras duas partes Indulgemus eciam sepedicto Schelden et suis heredibus legittimis necnon Incolis inibi morantibus piscacionem in Riuo predicto Reno et in solitudine cum paruis Instrumentis more pruthenorum. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentem literam scribi ac nostrorum appensione sigillorum fecimus communiri. Huius rei testes sunt viri discreti et honesti, dominus Jo(hannes) Plebanus de Resil, dominus Arnestus miles, et Aduocatus Capituli Ecclesie sepedicte, Iwanus Belaw, Eylerus scultetus in Resil. Datum Anno domini M°CCC°xxxix° in die sanctorum viti et modesti, in Castro Resil sepedicto.

---

2) Der Rhein fließt die Kirchdörfer Gr. Köllen und Schellen vorbei, treibt alsdann die Rhein-Mühle und Nieder-Mühle und mündet in den Zain-See.

Digitized by Google

№ 298.

1339. 25. Juni. Heilsberg. — Verſchreibung des Vogts Heinrich von Luter für Nicolaus von Breslau über 6 Hufen. (Der Stoß bei Medien.)

Nach der Abſchrift [1]) im lib. priv. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frbg., C. Nr. 1. fol. 90.

Ad noticiam presencium tam futurorum volumus deuenire. Quod nos frater Heinricus de lutir Warmiensis Ecclesie Aduocatus propter peticiones discretorum virorum. videlicet. dominorum Magistri Nicolai tunc temporis Administratoris in Brunsberg et Magistri Johannis canonicorum Ecclesie iamdicte bona voluntate simul et consensu eorundem Contulimus Nicolao de Wratislauia nostro fideli seruitori suisque veris heredibus ac legittimis successoribus Sex mansos mensuratos et certis granicijs limitatos, qui Cossow debent nuncupari, ab omnj seruicio rusticali, cum omni Jure et vtilitate, vsu et fructu preter vias et stratas publicas, quas ipsi iudicare volumus Jure Culmensi libere perpetuo possidendos. De quibus fruitur libertate a festo sancti Martini Episcopi proxime nunc venturo, septem Annos dum vero tempus libertatis expirauerit, extunc memoratus Nicolaus aut sui heredes legittimi dabunt de quolibet manso Episcopo vnum fertonem denariorum vsualium, in festo Martini singulis Annis et plebano missalem annonam. videlicet. vnum modium tritici et siliginis modium, dilacione qualibet non obstante, et ab omni seruicio alio sunt soluti. Damus eciam sepedicto Nicolao et suis heredibus necnon alijs hominibus in eisdem bonis residentibus, quod cedant ligna in merica eisdem adiacente pro edificijs et alijs vtilitatibus suis, quantum volunt, et pecora uel gregem pro pascuis ad eandem mericam depellenda et licenciam piscandi in lacu Synserno cum paruis instrumentis ad mensam tantum et non

---

1) Mit der Ueberſchrift: „Litera Nicolai de Wratislauia super vj. mansis.“ und dem ſpätern Beiſatz: „Cossow villa Medien habet“. Am Rande iſt bemerkt: „Isti sunt illi sex mansi suprascripti, quos jam habent incole ville Medien, ipsi pro Cossow mutato nomine vocant, den stoiss, iacet inter granicias ville Medien, et Wernegitten, et limites agrorum ciuitatis Helsperg qua in Werngitten via est. Joannes Langhanke Oeconomus et parrochus Helspergensis hec scribebat. 1541“. Vergl. unſ. Nr. 196.

Digitized by Google

ad vendendum. In huius rei memoriam et perpetuam firmitatem presentem literam scribi et nostri sigilli munimine et appensione fecimus roborari. Testes sunt honesti viri, Jo(hannes) lübow Jo(hannes) Schrieber Ciues in Heilsberg ywanus Below Micol Camerarius Poytune Interpres. et alij fidedigni. Datum anno domini. M°.ccc°xxxix°. sequenti die Johannis Baptiste in Castro Heilsberg.

Bestätigt vom Bischofe Hermann, datum in Castro nostro Brunsberg a. d. M°. ccc°. quadragesimo xviij die mensis Augusti.

№ 299.

1339. 3. Juli. Rössel. — Verschreibung über 17½ Hufen zum Dorfe Leymberg.

Nach der Abschrift[1]) im liber privil. antiq. des bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 143.

Vniuersis et singulis, ad quorum audienciam presentes peruenerint, volumus esse notum Nos Jo(hannes) prepositus Ecclesie Warmiensis et frater Heinricus de lutir Aduocatus ibidem maturo consilio simul et consensu Capituli Ecclesie iamdicte, Honestis viris Pansdoproten et Molditen fratribus et eorum veris heredibus tam filijs quam filiabus locacionem ville in terra Barthen, cum decem et vij. et dimidio Manso, Jure hereditario contulimus possidendos que villa leymberg debet nunccupari, tali condicione interposita, Quod predicti Pan. Mol. et eorum heredes legittimi iiij^{or} mansos ad duos spadones sicud alij liberi, et Pan. vnum mansum, et Mol. dimidium mansum de locacione libere perpetuo possidebunt. De Residuis vero xij mansis conferimus hominibus inibi morantibus, et de alijs mansis liberis, a festo

1) Ueberschrift: „Litera filiorum de Molditen". — Der Name führt auf das adliche Gut Moldbitten im Kirchspiele Rössel. — 1348, Sonnabend vor Symonis und Judä, ertheilte der Bischof Hermann eine neue Verschreibung über das Gut, wobei einige frühere Bestimmungen abgeändert wurden, auf culmisches Recht (a. a. O. fol. 143). — Bischof Fabian vertauschte die Güter Lußian (jetzt Loßainen), Moldbitten und Micolen (Makohlen) an seine Brüder Hans v. Lußian, Landvogt, und Albrecht v. Lußian, Schloßhauptmann auf Rössel, gegen das Dorf Sorbaum und Gut Nerwicken, erhob jene zu frei culmischen Gütern, und erließ die davon zeither geleisteten Dienste und Abgaben. (Verschr. von 1515, Donnerstag nach Mariä Geburt, a. a. O. C. Nr. 3. fol. 442.)

Digitized by Google

Purificacionis virginis Marie xj annis libertatem, quibus euolutis, in duodecimo anno et sic de singulis annis dabunt possessores mansorum predictorum de quolibet manso censuali sicud Sowist[2]) de Mansis suis censualibus debet censuare in festo superius beate virginis dilacione qualibet non obstante. Conferimus eciam viris prenominatis in bonis antedictis Judicia Minora, Judicia autem Maiora Aduocatus dominorum iudicabit, quidquid de dictis Judicijs deriuabitur, de hoc predicti fratres, Pan. et Mol. necnon eorum successores legittimi, vnam partem tollent, si quid vero Aduocatus ad graciam dimittit, a predictis fratribus sit indultum, Ne igitur nostra donacio ab aliquibus imposterum possit violari, presentem litteram scribi, ac nostrorum appensione sigillorum vsque ad presenciam domini Episcopi fecimus roborari. Huius rei testes sunt viri honesti, videlicet dominus Jo(hannes) plebanus in in Ressil. Eylerus scultetus ibidem, Iwanus Below, et alij quamplures fidedigni. Datum Anno domini M°CCC°.xxxix°. sequenti die sanctorum processi et Martinianj in Castro Resil.

№ 300.

1339. 21. December. Elbing. — Der Hochmeiſter Dietrich von Altenburg verleiht der Stadt Elbing die großen und kleinen Gerichte im Bezirk der Stadtfreiheit.

Aus dem Original im Elbinger Stadtarchive, Kapſ. II. Nr. 36.

In Gotis namen Amen. Wand mensliche brodekeit ist bewollen mit vorgessenheit, an geschenen dingen. hy widir ist di schrift, wan die widirbringit ermanende. was uz der luyte gehugde. an langir zyt, vnd von tode was vorwildert, Dar vmme sal kunt syn allen kegenwortigen vnd den zukumftigen lebenden. die desen bryf sehen. hören. odir lesen. Daz Wir Bruder Thiterich Burcgraue von Aldenburg, Ordens Spitalis. Sante Marien dez duyzcen huysis. von Jherusalem Homeister, mit wysis ratis vorbesichtikeit vnde willen vnsirre erberin. brudre. Lyhen vnde geben. vnsirn liebin vnd getruwen Burgheren. der stat zu deme Elbinge. durch yre biderbekeit vnd manchirhande dyenste, vns vnd vnsirme

2) Iſt wahrſcheinlich mit dem Preußen Sowiben identiſch, welcher gleichfalls von Johannes und Heinrich von Luter ſeine Verſchreibung erhielt und das Dorf Soweiben gründete, deſſen Privilegium der Biſchof Johannes Striprock den 10. Juli 1364 erneuerte (a. a. O. C. Nr. 1. fol. 146).

Digitized by Google

ordene. dicke getan. vnd angeleit, vnde ouch vort tün sullin deste willeclicher, die gerichte groz vnde cleyne vzwendik der stat. vf strazin. wegin, stigen. brucken. stegin. vf Wasserin vnde vlizen, so verre der vorbenanten stat vriheit wendit. di lenge vnd di breite. in iren bewiseten greniczzen. Dar zu. vf der brucken di da geet. obir daz wazzir elbing genant, ewiclichen zu Lubisschem gerichte, czu behaldene Doch mit sulchir vndirscheit. Waz van den benanten gerichten geuellit di helfte. vnsirme huyse. das andir teil zu der stat nutzce gealle. Ouch welle wir. waz wir lazin an den vorbenumeten gerichten, oder bruchchen, daz das von den megenanten Burgheren an irme teile ouch si vorlazen, vz deseme gerichte welle wir uz genomen syn vnsir pruysin, di da in den gewonheiten vnde gerichtin. sullin bliben, als si von alders syn gewesen. Ez sullen ouch di vorgesprochenen Burghere dekeine willekur an desen gerichtin. da mitte wir sy gebende habin begnadit, sundir vnsirre brudre vorhenknisse vnd willen. machen odir setzcin. Dar obir wir wellen. daz die selbin burghere. di gröstin gerichte da vor benant, als an hals. vnd an hant geet, vbin. vnde richtin, mit vnsirre brudre wissen. vnde willen. Vf daz vnsir gabe, veste, ebik, vnde unzurbrochin blibe. dez habe wir vnsir ingesigel an desen bryf gehangen. Geschehen vnd gegebin zu deme Elbinge vf vnsirme hüse. In der iar zal vnsirs herren geburt Tusunt Drihundirt in deme Nuyn vnd drysigsten iare. An sante Thomas tage dez zwelfbotin. In kegenwortikeit vnsirre lieben brudre, hi nach geschriben di daz beczuygen Brudir Lutolf konyng Grozkumtuyr, brudir Hake Marschalc vnd kumtuyr zu kungisberg. brudir Syfrit von zcikten. Spiteler vnd kumtuyr zu deme elbinge. brudir Sander von kornern Trappyer kumtuyr zu krisburg. brudir Thiterich von blumensteyn. der Triseler. brudir Thiterich von Spira kumtuyr zu der Balge. brudir Heynrich Ebilheym kumtuyr zu Brandenburg, brudir Wynrich knipperode kumtuyr zu danczk, brudir Heynrich Dusemer, kumtuyr zu Strosberg, brudir Johannes werncke voit zu Samelant, brudir Thileman huyskumtuyr, brudir Conrat Rote. brudir Conrat vasolt. brudir Johannes Schuckesper vischmeister, vnd di eldesten brudre dez Conuentis zu deme elbinge, Brudir Cristan vnsir Cappelan vnd Tuymherre der kirchen zu Pomesan, brudir Heynrich von Cranichuelt vnd brudir Johannes von falkensteyn. vnsir kumpane. brudir Heynrich von lewensteyn. brudir Johannes von wellen, brudir Ebirhart Gryf. brudir Paulus eyn

Digitized by Google

meister von Rechte. brudir bertold, buregraue von Norenberg. vnd andir vil vnsir brudre Dar zu Meister Johannes Bando, Pfharrer zu kirsburg, Hermannus von der kemenaten vnd Enoch vnsirre Schribere.

Original auf Pergament mit dem Hochmeister-Siegel; Abschrift davon erhielten wir von Herrn Stadtrath Neumann. — Gedruckt ist die Urkunde in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. III. Nr. 18. p. 30—31. Vergl. Voigt's Gesch. Pr. Bd. IV. S. 578. Fuchs, Beschr. von Elbing. Bd. I. S. 270.

№ 301.

1339. — Vermächtniß des Capellans Nicolaus zu St. George zu Gunsten des gleichnamigen städtischen Hospitals in Elbing.

Aufzeichnung im liber notandorum des Elbinger Stadtarchivs, pag. 44.

Notandum quod sub anno domini M°. c°c°c°. xxx° nono dominus Nicolaus Capellanus de sancto Georrio presencie nostre se obtulit et quendam hereditatem. sitam circa fratres predicatores. uersus pomerium. duobus pueris suis cognatis. dedit et resignauit liberam Tali condicione. quod vno quocunque illorum. durante post decessum alterius diuolui deberet ipsa hereditas ad eundem. post uero decessum amborum ipsa hereditas ad curiam sancti Georrii infirmis cedet inperpetuum. et non pueris dictorum puerorum uel heredibus si quas haberent. Quod ad commune consilium protestamur.

№ 302.

1340. 6. Januar. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter für den Preußen Claus über 40 Hufen zum Dorfe Blankenberg.

Nach der Abschrift[1]) im lib. priv. antiq. des Bisch. Archivs zu Frbg. C. Nr. I. fol. 56.

Nouerint vniuersi ac singuli ad quos peruenerint presentes, Quod nos frater Heinricus de lutir Aduocatus Pogsanie, ex maturo consensu et consilio domini Johannis decani Warmiensis Ecclesie xl[a] mansos locauimus Claus prutheno, suisque veris

1) Ueberschrift: „Litera ville Blankenberg". — Es ist das Dorf Blankenberg, Kirchsp. Schoelitt, an der Passarge. — Mittelst Verschreibung vom 10. Februar 1350 erhielt das Dorf noch 20 Hufen (a. a. O. fol. 56).

Digitized by Google

heredibus, ac legittimis successoribus in Silua que Cogeno dicitur ad villam Blankenberg collocandam. Ita quod idem C. suique legittimi successores dictorum mansorum Quinque Mansos racione dicte collocacionis perpetue ac libere possidebunt, de reliquis autem xxxv mansis eisdem xiij annis damus libertatem, quibus expletis in xiiij° anno incipiendo, et sic deinceps singulis annis Incole predicte ville semper in festo beati Martini mediam marcam, cum duobus pullis soluere tenebuntur. Concedimus eciam dicto Claus, suisque heredibus et legittimis successoribus vtilitatem Minorum Judiciorum, sed de Maioribus Judicijs terciam partem tantum et mediam partem taberne perpetue possidendam. Insuper ad Nouas Municiones construendas, et Antiquas reformandas sepedictus. C. et sui legittimi successores seruire ac adiuuare tenebuntur. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem Aduocacie Pogsanie dedimus sub Sigillo. Datum Anno domini M°CCC°xl° in Epiphania domini.

№ 303.

1340. 21. März. Heilsberg. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter über 38 Hufen zum Dorfe Kussien. (Das heutige Dorf Petersdorf, Kirchspiels Wolfsdorf.)

Nach der Abschrift [1]) im liber privil. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenb., C. Nr. 1. fol. 35.

Vniuersis et singulis presentem literam visuris volumus esse notum, Quod Nos Heinricus de lutir Aduocatus Ecclesie Warmiensis contulimus honesto viro Petro et suis veris heredibus villam Kussien sic wlgariter dictam, cum xxx et octo Mansis, et certis granicijs limitatis, de quibus iiij^{or} Mansos de locacione ville prenotate ad Sculteciam cum dimidietate taberne eiusdem ville Jure Culmensi libere perpetue possidebit, De residuis vero Mansis censualibus, dabunt incole ville predicte singulis annis in festo Sancti Martini Episcopi, pro censu domino Episcopo, xv scotos denariorum vsualis monete, et iiij^{or} pullos dilacione qualibet non obstante, et dimidietatem [2]) in eadem villa Kussien ad vtilitatem nostram volumus pertinere. Conferimus eciam memorato P. et successoribus suis legittimis in bonis prenotatis Judicia mi-

1) Ueberschrift: „litera ville Kussien“ mit dem Zusatz: „Petersdorf“.
2) Vielleicht Taberne.

Digitized by Google

nora, Maiora autem judicia aduocatus domini Episcopi iudicabit, Quidquid autem de dictis judicijs deriuabitur de hoc scultetus terciam partem tollet, et Aduocatus reliquas duas partes. Insuper damus predicto P. et successoribus suis legittimis licenciam piscandi in lacu Kussien[3]), cum paruis Instrumentis ad mensam suam et suorum heredum sine omni contradiccione. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem, presentem literam scribi ac nostri appensione Sigilli, vsque ad aduentum domini Episcopi fecimus communiri. Huius rei testes sunt viri honesti, videlicet Nico(laus) allexander fratres de Rogedel, Bartho Scultetus de Bona Ciuitate, et alij quamplures fidedigni. Datum Anno domini M°ccc°xl°. feria iij^a proxima post oculi in Castro Heilsberg.

№ 304.

1340. 27. März. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter für Johannes Weissensee über 4 Haken im Felde Lysien.

Nach der Abschrift[1]) in der Bestätigung durch Bischof Hermann vom 26. Januar 1348 im liber privil. antiq. des bischöfl. Archivs zu Frbrg., C. Nr. 1. fol. 155.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis Scire volumus vniuersos presencium inspectores quod frater Heinricus de lutter bone memorie quondam nostre Ecclesie Aduocatus contulit discreto viro Johanni Wysense quatuor vncos in terra Barthen ad vnum seruicium et super hoc ei literam Sigillis nostri et Capituli nostri ac Aduocacie sigillatam dederit per omnia in hec verba.

Nouerint presentes et futuri ad quos presens scriptum peruenerit Quod nos frater Heinricus de lutter Warmiensis Ecclesie Aduocatus Attendentes Johannis Weisensee fidele obsequium nobis et Ecclesie quam sepius prestitum et propter peticiones honorabilis viri domini Johannis decani Ecclesie iamdicte simul ex consensu et iussu tocius Capituli contulimus dicto Johanni Wysensee huius litere ostensori verisque suis heredibus quatuor

---

3) Auf der Hennenberger'schen Landtafel „See Kusaw" genannt, liegt zwischen Dittersdorf und Petersdorf.

1) Mit der Ueberschrift: „Litera Johannis Wysensee super viij mansos in lysiein". — Der Name des Belehnten führt auf das adliche zu Moldittten gehörige Vorwerk Weißensee unweit Rössel.

Digitized by Google

vncos in campo Lysien nuncupato cum omni vtilitate vsu et fructu preter vias et stratas publicas quas Aduocatus domini Episcopi et Canonicorum iudicabit Jure Culmensi libere perpetuo possidendos, quibus fruitur libertate modo a festo Pasche proxime nunc venturo vj. annorum, dum vero tempus libertatis expirauerit ex tunc memoratus Johannes Wysensee seu heredes sui legittimi de pretaxatis quatuor vncis domino Episcopo et Canonicis cum yno equo competenti et viro armato secundum huius terre consuetudinem quandocunque uel quociensçunque ipsi a domino Episcopo uel Canonicis fuerit imperatum tenetur (sic) deseruire contra quoscunque huius terre inuasores et dabit singulis annis in quolibet festo pasche de seruicio domino Episcopo et Canonicis vnum modium tritici et siliginis et vnum talentum cere vnius marce ponderis et vj. Culmenses denarios dilacione qualibet postergata. Postremo damus sepedicto Johanni et suis veris heredibus in lacu Spargint cum paruis Instrumentis liberam piscandi facultatem pro suis mensis et non ad uendendum. In huius rei memoriam presentem literam scribi et nostri appensione Sigilli fecimus roborari, quam petimus per venerabilem dominum Episcopum totumque Capitulum perhenari. Datum Anno domini M°.ccc°.xl°. feria secunda post dominicam Letare.

Et quia idem Johannes postmodum prope se iiij mansos censuales suis denarijs emit et comparauit et in refusionem huiusmodi census nobis et Ecclesie nostre alios agros reliquit tanti valoris et dimisit eos nobis humiliter supplicauit ut intuitu seruiciorum suorum hactenus ipsi Ecclesie impensorum illos iiij mansos emptos cum dictis quatuor vncis ad vnum seruicium sibi et suis successoribus donare et literis ac sigillis nostri et Capituli confirmare dignaremur Nos igitur suis peticionibus annuentes de consilio venerabilium fratrum nostrorum cum in eis nullum genus alienacionis neque noue infeodacionis censeatur, premissa tenore presencium approbamus ac ea sigillis nostri et Capituli nostri confirmamus in certitudinem pleniorem. Et quia res transit cum onere suo volumus ut per istam nostram donacionem plebanus qui pro tempore fuerit in Resil in decima sua quam prius habuit de dictis mansis non fraudetur sed idem Wysensee et sui legittimi successores de illis quarto dimidio mansis de quolibet debet dare plebano vnum modium siliginis et vnum Auene et de quolibet vnco iuxta consuetudinem terre generalem Datum Wormdith in Crastino Conuersionis sancti Pauli Anno domini M°.ccc xlviij. Volumus ut quilibet vncus superius expressatus sit de vno manso et

Digitized by Google

ita declaramus vt superius tacti quatuor vnci valeant tantum quantum quatuor mansi, facimus eciam sibi tenore presencium graciam ut possit cum paruis Instrumentis piscari in lacu Sagyn ad mensam suam tantum et non ad vendendum. Datum ut supra.

№ 305.

1340. 1. April. Heilsberg. — Verschreibung des Vogts Heinrich von Luter für Borchard über 6 Hufen auf dem Felde Denow.

Nach der Abschrift [1]) im lib. privil. antiq. des Bischöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 136.

In nomine domini amen. Ne ea que in tempore geruntur simul cum processu temporis elabantur necessarium est perutile, ut facta hominum ob memorie certitudinem, scriptis et testibus roborentur. Nouerint igitur presentes, et scient futuri, Quod Nos frater Heinricus de lutir Warmiensis Ecclesie Aduocatus, attendentes terre Barthen necessitatem in qua adhuc inhabitant prochdolor homines multum pauci, propter paganos, et dei inimicos, qui ibidem valde sunt timendi, Quare necesse est, et utile, quod hominibus in iamdicta terra habitare volentibus, de libertate magis conferatur, quam hominibus habitantibus in terris, non tam remotis. Hinc est, quod ex iussu tocius Capituli Ecclesie pretaxate, contulimus Borchardo exhibitori presencium, verisque suis heredibus, ac legittimis successoribus Sex Mansos mensuratos, ac debitis granicijs consignatos, in Campo Denow nunccupatis, cum omni Jure, et vtilitate vsu et fructu, Preter vias et Stratas, quas ipsi iudicare volumus, Eciam et aquas Molendinorum ibidem fluentes, quas ad vtilitatem domini Episcopi et Ecclesie obseruamus, Jure Culmensi libere possidendos, de quibus fruitur libertate, modo a festo Pasche nunc proximo venturo, decem annos. Cum vero tempus libertatis expirauerit, antedictus Borchardus, aut sui heredes legittimi, cum vno equo competenti, et viro armato secundum huius terre consuetudinem, quandocunque uel quociensçunque ipsi a domino Episcopo, et a Capitulo, uel Aduocato fuerit impe-

---

1) Mit der Ueberschrift: „Privilegium vj mansorum in Campo Denow.“ und der aus dem 15. Jahrhundert, wahrscheinlich aus der Zeit des Bischofs Nicolaus von Tüngen herrührenden Randbemerkung: „fiat diligencia de seruicio. dicitur quod est modo in terris ordinis“.

Digitized by Google

ratum, tenetur deseruire, contra quoscunque terre nostre inuasores, Nouas Municiones construendas et antiquas reformandas non est supportatus. Et dabit singulis annis de seruicio domino Episcopo, et Capitulo Ecclesie memorate, vnum modium Tritici, et Siliginis modium, vnum talentum Cere vnius marce ponderis, et Sex Culmenses denarios in festo Martini Episcopi, et plebano suo Missalem annonam, videlicet modium Tritici, et Siliginis modium dilacione qualibet non obstante. Damus eciam sepedicto Borchardo ac successoribus suis legittimis necnon alijs hominibus qui in dictis bonis resident licenciam piscandi in lacu Denow [2]) et in aqua, de eodem lacu fluenti, cum paruis Instrumentis, ad mensam tantum, et non ad vendendum. In quorum rei firmitatem et memoriam, presentem literam scribi, et nostri appensione Sigilli fecimus roborari, quod et per dominum Episcopum, et Capitulum perhennari (petimus). Testes honesti viri dominus plebanus in Resil. et Elerus scultetus ibidem Jo(hannes) Guldenfpenning, et alij quamplures fidedigni. Datum in Castro Heilsberg Anno domini M°. CCC. xl°. in Octaua Annuncciacionis Beate virginis Marie.

№ 306.

1340. 1. April. Frauenburg. — Verſchreibung für Burkard über 28 Hufen im Felde Denow zu dem Dorfe Burchardshagen.

Nach der Abſchrift [1]) im liber priv. antiq. des biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 136.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri, Quod nos Jo(hannes) prepositus. Jo(hannes) decanus frater Heinricus de

2) In einer Verſchreibung des Hochmeiſters Johann von Tiefen über den Krug „neben der Capellen zcur linde“ vom Tage Apoſteltheil (15. Juni) 1491 (Original im Arch. des Domkapitels in Frauenburg) erhält der Beſitzer freie Fiſcherei in den beiden Seen Denaw und Wirbell. Nach einer alten Karte aus dem 17. Jahrhundert a. a. O. über die zu Heiligelinde gehörende Feldmark heißt Denow der See zwiſchen Pillz und Heiligelinde, wie ſchon Hennenberger richtig angegeben hat. Aus ihm fließt das Flüßchen Denow oder Dena, jetzt Dein, und fällt bei Raſtenburg in die Guber. Hienach werden wir dieſe Beſitzung in der angegebenen Gegend bereits außerhalb des biſchöflichen Landes im Raſtenburger Kreiſe zu ſuchen haben. Vergl. unſere Vereins-Zeitſchr. Bd. I. S. 60.

1) Ueberſchrift: „Item super xx et viij mansis in Campo denow“. — Randvermerke aus dem 15. Jahrhundert: „ignoratur que villa ista sit et lacus“. —

Digitized by Google

lutir Aduocatus Ecclesie Warmiensis, prehabita deliberacione consilij sani, consensu quoque concordi, et mandato tocius Ecclesie memorate Warmiensis melioracioni terre nostre in extremis finibus christianitatis, et in faucibus hostium Crucis christi constitute intendentes Burkardo presencium exhibitori, suisque veris heredibus ac legittimis successoribus, Vigintiocto Mansos in Campo denow sitos, exposuimus secundum granicias sibi certa mensuracione et distinccione deputatas, in terra Barthen Jure Culmensi locandos, et cum omni vtilitate possidendos, Ita quod numero predictorum xxviij° mansorum Sex Mansos liberos pro vno seruicio vnius Equi competentis, et viri cum Thorace, et cum Judicijs maiori et minori in eisdem tantum obtinebit, et a festo Pasche proxime venturo, Decem annis continue elapsis, seruire incipiet, secundum continenciam infrascriptam. Ad hoc habebit duos Mansos liberos racione locacionis ville in Burchardishain, extra viginti Mansos censuales residuos, de gracia eciam speciali, in quibus quidem xxij mansis habebit Judicia minora duntaxat, pro se, et suis heredibus atque successoribus, de maioribus autem Judicijs Ecclesie nostre reseruatis, terciam partem mulctarum obtinebit, exceptis strata publica et aquarum decursibus, pro molendinis construendis, dominio Ecclesie reseruatis. Porro de quolibet mansorum xx censualium Episcopatui et Capitulo mediam marcam denariorum vsualium, a festo pasche proxime venturo, xiiij^{or} annis continue elapsis, Annis singulis in festo purificacionis domine nostre persoluet. Preterea Burchardus idem et sui heredes et successores seruire debebunt ad expediciones, terrarum defensiones, ad Municiones nouas construendas, et veteres reformandas, contra quoslibet terre inuasores quando et quociens fuerint requisiti. Item finitis annis libertatis soluent de suo Aratro, vnam mensuram Tritici, et vnam Siliginis Episcopatui, et Capitulo annuatim. In recognicionem vero dominij vnam libram Cere et sex denarios Culmenses, uel equiualens, annis singulis in festo sancti Martini soluere tenebuntur. Insuper damus eidem Burchardo, et heredibus necnon successoribus suis, et hominibus eorum in dictis bonis, piscandi in lacu denow, et in alijs aquis inde fluentibus, liberam facultatem, cum paruis Instrumentis pro mensa sua precise, non ad vendendum. In quorum robur perpetuum Sigilla

---

„dicitur quod lacus Denow est in territorio ordinis modo, ergo prius ante spoliacionem in terris ecclesie fuit".

Digitized by Google

Capituli, et Aduocati, presentibus sunt appensa. Testes sunt honorabiles viri dominus Jo(hannes) Custos. Nic(olaus) Cantor. Heinricus de Essen Conradus de Sambia Jo(hannes) plebanus Culmensis Canonici Ecclesie Warmiensis, plebanus in Resil et Elerus scultetus ibidem et quamplures alij fidedigni. Datum frowemburg Anno domini. M°CCC.xl° in Octaua Annuncciacionis beate virginis Marie[2]).

№ 307.

1340. 18. Auguſt. Frauenburg. — Das Domkapitel von Ermland erläßt dem Ritter Ernſt und ſeiner Familie einen Ritterdienſt von ſeiner Beſitzung Sonnenfeld.

Nach der Abſchrift[1]) im Priv.-Buch F. im Archiv des Domkapitels zu Frauenb., fol. 85—86.

In nomine domini amen vt acta hominum solempnia Jugiter in suo vigore perseuerent et inconcussa Necesse est ipsa testium et scripture patrocinio perhennari Proinde Nos Johannes prepositus Jo(hannes) decanus Jo(hann)es custos Nicolaus Cantor Totumque capitulum ecclesie warmiensis presencium tenore ad vniuersorum noticiam presencium et futurorum cupimus devenire Quod nos de maturo consilio et consensu concordi honorabilem virum dominum Ernestum Militem aduocatum nostrum necnon heredes suos veros propter probitatis sue merita fauore ampliori condigne prosequi cupientes Ipsum et heredes suos legittimos ab vno duorum seruiciorum quibus nobis et ecclesie nostre racione xxx mansorum in campo scuditen sitorum sunt obnoxii absoluimus de gracia speciali Taliter quod quamdiu illa bona aput eundem dominum Ernestum et heredes suos veros per deuolucionem hereditariam et legittimam permanserint directe successuros vno duntaxat seruicio sint asstricti Si vero tytulo empcionis aut vendicionis donacionis aut quouis alio alienacionis modo ad manus aliorum deuenire contigerit bona prelibata Extunc duo seruicia resurgent et perpetuo durabunt in eisdem bonis sicut prius secun-

2) Am Schluſſe iſt noch bemerkt, daß der Biſchof Hermann die Verleihung ſeines Vogtes Heinrich von Lutir von ſechs Hufen an Burchard beſtätigt habe; das Datum aber fehlt.

1) Ueberſchrift: „Sonnefeld". Randbemerkung: „Nota quod villa illa commutata est pro villa Engelswald".

Digitized by Google

dum continenciam priuilegij olim dominj Jordani prepositi et capituli prefati warmiensis desuper editi et conscripti. In cuius rei euidenciam et munimen presentes sibi dedimus appensione Sigilli nostri capituli proinde communitas Actum et datum vrowenburg Sub Anno domini M° ccc° xl° in die sancti Agapiti martiris In capitulo nostro generali presentibus honorabilibus viris et dominis Canonicis ecclesie nostre prelibate warmiensis Magistro martino de czindal plebano Elbingensi Conrado de Sambia Henrico de Essen plebano de culmen et quam pluribus alijs fidedignis.

Andere Abſchriften finden ſich noch im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Priv.-Buch E. fol. 69—70, und im Geh. Arch. zu Königsberg, Priv.-B. B. fol. 67—68.

№ 308.

1340. 18. Auguſt. Braunsberg. — Der Biſchof Hermann von Ermland beſtätigt die Gründung der Stadt Röſſel.

Nach der Abſchrift im lib. priv. antiq. des Biſch. Archivs zu Frauenburg, C. 1. fol. 134.

Nos Hermannus dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Warmiensis, Inspectis et diligenter attentis literis Strenui et Religiosi viri fratris Heinrici de lutir nostre Ecclesie aduocati super exposicione et nouella locacione cuiusdam Ciuitatis nomine resil in terra Barthen, que litere nostris presentibus literis sunt affixe, Ea que in eis facta ordinata et conscripta sunt, Cum in eis nullum esse genus alienacionis, neque noue infeudacionis sed vtilitatis Ecclesie Warmiensis, et successorum nostrorum facta prouisio censeatur, de consilio et assensu fratrum nostrorum Jo(hannis) prepositi. Jo(hannis) decani, tociusque Capituli Warmiensis quantum ad nos pertinet, et de Jure possumus approbamus, Et prout rite. licite. et iuste facta sunt tenore presencium confirmamus, eis nostri, ac iamdicti Capituli Sigillorum munimine roboratis, Datum in Castro nostro Brunsberg, Anno domini M°CCC°xl° xviij^{a} die Mensis Augusti.

Digitized by Google

№ 309.

1340. 19. August. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Hermann von Ermland über 5 Hufen Uebermaß zum Gute Sadluken.

Nach der Abschrift [1]) im liber priv. antiq. des Bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 6—7.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia, Warmiensis Ecclesie Episcopus, vniuersis presentem literam inspecturis esse volumus manifestum quod swadente vtilitate mense nostre Episcopalis de consensu venerabilium fratrum nostrorum Capituli nostri Warmiensis Quinque mansos qui per mensuracionem vltra debitum numerum bonorum prvthenorum Sadluken sitorum inter bona feodaliorum (sic) nostrorum videlicet curow et maioris ville Ruthemberg in quadam excrescencia, quod wlgariter obirschar nominatur, eidem mense nostre accreuerunt, prout idem quinque mansi, suis granicijs cumulatis et signatis designantur, cum nullus modus alienacionis, nec de nouo infeudacionis in predictis bonis censeantur, fideli nostro seruitori Stephano, dicto Rosenwasser, pro annuo censu, Jure Culmensi contulimus predictos quinque mansos cum suis vtilitatibus, ab eodem Stephano, suisque heredibus et legittimis successoribus perpetue et hereditarie possidendos, ita quod idem Stephanus suique successores, nobis et mense nostre, singulis annis, expletis iiij^{or} annis libertatis in quinto anno semper in festo Natiuitatis christi xv scotos pecunie vsualis de quolibet manso soluere teneantur. Addicimus eciam, quod pene iiij^{or} Solidorum si que cause in predictis bonis emerserint, ad predictum Sthephanum, Et ad suos successores debeant pertinere de maioribus vero Judicijs quocunque nomine nuncupatis, nobis et mense nostre duas partes mulctarum iudicialium, ipsi vero St. et suis successoribus partem terciam volumus deriuari, nec cause huiusmodi per alium nisi per iudicem curie in Brunsberg debeant iudicari. In quorum omnium testimonium et robur firmitatis perpetue presentes literas, nostri et Capituli nostri sigillorum appensione dedimus communitas. Actum in Brunsberg xiiij° Kalend. Septembris, Anno domini M° ccc° xl°. presentibus fratribus nostris Jo(hanne) prepo-

1) Ueberschrift: „Priu. Stephani super Quinque mansis excrescentibus prope Curow".

Digitized by Google

sito, Jo(hanne) decano, Jo(hanne) Custode Nicolao cantore, magistro Martino Jo(hanne) de culmine Conrado de Sambia, Canonicis nostris et fratre Heinrico de lutern Aduocato nostro et magistro Johanne Notario nostro et alijs multis fidedignis.

№ 310.

1340. 22. Auguſt. — Der Biſchof Hermann von Ermland erneuert das vom Biſchofe Eberhard dem Preußen Coglinden verliehene Privilegium.

Nach der Abſchrift[1]) im lib. priv. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 72.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei gracia, et apostolice sedis prouidencia, Ecclesie Warmiensis Episcopus Notumfacimus vniuersis, Quod cum venerabilis pater dominus Ebrhardus, bone memorie predecessor noster, Coglinden quondam Prutheno, Camerario suo, ac suis heredibus bona quedam circa Cropayn in granicijs designatis, Incipiendo primo in fine bonorum Paythun[2]) interpretis nostri, transeundo apud aquam Sinserne, vsque ad locum vbi quondam erat Castrum situm circa medyn[3]), et tunc eundo vsque ad fontem, circa villam Cropayn, et a fonte transeundo per pascua, et prata vsque ad granicias Paythun prenotati, ad vnum seruicium secundum huius terre consuetudinem, pro quibusdam bonis alijs contulisset. Verum quia Willun Camerarius nunc noster in glotouia, ac Windil filii predicti Coglinden, priuilegium eis super predicta bona datum, per incendium prout ex relatu venerabilium virorum domini Jo(hannis) prepositi, fratris Heinrici de lutir Aduocati nostri et aliorum fidedignorum didicimus perdiderunt, Nos eorum dampnis et miserie compacientes, predictam donacionem seu permutacionem, gratam et ratam habentes, Ipsis sicud pro bono Ecclesie facta est, Cum Jure Culmensi propter eorum benemerita, de consilio et con-

1) Ueberſchrift: „Priu. Ramoten circa Swanenveld". — Das Areal des Gutes Schwansfeld wurde nach einer Randbemerkung am angeführten Orte vom Biſchofe Franz den Bürgern der Stadt Heilsberg überwieſen.

2) Paythun beſaß den Hof (curia) „Swanenveld" mit 8 Hufen nach der Verſchreibung des Landvogts von Pogeſanien, Deutſchordens-Ritter Heinrich von Luter vom 2. April 1342 (a. a. O. fol. 71).

3) Vielleicht der in unſerer Nr. 196 erwähnte Mons Geckensteyn.

Digitized by Google

sensu honorabilium virorum dominorum Jo(hannis) prepositi Jo(hannis) decani, Nicolai Cantoris et tocius nostre Warmiensis Ecclesie Capituli confirmamus. In cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa Anno domini M° CCC°. xl° in Octaua Assumpcionis beate Marie.

№ 311.

1340. 20. October. Königsberg. — Vergleich der Bischöfe Hermann von Ermland und Johannes von Samland über die Grenzen ihrer Diözesen.

Nach dem Original im Archiv des Domkapitels in Frbg., Schiebl. L. Nr. 52.a.

IN nomine domini Amen. Sollicitudo pastoralis officij nos inducit, ut que Ecclesiarum comoda et augmentum diuini cultus respiciunt feruenti promocionis affectu prosequi debeamus. Eapropter[1]) Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus. Et nos Frater Johannes eadem dei et apostolice sedis prouidencia Sambiensis Ecclesie Episcopus. vna cum predictarum Ecclesiarum nostrarum Capitulis, vniuersis presentes litteras inspecturis esse volumus manifestum. Quod cum super limitacionibus nostrarum diocesum dubium usque inpresens a multis retroactis temporibus extitisset, propter quarum dilacionem predicta Sambiensis Ecclesia ut creditur in assecucione iurium suorum dispendium aliqualiter est perpessa. Tandem matura deliberacione preuia, In presencia illustris domini. domini Theoderici de Aldemburg ordinis beate Marie domus Theut. generalis magistri, et suorum conpreceptorum infrascriptorum in limitacione predictarum nostrarum diocesum concordauimus finaliter in hunc modum, illud non inmerito attendentes quod predicte nostre Ecclesie ab antiquo se semper fuerint alterutrum sinceris exhibicionibus prosecute. Ascendendo videlicet fluuium Pregoram usque ad Castrum Insterburg, ubi flumina Instrut[2]) et Angerapia[3]) confluendo se contingunt. Et Angerapiam ascendendo ad castrum Angerburg[4]). Et abinde ad Orificium effluxus predicti fluuij

1) Ea propter nos frater Johannes dei gracia et apostolice sedis prouidencia Sambiensis Ecclesie Episcopus, Et nos Hermannus eadem dei et apostolice sedis gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus. 2.

2) Instrud. 2 und 3.

3) In 2. und 3. immer angrapia.

4) Angirburg. 2. 3.

Digitized by Google

Angerapie vsque ad lacum qui Swokisken wlgariter nuncupatur. Et ab effluxu Angerapie de iamdicto Lacu versus orientem dyametraliter procedendo usque ad terminos Litwinorum. Ita quod fluuij et termini prenotati habeantur et sint limites nostrarum diocesium predictarum. Eo[5]) tamen eciam saluo, quod si procedente tempore iamdicte limitacionis modus cuiquam predictarum Ecclesiarum notabilem defectum inducere videretur, cum usque adhuc in premissis sint loca inculta, et ad ea propter solitudinem grauiter accedatur, Super illo defectu prelati Ecclesiarum nostrarum qui pro tempore fuerint, aut Capitula, debebunt et poterunt inter se amicabiliter concordare. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorem, presentes, nostrorum, ac Capitulorum nostrorum[6]) Sigillorum appensione dedimus communitas. Actum in castro Kungisberg Sexta feria post diem beati Luce ewangliste xiij° Kalen. Nouembris. Anno domini M°. CCC°. xl°. Presentibus eciam honorabilibus et Religiosis viris dominis ac fratribus. Ludolfo Kunig magno Commendatore. Hakone marscalco. Johanne aduocato Sambie. Friderico de Lybencelle[7]). Johanne aduocato Ecclesie Sambiensis. domino Johanne decano. domino Conrado de Sambia Canonico Ecclesie warmiensis. et Johanne plebano de Tirberg. Sambiensis diocesis et aliis multis fide dignis.

Das Original auf Pergament im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Schiebl. L. Nr. 52. a. hatte 4 Siegel an Pergamentſtreifen, von denen das dritte fehlt. Das erſte Siegel, das des Biſchofs Hermann von Ermland, noch wohl erhalten, hat in einer gothiſch verzierten Bilderlaube die Figur eines Biſchofs mit Inful, in der linken das Paſtorale haltend, die rechte Hand erhoben; über derſelben das Bruſtbild der Jungfrau Maria mit dem Kinde auf dem linken Arm; ganz unten das (Familien-) Wappen, eine Treppe von links nach rechts aufſteigend, auf welcher ein Löwe zur Hälfte ſichtbar iſt. Umſchrift: S(igillum). HERMANI. DEI. GRACIA. EP(iscop)I. WARMIEN(sis). Auf der Rückſeite des Siegels befindet ſich das biſchöfliche Sekret; die Figur des Biſchofs im Bruſtbilde, unter ihr das (Familien-) Wappen mit der Umſchrift: SECRET(um). HERMANI. EP(iscop)I. WARMIEN(sis). — Das zweite Siegel, das des Biſchofs von Samland (beſchädigt), zeigt die Figur eines Biſchofs in einer Niſche mit der Umſchrift: S. F(rat)RIS. JOH(ann)IS. DE.....

5) Eo tamen — concordare fehlt ganz in 2. und 3.

6) necnon Illustris domini Theoderici de aldemburg magistri generalis predicti. 2. 3.

7) Lybencel. 2. 3.

Digitized by Google

... A(m)BIEN. Auf der Rückseite ist dessen Sekret; die Jungfrau Maria mit dem Kinde in einer Nische und der Umschrift: ... RETVM. F(rat)RIS. JOH(ann)IS. DEI. GRACI.. .PI. SAMBIENSIS. — Für das dritte Siegel, das des Domkapitels von Ermland, ist nur der Pergamentstreifen. — Das vierte (sehr beschädigt) ist das des Domkapitels von Samland; beschrieben in Hagen's Beschreibung der Domkirche zu Königsberg, S. 378.

Außerdem findet sich noch ein zweites und ein drittes Original im Archive des Domkapitels in Frauenburg, Schiebl. L. Nr. 52. b. und Monumenta Sambiens. A. 5. Sie sind von derselben Hand, wie das erste, geschrieben und haben beide 5 Siegel, aber in verschiedener Reihenfolge. An dem zweiten, der Ausfertigung für den Bischof von Ermland, folgen die Siegel: 1) des Bischofs von Samland, 2) des Hochmeisters, 3) des Bischofs von Ermland, 4) des Domkapitels von Ermland, 5) des Domkapitels von Samland; am dritten, der Ausfertigung für den Bischof von Samland, dagegen: 1) das des Hochmeisters, 2) des Bischofs von Samland, 3) des Bischofs von Ermland, 4) des Domkapitels von Samland, 5) des Domkapitels von Ermland. Der Text derselben weicht von unserem ab, weshalb wir die Varianten, mit Ausnahme der orthographischen, mit dem Beisatze 2. und 3. angegeben haben. — Gedruckt ist die Urkunde nach einem im Königsberger geheimen Archive, Schiebl. LII. Nr. 10. befindlichen Transsumpte des dritten Originals vom 26. Juli 1342 in Voigt's Cod. dipl. Pruss. T. III. Nr. 20. pag. 33—34, und vollständiger in Gebser, Geschichte der Domkirche in Königsberg, S. 96—98. — Vergl. Voigt's Gesch. Preuß. Bd. IV. S. 581 und unsere Vereins-Zeitschrift, Bd. I. S. 56 und 70.

№ 312.

1340. 5. November. Braunsberg. — Verschreibung des Bischofs Hermann von Ermland über 2½ Hufen Uebermaß zum Gute Sadluken.

Nach der Abschrift im liber privileg. antiquus des Bischöfl. Archivs zu Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 68.

In nomine domini amen Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis Ecclesie Vniuersis presentem literam inspecturis esse volumus manifestum Quod suadente vtilitate mense nostre Episcopalis de consensu venerabilium fratrum nostrorum Capituli nostri warmiensis duos mansos et dimidium qui per mensuracionem vltra debitum numerum bonorum pruthenorum Sadluken videlicet octo mansorum sitorum inter bona feudatariorum nostrorum videlicet Curow et Maioris ville Ruthenberg in quadam excrescencia quod wlgariter oberschar nominatur eidem mense nostre accreuerunt. prout iidem duo mansi et dimidius ibidem suis granicijs cumulatis et signatis designantur, Cum nul-

Digitized by Google

lus modus alienacionis nec de nouo infeudacionis in predictis bonis censeatur, Eisdem pruthenis scilicet Sadluken pro annuo censu locauimus iure Culmensi et contulimus predictos duos mansos cum dimidio suis vtilitatibus ab eisdem pruthenis suisque heredibus et legittimis successoribus perpetue et hereditarie possidendos Ita quod idem prutheni suique successores nobis et mense nostre singulis annis expletis Quatuor annis libertatis In Quinto anno semper In festo Natiuitatis christi Quindecim scotos pecunie vsualis et duos pullos de quolibet manso soluere teneantur Adicimus eciam quod si aliquos pruthenos aput se locauerint in mansis predictis minora Judicia habebunt de illis De maioribus autem Judicijs que ad manum et collum se extendunt ipsi medietatem habebunt et nos et nostri successores aliam recipient medietatem. Ita tamen quod Aduocatus Ecclesie vel ille qui ex parte nostri vel successorum nostrorum ad hoc destinatus fuerit maiora debeat iudicia iudicare. Partem eciam inibi excrescencie per mensuracionem inuente Stephano dicto Rosenwasser ad locandum pro censu annuo concessimus prout huiusmodi locacionis modus In alijs literis nostris sibi datis continetur. In quorum omnium testimonium et robur firmitatis perpetue presentes literas nostri et Capituli nostri Sigillorum appensione dedimus communitas. Actum In Brunsberg quinta die mensis Nouembris Anno domini M° CCC° xl videlicet In vigilia leonardi confessoris presentibus honorabilibus dominis Johanne decano, Johanne Custode Nicolao Cantore Johanne de Culmine Conrado de Sambia nostre Ecclesie Canonicis ffratre Heinrico de Iutyr Aduocato nostro et Johanne plebano de Wormdith ac multis alijs fidedignis.

№ 313.

1340. 15. November. Braunsberg. — Der Biſchof Hermann von Ermland beſtätigt die durch den Vogt Heinrich von Luter gemachte Anlage eines Dorfs und Eiſenwerks bei Migehnen.

Nach der Abſchrift[1]) im liber priv. antiq. des Biſchöfl. Archivs in Frauenburg, C. Nr. 1. fol. 32—33.

In nomine domini amen. Nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Warmiensis, notum esse volumus vniuersis

1) Ueberſchrift: „Litera ville Isenwerk". — Die erſte Anlage ſcheint nur von kurzer Dauer geweſen zu ſein; denn ſchon am 14. Februar 1348 übertrug

presentes literas inspecturis, Quod Anno domini M° CCC° xl xv° die Mensis Nouembris presentata fuit nobis in cedula papirea Sigillo Aduocati nostri infrascripti consignata, ordinacio quedam et locacio xix mansorum ad opus ferri que vtrumque interuenit, videlicet inter fratrem Heinricum de lutir Aduocatum nostrum de Heilsberg nostri, et Ecclesie nostre nomine, ac Johannem de Hirsberg dictum Hamirsmid, conscripta per omnia in hec verba.

Nouerint vniuersi ac singuli, ad quos presentes peruenerint, Quod Nos frater Heinricus de lutir pogzanie Aduocatus, locauimus xix mansos, ad opus ferri, Johanni Hamirsmid suisque veris heredibus ac legittimis successoribus, in campo padrawayten, ex utraque parte aque ibidem, ad villam collocandam Ita tamen, quod idem Jo(hannes) suique legittimi successores, dictorum mansorum, sex mansos racione collacionis, perpetue ac libere possidebunt, de Reliquis autem xiij mansis eisdem vndecim annis damus libertatem, quibus expletis, in xij anno, et sic deinceps singulis annis, incole dicte ville, in festo Beati Martini mediam marcam denariorum domino Episcopo soluere tenebuntur, Jure Culmensi, concedimus eciam dicto Jo(hanni) suisque legittimis successoribus vtilitatem Minorum Judiciorum, sed in maioribus Judicijs terciam partem tantum, et tabernam in qua possunt vendere. panes. carnes. et cereuisiam, quam nemo eis preedificare debet, quod eis sit nociuum contulimus perpetue possidendam. Ita eciam quod predictus Jo(hannes) aut successores sui legittimi, de opere predicti ferri, domino Episcopo dabunt ferreamenta ad duos aratros ad arandum preparandos, singulis

---

der Bischof Hermann die Anlage eines Dorfes unter dem Namen „zcum ysenwerk" mit 23 Hufen dem Stammpreußen Wagant und behielt sich nur das des Eisenwerks wegen eingerichtete Wehr vor, woraus zu schließen ist, daß der Erstbeliehene damals schon die Anlage aufgegeben hatte. (Bisch. Arch. Frbg. C. 3. fol. 16.) Die zweite Anlage gedieh besser. Das Dorf erhielt 1375 am 11. November nicht nur 2 Hufen Wald (C. 1. fol. 36), es wurde auch die im benachbarten Dorfe Migehnen bestandene Mühle 1379 in die Grenzen des Dorfes Isenwerk versetzt und 1381 dieselbe zu zwei Mahlgängen erweitert (a. a. O. fol. 31 und 38). — Im Jahre 1514 bestand zwar noch die Mühle (C. 3. fol. 39), das Dorf aber war verlassen und wüst. Das Areal desselben von 21 Hufen verschrieb daher unterm 22. Februar 1555 der Bischof Stanislaus Hosius der Dorfschaft Migehnen, zu der es noch jetzt auf beiden Seiten der Drewenz gelegen unter dem Namen des Eisenwerks gehört. (C. 3. fol. 119.) Die Mühle scheint damals nicht mehr bestanden zu haben.

Digitized by Google

ebdomadis, ab eo tempore sicud inceperit predictum opus laborare. Et si prenotatum sepedictum opus periret, extunc et ipsius census, semper tamen censu mansorum saluo remanente. Insuper et si aliquis famulorum ipsius Jo(hannis) de labore curreret, dummodo ipsum inuenerit, domini Episcopi in districtu eundem ad laborem pristinum restituere potest per vim reducendo. Item et lapides ferri qui proprie dicuntur Ertz vndique colligere possint, ad dictum opus domini Episcopi in districtu. Item debet comburere Carbones in Merica, eis adiacente, et in omnibus siluis adhuc non collatis in districtu domini Episcopi, Et piscaturam in aqua et in lacu pro suis mensis tantum. Testes huius sunt honesti viri dominus plebanus in Wormedith, frater Heinricus Stalboum, Johannes Cristani, et Nicolaus Castellanus in Heilsberg, Ciues in Wormedith.

Qua ordinacione, per nos Hermannum prenotatum Episcopum diligenter inspecta, et perpenso, quod ad vtilitatem Ecclesie nostre, et Episcopalis mense speratur, et a viris sapientibus reputatur, dirigente domino pro futura Eandem ordinacionem approbamus, et aúctoritate ordinaria confirmamus ac presentis scripti, nostrique sigilli patrocinio communimus. Presentibus viris discretis Tilone lubiconis Aduocato Castri nostri in Brunsberg, francisco lodwici scharmonis de praga, Curie nostre Marschalco, et Jo(hanne) dicto hackentuuel, et quampluribus testibus fidedignis Actum et datum Brunsberg, anno, mense, et die supranotatis videlicet in die Beati Otmari[2]) confessoris.

2) Den 16. November.

Nachträge.

№ 314.

1256. Juni. Lübeck. — Albert, Erzbiſchof von Livland, Eſtland, Preußen und der Rigaiſchen Kirche, und päpſtlicher Legat für Livland, Eſtland, Curland, Samland, Preußen, ſowie Gothland, Rügen, Holſtein und Rußland, ſich als ſolcher durch drei Schreiben Innocenz IV. legitimirend, erläßt für jene Länder eine ſcharfe Verordnung gegen Ausübung des Strandrechts [1]).

Aus dem Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Th. I. Nr. 228. pag. 209—213.

Uniuersis et singulis sancte matris ecclesie filiis, tam presentibus quam futuris, Albertus, miseratione diuina Archiepiscopus Lyuonie, Estonie et Pruscie ac Rigensis ecclesie, Apostolice sedis Legatus per totam Lyuoniam, Estoniam, Curoniam, Sambiam et Prusciam, necnon per Gotlandiam, Rvyam, Holtsaciam et Rvsciam, Salutem et benedictionem a domino ihesu christo. Litteras domini pape ad nos peruenisse noueritis sub hac forma:

Innocentius Episcopus etc. (Hier folgt die Urk. v. 9. Januar 1246. Unſ. Nr. 11.) Datum Lvgduni, V Idus Januarii, Pontificatus nostri anno tercio.

Per tenorem harum litterarum constat, nos plena tam in spiritualibus quam in temporalibus in toto Archiepiscopatu nostro amministratione gaudere, et posse statuere in terris nobis metropolitico iure subiectis, quicquid Archiepiscopus in sua provincia de iure decreuerit statuendum. Item super legatione predictarum terrarum tales ad nos littere peruenerunt:

Innocencius Episcopus, seruus seruorum dej. Vniuersis in provincia Pruscie, Lyuonie, Estonie, Gotlandie, Holtsacie et Rvye fidelibus constitutis Salutem et apostolicam benedictionem. Tamquam vagientes pulli humilium fidelium multitudo in paternj subsidij exspectata munera suspenduntur, cum pastor venerit, de manu ipsius salutifera cibaria recepturi, que necessi-

1) Ueber das Strandrecht in Preußen während des Mittelalters vergleiche Schubert's Aufſatz in den Beiträgen zur Kunde Preußens. Bd. V. S. 245 ff.

Digitized by Google

tatis sue pensata inopia cupiunt desiderio estuantj. Sane Laban experimento didicit, quod propter Jacob benedixerit sibi deus, et creuerit valde substancia domus ejus, in quo signanter exprimitur, quod in illorum ingressu bona proueniunt largiora, qui per bonorum exercicium operum, ignita repellentes iacula inimicj, nomen supplantatoris Jacob verius promerentur. Cum igitur venerabilem fratrem nostrum .. Archiepiscopum a vinculo Armachanensis ecclesie absolutum, Pruscie, Lyuonie et Estonie duxerimus preficiendum ecclesie, virum potentem opere et sermone, quem bonorum studiorum virtus imitabilem, prudencia prouidum, benignitas affabilem, reverendum maturitas, facundia reddit gratum, vt in ejus iocundo aduentu de pleniori sibi potestate concessa habundanciori vos benedictionis rore perfundat, eidem in provincia Pruscie, Lyuonie, Estonie, Gotlandie, Holtsacie et Rvye plene duximus legationis officium committendum, vt euellat consuetudinem praui ritus, noxia dissipet, impedimenta dampnosa disperdat, virtutes edificet, mores plantet. Vos igitur ipsum, immo verius nos in ipso, recipientes cum obsequiose reverencie famulatu, sibi debitj honoris seruicia et prompte obediencie ministerium impendatis, audientes deuocius ipsius salubria monita et mandata, et diligentiori studio adimplentes. Alioquin sententiam, quam idem rite tulerit in rebelles, ratam habebimus, et vsque ad satisfactionem condignam auctore domino faciemus inviolabiliter obseruari. Datum Lvgdunj, iiii° Nonas Aprilis, Pontificatus nostri anno tercio.

Per has litteras patet nos habere plene legationis officium in terris omnibus supradictis, et sicut legatus apostolice sedis posse statuere et ordinare quicquid ad vtilitatem et profectum sancte ecclesie et christi fidelium rite viderimus ordinandum. Verum quia post receptionem presentium litterarum aliquociens accessimus ad sedem apostolicam, ne quisquam possit obicere propter hoc legationis nostre officium exspirasse, Id circo, ad stabiliendum in futurum nostre legationis officium, litteras apostolicas in forma subscripta curauimus impetrare:

Innocencjus episcopus, seruus seruorum dej. Venerabilj fratri .. Archiepiscopo Pruscie, apostolice sedis legato, Salutem et apostolicam benedictionem. Tuis deuotis precibus an(n)uentes, fraternitatj tue auctoritate presentium indulgemus, vt, quocienscumque nogociis tibi ab apostolica sede commissis expedire necessario ac vtiliter videris, licite sedem apostolicam adire possis, legatorum ipsius consuetudine contraria non obstante. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, vel

Digitized by Google

ej ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dej et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum. Datum Lugduni, VIII kal. Maij, Pontificatus nostri anno sexto.

Ex hac vltima littera patet, quod, propter accessum nostrum ad sedem apostolicam, legationis nostre officium minime exspirauit. Auctoritate igitur dej omnipotentis et tam ordinaria quam legationis, In nomine sancte et individue trinitatis, ad vtilitatem christi fidelium mare nauigancium pro negociationibus licitis et honestis, per omnes terminos nostre iuriditionj subiectos in omnibus partibus supradictis duximus statuendum, vt omnes mercatores huiusmodi negociationibus insistentes sub Apostolice sedis et nostra protectione consistant, et si aliqui naufragium passi fuerint, omnes finitimj homines ipsis naufragis propter deum et iuris naturalis equitatem in tanta necessitate subueniant, sicut vellent sibi in casu similj subueniri. Scientes esse sanxitum tam Apostolica auctoritate quam Imperialj ac Regia potestate, quod omnes res illorum, qui naufragium sunt perpessi, vbicumque appulsa(e) fuerint vel adiecta(e), siue ipsi naufragi presentes fuerint vel absentes, de mero iure et proprie sunt illorum, qui eas possidebant, antequam huiusmodi naufragium paterentur, et res eedem ad eorundem heredes pertinent, si fortassis aliqui mortis periculum incurrerunt, nulla contraria consuetudine obsistente. Heredes vero, qui propter locorum distanciam non possunt commode infra annum et diem prosequi causam suam, habeant ex presenti constitutione biennium, et si ex valde remotis partibus fuerint, infra triennium prosequantur. Illi vero, qui predictos naufragos in tanto discrimine adiuuerint pure et simpliciter propter deum, vnjus annj et XL dierum de iniuncta sibi penitencia indulgenciam consequantur. Qui vero pro temporali emolumento manum eis adiutricem porrexerint, laboris sui mercedem accipient, secundum constitutionem bonorum hominum, qui ad hoc fuerint deputatj. Si uero, quod non speramus, aliquis tam sceleratus fuerit et prophanus, qui ad rapinam predictarum rerum presumpserit extendere manus suas, statim ipso facto sententiam excommunicationis incurrat, et nisi infra octo dies restituerit quod accepit, diuina cessent in tota parrochia, vbi rapina commissa fuerit, et in illa similiter, ad quam dilate fuerint res huiusmodi de rapina, et emptores earundem rerum a raptoribus similj subiaceant ulcionj; similiter et iudex, in cuius iuridictione consistunt predones huiusmodi, si non procuraueriit ablata restituj infra mensem. Quod si ad Episcopum

Digitized by Google

locj querela de huiusmodi facto perlata fuerit, et ipse similiter remedium adhibeat, si voluerit officij sui periculum euitare. Quod si quisquam predictorum excommunicatorum discrimen mortis incurrerit, antequam fuerit absolutus, omnino ecclesiastica careat sepultura, quin immo cadauer in mare proiectum ibi condignam penam accipiat, vbi fa(s)cinus est commissum. Quia vero omnes terre supradicte maxime ope mercatorum post deum ad fidem catholicam sunt conuerse, decens est et consentaneum racionj, vt laboris suj dignam retributionem accipiant, vt ad ea, que adhuc facienda restant, forcjus animentur. Vnde presentj constitutione sanximus, vt omnes huiusmodi mercatores secundum consuetudinem hactenus obseruatam ab omnibus exactionibus et theloneis siue pedagiis perpetuis temporibus sint liberi et immunes, et si quisquam contra statutum huiusmodi aliquid extorquere presumpserit, donec ablata in duplum restituat, ecclesiasticis careat sacramentis. Nulli igitur fidelium liceat has constitutiones aliquatenus infringere, si diuinam voluerit euadere vlcionem, Cunctis autem eas seruantibus sit gratia dominj nostri ihesu christi in presentj et gloria in futuro. Vt autem hec illibata permaneant, presentem paginam sigilli nostri appensione duximus roborandam. Datum in Ciuitate Lvbicensi, per manum Henrici scrinarij et notarij Ciuitatis eiusdem. Actum anno dominj M° CC° Quinquagesimo Sexto, Mense Jvnio.

(Loc. Signi Not.) Signum Henrici notarij Ciuitatis Lvbicensis. Amen.

Original mit angehängtem Siegel auf der Treſe in Lübeck nebſt einer zweiten Originalcopie.

№ 315.

1269. 28. Februar. Troppau. — Hel(wicus?), Landkomthur des deutſchen Ordens in Böhmen und Mähren, verleiht dem Biſchofe Anſhelm von Ermland für ſeine Lebenszeit das Dorf Reichenbach in der Breslauer Diözeſe, deſſen Schweſter und Enkelin eine Hufe und einen Garten neben dem Pfarrhauſe daſelbſt, und verpflichtet ſich zum Aufbau der Kathedralkirche in Ermland 100 Mark reinen Silbers zu zahlen.

Aus dem Original im Geh. Arch. zu Königsb., Schiebl LI. Nr. 60.

Frater Hel. commendator fratrum domus teuthonicorum hospitalis sancte Marie per Bohemiam et Morauiam omnibus presentem paginam inspecturis salutem in eo qui est omnium vera

Digitized by Google

salus. Dictante naturali ductu racionis vnusquisque ei tenetur obnoxius a quo se recognoscit beneficia recepisse, inde explorati iuris regula asserit donatarium donatorj ad antidora naturaliter obligatum. Quia igitur venerabilis pater et dominus. A. warmiensis episcopus paterne beniuolencie viscera nostro ordinj non tantum cum ordinis filius existeret uerum eciam in episcopali eminencia constitutus semper tam fideliter quam efficaciter demonstrauit fratribus nostris in prucia et alibi in necessitatibus se ultra quam potuit exhibendo dignum foret nos viceuersa sibi si ualeremus in consimilibus tamquam speciali benefactori saltem pro infinitis aliqua rependere et bonis in bono e contrario respondere, sed quoniam a retribuendo inopia nos excusat eum qui diues in omnes est retributorem invitamus ut ipsi pro transitoriis perpetua pro terrenis celestia largiatur, de vno tamen per presentem paginam profitemur quod fratrum nostrorum assensu accedente in villa que Richenbach[1]) dicitur wratislauiensis diocesis in qua iam

---

1) Das Dorf Reichenbach, welches eine Kirche hatte, lag somit in der Diözese Breslau, im Bezirke des Landkomthurs von Böhmen und Mähren und wahrscheinlich in der Nähe von Troppau, das damals zu Mähren gehörte. Vgl. Tzschoppe und Stenzel, Urkundenbuch zur Geschichte der Städte Schlesiens. S. 4. Anm. 1 und Urk. 8. S. 284. Da unter diesem Namen ein Kirchdorf in jener Gegend nicht vorhanden ist, muß dasselbe entweder ganz untergegangen sein, oder, wovon Stenzel a. a. O. S. 122. 127—133 viele Beispiele anführt, bei der gemischten polnischen und deutschen Bevölkerung einen doppelten Namen gehabt und der eine gebräuchlichere den andern älteren verdrängt haben. Nun kennt unsere Nr. 61 vom Jahre 1282 eine villa siue curia Richenbach que polonice Nowe Circwe dicitur. Dürften wir die Identität der in beiden Urkunden unter demselben Namen genannten Dörfer voraussetzen, so führt uns der von den Polen gebrauchte Name auf das jetzt im Kreise Leobschütz liegende Deutsch-Neukirch unweit Ratibor. Dasselbe kommt bereits in einer lateinischen Urkunde von 1267 vor, wo die Wittwe Heinrichs „quondam judex in Nous ecclesia" zu Gunsten der Dominikaner in Ratibor testirte, und gehörte auch später als Stadt 1352 zum Gerichtsbezirke von Troppau, in welchem Jahre die Geschwister Linau den Verkauf ihrer Güter in Bieskau „prope Ciuitatem Nouam ecclesiam" an das Jungfrauen-Stift in Ratibor „coram prouinciali Judicio in Ciuitate Oppauia" zu verlautbaren versprechen. Wattenbach, Cod. dipl. Silesiae. Bd. II. p. 108. 152—153. Daß sich aber nur der bei den Polen gebräuchliche Name für diesen Ort erhalten hat, kann in einer Gegend, wo noch jetzt zahlreiche Bewohner polnischer Zunge sich aufhalten, um so weniger auffallen, als die Uebersetzung leicht war und sich zur Unterscheidung von der unsern liegenden schlesischen Stadt Reichenbach empfahl. Indessen stehen uns bei dem Mangel

Digitized by Google

dinoscitur habitare usumfructum eorum omnium que prouenire poterunt de eadem uilla sine contradictione ac inpedimento cuiuslibet sue vite tempore libere debeat optinere. Item profitemur quod ob reuerenciam eiusdem uenerabilis patris sue sorori ac sue nepti si ipsas uiuere contingerit eodem decedente concedimus vsumfructum in vno manso qui continuus est prefate uille cum orto sito iuxta curiam parrochialem ita quod ambe uel vna earum altera decedente de manso et orto quantum ad usumfructum omnem vtilitatem sibi possint libere uendicare. Item per stipulacionem promisimus eidem venerabili patri quod eo sublato de medio et creato ad suam dignitatem successore persoluemus. centum. Marcas puri argenti polonici ponderis ad structuram kathedralis ecclesie edificande in warmiensi diocesi conuertendas. Et ut hec omnia roboris firmitatem obtineant presens scriptum duximus nostri sigi(lli) munimine roborandum. et ad Maiorem supradictorum habendam certitudinem in futurum ego frater. L. rector ecclesie in oppa(uia) vna(cum) fratre. C. commendatore noue domus in signum consensus nostrorum appendimus Munimina sigillorum. Testes insuper sunt Magister. H. doctor decretorum. frater. B. de northusen. frater Sindoldus. frater Lupoldus sacerdos. frater Cunemundus sacerdos. frater Heidenricus dyaco-

---

weiterer Beweise für die Identifizirung der beiden Reichenbach's nur Vermuthungen zur Seite und wir können daher auch jener, vor Kenntnißnahme der hier mitgetheilten Urkunde, in Anm. 2 zu Nr. 61 aufgestellten Ansicht, daß dort das Kirchdorf Reichenbach im Kreise Pr. Holland zu verstehen sei, direkt nicht widersprechen. Wenn auch die polnische Benennung für einen Ort in der Nähe von Pr. Holland, wo bis zu dieser Zeit nur wenige Polen sich angesiedelt hatten, (Voigt, Cod. dipl. Pr. II. p. 42) befremdet, wenn auch nicht klar ist, wie der Bischof und das Domkapitel von Ermland in den Besitz eines außerhalb ihres Territoriums im Ordensgebiete liegenden Dorfes gekommen sein mögen, wenn ferner auch die Handfeste des Letzteren erst vom 1. Januar 1310 (unsere Nr. 152) datirt, der Polen nicht im mindesten gedenkt und den Eindruck zurückläßt, als würde hier eine ganz neue Gründung vorgenommen, was alles für die Identität beider Reichenbach's spricht, so darf doch nicht übersehen werden, daß Bischof und Domkapitel keinen rechtlichen Anspruch auf jenes schlesische Reichenbach erheben konnten, welches der Orden dem Bischofe Anshelm ausdrücklich nur ad suae vitae tempus und nicht der Kirche für immer überlassen hatte. Oder sollte der Orden wegen der zum Aufbau der ermländischen Kathedrale zu zahlenden 100 Mark andere Verpflichtungen eingegangen sein und das Bisthum auf dieses Dorf angewiesen haben? So lange also nicht neue Quellen das Lückenhafte unserer bisherigen ergänzen, wird hierüber wohl ein Dunkel bleiben.

Digitized by Google

nus et alij quam plures. Actum oppauie anno dominj. M°.cc°.lxix. pridie Kalendas Marcij.

Das Original auf Pergament hat nur noch die drei Siegelſtreifen von Pergament; die Siegel ſelbſt ſind abgefallen.

№ 316.

(1274—1275.) — Anſhelmus, Biſchof von Ermland, bittet den Ordens-Marſchall Conrad (von Thierberg) als Vicelandmeiſter, nach ſeinem Tode den Nachlaß in der von ihm beſtimmten Weiſe zu verwenden [1]).

Aus dem Original auf Perg. im Geh. Archiv zu Kgsbg., Schiebl. LI. Nr. 44.

Rogo vos dilecte frater Conr(ade) Marschalce vices magistri gerentem. vt de negociis meis sollicitus uelitis esse sicut de uobis presumo. et cum decedere me contingit. mittatis fratrem Wernerum cognatum meum cum alio fratre discreto in Richenbach. qui ibi ordinent secundum quod in scriptis ponemus. De mea porcione omnium mobilium sensibilium et insensibilium dimidietate uendita. familia mea ibi manens que remuneranda est habunde remuneretur. et residuum quod superest in prvsciam deducatur ad emendacionem ciuitatis in Brunenberch. si de sano consilio fratrum. Sculteti. et hominum ad ciuitatem predictam pertinentium inueneritis expedire. tunc in nomine domini pro peccatis nostris de consilio plebani incipite fundare. quod tamen meo iudicio non uidetur expedire. quia homines qui ipsum locum summo desiderio inhabitare affectauerunt me recedente in desperacionem labuntur. quia multi qui vota sua de alijs partibus ad eandem ciuitatem direxerant. me deficiente deficient. et sic melius cessare uidetur. quam inchoare. Rogo insuper ut quecunque habentur et que haberi possunt de elemosinis siue de nostris in Richenbach. siue de centum marcis in quibus michi tenentur fratres puri argenti. siue de alijs que de Schrinio deriuata fuerint fideliter conseruentur. sub fideli claue et custodia. ut suo tempore si deo placuerit ad ciuitatem dictam fideliter locentur. et coram deo anathema sit. ut quicunque aliquid de hiis defraudauerit. Et ego frater Anshelmus dei gracia Warmiensis Episcopus auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum petri et pauli et mea. omnes qui ausu temerario contra ista uenire presumpserint in supradictis scriptis. excommunico. in nomine domini ihesu christi Amen.

1) Ueber die Zeitbeſtimmung vergl. Voigt's Geſch. Preuß. Bd. III. S. 307 und S. 323. 329 ff.

Digitized by Google

Zuſätze

zum erſten Bande des Codex Diplomaticus Warmiensis.

---

1. Zu Regeste Nr. 6. S. 2. Auch abgedruckt im Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 98. p. 97.

2. Zu Reg. Nr. 53. S. 13. Urk.-Buch der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 228. p. 211 und unſere Nr. 314.

3. Zu Reg. Nr. 54. S. 13. Vergl. a. a. O. Th. I. Nr. 142. p. 135.

4. Zu Reg. Nr. 74. S. 18. Vergl. Leverkus, Urk.-Buch des Bisthums Lübeck. Th. I. Nr. 112. p. 102—103.

5. Zu Reg. Nr. 75 S. 18. Vgl. Urk.-B. der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 199. p. 183—185.

6. Zu Diploma Nr. 2. S. 3. Nach Töppen, Hiſtor.-comparat. Geogr. S. 49 wird die alte Schanze bei Fordon nicht unwahrſcheinlich für die Stelle erklärt, wo Wiſſegrod geſtanden hat. Die Berichte darüber aus Urkunden ſ. in Röpell's Geſch. Polens. Bd. I. S. 671. Beilage 11.

7. Zu Dipl. Nr. 3. S. 4. Die Gleichheit des Namens hat uns verleitet, die hier erwähnte Paute mit jener im Stadtprivilegium von Elbing Nr. 13 genannten zu identifiziren und die für letztere gemachte Anmerkung ſchon hier beizufügen. Nach der Lokalität aber kann, wie Fuchs Beſchreib. der Stadt Elbing, Bd. I. S. 419 richtig bemerkt, die am Hospital zum h. Geiſt in Elbing vorbeifließende Paute nur der jetzige „Hommelkanal" ſein. Der Name kommt auch bei Frauenburg in der Form bauda, Baude vor und ſcheint, wie die mehreren Gewäſſern beigelegten Benennungen „biber und pissa", appellative Bedeutung zu haben.

8. Zu Dipl. Nr. 6. S. 9. Vergl. Hennes, Cod. dipl. Ord. s. Mar. Theut. Nr. 111. p. 116—117.

9. Zu Dipl. Nr. 11. S. 15. Vergl. Urk.-Buch der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 228. p. 209.

10. Zu Dipl. Nr. 12. S. 18. Vergl. Urk.-Buch der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 110. p. 107—109.

Digitized by Google

11. Zu Dipl. Nr. 16. S. 26. Vergl. Leverkus, Urk.-B. des Bisthums Lübeck. Th. I. Nr. 100. pag. 93 und Lindenbrogii, script. rer. Germ. ed. Fabr. p. 173.

12. Zu Dipl. Nr. 25. S. 46. Aehnliche Freiheiten ertheilte Jaromar II. den Lübeckern am 19. September 1254, 21. Septbr. 1258, 20. August 1260 und vielleicht schon 1249. Vrgl. Urk.-B. der Stadt Lübeck. Th. I. Nr. 215. 243. 251 und Th. II. Nr. 21.

13. Zu Dipl. Nr. 28. S. 60. Auch abgedruckt in Hartknoch, Priv. ad Dusburg. pag. 453—461. Dogiel, Cod. dipl. Pol. T. IV. Nr. 24. p. 21. Privilegien der Stände Preußens, fol. 1—3. Baczko, Preuß. Geſch. Bd. I. p. 379—88. Die Culmiſche Handfeſte, überſetzt und erläutert von J. C. Kretſchmer. Marienwerder 1832. J. H. Hennes, Cod. dipl. Ord. s. Mar. Theut. Mainz 1845. Nr. 87 und 137. p. 94 und 137.

14. Zu Dipl. Nr. 42. S. 79. Die erſte Anlage des Dorfes Wagten ſcheint untergegangen zu ſein, denn Biſchof Johannes II. verſchreibt den 25. September 1366 an Johannes von Heide 50 Hufen des Dorfes Waytenin mit 5 Freihufen zum Schulzenamte. (Biſchöfl. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 16.) — 1375. 11. Novbr. erhielt das Dorf 12 Hufen Wald (a. a. O. C. Nr. 1. fol. 36).

15. Zu Dipl. Nr. 47. S. 84. Solovo ſpäter zulavia iſt das große Werder. Vgl. Töppen, Hiſtor.-comp. Geogr. S. 3 und Bender in unſ. Vereins-Zeitſchrift. Bd. I. S. 398.

16. Zu Dipl. Nr. 50. S. 88. Vergl. Voigt's Geſch. Preußens. Bd. III. S. 274.

17. Zu Dipl. Nr. 52. S. 91. Vergl. Fuchs, Beſchr. der Stadt Elbing. Bd. I. S. 418.

18. Zu Dipl. Nr. 54. S. 93. Anm. 4. Vergl. Voigt's Geſch. Preuß. Bd. III. S. 380 und Töppen, Hiſtor.-comp. Geogr. S. 196. Der Canonicus Sambiensis (in den N. Pr. Prov.-Bl. a. F. Bd. IV. S. 30) ſetzt den Aufbau Braunsbergs ins Jahr 1277.

19. Zu Dipl. Nr. 57. S. 102. Ueber Kirpein findet ſich eine ſpätere Verſchreibung vom 18. Novbr. 1381, wonach das Domkapitel von Ermland den Brüdern Nicolaus und Johannes von Machwitz, die das Gut beſaßen, das an den verbrieften 30 Hufen fehlende Untermaß ergänzt. (Domkap. Archiv Frbg. Priv.-B. A. fol. 7.) — Dieſe 30 Hufen ſcheinen ſpäter getheilt und ſo die Güter Gr. und Kl. Körpen entſtanden zu ſein; wenigſtens erneuerte das Domkapitel unterm 16. November 1587 dem damaligen Beſitzer von Gr. Körpen, Caspar Sack, ſein Privilegium nur auf 15 Hufen. (A. a. O. Priv.-Buch D. fol. 18.) Zu Kl. Körpen gehören ebenfalls 15 Hufen. (Biſch. Arch. Frauenb. C. 54. p. 130.) — Ueber Scharfenſtein iſt eine beſondere Verſchreibung für „Johannes Scolaris pruthenus de Schonwese", dem das Domkapitel 8 Hufen zu culmiſchem Recht unterm 13. Decbr. 1348 zuweiſt. (Domkap. Arch. Frbg. Priv.-B. C. fol. 31.) Letztere Urkunde iſt am 4. Novbr. 1613 erneuert. (A. a. O. Priv.-B. G. fol. 13.)

20. Zu Dipl. Nr. 59. S. 106. Vergl. Voigt's Geſch. Preußens. Bd. III. S. 554.

Digitized by Google

21. Zu Dipl. Nr. 62. S. 109. Ueber Tüngen vergl. uns. Nr. 77. 166 und 187. — 1462 besaß das Gut Jacob von Gedawten. Er wurde desselben, wie aller seiner Besitzungen in Ermland, von dem Bischofe Paul von Legendorf verlustig erklärt, weil „umb vil seiner obertretung, mancherley schaden, missetat, frewelheit, verfolgung vnde vngehorsam, widder vns, vnsern vorfarn vnde vnser Cappittel gethon, ... her derselbigen gütter billich sal sein vnde ist kegen vns durch recht vorfallen". Der Bischof verschrieb darauf Tüngen unterm 25. Mai 1462 dem Schloßhauptmann in Mehlsack, Nickel Nebilschütz, erb- und eigenthümlich. (Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 28.) Von des Bischofs Nicolaus von Tüngen Hand ist jedoch am Rande bemerkt: „non habet effectum propter pacem perpetuam".

22. Zu Dipl. Nr. 64. S. 111. Das Domkapitel ertheilte am 7. October 1380 über Kirschienen und Palten eine neue Verschreibung auf culmisches Recht wobei die Grenzen revidirt wurden. (Domkap. Arch. Frbg. Priv.-B. D. fol. 3.)

23. Zu Dipl. Nr. 65. S. 113. Ueber Schroyte vergl. uns. Nr. 183. — Bischof Heinrich IV. hatte von dem Gute Schroyte 14 Hufen und 10 Morgen angekauft, die er den 2. Januar 1410 an Martin Beckers von Kagenau und Mewes Sundemann zu culmischem Rechte verlieh. (Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 2.) Diese Anlage wurde wüst und Bischof Moritz Ferber verschrieb von dem Areal 14 Hufen den Brüdern Valentin und Hans Krüger „von der prewschen Trumpe" zu culmischem Recht unterm 29. Juni 1527. (A. a. O. fol. 51.) Es waren damals von den 14 Hufen nur drei urbar, für welche als jährlicher Zins von der Hufe 2 Mark festgesetzt wurden. So lange die übrigen mit Wald bestandenen Hufen nicht urbar wären, sollte für sie eine halbe Last Hafer von den Besitzern entrichtet werden und dem Bischofe noch freistehen, Eichen und anderes Bauholz zur bischöflichen Mühle in Braunsberg zu entnehmen; würden sie urbar, so sollte nach Verhältniß der obige Geldzins eintreten.

24. Zu Dipl. Nr. 66. S. 115. Diese Verschreibung bezieht sich auf das jetzige Gut Gr. Tromp, früher Preuß. Tromp, welchem auch die im Zusatz 23 erwähnten 14 Hufen von Schroyte zugeschlagen wurden. (Bisch. Arch. Frauenb. Abbreviatura priv. C. Nr. 2. fol. 11.) Vgl. S. 280.

25. Zu Dipl. Nr. 69. S. 118. Bischof Heinrich IV. überließ das von ihm angekaufte Gut Rosinwalde oder Rosenort seinem Bruder Johannes Heilsberg und dessen Ehefrau zum lebenslänglichen Nießbrauch, nach deren Tode es wieder dem bischöflichen Tische anheimfallen sollte. Verschr. vom 21. April 1415 a. a. O. C. Nr. 3. fol. 51. — Bischof Lucas übergab es den Antonitter Mönchen, die zur Bedienung des von ihm in früheren Jahren erbauten Hospitals in Frauenburg berufen waren, mittelst Verschr. vom 5. Decbr. 1510 a. a. O. fol. 49. Als nach dem Auftreten Luthers die Mönche Frauenburg verließen und dadurch der bischöfliche Stuhl wieder in den Besitz des Gutes gekommen war, verlieh es Bischof Moriz Ferber an den Landvogt und Schloßhauptmann von Braunsberg, Georg von Proyte unterm 18. Septbr. 1527. a. a. O. fol. 52.

26. Zu Dipl. Nr. 70. S. 119. Bischof Heinrich III. verkaufte den Einwohnern von Kalkstein unterm 8. Januar 1397 3½ Hufen Uebermaßland gegen den jährlichen Zins von einer halben Mark für die Hufe. A. a. O. C. Nr. 1. fol. 27.

Digitized by Google

Von dem Areal des Ortes waren zur Zeit des Bischofs Nicolaus theils durch Ankauf, theils durch Heimfall 36 Hufen 20 Morgen wieder an den bischöflichen Stuhl gekommen, von welchen 2 Hufen an den Schulzen und 34 an Bauern gegen den jährlichen Zins von 3 Vierdung für die Hufe und $^1/_2$ Mark 5 Pfennige für die 20 Morgen bei gewöhnlicher Schaarwerksleistung ausgethan wurden. Bischof Lucas traf nun 1490, Montags nach Invocavit, mit den Verpflichteten über das Schaarwerk folgendes Uebereinkommen: jährlich sollten einen Tag 10 Seusen zum Heuschlag gestellt und außer dem Zinse von jeder Hufe 1 Vierdung Freigeld, 1 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Hafer und 2 Hühner entrichtet werden. Den 20 Morgen wurden an Freigeld 1 Vierdung und an Zins $^1/_2$ Mark, dem Schulzen aber, welcher ferner nicht schaarwerken durfte, ein Zins von 3 Vierdung für jede seiner Hufen auferlegt. A. a. O. C. Nr. 3. fol. 109 und C. Nr. 1. fol. 27. — 1586. 21. Januar kauften die Einwohner vom Bischofe Hosius den Mühlenacker, der, nachdem die Mühle eingegangen, der Herrschaft anheimgefallen war, für 100 Mark preuß. mit Uebernahme eines Jahreszinses von 1 Mark. A. a. O. C. Nr. 3. fol. 122.

27. Zu Dipl. Nr. 71. S. 120. Vergl. Voigt's Gesch. Preuß. Bd. III. S. 469—71.

28. Zu Dipl. Nr. 72. S. 123. Vergl. Fuchs, Beschr. der St. Elbing. Bd. V. S. 367 und S. 514. Bd. VI. S. 83.

29. Zu Dipl. Nr. 76. S 130. 1342. 17. August übertrug das Domkapitel dem Preußen Cleusiten im Walde bei dem Dorfe Woppen die Anlage eines deutschen Dorfes von 50 Hufen, welches Hermannsdorf heißen sollte, indessen von seinem Gründer den Namen Klausiten behielt. (Domkap. Archiv Frbg. Priv.-B. F. fol. 48.) — 1383. 7. Mai ersetzte das Domkapitel dem Schulzen daselbst die in Kriegszeiten vom Schulzenamte abgekommenen $2^1/_2$ Hufen Acker. (A. a. O. Priv.-B. D. fol. 5.)

30. Zu Dipl. Nr. 77 b. S. 133. Vgl. Fuchs, Beschr. der St. Elbing. Bd. IV. S. 11.

31. Zu Dipl. Nr. 83. S. 149. Vgl. Voigt's Gesch. Preußens. Bd. IV. S. 36. Anm. 2.

32. Zu Dipl. Nr. 85. S. 150. Vgl. unf. Nr. 238. — Schillgehnen war von dem Bischofe Nicolaus von Tüngen aus seinem Privatvermögen angekauft und dem Domkapitel von Ermland zur Begehung eines Jahrgedächtnisses und anderer Gottesdienste vermacht worden. Bischof Fabian tauschte dieses Dorf vom Domkapitel für das Dorf Millenberg bei Wormditt ein, welches Uebereinkommen Moriz Ferber bestätigte. Vgl. S. 480. Der Schulze des Orts erhielt eine besondere Verschreibung über 2 Schulzen- und 2 schaarwerksfreie Zinshufen am 4. Septbr. 1565 (Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 60), welche 1683 am 8. Februar erneuert ist. (A. a. O. A. Nr. 16. fol. 231.)

33. Zu Dipl. Nr. 86 b. S. 152. Prolitten grenzte nach Nr. 245. mit Gutstadt, und nach einer Urkunde von 1488 im Kirchenarchiv zu Gutstadt, in Berendt's Transsumpt. p. 112, mit Koffen und der Stadtheide. — Kirstan von Prolitten vertauschte den ihm zugehörenden Theil des Guts an den Bischof Franz gegen das bischöfliche Vorwerk Mansteinhof bei Heilsberg von 16 Hufen, welches letztere culmisches Recht erhielt. Urk. ohne Datum im Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3.

Digitized by Google

fol. 8. — Nach einer Randbemerkung des Bischofs Nicolaus von Tüngen in C. Nr. 1. fol. 64 ist Prolitten mit Schmolainen vereinigt worden.

34. Zu Dipl. Nr. 88. S. 156. 1405, Sonntag Cantate entscheidet der Bischof Heinrich IV. zwischen den Besitzern „Herr Jorge Ritter von Rogitten und Frau Catherina etwan Clauke Nikels Hausfrawe mit ihren Kindern Rötcher, Günther und Otte" über die Gefälle von dem Kretscheme zu Rogiten und die Gerichtsbarkeit über denselben. Bisch. Archiv Frbg. C. Nr. 1. fol. 14. — 1528. 12. October gestattet Bischof Moriz Ferber dem Landvogt und Schloßhauptmann von Braunsberg, Georg von Proyken, neben seiner Mahlmühle in Regitten auch eine Schneidemühle zu bauen. A. a. O. C. Nr. 3. fol. 53. Das Gut kaufte später das Domkapitel von Ermland, in dessen Besitz es blieb bis zur Occupation Ermlands im Jahre 1772. Es wurde der Sitz des Domainenamts Frauenburg und endlich vom Staate veräußert. — Nachrichten über die darauf ansässig gewesenen Familien enthalten die Munimenta Regittensia im Domkap. Arch. Frbg. R. Nr. 1. Daselbst finden sich auch die Originale eines Transsumptes der mitgetheilten Urkunde vom 4. Novbr. 1400 und einer Erneuerung vom 10. Octbr. 1545.

35. Zu Dipl. Nr. 89. S. 157. Vergl. Nr. 100 und 174. — Der Besitzer von Knopen hatte einem Hermann Lorenzen die Anlage des Dorfes auf 28½ Hufen übertragen, worüber später den 30. Novbr. 1386 der Bischof Heinrich III. die Verschreibung ausstellte. (Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 1. fol. 61.) — Der Name Troben findet sich noch in dem mit Althof (Allodium episcopale) grenzenden Dorfe Bartentroben, gewöhnlich Battatron genannt, erhalten.

36. Zu Dipl. Nr. 90. S. 158. Das Gut Lymitten wurde den Besitzern Merten und Andres Bartsch wegen Verweigerung gewisser Abgaben aberkannt und vom Bischof Moriz Ferber an Hans Ottinghausen, Bürger in Wormdit, unterm 8. April 1534 verliehen. (A. a. O. C. Nr. 3. fol. 116.) Es führte damals auch den Namen „Nitschmanns".

37. Zu Dipl. Nr. 92. S. 161. Vgl. Voigt's Gesch. Preußens. Bd. IV. S. 100. Anm. 3.

38. Zu Dipl. Nr. 96. S. 166. Vgl. Voigt's Gesch. Preußens. Bd. IV. S. 103—112. — 1484. 8. Febr. kaufte Bischof Nicolaus von Tüngen von den Besitzern Carl von Hoenen und der Wittwe Caspars von Hoenen die ihnen zugehörigen Antheile der Güter Tiedmannsdorf und Bettersdorf und es bleiben nur wenige Hufen im Privatbesitz. (Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 44.) Weitere 4 Hufen in Tiedmannsdorf verkaufte Felix Werner an den Bischof 1486, Montag nach Circumcisionis. (A. a. O. fol. 45.) — Moriz Ferber errichtete 1527. 24. Septbr. das Schulzenamt in Tiedmannsdorf mit 2 Frei- und 2 Zinshufen. (A. a. O. fol. 52.) — Bettersdorf scheint damals oder schon früher aufgegeben zu sein.

39. Zu Dipl. Nr. 98. S. 170. Eine Erneuerung der Urkunde vom 28. Decbr. 1519 findet sich im Original im Domkap. Arch. Frbg. R. Nr. 10. — Die Vikarien bei der Domkirche in Frauenburg verkauften 1538 einige von ihnen besessene Hufen in Gr. Rautenberg an Georg von Prewke für 310 Mark. — 1589. 23. März verkaufte Christoph Kersten, Bürger in Kneiphoff-Königsberg,

Digitized by Google

7 Hufen in Gr. Rautenberg und 8—9 Morgen Wiesen vom wüsten Gute Prengel an Jacob Bartsch zu Braunsberg für 900 Mark preuß. Bartsch vertauschte diesen Besitz an Martin von Proeck gegen das Gut Grünheide und etliche Hufen „auf Bochsen im Dorfe Baisen". A. a. O. — 1712. 26. April kaufte Rautenberg das Domkapitel von Ermland. Vgl. Nr. 239.

40. Zu Dipl. Nr. 99. S. 172. Das Domkapitel ertheilte den 6. Septbr. 1591 einigen Antheilsbesitzern in Dittersdorf, welche ihre Abstammung von den ersten Besitzern nicht nachweisen konnten, eine besondere Verschreibung, worin es sie für freie „cölmische Leute" erklärte und ihnen alle Rechte und Freiheiten zuerkannte, wie wenn sie ihre Erbfolge von den Erstbelehnten nachgewiesen hätten. (Domkap. Arch. Frbg. Priv.-B. D. fol. 27.)

41. Zu Dipl. Nr. 101. S. 174. Die Vermuthung, daß Worelauk das spätere Deutsch-Tromp und jetzige Klein-Tromp sei, wird durch die Abbreviatura privilegiorum im Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 2. fol. 11 bestätigt. — Hosius ertheilte den 16. März 1557 darüber eine neue Verschreibung auf 25½ Hufen, wovon dem Schulzen 1 Frei- und 2 Gratialhufen zugewiesen wurden. Für jede der letzteren betrug der Zins 1 Mark. (A. a. O. C. Nr. 3. fol. 59.)

42. Zu Dipl. Nr. 102. S. 175. Auf Ansuchen der Besitzer Peter und Wolfgang von Oelschnitz wurde das Privilegium über Regertlen durch den Bischof Simon Rudnicki den 12. Novbr. 1613 erneuert. A. a. O. C. Nr. 3. fol. 355. Auf dem zum Gute gehörenden Areal waren die Dörfer Regertlen, Beiswald, Deutsterwald und Lauterwald gegründet und in denselben 1486, 1487, 1498 und später theils verschiedener Zins, theils einzelne Hufen für das Kollegiatstift in Gutstadt angekauft worden. (Berendt's Transsumpta im Gutstädter Kirchenarchiv.) Im Jahre 1618 besaß Wilhelm von Oelschnitz die drei erstgenannten Dörfer, das vierte das Kollegiatstift, weshalb von dem vorgefundenen Uebermaß dem von Oelschnitz 3 Hufen 9 Morgen, dem Kollegiatstifte 24 Morgen zugewiesen wurden. Verschreibung vom 7. Decbr. 1618 und 14. Januar 1619. (Bisch. Arch. Frbg. C. Nr. 3. fol. 361—362.)

43. Zu Dipl. Nr. 221. S. 376. Vgl. Voigt's Gesch. Pr. Bd. IV. S. 444.

Digitized by Google

I. Personen-Register.

R. zeigt die Regeſten, D. die Diplomata an, welche unter ſich chronologiſch geordnet ſind. Die Ziffer weiſt auf die Seitenzahl. Die Zuſätze ſind mit ihrer Nr. angeführt. Ein * vor dem Namen von Stammpreußen (prut.) oder Littauern bedeutet, daß ihnen Landbeſitz verliehen geweſen.

Gebrauchte Abkürzungen.

Abb. Abbas.
Advocat. Advocatus.
Archiep. Archiepiscopus.
Can. Canonicus.
Cap. Capitulum.
Capell. Capellanus.
civ. Civis.
Comm. Commendator.
Cons. Consul.
Culm. Culmensis.
Dec. Decanus.
Diacon. Diaconus.
dns. Dominus.
eccl. Ecclesia.
Ep. Episcopus.
feod. feodalis.
fr. Frater.
fr. d. t. Frater domus teutonicae.
fr. o. cist. Frater ordinis Cisterciensis.
fr. o. min. Frater ordinis minorum fratrum.
fr. o. praed. Frater ordinis Praedicatorum.
gen. generalis.
locat. locator.
lubic. lubicensis.
M. vor dem Namen Magister artium.
Mgr. Magister.
Notar. Notarius.
o. Ordo.
Pp. Papa.
pleb. Plebanus.
pomesan. pomesaniensis.
poss. possessor.
Praep. Praepositus.
prut. prutenus.
Sacerd. Sacerdos.
samb. sambiensis.
Scult. Scultetus.
Vicar. Vicarius.
warm. warmiensis.

Abb. de Cycimer — Cismar. (1251) R. 191.
— in Oliva. (1334) R. 153.
Ach, Hermannus de, civ. Heilsberg. (1332) D. 433.
Adam, Castellanus de Schwetz (1298) D. 180.
* Akystir, prut. (1329) D. 411.
Alarde, locat. in Schoensee (1326) R. 135.

Digitized by Google

Albertus, dns. in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
— Abb. monasterii de Oliva o. cist. (1249) D. 96.
— (Suerbeer) Archiep. quondam Armachanus, Archiepis. Prussiae, Livoniae et Estoniae, Ep. Lubic., Bischof von Chiemsee, Legat für die Russen, Legatus Livon. Eston. et Pruss. per Curoniam, Sambiam, necnon per Gotlandiam, Ryyam, Holtsaciam (1246) D. 14. R. 6. 7. 8. D. 23. R. 9. D. 24. R. 10. 11. D. 26. 27. 41. 43. 45. R. 13. 14. 15. 16. D. 60. 64. R. 18. 19. 20. D. 64. 68. 70. 72. 96. 97. R. 56. 187. 188. 189. 190. 191. D. 506. 507. R. 192.
— Castellanus de Bentin (1294) D. 164.
— Can. bremen. (1251) R. 191.
— fr. Can. culm. (1330) R. 143.
— Can. ratzeburgen. presbyter. (1230) R. 186.
— Can. warm. (1320) D. 348.
— Can. warm. quondam pleban. in Marienburg (1314) D. 312. 336.
— I. Dux Saxoniae (1252) R. 191.
— (Alberus) Ep. pomesan. — de Insula (1264) D. 86. 414.
— Ep. wladislaw. (1279) D. 95.
— fr. o. min. de domo Thorn (1246) D. 16. 22.
— locat. in Lenzen (1299) D. 183.
— molendinator in Wecklitzmühle (1294) D. 195.
— poss. in Worlauk et Lun. (1297) D. 175.
— rector eccl. in Marienburg (1324) R. 126.
— civ. Elbing. (c. a. 1290) D. 155.
— sororius henrici Kels in Elbing (1335) D. 455.
Albrecht, Herzog v. Preussen (1552) D. 399.
Albus, Henningus (1311) D. 281.
Albus, Herm., civ. Elbing. (c. a. 1290) D. 155.
— Joh. (1328) D. 401. 403.
— Joh., civ. et Cons. Brunsberg. (1310) D. 269. 276. 298.
— Joh., locat. in Karschau (1301) R. 67. 68.
— Joh., Notar. (1330) D. 422.
— Wilhelmus, Cons. Lubicens. (1230) R. 186. 187.
Alexander. (1304) D. 226. (1309) D. 262. (1312) D. 290.
— fr. o. cist. Abb. de Oliva (1319) D. 327.
— de Lichtenau? — Advocat. Episc. warm. (1315) D. 302. 316. 318. 319. 322. 324. 330. 332. 339. 341.
— Can. samb. (1340) R. 183.
— Can. warm. (1278) D. 95. 138. 140. 144. 146. 157. 159. 196.
— fr. d. t. Comm. Elbing. (1246) D. 22.
— König v. Nowgorod (1248) R. 10.
— IV. Pp. (1255) D. 65. 66. 67. R. 22. D. 68. R. 25. D. 76. 77. 414.
Alexius, Archidiacon. wladislavien. (1288) D. 134. 136.
Alexwange, Jacob., poss. in Dietrichsdorf (1543) D. 343.
Alhardus, quond. Scult. in Betkendorf (1309) D. 260.
Alleph, Caspar, Priester in Elbing (c. a. 1420) D. 464.
Almenhusen, Hugo de, fr. d. t. Comm. Thorn. (1326) D. 384.
* Alsutte, prut. (1292) D. 159.
Altenburg, Conradus de, s. Maldenburg.
— Theodericus de, fr. d. t. Comm. in Balga, Marschalcus, Mgr. gen. (1326) D. 384. R. 152. 159. 171. D. 487. 500. R. 185.
— Aldinburg — Heinricus, in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
M. Ambrosius, Can. warm. (1287) D. 130. 138. 140. 144. 146. 151.

Digitized by Google

Ambrosius, civ. Brunsberg. (1313) D. 292.
Andreas, Castellanus danensis — gedanen. — (1293) D. 161. 164.
— (Bathori) Ep. warm. (1598) D. 464.
— tabernator in Fürstenau (1330) R. 144.
* Anneyde, prut. (1328) D. 317.
Anorchen?, Paulus, fr. d. t. (1326) R. 131.
Anselmus, fr. d. t. Sacerd. (1245) R. 187.
— — Anshelmus — Ep. warmien. Legatus per Boemiam et Moraviam necnon per Rigen. et Gnezenen. et Salzeburgen. provincias. (1250) R. 15. D. 44. 45. 47. 50. R. 18. D. 61. 66. 67. R. 22. D. 74. 97. R. 23. 24. D. 77. 78. 80. 87. R 27. D. 82. 83. 84. R. 29. D. 510. 511. 512.
* Anthik — Ampthie — prut. de Sambia (1305) D. 235. 236.
Antonitter-Mönche in Frauenburg (1510) Zus. 25.
Archidiaconus Plocensis (1263) D. 84.
Archiep. Gnesnensis (1247) R. 9. D. 72.
— Lavonien. (1248) D. 26.
— Magdeburg. (1290) D. 198.
* Argaldinus, prut. (1284) D. 116.
M. Arnoldus, physicus, Can. warm. (1280) D. 102. 163. 269. 274. 276. 279. R. 93. D. 289. 312. 336.
Arnoldus, Castellanus de Wissegrod (1238) D. 3.
— civ. Brunsberg. (1313) D. 292.
— Dec. warm. (1392) D. 233.
— frater Eberhardi, Epi. warm. (1320) D. 342. 344. 361.
— locat. in Steinort (1315) R. 100.
— molendinator in Wecklitzmühle (1294) D. 195. 196.
— pleb. de Posolua (1250) R. 14.
Arnoldus, sagittarius de Balga, possess. in Schwenkitten (1294) D. 162. 165. 173. 181. 217.
Arnstein, Guentherus de, fr. d. t. Comm. in Balga (1321) D. 359.
* Aspan, prut. (1348) D. 449.
Asseman, Joh., Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
* Astioten, prut. (1305) D. 230.
Aureomonte, Fredericus de, fr. d. t. Praep. culm. (1330) R. 143.
Aureus denarius s. Guldenpfennig.
Auseten, — Ausoten — locat. in Ploessen (1336) R. 164. 165. 181. 182.
* Aycze, prut. (1323) D. 365.
* Azovirth, — Assowirt — prut. Camerarius in Pogezania (1261) D. 79. 285.
Babenzien, Lucas, poss. in Sonnenberg. D. 223.
Baldersheim, — Baldenstein, Baltenscheim — Ludovicus de, fr. d. t. Mgr. Prussiae, Comm. Bohemiae (1264) D. 81. R. 29. D. 88.
Balk, — Balko — Hermannus, fr. d. t. Mgr. Prussiae, Praeceptor in Livonia et Prussia, primus Prussiae Comm. (1232) R. 1. D. 1. 51.
Bando, M. Johannes, Pfarrer in Christburg (1339) R. 173. D. 489.
Bandunen, prut. (1357) D. 37.
Bardevic, Henr. de, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
— Wolcmarus de, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Bardin, Sustide de, (1282) R. 35.
Bardye, Herbordus de, (1328) D. 401.
Barnim I., Herzog v. Pommern (1243) R. 53.
Barthe, Bernhardus de, civ. in Fischhausen (1305) R. 75.
Barthensteyn, Heinr. de, fr. d. t. Socius Comm. in Elbing (1328) R. 137. D. 406. 414. R. 144.

Digitized by Google

Bartho, — Bartus — Scult. in Gutstadt (1337) D. 472. 491.
Bartholomaeus, Dec. warm. (1404) D. 146.
— Ep. Elctensis, Nuntius (1325) R. 129.
— pleb. in Arnsdorf (1316) D. 309.
— Brestensis Prior o. praed. (1335) R. 160.
Bartsch, Andreas, poss. in Lymitten (c. a. 1534) Zus. 36.
— Bartholomaeus, poss. in Lymitten (1507) D. 159.
— Jacob, poss. in Gr. Rautenberg, Grünheide et Bochsen (1589) Zus. 36. 39.
— Merten, poss. in Lymitten (c. a. 1534) Zus. 36.
Bartusche, balneator in Brunsberg (1318) D. 323. 324.
Bastheim, Albertus de, fr. d. t. Comm. in Mergentheim (1245) R. 187.
Bavarus, Heinr., in Thorn (1266) D. 88.
* Baynne, prut. (1287) D. 130.
Baysen, — Bayzen, Baysn — Albertus de, miles, feod. warm. dictus Senior. filius Alberti Flemingi (1301) D. 142. 216. 274. 352. 379.
— Albertus, filius Alberti Senioris (1366) D. 143.
— Alexander — Sanderus — filius Heinrici, familiaris Ep. warmien. (1338) D. 143. 478.
— Alexander, filius Johannis dicti de Buxen (1366) D. 143.
— Alexander, filius Alexandri (1329) D. 412.
— Heinricus, filius Alberti Flemingi (1301) D. 142. 295. 300.
— Johannes, filius Heinrici (1338) D. 143. 478.
— Jordanus, fil. Heinrici (1366) D. 143.
— Nicolaus, filius Alexandri Senioris (1329) D. 412.
* Baysen, prut. (1299) D. 141.
Bebernig, Timon de, locat. in Bevernigk (1319) D. 329. 330. 340.
Bebernik, Nicolaus de, poss. (1330) D. 423.
Becgeman, Joh., Cons. Elbing (1325) D. 373. 394.
Beckenheim, Heinr. de, de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
Beckers, Martin, v. Kagenau, poss. in Schroyte (1410) Zus. 23.
Beffart de Treveri, Carolus, Mgr. gen. dom. teut. (1313) D. 293. 305.
Bekemann, Joh., in Elbing (1335) D. 454.
Bellapertica, M. Petrus de, Can. Altisidioren., legum Professor (1300) D. 184. 189.
Below, Harwicus, filius Johannis, poss. in Wangst (1348) D. 256.
— Joh., feod. warm. (1306) D. 242. 253. 254. 255. 256. 359.
— — Belaw, Belowin, — Ywannus, — Johannes — (1335) D. 453. 457. 458. 461. 469. 483. 484. R. 175. D. 486. 487. R. 179. 180.
Belyn, Joh., (1315) D. 302.
Benedictus XI. Pp. (1304) R. 70.
— XII. Pp. (1335) R. 159.
Benczczengerode, Tilman., fr. d. t. Hauskomthur zum Elbing (1332) D. 435.
Bentzigenrode, Theodericus, fr. d. t. Vicecomm. Elbing. (1336) R. 162. 172.
Berlewinus, fr. d. t. Provisor in Culm (1232) D. 58.
Bernardus, Abb. monasterii s. Theofredi Anicien. dioecesis, Nuntius (1325) R. 129.
— Can. ratzeburg. Presbyter (1230) R. 186.
— — Bernhardus — locat. in Wolfsdorf (1332) D. 430.

Digitized by Google

Bernardus, — Bernhardus — tabernator in Lenzen (1323) D. 371.
Bertold, Burcgraue von Norenberg, fr. d. t. (1339) D. 489.
Bertoldus, fr. d. t. Can. culmen. (1330) R. 143. D. 437.
— fr. d. t. Commend. in Balga (1258) R. 24.
— fr. d. t. Commend. in Koenigsberg (1292) D. 160. 220.
— Custos warm. (1320) D 346. 348. 363.
— Dec. warmien. (1289) D. 138. 139. 144. 146. 151. 171.
— I. Diacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
— II. Diacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
— Ep. pomesan. (1340) R. 185.
— feod. dom. t. in districtu warmien. (1285) D. 121.
— locat. in Greuelsberg (1308) R. 81.
— locat. in Neu-Münsterberg (1320) D. 352. 353.
— Officialis culm. (1338) R. 171.
— pleb. in Betkendorf (1304) D. 229.
— pleb. culm. (1288) D. 134.
— pleb. in Heinrichsdorf (1304) D. 226. 228.
— rusticus in Rosengart (1312) R. 93.
— tabernator (1294) D. 196.
Bertramus, civ. Elbing. (c. a. 1290) D. 154.
— pellifex, civ. Brunsberg. (1314) D. 298.
— fr. d. t. Praepos. sambien. (1333) D. 438. R. 151. 152.
— Scult. de Neu-Münsterberg (1321) D. 360.
Bessor, dapifer Pomeraniae (1238) D. 3.
Bester, Tidemannus, Scult. in Bischofsdorf (1328) D. 396. 397.
Bisuncio, M. Hugo de, Can. Laudanensis, legum Professor (1300) D. 184. 189.
Bludow, — Bludo, Bludowe — Alex. de, Advocat. Capituli warmiensis (1308) D. 246. 260. 277. 282. 297. 300. 314. 315. 363.
Bludow, Herm. de, poss. in Bludau (1298) D. 181. R. 75. D. 264. 265.
— Joh. de, (1298) D. 181. 296. 297. 461.
Blumensteyn, Thiterich von, fr. d. t. Triseler (1339) D. 488.
Blyot, locat. in Tornienen (1339) R. 175. 182.
Bocholt, Hinr. de, Cons. Lubicens. (1230) R. 186.
Bocholte, Joh. de, Dec. Lubicensis (c. a. 1300) D. 202. 208.
Bogdanski, Christoph, possess. in Sonnenberg (1712) D. 223.
Bogener, Gerhardus, civ. Elbing. (1286) D. 124.
— Herm., Cons. et Camerarius Elbing. (1325) D. 373. 394. 418. 426. 427. 474.
— Nicol., Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
Boguslaus, Castellanus de Vsce, Subcammerarius poznan. (1294) D. 164.
— IV., Herzog von Pommern (1293) R. 53.
Bohemia, Yesseko de, fr. d. t. Comm. in antiquo Castro (1330) R. 143.
Bonifacius VIII. Pp. (1300) R. 66.
Borgk, Bertrand, Ermeländ. Kapitelsvogt (1571) D. 360.
Borow, Bertoldus de, fidelis ducis Slezie (1280) D. 252.
— — Borowe — Conradus de, Cognatus Heinrici de Sonnenberg, Praep. warm. (1304) D. 229. 248. 252. 257. 277. 279. 290. 296. 300. 334. 335. 336.
— Johannes (1340) D. 179.
Borthveld, Joh. de, fr. o. s. Johannis, Comm. in Schoeneck (1334) R. 152. 153.
Boryn (1313) D. 295.

Digitized by Google

Botel — Bothel — fr. d. t. Marschalcus in Prussia (1249) D. 41. R. 24.
Boysenburg, — Boyzenborch — Heinric. de, civ. Elbing. (1287) D. 127. 155.
Brakel, Petrus de, burgensis de Stettin (1293) R. 53.
Braunschweig, — Brunswich — Joh. de, fr. d. t. (1333) R. 152.
— — Brunswick — Luderus — Lutherus — de, fr. d. t., Drapparius, Comm. de Christburg, Mgr. gen. (1315) D. 306. 368. 386. 414. R. 143. D. 434. R. 151. 152. 153.
— Brunschweig — Ludeke de, civ. in Hohenburg (1276) R. 31. 32.
Bremen, Otto de, fr. d. t., Socius Mgri. gen. (1333) D. 435. R. 152.
Bremis, Alb., civ. de Dancz (1334) D. 439.
— Gerko — Gottko — de, Praecons. Elbing. (1325) D. 373. 394. 427. 429. 445. 447.
Breseke, Thideco, Scult. in Brunsberg (1318) D. 324.
Brezg, Gerko (1290) D. 151. 157.
Broski, Tidko, Consul Brunsberg. (1326) D. 379. 403.
Bruhaven, Bertoldus, fr. d. t. Comm. in Balga (1288) D. 133. R. 45.
Brulandus, Advocat. (1280) D. 101. 103.
— Joh. (1284) D. 112. 113. 114. 120.
Brunaldus (1284) D. 115.
Bruno, fr. d. t., Vicemgr. per Livoniam. D. 13.
Brunow, Ditmarus de, Scult. in Betkendorf (1309) D. 260.
Brunsberg, Joh. de, Can. warm. (1328) D. 397.
— Lupertus, poss. in Wogenap (1332) D 434. 435.
— M. Nicolaus de, Can. warm., Administrat., Gerens vices Hermanni Epi. warm. (1337) D. 467. 475.
Buch, — Büch, buwch, venter, de ventre — Theodericus, Interpres, Advocat. Capituli warm., poss. in Wilkenlauken (1290) D. 152. 157. 177. 181. 231. 246. 248. 252. 254. 257. 259. 261. 271. 279. 286. R. 93. D. 294. 297. 314.
— — filius ventris — Gerco, Diaconus (1314) D. 296.
Buchhorn, Nicol., locat. in Eschenau (1334) R. 155.
Burchardus (1294) D. 196.
— Burchgravius Magdeburg. (1232) D. 58.
— de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
— feod. dom. t. in districtu warmien. (1285) D. 121.
— locat. in Denow (1340) D. 493.
Burkardus (1289) D. 148.
— civ. Brunsberg. (1294) D. 163.
— locat. in Burchardishain (1340) D. 494.
Bürmeyse, Albertus (1314) D. 298.
Burwinus, Cons. Lubicens. (1230) R. 186.
Busso (1304) D. 229.
Bute, poss. (1303) D. 34. 108.
Buteler, Willeko, Consul Elbing. (1325) D. 373. 394. 427.
Buthen, Bruder des Ritters Slowothon (1340) R. 183.
Buthingen, Conradus de, fr. d. t. Commend. in Marburg — Marthburg — (1245) R. 187.
Butis, Tydeman, in Elbing (c. a. 1420) D. 464.
Buxe, Albertus, Consangvineus Heinrici Epi. warm., poss. in Konitten (1310) D. 143. 270. 271.
— — Buxen — Alexander, filius Johannis de Baysen (1366) D. 143.
Buxo, Camerarius Epi. warmien. in Open (1333) D. 436.
Bylawe, Alex. de, poss. (1310) D. 268.

Digitized by Google

* Byot, — Bioth — prut. (1312) D. 285. 286. R. 110.
Byten, Joh. de, (1312) D. 286.

C...., fr. d. t. Comm. novae domus in Silesia (1269) D. 511.
Cabilo, locat. in Nalaben (1290) D. 152.
Calba, Albertus de, Can. warmien. (1407) D. 440.
Calbe, Wernerus de, poss. (1297) D. 170.
Calve, Arnoldus de, de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
— — Kalwe — Jordanus de (1310) D. 268.
Camenz, Bernhardus de, (1250) R. 14. D. 59.
Caminata, — Kemenaten — Herm. de, Notarius Mgri. gen. (1332) D. 435. R. 152. 153. 489.
— Joh., Notar. Mgri. gen., Can. warm. (1332) D. 435. R. 152. 153.
Campo, Nicolaus de (1370) D. 66.
Camynis, locat. in Commienen (1338) D. 475.
Canis, Conradus, fr. d. t. (1326) R. 133.
* Cantune, prut. (1280) D. 116.
Carl IV. Röm. Kaiser (1357) D. 9.
Carredoc, Petrus, Clericus, Notar. jurat. Curiae parisien. (1300) D. 189.
Casparus, Episc. pomesan. (1435) D. 10. 41.
* Cawald, prut. (1280) D. 116.
Cholbach, Gerardus de, fr. d. t. (1294) D. 163.
Christianus, primus Ep. Prussiae gen. (1328) D. 3. 6. 8. R. 4. 5. 29. D. 45.
— Ep. sambien. (1278) D. 91. R. 70.
— — Cristanus, Kirstanus, Kirstianus — Praep. Insulae s. Mariae (1288) D. 133. 138. 140. 144. 146. R. 52. D. 220. s. a. Cristanus Ep.
— fr. d. t. Sacerdos (1285) R. 40.
Cirsin s. Kirsin.
Cives, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
* Claus, prut. locat. in Blankenberg (1340) D. 489. 490.
* — prut. (1348) D. 449.
Clausius, locat. in Clawsdorf (1336) D. 460.
Clemens in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
— IV. Pp. (1267) D. 68. R. 30. D. 89.
Clenedinst, Tydeko, Consul Elbing. (1325) D. 373. 394.
* Cleusiten, prut. locat. in Klausitten (1334) R. 157. Zus. 29.
* Cleynose, litwinus (1307) D. 242.
* Coglinden, prut. Camerarius Eberhardi Epi. warm. D. 499.
Colbuz, Heinricus de, fr. d. t. (1284) D. 118.
Colleberg, Theodericus de, locat. in Open (1333) D. 436.
Colmense, Joh. de, Dec. sambiens. (1340) R. 183.
Colner, Heinze — Heinric. — civ. Elbing. (1286) D. 125. 127.
— Lamprecht — Lampertus — civ. Elbing. (1286) D. 124. 127.
Colonia, Ebrko de, filius et successor Johannis (1365) D. 249.
— Joh. de, burgensis de Stettin (1293) R. 53.
— Joh. de, locator et Scult. in Heilsberg (1308) D. 247. 248. 249. 252. 271. 309. 317. 318. 319. 322. 330. 332. 341. 359.
— Wilko de, filius et successor Johannis (1365) D. 249.
* Cometris, prut. (1315) D. 301. 302.
Conradt, fr. d. t. Hauskomthur zu Elbing (1321) R. 119.
Conradus (1251) (1301) D. 59. D. 193.
— celerarius Epi. warmien. Cognatus Heinrici de Hundirthuben (1280) D. 104.
— civ. Heilsberg. (1319) D. 332.

Digitized by Google

Conradus, civ. de Saleuelt (1332) D. 427.
— fr. d. t. Commend. Elbing. (1302) D. 220.
— dux Mazoviae et Cuyaviae (1222) R. 29.
— filius Joh. Interpretis (1310) D. 272.
— gener Hermanni de Ach. (1332) D. 433.
— gwardianus novi Castri o. fr. min. (1335) R. 159.
— locat. in Conradswald (1308) R. 82.
— locat. in Konnegen (1332) D. 433.
— fr. d. t. magister nemorum in Elbing (1316) R. 103.
— fr. pincerna (1285) D. 122.
— pleb. in Glottovia (1312) D 288. 307. 309. 431.
— pleban. de Kaym — Caymen — (1320) R. 195.
— pleb. de — Pubethyn — Pobethen (1320) R. 195.
— presbyter ratzeburg. (1230) R. 186.
— fr. d. t. Sacerd. (1255) D. 71. 88.
— fr. d. t. Sacerd. Capell. Epi. samb. (1258) R. 24.
— Sacerd. Notar. Advocati Ep. warm. (1304) D. 228.
— sagittarius (1282) D. 107.
— Scult. de alta villa — Hohendorf — (1312) R. 93.
— Scult. in Mehlsack (1326) D. 393.
— fr. d. t. Socius Commend. Elbing. (1316) R. 102.
— sororius Ambrosii, civ. Brunsberg. (1314) D. 298.
— Stadtschreiber zu Elbing (1286) D. 125.
— Vicar. eccl. warm. (1330) D. 420.
Cornegel, Joh., in Elbing (1335) D. 454.
* Cotulne, prut. (1318) D. 317.
Cowal — Cowalle — Joh. de (1284) D. 119. 138. 140. 144. 146. 157.
* Coyten, prut. (1335) D. 448.
Cracovia, Petrus de, Cons. de castro dominae nostrae, civ. in Frauenburg (1287) D. 128. 129. 180. 224. 226. 228. 236. 260. 277.
Cranichfeld, Heinrich von, fr. d. t. Compan des Hochmeisters (1339) D. 488.
Crisanus, polonus (1325) D. 377.
Cristan, fr. d. t. Kaplan des Hochmeisters, Tuymherre zu Pomesan. (1339) D. 488.
Cristani, Johannes, (1340) civ. Wormditt. D. 505.
Cristanus, Ep. olim pomesan. (1306) D. 238.
— Praep. culm. (1338) R. 171.
— — Kirstanus — Scult. de Kylien (1304) D. 224. 227.
Cristianus, Advocat. Capituli warm. (1300) D. 191. 193.
Cromer, Barthol., poss. (1586) D. 464.
— Ep. warm. s. Martinus.
Croneshagen, Marquardus, in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
Crop, Arnoldus, fr. d. t. Comm. in Birgelow (1276) R. 31.
Culkoyte, prut. (1293) R. 52.
Culmine, Albertus de, fr. o. praed. (1327) R. 136.
— Joh. de, pleb. de Wormditt (1340) D. 349.
Cunemundus, fr. d. t. Sacerdos. (1269) D. 511.
* Curnoron, prut. (1297) D. 173. 174.
* Curnothin, prut. (1329) D. 411.
* Curnoto, prut. (1292) D. 157. 158.
Curow, Gerko de
— Kristanus de
— Petrus de
— Ropoto de
— Tilommannus de
} filii Gerkonis (1328) D. 399.
Currifex, Herm., locat. in Alt-Münsterberg (1321) D. 360.
* Curthi, prut. (1282) D. 109. 159.

Digitized by Google

Czindal, M. Martinus de, Can. warm. Pleb. Elbing. (1330) R. 144. 145. 153. D. 447. R. 173. D. 497. 499. R. 182.
Czytterpennig s. Zitterpfennig.

Dameravia, Bertoldus de, R. 108.
Damis, M. Nicolaus de, Can. et Cantor warm. (1310) D. 269. 312. 336.
Daniel, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
— König v. Russland (1247) D. 70.
— Prior conventus fratrum praed. in Riga. D. 13.
Dargelo, camerarius (1282) D. 106.
Datteln, Arnoldus de, Praep. warm. (1427) D. 223. 306.
David, Georg, Official von Samland und Pfarrer der Kirche s. Nicolai zu Koenigsberg (1487) D. 149.
Decanus wladislaw. (1263) D. 84.
Demleyne, Ulricus de, fr. d. t. Socius magni Comm. in Marienburg (1310) R. 87.
Diederichus, fr. d. t. Commend. in Balga (1276) R. 31.
— fr. d. t. Comm. in Santiro (1276) R. 31.
Diffinitores o. praed. (1310) R. 87.
* Dirsune, prut. (1292) D. 159.
Distelaw, Nicol., poss. in Konitten (1334) D. 439.
Dithardus (1251) D. 59.
Ditmarus, Scult. de Betkendorf (1311) D. 277.
Dives, Tilo (1326) D. 379.
Divite, — Dives — Conradus — Kuneco, — Cons. Brunsberg. (1310) D. 269. 276. 290. 298. 323. 346. 349. 352. 403.
Doberyn, Scult. de Wormditt (1319) D. 326.
Dobin, — Dubin — Albertus de, fr. d. t. Comm. in Balga (1292) D. 160.
Döbrin — Dobrin — Joh. de, mensurator, locat. villae Glottau, feod. warm. (1304) D. 271. 290. 291. 292. 298. 311. 315. 325. 346. 349. 352. 374. 377. 393. 397. 398. 400. 403. 412.
Dorne, — Durne — fr. d. t. Sacerd. (1245) D. 16. 18. 22. R. 187.
Dorstet, Conradus, fr. o. s. Johannis, provisor in Thomaswalde (1334) R. 153.
Dortmunde, Everardus de, Consul Elbing. (1246) D. 22.
Ducissa de Doberin (1323) D. 370.
Dulmen, domina de, in Elbing (1360) D. 428.
— Gerhart von, Bürger in Elbing (1286) D. 124.
— Tidemannus de, Cons. Elbing., Camerarius (1325) D. 373. 394. 418. 428. 454.
Duna, Everhardus de, fr. d. t. Draparius (1326) D. 384.
Dusemer, Heinr., fr. d. t. Advocat. per Sambiam, Comm. in Strasburg (1333) R. 152. D 488.
Dux Cujaviae (1245) R. 5.
— Poloniae (1245) R. 5.

Eber, Joh. de, Archipresbyter (1330) R. 145.
Eberhardus, — Ebrhardus — Cantor warm. (1278) D. 95.
— de Nysa, — Ebirhardus, Ebrhardus, Eberchardus, Ebrardus — pleb. de Brunsberg, Can. warm. Cantor warm. Procurator Capituli (1287) D. 129. 130. 138. 139. 144. 146. 151. 152. 157. 159. 163. 165. 171. 173. 175. 177. 181. 190. 192. 193.
— Ep. warm. (1301) D. 215. 218. 220. 221. 230. 238. 240. 241. 242. 244. 246. 249. 250. 252. 253. 255. 257. 261. 264. 266. 270. R. 87. D. 271. 273. 274. 279. 281. 287. 288. 290. 292. 293. 294. R. 96. D. 295. 298.

Digitized by Google

301. 306. 307. 310. 313. 315. R 105. D. 316. 317. 318. 320. 323. 327. 328. 329. 331. 333. 337. 338. 339. 340. 341. 344. 347. 351. 357. R. 120. D. 361. 362. R. 122. D. 369. R. 125. D. 374. 376. 377. 378. 391. 398. 401. 406. 407. 409. 410. 424. 433. 439. 499.
— judex in Elbing (1251) D. 49. 51.
— locat. in Greuelsberg (1308) R. 81.
— — Ebrhardus — locat. in Krickhausen (1318) D. 322. 323.
— fr. d. t. Vicecommend. in Elbing (1299) D. 183. R. 63. 64. 68.
Ebilheym, Heinric., fr. d. t. Comm. in Brandenburg (1339) D. 488.
Ebirhardus, Abb. in Polpelin, o. cist. (1334) R. 153.
— Consul de castro dominae nostrae (1287) D. 129.
— Notar. Epi. warm. (1280) D. 103.
— Praep. pomesan. R. 125.
— Scult. in Plastwig (1305) D. 234. 235.
Echardus, — Ekardus — poss. in Demuth (1300) D. 191. 192. 193.
— — Eckardus — pleb. in Mehlsack (1304) D. 226. 228.
— tabernator in Pfahlbude (1325) D. 377.
Eckardus, locat. in Sturmhübel (1319) D. 482. 483.
Eckehardus, civ. Culmens. (1251) D. 59.
Eggehardus, Can. ratzeburg. (1230) R. 186.
Eghardus, tabernator in Weklize (1320) D. 343.
Ehrlichhausen, Conrad von, Hochmeister teut. O. (1444) D 380.
Eilbertus, Scult. quondam in Schöneberg (1326) R. 132.
Eilerus, molendinator in Klaukendorf (1330) D. 417.
Ekchardus (1300) D. 191.
Ekchardus, feod. dom. t. in districtu warm. (1285) D. 121.
Elbing, Godefridus de (1251) R. 191.
— Peter von, Tumherr von Samland (1340) R. 183.
Elbingo, Joh. de, Procurator frat. d. t. (1325) R. 130.
— Rudolfus de, civ. et Cons. Brunsberg. (1320) D. 292. 298. 346. 352. 403.
Eldithen, Heinric. Wendepfaffe de, (1343) D. 144.
— Joh. de, Can. s. Salvatoris in Glottau (1345) D. 144.
Elerus, — Eylerus — locator in Roessel (1337) D. 468. 469. 484. 487. 494. 496.
Elnitz, Joh. de, (1285) R. 40.
Elrycg, Henr., Cons. Elbing. (1332) D. 427.
Endorph, — Neendorph — Joh. de, fr. d. t. (1330) D. 421.
Engelbrecht, Balthasar, civ. Brunsberg. (1481) D. 194.
— Georg., poss. in Birkmannshöfen (1582) D. 422.
Engelhardus, fr. d. t. (1276) R. 31.
Engilbertus, fr. d. t. Can. pomesan. (1293) R. 52.
Enoch, Screiber des Hochmeisters (1339) D. 489.
Episcopi Estoniae D. 14.
— Livoniae. D. 14.
— Prussiae. D. 7. 14.
Episcopus Atrebaten. — Arras — (1250) R. 15. D. 44. 45.
— Brandenburg. (1290) D. 198.
— Cameracensis — Cambray — (1250) R. 15. D. 44. 45.
— Cujaviae (1245) R. 5. D. 81.
— Culmen. (1251) (1325) D. 60. 81. R. 22. D. 67. R. 129.
— Curoniensis (1325) R. 129.
— Havelberg. (1290) D. 198.
— Lebus. (1290) D. 198.

Digitized by Google

Episcopus Natangiae (1250) R. 14. D. 97.
— Numburg. (1246) D. 24.
— Olmucensis (1251) R. 16.
— Oseliensis (1251) R. 16.
— Pomesan. (1254) (1325) D. 60. R. 22. 129.
— Quidinensis (1263) D. 84.
— Sambien. (1325) R. 129.
— Swerin. (1252) R 18.
— Tornacensis — Tournay — (1250) R. 15. D. 44. 45.
— Warmien. (1251) (1325) D. 60. R. 129.
— Wladislavien. (1263) D. 84.
Equites pruteni (1349) D. 300.
Eremitae D. 348. 380.
Erich, König v. Dänemark, (1291) D. 197.
— König v. Norwegen (1285) R. 39.
Erkenberg, fr. d. t. Socius Comm. Elbing. (1331) R. 147.
Ernestus — Arnestus — Advocat. Capituli warmien. (1317) D. 310. 312. 352. 385. 388. 392. 393. 404. 461. R. 165. D. 469. 471. 483. 484. R. 175. D. 496.
— fr. o. praed. Ep. pomesan. (1249) D. 27. R. 20.
Ernst, Dominikanerprior in Hamburg, Commissar des Erzbischofs von Bremen (1246) R. 188.
Essede, Marckt Heinze de, Cons. Elbing. (1276) R. 31. 32.
Essen, Heinr. de, Can. warm., pleb. de Culmen (1328) D. 403. 467. 496. 497.
— — Essene, Essende, — Heinricus de, Cons. de Elbing. (1282) D. 108. 118. 124.
Essene, Hedeko de, — Essende, Heideke von, — (1284) D. 118. 125.
M. Ethelo (1284) D. 119.
Ever, Fridericus de, (1285) R. 40.
Evernandus (1238) D. 3.
Everwinus, locat. in Baumgart (1300) R. 63.

Fabian, Ep. warm. (1515) D. 244. 290. 486. Zus. 32.
Fabri, Tylo, civ. Elbing. (1334) D. 426.
Falkenhagen — Valkinhagin — Johannes de, (1284) D. 119.
Falkenhain — Valkenhayn — Bertold. de, (1294) D. 196.
— Joh. de, civ. in Brunsberg (1289) D. 148.
— Mathias de, civ. in Brunsberg (1289) D. 148.
Falkenstein, Joh. v., fr. d. t. Compan des Hochmeisters (1339) D. 488.
Feodales dom. teut. in Warmia et Natangia (1267) D. 88. 120.
Feuchtwangen — Vuchtewanden, Vuchtewangen — Conradus de, Magister gen. d. t. quondam (1302) D. 170. 217. 293.
Fischovia, Otto de, locat. in Benern (1316) D. 308. 309.
Flemingus — Flamingus — Albertus — frater Heinrici Epi. warm., poss. in Klenau, Schalmei, Grunenberg et Baysen (1278) D. 95. 101. 103. 107. 114. 115. 119. 120. 125. 126. 132. 134. 139. 140. 142. 144. 145. 148. 151. 153. 157. 158. 159. 163. 165. 167. 171. 173. 174. 175. 177. 181. 196. 216. 274.
— Albertus, filius Alberti, — de Baysen — (1301) D. 142. 143. 216.
— Albertus, filius Johannis, (1322) D. 142. 362. 363.
— Albertus, dictus de Barthinstein, gener Johannis (1322) D. 362. 363.
— Eberko, frater Heinrici et Johannis (1322) D. 142. 363.
— Gerhardus — Gerko — de Sandekow — frater Heinrici, Epi. warm., poss. in Sankau, primus

Digitized by Google

fundator et tutor eccl. warmien., Scult. in Frauenburg (1278) D. 93. 95. 115. 128. 129. 141. 172. 173. 353.

Flemingus, Geza, dicta de Pokarwen, filia quondam Johannis Flemingi (1314) D. 142. 297.

— Heynmannus (1309) D. 142. 261. 281. 294. 295. 297.

— Heinr., Ep. warm. s. Heinricus.

— Heinr., filius Alberti de Baysen (1313) D. 142. 216. 300. 314.

— Heinr., frater Johannis et Eberkonis (1322) D. 363.

— Heinr., in Baysen (1322) D. 363.

— Heinr., de Wusen (1358) D. 142.

— Joh., Cons. Lubic. (1230) R. 186. 187.

— Joh., de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17. 141.

— Joh., frater Heinrici, Epi. warm., primus post apostasiam prutenorum in Brunsberg locator et fundator, Scult. Brunsberg. Vices gerens Heinrici Epi. warm., poss. in Schalmei, Grunenberg et Wusen (1278) D. 95. 100. 101. 103. 107. 108. 110. 112. 113. 114. 115. 116. 119. 120. 125. 126. 132. 135. 138. 140. 141. 144. 145. 146. 147. 148. 151. 153. 157. 158. 159. 163. 196. 362.

— Joh., frater Eberkonis et Heinrici (1322) D. 142. 363.

— Walpurg, soror Heinrici, Epi. warm. (1286) D. 125. 126. 137.

Foyboto, civ. Heilsberg. (1318) D. 322.

Franciscus (Kuhschmalz), Ep. warm. (1424) D. 94. 131. 223. 228. 251. 323. 346. 451. 469. Zus. 33.

Fricke, Ulricus, fr. d. t. Comm. in Balga (1364) D. 38.

Fridericus — Frederieus — Archiep. Rigensis (1304) R. 70. D. 238. 239.

Fridericus, Dec. lubicens. (1249) R. 189.

— Ep. culmen. (1264) D. 86. 88.

— — Fritzko — civ. quondam holland., Scult. in Mehlsack (1315) D. 108. 283. 304. 312.

— fr. d. t. Magister nemorum in Elbing (1324) R. 127. D. 380. R. 131. 133. 137.

— - Fredericus - molendin. (1336) D 458.

— pleb. in Brunsberg (1251) D. 49. 51.

— fr. d. t. Praep. in Culmensee (1330) R. 145.

— fr. d. t. Sacerd. (1263) D. 81.

— fr. d. t. Socius Advocati Epi. warm. (1308) D. 258.

— fr. d. t. Socius Comm. in Elbing (1301) R. 68.

— fr. d. t. Subhospitalarius (1335) R. 158. 162.

Friedrich, Bischof von Ratzeburg (1252) R. 18.

Friedrich Wilhelm III., König von Preussen (1798) D. 70.

Friso, Henr., Subdiacon. ratzeburg. (1230) R. 186.

Fritschko, tabernator in Haselau (1324) R. 127.

Fuchshol, Johannes, molendinator (1335) R. 159.

* Ganse, prut. (1328) D. 317.

Gardiani — Gwardiani — fratrum min. de provincia Poloniae per Prussiam (1335) R. 159.

— fratrum min. de provincia Saxoniae per Prussiam (1335) R. 159.

Gardianus Brunsberg. fratrum min. (1323) R. 126.

— Culmen. fratrum min. (1323) R. 126.

— Nuwinburg. fratrum min. (1323) R. 126.

— Thorun. fratrum min. (1323) R. 126.

Garten — Garthowe — Conradus de, fr. d. t. Socius Mgri. gen. (1332) D. 435. R 152.

Digitized by Google

Gaska de Ustwolna, Albertus, comes (1298) D. 180.
Gauden, prut. (1346) D. 36.
* Gaudinis, prut. (1218) D. 116.
* Gedaute, prut. (1308) D. 245.
Gedaute de Rogetlin, prut. (1319) D. 328.
Gedauten, prut. (1304) (1341) D. 35.
Gedauthe, prut. (1352) D. 35.
Gedawtn, Jacob. de, (1449) D. 228. Zus. 21.
* Gedethe, prut. (1318) D. 35. 317.
Gedilien, prut. (1357) D. 36.
Gedimin, König v. Littauen (1323) R. 126.
Gedune, prut. (1299) (1301) D. 35.
Georgius, feod. dom. teut. de Natangia (1285) D. 121.
Gera, Heinricus de, fr. d. t. Comm. Elbing., Magnus Comm., Comm. provincialis terrae Culmen., Comm. in Engelsberg (1305) D. 231. R. 81. 82. D. 262. 293. 313. 384. 417. R. 147.
Gerburdis, relicta Alhardi, Scult. in Betkendorf (1309) D. 260.
Gerhard, fr. d. t. Pfleger v. Christburg (1332) D. 435.
Gerhardus — Gerardus — II., Archiep. Bremen. (1247) D. 25.
— Cantor Lubic. (1248) R. 188. 189. 190.
— molendinarius in Krausemühl (1316) D. 306. 307.
— pleban. in novo Culmine (1276) R. 31. 32.
— — Gyrhardus — pleb. in Königsberg (1258) R. 24.
— Praep. coenobii s. Mariae in campo Solis (1231) R. 186.
— fr. d. t. Procurator, de conventu Christburg (1333) R. 152.
— Scult. in Heinrikau (1326) D. 391.
— Scult. in Kiwitten (1331) D. 439. 453. 457.
Gerhardus, Vicar. warmien. (1330) D. 420.
Geriko, Scult. de Leysen (1326) D. 393.
Gerlachus, Cons. Elbing. (1282) D. 108.
Gerko, locat. in Kiwitten (1319) D. 331.
Gerlibus, pleban. in Elbing (1322) R. 121.
Gertrudis, soror Thiczkonis, plebani Elbing. (1330) D. 418.
Geruard, Bischof v. Leslau (1301) R. 122.
Gervasius, Notar. comitis de Holstein (1251) R. 191.
Gerwinus, Cons. Elbing. (1282) D. 108.
— fr. d. t. Praep. samb. (1313) R. 96.
Geydow, Joh., civ. Heilsberg. (1336) D. 458.
— Lodwicus de, (1331) D. 439.
— Reymboto de, (1305) R. 75.
Gir, Olricus, Cons. Lubicen. (1230) R. 186.
* Glabune, prut. (1385) D. 321.
* Glabuno, prut. (1323) D. 366. 367.
* Glande, prut. (1326) R. 135.
* — prut., Scult. in Napratten (1337) D. 472. 473.
* Glandin, prut. (1331) R. 155.
Glas, Leonardus, poss. in Benern. D. 308.
Glogow, — Glogowie, de Gloghowe — Johannes, Cons. et Camerarius Elbing. (1327) D. 395. 418. 425. 426. 427. 454.
Glottiner, Geschlecht. D. 290.
Glottow, Conradus de, Capell. Epi. warm. (1332) D. 433. 434.
Glutke, Petrus, civ. Elbing. (1337) D. 426.
Gobatiner, Geschlecht. D. 290.
Godiko, poss. in Wangst (1348) D. 255.

Digitized by Google

Godschalk, Bischof von Ratzeburg (1230) R. 186.
Goldau, Heinrich von, Ritter (1251) R. 190.
Goltbach, Helwicus de, fr. d. t. Marschalcus Prussiae, Commend. in Christburg, Mgr. terrae Prussiae (1285) D. 122. 133. 219.
Goswinus, civ. et Cons. Brunsberg. (1312) D. 290. 292. 324. 346. 403.
— civ. Brunsberg. (1373) (1401) D. 376. 377.
— fr. d. t. Comm. in Thorn (1310) R. 87.
Gotfridus — Godefridus, Götfridus — feod. (1251) D. 59.
— pleb. Elbing., Can. warm., Vices gerens Heinrici Epi. warm. (1246) D. 22. R. 31. 32. D. 95. 101. 102. 105. 108. 126. 148.
— — Gotfredus — pleb. in Leysen (1315) D. 304. 312. 315.
— fr. d. t. (1310) D. 264.
— — Gotofridus — fr. d. t. Provisor hospitalis in Elbing (1316) R. 102.
— Scult. Elbing. (1246) D. 18. 22.
— fr. d. t. Socius Commend. Elbing. (1314) R. 98.
Gotingen — Guthingen — Hermannus de, Can. warm. (1305) D. 233. 235.
Gotschalcus, civ. Elbing. (1287) D. 127.
Gotscho, — Goschko, Gotzo — fr. d. t. Magister silvarum, Socius Comm. Elbing. (1308) R. 81. 82. D. 264.
Graba, Gysellerus de, fr. d. t. (1333) R. 152.
Grecus, Heinr., Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Gregorius IX. Pp. (1231) R. 1. D. 28.
Griben, Joh. de, (1304) D. 229.
Groeningen, — Gruningen — Thedericus — Thetricus — de, fr. d. t. Mgr. in Prussia, Praeceptor Lyvoniae, vices Magistri gerens per Alemanniam. (1245) D. 40. R. 13. D. 60. R. 20. D. 73. R. 187.
Gross, Joh., civ. Wormditt., poss. in Migehnen. D. 272.
Grotkaw, Conradus de, poss. molendini in Waltersmühl (1312) D. 287.
Grotkow, Nicolaus de, Capell. Epi. warm. (1332) D. 431. 433. 434.
Grudenz, Nicolaus de, Sagittarius, poss. in campo Rudicus (1307) D. 243. 244.
Grumbach, Hartmodus de, fr. d. t. Mgr. per Prussiam (1261) D. 78. 79.
Gryf, Ebirhart, fr. d. t. (1339) D. 488.
Guido, Cardinalis, Archiep. Livoniae, Estoniae et Prussiae. R. 56.
Guldenpfennig — aureus denarius — (1336) D. 461. 494.
Gunczelinus, fr. d. t. Magister Karvani in Elbing (1299) D. 183. R. 81. 82.
Gundelinus, fr. d. t. Vicecommend. Elbing. (1305) D. 232.
Guntherus, fr. d. t. Presbyter (1333) R. 152.
Guillielmus, Prior Elbing. o. praed. et inquisitor haereticae pravitatis (1335) R. 160.
Gwillelmus, Mgr. scolarum parisien., Romanae eccl. Vicecancellarius (1255) D. 73.
Gwylhelmus, lector domus Elbing. o. praed. (1327) R. 136.

M. H...., doctor decret. (1269) D. 511.
H...., Ecclesiasticus quondam Caminensis (1255) R. 192.
Hackentuuel, Joh., (1340) D. 505.
Hadersleve, Joh. de, Cons. Elbing. (1276) R. 31. 32.
— Heinr. de, (1284) D. 118.

Digitized by Google

Hagen, Arnoldus de, — Arnolt von dem hagene — (1284) D. 118. 124.
Hake, fr. d. t. Marschalcus, Comm. in Königsberg (1339) D. 488. 501.
Hallis, Lutko de, Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
Hamirsmid, Joh. de Hirsberg, locat. villae Eisenwerk (1340) D. 504.
Hanko, civ. in Frauenburg (1304) D. 229.
Hartmanni, Joh., Cons. Brunsberg. (1325) D. 377. 403. 417.
Hartmannus, fr. d. t. Commend. in Christburg (1258) R. 24.
Hartmodus, fr. d. t. (1263) D. 81.
— — Hartmudus — fr. d. t. Comm. in Elbing (1251) D. 59.
— fr. d. t. Comm. in Thorn (1258) R. 24.
— pleb. de Pitzin — Pyczen, Pitschin, Piczin, Poytcin — Can. warmien. (1296) D. 165. 269. 274. 276. 279. R. 93. D. 289.
Hartungus, fr. d. t. Vicecomm. in Königsberg (1333) R. 152.
Hartwicus, de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
— — Hertwicus — fr. d. t. Comm. in Rheden — Redino — (1251) D. 59.
— pleb. Elbing. (1258) R. 24. D. 81.
Haselow, Ticzko de, (1351) D 153.
Hasenberch, Herm., conburgensis Elbing. (1334) D. 440.
— Joh., conburgens. Elbing. (1334) D. 440.
Hatdorpe, Gerardus de, Can. lubicensis (c. a. 1294) D. 202. 203. 208.
— Heinr. de, Can. lubic. (c. a. 1294) D 202. 203. 208.
Hatnik, — Hatnek, Hatnicke — Tidemannus — Tilemannus — de, civ. et Cons. Elbing. (1284) D. 118. 124. 155.
Hatten, Johann von, Bischöfl. Verwalter (Oeconomus), Besitzer in Grunau bei Heilsberg (1569) D. 379.
Hauchenten, — Huntheuten, Haucheritten — Henricus de, (1301) D. 193. Vgl. Honthoupt, Heinric.
Hedericus, fr. d. t. Sacerd. (1284) D. 118.
Heide, Johannes v., (1366) Zus. 14.
Heidenricus, fr. d. t. Diacon. (1269) D. 511.
— fr. o. praed. Ep. Culm. (1246) D. 15. 22. 27. 29. 74. R 23.
— fr. d. t. presbyter (1333) R. 152.
— Prior o. praed. in Elbing (1512) D. 219.
— Vicedominus et Praep. Insulae s. Mariae, fr. d. t. (1285) R. 40.
Heilsberg, Heinr. de, (1294) D. 163.
— Joh., frater Heinrici Epi. warmien. (1415) Zus. 25.
— Laurentius de (1326) D. 379.
— Rudolfus de (1328) D. 389.
— Heinr., Ep. warm. s. Heinricus.
Heimsode, Otto de, (1285) R. 40.
Heinco, Scult. in Wolfsdorf (1345) D. 131. 432.
Heinekinus, Schult. de Stettin (1293) R. 53.
Heinemannus, Molendinarius (1318) D. 318. 319.
— — Heynmannus, Heunemannus — pleban. Heilsberg. (1305) D. 231. 210. 212. 213. 215. 248. 252. 254. 258. 271. 281. 282. 286. 292. 294. 295. 297. 302. 307. 309. 318. 319. 322. 330. 332. 339. 341. 359. 361.
Heinricus, — Henricus, Hinricus, hinrich — Abb. de Polpelin o. cist. (1293) D. 161. 164. 180. 327.
— fr. d. t. Advocat. in Morungen. (1331) R. 147.
— fr. d. t. Advocat. Natangiae (1292) D. 160.

Digitized by Google

Heinricus, Archipresbyter et pleb. Reddinensis (1338) R. 172.
— Can. Insulae s. Mariae (1289) D. 140. 144.
— Can. ratzeburg., Presbyter (1230) R. 186.
— Can. ratzeburg., Prior (1230) R. 186.
M. Heinricus, Can. warm. (1287) D. 130. 236.
Heinricus, Rector quondam in Culmine, Can. warm. (1289) D. 140. 144. 146.
— fr. d. t. Cantor Insulae s. Mariae (1288) D. 133. R. 52.
— fr. d. t. Capell. Mgri. per Prussiam (1323) D. 368.
— Capell. Epi. warm. (1319) D. 330. 332. 339. 341. 345. 359. 361.
— de antiquo Christburg, Capellan. Epi. warm. (1332) D. 433.
— fr. d. t. Capell. Mgri. gen. (1332) D. 435. R. 151. 152.
— Capellan. Magni Commend. domus principalis Castri s. Mariae (1310) R. 87.
— fr. o. praed. Capell. Epi. Sabinensis, Legatus (1245) D. 11. 12.
— fr. d. t. Comm. in Balga (1302) D. 220.
— fr. d. t. Comm. de castro s. Mariae (1284) D. 118.
— fr. d. t. Comm. de Werewycz et terrae Culmen. (1251) D. 59. R 24.
— Custos warm. (1297) D. 171. 190. 191. 192. 215. 248. 251. 256. 259. 260. 261. 269. 272. 274. 276. 279. R. 93. D. 289. 336.
— Dec. warm. (1278) D. 95. 107. 125. 147. 148.
— quondam Ep. culm. (1319) D. 327.
— Ep. curoniensis (1254) R. 20.
— fr. o. praed. Ep. Jatwesoniae (1249) D. 43. 70.
— fr. d t. Ep. eccl. Insulae s. Mariae, pomes. (1288) D. 136. R. 52. D. 218.
Heinricus, Ep. oseliensis. (1254) R. 20.
— fr. d. t. Ep. samb. (1255) R. 22. 23. 24. D. 74. R 27. 126.
— — Strateich — Ep. warm. (1249) D. 27. 97.
— I. (Fleming) Ep. warm. (1278) D. 92. 98. 102. 106. 107. 109. 110. 111. 113. 115. 116. 118. 119. 125. 128. 131. 134. 136. 139. 140. 145. 147. 148. 149. 150. 153. 156. 157. 158. 160. 162. 164. 166. 170. 172. 173. 174. 175. 177. 180. 195. 198. 222. 261. 264. 266. 269. 270. 273. 285. 288. 289. 362. 401. 402.
— II. (Wogenap, Wugenap) Ep. warm. (1329) D. 300. 303. 408. 409. 416. 420. 422. 423. 430. 431. 432. 434. 437. 458. R. 164. 165. D. 482.
— III. (Soerbom) Ep. warm. (1375) D. 101. 250. 254. 272. 274. 300. 308. 342. 376. 395. 472. 474. Zus. 26.
— IV. (Heilsberg de Vogelsang) Ep. warm. (1410) D. 99. 194. Zus. 23. 25. 34.
— Eberkonis, civ. Brunsberg. (1313) D. 292.
— poss. in Demuth (1300) D. 190. 191.
— filius Eberhardi (1311) D. 281.
— fr. o. praed. de Elbingo I. (1250) R. 14. D. 50.
— fr. o. praed. de Elbingo II. (1251) D. 50.
— de Tolcksdorf, interpres. D. 401.
— quondam judex in Nova Ecclesia (1267) D. 510.
— locat. in Birkau (1324) R. 127.
— locat. in Haselau (1335) R. 158.
— locat. in Migehnen (1311) D. 275.
— locat. villae Pogardichen (1305) D. 231.
— Magister Karwanorum Epi. warm. (1325) D. 377. 378.

Digitized by Google

Heinricus, fr. d. t. Magister silvarum in Elbing (1305) D. 232.
— fr. d. t. Marscalcus (1246) D. 22. 59.
— molendinator (1336) D. 458.
— pleb. in Colmine (1238) D. 3.
— lyvonis, pleb. de domewe — Domerowe? — (1306) D. 242.
— pleb. in Elbingo, Can warm. (1297) D. 177. 181. 221.
— pleb. de Posilia (1286) D. 34.
— pleb. de Postolin (1286) D. 34.
— pleb. in Tolkemit (1330) D. 380. 417.
— pleb. in Wartenburg (1337) D. 465.
— pleb. in Wormditt (1312) D. 286.
— poss. campi Scudithen (c. a. 1326) D. 388.
— praebendarius quondam apud s. Spiritum in Elbing. D. 343.
— dominus in Sonnenberg, Praepos warm. (1278) D. 95. 101. 107. 108. 110. 125. 130. 138. 139. 144. 146. 147. 148. 151. 222. 223. 224. 226. 227. 229. 231. 232. 233. 234. 235. 248. 251. 256. 258. 260. 261. 266. 269. 273. 275. 276. 278. 283. R. 93. D. 289. R. 96. D. 296. 297. 299. 303. 309. 311. 313. R. 105. D. 314. 333. 335. 336. 390.
— Danensis (Gedanensis) prior o. praed. (1335) R. 160.
— Prior o. praed. in Elbingo (1302) D. 219.
— fr. d. t. provisor in Holland. (1323) D. 372.
— fr. d. t. Sacerd. (1255) D. 74.
— fr. d. t. Sacerd. (1285) R. 40.
— fr. d. t. Sacerd. (1336) R. 162.
— Scrinarius et notar. civit. Lübeck (1256) D. 509.
— Scult. in Betkendorf (1304) D. 229.
— Interpres, Scult. in Bernhardsdorf (1301) D. 193.
— Scult. in Friedenwalde — Mausdorf — (1337) D. 474.
Heinricus, Scult. de Heinrikau (1312) R. 93. D. 312.
— Scult. de Leysen (1326) D. 393.
— Scult. de Packhausen (1312) R. 93. D. 312.
— Scult. in Reichenbach (1315) D. 305. 306.
— fr. d. t. Socius Comm. in Elbing (1314) R. 98. 100. 102. 103.
— Vicar. warm. (1330) D. 420.
— fr. d. t. Vicecomm. in Elbing (1326) R. 131. D. 380.
Helbingus, locat. in Ebersbach. (1329) D. 405.
Helboldus — Helmboldus — fr. d. t. Commend. Elbing. (1275) D. 91. R. 31.
M. Helembertus, Scolasticus Lubic. (c. a. 1300) D. 202.
Helemwicus, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Helewicus, fr. d. t. Advocat. Natangiae (1284) D. 118.
Helmericus, civ. Elbing. (1287) D. 127.
— fr. d. t. Praeceptor Prussiae (1263) D. 81.
Helmicus, feod. warm. (1321) D. 359.
— frater Gerkonis, Scult. de Kiwitten (1334) D. 439.
— Scult. in Gr. Stoboy (1320) R. 114.
Helricus, poss. in campo Pene (1305) D. 233.
— Heinricus, Consul Elbing. (1325) D. 373. 394.
Hel(wicus?), fr. d. t. Comm. per Bohemiam et Moraviam (1269) D. 509.
— fr. d. t. Provisor hospitalis — Subhospitalarius — in Elbing (1314) R 98. 100. D. 306.
— fr. d. t. Vicecomm. in Elbing (1310) D. 264.
Hembeke, Georg de, Procurator fratrum d. t. (1325) R. 130.

Digitized by Google

Henzelinus, fr. d. t. Socius Comm. in Elbing (1315) R. 100.
Henczemannus, locat. in Klingenberg (1334) D. 441.
Henselmus, filius fratris Conradi civ. de Salfeld. (1332) D. 427.
Herbardus de parva Clenovia (1330) D. 422. 423.
Herbestin, Nicolaus. (1326) D. 380.
Herbordus, cognatus Eberhardi Epi. warm. (1325) D. 378.
Hericke, Tidemannus de, Procons. Elbing. (1330) R. 143. 145.
Heringe, Everardus de, Cons. Elbing. (1246) D. 22.
— Gerardus de, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Hermannus (1301) D. 193.
— Advocat. Capituli warm. (1304) D. 226. 235. 236.
— Can. warm. (1278) D. 75.
— Can. et Dec. warm. (1289) D. 138. 140. 144. 146. 157. 159. 165. 171. 173. 175. 177. 178. 181. 190. 191. 192. 193. 196. 215. 221. 222. 224. 225. 226. 231. 236. 245. 248. 251. 256. 258. 260. 261. 266. 269. 272. 274. 275. 276. 279. 283. 288. R. 93. D. 289. 297. 299. 303. 309. 311. 313. 314. R. 105. 108. D. 324. R. 110. D. 336. 345. 348. 351. 353. 356. 360. 363. 390.
— fr. d. t. Capell. Mgri. terrae Prussiae (1293) R. 52.
— fr. d. t. Comm. terrae Culm. (1284) D. 118.
— fr. d. t. Dec. Insulae s. Mariae (1293) R. 52.
— fr. d. t. Ep. culm. (1310) R. 87. 125.
— Ep. warm. (1340) D. 249. 254. 279. 300. 308. 320. 329. 349. 435. 436. 448. 449. 452. 459. 475. 478. 479. 483. 486. 491. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. R. 181. 182. 184. D. 505.
Hermannus, Gwardianus min. fratrum in Raczey (1335) R. 159.
— locat. in Fürstenau (1323) R. 126.
— locat. in Millenberg (1338) D. 480.
— locat. in Plauten (1326) D. 381.
— locat. in Sturmhübel (1339) D. 482. 483.
— pleb. de Quednow (1320) R. 195.
— fr. d. t. Praepos. eccl. culm. (1313) R. 96.
— Prior culm. o. praed. (1335) R. 160.
— Scult. Elbing. (1282) D. 108. 127.
— Scult. in Judendorf (1336) R. 162.
— Scult. de Kirchberg (1312) R. 93.
— Scult. de Plastwick (1312) R. 93.
— Scult. in Thorn (1251) D. 59.
— Vicar. warm. (1330) D. 420.
— fr. d. t. Vicecomm. in Elbing (1314) R. 98. 100.
Heruersleben, Alb. de, fr. d. t. (1323) D. 368.
Heruinus, Capell. ducis maj. Poloniae (1294) D 164.
Herwicus, Can. Brunsberg, pleban. Elbing., Vices gerens Anselmi, Epi. warm. (1261) D. 79.
— feod. d. t. in districtu warm. (1285) D. 121.
Hildebrandus senior, feod. (1251) D. 59.
— locat. in Reichenbach (1310) D. 262. 263.
— Sacrista et Can. sambiens. (1340) R. 183.
— Scult. in Thorn. (1246) D. 16. 18.
Hirsefeld, Jacob. de, molendinarius in Bornit (1304) D. 226. 227. 228.
Hirzberg — Hyrczberg — Gerardus de, fr. d. t. Vicepraeceptor de Prussia (1258) D. 74. R. 24. D. 81.
Hoemberg, Nicolaus de, miles, poss. in Piekebas. D. 270.
Hofeman, Claus, in Elbing (c. a. 1334) D. 447.

Digitized by Google

Hohenlohe — Hohenlooh, Hoinlo — Henricus de, Mgr. dom. teut. (1245) R. 187. D. 18. 22.
Holdensteden, Fredericus de, fr. d. t. Marschalcus Prussiae, Comm. Natangiae (1266) D. 88. R. 31.
Holstein, Gerhard, Graf zu, (1249) R. 189.
— Joh., Graf zu, (1249) R. 189. 190.
Holsten, civ. Elbing. (1337) D. 426.
Honenowe — Hohenau? — Bartholomaeus de, (1232) D. 59.
Honorius III. Pp. D. 28.
Honstein, Eligerus de, fr. d. t. Comm. in Golub (1326) D. 384. R. 143.
Honsten, Henricus de, fr. d. t. (1246) D. 22.
Honthoupt, Conradus (1294) D. 196.
— Heinr., (1294) D. 196.
— Herm. (1294) D 196.
Horden, Hinrich v., Besitzer in Wogenap (c. a. 1324) D. 434.
— Petrus v., Sohn hinrichs (c. a. 1332) D. 434. 435.
Hornhausen, Burghardus de, fr. d. t. Mgr. de Livonia (1257) R. 23.
Horsdorf, Gerhard v., Besitzer in Gr. Stoboy (1320) R. 114.
Hoeven, Carl v., poss. in Tiedmannsdorf et Vettersdorf (1484) Zus. 38.
— Caspar, poss. in Tiedmannsdorf et Vettersdorf (1484) Zus. 38.
Hoynburck, Eberhard v., civ. Elbing. (1286) D. 124.
Hugenap — Wugenap? — Walterus, in Elbing (1337) D. 467.
Hugo (1300) D. 193.
Humboldus, pleb. in Rautenberg (1304) D. 226. 228. 296.
Humela, Hartwicus de, — Hartwich von der Hummele — (1284) D. 118. 125.
Hunderthusen, Henricus de, (1285) D. 120. 150. 151.
Hundirthuben, Henricus de, (1280) D. 103.
Hunhobeten, Conradus de, (1289) D. 148. s. Honthoupt, Conradus.
Huyne, Peter, in Elbing (c. a. 1334) D. 447.

Jacobus (Pantaleon) Archidiacon. Leodiensis, dni. Papae Capell. ac in Polonia, Prussia et Pomerania vices gerens (1247) R. 9. 10. D. 28.
— filius Widesgonis — Wichegonis — patrui Eberhardi, Epi. warm., civ. Brunsberg. (1314) D. 298. 349. 378.
— gener Conradi divitis, civ. Brunsberg. (1318) D. 323.
— interpres Epi. warm. (1311) D. 282.
— locat. in Rosengart (1317) D. 311.
— molendinator in Kinappel (1336) R. 162.
— pleb. in Arnoldisdorf, dioces. culm. (1339) R. 173.
— pleb. in Friedek (1334) R. 153.
— pleb. in Lokau (1318) D 322.
— pleb. in Migehnen (1338). D. 480.
— fr. d. t. Praep. samb. (1340) R. 183.
— Rinensis, rusticus in Rosengart. (1312.) R. 93.
— Scult. de Gaylen, locat. in Lilienthal (1334) R. 156. 157.
— tabernator in Lichtenau (1330) D. 415.
Janusch dictus Lyncke, poss. (c. a. 1323) D. 367.
Jarogneus, Castellanus de Schwetz (1238) D. 3.
Jaromarus II., princeps Rujanorum (1249—60) D. 46. Zus. 12.
Jedun — Gedu, Gedun, Jeditn — prut. (1249) D. 35.
Innocentius III., Pp. D. 28.
— IV. Pp. (1243) D. 6. R. 3. D. 8. R. 4. D. 10. R. 5. D. 11. 12. 13. R. 6. 7. 8. D. 23. R. 9. 10. 11. D. 28. 41. 42. R. 13. 14. D. 43.

Digitized by Google

R. 15. 16. 18. 19. D. 60. 97. R. 20. D. 437. R. 188. 189. 190. D. 506. 507.
Johannes, Abb. de Polplin. (1285) R. 40.
— Advocat. eccl. samb. — der Byeme — (1340) R. 183. D. 501.
— Advocat. Sambiae. (1340) D. 501.
— Advocat. Epi. warm. (1308) D. 252. 254.
— Archiep. Livon., Eston., Pruss. et eccl. Rigen. (1275) R. 56. D. 414. R. 194.
— Camerarius Epi. warm. (1312) D. 286.
— Can. ratzeburg. (1230) D. 186.
— Can. samb. (1333) D. 438.
M. Johannes, Can. warm. (1339) D. 485.
Johannes, nepos Eberhardi Epi. warm., Can. wratislav., warm. et Tharbat. (1320) D. 339. 346. 348.
— pleb. in Brunsberg, Can. warm. (1301) D. 216. 248. 251. 257. 261. 289. 294. 295. 312. 324. 336.
— pleb. de Culmine, Can. warm. (1337) D. 467. 496. 499. 503.
— fr. Gotfridi, plebani Elbing., Can. warm. (1280) D. 101. 102. 108. 148.
— fr. Jordani, Can. warm. (1280) D. 101. 102. 108. 114. 148.
— quondam pleb. Elbing., Can. warm. (1314) D. 336. 363.
— pleb. de Hollandia, Can. warm. (1308) D. 248. 251. 269. 274. 275. 312. 336. 346.
— Cantor warm. (1322) D. 317. 363. 392. 396. 397. 403.
— Cantor warm. (1404) D. 147.
— Capell. Curiae Epi. warm. (1294) D. 163.
— Cardinalis tit. S. Laurentii (1251) R. 15.
— sartor, civ. Heilsberg. (1328) D. 317.
Johannes, fr. d. t. Comm. in Culmine (1251) D. 59.
— fr. d. t. Comm. provincialis terrae Culmen. (1293) R. 52.
— Custos culm., fr. d. t. (1330) R. 143.
— Custos warm., Vicedompnus Episcopatus. (1328) D. 349. 403. 423. 453. 467. 478. R. 182. D. 496. 499. 503.
— Custos warm. (1366 D. 215.
— Dec. warm. (1323) D. 317. R. 123. D. 349. 365. R. 124. D. 368. 369. R. 125 D. 375. 381. R. 129. D. 382. 389. R. 135. 136. D. 390. 392. 396. 403. 415. 418. 423. 431. 437. 440. R. 155. 156. D. 442. 443. R. 157. 159. 162. 165. D. 467. 478. R. 173. D. 489. 491. 494. 496. 497. R. 182. D. 499. 500. 501. 503.
— Diacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
— Ep. lubic. (1247) D. 25.
— de Dezst, Ep. lubic. (1254) D. 64. R. 188.
— fr. d. t. Ep. samb. (1320) R. 120. 121. 125. 136. D. 420. 437. R. 151. 152. D. 500. 501. 502. R. 185. 195.
— Ep. samb. (1488) D. 149.
— I. (de Mysna), Ep. warm. (1351) D. 152. 307. 331.
— II. (Stryprock), Ep. warm. (1361) D. 37. 136. 138. 145. 180. 246. 293. 346. 349. 452. 482. 483. 487. Zus. 14.
— III. (Abezier), Ep. warm. (1422) D. 308. 400. 403.
— IV. (Dantiscus — van Houen —) Ep. warm (1543) D. 194. 223. 344. 395.
— feod. dom. teut. de Natangia (1285) D. 121.
— Gwardianus Brunsberg. min. fratrum (1335) R. 159.

Digitized by Google

Johannes, Gwardianus Thorunen. min. fratrum (1335) R. 159.
— Institor. (1308) D. 252.
— Interpres Epi. warm. (1280) D. 104. 116.
— Interpres Epi. warm. (1310) D. 272.
— filius Johannis interpretis (1310) D 272.
— locat. in Krekollen (1336) D. 459. 460.
— locat. in Langwald (1318) D. 325.
— locat. in Langwiese (1320) D. 340.
— locat. in Roggenhausen (1338) D. 481.
— fr. d. t. Magister piscariae in Königsberg (1333) R. 152.
— fr. d. t. Magister pistorum in Elbing (1299) D. 183. R. 64. 68. D. 232.
— mensurator (1309) D. 259.
— molendinarius in Reimannsfelde (1300) R. 64.
— murator in Elbing (1334) D. 426.
— Notar. Epi. warm. (1325) D. 374. 412. 417. 431. 433. 437.
M. Johannes, Notar. Epi. warm. (1340) D. 499.
Johannes, Notar. Magistri gen. (1333) R. 151.
— Notar. eccl. samb. (1333) R. 151.
— XXII. Pp. (1317) R. 103. 125. D. 408. 437. R. 195.
— pleb. in Brunsberg (1322) R. 121.
— pleb. Culm. (1333) R. 151.
— pleb. in Marienburg (1370) D. 66.
— pleb. in Heinrichsdorf (1319) D. 326.
— pleb. in Mehlsack (1315) D. 304. 312. 315.
— pleb. de Resya (1286) D 35.
— pleb. in Rössel (1337) D. 471. 483. 484. R. 175. D. 487. 491. 496.
— pleb. in Thierenberg, Samb. dioces. (1340) D. 501.
— pleb. de Wormditt. (1340) D. 503. 505.
Johannes, poss. in Kalkstein (1285) D. 119.
— fr. d. t. Praeceptor Prussiae (1266) D. 88.
— Praep. (1313) D. 295.
— Praep. culm. (1333) D. 437.
— Praep. pomesan. (1333) D. 437.
— Praep. samb. (1323) R. 125.
— Praep. warm. (1330) D. 415. 418. 423. 431. 437. 440. R. 155. 156. D. 442 443. R. 157. D. 448. R. 158. 159. 162. D. 460. R 164. 165. D. 464. 466. 470. 474. 478. R. 173. D. 482. 483. R. 175. D. 486. 494. R. 182. D. 496. 497. 498. 499. 500.
— Thorun. Prior o. praed. (1335) R. 160.
— Rector eccl. in Ladekop (1324) R 126.
— Rector eccl. in Reichenbach (1310) D. 263.
— III. Rex Poloniae (1693) D. 232.
— Rusticus in Rosengart (1312) R 93.
— fr. d. t. Scolasticus eccl. culmen. (1330) R. 143.
— Scult. de Blumenberg (1337) D. 469.
— Scult. culmen. (1251) D. 59.
— Scult. de Glottau (1316) D. 307.
— Scult. de Heinrichsdorf (1319) D. 326.
— Scult. in Rautenberg (1304) D. 229.
— Scult. de Roggenhausen (1335) D. 452. 453. 460. 473.
— Scult. in Wartenburg (1337) D. 465. 470. 471.
— sororius Sculteti Eberhardi in Frauenburg (1304) D. 222.
— tabernator in Trunz (1326) R. 131.
— Vicar. warm. (1330) D. 420.
Indagine, Theodericus de, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
— Wernerus de, Cons. Elbing. (1325) D. 373. 395. 427.
* Joniken, prut. (1335) D. 448.

Digitized by Google

Jordanus (1297—1314) D. 175. 226. 228. 260. 266. 294. 297.
— in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
— in Elbing (1335) D. 456.
— pleb. in Rheden — Retzino —, Can. warm., pleb. in Christburg, Praep. warm. (1280) D. 102. 130. 138. 139. 144. 146. 151. 248. 251. 274. 289. 315. 324. R. 108. D. 327. 336. R. 110. D. 345. 348. 350. 351. 353. 356. 359. 363. R. 123. D. 365. R. 124. D. 368. 369. 375. 381. 382. R. 129. D. 384. 389. R. 135. D. 390. 392. 406. 407. 409. 419. 424. 433. R. 161. D. 497.
— Ep. warm. (1328) D. 316. 395. 396. 397. 400. 403. 406. 407. 409. 419. 422. 423. 424. R. 161. D. 433.
— poss. in Bilau et Parengel (1298) D. 180. 181. 221.
Jorge, balneator in civitate Warmiensi (1427) D. 94.
Ipilensdorf, Albertus de, fr. d. t. Comm. in Thorn (1276) R. 31.
Isarnus — Ysarnus, Isranus — Archiep. Rigen. (1300) R. 66. 70. D. 238. 239. 270. 271.
Isenberg, Henricus de, fr. d. t. Comm. in Elbing, Comm. in Königsberg. (1320) D. 343. R. 114. D. 359. R. 119. D. 368. 384.
Judendorf, Joh. de, civ. in Mehlsack (1315) D. 304.
Judex curiae in Brunsberg (1340) D. 498.
* Juncter, prut. (1288) R. 45.
Jungfrau — Juncvrowe — Hermannus, locat. in Lotterfeld (1325) R. 128. 129.
* Kabe, prut. (1334) D. 444.
Kalis, Nicol., in Elbing (1335) D. 456.
Kalkstein, Heinr. de, locat. in Voigtsdorf (1329) D. 407.
— Kristanus de, poss. in Kalkstein (1284) D. 115. 119.
Kamenz, Bernardus de, (1232) D. 59.
Kannegizer, Gerko, in Elbing. (1335) D. 455.
* Kanthe, prut. (1329) D. 413.
Kasimirus, dux Lanthiciae et Kujaviae etc. (1252) R. 19.
Kebelholcz, her., filia Alberti de Bremis, civis in Dancz (1334) D. 439.
Kelcho, comes, Castellanus Gnezenen (1298) D. 180.
Kelczo, Castellanus de Santok. (1294) D. 164.
Kels, Heinr., in Elbing (1335) D. 455.
Kemenaten s. Caminata.
* Kenerves, prut. (1318) D. 317.
Kersten, Christoph, poss. in Rautenberg (1589) Zus. 39.
Kerval, Otto de, Subdiacon. ratzeburg (1230) R. 186.
Kesselhut, Conradus de, fr. d. t. Magister nemorum in Elbing, Thesaurarius (1314) R. 98. 100. 102. D. 414.
Ketel, Tidemannus, in Elbing (1335) D. 454. 455.
Kiel — Kyl — Martinus de, civ. Brunsberg., judex (1314) D. 298. 346. 352. 417. 431. 469.
— — Kyl — Joh., locat. in Sommerfeld (1328) D. 395. 396.
Kirsin, Ardauge, — Ardange — prut. (1287) D. 130. 152.
* — Conradus, prut. (1284) D. 111.
— Cumdris, prut. (1287) D. 130.
* — Doybe — Dubius — prut. (1284) D. 111. 152.
— Robe, prut. (1287) D. 130.
* — Sange — Sangro — prut. (1284) D. 111. 130. 152.
* — Smyge, prut. (1284) D. 111.
Kirsini, prut. Geschlecht, (1287) D. 130.
Kirstani, Joh., (1338) D. 478.
* Kirstanus, prut., poss. in Tolnig. D. 479.

Digitized by Google

Kitlitz, — Kytlytcz — Henricus de, fr. d. t. Vicecomm. in Christburg (1323) D. 368.
Kiwitten, Gerko de, filius Gerhardi de molendino ibidem — v. d. Müel — locat. villae Kiwitten (1319) D. 331. 332.
Klemme, Joh., locat. in Maybaum (1331) R. 147.
— Petrus, Scult. in Maybaum (1331) R. 147.
* Knaypan, prut. (1297) D. 173. 174.
Kniprode, — Knyppenrode — Wynricus, fr. d. t. Socius Comm. in Elbing, Comm. in Danczk, Mgr. gen. (1335) D. 65. R. 159. 162. D. 488.
Knobelsdorf, Eustachius v., Landvogt und Schlosshauptmann von Seeburg (1615) D. 451.
Knokye, Hildebrandus, civ. Brunsberg. (1326) D. 379.
Koker, Joh. de, Can. culm. (1338) R. 171.
Koenigsberg, Conradus de, Can. warm. (1328) D. 396. 403.
Korf, — Korph — Conradus, Scult. in Sommerfeld (c. a. 1328) D. 395.
Kornern, Sander v., fr. o. t. Trappyer, Kumtuyr zu Krisburg (1339) D. 488.
Koseler, Joh., in Elbing (1335) D. 455.
* Koytits, prut. (1319) D. 328.
Krebs, — Cancer — Joh., locat. villae Krebswald (1314) D. 296.
Krikussin, Ludwicus de, (1293) R. 52.
Kronenstein, — Krunensteyn — Joh., fr. d. t. Magister cellarii in Elbing (1336) R. 162.
Krüger, Hans, poss. in Schroyte (1527) Zus. 23.
— Valentin, poss. in Schroyte (1527) Zus. 23.
Kulling, Eberhardus, fr. d. t. Comm. de Balga (1351) D. 153.
Kulpin, Eggehardus de, Subdiacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
Kunico, civ. Brunsberg. (1313) D. 292.
Kunim, Nicolaus, Scultetus in Mühlhausen. R. 172.
— Mechtildis, relicta Nicolai (1338) R. 172.
Kuno, fr. d. t. Comm. in Brandenburg (1302) D. 220.
— — Chono — fr. d. t. Comm. in Elbing. (1284) D. 118. 122.
* — prut. (1321) R. 119.
Kunzo, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.
* Kurthy, — Kurtyn, Kurtige — prut. (1287) D. 131. 132. 288.
Kurwen, — Kurwin — Alexander de, feod. warm. (1310) D. 266. 269. 274. 276. 296.
— — Gerko — Gerhardus de, frater Alexandri, feod. warm., poss. in Kurau (1297) D. 177. 178. 221. 242. 266. 269. 274. 276. 280. 296. 297.
— Rapoto de, filius Gerkonis (1314) D. 296.
Kusveld, Joh., locat. in Bischofsdorf (1328) D. 396.

Fr. L..., Rector eccl. in Oppavia. (1269) D. 511.
Labnyk, Henricus, locat. in Heinrikau. D. 390. 391.
Lamb, J. de, Officialis curiae Parisien. (1300) D. 190.
Lambalia, Johannes de, Notarius curiae Parisien. (1300) D. 189.
Lambertus (1251) D. 59.
Lange, Joh., in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
— Yda, uxor Johannis in Elbing (c. a 1334) D. 447.

Digitized by Google

Langenberg, Albertus de, fr. d. t. (1232) D. 58.
Langhanke, Joannes, Oeconomus Epi. warm., Parochus in Heilsberg (1541) D. 485.
Lanitextor, Heinricus, civ. in Holland, Scult. in Mehlsack (1312) D. 283.
Laucstiete, prut., Sambita. D. 17.
Laurentius (1332) D. 433.
— civ. Heilsberg. (1328) D. 317.
— filius fratris Eberhardi Epi. warm. (1318) D. 318. 330. 332. 339. 341.
— Scult. in Lichtwalde (1329) D. 403. 404.
Ledelowe, Theodericus de, fr. d. t. Advocat. Sambiae (1292) D. 160.
Lemke, Laurentius, Secretarius Cap. warm. (1667) D. 282.
Lemko, locat. in Sturmhübel (1339) D. 482. 483.
Lemkini, Johannes, Can. warm. (1289) D. 138. 140. 141. 146. 157. 165. 171. 173. 175. 177. 178. 181. 192. 196.
Leo, Heinr., fr. d. t. Can. Insulae s. Mariae (1289) D. 138. 146.
Lepeltancz, Henr., murator in Elbing (1331) D. 425.
— Mathias, murator in Elbing (1331) D. 425.
Leslau, Joh., Can. warm. (c. a. 1427) D. 94.
Levoldus (1314) D. 334.
— — Livoldus, Leboldus — Archidiacon. Natangiae, Can. warm. (1280) D. 97. 102. 108. 110. 126. 148.
Lewa, Heinr., Cons. Elbing. (1334) D. 445.
Liborius, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.
Lichtenfelde, — Lichtenuelde — Theodericus de, Scult. in Mehlsack (1312) D. 107. 283.
Lichtenhagen, Theodericus de, fr. d. t. Comm. in Culmine (1310) R. 87.
Lichtenhayn, Conradus de, fr. d. t. Comm. in Elbing (1299) D. 183. R. 63. 64. 67. 68. 131.
Lichtenow, Alex. — Sander, Sanderus — de, frater Christiani etc., Advocat. Capituli warm. (1278) D. 94. 95. 153. 159. 165. 167. 171. 174. 175. 176. 181. 191. 216. 227. 228. 236. 257. 294.
— Christianus — Cristanus, Kirstanus, Kirstianus — de, frater Alexandri etc. (1278) D. 94. 95. 129. 132. 138. 140. 144. 146. 151. 153. 157. 159. 165. 167. 171. 172. 174. 175. 177. 191.
— Gerhardus — Gerko — de, frater Alexandri etc. (1278) D. 94. 95. 129. 132. 138. 140. 144. 146. 151. 153. 157. 159. 165. 167. 171. 175. 181. 216. 257. 294.
— Herm. de, frater Alexandri etc., Advocat. Capituli warm. (1278) D. 94. 171. 174. 236.
— Johannes de, frater Alexandri etc. (1278) D. 94.
Lidlow, Volz de, fr. d. t. Advocat. eccl. samb. (1322) R. 121.
Liebenzelle, Fredericus de, Socius Comm. in Elbing., Advocat. Epi. warm., Advocat. Pogzaniae., Comm in Goluba. (1300) R. 64. D. 317. 378. 386. 396. 409. 410. 412. 424. 430. 432. R. 152. D. 501.
— Heinricus de, fr. d. t. Advocat. eccl. warm. (1329) D. 406.
Ligaschones (1249) D. 32.
Linau, Geschwister. D. 510.
Lippa — Lyppia — Herm. de, civ. in Frauenburg. (1304) D. 222. 224. 226. 228. 277.
Litthauen, König v., (1323) R. 125.

Digitized by Google

Longus, Arnoldus, Cons. Brunsberg. (1328) D. 403.
— Euerhardus, de Damerowe. D. 439.
— Gotsalcus, procons. Elbing. (1325) D. 373.
Lorenzen, Hermann., locat. in Troben (1386) Zus. 35.
Louenburch, Henr. de, de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
Löwenstein, Heinrich v., fr. d. t. (1339) D. 488.
Loybil — Löublin — Heinricus, civ. et procons. in Heilsberg (1336) D. 458. 481.
— — Löubel — Heynmannus, civ in Heilsberg (1336) D. 460.
Loyden, Sanderus de, Bürgermeister in Braunsberg, Besitzer in Proliten (1480) D. 154. 194.
Loynsten, Henricus de, fr. d. t. (1288) R. 45.
Lubek — Lubeke — Herm. de, civ. in Frauenburg. (1304) D. 222. 228.
Lubiconis, Tilo, Advocat. castri in Brunsberg (1340) D. 505.
Lubiko, prut. (1313) D. 294.
Lubke, Mathias de, poss. curiae in Knorre. (1311) D. 276.
Lubko (1301) D. 193.
Lübow, Joh., civ. in Heilsberg (1339) D. 486.
Lucas, Clericus Epi. lubic. (1252) R. 191.
— (Watzelrode) Ep. warm. (1491) D. 159. 194. 248. 274. 279. Zus. 25. 26.
Luchto, Scult. in Hohendorf (1317) D. 315.
Lucia, soror Nicolai de Aldenmarkte pleb. (1318) D. 325.
Luckenberg, Henricus de, fr. d. t. Hospitalarius (1326) D. 384.
Ludecho, quondam Scult. in Lenzen, locat. villae Lokau (1318) D. 321. 322.
Ludeko, fr. d. t Can. eccl. Insulae s. Mariae (1292) R. 52.
— civ. Culm. (1251) D. 59.
— locat. in Colm — Rosenberg — (1339) R. 177.
— sororius quondam Conradi de Sudowe (1317) R. 105.
Ludfridus, burgensis in Elbing. (1251) D. 49.
— Cons. Elbing. (1246) D. 22.
Ludico, Scult. de Hogendorf (1329) D. 404.
Ludico, Cons. de castro dominae nostrae (1287) D. 129.
Ludiko (1338) D. 478.
Ludolfus, fr. o. cist. Abb. in novo Doberan (1276) R. 31. 32.
— pleb. in Thorn (1276) R. 31.
— presbyter ratzeburg. (1230) R. 186.
— — Ludiko — fr. d. t. Provisor in Holland (1335) R. 158. 162.
Ludowicus — Ludwicus, Lodwicus — Diacon. ratzeburg. (1230) R 186.
— de Dymita (1300) D 191. 192. 193.
— de Glottovia (1312) D. 288.
— Interpres (1326) D. 393.
— Interpres Epi. warm. (1319) D 328.
— locat. in Langwiese (1320) D. 340.
— locat. in Reuschhagen (1336) D. 457.
— pleb. in Liebstadt (1320) D 341.
— Provisor Prussiae (1251) D. 59.
— Provisor in Quidin (1332) D. 58.
Lugendorf, Joh. de, pleb. de Lynguar (1250) D. 34.
Lunenburch, Eilemannus de, de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D. 17.
— Siveco de, de civibus, qui Lubicenses vocantur (1246) D 17.
Lunigenburg, Theodericus de, poss. in Scharnick (1306) D. 241. 242.

Digitized by Google

Lunow, Joh., locat. in Lanenhof (1323) D. 368. 469.
Lupoldus, fr. d. t. Sacerd. (1269) D. 511.
Luppo, Cons. Elbing. (1246) D. 22.
Lupus, fr. d. t. (1287) D. 127.
— Burchardus, Subdiacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
Lusian, Albrecht v., Schlosshauptmann auf Rössel (1515) D. 486.
— Hans v., Landvogt von Ermland (1515) D. 486.
* Luten, prut. (1305) D. 230.
Luter, Bruno de, fr. d. t. Advocat. Epi. warm. (vor 1361) D. 331.
— Heinricus de, fr. d. t. Advocat. eccl. warm., Advocat. Pogesaniae (1333) D. 319. 436. 439. 448. 449. 450. 456. 458. 459. 460. R. 164. 165. D. 461. 464. 466. 467. 470. 471. 472. 474. 476. 478. 479. 480. 481. 482. 484. R. 175. D. 485. 486. R. 176. 177. D. 487. 489. R. 178. D. 490. R. 179. D. 491. R. 180. D. 493. 494. 496. R. 181. D. 497. R. 182. D. 499. 503. R. 184. D. 504.
Luterberg, Otto de, fr. d. t. Provincialis terrae Culm. (1323) D. 368. 384. R. 143.
Lutfridus (1251) D. 59.
Lutken, Petrus, civ. Elbing. (1336) D. 426.
Lutmodus, Heinr., Interpres Epi warm. (1292) D. 158.
Lutolfus, Cons. Elbing. (c. a. 1260) D. 211.
Lyncke, filii Jannsch. (1323) D. 367.
Lyppia, Helmicus de, Proconsul Elbing. (1325) D. 373. 394.
Lyvo, Heinr., Cons. Elbing. (c. a. 1260) D. 211.

* Maches, filius Tungen, prut. (1337) D. 471. 472.
Machis, locat. in Schulen. (1335) D. 452. 453.
Machwitz, Heinr. de, locat. in Appelau (1317) D. 313. 314.
Machwitz, Johannes v. (1381) Zus. 19.
— Nicolaus v. (1381) Zus. 19.
Magdeborg, Hermannus de, Subdiacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
Magister Karvani in Brunsberg, procurator Epi. warm. (1325) R. 377.
— Livoniae (1325) R. 129.
— Prussiae (1263) D. 81.
— Prussiae (1325) R. 129.
Magnopolensis, Johannes (1255) R. 193.
Makike, poss. (1282) D. 110.
Makrut, Johannes, poss. (1334) D. 444.
* Makruten — Macruten — prut. (1341) D. 449.
Malachin, Herm., locat. in Kleefeld. (1317) D. 310.
Maldenburg — Altenburg — Conradus de, fr. d. t. Advocat. Epi. warm. (1308) D. 258. 266. 271. 276.
Malditen, Camerarius Epi. warm. (1319) D. 328.
Manegoldus, fr. d. t. Comm. in Königsberg (1276) R. 31.
Mangen, Helmicus de, in Elbing. (1337) D. 467.
* Manste, Litwinus. (1321) D. 358. 359.
Marchia, Martinus de, locat. villae Layss (1304) D. 225.
Marienfelde — Mergenuelde — Herm. de, (1312) R. 93.
— — Mergenuelde — Wilko de, locat. villae Rosengart. (1312) R. 93.
Marpurch, Volpertus de, fr. d. t. (1251) D. 59.
Marquardus, famulus Eberhardi Epi. warm. (1325) D. 378.
— fr. d. t. (1330) D. 417.

Digitized by Google

Martinus, Capellanus Epi. warmien. (1280) D. 101.
— (Cromer) Ep. warm. (1581) D. 250. 308. 318. 406. 422. 464.
— IV. Pp. (1282) D. 110.
— Scult. in Layss (1315) D. 304. 312.
— Scult. et locat. in Trunz et Königshagen (1320) D. 355.
Marwitz, Gerhardus de, locat. villae Rosengart. (1317) D. 311.
Mathias (1284) (1290) D. 119. 150.
— comes, judex Wladislai Regis Poloniae (1298) D. 180.
— locat. villae Reichenau (1300) R. 64.
* Matruto, Joh., prut. (1312) D. 285. 286. R. 110.
Mauritius (Ferber), Ep. warm. (1527) D. 250. 286. 288. Zus. 23. 25. 32. 34. 36. 38.
Maydeburch — Meideburg, Maidburg, Medeburg, Maidberg — Joh. de, Can. warm. (1287) D. 130. 138 140. 144. 146.
Maydeburg, Joh. de, fr. d. t. (1288) R. 45.
Mechtildis, Priorissa coenobii s. Mariae in campo solis (1231) R. 186.
* Medeken, prut. (1335) D. 449. 450.
Medin, Johannes de, (1334) D. 439.
Medis, prut. (1290) D. 152.
Meinwardus, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Meldingen, Beringerus de, fr. d. t. Socius Comm. in Elbing (1320) D. 343. R. 114. D. 353. 355.
Menecho — Meinhard — fr. d. t. Comm. in Brandenburg (1284) D. 118.
Mengotus, fr. d. t. Comm. in Balga. (1251) D. 59.
Merkelinus, fr. d. t. (1310) D. 264.
Meruno, prut. (1319) D. 328.
Michael, poss. (1328) D. 398.
Michael, civ. in Braunsberg, poss. in Komainen et Hirschfeld (1314) D. 298. 351. 352. 374.
— Dec. warm. (1392) D. 233.
— (Radzieiowski), Ep. warm. (1683) D. 271. 331. 395. 415. 438. 466.
— Ep. wladislaw. (1249) D. 96.
— locat. villae Schoenmoor. (1314) R. 98.
— polonus (1310) D. 272.
* — prut. (1304) D. 222.
— servitor Epi. warm. (1312) D. 286.
Micol, Camerarius. (1339) D. 486. R. 179. 180.
* Milade, prut. (1313) D. 293.
* Milagids, prut. (1319) D. 328.
Milen, Henr. de, fr. d. t. Vicecomm. in Balga. (1288) R. 45.
* Minaute, prut. (1334) R. 157.
Minchil, litwinus de novo conversus (1307) D 243.
Mingen, Theodericus de, poss. in Migehnen (1311) D. 272. 274.
Minoriten in Preussen. (1323) R. 125.
Mipilsdorf, Albertus de, fr. d. t. Comm. Elbing. (1292) D. 160.
Misna, Albertus de, fr. d. t. Comm. in Königsberg (1285) D. 122. 133.
* Mnyus, prut. (1323) D. 365.
* Mokil, prut., Scult. in Napratten. (1337) D. 472. 473.
Moguntia, Henr. de, fr. d. t. (1251) D. 59.
Molditen, locat. in Molditten (1339) D. 486. 487.
* Moldyte, prut. (1334) D. 442. 443.
Moliano, Franciscus de, Nuntius. (1313) R. 96.
Mowen, Joh., locat. in Liebenthal. (1334) R. 155.
Muchele, Arnoldus de, Miles, civ. Elbing. (1246). D. 16.
Mucke, Theodoricus, Cons. Elbing. (1246) D. 22.

Digitized by Google

Müel, Gerhardus van der, molendinarius in Kiwitten (1308) D. 252. 331.
Mul, Heinzo de, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.
Muldenhower, Nicolaus, molendinator. (1338) R. 173.
Mulzian, Bernardus de, Subdiacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
Munster, Lamprecht de, civ. Elbing. (1286) D. 124.
Murer, Tidemannus, civ. Elbing. (1337) D. 426.
Mus, Joh., locat. in Mausdorf (1332) D. 427. 428. 474.
Muscatti (1294) D. 196.
Mustatus, Heinr., poss. in Fehlau (1296) D. 165.
Mycol — Mychol — Camerarius Epi. warm. de Tlokow. (1331) D. 300. 302. s. a. Micol.
Myndin, Tidemannus de, Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394. 427.
* Myne, prut. (1334) 442. 443.
Mynien, Conradus de, poss. in Migehnen. D 271.
— Joh. de, poss. in Migehnen. D. 271.
— Heinr. de, poss. in Migehnen (1311) D. 274.
— s. a. Mingen.
Mystwinus — Mistewinus, Mestvinus, Mestuynus — Dux Pomeraniae. (1279) D. 95. 111. 155. 161. 163. 164. 179.

* Nacolnis, prut. (1287). D. 130.
* Naglande, prut. (1331) D. 424. 425.
* Naglindes, prut. (1319) D. 110.
* Nagripten, prut. (1341) D. 449.
Nakoyke, filius Andreae, feod. eccl. warm. (1321) D. 359.
* Nalaben, prut. (1336) R. 165.
* Nameirs, prut. (1319) D 328.
Namir, poss. (1334) D. 444.
* Napergannus, prut. (1282) D. 105.
* Napratien, prut., Scult. in Napratten (1337) D. 472. 473.
* Nasantipis, prut. (1297) D 173.
* Nasing, prut. (1318) D. 317.
* Nassencepis, prut. (1284) D. 115.
Nawalden, prut. (1348) D 449.
* Nawekis, prut. (1287) D 130.
* Neauken, prut. (1348) D. 449.
Nebilschütz, Nikel, Schlosshauptm. in Mehlsack (1462) Zus. 21.
Neendorph, Joh. dictus de, fr. d. t. (1330) D 421.
* Neernitz, prut. (1346) D 449.
* Neimoco, prut. (1318) D. 317.
* Nermox, prut. (1334) D. 442. 443.
Nerwike, Caspar, poss. in Grunau (1448) D. 379.
Neuenburg, Heinricus de, civ. in Lübeck (1276) R. 31. 32.
Neugart — Nogarte, Naugard — Johannes de, Consul et Camerarius in Elbing (1331) D. 426. 445. 447.
Neukirch — Nuwenkirchen — Johannes de, locat. in Sugnienen (1315) D. 304.
— — Nuwenkirchen — Nicolaus de, locat. in Sugnienen (1315) D. 304.
Never, Fridericus de, feod. (1251) D. 59.
Nicolaus, Camerarius Epi. warm. (1280) D. 116. 131.
M. Nicolaus, pleb. in Salfeld, Can. warm. (1338) R. 171.
Nicolaus, Cantor warm. (1320) D. 345. 348.
M. Nicolaus, pleb. in Brunsberg, Can. warm., Administrator in Brunsberg, Cantor warm. (1328) D. 403. 431. 485. 496. 500. 503.
– Capell. Epi. warm. (1331) D. 425.
– Capell. de s. Georrio in Elbing (1339) D. 489.
– Castellanus in Heilsberg, civ. in Wormditt (1340) D. 505.
— – Nycholaus — Custos min. fratrum custodiae Prussiae (1323) R. 126. 159.

Digitized by Google

Nicolaus, Ep. culm. (1321) R. 120.
— Ep. rigensis. (1248) D. 26. R. 19.
— (Tüngen), Ep. warm. (1476) D. 154. 167. 194. 223. 230. 253. 254. 258. 279. 288. 294. 298. 318. 320. 322. 328. 395. 457. 461. 464. 479. 481. 493. Zus. 21. 26. 32. 33. 38. 41.
— famulus Henrici de Luter, Advocat. eccl. warm., poss. in Cossow. (1339) R. 182.
— filius Ekchardi, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.
— frater Hertwici, feod. in districtu warm. (1285) D. 121.
— fr. o. praed. in Elbing (1251) D. 50.
— gener Padeluconis (1320) D. 341.
— Gwardianus min. fratrum in Culm. (1335) R. 159.
— Gwardianus min. fratrum wladislav. (1335) R. 159.
— locator in Sonnenfeld (1326) D. 388. 389.
— quondam Petri Leonis de Bischofswerder Notar. (1370) D. 66.
— de Aldenmarkte pleb. (1318) D. 325.
— pleb. de Rudow. (1320) R. 195.
— pleb. de Wissegrod. (1238) D. 3.
— frater Jordani, poss. in Bilau et Parengel (1298) D. 180. 181. 221.
— polonus, poss. in campo Rudicus (1306) D. 240.
— fr. d. t. Praep. culm. (1258) R. 43.
— Presbyt. ratzeburg. (1230) R. 186.
— — Nicholaus - Prior fratrum praed. (1252) R. 191.
— filius lamperti, rasor panni in Elbing (1335) D. 456.
— Scult. de Plastwig (1337) D. 469.
— Scult. de Sonnenfeld (1326) D. 393.
— tabernator in Schoeneberg (1316) R. 102.
— tabernator in villa Trunz (1326) R. 131.
— Vicar. warmien. (1330) D. 420.
Niger, Wernerus, conciv. Elbing. (c. a. 1290) D. 155.
Nikels, Clauke, Hausfrau Catherina mit ihren Kindern Rötcher, Günther und Otte (1405) Zus. 34.
Northusen, Bertoldus de, Comm. provincialis terrae culm. (1269) D. 91. R. 31. D. 511.
* Nunke, prut. (1304) D. 226.
Nuremberg — Norenberch — Conradus de, fr. d. t. Praeceptor Allemaniae (1251) D. 59. R. 29.
Nysa, Arnoldus de, frater Eberhardi Epi. warm., locat. villae Arnsdorf (1308) D. 248. 250. 309.
— Dieterich de, filius Arnoldi (1320) D. 250. 339. 361.
— Heinricus — Heyneko — de, filius Arnoldi, procurator Epi. warm. (1302) D. 250. 339. 342. 344. 345. 361. 374. 378.
— Nicolaus dominus de, in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
Ochla, Gerhardus de, (1293) R. 52.
Oczezowe, Bertoldus de, miles (1310) R. 87.
Olavia, Petrus de, poss. in Kosfeld (c. a. 1266) D. 87.
Olrich, fr. d. t. Kumpan des Samländ. Bischofsvogts. (1340) R. 183.
M. Olricus, Decanus eccl. lubicen. (1293) D. 202.
Oelschnitz, Peter v., poss. in Regerteln. (1613) Zus. 42.
— Wilhelm v., poss. in Regerteln, (1618) Zus. 42.
— Wolfgang v., poss. in Regerteln. (1613) Zus. 42.
Oelsen, s. Ulsen.
Oelsnitz, Friedr. v., Obermarschall des Herzogth. Preussen, auf Gilgenburg. D. 399.
Omytene (1258) R. 24.
Opizo, Abb. monasterii de Mezano. Legatus. (1245) D. 12. R. 5.

Digitized by Google

Oppyn, Conradus de, poss. in Kudyn. (1329) D. 413.
Orsele — Orsela — Wernerus de, Magister gen. dom. teut. (1324) R. 126. D. 382. 386. 413. 414. R. 143. D. 420.
Ortolfus, fr. d. t. (1288) R. 45.
Ortwinus (1310) D. 266.
— feod. eccl. warm. (c. a. 1320) D. 347.
Ost, Herm. de, miles (1293) R. 53.
Ostenschow, Bertoldus de, miles. (1370) D. 66.
Osterna, Poppo de, fr. d. t. (1232) D. 58.
Othingen, Ludewicus de, fr. d. t. Sacerdos. (1245) R. 187.
Oettingen, Herm. de, fr. d. t. Comm. Elbing., Hospitalarius Ordinis, (1320) D. 352. 354. R. 119. D. 365. 368. 371. R. 126. 127. D. 380. R. 131. 132. D. 384. R. 137. D. 405. 413. 414. R. 144. D. 417. R. 146. 172.
Ottinghausen, Hans, poss. in Lymitten (1534) Zus. 36.
Otto, Can. warm. (1438) D. 94.
— Ep. culm. (1324) D. 372. R. 143. 145. D. 420. 421. 437. R. 171. 185.
— Marchio Brandenburg. (1249) D. 27. 60.
— Praep. warmien. (1392) D. 233.
— Sacerd. (1304) D. 228.
— fr. d. t. Socius Advocati Pogsaniae (1331) D. 303. 425.
Ottocarus — Othokarus — Rex Bohemiae, dux Austriae. (1267) R. 30. D. 89. 90.

Padeluche, Otto de, (1255) D. 299.
Padluchen — Padluche, Padeluche, Padlüche, Padluch — Johannes de, poss. in Podlechen (1311) D. 282. 299. 302. 317. 318. 319. 322. 330. 332.
Padluchen — Padeluchen, Padelüchen — locat. in Medien (1320) D. 337. 338. 339. 341. 361.
Padelügge, Otto von, Ritter. (1251) R. 190.
Paderborn, Hermannus, civ. Wormditt. (1376) D. 274.
Pak — Pac, Pach — Joh. de, (1232) D. 20. 59.
Palten, Georgius de, poss. in Böhmenhöfen (1484) D. 150. 151.
* Pammerten, prut. (1337) D. 448.
Pansdoproten, locat. in Molditten — Leimberg — (1339) D. 486. 487.
Pantinus, Subcammerarius. (1238) D. 3.
Pape, Joh., Cons. Elbing. (1327) D. 395. 418. 427.
— Lifhart, civ. Elbing. (1286) D. 124.
Parisius, Henr., in Elbing. (1335) D. 454.
Passalucenses, neoconversi (1231) R. 1.
* Passurgo, prut. (1313) D. 293.
Paul von Legendorf, Bischof von Ermland (1462) Zus. 21.
Br. Paulus, ein meister von Rechte. (1339) D. 488.
Paulus, Palatinus Schwecensis. (1294) D. 161. 164.
Pazlok, Gerhardus de, poss. (1297) R. 61.
— Gerko — de, poss. (1297) R. 61.
* Pede, prut. (1284) D. 112.
Pen, Henr. dictus de, (1310) R. 86.
— Thomas de, (1310) R. 87.
* Pene, prut. (1301) D. 216.
* Perbanden, prut. (1348) D. 449.
Peregrinus — Pilgerinus — Can. warm. Brunesberg. (1280) D. 102. 118. 138. 140. 144. 146. 177.
— civ. Elbing., poss. in Beberhof, Kalenberg et Pilgramsdorf. (1287)

Digitized by Google

D. 128. 129. 138. 140. 144. 146. 215.
Peregrinus, Prior provincialis fratrum o. praed. de provincia Poloniae. (1310) R. 87.
— Can. ratzeburg. (1230) R. 186.
* Permauden, prut. (1348) D. 449.
Petersiligin, Joh., in Elbing (1335) D. 454.
Petrus, Camerarius. (1287) D. 131.
— pleb. de Rheden, Can. warm. (1305) D. 233. 235. 236. 248. 251. 269. 276.
— dns. (1300) D. 191.
— Ep. Albanen., Legatus, Cardinalis. (1250) D. 44. R. 15.
— (Tilicki) Ep. warm. (1601) D. 464. 469.
— fr. d. t. (1260) D. 86.
— locat. in Petersdorf. (1340) D. 490. 491.
— locat. in Peterswalde (1335) D. 451.
— locat. in Sturmhübel (1339) D. 482. 483.
— Official von Samland (1340) R. 183.
— pleb. de Arnow. (1320) R. 195.
— pleb. in Frauenburg (1304) D. 224. 226. 227. 228. 236. 248. 251. 257. 276. 289. 296. 297.
— pleb. in Landesano. (1312) D. 289.
— Praep. pomesanien. (1313) R. 96.
— Praep. ratzeburg. (1230) R. 186.
— Prior fratrum o. praed. in Elbing (1251) D. 50.
— Sacerd. (1308) D. 254. 256.
— Scult. in Sturmhübel (1339) D. 482.
— „ de Morungen (1328) R. 137.
— „ de Kl. Stoboy — Stybain (1321) D. 360.
— Scult. in Wartenburg (1337) D. 470. 471.
— fr. d. t. Traparius, Conventualis in Elbing (1324) R. 127.
Peuleris, Heines. D. 168.
Peytun, — Paythun, Poytune — Interpres. (1338) D. 481. 486. R. 180. D. 499.
Peytune, Johannes, poss. in Schulen (1335) D. 453.
* Peytune, prut. (1304) D. 226.
Phaffe, Henricus (1305) R. 75.
Philippus (1314) D. 334.
— Firman. Ep. Legatus (1282) D. 111.
— IV. Rex Franciae (1294) R. 54. 55.
Pica, Arnoldus, fr. d. t. Sacerdos (1246) D. 18 22.
* Pisz, prut. (1261) D. 79.
Pius VI., Pp. (1798) D. 70.
— VII., Pp. (1817) D. 70.
Plastewig, Georg., procons. Wormditt. (1500) D. 228.
— Joh., Decan. warm., Administrator Capituli, frater Georgii (1450) D. 228.
Plaw, — Plauen — Henricus de, fr. d. t. (1323) D. 368.
Plebanus in Mühlhausen (1329) D. 406.
— in Herrendorf (1329) D. 406.
Ploczek, — Plozch — Heinr. de, fr. d. t. magnus commend. domus principalis castri s. Mariae, Vices gerens Mgri. gen. (1310) R. 86. D. 293. 327.
Pluten, Petrus de, locat. in Peterswald (1330) D. 419.
* Poburs, prut. (1284) D. 116.
* Pogononie, prut. (1261) D. 79.
Pokarwen, Geza de, filia quondam Johannis Flamingi (1314) D. 297.
Pole, Gerhard, Müller in Münsterberg (1323) R. 122.
* Pomenen, prut. (1353) D. 6.
Pomerani, — Romani — in prussia (1249) D. 30.
— D. 11.
Pomezani (1232) D. 57.
— neoconversi (1231) R. 1.
Pomyre, Cammerarius (1337) D 473.
Ponth, Otto de, (1332) D 59.

Digitized by Google

Poppo, fr. d. t. (1266) D. 88.
— fr. d. t. Mgr. Prussiae (1246) D. 16. 18. 22. 58. quondam Mgr. gen. (1258) R. 24.
Portigal, Mathias de, feod. warm. (1321) D. 359.
Posiancho, Camerarius Epi. warm. (1317) D. 317.
* Posianten, prut. (1346) D. 449.
Posirie, Heningus de (1284) D 113.
ottelkow, Joh. de, civ. in Frauenburg, possess. in Sankau (1320) D. 141. 353. 354.
— — Poetlikow, Putlikowe — Theodericus de, (1297) D. 175. 326.
— Tylo de, (1320) D. 354.
* Poytun, prut. (1282) D. 106.
Praeceptores fratrum dom. teut. (1329) R 129.
Prangen, Tidemannus, locat. villae Grunenberg (1330) D. 416.
Praepositus eccl. plocensis (1263) D. 84.
— wladislawien. (1263) D. 84.
* Praybutz, prut. (1317) R. 129.
* Predrus, prut. (1290) D. 149.
* Prestitunini, prut. (1336) R. 165.
Preuck, — Proyke, Proyken, Prewke, — Georgius de, Miles, Advocat. Epi. warm., Castellanus Brunsberg. (1543) D. 195. 223. Zus. 25. 34. 39.
— Ertmude de, uxor Georgii (1543) D. 195.
— — Proick — Hans v., Besitzer in Curau. D. 399.
— — Proeck — Martin v., poss. in Grünheide, Bochsen et Gr. Rautenberg (1589) Zus. 39.
Prexbuto, Scultet. in Commienen. (c. a. 1340) D. 475.
Pribezlaus, fr. o. praed. in Elbing (1251) D. 50.
Primislaus, fr. o. praed. in Elbing (1250) R 14.
Primislaw, — Premilaus — II., dux majoris Poloniae (1294) D. 163. 179.
Prior o. praed. in Magdeburg (1243) R. 4.
Priores o. praed. provinciae Poloniae (1335) R. 159.
Prolitten, Kirstan v., Zus. 33.
Provisor terrae culm. (1232) D. 57.
Pruteni, neobaptisati (1245) R. 5.
Pruthenus, Albertus, pleb. in Wormditt (1326) D. 379.
— Johannes, Gardianus fratrum min in Brunsberg (1318) D. 324.
Puchusen, Hinzko de, filius Gezin (1329) D. 404.
Pugno, Lampertus cum, in Elbing (1337) D. 467.
Pundico de Mehlsack (1282) D. 106.
Pynouwe, Ditricus, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.

Quedelingenburch, Wernerus de, de civibus qui Lubecenses vocantur (1246) D. 17.
Queden, Ludowicus de, fr. d. t. Praeceptor Prussiae (1250) D 14.
Querfurt, — Querenvurt, Quernevorde, Querenvord, Quervard — Meinko — Meiniko, Meineco, Meynerus, Meinherus, Meynhardus — de, fr. d. t. Commend. in Brandenburg, Mgr. Prussiae (1285) D. 122. 133. R 45. D 160. 196. 197. R. 61. D. 217.
Queyrams, prut. (1315) D. 301. 302.
Quhalo, fr. d. t. Comm. in Zantyr (1251) D. 59.

Radeke, Johannes, Cons. Elbing. (1332) D. 427.
Radolfus, civ. Culm. (1251) D. 59.
— in Straubendorf (1322) D. 364.
— pleb. in Lemmetenbach — Lemetenberch — (1251) D. 49. 51.

Digitized by Google

Rait, Rotgerus, Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
Ranis, — Ramis — Echardus de, fr. d. t. Provisor in Morungen, Magister nemorum. R. 159. 172.
Rapotho, Eberhardus — Ripothe — fr. d. t. in Elbing (1324) R. 127.
Rapoto, Advocat. Epi. warm. (1287) D. 129.
Rat, Heinricus, — Henze — civ. Elbing. (1284) D. 118. 123. 124.
— Tidemannus, Cons. Elbing. (1284) D. 118. 124.
Ratiborius (1238) D.3.
Ravino, fr. d. t. Comm. in Thorn (1251) D. 59.
Razo, civ. Culm. (1251) D. 59.
Rechberg, Hildebrandus de, fr. d. t. Thesaurarius principalis (1326) D. 384.
— Sigfridus de, fr. d. t. Commend. Elbing. (1288) R. 45.
Reddimirus, locat. in Lenzen (1299) D. 183.
* Regun — Regim — prut. (1315) D. 303.
Reichenau — Richenow — Jacobus de, poss. in Gayl (1320) D. 350.
— — Richenow — Simon, frater Jacobi (1320) D. 350.
Reinboto, civ. Heilsberg. (1319) D. 332.
Reineco, Scult. Culm. (1246) D. 18.
Reiniko, civ. Culm. (1251) D. 59.
Reno, Wernherus dè, miles (1334) R. 153.
Renoldus (1300) D. 191.
Rex Daciae (1323) D. 370.
Rex Daniae (1231) R. 1.
* Rexto, prut. de novo ad fidem conversus (1307) D. 242.
Reynboldus, civ. Heilsberg. (1319) D. 330.
Reynboto, civ. Heilsberg. (1320) D. 341. 361.
Reynerus, — Reinko — frater Epi. warmien. (1365) D 346. 349.
Reynhardus, Scult. in Schoeneberg (1326) R. 132.
Reynoldus, Cons. Elbing. (1287) D. 127.
Richwinus, fr. d. t. (1260) D. 86.
Rikenow, Joh. de, locat. in Vierzighuben (1319) D. 326.
Rineman, locat. in Lotterbach (1334) R. 156.
Rinkenburg, Joh. de, fr. d. t. Assedens Bannito provinciali judicio et socius Aduocati Epi. warmien. (1326) D. 379. 412.
— — Rinkenberg — Johannes de, fr. d. t. Advocat. Epi. samb. (1333) R. 152.
Rode, Theodericus de, locat. in Parlack (1320) D. 347. 348.
Rodolfus, Consul. Lubicen. (1230) R. 186.
— fr. d. t. Ep. pomesan. (1330) D. 420. 421. 422.
Rogedel, Alex. de, (1340) D 491.
— Nicol. de, (1340) D. 491.
Rogga, Gotfridus de, fr. d. t. Mgr. Livoniae (1310) D. 270.
Rogitten, Jorge von, Ritter (1405) Zus. 31.
Roiber, — Rober, Raptor — Gerhardus, — Gerko — Cons et Camerarius Elbing. (1325) D. 373. 394. 426. 445. 474.
Roman, Franz, possess. in Schipern (1598) D. 464.
Romanus, M. Johannes, Can. warm. (1287) D. 130. 138. 139. 144. 146. 151.
Ronenfeld, Henr. de, (1320) D. 354.
Rorwurm, Marquardus, locat. in Seefeld (1325) D. 375.
Rosental, Joh., (1323) D. 366.
Rosenwalde, Henr. de, Capell. (1320) D. 357.

Digitized by Google

Rosenwasser, Stephanus, servitor Hermanni Epi. warm., poss. in Sadlucken (1340) D. 498. 503.
Rosingarten, Ditmarus de, (1329) D. 404.
Rossen, Michael von, Besitzer in Grunau (vor 1569) D. 379.
— s. Russen.
Rost, Conradus, fr. d. t. (1294) D. 164.
Rostig, Marquardus de, poss. in Spirow. D. 243.
Rote, Conradus, fr. d. t. (1339) D. 488.
Rothe, Tidemann, in Elbing (1336) D. 463.
Rothger, Joh., Scult. in Betkendorf (1475) D. 260.
Rude, Gerhardus, fr. d. t. Socius Advocati Epi. warm. (1310) D. 266. 276.
Rudgerus, — Rudingerus — Abb. de Oliva (1294) D. 164. 180.
— Vicecancellarius Cuyavien. (1298) D. 180.
Rudiger, Scolasticus samb. (1340) R. 183.
Rudolfus, ecclesiasticus Sverinen. (1255) R. 192.
— Ep. pomesan. (1323) R. 122. 125.
— fr. d. t. Socius Provincialis terrae Culm. (1285) D. 122.
Rudolph I., Römisch. König (1275) R. 194.
Rufus — Ruffus — Conradus, fr. d. t. (1335) R. 158. 162. 172.
— Heinr., locat. villae Packhausen. (1311) D. 278. 279.
— Herbordus de Berckenow (1328) D. 401. 403.
— Joh., burgensis et Cons. Elbing. (1251) D. 49. 108. 117. 124.
— Gertrudis, uxor Johannis (1284) D. 117.
— Theodericus, fr. d. t. Comm. Sambien. (1258) R. 24.
Rugerus, fr. d. t. Vicecomm. in Christburg (1310) D. 264.
Rulandus, (1284) D 112.
Rupertus, miles, poss. in Tidemannsdorf et Vettersdorf (1296) D. 166. 167.
Russen — Ruzen, Russin, Rüssen — Geruscha, mulier Ottonis de, (1313) D. 293.
— Herbort von, Cons. Elbing. (1286) D. 124.
— Otto de, filius Juncteri pruteni, Advocat Epi. warm. (1285) D. 120. 132. R. 45. D. 151. 153. 156. 163. 165. 167. 171. 177. 181. 192. 216. 221. 230. 231. 240. 242. 245. 246. 248. 252. 254. 257. 261. 266. 271. 274. 281. 282. 286. 287. 288. 290. 292. 293. 294. 297. 309. 314. 323. 366. 401.
— Otto de, Can. warm. (1366) D. 215.
— Wernerus — Wernico — de, Vitricus Ottonis, (1280) D. 101. 103. 106. 120. 132. 156.
— s. a. Rossen.
Rutcherus (1294) D. 196.
Rütcherus — Rucherus — fr. d. t. Advocat. Epi. warm. (1320) D. 346. 347. 359.
Ruthemberch — Rutenberg — Bartholomaeus de, Can. et Cantor warm. (1289) D. 138. 140. 144. 146. 165. 173. 175. 177. 181. 190. 191. 192. 215. 221. 222. 224. 225. 226. 227. 231. 233. 235. 236. 245. 251. 256. 259. 260. 261. 266. 269. 272. 274. 276.
— Barthol. de, (1285) R. 40. D. 170.
— Joh. de, (1314) D. 296.
— Martinus de, filius Bartholomaei, poss. in Rautenberg (1297) D. 170. 171. 265. 266. 269. 276.
Rutenus, Henricus, fr. d. t. Socius Mgri. gen. (1310) D. 264. 384.
Rutheni pueri. (1337) D. 465.

Digitized by Google

Ruthenus, Albertus, civ. Brunsberg., poss. in Konitten (1313) D. 292. 317. 318. 319. 322. 332. 339. 341. 438.
— Elisabeth, uxor Alberti Rutheni (1334) D. 438.
— — Rutenus — Johannes, civ. Elbing. (1336) D. 426.
— Nicolaus, poss. (1337) D. 465.
Ruthing, Nicolaus, locat. in Parlack (1430) D. 346.
Ruz, Helyas, Cons. Lubicen. (1230) R. 186.
Rychardus, fr. d. t. Sacerd. (1258) R. 24.
Ryman, Martinus (1370) D. 66.
Rynstete, Heinricus de, fr. d. t. Socius Mgri. per Prussiam (1323) D. 368.

Sack, Caspar, poss. in Koerpen. (1587) Zus. 19.
— — Saccus, Zack — Conradus, fr. d. t. Mgr. Prussiae (1285) D. 122. R. 52. D. 293. 366.
* Sadeluke, prut. (1298) D. 181.
* Sadluken, prut. (1340) D. 503.
* Sadluko, prut. (1310) D. 273. 279. 280.
Salza, Hermannus de, fr. d. t. Mgr. Prussiae (1232) R. 1. D. 5. 51.
Salzwedele, Joh., Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Sambia, Conr. de, Can. warm. (1337) D. 467. 496. 497. 499. 501. 503.
— Herm. de, Capell. (1320) D. 357.
Sambor — Samburius — dux Pomeraniae (1255) D. 74. R. 31.
* Samides, prut. (1287) D. 130.
Samland, Joh. de, locat. in Konnegen (1325) D. 374.
Sampalte, filius Rulandi (1284) D. 112. 115.
* Sampoltot, prut. (1290) D. 149.
Sanckow, Heinr. de, fr. d. t. Comm. de Brandenburg (1321) D. 359.
Sandekow, Eberhardus — Ebirhardus, Ebirko, Eberko — de, filius Gerhardi Flemingi, Scult. in Frauenburg (1304) D. 141. 222. 226. 260. 277. 297. 353. 356. 402.
— Ebirko (1357) D. 141.
— — Zandekow — Gerico de, D. 128. 141.
* Sander, prut. (1308) D. 245.
Sanderus, Camerarius Epi. warm. (1284) D. 116.
Sangele, Scult. in Commienen (c. a. 1340) D. 475.
Sangerhausen, Anno de, Mgr. gen. dom. teut. (1263) D. 81. R. 26. 29. D. 87.
Sangloben, locat. in Tornienen. (1339) R. 175. 182.
Sanne, Arnoldus de, burgensis de Stettin (1293) R. 53.
* Santhaps — Santops — prut. (1292) D. 157. 158.
Santhop, prut. (1329) D. 411.
Santop, locat. in Santoppen (1337) D. 466.
— Scult. in Commienen (c. a. 1340) D. 475.
* Sassin, prut. (1282) D. 106.
* Sauden, prut. (1346) D. 449.
* Sautuugen I., prut. (1335) D. 448.
— II., prut. (1335) D. 449.
Sawarike, prut. (1315) D. 302.
Saxo, Herm., fr. d. t. Vicecomm. in Elbing (1316) R. 102. D. 343. R. 114.
— Tilo. (1311) D. 282.
Saxso, Nicolaus, Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
* Scanthito, prut. (1284) D. 116.
Schardimen, locat. villae Stabunken. (1300) D. 192.
Scharmonis, Franciscus lodwici de

Digitized by Google

Praga, Marschalcus Curiae Epi. warmien. (1340) D. 505.
Schauenburg, Adolph von, Minorit, Commissarius des Erzbischofs von Bremen (1246) B. 188.
* Schelden, prut. (1339) D. 484.
Scherwest, Fridericus de, (1232) D. 59.
Schiff — Schyphe, Schippen, Schippe — Lodovicus de, fr. d. t. Comm. Elbing., Mgr. Prussiae (1296) D. 182. 380.
Schilyen, Joh. de, (1320) D. 351.
Schofsberg — Schafsberk, Schafesberge, Shaphsberch — Jordanus de, feod. eccl. warm. (1309) D. 261. 269. 276. 277. 290. 296. 300. 354.
— Nicolaus de, (1370) D. 66.
Schoen — pulcer — Joh., Scult. in Sumpf (1328) B. 137.
Scholin, locat. in Schulen (1335) D. 452. 453.
Schonenberg, Herm. de, fr. d. t. Comm. in Christburg, provincialis Culm. (1276) B. 31. 40. D. 122. 133.
Schönenfeld — Schönenvelde, Schonenweld — Bertoldus de, Can. et Scholasticus eccl. warm. (1289) D. 140. 144. 146. 222. 225. 226. 227. 231. 233. 234. 236. 245. 248. 251. 256. 259. 261. 266. 269. 274. 275. 279. B. 93. D. 289. 312. 336.
Schonow, Bertoldus de, Can. warm. (1289) D. 138.
Schrape, Joh., fr. d. t. Thesaurarius. (1315) D. 306.
Schreiber — Scriber — Albertus. civ. in Fischhausen (1305) B. 75.
— — Scriptor — Godekinus, burgensis de Stettin. (1293) B. 53.
— — Scriptoris — Heinricus (1294) D. 163.
— — Scriptor, Scriptoris — Hermannus de Brunsberg, Camerarius et famulus Epi. warm., poss. in Koerpen et Scharfenstein, Advocat. Capituli warm. (1280) D. 102. 103. 152. 153. 157. 159. 167. 173. 175. 177. 181. 191. 193. 221. 228. 246. 248. 252. 256. 257. 259. 261. 266. 269. 272. 276. 281. 286. 294. 323. 324.
— — Scriptoris — Hermannus, filius Hermanni. (1318) D. 323. 398.
— — Schrieber — Joh., civ. in Heilsberg (1339) D. 486.
Schröterus, M. Jacobus, Cancellarius Epi. warm. (1611) D. 63. 136.
* Schroyte — Schroite — prut. (1284) D. 113. 115. 281. 316. 317.
Schukesper, Joh., fr. d. t. Fischmeister in Elbing (1339) D. 488.
Schwanden — Swanden — Burchardus de, Mgr. gen. dom. teut. (1288) D. 132.
Schwarzburg, Guntherus de, fr. d. t. Provincialis terrae Culm. (1285) D. 122. 220.
— Guntherus — juvenis, fr. d. t. (1310) D. 261.
— Guntherus de, fr. d. t. Comm. in Mewe (1326) D. 384.
— Syghardus — Segehardus — de, fr. d. t. Comm. in Christburg (1293) B. 52. D. 220. 262.
— Sighardus de, Comm. in Graudenz (1332) D. 435. B. 152.
* Scolaris, Joh., prut. (1348) Zus. 19.
Scurde, litwinus de novo ad fidem conversus (1307) D. 243.
Segelko — Sigilke — feod. warm. (1319) D. 330. 332. 341. 359.
Segelkonis uxor. (1326) D. 379.
Segenhardus — Zegenhardus — fr. d. t. (1300) B. 64.
Sepengingen, Otto de, conburgensis in Elbing (1334) D. 440.
Serico, Tylo de, Capell. (1320) D. 357.

Digitized by Google

Seyne, Eberhardus de, praeceptor dom. teut. per Alemaniam et vices gerens Mgri. gen. per Lyvoniam et Prussiam. (1251) D. 51. 59.
Sibocho — Siboko — Sororius Eberhardi Epi. warm. (1317) D. 317. 330.
Siboto — Syboto — civ. Heilsberg. (1320) D. 322. 332. 341.
Siegfried, Bürger v. Lübeck (1231) R. 186.
Siegfridus — Syfridus — de Reinstein, Ep. sambien. (1302) D. 217. R. 70. 87.
— Syfridus — fr. d. t. Comm. in Mewe (1310) R. 87.
Siffridus pellifex, civ. Heilsberg. (1321) D. 358.
— pleb. de Medenow. (1320) R. 195.
Sigebodo, Praep. Lubic. (1249) R. 189.
Sigismundus Augustus, Rex Poloniae (1555) D. 220.
Simon (Rudnicki), Ep. warm. (1607) D. 253. 451. 452. Zus. 42.
Sindoldus, fr. d. t. (1269) D. 511.
Sirien, Heinr. de, poss. in Klopien et Schillgehnen. (1290) D. 150. 151.
— — Syrien — Joh. de, civ. in Frauenburg (1311) D. 277.
Siriene — Syrienne — Sander de, (1282) D. 106.
Sittin — Sycken, Zeikten — Siegfridus de, fr. d. t. Comm. in Elbing, Hospitalarius (1332) D. 435. R. 158. 162. 172. D. 488.
Sittovia, Johannes de, (1338) D. 481.
Slowothon, Ritter (1340) R. 183.
Smeckebrade, Conradus. (1319) D. 326.
— Nicolaus, civ. in Frauenburg. (1309) D. 260.
* Snaydapen, prut. (1346) D. 449.
Sodis, Henningus de, civ. in Frauenburg (1304) D. 224. 260. 277.
— — Zodis — Joh. de, civ. in Frauenburg (1304) D. 222. 226. 228. 237. 268.
Soerbom, Johannes, frater Epi. warm., poss. in Knopen et Klotainen. (1384) D. 300.
Soken — Zoken — locat. in Ploessen (1336) R. 164. 165. 181. 182. D. 478.
Sonesmidessen, domina in Elbing (1335) D. 454. 455.
Sonnenberg, Albertus de, filius Gotscalci, locator in Drewsdorf (1304) D. 229.
— Gotschalcus de, locat. in Drewsdorf (1304) D. 229.
— Heinr. de, s. Heinricus.
* Sowiden, prut. (1339) D. 487.
* Sowist, prut. (1339) D. 487.
Sparrenberg, Forkelinus de, fr. d. t. Socius Comm. de Christburg. (1323) D. 368.
* Spayrote, prut. (1297) D. 173. 174.
Sperling — passeris — Gerko, filius Wilhelmi, civ. in Heilsberg (1334) D. 439. 460.
— — Sperlingus — Johannes, frater Theoderici. (1306) D. 242.
— — passer — Theodericus. (1305) D. 235. 242. 251.
— Tilo, Notarius. (1335) D. 307.
— — passer — Wilhelmus, frater Theoderici, civ. in Heilsberg (1308 D. 254. 317. 322. 330. 332. 341. 439. 457. 458. 481. R. 177.
Spirow, Hanke, poss. in Spirau. D. 243.
Spüluf, Wolder in Elbing (c. a. 1334) D. 447.
Spyr — Spire, Spira — Theodericus, Thiterich — de, fr. d. t. Comm. in Balga (1339) D. 488.

Digitized by Google

Spyr, Theodericus, fr. d. t. Comm. Elbing. (1287) D. 127. 133.
Stalboum, Heinr., fr. d. t. (1340) D. 505.
Stalbuc, Bertramus, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
— Joh., Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Stalebizer, Henr., Camerarius Elbing. (1331) D. 425. 426. 427.
Stange, Conradus, fr. d. t. (1285) D. 122.
— — Stango — Henr., fr. d. t. Comm. in Christburg (1250) R. 14. D. 59.
— — Stango — Heinr., filius sororis Theoderici et Kotheborii. (1293) R. 52.
— — Stango — Kotheborius, frater Theoderici, miles. (1293) R. 52.
— — Stango — Theodericus, miles. (1285) R. 40. 52.
— — Wachsmudus, Scult. et locat. in Trunz et Königshagen — Kunekehayn — (1320) D. 355.
Stangeuole, Hinr., Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Stanislaus, Castellanus in Schwetz. (1293) D. 161. 164.
— (Hosius), Ep. warm. (1554) D. 223. 241. 250. 274. 306. 337. 379. 435. 504. Zus. 41.
— — Stenzezlaus — fr. o. praed. Prior in Elbing (1276) R. 31. 32.
Stapil, Joh., fr. o. s. Johannis, provisor in Lubschow (1334) R. 153.
Staufe — Stouff, Stouph — Henricus de, fr. d. t. Socius Comm. in Elbing (1308) R. 81. D. 264. R. 119. D. 365. 372. R. 127. D. 380. R. 133. D 417.
Stawiczki, Paulus, poss. in Schippern (1601) D. 464.
Steckelborn, Everhardus de, fr. d. t. (1292) D. 160.
* Stenem, prut. (1304) D. 222.
Stendal, Jacobus de, burgensis in Elbing (1251) D. 49.
Stephanus, Capell. Epi. warm. (1312) D. 286. 292. 296. 307.
— — Stepphanus — Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
* — prut. (1304) D. 222.
Steynbuth, Petrus, Dec. eccl. s. Salvatoris in Guttstadt (1413) D. 196.
* Steynam, prut., Servitor Epi. warm. (1313) D. 295.
Steyneke, Henr. de, poss. (1311) D. 277.
Steynhayn, Joh., civ. in Fischhausen (1305) R. 75.
* Stirnis, prut. (1280) D. 116.
Stockfisch, Balthasar, Notar. Epi. warm., Can. warm., Administrator Capituli (1480) D. 150. 151. 228. 298.
Stoeckel, Fridericus, Cognatus Hermanni Epi. warm. (1349) D. 300.
Stolle, Joh. de, Glogovia, Clericus. (1413) D 196.
Storm, Herm., Cons. Lubic. et Nuncius. (1255) R. 192.
Strateich, Henricus de, Sacerdos, fr. d. t. (1249) D. 42.
Straude, feod. warm. (1321) D. 359.
Striprok, Reynerus, frater Johannis Epi. Warm. (1366) D. 180. 346. 349.
Stroibyr, Joh., Capell. Comm. in Elbing (1336) R. 162.
Strube, Hartwicus, filius Tilemanni, poss. in Straubendorf (1322) D. 364.
— Joh., frater Hartwici. (1322) D. 364.
— Tilemannus, frater Hartwici et Johannis (1322) D. 364.
— Tilemannus, pater Tilemanni (1332) D. 364.
Struse, Joh., civ. Elbing. (1287) D. 126. 127.
Stryfrock, Albertus, in Elbing (1337) D. 474.
Study, poss. (1292) D. 160.

Digitized by Google

Stunehose, Albertus, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Stureman, Heinricus, Procurator civium, qui Lubicenses vocantur. (1246) D. 15. 18.
* Stygots, prut. (1282) D. 106.
Sudowe, Conradus, (1309) D. 259. 314. 315.
— Elisabeth, relicta Conradi. (1317) D. 315. R. 105.
Suencz, Castellanus de Stolp. (1298) D. 180.
Suffragane des Erzbischofs von Preussen (1248) R. 11.
Sulinge, Theodericus de, fr. d. t. (1251) D. 59.
Sultz, Fredericus de, Dr. Decreto rum, Pleban. in Thorn. (1322) R. 121.
Sunde, Bodo de, concivis Elbing. (c. a. 1290) D. 155.
Sundemann, Mewes, poss. in Schroite (1410) Zus. 23.
Sundis, Gerwinus de, civ. Elbing. (1337) D. 426.
Sunneborn, Joh. Heinrici de, Notar. (1333) D. 438.
Surbeke, Otto de, (1232) D. 59.
Surnini (1316) D. 36. 307.
* Surtewe, prut. (1318) D. 317.
* Surynis, prut. D. 37. 159.
* Susangen, prut., locat. in Komainen. (1334) D. 443. 444.
Susele — Susel — Gerwinus de, civ. Elbing. (1286) D. 124. 126. 127.
Susit, locat. in Klawsdorf (1336) D. 460.
Svevus — Swewe — Conradus, fr. d. t. Vicecomm. in Elbing. (1275) D. 91. R. 45. 63. 64. D. 127. 183. R. 68.
Swantopolcus, Dux Pomeraniae. (1238) D. 2. 20. 30. R 14. D. 96. 97. R. 192.
Swenkiten, Hermannus de, (1316) D. 309.
Swentomirus, Castellanus de Bechow. (1294) D. 164.
Swenza, Palatinus danensis — Gdanensis — (1293) D. 161. 164.
Sweperyme, Henricus, poss. in Zagern (1311) D. 276. 277.
Swerstete, Henricus, fr. d. t. Socius Comm. et Vicecomm. in Elbing. (1320) D. 343. R. 114. D. 353. 355. R. 131. 133. 137. D 380. 405. 414. 417.
* Swinko — Swinke — prut. (1287) D. 130. 152.
* Swirgaude, prut. (1320) D. 351.
* Sylige, prut. (1315) D. 302.
* Symon, prut. (1282) D. 109.
Syne, Heinricus de, (1287) D. 132.
Synnboldus, fr. d. t. (1276) R. 31.
* Szinten, prut. (1261) D. 79.

Talheym, Rutcherus de, fr. d. t. Comm. in Brandenburg (1326) D. 384. R. 152.
Tanquardus, procurator civium, qui Lubecenses vocantur. (1246) D. 15. 18.
* Tarpe, prut. (1287) D. 131.
* Tarpi, prut. (1282) D 109. 159.
Tartaren-Kaiser. (1340) R. 185.
Tartari. (1262) D. 80.
Taysoth, cammerarius Epi. warm. (1317) D. 317.
Teschner, Philippus, molendinarius in Wecklitzmühle (1506) D. 194.
* Tesim, prut. (1290) D. 149.
Tesslaus, Subcancellarius Pomeraniae. (1298) D. 180.
Tettau, Dietrich von, Königl. preuss. wirkl. Geh. Rath und Obermarschall. (1712) D. 399.
— Friedrich von, preuss. Landrath. (1712) D. 399.
Teutonici in Prussia. (1249) D. 30.

Digitized by Google

*Theistico, prut., Camerarius Epi. warm. (1318) D. 317. 318.

Theodericus — Thidericus — fr. d. t. Advocat. Sambiae (1284) D. 118. 122.

— Can. et Custos eccl. ratzeburg. (1230) R. 186.

— Capell. Curiae et Notar. ducis Pomeraniae. (1293) D. 161.

— Capell. Epi. samb. (1320) R. 195.

— Capell. Epi. warm. (1328) D. 317. 396. 397. 398. 403. 425.

— — Thidericus — fr. d. t. Comm. in Christburg. (1284) D. 118. 122.

— Ep. samb. fr. o. praed. (1252) R. 191. 192.

— Ep. tarbaten. (1306) D. 239.

— filius fratris Eberhardi, Epi. warm. (1317) D. 317. 318. 319. 322. 328. 332. 339. 342. 344. 345. 361.

— frater carnalis Anshelmi, Epi. warm. (1260) D. 86.

— locat. villae Migehnen. (1311) D. 275.

— fr. d. t. Marschalcus. (1232) D. 58.

— Miles, feod. warm. (1310) D. 269.

— — Tidericus — pleb. in Elbing. (1251) D. 49. 51.

— pleb. de Paczlog. (1282) D. 110.

— poss. in Rosenwalde (1284) D. 118. 119.

— fr. d. t. Provisor in Holland (1329) D. 406. R. 144. 147.

— Rector eccl. paroch. in Lychtynberg, Wratislav. dioc. (1327) R. 137.

— Scult. de Mehlsack. (1309) D. 259.

— fr. d. t. Vicecomm. Elbing. (1324) R. 127. D. 405. 414. R. 144. 147. 158.

Theodorus (Potocki), Ep. warm. (1712) D. 223. 244. 280. 451.

Theophilus, civ. in Frauenburg. (1438) D. 94.

* Theyssym, prut. D. 366.

Thiczko, pleb. Elbing. (1330) D. 418.

Thierberg, Conradus de, junior, fr. d. t. Mgr. Prussiae, Marschalcus et vices gerens Mgri. (1274) D. 91. R. 31. 32. D. 117. 120. 133. R. 40. D. 126. 152.

- Conradus de, senior, fr. d. t. Mgr. Prussiae, Marschalcus. (1275) D. 91. R. 31.

Thithardus, Cons. Lubic. (1230) R. 186.

* Tholaymes, prut. (1304) D. 222.

Thomas. (1231) R. 187.

— de villa parvum Stybain. (1321) D. 360.

— locat. villae Podlechen. (1315) D. 299.

— pleb. de Schokyn — Schaken — (1320) R. 195.

— fr. d. t. Sacerd. (1284) D. 118. R. 40.

Thoram, Camerarius Mgri. gen. (1329) D. 413.

Thorunenses cives. (1251) D. 51.

Thulegerde (1313) D. 295.

* Thulgede, prut. (1313) D. 293. 294. 302.

Thuringus, Herm., fr. d. t. (1287) D. 127.

Thydeke, pignus Gertrudis, sororis Thiczkonis pleb. Elbing. (1330) D. 418.

Thymmeke 1330) D. 418.

Thymmo, locat. in Münsterberg (1320) D. 352. 353.

* Tichant, prut. (1308) D. 258.

Tidemannus, Ambrosii, civis in Brunsberg. (1312) D. 290. 298

— (Giese), Ep. warm. (1550) D. 195.

— fr. d. t. Provisor in Holland. (1326) R. 133.

Tiefen, Joh., Mgr. gen. dom. teut. (1491) D. 494.

Tilemannus — Tylmannus — fr. d. t. Advocat. Epi. warm. (1331) D. 303. 425.

Digitized by Google

Tilemannus — Thil. — fr. d. t. Hauskomptur in Elbing. (1339) D. 488.
— locat. in Sonnwalde (1326) D. 382.
— fr. d. t. Provisor in Holland. (1328) R. 137.
Tilo, Ambrosii, civ. in Brunsberg. (1320) D. 349. 352. 374.
M. Tilo, Can. et Custos warm. (1324) R. 126. D. 397. 403.
Tilo — Thylo — Capell. Epi. warm. (1318) D. 318. 319. 324. 339. 341.
— Custos warm. (1404) D. 146.
— pleb. in Arnsdorf (1320) D. 349.
— — Tylo — poss. villae Brosikenwaldow. (1336) R. 165.
— — Tylo — Scult. de Glottovia in villa teuton. (1316) D. 307.
— servitor Epi. warm. (1353) D. 307.
— Vicar. warm. (1330) D. 420.
Tolke, Mathias. (1370) D. 66.
* Tolloclaus, prut. (1328) D. 317.
Tolniko, prut. (1341) D. 449.
Tortulator, Tydeko, in Elbing (1335) D. 455.
Trampe, Willekinus, Miles ducis Pomeraniae (1293) R. 53.
Trankotim, Albertus filius, poss. in Gayl (1320) D. 350.
Tremonia, Herm. de, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Trenen, prut. (1348) D. 449.
Trier, Ortolf von, fr. d. t. Hospitalarius. (1360) D. 232.
Trubank, Joh., locat. in Lichtenau. (1326) D. 389. 390.
Trucegen, domina, institrix in Elbing. (1335) D. 455.
* Trumpe, prut. (1284) D. 115. 175.
— Nicolaus. (1311) D. 281.
Truntcz, Martinus de, poss. in Ebersbach (1329) D. 405.
Truso, Tidemannus, in Elbing (1337) D. 474.
Tserwel, Theodericus de, (1232) D. 39.
* Tulabite, prut. (1319) R. 110.
* Tuleswayde, prut. (1334) D. 442. 443.
Tulissones. (1249) D. 32.
* Tulne, dictus Heinricus, prut. (1292) D. 158. 159. 281.
* Tulnig, prut., locat. in Tolnig (1338) D. 478. 479.
* Tultungis, prut. (1319) D. 328.
Tünge — Tungo, Tunge, Thunge — filius Curthi, feod. warm. (1306) D. 240. 245. 286. 288. 289. 294. 322.
* Tungen, prut. (1337) D. 471. 472.
— Jacobus de, (1444) D. 131.
Turingus, Herm., in Elbing (1331) D. 426.
Tusmer, Heinrich, Hochmeister deut. Ord. (1351) D. 380.
* Tustyn, prut. (1290) D. 149.
Tuvel, Conradus, civ. Elbing. (1286) D. 125.
Tyayde de Dytmaris, locat. villae Heistern (1309) D. 258.
Tydeko, civ. in Braunsberg (1313) D. 292.
Tyze, Tydeman, in Elbing (1337) D. 467.

Uberhan, Joh., Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
— Joh., in Elbing (1335) D. 455.
Ullesen, Bernardus, Consul. Lubic. (1230) R. 186.
Ulmanni, Adylheidis, relicta, de Königsberg. (1311) R. 91.
Ulricus, Scult. in Guttstadt (1339) D. 482.
Ulsen — Uelsen, Olsen, Oelsen, Ulsin, Olzen — Bernhardus de, filius Theoderici militis, (1306) D. 242. 260. 277.

Digitized by Google

Ulsen, Ermetrut de, soror Kristani. (1404) D. 241.
— Heinr. de, frater Kristani. (1404) D. 241.
— Joh. de, filius Theoderici militis. (1306) D. 242.
— Kristanus de, (1404) D. 241.
— Sanderus de, frater Kristani (1404) D. 241. 357.
— Theodericus de, Miles, poss. in Heinrichsdorf et Vierzighuben. (1296) D. 167. 173. 177. 181. 216. 221. 242. 273. 276. 290. 294. 297. 300. 326.
— — Uelsen, Olzen — Tylo de, filius Theoderici militis in Schilien. (1311) D. 282. 326. 398.
Uneslaus, Subcammerarius danensis (1293) D. 161.
Ungarus, Walterus, fr. d. t. (1266) D. 88.
Unru, Petrus, civ. de Wormditt. (1338) D. 478.
Urbanus, fr. o. min. in Brunsberg (1318) D. 324.
— Pp. IV. (1262) D. 80.
— Pp. V. (1370) D. 65.

Valentinus, fr. o. praed. in Elbing (1512) D. 219.
Vasolt — Vasoldi — Conradus, fr. d. t. (1338) R. 172. D. 488.
Venator, Hartmannus, (1282) D. 106. 113.
Vicarii eccl. warm. (1330) D. 420. Zus. 39.
Vicken, molendinator in Guttstadt. (1339) D. 481.
Vincentius, fr. d. t. Karbismeister — Magister Carvani — in Elbing. (1300) R. 64. 68.
Vinger, Joh., conburgensis in Elbing (1334) D. 440.
Virnenburg, Eberhardus de, Comm. castri s. Mariae. (1302) D. 220.
Volkewini relicta in Elbing (1333) D. 456.
Volmensten, Ant., Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
Volpertus, fr. d. t. (1245) R. 187.
Volquinus, Custos, Scolasticus warm. pleb. in Leslavia. (1289) D. 138. 139. 144. 146. 151. 171. 177.
Vorrat, Theodericus, Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Vot, Henr., Cons. Lubic. (1230) R. 186.
Vredelant, Henr., Notar. Lubic. (1299) D. 208.
Vultur, Hinr., fr. d. t. (1326) R. 133. D. 417.
Vunte, Conradus, Cons. Brunsberg. (1318) D. 324.
Vutenouwe, Nicolaus de, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 38. 121.

Wachholte, Reimarus de, Miles (1293) R. 53.
Wachsmudus. (1293) R. 52.
* Wagant, prut., locat. villae Eiserwerk. (1348) D. 504.
Wagener, Heinko, filius Tilonis Wegener, poss. in Parlack. (1340) D. 346. 349.
— Tilo, Sacerd., filius Tilonis Wegener, poss. in Parlack. (1340) D. 346. 349.
* Waicsil, prut. (1340) R. 178. 179.
Waltherus, filius Bertholdi de Dameravia (1318) R. 108.
— fr. d. t. (1263) D. 81.
— fr. d. t. Comm. Elbing. (1258) R. 24.
— Notar. Mgri. gen. d. t. (1246) D. 18. 22.
— Scult. in Rosengart. (1315) D. 304. 311.
Wangste, Hertwicus de, poss. D. 254.
* Wappele, prut. (1323) D. 367.

Digitized by Google

Wapzk, Joh. de, Archipresbyter (1330) R. 145.
Warendorp, Joh. de, Cons. Elbing. (1286) D. 123.
* Warginus, prut. (1282) R. 105.
Warin, Conradus de, fr. d. t. Vicecomm. Elb. (1320) D. 353. 355. 371.
Waryn, Conradus de, Socius Comm. Elbing. (1316) R. 103.
Warnerus, fr. o. praed. (1246) D. 24.
Warpoda, prut. (1215) D. 20.
Wasmudus, civ. Culm. (1251) D. 59.
Waysnar, Erbe des Ritters Slowothon (1340) R. 183.
Wegelewe, Joh. de, fr. d. t. (1263) D. 81.
Wegener, Tilo, civ. warm. quondam (1365) D. 346.
Weiss, Paulus, Burggraf in Allenstein, Besitzer in Sadluken (1720) D. 290.
Weizau, Ludolf König von, Grosskomthur, Hochmeister deut. Ord. (1339) D. 88. 488. 501.
Wekelitz, Heinric., molendinator (1413) D. 104.
Welin, Conradus de, civ. de Wormditt (1326) D. 379. 412. 478.
Wellen, Joh. de, fr. d. t. Socius Comm. Elbing. (1322) D. 435. 488.
Wenceslaus, Prior o. praed. in Dirschau (1335) R. 160.
Wendepfaffe, Conradus, poss. in Eldítten, Grunenberg et Schalmey (1280) D. 103. 114. 120. 134. 137. 139. 141. 143. 144. 145. 412. 452. 478.
— Heinricus — de Eldithen — filius Conradi (1343) D. 143. 144.
— Heynko, locator et Scult. in Seeburg, filius Conradi (1338) D. 143. 476. 477.
— Johannes — de Eldithen — Can. in Glottau (1345) D. 144.
Werben, M. Henricus de, Subdiacon. ratzeburg. (1230) R. 186.
Wercmeystir, Tydemann, Cons. Elbing. (c. a. 1400) D. 463.
Wernecke, Joh., fr. d. t. Voit zu Sameland (1339) D. 488.
Werneko, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.
Werner, Felix, poss. in Tiedmannsdorf (1486) Zus. 38.
— Thomas, poss. in Sadluken (1501) D. 279.
Wernerus (1289) D. 148.
— fr. d. t. Can. culm. (1288) D. 134.
— Cognatus Anshelmi Epi. warm. (1274) D. 512.
— Cons. de castro dominae nostrae (1287) D. 129.
— Praep. Rigen. (1246) D. 13.
— Vicegardianus fratrum min. civit. Rigen. (1246) D. 13.
Wernherus, Camerarius Epi. warm. (1291) D. 157.
— frater Burkardi (1280) D. 116.
— fr. d. t. magnus Comm. (1315) D. 306.
— fr. d. t. Comm. Natangiae (1258) R. 24.
— — Wernerus — Ep. culmen. fr. d t. (1276) R. 31. 32. D. 104.
Wescelus — Wesselus, Wescelo — Dr. decret. Can. warm. et darbaten. Cantor warm. (1330) R. 143. D. 421. R. 151.
Weske, Joh., fr. d. t. magister nemorum, Socius Comm. Elbing. (1335) R. 159. 162. 172.
Wicbertus (1296) D. 167.
Wicboldus, Joh., in Elbing (1335) D. 455.
— Cons. Elbing. (1330) D. 418.
Wicbolt, Joh. (1326) D. 379.
Wichego, patruus Eberhardi, Epi. warm. (1325) D. 378.
Wichmannus, civ. Frauenburg. (1304) D. 229.

Digitized by Google

Wichmannus, locat. in Steinbotten (1323) R. 124. 159.
Wicteramus, molendinarius (1294) D. 162.
Wida, Heinricus de, fr. d. t. Mgr. Prussiae, Vicemgr. dom. teut. in Prussia (1241) R. 2. D. 16. 40.
Widego, civ. Brunsberg. (1313) D. 292.
Widerich, locat. in Widdrichs. (1339) R. 176. 177.
Wido — Widco — Cons. Brunsberg. (1310) D. 269. 276.
Wigand, Joh., locat. in Rapendorf (1316) R. 102.
Wigandus, feod. dom. teut. in districtu warm. (1285) D. 121.
Wiggerus, Can. ratzeburg. Junior (1230) R. 186.
— — — Senior (1230) R. 186.
Wilbrandus, civ. in Elbing. (c. a. 1290) D. 154.
Wilbrandus, locat. in Langwiese (1320) D. 340.
Wildenberg, Friedericus de, fr. d. t. Socius Comm. in Elbing, Hospitalarius et Comm. in Elbing. Mgr. Prussiae. Magnus Comm. (1308) R. 81. 82. 98. 100. D. 306. R 102. 119. 121. D. 366. 380. 384. 414.
— Joh. de, (1304) D. 228. 292. 307. 309. 319. 332.
— Nicolaus de, poss. in Proliten (1280) D. 103. 120. 129. 132. 151. 152. 153. 171. 173. 174. 177. 181. 216. 221.
Wildin, Joh., poss. (1332) D. 433.
Wilhelmus, Can. ratzeburg. (1230) R. 186.
— Can. warmien. (1282) D. 108.
— — Willelmus — quondam Caminensis Ecclesiasticus. R. 192.
— fr. d. t. (1292) D. 197.
— — Gvillelmus — Ep. quondam Mutinensis, Poenitentiarius dni. Papae. Legatus Prussiae et Livoniae, Ep. Sabinensis, Cardinalis. (1242) D. 3. 5. R. 3. D. 8. 10. R. 4. D. 45. R. 15. D. 47. 50. R 25. D. 85.
Wilhelmus, locat. in Rosenwalde (1336) R. 165.
— pleb. de Bernhardisdorf. (1317) D. 315.
— Sacerd., Notar. Epi. pomesan. (1293) R. 52.
— Scult. in Sonnenberg, dictus de Hollandia. (1304) D. 224.
— — Willus, Vilusius, Willmshoven, Wilko. Willuso — Scult. in Wormditt, locator in Guttstadt. (1308) D. 248. 252. 258. 288. 346. 379. 409. 410. 411. 412.
Wilkenhagen, Joh., Scult. Brunsberg. (1290) D. 150.
Wilkinus, Scult. (1304) D. 225. 226.
Wilko, Scult. de Heilsberg, filius Johannis de Colonia. (1365) D. 246. 249.
Willehelmns, feod. (1251) D. 59.
Willem, tabernator in Ossenberge (1340) R. 179. 180.
Willemannus, fr. (1231) R. 187.
Willun, Camerarius in Glottovia (1337) D. 472. 499.
Willunen, Tyle, poss. curiae. D. 253.
Wilnowe — Wilenowe — Henr. de, fr. d t. Comm. in castro s. Mariae (1276) R. 31. D. 122.
Winandus, Prior fratrum praed. in Elbing. (1282) D. 108.
Winarus, Notar. Epi. warm. (1307) D. 243.
Winco — Wynco — Scult. de Baysen (1306) D. 143. 240. 245.
Windil, filius Coglinden (1340) D. 499.
Winko (1308) D. 254.
Winrichsleven, Gunterus de, fr. d t. (1246) D. 18. 22.
Wirbin, Heningus de, poss. in Zagern (1311) D. 276.

Digitized by Google

Wislaus, Custos camin. (1293) D. 161.
— quondam Ep. wladislavien. (1319) D. 327.
Wissegraden, M. Petrus, Praepos. Regni Bohemiae Cancellarius. (1267) D. 91.
Witen, magnus dux Littuaniae (1311) D. 285.
Wittenborne, Henricus de, judex ordinarius, jurista Civium Lubic. (c. a. 1300) D. 208.
Wize, Bernt., in Elbing. (c. a. 1334) D. 447.
— Gerlach der, civ. Elbing. (1286) D. 124.
Wladislaus (Lokietek), Dominus regni Poloniae (1298) D. 179.
— IV. Rex Poloniae (1636) D. 232.
Wogenap — Wonap, Wugenap — Henricus de, Can. Custos et Praep. warm. (1305) D. 233. 235. 312. 346. 348. 363. 396. 397. 403.
— — Wugenap, Walterus — Cons. Elbing. (1325) D. 373. 394.
Wolfekinus, fr. d. t. (1263) D. 81.
Wolgast, Joh., locator in Schönbuche (1301) R. 68.
Wollweber — Lanitextor — Heinricus, civ. in Holland, Scult. in Mehlsack (1312) D. 107. 283.
Wosen — Wusen — Hannus de, Advocat. Capituli warm. (1404) D. 142. 147.
— — Wuzen — Heinricus Vlemingi de, locat. villae Fleming. (1358) D. 142.
— Sanderus de, patruus Hanni. (1404) D. 147.
Wratislavia, Nicolaus de, servitor Henrici de Luter, Advocat. Epi. warm. poss. in Cossow (1339) D. 485.
Wüstehvove, Henricus, civ. Elbing. (1246) D. 16. 49.
Wyneco, civ. Heilsberg. (1306) D. 212.
Wysensee, Johannes, poss. (1340) D. 491. 492.
Wysmaria, Johannes de, (1334) R. 153.
M. Wytillo quondam (1314) D. 334.

Ysarnus s. Isarnus.
Ysenberg s. Isenberg.
Ywan, poss. (1318) D. 255.

Zacharias, fr. d. t. Can. et Dec. eccl. samb. der Pherrer. (1333) D. 438. R. 151. 152. 183.
Zantyr, Cunrat von, civ. Elbing. (1286) D. 124.
Zecher, Marquardus, poss. in Lymiten D. 158.
Zemach, Herzog v. Cujavien (1276) R. 31.
Zimmermann, molendinator in Wolfsdorf (1379) D. 429.
Zitterpfennig — Czyterpennig — Johannes, Miles, poss. quondam in Schardenithen (1301) D. 216 222. 226. 253.
Zoken s. Soken.
Zoellner, Conradus, Mgr. gen. dom. teut. (1386) D. 435.
Zornhausen, Franciscus de, poss. in Sonnenberg D. 223.

Digitized by Google

II. Orts-Register.

1. Länder, Provinzen, Districte, Gebiete, Bisthümer etc.

Allenstein, Gebiet. D. 424.
Alyem, terra. R. 14.
Armachanensis eccl. D. 507.

Bartia — Barcia, Bartha, Bardia, Bartin — terra, Gebiet. R. 1. D. 88. R. 30. D. 89. 90. 122. 386. 387. 388. 424. 466. 468. 479. 486. 491. 493. 495. 497.
— major. D. 48. 61.
— minor. D. 48.
— Plica. D. 270.
Beria, terra (?) R. 14.
Berting, terra. D. 450.
Bilden, polca. D. 218. R. 70.
Bohemia. D. 509.
Bremensis ecclesia. D. 26.

Chiemsee, Bisthum. R. 7.
Culmensis — colomensis — Eppatus. R. 21. D. 69. 237.
— terra — Kulmerland, Cholmen. — D. 6. R. 3. D. 8. 10. R. 4. D. 11. 52. 57. 80. R. 30. D. 89. 90.
Curlandia — Curonia, Kurland — terra. R. 1. D. 13. R. 19. 185.
Curoniensis Eppatus. R. 16. D. 69. 237.

Dassow, terra. R. 189.
Dernen, Gebiet. R. 23. 24.
Doberin, terra. D. 370.

Elbing, terrae. D. 23.
Ermelandia s. Warmia.
Estonia, terra. D. 13. R. 11. 19. D. 506. R. 125.
Estoniae Episcopatus. D. 26.

Flandria, R. 54.

Galindia — Galindo, Galanda, Galendia, Galindisches Land — terra. R. 1. D. 61. R. 30. D. 89. 90. 386. 387. 410.
Gelland. Prov. R. 67.
Getwesia s. Jatwesonia.
Glottoviensis districtus, territorium. (1290) D. 36. 38. 153. 290. 318. 409.
Gotlandia. R. 39. 54. 55. D. 506.

Holtsatia. D 506.

Janow, Bisthum. D. 70.
Jatwesonia — Gotwesia, Getwesia, Jadzwinger Land — terra. D. 43. R 30. D. 70. 89. 90.

Kadinensis terra. D. 73. 413.

Lammata, terra. R. 1.
Lansania — Lanlania, Landesanum, Landesen — terra. R. 1. D. 20. R. 30. D. 89. 90.
Lavonien, Erzbisth. D. 26.
Littauen, Bisth. in, (1253) R. 18.
Littovia — Luttovia, Litwinia — terra. R. 1. 30. D. 89. 90. 358.
Livonia — Levonia, Livland — terra. D. 11. 13. 22. 43. 46. R. 19. D. 76. 77. 78. 80. 237. 370. R. 125. 160. 185. 194. D. 506.
Lübeck, Bisth. R. 19.
Lubovia — Loebau — terra. D. 6. R. 30. D. 89. 90. R. 171.

Digitized by Google

Mainz, Erzbischöfl. Kirche. R. 30.
Medenau, polca. D. 218. R. 70.
Mewe, terra. R. 31.
Moravia — Mähren — D. 509. 510.

Nadravia, terra. R. 1. D. 386.
Natangia — Notangia, Natania — terra. R. 1. D. 3. 16. 32. 38. 48. 62. 88. R. 30. D. 89. 90. 122. 386.

Occivia — Oxhöft — Landsch. R. 14. D. 96. 97.
Oldenburg, Land. R. 189.
Olmütz, Erzbisth. R. 30.
Ortelsburg, Gebiet. D. 424.
Ossiliensis Episcopat. D. 60. 237.
Oxhöft s. Occivia.

Passaluc — Pazluch, Pazlok — terra, territorium. R. 30. D. 89. 90. R. 61.
Peregodia, terra R. 1.
Plekebart, districtus. D. 270.
Plica Bartha. D. 270.
Plut, terra. D. 48. 62.
Podlachien, Provinz. D. 70.
— Bisth. D. 70.
Pogesania — Pogsania, Pogusania — terra. D. 79. 88. R. 30. D. 89. 90. 122. 264.
Pomerania, terra. D. 111. R. 87. 120. 153.
Pomesania — Pomizania — terra. R. 1. D. 24. 32. 33. 40. R. 30. D. 89. 90. 122.
Pomesaniensis dioecesis. R. 13. D. 69. R. 40. D. 237. R. 121.
Prussia — Pruzia, Prusia, Prutia, Preussen — terra. R. 1. 3. D. 8. 10. 11. 13. 17. 22. 27. 29. 46. 60. R. 19. 66. 67. 76. 77. 78. 80. 89. 90. 105. 110. 135. 237. 284. 286. 299. 321. R. 160. D. 506. 510. 512. R. 185. 194.
Prussiae dioeceses. D. 6. 8. 9. 10.
— ecclesia. D. 14.
Prussiae, Lyvoniae et Estoniae ecclesia. D. 507.

Quednow — Qwidenowe — terra, polca. R. 23. D. 218. R. 70.

Resia — Reysen — territorium, terra. D. 35. R. 14.
Revalensis Episcopat. (1248) D. 26.
Rigensis Episcopat., sedes metropol. (1251) R. 16. D. 65. 68. 238.
Ruya — Rvya, Rügen — D. 506.
Rutheniensis Episcopat. (1255) D. 69.

Salzburg, Erzbisth. R. 7.
Sambia — Zambia, Samia, Samland — terra. R. 1. D. 3. 16. 75. 88. R. 30. 89. 90. 122.
Sambiensis Episcopat. (1255) D. 69. 75. R. 23. 24. D. 217. 237. R. 121. D. 500.
Scalwo, terra. R. 1.
Seeburg, Gebiet. D. 424.
Semigallia, terra. R. 1. D. 13. R. 19. D. 69.
Semigallisches Bisth. R. 16.
Soysim, terra. R. 30. D. 89. 90.
Strasburg, districtus. D. 370.
Stumii, dominium. (c. a. 1400) D. 35.
Sudovia — Zudua, Sudauen — terra. R. 1. D. 70.
Syllones, terra. R. 1.

Tarbatensis Episcopat. D. 69. 237. 370.
Terra regis Daciae in partibus Livoniae. (1323) D. 370.
Tlocowe districtus prope indagines. D. 321. 358.

Warmia — Ermelandia — terra. R. 1. D. 3. 16. 24. 32. 35. 36. 88. R. 30. D. 89. 90. 121. 122.
Warmiensis dioecesis. D. 42. R. 21. D 66. 67. 69. 75. 237. 290. R. 121. D. 408. 500.

Digitized by Google

Wersoniensis Episcopat. D. 69.
Wewa, terra. D. 38. 134. 159.
Wilunniwe, territorium. D. 370.
Wirensis Episcopat. D. 26.
Witlandia — Widlandia — districtus. D. 16.
Wladislaviensis dioecesis. D. 84. R. 122.
Wore, terra, territorium. D. 62.
Wunstorf, Land. D. 386.
Zambia s. Sambia.
Zudua s. Sudovia.

2. Städte, Märkte, Dörfer, Schlösser, Klöster, Kirchen.

(Die Jahrzahl zeigt das Jahr der ersten Verschreibung des Orts oder der ersten Erwähnung desselben in diesem Codex an.)

Aarau, Arouwe (1275) R. 194.
Agtstein — Ayczen, Agetstehn (1323) D. 365.
Albrechtsau D. 34.
Albrechtsdorf bei Wormditt (1313) D. 292.
— im Kreise Pr. Eylau D. 37.
Allenstein, Stadt D. 424.
— castrum D. 260. 337.
Allodium ecclesiae bei Langwiese (1320) D. 340.
— episcopale prope Brunsberg (1280) D. 99.
Altenburg (1251) R. 191.
Althof, Vwk. bei Frauenburg D. 223.
— Allodium episcopale Zus. 35.
Altkirch, Aldekirche D. 36. 37. 458.
Altstadt D. 34.
Alt-Wartenburg (1331) D. 424.
Alyem D. 33.
Anagnia D. 8. R. 3. D. 9. R. 4. D. 10. R. 25. D. 77.
Anclam Anclem R. 39.
Andresdorf, s. Drewsdorf.
Angerburg, Angirburg, castrum D. 500.
Anticken (1305) D. 235.
Appelau, Appelowe (1317) D. 313.
Arnoldi molendinum (1280) D. 101. 162.
Arnsdorf, Arnoldsdorf, Arnoldi villa, bei Wormditt (1308) D. 250. 341. 342. 345. 361. 407.
Arnsdorf, Arnoldi villa in Schlesien D. 250.
Arys R. 24.
Assisium R. 18. D. 61. R. 20.
Assuten, — Assuteri, Assucen, Ascerode, Adsel — castrum (1255) D. 69.
Avinio. R. 103. 195. D 409.

Badershagen — Petershagen — bei Braunsberg D. 156.
Balga, Balge, Haus, Schloss D. 338.
Bandadis, Bandalis, Bendacho, Bandachs, Dandalis D. 36. 37.
Bandels D. 37.
Banditten D. 37.
Bardyn, Allodium Capituli warmien. (1323) D. 365.
Bartentroben — Battatron. Zus. 35.
Battatron s. Bartentroben.
Baumgart — Bomgarthen — im Elbing. Kr. (1300) R 63.
Baumgarten — Bomgarte, Sturmhübel — (1339) D. 482.
Baysen D. 363. 366. Zus. 39.
Beberhof (1287) D. 127.
Begniten, Begoniten D. 254.
Beiswald Zus. 42.
Benern (1316) D. 307.
Bergen, Bergo, in Norwegen R. 40.
Bernwald (1326) D. 382.
Bernstein, Bernstene, Claustrum (1290) D. 198.
Beroski R. 24.

Digitized by Google

Bertingen, bei Baysen und Wusen (1317) D. 314. 366.
Bertung, Gr., — Berting, deutsch — Bertingishusen (1345) D 449.
— Berting, preuss. Bertyng (1335) D. 36. 448. 449.
Betkendorf (1304) D 223. 229. 260. 335.
Bevernick — Bebernig — (1319) D. 320.
Bieskau in Schlesien D. 510.
Birkau — Bierkowe — (1324) R. 127.
Birkmannshoefen — Bergmannshoefen — (1330) D. 422.
Bischofsdorf (1328) D. 396.
Bischofswerder D. 35.
Blankenberg (1340) D. 489. 490. R. 184.
Blodewe R. 24.
Bludau bei Frauenburg (1310) D. 264. 360.
Bobus, Pobuz, Poburse D. 34.
Bochsen Zus. 39.
Böhmenhöfen — Bemenhouen — (1484) D. 150.
Bogen D. 339.
Bona DD. Canonicorum penes Brunsberg. (1280) D. 98.
— DD. fratrum de Balga (1332) D. 432.
Bonowe R. 24.
Borchertsdorf im Kr. Pr.-Holland. D. 48. 114.
Bormannshof — Bormannshoefen — D. 215.
Bornitt — Bornyten, Burnyten — (1304) D. 226. 227. 228. 257. 278.
Boyan R. 24.
Brandenburg (1326) D. 387.
Braunsberg — Brusebergue, Brunsberg, Brwnsberg, Brunenberch — (1249, als Stadt 1254) D. 37. 62. 93. 97. 100. 104. 106. 107. 110. 114. 119. 125. 126. 132. 134. 140. 151. 165. 167. 174. 177. 181. 182. 195. 198. 262. 267. 274. 277. 289. 298. 323. 324. 329. 348. 357. 362. 378. 400. 401. 416. 512. Zus. 18.
Brauusberg, castrum 1282) D. 110. 138. 154. 231. 242. 258. 271 272. 276. 281. 288. 292. 295. 296. 348. 349. 350. 359. 377. 378. 396. 397. 398. 402. 417. 431. 497. 498. 503. 505. R. 182. 184.
— Capella in Castro (1313) D. 293.
— Ecclesia cathedralis (1260) D. 85. 511.
— Ecclesia fratrum min. (1311) R. 91.
— Ecclesia paroch. s. Katharinae (1280) D. 101.
— Neustadt D. 99.
— Jesuiten-Collegium D. 224.
Braunschweig — Brunswich — R. 57.
Bremen R. 39.
Brosikenwaldaw (1336) R. 165.
Buch, Cistercienser-Kloster (1249) R 13.
Bundien — Bunken, Bunkenhof — (1516) D. 244.
Burchardishain (1340) D. 495.
Bürgerwald (1501) D. 339.
Buringen bei Baysen (1323) D. 366.
Busino R. 87.
Businsheim (1245) D. 187.
Bützow, Butzowe (1246) R. 188.
Bybyrnich bei Braunsberg (1305) D. 236.
Bylow — Bylawwe — (1298) D. 180. 220. 268. 273.

Campen, Campane R. 54. 55.
Carsow — Karschau — bona DD. fratrum (1301) R. 67. D. 360.
Carwoncholmike bei Kirschienen und Palten D. 112.
Castrum dominae nostrae s. Frauenburg.
— s. Mariae s. Marienburg.
Caunyn (1354) D. 448.
Cayme R. 24.

Digitized by Google

Chomor s. Adalberti (1249) D. 34. R. 14.
Christburg — Christborc, Chrisburg, Christisburg — antiquum (1249) D. 34. 35.
— novum (1249) D. 35. R. 14. 20. D. 368.
Christburg, domus fratrum dom. teut. D. 262. 263. 305.
Cismar, Benedictinerkloster (1246) R. 187. 188. 189. 190. 191. 192.
Civitas libera, civibus qui Lubicenses vocantur aedificanda, civitas in portu Lipcae. R. 2. D. 15. 16.
— warmiensis s. Frauenburg.
Clawsdorf (1336) D. 460.
Cleberg — Tornienen — (1339) R. 175.
Clochoten moter. R. 24.
Clopetiten D. 264. 399.
Cochenhusen — Cochenhwszen, Kokenhausen — castrum (1255) D. 69.
Colm — Rosenberg — (1339) R. 177.
Colonia, Coeln R. 57.
Colowach R. 24.
Comainen (1312) D. 285. R. 110. D. 392. 443.
Commienen — Camyn — (1338) D. 474.
Conradswalde, Conradi villa. (1308) R. 82.
Cosfeld (1266) D. 87.
Cossen Zus. 33.
Cossow — Kossaw — (1339) D. 337. R. 182. D. 485.
Cropayn (1340) D. 499.
Crummensee (1348) D. 448.
Cucuten D. 193.
Cudien (1360) D. 232.
Culm — Culmen, Colmen, Civitas metropolitanensis — (1232) R. 1. D. 23. 51. 52. 53. 54. 60. 197. R. 160.
— Castrum D. 63.
Culm, Parochia D. 54. R. 91.
Culmsee — Culminse, Culmense — (1255) D. 73. R. 145.
Culwen (1308) D. 257.
Cunayn — Konnegen — (1332) D. 432. 433.
Curau — Curwen — (1296) D. 167. 178. 273. 498. 502.
Cusyen — Petersdorf — (1332) D. 430. 490.

Dakow R. 53.
Dalen, castrum D. 69.
Damerow — Damrouwe — Elbinger Besitz (1286) D. 123. 464.
Danzig, Dancz, Dancek, Danzich, Dantzeke, Dansk, Gdansk (1249) D. 96. 154. 155. 161. 164. R. 57. D. 180.
Darethen (1284) D. 113. 448.
Demlyn, parv. (1334) R. 153.
Demmin, — Dymin — (1285) R. 59.
Demnyn (1334) R. 153.
Demuth (1300) D. 191. 192.
Deusterwald Zus. 42.
Deutschenthal — Krekollen — (1336) D. 459.
Dirschau — Dirszowe — (1255) D. 74. 155.
Diepenowe — Tiefenau — castrum (1250) R. 14.
Dietrichsdorf bei Wormditt (1320?) D. 250. 342. 343. 491.
Dittersdorf bei Frauenburg (1297) D. 141. 172. 180. Zus. 40.
Dittrichswalde D. 424.
Diwitten D. 424.
Doberin, civitas D. 370.
Domnau D. 38.
Doerbeck — Dorrebach — (c. a. 1300) R. 64.
Dortmund, Tremonia R. 57.
Draugedowe (1326) D. 387.
Drewenz — Drewancz — villa. (1319) R. 110.

Digitized by Google

Drewsdorf — Andreae villa, Andresdorf — D. 223. 229. 335. 397.
— molendinum prope, D. 334.
Drowinen moter R. 24.
Dzerisno, villa D. 96.

Eberhardi villa — Greulsberg — (1308) R. 81.
Ebersbach (1329) D. 405.
Eisenwerk — Isenwerk — (1340) D. 274. 503. 504.
Elbing — Elbinc, Elbingum, Elbinga, Elbingen, Eluingum, Euilgue, Eluignie — civitas plantationis novellae — (1238) D. 1. 3. 4. 5. 18. 21. 22. 23. 24. 27. 49. 50. 51. 74. 75. R. 24. D. 80. 81. 86. R. 27. D. 91. R. 31. D. 92. 108. 118. R. 40. D. 123. 127. 132. 133. R. 45. D. 148. 160. 161. 163. 168. R. 54. 55. 56. 57. D. 178. R. 61. D. 179. 181. 197. 202. 203. 208. 211. 220. 232. 267. R. 87. D. 273. 327. 333. R. 119. 120. 125. D. 372. 373. 383. 393. 394. 414. 418. 425. 427. 429. 435. 444. 445. R. 160. D. 454. 455. 456. 462. 463. 487. 488. R. 185.
— Castrum, domus fratrum dom. teut. D. 108. 262. 263. 305. 405. R. 162.
— Claustrum fratrum Ord. praed. (1238) D. 1. 5. 23. 168. 489.
— Ecclesia paroch. s. Nicolai. D. 117.
— Ecclesia s. Spiritus. (1278) D. 92.
— Hospitale domus capitalis ord. teut. (1315) D. 305.
— Georgen-Hospital, Ordensstiftung. (1334) D. 440.
— städtisches Georgen-Hospital. (1334) D. 439. 455. 467. 489.
— Hospital zum h. Leichnam. D. 440.
— Hospitale s. Spiritus et b. virg. Mariae. (1242) D. 4. 73. 87. 104. 372. 426. Zus. 7.
— St. Georgs-Kapelle. (1334) D. 439.
Elbing, Molendinum s. Spiritus. (1275) D. 91.
— Neustadt (1347) D. 440.
— Werder, der da heisset der alte D. 133.
Elditten (1289) D. 136.
Engelswalde (1326) D. 388. 392. R. 165.
Ereyno, locus. R. 24.
Ernesti, Advocati curia. (1326) D. 385.
Eschenau bei Guttstadt. D. 143.
— — Essenow — bei Mehlsack. (1334) R. 155. 156.
Eylau, deutsch. D. 35.
— preuss. D. 37.

Federsdorf — Vettersdorf — (1296) D. 166. 167. Zus. 38.
Fehlau — Velow — (1280) D. 98. 135. 165. 277.
Fischau — Vischovia — D. 34. 105.
Fischhausen — Vischhusen — (1305) R. 74. 120.
Flemings (1306) D. 239.
Fordon Zus. 6.
Forum Pogusaniae (1287) D. 131.
Frauenburg — Castrum dominae nostrae, Vnser frowen burg, Vrowemburg, civitas warmiensis — civitas et castrum (1278) D. 93. 94. 101. 128. 135. 141. 217. 222. 226. 228. 233. 237. 246. 252. 257. 259. 266. 267. 269. 277. 284. R. 93. D. 290. 300. 303. 304. 311. 312. 314. 315. 326. R. 110. D. 346. 349. 356. 360. 366. 372. 376. R. 135. D. 390. 392. 393. 420. 423. 425. 441. R. 155. 161. 165. D. 497. Zus. 7.
— Ecclesia cathedralis. (1288) D. 135. 222. 235. 252. 267. 279. 284. R. 93. D. 290. 293. 311. 314. 315. 326. 334. 336. 348. 357. 363. 364.

Digitized by Google

R. 124. D. 369. 376. 403. 412. 423. 437. 440.
Frauenburg, Hafen (1446) D. 94.
— Wasserleitung. D. 94.
Frauendorf, Vrowendorf — jetzt Sumpf — (1328) R. 137.
Freimarkt (1353) D. 307.
Freistadt D. 35.
Friedenwalde — Mausdorf — (1337) D. 474.
Fuchshol, Hof D. 334.
— molendinum (1314) D. 333.
Fürstenau — Vurstenow, Forstenaw — bei Mühlhausen. (1323) R. 126. 144.
— im Elbinger Kr. (1332) D. 428.
— in Ermland. (1381) D. 254. 255.

Garnsee D. 35.
Gauden — Gaudyn — (1329) D. 36. 404.
Gaugein (1326) D. 36. 393.
Gayl — Galn, Gaylen — (1320) D. 350. R. 157.
Gdanzk s. Danzig.
Gedau, Kirchsp. Eichholz. D. 36.
— Kirchsp. Zinten. D. 36.
Gedauten — Gedawthen — Kirchsp. Alt-Schöneberg. (1352) D. 35.
Gedauthen, Kirchsp. Langwald. (1308) D. 36. 245.
Gedilgen — Gedilien — (1305) D. 36. 234.
Geidow — Geydowe — (1305) R. 24. 75.
Gerdauen, Haus, Burg. (1326) D. 387. 388.
Geria — Beria, Goria, Gezia — (1249) D. 34.
Gerten D. 254.
Glande pruteni bona (1326) R. 135.
Glausote moter R. 24.
Glockstein — Ossenberge, Knogstein — (1340) R. 179. 180.
Glottau, castrum (c. a. 1313) D. 290.
— villa (1313) D. 290.
Goczow R. 153.
Goldberg — Klotainen — (1349) D. 300.
Goryn. (1293) R. 53.
Goslar — Goslaria — R. 57.
Grabau, gr. u. kl. D. 7.
Grabeninken D. 34.
Grabesten (1323) D. 367.
Granythen (1353) D. 448.
Graudenz — Chrudencz — R. 20.
Grebowe R. 24.
Greifswald — Gripes de Wolt, Gripeswolde — R. 39. 55. D. 196. R. 57.
Greuelsberg — Eberhardi villa — (1308) R. 81.
Grobene (1251) D. 53.
Grunau, bei Sommerfeld. (1328) D. 294. 395.
Grunauer-Wüsten, bei Elbing. D. 123.
Grunenberg, castrum (1305) D. 37. 236.
— villa — campus — (1330) D. 37. 143. 150. 416. 417.
Grünheide (1322) D. 332. 362. Zus. 39.
Gudikus (1346) D. 488.
Guhren, Kirchsp. Hermsdorf. D. 35.
Guhringen D. 35
Gundeynis D. 218. R. 70.
Guren, Kirchsp. Pr. Holland. D. 35.
Gurenwalde D. 35.
Guttstadt — Guthinstat, bona civitas. — (1329) D. 36. 409. 410. 449. 458. 461. 482. Zus. 33.
— Collegiatstift. (1364) D. 38.
— Hospital. (1438) D. 306.
Gyrme (1258) D. 24.

Halbstadt D. 4.
Halle — Halla — R. 57.
Hamburg R. 39. 54. 55.

Digitized by Google

Hannover — Honouere — R. 57.
Harderwyck R. 66.
Haselau — Hazelowe — (1324) R. 127. 158.
Heidemühle D. 36.
Heiligencreuz — Schulen — (1335) D. 452.
Heilsberg — Heilesberch, Helsberc — castrum et civit. (1260) D. 37. 86. 138. 146. 231. 244. 246. 247. 248. 249. 281. 282. 302. 307. 309. 316. 317. 318. 320. 322. 328. R. 110. D. 330. 332. 338. 339. 340. 341. 342. 358. 361. 379. 432. 433. 434. 452. 453. 460. 469. 471. 473. 477. 478. 481. 485. 486. 491. 494. R. 177. 178.
Heinrichsdorf bei Frauenburg. (1310) D. 167. 180. 272. 273.
Heinrikau — Henrichow — (1316) D. 309. 310. R. 110. D. 390. 444.
Heistern (1309) D. 258. 303. 385.
Henczendorf — Heinrichsdorf jetzt Dietrichsdorf — (1308) D. 250. 342. 361.
Herbordi mansi bei Schillgehnen. D. 398.
Herford — Heruordia — R. 57.
Hermannnsdorf — Klausitten — Zus. 29.
Hermsdorf (1320) D. 348.
Herzau bei Braunsberg. D. 400.
Herzegrim, molendinum. R. 153.
Hildesheim — Hildensem — R. 57.
Hirschberg (1364) D. 448.
Hirschueld, curia. (1320) D. 351.
Hof, curia. D. 199.
Hohendorf — Hoendorf — (1329) D. 314. R. 105. D. 404.
Hohenfeld R. 105.
Holland — Hollandia — castrum et civit. (1297) R. 61. 100. 102. D. 348. 355. R. 137. 144. 146. D. 511.
Honigfeld D. 35.
Hospitale capitalis domus fratrum teut. (1315) D. 305.
Humele, uffer, Stadttheil von Elbing. (1336) D. 464.
Hunkenkrop R. 183.
Huntenau — Wuntenowe — D. 38.
Huxar — Huxaria — R. 57.

Jadden — Gedden — (1369) D. 35.
Jaegeritten, Gut u. Mühle. D. 178. 399.
Janua — Genua — R. 4.
Indago balneatoris s. Badershagen.
Insterburg, castrum. D. 500.
Insula s. Mariae s. Marienwerder.
Judendorf (1336) R. 162.

Kadienen — Kudyn — (1324) D. 413. 417.
Kalenberg — Calenberg — (1287) D. 127. 180.
Kalkstein (1285) D. 119. 293. 345. 407. Zus. 26.
Kaltfliess, Gut. D. 424.
— Mühle. D. 424.
Kampenkin R. 24.
Kapkeim — Cabykaym — (1280) D. 35. 116. 448.
Karschau — Carsow, Langendorf — (1301) R. 67. D. 360.
Karstan (1231) R. 186.
Karwen, Allodium. (1280) D. 99.
Kasten D. 250.
Katzen — Kat — villa. (1251) D. 48.
Kaymelabegowe R. 24.
Kercus D. 363.
Kibiten s. Kiwitten.
Kiel — Kylo — R. 57.
Kilien (1288) D. 135. 142. 268. 297.
Kilieytygin R. 183.
Kinappel, Mühle. (1336) R. 161.
Kipin (1319) D. 329.
Kirchholm — Kercholme — castrum. (1255) D. 69.
Kirschfeld — Kirsveld — D. 311.

Digitized by Google

Kirschienen — Kirsin — (1284) D. 111. Zus. 22.
Kiwitten — Kybiten — molendinum (1308) D. 252.
— — Kybiten — villa (1319) D. 330. 452.
Klaukendorf — Clauckendorf — molendinum (1330) D. 417.
Klausitten (1287) D. 130. Zus. 29.
Kleefeld — Cleueld — (1304) D. 227. 309. 392.
Klenau — Cleynow — magna (1280) D. 99. 118. 125. 126. 137. 402.
— Cleynow — parva (1328) D. 400. 402. 422. 423.
Klingenberg — Wunnenberg — (1334) D. 440. 442.
Klopien — Klopchen — (1290) D. 150. 351.
Klotainen (1315) D. 300.
Klutkenmühle (1316) D. 36. 306.
Knogstein s. Glockstein.
Knopen (1292) D. 157. 300. Zus. 35.
Knorre, curia (1311) D. 276.
Kockendorf — Kuckendorf — alt und neu (1380) D. 48.
Koggenbusch D. 333.
Kolberg — Colberch — D. 155.
Koellen D. 484.
Königsberg — Kungesberg, Kuninghesberc — Stadt u. Schloss. (1257) R. 22. 23. D. 75. R. 27. D. 88. 91. R. 121. 136. 151. 152. 183. D. 501.
— Burgmühle. R. 23.
— Eccl. cathedralis (1302) D. 217. 218. R. 121. 151. 152.
Königshagen — Kunekehayn — (1320) D. 354.
Königssee D. 34.
Koerpen, Gr. u. Kl. — Kirpein — (1280) D. 102. 245. 256. 259. Zus. 19.
Konitten — Kawnithe — (1310) D. 143. 270. 439.
Kopenhagen D. 197.
Kostule — Rescule, Restule, Uexküll? — castrum. D. 69.
Kraemersdorf (1321) R. 119.
Krausemühl — Crusemoel — (1316) D. 36. 306.
Krebswald — Crebiswalde — (1314) D. 295. 296. 348. 399.
Krekollen — Deutschental — (1336) D. 459.
Kreuzburg D. 37.
Krickhausen — Kercus — (1318) D. 322. 363.
Kropitten Kl. (1366) D. 435.
Kudyn (1324) R. 127. D. 417.
Kuhnkendorf D. 477.
Kulewo R. 87.
Kulyn (1323) D. 367.
Kuntzkeim (1359) D. 448.
Kurken D. 63.
Kurwen s. Curau.
Kussfeld — Cosvelt, Kusvelt — (1266) D. 87. R. 61.
Kussien — Petersdorf — (1340) D. 430. 490.

Labegow — Labegaw. D. 38.
Labegowe moter R. 24.
Labehnen D. 38.
Labiau D 38.
Labunkin R. 153.
Lamoten (1451) D. 451.
Langendorf — Karschau — (1301) R. 67.
Langwald — Langenwalde — (1314) D. 297. 299. 324. 325. 441.
Langwies — Langhewese — (1307) D. 244. 330.
Lauenhof — Lunow — (1323) D. 368.
Lauterbach — Lutirbach — (1338) R. 173.
Lautern D. 255.
Lauterwald Zus. 42.
Lateran R. 19. D. 78. R. 66. 70.

Digitized by Google

Layss — Laysen — (1304) D. 224. 284. 303. R. 129. D. 384. 393.
Leinau (1348) D. 448.
Lekitten D. 476.
Lemgo — Lymego — R. 57.
Lemkenhoue, allodium (1334) D. 441.
Lengainen D. 464.
Lennewarde, castrum (1255) D. 69.
Lenzen — Lentczen — (1299) D. 20. 182. 183. 371. 380.
Lenzenberg — Lemptenburc, Lemetenbach, Lemetenberch — (1246) D. 16. 17. 49. 51.
Lepene — Lepone, Luban? — castrum (1255) D. 69.
Leydene R. 24.
Leymberg — Molditten — (1339) D. 486.
Leythin R. 24.
Lichtenau — Lichtenowe — (1326) D. 389. R. 135. D. 415. R. 155. 156. 173.
Lichtfelde D. 34.
Lichtenhagen — Wuxtenicken, Vstnick — D. 477.
Lichtwalde — Lichtenwalde — (1329) D. 403. 404.
Liebenau — Libenowe — (1318) R. 108.
Liebenthal (1334) R. 155. 156.
Liebwalde D. 31.
Lilienthal (1334) R. 156.
Limitten — Lymiten, Nitschmanns — (1292) D. 158. Zus. 36.
Linde, czur . . — Heiligelinde — Kapelle (1491) D. 494.
Lindenberg (1366) D. 143.
Lingnau D. 37.
Lingues — Lynguar — (1249) D. 34.
Linken D. 34.
Lippe — Lippia — R. 57.
Lippitz D. 34.
Lochstät — Locstete — castrum. D. 17.
Loheide (1284) D. 113.
Lokaslauken (1382) D. 448.
Lokau — Tlokau — (1318) D. 320. 357. 477.
Loszainen — Luszian, Lusygeynen — (1338) D. 478. 486.
Lotterbach — Lutirbach — (1334) R. 156.
Lotterfeld — Lutirveld — (1325) R. 128. 129. 135.
Lovke R. 24.
Lowbuthe R. 24.
Lübeck — Lubec, Lubike, Lubeque, Lubeca — R. 2. 9. 13. D. 60. R. 18. D. 98. R. 39. 54. 55. 56. D. 203. R. 66. D. 211. 214. 509. R. 186. 189. 190. 191. 192. 193. 194. Zus. 12.
— St. Johanniskloster (1246) R. 187. 188. 190. 191. 192.
— domus fratrum min. (1251) R. 191.
Lubekonis hereditas (1290) D. 150.
Lubschow, molendinum R. 153.
Ludwigsmühle D. 36.
Lugdunum R. 5. D. 12. 13. 15. R. 6. 7. 8. 9. D. 24. R. 10. 11. D. 27. 42. 43. R. 13. 14. D. 44. 45. R. 15. 16. D. 60. 97. R. 187. 189. 190. D. 507. 508.
Lunawe, villa (1251) D. 53.
Lüneburg — Lüneborgh — R. 57.
Lunow s. Lauenhof.
Lynguar (1250) R. 14.
Lynthowe R. 24.
Lyopiez — Loypicz — D. 34.

Magdeburg — Megdeburg — D. 53. R. 57.
Makohlen D. 477. 486.
Malausanum R. 96.
Malcekuke, s. Mehlsack.
Mansteinhof Zus. 33.
Marburg — Marthburg — (1245) R. 187.
Marienburg — castrum s. Mariae — D. 65. 306.

Digitized by Google

Marienburg, domus princip. fr. o. t. (1326) D. 384.
— Stadt (1335) R. 159.
Marienfelde D. 35.
Marienwerder — Insula s. Mariae — D. 7. 14. 53. R. 20. D. 65. 306. 422.
Markeim — Markaymen (1308) D. 249.
Martini campus (1304) D. 225.
Maskryten, bona (1323) D. 367.
Matulen — Mothalen — (1323) D. 367.
Mauditien — Mauditen — (1302) D. 218. R. 70.
Mausdorf, Gr. u. Kl., — Mvsdorp, Friedenwalde — (1332) D. 427. 428. 429. 474.
Maybaum — Meybowm — (1331) R. 146. 147.
Medien — Medynen — (1320) D. 337. 477. 485. 499.
Mehlsack — Malcekuke, Melzak — (1282) D. 106. 107. 283. 284. 303. 310. 381. 382. 384. 386. 389. 391. 404. 469.
Memel — Memela — (1323) D. 370.
Metczepole — Mertzepole — (1255) D. 69.
Mewe — Mewa — (1334) R. 152.
Mezano (1245) D. 13.
Michaelis bona D. 398.
Migehnen — Mynien, Mynieynen — (1310) D. 272. 274. R. 110. D. 389. 444. 504.
Millenberg — Mynnemberg — (1338) D. 479. 480. Zus. 32.
Minden — Minda — R. 57.
Molditten — Leymberg — (1339) D. 486.
Molendinum in rivo Bever (1287) D. 128. 129.
— super aquam Baudam (1314) D. 333. 335.
Monetiten (1301) D. 216.
Monsflascon — Montfaucon — D. 111.
Mothalen s. Matulen.
Mühlhausen — Molhawsen — (1329) D. 406. R. 172.
Münsterberg — Munsterberg — im Kr. Mohrungen (1320) D. 367.
— Alt, — Monsterberg — im Kr. Braunsberg (1321) D. 360. R. 122.
— Neu, — Monsterberch — im Kr. Pr. Holland (1320) D. 352.
— im Kr. Heilsberg (1386) D. 300.
Myntice (1258) R. 24.

Nagladen — Naglanden — (1383) D. 424.
Nalaben (1290) D. 151.
Napratten — Waldow — (1337) D. 472.
Nasteriten (1315) D. 301.
Neapolis D. 65. 66. 67. R. 22. D. 72.
Neisse — Nisa, Nissa — D. 249.
Nerwicken (1515) D. 486.
Nesov, curia (1258) D. 75.
Nessau — Nessowe — castrum (1233) D. 52.
Neuhof (1326) D. 392.
Neukirch — Pogardichen — bei Tolkemit (1305) D. 231. 232.
— deutsch, — Nova ecclesia — in Schlesien D. 510.
Niclausdorf D. 35.
Niedermühle D. 484.
Nitschmanns s. Limitten.
Nowe Circwe s. Reichenbach.
Nowgorod — Nogard — R. 56. 57.

Obansyn R. 153.
Oliva, monast. (1250) R. 14. D. 95. 96. 97.
Open — Opin — (1333) D. 435. 436. 437.
Oppavia s. Troppau.
Ossenberge s. Glockstein.

Digitized by Google

Packhausen — Pokusen, Puchuzen — (1308) D. 257. 259. 278. 299. 303. 404.
Paderborn — Paderburnen — R. 57.
Palten (1284) D. 111. Zus. 22.
Pankendorf R. 53.
Panklau — Banklauke — (1326) D. 379.
Pantym R. 24.
Papau — Papowe — R. 40. D. 327.
Parengel — Prengel — D. 181. 220. Zus. 39.
Parisii R. 54. 55. 189.
Parlack — Pirlauke, Sperlauken — (1320) D. 346. 349. 397. 400.
Pazlok, castrum, domus frat. o. t. D. 6. R. 61. D. 263.
Penefeld — Peneveld — D. 368.
Perwilten (1282) D. 103. 393. R. 165.
Pestlin — Pastelina, Posteline, Postolin — (1236) D. 34.
Petersdorf — Kusyen — (1332) D. 430. 490.
Petershagen s. Badershagen.
Peterswald — Petirswald — bei Guttstadt (1335) D. 450. 451.
— — Petirswald — bei Mehlsack (1326) D. 393. 419. R. 157. 165.
Pettelkau — Pokilkow — (1296) D. 166. 175. 277.
Peythunen — Poytyn — (1282) D. 106.
Pfahlbude (1325) D. 376.
Pilgramsdorf — Pilgrimsdorf — (1301) D. 215. 234. 299. 368.
Pilnik (1311) D. 281. 282.
Pin, castrum (1248) D. 20.
Pissau — Pysse — (1308) D. 253.
Planteles (1293) R. 53.
Plastwich — Plastwyten, Scolyten — (1301) D. 193. 216. 233. 236. 368.
Plauten — Plut — Allodium (1323) R. 124. D. 375. 381.
— — Pluten — Dorf (1326) D. 381. 390. R. 159.
Plauten, Mühle bei (1335) R. 159.
Plesemot R. 24.
Pleskow R. 10.
Ploessen — Plesno — (1336) R. 164. 165. 182.
Plut — Plauten — castrum (1325) D. 375.
Pobeti R. 24.
Pobuz R. 14. D. 34.
Podlechen — Padeluchen — (1311) D. 232. 278. 299.
Pogardichen s. Neukirch.
Pogetis D. 387.
Pomeraniae novum Castrum (1290) D. 155.
Pomeranorum portus (1290) D. 154.
Posilge — Pozoloue, Posolua — (1249) D. 33. 34. 35. R. 14.
Potritten D. 477.
Powyke R. 24.
Poykin (1325) D. 375. 376.
Praga R. 30. D. 90.
Preuzlau D. 35.
Prewylten s. Perwilten.
Prezla D. 35.
Proliten D. 152. 411. Zus. 33.
Prositten (1366) D. 143.
Protest R. 14.
Prozile — Posilge? — D. 35.
Prussiae villulae (1249) D. 39.
Ptrebutyn — Prebytyn? — (1258) R. 24.
Pülz (1491) D. 494.

Quidin (1232) D. 58.
Qvedemnove (1258) R. 24.

Radostovo D. 96.
Rahnenfeld — Ronenvelde — (1310) D. 268.
Ramoten (1340) D. 499.
Rapendorf — Rapotendorf — (1316) R. 102.
Rastenburg D. 494.
Ratibor D. 510.

Digitized by Google

Ratzeburg — Racesburch — R. 186.
Raudnitz — Raydez, Rudenz — D. 34. 35. R. 14.
Rautenberg — Rutemberg — (1297) D. 170. 171. 397. 399. 498. 502. Zus. 39.
Rawusen — Rawos, Ragoysen — (1304) D. 221. 297. 441.
Raydez s. Raudnitz.
Reate R. 1.
Reddin, castrum (1338) R. 171.
Reddus (1339) R. 177.
Regertlen — Rogetlen — (1297) D. 175. 318. Zus. 42.
Regitten — Rogitten — (1291) D. 156. 399. Zus. 34.
Reichenau (1300) R. 64.
Reichenbach — Rychnbach — bei Pr. Holland (1310) D. 262. 263. 305. 306. 511.
— — Richenbach, villa sive curia polonice Nowe Circwe — (1282) D. 108. 510. 511. 512.
Reimannsfelde (1300) R. 64.
Rekow, molendinum D. 153.
Rensewalde R. 190.
Renyn — Remin, Ronneburg — (1255) D. 69.
Resia R. 14.
Reuschhagen — Rüsschenhagen, Russchenhain — (1336) R. 456.
Reval — Reualia — R. 40. D. 370.
Rheinmühl D. 484.
Riesenburg — Resemburg — D. 10. 35.
Riesenwalde D. 35.
Riga — Ryga, Rigue — D. 13. R. 16. D. 65. 68. R. 40. 54. 55. 57. 194.
Rogehnen — Rogayn — (1329) D. 413.
Roggenhausen — Roghusen — (1335) D. 452. 453. 460. 473. 480. 481.
Ronenvelde s. Rahnenfeld.
Rosenberg, Stadt. D. 34.
Rosenberg — Colm — villa (1339) R. 177.
Rosengart — Rosengarten — bei Mehlsack (1312) D. 284. R. 93. D. 311. R. 129. D. 382.
Rosenort — Rosenwald — (1284) D. 118. Zus. 25.
Rosenwalde — Wunnental — (1336) R. 165.
Roessel — Resl, Reiszel — castrum (1254) D. 63. 460. 461. R. 165. D. 483. 484. R. 175.
— — Resil — civitas (1337) D. 468. 478. 492. 497.
Rossen — Russen, Russin — (1251) D. 50. 63. R. 45. D. 99. 400. 401.
Rostock — Rozstoc — R. 39. 54. 55. D. 196. R. 57.
Rudau — Rudowe — (1325) D. 374.
Rude (1232) D. 53.
Rudecus (1332) D. 432.
Rudenz s. Raudnitz.
Rudowe R. 24.
Runckinien (1336) R. 165.
Rutiz — Posolua — (1249) D. 34.
Ryn — Schellen — (1339) D. 483. 484.

Saalfeld — Saleuelt — (1332) D. 427.
Sabenouwe s. Sabenowe Maudytyn. R. 24.
Sadluken bei Gutstadt (1313) D. 294.
— Kirchspiel Gr. Rautenberg (1311) D. 181. 279. 498. 502.
Sampalth (1297) D. 178.
Samrodt D. 34.
Sankau — Sandekow — (1278) D. 92. 141. 353. 402.
Santirium, castrum. D. 7.
Santoppen (1337) D. 466.
Sapuhnen — Sopon — D. 464.
Sausgarten D. 38.
Sawers s. Zagern.
Schadewald D. 4.

Digitized by Google

Schafsberg (1298) D. 180. 334.
Schalmei — Salmia, Salmien — (1289) D. 138. 139. 141. 143. 144. 145. 146. 150. 193. 289. 416.
Scharfenstein (1280) D. 102. Zus. 19.
Scharnick — Schardeniten — bei Seeburg (1321) D. 357.
— — Schardenyten — bei Wolfsdorf (1322) D. 430.
Scharnothen D. 53.
Schellen — Schelden, Ryn — (1339) D. 483. 484.
Schillgehnen — Schilien, Schiligeyn — (1290) D. 37. 38. 150. 397. 398. 416. 423. Zus. 32.
Schippern — Schipperkeim — (1486) D. 464.
Schmolainen D. 458. Zus. 33.
Scholyte s. Plastwich.
Schoenau (1301) D. 192.
Schoenberg bei Mühlhausen (1316) R. 102. 132.
Schoenbuche (1301) R. 68.
Schoeneberg, Alt-, bei Allenstein. D. 35.
Schoenborn — Schonenburn, Widdrichs — (1339) R. 176. 177.
Schoenenfeld R. 61.
Schoenewick — Fischhausen — (1299) R. 74. 75. D. 218.
Schoenfliess D. 400.
Schoenmoor (1314) R 98.
Schoensee (1326) R. 135.
Schreit — Schroyte — (1284) D. 113. 167. Zus. 23. 24.
Schreitlaken D. 113.
Schulen — Heiligenkreuz, Scolen — D. 452.
Schwansfeld — Swanenfeld — (1340) D. 499.
Schwartau, Mühle (1251) R. 190.
Schwenkitten — Swenkiten — (1294) D. 162. 345.
Schwetz — Swecz — (1242) D. 3. R. 103.
Schwillgarben — Swirgaude — (1320) D. 351.
Schwuben — Schwoben, Swoben — (1363) D. 36. 307. 448.
Scoken R 183.
Seeburg, castrum et civitas (1338) D. 357. 476. 477.
Seefeld — Seuelt — (1325) D. 375. 381.
Selome — Selonie — (1255) D. 69.
Senoniensis civitas — Sens — R 20.
Serpin — Zerewet, Zarwelt, Zyrpin — D. 20. 81. 123. 126.
Settau — Settawehofen — (1307) D. 244.
Skuditen — Sonnenfeld — (1312) D. 284. 496.
Slinia — Stivia, Sliwia, Sliva — (1249) D. 36. 37.
Smiden (1302) R. 70. D. 218.
Soken (1338) D. 478.
Sommerfeld (1328) D. 395.
Sonnenberg — Sunnemberg — Allodium D. 335. 336.
— castrum (1278) D. 93. 99. 223. 224. 229.
— villa (1304) D. 224. 335. 336.
Sonnencamp — campus solis — (1231) R. 186.
Sonnenfeld — Skuditen — (1326) D. 284. 310. 388. 392. 496.
Sonnwalde (1323) R. 129. D. 382.
Sorbaum (1515) D. 486.
Sperlauken — Parlack — (1328) D. 397.
Spirow (1307) D. 243. 244.
Stabunken — Stabuniten — (1300) D. 192. R. 110.
Stade — Stadium — R. 57.
Stagnitten (1286) D. 123.
Stancowe (1340) R 183.
Stangenberg (1323) D. 367.
Steinbotten — Steinebutten — (1335) R 159.

Digitized by Google

Steinort (1315) R. 99. 100.
Stettin R. 30.
Stigehnen — Scyen — (1290) D. 149. 257.
Stoboy, Gr., — Stybain, Stabayen — (1320) R. 114. D. 355.
— Kl., — Stybain (1321) D. 360.
Stolp D. 155.
Stoss D. 485.
Stralsund — Stralasun, Stralessont — R. 39. 51. 55. D. 196. R. 57.
Straubendorf — Strubendorf — (1322) D. 364.
Sturmhübel — Stormhobel, Bomgarte — (1339) D. 482.
Sudithen — Arnsdorf — D. 341.
Sueinekowe R. 87.
Sugnienen — Sugenyn — (1315) D. 37. 284. 303. 404.
Sumpf — Frauendorf — bei Mühlhausen (1328) R. 137.
Sunegowe (1258) R. 24.
Sunekolowach (1258) R. 24.
Sunike (1302) D. 218. R. 70.
Surimes — Simines, Sunines, Sutimes, Sutmirs, Sutmies, Stutines — (1249) D. 36.
Sursieynis (1302) D. 218. R. 70.
Sutwiert — Sucuiert, Sveviert, Suecurret, Suecurät, Burwere, Purwere — (1249) D. 38.
Swinolicze R. 87.
Sygelconis graniciae (1332) D. 432.
Syrozlaw R. 87.

Tapyom R. 24.
Teschendorf, Gr. u. Kl. (1323) D. 367.
Thegsten (1340) R. 178.
Theoderici villa s. Dietrichsdorf.
Theystymme (1357) D. 448.
Thomaswalde (1334) R. 153.
Thopulna (1232) D. 53.
Thoram (1329) D. 413.
Thorede — Toreda, Treyden — (1255) D. 69.
Thorn — Turun, Thorun — R. 1. 2. D. 18. 52. 53. 54. 59. 79. R. 21. D. 55. 82. 83. R. 29. D. 88. 197. R. 86. 91. 126.
Tiedmannsdorf (1296) D. 166. 167. 348. Zus. 38.
Tilendorf D. 34.
Tolkemit (1326) D. 232. 380. 417.
Tolksdorf — Tolkesdorf — (1300) D. 190.
Tolleue — Tollowe, Tolesse — (1255) D. 69.
Tolnig — Tulniken — (1338) D. 478.
Tornienen — Cleberg — (1339) R. 175. 182.
Tremonia, Dortmund. R. 57.
Troben D. 157. Zus. 35.
Tromp, deutsch, Kl., — Trumpe, Worlauk — (1297) D. 175. Zus. 40.
— preuss. Gr. — Trumpe — (1284) D. 115. 167. Zus. 23. 24.
Troppau - Oppavia — D. 510. 512.
Trumpnia D. 53.
Trunz — Truntzen — (1320) D. 355. R. 131.
Tummonis in vicinia (1249) D. 38.
Tüngen (1282) D. 109. 131. 288. Zus. 21.

Upemelle — Upemolle — (1255) D. 69.
Ustnik — Vstnik, Wuxteniken, Lichtenhagen — D. 477.

Valencenum R. 15. D. 45.
Velou s. Fehlau.
Velowe R. 24.
Vettersdorf s. Federsdorf.
Vierzighuben — Vertechhouen — (1319) D. 167. 272. 326.
Vischouia s. Fischau.
Viterbium D. 73. 81. R. 30. D. 91.
Voigtsdorf (1329) D. 406.
Voigtshof (1404) D. 320. 476. 477.
Vuchshol s. Fuchshol.

Digitized by Google

Wadang (1337) D. 470.
Wagten — Waytenin, Watinin — (1261) D. 79. 177. Zus. 14.
Waldow — Napratten — (1337) D. 472. 473.
Waldowe (1238) R. 24.
Wallkeim D. 477.
Waltersmühl (1310) D. 264. 287.
Wangst — Wangste — (1308) D. 143. 251. 255.
Warsavice D. 70.
Warschau R. 173. D. 70.
Wartenburg — Warthberg, Wartenberg — castrum (1325) D. 410.
— — Wartberg — civit. (1336) D. 456. 465.
Waytenin s. Wagten.
Weidenau D. 250.
Weissensee (1340) D. 491.
Weklitz, villa (1320) D. 343.
Wekelitzmühle (1294) D. 194. 195.
Wenene R. 53.
Werchelen (1258) R. 24.
Wernegitten D. 485.
Wesseln — Weslouia — (1263) D. 84.
Weyskyn R. 24.
Wichmanni villa (1326) D. 381. R. 129.
Widdrichs — Schoenborn — (1339) R. 176. 177.
Wilkini sculteti villa (1304) D. 225.
Willenberg — Wildenberch — (1314) D. 333.
Wisby R. 55.
Wismar — Wismaria, Wissemare — R. 39. 54. 55. 57. 192.
Wissegrod D. 3. Zus. 6.
Witlandsort — Widlandesort — D. 17. R. 24.
Wladizlavia juvenis R. 19.
Wladislavia senis R. 122.
Wogenap (1332) D. 434.
Wolfsdorf — Wulfesdorf — (1332) D. 429. 430. 431.
Woelken D. 313.
Woppen — Wuppen — (1325) D. 375. 380. Zus. 29.
Worayne — Wurin — D. 257. 259.
Worlauck s. Kl. Tromp.
Worelauken (1341) D. 35.
Wormditt — Wurmdit, Warmedith, Wurmedyten — (1308) D. 101. 248. 256. 286. 293. 385. 391. 410. 432. 436. 437. 448. 449. 450. 454. 479. 492.
Wosgein (1298) D. 181.
Wosyen (1297) D. 172. 273.
Woynitt — Woyniten, Wayniten — (1289) D. 147. 257. 259. 284.
Wunnenberg — Klingenberg — (1334) D. 440. 441. 442.
Wunnenthal — Rosenwalde — (1336) R. 165.
Wuntenowe — Vuntenowe, Vondenewe, Windenowo, Weitenovor — (1249) D. 37. 38. 121.
Wurgeln (1329) D. 413.
Wurlauke — Warlack bei Wolfsdorf — (1379) D. 430.
Wusen — Wosen, Wosn — (1289) D. 142. 147. 313. 314. 365.
Wusyan s. Wosyen.
Wuxteniken — Vstnik, Lichtenhagen — D. 477.
Wylkeniten (1336) R. 165.

Zagern — Zawer, Sawers — (1280) D. 98. 134. 165. 276.
Zambroch — Samrodt? — D. 34. R. 14.
Zantyr, castrum (1251) D. 59.
Zechern D. 451.
Zinten D. 37.
Zuckau R. 14. D. 97.

Digitized by Google

3. Fliessende und stehende Gewässer, Inseln, Berge, Thäler, Wälder, Grenzmäler.

Algetos — Algetus — vadum D. 113.
Alna — Alla, Alle — aqua, Fl. D. 48. 62. 153. 157. 240. 244. 247. 248. 281. 338. 340. 341. 386. 387. 410. 411. 412. 424. 432. 450. 462. 477.
Altus mons D. 230.
Amtssee bei Seeburg D. 477.
Angerapia — Angrapia — Fl. D. 500. 501.
Aqua ruffa D. 98. 195.
Aqua, quae decurrit inter Surminos et campum dictum Swoben D. 36.
Asswene, Fl. D. 386.
Ausclote — Blanken-See — D. 301. 302. 477.
Awinemedien, Wald D. 387.

Balkombrastum, Furt D. 387.
Banau, Banow, aqua. R. 157.
Bauda, Bauia, Fl. D. 48. 49. 63. 93. 94. 128. 135. 171. 172. 178. 180. 229. 265. 267. 268. 269. 273. 333. 335. 356. Zus. 7.
Baudekanal D. 94.
Baugen, lacus D. 451.
Beber, Bever, rivulus D. 128. 180.
Bibra, Bybir, aqua D. 236. 398. 423.
Birdav, lacus D. 235.
Bischdorf, Forst D. 396.
Bischofswald, Wald D. 459.
Biuer, aqua D. 351.
Blanken-See — Ausclote — D. 301. 477.
Blodov, aqua R. 75.
Bosin, Wald D. 386.
Boyans, pons R. 129.
Browina, vallis D. 53.
Buchotin, stagnum R. 14.
Buxberg, mons D. 348.

Cloytus, stagnum D. 439.
Cogeno, silva D. 490.
Coswald, Forst D. 180.
Crakotin, silva D. 478.
Cucke — Cucumbrasch, Chucumbrasch, Chucimbrasch, Cukenbrast, Cucenbrast — vadum D. 48. 63.
Curtmedien, Wald D. 386.

Damerowe, Wald in Samland R. 183.
— silva Capituli warm. prope Engelswald D. 393.
— silva Epi. warm. prope Schilgehnen D. 351. 398. 422. 423.
Denow — Dena, Dein — Fl. D. 494 — lacus D. 494. 495.
Dobrin, lacus D. 457.
Dobringe, rivus D. 457.
Drausen — Drusnia, Drusa — See D. 6. 7. 20. 21. 133.
Drewenz — Dravanza — Grenzfl. des Bisth. Culm D. 6. 54. 57.
— — Drywanz, drywanta, drawant, Drewantz — Fl. in Ermland D. 79. 109. 110. 131. 289. u. 110. D. 504.
Dumine, rivus D. 87.

Elbing, Elbinc, Fl. D. 20. 133. 383.
Elmone — Elm — Fl. D. 374.
Ermin, Galgen der, patibulum Warmitarum D. 19. 168.

Fliess, das kalte, bei Seeburg D. 477.

Galgen der Ermyn, patibulum warmitarum D. 19. 168.
Gamür — Gaumir, Gammere — aqua D. 149. 245.

Digitized by Google

Gapowido, silva D. 230.
Gardenga, Fl. D. 35.
Geckenstein — Jeckenstein — mons D. 337. 339. 499.
Gelditen, granicia D. 345.
Gerzitthen — Gerziche, Gertzichen — mons D. 69.
Gorzk, insula D. 52.
Grunenberg, mons D. 37. 139. 141. 145.
Guber, Fl. D. 494.
Gurdiatygien, Wiese R. 183.

Hahnenwiese, Wald D. 381.
Harena D. 21.
Horster Lache D. 4.
Hommel-Canal Zus. 7.
Humula — Hommel — Fl. D. 91.

Jagoris, aqua D. 287.
Instrut — Instrud — D. 500.
Insula ex transverso civitat. Königsberg. R. 24.
— in lacu Pisse D. 254.
— de Quidino D. 7.
— Santerii — de Zantyr — D. 7.
— in Walscha D. 385.
Juncfrow, aqua D. 129.

Kalmoway, Fl. D. 387.
Kaltfliess — frigidus rivulus — D. 424.
Kath — Kad, Gat — vadum D. 62.
Kavnyne, fons D. 284.
Kaymino, stagnum D. 292.
Kirmas, Fl. D. 424.
Kirne — Kirno — Wald D. 386. 387.
Kirsno, See D. 387.
Kirsyn, Fl. D. 411.
— lacus R. 177.
Kleefelder See s. Thaut.
Kock — Kockow — See D. 477.
Kogonassantle, lapis D. 103.
Kokowge, lacus D. 230.
Kracotin — Krokotyn — silva D. 62. 63.
Krixtien, Fl. D. 285.
Kussen — Kussie, Kusseyn, Kusaw — See D. 343. 345. 491.

Labelles, lacus D. 322.
Labenz-See D. 35.
Lagegarbs, Berg D. 387.
Lampten-See D. 451.
Lantwer, fossatum prope Sandekow (1280) D. 99. 402.
Lasnicz, rivulus D. 416.
Lasmet, Fl. D. 234.
Laukappe, Fl. D. 359.
Laukemedien, Wald D. 386.
Lauken, lacus D. 242.
Lauterer-See s. Pissa.
Letuinorum termini D. 7. 501.
Leudegudien, Wald D. 386.
Lindenmeddie, — Lindenmeide, Lindenmedie — nemus D. 62.
Lipcae portus D. 16.
Lipz, Lipza s. Pregora.
Lisske, insula D. 52.
Locazar, — Loncasir, Lokaiser-Elsauer-See — stagnum D. 254. 476. 477.
Loypicz, Fl. D. 34.
Lusinemedien, Wald D. 386.
Lutirbach, rivus R. 173.
Lyva, Fl. R. 11.

Mandangni, rivulus D. 112.
Mare (stagnum) recens — Hab, Hap — das frische Haff D. 7. 20. 21. 48. 62. 63. 93. 100. 122. 125. 126. 135. 219. 220. 267. 268. 376. 377.
— salsum, die Ostsee. D. 7. R. 24. D. 219. 220.
— theutonicum, die Nordsee. R. 54.
Medino, Wald D. 387.
Memele, Fl. D. 7.
Modis, lacus D. 465.
Mutercaupe, eyn steyn, der da heyzet, R. 183.

Digitized by Google

Narussa — Narossa, Narus — rivus D. 49. 62. 128. 135. 172. 180 267. 268.
Nasgitrin, pons (1287) D. 131.
Nemus abietum, quod pertinet ad Ep. warm. D. 62.
— quod dividit Bartam maj. et min. D. 48.
— quod dividit Natangiam et Plut. D. 48. 62.
— sanctum penes Plauten D. 376.
Nergienort silva vel acumen R. 21.
Neria — Nergia — die curische Nehrung R. 24.
— — die frische Nehrung D. 48.
Niederwald, Forst D. 167. 272.
Nigra aqua D. 400.
Nogat, alte, Fl. D. 4. 7.
Nogata - Nogadus — Fl. R. 14. D. 7.

Obstaculum Canonicorum (1278) D. 93.
Ossa — Ozza — Fl. D. 6. R. 14. D. 54. 57.
Osseke, clausura in fluv. Krixtien. D. 285.

Pacortytygien, Wald und Wiese R. 183.
Passaluc, passalucense flumen — Weske — Fl. D. 6. 7.
Passaria — Seria, Sergia — D. 48. 50. 63. 79. 98. 99. 100. 109. 113. 114. 115. 120. 131. 137. 147. 149. 150. 222. 234. 277. 293. 297. 365. 376. 377. 416. 441. 489.
Patibulum warmitarum, Galgen Wormiten, der Ermyn Galgen. D. 19. 168.
Pauta — Paute — Fl. D. 4. 20. 168. 428. Zus. 7.
Pelite, fossatum D. 149.
Pepecten, piscina D. 230.
Perses, Wald D. 386.
Petarn-See D. 451.
Pissa — Pisch — See bei Lautern, Lauterer-See D. 242. 255. 424. 477.
Pissa — Pisse, Pisch — See bei Wartenburg D. 424. 457.
Pisse — Pissen — rivus D. 410. 424. 465.
Plausdo, angulus D. 160.
Plut, lacus D. 225. R. 155.
Prab, Prapen-See D. 477.
Prabistie — Prabiske — Wald D. 387.
Prawes, lacus D. 450.
Pregora — Pregel, Lipz, Lipza, Lipca — Fl. R. 1. D. 7. 16. 500.

Quele, quela, aqua D. 157. 461. 462.
Quezze, stagnum D. 292.
Quidin, insula D. 7.

Raistopelk, granicia D. 114.
Reddos, lacus D. 330. 341.
Rennotwarten, palus D. 230.
Rense, lacus D. 53.
Renus — Rhein — D. 484.
Resow, See D. 387.
Reude, Fl. D. 387.
Ridos — Reddos? — lacus D. 218.
Ringasir — Ringuzer, Ring — lacus D. 322. 476. 477.
Rivulus frigidus D. 424.
— prope Sonnenberg decurrens D. 93. 99.
Rosenwald — Rosinwald — nemus, silva — D. 93. 98. 118. 269. 356. 400. 402.
Rothes Wasser — ruffa aqua — D 98. 195.
Ruberc — Rubirge — rivulus D. 363. 365.
Runa, Ermländ. Grenzfl. D. 48. 50. 62. 63.
Rune, Fl. in Barten. D. 387.
Rusele, aqua D. 229.

Digitized by Google

Sabange — Savangen, Swaywange — lacus D. 318. 319. 430.
Sagyn — Zain — lacus R. 165. D. 493.
Sainfliess — Saynsfliess — rivus D. 483.
Sain-See s. Zain.
Santerii insula — Insula de Zanthiro — R. 14. D. 7.
Saun — Zaun, Sune — lacus D. 36. 318. 319.
Sardangodi — Sardangadi — granicia D. 114.
Savange — Savangyn — rivus D. 319. 458.
Schadewalder Lache D. 4.
Schotiche — Schatiche, schotike — via D. 62.
Seria s. Passaria.
Simser — Synserna — aqua, Fl. D. 338. 339. 477. 499.
— — Synserne, Synsernus — lacus D. 301. 302. 339. 485.
Sirvis, aqua R. 61.
Smorde, aqua, Fl. D. 285. R. 110.
Smytenen, granycz R. 24.
Solkin, Fl. D. 387.
Solovo, — Zulavia — insula D. 84. Zus. 15.
Solyo, cimeterium prut. D. 230.
Sonnenberg, mons D. 260. 333. 334. 335. 336.
Spanger, See D. 477.
Spangow, Fl. R. 153.
Spargint, lacus D. 492.
Spauge, rivul. D. 340.
Spongi, rivul. D. 230.
Stenczk, lacus R. 153.
Suickomedien, Wald D. 386.
Suna — Süno, Suno — rivus D. 36. 319. 458.
Sune, lacus s. Saun.
Suntyenen, granycz R. 24.
Swaywange, lacus s. Sabange.
Swokisken, lacus D. 501.
Synserne s. Simser.
Syrwe — Sirwis — Fl. D. 413.

Tafter-See s. Thaut.
Tafterwald, Forst D. 310.
Tamissis — Tanussis — lapis D. 112.
Tauro — Taure, Daure — Wald D. 387.
Taurusgalwo, mons D. 103.
Termini Cujaviensis Epi. D. 53.
Thaut — Taut, Tauten — lacus D. 310. 314. 363. 365. R 162.
Trumpa, Fl. D. 125. 126.
Turpele — Torpele — aqua D 103. 257.

Verbzke, insula D. 52.
Vogocaps, burn D. 387.
Vroch, lacus D. 424.
Vuttwin, lacus D. 460.

Wadang — Wadangenvlis — Fl. D. 424. 470.
— See D. 424.
Walscha — Walsca, Walske, Walsch — Fl. D. 103. 147. 149. 245. 257. 259. 283. 284. 314. R. 124. D. 375. R. 129. D. 385. R. 155.
Waschkonika — Waiscoy, Wascoy, Waschoi — Fl. D. 63. 114.
Werder, grosses D. 4. Zus. 15.
Weske — Weysike, Weyska, Passaluc — D. 6. 7. R. 61.
Wirbell-See D. 494.
Wisde, Fl. D. 285.
Wisla — Wixla, Wizla, Wysla, Weichsel — D. 6. 7. 21. R 14. D. 52. 53. 54. 57. 88. 155.
Wittergarbe, mons D. 120.
Wogrym, silva R. 24.
Worit, lacus D. 457.
Wummeritten, Wald D. 143.
Wysne, aqua D. 391.

Digitized by Google

Ylmune, Fl. D. 434.
Yvanthi, rivus D. 222.

Zain — Sayn, Sagin — See R. 164. D. 469. 478. 479. 484. 493.
Zaunsee s. Saun.
Zulavia s. Solowo.

4. Altpreussische Felder (campi).

(Die in Parentheſe geſetzten Namen geben die Ortſchaften an, zu welchen die Felder gekommen ſind, oder in deren Nähe ſie liegen.)

Arobiten, Aroboten — Nalaben — D. 152.
Aucti, granica — Schreit — D. 114.

Baldingis — Tromp — D. 115.
Barthentroben — Batatron — D. 6.
Baysen — Baisen, Basien — D. 141. 144.
Begayne mansi — Gedauten — D. 245.
Bogathenis, Bogatheus — Tüngen — D. 109. 131. 288. 289.
Bolelaukin D. 387.
Borowiten, Borwite, Berwicze, Burwite — Pilgramsdorf und Podlechen — D. 159. 216. 299.
Brun — Layss — D. 225.
Bugen — Layss — D. 225.
Bundotaneys in terra Wewe D. 37. 159.

Cabicaym — Kapkeim — D. 116.
Clopetiten — Kurau — D. 178.
Clopien, Clupien — Klopien — D. 37. 150. 351. 398.
Cluteyne — Klotainen — D. 301.
Colkstitien — Lichtenau — D. 389.
Coyk — Schreit — D. 113.
Culowe mansi — Gedauten — D 245.
Cumayn D. 351.
Curhsadel, Kurksadel, Cuphsadel — Kurken — D. 63.
Curwe — Curau — D. 178.

Demyta — Demuth — D. 192.
Denow — Burchardishain — D. 493. 495.
Dissemen — Benern — D. 308.
Diwite — Langwiese — D. 340.

Eldithen — Elditten — D. 137. 430.
Esseweilt teuton. Lauchogede prut. — Clawsdorf — D. 460.

Gayle — Demuth und Schoenau — D. 193.
Gedylgen, Gydiligeyn — Gedilgen — D. 36. 297. 368.
Gekeritten — Curau — D. 171. 178.
Glebisken — Appelau — D. 313. 314.
Glewiske — Kleefeld — D. 310.
Grasuni — Elditten — D. 137.
Graude — Kirschienen u. Palten — D. 112.
Gredowy D. 230.
Grunde — Klausitten — D. 130.
Gunelauken D.[4] 124.

Kawiclowkin — Wolfsdorf — D. 430.
Kawniten — Konitten — D. 270.
Kaymiten — Heistern — D. 258.
Kerkus — Tüngen u. Krickhausen — D. 109. 131. 288. 289. 322.
Keysonis — Nalaben — D. 152.
Kibiten — Kiwitten — D. 252. 331.
Kirpain — Koerpen und Scharfenstein — D. 102. 103.
Klopotyten — Bludau — D. 264.

Digitized by Google

Koyden — Wolfsdorf — D. 430.
Kudyn — Rogehnen — D. 413.
Kumayn — Komainen — D. 443.
Kunayn — Konnegen — D. 374.

Lagamast — Tüngen — D. 131.
Laswagie pratum — Comainen — D. 285.
Lauchogede pruten. Esseweilt teuton. — Clawsdorf — D. 460.
Laukins — Schreit — D. 316.
Laukoslauk — Teistimmen? — D. 317.
Laysen — Layss — D. 225.
Leylauken — Grünheide — D. 362.
Loukauslauken — Thegsten? — R. 179.
Loysis D. 442.
Lun, superior D. 175.
Lymiten — Lemitten — D. 159.
Lysien — Weissensee — D. 492.

Machicuc — Layss — D. 225.
Marim — Perwilten u. Peithunen — D. 105. 106.
Medinen — Medien — D. 338.
Monelaukin D. 386.
Mynyen — Migehnen — D. 275.

Naglandithin — Baysen — D. 142. 144.

Padrawayten — Eisenwerk — D. 504.
Panscheiesten (Passiauxten?) — Krämersdorf — R. 119.
Patauris — Sadluken — D. 279.
Pelten — Steinbotten u. Lotterfeld — R. 124. 129.
Pelyken — Lichtenau — D. 389.
Pene, Penefeld — Podlechen — D. 232. 233. 299.
Perlauke — Parlack — D. 347.
Plissinges, pratum — Tromp — D. 115.
Poziegen, pratum — Curau — D. 178.
Prayslitten — Altkirch — D. 37.
Prestitunini pruteni camp. — Rosenwalde — R. 165.
Prolite, Prolithin — Proliten — D. 153. 154. 411.
Possede — Kirschienen u. Palten — D. 112.
Puchusen, Pukhusen — Packhausen — D. 278. 281.
Puringe, pratum — Bludau — D. 264.

Quoyge D. 243.

Raus — Rawusen — D. 222.
Rogedel — Regerteln — D. 176.
Rogiten — Regitten — D. 156.
Rudicus in districtu Heilsberg — Spirau, Settau, Langwiese — D. 240. 244.
— — Appelau, Wusen, Heinrikau — D. 313. 390.

Salmia, Schalmia — Schalmei — D. 37. 38. 139. 141. 145.
Sandilo D. 471. 472.
Sandolis, Sandals — Waltersmühl — D. 287. 328.
Sawyten, Sawylten — Engelswalde — D. 393.
Schardeniten, Schardaniten — Scharnigk bei Seeburg, Elsau, Pissau, Wangst — D. 241. 253. 255. 358.
Schilien, Schilgen, Syrien — Schillgehnen — D. 37. 150.
Schumpiten — Kiwitten — D. 331.
Scolyten — Plastwich — D. 234.
Scudithen — Sonnenfeld — D. 388.
Scrope, Schrope — Schreit, Darethen — D. 113.
Sigdus — Baysen — D. 142. 144.
Spal — Kapkeim — D. 116.
Speriti — Peythunen — D. 106.

Digitized by Google

Spraude, Sprawde — Tüngen — D. 131. 288. 289.
Stabuniten — Stabunken — D. 192.
Stigeynen — Stigehnen — D. 441.
Stolgiten — Hohendorf, Hogendorf — R. 105.
Sudithen, Zudithen — Arnsdorf — D. 250.
Sugenyn — Suguinen — D. 37. 278.
Suriti — Kirschienen u. Palten — D. 112.
Swarboniten — Waltersmühl — D. 264. 287.
Swenkiten — Schwenkitten — D. 162
Sweyulen — Rawusen — D. 297.
Swoben — Schwuben — D. 36. 307.
Syrien — Schilgehnen u. Klopien — D. 37. 150.

Tewit — Bevernick — D. 329.
Thosithieii, pratum D. 230.
Tristin — Appelau — D. 313. 314.
Troben — Knopen — D. 151. 173.
Tuliten — Tolksdorf — D. 191.

Waldio — Napratten — D. 472.
Weiscaynys — Veyskaynis — D. 218. R. 70.
Wene — Glottau — D. 290.
Wermeno — gr. u. kl. Teschendorf D. 366. 367.
Wilkenlauken D. 261.
Wiseeyche — Antiken — D. 235.
Wopelauken D. 386. 387.
Worlauk — Kl. Tromp — D. 175.
Woyniten — Woynitt — D. 310.
Wozo — Grunau bei Guttstadt — D. 295.
Wuppe — Woppen — D. 375.

Zanseynen — gr. u. kl. Teschendorf — D 367.
Zugeniten — bei Waltersmühl — D. 264.

III. Sach- und Wort-Register.

Die Ziffer ohne weitere Bezeichnung zeigt die Seite der Diplomata, mit einem R. die der Regesten an.

aboleo austilgen. litere non abolite Briefe, deren Schrift vom Pergamente nicht abgelöscht, abgewaschen ist 13. 85. 95. 316. 327. 376. 437. obolitum 301.
abstinentia a carnibus et lacticiniis 39. a seruili opere 39.
acies die Ecke 429. 455. 456. der Ort, die Ortgrenze, wo die Grenzen einer Feldmark in eine Spitze auslaufen 310. 393. 416. R. 129.
actor der Kläger 213.
administracionis officium 423. 485.
aduocatus der Vogt.
aggeres 469.
alleces 155. 220. captura 83.
allodium das Vorwerk 56. ante ciuitatem 73. 268. ecclesie 340. nostrum 99. 336. 365. 375. 381. 441.
almose kirchliche Stiftung 463.
alnus die Erle 402. 410.
alsak 100.
alueus fluminum das Flußbett 185.
alwaten 268.

Digitized by Google

amici auch Schiedsrichter 8. amicabiliter ſchiedsrichterlich 2.
angariare mit Frohndienſten belaſten 38.
angulus der Winkel, die Ecke 4. 160. 454.
anniuersarium das Jahrgedächtniß 269. 335.
annona Getreide 103. 114. 146. 263. de aratris consueta 398. missalis pro plebano Meßgetreide, Dezem 304. 312. 398. 485. 494. R. 162.
anseres 343.
in antea für die Zukunft 311. 355. 410.
antidotum Gegengeſchenk 334. antidorum 510.
apes 286. 302.
apostare vom Glauben abfallen 88. 90.
apostasia pruthenorum 98. 235. 320. 338. 344. 362.
aqua fließendes Waſſer. aque meatus ex humula 91. aqueductus in Frauenburg 94.
aratrum und arater der deutſche Pflug, theutonicale 58. 122. 127. 149; verſchieden von mansus 6. 342. 347; Abgabe davon 80. 95. 110. 114—116. 130. 132. 137. 139. 144. 146. 148. 151 — 153. 156. 158 — 159. 162. 165. 167. 171. 172. 174. 175. 177. 178. 181. 183. 192. 193. 232. 236. 241. 243. 245. 253. 255. 261. 262. 265. 271. 273. 280. 286. 289. 294. 297. 299. 301. 305. 314. 345. 355. 358. 363. 365. 369. 413. 423. 425. 449. 465. 475. 495. 504. R. 63 — 65. aratrum polonicum, quod Hake dicitur 58. oder vncus polonicus 122. 127. ſiehe uncus und wie zuvor.
arbitri Schiedsrichter 16. 71. arbitratores seu amicabiles compositores 134. arbitrari ſchiedsrichterlich entſcheiden.
area Bauplatz, Hausſtelle in Städten 1.5. 16. 21. 23. 51. 101. 121. 182. 227. 247. 267. 304. 325. 331. 412. 420. 476.
arena et argilla Sand und Thon oder Schluff 267.
argentum purum 117. 511.
arma plena 18. 56. 187. — levia 345. — 17. 57. 105. 122. 149. 171. 176. 178. 181. 193. 261. 265. 270. 273. 285. 318. 347. 358. 368. 449. 472 harniſche gewonlich, geringe 435.
armatura que plata dicitur 56.
armus Schulterblatt 56.
artungus 75.
assare braten 134.
attinencia Zubehör 80. 90. 121.
auca inpinguata 262. R. 100. pingwis 417. fette Gans.
aucupaciones Vögelfang 103. 131. 151. 156. 178. 192. 233. 234. 278. 283. 289. 311. 385. aves capere 412.
aucmentare ſ. v. a. augere 117.
auena Zinshafer 460. 475. 479. R. 165. ſ. decima.
aurum et argentum 190. 217. 267. fodine 55. 98. 112. 114. 121.

ballista 162. 214.
balneator 156. 323.
balneum nostrum 321. ſ. stuba balnealis.
banci panum Brodbänke 284. 411.
baptisma 83.
barones 164.
Bienerampt 286.
bladum Getreide 39.
bona ecclesiis legata 30. 31.
borra 411. ein mit Geſtrüpp bewachſener Thalgrund, in dem Waſſer ſteht, dann auch der Nadelwald, Wald.
boszkus et planum 60. Wald und Flur.
brasium das Malz 310. brasiare mälzen 394. 455.

Digitized by Google

braxare brauen 310. 394. 455.
brauium der Lohn 215. 336.
breslauische Mundart 250.
brüderschaft 444.
brunnia torax 105. brünea 316. 344.
buden 269. budae 394. 418. 454.
burglehen 165. 244. 281.

calamus die Angelruthe, Angel 339. 341.
calceorum scampna die Schuhbänke 283. 385.
calibs Erz, Eisen 298.
cambiare wechseln, vertauschen 58. cambium Tausch 329.
camera 248. 269.
camerarius 300. 317. 328. 413. 425—427. 436. 454. 467. 472. 499. kemerer 464.
campanator 191.
campus 113 — 116. 130 — 131. 137. 139. 141. 145. 152. 153. 156. 157. 159. 162. 165. 171. 175. 176. 178. 192. 222. 225. 230. 233—235. 241. 243. 250. 252. 253. 255. 261. 264. 275. 278. 279. 281. 287. 288. s. possessiones 290. 295. 299. 307. 308. 313. 316. 322. 328. 329. 331. 338. 340. 347. 351. 358. 362. 365. 366. 388. 389. 390. 393. 398. 407. 411. 413. 416. 424. 430. 439. 441—443. 460. 471. 472. 492. 493. 495. 496. 504.
cancellare gitterförmig, kreuzweise durchstreichen 13. 65. 85. 95. 301. 316. 327. 376. 437.
capitulum ecclesie Warm. 85. erectio, 93. 98. 102. 106. 107. 113. 115. 119. 130. 131. 136. 139. 143. 145. 147. 150. 151. 156. 157. 162. 165. 170. 174. 176. 177. 180. 190. 192. 195. 215. 220. 225—227. 230. 233. 235. 241. 244—246. 250. 253. 255. 256. 258. 264. 270. 273. 274. 278. 290. 300. 303. 313. 334. 347. 348. 358. 362. 365. 381. 382. 388. 390. 392. 402. 403. 409. 418. 424. 439. 440. 442. 460. 467. 470. 475. 476. 478. 482. 484. 491. 496. 498. capitulum generale 497.
capituli eccl. warm. terre 134. 236. districtus 147. limites 402. Canonicorum termini 139. 192.
capriolus Rehbock 56. 176. 477.
carnisprivium die Faste 118. 119. 135. 240. 244. carniprivium 370.
carbones comburere 505.
carena, carina Faste von 40 Tagen 92.
casa, die Bude 455.
castellanus 3. 161. 164. 180.
castellum uel propugnaculum aut firmitas 532.
castores 53. 55. 98. 112. 114. 149. 267.
castrum 16. 69. 75. 375. 476. 499.
caucio fideiussoria die Bürgschaft 439.
cauillatio et circumventio Betrug und Berückung 48.
causa Gerichtshandel 212. judiciaria 404. 433. 443.
cedula Zettel 504.
celerarius der Kellermeister 104.
cellaria vorkelrn 455. 456.
census solucio 57. determinatus et hereditarius 394. de balneo 324. de molendino 225. 227. 252. 287. 307. 309. 312. 319. 374. 391. 417. 419. 453. R. 64. 93. 159. 161. 173. de thaberna 343. 371. 377. 415. 431. 433. 466. R. 93. 102. 105. 108. 124. 131. 144. 180. de manso, ½ ferto 361. 1 ferto 295. 401. 485. 3 fert. 391. 441. 444. 466. R. 137. 175. ½ marc. 183. 190. 216. 222. 225. 229. 231. 234. 240. 244. 247. 251. 259. 275. 277. 283. 291. 296. 304. 308. 310. 312. 321. 325. 326. 330. 331. 338. 340. 355. 360. 375. 381. 382. 389. 390. 393. 396—399. 404. 410. 416.

Digitized by Google

420. 430. 436. 442. 451. 453. 457. 459—461. 468. 470. 473. 475. 476. 479. 481. 484. 490. 495. 504. R. 63—65. 93. 100. 105. 108. 127. 129. 132. 135. 146. 156. 158. 162. 164. 176. 177. una marca 262. 305. R. 102. 14 scoti 439. R. 155. 156. 165. 15 scot. 391. 407. 433. 483. 490. 498. 503. 16 scot. 323. 364. 20 scot. 405. R 126.

cera 57. 79. 95. 103. 106. 107. 110. 112. 114—116. 120. 122. 127. 130. 132. 137. 144. 146. 148. 149. 151—153. 156. 158. 159. 162. 165. 167. 168. 171. 173—175. 177. 178. 181. 192. 193. 215. 230. 236. 241. 243. 245. 251. 254. 255. 257. 258. 261. 265. 269. 271. 273. 275. 280. 286. 289. 293. 296. 297. 299. 301. 308. 314. 316. 318. 321. 328. 338. 345. 348. 352. 358. 361. 363. 365. 369. 414. 423. 425. 450. 465. 472. 475. 484. 492. 494. 495.

cereuisiam braxare 310. propinare ausschenken 458. vendere 431. 481. 504.

ceruus 176. 477.

cimiterium 32. 455. pruthenicale 230.

cingulum militare 31.

circuitus Umgang 21.

circumferencie Umkreis 138. circumferencialiter 277. 284.

circumscripcio uel circumduccio vulgo vmmerithen 153.

ciuis Warmiensis i. e. Frauenburg. 346.

clauis die apostolische Schlüsselgewalt 11.

claustrum 1. 5. closter 168.

clausura vulgo Were 20. osseke 285.

clipeus 281. 345.

codicillum aut vltima voluntas 336.

collecta 212. iniusta 55.

collacien 464.

coloni 183. 353. 355. 391. 441.

comestabilia Eßwaaren 415. 451. 459.

communio paschalis 39.

commutacio Vertauschung, Austausch 297. 314. 315. 351.

comparare erwerben, kaufen 347. und öfter.

compositio 9.

compromissio Vergleich, Pakt 74.

concambium Austausch 1. 20. 158.

concordia et transactio 46.

confessio semel in anno 39.

confinium der Ort, wo die Grenzen zweier Gebiete zusammenstoßen 62. confines s. granice 404. 408.

conputacio Abschätzung 212.

constitorium i. q. consistorium das Atrium, der Ort, wo etwas aufgestellt ist, Rathhaus 463.

conspiraciones contra ordinem 40.

constitutiones edere Willküren machen 269.

contradictio Gegenrede, Widerspruch 57 u. öft.

consules Rathleute 373. 383. 385. 400. 418. 425—427. 429. 454. 462. 469. statuere 100. 269. 356.

contus die Sturlstange R. 124.

conuentus ciuitatum 197. Episcoporum 71. leprosorum 439.

conuersatio das Betragen als Mönch 24. 42. 43.

conuersus der von einer schlechteren Lebensweise zu einer besseren übergegangen ist, der Mönch, gewöhnlich der Laienmönch im Gegensatz zum Priestermönch 370.

correctio sentenciarum 21. 189. 204. 209.

coustuma R. 55.

coyfacker bona censualia 385.

crucesignati Kreuzfahrer 11.

crucem deferendi licencia 72.

culpe maiores 52 f. iudicium.

currifex der Wagner, Wagenbauer 360.

Digitized by Google

curia der Hof 18. 21. 182. 183. 232. 247. 251. 267. 284. 440. nostra 402. parrochialis Pfarrhaus, Widdem 511. mansionaria der Hof, das Haus des Hufenbesitzers 385.
custodia terre 75.
custodiales das Wartgeld, die Abgabe zur Unterhaltung der Wache an der Landesgrenze 6. 103. 338. 340. 358. 407. denarii 263. 265. 281. 296. 306. 316. pecunie 425. R. 121.
cutel Keutel 268.
cyppus der Klotz, worin die Füße eines Gefangenen eingeschlossen wurden, dann auch Gefängniß überhaupt 154.

dacgeigel 426.
dameroa, dambrowa siue quercetum 236. siue silua 351. 393. 398. 423. 464.
dapifer der Truchses 3.
datirungsweise 414.
decime 40. 46. 54. 58. 69. 79. 105. 122. 127. 148. 160. 281. 316. R. 119. f. mensura. — plebano 39. de manso 365. 304. 312. 342. 473. 485. 492. de aratro 330. 332. 338. 341. 369. de vnco 494. Olivenses 96. decimaciones R 45.
decretum Willkür 478.
defalcare abschneiden, abziehen 227.
defectus Untermaß, das an der verschriebenen Hufenzahl fehlende Stück Land 305. 309. 355.
defendiculum Schutzwehr, Vertheidigungsmauer 21.
defensio terre Landwehr, das zur Vertheidigung des Landes bestimmte Heer 57. 88. 110. 122. 148. 261. 282. 345. 368. 472. 475. 484. 495. generalis 119. 151. 156. 176. 181. 193. 265. 271. 273. communis 347. 363.
denarius communis 225. 228. gemeine pfenninge 480. vsualis 412. paruus 112. 139. pruthenicalis 301. 319. 345. 418. 459. seruicialis 281. renouatur 21. 50. 58. — denarius Coloniensis 22. 105. 107. 110. 114. 149. 192. kelnischer pfennigk 169. ist gleich sex denarii parui vsualis monete 159. sex Culmenses 114. 120. 128. 130. 132. 137. 144. 146. 151 – 153. 156. 158. 162. 165. 167. 171. 173. 174. 175. 177. 178. 181. 193. 216. 236. 241. 243. 245. 247. 254. 255. 258. 261. 265. 271. 286. 289. 297. 299. 301. 314. 316. 318. 328. 345. 348. 358. 363. 366. 369. 425. 450. 465. 472. 475. 476. 484. 492. 494. 495. sex Elbingenses R 45. aber auch gleich quinque Culmenses 122. vsualis monete 413. Thorunenses 127. und septem Culm. 115. due den. Colon. = unus solidus vsualis monete 230.
desertum Wüstenei 6.
destrarius 187. dextrarius ein größeres Pferd, Streitroß. faleratus 17. 121. opertus 56. ausgerüstetes, geharnischtes.
dicio das unter einer Herrschaft stehende oder zu einem Gerichtsbezirke gehörende Gebiet 90. 374.
dieta gerichtlicher Termin, Frist 78. 2) Landtag.
difficultas Ausflucht, einer Leistung sich zu entziehen 393. 430.
diffinire vergleichen 2.
dilacio Aufschub 240. 244. 452. 483 und öft.
dilatacio Erweiterung 383.
diocesum circumscripcio 6. limitacio 500.
per directum geradezu 268. 273.
disceptacio uel vorsate 215. 96.
dispendium Schaden, Nachtheil 500.
disterminium Grenzscheide 48. 49.
domicelli 421. Söhne der Ritter, welche noch nicht den Ritterschlag erhalten haben, etwa Ordensnovizen.

Digitized by Google

2) Mitglieder eines religiösen Ordens. 3) Dienerschaft.
dominium Oberlehnsherrschaft 46. 265. 391. 393. 398. 469. directum 336. et jus 40. 417. in signum dominii et libertatis 112. 114. 116. 120. 146. 152. 153. 156. 158. 159. 162. 165. 167. 174. 177. 181. 192. 230. 241. 243. 244. 261. 271. 301. 328. 347. 358. 413. 450. 465. 472. in recognicionem dom. 57. 79. 103. 110. 122. 127. 128. 132. 146. 245. 247. 257. 258. 280. 289. 299. 314. 321. 345. 352. 363. 365. 369. 412. 423. 425. 495. et reuerencie 216. gracie 269.
domus capitalis 305. R. 86.
donarium iuramenti 222.
donatarius Geschenkempfänger 187. 510.
dos ecclesiarum 39. sex mansi 101. 247. 251. 341. 361. 283. 304. 321. 390. 468. 476. quatuor mansi 54. 55. 183. 191. 225. 234. 262. 305. 265. 275. 291. 308. 325. 355. 381. 410. 420. 431. 451. 460. 466. 483. capellarum 382. 390. 436. duo mansi 452.
dyametraliter mitten durch, gerade durchgehend 501.

ecclesie exstruende 33—39. per gentiles deuastata 136. 139. 140. 145. 147. 166. 195. desolata 253. 255. 274. s. dos.
einstammen 446.
electio episcopi 86. 238. Canonicorum 86. 135. 237.
elemosina Almosen, kirchliche Meßstiftung, Vikarie 117. 512.
elterleute 447.
emenda Geldstrafe, Buße 75. 263. 306. 310. 325. 375. 381. 382. 389. 411. 441. 472. 473. emendare büßen 58. 462.
emphitiotica locacio 222.
enfortunium Glück, Segen 468.
equites prutheni 300.
equus ad arma talia competens 57. 494 u. öft. faleratus geharnischtes Roß 16. solutus 112. s. dextrarius.
ertz 505.
in ewm für ewige Zeit 191. 345. 363.
exactio Abgabe, Schoß. indebite 55. ciuiles 182. quelibet 278. thelonii 47. 58. 74. 161. 163. 179. 509.
excessus Verbrechen 375. 411. 417. 441. pruthenorum 263.
executores testamenti 336.
excommunicatio 11. R. 96. absolutio 71.
excrescencia 342. sine obirschare 349. 498. 502. vulgo obirmose 361. die Ueberschar, das bei einer Vermessung über die vorgeschriebene Hufenzahl sich ergebende Uebermaß. excrescere und accrescere sich als Uebermaß ergeben 360.
excubiae R. 9.
exemplare richtig abschreiben 66. 327.
exequia Pruthenorum 32.
exigencia cause et negocii 280. 295.
expeditio Kriegsreise, Heerfahrt, das zum Angriff des feindlichen Landes bestimmte Heer 40. 57. 76. 80. 122. 282. 368. 484. 495. R. 9.
exponere zinsbar austhun 436. 451. 468. 476. 495. exposicio 452. 497.
exsoluere den Zins ablösen 440.

fagus die Buche 345. 360.
familia Gesinde 324. 512.
famulatus 235. famulari 127. famulus 378. famulos reducendi licencia 505.
fera 460. minuta 176. parua i. e. lepores et wlpes 412. silvestris 309.
ferreamenta als Abgabe 504.
ferrum 298. ferri opus 504. lapides 505. ferri candentis iudicium 31.
feodales 103. 113. 114. 121. 127. 193.

Digitized by Google

322. 342. 345. 369. 465. 498. theutunici 131. 280. et phasalli 171. 175.
feodum 105. 109. 158. 159. 174. 192. 235. 243. 245. 280. 288. 334. 344. 346. 347. 362. 369. 388. 465.
ferto Vierdung, der vierte Theil einer Mark 98. 352. 118. 225 u. öft.
feudatarii 76. 502.
fideiubeo Bürgſchaft leiſten 467. fideiussores Bürgen 440. 481. 484. fideiussorius 439. 468. 471.
fluuii in Disterminio communes 49. 254. 265.
foraminosus durchlöchert 400.
forefacere ſich vergehen 324. forefacta uel excessus Verbrechen 284. 321. 356. 411. 417. pruthenorum 247. 443. forisfacti racione 240. 244.
forenses Marktleute 411.
fortalicia 383. 435.
forum Markt 455. liberum 100. 248. 269. rerum venalium 218. 291. pogusanie (Freimarkt?) 131.
fossatum 11. 149. 357. 384. castri 267. lantwer 99. 402.
frumentum educendi libertas 129. solucio 139. ſ. mensura, avena.
fundator et tutor eccl. Warm. 93.
fundus 285. zabulosus 314.
funis das zel 19. das Seil, ein Längenmaß, enthält 10 Ruthen virge vulgo messeruten 20. 385. mensuratorum 99. 171. 178. 236. 278. 338. 340. 366. 375. 389. 391. 402. funiculus 120. mensuralis 221. R. 159. mensure vsualis terre 320. 331.

gades die Grenzen, Grenzrücken 174. 257. 264. 363.
galgen der ermyn 168.
garspise 212.
gehugde 133. 487.
Georgii curia 439. 467. 489.
germani seu fratres vterini 180. 221.
gibel 455.
gilde 445.
glandines 350.
gradus h. e. trepe 394.
graniza, granica, granicia, grania, die Grenzmarken. metae 2. 98. 157. 159. 166. termini 120. signa que granicie dicuntur 119. 153. 172. 175. u. ſehr oft. granica angularis 366. capitalis 345. 348. comportata 410. cumulata 432. 498. signata 413. 502.
gulgustria Reuſen 377. gurgustum 483.
gwerra Krieg, franz. guerre 165.

habies s. abies 62.
hami 302. 319. 339. 341. 359. 483. R. 124. linei et ferrei 240. 244.
harbrust winde-, rucke-, stegeref- 463.
harena s. arena 21.
harnesia Kriegsgeräthe R. 55.
hasta 345.
hereditates die Erbe 172. 212. 321. 373. 489. commutandi facultas 100. 103. 120. 126. 148. 268. 280. 339. nulli religioso vendendae 21. 56. 101. accipiendi facultas 23. flamingicales 55. successio in hereditate 280. 293. 302. 442. 443. 484. 486. hereditatis titulo 374. subditorum 158. 230. ſ. paleyde.
heremite 348. 380.
hofacker der zu einem Hofe oder Hauſe gehörende Acker 385.
hocke der Haken, ein Landmaß von 20 Morgen 58. 110.
homo Lehnsmann 316. 338. 340. u. öft.
hore canonice 334.
horreum 40. 410. 425.
hospitacio der Dienſt, welchen die hospites d. h. die Bewohner einer Stadt oder eines Dorfes von ihrer Beſitzung, Hauſe oder Hufe der Herr-

Digitized by Google

schaft zu leisten haben. coactivae Zwang- Frohndienste 55.
hospitalia 3. 50. 73. 87. 104. 182. 305. 372. R. 3.
hube Hufe, ein Landmaß von 30 Morgen 434. 480. s. mansus.
humanitus evenire sterben 42.
hynnulus 176. 477.

Impetitio s. impedicio 401.
incola 291. 304. 391. 396—398. 405. 410. 433. 437. 441. 453. 468. 473. 483. 484. 490. 504. R. 124. 162. seu villani 430.
indago der Hagen, Verhau 321. 156. 161. 345.
indulgencie 82. 91. 104. 372. 198. 199. 408. 508.
infeodare, infeudare als Lehen übertragen 9. 17. 20. 75. infeudacio Belehnung 436. 450. 453. 479. 492. 497. 498. 503. seu donacio 261.
inquilinus 391. 460. 461.
institor Krämer 248. 283. 385. 455.
instrumentum Urkunde 27. 300. 304. 327. 344. 367. 376. 401. 419.
instrumenta piscandi Fischereigeräthe, Gezeuge 20. 56. 268. 292. 341. 354. minora 311. parua klein Gezeug 177. 319. 322. 345. 412. 450. 451. 457. 460. 465. 469. 479. 483—485. 491. 492. 494. 495. R. 175. 177. magna 477. 176.
insulae Inseln, Werder 53. 254. 385.
insultus paganorum 256. litwinorum 285. 291. 320. 332. 338. 344.
interpres der Tolke, Dolmetscher 282. 401. 481. 499.
intruncare an oder in einen Klotz schließen 154.
ipapanti Mariä Lichtmeß 71.
iudex curie in Brunsberg 498. hereditarius 100. 411. in Melzak 404. iudicum electio 32.
iudicium Bannitum provinciale Landding, Landbank 379. Ciuitatis 356. ciuilia 118. ferri candentis 31. hereditarium 100. iudicia maiora ad manum et ad collum, groze gericht das da get an hals vnd hant 133. 480. — 21. 52. 80. 103. 109. 119. 121. 126. 128. 131. 133. 137. 139. 143. 145. 147. 151—153. 156. 158. 162. 165. 166. 171. 172. 174—176. 181. 183. 193. 241. 253. 255. 261. 265. 270. 273. 283. 289. 293. 295. 296. 297. 299. 302. 305. 308. 310. 323. 335. 344. 346. 347. 351. 353. 338. 362. 393. 398. 423. 444. 465. 488. tertium denarium 216. 222. 224. 225. 229. 232. 234. 240. 244. 247. 251. 259. 260. 262. 267. 275. 276. 279. 291. 304. 312. 315. 321. 325. 326. 329. 331. 338. 340. 350. 355. 360. 364. 375. 381. 382. 389. 391. 395. 397. 399. 404. 405. 407. 411. 416. 419. 436. 439. 451. 453. 457. 459—461. 466. 468. 471. 473. 475. 477. 479. 481. 483. 484. 487. 490. 491. 495. 498. 504. R. 63. 64. 105. 108. 124. 129. 135. 155. 164. 165. 175. 177. dimidietas 191. 280. 503. — iudicia minora vel cottidiana quatuor solidorum vel xii nummorum 21. 52. die minneren gerichte 133. mynste 480. minuta 279. 411. — 190. 280. 286. 310. 329. 396. 439. 466. 468. u. oft. s. maiora. — super theutunicos 183. 216. 232. 262. 304. 312. 353. 355. 405. R. 63. 64. super pruthenos 247. 280. 291. 295. 321. 331. 340. 411. 468. 477. 488. iudicium pruthenicum 358. — iudicatus officium 404. s. scultecia 411. 416. 430. 433. — iudicia saecularia 119. 137. 145. in strata publica 99. 119. 121. 166. 176. 485. 492. 493.
iuger 227. 298. 307. 308. 319. 346.

Digitized by Google

349. 368. 377. 385. 398. 405. 411. 413. 416. 432. 451. 453. 461. morgen 428. 429.
iuramentum 280. 295. indempnitatis et fidelitatis 25. donarium 222.
iura repetere 31.
iurisdictio 218.
ius acquirendi, hereditandi et commutandi bona 29. 30. — ciuile 182. 268. — culmense 53. 103. 105. 106. 112—115. 121. 126. 131. 137. 139. 143. 145. 148. 151. 153. 156. 158—160. 162. 165—167. 172. 175—176. 178. 181. 183. 190. 193. 216. 222. 224. 225. 227—231. 234. 235. 240. 241. 244. 245. 247. 249. 251. 253. 258. 260—262. 264. 270. 273. 275. 276. 283. 289. 290. 296. 297. 299. 303. 305. 308. 310. 311. 313. 315. 321. 322. 325. 329. 331. 338. 340. 342. 346. 347. 351. 352. 354. 358. 362. 364. 367. 369. 375. 381. 382. 388. 389—391. 393. 396. 403. 405. 407. 410. 413. 416. 423. 430. 433. 434. 436. 441. 451. 452. 458. 460. 461. 465. 468. 470. 475. 476. 478. 480—482. 485. 490. 492. 493. 495. 498. 499. 503. 504. R. 63. 64. 67. 68. 81. 82. 98. 100. 102. 105. 108. 114. 124. 126. 127. 132. 135. 137. 146. 155. 156. 158 162. 164. 165. 176. 177. — feodi 350. feodale 393. — hereditarium 71. 94. 112. 114. 116. 118. 129. 159. 163. 166. 221. 222. 229. 249. 285. 290. 301. 304. 307. 311. 317. 319. 331. 338. 340. 351. 353. 356. 357. 377. 398. 425. 428. 429. 443. 449. 454. 455. 471. 473. 482. 484. 486. R. 64. 110. 119. 122. 127. 175. — lubicense 21. 98. 100. 133. 169. 170. 203. 209. 211. 268. 383. 488. — megdeburgense 53. — metropoliticum 26. 65. 69. — municipale 203. 284. — locacionis 100. 278. 350. 410. 432. 468. — patronatus 55. 171. 176. 263. 265. 273. 344. R. 195. — presentandi 137. 144. 166. 264. — Polonorum 31. — pruthenicum 6. 31. 328. 444. — theutonicale 176. 222. R. 180. — vriburgense 55.
Karuani magister Karvansherr; Aufseher über das Rüsthaus, die Schirrkammer, worin alles, was zur Ausrüstung eines Kriegers, als Pferde, Reitzeug, Waffen, wie zum Betriebe der Landwirthschaft, als Ackergeräthe, gehört, aufbewahrt wird 183. 377. 378.
kathedralis ecclesia Sambiensis 217. R. 136. 151. 152. Warmiensis 48. 62. 85. 129. 135. 217. 222. 248. 251. 257. 269. 275. 293. 312. 314. 334. 336. 346. 348. 361. 363. 364. 376. 412. 423. R. 124. structura 408. 511. titulus 48. 408.
kåslauische Mundart 250.
kisen Ratlute 133.
lacus 55.
lampas in eccl. kath. 423.
lana 298.
lantwer Grenzscheide, Wallgraben 99. 402.
lapis cere 269. 275. 293. 314. 348. 363. Stein-Wachs 416.
lapides nobiles R. 158.
legata ecclesie 30. parrocho 39.
lepores et wlpes 412.
leprosi Aussätzige 439.
libare 32.
liberi 479. 486.
libertas Zinsfreiheit, sowohl das Stück Land, für welches, als die Freijahre, in welchen kein Zins gezahlt wird. — libertas personalis neophitorum 31.
libertini kölmische Besitzer 286.
libra die Stadtwage 469.
libra vulgo pundere 213. marcpfunt 216. — 106. 110. 148. 236. 245. 257. 261. 265. 365. 369. 495.

Digitized by Google

lichczeichen 169.
ligna cedendi facultas 377. 485.
ligurna 155.
linum 298.
locacio 105. 224. 246. 262. 303. 314. 338. 375. 381. 382. 388. 389. 405. 436. 441. 457. 459. 460. 466. 476. 484. 486. besaczung 480. — seu fundatio 384. 400. 428. et plantacio 395. exposicio 452. 497. ordinacio 504. sive villa 341. 451. locacionis modus 433. 503. iure locacionis ſ. ius. — racione locacionis 183. 224. 227. 229. 234. 247. 251. 258. 262. 283. 311. 352. 355. 364. 391. 395. 397. 404. 405. 416. 419. 430. 433. 457. 459. 460. 466. 475. 479. 495. titulo locacionis 216. 240. 244. 251. 275. 278. 290. 296. 308. 321. 323. 329. 331. 338. 340. 390. 399. 407. 410. officium loc. 364.
locare gegen einen jährlichen Zins zum Anbau übergeben, beſetzen, austhun 121. 148. 222. 229. 310. seu vendere 54. locandi villas libertas 176.
locatores primi in Warm. 93. 125. 147. 290. 291. 321. 331. 338. 340. 362. 461. 465.
lotto Loth, der ſechszehnte Theil der Mark 391.
lucrum terre 98. 112. 114. 190. 247. 267. 412. 416.

maccatorium 411 wahrſcheinlich für mercatorium.
macellum Verkaufsbank. panum, carnium, sutorum pellificum, institorum, camerarum 100. 229. 283. 291. 296. 411. 469. 477.
mansus 6. 16. 55. u. öft. die hube 480. enthält 30 Morgen. flamyngicalis 52.
mansionarius der hospes oder Anſiedler, welcher für ſeine mansio oder ſeinen mansus einen jährlichen Zins erlegt 385.
mantica Felleiſen 214.
marca argenti puri enthielt 16 Loth (lotto) und wurde getheilt in vier Vierdung (ferto) oder 24 Scot. Geprägt war ſie in 60 Schillinge (solidus), deren jeder 12 Pfennige (denarius, nummus) hatte 58. — polonici ponderis polniſcher Währung 511.
marcpfunt ein Pfund. pondus, talentum duarum marcarum 22. 57. 95. 114. oder una libra 216. 236. 261. — 103. 120. 128. 130. 132. 181. 242. 243. 245. 251. 254. 255. 257. 261. 265. 271. 273. 280. 286. 289. 296. 301. 308. 321. 328. 338. 345. 348. 358. 361. 363. 414. 423. 425. 450. 465. 472. 475.
massa 155.
matrimonium liberum 31. legitimum 33.
mediator 16.
mel 149. 157. 174. melleficium 222.
mense panum etc. Verkaufstiſche, Buden 269. 283. 477.
mensura ein Größenmaß. Wladislauiensis aut Culmensis vulgo schephel, scheffil 58. 110. — decimalis 316. episcopalis 296. — Tritici et siliginis 6. 17. 95. 105. 112. 114—116. 119. 122. 127. 130. 132. 137. 144. 146. 148. 149. 151—153. 156. 158. 159. 162. 165. 167. 171. 172. 174. 175. 177. 178. 181. 183. 192. 193. 230. 232. 236. 241. 243. 245. 253. 258. 261. 262. 265. 271. 273. 280. 286. 289. 294. 297. 299. 301. 305. 314. 316. 345. 347. 353. 358. 363. 365. 369. 405. 413. 423. 425. 465. 475. 495. R. 63—65. 164. auch modius 255. 367. 449. 484. 494. de vneo 472. 492.
mensura als Längenmaß, Culmensis 257.

Digitized by Google

R. 160. consueta, vsualis terre 128. 243. 292. 329. 331. 358. iuxta morem flamingicalem 58. 52.
mensurator terre 400.
mercatorium das Kaufhaus, Rathhaus 469.
mercimonium die Waare, Handelsartikel 298.
merica die Heide 285. 444. 476. 485. 505. mirica 411.
messeruten virge 385.
metallorum fodine 56. 98. 112. 114. 121. 245. 267. R. 158.
metropolitanus 238.
miliare die Meile 20. 48. 53. 62. 63.
minera Grube 227. 283. 412. 416.
ministeria Dienstleistungen 389.
mislegrib 213.
modius 58. 460. 472. 484. 485. 492. ſ. mensura.
molendina 56. 69. 73. 91. 99. 128. 148. 162. 166. 171. 172. 176. 178. 181. 183. 190. 193. 195. 216. 222. 223. 226. 232. 245. 247. 251. 252. 263. 265. 275. 278. 287. 289. 304. 306—308. 312. 318. 325. 326. 333. 344. 353. 355. 374. 391. 405. 412. 413. 416. 417. 419. 451. 453. 458. 469. 477. 482. 493. 495. R. 63—65. 105. 108. 122. 158. 161. 173. incisoriale 470. acutoria 324. dispensacio a quiete sabbativa 83.
moneta Elbingensis 21. Culmensis 58. pruthenicalis 298. vsualis terre pruscie 321. renouacio 50. 58.
monetarius der Münzer 213.
mons 69. 103. 139. 141. 145. 230. 260. 267. 280. 295. 333. 339. 348.
morgen 428. 429. ſ. iuger.
morginsprage R. 194.
multae iudicales pro culpis maioribus 21. 276. — 52. 183. 232. 263. 306. 310. 312. 325. 365. 381. 389. 405. 411. 416. 419. 430. 433. 468. 498.
municio 1. 11. 187. 218. municionum exstructio 110. 121. 131. 289. 330. 332. 338. 340. 359. 425. 435. 449. 453. 465. 490. 495. R. 177.
muri 384. 394.

naufragium 155. 161. 163. 179. 197. 508.
nauigacio in Drusen 133.
nauigium die Fähre 53. 54.
naulum Kahnzins 21. 53. 44.
nemus sanctum 376.
neophiti 28. 222. 225. 235. de nouo conuersus 243.
newod, niwat, magnum rethe 20. 56. 121. 176. 477.
nisus Raubvogel, Habicht 32.
nummus coloniensis sive V. culmensis 57. sive VI. vsualis monete 95. — 52. 58.

obirhanc 456.
obirmose 361. obirschare 349. 498. 502. ſ. excrescencie.
obirtich 319. 361. 453.
oblationes et legata 39.
obsequium Gefolge, Heeresfolge 56. 57. u. öft.
obstaculum vulgo wer 99. 100. 246. 251. Canonicorum 93. 354. — vulgo obirtich 319. vulgo Tam 319.
obuencio das Einkommen 321.
occasio die Gelegenheit, ſich einer Verpflichtung zu entziehen 95. 98. 110. 112. 114—116. 120. 130. 137. 144. 152. 165. 181. 231. 258. 271. 296. 316. 323. 330. 332. 340. 348. 358. 363. 374. 407. 436. 450. 465. 470. 472. 473. 481. racio 399. — 2) die außergewöhnlichen, gelegentlichen Abgaben.
occisio infantium 33.
offertorium R. 162.
officinae die Wirthſchaftsgebäude bei Klöſtern 23.

Digitized by Google

ofhalden maleficantem capere uel occupare 477.
oppidum kleinere Stadt 400.
optio die Wahl 8. 55. 334.
opus latericium 23. ferri 504.
ordo predicatorum 1. 5. 11. 12. 22. 24. 219. 489. R. 1. 4. 87. 136. 159. frat. Minorum 77. R 91. 125. 159. s. Johannis R. 153.
orificium Mündung, Ausfluß 500.
orreum s. horreum laterum 425.
ortulani 230.
ortus s. hortus, equorum 110. 455. 476. olerum 1. 23

paleyde, poleyde 302. reliquie pruthenorum 359. 158. 230.
pannifex Tuchmacher 477.
paries Grenzwand 190 u. öft. R. 129.
parrochie 51. 55. 382. 460. 483. 508. ſ. dos.
pascua 377. 485. pascendi tempus 385.
patibulum 19. 184. 199. der ermyn galgen 168.
pedagium Tribut, Abgabe, Zahlung 509.
pellifex i. q. pellio Kürſchner, Lederarbeiter 100. 269. 358.
pene iudiciarie minute 411. 416. 430. 433. cotidiana 52. ſ. iudicium.
penesticus der Höker 100. 269. 292.
pensio annua die jährliche Abgabe 216. 244.
permutacio Vertauſchung 365. 423.
pertinencia 68. 69. 127. 130. 131. 156. 157. 162. 174. 289. 324. 334. 360. 378. 393. 398. 423.
pes der Fuß, als Längenmaß 394. 455.
petersphennig R. 143. 144. 145.
peticiones et thelonia 21. 188.
phisicus Naturkundiger, Arzt 102. 289.
pileum ferreum 345.
pincerna Mundſchenk 122.
piper 371.
piscandi facultas 20. 23. 53. 56. 93. 100. 122. 159. 186. 187. 219. 225. 240. 242. 244. 248. 251. 252. 254. 255. 268. 271. 287. 292. 302. 309. 314. 319. 322. 323. 330. 332. 339. 341. 342. 345. 359. 377. 385. 412. 417. 434. 450. 451. 457. 460. 462. 465. 469. 470. 476. 479. 483. 485. 491. 492. 494. 495. 505. R. 65. 124. 177. more pruthenorum 484. R. 175. — piscaria 69. piscacio 49. 102. 110. 126. 131. 135. 137. 139. 142. 145. 147. 149. 151. 156. 166. 171. 176. 178. 192. 233. 234. 264. 278. 283. 289. 344.
piscina 230. 227. 319. superior 453.
pistare backen 377.
plancca 21. 73. 454. blanca 23. planken 168. Befeſtigungen von Holz.
plata armatura 56. Harniſch aus Eiſenblech.
platgescerre arma levia 18.
platea publica 394.
plebanus sacerdos qui plebi praeest, der Leutepriester, der mit der Seelſorge beauftragte Geiſtliche, gewöhnlich der Pfarrer 3. 382. 390. 406. 410. 436. 451. 452. 473. 483. 492. 512. R. 162.
polca i. e. terra 218. R. 70.
pomerium 489.
pondus Elbingense 117. ſ. marepfunt.
pontes 267. 394. 454. 455. 462. R. 129. ponticulum 225.
populus Pappel 357.
porci 56. in stabulis 458.
portae 384.
portus 154.
postatare s. apostatare.
in posterum für die Folge 283. 363.
prebendarius Inhaber einer Präbende, dem Speiſe und Trank zu ſeinem Lebensunterhalt gereicht wird 343.

Digitized by Google

prelibare vorher erwähnen 1.
presumptuose über Recht und Gebühr, anmaßend 3.
proconsul, preconsul Bürgermeiſter 356. 394. 400. 481.
procurator 15. 28. 31. 87. 104. 152. 325. — procurationis et prouisionis officium 409. ministerium 433.
prolocutor der Fürſprecher, Anwalt 462.
propinare ausſchenken 458.
propugnaculum Befeſtigung, Bollwerk 21. 384.
prosapia Geſchlecht 31.
provisor 52. 57. 364.
pulli 183. 227. 228. 231. 262. 305. 323. 334. 353. 355. 380. 391. 405. 428. 430. 436. 439. 441. 444. 452. 459. 460. 475. 481. 484. 490. 503. R. 63. 64. 102. 126. 127. 131. 132. 137. 146. 158. 162. 165. — hünre 490.
pundere Pfund 213.
putrexscere 154 i. q. putrescere.

quadrum Viereck 4.
querela 509. querimonia gerichtliche Klage 212. 462.
questa vicesima R. 9.

rasor panni Tuchſcheerer 456.
rathsherren 445. rathstul 463.
recia magna 268. 359. minora 121. parua 240. 244. 302. 322. 330. 332. 341. 342. 345. 359. paruuli 339. angwillarum 268.
recompensa Entſchädigung 315.
reddituum retentio 75.
redimere 75. zurückkaufen, beſonders den Zins, ſoviel als das Darlehen zurückzahlen.
redire bona an die Herrſchaft zurückfallen 272.
refocillacio Erquickung 105.
relicta 315. nachgelaſſene Wittwe.
religio klöſterliche Genoſſenſchaft. a civitate excludenda 21. 54. 100. religionem intrare 31.
respondere de iusticia ſich vor Gericht verantworten, den ordentlichen Gerichtsſtand haben 4. 315.
ripa auch Fluß 93.
ritus gentilium 32. sepeliendi apud Prussos 32.
riuulus frigidus 424.
Rosengarten 455. Rosgarte 476. ſ. ortus.
rota Waſſerrad, Mahlgang 374.
rusticus 222. 281. 437. 473.

sacci magni aut parui 268.
sagena Keutel 219.
sagittarius 102.
sal 55. 98. 114. 121. 267. R. 158.
salarium Beſoldung, Lohn 336.
sam als 463.
sanguinis effusio 52.
scabinus der Schöppe, Beiſitzer des Gerichts 100. 379. 400.
scampna iudicialia 21. 189. 204. 209. — calceorum et institorum 283. 469. 477.
Schalweskorn oder das Schalauiſche Getreide, eine Landesabgabe zur Unterhaltung der Grenzwächter nach Lithauen zu 6.
Schephel ſ. mensura.
scolares 335. scolarum magistri 50.
scotus der vier und zwanzigſte Theil der Mark 227. 233. 259. 323. 349. 380. 445.
scultetus der Schultheiß, Schulz 100. 234. 305. 325. 353. 356. 379. 391. 396. 397. 410. 436. 453. 459. 477. 491. 512. — scultecia 391. 451. 473. 480. 481. 484. 490. Ciuitatis 356. — scultecie more 326. racione 283. officium 183. 231. 260. 304. 352. 364. 375. 381. 382. 389.

Digitized by Google

392. 395. 396. 405. 419. 436. 441. 457. 459. 460. R. 63. 64. 93. 98. 102. 108. 114. 124. 126. 127. 129. 132. 137. 146. 155. 156. 158. 162. 164. 165. 175. et locacionis 283. 311. 325. 355. siue iudicium 310. ſ. iudicium.

seelengeräth 445.

sentencia richterliches Urtheil 75. 78. 212. reprehensa geſcholtenes Urtheil d. i. gegen welches appellirt iſt 21. 189. correctio 203. 309. reclamatur 462. — sentenciare 74.

sepeHendi ritus 32. sepultura ecclesiastica 500.

septum Zaun, Grenze 417.

sequestrare abſondern, entfernen 127.

seruicium der an die Herrſchaft zu leiſtende Dienſt, entweder equi, die Stellung eines Reiters zum Kriege 316. 318. 328., oder rusticale, bäuerliches Schaarwerk 444. 258. 316. 317. 485. R. 45. 119. 177. — 115. 116. 137. 139. 144. 148. 158. 159. 160. 166. 167. 174. 175. 178. 181. 190. 216. 230. 236. 241. 263. 267. 273. 281. 286. 289. 301. 306. 328. 331. 335. 345. 348. 358. 368. 379. 393. 411. 465. 479. 484. 491. 492. 494. 495. 496. 499. loco seruicii 352. 369. seruitutes 28. iugum 393. 410. onus 475. seruitus rusticalis 424.

seruitor 485. 498.

sexagena ein Schock 428.

sigillum ordinis theut. descriptio 160. aduocacie 407. 453. 491. 504. R. 177.

solidus Schilling, gleich 2 Cölniſchen oder 12 Culmiſchen Pfennigen 231. 60 Schillinge = 1 Mark. culmensis 53.

solitudo Wildniß 344. 359. 411. 450. 461. 484. 501. R. 155. 165. 175.

solutio Leiſtung 291. 321. 331. 405. 407. 410. 433.

sors 17. 49. Campi que Spal nuncupatur 116. das in unterworfenen Provinzen an Soldaten oder Eingeborene durchs Loos zugetheilte Stück Land.

spado Wallach, Roß 115. 119. 130. 132. 137. 144. 151. 153. 156. 162. 167. 171. 175. 176. 178. 181. 192. 193. 236. 241. 245. 253. 255. 258. 261. 265. 271. 273. 286. 289. 299. 301. 347. 358. 389. 413. 425. 449. 471. 475. 484. 486. hengste 435.

sportula Korb zum Fiſchen 176.

stabwaten 341.

stagnum Drusnie 7. — seu piscina molendini 227. 246. 284. 458. superius 361.

statua Pfeiler 456.

statuta Willküren 188. 469.

stechmesser 446.

stipulacio Vertrag 511.

strata publica 436. 485. 495. ſ. iudicium.

stuba balnearis 229. 248. 284. 385. 411. 434. 469. 477.

sturionum piscatura 220.

sturl R. 124.

subcamerarius 3.

subditi Hinterſaſſen 158. 230. 465.

subterrare beerdigen 31.

superfluitas 309. 407. ſ. excrescencia.

szalmen 428.

taberna Krug 171. 183. 190. 222. 224. 225. 229. 232. 251. 252. 260. 263. 265. 275. 278. 287. 291. 296. 298. 304. 306. 307. 308. 310. 312. 319. 321. 325. 326. 338. 342. 344. 350. 353. 355. 360. 371. 375. 376. 382. 389. 391. 395. 397. 405. 407. 415. 416. 419. 428. 431. 433. 436. 441. 451. 452. 453. 457. 459. 466.

Digitized by Google

473. 481. 482. 490. 504. R. 63. 64. 102. 105. 108. 127. 129. 131. 144. 155. 156. 158. 179. kreczemen 480. ſ. census.
talentum cere duarum marcarum ponderis, marcpfunt ſ. cere. — vnius marce 494.
talliare Abgaben eintreiben 212.
tam 319.
tempus necessitatis et guerre 165. — neccessitatis et tranquillitatis 176. 281.
testamentum 336. faciendi facultas 30. 339.
theloneum Zoll für Waaren 21. 47. 58. 74. 155. 161. 163. 179. 188. 197. 509.
tich Teich 477.
tilia Linde 348.
torax 105. 495.
totschlac 169.
transactio Vergleich 46.
transitus per lacum druse 21. ecclesie 421.
transuersaliter i. e. twer obir R. 129. per transversum 416.
tremula Espe 360.
trepa 394.
treugae et pax 3.
triticum als Zins 475. 479. 484. R. 165.
ex tunc von da ab, alsdann 280. 393. 398. 404. 467. 492. 496. 505.
turres 384.
tutor 93. 297.

vadum Furt 113.
value s. porte 384. 455.
velificare ſegeln 155. 463.
venacio 49. 103. 126. 131. 135. 137. 139. 142. 145. 147. 151. 156. 157. 159. 166. 171. 174. 178. 190. 192. 233. 234. 264. 278. 283. 289. 344. 385. 469. ferarum 56. 176. 460. maiorum et minorum 477. paruarum 412. minutarum 176. silvestris 309. in solitudine 359. more pruthenorum 450. cum canibus 110. R. 177.
venae salis 55. 121.
vendendi libertas 54. 56. 161. 163. 179. 298. 339. pisces 220. in taberna 371. 377. 415. 451. 457. 459. 481. 504. R. 127. 144. vendibilia 394. — vendicionis confirmatio 276. 299. 365.
vibex i. e. birken R. 129.
vicaria prepositi warm. 334. in Elbing 463. in Königsberg R. 136.
vicedominus 249. vicedompnus 453. 478.
vicesgerens 105. 475. 512.
viciare verfälſchen 13. 65. 85. 95. 301. 327. 376. 437.
vigiliae ciuitatis 21. vigilatorium precium 182.
vigilie, officium defunctorum 334. 446. unterſchieden von hore canonice.
ville ciuitatum 123. 128. 474. pruthenicales 392. 393. 448. R. 110. theutunicales 222. 225. 243. 258. 319. 375. 441. 471. R. 81. 82. 102. 128. 155. 156. 165.
villani 404. 416. 423. 428. 430. 431. 433.
virga messeruten 385.
vitricus Stiefvater 156.
vmmerithen circumscriptio 153.
vncus qui hoke dicitur 58. 110. der Haken 258. 316. 328. 424. 471. 492. R. 119. 178. enthält 20 Morgen. polonicus 122. 127. pruthenicalis 317. ſ. aratrum.
vorvolget phan 474.
vorkelrn 456.
vormite 428.
vorsate uel disceptacio 216.
vrsi 56.

Digitized by Google

vsuagium Nutzungsrecht, Nießbrauch, besonders von Wäldern 69.
wlpes 412.

wachtgeld, wartgeld ſ. custodiales.
wachs als Strafe 446.
wehrgeld die Buße für einen Todſchlag 230. 282. 450. 472. 473. R. 177.
were 20. 450. ſ. obstaculum.
wichbilde uel marchia ciuitatis 212.
wichbilderech 212.
willekur 133. 188. 478. 488. — 269. 469.

ydolum Curche 32.

Digitized by Google

Druckfehler.

Ungeachtet der auf die Korrektur des Drucks verwendeten Sorgfalt sind folgende Fehler stehen geblieben, die man zu verbessern bittet.

In den Regesten:

S. 8. Zeile 16. von unten lies 1246 statt 1146.
" 21. " 6. " " " erhaltenen statt erhatlenen.
" 25. " 13. " " " das statt dass.
" 27. " 15. " oben " inspecturis statt inpeeturis.
" 31. " 6. " " " magister statt msgister.
" 33. " 4. " " " Loca statt Poca.
" 34. " 13. " unten " Henricus statt Henricns.
" 39. " 19. " oben " . statt ,
" 40. " 4. " unten " Verpflichtungen statt Vepflichtungen.
" 52. " 5. " oben " hii tres fratres statt hie tres fratris.
" 91. " 16. " unten " Mehlsack statt Melsack.
" 94. " 14. " oben " Gozwinus statt Gozwinns.
" 100. " 15. " unten " Mehlsack statt Mehlzack.
" 102. " 5. " oben " Untermass statt Untermaas.
" 105. " 5. " unten " Jo(hannes) statt Jo(hannes.
" 110. " 10. " " " Riuuli statt Riuili.
" 128. " 3. " oben " volmenstein statt volmerstein.
" 128. " 4. " " " buteler statt buttler.
" 147. " 15. " " " contulimus statt contulimis.

Das Fehlen einiger Bindezeichen und Punkte wird der Leser selbst corrigiren.

In den Diplomen:

S. 12. Zeile 13. von unten lies melius statt melior.
" 13. " 11. " oben " ihnen statt ihuen.
" 14. " 16. " " " armachanensi statt armachaneusis.
" 21. " 10. " " " solidorum statt solidos.
" 29. " 12. " " " eisdem statt eisdam.
" 30. " 2. " " " licitum statt lictum.
" 36. " 15. " " " 1308 statt 1304.
" 38. " 10. " " " Theoderich statt Theodosius.
" 41. " 16. " " " im Bisch. statt imB isch.
" 44. " 3. " " " commisse statt commisisse.

Digitized by Google

S.	47.	Zeile	4.	von unten	lies	Colonie statt Colonia.
„	52.	„	9.	„ „	„	ortos statt ortns.
„	59.	„	4.	„ „	„	Hubenmaß statt Heebenmaß.
„	64.	„	4.	„ oben	„	geben statt geben.
„	64.	„	1.	„ unten	„	warf statt arf.
„	69.	„	16-17.	„ „	„	und statt aus.
„	70.	„	9.	„ „	„	benachbarten statt benachbartem.
„	82.	„	2.	„ oben	„	Indulgenzen statt Indulzen.
„	88.	„	14.	„ „	„	152 statt 153.
„	91.	„	5.	„ unten	„	Indulgenzbrief statt Indulganzbrief.
„	91.	„	2.	„ „	„	intuentibus statt intuenticus.
„	108.	„	15.	„ „	„	Wollweber statt Leinweber.
„	110.	„	2.	„ oben	„	deseruient statt derseruient.
„	120.	„	13.	„ „	„	latum statt lacum.
„	121.	„	18.	„ „	„	quibus idem statt quibusdem.
„	122.	„	2.	„ unten	„	Swarzburch statt Schwarzburch.
„	141.	„	5.	„ „	„	1320 statt 1324.
„	143.	„	5.	„ oben	„	predecessoris statt prodecessoris.
„	143.	„	2.	„ unten	„	Schönborn statt Schöborn.
„	148.	„	9.	„ „	„	Jordani statt Jordanis.
„	149.	„	9.	„ „	„	iiij$^{or.}$ statt iiij$^{or.}$
„	165.	„	1.	„ oben	„	95 statt 72. a.-b.
„	167.	„	8.	„ unten	„	nostros statt nostres.
„	174.	„	3.	„ „	„	89 statt 88.
„	180.	„	19.	„ oben	„	profitemur statt profietmur.
„	190.	„	11.	„ „	„	Crichton statt Erichton.
„	208.	„	9.	„ unten	„	Wittenborn statt Witborn.
„	320.	„	5.	„ oben	„	9. Juli statt 10. Juli.
„	340.	„	6.	„ unten	„	(se) non statt (sen on.
„	367.	„	6.	„ „	„	cum statt cnm.
„	373.	„	18.	„ „	„	volmensten statt volmersten.
„	373.	„	16.	„ „	„	buteler statt buttler.
„	398.	„	2.	„ „	„	lege statt lega.
„	512.	„	1.	„ oben	„	1274—1275 statt 1270—1271.

Digitized by Google

Erklärung

zu den dem ersten Bande des Codex diplomaticus Warmiensis beigefügten Siegeltafeln.

Tafel I. 1. Siegel Ansheim's, ersten Bischofs von Ermland, gezeichnet aus F. A. Voßberg, Gesch. der Preuß. Münzen und Siegel. Berlin 1843. Taf. XIX. c., befindet sich noch an Urkunden aus den Jahren 1251—1263, an Nr. 26. 27. 41. 45. 46. und ist bei Nr. 26. 27. 46. beschrieben.

2. Siegel des Bischofs Heinrich I. Fleming, gezeichnet von Nr. 75. findet sich noch an Urkunden von 1282—1297, an Nr. 61. 68. 75. 98. und ist bei Nr. 61. beschrieben.

3. Dessen Sekret kommt allein an Urk. Nr. 61. v. J. 1282 vor.

4. Aeltestes Siegel des Domkapitels von Ermland hängt noch an Urkk. Nr. 61. 75. 98. 121. 125. aus den J. 1282 — 1304, gezeichnet von Nr. 98., beschrieben bei Nr. 61. Umschrift: „† SIGILLVM. ECCLESIE. WARMIENSIS".

5. Zweites oder altes Siegel des Domkapitels von Ermland tritt zuerst im J. 1304 an Nr. 129. auf und blieb lange im Gebrauch bis tief ins 15. Jahrhundert. Umschrift: „† S: CAPITVLI: ECLESIE: WARMIENSIS". Das bei Voßberg a. a. O. Taf. XIX. g. abgebildete Siegel des Domkapitels kommt zuerst an Urkk. um das Jahr 1480 vor.

6. Siegel des Bischofs Eberhard, noch an den Urkk. Nr. 122. 153. 168. 191. 195. aus den Jahren 1302—1320 erhalten, ist beschrieben bei Nr. 122.

Tafel II. 7. Siegel des Dompropstes Heinrich von Sonnenberg, allein nur an Urkunde Nr. 125. vom Jahre 1304 befindlich. Umschrift: „† S: HEINRIC PREPOSITI WARNIEnSIS".

8. Siegel des Dompropstes Jordan von Ermland, nur an Urk. Nr. 191. vom J. 1319 vorhanden. Umschrift: „† S. JORDAN. WARMIENSIS. ECC(lesi)E. PREPOSITI." und „† ECCE: AGNVS DEI".

9. Siegel des Bischofs Heinrich II. (Wogenap) an Urkk. Nr. 252. 260. 263. vom J. 1330—1333, beschrieben bei Nr. 260 und 263.

10. Dessen Sekret, allein an Urk. Nr. 260. Umschrift: „† SECRETVM HENR(ici) EP(iscop)I WARMIEN(sis)".

11. Siegel des Bischofs Hermann, an Urk. Nr. 311. vom J. 1340 befindlich, kommt auch noch später bis zum Jahre 1347 vor.

12. Dessen Sekret, gewöhnlich auf der Rückseite des Siegels, ist beschrieben bei Nr. 311.

Druck der Universitäts-Buch- u. Steindruckerei von E. J. Dalkowski in Königsberg.

Digitized by Google

Taf. I.

1.

3.

2.

4.

5.

6.

Zum Codex Diplomaticus Warmiensis. Band I.

Digitized by Google

Taf. II.

7.

10.

8

11.

9.

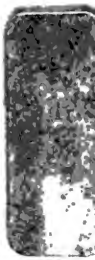
12.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

3 2044 035 979 400



Digitized by Google

Digitized by Google